

**URKUNDEN UND  
AKTEN DER STADT  
STRASSBURG  
HRSG. MIT  
UNTERSTÜTZUNG...**

---

Strassburg (Germany), Wilhelm  
Wiegand, Aloys Schulte, ...

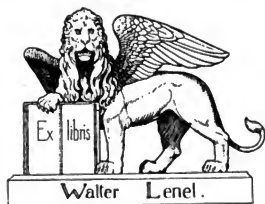




THE LIBRARY







# URKUNDEN UND AKTEN

DER

STADT STRASSBURG

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LANDES- UND DER STADTVERWALTUNG.

---

ERSTE ABTHEILUNG

URKUNDENBUCH DER STADT STRASSBURG.

---

STRASSBURG

UNIVERSITÄTS- BUCHDRUCKEREI VON J. H. ED. HEITZ.

1879.

# URKUNDENBUCH

DER

STADT STRASSBURG.

---

ERSTER BAND

URKUNDEN UND STADTRECHTE BIS ZUM JAHR 1266

BEARBEITET

VON

WILHELM WIEGAND.

---

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1879.

943. 2 St 8

8 St 8 1 u

2. 1

## VORWORT.

*Es sind nahezu hundert Jahre verflossen, seitdem die letzten umfangreicheren Urkundensammlungen zur mittelalterlichen Geschichte des Elsasses und der Stadt Straßburg erschienen. Auf die Arbeiten von Wencker, Schöpflin und Grandidier sind keine Werke gefolgt, welche mit Richtung auf das urkundliche Material eine nennenswerthe Bereicherung unserer Kenntniß gebracht haben. Ein Versuch, der erste überhaupt, alle auf Straßburg bezüglichen Urkunden in Einer Sammlung zu veröffentlichen, kam über den Ansatz nicht hinaus. Die somit noch nicht gelöste Aufgabe aufs Neue in Angriff zu nehmen, lag nun aber um so näher, als jüngst die Chroniken und Annalen, welche für die Geschichte Straßburgs in Betracht kommen, in den Monumenta Germaniae und den deutschen Städtechroniken eine den neueren Anforderungen entsprechende Ausgabe erfahren haben.*

*Die Aufgabe selbst konnte nicht lohnender gedacht werden. Ein überaus reichhaltiges, nur auf wenigen Gebieten lückenhaft gewordenes Material, von dem nur ein sehr geringer Bruchtheil bisher bekannt ist, stand zu Gebote. Die auf die äußere und innere Geschichte der Stadt, auf die Natur ihrer ständischen Verhältnisse sowie den Rechts- und Besitzstand ihrer einzelnen geistlichen Stiftungen bezüglichen Urkunden und Akten waren in einer Vollständigkeit erhalten, die es hoffen ließ, daß aus ihnen ein getreues Bild von dem reichen und bewegten Leben Straßburgs im Mittelalter sich enthüllen werde. Zunächst durften genaue Aufschlüsse über die politische Stellung der Stadt zu den nachbarlichen Territorien wie zur Reichsgewalt, vor Allem über ihr Verhalten zu den Landfrieden und Sonderbünden des vierzehnten Jahrhunderts erwartet werden. Auf dem Gebiet der Verfassungsgeschichte stand die Klärung der verwickelten Fragen nach dem Ursprung der Rathsverfassung und dem Character des Uebergangs vom bischöflichen Stadtregentum zu einer autonomen städtischen Regierung in Aussicht. Der Einfluß*

und die Ausdehnung des geistlichen Elements im städtischen Leben mußte zum ersten Male in helles Licht treten. Selbst für die engste Localgeschichte, für die Genealogie der patricischen Familien und die Topographie der Stadt, ein Gebiet, das man in Straßburg bisher immer mit Vorliebe gepflegt hatte, war noch reiche Ausbeute zu hoffen. Man durfte getrost, um des Ueberflusses nur vorläufig Herr zu werden, bei dem Jahr 1400 stehen bleiben und eine eingehendere, urkundliche Erforschung der charakteristischen Merkmale des fünfzehnten Jahrhunderts, des Zustufesens und der städtischen Verwaltungsreform, anderen Händen überlassen.

Dagegen gebot es sich gewissermaßen von selbst, der Herausgabe des Straßburger Urkundenbuchs die Publikation der Akten zur politischen Geschichte Straßburgs in der Reformationszeit anzuschließen. Denn die glorreichste Periode der Vergangenheit Straßburgs gehört dem sechszehnten Jahrhundert an. Niemals hat Straßburg eine größere Bedeutung gehabt als zu den Zeiten Karl's V., wo es in den großen Kämpfen jener Tage zwischen Deutschland, der Schweiz und Frankreich eine sehr eigenthümliche Stellung einnahm. Die eigentlich reformatorische Thätigkeit Straßburgs ist frühzeitig der Gegenstand warmer Aufmerksamkeit geworden, sie hat namentlich in unserm Jahrhundert durch die Arbeiten von Jung, Rahrlich, Baum, Schmidt u. A. eine sorgfältige Erforschung gefunden. Dagegen ist dasjenige, was die Stadt damals auf politischem Gebiete, an den Reichstagen und den Tagen des Schwabenschen Bundes, in sehr ausgedehnten und mannigfaltigen diplomatischen Verhandlungen gethan hat, um zusammen mit ihren Verbündeten die gemeinsame Sache zu fördern und zu vertheidigen, bisher wenig bekannt geworden. Die Archive der Stadt enthalten aber darüber ein so reiches und bedeutsames Material, daß seine Veröffentlichung nicht nur für die Geschichte der Stadt, sondern für die Geschichte der ganzen Zeit sehr förderlich zu werden verspricht.

Von der ältern Geschichte der Stadt ausgehend, faßte zunächst Professor J. Weizsäcker die Idee des Urkundenbuchs in das Auge. Diesem Plane beistimmend fügte Professor H. Baumgarten sofort den der Herausgabe der Akten der Reformationszeit hinzu. So zerfällt das Werk, dessen erster Band hiermit vorgelegt wird, in zwei Abtheilungen: die eine umfaßt die Urkunden Straßburgs bis zum Jahre 1400, die andere die Briefe und Akten zur politischen Geschichte Straßburgs in den Jahren 1517—1555.

Nicht genug kann anerkannt werden, mit wie entgegenkommender Bereitwilligkeit Se. Excellenz der Oberpräsident von Elsaß-Lothringen Herr von Moeller, als ihm die beiden Obengenannten den Wunsch vortrugen, die Herausgabe zunächst des Urkundenbuchs zu unternehmen, die dafür nöthigen Mittel zur Verfügung stellte. Nur seinem Interesse an dem Werk ist es zuzuschreiben, daß dasselbe überhaupt in's Leben treten konnte. Die Möglichkeit der Weiterführung gewährte dann der Landesausschuß und die Straßburger Gemeindeverwaltung. Der an der Spitze der letztern stehende Bürgermeister-Verwalter Herr Back übernahm die Hälfte der Kosten im Namen der Stadt, in vaterländischer Gesinnung bewilligte der Landesausschuß die andere Hälfte.

*Neben den beiden Antragstellern und Professor W. Scherer traten der Archidirector des Unter-Elsaß L. Spach und der Stadtarchivar von Straßburg J. Brucker in die von dem Oberpräsidenten für die Leitung des Unternehmens niedergesetzte Commission ein. Ostern 1876 verließ Weizsäcker Straßburg; nichts desto weniger blieb er auf Wunsch der Commission Mitglied derselben, während sein Nachfolger Professor P. Scheffer-Boichorst das bisher von ihm verwaltete Amt eines Secretärs der Commission übernahm und Dr. F. Ebrard in dieselbe eintrat. An die Stelle des im Herbst 1877 nach Berlin berufenen Professor Scherer ist später sein Nachfolger an der Universität Professor E. Martin getreten und endlich Dr. W. Wiegand, welcher im December 1875 die Bearbeitung des Urkundenbuchs übernommen hatte, Mitglied der Commission geworden.*

*Als sich der erste Band des Urkundenbuchs seinem Abschlusse näherte, wurde es möglich, auch die Arbeiten für die zweite Abtheilung in Angriff zu nehmen, welchen Dr. H. Virck sich unterzogen hat. Es steht zu hoffen, daß der erste Band derselben ebenso wie der zweite Band des Urkundenbuchs in nicht zu ferner Zeit ausgegeben werden kann.*

#### DIE COMMISSION.

## EINLEITUNG.

Wenn die urkundliche Geschichte der Stadt Straßburg im Mittelalter trotz des regen historischen Sinnes, der im Elsaß waltet, bisher über Gebühr vernachlässigt erschien, so hat dies mancherlei Gründe. Man hatte sich vielfach daran gewöhnt, in den Publicationen des vergangenen Jahrhunderts, in Schöpflin's *Alsatia diplomatica* und *Alsatia illustrata*, in Grandidier's *Histoire de l'église de Strasbourg* und *Histoire d'Alsace*, allenfalls noch in J. Wencker's rechtshistorischen und archivalischen Werken die Summe des urkundlich Wissenswerthen erschöpft zu sehen. Die Nachträge, welche die letzterflossenen Jahrzehnte dieses Jahrhunderts noch brachten, waren von sehr geringer Ausdehnung und verschiedenem Werthe. Zum Theil beruhten sie, wie die von Liblin aus dem Nachlaß Grandidier's herausgegebenen *Oeuvres historiques inédites*, ausschließlich auf den Arbeiten jener vergangenen Periode, zum Theil behandelten sie nur ein sehr eng begrenztes Gebiet heimischer Geschichte wie Ch. Schmid's *Histoire du chapitre de s. Thomas*. Die für eine eingehende Kenntniß des mittelalterlichen Straßburg unumgänglichste und nothwendigste Vorarbeit, eine Sammlung, welche sich allein auf die zur Geschichte der Stadt Straßburg bezüglichen Urkunden beschränkte, diese jedoch möglichst vollständig gab und alle nur die Verhältnisse des Straßburger Bisthums oder der übrigen Theile des Elsaß berührenden Stücke ausschied, wurde freilich geplant. Aber der sehr lobenswerthe, auf Anregung des damaligen Maire von Straßburg F. Schützenberger gefaßte Beschluß des Straßburger Municipalrathes, die für die Vergangenheit der Stadt wichtigsten Documente in einem umfassenden Urkundenbuch zu vereinigen, kam leider nicht zur Ausführung. Der im Jahr 1843 erschienene erste und einzige Band des *Code historique et diplomatique de la ville de Strasbourg* enthält bekanntlich nur Chroniken des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts, keine Urkunden. Ungemein erschwert wurden außerdem derartige Arbeiten durch den



Umstand, daß das archivalische Material sich seit den Tagen der Revolution von 1789 zumeist in ungeordnetem, fast verakrostem Zustand befand. Eine durchgehende, sorgfältige Inventarisirung selbst der größern Straßburger Archive, des Bezirks- und des Stadtlarchivs, wurde erst in den letzten Decennien in Angriff genommen. Erst den jetzigen Vorständen derselben ist die verhältnißmäßig leichte Zugänglichkeit und Nutzbarmachung des urkundlichen Stoffes, durch die neuere Nachsuchungen begünstigt werden, zu verdanken. Dieser Vortheil allein schon mußte abgesehen von den im Vorwort entwickelten wissenschaftlichen Gesichtspunkten es geboten erscheinen lassen, jetzt endlich die unerrückbaren Grundlagen einer urkundlichen Geschichte Straßburgs zu legen. Die Sammlungen Wencker's, Schöpflin's und Grandidier's, die andere zum Theil weiter gehende, zum Theil enger begrenzte Zwecke im Auge gehabt hatten, konnten in keiner Weise mehr genügen, da sie nur einen kleinen Bruchtheil des in Betracht kommenden Materials namentlich für die spätern Jahrhunderte des Mittelalters enthielten. Selbst das von ihnen Gebotene konnte vor den heutigen Editionsansprüchen nicht mehr bestehen, besonders die Drucke von Schöpflin und Wencker erwiesen sich vielfach lücken- und fehlerhaft.

Namentlich diese letztere Beobachtung war für die Entscheidung der Frage von Einfluß, welche Ausdehnung dem von der Commission geplanten Straßburger Urkundenbuch zu geben sei. Es galt zunächst als feststehend, daß unsere Edition das gesammte urkundliche Material zur Geschichte Straßburgs bis zum Ende des vierzehnten Jahrhunderts enthalten sollte. Der auf diesem Gebiet arbeitende Forscher sollte möglichst wenig auf andere Publicationen verwiesen werden, vielmehr Alles auf die Entwicklung und die einzelnen Verhältnisse der Stadt Bezügliche hier beisammen finden. Daraus ergab sich schon von selbst, daß auch Urkunden, die bereits in guten Drucken vorlagen, wenn sie für die Geschichte Straßburgs von irgendwie erheblicher Bedeutung waren, aufgenommen werden mußten, wenn nicht in extenso, so doch wenigstens im Regest. Da nun gute ältere Drucke selten waren und selbst bei ihnen mit der modernen Editions-methode immer noch Etwas zu leisten übrig blieb, so empfahl es sich nicht blos der Vollständigkeit wegen, wenigstens in der älteren Zeit möglichst Alles aufzunehmen. Um so mehr, als der ein besonders reiches und relativ correct wiedergegebenes Urkundenmaterial enthaltende zweite Band der *Histoire d'Alsace* von Grandidier nahezu ganz vergriffen ist, für das übrerrheinische Deutschland fast als Manuscript gelten kann. Was die sachlichen Gesichtspunkte angeht, die für die Aufnahme eines Stücks entscheidend waren, so stand auch hier das Princip möglichster Vollständigkeit im Vordergrund. Es sollten z. B. nicht die Urkunden der städtischen Klöster und geistlichen Corporationen, wie es anderwärts geschehen, ausgeschlossen werden, sondern nur ihre Besitztitel, die sich auf auswärtiges Eigenthum bezogen. Es ergab sich daraus ein überraschendes, bisher wenig gekanntes Bild von der weit verzweigten Ausdehnung des geistlichen Elements in Straßburg und seinen vielfachen Beziehungen zur Curie. Es sollte ferner Alles, was selbst nur durch Nennung einer städtischen Persönlichkeit oder Oertlichkeit auf Straßburg Bezug hatte, in irgend einer Weise Aufnahme finden. So sollten, wenn z. B. Straßburger in Urkunden als Zeugen erscheinen,

ihre Namen wenigstens aufgeführt werden, die der übrigen Zeugen jedoch wegbleiben und die betreffende Urkunde durch ein möglichst kurzes Regest characterisirt werden. Eine Ausnahmestellung wurde allein dem Bischof von Straßburg zugestanden, da der aufzunehmende Stoff sonst alles Maß überschritten hätte. Die *Regesta episcoporum Argentiniensium* sind ein Werk für sich, das recht bald eine Bearbeitung verdiente. Urkunden freilich, wie die Verleihung der Immunität oder des Münzrechtes an den Bischof, die bei der bis in's dreizehnte Jahrhundert währenden intimen Stellung desselben zur Verfassung der Stadt auch ein eminent städtisches Interesse haben, durften nicht unberücksichtigt bleiben, sondern mußten ganz aufgenommen werden.

Im Allgemeinen war für die Entscheidung, ob ein Stück in *extenso* oder in Regestform wiederzugeben sei, die sachliche Bedeutung desselben maßgebend. Alles, was directen Bezug auf die Geschichte der Stadt und ihrer Institutionen hatte, auch die privatrechtlichen Urkunden wurden ganz aufgenommen. Für die spätere Zeit freilich, schon für das vierzehnte Jahrhundert, wo das Formelhafte der letzteren überwiegend wird, werden die Regesten reichlicher werden dürfen, in diesem Band konnten sie nur selten verwendet werden. Unter den 619 Nummern desselben finden sich außer 71 oben erwähnten Zeugen-Regesten, wenn ich sie so nennen darf, nur 32 volle Regesten neben 516 vollständig wiedergegebenen Urkunden. Was Form und Inhalt der Regesten anbetrifft, so wurde von dem Grundsatz ausgegangen, daß dieselben den historischen und juristischen Gehalt der Vorlage durchaus ersetzen sollen. Die Sprache des Originals wurde mit Anlehnung an den Wortlaut desselben festzuhalten gesucht, die in der Urkunde vorkommenden Orts- und Personennamen mit Beibehaltung ihrer alten Formen aufgeführt. Der Inhaltsangabe wurde das Incipit durch Anführungszeichen eingeschlossen angefügt, zum Schluß neben dem ursprünglichen Datum das rectificirte gegeben, dieses allein in *Cursiv* als ausschließliche Zuthat des Herausgebers im Gegensatz zu dem Uebrigen, das wie die Urkundentexte in *Antiqua* gedruckt wurde. Für die Stückbeschreibung galt dieselben noch zu erklärenden Regeln, wie bei den in *extenso* gegebenen Urkunden. Unter diese wurden die Regesten mit fortlaufenden Nummern chronologisch eingereiht, eine besondere Hervorhebung etwa durch ein Sternchen bei der Nummer erschien bei ihrer abweichenden äußern Form nicht notwendig.

Bei der Wiedergabe der Urkunden wurde im Allgemeinen nach den Grundsätzen verfahren, wie sie J. Weizsäcker in dem Vorwort zum ersten Band der *Deutschen Reichstagsakten* in erster Linie für deutsche Stücke aufgestellt hat. Die für lateinische Stücke zu erwartende *Musteredition* Sichel's in der *Diplomata-Abtheilung* der *Monumenta* konnte leider noch nicht zum Vorbild genommen werden. Es dürften sich daher bei dem noch immer nicht erzielten Einverständniß über alle Fragen der Urkundenedition auch in unsrer Ausgabe Singularitäten finden, die nicht allseitige Billigung erfahren werden. Dahin rechne ich z. B., daß von der Markirung aller, selbst der ersten drei Zeilenenden des Originals durch irgend ein besonderes Zeichen Abstand genommen ist. Die Möglichkeit, die dadurch erzielt werden soll, die Identität einer Urkunde zu constatiren, erschien bei genauer

*Stückbeschreibung*, bei Angabe des Aufbewahrungsortes der Vorlage und bei Mittheilung der Varianten anderer Originale auch ohnedies gesichert genug. Die Anwendung verlängerter Schrift wurde durch die Einfassung von drei senkrecht über einander stehenden Punkten bezeichnet, das Chrismon durch (C.), das Monogram durch (M.), das Recognitionszeichen durch (S. R.), der Orbiculus durch (O.) im Text an entsprechender Stelle wiedergegeben. Die Columnenstellung der Cardinalsunterschriften in päpstlichen Bullen wurde der Schwierigkeiten im Druck halber nicht beibehalten, sondern dieselben wurden in fortlaufende Reihe gesetzt. Im Uebrigen wurden in den Text der Urkunden Absätze nur eingefügt, wenn das Original dieselben hatte, wie z. B. bei der Datums- und Recognitionszeile in königlichen Diplomen. Bei sehr langen Stücken indeß, wie z. B. bei den Stadtrechten, wurde eine Eintheilung durch gezählte Artikel, die mit Cursivzahlen in eckigen Klammern bezeichnet wurden, zur Erleichterung des Verständnisses und der Citation vorgenommen. Bei Briefen wurde die auf der Rückseite befindliche Adresse links unter die Urkunde mit der Bemerkung [in verso] gesetzt. Etwaige Unterschriften wurden im Abdruck rechts unter der Urkunde angebracht, wobei festgehalten und nachgeahmt wurde, wie dieselben sich auf mehrere Zeilen vertheilen. Lücken des Originals sind, wenn sie nicht ergänzt werden konnten, durch drei oder mehr Punkte bezeichnet und in den Varianten ist sodann möglichst die Zahl der ausgefallenen Buchstaben angegeben worden. Absichtliche Auslassungen der Schreiber für nachzutragende Namen, für das Datum u. A., sind im Druck durch einen entsprechend großen leeren Raum kenntlich gemacht worden. Die bekannten zwei Punkte dagegen vor Titeln und Amtsnamen wurden im Druck wiedergegeben. Getilgte Worte wurden in die Varianten verriesen, ebenda auch bemerkt, ob Worte übergeschrieben oder auf Rasur von der gleichen oder einer andern gleichzeitigen oder spätern Hand nachgetragen worden sind.

Was nun die Behandlung des Urkundentextes selbst anbelangt, so wurde die eigenthümliche Schreibweise der Vorlage mit den jetzt allgemein gebräuchlichen Abweichungen, im Uebrigen möglichst getreu wiedergegeben. Sämmtliche Abkürzungen wurden ohne Weiteres aufgelöst. Bei der Auflösung der siglenartig gegebenen Eigennamen, auch bei der Emendation verletzter unlesbarer Stellen ist ein Unterschied gemacht, ob die Zusätze und Ergänzungen aus eigener Vermuthung oder ob sie aus der gleichen Quelle, eventuell einer andern Redaction gewonnen wurden. Im letztern Falle ist die Cursive, im erstern die eckige Klammer verwendet, die überhaupt zur Bezeichnung von Conjecturen dient. Sonst wurde Alles, was zum Text gehört, in Antiqua, unechte oder verdächtige Stücke in etwas kleinern Antiquatypen, dagegen Alles, was nicht urkundlich, sondern Zusatz des Herausgebers ist, also Ueberschriften, Stückbeschreibungen, Anmerkungen in Cursive gedruckt, ganz wie in den Reichstagsakten. Ferner wurden die Normen derselben für Anwendung der Majuskel nur bei Personen- und Ortsnamen sowie beim Anfang eines Absatzes, ebenso für den Römischen Zahlzeichen durch Arabische beibehalten. Auch sonst wurde, was die Schreibweise der einzelnen Buchstaben anbetrifft, ganz nach ihnen verfahren. Nur für sz wurde kein besonderes

Zeichen eingesetzt und Eigennamen, an denen eben Nichts geändert werden soll, wurden streng nach der Vorlage gegeben, nicht z. B. uu durch w ersetzt. Eine besondere Eigenthümlichkeit boten die deutschen Stücke dieses Bandes, die vom Jahre 1261 an mit dem Beginn des Kampfes zwischen der Stadt und Bischof Walther von Geroldseck plötzlich in überraschender Fülle auftreten. Neben deutlich übergeschriebenen Vocalen fanden sich eine Anzahl Zeichen ebenfalls über Vocalen, die in keiner Weise sprachlich genügend gedeutet werden konnten, auch nicht einfache Accente oder Längszeichen zu sein schienen, bald schräg liegende, mehr oder weniger gekrümmte, bald haken- und dachförmig gebogene Striche. An ein Ineinanderüberfließen von Zeichen und Buchstaben über den Vocalen, wie es vom vierzehnten Jahrhundert an eintritt, ist hier noch nicht zu denken. Diese singulären Zeichen wurden je nach ihrer Gestalt durch Acut oder Circumflex wiedergegeben, da eine Nachahmung aller Variationen unmöglich und ohne Sinn war.

Varianten und Anmerkungen sind auf ein möglichst geringes Maß beschränkt worden. Unter jene sind meist nur solche aufgenommen, die eine Veränderung des Sinnes ergaben oder irgend eine Undeutlichkeit hoben, bloße dialectische Abweichungen nur bei Namen oder auffallenden Ausdrücken. Offenbare Unrichtigkeiten der Vorlage, namentlich einfache Schreibfehler wurden im Texte gleich selbst verbessert und die ursprüngliche Lesart unter die Varianten eingereiht. Außerdem fanden hier, wie schon bemerkt, die Angaben über Rasuren, Lücken, Nachtragungen des Originals, u. s. w. statt. Die Anmerkungen enthalten Alles, was zur Feststellung der urkundlich erwähnten Personen und zur Erläuterung der thatsächlich berührten Verhältnisse gehört, auch die Bestimmung streitiger Oertlichkeiten, die eine längere Auseinandersetzung nothwendig machte. Im Uebrigen fallen jedoch die Ortsbestimmungen dem Register zu. Ferner ist in den Anmerkungen urkundlicher Stoff, der seiner Geringfügigkeit wegen im Text keine Verwendung finden konnte, an entsprechendem Ort untergebracht worden. Von irgend welcher historischen Verwerthung des mitgetheilten Materials an dieser Stelle ist Abstand genommen worden, da sie nicht Sache des Herausgebers ist, so verlockend es auch zuweilen scheinen mochte, z. B. die allmälige Bildung des Straßburger Stadtraths zu verfolgen.

Unmittelbar auf den Text folgt die Stückbeschreibung. Dieser Platz schien angemessener, als der zwischen Ueberschrift und Text, wo lange Stückbeschreibungen den unmittelbaren engen Zusammenhang jener beiden störend unterbrechen. Da nur sehr wenige Urkunden unsres Bandes über zwei Druckseiten hinausgehen, so fällt der Gegengrund, daß bei dieser Anordnung der Leser nur mit Mühe über Beschaffenheit und Geschichte der einzelnen Urkunden sich unterrichten könne. Sonst wurde auch hier ganz die Anordnung und Terminologie der Reichstagsakten befolgt, also die Vorlage beschrieben, ob sie Original (or.) Concept (conc.) oder Copie (cop.) sei, letztere nach ihrem Alter bestimmt, ob sie aus Pergament (mb.) oder Papier (chart.) bestehe, sodann ob sie mit oder ohne ursprünglich vorhandene Besiegelung, wie diese angebracht und in welchem Zustande sie erhalten sei u. s. w. Auf eine eingehende Beschreibung der Siegel ist Verzicht geleistet, nur soviel über ihr jetziges Aussehen vermerkt worden, daß der Sphragistiker daraus entnehmen kann,

ob sich eine eigne Ansicht des Siegels verlohnt. Wichtige Kanzlei- oder Archiebemerken und Dorsualaufschriften namentlich aus der päpstlichen Kanzlei, ferner bei Copien Urkundenüberschriften aus Chartularien sind ebenfalls in die Stückbeschreibung aufgenommen worden, deßgleichen alle urkundlich kritischen Erörterungen. Bei Aufführung der Drucke ist eine möglichst vollständige Litteraturangabe zu erzielen gesucht worden, freilich wird dabei mancher Nachtrag notwendig sein. Auch die Derivation der Drucke nach ihrer handschriftlichen Vorlage und unter einander selbst ist bezeichnet. Bei erstem wurde zur Trennung der einzelnen selbständigen Glieder das Semikolon, bei letztem das Gleichheitszeichen (=) verwandt, die Drucke selbst in chronologischer Folge geordnet. Alle größern Regestensammlungen wurden schließlich ebenfalls berücksichtigt. Sowie über die Grundsätze unserer Edition.

Was die Beschaffenheit des handschriftlichen Materials anbetrifft, das uns zu Gebote stand, so stellten sich die Verhältnisse schließlich viel günstiger heraus, als man anfangs erwarten durfte. Weitans der größte Theil des Straßburger mittelalterlichen Urkundenschatzes ist erhalten, für die spätern Jahrhunderte sogar in erdrückender Fülle. Bedeutendere Lücken zeigte nur das hiesige Bezirks-Archiv, das aus den Beständen des ehemaligen bischöflichen Archivs zu Zabern gebildet schwere Stürme überstanden hat. Das Stadtlarchiv dagegen erschien trotz Brand und Pfalzsturm merkwürdig intact. Zum ersten Male konnte von uns das sehr reiche, nach ungefährer Schätzung mindestens 10,000 Urkunden enthaltende hiesige Hospitalarchiv vollständig ausgebeutet werden, auch die eingehende Durchsicht des Thomas- sowie des Frauenhausarchivs war uns, Dank der Liberalität der betreffenden Verwaltungen, gestattet. Es war in Folge dessen doch nur in verhältnißmäßig wenigen Fällen nothwendig, auf jede handschriftliche Vorlage verzichten und auf Drucke zurückgehen zu müssen. Von den 619 Nummern dieses Bandes ist dies bei 98 der Fall gewesen. Dagegen konnten im Ganzen 276 bisher noch ungedruckte Urkunden und 92 nach besserer Vorlage zumeist nach dem Original mitgetheilt werden, wo frühere Drucke nur Copien benutzt hatten. Selbst die 251 Stücke, bei denen uns keine ältere oder authentischere Ueberlieferung zur Seite stand, darf wohl unsre Ausgabe hoffen, wenigstens theilweis in verbesserter Gestalt gegeben zu haben. Namentlich auch da, wo die gemeinsame Quelle früherer Editionen und unsres Druckes Copialbücher waren. Die meisten von ihnen, aus denen nur Weniges entnommen ist, sind in der Stückbeschreibung der betreffenden aus ihnen geschöpften Urkunden bereits näher charakterisirt worden. Eine größere Anzahl Beiträge haben folgende geliefert:

- 1) Im Straßburger Stadt-Archiv Briefbuch A auf Pergament in Groß-Folio, 297 Blätter mit Eintragungen von Händen des 14ten und 15ten Jahrhunderts. Die meisten darin enthaltenen Urkunden tragen kurze Inhalts-Übersichten in rother Tinte und auf dem Rande daneben Registraturzeichen, die sich auch auf dem Rücken der Originalien finden, welche zur Abschrift vor-

gelegten haben. Auf dem ersten Blatt ist ebenfalls mit rother Dinte vermerkt: an diesem büche stant abegeschriben alle die versigelten briefe, die die stat zû Strazburg uf dem penningturne und anderswo hant, ez sient friheiten von hebstun von . . keysern und von künigen, die briefe über die vögtye und daz schultheiszentum der stat zû Strazburg, die briefe von der pfätheit wegen und sündliche von der barfüszun und der prediger wegen, item die briefe über der stette gelt und zinse, item die briefe über alle sünen ursagen und urfekten und über alle sachen, die der stat zûgehörent. und wart diz büch angevangen zû schribende under hern Ũlrich Bocke dem meister und hern Johannes Cantzeler dem ammanmeister an dem ersten zinsdage vor sant Urbans dage anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo. (1370 Mai 21.)

2) Im Straßburger Thomas-Archiv Registrande A auf Papier in Groß-Folio, 389 Blätter mit Eintragungen von Händen des 14ten und 15ten Jahrhunderts.

Nicht mehr aufzufinden waren leider zwei wichtige Copialbücher, die Grandidier in der *Histoire de l'église de Strasbourg* I, 83 und II, 39 näher beschrieben hat:

1) Im Straßburger Stadt-Archiv ein Pergament-Chartular, das die Privilegien der Straßburger Kirche enthielt, 1357 im September auf Befehl des Straßburger Bischofs Johann von Lichtenberg angefertigt, in unsrer Ausgabe kurz als *cod. membr. 1357* bezeichnet.

2) Im Archiv des Straßburger Domcapitels (heute im Bezirks-Archiv) ein ebenfalls Privilegien, Statuten und Urkunden der Straßburger Kirche enthaltendes Pergament-Chartular, 1347 im Auftrag des damaligen Domdechanten Johann von Lichtenberg angelegt, in unsrer Ausgabe kurz *lib. sal. 1347* genannt.

Auch eine Reihe auswärtiger Archive, von denen zu hoffen stand, daß sie Straßburger Urkunden bergen könnten, ist im Sommer 1877 von mir besucht und ausgenützt worden. Mehrere von ihnen, wie z. B. das Hagenauer, Freiburger, Frankfurter und einige Schweizer Stadt-Archive konnten erst für das vierzehnte Jahrhundert Materialien liefern. Für diesen Band haben beigetragen: das Bezirks-Archiv des Ober-Elsaß zu Colmar, das Stadt-Archiv zu Speier, das Baden'sche General-Landesarchiv zu Karlsruhe, die Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg, das Großherz. Hessische Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt, das Preussische Provinzial-Archiv zu Coblenz. Auch einige Privatarchive wurden in zuvorkommendster Weise geöffnet, während Ansuchen an andere erfolglos blieben: die im Besitz des Herrn Kreisrichter a. D. Conradi befindliche Habel'sche Sammlung zu Miltenberg, die Familienarchive des Freiherrn von Gayling zu Freiburg i. Breisgau, des Herrn Baron von Müllenheim auf Stolzheim, des Herrn Baron von Zorn-Plobsheim hierselbst. Diesen Herren wie den Vorständen der oben genannten Staats- und Stadtarchive sei für die freundliche Unterstützung, welche sie meinen Nachsuchungen zu Theil werden ließen, hiermit

*mein aufrichtiger, geziemender Dank ausgesprochen. Ganz besonders aber gebührt derselbe den beiden an der Spitze des hiesigen Bezirks- und Stadtarchivs stehenden Herren L. Spach und J. Brucker, die in jeder Weise bemüht waren, die reichen ihnen anvertrauten Schätze so vollständig und bequem als möglich unserem Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Dankbare Anerkennung verdienen schließlich auch die Verlagsbuchhandlung von K. J. Trübner und die Universitäts-Buchdruckerei von E. d. Heitz hier für den Eifer und die Sorgfalt, mit der sie die typographische Ausstattung des Bandes geleitet haben.*

*Das Namen- und Sachregister ist von meinem Mitarbeiter Dr. M. Baltzer nach den von der Commission aufgestellten Grundsätzen, über die derselbe an entsprechender Stelle selbst Rechenschaft ablegen wird, bearbeitet worden.*

*Ich schloß diesen ersten Band des Urkundenbuchs mit dem Jahr 1266, weil mir die in demselben erfolgende definitive Beilegung jenes Streites zwischen Stadt und Bischof, von dem recht eigentlich die städtische Unabhängigkeit datirt, einen markanten Abschnitt in der Straßburger Geschichte zu bilden scheint. Der zweite Band, der hoffentlich am Schlusse des nächsten Jahres erscheinen kann, soll dann das urkundliche Material bis zum Jahr 1334 umfassen, bis zu dem Zeitpunkt, wo die Zünfte ihren Platz im Stadtreghiment einnehmen. Wie unzulänglich in manchen Punkten die vorliegende Arbeit ist und welcher Nachsicht sie bedarf, weiß Niemand besser als ich. Vielleicht aber darf ich doch hoffen, daß sie Andere zu weiteren Studien, zu tieferen Nachforschungen in den reichen Schächten der geschichtlichen Vergangenheit Straßburgs anregt.*

*Straßburg, im Juli 1879.*

WILHELM WIEGAND.

1. *König Dagobert verleiht der Kirche der heiligen Maria zu Straßburg drei Höfe zu Bischofsheim, Ruffach und Species. 662 April 2 Isenburg.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Tagebertus<sup>a</sup> divina favente clemencia nobilissimus rex. notum sit omnibus sancte dei ecclesie fidelibus natis et nascendis, qualiter<sup>b</sup> ego  
 5 rex<sup>c</sup> Tagebertus<sup>d</sup> exhereditatus<sup>e</sup> Christo volente<sup>f</sup> propriis<sup>g</sup> filiis sanctam Mariam michi in hereditariam<sup>h</sup> heredem acquisivi<sup>i</sup> dans in honore<sup>j</sup> ejusdem<sup>k</sup> matris domini ad Argentinensis ecclesie monasterium tres curtes meas optimas et electas, quas ita discernebam a ceteris, ut preessent cunctis<sup>l</sup>. quarum una sita est in pago, qui dicitur<sup>m</sup> Bischovisheim<sup>n</sup>, et<sup>o</sup> in comitatu Chilcheim<sup>p</sup>, altera in pago, qui vocatur<sup>q</sup> Rubiaca<sup>r</sup>, et in comitatu Illichia<sup>s</sup>, tertia  
 10 in pago, qui nuncupatur<sup>t</sup> Species<sup>u</sup>, et in comitatu Bargense<sup>v</sup>. scilicet has supradictas curtes ad supradictum monasterium cum servantibus optimatibus vel etiam equitibus ad easdem curtes pertinentibus eo jure tradidi<sup>x</sup>, ut omnibus annis vite sue ipsi et posteri eorum 4 nummos ad legitimum censum dent ad eandem curtem, qua visi sunt degere. sed viliores  
 15 acquirant. eorum filii nullum censum reddant, sed tamen vivant eodem jure uti patres eorum. insuper bannum eorum sit precium trium solidorum, nisi si que forte faciant contra monasterium, hoc emendent secundum gratuitam voluntatem illius loci procuratoris, nec tamen omnino expertes predii neque proprie vite consistant. super hec Speciensem curtim discrete cum servantibus michi ab aliis ita discernebam, ut quicumque a famulantibus michi  
 20 serviliter essent procreati, masculini sexus qui forent, nullum censum reddant; sed feminei sexus etas, ut predictum est, legitimum censum persolvat. post hec demum cupiens querere, quo consilio corpus quin potius animam possim deo et genitrici ejus commendare, me ad idem monasterium, quandiu vixissem, ejus pro gracia promisi servitutum, ut ipsa me in die judicii commendaret ex se carnaliter nato filio domino nostro Jesu Christo, ac maxime

- 25 a) C Dagobertus. b) C quod. c) B om. rex. d) C Dagobertus. e) C exhereditatis. f) C voluntate. g) Hensechen. bonis. h) C om. hereditariam. i) C accessivi. j) B om. ejusdem. l) C om. quas—cunctis. m) C om. qui dicitur. n) B Bisschoffesheim. C Bischovesheim. o) C om. et. p) C Kilicheim. q) C om. qui vocatur. r) C Rubiaco. s) C Illiche. t) C dicitur. u) C Species. v) B Bargensi. C bricht hier ab. x) B bricht hier ab.

30 <sup>1</sup> Schöppfin *Als. illustr. I*, 636 sucht Species als Untergau im Aargau also in der Schweiz, ihm schliesst sich K. Pertz in *Mon. Germ. Dipl. I*, 186 not. 70 u. 71 an. Demgegenüber hat schon Schüller *Königsh. S. 594* auf die Gegend von Barr gewiesen und das heutige Börsch darunter vermuthet. *Grundriß Hist. de l'égl. de Strab. I* pr. p. 27 not. 2 substituiert Spesburg, heute Ruine bei Barr, ihm ist Weiland der Herausgeber des *Chron. Ebersheim. Mon. Germ. SS. XXIII*, 433 gefolgt. Angesichts der verderbten Uebersetzung wage ich keine Entscheidung.



ideo, ut liberales, qui beneficia ab eis de curtibus ex me habebant, mee pro causa suasionis se eodem more<sup>a</sup> quo ego se promississent servituros non serviliter sed liberaliter legalium<sup>b</sup> jure virorum, petentes a me, ut si quid unquam fore fecissent, hoc facilius emendarent dimidie partis quam ceteri liberales. quod et concessi. sed et insuper, si quid emendare debuissent in advocati ejus jure, cum septem solidis et semis satisfaciant, tamen ipsis laudantibus quin pocius eundem advocatum constituentibus. et si quis horum pro maxima culpae culpa, si culpabilis sit, in maximo hanno triginta solidos emendet; quin etiam, si unquam presul ejusdem loci quenquam horum contra se consilio vel facto etiam fecisse convinct, hoc emendet quasi liber vir; si autem insons velit fieri, cum predicto jure liberalium inculpabilis fiat. sed hiis liberalibus, qui se sua sponte pro mea suasionem ad idem monasterium dederant, tale jus constitui, ut habeant liberam potestatem emendi, habendi, dandi, vendendi et posteris eorum propria jura dimittendi. et nemo eos supradicat nisi liberales in eisdem curtibus degentes, qui se meo consilio eidem monasterio commendarant; et tamen ipsi supradicant et justiciam inveniant super omnes, qui illic subditi sint. insuper si qui sint, qui in ejusdem monasterii potestatem veniant liberaliter degentes, 3 kalendas marci postea in advocati jure et in liberalium virorum tueantur, et hinc predicti liberales nullum famulatum domino illius loci vel regi exhibeant, nisi ex eis beneficia habeant, ita etiam, ut unusquisque loriscatus vir decem mansus possideat, et tunc pergat unusquisque illorum, quocunque velint eos mittere cum victu episcopi sive regis, ipsis laudantibus ministeriis trium villicationum. si autem quisquam ex eis non habens beneficia exigatur in famulatum ipsis loci defensoris, trium eldomadarum spatio pergat in servicio ad defendendum regnum, quarta intrante, si ei nolit beneficia dare, fiat in presencia ejus cujuscunque velit miles.

Acta sunt hec in Isenburg<sup>c</sup>. et ut hec<sup>d</sup> a nobis facta credantur et a posteris nostris non infrangantur, manu propria roboravimus<sup>e</sup> et sigillari jussimus.

Signum domini Tageberti regis pii<sup>f</sup>.

Ego Turandus cancellarius regis ipso jubente rescripsi.

Acta sunt hec 4 nonas aprilis luna 7<sup>g</sup> anno ab incarnatione domini 662<sup>h</sup> indictione 5 regnante Tageberto<sup>i</sup> rege<sup>j</sup> anno 32 regni sui<sup>k</sup>.

A aus Schöpfst. Als. dipl. I, 25 nr. 22 nach dem cod. membr. 1357. Darnach auch Grandidier Hist. de Fégl. de Strasb. I pr. p. 26 nr. 17 = Bréquigny-Pardessus Dipl. Mer. II, 170 nr. 380 = Migne LXXXVII, 1305 = Mon. Germ. Dipl. I, 186 nr. 70.

B coll. Coccius Dagob. p. 143 stückweis nach einem verlorengegangenen Pergament-Codex der Straßb. Diocese (mit A identisch?) = Vorburg Histor. VIII, 231 = Henschenius De trib. Dagob. p. 84 = Le Cointe Annal. III, 748 = Laguille pr. p. 3 nr. 5.

C coll. Schiller Königsh. S. 592 stückweis nach dem 1870 verbrannten Original der lateinischen Chronik Königshofens = Lünig XVII, 866 nr. 1.

D bei Bebel Antiq. Argentorat. eccl. p. 72 aus dem Manuscript von Gebweilerus de comit. Habsb.

Die Unächtheit erweisen ausführlich Le Cointe l. c., Grandidier l. c. p. 83—87, Bréquigny-Pardessus I, 111 und II, 170. Vergl. Friedrich Kircheng. Deutschl. II, 506 ff. Die Fälschung muss vor die Mitte des 12ten Jahrh. fallen, da sie im ersten ältern Theile des Chron. Ebersheim, der um 1167 absetzt, bereits verwerthet ist, auch in den 1870 verbrannten Fragmenten einer ältern Ebersheimer Chronik, die sich in einem Codex des Matthias von Neuburg befanden, schon figurirte. Vergl. Mon. Germ. SS. XXIII, 429 und 433.

a) Grandidier modo. b) Grandidier legaliter. c) B Senburg. d) B om. hec. C ea. e) C roboramus. f) C om. signum—sunt hec. g) C 10. h) C 706. i) Grandidier Dagoberto. j) C om. indictione—rege. k) C nostri.

2. In einer Schenkungsurkunde des Presbyters Aigmo für Kloster Weissenburg: actum in civitate Argentaria publice 12 kalendas<sup>a</sup> julias anno 4 regni domni nostri Heleric<sup>1</sup> regis. ego in dei nomine Heimo presbiter hanc donationem factam scripsi et subscripsi. signum Haione. signum Chrodouini. signum Hattune. signum Radouuino. signum Folcuuino<sup>b</sup>. signum Ermberto. signum Ermenrihi. signum Hericho. signum Harione. signum Gernune. signum Radoino. 719 Juni 20 Straßburg.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der zweiten Hand desselben geschrieben mit der Ueberschrift carta Heimonis von andrer Hand.

Gedruckt ebendaher bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 46 nr. 45 = Bréguigny-Pardessus II, 451 additum, nr. 43.

3. In einer Urkunde Herzog Adalberts<sup>a</sup> für Kloster Honau: actum Straburgo civitate in curte regia ville, que est in suburbano civitatis novo, quam ego ex novo opere construxi. datum mense junio anno 2 regni domini nostri Theodorici<sup>3</sup> regis. 722 Juni Straßburg.

Aus Grandièr Hist. de l'égl. de Strasb. I pr. p. 53 nr. 31 = Bréguigny-Pardessus II, 337 nr. 524 stückweis. Coccius Dagob. p. 132, dem Grandièr das aus einem jetzt verlorenen, um 1079 von einem Honauer Canonicus Leo geschriebenen Codex stammende Fragment entlehnt hat, zeigt in dem mir vorliegenden Exemplar (Molshemii 1623) eine kürzere Fassung, so fehlt Straburgo civitate. Vergl. Deutsche Städtechron. VIII Allg. Einl., S. 9 not. 6.

4. In dem Privileg des Bischofs Widegern von Straßburg für Kloster Murbach: actum Straburgo civitate publice die 13 mense madio in ascensione domini anno 8 regnum domini nostri Theoderico rege. ego Uuidegernus hac si indignus episcopus subscripsi. ego Uuolfhrad<sup>c</sup> arcidiaconus consensi et subscripsi. ego Libulfus presbiter<sup>d</sup> subscripsi. ego Haimulfus diaconus subscripsi. ego Altmannus diaconus subscripsi. signum + Fulcherno tribuno. in dei nomen ego Hariboldus abba<sup>e</sup> consensi et subscripsi. ego Hadalricus consensi et subscripsi. ego in dei nomen<sup>f</sup> Ardalinus vocatus episcopus consensi<sup>g</sup> et subscripsi. signum + Uuolfoaldo comite. Magobardus archidiaconus<sup>h</sup> subscripsi. ego Ghrbuinus<sup>i</sup> episcopus consensi et subscripsi. ego Uuillibertus episcopus subscripsi. ego Hagoaldus abba subscripsi. signum + Leodofredo duce<sup>j</sup>. ego Ebrouhardus<sup>k</sup> comis subscripsi. signum + Audachro. signum + Nordoldo. signum + Gundoberto. signum + Uuithario. signum + Uuigrao. ego Hagino abba subscripsi. signum + Leodoberto. ego in dei nomen Uuillibrordus<sup>k</sup>

a) W kla l mit horizontalem Strich durch den Schaft. b) in Folcuuino das n über ein c geschrieben, das durch untersten Punkt getilgt ist. c) Uuolfhrad d mit Querstrich durch den Schaft. d) presb mit Querstrich durch den Schaft des b. e) abb mit Querstrich durch die Schäfte der beiden b. f) nom mit Abkürzungsstrich über m. g) consen mit Strich über dem letzten n. h) das erste i undeutlich sich der Gestalt des r nähernd. i) das r undeutlich. j) Ebrouhard mit Querstrich durch den Schaft des d. k) in Uuillibrordus vor dem b zwei Buchstaben verläscht.

<sup>1</sup> König Chilperich II 715—720 December.

<sup>2</sup> Adalbert, Herzog des Elsasses, gest. 722.

<sup>3</sup> König Theoderich IV 721 März — 737 März.

<sup>4</sup> Herzog Liutfrid und sein Bruder Eberhard (Ebrouhardus), Söhne des Herzogs Adalbert. Eberhard ist der Gründer von Murbach.

subscripti. (C.) Romanus clericus hunc privilegium jussus a suprascripto scripsi et subscripti. 728 Mai 13 *Strasbourg*.

C aus Cohn. Bez.-A. fonds Murbach cart. 1. cop. mb. von gleicher Hand des 9ten Jahrh. von Anfang bis Ende geschrieben. Die Subscriptionszeile des Schreibers zwei Finger breit tiefer als das Uebrige rechts in der Ecke. In der Mitte unten ein Siegel vom schönsten Gepräge einen stehenden Bischof mit Stab und Buch zeigend, links ausgebrochen mit der noch lesbaren Legende VIGERNUS DEI GRA ARGENTINENSIS, entschieden eine weit spätere Zuthat, da nach dem Nouveau traité de diplom. IV, 320 sich vor der Mitte des 10ten Jahrh. keine wächsernen bischöflichen Siegel mit Bildniss finden. Vergl. Ficker Beitr. z. Urkundenl. I, 92 über Siegel geistlicher Grossen Deutschlands. 961 begegnet mir zum ersten Mal ein Straßburger Bischofssiegel, s. nr. 41.

Gedruckt nach einem Murb. Chartular des 11ten Jahrh. bei Mabillon Ann. ord. s. Bened. II, 605 = Lünig XIX, 953 = Eccard Orig. Habsb. prob. nr. 11, 3; Loguille pr. p. 9; Schöpflin Als. dipl. I, 10 nr. 10; Grandidier Hist. de Égl. de Strasb. I pr. p. 63 nr. 39 (Hist. d'Als. I p. j. nr. 25 Regest mit dem falschen Datum 727 Mai 22) = Bréquigny-Pardessus II, 352 nr. 543 = Migne LXXXVIII, 1281 = Trouillat I, 65 nr. 34. — Schweiz. Urk.-Reg. nr. 11. Vergl. Friedrich Kircheng. Deutschl. II, 538 und Sickel Beiträge z. Diplom. IV, 10. Das unechte Siegel kann die im Uebrigen makellose Urkunde nicht verdächtigen.

5. In einer Schenkungsurkunde des Herzogs Liutfrid für Kloster Weissenburg: 20  
acta publice in civitate Argentoratense. ego Ansegarius presbiter<sup>a</sup> rogatus hanc  
epistolam scripsi et subscripti. notavi 11 kalendas<sup>b</sup> januarii anno 14 regni domni  
nostri Theoderici regis. teste illustro viro Liutfrido duce, qui hanc testamentum  
fieri rogavit. signum Nordoldo. signum Ratbaldo. signum Hamerico. signum Hudone.  
signum Rihberto<sup>c</sup>. signum Haimericho +. 733 December 22 *Strasbourg*.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der ersten Hand desselben eingetragen mit der Ueberschrift carta Liutfridi ducis de Batendouillare.

Gedruckt ebendaher bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 21 nr. 13 = Bréquigny-Pardessus II, 456 additam. nr. 53, das Datum 730 bei letzterem wohl Druckfehler.

6. In einer Verkaufsurkunde des Herzogs Liutfrid für den Weissenburger  
Mönch Rantunig: actum publice in civitate Argentoratense<sup>d</sup> sub die 5 mensis  
februarii<sup>e</sup> anno 18 regni domni nostri Theoderici regis<sup>f</sup>. testes Liutfridus dux<sup>g</sup>, qui  
hanc vendicionem fieri rogavit. Theothaldo teste<sup>h</sup>, Ratbald<sup>i</sup>, Aercanbraht<sup>j</sup>, Hart-  
braht<sup>k</sup>, Hasleip<sup>l</sup>, Unibald<sup>m</sup>, Hemirih<sup>n</sup>, Uuicroh<sup>o</sup>, Sigifrit<sup>p</sup>, Garouart. ego<sup>q</sup> Heimo<sup>r</sup>  
presbiter hanc venditionem scripsi et subscripti. 737 Februar 5 *Strasbourg*.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der ersten Hand desselben eingetragen mit der Ueberschrift venditio Liutfridi quam cum Rantunigo fieri fecit.

W 1 coll. ebenda von der zweiten Hand eingetragen mit der Ueberschrift venditio Liutfridi et Rantunigi von andrer Hand.

Gedruckt W ebendaher bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 151 nr. 162 = Bréquigny-Pardessus II, 458 additam. nr. 55; W 1 bei Zeuss l. c. p. 37 nr. 35.

a) W pr mit Abkürzungsstrich darüber. b) W kl mit Querstrich durch die Mitte. c) W b mit einem kleinen Querstrich oben durch den Schaft. d) W t Argentaria; add. quod fecit. e) W t mensis februarii die 5. f) W t regnante domino nostro Theodorico rege. g) W t signum Liutfridi ducis. h) W t signum Thiothaldi. i) W t s. Ratbaldi. j) W t s. Ercanberti. k) W t s. Hartberti. l) W t s. Hasleibi. m) W t s. Unigbaldi. n) W t s. Heimerichi. o) W t s. Uuicrochi. p) W t s. Sigifridi. q) W t om. Garouart ego. r) W t Heino.

7. In einer Schenkungsurkunde des Herzogs Liutfrid für Kloster Weissenburg :  
 acta in civitate Argentoracine publice. ego Ansegarius rogitus hanc testamentum  
 scripsi et subscripsi. notavi post medium mensem<sup>a</sup> marcio anno 2 post morte Theo-  
 derici regis. testis inluster vir Liutfridus dulce<sup>b</sup>, qui hanc testamentum fieri rogavit.  
 5 teste Hiltrude, que consensit. Nordaldo + Hudone + Sigirio + Theotrado +  
 Theotbaldo + Hodolberto + Theotberto +. 739 nach März 15 Straßburg.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der ersten Hand desselben eingetragen  
 mit der Ueberschrift carta quam fecit Liutfridus de Burghaime.

Gedruckt ebendaher bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 18 nr. 10 = Bréquigny-Pardessus II,  
 463 additum. nr. 61.

8. In einer Verkaufsurkunde des Herzogs Liutfrid und seiner Gemahlin  
 Hiltrud für Kloster Weissenburg : actum in civitate Argentoracine publice teste  
 inlustro viro Liutfrido duce, qui hanc vendicionem fieri rogavit. + Hiltrude que  
 consensit + Nordalto + Hudone + Theotbaldo + Odalberto + Sigiricho +  
 15 Theotberto + ego Ansegarius rogitus hanc vendicionem scripsi et subscripsi. notavi  
 post medium<sup>c</sup> mensem marcio<sup>d</sup> anno 3 post obitum Theoderici regis. [739] nach  
 März 15 Straßburg.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der ersten Hand desselben geschrieben  
 mit der Ueberschrift hec est vendicio quam fecit Liutfridus dux et Hiltrudis. Die 3 des  
 20 Datums ist wohl ein Schreibfehler anstatt einer 2, welches Datum unbedingt nothwendig  
 ist, da die Urkunde alle andern Ausstellungsdaten, Zeugen und Schreiber mit der vorher-  
 gehenden völlig gemein hat.

Gedruckt ebendaher bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 19 nr. 11 = Bréquigny-Pardessus II,  
 463 additum. nr. 62.

9. In dem Privileg des Bischofs Heddo von Straßburg für das Kloster  
 Arnulfsau später Schwarzach : actum Stralburgo civitate publice sub die 5 ante  
 calendas octubris anno 7 regni domni nostri Helderici<sup>1</sup> regis. (G.) ego in dei nomen  
 Heddo<sup>2</sup> peccator per misericordiam dei vocatus episcopus hunc privilegium a me  
 factum religi et subscripsi. Nach den Subscriptionen von 12 fremden Bischöfen und  
 30 Aebten : in dei nomen ego Nitho rogitus a suprascripto pontefice scripsi et sub-  
 scripsi. 749 September 27 Straßburg.

Aus dem Facsimile bei Schöppfin Als. dipl. I, 17 tab. 4 nach dem jetzt verlorenen einst im  
 Straßb. bischöfl. A. befindlichen Original. Gedruckt ebendarnach Gallia christ. V instr.  
 p. 458 nr. 2 lückenhaft; Grandidier Hist. de l'égl. de Strasb. I pr. p. 72 nr. 43 =  
 35 Bréquigny-Pardessus II, 408 nr. 596 = Migne LXXXVIII, 1314. — Schueiz. Urk.-  
 Reg. nr. 26. Vergl. Rettberg Kircheng. Deutschl. II, 83. Sämmtlich um ein Jahr zu  
 früh 748 die Urkunde ansetzend, obwohl die Epoche in den März 743 zu legen ist.

a) W med und mens mit Abkürzungstrich durch d und über n. b) sic. c) W med mit quer  
 durchstrichenem d. d) W mens und marc mit dem Abkürzungstrich über n und a.

<sup>1</sup> König Childerich III 743 März — 751 November.

<sup>2</sup> Heddo Bischof seit 734, vorher Abt zu Reichenau nach Herim. Aug. Chronic. (Mon. Germ. SS.  
 V, 98) : Augie Eto abbas ipse Argentine ecclesie episcopus a Karolo promotus.

10. In der Dotationsurkunde des Bischofs Eddo von Straßburg für das Kloster Ettenheimmünster unter den verliehenen Gütern: et in nostra civitate Strasburga curtim unan<sup>1</sup> cum mancipiis, quas Thengarius ibidem conquisivit et de nostro beneficio habuit, et foris civitate unum ortum, quem Magilindis cum filia sua Ercalinde habuit. actum est hoc testamentum in civitate Argentinense tertio idus martii anno 11 regnante domino nostro Pipino glorioso rege et venerabili episcopo Eddone. actum anno ab incarnatione domini septingentesimo septuagesimo nono<sup>a</sup>. ego in dei nomine Eddo peccator per misericordiam dei vocatus episcopus hoc testamentum a me factum relegi et subscripsi. signum + Chrodhardi comitis. in Christi nomine ego Remedius<sup>2</sup> peccator et episcopus facta prioris mei Eddonis episcopi relegi et consensi et subscripsi. ego Einhardus late rogatus scripsi et subscripsi. 762 März 13 Straßburg.

S aus Schöppfin Als. Dipl. I, 37 nr. 34 (a. 758) = Zeerleder Bern. Urk. I, 1 nach einem Vidimus von 1457, das auf einer 1121 gefertigten Renovation des Originals beruhte, jetzt im Karlsr. G. L. A. befindlich. Ebendarnach bei Guillian De episc. Argent. p. 106 = Le Cointe V, 643 = Lünig XVII, 866 nr. 2 = Eccard Orig. Habsb. prob. nr. 19 = Laguille pr. 16; Grandidier Hist. de l'égl. de Strab. II p. j. p. 91 nr. 55 (a. 763) = Neugart Cod. dipl. Alem. I, 41 nr. 39 = Migne XCVI, 1547. — Dümge Reg. Bad. S. 2; Schweiz. Urk.-Reg. nr. 47. Vergl. Friedrich Kircheng. Deutschl. II, 536; Oelenor Jahrb. des fränk. R. Pippin S. 364; Ficker Beitr. z. Urk. I, 32. Wenn auch die Echtheit der Urkunde wohl nicht zu bezweifeln ist, so doch die völlige Authenticität des Textes.

11. Carolus rex Francorum Eddone Strazburgensis ecclesiae in honore sanctae Mariae constructae episcopo petente huic ecclesiae locum Stillam<sup>3</sup> a longo tempore ex confirmationibus regum possessum, cujus termini accurate describuntur, iterum concedit ac confirmat. «illud nobis ad stabilitatem regni nostri». Hitherius recognovit. data nonis marci anno 5 regni. actum Theodone villa palatio publico. 773 März 7 Diedenhofen.

Aus Grandidier Hist. de l'égl. de Strab. II p. j. p. 106 nr. 63 nach einer jetzt verlorenen Copie des ehemal. bischöfl. A. = Migne XCVII, 926; — Böhmer Reg. Karol. nr. 52; Sickel Acta Karol. K nr. 20.

a) S septingentesimo nono, berichtigt von Dümge, sicher späterer Zusatz.

<sup>1</sup> Nach Schöppfin und Grandidier l. c. ein Haus mit Garten unfern des Metzgerthors in der Nicolaiparochie. Diese Annahme widerstreitet zu sehr allen Angaben über die successive Erweiterung der Stadt.

<sup>2</sup> Remedius (Remigius) Nachfolger Eddos. Ueber die Zulässigkeit nachträglicher Subscription vergl. Mabillon De re diplom. lib. 2 cap. 20 und Ficker Beitr. z. Urk. I, 106 und 271.

<sup>3</sup> Vergl. über Stilla im obern Breuschthal die Ortsbestimmungen mit Karte im Bull. de la société p. l. conserv. des monum. historiq. d'Alsace, II<sup>e</sup> série I, 2, 8—22.

12. *König Karl erläßt auf Klagen des Bischofs Etto von Straßburg u. A. wegen einreissender Simonie Bestimmungen über die Präbendenvertheilung an der Straßburger Kirche, die Bischofswahl und die Güterverwaltung. 773 April 18 Rom.*

Carolus divina favente clementia rex<sup>a</sup>. cum principem ac defensorem ecclesiarum nos  
 5 fecit dominus, ne gratiae ejus videamur esse ingrati, servitium ejus augmentare, bene et  
 oportune instituta confirmare, emendanda reformare et sedata ubique discordia pacem concordiam  
 et tranquillitatem nos oportet restaurare. idcirco notum sit omnibus fidelibus nostris  
 10 praesentibus scilicet et futuris, qualiter Etto venerabilis sanctae Argentinensis ecclesiae episcopus  
 secum adducens magistrum suum bonae conversationis virum<sup>b</sup> Lullum videlicet<sup>c</sup> Moguntinum  
 metropolitanum et Johannem reverendum<sup>d</sup> Constantinensem<sup>e</sup> episcopum coram multis principibus<sup>f</sup>  
 celsitudinem nostram adiit flebiliter conquerens, suorum plerosque<sup>g</sup> antecessorum  
 15 episcoporum scilicet cum suis quibusdam canonicis, praepositis videlicet, decanis, auditis,  
 camerariis, cantoribus et scholasticis ecclesiastica potestate tantum abuti, ut, cum deberent  
 simoniace heresis veri extirpatores esse, imprudenter effecti sint injuriosi defensores. nam  
 20 in datione praebendarum sub oblationis nomine quasi pro communi utilitate infinitam pecuniam  
 exigebant, quam non prout opus erat fratribus, sed secundum paucorum praedictorum voluntatem  
 sibi tantum providentes inter se latenter dividebant. sed cum omne genus simoniae  
 ab Adriano papa suisque praedecessoribus dampnatum ac omnimodis amputatum cognovimus,  
 25 placuit nostrae et astantium providentiae, praefati Ethonis<sup>h</sup> episcopi querelam sic modeste et  
 utiliter temperare, ne utilitates ecclesiae prorsus videamur destruere vel decretis patrum  
 temere contraire. rogatu igitur fratrum ejusdem episcopii et consilio principum<sup>i</sup> pacem et  
 concordiam diligentium ac provido consensu episcoporum Lulli videlicet Moguntini, Ethonis<sup>j</sup> et  
 30 Johannis statutimis et regali nostra auctoritate confirmavimus, quatenus ingredientes, si digni  
 judicentur scientia moribus et genere, ne appareant vacui in conspectu domini, de allode,  
 35 quantum deo inspirante voluerint, matri ecclesiae devote tribuant, vel si hoc defuerit, septem  
 libras illius monetae in caritatem et commune fratrum commodum voluntarie offerant, ut inde  
 nostri memoriam agentes alacrius consolentur. episcopus vero et praepositus, ne hujus caritatis  
 immunes habeantur, cum sint domini et magistri, tribus unceis auri donentur. praecipimus  
 40 quoque, ne defuncto priore aliunde veniens sed de ipsius ecclesiae gremio, si reperitur idoneus,  
 episcopus eligatur; sed si nullus ibi dignus, quod minime credimus, inveniat, tunc  
 primum alter aliunde assumatur, ita tamen, ne Romana majestas vel regalis honor offendantur.  
 quem talem esse censemus, qui habeat vitae meritum, sapientiae doctrinam, castitatem,  
 sobrietatem, non sit turbulentus, non iracundus et quanto magis extraneus tanto melius  
 45 moratus, providus et consideratus nec patrum traditiones destruendo alicui fiat offensus vel  
 molestus. volumus praeterea res praesentis episcopi suorumque successorum in alio brevi  
 determinatas<sup>k</sup> a cunctis possessionibus fratrum sequestrari et non in mansionibus vel pernoctationibus  
 uspiam ab eis inquietari, sed sine omni futura contradictione in praepositi et fratrum  
 dispositione res claustrales inconcussas manere. si quis autem episcopus dux iudex  
 50 potens vel impotens, spiritalis vel secularis hoc nostrae dispositionis et confirmationis decretum  
 mutare et violare praesumerit et memorati episcopi possessiones minuere aut ullas violentias  
 vel perturbationes pro his statutis nostris inchoare tentaverit, centum libras auri optimi per-

a) *Granddier* Carolus gratia dei rex Francorum vir iustus. b) *Granddier* anstatt magistrum —virum apostolicos viros. c) *Granddier* om. d) *Granddier* om. e) *Granddier* Constantinensem. f) *Granddier* om. g) *Granddier* quosdam. h) *Granddier* Ettonis. i) *Granddier* multorum. j) *Granddier* Ettonis. k) *Granddier* om. in—determinatas.

solvat, medietatem fisco nostro, triginta archimandrita Moguntino, viginti Argentoratenſi<sup>a</sup> ecclesiae. et ut haec nostrae firmitatis auctoritas melius observetur, manu propria subterfirmavimus et bulla nostra<sup>b</sup> signari iussimus.

Amalbertus<sup>c</sup> cancellarius ad vicem Luitperti<sup>d</sup> archicancellarii<sup>e</sup> recognovit et subscripsit anno dominicae incarnationis 773 indictione 11 anno gloriosissimi Caroli 5.

Actum Romae in sancto die pasche ipso papa Adriano sedente in sede sua; in dei nomine feliciter amen. data Romae 14 kalendas inaji<sup>f</sup>.

Signum domni Karoli magni et serenissimi regis Francorum<sup>g</sup>.

Aus Schüller Königsh. S. 495 nach dem verbrannten Original der lateinischen Chronik Königshofens f. 226 = Laguille pr. 18. Ebendarnach Lünig VII, 3, 275 nr. 150; 10 Grandidier Hist. de Pégl. de Strass. II p. j. p. 109 nr. 65 mit Correcturen = Migne XCVII, 928. — Sickel Acta Karol. II, 435. Cfr. ibid. über die wahrscheinlich im 12ten Jahrhundert entstandene Fälschung.

13. Pabst Hadrian I bestätigt die vom Bischof Etho vorgenommene Theilung  
der Straßburger Diöcese in 7 Archidiaconate, sowie dessen Scheidung des dem 15  
Episcopat und dem Domcapitel zustehenden Vermögens. 773 April 19 Rom.

Adrianus episcopus servus servorum dei. convenit apostolico moderamini, pia religione  
pollentibus benivola compassione succurrere ac poscentium jus alacri devotione impertiri  
assensum. igitur omnibus sancte dei ecclesie fidelibus presentibus scilicet ac futuris notum  
esse volumus, quia venerabilis frater ac coepiscopus noster Argentoratensis Etho nomine 20  
coram dilectissimo filio nostro Karolo rege Francorum nostro suggestit apostolatui, qualiter  
ipse pro allevando<sup>h</sup> sui regiminis opere consilio ac consensu sapientioris totius sue dioceseos  
episcopatum Argentoratensem in septem archidiaconatus<sup>i</sup> constituit atque hiis singulis sin-  
gulos archidiaconos bone vite ac bone conversationis in vice sua preposuerit, ut singuli cum  
suis archipresbiteris verbo ac exemplo precedendo subditos in lege dei utiliter instruerent ac 25  
episcopalem curam preter penitentium reconciliationem omnimodis gererent altaria concedendo,  
ecclesias judiciali ordine cum sigillo episcopi claudendo, clericos ab officio divino suspendendo  
ac, quecumque ipsi corrigere per se non valerent, ad presentiam nominati Ethonis vel suorum  
successorum emendanda deferre deberent, nec in alicujus episcopi foret potestate, aliquem 30  
de predictis fratribus de tali removere dignitate, nisi forte quod absit talibus facinoribus  
innodarentur, quod jure canonico ab omni episcopali vicaria merito deponerentur. preterea  
idem antistes nobis innotuit, qualiter omnes res episcopales a canonicorum prebenda seques-  
tratas haberet, in quibus nulli episcoporum quicquam liceret facere nisi cum voluntate ac  
electione fratrum deo ibi famulantium, eis aliquem ex suis concanonicis preponere, qui die 35  
noctueque sollicitus res eorum sciret utiliter administrare, ac qui nullum fratrem sine justa  
causa vellet disturbare, ac tali cum debita obedientia maximus honor ac reverentia post  
episcopum ab omnibus exhiberentur ac cuncta beneficia claustrum preter preposituras sua  
dispensatione fratribus, prout quisque opus haberet, distribuarentur. nullum tamen episcopo  
quasi ex debito de hac fratrum prepositura facere deberet servicium, nisi quod sibi esset  
voluntarius, preter sententias canonicas, quas in sinodo ad causas daret singulas. pro supra- 40

a) Grandidier Argentinensi. b) Grandidier de anulo nostro. c) Grandidier Gilbertus. d) Grandidier  
Hitherii. e) Grandidier om. f) Grandidier datum in sancto die pasche 3 nonas aprilis  
anno dominice incarnationis 774 indictione 12 anno 6 regnante domno nostro Karolo glorio-  
sissimo rege ipso papa Adriano sedente in sede sua. actum Rome in dei nomine feliciter  
amen. g) Grandidier signum Caroli gloriosissimi regis gleich hinter iussimus. h) B alleviando. 45  
i) B archidiaconatus.

dicti quoque Ethonis rogatu et dilectione dilectissimus filius noster Karolus de rebus episcopali-  
palibus scilicet de moneta, theloneo ac aliis officiis ad se pertinentibus hoc constituit, ut  
quotienscunque hec ministeria mutarentur, pro salutis sue augmento septem libras, tres pre-  
posito, quatuor canonicis in commune traderentur. hanc ergo tam regis quam fratris ac  
coepiscopi nostri dispensatoriam constitutionem propter humilem eorum petitionem ratam esse  
confirmamus. ac ne presens episcopus vel aliquis successorum suorum nec aliqua persona  
potens vel impotens manum deinceps audeat admittere ac quicquam de supradictis infringere  
vel fratribus subtrahere, auctoritate dei ac beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostri  
sub anathemate inhibemus.

- 10 Scriptum per manum Zacharie sancte Romanę sedis bibliotecarii. actum Romę in feria  
2 pasche anno incarnationis domini 773<sup>a</sup> coram multis principibus feliciter.

*B aus Straßb. Bez.-A. G. nr. 36 inserirt einer Urkunde des Straßb. Bischofs Heinrich von  
1205 or. mb. c. sig. pend. delapso<sup>1</sup>.*

- 15 Gedruckt daraus bei Schöpflin Als. dipl. I, 46 nr. 46; Granddier Hist. de l'egl. de Strab.  
II p. j. p. 111 nr. 66 = Lecrault Essai sur l'anc. monn. de Strab. p. 403. — Regest  
bei Jaffé Reg. pontif. lit. spur. nr. 320. Aller Wahrscheinlichkeit nach mit der Urkunde  
Karls vom vorhergehenden Tage im 12ten Jahrh. gefälscht, da darin verfassungsgerechte  
Zustände des 10ten Jahrh. vorausgesetzt werden.

14. Sigibald schenkt dem Kloster Weissenburg Güter und Viehheerden im  
20 Elsaß u. a. einen Hof in der Stadt Straßburg mit seinen unfreien Bewohnern.  
774 Mai 11.

- Si aliquid de rebus nostris locis sanctorum vel in substantia pauperum confe-  
rimus, hoc nobis procul dubio in eterna vita retribuere confidimus. igitur ego in  
dei nomine Sigibaldus in amorem domini nostri Jesu Christi et remissione pecca-  
torum meorum, ut veniam delictis meis consequi merear, in futurum dono dona-  
tumque in perpetuum esse volo ad basilicam sancti Petri apostoli, quod est  
constructum super fluvium Lutra in monasterio, quod vocatur Uuizunburg, ubi  
Ermbertus<sup>2</sup> episcopus seu abba preesse videtur, hoc est res meas. hoc est quod  
dono in pago Alasicinse: in civitate Strazburg curtile unum et illo servo super  
ipsam curtile manentem nomine Horcholfus cum filiis suis Angilolfo et Halidolfo et  
filia sua et dimidia hoba ad Uuihereshaim in ipsa curtile. similiter dono in Matra  
12 vaccas et illo pastore et dono ad Beninhaim 15 equas cum pastore et ad Bibe-  
resthorf 50 porcos cum pastore et dono ad Freineshaim 40 herbices cum pastore et  
cum omni peculiare eorum. ita et memorata basilica hoc habeant, teneant atque  
possideant et suis abbatibus ibidem deservientibus proficiant in augmentum. si quis  
vero, quod futurum esse non credo, nos ipsi aut aliquis de heredibus nostris hanc

a) Granddier corrigirt 774.

<sup>1</sup> Die Renovation der päpstlichen Bulle begründet Bischof Heinrich so: ut ergo predictorum reve-  
rentissimorum patrum et principum pia largitio atque benigna constitutio integrum perennitatis  
robur obtineat, dilectum fratrem nostrum Albertum prepositum cum universis fratribus nostris cano-  
nicis in possessionem juris sui, que aliquantulum per antecessores nostros neglecta fuerat, ex integro  
restituimus.

<sup>2</sup> Ermbertus Abt von Weissenburg c. 764—792.



pro heredibus meis seu quislibet aut ulla persona, qui contra hanc paginola[m] testamenti adhere conaverit aut eam infringere voluerit, inferat ad partibus fisci auri libram 1, argenti pondus 2 coactus exsolvat et quod repedit evindicare non valeat stipulacione subnixā. actum publice sub die 5 idus madii facta cartola ista anno 6 regnante domino nostro Carolo rege Francorum seu Langobardorum. signum 5 Sigibaldi, qui hanc paginola[m] testamenti fieri rogavit. signum Rihbaldi. signum Uuiniharti. signum Uuielherii. signum Barnulfi. signum Meginbaldi. signum Hildirichi. signum Hildirichi.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der dritten Hand desselben eingetragen mit der Ueberschrift carta ejusdem Rihbaldi, Schreibfehler für Sigibaldi.

10

Ge druck t darau s bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 58 nr. 54.

15. *König Karl bestimmt auf die Bitte des Bischofs Elto, daß die Angehörigen der Kirche der heiligen Maria zu Straßburg bei ihrem Handel im ganzen Reiche von Zoll und Abgabe befreit sind mit Ausnahme der drei Plätze Quentowich, Duerstede und Sluis. 775 December Schlettstadt.*

15

Carolus gratia dei rex Francorum ac Langobardorum ac patricius Romanorum omnibus episcopis, abbatibus, ducibus, comitibus, domesticis, vicariis, centenariis vel omnibus missis nostris discurrentibus vel quibuslibet judiciaria potestate praeditis. summa cura et sollicitudo debet esse regum, ad ea, quae pro oportunitate ecclesiarum dei fuerint postulata, solleter perspicere et congrua vel oportuna eis beneficia non denegare, sed ea, quae pro dei sunt intuitu ad effectum, in dei nomine mancipare. igitur cognoscat magnitudo seu utilitas vestra, qualiter veniens vir venerabilis Elto Strazburgensis episcopus clementiam regni nostri supplicavit, ut ubicumque per civitates vel vicos, castella aut trajectus vel portus homines memorate ecclesie, quae est constructa in honore sanctae dei genitricis semperque virginis Mariae, navigio aut terreno id est cum carris et saumariis negotiandi gratia irent vel redirent, nullum teloneum quisquam reipublice administrator ab eis exigat. propterea per hoc nostrae auctoritatis praeceptum decrevimus, quod perpetualiter mansurum esse jubemus, ut nullus vestrum de rebus, quas navigio aut terreno id est cum carris et saumariis per regna deo propitio nostra homines ejusdem Strazburgensis ecclesiae negotiandi gratia duxerint, ubicumque accessum habuerint, per civitates vel vicos, castella aut trajectus vel portus excepto Quentouico<sup>1</sup>, Dorestato atque Selusas nullum teloneum aut ripaticum aut portaticum aut pontaticum aut salutaticum aut cespitaticum aut rotaticum aut cenaticum aut pastionem aut laudaticum aut trabaticum aut pulveraticum aut ullum occursum<sup>2</sup> vel ullum censum

<sup>1</sup>) W Hildirido das o von einem verticalen i - strich durchzogen.

<sup>1</sup> Heute Wicquinghem, Dorf an der Canche in der Picardie. Betreffend die Controverse über die Lage dieses alten Hafenorts vergl. E. de Rozière Rec. géogr. des form. I, 46 und III, 316.

<sup>2</sup> Ueber alle diese Abgaben s. Waitz Deutsche Verfassungsg. IV, 52.

aut ullam redditionem accipere vel exactare audeat aut hominibus, qui eadem mercimonia prevident, ullam inquietudinem aut impedimentum facere praesumat. sed liceat eis per hanc nostram auctoritatem cum navibus et ceteris vehiculis absque ullius contrarietate vel impedimento per universum deo propitio regnum nostrum, ubicumque eis necesse fuerit, libere et secure ire et redire. et si aliquas moras in quolibet loco fecerint aut mercati fuerint vel vendiderint, nihil ab eis prorsus, ut dictum est, telonei exigatur. et ut haec auctoritas firmitus habeatur vel per tempora melius conservetur, manu propria subter eam decrevimus roborare vel de anulo nostro jussimus sigillare.

Signum Caroli gloriosissimi regis.

Rado ad vicem Hlitherii recognovit.

Data in mense decembri anno 8 et 2 regni nostri. actum Scalistati villa palatio publico; in dei nomine feliciter amen.

*Aus Grandidier Hist. de l'égl. de Straub. II p. j. p. 116 nr. 68 nach einer jetzt verlorenen Abschrift des ehemal. Straßb. bischöf. A. = Migne XCVII, 937. — Böhmer Reg. Karol. nr. 83; Sickel Acta Karol. K nr. 55.*

16. *Bischof Remigius von Straßburg überträgt der Kirche der heiligen Maria daselbst seinen ganzen Besitz nebst dem Kloster auf der Insel Eschau sowie im Aargau das Klösterlein Schönenverd. 778 März 15 Straßburg.*

778  
März 15

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. sub die idus martii anno 10 regni domni nostri gloriosissimi Karoli regis. ego itaque Remigius etsi peccator vilissimus servus servorum dei gratia dei episcopus Argentinensis urbis sana mente sanoque consilio hoc testamentum [feci], quod ego plena devotione et unita voluntate condidi, quod ego ipse dictavi et manibus meis scripsi et subscripsi adhibitis legitimi numeri testibus, qui a nobis rogati subter scripserunt vel signacula manibus suis roboraverunt. quod testamentum volo ut advicem omnium codicellorum plenissimam obtineat firmitatem, et si causa juris civilis pretorii<sup>a</sup> aliquis tanquam intestatum velit infirmare, et ut id non valeat, dentur testes huic heredi meo sacrosanctae ecclesiae ac domne meae Mariae genitrici dei domini nostri Jesu Christi Argentinensi, ubi me peccatorem pietas dei vel misericordia sanctae Mariae honorem pontificatus habere precepit. propterea dulcissima domina mea sancta Maria te esse constituo heredem meam et in omnibus eligo atque decerno et fidei tuae cuncta, quae a me decreta sunt, sub tua protectione commendo, et quae subter in hoc testamento conscripta continentur, tu piissima et dulcissima domina coram deo celi et terrae meam in omnibus voluntatem adimplendam atque perficiendam summam habeas potestatem. igitur tu dulcissima domina mea sancta Maria, cum me deus de hac luce fragilique corpore sua vocatione jusserit emigrare, tu mihi domina heres assistas. propterea tibi, dulcissima domina mea heres mea sancta Maria, tibi dono donatumque in perpetuum esse volo in ea ratione, ut dum mihi deus spacium dederit ad vivendum et Scolasticę neptę meę vel Raderanno alnēpoti meo, quicquid visus sum habere in pago Alsacense in insula, quę vocatur Hascgaugia, super fluvium Illa. et est ipsa insula in marcha Blabodsaine et in marcha Quibilisheime cum basilica superposita, quam ego a novo edificavi vel consecravi, ubi condidi domnam meam sanctam Sophiam preciosissimoque corpori

<sup>a</sup>) B pretorium.

ejus locum sepulture dedi, quam dominus Adrianus papa pontifex summus mihi dedit ad  
 serviendum et ego ipse ab urbe Roma in hanc regionem super humeros meos cum ministris  
 meis cum magno decore transtuli. propterea, dulcissima domina et heres mea sancta Maria,  
 tibi dono corpus sanctę Sophię. commendo et ipse ipsam ecclesiam, quam in honore sancti  
 Trophimi dedicavimus, ubi ipsa sancta Sophia preposita in corpore requiescit, cum ipsa insula  
 Ascegaugia, quam Roduna religiosa dei et Adala abbatissa earum portiones de ipsa insula  
 nobis vel sanctę Sophię tradiderunt vel condonaverunt seu cartas coram testibus firmanaverunt.  
 propterea tibi, dulcissima, dono, et heres mea sancta Maria, tibi trado ipsam insulam pro  
 animę meę remedio vel pro ęterna retributione, ut apud pium dominum veniam merear  
 adipisci sempiternam. et tu piissima domina mea pro me dominum Jesum Christum, quem  
 tu in utero meruisti portare, deprecari digneris, ut mihi peccatori veniam sempiternam donet.  
 ideoque dulcissima domina et heres mea, tibi ipsam insulam supra nominatam Ascegaugiam trado  
 cum omni integritate vel soliditate, cum basilicis, cum domibus, ędificiis, curtis, pomiferis,  
 mancipiis, vineis, silvis, pratis, campis, terris, proterraris, faranariis, pascuis, peculis utriusque  
 tam majoris quam minoris sexus vel mancipiorum vel peculiorum, aquis aquarumque decur-  
 sibus, vel quicquid dici aut nominari potest et mea ibidem legitima hodie videtur esse  
 possessio, vel quicquid ad ipsum locum sanctum aspicere videtur vel a bonis hominibus per  
 series scripturarum ibidem condonatum fuit, vel quicquid ego ibidem acquisivi aut mihi  
 traditum fuit, vel per comparationis titulum acquisivi. et ego iterum per donationis titulum  
 ad ipsum locum sanctum delegavi tibi, dulcissima domina mea sancta Maria, in ea ratione,  
 sicut superius conscripsimus, tradimus atque transfundimus, ut tu ipsa pro peccatis meis  
 exorare digneris, ut veniam merear accipere et molem peccaminum meorum minuere. simili-  
 ter tibi dono, dulcissima domina et heres mea, in alio pagello Aragougense monasteriolum,  
 quod dicitur Werith, super fluvium Araris, et est ipsa insula in fine Grezzinbach, quod  
 Rapertus<sup>1</sup> episcopus a novo opere ędificavit et ipse mihi per suum cultellum coram testibus  
 tradidit, et iterum germani ipsius Raperti his nominibus Erlulfus et Cundbertus ipsum  
 monasteriolum requisierunt, et ego ipsos exinde revestivi. sed postea gratias deo et inter-  
 cedentibus bonis hominibus et xenio meo, quod ego dedi, vel beneficium meum, quod ego  
 illis per precariam beneficiavi, dum ipsi adviverent et exinde nobis censum solverent, et post  
 eorum obitum in nostram revocaremus dominationem, et ipsum beneficium hoc est, quod  
 Raperti proprietatis fuit ex alode. et pro hoc ipsius germani Raperti ipsum monasteriolum  
 nobis iterum tradiderunt coram testibus, seu et cartulam traditionis nobis fecerunt, et de  
 ipso monasteriolo nobis revestierunt, et per festucam sibi exinde de ipso monasteriolo exiti  
 fecerunt coram testibus, sicut lex Alamannorum fuit. propterea tibi, dulcissima et heres mea  
 sancta Maria, dono tibi ipsum monasteriolum<sup>a</sup>, quod dicitur Werith et est in honore sancti  
 Leodegarii martyris in fine Grezzinbaccense in insula super fluvium Ararim, tam pro salute  
 animę meę quam pro remedio animę Raperti episcopi, ut tu ipsa intercedas pro nobis, ut  
 mereamur a deo adjuvari, ut deleantur delicta nostra et veniam sempiternam apud pium  
 dominum mereamur accipere. propterea tibi, dulcissima et heres mea sancta Maria, dono  
 ipsum monasteriolum superius denominatum cum omni integritate vel soliditate, cum basilicis,  
 cum domibus, ędificiis, cum omnibus adjacentibus vel appenditiis, cum villis, curtibus, curtiferis,  
 mansionariis, terris, proterraris, mancipiis, campis, pratis, silvis, vineis, farinariis, pascuis,

a) B wiederholt die Silbe mo.

<sup>1</sup> Unbekannt. E. Læning Gesch. d. deutsch. Kirchenr. II, 447 vermuthet in ihm einen Alemannen, der durch einen irischen Bischof die Bischofsweihe erhalten habe.

aquis aquarumque decursibus, peculiis utriusque sexus tam majoris quam minoris, mobile et immobile, quicquid dici vel nominari potest, vel quicquid hodie visus sum possidere, et quod ad ipsum monasterium pertinet vel a bonis hominibus per cartulas traditionis vel concessionis vel venditionis ad ipsum locum sanctum sancto dei Leodegario delegatum fuit. tibi, dulcissima  
 5 et heres mea sancta Maria, hæc omnia superius denominata tibi trado atque transfundo in ratione, sicut superius diximus. quod ego ipse et Scolastica nepta mea et Raderamnus abnepos meus, dum advivimus, per tuum beneficium domina mea et successores mei, qui tunc temporis esse videntur, habere debeamus sub usu fructuario, et censum annis singulis ad  
 10 festivitatem sanctæ Marię in dedicatione ipsius altaris, quod modo dedicavimus, solidos 20 in argento dare debeamus. et hoc volumus, ut ipsos solidos illic clerici nostri canonici in nostra elemosina recipiant, ut ipsos melius delectet die noctue deo et sanctæ Marię deservire et pro nobis dominum exorare, et ut nomina nostra scripta sint in libro vitę, et ut corpusculum meum in illa cripta, quam novo opere feci, requiescat. volo ego et precor et rogo successoresque meos contestor, ut per nullam occasionem licentiam habeatis Scolasticę neptę meę  
 15 nec Raderamno abnepoti meo de ipso beneficio, <sup>a</sup> quod ego dedi, eicere foras, hoc est illa cella sanctę Sophię in insula Aschaugia et illo monasteriolo in Aragaugia, quod dicitur Werida. et si ista contempneritis aut aliud facere vultis, nisi quod ego superius conscripsi, ante tribunal Christi exinde deducatis rationem et hoc non valeatis facere. et quandoquidem cum ego Remigius et Scolastica et Raderamnus jam fati munus impleverimus, tum sacrosancta ecclesia sancta Maria agentesque tui totum ad integrum, sicut a nobis fuit possessum, in vestram revocetis potestatem atque dominium, et tibi perpetualiter, sancta Maria heres nostra, proficiat in augmentum. et hoc volumus et supplicamus, ut post nostrorum quoque discessum nullus homo illas cellulas Aschaugiam et Werida, quas ego ad sanctam Mariam dedi, nullo tempore in beneficio habeat. si quis vero vel quęcunque persona quolibet tempore  
 25 quocunque ingenio contra hoc testamentum, quod ego spontanea voluntate inspirante divino magisterio feci et ego ipse scripsi, venire aut agere temptaverit aut contrarius esse voluerit aut minuire aut irrumpere conaverit, inprimis iram dei incurrat et ab antistite, qui tunc temporis est, coram deo et sancta Maria excommunicatus existat et illa die tremenda, cum districtus examinador advenit, reus et iudicatus discedat, et insuper inferat sanctorum  
 30 actoribus sacrosanctę ecclesię sanctę Marię heredi meę una cum sacratissimo fisco auri libras 5, argenti pondera 25 coactus exsolvat, et quod repetit vindicare non valeat, et nihilominus presens pagina testamenti firma stabilitate debeat permanere cum stipulatione subnixa. actum Argentina civitate. notavi diem et annum quem supra.

Ego in dei nomine Remigius peccator gratia dei episcopus hoc testamentum a me factum  
 35 in amore sanctę Marię, quod ego ipse manibus meis scripsi et superius scribere rogavi, relegi. et ego Gislebertus <sup>1</sup> acsi peccator episcopus subscripsi. ego Willibaldus <sup>2</sup> episcopus subscripsi. signum Garibaldi. ego Wiumadus <sup>3</sup> episcopus. ego in dei nomine Waldericus <sup>4</sup> vocatus episcopus subscripsi. ego Walachus <sup>5</sup> vocatus episcopus subscripsi. signum Zulino.

a) In B kleine Lücke gelassen. b) B Wiumad der Schaf von d nach unten verlängert mit Querstrich oben.

<sup>1</sup> Ein Gislebertus ist Bischof von Noyon, 769—782.

<sup>2</sup> Wohl Willibaldus Bischof von Eichstätt, 741—786.

<sup>3</sup> Wromadus Bischof von Trier, 753—791.

<sup>4</sup> Ein Waldericus Bischof von Passau, 774—804.

<sup>5</sup> Für Walachus liest Grandidier Walabertus, Bischof von Basel um die Mitte des 8ten Jahrh.

signum Lantfridi. signum Ballone. signum Harbaldi. signum Friderichd. signum Rashinfridi, qui et ipse consensit pro parte uxore sua Harilandæ. in dei nomine Remigius peccator episcopus feci hoc testamentum in honore domini et sanctæ Mariæ Argentoratinsæ de Aschagia, quæ est in Uuihilshheim marchia seu et in Bladlotesheime marchia, pro animæ meæ remedio una cum ipso corpore sanctæ Sophiæ similiter et in alio loco, qui dicitur Werida monasteriolo, quod est in marchia Grezzinbach, pro animæ meæ remedio et pro anima Rathberti episcopi. signum Anteneri. signum Licenzio. signum Erineneberti. signum set Anteneri. signum Raderainno. signum Uualdegysi. signum Uenantie. signum Scolasticæ. signum Erinenegundæ. signum Maurind. signum Aginone. signum Audeberti. signum Widerici. signum Adone. signum Aribio. signum Anausoni. signum Berngro. signum Alione. signum Hardrino. signum Rotmundi. signum Apponi. signum Alaholfo. signum Scaione. signum Haimone. signum Uuanhaldo. signum Hildibrandi. signum Uuolgrimo. signum Leoboino. signum Audrico. signum Erhusto clerico. signum Hilderici clerici. signum Geruigo clerici. signum Adalmannno. signum Nanduigo clerici. signum Hildimano. signum Hildiberti.

Idus martii \*.

Carta quam fecit Remigius episcopus ad sanctam Mariam de Aschagia<sup>1</sup> et de Werida monasteriolis.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 2. cop. mb. von einer Hand des 10ten Jahrh. von Anfang bis Ende geschrieben.*

*Gedruckt ebendaher bei Grandidier Hist. de l'egl. de Strasb. II p. j. p. 130 nr. 73 fälschlich für Autograph gehalten = Neugart Cod. dipl. Alem. I, 65 (stücke.) = Migne XCVI, 1582. — Schœtz. Urk.-Reg. nr. 108. Mit Recht nimmt Rettberg Kircheng. Deutschl. II, 70 und 88, dem sich Hegel D. St-Chron. IX, 748 anschliesst, an der Form der Urkunde, den fortwährenden Apostrophen der Maria und der ängstlich sorgfältigen Beobachtung der Rechtsnormen für Testamente Anstoss. Er vermuthet hierin einen spätern Urkundenfälscher, nicht einen unbefangenen Testator des 8ten Jahrh. Zum Mindesten liegt sicher eine spätere Ueberarbeitung vor. Da in der Schrift der Zeigennamen vereinzelte Buchstaben und Ligaturen der Merovingischen Cursive finden, so ist vielleicht für diesen Theil eine ältere Vorlage anzunehmen.*

17. Imma verkauft ihrem Sohne Güter im Elsaß u. a. in Straßburg für den Preis von 600 solidi. 778 März 31.

Domino filio Imma genetrix tua venditur. vendidisse me tibi constat ita et vendidi id est in pago Alsacinsæ in locis nominatis in Ehinheim, in Uualabu, in Erinsasheim, in Rodashaim et in Strazburga civitate, quicquid de terra Uualtharii conquesivi, id est cum terris, domibus, ædificiis, accolabus, mancipiis, vineis, silvis, casis, casualis, peculiis, pascuis, aquis aquarumque decursibus. totum et integrum quicquid habeo conquesitum a die presente tibi tradidi. unde accepi a te in pretio

a) Allein auf einer Zeile ziemlich rechts in der Ecke stehend.

<sup>1</sup> Im Straßb. Bez.-A. G nr. 2 befindet sich eine Pergament-Aufzeichnung des 12ten Jahrh. über die dem Kloster Eschau von den Straßb. Bischöfen Remigius, Wideroldus, Willelmus und Hezel gemachten Schenkungen, unter denselben schon von Remigius herrührend: in Argentina civitate curiam unam, capellam sancti Michahelis ante civitatem Argentinam. Gedruckt in der Gallia christ. V, instr. p. 473 nr. 16; Würdtwein Noea sub. dipl. VI, 235 nr. 102; Grandidier Hist. d'Als. II p. j. p. 75 nr. 436.

atcontra solidos 600 ea ratione, ut ab hac die ipsas res superius nominatas habeas, teneas atque possideas et tuis posteris ad possidendum derelinquas faciendi quod voluerint, liberam ac firmissimam in dei nomine in omnibus habeatis potestatem. si ego aut heredes mei vel quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc venditionem a me factam venire temptaverit aut inrumpere voluerit, tunc inferat tibi tuisque heredibus dupla repetitione auri uncias 20, argenti pondera 15; et nihilominus sed presens venditio hæc omni tempore firma et inviolata permaneat stipulatione subnixa. actum pridie kalendas apriles anno 10 regni domni Karoli regis. + Imminun, quæ hanc venditionem fieri rogavit + Vodalrichi comitis + Ascrichi + Otrichi + Rathberti + Uuiloni + Hattoni + Berahtgario. ego Asaph rogatus scripsi<sup>1</sup>.

Aus Dronke Cod. dipl. Fuld. p. 38 nr. 61 nach einem Fuldaer Chartular des 9ten Jahrh. f. 7<sup>b</sup> mit der Ueberschrift karta venditionis Immæ. Darnach auch bei Schannat Corp. tradit. Fuld. p. 30 nr. 56 mit dem Datum pridie idus april. = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 41 nr. 81 im Auszug.

18. Alderik verkauft dem Mönch Rihbald des Klosters Weissenburg ein Grundstück mit Haus innerhalb der Mauern Straßburgs für 8 Unzen Silber. 780 November 18 Straßburg.

Domino fratre Rihbaldo monacho de monasterio, quod dicitur Uuizenburg in honore sancti Petri constructum, ego Aldericus venditor vendidissem tibi constat. ita et vendidi infra murus civitatis Argentoratinsæ areale cum casa superposita. et ipse areale habet<sup>a</sup> terminos: ab uno latu tenet Uuicherto et Albuino clericis, ab alio latu tenet Abbo et Landulfus<sup>b</sup>, ab uno vero fronte est strada publica. unde accepi a te in precium, sicut inter nos complacuit atque convenit, in argento uncias 8. in ea vero ratione ipsam rem tibi vendo vel ad ipsa casa dei dono de jure meo in jurem vestram trado atque transfundo ita, ut quicquid ab hac die habeatis ad ipso monasterio sancto facere quo volueritis liberam ac firmissimam in dei nomen<sup>c</sup> perfruatis arbitrium. si quis vero, quod fieri non credo, et cetera<sup>d</sup>. stipulatione subnixa. actum publice in civitate Argentoratinsæ sub die 14 kalendas decembris anno 13 regni domni nostri Caroli gloriosissimi regis. testes Alderik, Hunolt, filius eius Hilmunt, Germunt, Gisalfrit, Bilifrit, Heimericho, Herirato, Gundalberto. ego Haidulfus scripsi et subscripsi.

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der ersten Hand desselben eingetragen mit der Ueberschrift: venditio Alderichi de pago Alisacin. quam vendidit Rihbaldo monacho.

Gedruckt daraus bei Zeuss Tradit. Wizenb. p. 143 nr. 153.

a) W ha am Zeilenabschluss. b) W in Landulfus das l dem u übergeschrieben. c) W nom mit Abkürzungstrich über m. d) W ceter mit Abkürzungstrich über r.

<sup>1</sup> Nach dem Fuldaer Copialbuch des Mönches Eberhard sac. XII verleiht Imma in Gemeinschaft mit ihrem Sohn die oben genannten Güter dem heiligen Bonifaz. Vergl. Dronke Tradit. et antiq. Fuld. p. 5.

19. *Voto schenkt dem Kloster Fulda Güter im Elsass u. a. in der Stadt Straßburg. 788 April 19 Schaffolsheim.*

Opportunum est unicuique, dum in hac mortali vita vivet, ubi immortaliter perpetue vivere sperat dum licet cogitare studeat. ego in dei nomine Voto dono pro animæ meæ remedium seu pro pondere peccatorum meorum dono ad monasterium, quod dicitur Fulda, quod est in honore sancti salvatoris constructum, ubi ipse sanctus Bonifatius corpore requiescit sacro, ubi vir venerabilis Baugulfus abba<sup>1</sup> preesse videtur, donatumque in perpetuum esse volo hoc est in pago Alsacense in villa Scaftolfeshaim, in Strazburga civitate, in Tunchinashaim, im Uuigfridashaim, in Gaganhaim, in Hantscohashaim, in Ehinheim, in Falahabu, in Alabrunnen, in Barru, in Hunzolfeshaim, in Hirtunghaim, in Hughilahaim, in Niufera et ad Scaca id est cum terris, domibus, edificiis, mancipiis, vineis, silvis, arealis, campis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et immobilibus. quicquid dici vel nominari potest, totum et integrum a die presente trado atque transfundo ea ratione, ut a die presente aut, si mihi deus legitimum dederit filium, liceat ei redimere cum duobus uuerageldis. si hoc non fuerit, liberam in omnibus habeant supradictus abbas vel successores eius teneant potestatem. si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse aut aliquis de heredibus meis seu quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc donationem a me factam venire temptaverit aut eam infringere voluerit, inferat cogente fisco auri uncias 15, argenti pondera 10, et quod repetit evincicare non valeat; sed presens donatio hæc omni tempore firma et inviolata permaneat stipulatione subnixâ. actum ad Scaftolfeshaim publice data 13 kalendas majas anno 20 regni domni imperatoris Karoli. + Voten qui hanc donationem fieri rogavit + Theoberti + Uuinihardi + Liutharii + Ratberti + Emichoni + Thrudharii + Ursoni + Odalrichi + Hilticari + Uuitberti + Starcolfi + Nidgarii +.

*Aus Dronke Cod. dipl. Fuld. p. 54 nr. 89 nach einem Fuldaer Chartular des 9ten Jahrh. f. 6<sup>o</sup> mit der Ueberschrift traditio Voten de pago Alsacense. Darnach auch bei Schannat Corp. trad. Fuld. p. 43 nr. 84 = Grandidier Hist. d'Als. I pr. j. p. 47 nr. 96 im Auszug.*

20. *Theothard und seine Gattin Ebursuind schenken dem Kloster Fulda ein überbautes Grundstück innerhalb der Neustadt Straßburg. 791 Juni 22 Straßburg.*

Sacrosanctæ ecclesiæ sancti Bonifatii martyris Christi, quæ est constructa super fluvium Fulda, ubi ipse sanctus martyr Bonifatius sacro requiescit corpore et ubi Baugolf abba preesse videtur, nos itaque Theothardus et conjux mea Ebursuind donamus pro animæ nostræ remedium donatumque in perpetuum esse volumus hoc est infra nova civitate arialem nostram cum casa, quæ in ea stabilita est. ab uno latere habet Baldrud, ab altero latere via communis. ab una fronte habet Gotesman

<sup>1</sup> Baugulf Abt von Fulda, 779—802.

et ab alia fronte terra sancti Petri de monasterio Sundalberti abbatis<sup>1</sup>. totum et integrum a die presente donamus atque transfundemus, liberam et firmissimam in omnibus habeatis potestatem. si quis vero, quod futurum esse non credo, si nos ipsi vel heredes nostri seu quislibet ulla opposita extranea persona, qui contra hanc<sup>5</sup> donationem a nobis factam venire temptaverit aut inrumperere voluerit, iram dei incurrat et inferat fisco cogente auri uncias 5, argenti pondera 2. actum in Strazburga civitate publica. datum 10 kalendas julias anno 23 regni domni Karoli regis. + Theothardi + Ebursuinda conjugis sua, qui hanc donationem fieri rogaverunt + Hrihchari + Hruodmunti + Otoni + Theotuigi + Egilolfi + Thancholfi +  
<sup>10</sup> Utoni + Aseph, qui rogatus scripsit.

*Aus Dronke Cod. dipl. Fuld. p. 59 nr. 98 nach einem Fuldaer Chartular des 9ten Jahrh. f. 2<sup>v</sup> und 3<sup>v</sup> mit der Ueberschrift: traditio Theotharti et conjugis ejus de Strazburg. Darnach auch bei Schannat Corp. trad. Fuld. p. 47 nr. 95 = Grandidier Hist. de l'egl. de Strasb. II p. j. p. 144 nr. 80.*

<sup>15</sup> 21. Theothard schenkt für das Seelenheil Adalhart's dem Kloster Fulda ein überbautes Grundstück innerhalb der Neustadt Straßburg und Ländereien in der Mark Heidolsheim. 801 Juni 27 Straßburg.

Sacrosanctae ecclesiae sancti Bonifatii, quae est constructa super fluvium Fulda, ubi ipse martyr sacro requiescit corpore, ubi in dei nomine Baugolfus abba preesse  
<sup>20</sup> videtur, ego itaque Theothardus dono pro remedium Adalharti donatumque in perpetuum esse volo hoc est infra nova civitate Argenteratense ariale unum cum casa, quae supra ipsam arialem stabilita est. ab uno latere terra sancti Nazarii<sup>2</sup>, ab alio latere terra sancti Mauricii<sup>3</sup>, ab uno fronte terra sanctae Mariae, ab alio fronte terra sancti Stephani<sup>4</sup> +. et in marcu Haidulfushaim ariale unum, ab uno latere terra  
<sup>25</sup> sanctae Mariae, et terrae araturiae jurnale unum. ea ratione a die presente trado atque transfundo, ut ipsa casa dei vel congregatio illa haec omnia teneant atque possideant et, quicquid exinde facere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem. si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, quod absit, vel heredes mei seu quislibet ulla opposita persona extranea, qui contra hanc donationem  
<sup>30</sup> a me factam venire temptaverit aut eam infringere voluerit, tunc inferat vobis cogente fisco auri uncias 5, argenti pondera similiter, et quod repetit evindicare non valeat; sed presens donatio haec omni tempore firma et inviolata permaneat stipulatione subnixta. actum in Strazburga civitate publice. data 5 kalendas julias anno 33 Caroli regis. + Theotharti, qui hanc donationem fieri rogavit + Uuolfberti

<sup>35</sup> <sup>1</sup> Nach Grandidier l. c. not. x Land des dem heiligen Petrus geweihten Klosters Mogen-Moutier, dem seit 758 Sundalbert, nach Andern Sundrabert, als Abt vorstand.

<sup>2</sup> Nach Grandidier l. c. not. z der Abtei Lorsch gehöriges Land; der cod. dipl. Laureshan. enthält indeß keine Straßburger Besitzungen.

<sup>3</sup> Nach Grandidier l. c. not. a dem Kloster Ebersheimmünster bei Schlettstadt zugehörig.

<sup>40</sup> <sup>4</sup> Wohl Grundbesitz der Straßburger Cathedralkirche und des St. Stephansklosters. Cfr. Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 269.



+ Beraltradi + Hruodolahi + Uuolfhardi + Sigiberti + Sigoni + Hartnodi +.  
ego Asaph rogatus scripsi et testibus firmavi +.

*Aus Dronke Cod. dipl. Fuld. p. 97 nr. 171 nach einem Fuldaer Chartular des 9ten Jahrh. f. 5<sup>a</sup> mit der Ueberschrift traditio Theotharti pro Adalharte de Alsacine. Darnach auch bei Schannat Corp. trad. Fuld. p. 75 nr. 152 = Grandidier Hist. de l'egl. de Strash. II p. j. p. 145 nr. 81.*

22. Hludouuicus imperator ab Adaloch Argentoratensis sive Stratsburgensis ecclesiae in honore sanctae Mariae constructae episcopo rogatus, ut oblatam sibi auctoritatem Karoli regis confirmaret, praecipit, ut praedicta ecclesia locellum Stillam a longo tempore per confirmationes regum possessum deinceps absque ullius impedi-  
mento teneat atque possideat. « cum petitionibus servorum dei justis ». Durandus  
diaconus ad vicem Helisachar recognovit et subscripsit. data 5 kalendas septembris  
anno 3 imperii, indictione 10. actum Aquisgrani palatio regio. [816] August 28  
Aachen.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 4 or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso.*

*Gedruckt ebendamach Gallia christ. V instr. p. 462 nr. 4; Schöppfin Als. dipl. I, 65 nr. 81 (a. 817) mit Facsim. (auch bei Kopp Pal. crit. I, 387 tab. 2) = 'Schönmann Cod. f. pract. Diplom I, 43; Grandidier Hist. de l'egl. de Strash. II p. j. p. 165 nr. 91 (a. 817) = Migne CIV, 1073; Bresslau Dipl. Cent. p. 152. — Böhmer Reg. Karol. nr. 285; Sickel Acta Karol. I nr. 95.*

23. Kaiser Ludwig bestätigt auf Bitten des Bischofs Bernald von Straßburg das von Karl d. Gr. den Angehörigen der Straßburger Kirche ertheilte Zollprivileg. 831 Juni 6 Ingelheim.

(C.): In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Hludouuicus divina ordinante providentia imperator augustus. notum igitur esse volumus omnibus fide-  
libus nostris praesentibus: scilicet et futuris, quia vir venerabilis Bernaldus Straz-  
burgensis episcopus adiens serenitatem culminis nostri obtulit obtutibus<sup>a</sup> nostris  
quandam praeciponis auctoritatem<sup>b</sup> domni et genitoris nostri Karoli praestantissimi  
augusti<sup>1</sup>, in qua continebatur, quod idem dominus et genitor noster Karolus pro  
æmolumento<sup>c</sup> animae suae eidem Strazburgensi ecclesiae concessisset, ut<sup>d</sup>, ubicum-  
que per civitates vel vicos, castella aut trejectus vel portus excepto Quentouuico,  
Dorestato atque Clusas homines memorate ecclesiae navigio aut terreno id est cum  
carris et saunariis negotiandi gratia irent et redirent, nullum teloneum quisquam  
rei publice administrator ab eis exigeret. pro firmitatis namque studio petiit idem  
Bernaldus venerabilis episcopus, ut paternae auctoritati hanc nostram superaddere-  
mus auctoritatem. cujus petitioni libentissime annuimus et hunc nostrae auctoritatis

<sup>a</sup>) B nostri—obtutibus von gleicher Hand auf Rasur. <sup>b</sup>) B auctoritatem. <sup>c</sup>) B æmolumento.

<sup>d</sup>) Die drei Buchstaben durch Faltenbruch des Pergaments vermischt.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 15.

præceptum fieri iussimus, per quod omnibus comitibus, vicariis, centenariis vel omnibus rem publicam administrantibus seu cunctis fidelibus nostris præcipimus, ut nullus vestrum de rebus, quas navigio aut<sup>a</sup> terreno id est cum carris et saumariis per regna deo propitio nostra homines ejusdem Strazburgensis ecclesiæ negotiandi  
 5 gratia duxerint, ubicumque accessum habuerint, nullum teloneum aut ripaticum aut portaticum aut pontaticum aut salutaticum aut cespaticum aut rotaticum aut cenaticum aut pastionem aut laudaticum aut trabaticum aut pulveraticum aut ullum occursum vel ullum censum aut ullam redditionem accipere vel exactare audeat aut hominibus, qui eadem mercimonia prævident, ullam inquietudinem aut impedimentum facere præsumat. sed liceat eis per hanc nostram auctoritatem, cum navi-  
 10 bus et ceteris vehiculis abque ullius contrarietate vel impedimento per universum imperium nostrum, ubicumque eis necesse fuerit, libere et secure ire et redire et, si aliquas moras in quolibet loco fecerint aut mercati fuerint vel vendiderint, nihil ab eis prorsus, ut dictum est, telonei exigatur. et ut hæc auctoritas inviolabilem et  
 15 inconvulsam obtineat firmitatem, sigillo nostro subter eam iussimus sigillare. (C.) : Hirminmaris notarius ad vicem Fridugisi recognovi et subscripsi. : (S. R.)  
 Data 8 idus junias anno Christo propitio 18 imperii domni Hludouici piissimi augusti, indictione 9. actum Ingelheim palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 6 or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso mit der Dorsualnotiz von wenig späterer Hand de teloneo.

20 Gedruckt ebendaraus Laguille pr. p. 19; Gallia christ. V inetr. p. 462 nr. 5 = Bouquet VI, 572 nr. 170; Schöppfin Als. dipl. I, 74 nr. 92; Grandidier Hist. de l'égl. de Straßb. II p. j. p. 195 nr. 104 = Leerault Essai sur l'anc. monn. de Straßb. p. 407 nr. 11. — Böhmer Reg. Karol. nr. 415; Sickel Acta Karol. I nr. 287.

25 24. Hlotharius imperator Ratholdo Strazburgensis ecclesiæ episcopo supplicante præceptum genitoris sui Ludovici imperatoris sibi oblatum, quo homines ecclesiæ Argenteratensis ab omnibus vectigalibus immunes declarabantur (nr. 23), confirmat iisdem fere verbis. « si sacerdotum ac servorum dei ». Eichardus ad vicem Agilmari recognovit. data 4 kalendas augusti anno imperii 21, indictione 3<sup>1</sup>. actum  
 30 Strazburg civitate. 840 Juli 29.

Aus Grandidier Hist. de l'égl. de Straßb. II p. j. p. 212 nr. 114 nach einer jetzt verlorenen Abschrift des Straßb. bischoff. A. — Böhmer Reg. Karol. nr. 559.

25 25. Kaiser Lothar bestätigt auf Bitten der Aebtissin Basilla dem Frauenkloster St. Stephan zu Straßburg die Immunität und schenkt demselben zwölf im Elsass, in der Ortenau und dem Breisgau gelegene Höfe. 845 Mai 15 Straßburg.

(C.) : In nomine domini nostri Jesu Christi dei aeterni. Hlotarius divina ordinante providentia inperator augustus. cum petitionibus<sup>b</sup> servorum dei justis et ratio; nabilibus divini

a) Die vier Buchstaben durch ein Loch im Pergament vernichtet. b) B petitionibus.

<sup>1</sup> Zur Datirung vergl. Mühlbacher Die Datirung der Urkunden Lothars I. Sitzungsab. d. Wiener Acad. d. Wissensch. 1877 S. 505.

cultus amore favemus, superni muneris donum nobis a domino impertiri minime diffidimus. igitur omnium fidelium sanctę dei eclesię<sup>a</sup> et nostrorum presentium videlicet et futurorum conperiat industria, qualiter dilecta cognata nostra venerabilis sanctinonialis et abbatissa sancti prothomartiris<sup>b</sup> Stephani Basilla<sup>c</sup> in ambitu infra muros Argentorato majestatem nostram adiit offerens obtulitibus nostris auctoritates<sup>d</sup> et munimina cartarum illustri parente<sup>e</sup> nostre progenitoris ducis Adalberti, qui fundavit jam dictum locum in parte suę hereditatis, quę sibi pertinuit inter ruinas veteris Argentorati, pro oportunitate solitudinis et juxta fluentis Brusci fluvii et dotavit eum prediis suis large pro remedio anime suę et parentum suorum ibidem adtributis et Atalam sacratissimam virginem abbatissam presidere ordinavit. et quemadmodum in eisdem insertum continebatur auctoritatibus, eundem locum per pragmaticam regis Childerici constitutionem prerogativa emunitatis libertate communiri impetravit, ita dumtaxat, ut, salva per omnia reverentia sacrosancti antistitis, in cujus consistit territorio, nullus iudex publicus vel quislibet ex judiciaria potestate in loca vel agros seu reliquas possessiones, quas in quibuslibet pagis vel territoriis possidebat, nisi defensor, quem ipsius loci congregatio et abbatissa voluntarie a palacio impetraverit, audeat ingredi ad causas audiendas, vel freda aut tributa exigenda, vel colonos vel fiscalinos<sup>f</sup> homines ullo malo molestare. his itaque ita pertractatis et meritis piorum votorum in vita futura compensatis, talis munificentię expertem me futurum perhorruui et pię petitioni prefatę cognate nostrę . . .<sup>g</sup> facile prebui auditum. et sicut rogavit, facta antecessorum meorum scriptis et preceptis confirmavi et corroboravi et constitutiones ordinem rememorando renovavi, ut videlicet ibidem permaneat certus numerus quatuor canonicorum sacerdotum, ex quibus liceat idoneum echeonem, cum opus fuerit, accipere, et triginta sorores ad ministeria claustris peragenda cum congruis ministris et edituis intus et foris digne et fideliter ministrantibus. proinde vero eisdem confirmatis, hortatu et rogatu atque favore voluntario dilectissimę conjugis imperatricis augustę Hyrmingardis, collecta utriusque manu, stibulatione firma, donatione legitima tradidimus jam sepedicto loco sancti Stephani prothomartiris ad stipendium fratrum canonicorum et sanctimonialium<sup>h</sup> deo ibidem famulantium duodecim nominatas et dominicas curtes cum omnibus appendiciis suis et iusticiis suis nobis in eis constitutis, videlicet basilicis, capellis, villis, vicis et antea tradita confirmavimus tam infra muros Argentoracenses quam in pagis. infra muros basilicam sanctę crucis; cum silvis, terminis et decimis Bothebūr et campis, pratis, pascuis, compascuis, aquis aquarumque decursibus et piscationibus et utriusque ripę litoribus juxta vel infra aut circa villam Skitingsdtbōhel, cultis vel incultis, quesitis et inquestis, quibuslibet vel usibus vel questibus aptis, servis, ancillis, colonis, fiscalibus<sup>i</sup>, silvis, insulis, exitibus et redditibus et banno et cypno. in pago Alsacinda Wanga cum suis appendiciis, campis, silvis, vinetis, rivis eorumque decursibus cunctisque iusticiis. Othenken, Nunnenswiltre, Gundeneswiltre in pago Martinhauga cum supradicto jure de Bothebūr et Skitingsdtbuel. in pago Prisingaudi Munzinga villa cum suis appendicibus, basilica, vicis, terminis, decimis, campis, silvis, pratis, pascuis, compascuis, cultis, incultis, quesitis, inquirendis, mancipiis, servis et ancillis, colonis et fiscalinis tam de equestre quam pedestre ordine, banno vel cypno, marcato et omnibus iusticiis<sup>j</sup> sicut ceteri meliores. cis Renum juxta fluvium Ylla noncupante Egeshein, Wihleshein in simili jure, sicut cetera supradicta, basilica, terminis usque ad fines Ylekriche et Ryno et supra et inferius piscatum. in Bosenhen dominicam curtem, capellam et deci-

a) *Unter den o in sancto und eclesie ein oben offenes o.* b) *B prothomartiris.* c) *Der Name durch mehrere Striche corumpirt, B in R verandelt, ebenso das erste u in a, hinter den beiden l ein d eingeschoben. Ueber die verschiedenen Lesungen vgl. Grandgagnier l. c. not. a. d) B suocritates.* e) *B fiscalinos.* f) *Lücke von 4—8 Buchstaben, wohl Basille zu ergänzen.* g) *B sanctimonialium.* h) *B fiscalibus.* i) *B justis.*

nam . . . .<sup>a</sup> cum salica terra et suis apensibus. d[ua]s [curtes]<sup>b</sup> ad luminaria concyn-  
 nanda destinavimus cum suis apensibus Lumarshen, Lupotheshen. sed ut prefata nepta nostra  
 Basilla<sup>c</sup> abbatissa ejusque in eodem loco succetrices jura et constitutiones sibi ab initio  
 pragmatice et canonice contraditas quiete et inconvulse in perpetuum possideat et obtineat,  
 5 hoc emunitatis edictum fieri jussimus. in quo precipimus et confirmamus, ut nullus publicus  
 judex vel quilibet ex judiciaria potestate vel aliquis hominum audeat<sup>d</sup> aliqua occasione  
 [vel]<sup>e</sup> alicujus concessione vel jussione aliquas eorum ecclesias, possessiones vel quaslibet res  
 invadere vel aliquo modo molestare. nec aliquis successorum imperatorum seu regum hanc  
 nostram constitutionem valeat inmutare, nisi quod absit consultis summis ecclesia: principibus  
 10 atque regni fidelibus pro aliqua evidentissima et chatolicis principibus legaliter cognita neces-  
 sitate<sup>f</sup> vel utilitate publice per aliam auctoritatem in meliorem statum reformetur. si quis  
 vero contra hanc nostram auctoritatem venire temptaverit, predicto loco triginta libras argenti  
 examinati exsolvere et fisco regio totidem auri purissimi cogatur. et ut hoc firmitatis precep-  
 tum inviolabilem et ratam habeat firmitatem, manu propria subter illud firmavimus et anuli  
 15 nostri inpressione sigillari jussimus.

Data idus maji anno Christo propicio imperii domni Hlotharii 26 et in Francia 6, indic-  
 tione 8. actum publice in palatio regio Argentoraco, cum iremus in Italiam; feliciter amen.

: Signum Hlotharii serenissimi augusti; (M.)

: Rinadus notarius . . .<sup>1</sup> recognovi et confirmavi;

20 *B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2610 cop. mb. sec. XI. Eine etwas dunklere Färbung des  
 Pergaments und ein Loch desselben in der untern linken Ecke sind die einzigen Spuren  
 eines event. Siegels. Eben dort auch Signums- und Recognitionszeile eng zusammen-  
 gegedrückt, aber nicht bloß wie Ficker Beitr. z. Urk. II, 121 meint, weil kein genügender  
 Raum für das Schlussprotocoll mehr blieb. Denn das Ganze ist ganz abgesehen von  
 25 innern Verdachtsgründen eine Fälschung des 11ten Jahrh. wie nr. 28. Vergl. die Stück-  
 beschreibung von nr. 51.*

*Gedruckt darnach bei Guilliman De episc. Argent. p. 26 = Tentzel Histor. Vindic. app.  
 p. 96 = Eccard Orig. Habsb. prob. nr. 7 = Belhomme Hist. Mediani Mon. p. 14 =  
 Lünig XVII, 867 nr. 4 = Bouquet VIII, 382 nr. 24; Schiller Königsh. S. 527;  
 30 Laguille pr. p. 4; Schöpflin Als. dipl. I, 81, nr. 101 mit Facsimile tab. 10; Grandidier  
 Hist. de Fégl. de Straßb. II p. j. p. 223 nr. 118. Herrgott Geneal. Habsb. II, 26  
 nr. 50 nach einer Copie eines Codex der Wiener Biblioth. Gallia christ. V instr.  
 p. 463 nr. 7 nach einer schlechten Copie. — Böhmer Reg. Karol. nr. 591. Von Stumpf  
 Reichsk. I, 1, 68 als verdächtig bezeichnet. Von Rettberg II, 74, Friedrich II, 517 und  
 35 Hegel D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 9 als unverdächtig benützt; von Mühlbacher in  
 den Wiener Sitzungsab. 1877 S. 518 mit Recht als Fälschung verworfen.*

26. Rabanus Maurus archiepiscopus Moguntinus sanctis fratribus, qui in eccle-  
 sia Argentarum civilis sunt eorumque chorepiscopo interrogantibus, qualis pæni-  
 tentia homini incestuoso et parricidæ imponenda sit, respondet, sibi justum esse

40 <sup>a)</sup> Lücke von 6—10 Buchstaben. <sup>b)</sup> Lücke von 4—6 Buchstaben. <sup>c)</sup> Ebenfalls durch Striche corrupt.  
 pirt. <sup>d)</sup> B audeat. <sup>e)</sup> Lücke von 2—4 Buchstaben. <sup>f)</sup> Lücke von 6—10 Buchstaben.

<sup>1</sup> Ueber diese Formel und die Erwähnung der principes an dieser Stelle vergl. Ficker Reichs-  
 fürstenstand S. 43.

videri, quod abrenuntiet nefandus ille homo seculo et jugi pœnitentiæ operam det omnibus diebus vitæ sue. « nuper ad nos litteræ ». [nach 847.]

Aus F. Kunstmann Hrabanus Maurus S. 213 nach einer Freisinger Handschrift des 9ten Jahrh.; Wasserschleben Beitr. z. Gesch. der Vorgration. Kirchenrechts. S. 29 und 164 nach einer Wolfenbüttler Handschrift des 10ten Jahrh. — Will Reg. d. Erzbisch. v. Mainz VI, 3. Wegen des Hinweises auf Canon XX der Mainzer Synodalbeschlüsse von 847 nach diesem Jahre zu datiren. 5

27. König Ludwig der Deutsche bestätigt auf Bitte des Bischofs Ratold von Straßburg die von seinen Vorfahren der Kirche der heiligen Maria zu Straßburg ertheilte Immunität. 856 März 30 Frankfurt. 10

In nomine sanctæ et individue trinitatis. Hludouicus divina favente gratia rex. si liberalitatis nostræ munere locis deo dicatis quiddam conferimus beneficii et necessitates ecclesiasticas per<sup>a</sup> adpetitiones sacerdotum nostro relevamus juvamine atque imperiali<sup>b</sup> tuemur munimine, id<sup>c</sup> nobis et ad mortalem vitam temporaliter transigendam et ad æternam feliciter obtinendam profuturum esse, liquido credimus. proinde noverit omnium<sup>d</sup> nostrorum tam præsentium quam<sup>e</sup> futurorum solertia, quia vir venerabilis Rutulfus<sup>f</sup> episcopus Argentoratensis sive Strasburgensis<sup>g</sup> nostram adiens præsentiam delituit obtutibus nostris auctoritatem immunitatis domni et genitoris nostri Hludouici bonæ memoriæ piissimi augusti, iu qua continetur insertum, quod non solum idem genitor noster, verum etiam prædecessores ejus reges videlicet Francorum sedem ecclesiæ sanctæ Mariæ semper virginis, in cujus amore et honore ipsa dicata est ecclesia, sub suo nomine et defensione cum monasteriis et cellulis sibi subjectis et rebus vel hominibus ad eam pertinentibus vel aspicientibus tam infra civitatem quam foras consistere fecerant, et eorum immunitatum auctoritatibus hactenus ab inquietudine judiciariæ potestatis eadem munita atque defensa fuisset ecclesia. sed pro rei firmitate postulavit præfatus Rutulfus<sup>h</sup> episcopus, ut paternum seu prædecessorum nostrorum regum morem sequentes hujusmodi nostræ immunitatis præceptum ob amorem dei et reverentiam ipsius sancti loci circa ipsam ecclesiam fieri censeremus. cujus petitionibus adensum præbuimus et hoc nostræ emunitatis præceptum erga ipsam ecclesiam immunitatis atque tuitionis gratia pro divini cultus amore et animæ nostræ remedio fieri decrevimus. per quod precipimus atque jubemus, ut nullus iudex publicus vel quislibet ex judiciaria potestate in ecclesias aut loca vel agros seu reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem imperii nostri juste et legaliter memorata tenet vel possidet ecclesia, vel ea, quæ deinceps in jure ipsius ecclesiæ voluerit divina potestas<sup>i</sup> augeri, ad causas<sup>j</sup> audiendas, vel freda aut tributa<sup>k</sup> exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines ipsius ecclesiæ tam ingenuos quam et servos super terram ipsius commanentes injuste distringendos nullasque redilitiones aut illicitas occasiones requirendas nostris vel futuris temporibus ingredi audeat, nec ea, quæ super<sup>k</sup> memorata sunt, penitus exigere præsumat. sed liceat memorato præsuli suisque successoribus, res prædictæ

a) Grandidier am. per. b) Grandidier regali. c) B und C et. d) Grandidier add. fidelium.

e) Grandidier add. et. f) Grandidier Ratolphus C Rudolphus. g) C Rudolphus. Grandidier Ratolphus. h) Grandidier pietas. i) Grandidier add. judiciario more. j) Grandidier telonea. k) Grandidier supra. 40

<sup>1</sup> Ratold (Ratolf), Bischof von Straßburg, 840—874.

ecclesiae cum omnibus sibi subjectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus sub tuitionis atque immunitatis nostrae defensione, remota totius iudiciariae potestatis inquietudine, quieto ordine<sup>a</sup> possidere et nostro fideliter parere imperio atque pro incolomitate nostra<sup>b</sup> conjugis ac proles seu etiam totius imperii a deo nobis collati et ejus clementissima miseratione per immensum conservandi una cum clero et populo sibi subjecto dei immensam clementiam jugiter exorare, et quicquid de praefata rebus ecclesiae jus fisci exigere poterat, in integrum eidem concessimus ecclesiae<sup>c</sup>, scilicet perpetuo tempore ei ad peragendum dei servitium augmentum et supplementum fiat. hanc itaque auctoritatem, ut pleniorum in dei nomine obtineat vigorem<sup>e</sup> et a fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris verius certius<sup>f</sup> que credatur, manu propria subfirmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

Signum<sup>d</sup> (M.) Hludouici serenissimi regis<sup>g</sup>.

Data 3 kalendas aprilis anno Christo propitio 23<sup>1</sup> Hludouici serenissimi regis in orientali Francia, indictione 4. actum Franchenfurt palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

B aus Straßb. Bez.-A. G. fasc. 376 cop. chart. sec. XVI.

15 C coll. ibid. cop. chart. sec. XVII.

Gedruckt aus letzterer bei Laquille pr. p. 21 = Bouquet VIII, 418; Schöpflin Als. dipl. I, 67 nr. 107. Granddier Hist. de l'égl. de Straßb. II p. j. p. 213 nr. 115 ex apographo tabul. episcop. Tabern. (841), dessen abweichende Lesarten speciell in der Datirungszeile wohl willkürliche Correcturen sind. — Böhmer Reg. Karol. nr. 775. Schon Eccard Comm. de reb. Franc. orient. II, 449 und Heumann Comm. de re diplom. imper. II, 44 und 229 hegen Bedenken über die Aechtheit der Urkunde, die Sickel Beitr. z. Dipl. I, 38 sowohl für 841 wie 856 gänzlich verwirft, nicht blos der chronologischen Verwirrung, sondern auch des anormalen Protocolls wegen, ebenso Hegel D. St.-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 14 not. 4.

25 28. König Ludwig der Deutsche bestätigt auf Bitten der Aebtissin Basilla die dem Frauenkloster St. Stephan zu Straßburg von seinen Vorfahren ertheilte Immunität. 856 September 12 Straßburg.

(C.): In nomine sanctę et individue trinitatis. Hlodevicius favente gracia rex. : si liberalitatis nostre munere locis deo dicatis aliquid conferimus beneficii et necessitates æclesię dei  
30 per petitiones religiosarum personarum relevamus munimine atque imperioso tuemur juvamine, id nobis et ad mortalem vitam temporaliter peragendam et ad æternam<sup>e</sup> felicitatē adipiscendam profuturum esse liquido confidimus. ex quo noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum sollers discretio, quod nobilis atque venerabilis sanctimonialis abbatissa Basilla sancti Stephani infra muros Argentoratenses sive Strazburc nostram adiens  
35 magestatem presentavit obtutibus nostris autorabiles emunitates firmitates predecessorum nostrorum regum et imperatorum, qualiter predictus locus sancti Stephani a duce Alberto fundatus erat, et per constitutionem Chylderici regis enunitatus et per Pipinum majordomum locupletatus et munitus crescebat, et per munificentiam Clotharii imperatoris primi et conjugis Yrmegardis ditatus et corroboratus pollebat, ac demum etiam auctoritatem domni et geni-

40 a) B u. C qui et ordine. b) B u. C nostrę. c) Granddier firmitatem. d) Granddier add. domni. e) Granddier add. Adaleodus diaconus ad vicem Grimaldi recognovi. f) Granddier 8 regni. g) B æternam.

<sup>1</sup> Bis hierher fast wörtlich sich mit der Immunitätsformel nr. 21 bei E. de Rozière Rec. génér. des form. I, 27 deckend. Vergl. Sickel Beitr. z. Dipl. V, 18—51.

toris nostri Hlōdewici bonę memorię piissimi augusti, in qua continebatur insertum, quod non solum idem genitor noster, verum etiam predecessores ejus reges videlicet Froamclorum apud locum indictum beato Stephano et congregationi canonicorum quatuor sacerdotum et sanctimonialium triginta cum necessariis ministris dedicatum sub suo munimine ac defensione cum omnibus sibi subpertinentibus tam mancipiis quam pręlliis, tam infra civitatem quam foris constitutis, eorum immunitatum auctoritatibus hactenus ab inquietudine totius judiciarię potestatis eadem munita et defensa fuisset abbacia. pro hujus itaque rei firmitate exoravit predicta abbatissa Bassilla, ut paternam seu predecessorum nostrorum regum clementiam sequendo hujuscemodi nostrę emunitatis pręceptionem ob amorem Christi et reverentiam sancti loci circa idem monasterium fieri censeremus. Cujus postulationibus facilem tribuimus assensionem et hanc nostrę magestatis paginam erga ipsum locum immunitatis et tuicionis causa pro divini cultus amore et animę nostrę remedio fieri decrevimus. per quod precepimus atque jubemus, ut, salvo per omnia honore sui sacrosancti presulis, nullus iudex publicus vel quislibet ex judiciaria potestate in personas vel ecclasię vel oratoria aut loca aut agros vel quascunque reliquas possessiones, quas ab antiquo vel moderno tempore in quibuslibet territoriis vel pagis vel comitatibus infra dicionem nostram juste et legaliter memorata tenet vel possidet abbatia, vel ea, quę postmodum in jure ipsius monasterii voluerit divina pietas augere, ad causas audiendas, vel freds vel tributa vel thelonea exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines ipsius ecclasię tam ingenuos quam servos super terram ipsius commorantes injuste distringendos, nullas redibitiones aut illicitas occasiones requirendas, nostris vel futuris temporibus ingredi audeant, nec ea, quę supra memorata sunt, penitus exigere non presumat. sed liceat memoratę abbatissę suisque successricibus auctoritate episcopali et dispensatione illius, quem de numero fratrum ipsius loci constituerit economum, ipsam sedem cum omnibus sibi subjectis et rebus vel hominibus ad se pertinentibus sub tuitionis atque emunitonis nostrę defensione, remota totius judiciarię potestatis inquietudine, quieto ordine possidere et pro nostro fideliter deum exorare imperio et incolonitate nostra et conjugis atque prolis. nec liceat alicui sub pretextu advocatorie occasionis sibi vel in hominibus vel quibuslibet rebus vel possessionibus eorum aliquod jus vindicare, nisi quem pro aliqua, sicut aliquando fieri evenit, necessitate ipsa abbatissa cum congregationis voto per consilium antistitis apud palatium expostulaverit, qui nec palenumdum vel aliquas exactiones exercere presumat. si quis vero temerarius contra hanc nostrę constitutionis auctoritates venire prętemptaverit, predictę ecclasię quinque libras auri fiscoque regio decem auri purissimii persolvere cogatur et insuper offensam regiam incurrat. ut autem hęc auctoritas plenior in dei nomine vigorem obtineat et a fidelibus sanctę dei ecclasię et nostris verius et certius perpetuo tempore credatur, propria manu subterfirmavimus et anuli nostri impressione signari jussimus.

Data 2 idus septembris anno Christo propicio 23 domni Hlōdewici serenissimii regis in Alsatia, indictione 4. acta Strazburc palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

Signum (M.) Hlōdewici serenissimii regis.

Otgarius ad vicem Grimoldi archicancellarii recognovit.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 2610 cop. mb. sec. XI. Das Feld des unten aufgedruckten Siegels kaum mehr erkennbar, scheint einen Kopf en face zu zeigen. Die verlängerte Schrift nur bis zur Hälfte der ersten Zeile, das Fehlen derselben in der Signums- und*

<sup>1</sup> Unbekannt, dem Zusammenhang nach eine Abgabe bezeichnend. Grandidier l. c. p. 245 not. n vermuthet eine Verwechslung mit parafredus.

Recognitionsszeile, das lückenhafte, erbärmliche Monogramm würden abgesehen von dem anormalen Protocoll allein schon das Stück verdächtigen. Es ist wie nr. 25 eine Fälschung des 11ten Jahrh. Vergl. die Stückbeschreibung von nr. 51.

Gedruckt darnach bei Guillinan *De epic. Argent.* p. 32 = *Conring Cens. dipl. Lindav.* p. 30 = *Tentzel Hist. Viudic. app.* p. 98 = *Lünig XVII.* 869 nr. 5 = *Bouquet VIII.* 420 nr. 3; *Schiller Königsh.* S. 478 = *Eccard Orig. Habsb. prob.* nr. 8 = *Heumann Comment. de re dipl.* II, 371; *Schöpflin Als. dipl.* I, 474 nr. 676 mit *Facsimile tab. 12*; *Grandidier Hist. de Fégl. de Strasb.* II p. j. p. 243 nr. 127. *Herrgott Geneal. Habsb.* II, 34 nr. 57 nach einer Copie eines Codex der Wiener Biblioth. = *Würdtwein Monast. Palat.* IV, 65. — *Böhmer Reg. Karol.* nr. 778. Als verdächtig schon von *Mabillon Annal. ord. s. Bened.* III, 54 bezeichnet: exemplar, quod nobis pro authentico non habetur vitioso sigillo apposito, ferner von *Eccard Comm. de reb. Franc. orient.* II, 449, in ausführlicherer Weise von *Heumann Comment. de re dipl.* II, 227, dem sich *Sickel Beitr. z. Dipl.* I, 72 anschliesst. *Schöpflin l. c.* nimmt Interpolationen und Renovation im 11ten Jahrh. an, *Grandidier l. c.* und II, 18—22, 5te dissert. verurtheilt es als unächt, ebenso *Böhmer l. c.* und *Stumpf Reichsk.* I, 1, 69.

29. In einer Schenkungsurkunde eines gewissen Ruadini für Kloster Weissenburg ubi domnus Grimoldus abba preesse<sup>1</sup> videtur: actum publice in civitate Strazburg. testes: Ruadini, Otrih, Buo, Gozbraht, Druaut, Folrat, Reginbert, Benedict, Geilo. ego Uuenilo scripsi et subscripsi. [833-861] *Strasbourg.*

W aus dem cod. tradit. Wizenburg. zu Speier von der ersten Hand desselben geschrieben mit der Ueberschrift *traditio quam fecit Ruadini de pago Alisacinse.*

Gedruckt daraus bei *Zeuss Tradit. Wizenb.* p. 155 nr. 167.

30. Bischof Ratold schenkt den Brüdern der Straßburger Kirche für den täglichen Unterhalt einen Hof in Geispoltzheim, dessen Leistungen an den Vogt er genau regelt. 871 *Strasbourg.*

In nomine sanctæ et individuae trinitatis. Ratoldus divina favente clementia Argentinensis episcopus. notum sit omnibus ecclesie dei nostrique fidelibus, qualiter ego Ratoldus Argentinensis episcopus pro amore dei ejusque pie genitricis Marie ad communem fratrum Argentinensium utilitatem curtim quandam nostri juris in villa, quæ dicitur Geisbodesheim, sitam cum omnibus ad illam jure pertinentibus id est familia utriusque sexus, ædificiis, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, uolis, molendinis, vinetis, viis et inviis, piscationibus, mobilibus et immobilibus perpetuo possidendam tradidi eodem jure, quo eam bonæ memoriæ Dagebertus rex ecclesiæ Argentinensi delit et ego et antecessores mei hactenus possedimus. illud etiam intinandum censuimus, ut nullus nisi consentientibus et conlaudantibus præfati loci canonicis eidem curti constitutur advocatus; constitutus autem nonnisi certis et legitimis tribus placitis illuc venire et mansionem facere debet, nisi præpositus loci illius pro certa causa eum invitaverit. in duobus autem placitis hanno confirmatis hiemali scilicet et pascali præpositus ei ministrare debet id est unum frisingum porcinum in unoquoque placito, situlas vini duas, maldras frumenti 1, avenæ 2 claustralis mensuræ. in tertio autem id est autumpnali placito familia prænominatæ dominicæ curtis similiter faciat. hoc autem ideo statuimus, ut familia illa minus gravata eo liberius et facilius quoti-

<sup>1</sup> Grimold, Abt von Weissenburg, 833—861. Vergl. *Zeuss l. c.* p. 350.



diana predictorum canonicorum stipendia persolvere possit. quod ut firmum et inconcussum omni permaneat aeo, hanc cartulam inde conscribi testesque subscribi eorumque subscriptione fecimus corroborari. acta sunt haec in civitate Argentina anno dominice incarnationis 871, regnante Ludewico pio ac serenissimo imperatore et consensum una cum principibus praebente, anno autem 30 regni ejus; in horum praesentia testium: Lutthardi, Ripoldi, Diet- 5 herti, Regingeri, Gumperti, Hugonis, Joannis, Walgeri, Druttheri, Lutterici, Ingoldi, Odalhardi, Gonalini, Hennerammi. ego Eberhardus cancellarius ad vicem Luttberti<sup>1</sup> archicancellarii recognovi.

*B aus Straßb. Bez.-A. G. nr. 3463 aus einem Papier-Copialbuch des Straßb. Domstifts von 480 Blättern, Urk. Nr. 101 in der Schrift des ausgehenden 16ten Jahrh. Offenbar in der 10 vorliegenden Fassung, wie Anfangs- und Schlussprotocoll beweisen, nach dem Muster einer Königsurkunde Ludwigs des Deutschen später zurecht gemacht.*

31. Hludowicus rex Rataldo Strazburgensi episcopo petente praeceptum genitoris sui Ludovici imperatoris sibi oblatum, quo homines ecclesiae Argenteratensis ab omnibus vectigalibus immunes declarabantur (nr. 23), iisdem fere verbis confirmat. 15 «cum petitionibus servorum dei justis». Eberhardus cancellarius ad vicem Liutberti archicapellani recognovit. data 2 idus junii anno 36 regni in orientali Francia, indictione 6. actum Aquisgrani palatio regio. 873 Juni 12 Aachen.

*Aus Grandhier Hist. de l'Égl. de Strass. II p. j. p. 256 nr. 138 ex inserto diplomatis Caroli IV imper. a. 1356. — Böhmer Reg. Karol. nr. 837. Cfr. Sickel Beitr. z. Dipl. 20 I, 59, der das Stück für unbedenklich hält.*

32. König Ludwig der Deutsche bestätigt auf Bitten des Bischofs Ratald alle der Straßburger Kirche gemachten Schenkungen und ertheilt Privilegien und bewilligt ihm ferner das Recht, an einem beliebigen Ort des bischöflichen Territo- 25 riums eine Münzstätte zu errichten. 873 Juni 12 Aachen.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludowicus divina favente gratia rex. cum petitionibus servorum dei justis et rationabilibus divini cultus amore favemus, superni muneris donum nobis a domino impertiri minime disfidimus. igitur omnium fidelium sanctae dei ecclesiae et nostrorum praesentium videlicet et futurorum comperiat industria, quia vir venerabilis Rataldus Strazburgensis urbis episcopus nostram adiit excellentiam referens man- 30 suetudini nostrae, qualiter ob incuriam ministrorum ipsius ecclesiae omnia munimina cartarum, quae illi haberi videbantur, igne concremata fuerint. idcirco nostram deprecatus est pietatem, ut per nostrae auctoritatis praeceptum omnes res et familiam, quae tunc temporis eadem ecclesia, quae constructa habetur in honore beatae dei genitricis semperque virginis Mariae, quae habuisse dinoscitur, quando haec res accidit, denuo confirmaremus et corrobore- 35 raremus. sed ut, domino adjuvante et nobis opeo ferente, praefatam ecclesiam ad pristinum posset revocare statum et a nemine pro hac re nullum de rebus vel familiis juste et legaliter ibi pertinentibus sentiat dispendium, hanc nostrae auctoritatis praeceptionem fieri decrevimus, per quam omnes res ac mancipia, quae a religiosis viris seu a praedecessoribus nostris vel a quibuscumque hominibus eidem ecclesiae collatae fuisse noscuntur, sub immunitatis nostrae tui- 40

<sup>1</sup> Anstatt Eberhardus und Liutberti.

tione prafatus Rataldus successoresque sui quiete teneant atque possideant. et nullus hominum vel iudex publicus seu quislibet ex iudiciaria potestate in ecclesias baptismales vel oracula, curtes, villas, loca vel agros seu reliquis possessiones memorati episcopi, quas moderno tempore in quibuslibet pagis ac territoriis infra ditionem imperii nostri iuste et legaliter possidet vel que deinceps in iure ipsius sancti loci divina pietas augere voluerit, ad causas iudiciario more audiendas, vel freda aut telonea exigenda, aut mansiones vel paratas faciendas, aut fideiussores tollendos, seu homines ipsius ecclesie tam liberos quam servos, fiscalinos et tabellarios distringendos, nec ulla redibitiones aut illicitas occasiones requirendas, ullo unquam tempore ingredi audeat vel ea, que supra memorata sunt, penitus exigere præsumat. sed liceat memorato venerabili vocato episcopo suisque successoribus, res prædictæ ecclesie cum omnibus sibi subjectis sub immunitatis nostræ defensione quieto ordine possidere absque cuiuspiam contrarietate, quatinus pro nostra incolomitate coniugis et proles seu etiam totius imperii a domino nobis collati iugiter domini misericordiam exorare delectetur. si quoque aliquæ querimonie adversus iam dictam ecclesiam tam de rebus et hominibus liberis et servis ortæ fuerint, quæ absque gravi et iniquo dispendio diffinire nequiverint, jubemus, ut per idoneos circavicanos et fideles nostros fideliumque nostrorum homines plenissime sub sacramento inquiratur et ad finem rite usque deducatur. si quis vero contra hanc nostram auctoritatem aliquid agere temptaverit aut ex his, quæ præscripta sunt, quippiam violare præsumperit, sciat se triginta libras auri optimi secundum veterem morem parti præfate ecclesie se esse persoliturum, nostram insuper offensionem incursum. concessimus quoque venerabili episcopo Rataldo vel successoribus ejus rectoribus scilicet iam dictæ ecclesie, ut in quacunque placuerit villa episcopi sui monetam statuat, quatinus pro mercedis nostræ augmento utilitati ipsius ecclesie deserviat. et ut hoc nostræ immunitatis præceptum inviolabilem atque inconulsam obtineat firmitatem, manu propria subter illud firmavimus et anuli nostri impressione subter sigillare iussimus.

Signum domni Hludowici serenissimi regis.

Hebarhardus cancellarius ad vicem Liutberti archicapellani recognovi et subscripsi.

Data 2 idus junii anno Christo propitio 36 regni domni Hludowici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione 6. actum Aquisgrani palatio regio; in dei nomine feliciter amen.

Aus Mabillon *De re diplom. suppl. app. p. 97 nr. 12*, angeblich nach einem jetzt verlorenen Original des Straßb. bischoff. A. = Bouquet VIII, 422. Ebendarnach Baer Histor. rer. Frider. III imper. A. p. 111; Lünig VII, 3, 276; Grandidier Hist. de l'égl. de Strassb. II p. j. p. 257 nr. 139 = Levrault Essai sur l'anc. monn. de Strassb. p. 417 nr. 13. — Böhm. Reg. Karol. nr. 838. Ich schliesse mich der Meinung Sickels an (Beitr. z. Dipl. II, 27), der die vorliegende Fassung des Stücks als die Erweiterung eines echten Diploms ansieht, und beanstande mit ihm die Erzählung des Brandes und die Strafandrohung, nicht aber die Verleihung des Münzrechts<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Ich halte die Hypothese von Adrien de Longpérier in der *Revue numism.* 1857 p. 319–345, 40 *dissect. s. quelques monnaies episcop. de Strassb. et de Constance*, der aus einzelnen Buchstaben der Reverslegenden alter Straßb. Münzen des 10ten Jahrh. die Namen der Bischöfe Gocfrid, Richwin und Uto construiert und ein bischofl. Recht bei der Münzprägung demnach lange vor Bischof Erchenbald constatirt, für vollkommen begründet, besonders auch durch die bestätigenden Beiträge von Dorlan und Engel in der *Revue d'Als.* 1858 p. 239–250, 1874 p. 289–325, 1876 p. 289–308, 1877 p. 289–326. 45 Auch Soetbeer hat in den *Forsch. z. deutsch. Gesch.* VI, 30 und 35 Adrien de Longpériers Beweisführung acceptirt, ebenso findet Hegel *D. St-Chron.* VIII, Allg. Einl. S. 14 not. 4, keinen Grund an der Verleihung des Münzrechts zu zweifeln. Ohne Grund datirt es Hanauer *Études économiques sur l'Alsace* I, 47 noch weiter zurück.

33. *König Arnolf schenkt auf Bitten des Grafen Ebarhart dem Presbyter Isanpreht Güter in der Ortenau, die nach dessen und dessen nächsten Erben Tode den Brüdern des Klosters der heiligen Maria in Straßburg anheimfallen sollen. 888 Mai 26 Speier.*

(C.) : In nomine sanctæ et individue trinitatis. Arnolfus divina favente gracia  
 rex. comperiat namque omnium fidelium nostrorum presencium scilicet et futurorum  
 industria, qualiter quidam fidelis comes noster nomine Ebarhart petiit clemenciam  
 nostram, : ut cuidam venerabili prespitero fidelique oratori nostro nomine Isanprehet  
 quasdam res proprietatis nostræ sibi in proprium donaremus. cujus petitioni libenter  
 annuentes ita fieri decrevimus. dedimus namque illi in pago Mortunouua vocato in  
 comitatu Ebarhardi in locis Ouuanheim et Baldanheim nominatis hobas octo et  
 quicquid ad easdem hobas jure legitimeque pertinere videtur : id est ecclesia \* ibidem  
 constructa cum curtibus et casis ceterisque ædificiis, cum mancipiis, campis, agris,  
 pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscacionibus, viis  
 et inviis, exitibus et redditibus, mobilibus et immobilibus, quesitis et inquisitis, cultis  
 et incultis et cum universis appendiciis et adjacenciis illuc rite pertinentibus. et jus-  
 simus inde hoc nostræ auctoritatis fieri preceptum, per quod volumus atque jubemus,  
 ut memoratus Isanprehet has predictas res usque ad finem vitæ suæ secure habeat,  
 teneat atque possideat et potestativa manu unicuique suæ cognacionis propinquo  
 post obitum suum simili tenore tenendas contradat. post amorum enim discessum  
 ad cenobium sanctæ Mariæ semper virginis, quod dinoscitur infra menia Argentariæ  
 civitatis esse constructum, illis fratribus ibidem servientibus domino in sustentationem  
 perpetualiter redigantur ea videlicet ratione, ut annis singulis in quadragesimali  
 jejuniorum tempore in nostra elemosina et illorum memoratorum extra eorumdem  
 fratrum prebendam habeant, unde reficiantur et pauperes recreantur, et ipsi devocius  
 statutis officiis in nostra oratione permaneant. si quis hanc etiam nostræ regalitatis  
 concessionem irritam facere vel eam infringere voluerit, iram dei omnipotentis  
 omniumque sanctorum incurrat et pedibus satane avernali pena cruciandus suc-  
 cumbat. et ut hoc firmius habeatur veriusque credatur ac diligencius observetur,  
 manu nostra eam firmavimus et anulo nostro jussimus insigniri.

: Signum domni Arnolphi (M.) invictissimi regis. :

: Aspertus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani<sup>b</sup> recognovi et sub-  
 scripsi. : (S. R.)

Data 7 kalendas junii anno incarnationis domini 888, indictione 6, anno 1 regni  
 Arnolphi serenissimi regis. actum urbe Spirensi ; in dei nomine feliciter amen.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso. Im Monogramm der Vollziehungstrich erkennbar.*

*Gedruckt ebendarnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 95 nr. 120; Granddier Hist. de l'egl. de Strasb. II p. j. p. 289 nr. 156. — Böhmer Reg. Karol. nr. 1038. Vergl. Dümmler Gesch. des Ostfr. Reichs II, 306 not. 21.*

a) Nachträglich mit andrer Dinte ein m hinzugefügt. b) B archicappellani.

34. Arnolfus rex Baldramo episcopo Argentinensi petente monasterio Argentinensis civitatis in honore sanctæ Mariæ dedicato unam hubam in comitatu Eburhardi in superiore Argowe sitam in loco Bach vulgariter nominato concedit præcipiens, ut eadem huba ad episcopatum Argentinensem perpetuo possidenda consistat. 5 « cognoscant omnes fideles ». Aspertus cancellarius ad vicem Theothmari archicapellani recognovit. data 10 kalendas maji anno domini 891, indictione 9, anno regni Arnolfi regis 4. actum Regino civitate. 891 April 22 Regensburg.

Aus Grandidier Hist. de l'ég. de Strasb. II p. j. p. 294 nr. 160 nach einem jetzt verlorenen Pergament-Chartular der Stadt Straßb. Ebendarnach Schöpflin Als. dipl. I, 96 nr. 122. — Böhmer Reg. Karol. nr. 1090; Schœwis. Urk.-Reg. nr. 853.

35. In einer Schenkungsurkunde eines gewissen Herimuodt für das Kloster des heiligen Gregor im Münsterthal: actum publice in civitate Strazbuurug presente illustrissimo comite Eberhardo. data pridie idus martias anno 3 reg. Centiboldo rege, indictione 1, testibus idoneis subnotatis: signum Eberhardi comitis. signum Herimuoti, 15 qui hanc cartam fieri rogavit. signum Meginhelm. Otto. signum Walteri. signum Berhoh. signum Tiuttherih. signum Criselheri. signum Luittherih. Luthhart. Rihbold. Samuel. signum Gotehelmi cancellarii. 898 März 14 Straßburg.

Aus Schöpflin Als. dipl. I, 98 nr. 124 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 102 nr. 242 im Auszug nach einer alten Abschrift. Nach einer schlechteren Copie Lünig XLIX, 1100 = Lagnille pr. p. 43.

36. Illudowicus rex Baldramo Strazburgensis ecclesiæ episcopo petente præcepta prædecessorum suorum sibi oblata, quibus homines memoratæ ecclesiæ ab omnibus vectigalibus immunes declarabantur, iisdem fere verbis ac Ludowicus Pius (nr. 23) confirmat. « notum igitur esse volumus ». Theodulphus notarius ad vicem Rathpodi 25 archiepiscopi summique cancellarii recognovit. data idibus maji auno incarnationis dominicæ 904, indictione 7, anno domni Illudowici regis 5. actum Strazburg civitate. 904 Mai 15.

Aus Grandidier Hist. de l'ég. de Strasb. II p. j. p. 317 nr. 170 nach einer jetzt verlorenen ehemals im Straßb. bischof. A. befindlichen Abschrift. — Böhmer Reg. Karol. nr. 1200.

37. Dietbald überträgt der Kirche der heiligen Maria in Straßburg Ackerland in der Gemarkung Achenheim, dessen Niessbrauch er und seine Nachkommen gegen einen jährlichen Zins behalten. 910 Februar 4 Straßburg.

- In Christi nomine. notum omnibus ac nemini constet incognitum, qualiter ego Dietbaldus cogitavi pro intuitu timoris domini atque pro remedio animæ meæ<sup>a</sup> ac 35 conjugis meæ Adalgarde liquido confisus, quia, quisquis loca divino cultui mancipata propriis ex rebus auxerit, emolumentum æternæ retributionis sibi inde acquirit. qua de re ego itaque præfatus Dietbaldus divina, ut credo, inspiratione compunctus simul

<sup>a</sup>) B me.

Nov. 11

cum manu senioris mei Hugonis tradidi rem proprietatis meę ad sacrosanctam domum dei genitricis semperque virginis Marię infra Argentinensem civitatem constructam, cui vir venerabilis Otpertus<sup>1</sup> preesse videtur episcopus, hoc est in marca Achenheim nuncupata de terra arabili jurnales in uno loco pariter conjacentes triginta et in alio viginti, quos precio adquisivi de filiis Samuclis, illis videlicet fratribus ibidem domino famulantibus perpetualiter sub usu fructuario utendam in ea ratione et eo conductu, ut post hanc factam traditionem ego ipse et prefata uxor mea atque communes filii filięve nostrę necnon et legitima procreatio eorum ad tempus vite omnium nostrum ipsam proprietatem teneamus atque possideamus censum inde ad festivitatem sancti Martini sex denarios persolventes annis singulis camerario fratrum. tunc demum post cunctorum nostrorum decessum supradictę res ad jam dictam ecclesiam cum omni integritate redeant, ut pretitulati servi dei vel successores eorum faciendi exinde, quod voluerint, liberam ac firmam in dei nomine in omnibus habeant potestatem. si quis vero, quod fieri minime credo, ego ipse aut aliquis de heredibus meis seu quolibet opposita persona contra hanc cartam hujus traditionis a me factam venire vel eam inrumpere temptaverit, tunc inferat prescriptę domui dei ejusque rectoribus tenore rectitudinis cogente auri unceas sex, argenti pondera totidem. et hęc coactus exsolvat et quod repetit evindicare non valeat; sed hęc presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat stipulatione subnixā.

actum publice in civitate suprascripta. data die dominico pridie nonas februarii anno regnante Ludouico<sup>2</sup> 10, indictione 13, coram testibus subnotatis: signum Hugonis, qui istam traditionem mecum fecit. signum Dietbaldi, qui hanc cartam scribere rogavi. signum Rihboldi. signum Sigibodonis. signum Ruodini. signum Erlini. signum Regingeri. signum Gundberti. signum Uuadharii. signum Drudheri. signum Milonis. signum Gundichonis.

Ego itaque Ecghardus cancellarius rogatus scripsi et subscripsi. item alii testes, qui presentes fuerunt, quando illam rem pretio adquisivi: Nanduic, Ōdalher, Engilbold, Diethelm, Hildeman, Zeizo, Bero, Adaluuat, Gotezo, Benzo, Folrat, Suneman.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. lit. pat. eine sig.

38. Wizericus und sein Bruder Azzo schenken der Münsterkirche zu Straßburg 44 Hufen in der Gemarkung Düppigheim unter Vorbehalt des lebenslänglichen Niesbrauches. 951 September 26 Straßburg.

Si aliquid de rebus nostris ad loca sanctorum concedimus, mercedem inde in eterna beatitudine habere non diffidimus. ideoque nos Wizericus<sup>3</sup> et Azzo frater meus pro remedio animarum nostrarum et remissione peccatorum nostrorum

<sup>1</sup> Otpert Bischof von Straßburg, 906—913.

<sup>2</sup> Ludwig das Kind. Die chronologischen Angaben harmoniren vollständig, wenn wir mit Dümmler Gesch. des Ostfr. R. II, 493 die Epoche auf 900 Februar 4 ansetzen.

<sup>3</sup> Vergl. die alte Namensform in nr. 40.

tradimus ad monasterium Argentinensis civitatis in honore sancte Marie genitricis Christi dedicatum in marca, que vocatur Dubinheim<sup>1</sup>, quadraginta quatuor hubas et quidquid ad easdem hubas jure legitimeque pertinere videtur, id est capellam ibidem constructam cum curtibus, cum casis, mancipiis et edificiis, campis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, quicquid dici aut nominari potest, tradimus atque transfundimus ad supramemoratum monasterium perpetualiter, ut ad usum fratrum ibidem servantium deo in panem, vinum et pulmenta redigantur in ea videlicet ratione, ut, tamdiu vixerimus ego Wizericus et Azzo frater, usu fructuario has hubas obtineamus et post discessum nostrum quisque nostrorum proximus in advocatum dictarum hubarum constituatur. si quis vero, quod fieri non credimus, nos aut aliquis de heredibus nostris contra hanc chartam venire temptaverit, inferat ad partem monasterii auri uncias duas, argenti pondera quinque et quod repetit evindicare non valeat; sed firma et stabilis permaneat stipulatione subnixā. actum in civitate Argentina 6 kalendas octobris anno incarnationis domini 951, regnante Ottone 15<sup>o</sup> anno regni ejus, Utone præsule<sup>2</sup>, Lutolfo duce<sup>3</sup>, Hugone comite<sup>4</sup>, Hartzwigo advocato.

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. III, 357 nr. 87 nach einer jetzt verlorenen Abschrift des Straßb. bischofs. A. = Granddier Hist. d'Als. I p. j. p. 116 nr. 267 als Regest.

39. Otto I rex Utone Strazburgensis ecclesiæ episcopo petente præcepta prædecessorum sibi oblata, quibus homines ejusdem ecclesiæ ab omnibus vectigalibus immunes declarabantur, iisdem fere verbis confirmat ac Ludovicus Pius (nr. 23) «notum igitur esse volumus». Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovit. data idibus februarii anno incarnationis domini 953, indictione 11, anno regni 17. actum in Herenstein. 953 Februar 13 Erstein.

25 Aus Würdtwein Nova subs. dipl. III, 365 nr. 91 nach einer verlorenen Copie des Straßb. bischofs. A. = Granddier Hist. d'Als. I p. j. p. 119 nr. 272 im Regest. — Böhmer nr. 197; Stumpf nr. 220.

40. Wiserich und sein Bruder Azzo setzen die Kirche der heiligen Maria in Straßburg zur Erbin ihres Guts in Düppingheim ein. 956 Straßburg.

30 In nomine sanctę et individue trinitatis. notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter ego Wiserihe et frater meus Azzo prædio nostro, quod in

<sup>1</sup> Im Necrol. eccles. Argent.: 3 id. novembr. Azzo laicus ob. de Dubinheim mod. 2 frisch. 3 situl. 6. Mones Anzeiger 1838 S. 18.

<sup>2</sup> Um 1 zu niedrig angesetzt, da die Epoche spätestens in den August 936 fällt. Vergl. Köpcke Dämmler Otto der Grosse S. 565 ff. und Sickel Beitr. z. Dipl. VI, 38 und 48.

<sup>3</sup> Uto, Bischof von Straßburg seit 950.

<sup>4</sup> Liudolf, Herzog von Schwaben seit 950.

<sup>5</sup> Von demselben Grafen Hugo berichtet eine wohl ums Ende des 11ten Jahrh. geschriebene Aufzeichnung, wie er das Kloster Altorf gründete und mit Schenkungen bedachte darunter: curiam Argentinę ad sanctam Areliam cum pertinentiis suis. Cfr. Gallia christ. V instr. p. 465 nr. 8 und Granddier Hist. d'Als. I p. j. p. 183 nr. 350.

Du[binc]heim marcha habuimus, id est 18 [hōbis] et capella in eodem p[re]dio constructa, [que] habet ejusdem p[re]dii decimam, cujus pars tertia usui altaris est deputata, Argentinensem ecclesiam in honore [sanct]e dei genitricis Marię constructam [absque] omni contradictione fecimus heredem ea scilicet conditione, ut post utriusque nostre corruptibilis vite finem in anniversario obitus nostri die fratribus 5 ib[idem] [deo] ejusque genitrici servientibus p[re]ter cotidiana stipendia, secundum quod posse videtur, in pane et vino et pulmento ministretur<sup>1</sup>. constituimus etiam, ut . . .<sup>a</sup> posteritate nostra proximus exstiterit, hujus p[re]dii advocatus constituatur. idem autem advocatus, si in legitimis placitis a [d]omino loci illius invitatus fuerit, si estate evenierit, frisingum ovinum unum, 12 panes, situlam vini, si autumnali 10 vel hiemali, frisingum porcinum . . .<sup>b</sup> denarios valentem, panes 12, situlam vini ad servitium accipiat. quicquid etiam in illo banno temeritatis vel injusticie acciderit, ad illam dominicam curtem . . .<sup>c</sup> et tertiā partem advocatus accipiat. petimus ergo in dei ubique regnantis nomine, ne ullus heredum nostrorum hanc traditionis cartam infringat. si autem, quod absit, aliquis s[u]cc[ess]orum vel heredum n[ost]rorum 15 instinctu diaboli iufriugere temptaverit, [iram] dei omnipotentis incurrat et insuper ad crarium regis sex [libras] auri persolvat; traditio autem inconvulsa perm[an]eat.

acta sunt autem hec in civitate Argentina anno dominice incarnationis 956, regnante Ottone [magno]<sup>2</sup> 16 anno regni ejus<sup>3</sup>, Outone p[re]sule, Liutolfo duce, Hugone comite, Harivvigo advocato; in horum p[re]sentia testium: Uuiserici et fratris 20 ejus Azzonis, qui hanc traditionis cartam [fecit], Ebbonis, Herivvigi, Hugonis, Meribotonis, Adelhelmi, Uuezel[on]is, Gunzonis, Herzonis, Willonis, Diecelini, Engezonis, Bernoldi, Engelholdi, Becelini. ego Turandus cancellarius scripsi et subscripsi.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 cop. mb. sec. XII. Durch Feuchtigkeit scheint das Pergament sehr gelitten zu haben, so daß Vieles verwischt ist.* 25

41. Bischof Udo von Straßburg schenkt den an der Kirche der heiligen Maria daselbst dienenden Brüdern in der Ortenau und im Elsass gelegene Güter, deren Leistungen und Abgaben er genau bestimmt. 961.

; In nomine sancte et individue trinitatis. divina favente clementia. ; quoniam litteris more sanctorum patrum sub brevitate solemus annotare, que successorum 30 nostrorum memorie desideramus commendare, notum sit igitur cunctis Christi fidelibus tam p[re]sentibus quam futuris, qualiter ego Ōdo gratia dei Argentoratensis ecclesie licet indignus episcopus p[re]dium unum, videlicet decem octo mansos ejusdem

<sup>a</sup>) total verwischt, vielleicht quisquis in zu ergänzen? <sup>b</sup>) von der Zahl nur noch der Grundstrich einer 4 am Ende sichtbar. <sup>c</sup>) Löcher von 4—8 Buchstaben. 35

<sup>1</sup> Im Necrol. eccles. Argent.: kalendis maji Uuiserich laic. ob. de Dubinheim mod. 2 frisch. 3 pulli 20 sit. v. 6. Mones Anzeiger 1838 S. 14.

<sup>2</sup> Ueber den Beinamen Ottos I als des Grossen vornehmlich nach der Schlacht auf dem Lechfelde vergl. Köpke-Dümmler Otto d. Gr., S. 263 und 522.

<sup>3</sup> Die Regierungsjahre um 4 zu niedrig angesetzt. 40

Argentoratensis ecclesie procuratrici gloriosissime dei genitrici Marie ibidemque sibi famulantibus pro remedio animarum parentum meorum nostreque anime pro salute legitima astipulatione cum viis et inviis, pratis et arvis, cultis et incultis ceterisque utensilibus contradidi. idem autem predium in Mortenowa situm est videlicet Badelsbach, Staden, Suabhusen, Owenheim, Diersheim, Gameneshurst, Folmersheim. duo vero mansi siti sunt in terra Alsatiensi scilicet Scephelingesheim. hac autem conditione predium idem donavimus, ut singuli mansi preter salicam terram in festo sancti Johannis baptiste quinque solidos persolvant, in festo vero sancti Adelfi quatuor denarios et 4 pullos, ova decem, in nativitate quoque domini duodecim panes cubiti unius longitudinem et latitudinem habentes et octo swillas scapulas maturorum fruschingorum et unam situlam cervisie et viginti quatuor ymenas<sup>1</sup> avene, in pascha domini similiter duodecim panes et octo gallinatos. item singuli mansi in vernali eratione duo jugera, in autumnali similiter, item in hiemalibus messibus colligendis singuli mansi dent quatuor messorum, in estivalibus similiter. item singuli mansi ter in anno tribus in placitis quatuor denarios persolvant. de tributis vero duorum mansorum Scefelingesheim jacentium in anniversario nostro duos maltros panis et unum leguminum in usum pauperum erogentur, de ceteris siquidem omnibus plenum servitium fratribus. sin autem dominus hujus benefitii mutabit, mansus ejus successor quinque solidos persolvat et, si mansi possessor obierit, dominus optimum caput animalis hinc habebit. qui vero mansum adquisierit, quinque solidos domino dabit. preterea sciendum, quod advocatus dimidium mansum hinc apud Suabhus situm habere debet, quatinus justus sit rector et defensor. et nullam aliam potestatem in hoc predio exerceat, nisi per dominum vocetur, et tunc sex equis veniat et dominus sibi prandium sufficienter prebeat. precipimus autem in verbo dei et auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et sub anathematis vinculo confirmamus, ne quisquam idem predium sibi usurpare vel distrahere audeat vel in alium quam in usum fratrum expendere presumat. et ut hec majorem confirmationem habeant et inconvulsa permaneant, scribi et impressione nostri sigilli fecimus insigniri. acta sunt autem hec a nobis anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi 961, indictione 4, Ottone rege regnante.

Juni 24  
Aug. 29  
Oct. 25

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 cop. mb. c. sig. int. sub. impr. mutil. Bischof mit Stab erkennbar, ebenso von der Legende Odo gra[ti]a dei Arg[entinensis] epc. Die Schrift des Stückes trägt ausgeprägt den Character des 12ten Jahrh. Für die Entscheidung, ob das Siegel echt oder unecht, fehlt mir jeder Anhalt.*

*Gedruckt aus dem lib. solic. 1347 bei Wüdtweein Nova subs. dipl. III, 382 nr. 99 = Granddier Hist. d'Als. I p. j. p. 125 nr. 283.*

<sup>1</sup> ymena wohl hemina eine Maassbezeichnung, s. Ducange Glossar. III, 643.



42. Kaiser Otto II verleiht dem Hochstift Straßburg die königliche Münze der Stadt Straßburg und gestattet außerdem, an einem beliebigen Orte des bischöflichen Territoriums eine Münzstätte zu errichten. 974 April 10 Quedlinburg.

In nomine sanctæ et individuæ trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. si locis divino cultui<sup>a</sup> mancipatis largitatis nostræ beneficentiam<sup>b</sup> exhibuerimus et opportuna commodi terreni eis<sup>c</sup> impenderimus suffragia, non ad regni divinitus nobis solum collati stabilitatem, verum etiam perpetuæ vitæ præmia feliciter promerenda hoc nobis credimus liquido profuturum. idcirco notum esse volumus omnibus sanctæ dei ecclesiæ fidelibus præsentibus scilicet<sup>d</sup> et futuris, qualiter nos divino nutu compuncti et per interventum dilectissimæ genitricis nostræ Adelheidæ necnon cæterorum consiliariorum nostrorum pro Christi honore et beatæ memoriæ pii genitoris nostri Ottonis imperatoris augusti aliorumque<sup>e</sup> prædecessorum nostrorum æterna retributione et animæ nostræ remedio ad episcopatum<sup>f</sup> Argentinensis civitatis, quod est constructum in honorem<sup>g</sup> sanctæ Mariæ virginis, cui episcopatus præsentī tempore præesse dinoscitur vir venerabilis et amator divinæ legis Erchambaldus<sup>h</sup> episcopus, quasdam res juris nostri hoc est monetam, quod hactenus ad ipsius præfate civitatis pertinere et servire videbatur, cum omni integritate nichil extra dimittente<sup>i</sup> per hanc nostræ auctoritatis paginam in servitium dei ac prælibatæ Christi genitricis eique famulantum in perhenne proprium donavimus et reddidimus et in jus jam<sup>k</sup> dicti sacrosancti episcopi<sup>l</sup> firmavimus atque transfudimus et de nostra pietate<sup>m</sup> in illius<sup>n</sup> dominationem mansuram concessimus ea videlicet ratione, ut ab hodierna die per immortalia temporum curricula, nulla majoris minorisve ordinis contradicente persona, memoratæ res sub jure ac dominatione<sup>o</sup> prælibati episcopi<sup>p</sup> ejusque rectorum persistent atque inviolabiliter permaneant. et ut hæc donationis et confirmationis nostræ auctoritas inconvertibilem per infinita sæcula in Christi nomine obtineat firmitudinem et a fidelibus nostris verius credatur diligentiusque observetur, manus nostræ subscriptione eam roborantes anulo nostro jussimus insigniri. concessimus quoque venerabili episcopo Erchembaldo et successoribus ejus rectoribus scilicet jam dictæ ecclesiæ, ut in quacunque placuerit villa episcopatus<sup>r</sup> sui monetam statuat.

Signum domni Ottonis magni imperatoris augusti.

Willigisus cancellarius vice Rodberti archicappellani subnotavi.

Data 4 idus aprilis anno incarnationis dominicæ 974, indictione 2, anno regni domni Ottonis 13, imperii autem 6. actum Quidilingeburg<sup>s</sup>; in domino feliciter amen.

G aus Würtwein Nova subs. dipl. III, 412 nr. 112 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. 35 p. 141 nr. 303; Schöpflin Als. dipl. I 125 nr. 154, beide aus dem cod. membr. 1357.

B coll. Straßb. Bez.-A. G fasc. 482 cop. chart. sec. XVI. Darnach Lévraut Essai sur l'anc. monn. de Strasb. p. 424 nr. 16, angeblich nach einer Cop. sec. XIII. — Böhmer nr. 464; Stumpf nr. 620.

a) B cultu. b) B beneficia. c) B oportuna commoditate in eis. d) B videlicet. e) B om. quo. 40 f) B episcopium. g) B honore. h) B Erchenboldus. i) B dimittentes. j) G ad. k) G tam. l) G episcopi. m) B potestate. n) B nullius. o) B dictione. p) G episcopi. q) B Erchenboldo vel. r) B episcopi. s) P Quidilingenburge.

43. Otto II imperator Erchanbaldo Argentinensis ecclesiae episcopo potente praecpta antecessorum suorum sibi oblata, quibus homines memoratae ecclesiae ab omnibus vectigalibus immunes declarabantur, iisdem fere verbis ac Ludovicus Pius (nr. 23) confirmat. « notum igitur esse volumus ». Willigisus cancellarius vice Rodberti archicapellani subscripsit. data 4 idus aprilis anno dominice incarnationis 974, indictione 2, anno regni 13, imperii 6. actum Quidilingeburg. 974 April 10 Quedlinburg.

*B aus Straßb. Des.-A. G fasc. 376 cop. chart. sec. XVII.*

*Gedruckt ex inserto diplom. Caroli IV imper. a. 1356 bei Wärdtuecin Nova subs. dipl. III, 410 nr. 111 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 140 nr. 302 i. Auszug. — Böhmer nr. 465; Stumpf nr. 621.*

10

44. *Kaiser Otto II schenkt auf Bitten des Bischofs Erchenbald von Straßburg den an der Kirche der heiligen Maria daselbst dienenden Brüdern das Königsgut Mittersheim. [976] Juni 8 Ingelheim.*

(C.) : In nomine sanctæ et individue trinitatis. Otto divina favente clementia  
 15 imperator augustus. si sacris et deo dicatis locis aliquod subsidium ex nostra largitate conferimus, ; non solum imperialem in hoc decenter exercemus dignitatem, verum etiam eternæ remunerationis præmia inde nobis liquido provenire confidimus. quapropter noverit omnium fidelium nostrorum præsentium videlicet et futurorum industria, quia Erchenbaldus sanctæ Argentinensis ecclesiæ venerabilis episcopus  
 20 nostram deprecatus est celsitudinem, ut quendam fiscum nostrum nomine Milcei<sup>1</sup> ad ecclesiam sanctæ Mariæ in usus fratrum ibidem deo famulantium cum omnibus illuc pertinentibus pro remedio animæ nostræ parentumque nostrorum jure perpetuo traderemus. statimque nos postulationes illius saluberrimas agnoscentes decrevimus ita fieri. concessimus itaque ad suprafatam ecclesiam fiscum nostrum prænominatum  
 25 Milcei cum omnibus eo juste et legitime aspicientibus et capellam unam cum omni decimatione ejusdem terræ, ædificiis, mancipiis utriusque sexus, terris, agris, vineis, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, exitibus et redditibus, viis et inviis, mobilibus et immobilibus ea videlicet ratione, ut deinceps ad luminaria facienda et usus fratrum ibi deo famulantium jure  
 30 pertineat perpetuo nullusque episcopus, qui pro tempore constitutus ibi fuerit, potestatem habeat, alienæ quolibet personæ illud in beneficium dare seu aliquid eis inde subtrahere, sed liceat eis easdem res secundum propriam voluntatem et utilitatem regere, ordinare et disponere, quatinus devotius pro nostra salute dei clementiam exorare valeant. ut autem hæc auctoritas largitionis nostræ plenior in dei  
 35 nomine obtineat firmitatem et per futura tempora ab omnibus diligentius observetur,

<sup>1</sup> Mittersheim bei Finstingen in Lothringen. Ich schließe mich der begründeten Interpretation von Grandidier Hist. d'Als. I p. 146 not. a lieber an als der Vermuthung Schöffhins l. c. not. m: Melsheim bei Hochfelden.

hoc idem preceptum nostra jussione conscriptum propria manu nostra subter affirmavimus et sigilli nostri impressione assignari precepimus.

: Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. :

: Folchmarus cancellarius ad vicem Uuilligisi archiepiscopi recognovi. : (S. R.)

Data 6 idus junii anno dominice incarnationis 974, anno regni domni Ottonis 15, imperii 8. actum Ingilnheim; in domino feliciter amen.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. c. sig. int. subtr. impr. delapso.*

*Gedruckt darnach bei Schöyfflin Als. dipl. I, 126 nr. 156 (n. 975); Wärdteein Nova subs. dipl. III, 422 nr. 118 = Grandier Hist. d'Als. I p. j. p. 146 nr. 310 i. Auszug. —*

*Bohmer nr. 507; Stumpf nr. 675, sämtlich zu 976, da in den beiden vorhergehenden 10 Jahren sich der Kaiser in Sachsen befand. Die Ziffern der Regierungsjahre um 1 zu niedrig.*

45. *Kaiser Otto II bestätigt Bischof Erchenbald das Recht der ausschließlichen Gerichtsbarkeit in der Stadt Straßburg und ihren Vorstädten. 982 Januar 6 Salerno.*

15

In nomine sanctæ et individue trinitatis. Otto divina favente elementia imperator augustus. si ecclesie dei munificentia<sup>a</sup> regie et imperialis excellentie nobis a deo concessæ exaltaverimus<sup>b</sup>, id procul dubio ad statum ac prosperitatem presentis vite et æternæ beatitudinis commoditatem nobis prodesse confidimus. quocirca uoverit omnium fidelium nostrorum industria tam presentium quam futurorum, 20 qualiter Erchenbaldus<sup>c</sup> Argentinæ<sup>d</sup> civitatis episcopus nostram adiit clementiam rogando, ut pro dei amore ipsiusque genitricis beate Marie, cujus ecclesie ipse videtur præesse, id renovantes, quod nostri prædecessores imperatores scilicet et reges Francorum eidem ecclesie pro sui statu et augmento imperii contulerunt, confirmaremus et corroboraremus<sup>e</sup>. ejus petitioni libenter annuentes hanc nostræ 25 auctoritatis præceptionem fieri decrevimus, in qua sancimus et firmiter jubemus, ne posthac, sicuti nostri prædecessores statuerunt, aliquis dux vel comes aut vicarius vel aliqua judiciaria potestas infra præfatam Argentinam<sup>f</sup> civitatem, que rustice Strazburg vocatur, alio nomine vel in suburbio<sup>g</sup> ipsius civitatis aliquod<sup>h</sup> placitum vel districtum habere præsumat nisi ille, quem episcopus ejusdem civitatis sibi 30 advocatum elegerit<sup>b</sup>. et si aliquis sit, quod non credimus fieri, qui hoc velit pervertere aut se judiciario more præsumat intromittere, non solum nostram<sup>i</sup> scilicet incursurum iram, sed divina ultione sentiat se perimendum et æternis penis eruciandum. volumus namque, ut præfato episcopo eum omnibus sibi subjectis suisque successoribus, omni occasione omni<sup>j</sup>que<sup>k</sup> contrarietate postposita, sub nostræ<sup>k</sup> immu- 35 nitatis defensione pro nostra incolomitate seu conjugis vel<sup>l</sup> prolis vel totius imperii

a) S magnificencia. b) S exaltavimus. c) S Erchenbaldus. d) S Argentinensis. e) S om. et corroboraremus. f) S Argentinem:em. g) S aliquibus. h) S elegit. i) S indicam se. j) S ow. que. k) S juste. l) S seu.

<sup>1</sup> Heyl D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 16 versteht unter suburbium das städtische Gebiet 40 überhaupt; dagegen hält Waitz D. Verfassungsg. VII, 238 not. 2 an dem engeren Begriff Vorstadt fest.

a domino nobis collati jugiter tranquille et quiete domini misericordiam liceat et delectetur implorare. et ut hoc nostræ auctoritatis præceptum inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem, manu propria subterfirmavimus et anuli nostri impressione subtus insigniri jussimus.

5 Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti.

Hildibaldus<sup>a</sup> episcopus et cancellarius vice Willigisi archicancellarii recognovi.

Data 8 idus januarii<sup>b</sup> anno dominicæ incarnationis 982, indictione 10, anno vero regni secundi Ottonis 25,<sup>c</sup> imperii autem 15. actum Salernæ; in dei nomine feliciter amen.

10 *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 376 cop. chart. sec. XVI.*

*S coll. Schöppfin Als. dipl. I, 131 nr. 162 ex cod. membr. Argent.*

*Gedruckt nach B bei Laguille pr. p. 33; Grandidier Hist. de l'égl. de Straßb. II, 40 (dissert. VI) aus dem lib. sal. 1347 = Lecrautl Essai sur l'anc. monn. de Straßb. p. 423 nr. 15. — Böhmer nr. 590; Stumpf nr. 814.*

15 46. Otto III rex Erchanbaldo Argentinensis ecclesiæ episcopo petente præcepta antecessorum suorum sibi oblata, quibus homines Strazburgensis ecclesiæ ab omnibus delectigalibus immunes declarabantur, iisdem verbis atque Otto II imperator (nr. 43) confirmat. «notum igitur esse volumus». Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit. data 4 idus novembris anno dominicæ incarnationis 984, indictione 13, anno regni 1. actum Moguntiae. 984 November 10 Mainz.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 487 cop. chart. sec. XVI.*

*Gedruckt nach anderer Copie bei Würdtwein Nova subs. dipl. III, 431 nr. 122 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 153 nr. 321 i. Auszug mit der ind. 12. — Böhmer nr. 627; Stumpf nr. 875.*

25 47. Otto III rex Theophana imperatrice et Willigiso archiepiscopo Moguntino<sup>4</sup> petentibus Erchenbaldo Argentinæ civitatis episcopo privilegia Ottonis patris cæterorumque prædecessorum sibi oblata, e quibus civitas Argentinæ cum suburbio nulli nisi judicariæ potestati episcopi subdita erat, iisdem fere verbis atque Otto II (nr. 45) confirmat et concedit, ut in quacunque placuerit villa episcopatus sui mone-  
30 tam statuat. «si ecclesias dei munificentia». Hildibaldus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit. data 12 kalendas novembris anno dominicæ incarnationis 988, indictione 1, anno regni 5. actum Constantiæ. 988 October 21 Constanz.

*Aus Würdtwein Nova subs. dipl. V, 341 nr. 130 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 156, nr. 325 nach einer verlorenen Abschrift des Straßb. bischoff. A. — Böhmer nr. 659; Stumpf nr. 918.*

35

a) S Wibaldus. b) S januaris. c) S 21.

<sup>1</sup> Uebereinstimmend mit Stumpf nr. 816, 817, 822, 823, die die Königsjahre um 4 zu hoch ansetzen. Zur Incorrectheit der Datirung vergl. Würzb. Immunit.-Urk. I, 28 ff.

48. *Der Straßburger Presbyter Duodo schenkt für den Fall seines Todes den an der Kirche der heiligen Maria daselbst dienenden Brüdern Güter in der Gemarkung Enzheim. [965-991] Januar 2 Straßburg.*

In nomine sanctæ et individue trinitatis. pateat cunctis sanctæ dei æcclesiæ fidelibus, quod ego Duodo indignus presbiter et ultimus sanctæ Argentine civitatis collegii ob meorum solutionem reatum manu legitimi advocati mei Meribotonis tradidi ad altare sanctæ dei genitricis Mariæ in usum et servitum fratrum ibidem deo famulantium 5 mansos et 4 jurnales in loco et in marca Anisheim ea ratione, ut ipse eodem mansos ac res prædictas ad vitæ meæ finem teneam, post meam vero vitam Aldericus habeat prepositus, ejus quippe post obitum Mathfridus nepos meus possideat ea videlicet pactione, ut annuo obitus mei die, si eveniat autumnali vel 10 brumali tempore, fratribus det tres porcinas fruskingas, sin autem æstu contigerit, 4 ovinas tribuat fruskingas, duos modios frumenti, 6 situlas vini<sup>1</sup>, pauperibus vero eodem die dentur 1 modius panis et 4 situlæ cervisæ et leguminum quarta pars modii. si prædictæ constitutionis alteruter quippiam, quod credere nefas est, omiserit, deum memorem noverit. actum Argentine 4 nonas januarii in pii præsulis Erchenbaldi<sup>2</sup> horumque præsentia testium: Meriboto, Viupret, Aleunich, Erlene, Ozelin, Sigeboto, Emicho, Adelgoz, Wolpret, Blienung, Liuthart, Detpret, Muothere, Richbold, Azelin, Benno, Heimo, Azekind, Willezo.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. lit. pat. sine sig.

20

49. *Irimfrid schenkt für den Fall seines Todes den an der Kirche der heiligen Maria in Straßburg dienenden Brüdern sein im Breisgau in den Gemarkungen Forchheim und Endingen gelegenes Gut. [965-991] Straßburg.*

In nomine sanctæ et individue trinitatis. pateat dei fidelibus universis, quod ego Irimfridus ob timoris divini intuitum et æternæ remunerationis fructum, quicquid 25 prædii visus sum habere in marcha Forechheim et Endingun in pago Brisichgeue comitatu Diethelmi in campestribus agris, vinetis, pratis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, cultis et incultis, cum omni integritate ad basilicam sanctæ Mariæ infra urbem Strazbure constructam, ubi venerabilis præsul Erchenbaldus præse dinoscitur, in jus fratrum ibidem domino famulantium manu legalis advocati 30 mei Burchardi, suscipiente Adalberto cleri advocato, translegavi ac firmiter contradidi eo videlicet tenore, ut ego ipse possideam usque ad finem vitæ meæ, postquam autem hac corruptibili resolvor carne, prædictus præsul habeat hujusmodi conditione, ut quotannis anniversario obitus mei die modios frumenti 2, frisgingas porcinas 3, situlas vini 6 fratribus tradat. cujus vitæ mortalis tempore finito Aldericus possi- 35 deat eodem pacto. post hunc etiam in fratrum arbitrio consistat, ut, quem communi

<sup>1</sup> Im Necrol. eccles. Argentin.: 8 id. novembr. Duodo presb. ob. de Anesheim mod. 2 frisch. 3 situl. vini 6. *Mones Anzeiger* 1838 S. 18.

<sup>2</sup> Erchenbald Bischof von Straßburg, 965—991.

elegerint consensu, ejusdem constitutionis teneat censu. si quis vero, quod fieri minime credo, vel ego ipse seu aliqua heredum meorum persona traditionem istam a me legaliter factam infringere seu qualibet fraude corrumpere temptaverit, ob nefandi conaminis ausum 3 libras auri ad regis erarium et 30 pondera argenti ad cameram volens nolens persolvat episcopi et hæc translegatio nihilominus stabilis perseveret et fixa stipulatione subnixâ. actum est publice in præfata civitate testibus subnotatis: signum Adalberti advocati. signum Anshelmi. signum Zuzonis. signum Reginbaldi. signum Burchardi. signum Ezonis. signum Anshelmi. signum Berenhardi. signum Erlene. signum Uuirandi. signum Gunzilini. signum Geroldi. 10 signum Zeizolui. signum Uuazolini. signum Emichonis. signum Diezelini. nomina fratrum ad præsens manentium: Heimo præpositus, Aldericus archidiaconus, Reginbaldus, Grimine, Adalbero, Uolmar, Anno, Duodo, iterum Adalbero, Manegolt, Uuolult, Uuicman, Heimo.

15 *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. lit. pat. sine sig. Hinter Heimo folgt von einer Hand des 12ten Jahrh. geschrieben: ut autem hec rata permaneant, impressione sigilli majoris ecclesiæ Argentinensis insigniri feci. Wohl im Zusammenhang damit ein Siegel-einschnitt unten in der Mitte.*

20 *Gedruckt aus dem lib. sol. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. III, 404 nr. 107 = Granddier Hist. d'Als. I p. j. p. 147 nr. 311 = Neugart Cod. dipl. Alem. I nr. 771 i. Auszug.*

50. *König Heinrich II schenkt Bischof Wernher I von Straßburg und seinen Nachfolgern als Entschädigung für Kriegsverluste die Frauenabtei St. Stephan in Straßburg. 1003 Januar 15 Diedenhofen.*

(C.) : In nomine sanctæ et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. in consideranda laborum recompensatione juxta tale tantumque meriti 25 exsolvendum jubet æquitas tale tantumque debiti; sed tamen non derogatur; æquitati, si quid superaddatur liberalitati. si ergo eos, qui sub quiete ac pacis ocio consiliis tantum rei publicæ satagunt negotio, regia neutiquam defraudari<sup>a</sup> convenit nec gratia nec munificentia, quomodo non his summa, prout res sese locusque dederit, tam ex privato regis quam ex publico legis honoris et gloriæ debetur reverentia, quorum tenacissimam in commune bonum fidelitatis anchoram et honestum cum utili propositum, quamquam circumstripentibus undique popularium seditionibus et principum dissensionibus, nullæ nec minꝰ nec blanditiæ de statu sui rigoris avellere possunt aut pellicere, quominus, contempta rerum suarum funditus jactura, 30 subter ipsas perfidie fauces fidei certent non perdere iura? proinde noverit tota sancta dei æcclesia et in omni populo nostræ fidelitatis integritas presentium scilicet et futurorum, qualiter divæ memoriæ senior noster et antecessor tercius Otto videlicet imperator augustus venerabilem virum Uuerinharium jure ejus servitium et fidei bonæ constantiam attendens divina dispensante gratia sanctæ Argenteratensi æcclesiæ ordinavit et prefecit episcopum. post tanti itaque imperatoris ab hac vita discessum 40 vetus inter [n]os<sup>b</sup> a pueris propagata familiaritas et ea, quæ cum tali cæsare nobis erat,

<sup>a</sup>) B defraudari. <sup>b</sup>) n durch einen Riss im Pergament vernichtet.

parentele et consanguinitatis affinitas prefato persuasit antistiti, cum ceteris, quorum infinitus est numerus, nostræ manus dare fidelitati, ut deo preside concors populorum et principum nobis concederetur electio et hereditaria in regnum sine aliqua divisione successio. fecit itaque misericors deus pro voto nostro quod suum erat; diabolus autem nostram sitiens inturbare letitiam seminarium quoddam erroris invenit; sed gratias deo in ipso conatu prostratus et ut semper inefficax et confusus erubuit. nam quorundam tunc temporis dissidens a nostra subiectione collegium predictam venerandi presulis sedem hostiliter incurrens et in nostri nominis injuriam ea, quæ in tota urbe et ecclesiis intus erant, spolia auferens nostri videbatur proventus desolari primitias. sed pia manus dei, quæ numquam in se confidentes deserit, cito et cum pace bona talium rebellionem sedavit et nostræ dominationi fideliter subjugavit. ne igitur tanta urbs immo sanctæ dei genitricis ecclesia, quia sua ex toto recipere non potuit, nostro non sublevaretur auxilio, communi tam episcoporum quam et principum nostrorum consilio et inprimis Herimanni ducis assensu<sup>1</sup> prenominato presuli Uuerinhario suisque in perpetuum successoribus in nostram et nostrorum precessorum sive successorum memoriam tradidimus et per hoc regale preceptum confirmavimus quandam abbatiam ancillarum dei intus in urbe Argentorato in honore sancti Stephani protomartyris Christi institutam cum omnibus eidem abbatiæ juste et legaliter pertinentibus in quibuscumque pagis, comitatibus et territoriis, hoc est mobilibus et immobilibus, arvis, ædificiis, servis et ancillis, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis sive compascuis, vineis vel vinetis, silvis, forestis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et redditibus sive ceteris, quæ quolibet modo rite vocari possunt, utensilibus et appendiciis eo tenore, quatinus prefatus episcopus Uuerinharius suiue in perpetuum successores liberam de eadem abbatiâ deinceps habeant potestatem absque omni personarum contradictione et molestatione, restituendi et in usus ecclesiæ, quicquid inde sublatum erat, omnibus modis reformandi. et ut hæc nostræ traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri precepti paginam post conscriptum manu propria roborantes sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

: Signum domni Heinrici (M.) regis invictissimi :  
 : Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovit :  
 Data 18 kalendas februarii anno dominicæ incarnationis 1003, indictione 1, anno vero domni Heinrici regnantis 1. actum in Diedenhoua.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 8 or. mb. c. bulla pend. delapsa. Es befindet sich zwar rechts von der Signumzeile ein nahezu kreisrundes Loch von etwa 4 Centim. Durchmesser<sup>2</sup>; aber*

<sup>1</sup> In der vita Heinrici II imper. des Utrechter Bischofs Adalbold heisst es von demselben: jussu et consultu regis diætæ ecclesiæ (Argentineni) abbatiam sancti Stephani in recompensationem detrimenti a se illati tradidit. *Mon. Germ. SS. IV, 687. Thietmar chron. lib. V, aus dem Adalbold schöpft, sagt unbestimmt: ex cepto Argentinæ dampno, quod idem jussu et consilio regis de sua proprietate et abbatiam in eadem urbe sitam reparavit. Mon. Germ. SS. III, 797.*

<sup>2</sup> Die beiden bei Römer-Büchner Siegel deutsch. Kaiser und Könige S. 22 beschriebenen Siegel Heinrichs II haben 7 und 7 3/4 Centim. Durchmesser, nach neueren genaueren Messungen 74 mm. und 77 mm. K. Foltz Siegel deutscher Könige und Kaiser 911–1024 i. N. Archie f. ält. d. Geschichts. III, 41 ff.

nirgends zeigen sich an dem Rande desselben auch nicht durch die leiseste Färbung des Pergaments Spuren eines aufgedrückten Siegels. Der untere Rand ist umgebogen und ist von 6 sich deckenden Presselöchern durchbohrt<sup>1</sup>. Der Vollziehungsstrich im Monogramm ist erkennbar.

Gedruckt darnach Gallia christ. V instr. p. 466 nr. 10; Schöpfen Als. dipl. I, 145 nr. 182; Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 150 nr. 75; Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 191 nr. 357. — Böhmer nr. 924; Stumpf nr. 1341. Vergl. Hirsch Jahrb. d. deutsch. Reichs u. Heinrich II, Bd. I, 230.

51. Bischof Wernher I von Straßburg beurkundet die ihm von König Heinrich II gemachte Schenkung der Frauenabtei St. Stephan daselbst und regelt deren rechtliche Stellung. [Nach 1003 Januar 15].

: In nomine domini nostri Jesu Christi.: ego Werenherus<sup>a</sup> voluntate dei Argentor<sup>9</sup> civitatis episcopus univ<sup>9</sup>ersis Christiani<sup>b</sup> nominis cultoribus tam magnis quam parvis ex clero et populo salutem in Christo Jesu. cum pro tempore, sub quo quisque in vinea domini id est eclesia vivere et operari debeat, cuilibet vigilandum sit, ut animę suę prospiciat salutem, ego post innumeros sudores, quos pro fidelitate eclesię, cui deo auctore presidere visus sum, et pro statu regni Francorum et domini mei regis Henrici dilectione<sup>c</sup>, inpetravi a prefato domino<sup>d</sup> rege gubernationem abbatię sancti Stephani prothomartyris in Argentina id est Strazburc civitate, que antea nullam de temporalibus prebuit vel debuit subjectionem, median-  
tibus hoc principibus Herimanno<sup>e</sup> duce, Ernesto palatino<sup>2</sup>, Berengere<sup>f</sup> defensore, presente Moguntino archiepiscopo Berto<sup>g</sup>, ea dumtaxat ratione, quatinus de facultatibus illius repararem episcopalem sedem, que cum edificiis et officinis claustralibus destructa fuit per dissensionem quorundam principum electioni prefati regis repugnantium. postquam vero deus confirmavit ei<sup>h</sup> regnum illis subjugatis terraque siluit coram eo, cum accepissem ab eo prefatam abbatiam disponendam, inspecto dei timore, communicato consilio pertractavi computando omnes curias et possessiones a primo usque ad novissimum inspectis singulis ejusdem loci privilegiis et cartis et testamentis. inveni itaque in scriptis Adelberti ducis, qui locum fundavit, et in privilegio Childerici regis notatum infra ambitum veteris muri a media porta meridiana versus Bruscham cum ipsa aqua usque ad latam stratam, que ducit a porta magna occidentali usque ad portam juxta magnos et inquadros lapides muri<sup>4</sup>, cum omni suo jure et septis claustris et mansionibus quatuor canonicorum et emunitate<sup>i</sup>, cum muro et antemurali, suburbiis, vicis, aquis, piscacionibus et aque decursibus, pascuis, compascuis, silvis, pratis, portibus, utriusque litoris crepidinibus, insulis

<sup>a</sup>) C Wernherus. <sup>b</sup>) auf Rasur von gleicher Hand. <sup>c</sup>) das Verbum ausgefallen. Grandidier ergänzt sustinui. <sup>d</sup>) C om. domino. <sup>e</sup>) C Hermannus. <sup>f</sup>) C Berengero. <sup>g</sup>) Berto mit schwächerer Hand nachträglich wie es scheint von anderer etwas späterer Hand eingefügt. <sup>h</sup>) C illi. <sup>i</sup>) B emunitate.

<sup>1</sup> Ueber diese Art der Besiegelung, die Bullirung s. K. Foltz a. a. O. S. 43 ff.

<sup>2</sup> Pfalzgraf von Schwaben, der erste der nachweisbar ist. Vergl. Waitz D. Verfassungsg. VII, 169 not. 2.

<sup>3</sup> Bardo Erzbischof von Mainz, 1031–1051.

<sup>4</sup> Diese topographischen Angaben erörtern Obrecht Alsat. rer. prodrom. p. 200 ff. und Silbermann Localgesch. d. St. Straßb. S. 23–27.



usque ad limites infimos terminorum ville noncupante Boteburn<sup>a</sup> et in nova transposicione Skilttenchein<sup>b</sup>, decimis, terminis, campis, quesitis et inquisitis, cum omnibus usibus infra fluenta Reni usque ad confinia de allode comitis Hugonis Ckoreka<sup>c</sup> noncupante et inde Ecchefyrdeshen<sup>d</sup>, Hittendorf, Wolfgangeshen<sup>e</sup>, Rodeshen<sup>f</sup>, Mulnhusen<sup>g</sup>, Wulfricheshen<sup>h</sup>, Regenshen<sup>i</sup> cum omnibus eorum<sup>5</sup> allodum pertinentiis; in privilegio vero inperatoris Lotharii primi supradicta singula rememorata et roborata, quin etiam ab eo data Lupoteshen, Lumereshen<sup>j</sup> ad lumina concinnanda<sup>k</sup>, Wanga, Othenhen<sup>l</sup>, Nunnewilre, Gundeswilre, Wibeleshen<sup>m</sup>, Polsenhein<sup>n</sup>, Egeshen<sup>o</sup> ad<sup>p</sup> ceteros usus. Hirringardis quoque imperatrix per manum propriam et manum ejusdem imperatoris Lotharii dedit Munzinga<sup>q</sup> cum sua imperiali integritate. quorum omnium jura et debita et quantitates, sicut nos invenimus, in veredali carta describi jussimus et, ne in oblivionem fieret, vicedomino loci Erboni canonico et Linsinde<sup>r</sup> secunde abbatisse commissimus. et in signum adeptę subjectionis et sublementum despoliatę majoris domus transtulimus inde crucem auream et argenteam et capsas duas cum reliquiis preter cetera utensilia. ne vero<sup>15</sup> tam antiqua et venerabilis congregatio de insolita subjectione intollerabilibus conturbaretur, diligenti et pio studio statuimus<sup>s</sup> eam honorare cum omni communione et paritate claustralis religionis et fraternę societatis ita dumtaxat, ut preter subjectionem omnia jura sua illibata permaneant et abbatisa inter alias abbatissas in conciliis episcopalibus mediam et oppositam sedem optineat et in obsequio alicujus<sup>20</sup> ejus sororis vel canonici omnes canonici civitatis ibidem conveniant et exsequias devote peragant ipsique nobis vicissitudinem reddant similiter faciendo. sed quia certas habent staciones, in sollempniis vocari nequeunt in augmentum chori, sed si alio tempore vel necessitate, quod absit, vel caritate invitati venerint, quia de secunda, ut prediximus, sede civitatis sunt, in sede oppositę mense honorentur,<sup>25</sup> quoniam et nos pro necessitate reparandorum consultu tamen discreto inminuimus et tamen describendo discrevimus cottidianam eorum prebendam, quę major ceteris inveniebatur, et in quadam manuali cedula memorialiter conscribi fecimus non in perpetuum sed ad presens negotium, donec facultas rediret reformandi in pristinum plenitudinis statum. ne autem oblivio deleat vel posteritas in pejus vergat, hanc<sup>30</sup> paginam conscripsimus et sigillo nostro roboravimus presidente et annuente Lintinda secunda abbatisa, Erbone canonico vicedomino et cetera congregatione, Brunone majoris domus preposito, Erlone decano, Werenhero<sup>t</sup> cantore et custode, Hezelone scolastico, presente toto conventu. complevimus autem hęc anno incarnationis domini 1005, indictione 2, epacta 26, concurrente 6 feliciter amen<sup>u</sup>.<sup>35</sup>

*B aus Straßb. Bez.-A. G. nr. 9 or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso. Farbe und Beschaffenheit des Pergaments sowie der gesamte Schriftcharacter von B sind in auffällender Weise den nr. 25 und 28 ähnlich, so daß man fast versucht sein könnte, sie alle drei einer Hand zuzuschreiben. Jedenfalls unterliegt es keinem Zweifel, daß alle drei Stücke zu gleicher Zeit entstanden sind. Man fälschte wohl die Diplome Lothars und Ludwigs, 40*

- a) C Betelärs. b) C Schilttenchein. c) C Corke. d) C Ecchefyrdeshen. e) C Wolfgangeshen. f) C Rodeshen. g) C Mulnhusen. h) C Wulfricheshen. i) C Regenshen. j) C Bomershen. k) C concremande. l) C Othenhen. m) C Wibeleshen. n) C Bolsenhen. o) C Egeshen. p) C vel. q) C Munzingam. r) C Linsinde. s) B statumus. t) C Werenhero. u) B Von complevimus — amen von derselben Hand wie Barto geschrieben. 45

um dem Besitz- und Rechtsstand der Abtei St. Stephan beim Uebergange in die bischöfliche Gewalt ein möglichst hohes Alter und erlauchten Ursprung zu geben. Die Anfertigung aller drei Urkunden wird sicher bald nach der Verleihung Kaiser Heinrichs II vom 15. Januar 1003 anzusetzen sein. Die chronologischen Angaben der Urkunde Wernhers, das Archiepiscopat Bardos sowie die Datierungszeile, sind spätere Zuthaten und ihre Discrepanz nicht im Stande, die Echtheit derselben zu erschüttern.

C coll. *ibid.* II fasc. 2611 cop. mb. sec. XII.

Gedruckt nach B bei Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 157 nr. 77; Grandidier Hist. d'Als.

I p. j. p. 198 nr. 362; Grandidier Oeuv. inéd. I, 581 nr. 25. Nach einem Vidimus des judez curie Argentin. von 1360 März 23 (fer. 2 proxima post dominicam Judica) bei Schilter Königh. S. 634 = Laguille pr. p. 24 = Länig VII, 3, 277 nr. 152; Schöfflin Als. dipl. I, 147 nr. 184. — Nach einem Vidimus von 1355 Guilliman De epis. Argent. p. 45 = Tentzel Hist. vindic. app. p. 89 = Eccard Orig. Habsb. prob. nr. 9. Nach einer Copie in einem Codex der Wiener Bibl. Herrgott Geneal. Habsb. II, 100 nr. 161; ebenfalls nach Copie Gallia christ. V instr. p. 467 nr. 10. Vergl. Hirsch Jahrb. d. deutsch. Reichs u. Heinrich II, Bd. I, 230 und Will Reg. d. Erzbisch. von Mainz XVII nr. 149. Mit Unrecht haben namentlich auf jene chronologischen Notizen sich stützend Obrecht Alsat. rer. prodrom. p. 184—189, Tentzel l. c., Ludewig Reliq. manuscr. I, 62 und das Corrigendeverzeichniß bei Schöfflin Als. dipl. II, 629 die Urkunde als unächt verworfen.

52. Aufzeichnung über die der Kirche St. Thomä in Straßburg namentlich von den Straßburger Bischöfen geschenkten und entzogenen Güter. [Nach 1007.]

In nomine sanctę et individue trinitatis amen. narratur, ut in antiquis vero temporibus quidam Argentinensis civitatis antistes Adalnohc nomine inibi pro remedio sue anime in honorem sancti Thomę apostoli æclesiam construxerat<sup>1</sup> et de predio hereditali patrum traditione sibi concessio in Guogenheim marcha mansas 6 et vicum Adelnoshoven cum omnibus pertinentibus et Aldorf pariter et in marcha Molleshemero vineas 6 illuc in perpetuam dotem dederat. et si quando necesse fuisset, de tribus predictis villulis specialiter Guogenheim, Aldorf, Adelnoshoven tectum æclesię construi instituit, pretermisiss tamen aliis servitiis. et ut istud vero prescriptum firmiss et verisimilius sit, prefatus episcopus eadem in presenti requiescit ecclesia. deinde vero sanctus ac venerabilis Rihuuinus ejusdem apostolicę cathedrę episcopus<sup>2</sup> villas Hugesuillare, Carolcsbahr et Sunthoven cum mansis 14 et dimidia et omni familia ad quendam Humfridum de Italia natum Hugonis Germanę filium emens pro remedio anime sue fratribus sancti Thomę penitus ad annonam tradiderat. et in eadem marcha Sunthoven quendam servum nomine Otonem cum omni suo predio, quod post obitum vitę sue reliquerat, fratribus ad annonam tradiderat. et ut istud credibilis constet, saltem eodem predicto servo occiso cuidam predictę congregationis fratri Hildiboldo nomine in eodem tempore preposito consistente, ut dignissimum fuerat, fratri ad servitia uuerogeld presentatus erat. vicus autem Morsuillare ad fecunditatem 14 carradarum vini et omnia ad eandem marcham pertinentia ab predicto episcopo ad liberos populos pro-

<sup>1</sup> Adalnohc, Bischof von Straßburg in den ersten Decennien des 9ten Jahrh. Vergl. über die Gründung von St. Thomas D. St-Chron. IX, 729.

<sup>2</sup> Richwin Bischof von Straßburg, 916—932.

prio censu empta et in Illachirecha marcha mansas 6, quas ad Eburhartum comitem emerat, pro remedio suę anime fratribus ad annonam tradita sunt. et quendam vero curtem nominatum Choreho, quem idem episcopus Rihuvinus ad quendam Hugonem de Tettenuuilare genitum prefati Humfridi avunculum acquisierat, fratribus pro remedio suę anime tradiderat. et ut credibilis maneat, familia ejusdem eurtis Chorecho videlicet Balzo et ejus frater Disso cum ceteris comitantibus in longo tempore ibi in servitio manserant, usque dum potentes domini inde injuste detraxerant. silvam quoque nominatam Munilsaht, quam isdem episcopus Rihuvinus de predicto Hugone suo censu conduxerat, fratribus ad annonam tradiderat. in vico autem Kippenheim curtem 1 et dimidiam partem æcclesię ejusdem vici et villulam Langisesuuilare de Hugone comite Hohenbure regnante prefatus Rihuvinus episcopus conquisierat et fratribus tradiderat. sine his vero superius titulata, quę predictus episcopus Rihuvinus proprio censu emerat, restant hæc sequentia, quę et alio diverso labore acquisita sancto Thomę tradiderat: hoc est Udenheim cum pertinente servitio et superiores Hugensbergen et inferiores Hugensbergen cum pertinente servitio, in Mollesheim marcha mansam 1 et in Muzzeca marca curtem 1 cum vineis subjacentibus, Gottenesuuilare cum pertinente servitio et in Argeresheim marca quicquid viniferi ruriferique ruris situm est et in Althbrunnun mansas 2. ad hæc vero quidam Argentinensis ecclesię episcopus nomine Ruodhartus<sup>1</sup> in Ekkiboldesheim marca curtem 1 et ecclesiam sanctę Aurelię virginis cum decimis et cum aliis servitiis et in Dungenisheim marcha et in Muzzeca marcha mansas 4 pro remedio suę anime fratribus sancti Thomę tradiderat in annonam. quidam Eburhartus clericus et heremita in predicta marcha Illechirecha mansas 2 et dimidiam pro remedio suę anime fratribus sancti Thomę penitus ad annonam tradiderat. de ecclesia autem sanctę Aurelię, quam tunc temporis Vvalzo presbiter vetulus rexit, prefatus Ruodhardus statuit episcopus, ut fratres sancti Thomę singulis perpetuo-  
 OHL. 14. 18  
 liter annis in vigilia sanctę Aurelię ibi vespere celebrent et in die natalis ejus a presbitero ecclesię dimidium tritici accipiant modium et unum frisingum eum vini situlis duabus et quarta situle parte claustralis mensure. et hoc vinum non novum sed vetus esse debet<sup>2</sup>.

Quemammodum quędam de superioribus memoratis de monasterio sancti Thomę injuste detracta sint, notum sit omnibus fidelibus ista legendo insequentibus. postquam Ruodhartus episcopus delinquendo contra gratiam imperatoris<sup>b</sup> . . . . de honoris culmine segregatus paulo post venia usus in episcopatum redierat, ad revocationem ejusdam Guntrami militis Hugesuuilare et Caroldebalc sibi suoque filio in beneficium prestiterat et in hodierno die de episcopo Odone necnon Erkanbaldo episcopo<sup>2</sup> ad eandem similitudinem perstat detractum. insuper vero curtis nomine Choreho de eodem episcopo Ruodhardo injuste detractus est, quia — quemammodum

a) *Der Passus von de æcclesia autem — debet ist von einer andern nicht viel spätern Hand eingetragen. Es folgt ein leerer Raum von der Breite einer Hand.* b) *Lücke von 10-15 Buchstaben.*

<sup>1</sup> *Ruthard Bischof von Straßburg, 939—950.*

<sup>2</sup> *Udo Bischof von Straßburg, 950—965; Erchenbald, 965—991.*

ad monasterium sancti Thomę traditus erat, a primordio narratur — cuidam militi Hūc nomine de Tettenuuilare genito in familia Mollesheim marcha occisionem facienti postea pro reconciliatione episcopo Rihuino in proprietatem eundem curtem donaverat. ille autem non post longum tempus pro remedio suę animę illum fratribus  
 5 ad annonam tradiderat, Ruodolfo advocato existente, cum testibus Mānegoldo, Adalnoho, Erleuino ceterisque plurimis. in marcha Gottenesuuilare mansę 12 sine salica terra et in marcha Altbrunnun mansę 2 et in marcha Bereheim dimidia mola de monasterio sancti Thomę nunc temporis detracta sunt. et tamdiu in fratrum ser-  
 10 vitio fulserant, quamdiu Fridericus abbatiam tenuerat. qua relicta erga episcopum Erkanbaldum eadem cum suo censu sibi in beneficium conduxerat et postmodum suo militi Voccozoni in beneficium prestiterat. et postquam Fridericus obiit, Adalbertus advocatus predictum Voccozonem sibi ad militem conquirens dederat illi predicta in beneficium. et hodie ita perstat. in marcha Mollesheim mansam 1 de eodem monasterio detractam Erkanbaldus episcopus Hemmoni suo servitori in bene-  
 15 ficiū prestiterat, quam antea quidam frater Odolfus nomine necnon doctor scolę habuerat usque ad obitum vitę.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lat. 1 (privileges) or. mb. lit. pat. sine sig. Von einer Hand des 11ten Jahrh. mit Ausnahme einer Stelle von Anfang bis Ende geschrieben. Wohl die schriftliche Fixirung des Besitzstandes von St. Thomas, nachdem die Kirche im Jahr 1007 vollständig niedergebrannt war<sup>1</sup>.*

*Gedruckt ebendarnach bei Schöpfen Als. dipl. I, 143 nr. 179; Würdtwein Nova subs. dipl. V, 327 nr. 128 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 158 nr. 328; Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 285 nr. 2. Nach einer Copie bei Schnégans L'egl. de s. Thom. p. 283.*

25 53. *Es wird bekundet, daß Ezzo dem Kloster des heiligen Petrus zu Straßburg Grundbesitz mit Hörigen zu Jutenheim unter gewissen Bedingungen für Bischof Wilhelm geschenkt habe. 1039 Straßburg im St. Peterskloster.*

: In nomine sanctę et individue trinitatis. : notitię non minus presentium quam futurorum commendare cupientes hanc conscripsimus cartulam, quendam non  
 30 infimę nobilitatis virum Ezzonem ad sancti Petri apostolorum principis monasterium, quod Vuillehelmus pręsul venerabilis ante portam Argentinię civitatis instituit<sup>2</sup>, ad Jutenheim<sup>3</sup> mansos duos et dimidium cum quinque mancipiis tradidisse ea videlicet ratione, ut idem pręsul sibi econtra sex mansos beneficii pręstaret et insuper filio ejus puero lę prebendam in domo sanctę Marię compararet. et ne ipsa traditio

35 <sup>1</sup> Ueber diesen Brand gibt es freilich kein älteres Zeugniß als dasjenige Königshofens. Vergl. D. St.-Chron. IX, 729: dennoch also men zalte noch gotz geburt 1007 jor, do verbrante sant Thomans kirche und ouch unser frowen münster gerwo mit briefen und bűchern und ornamenten. Dazu tritt ergänzend die Notiz der im Anfang des 13ten Jahrh. geschriebenen Annal. Argent.: a. d. 1031 monasterium sancti Thomę apostoli in Argentina a Wilhelmo consecratur et sancti Petri ab eodem  
 40 inchoatur. Mon. Germ. SS. XVII, 88.

<sup>2</sup> Cfr. not. I.

<sup>3</sup> Unter den modernen Ortsnamen nicht mehr wiederzufinden. Vielleicht Hüttenheim bei Benfeld oder Ittenheim?

postmodum posse videatur adnullari, nomina testium hanc eandem videntium placuit attitulari : Gozzo, Burghart, Hiltevvin, Uolevvin, Nantger, Özzo, Bernhart, Gezo, Uualthere, Ruothere, Ernest, Erlfrit, Birihdilo, Ernest, Jsinhart, Alberich, Uualthere, Reginger, Adalbreht, Folcolt, Snelhart, Gnammo, Benzo, Gerolt, Benzo, Uocco, Bezelin, Gotefrit, Uualto, Drudman, Adalbreht, Adalgoz, Alberich. acta sunt 5 autem hæc in eodem monasterio anno ab incarnatione domini 1039, indictione 7, imperante Chuonrado secundo et filio ejus tercio Heinrico, comite Hugone. Uuice-linus notarius presbiter indignus scripsi et subscripsi.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4785 or. mb. lit. pat. sine sig.*

54. *Es wird bekundet, daß die Freien Wezil und Hatto für 70 Pfund Silber, 10 die sie von Bischof Wilhelm von Straßburg erhalten, Grundbesitz zu Ruestenhart und Wittersheim dem Kloster des heiligen Petrus zu Straßburg übertragen haben. 1040 Straßburg im St. Peterskloster.*

: In nomine sanctæ et individue trinitatis. : omni commendamus presentie necnon posteritati future, ut Wezil et Hatto viri conditionis ingenuæ a domno 15 venerabili Willelmo Argentine sedis episcopo 70 argenti libras acceperunt et, quicquid predii ad Ruochesheim<sup>1</sup> videbantur habere, et ad Uuithersheim<sup>2</sup> mansum unum et dimidium, eodem predicto episcopo rogante, ad monasterium sancti Petri principis apostolorum, quod constructum est ab eodem Willelmo ante portam Argentine civitatis, nullo contradicente tradiderunt in omni utilitate scilicet banno, 20 areis, edificiis, campis, pratis, pascuis, viis, inviis, aquis aquarumve decursibus, silvis, cultis et incultis et omni utilitate, quam ibidem videbantur possidere. acta sunt autem hæc in pago Alsatia ante portam Argentine civitatis in eodem monasterio sancti Petri, in comitatu Hugonis, anno ab incarnatione domini 1040, indictione 8, sub Chuonrado imperatore<sup>3</sup> et 14 anno regni filii ejus Heinrici tercii<sup>4</sup>, his testibus 25 hæc videntibus: Hildeuvin, Hezil, Eberhart, Walthere, Eigilwart, Heriger, Uuillbreht, Gozzerat, Gnammo, Hicekint, Berihger, Jsinhart et frater ejus Benzo, Alberich, Engilman, Bezelin, Uualto et frater ejus Drudman, Gezman et frater ejus Benzo, Azzo, Benzo, Gnammo, Hesso, Hezil, Uuolfganc, Burghart, Berenhart, Uuezil, Reginolt, Benno, Hezil, Esscerich, Cuono, Benno, Ôdalrich, Hizekint, 30 Alberich.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4721 or. mb. lit. pat. sine sig. mit der gleichzeitigen Dorsualnotiz carta de Rüchesheim et Wittersheim.*

*Gedruckt ebendarnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 160 nr. 201; Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 197 nr. 90 = Granddier Hist. d'Als. I p. j. p. 237 nr. 392.*

<sup>1</sup> Ruestenhart bei Ensisheim, auf der Stätte des frühern Dorfes Ruessheim erbaut. Vergl. Stoffel Topograph. Wörterb. des Ober-Elsasses S. 465. Granddier l. c. vermuthet Richtolsheim darunter.

<sup>2</sup> Wittersheim bei Hagenua. Granddier l. c. substituirt das heutige Wittisheim bei Markolsheim.

<sup>3</sup> Kaiser Konrad starb bereits am 4. Juni 1039 gestorben.

<sup>4</sup> Die Regierungsjahre Heinrichs um 2 zu hoch angesetzt, da die Epoche auf 1028 April 14 fällt. 40 Sollte sich die Angabe des Datums sub Chuonrado imperatore allein auf die Handlung, alles Uebrige auf die Beurkundung beziehen?

55. Das Domcapitel von Straßburg thut kund, daß es sich mit den Anverwandten des ehemaligen Straßburger Canonicus nachherigen Erzbischofs von Ravenna Hunfrit über das der Kirche der heiligen Maria vermachte Gut Embrach auseinandergesetzt habe. [1052 Mai].

In nomine sanctæ et individue trinitatis. notificamus omnibus tam sanctę æclesię quam nostris fidelibus, qualiter Hunfrit Argentinensis æclesię prius quidem canonicus, postea vero Ravennas archiepiscopus<sup>1</sup> predii sui, quod nominatur Imbriaça, cujus ipse hereditario jure possesor extiterat, sanctam Mariam Argentinensis scilicet æclesię absque omni contradictione fecerit hereditariam<sup>2</sup>; quod tamen post  
 10 beatum illius obitum<sup>3</sup> sine contradictione et inpugnatione sue sororis Adalheide<sup>4</sup> ejusque filiorum libere obtinere nequivimus. ergo ne jure lege contraditis æclesia nostra aliquo conamine exheredaretur vel totiens in propriis perturbaremur, visum est nostris fidelibus, quatenus ora hiantia obstrueremus et pro plena reconciliatione aliquid beneficii eis concederemus. cessimus, acquievimus consiliis nostrorum et ex  
 15 nostris proprietatibus parte subtracta voto adversantium nobis satisfacimus, ut posthac, omni controversia sopita prostrata immo penitus abscesa, traditis libere utendum sit ulterius. cognoscant igitur tam posterı quam presentes et cognitis sint testes, quod Adelheith consensu filiorum suorum hoc se abdicavit patrimonio supra prenotato, quod Hunfrit sanctę Marię contradidit pro sue parentumque animarum  
 20 remedio. probabilius ergo testium subnotentur nomina, quorum inexpugnabili testimonio ista sunt consignata. sub presentia Heinrici imperatoris sunt testes episcopus Rumolt<sup>5</sup>, Gebehart<sup>6</sup>.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. lit. pat. sine sig.

25 Gedruckt aus lib. sal. 1347 bei Würtwein Nova subs. dipl. VI, 221 nr. 96 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 269 nr. 418. — Schueiz. Urk.-Reg. nr. 1367; Stumpf nr. 2516, dessen Datirung ich mich anschließe. Kaiser Heinrich III urkundet 1052 Mai 12 zu Straßburg für das Bisthum Metz.

<sup>1</sup> Ueber Hunfrit von Mümpelgart-Wülflingen s. Fürstenberg. Urkundenb. I, 6 und 31, Stälin Wirtemb. Gesch. I, 565 und 585, Giesebrecht Gesch. d. deutsch. Kaiserz. II, 645, Steindorff Heinrich III, Bd. I, 353. ..

<sup>2</sup> Es heisst in einer Urkunde von 1044, in der Hunfrit das Bisthum Straßburg unter Bischof Wilhelm zum Erben seines ganzen vom Vater stammenden Besitzes einsetzt, daß ausgenommen nur das Kloster zu Embrach sei, quod, ut alia testatur chartula, tradidi Marie sine omni conventionē. Cfr. Würtwein Nova subs. dipl. VI, 199 nr. 91 = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 246 nr. 400. —  
 35 Schueiz. Urk.-Reg. nr. 1329.

<sup>3</sup> 10 kal. sept. Hunfrit episcopus Ravenna in Necrol. Zweifalt. B (Fürstenberg. Urkundenb. I, 32). Cfr. Annal. Altahens. major. zum Jahr 1051 (Mon. Germ. SS. XX, 805).

<sup>4</sup> Adelheid, die Gemahlin des Grafen Rudolf von Achalm. Ueber ihre Kinder cfr. Ortliebi Zweifaltens chron. Mon. Germ. SS. X, 71 seq.

40 <sup>5</sup> Rumolt Bischof von Constanz, 1051—1069.

<sup>6</sup> Gebehart Bischof von Regensburg, 1036-1060.

56. Heinricus III imperator ob interventum Agnetis imperatricis et ob servitium Hezelonis episcopi Argentinensis monasterio sancti Petri extra muros civitatis Argentinæ constructo predium, quod ex potestate Hlennonis in imperialem devenerat, in villis Rodesheim et Ilmudesheim in pago Alsatiæ et in comitatu Henrici comitis situm cum omnibus suis pertinentiis tradit. Winitherius cancellarius vice Liupoldi archicancellarii et archiepiscopi recognovit. datum 16 kalendas julii anno dominicæ incarnationis 1052, indictione 5, anno ordinationis 24, regni 14, imperii 6. actum Thuregii. 1052 Juni 16 Zürich.

Aus Schöppfin Als. dipl. I, 168 nr. 212 stückw. nach Wenckers Manuscript = Grandidier Hist. d'Als. I p. j. p. 267 nr. 415 i. Auszug. — Schweiz. Urk.-Reg. nr. 1370; Böhmer nr. 1632; Stumpf nr. 2426.

57. Folmar und seine Gattin Heilicha übertragen der Kirche der heiligen Maria zu Straßburg die Abtei Hugshofen mit allem Zubehör. 1061 Straßburg im Münster.

In nomine sanctę et individue trinitatis. notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, qualiter ego Folmarus et uxor mea Heilicha pro remedio animarum nostrorum parentumque nostrorum dedimus nostri juris abbatiam Hugeshoven<sup>1</sup> dictam sanctę Marię Argentinensi cum ecclesiis, villis, vineis, molendinis, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, cultis et incultis, cum mancipiis utriusque sexus et omnibus appendiciis et utilitatibus ad eam pertinentibus hac facta condicione, ut nulli episcoporum predictam abbatiam in milites alienandi sit licentia vel congregationem ibidem deo servientem ullo modo destruere. acta sunt hæc Strazburc in monasterio sanctę Marię sub presentia Heremanni venerabilis episcopi ejusdem sedis et Heinrici Alsatię comitis anno incarnationis dominicę 1061, indictione 13, regnante Heinrico quarto adhuc puero anno regni ejus 7<sup>2</sup> sub adnotatis testibus, quorum ista sunt nomina: Heinricus advocatus<sup>3</sup>, Eberhart comes<sup>4</sup>, Cuono comes, Liutolt, Ruodolf, Egin, Hereman, Buggo, Burchart, Diemar, Druhtere, Adalbret, Erleuwin, Sicco, Sigeboto, Ruotbret, Liutolt, Adalbret, Meriboto, Hereman, Uuito, Billunc.

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 13 or. mb. c. sig. int. sub. impr. mutil. Von der Siegellegende noch erkennbar: n — nus dei gratia episcopus.

Gedruckt darnach Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 230 nr. 100 = Grandidier Hist. d'Als. II, 118 nr. 463. Nach einer Copie Schöppfin Als. dipl. I, 170 nr. 215.

<sup>1</sup> Eine Gründung des Grafen Werner von Ortenberg, nach Grandidier l. c. des Vaters von Folmar.

<sup>2</sup> Wohl das Ordinationsjahr gemeint.

<sup>3</sup> In einer Schenkung von Gütern in der Ortenau, die Sigifridus vir militaris magna Francorum ex stirpe progenitus an das Bisthum Straßburg macht 1070 October 7, heisst Heinrich principalis advocatus ecclesię Argentinensis. Straßburg Bez.-A. G nr. 14 or. mb. lit. pat. s. sig. Gedruckt bei Schöppfin Als. dipl. I, 174 nr. 221; Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 243 nr. 103 = Grandidier Hist. d'Als. II, 127 nr. 471. — Dümgé Reg. Bod. S. 21.

<sup>4</sup> Eine Bertha comitissa uxor Eberhardi, die Zehnten an die Straßburger Cathedralkirche schenkte, erwähnt in einer Dornsualnotiz einer Bulle Leo IX für die Abtei Altorf, von Grandidier Hist. d'Als. II, 125 in die 60er Jahre des 11ten Jahrh. gesetzt. Vergl. Schöppfin Als. dipl. I, 165 not. c.

58. *Bischof Otto von Straßburg überträgt auf Veranlassung Wanhards Grundbesitz, den dieser in der Gemarkung Wolzheim als Lehen besessen und für 11 Unzen aufgegeben hat, den Canonikern des Straßburger Domstifts. 1089 Mai 30.*

In nomine sanetæ et individue trinitatis. Otto dei gratia Argentinensis episcopus. quoniam nos præter solitum dei gratia familiares nostros ita semper dileximus, ut etiam honesta petentibus aliquando annueremus, ergo quod plurimis debuimus uni subtrahere inhonestum putavimus. itaque Wanhardi fidelis nostri petitioni condescendimus votoque ejus in hunc quem dicemus modum assensum præbuimus. ipse enim a nobis hoc gratuita acquisivit servitute, ut sex mansos, quos in Volkoldesheim marchia beneficali jure possederat, alterius beneficii reditu hoc est 11 denariorum uncii libere redemptos fratribus beatæ Mariæ in principali monasterio servientibus ea traderemus conditione, ut ipse et posteri ejus hereditario jure absque omni contradictione possideant et in anniversario præfati Wanhardi quinque sicles Argentinensis monetæ quotannis persolvant. hoc etiam, quia nostris placuit fidelibus, hac qua prælibatum est traditione firmavimus et sub advocati Heinrici cæterorumque subscriptorum testium assensu signavimus. Burchardus præpositus, Hartwig decanus, Hezel archidiaconus, Anshelmus camerarius, Herold cantor cæterique confratres; Friderich dux<sup>1</sup>, Cuonrat, Walthere, Ludewig, Hereman, Otto, Cuono, Manno. acta sunt hæc anno incarnationis dominicæ 1089, indictione 12, 3 kalendas junii, luna 4. Manno notarius scripsi et subscripsi.

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 252 nr. 107 = Grandidier Hist. d'Als. II, 151 nr. 501 nach dem lib. sul. 1347.

59. *In der Dotationsurkunde Hildegards<sup>2</sup> und ihrer Söhne für die St. Fideskirche in Schlettstadt unter den Zeugen: Burchardo majoris ecclesie preposito, Heroldo cantore, Wernhero camerario ceterisque confratribus, de sancto Thoma Canone preposito, Mannone ceterisque, de sancto Petro Hezelino preposito<sup>3</sup>, Cuniberto, Johanne ceterisque quam plurimis ejus ordinis. acta sunt hec anno ab incarnatione domini Jesu Christi 1094, indictione 2, regnante Heinrico quarto imperatore. 1094.*

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 256 nr. 109 = Grandidier Hist. d'Als. II, 160 nr. 510 nach dem verlorenen Original im ehemal. Straßb. bischof. A.

Nach einer Copie bei Beatus Rhenanus Rer. german. l. III p. 152 = B. Hertzog Edels. Chron. l. VII p. 4 = Crusius Annal. Suev. pars II l. VIII p. 285 = Guittiman De episc. Arg. p. 211 = Laguille pr. p. 28 = Herrgott Geneal. Habsb. II, 1, 129 nr. 190 = Dorian Not. histor. sur la ville de Schlestadt I, 43 = Fritsch L'egl. de s. Georges p. 161 mit der falschen Datirung 1044.

<sup>1</sup> Friedrich I aus dem Geschlecht der Hohenstaufen, Herzog von Schwaben und Elsaß, Bruder des Bischofs Otto, 1097—1103.

<sup>2</sup> Ueber Hildegard, die Mutter des Staufischen Geschlechts vergl. Stälin Würtemb. Gesch. II, 38 und 229.

<sup>3</sup> Es scheint mir diese Zeugenreihe in eine spätere Urkunde von 1103 Juli 21, in der Herzog Friedrich II von Schwaben die Schenkungen seines Vaters, seines Onkels und seiner Großmutter an die Kirche St. Fides bestätigt, übertragen worden zu sein, wenn dieselbe nicht überhaupt eine Fälschung ist. Nach dem Datum folgen hier: signum Burchardi majoris ecclesie prepositi, Heroldi auctoris,



60. In einer Urkunde des Bischofs Otto von Straßburg ein der St. Fideskirche zu Schlettstadt geschenktes Allod betreffend: acta sunt hec Argentine anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi 1095, indictione 3, 2 nonas februarii, Ottone episcopo hec presentialiter agente et cum suis palatinis primatibus rite confirmante: Burchardo principali preposito, Cunone vicedomino, Mannone notario<sup>1</sup>, Anshelmo<sup>5</sup> urbis prefecto, Ottone thesaurario, Cunone urbani juris villico, stabuli comite Bernhardo. 1095 Februar 4 Straßburg.

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 258 nr. 110 = Grandidier Hist. d'Als. II, 161 nr. 511 nach dem verlorenen Original im ehemal. Straßb. bischöfl. A.

61. In einer Urkunde des Bischofs Otto von Straßburg für die Kirche des heiligen Florentius zu Haslach unter den Zeugen: Burchardus major prepositus, Wernherus camerarius et hujus loci prepositus, Hezelinus edituus, Beringarius decanus, Wolverat, Herolt, Gerhart, Manno sancti Thome prepositus et canonicus, Hezel ejusdem loci advocatus, Anshelm, Cünrat, Hesso, Diebolt, Mereboto, Sigefrit, Beringer, Manno, Etzelo, Burchart, Manno, Ūdalrich, Wolfram, Wanhart, Wignant,<sup>15</sup> Erbo, Gebeno, Bertold, Ortolf, Wezel, Walthere, Otto, Heinrich, Friderich, Roho, Gerbolt, Regenhart, Burchart, Heinrich, Adalhart, Heinrich, Ūdalrich, Harteger etc. acta sunt hec anno 1096, indictione 4, regnante Heinrico imperatore quarto. 1096.

II aus Straßb. Hosp. A. prot. 7383 cop. chart. sec. XV ineunt. aus einer Handschrift von 123 Blättern, im Wasserzeichen Ochsenkopf und Helm.

Gedruckt ebenfalls nach einer Copie Schiller Thesaur. antiq. Teuton. III, 572 und Grandidier Hist. d'Als. II, 170 nr. 516.

62. Domprobst Burchard schenkt sein Gut Herznach im Frickgau dem Straßburger Domstift. 1097 Straßburg.

Notum esse volumus cunctis fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter<sup>25</sup> ego Burchardus Argentinensis ecclesie prepositus predium proprietatis mee in pago Frigowe situm Hecrenahie dictum Argentinensi ecclesie donavi pro remedio anime mee et parentum meorum necnon omnium Christi fidelium cum omnibus appendiciis, clientibus ac mancipiis, agris cultis et incultis, clientes vero ea condicione, ut in eodem jure ac legibus, quibus meliores ecclesie predictę obligati sunt, et ipsi deserviant,<sup>30</sup> mancipia autem ejusdem predii in festivitate sancti Martini quatuor denarios ad dominicam curtium persolvant. destinavi autem illud idem predium clientibus meis hereditario jure tenendum Baldewino ejusque fratri Richuino ea condicione, ut in

Noe. II

Wernero camerario, Mannone Argentinensi notario, de sancto Thoma Conone preposito, de sancto Petro Hezelone preposito ceterisque quam plurimis ejusdem ordinis. Aber seit 1099 war Burchard<sup>35</sup> Bischof von Utrecht, 1105 war Brun prepositus und ein Burchart cantor, nicht mehr Herolt. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 286 nr. 123 = Grandidier Hist. d'Als. II, 199 nr. 546.

<sup>1</sup> Von demselben heisst es in einer andern Schenkungsurkunde Bischof Ottos und seiner Brüder für St. Fides zu Schlettstadt 1095 Juli 23: Manno Argentinensis notarius scripsi et subscripsi et recognovi. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 259 nr. 111 = Grandidier Hist. d'Als. II, 162 nr. 512.

40

singulis anniversariis meis 25 solidos Argentinensis monetę fratribus ibidem deo ejusque genitrici servientibus persolvant et preposito ejusdem loci, a quo idem beneficium suscipere debent, semel in anno, si in locum illum venerit, noctis unius hospicium cum 20 equis prebeant. quodsi forte possessor ejusdem fundi de hac luce migraverit, heres quinque tantum solidos preposito persolvens hereditatem suscipiat p[aternal]oque<sup>a</sup> jure possideat. acta sunt hęc in civitate Argentina anno dominicę incarnationis 1097, regnante [Heinrico] quarto anno 40 regni ejus, indictione 5, Ottone presule, in horum presentia testium: Anselmi principalis advocati, [Si]gfridi, Sigeberti, Hezelini, [Di]etpoldi, Regenoldi, Luterici, [Ma]nnonis, Sigefridi, Oudalrici, Friderici, Erebonis, [Hu]mberti, Hugonis. hujus autem predii advocatus principalis ecclesię advocatus esse debet. Burchardus episcopus 17 kalendas junii obiit<sup>1</sup>.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 cop. mbr. sec. XII, da auch die Schlußnotiz über Burchards Tod von gleicher Hand stammt, keinesfalls vor 1112 Mai 16 geschrieben.*

63. *Der Straßburger Canonicus Burchard überträgt in Gemeinschaft mit seinen Brüdern Megenlach und Wolfbrand dem Straßburger Domstift sein in der Gemarkung Willgottheim gelegenes Gut und regelt die Verwendung der von dem Lehen zu Männolsheim an den Pförtner des Stifts zu entrichtenden jährlichen Abgabe. 1100 December 29.*

In nomine sanctę et individue trinitatis cuncta gubernantis quęque regentis. quia vetustas temporis, negligentia vel oblivio multa tollere solet ex animo, [que] vel personarum vel litterarum non approbantur testimonio, ideo cartulis solemus tradere, quę annorum successione curamus observare. notum igitur esse cupio tam futuri quam presentis seculi hominibus, qualiter ego Burchardus Argentinensis ecclesię canonicus fratresque mei Megenlach atque Wolfbrandus manu potestativa absque omni contradictione Argentinensi ecclesię sanctę dei genitrici Marię attitulatę et fratribus ibidem deo servientibus predium nostrum, quod in Uuillegoltheim marchia habuimus, id est 3 mansos et tres pa.....<sup>b</sup>, de quibus 12 sunt viniferi cęteri frugiferi, et prata pro remedio animarum nostrarum parentumque nostrorum tradidimus, astipulatione legitima firmavimus, justis investituris investivimus. notum sit etiam, hujus predii possessores hoc a nobis hereditario jure suscepisse ea videlicet ratione, ut ipsi eorumque hereditarii successores annuatim in nativitate sancti Johannis baptistę 30 solidos Argentinensis monetę aut in festivitate sancti Martini 3 carradas vini persolvant et bis in anno in domo vel in curte villici, qui unus ex eis esse debet, ad placitum veniant, unum in proxima quinta feria post nativitatem sancti Johannis baptistę, alterum in proxima quinta feria post festum

Juni 24

Nov. 11

<sup>a</sup>) Von hier bis zum Ende des Stücks sind die Buchstaben zumeist völlig erloschen und nur nach dem Eindruck im Pergament erkennbar. <sup>b</sup>) die Buchstaben, etwa 40-45, ganz verblühen, nur zwei obere Schäfte eines f oder s sind noch erkennbar.

<sup>1</sup> Im Necrol. eccles. Argent.: 17 kalendas jun. Burchart Trajectensis episcopus obiit, de Herzenaha 25 sol. Argentinensis monetę. Mones Anz. 1838 S. 14. Nach Gams Series episc. p. 255 starb er im Jahre 1112.

sancti Martini, et in eisdem placitis dominum beneficii cum 6 equis suscipiant et habundanter serviant. illud etiam notificare desidero, ut si quis de prefatis mansionariis suę partis prenomatos denarios in nativitate sancti Johannis non dederit, in proximo placito cum satisfactione restituat aut in festivitate sancti Martini tantum vini, quantum ad se attinet, persolvat. si autem et vinum tunc minime reddiderit, in proximo placito cum satisfactione reddat aut post legitimas inducias hereditate cedat. si quis autem possessor hujus hereditatis defunctus fuerit, is, qui ei jure propinquitatis successerit, domino beneficii medietatem vini aut pecunię persolvat; mutato autem domino successorem ejus cum 6 equis suscipiant cique fidelitatem juramento absque omni honoris pecunia promittant et beneficium, si ei placuerit, ostendant. notum sit etiam omnibus, me Burchardum statuisse, ut is, qui beneficium ad Megnoldesheim habuerit, hoc etiam habeat ea videlicet conditione, ut in unoquoque anno in festivitate sancti Michaelis 15 uncias portenario fratrum ministret, portenarius autem has accipiens in proximo die post festivitatem omnium sanctorum pro commemoratione omnium fidelium defunctorum 3 uncias pauperibus distribuat, duas pro pane, unam pro caseis aut alio aliquo pulmento. residuis autem 12 uncis communiter fratribus vicariis in refectorio binis et binis simul comedentibus et post hec ministris serviat, 10 solidos pro tribus frisingis et 20 pullis et 40 ovis, pro unoquoque frisingo 30 denarios et pro 20 pullis 1 unciam, pro pipere et ovis et aceto 10 denarios, pro simila 4 solidos, pro vino 4 solidos, pro scutellis et beccariis et porro 2 solidos. si dominica die aut in secunda aut in tertia aut in quinta feria evenerit, quatuor inlationes prima cum salsamento, secunda cum cocta carne, tertia cum pullis, quarta cum assa carne apponantur. si autem in quarta vel in sexta feria vel in sabbato evenerit, tres inlationes fiant de piscibus. si quis autem fratrum aberit, nisi quem infirmitas compulerit, hujus portionem decanus de mensa pauperibus dividat. quicquid autem ad mensam fratribus supererit, portenarius hospitibus et pauperibus tribuat. quod ut firmum et inconvulsum omni permaneat ævo, hanc cartam inde conscribi testesque fecimus subscribi. hii sunt testes hujus rei: Brân prepositus<sup>1</sup>, Herolt decanus, Uuernherc camerarius, Uuoluerat, Eberhart, Heinrich, Cuonrat, Anshelm advocatus, Sigefrit, Regenolt, Adalbreht, Diebolt, Cuono, Lutterich, Manno, Sigefrit, Ödalrich, Erbo, Gebeno, Huc, Mereboto. acta sunt hæc anno dominicę incarnationis 1101, indictione 9, 4 kalendas januarii, regnante Heinrico quarto imperatore augusto.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. lit. pat. sine sig.*

*Gedruckt ebendarnach in Curiosités d'Alsace II, 269 = Hanauer Constitutions des cam-pagnes d'Alsace p. 15.*

<sup>1</sup> Vergl. das von Grandidier in Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 269 nr. 115 und Hist. d'Als. II, 174 nr. 522 mitgetheilte Namensverzeichnis der Canonici des Domstifts, das derselbe aus dem jetzt verlorenen liber regulę des Stifts entlehnt hat und das er dem Ende des 11ten oder Beginn des 12ten Jahrh. zuweist.

64. In der Urkunde Kaiser Heinrichs IV, in der er dem Stifte des heiligen Simeon in Trier den Rheinzoll zu Coblenz bestätigt: de Strazburg (venientes) debent dare 6 denarios et 2 denariatas vini. 1104 Juni 5 Mainz<sup>1</sup>.

Aus Beyer Mittelrh. Urkundenb. I, 467 nr. 409 mit Litteraturangabe II, 670; Hübner Hann. Urkundenb. I, 3 nr. 5 mit Nachträgen zu derselben. — Böhmer nr. 1972; Stumpf nr. 2971.

65. Bischof Cunno von Straßburg bezeugt, daß seine Getreuen Regenboto, Sigefrit und Ingolt auf Bitten und für das Seelenheil des Presbyters Hartmann dem Straßburger Domstift Grundbesitz mit Kirche in der Gemarkung Harthausen geschenkt haben. 1105 Straßburg.

† : In nomine sanctæ et individue trinitatis. : Cuono divina favente clementia Argentinensis episcopus. quanto juniores tempore, tanto neglegentiores quia per plures existimus et, quæ litterarum testimonio non obtinemus, vetustate temporis amittimus, idcirco tradimus cartis, quæ curamus observare posteris. notum igitur  
 15 esse cupimus tam futuri quam presentis sæculi hominibus, qualiter quidam laici fideles nostri Regenboto, Sigefrit, Ingolt rogatu alterius fidelis nostri Hartmanni<sup>2</sup> nomine et ordine presbyteri decem mansos in marchia Harthusen ab ipsis vel ab aliis proprio sive hereditario jure conquisitos pro remedio animæ prenominati presbyteri ecclesiæ sanctæ Mariæ Argentinensi fratribusque ibidem deo servientibus absque omni  
 20 contradictione cum utilitate subjuncta et uno mœncipio nomine Gebba et ecclesiæ in prefato loco in honorem sanctæ Margarete constructa libera manu tradiderunt, tradendo legitima astipulatione confirmaverunt videlicet banno, arcis, edificiis, campis, pratis, pascuis, viis et inviis, aquis aquarumve decursibus, silvis, cultis et incultis, exitibus et redditibus, cum omni etiam utilitate, quæ nominari potest, ea videlicet  
 25 conditione, ut idem Hartmannus, quoad viveret, quinque solidos Argentinensis monetæ fratribus prefatis et eorum ministris in annuntiatione sanctæ Mariæ annuatim persolveret, post mortem vero ejus successores ejus, quos ipse eligeret, anniversario ipsius tantum darent. hujus conditionis jus decano predictæ ecclesiæ tradimus et ipsius ministerii tuicioni commendamus. quod ut ratum et incon vulsum omni per-  
 30 maneant pro, hanc cartam inde conscribi testesque subscribi et sigilli nostri impressione fecimus insigniri.

März 25

Illi sunt testes prescriptæ traditionis : Cuono episcopus, quo consentiente et cujus banno confirmante hæc omnia facta sunt, Brün majoris ecclesiæ prepositus, Uuoluerat decanus, Burchart cantor, Eberhart edituus ceterique eorum confratres,

<sup>1</sup> In der Coblenzer Zollrolle des St. Simeonsstiftes in Trier von 1209 Juni 13 ist die Abgabe der Straßburger so normirt : omnes de Strazeburch 8 den. librales vel 5 den. Colonienenses. Beyer Mittelrh. Urkundenb. II, 280 nr. 242.

<sup>2</sup> Im Necrol. eccles. Argent. : 17 kal. febr. Hartman presb. ob. de Harthusen. 5 solidi unde datur unicuique fratram den. 1, quocumque locorum sit. quod beneficium pertinet ad ministerium decani.  
 40 Mones Anz. 1838 S. 10.

Anshelm advocatus<sup>1</sup>, Diepolt, Ingolt, Reginbolt, Ufcram, Sigefrit, Manno, Eribo, Wignant, Eribo ceterique eorum comparitatis homines, quos enumerare longum est.

Acta sunt hæc Argentinæ anno 1105, Heinricho imperatore quarto augusto, indictione 13.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. mutil. Von der Siegel-  
legende noch zu erkennen: [C]uono Argenti.* 5

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 284 nr. 122 = Gran-  
dier Hist. d'Als. II, 203 nr. 547 i. Auszug.*

66. *Das Domcapitel von Straßburg bittet Pabst Paschalis II, selbst zu kommen  
und gegen den Straßburger Bischof einzuschreiten. [1106 oder 1107.]* 10

P[aschali] universali Romanorum pontifici Argentinensis ecclesiæ fratres fidem et obedientiam. Omnium cum sit, venerande pater, tua sollicitudo ecclesiarum, tu refugium miserorum immo patrocinium orbi advenisti desiderabile. unde adhuc humano generi consulere deus non despicit, per quem hec nova lux in tenebris effulsit. tu ergo benedictus es, ad cujus introitum nobis benedixit et benedicat deus. 15  
respice igitur gentem miseriis et pressuris insignem. veni et vide filiam Syon lugentem et captivam nec respirare nec consolari nisi in te solo expectantem. egredere, dilecte, in agrum, tempus putationis jam venit. apostolica igitur falce succidendum est, quicquid vitiosum est, ne simul trahatur sincerum. veniens itaque visita vineam nostram a vulpeculis demolitam et a singulari fero depastam<sup>2</sup>. 20

Nam, ut ad rem ipsam perveniatur, annos jam circiter triginta<sup>3</sup> sicut oves balantes semper erravimus, fluentia verbi sicientes raro potavimus et jam, quid sit vox pastoris, non novimus. quo ergo restat eundem nisi post vestigia gregum sodalium? quodsi tales vigilias pastorum districte non judicas, et insidias Christi ovibus in ecclesia lupo meditantis locus si conceditur, ipsi locus non erit. 25

De cetero autem quid agendum sit nobis de nostro ut dicitur episcopo<sup>4</sup>, nomen quidem dignitatis tot annos habente, sed officium minime — cujus vitam et introitum excelsa montium, humilia convallium jam respondent — sanctitatis tuæ consilium ac præceptum audire cupimus. tu ergo, pacis catholicæ fundamentum, inviolabilis petreæ signum, fac, ut temeritas rationi, consilium cedat auctoritati. 30

*Aus Jaffé Biblioth. rer. germanic. V, 254 nr. 137 nach den Handschriften des Codex Udal-  
rici in Wien, Zettl und München mit der Überschrift: epistola Argentinensis ecclesie  
ad Pascasium papam.*

*Gedruckt außerdem in Tengnagel Vetera monum. p. 348 = Bouquet XV, 18 nr. 4; Eccard  
Corp. histor. med. æ. II, 260 = Mansi Concil. coll. XX, 1092; Würdtwein Nova subs. 35  
dipl. VII, 13 nr. 7 = Grandier Hist. d'Als. II, 228 nr. 575 (a. 1116).*

<sup>1</sup> In einer Urkunde Kaiser Heinrichs IV für das Bisthum Speier dessen Besitzungen zu Rotensfels betreffend, 1102 Februar 15 Speier, (Stumpf nr. 2957) wird als advocatus Cuononis episcopi ein Bruno genannt.

<sup>2</sup> Aus den Aufforderungen dieser Anrede schließt Jaffé l. c., der Brief sei zu einer Zeit geschrieben, 40  
wo man ein Kommen des Papstes nach Deutschland erwartete, also entweder zu Ende des Jahrs 1106  
oder im Beginn des Jahrs 1107.

<sup>3</sup> Seit 1075, wo Bischof Werner von Pabst Gregor VII auf dem Concil zu Rom suspendirt wurde. Auch seine Nachfolger Theobald 1078—1082 und Otto 1084—1100 waren Schismaticer.

<sup>4</sup> Bischof Cuno von Straßburg seit 1100. 45

67. *Pabst Paschalis II fordert Clerus und Volk von Straßburg auf, im Widerstand gegen den ihnen aufgedrungenen Bischof zu verharren. [1107]<sup>1</sup>.*

P[aschalis] episcopus servus servorum dei clero Argentinensi et populo salutem et apostolicam benedictionem. perspectis litteris vestris de vestra oppressione et  
 5 ecclesie vestre destructione paternaliter condoluimus; sed quia pro iusticia patimini, pro qua beati critis, congaudemus. ut igitur ad illam beatitudinem pervenire possitis, in bono proposito constanter perseverate atque illi intruso et ecclesie dei tedioso viriliter resistite, quia per dei gratiam neque electioni neque consecrationi ejus assensum dedimus aut dabimus. vobis autem in omnibus, quæ pro iusticia agitis,  
 10 nostrum consilium et auxilium nunquam deerit præstante domino, qui vivit et regnat in secula seculorum. amen.

*Aus Jaffé Biblioth. rer. germanic. V, 256 nr. 138 nach den Handschriften des Codex Udalrici in Wien, Zueli und München mit der Ueberschrift: rescriptum Paschalis papæ ad Argentinensem ecclesiam.*

15 *Gedruckt außerdem in Tegnagel Vet. monum. p. 348 = Bouquet XV, 18 nr. 5; Eccard Corp. histor. med. æv. II, 260 = Mansi Concil. coll. XX, 1092 = Migne CLXIII, 60; Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 15 nr. 8 = Grandidier Hist. d'Als. II, 229 nr. 576 (a. 1117). — Jaffé Reg. pontif. nr. 4380 (a. 1101).*

68. *In einer Urkunde des Bischofs Cunno von Straßburg, in der er Besitzungen  
 20 und Rechte des dem Domstift zu Straßburg untergebenen St. Leonhardsstiftes confirmirt, unter den Zeugen: canonici majoris ecclesie chorepiscopi scilicet Bruno præpositus, Burkhardus, Eberhardus, Wolveradus, Rudegerus; layci Sigebertus comes, Anselmus advocatus, Diebaldus vicedominus, Hetzel, Hugo, Bertholdus, Conradus, Warnerus, Heinricus, Manno, Ezelo, Sigefridus, Erbo, Hugo, Hupertus  
 25 et turba civitatis multa. Unter den Donatoren: Rudeger prepositus<sup>2</sup>, Burkardus, Hugo, Chuonradus, Bertholdus, Adalbreht, Anselm et uxor ejus Hadewich, Billunc, Reginhard, Meginchint, Naho, Hebo, Wezil, Empo, Gerbirn devota et Waltchun. acta sunt hæc anno dominicæ incarnationis 1109, indictione 2, regnante Heinrico rege quinto, 11 kalendas octobris. 1109 September 21.*

30 *Aus Grandidier Hist. d'Als. II, 210 nr. 554 nach dem Original im ehemal. Hanau-Lichtenberger A. zu Buchweiler. Schöpslin Als. dipl. I, 187 nr. 239 und Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 20 nr. 11 nach einem Chartular des St. Leonhardsstiftes.*

<sup>1</sup> Im Anschluß an nr. 66 in den Beginn des Jahres 1107 von Jaffé l. c. gesetzt.

<sup>2</sup> In einem alten, angeblich um 1200 geschriebenen Güterverzeichnis des St. Leonhardsstiftes heisst  
 35 es mit offenkundiger Anlehnung an obige Urkunde: Rudegerus quondam Argentinensis prepositus mansos loco nostro contiguos ex conditione nobis in hereditatem tradidit, ut quotannis duas carratas vini exsolvamur und von dem in der Donatorenreihe folgenden Burkardus: Burchardus sepedictus Canonis pincerna ecclesie contulit ex proprio tria jugera. et non post multum tempus viam universe carnis ingressus octo alia ecclesie retinenda reliquit. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. X, 189 nr. 67 und  
 40 Grandidier Hist. d'Als. II, 267 nr. 610.

69. Die Schenkung eines Grundstücks im Dorfe Vendenheim durch Otto von Bruckkirchen an das Straßburger Domstift wird beurkundet. 1116 Straßburg.

† : In nomine sanctę et individę trinitatis. : omne testamentum tali ratione conscribitur, ut res acta et tempore præterita teneatur posteris in memoria. notum igitur esse cupimus tam futuri quam præsentis sæculi hominibus, qualiter quidam nobilis laicus de Bruckkirchen <sup>a</sup> Otto nomine mansum unum in villa, quę vocatur Vendenheim, cum omni jure donaverit et legaverit sanctę Marię in majori ecclesia Argentine in usum communem confratrum. et hoc fecit pro remedio animę suę et suorum et pro dilectione Hartwigii filii sui <sup>1</sup> et in eodem loco confratris. ut hæc vero traditio sive actio firma et insolubilis permaneat omni ævo, hanc cartam inde conscribi testesque subscribi et sigilli episcopi inpressione fecimus insigniri. hii sunt testes præscriptę traditionis : Cöno episcopus, quo consentiente et cujus banno confirmante hæc omnia facta sunt, Brün major prepositus et regis cancellarius, Burchart decanus, Eberhart edituus, Hesso scholarum magister, Huc, Dietrich, Bertolt, Cönrät, Rûdeger, Gerolt ceterique eorum confratres ; de laicali ordine Sigefrit advocatus, Diebolt vicedominus, Sigefrit urbis prefectus, Wernhere, Humberth ceterique eorum comparitatis homines, quos enumerare longum est. quicumque autem hanc traditionem infringere vel irritam facere studuerit, auctoritate beati Petri apostoli et omnium sanctorum et nostra eum anathemati subicimus.

Acta sunt hæc Argentine anno dominicę incarnationis 1116, Paschali papa Romanę ecclesię præsidente, Heinrico imperatore quarto regnante, concurrente <sup>2</sup> 1, epacta 6 <sup>2</sup>, indictione 9.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. Das gut erhaltne Siegel größer wie in nr. 65 zeigt den Bischof in halber Figur, nicht sitzend wie dort. Von der schwer leserlichen Legende erkennbar : Cöno . . . Argentinensis.  
Gedruckt aus dem lib. sol. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 10 nr. 5 = Grandidier Hist. d'Als. II, 226 nr. 573 i. Auszug.

70. Diezweib überträgt für ihr und ihres Mannes Benzelin Seelenheil dem Domstift zu Straßburg einen halben mansus in der Gemarkung Dingsheim und Bischheim. 1116 Straßburg.

Notum sit omnibus dei ecclesię fidelibus, qualiter ego Diezweib pro remedio animę meę dilectique mariti mei Benzelini dimidium mansum in Dungenesheim et Biscofesheim marca situm Argentinensi ecclesię tradidi ea conditione, ut frater meus Iso vel alius in propinquitate mihi proximus eundem dimidium mansum possideat et annis singulis in octava sancti Laurentii quatuor solidos <sup>b</sup> decano ejusdem

Aug. 17

a) de Bruckkirche von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen. b) solidos auf Rasur von anderer Hand.

<sup>1</sup> Im Necrolog. eccles. Argent.: idus april. eodem die Hartwic acolitus ob. de Vendenheim unico fratum den. 1. Mones Anz. 1838 S. 13.

<sup>2</sup> Concurrenten- und Epactenziffer incorrect statt 6 und 4, wie Grandidier l. c. corrigirt.

ecclesie persolvat, ipse autem de eisdem denariis unicuique fratrum denarium in anniversario meo administret. quicumque autem heredum hanc hereditatem possidere voluerit, de manu decani absque honoris pecunia suscipiat. si quis autem heredum hereditate decesserit, is, qui ei hereditario jure succederit, dotis tantum  
 5 quatuor denariis prenominatam hereditatem possideat. acta sunt hæc in civitate Argentina anno dominice incarnationis 1116, indictione 9, regnante Heinrico anno 10 regni ejus, Cōnone episcopo, Friderico duce<sup>1</sup>, Sigefrido advocato, in horum presentia testium: Burchardi decani, Geroldi, Diezmanni, Hugonis, Dietherici, Cōnradī, Hessonis, Humberti, Burchardi, Hartgeri, Gebenonis, Ottonis, Berhdolfi,  
 10 Cōnonis.

*B aus dem Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. lit. pat. sine sig.*

*Gedruckt nach dem lib. sol. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 12 nr. 6 = Grandidier Hist. d'Als. II, 227 nr. 574 i. Auszug.*

71. *In einer Schenkungsurkunde der Gräfin Helwig von Egisheim für die*  
 15 *Straßburger Kirche*: presentibus tam clericis quam laicalis ordinis majoribus civitatis. Couno episcopus, Bruno major prepositus et imperatoris cancellarius, Eberhardus edituus, Roudegerus archidiaconus, Burchardus decanus, Hesso scolaram magister et multi alii canonici presentes fuerunt et firmaverunt. de ordine laicali Sigefridus advocatus et Heinrich et Diepolth vicedominus et multi alii interfuerunt.  
 20 hæc vero traditio facta est Paschali Romano pontifice ecclesie presidente, regnante Heinrico imperatore 7 anno incarnationis domini 1118, concurrente 1, epacta 6, indictione 9<sup>2</sup>. 1118.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 16 or. mb. e. sig. int. sub. impr. delapso.*

*Gedruckt darnach bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 16 nr. 9 = Grandidier Hist. d'Als. II, 232 nr. 579. Schöpflin Als. dipl. I, 193 nr. 244 aus dem cod. membr. 1357.*  
 25

72. *Domprobst Bruno schenkt dem Domstift in Straßburg sein Gut im Dorfe Scherweiler. 1118.*

† In nomine sanctę et individue trinitatis. omne testamentum tali ratione conscribitur, ut res acta et tempore preterita teneatur in memoria. notum sit igitur  
 30 cunctis Christi fidelibus, qualiter ego Bruno major Argentinensis ecclesie prepositus et imperatoris Heinrici cancellarius<sup>3</sup> per manum mei advocati Unecelonis comitis<sup>a</sup> libere legaverim et absque omni contradictione donaverim sanctissime dei genitrici Marię predium meum, quod adjacet in villa, quę nominatur Scerewilre, tam in

<sup>a</sup>) per—comitis von gleicher Hand aber mit bedeutend kleinern Buchstaben über die Zeile geschrieben.

35 <sup>1</sup> Friedrich II Herzog von Schwaben, 1105—1147.

<sup>2</sup> Epacten- und Indictionsziffer incorrect statt der richtigen 26 und 11.

<sup>3</sup> Als kaiserlicher Kanzler von 1112 November 30—1122 Juli nachweisbar, vergl. Stumpf Reichsk. II, 253. Als Gründer des Klosters S. Margen im Schwarzwald in einer Bulle Pabst Honorius II für daselbe 1125 November 27 bezeichnet, vergl. Jaffé Reg. Pontif. nr. 5218.



ecclesia quam in agris et in vineis et pratis pro remedio anime meę in communem utilitatem confratrum deo ibidem servientium, omni jure meo de eodem pędio secundum proprietatem in perpetuum dimisso et omisso.

Hęc vero traditio facta et a me confirmata est Paschali Romano summo pontifice universali ecclesię presidente, regnante Heinrico imperatore 8 anno incarnationis domini 1118<sup>a</sup>, concurrente I, epacta 6, indictione 9<sup>1</sup>, presentibus tam clericis quam laicalis ordinis majoribus civitatis. ipse Cōno episcopus pęsens fuit et confirmavit. Burchart decanus, Eberhardus edituus, Rūdegerus archidiaconus, Hesso scoliarum magister, Gerolt, Hug, Dieterich, Diezman et multi alii confratres pęsentes fuerunt et confirmaverunt. de ordine laicali Sigefrit advocatus, Diepolt vicedominus, Hug exactor, Uuolfram, Hergger, Uuerenhere, Brūn et multi alii interfuerunt. quicumque autem hanc nostram traditionem quocunque pravo ingenio deinceps infringere studuerit, perpetuo anathemate feriatur et a limine vitę eterne in sempiternum excludatur.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. Das Siegel wie in nr. 69 hat die Legende: Cōno dei gracia Argentinensis episcopus.*

*Gedruckt nach dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 19 nr. 10 = Grandidier Hist. d'Als. II, 231 nr. 578.*

73. *Bischof Cuono von Straßburg beurkundet, daß Cuono und seine Frau Judinta von Lupstein eine Hörige namens Meginburg der Kirche der heiligen 20 Maria zu Straßburg als Wachsziinsige übertragen haben. 1119 Straßburg.*

† In nomine sancte et individue trinitatis. : Cōno divina favente clementia Argentinensis episcopus. quanto juniores tempore, tanto neglegentiores quia perplures existimus et, quę litterarum testimonio non obtinemus, vetustate temporis amittimus, ideo tradimus cartis, quę curamus observare posteris. notum igitur esse cupimus tam futuri quam presentis seculi hominibus, qualiter quidam laicus noster fidelis Cōno nomine et uxor ejus Judinta de Lupphenstein quandam mulierem de familia sua Meginburgam nomine cum filio suo ad altare sanctę Marię per manum Sigefridi advocati contradiderunt ea videlicet conditione, ut ipsi omnisque posteritas eorum per singulos annos duos nummos vel duas nummatas cęrę ad prescriptum altare in festo sancti Mauricii martyris persolvant et post hoc ab omni servili jure liberi permaneant. quod ut ratum et inconvulsum omni permaneat ęvo, hanc cartam inde conscribi testesque subscribi et sigilli nostri impressione fecimus insigniri. hi sunt testes prescriptę tradicionis : Cuono episcopus, quo consentiente et cujus banno confirmante hęc omnia facta sunt, Brūn majoris ecclesię prepositus, Burchart decanus, Eberhart edituus, Hūg, Dietherich, Gerolt, Diezman, Adelgoz cęterique eorum confratres; Sigefrit advocatus, Sigefrit urbis prefectus, Werinhere vicedominus, Guntram cęterique eorum comparitatis homines, quos enumerare lon-

<sup>o)</sup> B MCVIII, zwischen C und VIII eine Rausr.

<sup>1</sup> Epacten- und Indictionsziffer incorrect wie in nr. 71.

gum est. quicumque autem hanc traditionem infringere vel irritam facere studuerit, auctoritate beati Petri apostoli et omnium sanctorum et nostra eum anathemati subicimus.

Acta sunt hæc Argentinę anno dominicę incarnationis 1119, Heinriche imperatore quarto augusto regnante.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Novus subs. dipl. VII, 29 nr. 13 = Grandier Hist. d'Als. II, 234 nr. 551 i. Auszug.*

74. *Kaiser Heinrich V beschränkt die Abgabe des Bannweins, die der bischöfliche Fiscus bisher von Ostern an bis Marię Geburt von den Straßburger Bürgern erkob, auf die Dauer von 6 Wochen. [1119 Straßburg.]*

In nomine sanctę et individue trinitatis. Heinricus quartus Romanorum imperator augustus. sicut deo disponente preesse constitutum est, ita indesinenter et prodesse pro re et tempore divina institutione amoneamur. quapropter communi  
15 principum consilio et hortatu jus civile et omnibus commune, quod tot annis odiosa questus diligencia Argentinensibus subtractum esse conspeximus, lacrimabili omnium rogatu sanctiori et ut putamus clemenciori consideracione restituimus. dampnum vero et jus consuetudinarium, non autem legitimum et jugum Argentinensibus civibus inique et quasi quadam tyrannide aliquando impositum, sed a bone memorie  
20 Ottone predictorum civium episcopo aliquantulum levigatum, sub quo vini venditio a die sanctę pasche usque in nativitatem sanctę Marię per totam civitatem fiscum episcopalem respexerat, ita ut ab una quaque venalis vini carrada due situle, quod nos teutonice azam vocamus, fisco episcopali persolverent, et divine remunerationis respectu et predictorum civium petitione absolvimus, absolvendo deinceps condonavimus, condonando regali nostra auctoritate firmavimus exceptis sex ebdomadibus,  
25 quas episcopali fisco sub priori institutione reliquimus. hanc ergo cartam, si quis, quod non spero, infringere presumpserit, libras auri purissimi centum regali scrinio componat. quod ut firmum et inconvulsum omni permaneat evo, hæc cartam inde conscribi testesque subscribi et sigilli nostri impressione jussimus insigniri. hujus  
30 autem regie tradicionis testes idoneos infra notavimus. sunt autem isti: Cuno episcopus Argentinensis, Udalricus<sup>a</sup> episcopus Eychstetensis<sup>1</sup>, Rudolphus episcopus Basiliensis<sup>2</sup>, Landolfus Cumanus<sup>3</sup>, Gerhardus<sup>b</sup> episcopus Mersiburgensis<sup>4</sup>, dux Friedericus, frater ejus Conradus<sup>5</sup>, comes palatinus Gohefridus<sup>6</sup>, comes Adelbero, Heinricus advocatus, Bruno cancellarius Argentinensis ecclesie prepositus, Burchart

Sept. 8

35 a) Schöpflin om. b) Schöpflin om.

<sup>1</sup> Udalrich Bischof von Eichstätt, 1112—1125.

<sup>2</sup> Rudolf Bischof von Basel, 1107—1122.

<sup>3</sup> Landolf Bischof von Como seit 1094.

<sup>4</sup> Gerhard Bischof von Merseburg, 1112—1120.

40 <sup>5</sup> Nachmals König Conrad III.

<sup>6</sup> Gottfried von Calw Pfalzgraf bei Rhein, gest. 1131. Vergl. Stälin Wirtemb. Gesch. II, 369 ff.

decanus, Eberhart edituus, Rudiger archidiaconus, Hesso scholarum magister, Gerolt prepositus, Bertholt, Dieterich ceterique confratres eorum, Sigefrit, Hug, Friderich, Hunbrech, Gebeno, Ōdelrich, Otto, Burchart, Wolfram alique eorum comparitatis perplures, quos enumerare longum est.

Data hec visa est regnante Henrico quarto dei gratia Romanorum imperatore 5  
augusto, anno 1119<sup>a</sup> 1.

Hoc ego Bruno cancellarius recognovi vice archicancellarii Adelberti Moguntini.

*Aus Grandidier Hist. d'Als. II, 234 nr. 582 = Würtwein Nova subs. dipl. VII, 30 nr. 14 = Strobel Vaterl. Gesch. d. Els. I, 347 nach dem lib. sal. 1347 und dem cod. membr. 1357. Nur nach letzterem Schöppfin Als. dipl. I, 193 nr. 245. — Böhmer nr. 2066; 10  
Stumpf nr. 3159. Vergl. D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 17. Die Authenticität der Ueberlieferung scheint mir der ungewöhnlichen Formen wegen, in denen die Urkunde abgefasst ist (vergl. Ficker Beitr. z. Urk. II, 174), beanstandet werden zu müssen.*

75. Kaiser Heinrich V erklärt die Dienstmannen des Straßburger Domcapitels 13  
für frei von allen fiscalischen Abgaben und Leistungen. 1122.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei gracia quartus Romanorum imperator augustus. quamvis imperialium cura negotiorum multociens impediatur, ut ad ea, que debitum nostrum deposcit, inclinemus, divine tamen respectu justicie inferioribus pro posse condescendere debito cogimur. quidam enim fratrum Argentinensium majoris monasterii servientes nos necessitate compulsi 20  
adierunt, jus suum ab antecessoribus suis sibi relictum ex quorundam presumptione rectorum sibi non bene cupientium depravatum esse lacrimabiliter conquesti sunt, qui eos ad diversa publica servicia non debita compellerent, que sufferre nequirent. quorum querimonie condolentes statuimus, statuendo precepimus, precipiendo comuni fidelium nostrorum consilio firmavimus, ut antecessorum suorum consuetu- 25  
dinibus contenti suis dominis serviendo satisfaciant, de publico autem civitatis jure omnino alieni existant, sed sicut episcopi servientes ita isti solis dominorum suorum utilitatibus insistentes ab omni jure fiscali deinceps nostre auctoritatis instituto sint absoluti. quod ut firmum et inconvulsum omni permaneat evo, hanc cartam inde conscribi testesque subscribi et sigilli nostri impressione jussimus insigniri. hii sunt 30  
testes prescripte rei: Friderich dux Allemannie, Godefridus comes, Siegbrecht comes, Brun cancellarius et prepositus prenominate Argentinensis ecclesie, Sigefrit, Hunbrech, Hug, Friderich, Wolfram, Harger ceterique nobiles et ignobiles, quos enumerare perlongum est.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice 1122, indictione 15, regnante Hein- 35  
rico quarto imperatore augusto, Friderico duce Allemannie.

*Aus Würtwein Nova subs. dipl. VII, 50 nr. 20 = Grandidier Hist. d'Als. II, 212 nr. 587 nach dem lib. sal. 1347. — Stumpf nr. 3189.*

a) Schöppfin 1108, 19 regnante.

<sup>1</sup> Nach dem Bericht des auch unter den Zeugen der Urkunde genannten Scholasticus Hesso über 40  
das Concil zu Reims befand sich der Kaiser am Ende des September und im Beginn des October 1119 zu Straßburg. Vergl. Mon. Germ. SS. XII, 422—428. Jaffé Biblioth. rer. germanic. V, 353—365 und Giesebrecht Gesch. d. deutsch. Kaiserz. III, 1218.

76. In der Urkunde Kaiser Heinrichs V für das Kloster Alpirsbach unter den Zeugen: Sigefridus burcravius, Gelfradus thelonearius. 1123 Januar 23 Straßburg.

Aus dem Wirttemberg. Urkundenb. I, 354 mit Litteraturangabe. — Böhmer nr. 2079; Stumpf nr. 3186.

77. In der Urkunde Kaiser Heinrichs V für das Kloster Waldkirch im Breisgau unter den Zeugen: Sigefridus Argentinensis burcravius, Ruodolfus scultetus, Gelfradus thelonearius. 1123 Januar 24 Straßburg.

K aus Karlsr. G. L.-A. Urkunden-Select B or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso.

Gedruckt darnach bei Marian Austria sacra I, 2, 265 = Granddier Hist. d'Als. II, 247 nr. 591 i. Regest. — Dümge Reg. Bad. S. 32; Stumpf nr. 3187.

78. König Lothar III ertheilt den Bürgern von Straßburg das Recht des eximirten Gerichtsstandes bei dem Stadtgericht. 1129 Januar 20 Straßburg.

(C.) : In nomine sanctæ et individue trinitatis. Lotharius tercius dei gratia Romanorum rex. notum esse volumus tam futuris : quam presentibus, qualiter  
 15 fidelibus nostris civibus Argentinensibus pro fidelitatis suæ constantia et integritate et pro servitii sui devotione ac sedulitate predecessoris nostris et nobis ad honorem regni bene servata et exhibita constituimus, tradidimus et auctoritate nostra regia consensuque principum nostrorum confirmavimus institutum et jus quoddam, ut videlicet nullus eorum cujuslibet conditionis placitum aliquod, quod vulgo  
 20 thinch vocatur, extra civitatem suam constitutum adeat vel prorsus ab aliquo cogatur adire vel de aliquo sibi imposito ibi cuiquam respondere, nisi pro hereditatibus<sup>a</sup> seu proprietatibus extra civitatem conquerendis vel defendendis. de ceteris, si aliquis adversus aliquem eorum aliquid habuerit, infra civitatem coram ipsius civitatis iudicibus eum impetat ibique ei respondeat et satisfaciat. advocati etiam,  
 25 quorum subditi seu censuales infra civitatem domos habuerint aut manserint, census debitum ab eis in civitate accipiant et, si supersederint vel dare noluerint, justitiam vel<sup>b</sup> satisfactionem coram iudicibus civitatis infra ipsam civitatem inde accipiant.

huic vero institutionis nostræ traditioni interfuerunt subscripti principes nostri: Adelbertus Moguntinus archiepiscopus<sup>1</sup>, Otto Halberstadensis episcopus<sup>2</sup>, Adelgotus  
 30 prepositus cum ceteris Argentinensis ecclesiæ quam pluribus et religiosis ex clero viris. ex laicis: Godefridus comes palatinus, Willelmus comes palatinus<sup>3</sup>, Fridericus comes palatinus Saxonie<sup>4</sup>, comes Sigebertus, comes Fridericus, comes Theodericus, comes Volmarus, comes Warinherus, comes Bertoldus, comes Hermannus de Salmena, comes Otto de Rinegge, comes Lotharius de Arc, comes Arnoldus de

35

a) S t add. vel aliis bonis. b) S et.

<sup>1</sup> Adelbert Erzbischof von Mainz, 1111—1137.

<sup>2</sup> Otto Bischof von Halberstadt, 1123—1135.

<sup>3</sup> Wilhelm von Ballenstedt Pfalzgraf bei Rhein.

<sup>4</sup> Friedrich von Sommerschenburg Pfalzgraf von Sachsen.

Lon, advocatus ejusdem civitatis Heinricus et patruus ejus Sifridus, duo filii Ottonis de Brochkirgen, comes Sifridus de Saxonia, comes Werinhardus de Steinesberch. de spiritualibus etiam abbas Morbacensis. de ministerialibus: Sifridus urbis prefectus, Rodolfus causidicus, Adelbertus vicedominus, Gelfradus telonarius, Uodelricus, Wolframus, Hadebertus, Johannes, Herikerus<sup>a</sup>, Volcmarus, Otto, Burchardus puer, Hugo, Symon, Otto, Rodolfus<sup>b</sup>, Hugo, Walterus, Humbertus, Wichgrammus, Hugo, Roho, Reinmarus, Lentfridus, Heinricus. isti cum ceteris concivibus suis institutum hoc et jus a nobis promeruerunt et obtinuerunt<sup>c</sup>. et ut hec nostre institutionis traditio firma permaneat jugiter et inconvulsa omnium contradictione remota, regio hænno nostro eam<sup>d</sup> munivimus et confirmavimus<sup>e</sup> hocque privilegium inde conscribi<sup>10</sup> iussimus et impressione sigilli nostri corroboravimus.

: Signum domini Lotharii tercii Romanorum regis dei (M.) gratia invictissimi. :

: Ego Thietmarus regis notarius ad vicem Adelberti archicancellarii recognovi<sup>f</sup>. :

Data 13 kalendas februarii anno dominicæ incarnationis 1129, indictione 7, anno vero regni domni Lotharii tercii regis Romanorum dei gratia invictissimi 4. 13 actum Argentinæ feliciter amen.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A p. 15<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: hie vahent an die friheiten, die Römische keyser und künige der stat zu Strazburg geben hant und ist diz künig Lotharius friheit.*

*S 1 coll. Schöpfung Als. dipl. I, 207 nr. 255 mit Facsimile tab. XIX nach dem ehemals im Pfennigthurm, dann auf der Straßb. Stadt-Bibl. befindlichen und 1870 verbrannten Original = Schönmann Codex f. pract. Dipl. I, 271. Ebendarnach auch bei Würdtwein Nova subss. dipl. IX, 339 nr. 176 = Grandier Hist. d'Als. II, 273 nr. 613; bei Obrecht Rer. Alsat. prodr. p. 298 = Schiller Königh. S. 731 = Lünig XIV<sup>a</sup>, 725 im Auszug. — Bühner nr. 2104; Stumpf nr. 3239. Vergl. Schum Vorstudien z. Dipl. Lothars S. 34 zur Zeugenreihe, Ficker Beitr. z. Urk. II, 193 zur Besiegelung, D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 17 und Waitz D. Verfassungsg. VII, 392 zur rechtlichen Seite der Urkunde.*

79. Domprobst Adelgot übergibt Goffrid dem Sohne des Rapoto und seinen Erben das Hofgut Broggingen als Straßburgisches Stiftslehen unter gewissen Verpflichtungen. 1129.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus fidelibus, qualiter ego Adelgotus cum communi consilio fratrum, quorundam malignorum nos depredantium infestatione compulsus, curtim Prochingen, quam tunc in claustrali beneficio tenui, cum omnibus appenditiis Gotefrido filio Rapotonis et filiis Gotefridi legitimis concessi, si vero non habuerit filios, Erlewino fratri suo ea videlicet ratione, ut singulis annis<sup>35</sup> in festo beati Martini eisdem fratribus in portu Argentinensis civitatis 30 quartalia frumenti, 10 puri tritici, 20 siliginis et duas carradas vini persolvant. sed ne in solvendo debito negligentes existerent, indiximus et firmiter confirmavimus, si in predicto tempore predictum censum non reddant, in crastino eundem censum cum compositione solvant et hec sit compositio duo scilicet solidi. quodsi et hoc neglexe-<sup>40</sup> rint, domnus hereditatis legitimas inducias videlicet tres quatuordecim dies pro solvendo censu et compositionibus eis constituat. si vero omnes has inducias super-

a) S t Herckerus. b) S t om. Symon—Rodolfus. c) S t om. et obtinuerunt d) S t eo. e) S t om. et confirmavimus. f) In S fehlen Signum- und Recognitionezeitel.

sederint, predicti heredes sine omni spe recuperationis jus hereditatis amittant. si autem canonicus, qui eandem curtim tenet, obierit, ipse heres succedenti domno carradam vini persolvat et eundem domnum ad minus cum sex equis ad eandem curtim ducat ibique servitio in nocte dato et prandio in crastino fidelitatem cum  
 5 juramento ei promittat. si vero heres obierit, ille, qui hereditas de predictis heredibus successerit, idem faciat. acta sunt hæc anno ab incarnatione domini 1129 sub manu Adelgoti prepositi cum testimonio Diezmanni decani, Bertoldi cantoris, Cōnradi camerarii, Eberhardi cellerarii, Bertoldi portarii, Karoli et aliorum canonicorum, qui tunc in civitate erant. laicorum etiam testimonium aderat: Heinrici  
 10 advocati, Sigefridi urbis prefecti, Rōdolfi causidici, Friderici, Ōdalrici, Wolframmi, Adalberti aliorumque quamplurium, quos enumerare longum esse duximus.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2709 or. mb. lit. pat. sine sig.*

*Gedruckt nach dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 71 nr. 26 = Grandidier Hist. d'Als. II, 274 nr. 614 i. Auszug.*

15 80. Domprobst Adelgot übergibt Burchard von Königshofen Grundbesitz zu Hausbergen und in der Straßburger Vorstadt gegen eine jährliche Abgabe an die St. Stephanskirche und das Domcapitel von Straßburg. 1132 Straßburg im Münster.

*Non minima est habenda*<sup>a</sup> gratia literis, quarum usu antiquitas reddit ad memoriam et in futurum<sup>b</sup> eorum res in presenti habita diffunditur et portenditur.

20 placet igitur tam futuris quam presentibus sub testimonio scripturarum certum reddere, quod ego Adelgotus Argentinensis ecclesię prepositus cuidam militi Burchardo nomine de Kunegeshoven mansum unum, qui situs est in pago Hugeshoven, sub jure hereditatis perpetuę concessi ea lege, quatenus singulis annis ecclesię beati Stephani in festo videlicet ejusdem unciam provisorii ejusdem persolvat et sancti  
 25 monialibus duas uncias eodem die indubitanter vel ipse vel hereditatis illius successor offerat. quodsi statuto die non fecerit, in crastino offerat quod debuit. negligentiam vero supersessionis suę duobus solidis emendet et corrigat. quodsi tres legitimas indutias negligenter vel presumptuose supersederit, jus hereditatis prorsus amittat. hortos quoque duos, qui siti sunt in suburbio juxta ecclesiam beati Petri  
 30 senioris, eidem Burchardo ego Adelgotus accommodavi, ut majoris ecclesię preposito singulis annis in festo sancti Johannis baptistę unciam persolvat simili condicione, sicut supra dictum est. facta sunt hæc anno ab incarnatione domini 1132 in majori monasterio presentibus tam sanctimonialibus quam canonicis et utrisque pro sua parte laudantibus, annuente etiam Gebhardo episcopo et rogante  
 35 et inpressione sigilli sui confirmante. hujus rei testes aderant advocatus Heinricus, Sigefridus burgravius, Ōdalricus frater ejus, Rōdolfus causidicus, Hūg senior, Hūg junior, Adelbertus, Burchardus, Simon et alii.

Des. 26

Junii 24

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2709 cop. mb. sec. XII c. sig. pend. delapso. Die Art der Besiegelung sowie der imitatorische Schriftcharacter verrathen die Copie.*

40 *B 1 coll. ibid. G nr. 3463 Copialbuch des Domcapitels Urk.-Nr. 345 von einer Hand des ausgehenden 16ten Jahrh.*

a) In B Lücke durch Abreißen des Pergaments entstanden. b) Lücke in B.

81. In einer Urkunde des Bischofs Gebhard von Straßburg für das Kloster Walburg unter den Zeugen: Adelgato preposito, Deizmano decano, Cōnrado camerario, Bertoldo cantore, Bertoldo archidiacono, Burcardo preposito. data Argentinę indictione 11, incarnationis dominice anno 1133. 1133 Straßburg.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 19 or. mb. c. sig. int. sub. impr.*

Gedruckt darnach bei Würtwein Nova subs. dipl. VII, 75 nr. 28 = Grandier Hist. d'Als. II, 286 nr. 638; Bull. de la société p. l. conserv. des monum. historiç. d'Alsace nouv. série V, 2, 33. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 57 nr. 71.

5

82. In einer Urkunde des Bischofs Gebhard von Straßburg für die Abtei Baumgarten unter den Zeugen: Algotus majoris domus prepositus, Bertolfus custos et prepositus sancti Thome, Eberhardus prepositus sancti Petri — Heinricus advocatus —. 1133, indictione 11, regnante Lothario imperatore. 1133.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 18 or. mb. c. sig. int. sub. impr.*

Gedruckt darnach bei Würtwein Nova subs. dipl. VII, 78 nr. 29 = Grandier Hist. d'Als. II, 284 nr. 637; Bull. de la société p. l. conserv. des monum. historiç. d'Alsace nouv. série V, 2, 29. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 57 nr. 72.

15

83. Bischof Gebhard von Straßburg übergibt mit Zustimmung des Domcapitels dem letztern zustehende Zehnten von einem Grundstück in der Gemarkung Börsch der St. Leonhardsabtei. 1134.

† : In nomine sanctę et individue trinitatis. : quoniam magnarum rerum oblitio ex temporis vetustate vel torpore negligentię nobis solet surrepere, scripto memorię solemus commendare, quę annorum successione stabiliter volumus continuare. igitur ego Gebhardus gratia dei Argentinensium episcopus notum facio omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ecclesia sancti Leonardi duos mansus in Bersa marcha in loco, qui dicitur Geroltestrut, hereditario jure sub annuo censu 5 videlicet solidis possidet et in monte retro claustrum a loco, qui dicitur Gemunde, usque ad vineam monachorum juxta claustrum sitam omnia preter mansum unum, tam culta quam inculta, similiter sub hereditario jure pro annuo censu scilicet octo situlis vini et duobus subtilaribus hiemalibus habet. verum quia fundus prenomatus est fratrum nostrorum attinens Bersa in curia fratrum, unde decime ejusdem fundi predictę curię ad prebendam fratrum nostrorum debebantur, Erbone abbate petente, nos communi consilio et consensu fratrum nostrorum Adelgoti videlicet prepositi, Dezmanni decani, Bertolfi cantoris, Bertolfi custodis, Cōnradi camerarii, Burchardi prepositi, Caroli prepositi, prefatę curię prepositi et omnium aliorum omnes decimas fundi supranominati ecclesię beati Leonardi sub hereditario jure concessimus eo tenore, ut abbas ejusdem ecclesię singulis annis in festivitate sancti Martini preposito de Unickersheim et Bersa det 20 libras cerę. hujus rei testes sunt : Uualfrit vicedominus, Ōdalrich, Hartmōt, Albreth, Reginhart. ad hęc

Nov. 11

a) B induę.

etiam, ut nostra supradicta concessio esset firma et inconvulsa, hanc cartam fecimus scribi et nostri sigilli impressione insigniri. facta sunt hæc anno ab incarnatione domini 1134, indictione 12, regnante Lōtario Romanorum imperatore tercio anno regni ejus 10 et imperii ejus 2.

5

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2709 or. mb. c. sig. int. sublt. impr.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nora subs. dipl. VII, 83 nr. 31 = Grandidier Hist. d'Als. II, 287 nr. 629. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 58 nr. 75.*

10

84. In einer Urkunde Bischof Gebhards von Straßburg, in der er über den Gerichtsstand des dem Kloster Peterlingen gehörenden Hofes zu Hüttenheim entscheidet, unter den Zeugen: Adelgodo præposito<sup>1</sup>, Bertoldo custode, Bertolfo cantore, Cunrado camerario — Otto canonicus de Argentina —. 1135 indictione 13, Lothario imperatore regnante. 1135.

15

*Aus Würdtwein Nora subs. dipl. VII, 89 nr. 33 = Grandidier Hist. d'Als. II, 292 nr. 635 nach dem Original, jetzt in Lausanne. Nach einer Copie desselben Schöpflin Als. dipl. I, 210 nr. 259. — Schweiz. Urk.-Reg. nr. 1691; Fürstenberg. Urk.-B. I, 58 nr. 76.*

85. Ein Tausch von Grundstücken zwischen dem Priester der obern Kirche in Rosheim und seinen Mitbürgern einer- und dem Domcapitel von Straßburg andererseits wird beurkundet. 1137 Straßburg im Münster.

20

: In nomine sanctę et individue trinitatis. : quoniam iniquorum præ consuetudinis est hominum, si quid pie gestum sit, vel ad minuendum vel ad destruendum impugnare, placuit nobis in futurum præcavendo perversitatibus eorum obviare.

25

notificamus itaque cunctis Christi fidelibus et eorum memorię commendamus, qualiter Eberhardus bonę vir memorię sacerdos superioris ecclesię de Rodesheim et sui concives, atrium suum pro necessitatibus suis amplificare cupientes, duo jugera vineferę terrę donaverunt et in proprietatem tradiderunt beate semperque virgini Marię ad communem usum, qui serviunt in ecclesia sua, canonicorum in ipsa scilicet episcopali sede pro quadam curtis eorum particula, quę jacet eidem superiori videlicet ecclesię contigua. sed quorum donatio propria fuerit virorum et in quibus sitę sunt vineę, nomina locorum sunt hæc: Benzelin dedit dimidium agrum juxta Thrugelbach situm, Hetzil dimidium agrum juxta Hemenhoven situm, Engelger dimidium agrum in loco, qui dicitur Charragazza<sup>a</sup> situm, Azzo dimidium agrum prope locum, qui dicitur Itengazza situm. factum est autem hoc concambium anno ab incarnatione domini 1137, indictione 15, imperante Lothario imperatore

a) Spuren des g und z noch sichtbar.

35

<sup>1</sup> Er veranlaßte die Entscheidung. Es heißt von ihm in der Urkunde: Adelgodus corepiscopus, suadentibus et annitentibus parochianis inferioris ecclesię quę Strazbure pertinet, voluit inquilinos Paterniacenses illuc hoc est ad inferiorem capellam ad jus ad rationationem Christianitatis compellere.



anno imperii sui ultimo<sup>1</sup>, in ipso monasterio sanctę dei genitricis Marię, in presentia domni Gebhardi venerabilis episcopi et coram omnibus canonicis ejusdem monasterii : Adelgoto preposito, Karolo decano, Bertholfo cantore, Bertholfo custode, Conrado camerario, Burchardo, Eberhardo, Petro, Ludewico, Heinrico et cęteris, insuper etiam laicis his astantibus : Adelberto causidico, Vicrammo, Ōdalrico, Hugone, Burchardo, Walthere, Johanne. interfuerunt etiam huic negotio Heinricus<sup>2</sup> nostrę civitatis advocatus et ecclesię de Rodesheim comes Sigebertus. considerans autem prefatus presul, ab ecclesię suę fratribus possideri partem utramque concambii, ratum permanere voluit et inconvulsum privilegiumque confirmationis super hoc fieri et sigillo corroborationis suę precepit imprimi. et violatores hujus cartę perpetuo percussos anathemate tradidit potestatibus inferni cruciati puniendos interminabili. amen.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. Das Pergament stark beschädigt und an vielen Stellen ausgerissen.

B 1 coll. ibid. G 3463 nr. 333, Copialbuch des Domstifts von einer Hand des ausgehenden 16ten Jahrh. geschrieben.

Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würtwein Nova subs. dipl. VII, 98 nr. 37. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 60 nr. 83.

86. Bischof Gebhard von Straßburg bekrundet, daß er die Güter im Weiler- und Leberthal, welche von Regenhart und Friedrich Edlen von Kestenholz der Kirche der heiligen Maria zu Straßburg übertragen worden sind und nach Erbrecht der Abtei Hugshofen zufallen sollten, der letztern sogleich übergeben habe mit der Verpflichtung, jährlich einen Solidus an jene Kirche abzuführen. 1138.

Omnibus Christi fidelibus presentis paging scriptis notum esse volumus, quod quidam nobiles de Castaneto Regenhartus et Fridericus divina inspiratione compuncti, terrena cęlestibus caduca mansuris parva pro magnis commutantes, predia olim possessa vel ab idoneis personis in manus fidei adhoc sibi commissa pro remedio animarum suarum domino Jesu Christo ejusque pię genitrici sanctę Marię super altare ipsius legaliter contradiderunt eo videlicet tenore, quatinus Hugoniensibus jure hereditario remitterentur : Regenhartus vineam, molendinum cum prato sibi adjacenti, Fridericus capellam in valle Retheri<sup>3</sup> cum appendiciis suis, molendinum in Tanwilare cum pratis et suis appendiciis, curtina cum molendino et cętera sibi appendentia in Sherewilare. quorum donationem ego Gebhardus sanctę Argentinensis ecclesię minister indignus meę personę presentia exornans suscepi susceptam-

<sup>1</sup> Die Urkunde ist offenbar nach 1137 December 3, dem Todestage Kaiser Lothars, geschrieben und nach der Handlung datirt.

<sup>2</sup> presento Heinrico Argentinensi advocato auch in der Urkunde König Konrads III, in der er einen Gütertausch zwischen Bischof Burchard von Basel und den Mönchen zu St. Peter bestätigt, 1139 [Mai 28] Straßburg. Stumpf nr. 3391.

<sup>3</sup> Nach Grandidier bei Würtwein l. c. das heutige Rauenthal südlich von Markirch. Eine etymologisch jedenfalls gewagte Erklärung; doch unterstützt sie die Nähe der übrigen erwähnten Localitäten, Thannweiler, Scherweiler, Kestenholz; die sämtlich am Ausgang des Leberthals liegen, in das das kleine Rauenthal ausmündet.

que officii mei potestate confirmavi. ac propter abbatis venerabilem fratrumque suorum dilectionem claustralium fratrum nostrorum consilio Cōnrado abbati suisque in perpetuum successoribus manu propria stabilivimus sic tamen, ut pro censu annuali in festo beati Thomę apostoli solidus unus super altare sanctę Marię ponatur. si quis vero in posterum vi vel arte hæc infringere semel et iterum commonitus presumpserit, ab ecclēsię liminibus secludatur et, nisi resipuerit, eterni incendii pena a districto iudice domino Jesu Christo dampnetur. patrata sunt hæc anno incarnationis dominice 1128, presulatus mei anno 8<sup>1</sup>. testes qui aderunt: Megenhartus abbas Maurimonasterii, Otto Salsensis abbas, Otto abbas de Altorf, Adelgothus prepositus domus et chorepiscopus, Karolus decanus et chorepiscopus, Bertholfus custos majoris ecclēsię, qui in presenti censum accepit, Theodericus comes provincialis<sup>2</sup>, Fridericus comes, Egeno comes, Adelbertus comes, Walfridus vicedominus et frater ejus Ōdalricus, Adelbertus causidicus, Regimarus dispensator, Guntherus de Stoufingin et alię perplures probabiles nobilesque personę.

15 *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. mutil.  
Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nora sub. dipl. VII, 103 nr. 39 und IX,  
342 nr. 177. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 60 nr. 84.*

37. In einer Urkunde Bischof Gebhards von Straßburg für die Kirche von Leberau unter den Zeugen: Algothus Argentine civitatis prepositus. actum Argentina civitate nonas novembris. [1131—1140]<sup>3</sup> November 5 Straßburg.

*Aus Revue d'Alsace 1859, X, 561 nach dem Original, jetzt im Pariser Nat. A. Nach diesem auch bei J. Tardif Monum. histor. cartons des rois p. 251 nr. 463. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 56 nr. 70.*

38. Bischof Burchard von Straßburg beurkundet die Schenkungen an Gütern und Dienstmännern, die der Straßburger Probst Konrad unter seinen Vorgängern, den Bischöfen Cunno und Gebhard, der Straßburger Kirche gemacht hat. [1141—1143].

: In nomine sanctę et individue trinitatis. : ego Burchardus Argentinensis ecclēsię episcopus. quia memoranda facta regum seu episcoporum sive aliorum catholicorum virorum propter revolutionem temporum memorie modernorum excidisse cognoscimus, memorabile factum Cōnradi prepositi hujus sanctę Argentinensis ecclēsię<sup>4</sup> pagine istius scripto adnotare curavimus, ne memoria ejus a noticia

<sup>1</sup> Bischof seit 1131. Cfr. Mon. Germ. SS. XVII, 88.

<sup>2</sup> Graf von Hunenburg, Landgraf des Unter-Elsaß. Vergl. Schenk zu Schweinsberg in Forsch. z. deutschen Gesch. XVI, 642.

<sup>3</sup> Bischof Gebhard starb 1141 Januar 11 nach Aufzeichnungen in den Necrologien von Marbach und Gengenbach. Vergl. Grandidier Oeuv. inéd. II, 382 not. 2.

<sup>4</sup> Man bezeichnete im 12ten Jahrh. neben dem major oder principalis prepositus des Domstifts noch vier Canoniker desselben als prepositi entsprechend vier Aemtern, die in einer Tischordnung des Straßb. Domstifts so bezeichnet werden: de singulis prepositis, hoc est de Geisbotesheim, de Wichereshaim, de Lampertheim, de ministerio cellararii. (Cod. mbr. sec. XII fol. 49<sup>a</sup> auf der Fürstenberg. Biblioth. zu Donaueschingen nr. 512.) Eins dieser vier Aemter wird der genannte Konrad bekleidet haben.

hominum deleatur, cuius nomen libro vitę ascribi a deo largitore omnium bonorum precibus impetramus. hic enim deum suum constituit heredem, perpetuę dei genitrici Marię fecit testamentum et thesaurum suum in cęlo reposuit, ubi erugo nec tinca demolitur, hereditatis ęternę gloriam exspectans, quam oculus non vidit nec auris audivit nec in cor hominis ascendit. notum igitur esse cupimus tam futuri quam presentis seculi fidelibus, quod predictus venerabilis *Cānradus* temporibus Heinrici imperatoris et episcopi Cānonis patrui mei, defuncto fratre suo Hugone, pro remedio animę illius et omnium parentum suorum sex ministeriales suos Gosbertum videlicet, Hartvvicum, Gosbertum, Rūthgerum, Uolcvinum, Gosbertum eum possessionibus, filiis et familiis et omni eorum successione ęcclesię Argentinensi, quę est beatę Marię, secundum constitutionem legum eo iure, quo ab antecessoribus suis eos possedit, donavit ea videlicet ratione, ut ei, quamdiu superstes est, sicut ministeriales serviant, postmodum vero michi meisque successoribus sine omni censu vel alterius juris exactione sicut ministeriales fideles ęcclesię serviant. hanc autem donationem prescriptione triginta annorum secundum sacros canones tuemur et firmam atque inconvulsam esse anathematis vinculo confirmamus. ait enim Gelasius papa<sup>1</sup>: placuit enim huic sanctę et magnę synodo, ut res vel privilegia, quę dei ęcclesiis ex longa consuetudine pertinent et sive a divine recordationis imperatoribus sive ab aliis dei cultoribus in scriptis donata et ab eis per annos triginta possessa sunt, nequaquam a potestate presulum earum quęcunque persone seculares subtrahant<sup>2</sup>. quisquis ergo secularium contra presentem diffinitionem egerit, tamquam sacrilegus iudicetur et, donec se correxerit et ęcclesię propria privilegia seu res restituerit, anathema sit. facta est autem predicta donatio attestantibus duce Friderico, Oudalrico de Hurningen, Ottone de Geroltshesge, Merbotone de Borre, Sigefrido hujus civitatis advocato<sup>3</sup>, Sigefrido burgravio, Hugone cauidico, Brunone preposito, Rūdegero preposito et aliis quam plurimis. et privilegium hujus rei eo tempore datum est, quod postea in destructione ęcclesię divina ultione<sup>b</sup> incendio consumptum est<sup>3</sup>. unde et hoc privilegium reformari iussimus. temporibus quoque predecessoris mei bonę memorię episcopo Gebehardo prefatus *Cānradus* prepositus omnes ministeriales suos cum prediis, filiis et universis possessionibus suis eo iure, quo priores sex, per manum advocati sui beatę Marię legali astipulatione delegavit, ut videlicet ei, quamdiu vita comes est, sint obnoxii ac deinde michi meisque posteris episcopis Argentinensibus eo tenore, quo predicti ministeriales, serviant.

a) *Grandidier add.* aut per argumenta quolibet auferant. sed sint omnia in potestate ac jussu presulis ecclesie, quęcunque intra triginta annorum spatium ab ecclesiis possessa fuisse noscuntur aus *Decret. Gratiani l. c.* b) In divina ist dem a ein o und dem Wort ultione ist iudicio ębergeschrieben.

<sup>1</sup> Gleichlautend mit dem *Decretum Gratiani part. II caus. 16 quest. 3 cap. 8.* (Cfr. Richter Corp. jur. canonici I, 680) aus den Beschlüssen der Synode von 869 unter Papst Hadrian II.

<sup>2</sup> Diese erste Schenkung Konrads muß in die Jahre 1109–1123 fallen, 1109 wird noch Anselmus als advocatus genannt, s. nr. 68.

<sup>3</sup> Es kann der Münsterbrand von 1130 oder 1140 gemeint sein. Cfr. Mon. Germ. SS. XVII, 88.

qui vero de familia ejus sit, ea lege constitutionis beatę Marię cum omni eorum posteritate tradidit, ut post mortem ipsius masculus duos, femina unum denarium secundum consuetudinem terrę camerario Argentinensi eccliesię persolvant. similiter et predia sua in Griez, in Oderatelhusen, in Adelloheswilre tam in agris quam in  
 5 pratis, tam in silvis quam in fluminibus, beatę Marię legitime tribuit ea ratione, ut eis, quamdiu deo annuente vixerit, utatur, deinde in potestatem et usum meum et posterorum meorum episcoporum libere et perpetualiter transeant. quia igitur tanta facta prudentis viri, qui domum suam edificavit supra firmam petram, perpetuę memorię commendare cupimus, hoc privilegium fieri jussimus et sigilli nostri  
 10 impressione signavimus. et ut firma permaneant, ex auctoritate beati Petri et Domini pape Innocentii<sup>1</sup> et nostra precipimus. et si quis hæc infringere temptaverit, anathema sit. acta sunt hæc anno ab incarnatione domini 1100<sup>a</sup> sub rege Cūnrado et Gebehardo Argentinensi episcopo<sup>2</sup>, me quoque presente, qui eo tempore fui prepositus Avellani, attestantibus etiam subscriptis religiosis personis: Adelgoto  
 15 preposito, Karulo decano, Berhtolfo custode, Berhtolfo cantore, Reginhardo<sup>3</sup>, Heinrico ceterisque canonicis, Heinrico advocato, Uualtero, Adalberto causidico, Ualfrido vicedomino, Uuicerammo, Gotefrido, Gelfrado, Simundo et aliis quam plurimis, regnante domino nostro Jesu Christo.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2707 or. mb. c. sig. pend. Das Siegel Bischof Burchards gut erhalten.

20

Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Wärdtwein Nova subs. dipl. VII, 118 nr. 46. — Fürstenberg. Urk.-B. I, 61 nr. 86.

89. Burkardus episcopus Argentinensis testatur, se dissensionem inter canonicos eccliesię sancti Thomę Argentinensis et Haselacenses de reliquiis sancti Florencii  
 25 ortam sedaturum Haselahe venisse ibique 8 kalendas novembris aperta theca reliquias veras sancti Florencii invenisse, sequenti vero die circumstantibus abbatibus de Maurimonaſterio et de Altorf, Bertholdo Argentinensi thesaurario et loci illius preposito et omnibus fere canonicis plumbeam tabellam inter ossa ex improvise apparuisse testantem, Rationem episcopum Argentinensem Florencium confessorem  
 30 7 iduum novembris in Avellanum transtulisse. qua re omnem occasionem dubitationis esse amputatam<sup>4</sup>. «ego ad edificacionem et concordiam.» acta sunt hæc

Oct. 25

Nov. 7

a) Hinter MC ein kleiner leerer Raum gelassen.

<sup>1</sup> Pabst Innocenz II, 1130—1143.

<sup>2</sup> Also in die Jahre 1138—1141 fällt die zweite Schenkung Konrads.

35 <sup>3</sup> Wohl identisch mit dem religiosus clericus Reinhardus Argentinensis eccliesię sanctę Marię prepositus, dem Bruder Adelberts von Rappoltstein, der in einer Urkunde des Bischofs Ortlic von Basel aus diesen Jahren erwähnt wird. Er, sein Bruder und dessen Söhne nebst Tochter übertragen ihre Besitzung in der villa Nagerol dem Kloster Beinwil für den Unterhalt ihrer Mutter Adelheid. Or. im Stifts-A. Mariastein, gedruckt im Solothurner Wochenblatt 1834 p. 255 = Trouillat Mon. de Bâle I,  
 40 294 nr. 193; Urkundio I, 35. — Schaeiz. Urk.-Reg. nr. 1744.

<sup>4</sup> Vergl. darüber Ch. Schmidt l. c. p. 133 ff., D. St-Chron. VIII, 71 und IX, 641 und Wattenbach Schriftwesen des Mittelalters S. 44.

anno incarnationis dominice 1143, indictione 6, Innocencio papante<sup>1</sup> et Conrado II regnante. 1143 [nach October 26].

*T aus Straßb. Thom. A. Registrando A fol. 182<sup>b</sup> von einer Hand des ausgehenden 14ten Jahrh. geschrieben.*

*Gedruckt ebendarnach bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 124 nr. 48; Schnéegans L'égl. de s. Thom. p. 300; Ch. Schmidt Hist. du chop. de s. Thom. p. 287 nr. 3. Ich finde keinen Grund, mit Wattenbach Deutschl. Geschichtsq. II<sup>1</sup>, 397 die Urkunde für unecht zu halten.*

90. Bischof Burchard von Straßburg bestätigt die von und unter seinen Vorgängern Cuno und Gebhard sowie zu seiner Zeit dem Straßburger Hospital gemachten Schenkungen. 1143.

: In nomine sancte et individue trinitatis. : quoniam magnarum rerum oblivio ex temporis vetustate vel torpore negligentie nobis solet surrere, scripto memorie solemus commendare, que annorum successione stabiliter volumus continuare. igitur ego Burchardus gratia dei Argentinensium episcopus notum facio omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ex communi petitione burgensium predecessor noster Cuno episcopus totum loci spacium, quod est a coquina nostra inter murum et fossatum usque ad proximam portam contra monasterium<sup>2</sup> ad usum hospitalis ibidem constituti et euriam extra civitatem retro sanctum Petrum sitam libere donavit et donationem legitime confirmavit. hujus curie hereditarii possessores singulis annis ad usum hospitalis octo uncias et octo gallinatos persolvunt. ad hec prenominato episcopo annuente et etiam perpetrante, consentientibus omnibus canonicis et burgensibus, data est eidem hospitali decima pars oblationis, que offertur ad sanctam Crucem. in civitate quoque unum areale in foro juxta locum, qui dicitur Salzhoef, Hirmbreth prefato hospitali donavit sub annuo censu, ut ex eo duo quartalia pise et sex tritici ad usum pauperum persolvantur. affuerunt huic donationi Manno, Herbo, Cönrat, Ezelo et quam plures alii. burgenses quoque omnia lobia juxta murum versus portam, que dicitur porta sellatorum, et unum areale, quod persolvit duos solidos, et inter eandem portam et proximum pontem situm eidem hospitali donaverunt, ut singulis annis quatuor uncie et octo denarii eidem persolvantur. et eo jure videlicet hec donata sunt, quo oblationes animarum offerri et constitui usus obtinet ecclesiarum. facta sunt vero hec presentibus canonicis: Brunone preposito, Burchardo cantore, Hessone scolastico, Eberhardo custode, Bertholfo camerario et ceteris, presentibus etiam et astipulantibus bone memorie laicis: advocato Anshelmo, Mannone, Cönrado, Ezelone, Harggero, Sigefrido burgravio, Friderico, Ödalrico et multis aliis. facta sunt autem hec Heinrico Romanorum imperatore regnante, predicto Cönone in Argentinensi ecclesia presidente et hec

a) H eodem.

<sup>1</sup> Pabst Innocenz II war schon am 24. September 1143 gestorben.

<sup>2</sup> Ueber diese und die folgenden Straßburger Localitäten vergl. Silbermann Localg. der Stadt Straßb. 40 S. 29 ff., Strobel a. a. O., D. St-Chron. IX, 738 u. 926, Straßb. Gassen- u. Häusernamen S. 149 ff.

legitime banno suo confirmante<sup>1</sup>. in diebus etiam bonę memorię Gebehardi  
 predecessoris nostri venerabilis episcopi multę donationes factę sunt eidem hospitali.  
 donavit igitur Ōdalricus burgensis duo arealia extra portam civitatis versus sanctum  
 Michahelem ad usum hospitalis pro remedio animę suę et suorum parentum, quorum  
 5 alterum quatuor denarios sancto Thome, alterum viginti denarios persolvit ecclēsię  
 sancti Martini. donavit quoque eidem<sup>a</sup> Gelfrat in Scilteneheim marcha mansum unum  
 et unum areale sub testimonio probabiliū virorum Adelberti, Hugonis et etiam  
 Hugonis, Ōdalrici, Sigefridi et aliorum quam plurimū. datus est ibidem ager unus,  
 10 cujus partem mediam Bugo, alteram partem Berolf clericus donavit per manum  
 Hugonis et Waltheri sub honesto testimonio. in Lampertthem marcha agrum unum  
 Cōno eidem<sup>b</sup> obtulit presente Harggero, Sigefrido, Reimmaro. in Chunneshoven  
 marcha agrum unum Cōnrat obtulit sub eodem testimonio. locus macellorum, omni-  
 bus burgensibus tam divitibus quam pauperibus consentientibus et annitentibus,  
 eidem<sup>c</sup> addictus et legitima traditione donatus est. prefatus etiam Gebehardus,  
 15 presul egregius communi consensu burgensium juxta claustrum sancti Thome tra-  
 didit eidem hospitali locum ad molendinum construendum, ubi etiam molendinum  
 est constructum. molendinum quoque in Otherswerth cum aque decursu dimidio eo  
 jure et eo modo, quo Manno filius Mannonis habuit, moriens per manum fratris sui  
 Gelffradi pro remedio animę suę hospitali dedit Rōdolfo, Adelberto, Ōdalrico, Fri-  
 20 derico, Hugone, Johanne, Burchardo testificantibus. de quo etiam molendino fratribus  
 sancti Thome singulis annis viginti tres denarii persolvuntur. nos autem, quia  
 per misericordiam dei in hac sedem successimus, priora donativa oblationum cum  
 his, quę nostro tempore eidem hospitali donata sunt, in una pagina continuare  
 decrevimus. quocirca pro petitione pauperum Christi commorantium in hospitali  
 25 cupientes ampliare servitium dei capellam ad idem hospitale pertinentem dedica-  
 vimus et ei curię nostrę partem donantes atrium capellę versus Bruscham amplia-  
 vimus. Gelpheradus etiam prefatus eodem die dedicationis ad capellam hospitalis  
 unum hominem nomine Adelbertum et mansum unum<sup>d</sup> pro nomine dotis  
 donavit et abstipulando possidendum perpetuo contradidit. Ernest quoque duo  
 30 jugera per manum ejusdem Gelferadi domini sui eidem<sup>e</sup> in Honheimvelth donavit.  
 acta sunt autem hęc adtestantibus tam clericis quam laicis: Adelgoto preposito,  
 Bertholfo cantore, Hartpertho scolastico, Bertholfo custode, Cōnrado camerario,  
 Heinrico advocato, Walfrido vicedomino, Walthero causidico, Gelpherado, Johanne  
 et aliis quam pluribus. hęc autem prenominata et hospitali quocumque tempore  
 35 donata et, quecumque in presentiarum possidet vel in futuro possidebit, precipimus  
 in verbo dei et auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et domni papę  
 Innocentii et nostra sub anathematis vinculo confirmamus, ne quisquam ea sibi  
 usurpare vel distrahere audeat vel in alium quam in usum pauperum expendere

a) H eodem. b) H eodem. c) H eodem. d) *Kleiner leerer Raum gelassen.* e) H eodem.

40 <sup>1</sup> Diese Schenkung muß in die Jahre 1105—1116 fallen, denn 1116 begegnet uns bereits Sigefrit als advocatus, s. nr. 69.

presumat. et ut maiorem confirmationem habeant et inconvulsa in perpetuum permaneat, scribi et impressione sigilli nostri curavimus hec insigui. gesta sunt autem a nobis hec ab incarnatione domini nostri Jesu Christi anno 1143, indictione 6, regnante Cōnrado rege anno regni ejus 5.

*II aus Straßb. Hosp. A. 1ad. 1 nr. 21 or. mb. c. sig. int. sub. impr. mutilato.*  
*Gedruckt darnach bei Strobel Vaterl. Gesch. d. Els. I, 380.*

5

91. *Zeizolf Custos des Jung St. Petersstifts zu Straßburg bestimmt, daß die bei Begräbnissen dem Messpriester dargebrachten Spenden in gleichen Theilen unter die Canoniker vertheilt werden sollen. 1143.*

: In nomine sancte et individue trinitatis. : notum sit omnibus in Christo 10  
 fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Zeizolfus custos ecclesie sancti Petri, que est in suburbio Argentine civitatis, fratribus meis canonicis in eadem ecclesia deo servantibus et servituris cum consensu domini nostri episcopi Burkhardi, qui tunc temporis etiam noster fuit prepositus, hanc caritatem impendi, ut, quocienscumque ipsi aliquod funus ad monasterium sancti Petri, in quo deo servant, 15  
 cum processione prodixerint missaque pro eo celebrata usque ad sepulturam prosecuti fuerint, omnem oblationem, que ad manum sacerdotis in eodem funere missam celebrantis oblata fuerit, custos porte ejusdem claustrum vel quilibet alius canonicorum ad hoc ministerium ad arbitrium fratrum suorum clectus colligat et eam inter fratres suos equaliter dividat sic, quod nec custos illius ecclesie plus quam 20  
 quilibet alius fratrum suorum inde accipiat. hanc autem caritatis institutionem ne quis deinceps episcoporum vel prepositorum vel custodem predictis fratribus impensam diminui vel destruere possit, ad confirmationem et corroboracionem ejusdem rei hanc chartam conscripsi. et prefatus pontifex Burkhardus, cujus auctoritate hec res subnix est, suo sigillo jussit signari. hec autem acta sunt anno ab incarnatione 25  
 domini 1143, indictione 6, regnante rege Cōnrado, ecclesiam vero Argentinensem regente Burkhardo venerabili episcopo, testibus subnotatis hec affirmantibus : Adalgotus prepositus, Karulus decanus, magister Harbertus, cantor Bertholfus, custos Bertholfus, Cōnradus camerarius, Heinricus portenarius, Heinricus predictae ecclesie advocatus, Uualtfridus a vicedominus, Uualtherus causiticus, Johannes, 30  
 Burkhardus, Otto, Symundus.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4707 or. mb. c. sig. int. sub. impr. delapso.*  
*Gedruckt bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 123 nr. 47 ex libro statutorum colleg. s. Petri junioris.*

a) Durch Siegelapuren schwer leserlich geworden. Grandidier liest : Sigismundus

35

92. *Bischof Burchard von Straßburg befreit das Kloster Schwarzach vom Durchgangszolle zu Straßburg. [1143] Straßburg.*

In nomine sancte et individue trinitatis. notificamus universitati tam presentium quam futurorum, qualiter ego Burchardus dei gracia Argentinensis ecclesie  
 5 episcopus pro reverencia beati Petri apostoli et omnium sanctorum apud Swarza celebrium remisi venerabili fratri<sup>a</sup> domino Chunrado abbati prefati loci et successoribus suis theloneum, quod exigebatur ab hominibus suis victualia fratrum monachorum atque sua propria per civitatem Argentinam transvehentibus ita videlicet, ut nullus ministrorum suorum vel succedentium sibi abbatum vel quisquam hominum illuc pertinentium et ibidem habitantium theloneum atque aliquam  
 10 exactionem donec theloneario sen alicui exactori de civitate nec de vino neque de qualibet fruge nec quibuslibet animalibus nec aliquibus rebus sibi natis vel ubi jus<sup>b</sup> sive mercatura urbana conquisitis in domesticis usibus insumendis. si forte vero quisquam prefatorum per mercature negotiationem se deducere et mercando augeri  
 15 voverit, per hanc manufirmitatem forensis pensionem hujus nostre civitatis atque juris evadere non valebit. hanc autem remissionem nostram ne quisquam perversorum seu successorum meorum inmutare presumat, privilegium hoc conscribi et sigillo nostro consignari fecimus, ut, quicumque inmutare presumat, omnipotentis dei indignationem et beati Petri apostoli vindictam in se sentiat et incurrat. hec  
 20 autem facta sunt in consistorio Argentinensi, consentiente Helphrado tunc theloneario, anno incarnationis dominice 1144, indictione 6, epacta 3, concurrente 4, presentibus Adelgato majoris domus preposito, Bertoldo custode, Chunrado camerario, Karulo decano, Bertoldo cantore, Hebehardo<sup>c</sup> fratre custodis, Heinrico portuario et archidiacono, Harperto scolastico, Eberhardo archidiacono, Reinhardo  
 25 archidiacono, Ludewico archidiacono et ceteris fratribus; de laycis vero personis: Heinrico advocato, Walfrido vicedomino, Walthero sculteto, Burchardo Puero, Hugone dapifero, Johanne de porta lapidea, Odalrico longo et fratre suo Rudolfo, Symone quoque et Hugone, Gothefrido<sup>d</sup> et Ottone et iterum Ottone, Walthero ministro, Anselmo, Reinmaro, Ruthardo, Burchardo, Angesele et omnibus  
 30 melioribus urbis. acta sunt autem regnante feliciter Chunrado gloriosissimo rege Romanorum secundo anno regni sui 4<sup>1</sup>. Ludewicus notarius scripsi.

K aus Karler. G. L. A. Papiern. Copialbuch der Abtei Schwarzach nr. 733 fol. 15 um 1400 geschrieben. Die Indictions-, Epacten- und Concurrentensiffer sowie die Zeugenreihe, darunter namentlich Karulus decanus, der 1143 schon in das Kloster St. Arbogast tritt, weisen übereinstimmend auf 1143 als Datierungsjahr.

Gedruckt darnach bei Würdtwein Nova subs. dipl. IX, 345 nr. 178. — Dümgé Reg. Bad. S. 44.

<sup>a</sup>) K add. nostro durch untergesetzte Punkte getilgt. <sup>b</sup>) Offenbar corruptum, vielleicht ubivis?  
<sup>c</sup>) K Hebehardo. <sup>d</sup>) K Hothefrido.

<sup>1</sup> Mindestens um 1 zu niedrig.



93. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet die Neueinrichtung des Klosters St. Arbogast nach der Augustinerregel. 1143.*

Ad honorem summi regis totius boni fontis, ortus et finis. ego Burchardus ipsius gratia sancte Argentinensis ecclesie episcopus tam praesentis quam futuri temporis fidelibus innotescere disposui, qualiter in ecclesia beatissimi pontificis 5 Arbogasti prefatae civitati<sup>a</sup> contigua canonice vite religionem secundum regulam et auctoritatem magistri doctoris Augustini, praecedente et subsequente nos juvamine sancti spiritus, initiaverimus. sanctae memoriae Hezil episcopus<sup>1</sup>, qui me non parvo tempore in episcopatu praecesserat, instinctu divino succensus, quin et ipso beato Arbogasto, ceu<sup>b</sup> veridico majorum relatu cognovimus, revelante commonitus, secum 10 diu cepit tractare, quomodo locum illum, in quo nunc ecclesia memorati sancti presulis honori dicata cernitur, continuo famulatu dei decorare potuisset. noverat etiam sine causa non fuisse, sanctum Arbogastum quondam secretis orationibus suis specialiter ipsum locum delegisse. ejus sanctitatis excellentia ne posteros omnino lateret, miranda dei virtute, aliquando absente navigio, praemisso sanctae crucis 15 signaculo flumen praeterfluens sicco transit vestigio<sup>2</sup>. convocatis igitur sanioris consilii tam clericis quam laicis, quod jam diu mente conceperat, coram omnibus exponebat, ut videlicet, quod solus minime praesumeret, ipsorum consensu et favore perficere valeret. quod cum omnibus placeret, omnes una voce fieri perficique concorditer acclamarent, praesul venerandus locum eum primoribus adiit, ecclesiae 20 parietes ampliavit et prudenti usus consilio nonam partem omnium reddituum episcopatus totius eidem ecclesiae mancipari perpetuo decrevit. accersitis itaque religiosis personis die noctuque divinis laudibus in eadem ecclesia vacare intendentibus, magnam civibus gaudium multoque majus apud omnipotentem deum sibi met providit hujusmodi studio praemium. postmodum vero seu subsequentium negligentia 25 praesulum seu peccatis exigentibus hominum paulatim religio divini cultus inibi adeo atepuit et defecit, ut quod pridem sancte ac religiose viventes juste possederant, e converso minus animarum suarum saluti prospicientes illicite sibi met usurparent et, quod vite communis professoribus praefatus episcopus instituerat, in secularium clericorum partirentur octo praebendas. cumque non modico tempore tam miserandae 30 permutationis dispendia vigerent, accidit non ut estimo casu, sed dei nutu pro velle suo disponentis omnia, majoris domus decanum virum admodum religiosum nomine Karolum<sup>3</sup> ejusdem ecclesiae fieri praepositum, qui scilicet, ut erat religionis amator, considerans, immo valde perhorrens eundem locum, ut dixi, communi vite deputatum a non ejusdem vite dilectoribus occupatum, frequenter me familiarius adiit 35

a) *B* privati civitate. b) *B* seu.

<sup>1</sup> *Bischof Hezil von Straßburg, 1047—1065. Vergl. darüber Grandidier Oeuv. inéd. II, 28 und D. St-Chron. IX, 630 und 746.*

<sup>2</sup> *Das Wunder erzählt die dem Straßb. Bischof Uto (950—965) zugeschriebene vita s. Arbogasti bei Grandidier Hist. de l'égl. de Strasb. I pr. j. p. 30—34 nr. 18.*

<sup>3</sup> *Karolus als Straßburger Domdecan erwähnt in den nr. 85, 86, 88.*

et, ut antiquo statui nostro consilio et auxilio revocaretur, devotissime flagitavit. cuius bonæ voluntati paterno congratulans affectu, sæpius inter nos ascitis quibusdam personis deum timentibus, scilicet Adelgoto domus præposito, Gottfrido decano, Heinricho archidiacono, Petro canonico, Erlewino civitatis presbitero conferre studuimus, quatinus hujus intentionis desiderium stabilem consequeretur effectum. consuluimus itaque, ut clericis ecclesiam illam quoquomodo possidentes aliquatinus salva ipsorum pace et religionem renovatum quiete summo verimus. quapropter secretius prænominatis personis astantibus eosdem clericos conveniens ac modo præ neglectu servitutis quotidianæ tantis sanctorum reliquiis impendendæ justis iudicis intentans eis offensam, modo retributionis æternæ præmia consecuturos promittens, si devotionis nostræ proposito non obsterent, annuente superna pietate tanto compendiosius eorum animos ad consentiendum nobis inclinavimus, quanto privatis irretiti negotiis et ipsius loci tenuitate causari videbantur. ut autem præsentibus et futuris omnibus pateret, qua præfatus vir nobilis et religiosus Karolus intentione hiis conatibus insudaverit, repente misericordiæ dei dispensatione divitiis et honoribus seculi, nobis stupentibus et de ejus absentia non modice dolentibus, renuntiavit coadunatisque pauperibus Christi regulam beati Augustini profiteri sponte volentibus, nudus nudam crucem sequi deliberavit sicque in beati Arbogasti ecclesia perpetuo se mansurum obtulit. precor ergo et contestor in domino clerum et populum tam nostri quam futuri temporis, ut respectu dei et in remissionem omnium peccatorum suorum ecclesiam illam diligant, tueantur, foveant ac summo opere caveant, ne religionem labore tanto reparatam dilabi vel destrui patiantur. si quis autem fratres ibidem deo famulantes amodo inquietare vel infestare præsumperit et admonitus respicere contempserit, hic ecclesie communionem privetur et in futuro dei justorum consortio proturbetur; eosdem vero foveantes ac defensantes temporalibus abundant subsidii et celestibus perfrui mereantur gaudiis etc.

Anno incarnationis dominicæ 1143, indictione 6, pacta 3, concurrente 4, episcopatus autem nostri anno vero 2 cepta et perfecta sunt hæc omnia, adjuvante domino nostro Jesu Christo vivente et regnante per infinita secula seculorum. amen.

- 30 *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 aus dem Privilegienbuch von St. Arbogast fol. 14—15. Papierhandschrift des 15ten Jahrh. 46 Blätter enthaltend.*  
*Gedruckt ebendarnach in Gallia christ. V instr. p. 481 nr. 21; Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 130 nr. 50.*

94. *König Konrad III bestätigt den gesammten Besitzstand des Straßburger Hospitals und nimmt es in seinen unmittelbaren Schutz. 1144 Juli 11 Straßburg.*

(C.) : In nomine sanctę et individue trinitatis. Cōnradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. : tunc vere reges sumus, si, quod hominum ore dicimur, solliciti animi intentione adimplemus, si personam divitis non attendentes clamorem pauperum intra exauditionis effectum elementer admittimus. quocirca noverit omnium dei fidcliumque nostrorum tam futuri quam presentis temporis industria, quod interventu carissimę conjugis nostrę et regni consortis Gerthrudis, petitione etiam Burchardi Argentinensis ecclesię venerabilis episcopi, cleri

etiam ac populi ejusdem civitatis precibus pia mansuetudine inclinati hospitale, quod ante portam templo majori oppositam edificatum est, sub nostrę regię tuitionis ac defensionis manum cum omnibus inibi appendentibus accepimus tam videlicet ea, quę ibidem ex fidelium largitione presenti tempore pertinere noscuntur, quam illa, quę in futurum de piorum elemosinis justis modis et rationibus ad eandem pauperum domum conferentur. confirmamus itaque et per nostram immunitatem ab universorum hominum dominio ad hospitale predictum et usus pauperum emancipamus totum loci spacium, quod est exterius a coquina episcopi inter murum et fossatum usque ad proximam portam, ubi ipsum hospitale cernitur constructum, et unam curtem extra civitatem retro sanctum Petrum sitam, ejus possessores octo uncias denariorum et octo gallinatio singulis annis persolvant, nisi eadem possessio ex consensu heredum sub fructuosioris summa pensionis locari valeat. decimam quoque partem oblationis, quę ad sanctam Crucem voto fidelium infertur, sicut episcopo et tota civitate annuente ad idem xenodochium concessa est, sed et curtem quandam in foro juxta locum, qui dicitur Salzhof, de qua sub annuo censu sex quartalia tritici et duo quartalia leguminis solvuntur, sed et tabernacula, quę vulgo lobia dicuntur, juxta murum versus portam, quę dicitur sellatorum, sed et unam curtem quotannis duos solidos solventem inter eandem portam et proximum pontem sitam, quorum collata summa in quatuor uncias et octo denarios excrevit, pari libertatis honore ad predictam venerabilem domum roboramus. preterea duas curtes extra portam civitatis versus sanctum Michaelen et in villa Scilteheim mansum unum et unam curtem atque agrum unum, in villa quoque Lampertheim agrum unum necnon in villa Cungeshoven agrum unum, locum etiam macellorum universę civitatis conventitia ibidem contraditum, sed et sedem molendini juxta elaustrum sancti Thome cum necessario aque decursu, ubi etiam molendinum constructum est, molendinum quoque in Öterswert cum aque decursu dimidio, de quo molendino fratribus sancti Thome singulis annis viginti tres denarii solvuntur, atque duo jugera in Hohenheimvelt ad prefatam peregrinorum et pauperum domum fidelium oblatione contradita sub nostrę protectionis custodia stabilimus. hæc autem, quę predicta sunt, et cuncta, quę tam nostris quam futuris temporibus frater Ôdalricus, qui sepe nominato hospitali pia devotione famulatur, et omnes in perpetuum ejus successores justis rationibus vel acquisierunt vel acquirere poterunt, sub tali regię potestatis privilegio ad predictam domum immunitate perenni roborando et muniendo confirmamus, ut nulla eclesiastica secularive persona jus aut potestatem habeat omnibus, quę ad hospitalem domum pertinent, vias publicas et usum aque et pastuorum interdicendi. et ut hæc omnia perpetua firmitate rata sint vel alicujus presumptoris infestatione convelli nullatenus possint, presentem paginam proprię manus subscriptione roboratam sigilli nostri inpressione insigniri jussimus. testes vero, qui interfuerunt, subnotari fecimus: Burchardus Argentincensis episcopus, Embrico Wirezburgensis episcopus<sup>1</sup>, Sigefridus Spirensis episcopus<sup>2</sup>, Ortlicbus

<sup>1</sup> *Embrico von Leiningen Bischof von Würzburg, 1125—1146.*

<sup>2</sup> *Siegfried von Wolfseiden Bischof von Speier, 1127—1146.*

Basiliensis episcopus<sup>1</sup>, Wiboldus Stabulensis abbas, Fridelo Augiensis abbas, Waltherus Salsensis abbas, Fridericus dux Alsationum et Suevorum, Cönrados dux<sup>2</sup>, Hieremannus marchio<sup>3</sup>, Heinricus advocatus Argentinensis.

: Signum domni Cönradi Romanorum regis secundi. : (M.)

5 : Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Moguntini archieancellarii recognovi. :

Anno dominice incarnationis 1144, indictione 6, regnante Cönrado Romanorum rege secundo anno vero regni ejus 6. data est Argentinę 5 idus julii. in Christo feliciter amen.

*H aus Straßb. Hoep. A. lat. 1 nr. 1 or. mb. c. sig. int. sub. impr. Die erste Zeile sowie die Signums-, Recognitions- und Datumszeilen sind mit blässerer Dinte und von anderer Hand als der Context geschrieben.*

*Gedruckt darnach von Mone in der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberh. XI, 11. Außerdem nach einer Copie bei Wüldtwein Nova subs. dipl. IX, 347 nr. 179. — Böhmer nr. 2235; Stumpf nr. 3459.*

15 95. Das Straßburger Domcapitel beurkundet, daß der Priester von Chrechilberch die Zehnten der dortigen Kirche vom Domprobst Adelgot als Lehen empfangen habe. 1144.

Quoniam temporis prolixitate et humani ingenii debilitate multa, quę facimus, oblivioni traduntur, litteris solemus commendare, quę per annorum successionem  
30 posteris nostris volumus notificare. notum sit igitur omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, qualiter H. sacerdos de Chrechilberch<sup>a</sup> decimationes ejusdem ecclesię a domino suo sanctę Marię preposito A[delgot] ceteris canonicis presentibus ea ratione videlicet in beneficium acquisivit, ut has decimationes H.,  
quandiu vivat, tali conventione teneat, quod sanctę Marię quicumque sit preposito  
25 100 quartalia, 80 hiemalis annonę, 20 vero ordeı singulis annis in festo beati Martini representet et, quicquid prepositus<sup>b</sup> eidem ecclesię singulis annis prius jure fecit, hoc H. totum faciat. ad hujus vero conventionis confirmationem idem H. singulis annis in predicto festo scilicet sancti Martini communem in usum fratrum decem solidos dabit. hæc autem facta sunt anno ab incarnatione domini nostri  
30 Ihesu Christi 1144, indictione 7, regnante C[önrado]<sup>c</sup> anno regni ejus 5<sup>3</sup>. hujus

Non. II

a) Grandidier Chifferberg. b) in B folgt von einer spätera Hand, die die Schrift ungeschickt nachahmt, auf Rosnr : in luminaribus vel tectura. c) B von späterer Hand Cönrado übergeschrieben.

<sup>1</sup> Ortlieb Bischof von Basel, 1138—1164.

35 <sup>2</sup> Konrad Herzog von Zähringen und Burgund gest. 1152.

<sup>3</sup> Hermann III Markgraf von Baden und Verona gest. 1160.

<sup>4</sup> Chrechilberch identisch mit Crekelberch in der nr. 88 erwähnten Tischordnung des 12ten Jahrh. f. 49<sup>b</sup>, unter den heutigen Ortsnamen nicht mehr wiederzufinden. Grandidier l. c. auf eine corrupte Lesart sich stützend eruiert Keßersberg bei Ortenberg. In den Oeuvr. inéd. II, 433 aber gibt er es durch  
40 Kugelberg wieder und löst die Namenssigle des Priesters H. durch Henricus auf.

<sup>5</sup> Die Regierungsjahre mindestens um 1 zu niedrig angesetzt.

rei testes sunt prepositus ipse A[delgotus], decanus<sup>a</sup>, Heinricus portarius, Herimannus, Cönnradus, Adelbero aliiq[ue] complures.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2709 or. mb. lit. pat. sine sig.

Gedruckt aus dem lib. sol. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 136 nr. 52.

96. Berthold Probst von St. Thomas zu Straßburg beurkundet, daß dieses 5  
Stift Güter zu Rosheim an Egelolf und Conrad verlehnt habe. 1144.

In nomine domini. ego Bertholdus ecclesie sancti Thome prepositus. omnes,  
qui ad domesticos fidei in bona spe confugiunt, convenit et decens est, ut securio-  
res semper sint, et ut nulla in eis dubitate vacillare possint, summe providendum  
est. notum igitur esse volumus omnibus tam futuri quam presentis temporis in 10  
Christo fidelibus, quod per manum ducis Friderici Egelolfo et Conrado duodecim  
agros bona ecclesie sancti Thome in Rodesheim marcha sita, addito agro uno per  
fregelam, in perpetuum legitime hereditatis usum concessimus consensientibus et  
presentibus ejusdem ecclesie canonicis. concessimus inquam<sup>b</sup> ipsis et eorum succes-  
soribus ea lege videlicet, ut singulis annis viginti duas amas probati vini in festo 15  
sancti Martini ante cellarium fratrum persolvant. quod si mature non fecerint<sup>c</sup>,  
duos solidos in compositionem persolvant preter debitum infra dies quatuordecim;  
verum si secundo illum terminum temere vel negligenter supersederint, jus heredi-  
tatis penitus amittent et bona in potestatem redibunt integre canonicorum. ad  
utriusque partis causam confirmandam testes ydonei adhibiti sunt, quorum nomina 20  
subscripta servantur: majoris ecclesie prepositus Adelgotus, Godefridus decanus,  
Bertholdus cantor, Conradus camerarius, Gebehardus, Eberhardus cellerarius, Hein-  
ricus portenarius, Walfridus vicedominus, Waltherus causidicus, Burchart, Johan,  
Gelpherat, Symon. facta sunt autem hec anno ab incarnatione domini 1144,  
indictione 7, Conrado secundo rege Romanorum regnante anno 7, Burkardo Argen- 25  
tinentensis ecclesie episcopo, Heinrico ejusdem civitatis advocato. ut autem hec rata  
et inconvulsa imperpetuum consistent, sigillo ecclesie hoc manuscriptum muniri  
fecimus. qui infringat anathema sit. amen.

T aus Straßb. Thom. A. Registrando A f. 131<sup>b</sup> um 1400 geschrieben.

Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 289 nr. 4.

30

97. Bischof Burchard von Straßburg bestätigt nach Synodalbeschuß dem  
St. Thomastift daselbst die demselben von Bischof Otto gemachte Zehntenschenkung  
der St. Aureliankirche. 1145.

: In nomine sanctę et individue trinitatis. Burchardus divina misericordia  
Argentinentensis episcopus. : quoniam testimonia scripturarum summi pastoris in 35

a) G[odefridus], magister H[arbertus], B[ertholfus] edituus, C[önnradus] camerarius, Eberhardus celle-  
rarius eingefügt in einer besondern Zeile von der schon charakterisirten spätern Hand. b) T inqua.  
c) T fecerint.

ecclesia cultum magnificare monebant, dignum duximus antiquam traditionem privilegii fratrum nostrorum sancti Thomę confirmare scripto stabilire, ut et memoria nostra apud illos non deleteretur et eisdem in vinea domini laborantibus temporalis stipendii subsidium non deesset. posteritatis igitur memorię intimamus, qualiter Otto  
 5 pię memorię predecessor meus Argentinensis episcopus<sup>1</sup> communi dispensatione religiosarum personarum tertiam partem decimarum ecclesię sanctę Aurelię, quę presbitero atinebat, in usus fratrum sancti Thomę donavit et, quod unum ex fratribus suis eligerent, qui eidem ecclesię more boni pastoris preesset, concessit. quod et auctoritate sui privilegii confirmavit. cujus donationis quidem oportunitatem, tum  
 10 quod ex penuria minus expediti deo militare poterant, prestabat, tum quia jure antiquitatis eandem ecclesiam fundatores possidebant<sup>2</sup>. unde predicti fratres privilegium traditionis istius in universali nostra synodo producentes recitaverunt et ab omnibus judicatum est, qui affuerant, nostra quoque auctoritate et banno debere roborari. ego igitur Burchardus licet indignus Argentinensis episcopus ex decreto  
 15 totius synodi donationem antecessoris mei episcopi Ottonis, sicut justicia dietabat, confirmavi. hoc quoque manuscriptum indicium nostrę confirmationis jussimus fieri et inpressione sigilli nostri insigniri, ut omni ambiguitate summoti fratres sancti Thomę ecclesiam sanctę Aurelię secundum traditionem predictam obtineant, quatenus liberius deo et sancto Thomę mei memores famulatum exhibeant. adnotata quoque  
 20 sunt in testimonium hujus rei nomina religiosorum, quorum iudicio hæc acta sunt, ut illorum etiam attestazione nostra firmetur auctoritas: Cōnradus prepositus majoris ecclesię, Gothefridus decanus, Bertholfus edituus, Bertholfus cantor, Harbertus scolasticus, Heinricus chorepiscopus, Cōnradus chorepiscopus, Regenhartus chorepiscopus et ceteri ejusdem ecclesię canonici; Bertholfus sancti Thomę prepositus,  
 25 Gothefridus decanus, Otto edituus, Hartwicus, Gerhardus, Craflit, Rōdolfus, Gothefridus portenarius, Engelbertus, Hūg cellerarius et alii ejusdem loci canonici; Cōnradus sancti Petri prepositus, Gothefridus<sup>a</sup>, Heinricus, Wernherus<sup>b</sup> abbas de Ethenheim, Cōnradus abbas de Scuthere, Gothefridus abbas Gengenbacensis, Cōnradus abbas de Suarzaha, Adelhoch abbas de Hugeshoven, Otto abbas de Althorff, Ōdalaricus abbas de Niwenburg, Karolus prepositus sancti Arbogasti. acta sunt hæc anno 1145, regnante Cōnrado Romanorum rege secundo, sub duce Friderico ejusdem loci advocato et Heinrico advocato Argentinensi, imperante domino nostro Jesu Christo.

*T aus Straßb. Thom. A. lnd. VI s. Aurelię or. mb. c. sig. pend.*

35 *T 1 coll. ibidem or. mb. c. sig. pend. luso.*

*Gedruckt nach T 1 bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 289 nr. 5.*

a) *T* Gothefridus. b) *T* Wernherus.

<sup>1</sup> *Bischof Otto von Straßburg, 1084—1100.*

<sup>2</sup> *Cfr. nr. 52.*

98. *Ludwig Canonicus des Straßburger Domstifts schenkt demselben einen zur Kämmererei desselben gehörigen Hof. 1146.*

: In nomine sancte et individue trinitatis. : auctoritate sanctorum patrum res presentialiter gestas litteris solemus commendare, quatenus eas posteritati nostrę diligenter ac memoriter valeamus notificare. notum sit igitur cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego Ludewicus sanctę Marię canonicus curtim quandam ad ministerium camerarii pertinentem quatuorque denarios eidem camerario persolventem beatissimę dei genitrici Marię pro remedio anime meę hereditario jure, quo eam possedi, donavi ea videlicet ratione, quod ego, quamdiu vivam, curtim eandem possideam et, cuicumque mihi libuerit, curtim illam eodem hereditario jure pacisci valeam ea scilicet conditione, ut post mortem meam in anniversario obitus mei singulis fratribus, quocunque locorum maneant, singulos denarios persolvat. quodsi in his persolvendis negligens extiterit et infra quatuordecim dies ter ammonitus fuerit nec emendare curaverit, negligentiam illam duobus solidis portenario corrigit ac prefatos denarios eidem semper representet. ut hec autem rata et inconvulsa permaneant, sic scribi fecimus et impressione sigilli domni venerabilis episcopi Burchardi insigniri rogavimus. facta sunt autem hec anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi 1146, indictione 9, epactis 6, concurrentibus 2<sup>1</sup>, Cûnrado rege anno regni ejus 8, venerabili episcopo Burchardo Argentinensi episcopatuui presidente. hujus quoque rei testes infra scripti sunt : Cunradus prepositus et eodem tempore camerarius, Bertholfus cantor, Bertholfus custos, Ludewicus corepiscopus, Heinricus corepiscopus, Regenhardus corepiscopus, Heinricus advocatus, Waltherus causidicus, Johannes, Burchardus, qui cognominatur Puer, et alii quam plures.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sub. impr. lero. Obwohl vom 25  
Schreiber für das Siegel Raum gelassen wurde und die Schrift ausweicht, so genügt  
derselbe doch nicht und das aufgedruckte Siegel verdeckte einige Worte, die seit Zer-  
brückelung desselben wieder sichtbar wurden.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 137 nr. 53.*

99. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet eine mit dem Mauersmünsterer Kloster getroffene Uebereinkunft, Schenkungen an die Nonnen von Sindelsberg betreffend. 1147 Juli 14 Straßburg auf der Pfalz.*

† : In nomine sanctę et individue trinitatis. : Burchardus dei gratia sanctę Argentinensis ecclesię episcopus omnibus tam futuris quam presentibus conventionem, quę facta est inter nos et ecclesiam beati Martini Maurimonasterii mediani domno Anshelmo ipsius loci abbate, dignum duximus litteris commendare, veritatem ac justiciam roborare, omnem querimoniam seu contradictionem perpetuo sedare. matrona quodam Berlita nomine Argentinensis familię cum filio ac filia apud Otten-

<sup>1</sup> Grandidier l. c. corrigirt die Concurrente in die richtige 1.

heim consederat. post ejus obitum filia ipsius Heilwic montem, qui dicitur Sindelesberch, conversionis gratia adiit et, quia allodium suum libera donatione illuc offerre non potuit, super altare beatę Marię semper virginis in civitate Argentinensi ipsum allodium id est 25 jurnales in duobus hannis Otenheim<sup>1</sup> et Hainsluesheim positos coram clero ac populo publice optulit ea conditione, ut sanctimoniales in monte Sindelesberch constitutę sub conditione census a nobis susciperent singulisque annis duos denarios in nativitate sanctę dei genitricis exinde persolverent. huic donationi nos quoque interfuimus, vidimus, audivimus, laudavimus et ita concessimus eundemque censum ad portam deputavimus. nec multo post frater ipsius Heilwigis Burchardus, secunda Iherosolimorum protectione exorta, suum quoque allodium id est 21 jurnales in supradictis duobus hannis positos in memoriam patris ac matris seu pro remedio animę suę eisdem sanctimonialibus condito 15 talentorum precio vendidit, simili voto ac conditione Argentinę optulit, prefatę beati Martini sorores æquali a nobis censu susceperunt et sic de utroque predio duos, quod est simul 4, denarios memorato beatę Marię festo annuatim ad portam exsolvent. memorie igitur seu firmitatis gratia, ut hæc rata et inconvulsa ab ævo in ævum permaneant, episcopali banno confirmamus, scriptis presentibus perpetuamus ac sigilli nostri subterimpressionem roboramus. si quis ergo hæc infregerit vel quocumque pacto cassare temptaverit, virginem dei genitricem cum filio sentiat iratam et pium Martinum ipsius loci patronum, quoadusque respiscat, habeat implacatum. omnibus autem eidem loco, quę justa sunt, servantibus sit pax et benedictio dei. amen. anno verbi incarnati 1147, indictione 9, Eugenio tertio<sup>a</sup> papante, Cuonrado secundo regnante. hi sunt testes : Cuonradus prepositus, Berhtolfus custos, Berhtoldus cantor, Adelbero portarius, Heinricus de Stillingen, Heinricus canonicus, Theodericus epdomedarius, Waltherus causidicus, Simon marshalcus, Burchardus Puer, Wernherus causidicus de Virdenheim, Heinricus de Otenheim, Regenoldus, Hugo, Lantfridus de Otenheim, Heinricus, Cuno de Vezenheim, Regenoldus de Hirtenheim, Berhtoldus de Gugenheim.

Ex beati Martini autem monasterio Bertholdus prior, Rûdolfus prior de ipso monte, cujus labore et industria universa hæc acta sunt, Anshelmus prepositus, Otto advocatus, Reinherus causidicus, Hecel de Wangen, Lantfridus de Ritanburch, Hecel, Cuono de Quacenheim et alii quam plurimi de utriusque æcclesię familia.

Ego Ludewicus assensu utriusque partis scripsi atque subscripsi<sup>b</sup>.

Signata quoque sunt hæc 2 idus julii, Burchardo episcopo presidente et iudicante in palatio Argentinensium.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 21 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 232 nr. 279; Würtwein Nova subs. dipl. VII, 139 nr. 54.*

a) B III<sup>a</sup> mit blauerer Dinte nachgetragen. b) in B folgt ein Kreuz, an dessen vier Armen von links nach rechts auf einander die vier Buchstaben D E U S folgen.

<sup>1</sup> Grandidier I. c. liest beide Male Intenheim und versteht darunter das heutige Ittenheim dicht bei Handschuhheim. Sollte nicht Otenheim eher dem jetzigen Uttenham bei Firsten entsprechen?



100. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet, daß Walther, Mönch in Mauersmünster, dem Frauenkloster Sindelsberg zwei Höfe in der Stadt Straßburg u. A. geschenkt habe. 1148*<sup>1</sup>.

: In nomine sancte et individue trinitatis. ego Burchardus Argentinensis ecclesie episcopus. : quia memoranda facta antiquorum patrum scripto commendata sunt, ut arcius memorie nostre impressa teneantur, sic et nos eorum vestigia sequentes ea, que sub oculis nostris geruntur et ad utilitatem ecclesiarum spectare videntur, posterorum cordibus privilegiorum firmitate ingerere non dubitamus. eapropter notificamus tam futuri quam presentis seculi fidelibus, qualiter Waltherus filius Gunterammi etate juvenis canonicus<sup>a</sup> sensu divino instinctu omnia, que hereditario jure possidebat, per manum Waltheri causidici et Sigemundi beate Marie dei genitrici in Sindelsberch famulantibus firma astipulatione tradidit et duas sorores suas et avam ibidem collocavit : in civitate Argentinensi curiam in Salzhohe, que dicitur ze deme gewelbe, curiam unam in Stadelgazzen<sup>2</sup>, allodium quod habebat in Herteshaim<sup>3</sup>. hec inquam sancte dei genitrici in perpetuam dotem et sororibus ei in Sindelsberch famulantibus ad supplementum donavit et apud Maurimonsasterium monachus effectus est. et ut hec firma permanerent, in manu nostra prepositi Conradi, decani Gotefridi, custodis Bertolfi, cantoris Bertolfi, scolastici Hartperti supradicta hereditas data est. recepit quoque eandem hereditatem idem Waltherus et Simundus, qui donatores cum prefato juvene Walthero exstiterunt. preterea advocatus Heinricus, vicedominus Waltridus, Cöno de Quazzenheim, Hugo de Uendenheim, Johannes, Hugo albus, Rödolfus de Rinowe, Regemar, Hiltbrecht, hii omnes sub testimonio fidei supramemoratam hereditatem susceperunt predictis sororibus inconvulsam conservare. ut autem hujus donationis astipulatio rata sit, instrumentum presens sigillo nostro munire statuimus et, ne secularis vel ecclesias-

a) B canus.

<sup>1</sup> Bei Schöppfin *Als. dipl.* I, 196 nr. 248 und Würdtwein *Nova subs. dipl.* VII, 144 nr. 56 ist ex veteri membrana sec. XII ein Güterverzeichnis des Klosters Sindelsberg mitgeteilt, in dem der Besitzstand zur Zeit des Abts Anselm aufgezeichnet ist und es heißt : Argentine curtim unam, de qua exit in censu solidus canonicis sancti Thome in festo apostolorum Philippi et Jacobi (Mai 1). Dasselbe ist wohl kurz vor die obige Urkunde zu setzen, da die beiden in letzterer erwähnten Straßburger Höfe sowie das Allod in Herteshaim darin nicht aufgeführt sind. Granddier l. c. datirt es in das Jahr 1148, richtiger jedenfalls als Schöppfin, der es zu 1120 ohne Grund ansetzt. Auch andre Klöster besaßen in dieser Zeit Höfe in der Stadt Straßburg, so z. B. die Pfarrei St. Ulrich auf dem Schwarzwald. Die Pancharten Eugens III 1148 Januar 27, Alexanders III 1179 März 30 und Lucius III 1184 Mai 3 für dieselbe nennen unter ihren Gütern : Argentine duas curtes, die letzte : Argentine unam domum. *Jaffé Reg. pontif.* nr. 6378, 6688, 9600.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. *Gassen- und Häusernamen i. Mittelalter* S. 141 u. 162.

<sup>3</sup> In dieser Form heute nicht mehr zu constatiren. In dem nr. 88 not. 4 beschriebenen cod. mb. zu Dommeschingen heißt es in einem Zinsregister des Straßb. Domstifts fol. 14<sup>b</sup>: de Herdesheim sive Berstet.

tica persona immutare presumat, domini apostolici et nostra auctoritate inhibemus. acta autem sunt hec anno 1148 ab incarnatione domini, indictione 11, sub rege Cōnrado, duce Friderico<sup>1</sup>, regnante domino nostro Jesu Christo, qui vivit et regnat in secula seculorum.

5 *B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 610 or. mb. c. sig. pend. mutilato.*

101. *Gozbert und seine Gattin Ofimia schenken dem Straßburger Domstift einen halben mansus in den Gemarkungen Albrunn und Dalheim. 1148.*

†: *In nomine sanctę et individue trinitatis.* : notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Gozbertus et uxor mea Ofimia *pro remedio* animarum nostrarum et parentum nostrorum dimidium mansum in Alburnen et Dalheim *marchis situm* ecclesię beate et intermate virginis Marię Argentinensis donavimus, ut, quia secularibus impediti negotiis debitam deo servitatem exhibere non possumus, intercessionem beate et gloriosissime virginis Marię adjuvemur et orationis in eadem ecclesia deo famulantium participes efficiamur. hec autem donatio in hunc modum facta est, quod Cūno de Albrunnen et uxor ejus post donationem nostram idem predium a manu Herimanni portanarii hereditario<sup>a</sup> jure receperunt, quatinus singulis annis quinque solidos Argentinensis monete portanario predicto et ejus successoribus in usus fratrum ejusdem ecclesię persolvant, et ex his 5 solidis 20 denarios 4 kalendas decembris, 20 in cathedra sancti Petri, 20 in annunciatione sanctę Marię persolvant. si vero alter nostrum vel ambo post mortem predicti Cūnonis et uxoris ejus superstites erimus, si non sint eis liberi, qui succedant in hereditatem, predictum predium sub eodem censu ad nos redeat, ut scilicet nos eosdem 5 solidos prefixis terminis persolvamus. ut ergo hec cognitioni posterorum reserventur, scripto presentis pagine confirmamus et testibus videntibus et audientibus roboramus. aderant enim huic donationi Cōnradus prepositus, Reginhardus decanus, Hartbertus scolasticus, Behrtoldus cantor, Hermannus portanarius et ceteri confratres; Waltherus causiticus, Diodericus urbis prefectus et ceteri. acta sunt hec anno 1148, indictione 11, sub rege Cōnrado, Burcardo episcopo, duce Friderico, avvocato Heinriclo.

Nov. 28  
Febr. 22  
März 23

30 *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2712 or. mb. c. sig. pend. mutilato. Das Pergament am obern Rande eingerissen, die Schrift der ersten 6 Zeilen bis in hunc modum durch Feuchtigkeit fast unkenntlich geworden.*

*G coll. Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 112 nr. 55 nach dem üb. sal. 1317.*

a) *B* heritatio.

<sup>1</sup> Friedrich III Herzog von Schwaben 1147–1152, hernach deutscher König.

102. In einer Urkunde<sup>1</sup> des Bischofs Burchard von Straßburg für die Abtei Baumgarten unter den Zeugen: Rainardus prepositus majoris ecclesie, Petrus decanus, Lenfridus cantor, Harpertus scolasticus, Conradus, Heinricus archidiaconi, Rodulfus custos sancti Thome et ceteri quam plures canonici et sacerdotes. Ludovicus Sueviensis<sup>a</sup> vice notarii scripsit et subscripsit. anno incarnationis dominice 1153, concurrente 3, epacta 23, indictione 1, 7 kalendas maji. 1153 April 25 [Baumgarten].

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 167 nr. 65 nach dem verlorengegangnen Original im chemal. Straßb. bischof. A. Etendarnach Gallia christ. V instr. p. 476 nr. 19. Aus einem cod. mbr. Argent. Schöppflin Als. dipl. I, 202 nr. 252.

10

103. In einer Urkunde Bischof Burchards von Straßburg für das Kloster Schwarzach unter den Zeugen: Regenhardo majoris ecclesie preposito, Berone decano, Hartperto scolastico, Petro cantore, Heinrico camerario, Bertolfo custode, Heremanno portario, Egenone, Cönrado archidiacono, Alberto archisubdiacono; laicis assensum prebentibus Anselmo advocato, Dieterico burgravio, Rüdolfo causidico, Wernhero marescalco. acta sunt hec anno 1154, indictione 2, tercio anno regni regis Friderici. 1154.

K aus Karlor. G. L. A. Urkunden-Select C lad. 11 or. mb. c. sig. int. sub. impr. lacoo.

Gedruckt darnach in Gudenus Sylloge diplom. p. 463; Deuren i. S. Baden contra Schwartzach p. 78; Schöppflin Als. dipl. I, 243 nr. 294; Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 178 nr. 69. — Dümge Reg. Bad. S. 47.

20

104. Ritter Heinrich, ein Straßburger Bürger, schenkt dem Kloster St. Arbogast ein Grundstück mit Hof im Dorfe Lampertheim, das er bis zu seinem Tode gegen einen jährlichen Zins im Besitz halten darf. 1154.

Notum sit omnibus sacre fidei cultoribus tam futuris quam presentibus, quod miles quidam civis Argentinensis sive honestissimus frater Cunradi et Hugonis militum Heinricus instinctu summe remunerationis inspiratus ob stabilem memoriam tam sue anime quam parentum defunctorum necnon conjugis sue Heilwige noviter defuncte quartam partem mansi cum prato et curti ac<sup>b</sup> cum pertinentibus in villa Lampertheim et in banno ejusdem ville situs deo et ecclesie beati Arbogasti lege donationis irrefragabili disposuit. sed idem devotus legitima successione filiorum orbatus tantum tam egregium sibi volens memoratum patronum perpetuo substituere heredem, que salubriter consulendo sibi devota mente erga se proposuit, tandem concepte deliberationis voto efficere studuit et largitionem, quam ecclesie predictae disposuit, cognatis coram astantibus suis affectu votivo penitus resignavit. post-

35

a) Grandidier Hieriensis. b) H ad oder ist ad eum zu lesen?

<sup>1</sup> In dieselbe ist nr. 82 zum großen Theil inserirt.

modum vero obnixius fratres eidem cenobio servientes deprecatus est, ut, quam diu vellet vel quam diu viveret, ipsorum concessione quartam partem mansi cum ad se jure spectantibus pari equitatis tenore, sicut et prinitus, possideret singulisque annis in festo prefati sancti ob dispositionis memoriam stabiliendam denarium  
 5 deferret ac eo moriente in usum ecclesie, nullo resultante juncto sibi aliqua sanguinis affinitate, deinceps libere transiret. que postquam a fratribus unanimi voto annuentibus, prout petiit, impetravit, agens demum, quatenus firme ac stabili subscriptioni et pontificis Burcardi sigilli roborationi<sup>a</sup> commendaretur, ne facile a memoria tam presentium quam subsequentium, aliqua [se]<sup>b</sup> ingerente occupationis  
 10 causa, laberetur. ut autem, hec subscriptionis carta firma et inconversa omni perenneat evo, testes, qui huic donationi interfuerunt, congruenti ordine subscribo: Symon, Adelbertus, Waltherus et Fridericus fratres, Johannes, Udalricus burgenses; Arnoldus prepositus, Wolfgangus, Adelgotus, Bertholdus, Adelbertus, Cunradus sacerdotes hujus cenobii; Heinricus, Wortwinus dyaconi; Metfridus, Cunradus,  
 15 Welcho layci. acta sunt autem anno incarnationis domini 1154, indictione 2, epacta 4, concurrente 4, Friderico rege Romanorum feliciter imperante, Burcardo, qui sigilli impressione obmuniuit, cathedram Argentinensem strenue gubernante, Hugone prefecturam amministrante, Heinrico de Stulingen ecclesie sancte Marie canonico creditore super villam memoratam existente et predicti ejusdem fratres.

Juli 21

20 *H aus Straßb. Hosp. A. prot. 7383 cod. chart. sec. XV p. 5<sup>a</sup>.*

105. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet einen zwischen dem Kloster Mauersmünster und der Probstei St. Peter gemachten Tausch eines viertel mansus bei Olwisheim mit einem Hofe in der Stadt Straßburg. 1155 Straßburg bei Jung St. Peter.*

25 In nomine sanctæ et individue trinitatis. Burchardus dei gratia sanctæ Argentinensis ecclesiæ episcopus omnibus Christianæ fidei cultoribus tam futuris quam presentibus. gratia vobis et pax multiplicetur. notum facimus tam futuris quam presentibus cambium, quod factum est inter abbatiam Maurimonasterii ejusque  
 30 abbatem Conradum et inter præposituram beati Petri apostoli ejusque præpositum Herbertum<sup>c</sup> per liberos advocatos Ottonem Maurimonasterii et Cunonem advocatum ecclesiæ beati Petri apostoli consensu monachorum et canonicorum, petitionibus familie utriusque ecclesiæ. canonicus quidam ecclesiæ beati Petri apostoli Bernhardus nomine contulit cœnobio sancti Martini Maurimonasterii curiam unam pro remedio animæ suæ, quam hereditario jure a beati Petri ecclesia possederat.  
 35 quique Bernhardus postmodum, cum ægrotaret, licentia prælati sui et fratrum suorum assensu habitum monachicum suscepit ac Maurimonasterium deductus ibi sepultus requiescit. post ejus vero obitum, cum quærimonia canonicorum de ipsa haberetur curia, abbas communicato cum suis consilio pro eadem libera ipsorum curia tradidit eis liberum ecclesiæ suæ allodium quadrantem scilicet mansi apud

40

a) H roboratione. b) H offenbar corruptum; quo. c) Weiterhin richtiger Hartbertus geschrieben.

Onolvesheim, de quo solvebantur monasterio annuatim sex frumenti quartalia. quod præpositus atque ejus canonici ita susceperunt et prædictam curiam publica combustionem et festucationem econtra libere coram idoneis testibus tradiderunt. præterea aditum vel transitum viæ ad ecclesiam per vicinam curiam abbati ejusque successoribus ac fratribus perpetuo concesserunt cum assensu et voluntate Alberonis magistri, qui ipsam tunc habebat curiam<sup>1</sup>. hæc omnia apud sanctum Petrum gesta sunt legitime et duximus ordine<sup>a</sup>. nos quoque rogatu venerabilis fratris nostri Conradi abbatis, gratia etiam divine remunerationis gesta hæc coram clero et populo recitari fecimus et sæpeditam curiam in defensionem sanctæ Argentinensis ecclesiæ suscepimus et præfato eam cænobio libere perpetuo possidendam banno episcopali confirmavimus. cartam hanc confirmationis causa inde conscribi fecimus, sigilli quoque nostri impressione ac testium subscriptione roboravimus. testes dominus Reginhardus præpositus majoris ecclesiæ, dominus Hartbertus magister scholarum majoris ecclesiæ et præpositus ecclesiæ beati Petri, Lantfridus cantor, Henricus camerarius, Conradus archidiaconus canonici majoris ecclesiæ; Rudolfus, Wilhelmus canonici beati Thomæ; Erbolderus, Albero magister, Henricus custos ecclesiæ beati Petri apostoli; dominus Anselmus advocatus Argentinensis, dominus Otto advocatus Maurimonasterii, Cuno de Quatzenheim advocatus ecclesiæ beati Petri, Waltherus causidicus, Dithericus præfectus et fratres ejus Sifridus et Eberhardus, Simon et nepos ejus Wernerus, Waltherus judex, Hecele<sup>b 2</sup> de Wangen, Lentfridus, Renerus<sup>c</sup> causidicus et alii plures. anno ab incarnatione domini 1155, indictione 3, Adriano papante, Friderico regnante.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 558 cop. chart. sec. XVII.

106. Kaiser Friedrich I erklärt wie die Dienstmannen des Domstifts so auch die von St. Thomas und St. Peter zu Straßburg für frei von allen fiscalischen Abgaben. 1156 Januar 25 Straßburg.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romauorum imperator augustus. quamvis imperialium [weiter wie in nr. 75 bis

a) Offenbar corruptierte Stelle. b) Neele offenbar corruptiert aus Hecele? c) Wohl Reinherus?

<sup>1</sup> Offenbar ist der hier bezeichnete dem Kloster Mauersmünster verliehene Hof zu Straßburg identisch mit demjenigen, der in der Pancharta Pabst Alexanders III 1179 April 12 für dasselbe Kloster so bezeichnet wird: apud beatum Petrum curiam Argentinensem cum exitu viæ ad ipsam beati Petri ecclesiam. Schöppflin Als. dipl. I, 268 nr. 323; Würdtwein Nova subs. dipl. X, 79 nr. 29. — Jaffé Reg. pontif. nr. 8710. In einem Güterverzeichnis der Abtei, das in die ersten Decennien des 12ten Jahrh. fällt, werden als Straßburgischer Besitz nur erwähnt: ad Strahburg civitatem mansa sancti Martini, in ipsa civitate sunt areales novem. Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 66 nr. 25. Cfr. Schöppflin Als. dipl. I, 201 nr. 249, wo es abweichend heißt: Argentine 2 solidi in festo sancti Martini, in eadem urbe 4 solidi de nostra curia in festo sancti Martini et 2 in festo sancti Johannis. (Nov. 11 u. Juni 24.)

<sup>2</sup> Ein Hecele de Wangen als Zeuge für das Kloster Mauersmünster schon im Jahre 1147, ebenso Reinherus causidicus, s. nr. 99.

sint absoluti.] quam libertatem approbatione privilegii dilectissimi proavi nostri  
 Heinrici quinti dive memorie gloriosissimi Romanorum imperatoris omni auctoritatis  
 nostre munimine confirmantes, dilecti fidelis nostri Burchardi Argentinensis episcopi  
 precibus inclinati servientibus monasterii sancti Thome apostoli et servientibus  
 5 monasterii sancti Petri apostoli in suburbio Argentinensi lege in perpetuum valitura  
 concedimus et corroboramus. quod ut firmum et inconvulsum omni evo permaneat,  
 presentem inde paginam signi nostri karactere et sigilli nostri inpressione insi-  
 gniri<sup>a</sup>, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt: Burchardus Argen-  
 tinensis episcopus, Humbertus Bisuntinus archiepiscopus<sup>1</sup>, Ortliebus Basiliensis  
 10 episcopus<sup>2</sup>, Hermannus Constantiensis episcopus<sup>3</sup>, Stephanus Metensis episcopus<sup>4</sup>,  
 dominus Welfo<sup>5</sup>, Bertolfus dux Burgundie<sup>6</sup>, Cunradus frater imperatoris<sup>7</sup>, Fri-  
 dericus palatinus comes de Withelenebach<sup>8</sup>, marchio Hermannus de Baden<sup>9</sup>,  
 Matheus dux Lotharingie<sup>10</sup>, comes Rudolfus de Phullendorf, comes Bertolfus de  
 Andesse, comes Hugo de Dagesburc, comes Sigebertus, Waltherus de Hiorburg,  
 15 Anselmus advocatus ejusdem civitatis<sup>11</sup>, Heinricus, Egelolfus cognatus ipsius,  
 Waltherus quondam scultetus, Dietericus, Simundus, Erbo, Rudolfus, Nibelungus,  
 Reinhardus prepositus, Petrus decanus, Bertoldus custos, Heinricus camerarius et  
 alii confratres Argentinensis ecclesie.

Signum domni Friderici Romanorum imperatoris augusti.

20 Ego Arnoldus Maguntinus archiepiscopus et archicancellarius recognovi.

Datum Argentine 8 kalendas februarii, indictione 4, anno dominice incarnatio-  
 nis 1156, regnante domno Friderico Romanorum imperatore augusto anno regni  
 ejus 4, imperii vero 1.

25 Aus Württemberg Nova subs. dipl. VII, 182 nr. 70 nach dem lib. sal. 1347 = Ch. Schmidt  
 Hist. du chap. de s. Thom. p. 290 nr. 6. — Böhmer nr. 2357; Stumpf nr. 3735.

a) Zu ergänzen etwa jussimus oder fecimus.

<sup>1</sup> Humbert Erzbischof von Besançon, 1134—1162.

<sup>2</sup> Ortlieb Bischof von Basel, 1138—1164.

<sup>3</sup> Hermann I von Arbon Bischof von Konstanz, 1138—1166.

30 <sup>4</sup> Stephan von Bar Bischof von Metz, 1120—1163.

<sup>5</sup> Welf VI Herzog von Spoleto und Markgraf von Tuscan gest. um 1196.

<sup>6</sup> Berchtold IV Herzog von Züringen und Burgund, 1152—1186.

<sup>7</sup> Konrad Pfalzgraf bei Rhein, 1155—1195.

<sup>8</sup> Friedrich Pfalzgraf von Lengenfeld und Wörth, 1155—1179.

35 <sup>9</sup> Hermann III Markgraf von Baden gest. 1160.

<sup>10</sup> Matthäus I Herzog von Lothringen, 1141—1176.

<sup>11</sup> Anselmus advocatus Argentinensis ebenfalls unter den Zeugen einer Urkunde Kaiser Friedrichs I,  
 eine Schenkung an den Markgrafen Hermann von Baden betreffend, 1153 Juli 13 Erstein. Württemberg.  
 Urk.-B. II, 76. — Stumpf nr. 3677.

107. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet, daß Wanhard und sein Sohn Johannes ihr Recht an Ländereien in den Gemarkungen Wolzheim und Uttenheim, die sie zunächst als bischöfliches, dann als Stiftslehen besaßen, dem Straßburger Domstift gänzlich übertragen haben. 1156 April 14.*

: In nomine sanctę et individue trinitatis. ego Burchardus divina favente  
 clementia : Argentinensis ecclesię humilis episcopus omnibus tam presentis quam  
 futuri temporis fidelibus per hanc auctoritatis meę<sup>a</sup> paginam notum esse volui,  
 qualiter Uuanhardus beatę Marię et ecclesię suę fidelis quinque mansos, quos in  
 marchia Vuolcoldesheim et unum in Ontenheim ab antecessore nostro Ottone vene-  
 rabili episcopo<sup>1</sup> jure beneficii militaris possidebat, eidem episcopo reddidit et  
 fratribus in principali ecclesia deo et beatę Marię servientibus eos legitime ab  
 episcopo donari impetravit, et pro hac impetrata petitione pheodum aliud ad utili-  
 tatem pontificis in manum ejus resignavit. prefatos quoque sex mansos jam dictus  
 Uuanhardus a fratribus sibi et posteris suis pro censu quinque solidorum hereditario  
 jure possidendis adquisivit. hujus vero jam dicte donationis veritatem et testimonio  
 bonorum hominum et argumento privilegii diebus nostris adhuc extantis cognovimus.  
 temporibus autem nostris, quando placuit ei, a quo omne bonum est, sicut operatus  
 est Uuanhardo patri, ita operatus est et filio ejus Johanni ad bonam voluntatem, ut,  
 quicquid juris in sex mansis prefatis haberet, pro anima sua et parentum suorum  
 fratribus nostris ecclesię majoris sub presentia nostra et per manum nostram et eorum,  
 qui interesse debebant, traditione legitima donaret et ecclesiam dei et beatam  
 virginem Mariam heredem suam in hac parte faceret. pro cujus donationis beneficio  
 caritatis intuitu canonici Johannem in communionem fraternę orationis et stipen-  
 diorum receperunt et ei sex mansos predictos diebus vite suę dimiserunt. facta  
 est autem a nobis et a Johanne *hec donatio*<sup>b</sup> anno incarnationis dominice  
 1156, indictione 4, 18 kalendas mai sub presentia testium, qui subnotati sunt :  
 Reginhardus prepositus, Petrus decanus, Lentfridus cantor, Berhtolt custos, Heinrichus  
 camerarius, Lüdewicus coriepisopus, Cünradus coriepisopus, Heinrichus portarius,  
 Egeno canonicus, Anshelm advocatus, Dieterich burgravius, Uualtherus, Symunt,  
 Rüdolf, Uuerenhere marscalcus, Friderich, Cūno, Goteffit, Sigefrit, Uuillehelm, 30  
 Burchart, Eberhart. ego Herimannus ebdomodarius scripsi.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. int. sublt. impresso laeso.  
 G coll. Würdtwein Nova subs. dipl. VII, 186 nr. 72 nach dem lib. sal. 1347.*

a) In B Riß im Pergament. b) In B Lücke durch Loch entstanden.

<sup>1</sup> Bischof Otto von Straßburg 1089 Mai 30, s. nr. 38.

108. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet einen zwischen dem Kloster Neuburg und dem Straßburger Domstift geschlossenen Tauschvertrag, Ländereien zu Bathenheim und Wickersheim betreffend. 1156.*

In nomine sancte et individue trinitatis. ego Burehardus Argentinensis ecclesie  
 5 episcopus in perpetuum. exemplis sanctorum patrum docemur commoditati religiosorum consulere et eorum profectui ex injuncto nobis officio, quantum possumus, sine detrimento tamen ecclesie, cui deo auctore presidemus, providere. eapropter universitati tam futurorum quam presentium notum esse cupimus, quod abbas  
 10 nomine Neudunc de Novocastro et fratres ejus terram quandam incultam cum uno agro culto adjacenti in Bathenheim marcha<sup>1</sup> ad montes in perpetuam hereditatem sibi suisque successoribus a canonicis ecclesie beate Marie, quod est Argentine, comparaverunt redditus illis pro fregela tribus agris in Wickersheim marcha. predicti quoque fratres fratribus nostris beate Marie situlam vini et denarium domino  
 15 mensuralis<sup>a</sup> administrationis in Wickersheim de predicta hereditate annuatim persolvent. incole enim predictae ville Wickersheim utilitatem nostre ecclesie in eo majorem esse asserebant et ideo faciliorem a fratribus nostris meruerunt habere assensum. acta sunt hec nobis presentibus et consentientibus preposito Regenhardo, Petro decano, Harperto scolastico, Lentfrido cantore<sup>2</sup>, Heinrico camerario, Bertholdo custode, Chunrado archidiacono ejusdem mensuralem<sup>b</sup> administrationem in  
 20 Wickersheim tenente, Heinrico portario et aliis confratribus, advocato quoque ejusdem ville Wickersheim comite Sigeberto juniore<sup>3</sup> assensum prebente et aliis laicis quam pluribus attestantibus, quorum nomina adnotare disposuimus: Rudolpho causidico, Theodorico burgravio, Wernhero marschalco, Ottone vicedomino, Symundo, Walthero, Friderico, Johanne. facta sunt hec anno 1156 ab incarnatione domini, indictione  
 25 4, regnante imperatore Friderico. et ut hec rata permaneant, presentem paginam sigilli nostri inpressione signare curavimus et banno confirmavimus.

*Aus Würdtwein Nova subs. dipl. IX, 353 nr. 181 ohne Quellenangabe.*

109. *Konrad Probst von St. Thomas zu Straßburg beurkundet die Verlehnung von Stiftsgütern zu Mutzig an Einwohner daselbst. 1159.*

30 In nomine sancte et individue trinitatis. ego Cönrädis prepositus ecclesie sancti Thomae. antecessorum nostrorum vestigia sequentes posteritatis memorie scripto

a) Oder mensuralis? b) Oder mensuralem?

<sup>1</sup> Granddier l. c. versteht darunter das heutige Bietlenheim bei Brumet, ob mit Recht? Battenheim bei Mülhausen liegt allerdings wohl zu entfernt.

35 <sup>2</sup> In einer Urkunde Bischof Burchards von Straßburg aus dem gleichen Jahre 1156, die Schenkung einer Kapelle an Kloster Neuburg betreffend, kehren unter den Zeugen wieder: Reinhardus prepositus de domo, Petrus decanus, Lentfridus cantor. Würdtwein Nova subs. dipl. IX, 355 nr. 182 ex chartul. Neuburg.

<sup>3</sup> Nach Schöpplin Als. illustr. II, 520 und 521 Sigebert II, Graf von Frankenburg.



inprimus ea, que sub oculis acta sunt, ne antiquitas obfuscet, que pagina declarare potest. capropter sequacibus nostris intimamus, quod Hūg, Walcōn, Heinrich de Mucheche et Cōno, similiter Cōno de Wege sex agros in predicta villa Mucheche sitos in loco, qui dicitur Wolfgotesgerde, a canonicis sancti Thomę sibi suisque successoribus in perpetuum hereditatem susceperunt eo videlicet pacto, ut annuatim terciam partem vini, quod ex labore eorum in predictis agris provenerit, prefatis fratribus persolvant. acta sunt hec sub presencia nostra, Engelberto decano, Rōdolfo custode, Godefrido cellarario, Godefrido, Cōnrado, Hessone aliisque confratribus assentientibus. unde et nos hanc cartam memorialem conscribi jussimus et sigillo ecclesię sancti Thomę eam munivimus anno 1159 ab incarnatione domini, in imperatore Friderico advocato ejusdem ecclesię et episcopo Burchardo Argentinensi cum aliis principibus in Longobardia Cremam expugnantibus<sup>1</sup>, attestantibus preposito Brunone Avellanensis ecclesię et Adelberto causidico ejusdem villę Mucheche.

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 9 or. mb. c. sig. pend. laeos.*

*Gedruckt bei Schöpflin Als. dipl. I, 248 nr. 299 = Würdtwein Nova subs. dipl. IX, 370 nr. 189; Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 291 nr. 7, alle nach mehr oder minder schlechten Copien.*

110. *Bischof Burchard von Straßburg beurkundet den Verkauf eines dem St. Stephanskloster zu Straßburg gehörigen Gutes im Wormser Sprengel an das Domstift zu Worms. 1160.*

: In nomine sanctę et individue trinitatis. Burchardus dei gratia Argentinensis episcopus. : comunationes seu venditiones possessionum vel aliarum rerum ad venerabilia dei loca pertinentium, prout major oportunitas expostulat, vicissim fieri multoties expedit. quas, ne postmodum tractu temporis occasione interdictę alienationis in irritum devocentur, instrumenti scripto communiri sanctorum patrum auctoritas decrevit. capropter et ego Burchardus tam futuris quam presentibus notifico, quod prędium quoddam, quod in episcopatu Wormatiensi in comitatu comitis Emichonis de Liningen cenobium beati Stephani de civitate nostra possedit, fratres Wormatienses de domo a prefati cenobii abbatisa nomine Hedewiga, universa congregatione sua assensum prebente, comparaverunt cum pecunia, quam ipsi de prędio suo Widenolsó nomine in terminis episcopatus nostri sito, propter incommoditatem difficultatis in itinere et pro quorundam violenta disturbance vendito receperunt. ego vero premissum factum debita auctoritate corroborans per manum advocati ejusdem congregationis Ottonis scilicet de Geroldeseken, presente domino meo Friderico victoriosissimo Romanorum imperatore et venerabili fratre Cōnrado Wormatiense episcopo id ipsum approbante, dominium empti prędii, quamvis alias solius etiam voluntatis dispositione dicatur transferri, in predictos fratres cum omni jure suo transtuli, videlicet quindecim mansos in villis Gimminsheim, Durincheim, Dinin-

<sup>1</sup> Die Belagerung Cremas währte vom Juli 1159 bis zum Januar 1160.

heim, Ulfersheim situs cum omnibus suis instrumentis, arcis, edificiis, cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et redditibus, quæsitis et inquirendis cunctisque aliquo emolumentum genere posthac accedentibus, ut sint ad supplementum  
 5 præbendæ eorundem fratrum. ut autem hujus dispensatoriæ venditionis et per me et præfatum advocatum factæ traditionis inviolabiliter perpetuo duret auctoritas, hanc cautionem sigilli mei impressione corroborare curavi. et ne quis forte aliqua ductus levitate contra hæc veniat, sub anathematis comminatione omnia conclusi. testes hujus rei sunt hii canonici Argentinensis ecclesiæ: de domo Heinricus magister scholarum,  
 10 Bertholfus prepositus sancti Petri, Adelbertus prepositus Honaugensis<sup>1</sup>, Egin, Brûno, Lûdewicus, Heinricus, Uodalricus, Cûnradus; de sancto Thoma: Eigilbertus decanus, Godefridus cellerarius; laici Hugo comes de Dagesburk, Meribodo de Grifenstein, Otto de Geroldeseken, Waltherus dapifer; Cûnradus Wormatiensis ecclesiæ episcopus et canonici eiusdem ecclesiæ de domo: Cûnradus prepositus de domo, Nibelungus  
 15 custos, Heinricus decanus, Herimannus magister scholarum, Heinricus cantor, Heinricus senior, Adelbertus, Burkardus, Anno, Gernodus, Eberhardus et universa congregatio; laici Cunradus palatinus de Reno, Cunradus de Hohenhart, Reginbodo de Lobedenburk, Burkardus, Werinherus, Adelbertus, Heinricus Laurishamensis abbas, Rûdolfus prepositus; laici Swiggerus, Uodalricus, Arnoldus, Gisilherus, Megingoz,  
 20 Heremannus, Ramungus.

Acta sunt hæc anno dominicæ incarnationis 1160, indictione 5, regnante victoriosissimo Romanorum imperatore <sup>a</sup> Friderico anno imperii ejus 8.

*K aus Karlsru. G. L. A. Urkunden-Select C lad. 12 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

25 *Gedruckt darnach bei Schannat Hist. episcop. Wormat. II, 80 nr. 86; Wûrdtwein Nova subs. dipl. VII, 193 nr. 74; von Mone in der Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. XIV, 185. — Stumpf nr. 4534 verlegt die Handlung der Anwesenheit Kaiser Friedrichs I wegen mit Recht in den Januar 1156 nach Straßburg. In das im Datum angegebene Jahr kann sie schon deswegen nicht fallen, weil sich der Kaiser seit dem Juli 1158 in Italien befand, mit ihm auch der unter den Zeugen genannte Rheinfalzgraf Konrad.*  
 30 *Dieselben sind Handlungszeugen, die Datirung entspricht der vier Jahr später erfolgenden Beurkundung. Granddier l. c. corrigirt der Indiction entsprechend das Datum in 1157 anno regni 5. Uebrigens war auch Bischof Burchard mit auf dem Zuge des Kaisers nach Italien.*

a) *K* victoriosissimo.

35 <sup>1</sup> *In einer Urkunde des Klosters Neuburg werden Chunradus prepositus postea episcopus, Lentfridus cantor et dominus Heinricus de Hasenburch scolasticus postea eciam episcopus, Heinricus de Tanheke tunc dapifer, Albertus senior de Snackenberch prepositus Honerugie als gegenwärtig bei einer Schenkung erwähnt, die erfolgte, quum comes Hugo castrum Horburch obsederat. Das war im Jahr 1162, wie die Annal. Argent. bezeugen (Mon. Germ. SS. XVII, 89). Cfr. Wûrdtwein Nova subs. dipl. IX, 40 381 nr. 104. — Ibidem p. 392 nr. 196 unter den Zeugen einer Urkunde des Kaisers Friedrich I für Mauerwünster, 1163 Juli 8 Setz: Lentfridus choriepiscopus Argentinensis. — Stumpf nr. 3982.*

III. *Konrad Archipresbyter in Straßburg schenkt sein Haus mit allem Geråth und seiner ganzen Habe dem St. Arbogastkloster bei Straßburg. 1161 December 24.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod Cunradus Argentinensis civitatis archipresbyter venerandus domum suam cum ipsis curticula et omni suppellectile ac universis, quaecunque in presentiarum possederat<sup>a</sup> seu deinceps possessor extiterit, consensu et manu Waltheri causidici, ejus fidelitati et tuitioni omnia, 5 que habuerat, gratia obtentionis ipsi tradiderat, nullo<sup>b</sup> ei linea sanguinis conjuncto resultante, pro remedio anime sue et parentum suorum ecclesie sancti Arbogasti tali tenore in propatulo contulit, ut videlicet, quamdiu possessor eorum fuerit, dato singulis annis ob memoriam stabilitatis denario prefate ecclesie sicuti prius libere 10 omnia possideat eoque decedente nullus ei quamvis affinitate proximus ausu temerario usurpator suorum existere presumat. et quoniam perversitas et molitio mortalium in cunctis precaveri utilis censetur, tam presentibus quam preteritis<sup>c</sup> sanissime consultum est, quatenus nichilominus fidelitati aliorum et manibus consentiente prefato Walthero eodem tenore omnia prememorata crederentur<sup>d</sup>, ne machinationibus 15 ecclesia prelatata jacturam cujuspiam postea injuste patiat, sed sub tuitione subiectarum personarum largitio hec astipulatione firma perpetualiter facta ab omnibus habeatur. quarum ista sunt nomina: Symon, Wernherus marscalcus, Albero de Ehenheim, Dietricus prefectus. acta sunt hec quoque primitus 1158 anno incarnationis domini, antedicto Walthero eandem domum cum omnibus supradictis causa stabilitatis et firme munitatis tradente atque commendante prescriptis testibus. acta 20 sunt etiam hec secunda vice ab eodem Cûnrado in vigilia natalis domini anno incarnationis domini 1160 primo, die dominico<sup>1</sup> sub presentia et attestatione Albe-ronis prelati<sup>e</sup> hujus ecclesie, fratrum quoque ipsius cenobii Meffridi, Arnoldi, Heinrichi prioris necnon et majorum civitatis videlicet Symonis, Wernheri marscalci, Dietrici causidici et Hermannii ejus fratris, Drutwini Rufi, Alberti de Ehenheim, Godefridi et Humberti filii ejus, Hadeberti, Wernheri de lapidea porta aliorumque meliorum civitatis, Friderico imperante, Burcardo Argentinensem cathedram gubernante. ut autem hujusmodi actio firma et inconvulsa maneat omni evo, sigillo 30 generali domini prepositi hujus loci munitam et fultam esse perutile censuimus.

*H aus Straßb. Hosp. A. prot. 7353 cod. chart. sec. XV fol. 36<sup>b</sup>.*

a) *H possiderat.* b) *H nulli.* c) *Sehr unleserlich.* d) *Von tam presentibus—crederentur stark corrupt.* e) *H prelate.*

<sup>1</sup> *In der That fällt im Jahre 1161 die Weihnachtswigil auf einen Sonntag.*

112. *In einer Urkunde für das Kloster St. Arbogast unter den Zeugen: Albero prepositus, Heinricus prior, Egilolfus, Meffridus astiterunt et hii burgenses: Dietericus prefectus et omnes fratres ejus, Symon, Wernherus, Waltherus, Albertus, Rüdolfus, Waltherus dapifer, Cūno, Gotefrid, Nibelunc affuerunt etc. acta sunt hec*  
 5 anno incarnationis domini 1162, indictione 8<sup>1</sup>, epacta 3, Friderico imperante. 1162.

*H aus Straßb. Hosp. A. prot. 7381 cod. chart. sec. XV fol. 23<sup>a</sup>.*

*Die Urkunde und ihr Rechtsinhalt erwähnt bei Schöppfin Als. illustr. II, 521.*

113. *Kaiser Friedrich I erläßt auf Bitten Rudolfs des Probstes von St. Thomas in Straßburg schärfere Bestimmungen über die rechtzeitige Abführung der Zinsen*  
 10 *an das Stift und nimmt dessen gesamten Besitz in seinen Schutz und Schirm.*  
 1163 Februar 23 Würzburg.

(C.): In nomine sanctę et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus.: quodocunque nostre corroboracionis pie  
 exposcitur suffragium, celeri effectus est attribuendum et, si quid exposcitur a nobis,  
 15 quod perpetuo durare debeat, literis est annotandum, ne prolixitas temporum posteris hoc dubium reddat vel incertum. noverit igitur omnium Christi imperique nostri fidelium tam presens ętas quam successura posteritas, qualiter dilectus ac  
 fidelis capellanus noster Rüdolfus venerabilis ecclesię beati Thomę in Argentina prepositus ad nostram veniens presentiam omnimodam destructionem ecclesię suę et  
 20 intolerabiles pressuras coram nobis lacrimabiliter exposuit, inter quas maximum et precipuum erat videlicet, quod ecclesię suę mansionarii et alii, qui annualem fratribus suis censum persolvere debent, census ac debita servicia ad cottidianos usus  
 et stipendia fratrum suorum pertinentia singulis annis temerarię eis subtraherent, per quod ecclesia sua admodum foret attenuata, quod nec fratres inibi deo famu-  
 25 lantes debita stipendia recipere nec divina obsequia possent exercere. unde nos communicato principum consilio irrefragabile edictum quoddam super hoc promulgavimus tale videlicet, ut quicunque mansionariorum vel aliorum debitum eis census  
 usque ad festivitatem beati Andreę ejusdem anni non persolverent, ab advocatis  
 30 nostram et utilitatem ecclesię vendicarentur et insuper illi subtracta omnia resarcire cogantur, quousque preposito et ecclesię suę digna satisfactio exhibeatur. preterea a nostra majestate postulavit, ut pro remedio anime nostre nostrorumque omnium parentum salute, tum quia advocatia ejusdem ecclesię specialiter ad nos spectaret,  
 tum quia nobis et imperio devotissima existeret, saluti ejus prospicere et ad pristinam suę dignitatis statum misericorditer eam reducere vellemus. nos itaque consi-  
 35 derantes, in ecclesiarum tuicione plurimum salutis nostre consistere, votis ejus clementer annuimus et prefatam ecclesiam omnesque possessiones ejus: curiam videlicet in Sunthoven cum banno, agris, pratis et nemoribus, curiam in Morswile cum agris et vineis, duas vineas in Kestenholz, curiam in Epheche cum vineis, mansum

Nov. 30

40 <sup>1</sup> Die Indictionsziffer um 2 zu niedrig.

in Criechesheim, curiam in Bishovesheim cum agris et vineis, curiam et vineas in Rodesheim, curiam in Muzecha cum agris et vineis et pratis, vineas in Mollesheim, curiam in Ergersheim cum agris, pratis et vineis, vineam in Egensheim, curiam in Utenheim cum mansis et curiis eidem attinentibus, in Eggeboldesheim curiam et alias curtes cum banno, mansis, molendino et piscatione, pratis et nemoribus, curiam in Huspergen superiori cum banno et mansis, curiam in Huspergen inferiori cum banno et mansis, in Adelhardeshoven curtem cum banno, mansis et pratis, in Lutpotesheim curtem et tres mansos, curtem in Illenkirehen cum mansis, pratis et nemore, curtem in Tubineheim cum mansis, cum aliis duobus mansis custodis, in Gugenheim curtem cum duobus mansis custodis, curtem in Husgerûte cum mansis, pratis et silva, in Nidekwilre 4 mansos, mansum in Belhen, mansos in Rinstete, in Stuzesheim mansos duos, dimidium mansum in Cunegeshoven, ecclesiam sanctę Aurelię cum decimis et curte et hortis, 15 curtes fratrum, quas ipsi inhabitant et unam, quę dominicalis dicitur, juxta claustrum et curiam, quę fuit Heinrici Kichen, et alias curtes, de quibus census datur, item duos hortos in civitate custodis cum decimis sancti Thomę in Adelharteshoven et decimis ultra aquam Bruseam a Kaldaha usque ad Goltgiezen<sup>1</sup> cum omnibus aliis, quę vel nunc possidet vel in posterum juste et rationabiliter poterit adipisci, in nostram tuicionem suscepimus et auctoritate nostra prefatę ecclesię confirmavimus statuantes et firmiter precipientes, ut nulla ecclesiastica secularisve persona, magna vel parva, in predietis bonis vel possessionibus suis de cetero eam gravare vel aliquo modo perturbare presumat. si quis autem huic decreto nostro obviare attemptaverit, 10 librarum auri purissimi pena multetur, dimidietate camere nostrę et reliqua parte predietę ecclesię inferenda. quod ut verius credatur et ab omnibus ratum semper et inconvulsum habeatur, presentem inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione insigniri jussimus adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hæc sunt: Henricus Wirzeburgensis episcopus<sup>2</sup>, Eberhardus Babenbergensis episcopus<sup>3</sup>, Cunradus Eistedensis episcopus<sup>4</sup>, Nicolaus Cameracensis episcopus<sup>5</sup>, Adam Eberacensis abbas, Marquardus Fuldensis abas, Hermannus Herisfeldensis abas, Nicolaus Halsbrunnensis abas, Henricus sacri palatii prothonotarius, Fridericus dux Suevorum<sup>6</sup>, Ludewicus lantgravius Thuringię<sup>7</sup>, Otto palatinus comes de Witelinesbach<sup>8</sup>, Marquardus de Grumbach, Henricus mariscalcus, Bertoldus triscamerarius et alii quam plures.

: Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. : (M.)

Ego Cristianus cancellarius vice Cunradi Maguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

<sup>1</sup> Ueber die Lage dieser Oertlichkeiten vergl. Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 140.

<sup>2</sup> Heinrich II von Bergen und Andechs Bischof von Würzburg, 1159—1165.

<sup>3</sup> Eberhard II von Baiern Bischof von Bamberg, 1146—1172.

<sup>4</sup> Conrad von Mersberg Bischof von Eichstedt, 1153—1171.

<sup>5</sup> Nicolaus Bischof von Cambrai, 1137—1167.

<sup>6</sup> Friedrich IV Herzog von Schwaben, 1152—1167.

<sup>7</sup> Ludwig II Landgraf von Thüringen, 1140—1172.

<sup>8</sup> Otto VI Pfalzgraf, 1155—1189.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis 1163, indictione 11, regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni ejus 11, imperii vero 8. datum Wirzeburg 7 kalendas marcii.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. I privilèges or. mb. c. sig. int. sub. impr.*

*Gedruckt darnach bei Schiller Thesaur. antiq. teuton. III, glossar. p. 179; Schöpflin Als. dipl. I, 253 nr. 307 mit Facs.; Würdtwein Nova subs. dipl. IX, 384 nr. 195; Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 292 nr. 8. Schnéegans L'egl. de s. Thom. p. 303 nach der Registrande A fol. 1b im Thom. A. — Böhmer nr. 2472; Stumpf nr. 3975. Ficker Beitr. z. Urk. II, 117 u. 150 hält die erste und die Signumszeile für vorausgefertigt vor dem Texte.*

114. *Pabst Paschalis III bestätigt dem Domstift zu Straßburg ein Edict Kaiser Friedrichs I die Zinseintreibung betreffend. [1167] Juli 31 Rom.*

Pascalis episcopus servus servorum dei dilectis filiis C[onrado] preposito, II<sup>1</sup>, decano et ceteris canonicis majoris ecclesię Argentinensis salutem et apostolicam benedictionem. immobili debet esse firmitate subnixum, quod imperialis statuit majestas et apostolica confirmat auctoritas. eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulationibus, quas nobis per dilectum filium nostrum Henr[ic]um archidiaconum vestrum porrexistis, grato concurrentes assensu edictum imperiale, quod serenissimus imperator Fredericus semper augustus in episcopatu Argentinensi promulgavit et episcopus vester cum clero sub discrimine officii et beneficii affirmavit et populus jurejurando firmavit, devotioni vestre apostolica auctoritate confirmamus et presenti scripti patrocinio communimus statuantes, ut secundum statuta ejusdem filii decetero tributarii ecclesię vestre statutis temporibus jura vobis absque contradictione persolvant et, si contumaciter ea usque ad festum sancti Andreę retinere presumpserint et satisfacere neglexerint, a jure proprio cadant et, si proterve adhuc retinuerint, anathematis gladio feriuntur<sup>2</sup>. et ad hoc adicimus, ut nemo ecclesiam aut atrium vestre ecclesię violare presumat et, qui fecerit, excommunicatus et infamis, prout in statutis jam dicti filii nostri decretum est, usque ad condignam satisfactionem habeatur. nulli ergo omnino hominum fas sit, hanc nostrę confirmationis paginam temere infringere aut ei aliquatinus contraire. si quis autem tributariorum et censualium sacerdos confirmationem nostram et edictum imperiale pronuntiare et summa diligentia servare neglexerit, post tertiam ammonitionem fratrum suspensum eum esse decernimus, donec episcopo et vobis satisfecerit. datum Rome apud sanetum Petrum 2 kalendas augusti<sup>3</sup>.

Nov. 30

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2733 or. mb. c. bull. pend.*

*Gedruckt bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 25 nr. 9 (a. 1165) nach dem lib. sal. 1347. — Jaffé Reg. pontif. nr. 9110.*

<sup>1</sup> Grandidier l. c. liest falsch P. Die Sigle H weiß ich nicht sicher aufzulösen, zuletzt begegnet Petrus als decanus, später Frico. Grandidier schiebt auch zwischen beiden noch einen Luodewicus als Decan ein, indem er Haslach Mönche mit Straßburger Domcanonikern verwechselt, s. Oeuv. inéd. II, 441 und Würdtwein Nova subs. dipl. X, 39 nr. 14.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 113.

<sup>3</sup> Am 30. Juli 1167 war Pabst Paschalis III mit dem siegreichen Kaiser in Rom eingezogen.

115. *In einer Urkunde für das Kloster St. Arbogast unter den Zeugen:* Rüdolfus hujus ecclesie septimus prepositus<sup>1</sup>, Egilolfus prior, Anshelmus, Sifridus, Udalricus, Marsilius, Heinricus cantor, qui et hec scripsit, Dietricus, Hesso presbyteri, Cûnradus dyaconus, Cûnradus subdyaconus, Dietricus camerarius, Meffridus cellerarius, Gerloh, Wolfhelmi subdyaconi. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1169, indictione 2, epacta 20, concurrente 2, imperante Friderico, Rüdolfo Argentinensi episcopatu presidente, advocatiam Heinrico<sup>2</sup> Argentinensem obtinente. 1169.

*H aus Straßb. Hosp. A. prot. 7381 cod. chart. sec. XV fol. 22<sup>a</sup>.*

116. *Probst Jordanis von Leberau und Schultheiß Burchard von Hagenau gehen mit Zustimmung des Straßburger Domcapitels einen Tausch von Grundstücken ein. 1176.*

Cum sit mos universis cenobitis de sacra consuetudine totius ecclesie possessiones suas tam fixas quam motatorias in melius commutare, Jordanis de Leberahe prepositus et totius dyocesis conventus quoddam fecerunt concambium cum Burchardo sculteto de Hagenowa in hunc modum: Burchardus enim quandam habuit aream in platea Wisegrini clastro beate Marie, quod est Argentine, precio duodecim denariorum tributariam<sup>3</sup>. religiosi vero viri, de quibus jam supra mentionem feci, aliam habuerunt aream juxta curiam predicti sculteti sitam tota consolidatione suam. has igitur areas tali concambio prediete religionis viri cum commemorato sculteto sic commutaverunt, quod scultetus aream, quam possederat, et fecit et dedit prenotato conventui liberam; aream vero liberam, quam a predicto conventu prius recepit, per censum Argentinensis ecclesie eidem censui subiecit, quem de area, quam prius possedit, dare debuit. acta sunt autem hec anno dominice incarnationis 1176, regnante imperatore Frederico, presente Ruodolfo Argentine civitatis episcopo, preposito Conrado, Fricone decano, Wernhero marsealco, Ruodolfo de Rinouwa, Walthero sculteto, Sifrido burgravio et ceteris compluribus tam clericis quam laicis ejusdem temporis viris comprobatis<sup>4</sup>.

*Aus J. Tardif Monum. hist. cart. des rois p. 330 nr. 673 nach dem Original im Pariser Nat. A. Darnach auch Granddier Oeuv. inéd. II, 509 nr. 57.*

<sup>1</sup> Es werden im Eingang der Urkunde seine sechs Vorgänger genannt: Karolus, Arnolfus, Algotus, Wignandus, Albero, Heinrichs.

<sup>2</sup> Richtiger als Schöffin Als. dipl. I, 257 nr. 311, der die Urkunde des Straßburger Bischofs Rudolf, laut welcher derselbe mit Zustimmung seines Domcapitels Hobbarr vom Kloster Mauernmünster eintauscht, um eine Befestigung darauf anzulegen, in das Jahr 1170 setzt, hat Granddier sie in das Jahr 1168 gelegt, da in derselben noch Anshelmus als advocatus Argentinensis erwähnt wird. Cfr. Würdtwein Neca subs. dipl. X, 29 nr. 11.

<sup>3</sup> Wohl in Hagenau gelegen?

<sup>4</sup> In einer früher fallenden, in die Jahre 1167—1171 zu setzenden Urkunde Kaiser Friedrichs I für das Basler Domstift werden folgende Straßburger erwähnt: Henricus Argentinensis scholarum magister, Burchardus vicedominus Argentinensis, magister Henricus de sancto Thoma, Henricus de sancto Petro. Trouillat Mon. de Bile I, 353 nr. 232. — Schaez. Urk.-R. nr. 2335; Stumpf nr. 4555.

117. In einer Urkunde des Bischofs Heinrich von Straßburg, einen Streit zwischen den Klöstern Mauerminster und Moyermontout betreffend, unter den Zeugen: Bertoldus cantor majoris ecclesie et Frico decanus, Heinricus de Veringen custos, Hugo canonicus de Friburg, Fridericus prepositus de sancto Thoma, Heinrichus custos de sancto Petro; de laicis: Wernherus marschalius<sup>1</sup>, Rudolffus de Rinowe. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1181, indictione 14, Alexandro papante<sup>2</sup>, Friderico Romanorum imperatore feliciter regnante. 1181.

Aus Gerbert Hist. Silv. Nigr. III, 106 nr. 67 (ex arch. Maurimon.). Auch bei Belhomme Hist. Mediani Mon. p. 307 und Würdtwein Nova subs. dipl. X, 116 nr. 37.

118. Friedrich der Probst und der Convent von St. Thomas zu Straßburg beurkunden die Stiftung einer Capelle für Arme und Pilger innerhalb der St. Aurelianusparochie durch Engelbert den Dekan von St. Thomas. 1182.

: In nomine sancte et individue trinitatis. ego Fridericus dei gratia ecclesie sancti Thome prepositus<sup>3</sup> et totus ejusdem ecclesie conventus. : notum esse cupimus omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter dominus Engelbertus ecclesie sancti Thome venerabilis decanus ad honorem dei et ad conservandam justiciam ecclesie nostre capellam in territorio ecclesie sancte Aurelie juxta pontem, qua transitus est ad sanctum Abbogastum<sup>4</sup>, tum de propria facultate tum de fidelium elemosinis construxit hac ratione, ut ibidem fieret pauperum ac peregrinorum receptaculum et ut idem locus in perpetuum recognoscatur pertinere et subici ecclesie sancti Thome. unde communi consensu capituli statutum est, ut eadem capella in administratione divini officii et provisione pauperum duobus

<sup>1</sup> Wernerus marescalcus Argentinensis ebenfalls Zeuge in einer Urkunde Herzog Friedrichs V von Schwaben für Kloster Hohenburg, die Gründung von Truttenhausen betreffend, 1181 April 18 [Constan].  
25 Schöppfin Als. dipl. I, 275 nr. 328; Würdtwein Nova subs. dipl. X, 107 nr. 35. — Stumpf nr. 4317.

<sup>2</sup> 1181 August 30 starb Papst Alexander III.

<sup>3</sup> Friedrich der Probst von St. Thomas, der zum ersten Male hier urkundlich auftritt, erscheint wiederholt als Zeuge in Kaiserurkunden, zum ersten Mal 1182 März 3 Gelnhausen, Stumpf nr. 4337. Dann ist er mit Kaiser Friedrich in Italien, vom Februar 1185 bis zum Juni 1186 aus kaiserlichen Hofe nachweisbar, vergl. Stumpf nr. 4409, 4411, 4412, 4419, 4428, 4430—32, 4434, 4436, 4437, 4440, 4441, 4443, 4454, 4456, 4458, 4460, 4461. 1187 Juli 12 bezeugt er zu Hagenau Privilegien des Kaisers für die Klöster Weissenburg und Neuburg, Stumpf nr. 4479, 4480. Im Jahr 1188 geht er als kaiserlicher Gesandter zu Papst Clemens III (Torche Jahrb. d. deutsch. Reichs u. Heinrich VI S. 520 ff.) und ist Zeuge einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für Haslach (Würdtwein Nova subs. dipl. X, 152 nr. 51). Auch unter Heinrich VI tritt er mehrmals auf, 1192 August 29 zu Worms, Stumpf nr. 4767, 1196 Juni 25 und 26 zu Ober-Ehrenheim, Stumpf nr. 5010 und 5011, 1196 Juli 10 zu Besançon, Stumpf nr. 5017. Im Interesse König Philipps ist er ebenfalls thätig, überbringt 1199 oder 1200 einen Brief desselben an Papst Innocenz III (Winkelman Jahrb. d. deutsch. Reichs u. Philipp S. 178 not. 2). Als Schiedsrichter zwischen dem Bischof von Basel und der Abtei Murbach wirkt er 1194 und 1200. Cfr. Schöppfin Als. dipl. I, 301 nr. 354 und Trouillat Mou. de Bâle I, 441 nr. 287. Im Uebrigen vergl. nr. 135 ff.

<sup>4</sup> Königshofen (D. St-Chron. IX, 745) setzt diese Stiftung in das Jahr 1200. Zur Geschichte der St. Marcus-Capelle vergl. Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 235—237.



April 25

elemosinariis Burcardo videlicet et Cûnrado eorumque successoribus in perpetuum cura committatur ita, ut omnia, quę nunc inpresentiarum eadem capella possidet vel postmodum quocunque modo cum deo adipisci poterit, in provisione eorum consistent, ut ipsi sibi inde suam necessitatem suppleant et cetera peregrinis et pauperibus fideliter distribuunt, lumen quoque capelle provideant. constituit nichilominus sacer conventus noster in sollemni capitulo rogante et ordinante predicto Engelberto decano, ut ad perpetuum hujus constitutionis monumentum in letania majore videlicet in festo sancti Marci conventus noster cum processione ad eandem capellam veniat et predicti elemosinarii provisores scilicet capellę et hospitalis refectionem fratribus eadem die in refectorio claustris sancti Thomę procurent, quę refeccio constet quinque solidos et <sup>a</sup> quartale frumenti et amam vini. unde predictus decanus pro remedio anime suę dedit eidem capellę dimidium mansum propria facultate sua emptum, in Eccheboldesheim marchia situm, censualem videlicet ecclesię sancti Thomę. Cûnradius quoque elemosinarius similiter dedit dimidium mansum censualem ecclesię nostre in eadem marchia situm. preterea dedit decanus tres agros proprios in eadem marchia sitos. ad hec in Huspergen dedit duos mansos et dimidium censuales ecclesię nostre, ad quorum emptionem dominus Burchardus vicedominus et frater noster duo talenta dedit. dominus Hugo quoque sacerdos de Gûgenheim et frater noster dedit predictę capellę quartam partem mansi in Cûnheim censualem ecclesię de Nuwilre. in eadem marchia dedit decanus quatuor agros proprios et curiam. hec ergo et alia, si quę deo annuente prefata capella juste poterit acquirere, sicut sacrum nostrum decrevit capitulum, predicti elemosinarii Burchardus et Cûnradius eorumque successores in perpetuum in sua potestate teneant et, quicquid preter censum et duram necessitatem eorum residuum fuerit et preter refectionem fratrum in festo beati Marci, fideliter pauperibus et luminaribus ecclesię distribuunt. et ut hec nostra pia statuta firma et inconvulsa permaneant et ne aliqui successorum nostrorum infringere valeant, presentis scripti munimine et ecclesię nostre sigilli inpressione corroborare decrevimus. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1182, indictione 12<sup>1</sup>, Lucio reverentissimo sacrosanctę Romanę ecclesie presidente, regnante domino Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore et semper augusto, Henrico venerabili Argentinensis ecclesię electo presente et approbante, domino Fricone reverendo ecclesię majoris decano tunc vicem domini electi gerente, presentibus quoque et consentientibus ac consulentibus religiosiis prelati et fratribus ecclesię sancti Thomę: Friderico preposito, Engelberto decano, Henrico magistro scholarum, Ottone portario, Algoto cellerario, Ottone pincerna, Rudolfo, magistro Hugone, Hugone sacerdote de sancta Aurelia, Rudegero, Johanne, Friderico sacerdote de Offenbure, Burchardo vicedomino, Erbone, Dithero, Alberto, Bertoldo, Hugone, Werinhero, Rudolfo ecclesie sancti Petri cellerario, Werinhero marscalco, Sifrido burgravio, Walthero causitico, Alberto de Ehenheim, Rudolfo de

a) et auf Rasur nur in Spuren sichtbar.

<sup>1</sup> Die richtige Indictionsziffer ist 15.

Rinowe. quoniam vero multiplicata cautela ampliorem actionibus prestare solet firmitatem, utile duximus hanc nostre constitutionis cartam non solum nostre ecclesię sed et maioris ecclesię et beati Petri sigillis insignire.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lād. 13 or. mb. c. 3 sig. pend.*

*gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 294 nr. 10.*

119. *Walther der Spender Bischof Heinrichs von Straßburg gründet auf ihm gehörigem Areal jenseits der Breusch die der St. Thomaskirche unterstehende St. Nicolauscapelle. 1182.*

: In nomine sancte et individue trinitatis. : notum sit omnibus Christi  
 10 fidelibus tam posteris quam presentibus, qualiter dominus Waltherus domini nostri  
 Heinrici Argentinensis episcopi dispensator pro remedio anime sue in honore sancte  
 Marie Magdalene, Mauricii, Nycolai, Cecilie in predio suo, quod situm est ultra  
 Bruscam in territorio sancti Thome, capellam construxit<sup>1</sup> et consilio communi atque  
 15 rogatu totius conventus claustris sancti Thome eandem capellam uno manso inferioris  
 Hugisbergin marcha sito donavit et videlicet compositione, quod predictus Waltherus  
 capellam clerico, cui velit, legitime usque in finem vite sue primo concedat  
 habendam et idem clericus tam dote capelle quam aliis redditibus ad terminum vite  
 sue fruatur preter dimidias tamen oblationes, quas idem clericus custodi sancti  
 Thome fideliter dividere debet. et sepius nominatus clericus, officio suo apud  
 20 capellam celebrato, nisi infirmi impederint, sancti Thome chorum debet frequentare.  
 baptisma vero vel sepultura nulli in eadem capella debet denegari vel a quoquam  
 prohiberi. mortuo autem primo ejusdem capelle clerico, prepositus sancti Thome,  
 cui vult, clerico capellam concedere debet. conventus sancti Thome in festo sancte  
 Marie Magdalene primam vesperam in eadem capella debet canere. ob quam  
 25 venerationem jam dictus Waltherus ad refectionem fratrum in eodem festo 15 solidos  
 de predio suo annuatim dari constituit. ut autem hec stabilia et inconfusa perma-  
 neant et ne quis successorum nostrorum infringere valeat, sigilli domini nostri  
 Heinrici Argentinensis episcopi impressione corroboremus. acta sunt hec anno  
 dominice incarnationis 1182, indictione 11<sup>a</sup>, Lucio reverentissimo Romanę sedi  
 30 presidente, regnante Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore et semper  
 augusto, Heinrico venerabili Argentinensi episcopo presente et approbante, domino  
 Friccone majoris ecclesię decano etiam presente, presentibus quoque et consentientibus  
 ac consulentibus religiosiis prelatiis et fratribus sancti Thome : Friderico preposito  
 sancti Thome, Engelberto decano, Heinrico magistro scholarum, Ottone portario,  
 35 Algotto cellerario, Rüdolfo, magistro Hugone sacerdote de sancta Aurelia, Rüdegero  
 et Johanne, Friderico sacerdote de Offenburch, Burchardo vicedomino, Erbone,  
 Dieterico, Alberto, Berhtoldo, Hugone, Ottone pincerna, Wernhero, domino Rüdolfo

Julii 22

<sup>1</sup> Vergl. Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 248 ff.

<sup>2</sup> Die Indictionsziffer um 4 zu niedrig.

ecclesię sancti Petri cellerario, Wernhero marscalcho, Rüdolfo de Rinöwe, Sifrido buregravo aliisque viris honestis quam plurimis.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lat. 12 cop. mb. coæva von andrer Hand als nr. 118 geschrieben, ohne jede Spur der angekündigten Besiegelung durch Bischof Heinrich. Die Urkunde ist frühestens in die letzten Monate des Jahrs 1182 zu setzen, da Heinrich erst im Juli desselben Jahrs geweiht wurde<sup>1</sup>.* 5

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 294 nr. 9.*

**120.** *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, die Niederlassung von Mönchen aus Metz bei Ruffach betreffend, unter den Zeugen:* Bertoldus prepositus majoris ecclesię, Fricco decanus, Lantfridus cantor, Elbirardus custos, Ölrueus prepositus de Hasela et ceteri fratres majoris ecclesię; Anselmus advocatus, Wernherus marscalcus, Sifridus burgravius<sup>2</sup>, Rüdolfus de Rinovva, Rüdolfus scultetus et Waltherus frater ejus. *facta sunt hec anno dominice incarnationis 1183, indictione 1, epacta 25, concurrente 5. 1183.*

*B aus Straßb. Bez.-A. G ur. 26 or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt darnach bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 131 nr. 42; Bull. de la société p. la conserv. d. monum. historiq. d'Alsace IV, 2, 233. Nach fehlerhafter Copie Gallia christ. V instr. p. 483 nr. 24.* 13

**121.** *Bischof Heinrich von Straßburg übergibt dem Kloster Pairis ein dem Straßburger Domstift gehöriges Grundstück in der Gemarkung Arzenheim. 1185.* 20

Heinricus dei gracia Argentinensis minister humilis omnibus, ad quos presens pagina pervenerit, salutem in vero salutari. quia labilis est humana memoria et res necessaria a suo statu facile dilabitur, nisi scriptis confirmetur, inde est, quod universis tam modernis quam posteris, ad quos hoc scriptum pervenerit, manifestare curavimus, qualiter dominus Heinricus de Sulze et proles ejus predium quoddam in territorio Arzenheim situm post mortem domni Egenonis avunculi uxoris sue jure hereditario putabat obtinere. hoc autem predium jure proprietatis ad nostram majorem ecclesiam pertinebat. prefatus igitur Heinricus et proles ejus, qui illud predium injuste tenebant, postposita et resignata omni spe successionis et hereditatis, in manus nostras ipsum predium resignaverunt. nos autem tam ex dignitate scholarum, quam adhuc in manu nostra tenebamus, quam ex episcopatu habentes potestatem procurationis super puerum quendam ecclesię majoris canonicum, ad quem sepe nominatum predium nomine beneficii claustralis spectabat, ex assensu domni Egelolfi de Urselingin patris jam dieti pueri et ex assensu ejusdem pueri et

<sup>1</sup> *Die Annal. Marbac. berichten zum Jahr 1182: Heinricus Argentinensis episcopus in Ytalia ab Christiano Maguntino episcopo cum magna difficultate consecratur in festo sancti Jacobi apostoli (Juli 25). Mon. Germ. SS. XVII, 161.* 35

<sup>2</sup> *In einer Schenkungsurkunde für die Abtei Pairis um das Jahr 1200 heisst es: post hec pater meus Egelolfus (de Gottenbarc) dedit eidem ecclesie pecuniam, de qua emptum est molendinum Columbarie a Conone de Biscowesheim, et hoc manutentendum commissum est salmannis Wernhero marschalcho, Sifrido prefecto, Barchardo de Steinburgetor Argentinensibus. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. X, 184 nr. 64.*

universi capituli Argentinensis majoris ecclesie venerabili abbati Weceloni et monachis Parisiensis cenobii sepe nominatum predium pro censu 10 solidorum Argentinensium in festo sancti Martini annuatim solvendorum jure hereditario in perpetuum concessimus, hoc quoque statuentes, ut succedentibus invicem sibi personis in titulum ejusdem prefati predii semper firma maneat semel facta concessio et ecclesia Parisiensis vel aliquis nomine ipsius de manu cujusquam non cogatur illud iterato suscipere, sed ad recognoscendam legitimo possessori justiciam suam 12 denarios Argentinenses persolvat. hoc quoque dignum duximus inserere, quod predictus abbas et monachi 30 libras Basilienses jam nominato Heinrico dederunt, ut possessionem, quam incaute tenebant, ipse cum prole sua in manus nostras resignaret. facta est autem hec donatio a nobis et capitulo Argentinensi abbati et ecclesie Parisiensi anno ab incarnatione domini 1185, regnante Friderico imperatore. et ut hec verius credantur, presentem paginam impressione sigilli nostri munivimus et, quod veritas magis elucescat, sigillum capituli Argentinensis majoris ecclesie apponi fecimus. hujus quoque facti testes sunt: Bertoldus prepositus de Swarzenbere, Fricco dechanus, Lenfridus<sup>a</sup> cantor, Cunradus archidiaconus de Huneburc, Eberhardus custos de Junginge, Burchardus archidiaconus de Gregens, Werno canonicus, Morandus canonicus.

*C aus Colm. Bez.-A. fonds Pairis or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

*B coll. Strabb. Bez.-A. G nr. 27 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

*Gedruckt nach B bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 137 nr. 45.*

122. *Der Arzt Humbert aus der Lombardei, ein Straßburger Bürger, löst durch eine Geldzahlung alle Verbindlichkeiten gegen das Jung St. Petersstift, die auf einem Haus unter den Sattlern und einer Mühle zu Ilkirk lasteten. 1187.*

: In nomine sancte et individue trinitatis. : notum esse volumus tam futuri quam presentis seculi hominibus, quod Humbertus natione Longobardus, professione medicus, dignitate civis Argentinensis, ab omni obligatione scilicet domus inter sellatores et molendini in Illenchirchen se suosque heredes solvit, qua conventui sancti Petri ante portam Argentinensem obligatus fuit. hoc autem fecit in quadam lite dirimenda, que versabatur inter conventum predietum et Eberhardum quendam clericum suosque coheredes. litis autem forma talis fuit: prepositus cum conventu dicebat, se locatorem esse molendini trium rotarum et ejus appendicium, scilicet saltus trium mansuum et quarta parte mansi frugiferi et quadam areola in villa Ekkeboldesheim sita; horum autem enumeratorum usufructuarios dixit esse conductores. Eberhardus vero et ejus coheredes econtra tercie partis molendini, videlicet unius rote cum suis appendiciis, dixerunt se possessores hereditarios esse. hanc litem episcopus Heinrichus consulente Bertholdo cantore diremit in hunc modum: quod prefatum capitulum 17 libras Argentinensis monete Eberhardo suisque coheredibus tradidit; econtra prenotati controversores, quicquid juris in predicta parte molendini suisque appendiciis videbantur habere, unanimiter capitulo resignaverunt. sicque

a) B Lentfridus.

tercia pars molendini et ejus appendicia, que conventus prius quasi nude possederat, per consolidationem obtinuit. predicte vero pecunie prenotatus Humbertus dedit octo talenta liberans se suosque, ut diximus, heredes a qualibet obligatione predicti claustris, conventum vero taliter obligando sibi, ut vigiliis et missam pro defunctis semel in anno tribus continuis diebus decantet, tribus personis adhuc in carne viventibus, Humberto scilicet pecunie datori et Berhte uxori sue apud pontem beati Arbogasti incluse et filio ejus Humberto in predicto claustro sancti Petri canonico. cum autem hee tres persone universe viam carnis fuerint ingresse, conventus, ut spopondit, eas sepeliat et anniversarii eorum celebrando vigiliis et missam pro defunctis nunquam immemor existat. hec autem stili officio et sigilli impressione confirmavimus, ne temporis prolixitate possent a memoria posterorum cadere. acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini 1187, indictione 5, testibus subnotatis: Heinricus episcopus, Berhtoldus cantor, Morandus scolasticus, Eberhardus custos majoris ecclesie canonici; sancti Petri Eberhardus prepositus, Eberhardus deccanus, Hartungus magister scholarum, Heinricus custos, Gernodus, Humbertus, Hugo, Willelmus, Eberhardus, Anshelmus portarius, Willelmus cellerarius, Burchardus, Gotefridus.

*B aus Straßb. Bez.-A. Q fasc. 4226 or. mb. c. 3 sig. pend. delapsis.*

*Gedruckt darnach im Bull. de la société p. la conserv. d. monum. historiq. d'Alsace III, 2, 158.*

**123. Pabst Clemens III bestätigt Friedrich Probst von St. Thomas zu Straßburg die günstige Sentenz der Basler Synode, einen Zehntenstreit mit einem Cleriker betreffend. 1188 Juni 8 Rom im Lateran.**

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio Frederico preposito sancti Thome in Argentina salutem et apostolicam benedictionem. sicut ex instrumenti publici recitatione didicimus, cum B. clericus, qui super cappella Mirinwilre a te per diffinitivam sententiam a bone memorie Lucio et Urbano<sup>1</sup> nostris predecessoribus confirmatam fuerat superatus, denuo tibi calumpniam suscitaret, querelam ad venerabilem fratrem nostrum Heinricum Basiliensem<sup>2</sup> episcopum residente in sinodo detulisti, ubi contra ipsum B. sinodali fuit sententia diffinitum, ut et fructus decimarum, quos invaserat, tibi restitueret et a tua de cetero molestatione cessaret. nos igitur eandem sententiam, sicut auctoritate sinodali, presente etiam venerabili fratre nostro Heinrico Argentinensi episcopo, fuit canonice promulgata et in autentico continetur, litteris presentibus confirmamus. datum Laterani 6 idus junii pontificatus nostri anno 1.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 1 (privileges) or. mb. c. bulla pend.*

a) T Basiliensem.

<sup>1</sup> Lucius III 1181—1185, Urban III 1185—1187.

<sup>2</sup> Heinrich von Horbürg, Bischof von Basel, 1180—1191.

124. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster Marbach unter den Zeugen: Frizzo decanus, Eberhardus custos, Heinricus de Veringe et alii majoris ecclesie canonici; Anselmus advocatus, Wernherus marschalcus et filius ejus, Rüdolfus de Rinovva et filii ejus Rüdolfus scultetus et  
 5 Waltherus frater ejus<sup>1</sup>. acta sunt hec anno incarnationis dominice 1188. 1188.

C aus Colm. Bez.-A. fonds Marbach or. mb. c. sig. pend. delapso.

Gedruckt bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 145 nr. 49 ex autogr. tabul. episcop. Tabern.

125. In einer Privilegienbestätigung Bischof Heinrichs von Straßburg für die Abtei Baumgarten unter den Zeugen: .+. signum Bertoldi prepositi. .+. signum  
 10 Friconis decani. .+. signum Berdoldi cantoris. .+. signum Mongrandi scolastici. .+. signum Ebrehardi custodis. .+. signum Henrici camerarii. .+. signum Conradi, Burchardi, item Conradi et alterius Conradi corepiscoporum. .+. signum Arnoldi archidiaconi. .+. signum Conradi archisubdiaconi. .+. signum Ulrici, Hugonis et alterius Hugonis presbiterorum. .+. signum Alberti mensurnarii. .+. signum Ulrici  
 15 prepositi de Hasela. magister Wernerus. [1185-1189.]

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 29 or. mb. c. sig. pend. delapso.

Gedruckt darnach bei Schöpplin Als. dipl. I, 295 nr. 347 (a. 1190), von Grandidier Oeuv. inéd. III, 37 in das Jahr 1185 gesetzt. Die Datierungstermine ergeben sich daraus, daß 1185 noch Lentfridus als cantor erscheint (nr. 121) und 1190 erst Eberhardus als prepositus urkundlich auftritt (nr. 128).

126. Probst Berthold gibt dem Straßburger Domcapitel den bisher widerrechtlich von der Kellerei desselben allein innegehabten Effenberg zur allgemeinen Nutzung zurück. [1185-1189].

Berchtoldus dei gratia majoris ecclesie in Argentina prepositus universis fratribus suis canonicis majoris ecclesie salutem et fraternam dilectionem. quia in lecto infirmitatis nostre propter quorundam vestrum absentiam omnium presentiam habere non possumus, quod in presentia paucorum fecimus et coram aliis postea confessi sumus, hoc ad omnium vestrum noticiam scripto nostro perducimus. noscat ergo vestre universitatis dilectio, quod coram domino [Friccone] decano et domino  
 30 Hugone de Vriburg vice et totius capituli loco recognovimus, quod mons ille, qui dicitur Ephenberg, quem nos occasione cellerarie occupaveramus, non ad cellerariam spectat, sed ad vestros communes usus ex integro pertinet. quapropter redeuntes ad propriam et certam conscientiam super omni nostro excessu et negligentia

<sup>1</sup> Fast dieselben Zeugen weist die Urkunde des Erzbischofs von Besançon Theodericus auf, die für das Kloster Marbach in derselben Sache aus demselben Jahre ausgestellt ist: Frizzo decanus, Eberhardus prepositus sancti Petri, Chnradus corepiscopus, Heinricus de Veringe, marschalcus Wernher et filius ejus Wernher, Rüdolfus causidicus et Waltherus frater ejus, Rüdolfus de Rinove. Colm. Bez.-A. fonds Marbach or. mb. c. sig. pend. delapso, gedruckt bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 150 nr. 50.

et maxime in eo, quod circa retentionem illius montis deliquimus, a deo et a vobis indulgentiam humiliter imploramus. ne igitur ulli omnino hominum nobis in dignitate vel officio seu beneficio aliquo succedenti sub nostro nomine vel occasione nostre possessionis de prefato monte aliquid liceat usurpare, jam dictum montem, sive ad sanitatem per dei gratiam revertamur, sive de hac vita migremus, universitati vestre, ad quam de jure pertinet, ad communes usus fratrum dimittimus et sigillo nostro presentem paginam confirmamus. post hec hoc idem factum nostrum recognovimus et coram infrascriptis personis nos fecisse confessi sumus: scilicet Morando scolastico, Burcardo archidiacono, Berchtoldo nepote nostro, magistro Petro, magistro Ingrammo, Petro plebano de Slezestat, Manegoldo, Nibelungo, Ottone et aliis plerisque.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2705 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt nach dem lib. sol. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 140 nr. 46, ohne genügenden Grund in den Mai 1185 gesetzt, da für das Todesjahr des Domprobstes Berthold jede Angabe fehlt<sup>1</sup>. Im Uebrigen vergl. nr. 125.*

15

127. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster Eusserthal unter den Zeugen: C. prepositus<sup>2</sup> Argentinensis, Frisco decanus Argentinensis, H[einricus] camerarius, C. dapifer, Morandus scolasticus cum multis aliis Argentinensis ecclesie canonicis; Burchardus vicedominus Argentinensis, Wernherus marscalcus Argentinensis, Waltherus Argentinensis, Anshelmus advocatus Argentinensis<sup>3</sup>. facta sunt hec anno incarnationis domini 1189<sup>4</sup>. 1189.

*Aus Würdtwein Nova subs. dipl. XII, 120 nr. 39. — Stumpf nr. 4641.*

<sup>1</sup> Der bei Würdtwein I. c. erwähnte Probst Reinhardus de Tengen vom Jahre 1186 kommt nur in einer gefälschten Urkunde vor und gehört dem 2ten Decennium des 13ten Jahrh. an, vergl. nr. 159. Im Uebrigen scheint es, daß Berthold die obige Restitution wirklich auf seinem Todesbett vorgenommen hat. Eine undatirte Urkunde Bischof Heinrichs bestätigt dieselbe dem Domcapitel, nachdem der Probst inzwischen verstorben war. Straßb. Bez.-A. G fasc. 2705 or. mb. c. sig. pend. delapso.

<sup>2</sup> Die Sigle C ist unrichtig, vielleicht durch Lesefehler aus E entstanden.

<sup>3</sup> Der Straßburger Vogt Anselm, der hier zum letzten Mal erscheint, ist wohl der miles quidam prepositus Argentinensis, dem, weil er der Aufforderung des kaiserlichen Marschalls zum Zweikampfe nicht nachgekommen war, durch einen Rechtspruch der Fürsten in Anwesenheit des Kaisers Amt und Gut aberkannt wurden, 1191 December 29 Hagenau. (Cfr. Gisleberti Chron. Hanonicense (Mon. Germ. SS. XXI, 558 u. 577). — Stumpf nr. 4733.

<sup>4</sup> Die gleichen Zeugen, die Straßburger Domcanoniker ausgenommen, enthält eine Urkunde Kaiser Friedrichs I, der mit Bischof Heinrich von Straßburg für das Kloster Eusserthal einen Gütertausch einget, 1189 April 14 Hagenau. Würdtwein Nova subs. dipl. XII, 118 nr. 38. — Böhmer nr. 2714; Stumpf nr. 4515.

128. In einer Urkunde Konrads des erwählten Bischofs von Straßburg für das Lautenbacher Capitel: hæc autem acta sunt ab incarnatione domini 1190 anno, presentibus canonicis Argentinensis ecclesie [Eberhardo<sup>a</sup> preposito, Heinrico custode, Alberto de Sneigenberc, Morando scolastico, Burchardo vicedomino<sup>1</sup>. 1190.

5 B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 30 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.  
Gedruckt darnach bei Laguille pr. p. 28; Grandidier Oeuv. inéd. I, 576 nr. 10; Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XI, 319.

129. Bischof Konrad von Straßburg entscheidet, daß der Pfarrer von Hüttenheim zu keiner Dienstleistung gegen irgend einen Archidiacon des Straßburger Domstifts verpflichtet sei. 1191 Straßburg.

In nomine sancte et individue trinitatis. C[unradus] dei gracia Argentinensis ecclesie minister humilis universis tam presentis quam futuri temporis hominibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, perpetuam<sup>b</sup> in domino salutem. universitatis vestre noscat dilectio, quod, cum dominus Heinricus Argentinensis majoris ecclesie  
15 custos apud Hutinheim<sup>2</sup> in judicio suo, quod vocatur Christianitatis placitum<sup>3</sup>, con-  
sedisset, a parrochianis inquisivit, quis se et suos ibi procurare deberet, respon-  
sumque est, quod duobus annis continuis suus ei dispensator ibi deberet ministrare;  
de terciis vero anni servicio se dubitare dicebant. aliqui tamen erant, qui dicebant,  
quod plebanus superioris capelle in tercio anno servire teneretur. ad quam rela-  
20 tionem cum Hartungus jam dictę capelle plebanus ad presentiam nostram appellasset  
et nos in placito nostro Argentine super hoc justiciam per sententiam inquisivisse-  
mus, dominus Eberhardus Argentinensis prepositus, qui prius custos fuerat et  
eandem capellam diu tenebat, in virtute obediencie interrogatus asseruit, quod nec  
ipse nec aliquis antecessorum suorum infra quadraginta annos, quos se bene in  
25 memoria habere dicebat, in illa capella alicui archidiacono ullum servicium fecisset.  
per sententiam igitur secundum adtestationem prepositi adjudicatum est, quod,  
cum plebanus et sui antecessores actenus ab hujusmodi servicio liberi<sup>c</sup> fuisse, etiam  
deinceps debere esse immunes. quam sententiam et nos incontinenti confirmavimus  
et inconculsam esse volumus. ne igitur super hoc aliqua postmodum suboriri possit  
30 dissensio, hec adscribi et sigilli nostri auctoritate fecimus corroborari. acta sunt  
hec anno dominice incarnationis 1191, regnante Heinrico imperatore, presentibus et  
consentientibus confratribus nostris E[berhardo] preposito, F[ricone] decano, Morando  
scolastico, archidiaconis B[urchardo] de Granies, C[unrado] de Gündolfingen, H[ugone]

95 a) Die fünf ersten Buchstaben verwechselt, von Lagnille und Grandidier zu Reinhardo ergänzt. b) B per-  
petuam. c) B liberi.

<sup>1</sup> Im Jahr 1189 wird urkundlich ein Burkardus de Argentina, qui cognominatus est Wolf, erwähnt, der dem Kloster Hohenburg durch die Hand seines Sohnes Hugo sowie Dietrichs und Burkards vom Stein eine Mühle in Ottenrode und Grundstücke überträgt. Straßb. Bez.-A. G fasc. 1229 or. mb. c. sig. pend. lesa.

40 <sup>2</sup> In Gallia christ. V, 800 wird die Urkunde fälschlich auf Ittenheim bezogen.

<sup>3</sup> Cfr. nr. 84 not. 1.



de Althewilre, C[unrado]<sup>a</sup> de Ūtelenbruchen, H[ugone] de Friburc, F[rideric]o de Entringen, H. decano de Honaugia cum omnibus fratribus suis.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4209 or. mb. c. 3 sig. pend. delapsis.*

130. Kaiser Heinrich VI nimmt von den Gütern, die er dem Bisthum Straßburg und der Kirche der heiligen Maria daselbst gegeben (1191 April 17 im Lager zwischen Rom und Frascati), das Kloster Erstein als unveräußerliches Reichsgut zurück, hält jedoch die Schenkung seines Allods Mittersheim sowie der beiden Hofstätten zu Straßburg und Molsheim aufrecht. 1192 März 4 Hagenau.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. regnorum apices suis gloriosius attendentes clarescere preconiis, si regum animos fervor accedat karitatis, ex officio imperialis magnificencie nostre ac munificencie dextram salubriter decrevimus ecclesiarum porrigere incrementis. noverit itaque omnium imperii fidelium tam presens etas quam successura posteritas, quod nos pro remedio animarum serenissimi patris nostri domni Friderici felici memorie gloriosi Romanorum imperatoris augusti ac progenetricis nostre bone recordationis domne Beatricis illustrissime Romanorum imperatricis necnon dilecti fratris nostri pie recordationis Friderici illustris Suevorum ducis<sup>1</sup> atque omnium parentum nostrorum ac favore dilecti nobis Cunradi Argentinensis episcopi, qui nostris ac imperii fideliter ac devote insudavit obsequiis, ecclesie sancte Marie in Argentina et episcopatu claustrum de Erstein cum ministerialibus et universis pertinentiis ejus, sicut ad imperium spectare dinoscitur, et allodium nostrum speciale Milzeche in Metensi episcopatu situm<sup>2</sup> jure donavimus proprietatis et perpetuo volentes, ut jam dictus episcopus et omnes ejus successores predictam abbatiam et allodium cum omnibus pertinentiis eorum, terris videlicet cultis et incultis, montibus, planiciebus, agris, pascuis, aquis aquarumque decursibus, omnibus fructibus et commodis exinde provenientius libere et absolute percipiant et quiete possideant, areas quoque duas, unam in Argentina, quam Burkardus vicedominus edificavit, atque alteram in Mollesheim, que fuit Ottonis quondam sculteti, simul cum earum edificiis, propter predictas causas prefato episcopatu et ecclesie eodem jure contulimus. hanc autem nostre majestatis donationem fecimus in campestribus inter urbem et Tusculanum, presentibus Godefrido Aquilejensi patriarcha<sup>3</sup>, Philippo Coloniensi archiepiscopo<sup>4</sup>, Ottone Bambergensi episcopo<sup>5</sup>,

<sup>a</sup>) Von C[unrado] bis zum Schluß mit andrer Dinte, aber von der gleichen Hand wie das Uebrige geschrieben.

<sup>1</sup> Herzog Friedrich V von Schwaben, 1167—1191.

<sup>2</sup> Identisch mit dem in der Urkunde Kaiser Ottos II erwähnten fiscus Milcei. s. nr. 44.

<sup>3</sup> Gottfried Patriarch von Aquileja, 1182—1194.

<sup>4</sup> Philipp von Heinsberg Erzbischof von Cöln, 1167—1191.

<sup>5</sup> Otto II von Andechs Bischof von Bamberg, 1177—1196.

Milone Mediolanensi archiepiscopo<sup>1</sup>, Alberto Vercellensi episcopo<sup>2</sup>, Bonifacio Novariensi episcopo<sup>3</sup>, Cunrado duce de Rotenburc fratre nostro<sup>4</sup>, Ottone Boemorum duce<sup>5</sup>, Heinricho de Brunswic filio Heinrichi quondam ducis Saxonie<sup>6</sup>, Rabotone comite de Ortemberc, Theoderico comite de Hostado, Petro prefecto urbis, Roberto de Durne, 5 Craftone de Bockesburc et aliis quam plurimis. Dietericus vero imperialis aule cancellarius vice Philippi Coloniensis archiepiscopi et totius Italie archieancellarii recognovit. anno ab incarnatione domini 1191, indictione 9, regnante domno Heinricho sexto Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni ejus 22, imperii vero 1. datum per manum Heinrichi prothonotarii 15 kalendas maji.

1191  
April 17

10 Processu autem temporis, principibus in presenciam nostra apud Hagenowe constitutis, tam de convencione inter nos et jam dictum fidelem nostrum Argentinensem episcopum habita quam etiam de principum sciencia placuit, ut predicta donacio facta de claustro Erstein ad imperium pertinente retractaretur, qua non est licitum, res ad imperium spectantes alienare absque imperii proventu et utilitate<sup>7</sup>, ideoque 15 prenomiatus episcopus Cunradus in manum nostram prefatam abbatiam cum omnibus pertinentiis suis resignavit, in pristinam fisci nostri potestatem restituit, reliqua donacione firma permanente, quam fecimus in allodio nostro speciali Milzeche et in prefatis curiis in Argentina et Mollesheim constitutis. que celsitudinis ac liberalitatis nostre donatio de sepedicto allodio Milzeche et de prememoratis areis et edificiis 20 facta ut rata et inconconvulsa permaneat<sup>a</sup>, presentem inde paginam fecimus conscribi eamque sigillo nostri nominis jussimus communiri, precipientes et imperiali sancientes edicto, ut nulla persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica huic nostre magnitudinis magnificencie<sup>b</sup> presumat obviare vel eam ausu temerario infringere, contrafaciens celsitudinis nostre incurrat indignacionem atque nomine pæne mille 25 mareas argenti componat, medietate fisco imperiali applicanda, alia vero medietate episcopo Argentinensi, qui pro tempore fuerit, persolvenda. hujus rei testes sunt Cunradus Maguntinus archiepiscopus<sup>8</sup>, Otto Bambergensis episcopus, Hermannus Monasteriensis episcopus<sup>9</sup>, Rudolphus Verdensis episcopus<sup>10</sup>, Waltherus Trojanus episcopus<sup>11</sup>, Rofredus abbas montis Cassini, Otto palatinus comes Burgundie<sup>12</sup>,

30 a) Grandidier permanent. b) Grandidier magnificencie.

<sup>1</sup> Milo de Cardano Erzbischof von Mailand, 1187—1195.

<sup>2</sup> Albert Bischof von Vercelli, 1185—1205.

<sup>3</sup> Bonifacius Bischof von Novara, 1172—1191.

<sup>4</sup> Herzog Konrad von Schwaben, 1191—1196.

35 <sup>5</sup> Otto Herzog von Böhmen, 1189—1191.

<sup>6</sup> Heinrich III, Sohn Heinrichs des Löwen, von 1195 ab Pfalzgraf bei Rhein.

<sup>7</sup> Vergl. Ficker Ueber das Eigenthum des Reichs am Reichskirchengute, Sitzungsab. d. Wiener Acad. d. Wissensch. 1872 S. 87.

<sup>8</sup> Konrad Erzbischof von Mainz, 1183—1200.

40 <sup>9</sup> Hermann von Katzenelnbogen Bischof von Münster, 1174—1203.

<sup>10</sup> Rudolf Bischof von Verden, 1189—1205.

<sup>11</sup> Walther Bischof von Traja, 1195 nachweisbar.

<sup>12</sup> Otto Pfalzgraf von Burgund, 1189—1200.

Albertus comes de Tagesbure, comes Sigebertus, comes Burkardus de Hohenbure, Bertoldus de Kunegesbure, Heinricus advocatus de Hunebure et Ludewicus frater ejus et alii quam plures.

Signum domni Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi.

Acta sunt hec anno 1192, indictione 10, regnante domno Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni ejus 23, imperii vero 1. datum apud Hagenowe per manum Sigelois imperialis aule prothonotarii, vacante cancellario, 4 nonas marcii.

*Aus Würdtwein Nova subs. dipl. X, 156 nr. 53 (ex libro salico cathedralis Argentinensis fol. 69, wohl identisch mit lib. sal. 1347?). — Böhmer nr. 2761, 2778; Stumpf nr. 4696, 4739.*

131. *Der Straßburger Domprobst Eberhard entscheidet, daß die zwölf Viertel Getreide, die der Custos und der Kellermeister jährlich zu liefern haben, nicht dem Pfortner sondern dem sogenannten Wegekorn anheimfallen, das unter alle Domcanoniker vertheilt wird. 1193 August 7 Straßburg.*

*Febr. 2  
Aug. 10*

¶ In nomine sancte et individue trinitatis. Eberhardus Argentinensis ecclesie majoris prepositus. que perpetualiter scrii desiderantur, memorie scripturarum commendantur. unde est quod notum esse volumus omnibus in Christo pie viventibus tam presentibus quam futuris, domnum Bertoldum de Gerolteseke in ecclesia nostra portarium duodecim quartalia, quorum sex custos, cellerarius sex singulis annis dare debet, ad officium suum scilicet portę pertinere contendisse. Hugo vero confrater noster de Fribure pretaxata duodecim quartalia ad annonam, qua ipse fuit inbeneficiatus, que vulgariter dicitur wegecorne, de qua centum et viginti quartalia a purificatione sancte Marię usque ad festum sancti Laurentii universis confratribus nostris singulis diebus distribuuntur, utpote ipse ab antiquioribus confratribus suis acceperat, pertinere asserebat. nos vero, cum inter eos amicabiliter componere non possemus, capitulum pro litis decisione indiximus, die instituta partibus presentibus et eorum consensu juxta sententiam confratrum nostrorum et absque dolo, remota hinc et inde juris subtilitate, cujus inter hos prefatos litigantes supradicta duodecim quartalia de jure esse deberent, in virtute obedientię indagavimus. duo confratres de antiquioribus Cünradus de Odelbrücke et Fridericus de Antringen, cum alii ignorarent, veluti asseruerunt, sepedicta duodecim quartalia sub obtentu obedientię, secundum quod ab antecessoribus eorum audierunt et temporibus suis viderunt ac etiam omni occasione postposita scirent, annonę prenominate, que usualiter wegecorne dicitur, canonica attestacione adjudicaverunt. nos itaque per sententiam unanimem confratrum nostrorum predicto Hugoni conceanonico<sup>a)</sup> nostro, qui annonę jam dictę scilicet wegecorne preerat, sepedicta duodecim quartalia confirmavimus. preterea domno Heinrico de Veringen, qui et custodię et cellarie tunc fungebatur officio, supradicta duodecim quartalia Hugoni predicto per sententiam dare

a) B conceanonico.

precepimus. verum ut omnis questio deinceps sopiatur et inconvulsum in evum permaneat, inpressione sigilli domni episcopi Cûnradi ecclesię nostrę tunc presidentis ac nostri insigniri et sub anathemate corroborari fecimus. acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1193, 7 idus augusti, presentibus me videlicet preposito  
 5 Eberhardo, Fricone decano, Bertholdo cantore, Heinrico custode, Cûnrado de Otelbruke, Alberto de Suekenb[er]c, Friderico de Antringen, Arnoldo de Masche, Hugone de Altwilre, Hugone de Friburc, Waltero de Otelbruke, Dietelmo cognato decani, Hermanno de Erenberg.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2722 or. mb. c. 2 sig. pend. lacis.*

10 *Gedruckt nach dem lib. sol. 1317 bei Würtwein Nova subs. dipl. X, 165 nr. 57.*

132. *In dem Vertrage Bischof Konrads von Straßburg mit Otto von Geroldseck, dessen Lehnrechte auf Zabern betreffend, als Zeugen:* Eberhart major prepositus, Bertolfus cantor, Morannus scolasticus, Cûnradus et Cûnradus archidiaconi, Fridericus, Bertolt, Arnolt<sup>1</sup>, Herman canonici; Bûrhardus vicedominus, Walterus de Onol-  
 15 vesheim, Herman de Ettendorf, Sifridus burgravius, Rûdolfus scultetus, Eberhart et Albreht de Rinaugia, Cûno de Lupphenstein, Rûdolf de Meginoldesheim, Cûnrat de Ritenburc et alii quam plures. acta sunt hec Argentine anno dominice incarnationis 1193, indictione 11, presidente Romane sedi Celestino tercio anno pontificatus ejus 2, regnante domino Heinrico sexto gloriosissimo Romanorum imperatore et  
 20 semper augusto anno imperii ejus 2. 1193 Straßburg.

*D aus Darmst. G. St. A. fonds Hanau-Lichtenberg nr. 2 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt ebendarnach in der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XIV, 186.*

133. *In einer Urkunde Bischof Konrads von Straßburg, die Waldgerechtsame seiner Unterthanen zu Molsheim, Mutzig und Urmatt betreffend, unter den Zeugen:*  
 25 Fridericus prepositus sancti Thome, Bertholdus canonicus majoris ecclesie, vicedominus Burcardus. acta sunt hec in curia nostra Haselaha anno ab incarnatione domini 1194, regnante gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto Heinrico. 1194 Haslach.

*Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 167 nr. 58 nach einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg a. 1243 im Mutziger St. A.*

30

134. *Kaiser Heinrich VI befreit nach dem Vorgang Heinrichs V und Friedrichs I die Dienstmannen des Domcapitels, der St. Thomas- und der Jung St. Peterskirche zu Straßburg von allen Verpflichtungen gegen den Fiscus. 1196 Juni 25 Ober-Ehenheim.*

35 (C.): In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator augustus et rex Sicilie.: quamvis imperialium

<sup>1</sup> Wohl identisch mit dem Arnoldus frater Argentinensis ecclesie, dem Zeugen in der Urkunde Kaiser Heinrichs VI, die Speierer Münze betreffend, 1196 Juni 26 Oberehenheim. Stumpf nr. 5011.

[*weiter wie in nr. 75 bis sint absoluti.*] quam libertatem approbatione privilegii<sup>a</sup> dilectissimi patris nostri Friderici sancte recordationis serenissimi Romanorum imperatoris ac proavi ejus Heinrici quinti dive memorie gloriosissimi Romanorum imperatoris omni autoritatis nostre munimine confirmantes, dilecti fidelis nostri Cûnradi Argentinensis episcopi precibus inclinati servientibus monasterii sancti Thome apostoli et servientibus monasterii sancti Petri apostoli in suburbio Argentinensi lege in perpetuum valitura concedimus et corroboramus. quod ut firmum et inconvulsum omni evo permaneat, presentem inde paginam signi nostri charactere et sigilli nostri impressione jussimus insigniri, adhibitis idoneis testibus, quorum nomina hec sunt: Cûnradus Argentinensis episcopus, Angelus Tharentinus archiepiscopus<sup>1</sup>, Albertus comes de Dagesburc, comes Sigebertus, comes Bertholdus de Nuwenburc, comes Aleuivicus de Sulze, comes Marquardus de Feringen, Rûdolfus advocatus de Hunesvelt, Gothefridus de Wineden, Heinricus advocatus de Huneburc et frater ejus Ludewicus, Cûno de Minchenbere, Drusardus, Heinricus langravius<sup>2</sup>, Wernherus marscaleus<sup>3</sup>, Rûdolfus scultetus et frater ejus Waltherus, Burchardus burgravius et frater ejus Deodericus, Fridericus prepositus ecclesie sancti Thome<sup>4</sup>, Fridericus de Entringen Argentinensis canonicus et Arnoldus de Suabezberc.

: Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilie gloriosissimi.: (M.)

Ego Cûnradus Hildenseimensis electus imperialis aule cancellarius vice domini Cunradi Maguntini archiepiscopi et totius Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis 1196, indictione 14, regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie anno regni ejus 26, imperii vero 5<sup>5</sup> et regni Sicilie secundo. data apud Ehenheim per manum Alberti imperialis aule prothonotarii 7 kalendas julii.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 34 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt ebendarnach bei Laguille pr. p. 39; Schöpflin Als. dipl. I, 303 nr. 357 = Schönmann Cod. f. pract. Diplom. I, 147; Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 296 nr. 11. — Böhmer nr. 2878; Stumpf nr. 5010. Zur Zeugenreihe vergl. Ficker Beitr. z. Urk. I, 256, der mit Recht Handlungszeugen darin vermuthet.*

a) *B privilegi.*

<sup>1</sup> Angelus Erzbischof von Tarent, 1194—1202.

<sup>2</sup> Tache Heinrich VI S. 292 not. 1 vermuthet in ihm einen Staufischen Ministerialen.

<sup>3</sup> Der Straßburger Marschall Wernher ist wiederholt Zeuge in Kaiserurkunden, so z. B. 1185 Juli zu Basel bei König Heinrich (Stumpf nr. 4575), in dem Diplom Kaiser Friedrichs für Neuburg, 1187 Juli 12 Hagenau (Stumpf nr. 4480), in dem Privileg Friedrichs für den Bischof von Trient, 1189 Februar 15 Ansbach (Stumpf nr. 4512).

<sup>4</sup> Cfr. nr. 118 not. 1.

<sup>5</sup> Die Jahre des Regnum wie des Imperium sind um 1 zu niedrig angesetzt.

135. *Friedrich der Probst und der Convent von St. Thomas zu Straßburg übertragen den Kindern der Sophia, einer Nichte des Ritters Hadebert, zwei jenseits der Breusch dicht an der St. Thomasbrücke gelegene Grundstücke gegen einen jährlichen Zins von 2 Solidi. 1197 Straßburg im St. Thomaskloster.*

5 F[ridericus] dei gratia prepositus, Ūlricus decanus, Rūdegerus cantor, Reimboto scolasticus, Dietherus cellerarius totusque conventus ecclesie sancti Thome in Argentina cunctis Christi fidelibus in perpetuum. quoniam ea, que geruntur in tempore, similiter evanescent cum tempore, nisi stili patrocinio successorum memorie commendentur, hinc est quod universitati vestre notum esse volumus, quod duas areas trans  
10 Bruscam juxta ecclesiam nostram sitas ponti contiguas, quas beate memorie magister Willelhelmus ecclesie nostre scolasticus sancto Thome contulerat ita tamen, quod dominus Fridericus noster prepositus, qui tunc temporis ejus discipulus fuerat, easdem areas tempore vite sue sub nomine ecclesie possideret, sed post ejus decessum ecclesia de ipsis ordinandi, que vellet, liberam potestatem haberet, has inquam areas  
15 nos ad petitionem prenotati prepositi uni filio et quatuor filiabus domine Sophie quondam filie sororis Hadeberti militis concessimus tamen modo tempore vite sue possidendas ita, ut nullum jus hereditatis ad eorum posteros devolvatur, exceptis hiis quinque personis, que annuatim duos solidos Argentinensium portario nostro fratribus distribuendos in aniversario supradicti magistri Willelhelmi, quod est in  
20 vigilia Simonis et Jude, persolvent. et hoc ipsum fratres post mortem istarum<sup>a</sup> quinque personarum, quicquid de ipsis areis ordinaverint, inviolabiliter observabunt. actum publice in claustro sancti Thome anno dominice incarnationis 1197, presentibus fratribus sancti Thome et burigensibus Friderico Dispensatore, Orhlebo, Burcardo qui dicitur Ripelin, Cānrado qui dicitur Lösenlin et Heinrico de Hechinhen  
25 et aliis quam pluribus.

Okt. 27

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 10 or. mb. e. sig. pend. lueso.*

*Gedruckt nach einer Copie des 14ten Jahrh. bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 296 nr. 12.*

136. *Pabst Innocenz III bestätigt dem Straßburger Domcapitel den freiwilligen Verzicht Friedrichs des Probstes von St. Thomas auf eine früher beanspruchte Præbende. 1198 März 2 Rom im Lateran.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito, decano et canonicis majoris ecclesie Argentinensis salutem et apostolicam benedictionem. cum partes inter se super mota questione conveniunt vel altera renunciat questioni,  
35 ad hoc solum exigitur officium judicis, ut, quod a partibus fit, faciat inviolabiliter observari, ne cui contra compositionem aut cessionem per se factam liceat ulterius prosilire. sane cum dilecti filii Arnoldus nuntius et concanonici vester et F[ridericus] prepositus sancti Thomæ ad nostram presentiam accessissent super præbenda, de qua

a) T istas.

per dilectum filium P[etrum] tituli<sup>a</sup> sancte Cæcilie presbyterum cardinalem<sup>1</sup>, tunc apostolice sedis legatum, idem prepositus fuerat investitus, in nostra et fratrum nostrorum audientia disceptarunt. cumque nos auditis, quæ hinc inde proposita fuerant, de communi consilio fratrum nostrorum sententiam formare ac ferre vellemus, dictus prepositus ad nos humiliter et devote accessit et jus, si quod sibi competeret, in eadem prebenda in manibus nostris spontaneus resignavit. nos igitur ecclesie vestre volentes in posterum paci et tranquillitati consulere, recepta resignatione ipsius, ei super eadem prebenda perpetuum silentium imposuimus et vos et ecclesiam vestram ab impetitione ipsius super eam presentium auctoritate reddimus absolutos. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre absolutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Laterani 6 nonas martii pontificatus nostri anno 1.

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. X, 183 nr. 63 nach den Registern Innocenz III i. Vatican.

A. = Migne CCXIV, 23 u. CCXVII, 9. Darnach wohl auch Innoc. Ep. ed. Baluze I, 15 15 nr. 30. — Potthast Reg. pontif. nr. 32 u. 33.

137. Bischof Konrad von Straßburg beurkundet die Stiftung einer Prébende in der Honauer Kirche durch seinen Marschall Wernher. 1199.

C[onradus] dei gratia Argentinensis episcopus. univrsis in Christo fidelibus hoc scriptum intuentibus salutem in eo, qui salus est omnium. honestis aspirare propositis pie karitatis nos admonet affectus. innotescat igitur tam futuris quam presentibus, quod marsealeus noster Wernherus in ecclesia Honauwensi unius prebende stipendia de allodiis suis instituit, ut de ipsis videlicet stipendiis sacerdos a communi conventu electus et a preposito investitus in eadem ecclesia deo et sancto Michaeli perpetuo deserviat et cunctis diebus preter dies celebres post primam campana ter pulsata in altari publico missam pro anima patris sui et pro animæ suæ ac omnium parentum suorum remedio cum choro celebret. capropter confratribus ibidem deo continue famulantibus in Rimigundeheim septem agros camporum et mediam partem molendini contulit. ad stipendia vero sacerdotis in Hirteneheim curiam et cellarium in atrio ecclesiæ et viginti septem agros camporum et octo agros vinearum in Osthovin, in monte Uffenbere et in Wigerheim dimidium mansum et curtim in Honauwia contradidit. impetravit quoque apud confratres, ut sacerdos predictus in legatis memorialium, que deinceps eis conferentur, particeps existat, missa quoque prefata numquam obmittatur, nisi commune interdictum in episcopatu fuerit. obtinuit etiam in eadem ecclesia, ubicunque infra episcopatum ipse aut uxor ejus aut filii decesserint, ut confratres Honauwienses corpus ad

a) Grandier titulo.

<sup>1</sup> Petrus Diani aus Piacenza, presbyter cardinalis tit. S. Cæcilie, nachweisbar von 1188—1208, war als päpstlicher Legat vom Herbst 1195 ab bis zum September 1196 in Deutschland. Vergl. Törche Heinrich VI S. 430 not. 1.

ecclesiam ipsorum deferentes in medio chori sepeliant animam deo commendantes.

Hujus rei testes sunt: Eberhardus majoris ecclesie prepositus, Ūdalricus decanus, Bertoldus cantor, Heinricus custos, Albertus Honauwensis ecclesie prepositus, Hendenricus de Borre, Fridericus de Antringin, Ūdalricus de Hoviwilre, Albertus decanus  
 5 Honauwensis, Cūnradus custos, Ūdalricus cantor, Albero scolasticus, Gerungus, Bertoldus, Hugo diacones, Rudolfus diaconus, Cūnradus, Albertus, Dietherus; ministeriales Walterus, Rudolfus causiticus, Albertus vicedominus, Burkardus de  
 10 porta lapidea, Burkardus Puer, Cūno de Bischovisheim, Burkardus prefectus et Theodericus frater ejus, Guntherus, Humbertus, Wernherus de Wolfganginheim, Heinricus pincerna de Bischovisheim, Heinricus de Sulce, Hugo Mors, Eberwin, Bilgerin, Rudolfus de Brumat\*; Wernherus Vitulus, Burkardus de Ehinheim, Fridericus Dispensator, Reginboldus, Erbo et Wernherus judices, Ortlib, Erbo de Brumat, Hugo, Sigefridus, Cunradus de Aquis, Cūnradus de Ūhtingin, Cunradus de Hehingin.

15 Acta sunt hec anno incarnationis dominice 1199.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4209 or. mb. c. 4 sig. pend. lacis.*

**138. Bischof Konrad von Straßburg verleiht dem St. Fideskloster in Schlettstadt gegen einen jährlichen Zins von 6 Denaren einen neben der bischöflichen Pfalz zu Straßburg gelegenen Hof. 1200.**

In nomine sancte et individue trinitatis. ego Cunradus Argentinensis ecclesie humilis minister universis Christi fidelibus in perpetuum. quoniam mandatis  
 20 divinis religionis domibus ac monasteriis unusquisque pro modulo sue facultatis subvenire tenetur, nos quoque intuitu divine clementie nostrorum exemplo antecessorum curiam quandam juxta palatium nostrum in Argentina sitam ad proprietatem  
 25 ecclesie nostre pertinentem monasterio sancte Fidis in Slecestat<sup>1</sup> consensu et conventia capituli nostri necnon et ceterorum fidelium nostrorum favore sub tali forma contradidimus, videlicet ut prefatum monasterium nobis et successoribus nostris pro recognitione domini singulis annis sex denarios Argentinensis monete in festo  
 30 sancti Martini persolvat. hanc igitur nostre deliberationis favorabilem traditionem tam nostro quam capituli nostri sigillis communiri fecimus, ut nullus nostrorum successorum hoc quacunque occasione retractare presumat. testes autem et coope-  
 ratores hujus facti sunt hii: Eberhardus major prepositus, Ulricus decanus, Henricus custos, Morandus scolasticus, Burchardus archidiaconus<sup>2</sup>, Arnoldus de Masche,

*Nov. 11*

35 a) Hinter Brumat steht ein Paragraphenzeichen, offenbar zur Scheidung der Ministerialen- und Bürger-namen.

<sup>1</sup> Ähnlich wird in einer Bulle Pabst Celestina III für das Kloster Altorf, 1192 Juni 8 Rom, unter dessen Besitzungen aufgeführt: curia Argentinensis apud sanctam Aureliam cum pertinentiis suis. Schöppfin *Als. dipl.* I, 297 nr. 351. — Jaffé *Reg. Pontif.* nr. 10385.

<sup>2</sup> Ein Burchardus clericus de Argentina, der die Kirche in Ballbronn innehat, wird erwähnt in  
 40 einer Urkunde Kaiser Heinrichs VI für das Hagenauer Hospital, 1192 April 10 Speier. Stumpf nr. 4743.



Rudolphus scultetus, Burchardus de Ehenheim scultetus, Hartemannus de Cunisbere, Dietmarus scultetus de Slecestat, Hartlieb, Hugo, Dorfmannus cum aliis quam pluribus. factum est autem hoc anno ab incarnatione domini 1200, regnante Philippo Romanorum rege.

*Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 188 nr. 66 nach einem jetzt unerfindlichen Original des 5  
chemal. Straßb. bischoffl. A.*

**139.** *Bischof Konrad von Straßburg schließt unter dem Beirath des Domcapitels, der Ministerialen und der Bürger von Straßburg mit dem Grafen Rudolf von Habsburg einen ihr gegenseitiges Rechtsverhältniß regelnden Vertrag. 1201 Straßburg im bischöflichen Palast.*

10

In nomine sancte et individue trinitatis. ego Cünradus dei gratia Argentinensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. notum facimus tam presentibus quam futuris, quod longam et antiquam discordiam, que multis retro temporibus inter nos ac nostros antecessores et comitem Rüdolfum de Habesburch ejusque parentes fuerat, consilio fratrum nostrorum majoris ecclesie, hominum quoque ministerialium et burgensium nostrorum taliter sedavimus et perpetua pace terminavimus: inprimis ordinatum fuit, quod prefatus comes ejusque heredes de cetero perpetuo debeant esse liberi homines et absoluti et expediti ad servicium episcopatus contra omnem hominem viventem. episcopus quoque Argentinensis ei et heredibus suis tamquam liberis et absolutis hominibus fidem tenere debet. et quia prelibatus comes se taliter episcopatu obligavit, pensato quoque fideli ac magno servicio, quod nobis exhibuit et de cetero cum suis heredibus exhibere promittit, in multis ci condescendimus, de quibus antea contentio fuerat. statuimus siquidem, quod, ubicumque episcopatus seu comes predictus homines vel bona in curiam Rubiacensem pertinentia libere ad manum suam habeant vel posthac liberata conquirant et nominatim villam Gēbelischeswilre, in eis episcopus solus petitionem suam habeat et jam dicto comiti vel ejus nuntio de omnibus, que dabuntur, terciam partem assignet et ipse comes, si ab episcopo requisitus fuerit, cum suis militibus et hominibus in ipsa petitione facienda episcopo auxiliari debeat. causas vero et justiciam, quam ipse comes pro advocatia Rubiacensi, quam ab episcopo tenet, exercere debet, secundum morem et justiciam Argentinensis civitatis procurare debet. in predicta quoque advocatia jam dictus comes nullo tempore hospicia recipere debet, nisi cum ab episcopo ad servitium episcopatus invitatus fuerit. allodium de Theiryrbach, in quo edificata est domus, jam dictus comes episcopatu liberum dimisit et, quantum in nobis est allodium, quod cambiverat cum ipso predicto allodio, ipse comes liberum habeat nec a nobis super hoc inpediri debet. ut autem hec nostra et comitis conventio nostrorum ac suorum fidelium consilio peracta robur optineat perpetuum, tam nostro quam capituli nostri atque burgensium nostrorum munimine sigillorum ex parte nostra corroborari fecimus, fidelis quoque noster comes Rüdolfus proprio sigillo stabiliri precepit. acta sunt hec in aula episcopali Argentinensi feliciter anno verbi incarnati 1201, indictione 4. testes canonici majoris ecclesie Ölrucus decanus, Fridericus cantor, Morandus scolasticus, Heinricus custos, Albertus,

- Cûnradus, Bertholdus, Cûnradus choriepiscopi, Heidenricus, Deithelmus presbiteri, Arnoldus diaconus, Otto, Walterus, Arnoldus, Lûdewicus, Hermannus, Ôlricus, Beringerus subdiaconi; de ministerialibus Walterus et Rudolfus causidicus frater ejus, Burchardus de Steniburgedor, Dtheodericus Stheleim, Albertus Bagyro, Guntherus, 5 Burchardus burggavius, Dtheodericus frater ejus, Eberhardus filius Walteri, Sigefridus de Ôfwilre; de burgensibus Burchardus juvenis, Fridericus Dispensator, Herbo et Wernherus judices, Rudolfus Mannelin, Algoz, Burchardus Rypelin, Petrus, Reinbolth Virnech[ora], Wernher Vitulus, Gozpertus de Spira, Johannes Reizero, Orthleb, Heinrichus Lebelin, Fridericus Hisynmang, Sigefridus thelon[earius], 10 Olricus Horebarth, Cûno filius Deimari, Rûdolfus Wavirscar[us] \*.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 35 or. mb. c. 4 sig. pend. Von dem zum ersten Mal hier erscheinenden Straßburger Stadtsiegel aus blaßrothem Wachs, das drei Kirchthürme von zwei Mauerthürmen flankirt zeigt, darunter die Mutter Gottes mit dem Kind, ist die 15 Legende fast ganz zerstört: Sigillu[m bur]gen[sium Argentinensis civit]atis. Ebenso ist die Inschrift des über der Jungfrau Maria sich schlingenden Bandes ganz verwischt: Virgo roga prolem quod plebem servet et urbem.*

*Gedruckt ebendarnach bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 194 nr. 68. Nach einer schlechten Copie Schöppfin Als. dipl. I, 309 nr. 368.*

140. Ulricus decanus capitulumque majoris ecclesie Argentinensis discordiam 20 inter Walterum puerum Walteri quondam sculteti et Petrum abbatem collegiumque de Nuwenburch super decima curie, que Harthusen dicitur, ortam publice in synodo Argentinensi ita sedant, ut monasterium Nuwenburgense decano et ecclesie Argentinensi, cui Hartmannus sacerdos illud predium obtulerat eomite Petro de Luce- lenburch hereditibusque reclamantibus, singulis annis in octava epiphanie quinque 25 solidos persolvat in recognitionem sue libere possessionis. Walterus quidem veritate cognita una cum Eberhardo filio suo abbatem monasteriumque ab omni inquietatione liberum dimittit. «quoniam ea que scripturis.» acta sunt hec in synodo Argentinensi anno dominice incarnationis 1201, indictione 4, venerabilis Chunradi Argentinensis episcopi presulatus tempore. testes Eberhardus major prepositus, Fridericus 30 cantor, Morandus scolasticus, Chunradus de U[de]lenbruche, Chunradus de Gundelvinden, Burchardus de Lupfe, Pertholdus, Albertus archidiaconi, Heinrichus custos; ministeriales Wernherus marschalcus, Rudolfus scultetus, Albertus vicedominus, Burchardus prefectus et alii quam plures<sup>1</sup>. 1201 Straßburg.

Jan. 15

*Aus Würdtwein Nova subs. dipl. X, 198 nr. 70 nach einem jetzt unerfindlichen Pergament-Chartular der Abtei Neuburg. Ebendarnach Schöppfin Als. dipl. I, 310 nr. 370.*

a) B Wavirscar mit Titella über dem letzten r.

<sup>1</sup> Ebendieselben Zeugen figuriren in einer Urkunde Bischof Konrads über die gleiche Angelegenheit, 1201 Straßburg, erwähnt bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 201 not. f. Nur der Domprobst Eberhard fehlt. 1202 erscheint schon Albert in dieser Würde, daneben Everhardus decanus, Fridericus cantor, 40 Morandus scolasticus in einer dieselbe Sache betreffenden Urkunde, erwähnt bei Würdtwein l. c. Domprobst Albert fällt um dieselbe Zeit in Vertretung des gewählten Bischofs Heinrich von Straßburg einen Entscheid über die Begräbnisse in Schlettstadt, cfr. Würdtwein l. c. p. 210 nr. 74 ex veteri apographo mb. palatii Argentinensis.

141. *Der Domprobst Heinrich beurkundet, unter welchen Bedingungen das Straßburger Domcapitel seinen Dienstleuten Wernher Kalb und dessen Sohn Konrad die Verwaltung des Stifstsgutes Lampertheim auf Lebenszeit überlassen habe. [1202] Mai 31 Straßburg.*

; In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gracia Argentinensis  
 ecclesie major prepositus universis Christi fidelibus, ; ad quos hec pagina perve-  
 nerit, in domino Jesu Christo eternam salutem. quia diuturnitas temporum sepius  
 oblivionem inducit, oblitio quidem discordiam facit, discordia litem parit, merito  
 literarum series recordationis ministra interponitur, ne forte communi utilitate  
 statuta scrupulo dubietatis turbentur. placuit itaque capitulo nostre universitatis,  
 petitioni Wernheri Vituli et Cûnradi filii ejus ministrorum nostrorum in mensura  
 nostra, que dicitur de Lampertheim, taliter acquiescere, ut jam dicti Wernherus et  
 Cûnradius officiales nostri, qui prefatam mensuram jam diu a nobis ad certos  
 annos ministrandam receperant, usque ad tempus vite ipsorum habeant et ad utili-  
 tatem ecclesie ac suam diligenter colant ac prebendas fideliter administrent. uno  
 itaque ipsorum decedente alter, quoad vixerit, simili jure habeat et post mortem  
 utriusque libere absque suorum heredum impedimento sive contradictione cum omni  
 edificiorum culturarum ac fructuum integritate ad nostram fraternitatem mensurna  
 redeat, ita tamen, quod animalia predicti officialis ultimi, que pro colenda mensurna  
 habuerit, ipsius heredes accipiant, cetera vero ad utilitatem ecclesie vel sequentis  
 mensurnarii omnino accedant. preterea si ultimus predictorum officialium ante  
 festum sancti Johannis baptiste, administratione anni illius nundum finita, decesserit,  
 heredes ipsius usque ad idem festum perfecte colant et debita mensurne recipiant,  
 prebendas autem usque ad sequens festum sancti Laurentii plenarie administrent.  
 capitulum namque vel mensurnarius sequens a jam dicto sancti Johannis festo  
 ulterius necessariam culturam exsolvat et census omnemque utilitatem mensurne  
 percipiat. si vero in ipsorum administratione majorum rerum defectus fuerit, panis  
 videlicet, carniū et piscium et pro ipso defectu coram decano vel fratribus ab  
 aliquo dominorum querimonia mota fuerit, predicti ministri secundum justiciam vel  
 gratiam capituli et conquerentis ipsum defectum infra septem dies supplebunt vel  
 infra monasterii ambitum claustrī ejusque officinarum usque ad satisfactionem per-  
 manebunt. reliquarum autem rerum defectum infra quatuordecim dies simili modo  
 emendabunt vel infra monasterium claustrum ejusque officinas inclusi remanebunt.  
 verum si pro aliquo defectu infra septa monasterii claustrī et officinarum ultra  
 quatuordecim dies duxerint in morandum et jam dictum defectum neglexerint corri-  
 gendum, cuilibet fratrum liceat, pretaxatos ministros, sicut jus est, mensurne de  
 ipsa inpetere, ita tamen, quod mensurna abjudicata nichilominus debeant colere et  
 usque ad proximum sancti Laurentii festum prebendas ex integro administrare. in  
 administratione igitur prebende nullum defectum canonici debent sustinere pro  
 aliqua rerum caritate, si tamen res venales reperiantur. nec illud eis debet nocere,  
 si forte pro ipsorum officialium eorumque amicorum culpa vel negligentia seu  
 inimicia in bonis mensurne dampnum sustinuerint; si vero tempestate vel pro  
 communi guerra sive communi incendio in ipsa mensurna dampnificati fuerint,

pro qualitate dampni capitulum eis parceret secundum hoc, quod fratribus mensurariis in consimilibus parcendum decreverit. sane si aliqua ecclesia pertinens ad mensurnam vacaverit, excepta capella de Scerewilre, quam ad usum mensurne servare ac dimittere debent, prenominationis ministris liceat, in ipsa ecclesia idoneum clericum eligere atque majori preposito ad investiendum presentare, deinde archidiacono pro altaris cura recipienda offerre. nec ipsi eorum rationabilem electionem debent impedire. officia quoque si vacaverint, prelibati ministri ad utilitatem mensurne ac suam libere conferant beneficia; vero si forte nunc vacant vel vacare contigerint, in quibus heredes defunctorum nullum jus succedendi habeant, mensurne reserventur nec prepositus sive ministri predicti alicui conferre valeant; sed si hereditario jure ad heredes decedentium debeant pervenire, a manu prepositi absque dampno claustrum heredes recipiant. decedentibus autem prefatis Wernhero et Cünrado concessionem ecclesiarum et beneficiorum ad sequentes mensurnarios illibate redeant. recitata ergo et exposita hujus scripti serie prenominationis Wernhero et Cünrado, quam etiam Walterus plebanus de Wange et Wernherus plebanus de Lampertheim filii ejusdem Wernheri intellexerunt, predicti omnes quatuor, Wernherus pater eorum et Cünradus atque Walterus et Wernherus fratres, juramento corporaliter prestito juraverunt, prefatam conventionem omnimodis observare atque predicto modo pro defectu administrationis infra monasterii claustrum et officinarum ambitum communiter permanere. si vero aliquem predictorum quatuor decedere contigerit, reliqui aliam personam capitulo acceptabilem sub eadem obligatione assignabunt. acta sunt hec in capitulo Argentinensi anno dominice incarnationis 1203<sup>1</sup>, indictione 5, auctoritate nostra et presentia et Eberhardi decani, Alberti custodis, Friderici cantoris, Morandi scolastici, Arnoldi portarii, Bertholdi et Rudolphi mensurnariorum, Cünradi choriepiscopi, Heindenrici et Dietthelmi presbiterorum, Arnoldi, Burchardi, Ludewici, Hermannii, Ülrici, Reinhardi subdiaconorum, presidente sancte Romane sedi domino Innocentio tercio anno pontificatus ipsius 5, sub antistite nostro domino Cünrado anno episcopatus ipsius 13. ut autem hec nostra conventio firma et illibata servetur, presentem paginam scribi ac domini nostri episcopi atque capitulo sigillis fecimus corroborari. data Argentine pridie kalendas junii.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2709 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt aus dem tib. sal. 1347 bei Würtwein Nova subs. dipl. X, 202 nr. 71.*

142. In einer Urkunde Bischof Konrads von Straßburg für das Lautenbacher Capitel unter den Zeugen: Fridericus cantor Argentinensis ecclesie, Albertus de Zabernia capellanus episcopi, Rudolfus camerarius, Ruodolfus scultetus et frater ejus Waltherus, Burchardus burggravius, Albertus vicedominus. acta sunt hec publice apud Rubiacum anno dominice incarnationis 1202. 1202 Ruffach.

*Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 206 nr. 72 nach einem Basler Vidimus von 1489 im chemal. Straßb. bischöfl. A.*

<sup>1</sup> Die Uebereinstimmung aller übrigen Daten zum Jahre 1202 nöthigt zur Annahme, daß 1203 hier für 1202 verschrieben ist.

143. *Bischof Konrad von Straßburg fordert alle Angehörigen seiner Diocese zu Beiträgen für den Neubau des Straßburger Münsters auf.* [1190-1202].

[C]onradus] dei gratia Argentinensis ecclesie humilis minister omnibus ecclesie dei prelati, abbatibus, prepositis, decanis, plebanis et eorum vicariis salutem et fraternam in domino dilectionem. quanta reverentia excolendus sit locus Argentinensis ecclesie, in qua memoria beate dei genitricis veneratur et colitur, dilectioni vestre notum fore non ambigimus. hec enim spiritalis mater vestra salutem vobis corporis et anime per baptismi mysterium et consecrationem sacri crismatis et sacra olei jugiter administrat. hec etiam facit iudicium omnibus injuriam patientibus, tutelam rerum et corporum conferens omnibus ad se confugientibus. preterea quam sumptuoso et laborioso opere ipsa ecclesia in meliorem statum reedificetur, notum est omnibus ipsum locum frequentantibus. ad quod perficiendum quoniam urbanorum nostrorum manus non sufficiunt, a vobis tamquam a piis filiis mater vestra Argentinensis ecclesia auxilium dulci petit affectu. unde vestram rogamus fraternitatem et in remissionem peccatorum vobis injungimus, quatinus latores presentium cum testimonio sigilli nostri ad vos venientes benigne recipiatis et in quantum potestis hilariter eis assistatis, ut per eos nobis et fratribus et urbanis nostris boni odoris fama de vobis renunciatur et vestre benivolentie et largitatis munera collaudentur. subjectos quoque vestros instantes ammoneatis, ut hanc primam hujus ecclesie petitionem benigne suscipiant et ad perficiendam domum beate dei genitricis dona et oblationes suas hilariter tribuant, ut ipsa eis domum eternam in celis preparare dignetur. omnibus ergo, qui dona et oblationes suas ad opus jam dictum contulerint, per gratiam spiritus sancti et auctoritatem beate Marie indulgentiam a domino peccatorum suorum optamus et omnium bonorum, que infra ambitum Argentinensis civitatis tam in missis quam in diurnis et nocturnis horis fiunt, communionem eis damus. si qui vero, quod absit, latores presentium impedire vel molestare presumpserint, offensam dei et nostram graviter se incurrisse sciant et insuper intollerabilem beate dei genitricis vindictam et hic et in futuro recipient. qui vero aliquod supplementum jam dicte ecclesie contulerint, centuplam mercedem ab ipsa beata virgine et a filio suo recipient prestante domino nostro. amen.

*B aus Straßb. Des.-A. G nr. 63 or. mb. c. sig. pend. delapso in Bücherschrift, die den Character des ausgehenden 12ten Jahrh. zeigt, geschrieben.*

*Gedruckt darnach im Bull. de la société p. la conserv. des monum. historiq. d'Alsace III, 2, 49 = L. Spach Oeuv. chois. III, 231 u. 386 (a. 1275); F. X. Kraus Kunst u. Alterthum i. Elsaß-Lothringen I, 354, der nach dem Vorgang von Schnéegans (Revue d'Alsace 1850 p. 271) das Stück ohne stichhaltigen Grund dem Bischof Konrad I (1179—1180) zuweist.*

a) *B* pretera. b) *B* indulgentiam—optamus auf *Rosur.*

144. *Der Beschluß der Straßburger Bürgerschaft, von einem Theil der städtischen Almende Zins zu erheben, wird beurkundet. [1190—1202.]*

: In nomine sancte et individue trinitatis. : literarum series recordationis ministra in rebus gestis merito interponitur, ne rationabiliter ordinata oblivionis  
 5 nebula, temporis prolixitate obsuscetur. notum sit omnibus tam futuri quam presentis temporis hominibus, quod burgenses nostre civitatis salubri consilio statuerunt, ut super vallum retro statiatoribus<sup>1</sup> de communi civitatis, quod vulgo almeinda vocatur, tunc et deinceps in perpetuum ad communem urbis utilitatem annuos census reciperent et ad perpetuam stabilitatem illorum, qui receperunt<sup>a</sup>,  
 10 eorumque heredum ac civitatis scripto ac sigilli eorum munimine stabili confirmatione corroborarent. acta sunt hec temporibus illustri principis Cūnradi de Hūneburc Argentinensis episcopi, domino Wernhero marscalco et Waltero sculteto et Rudolfo fratre suo<sup>2</sup> et Burchardo Puero, Burch[ardo] de lapidea porta, Burch[ardo] Ripelin, Petro, Algoto Rege, Ortliebo, Wezelone, Erbone iudice, Friderico Dispen-  
 15 satore consiliariis et rectoribus nostre civitatis.

Inprimis juxta domum hospitalis Henricus Sonipes decem solidos. Rudegerus, qui purgat gladios, decem solidos. Henricus filiaster Alexandri decem solidos. Cūnradus et Wernherus decem solidos<sup>b</sup>. Eberhardus decem solidos. Cūnrat de Paris decem solidos. Eberhardus cementarius de dimidio loco quinque solidos. Henricus,  
 20 qui purgat<sup>c</sup> gladios, decem solidos. Rudolfus decem solidos. Burchart Seilerę decem solidos. Otto de Snindelatisheim duo talenta<sup>d</sup>.

*H aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 44 titre 3 nr. 5086 or. mb. c. sig. pend. delapso. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist diese Urkunde, deren Kenntniß ich Herrn Dr. M. Baltzer verdanke, in die letzten Regierungsjahre Bischof Konrads von Hünenburg zu setzen. Dafür spricht die Erwähnung des städtischen Siegels, das im Jahre 1201 zuerst erscheint (s. nr. 139), und daß uns hier wie in den nr. 137 u. 139 die Anfänge des Stadtraths von Straßburg entgegentreten.*

145. *König Philipp nimmt die Stadt Straßburg in seinen besondern Schutz und gewährt den Bürgern derselben die Steuerfreiheit ihrer außerstädtischen, im  
 30 Elsaß gelegenen Güter. 1205 Juli 16 Hagenau.*

: Philippus secundus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus. : augustalis pietatis immensa clementia eorum commodis et honoribus hylariori vultu consuevit intendere, quos in suis obsequiis prona et prompta desudare voluntate certiori experientia cognovit. inde est quod nos advertentes, quam

35 a) H recipiunt. b) Cūnradus—solidos auf Rasur. c) H purgart. d) Otto—tal. von anderer aber wenig späterer Hand.

<sup>1</sup> Wohl identisch mit den stationarii.

<sup>2</sup> Durchgängig erscheint in dieser Zeit Rudolf, nicht sein Bruder Walther als Schultheiß, so in  
 40 den Jahren 1193, 1196, 1199, 1200, 1201 u. 1202. Sollte eine Verwechselung hier vorliegen?

sincero affectu civitas Argentina serviciis nostris se exposuit et qualiter per evidenti-  
 tissima obsequiorum suorum merita regie maigestatis gratiam et favorem perpetuum  
 sibi obligavit, ad communem utilitatem civitatis Argentinę pariterque honorem in  
 evum promovendum gratiosum favorem nostrum duximus imperciendum, ut exemplo  
 retributionis ejus, quam pro serviciis suis memorate civitati impertiti sumus, alie  
 quoque civitates imperii prioni voluntate ad servicium nostrum accendantur. notum  
 sit inquam omnibus tam presentis etatis quam in evum successure posteritatis  
 hominibus, quod nos sepe dictam civitatem cum omnibus ejus incolis sub specialem  
 regie maigestatis tuicionem recipientes de liberalitate regia hoc ipsi civitati indul-  
 genus et in evum confirmamus, ut, ubicunque vel ipsi burgenses vel etiam qui  
 cunque ipsius civitatis cives per totam provinciam Alsatie proprietates aliquas sive  
 quasunque possessiones habuerint, ut nemini licitum sit, de hiis proprietatibus sive  
 possessionibus vel etiam eorum hominibus servicium aliquod accipere vel exigere  
 vel etiam enjusquam prearie sive exactionis onus eis imponere<sup>a)</sup>, quoniam nos  
 dictam civitatem cum omnibus ejus pertinentiis tam intus quam extra ad speciale  
 obsequium imperii decrevimus reservare<sup>1</sup>, statuentes et regio edicto distriete preci-  
 pientes, ut nulli unquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari hanc  
 nostre donationis seu confirmacionis divalem paginam licitum sit infringere vel etiam  
 aliquo improbitatis ausu ei obviare. quod qui facere presumpserit, 30 libras auri  
 componat, medietatem fisco nostro, residuum vero medietatem injuriarum passis. ut  
 autem hec concessio sive confirmatio nostra inviolabiliter ipsi civitati observetur,  
 presentem exinde paginam conscribi jussimus et regie maigestatis karactere con-  
 signari. testes hujus rei sunt: Cunradus Spirensis episcopus<sup>2</sup>, comes Sigebertus,  
 Albertus de Entse, Hermannus de Mörchtorf, Heinricus camerarius de Ravenspure,  
 Eberdus pinearna de Tanne, Reinhardus de Lutra et alii quam plures.

: Signum domini Philippi secundi Romanorum regis invictissimi. : (M.)

Actum apud Hagenō anno dominice incarnationis 1205, regnante domino  
 Philippo Romanorum rege gloriosissimo anno regni ejus 8.

Ego Cunradus Ratisponensis episcopus<sup>3</sup> et regalis aule cancellarius recognovi.

Datum apud Hagenō 17 kalendas augusti, indictione 8.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 3 or. mb. c. sig. pend. delapso. Die älteste im Original erhaltene Urkunde des St. A.*

*Gedruckt ebendarnach bei Obrecht Als. rer. prodr. p. 300 = Schüller Königh. S. 733 (stücke.); Wencker Disq. de ussurg. p. 2 = Lünig XIV, 1, 725 = Laguille pr. p. 31; Schöplin Als. dipl. I, 311 nr. 371. — Böhmer nr. 68.*

a) S imponere.

<sup>1</sup> Vergl. K. Zeumer *Die deutschen Städtesteuern im 12ten u. 13ten Jahrh.* S. 103. K. W. Nitzsch *Ministerialität u. Bürgerthum* S. 394 bezieht die Abgabefreiheit der außerstädtischen Besitzungen auf die Hof- und Heersteuer. A. Heuser *Der Ursprung d. deutschen Stadtverfassung* S. 217 ff. sieht darin die Begründung der reichsummittelbaren Stellung Straßburgs.

<sup>2</sup> Konrad III von Scharfenberg Bischof von Speier, 1200—1224.

<sup>3</sup> Konrad IV von Taispach Bischof von Regensburg, 1204—1227.

146. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Hospital in Hagenau: testes affuerunt prelati et canonici majoris ecclesie in Argentina: Albertus prepositus, Eberhardus decanus, Arnoldus custos, Arnoldus de Suabesbere, Ulricus de Hovewilre, Rüdolfus de Liethenbere et alii quam plures. acta sunt  
 5 hec anno dominice incarnationis 1207, 6 idus februarii, indictione 11, pontificatus nostri anno 5. 1207 Februar 8.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 1219 or. mb. c. sig. pend. delapso.

147. In einer Urkunde König Philipps für den Markgrafen Azzo von Este unter den Zeugen: Rodulphus de Argentina, Godefridus Zidelarius de Argentina. 1207  
 10 Juni 18 Straßburg.

Gedruckt bei Muratori Delle antichità Estensi I, 383; Lünig Cod. Ital. dipl. I, 1556. — Böhmcr nr. 96. Vergl. Ch. Schmidt Ist Gottfried von Straßburg Stadtschreiber gewesen? S. 12, der für rodularius die richtige Lesart Zidelarius aus einer im Archiv von Modena befindlichen Copie des 15ten Jahrh. festgestellt hat.

148. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für einen Ministerialen seiner Kirche unter den Zeugen: Albertus prepositus, Eberhardus decanus, Fridericus cantor et camerarius, Rudolfus archidiaconus, Arnoldus custos, Burchardus burgravius de Argentina, Eberhardus filius Waltheri de Argentina, Burchardus Puer, Rudolfus scultetus. acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1208. 1208  
 20 [vor November 6]<sup>1</sup>.

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. X, 225 nr. 82 nach dem lib. ad. 1347.

149. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für die Abtei Neuburg als Zeugen: Arnoldus major prepositus, Fridericus cantor, Bertholdus prepositus Honaugiensis et frater ejus, Ulricus de Hovewilre<sup>a</sup>, Wolfradus, Reinhardus,  
 25 magister Heinrichus de Lutenbach, Hugo capellanus sancti Stephani et alii quam plures. acta sunt hec Argentine in superiori capella sancti Ulrici<sup>2</sup> anno ab incarnatione domini 1208, 8 idus novembris. 1208 November 6 Straßburg in der obern St. Ulrichscapelle.

Aus Würdtwein Nova subs. dipl. X, 235 nr. 84 nach einem verlorenen Neuburger Pergament-Chartular.

a) Grandidier Ouwilre.

<sup>1</sup> Das Stück ist vor den 6. November zu setzen, da in einer an diesem Tage ausgestellten Urkunde schon der Domprobst Arnold als Nachfolger des hier genannten Albert erscheint, s. nr. 149.

<sup>2</sup> Wohl die an den alten bischöflichen Palast stoßende Ulrichscapelle, nicht die gleichnamige bei  
 35 St. Arbogast. Vergl. Silbermann Localgesch. d. St. Straßb. S. 56.



150. Heinricus episcopus Argentinensis omnia, que canonici majoris ecclesie Argentinensis de capella in Scerewilre ad ipsos pertinenti et officiis victuque sacerdotis eam administrantis statuerunt, confirmat. «dignum est ut ea que fuerunt.» actum publice anno incarnationis domini 1208, indictione 11, anno pontificatus domini Innocentii pape tertii 12<sup>1</sup>, presentibus hiis Arnoldo preposito, Eberhardo decano, Friderico cantore, Wolfrado archidiacono, Cunrado cellerario, Reinhardo portario, Hermannō dapifero, Ulrico de Hovewilre, Rudolfo archidiacono, Beringero archidiacono, Bertholdo camerario de Geroltsecke, Heinderico, Diethelmo, Ludewico de Huneburc, Ottone de Bonvelt. 1208.

Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 236 nr. 85 nach dem lib. sal. 1347.

10

151. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für die Abtei Neuburg: datum apud Argentinam in domo episcopali anno ab incarnatione domini 1209, epacta 12, concurrente 3, indictione 12, 9 kalendas maji. testes Arnoldus major prepositus, Everhardus decanus, Fridericus cantor<sup>2</sup>, Rudolfus archidiaconus, Berengerus archidiaconus, Heidenricus majoris ecclesie canonicus, Hermannus canonicus et dapifer, Ulricus de Hofewilre, Wolfradus archidiaconus, Dietelmus canonicus; ex ordine militum: Rudolfus vicedominus, Burchardus scultetus, Godefridus Cydelare et Hupertus frater ejus, Theodericus Ste[h]elin<sup>a</sup> et fratres ejus Albertus et Ludewicus, Albertus Beigere; de civitate vero: Burchardus de [Ehen]heim<sup>b</sup>, Fridericus Spender, Erbo rietere, Rudolfus zolnere, Chunradus Firnikorn, Reinboldus Kelp, Burchardus [Rip]elin<sup>c</sup>. 1209 April 23 Straßburg im bischöflichen Palast<sup>3</sup>.

Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 255 nr. 5 im Auszug nach einem verlorenen Neuburger Pergament-Chartular.

152. Heinricus episcopus Argentinensis monasterio Nuwenburgensi, cujus jura jam pridem a capitulo majoris ecclesie Argentinensis agnita erant (cfr. nr. 140), curiam Harthusen nuncupatam ei ab Hartmanno presbytero olim donatam<sup>4</sup> confirmat. «quoniam contractus vel donationes.» acta sunt hec in aula nostra Argen-

a) Grandidier Stejlin. b) Grandidier Heineim. c) Grandidier Lagelin.

<sup>1</sup> Die Pontificatsjahre Innocenz III sind um 1 zu hoch angesetzt.

<sup>2</sup> Diese drei ersten Würdenträger des Straßb. Domcapitels urkunden allein am gleichen Tage für Neuburg. Cfr. Würtwein l. c. nr. 6.

<sup>3</sup> In einer Urkunde Bischof Heinrichs für Neuburg aus demselben Jahre, aus der bischöf. Pfalz zu Straßburg datirt, fehlt unter den Zeugen von den obengenannten Domcapitularen nur der Probst Arnold, hinzutreten Bertholdus camerarius et prepositus de Honaugie, Reinhardus portarius, Chunradus cellerarius, Heinricus de Geroltsecke, Beringerus de Albecke, Eberhardus de Jangingen, ferner de liberis fidelibus nostris Heinricus advocatus de Huneburc, Otto de Ossenstein; de ministerialibus Rudolfus vicedominus, Dietericus Ste[h]elin; de burgensibus Burchardus de Ehenheim, Fridericus Dispensator, Erbo judex et alii plures. Cfr. Würtwein l. c. nr. 7.

<sup>4</sup> Zu König Lothars III Zeiten. Cfr. Schöppfin Als. dipl. I, 206 nr. 254.

tinensi anno dominice incarnationis 1209, indictione 12. testes Arnoldus...<sup>a</sup> major prepositus, Everhardus decanus, Fridericus cantor, Chunradus de Utelenbruken, Rudolfus de Litenberch, Wolfradus archidiaconi, Bertholdus de Osenstein prepositus Honogensis; ex ordine nobilium: Sygbertus comes, Heinricus advocatus de Hune-  
 5 burch, Heinricus de Kunisberch; ex ordine ministerialium: Wernherus marscalcus, Rudolfus vicedominus, Burchardus scultetus et frater ejus Theodericus, Burchardus Puer, Burchardus de lapidea porta et alii quam plures. 1209 *Straßburg im bischöflichen Palast.*

10 *Aus Schöppfin Als. dipl. I, 320 nr. 381 nach einem verlorenen Neuburger Pergament-Char-  
 tular. Ebendarnach Würdtwein Nova subs. dipl. X, 247 nr. 90.*

153. *Das St. Thomasstift zu Straßburg und Adelheid die Wittve des Bäckers Sifrid einigen sich gütlich über ihre Ansprüche auf einen dacht bei der Thomasbrücke gelegenen Hof. 1210 Januar 20.*

Noverint omnes presens scriptum audituri, causam, que vertebatur inter eccle-  
 15 siam sancti Thome et viduam Sivridi quondam pistoris ejusdem ecclesie super curti, que dicitur dominicalis, que contigua est ponti beati Thome, in hunc modum per amicabilem compositionem fore terminatam: predicta vidua et heredes sui in eadem causa cesserunt liti numquam de cetero contra predictam ecclesiam litigaturi; pre-  
 20 fata vero ecclesia indulsit prenominata vidue et Sigebotoni filio ejus canonico sancti Thome prefate curtis possessionem, quibus in fata concedentibus sepe dictae curtis possessio simul cum edificiis transibit ad ecclesiam. anniversarium quoque predicti Sivridi pistoris et Adelheidis vidue sue perpetuo ecclesia sancti Thome celebrabit.  
 25 prefate vero vidue rogatu et ejus heredum ecclesie sua sigilla apposuerunt. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1210, 13 kalendas februarii, assistentibus  
 30 fratribus sancti Thome Rüdolfo preposito, Hugone decano, Cûnrado scolastico et universis ecclesie ejusdem canonicis, laicis Rüdolfo sculteto, Ortliebo sculteto de Ehenheim, Burcardo Ripelino, Petro, Burcardo filio Kirstinc, Burcardo filio Sieconis et aliis quam pluribus.

30 *T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 24 or. mb. c. 2 sig. pend. Gut erhaltne Siegel des  
 St. Thomas- und Jung St. Petersstiftes.  
 Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 297 nr. 13.*

154. *Kaiser Otto IV bestätigt den Bürgern der Stadt Straßburg ihre alten, guten Gebräuche und Gewohnheiten, namentlich das von Kaiser Lothar ihnen  
 35 erteilte Privileg. 1211 Juni 16 im Lager bei Bartelta.*

: Otto quartus dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. : dignum est et honestum, ut hii, quos circa nostri honoris promotionem ferventes semper invenimus et attentos, ab imperiali munificentia nostra pro fide sua remunerationis

<sup>a</sup>) Grandidier add. de Mech.

debitum reportent emolumentum. quapropter ad universorum imperii fidelium tam presentium quam futurorum noticiam duximus perferendum, quod nos, inspecta pura devotione fidelium nostrorum universorum civium Argentinensium, quam semper habuerunt erga nostram sublimitatem, adtendentes quoque fructuosa eorum obsequia, quæ ad honorem imperii nobis hactenus constanter exhibuerunt et in posterum sunt exhibituri, de consueta benignitate nostra damus eis, concedimus et confirmamus omnes usus ipsorum et bonas consuetudines, quas habuerunt temporibus antecessorum nostrorum divę memorię Romanorum imperatorum tam infra civitatem Argentinensem quam extra. et nominatim confirmamus eis privilegium et omnes concessionem, quas recolendę memorię proavus noster dominus Lotharius imperator olim civibus Argentinensibus fecit et indulsit<sup>1</sup>, necnon universa alia jura et privilegia, quę ab aliquibus Romanorum imperatoribus sive regibus concessa ipsis sunt et indulta, statuantes et sub interminatione gratię nostrę firmiter precipientes, ut nulli umquam personę humili vel altę, ecclésiasticę sive seculari licitum sit, memoratos fideles nostros universitatem civium Argentinensium in hac nostra concessione et confirmatione inquietare vel dampnum eis aut aliquod irrogare impedimentum. quod qui facere presumpserit, in vindictam sui reatus centum libras auri componat, medietatem fisco nostro, reliquum injuriam passis. ad ejus rei certam in posterum noticiam hanc paginam exinde conscribi jussimus et nostro sigillo communiri. testes hujus rei sunt comes Georius de Widen, Fridericus marchio de Baden, comes Fridericus de Saraponte, comes Heinricus de Zwiriu, comes Hermannus de Hartspure, Rudolphus de Kisilovve, Heinricus marscalcus de Kallindin et alii quam plures.

Datum in castris prope Barulum anno ab incarnatione domini 1211, 16 kalendas julii, indictione 14.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 4 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt nach Briefbuch A fol. 15<sup>b</sup> ibid. bei Schöpplin Als. dipl. I, 321 nr. 384. — Böhmer nr. 149.*

155. *Bischof Heinrich von Straßburg bestätigt den gerichtlichen Entscheid, daß die Hälfte der Zehnten des Dorfes Booszheim nicht dem dortigen Pfarrer, sondern dem St. Stephanskloster in Straßburg anheimfallen solle. 1211.*

In nomine domini amen. Henricus divina favente elementia Argentinensium episcopus. veritatem negligere est fomenta falsitati prebere. notum sit igitur cunctis Christi fidelibus, quod lis et controversia vertebatur inter Hedewigin abbatisam sancti Stephani et Herbordum clericum plebanum de Boffisheim pro medietate decimarum ejusdem ville. nam abbatisa asserebat illas ad se et ad suum claustrum pertinere; clericus vero illas ad se et ad parrochiale ecclesiam pertinere dicebat. qua causa diu ventilata, tandem ex utraque parte testes omni exceptione majores fuerant introducti et juxta dicta testium juratorum ex utraque parte introductorum

<sup>1</sup> Cfr. nr. 78.

predicte decime abbatisse et suo clauastro fuerant adjudicate. nos vero eandem sententiam, quia canonice juxta statuta canonum et legum fuit prolata, in consistorio nostro confirmavimus et medietatem decimarum in Boffisheim ecclesie sancti Stephani in perpetuum possidendas sancivimus. ut autem hoc ratum et inconvulsum in sempiternum permaneat, presentem paginam nostro sigillo fecimus communiri. testes autem, qui interfuerant, hi sunt: Reinhardus major prepositus, Fridericus cantor et custos, Beringerus frater ejus archidiaconus, Wolfradus archidiaconus et cellerarius, Jacobus canonicus majoris ecclesie, Albertus prepositus sancti Petri, Dietherus, Fridericus, Hugo canonici ecclesie sancti Thome, Hermannus plebanus, Wernherus et Hugo et Wernherus canonici ecclesie sancti Stephani, Albertus plebanus sancti Martini, Burchardus plebanus in Epiaca, Henricus plebanus in Zabernia; ex laicis: Henricus miles advocatus in Boffisheim, Sifridus villicus ibidem, Cunradus Vitulus et Reinboldus frater suus et alii quam plures. facta sunt autem hec anno ab incarnatione domini 1211, indictione 14.

15 *B aus Straßb. Bez.-A. E fasc. 1077 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

156. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet einen Tausch von Grundstücken zwischen dem Kloster St. Blasien und dem Burggrafen Burchard von Straßburg. 1211.*

Heinricus dei gratia Argentinensium episcopus. notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam in evum successuris, quod, cum Burchardus burgravius a venerabili abbate Hermanno et fratribus cœnobii sancti Blasii pro curte eorum prope monasterium sita, quam idem Burchardus diu juste possederat, impeteretur et in causam traheretur, tandem deliberato consilio inter se pro bono pacis cœneambium fecerunt, videlicet quod fratres jam dicti cœnobii partem curie eorum Burchardo prefecto et suis heredibus perpetualiter habendam contulerunt. pro ejus doni recompensatione predictus Burchardus aream suam juxta portam boum<sup>1</sup> liberam et sine contradictione alieujus persone de consensu et per manum filiorum suorum fratribus jam dicti cœnobii tradidit possidendam, ita tamen, quod in cameram ecclesie majoris annuatim 12 denarii pro redemptione curie eidem Burchardo persolvantur. ut autem hec, que coram nobis juste et rationabiliter ordinata sunt, in posterum firma et inconvulsa permaneant, presens scriptum fieri et sigillo nostro ac nostre civitatis fecimus communiri. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1211.

35 *Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 263 nr. 97 ohne Quellenbezeichnung. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. VI, 226.*

<sup>1</sup> Ein von den Straßb. Localhistorikern bisher überssehener Thorne. Sollte dieses Ochsenhorn sich nicht an der Illseite, etwa in der Nähe der heutigen Schindbrücke, in der Richtung nach der Viehgasse j. Metzgerstraße befunden haben?

157. *Wolfanus, ein Einwohner der Stadt Straßburg, schenkt der Abtei Königsbruck 7 Joche Rebland in Ehenheim. 1211.*

Quia minus honesta turba detrahentium divellere nititur pia facta distribuentium, ego Wolfanus Argentine civitatis urbanus notum facio tam presentibus quam futuris, quod beatissime dei genitrici in Regisponde septem jugera vinee in Ehinheim pro remedio anime mee et uxoris mee Demuetis donavi, de quibus annuatim pretaxate ecclesie quinque omas vini et dimidiam dari constitui. ut autem hoc factum incon-  
vulsum maneat, sigillo majoris ecclesie cedulam presentem oneravimus. hujus rei testes sunt : Fridericus de Entringen, Ruschardus de Ehenheim, Hedenricus canonicus, Rudolphus vicedominus, Hugo Dorfman, Siegbertus in Ulenstein, Fridericus Cleinegedane, Gerlacus, Rudolfus scultetus de Vegirsheim et alii quam plures. acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1211.

Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 262 nr. 96 (ex rotulo abbacie Regiopontanæ).

158. *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für die Abtei Neuburg unter den Zeugen : Reinhardo majore preposito, Friderico cantore, Wolfrado archidiacono, Rudolfo archidiacono, Friderico camerario, Heinricho custode. anno dominice incarnationis 1212, indictione 15. 1212.*

Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 266 nr. 99 nach einem verlorenen Neuburger Pergament-Chartular.

159. *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster St. Trudpert : acta sunt hec anno dominice incarnationis 1213 in clauistro majoris ecclesie Argentinensis. testes hujus rei sunt : Reinhardus prepositus, Eberhardus decanus, Fridericus cantor, Marcus scolasticus, Eberhardus de Jungingen prepositus sancti Petri, Hermannus de Herenberg, Jacobus, Ulricus de Hovewilr canonici majoris ecclesie. 1213 Straßburg im Münster<sup>1</sup>.*

K aus Karlsru. G. L. A. Pergam.-Copialbuch von St. Trudpert nr. 726 fol. 14 um 1300 geschrieben.

<sup>1</sup> Die Domcanoniker Reinhardus de Tengin, Eberhardus decanus, Eberhardus de Jungingen erscheinen schon 1186 in einer Urkunde des Grafen Albert von Habsburg als Zeugen einer im Straßb. Münster vorgenommenen Bestätigung des Güterbesitzes von St. Trudpert. Herrgott Geneal. Habsb. II, 1, 197 nr. 247; Schöpflin Als. dipl. I, 100 nr. 128; Grandidier Oeuvr. inéd. III, 218 nr. 79. — Dämgé Reg. Bad. S. 59. Mit Recht hat v. Weech i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXX, 86 ff. das im Urkunden-Select des Karlsru. G. L. A. befindliche Stück für eine Fälschung des ausgehenden 13ten Jahrh. erklärt, ebenso eine dort in dreifacher Ausfertigung erhaltene Entscheidung Bischof Heinrichs für St. Trudpert, 1211 im Straßburger Münster gefällt, unter deren Zeugen zum Theil dieselben Domcanoniker wie 1186 auftreten : Reinhardus prepositus, Eberhardus decanus, Fridericus cantor, Marcus scolasticus, Eberhardus de Jungingen, Ulricus de Hovewilr. Herrgott Geneal. Habsb. II, 1, 213 nr. 264; Grandidier Oeuvr. inéd. III, 275 nr. 215. Auch eine Urkunde Alberts von Habsburg, des Landgrafen im Elsaß, für St. Trudpert aus dem Jahre 1215, die dieselben Zeugen wie nr. 159 aufweist mit Ausnahme des Fridericus cantor und Marcus scolasticus, erscheint v. Weech (a. a. O. S. 99) aus äußern wie innern Gründen sehr verdächtig. Cfr. Herrgott Geneal. Habsb. II, 1, 221 nr. 270; Grandidier Oeuvr. inéd. III, 285 nr. 239.

160. *König Friedrich II bekrundet den in den Streitigkeiten zwischen dem Bischof und den Bürgern von Straßburg gefällten Rechtsspruch, daß die Einsetzung eines Rathes und das Halten des weltlichen Gerichts in der Stadt sowie die Verfügung über die städtische Almende in der Hand des Bischofs tiege. 1214 März 5 7 Rotweil.*

Fridericus secundus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilic. controversie seu lites fidelium nostrorum sicut aliquando <sup>a</sup> coram nobis dirimuntur, ne id protractu temporis in irritum deducatur aut fiat obliviosum, scripture testimonio duximus necessarium commendare. quapropter universis imperii fidelibus presentibus et futuris notum facimus, quod, cum inter dilectum principem nostrum H[einricum] Argentinensem episcopum et ipsius civitatis burgenses pro quibusdam justitiis et rationibus in civitate habendis quedam exorta fuisset dissensio et utraque partium super his ad examen iudicii nostri proclamasset, talis coram nobis et sub frequentia principum et magnatum imperii pro jam dicto episcopo lata fuit sententia: quod nullus in civitate Argentinensi consilium instituere debeat vel aliquod habere temporale iudicium nisi de consensu et bona voluntate ipsius episcopi et ejus concessione. ad hec etiam pro eodem episcopo sententia talis lata fuit pro terris illis in civitate sive extra, que vulgo nuncupantur almeine <sup>b</sup>, quod nullus hominum illas terras habere debeat vel sibi ex eisdem aliquid vendicare nisi de manu episcopi, qui ipsas terras ab imperio et de manu nostra se tenere recognoscit. ut autem hec, que predicta sunt, perpetuum robor obtineant et a nullo unquam in irritum deducantur, presentem exinde paginam conscriptam sigillo nostro jussimus communiri. hujus rei testes sunt: Conradus Metensis et Spirensis episcopus imperialis aule cancellarius <sup>1</sup>, Waltherus Basilicnsis episcopus <sup>2</sup>, Ulricus abbas sancti Galli, Conradus abbas Augensis, Ludovicus dux Bavarie <sup>3</sup>, Hermannus marchio de Baden <sup>4</sup>, comes Sybertus de Werda, comes Ulricus de Quiburc, comes Ludovicus de Wirtemberg <sup>5</sup>, Hartmannus marchio de Dillingen <sup>6</sup>, comes Henricus de Berge, comes Fridericus de Zolre et alii quam plures.

Datum apud Rotweil anno dominice incarnationis 1214 nonis <sup>c</sup> martii, indictione 2.

<sup>90</sup> B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 336 cop. chart. sec. XVII.

Gedruckt ebendarnach bei Laguille p. 35. Nach dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 273 nr. 103 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. I, 292. Nach einer andern Copie Schöppfin Als. dipl. I, 326 nr. 395. — Böhmer nr. 60. Vergl. D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 23.

<sup>35</sup> a) Schöppfin u. Grandidier alioquin. b) Schöppfin u. Grandidier almende. c) Schöppfin nono.

<sup>1</sup> Konrad von Scharfenberg Bischof von Speier, 1200—1224; von Metz, 1211—1224.

<sup>2</sup> Walther von Röteln Bischof von Basel, 1214—1215.

<sup>3</sup> Ludwig I Herzog von Baiern, 1183—1231.

<sup>4</sup> Hermann V Markgraf von Baden, 1190—1242.

<sup>5</sup> Ludwig II Graf von Wirtemberg, 1201—1228.

<sup>6</sup> Hartmann IV Markgraf von Dillingen, 1173—1218.

161. *Bischof Heinrich von Straßburg überträgt die Verwaltung des in Verfall gerathenen St. Leonhardsstiftes, die bisher mit dem Dekanat des Straßburger Domstiftes vereinigt war, dem Domprobst Reinhard. 1214.*

Henricus dei miseratione Argentinensis episcopus. cum in dyocesi nostra locus coenobii, qui sancti Leonardi dicitur, ex incuria et negligentia ibidem hactenus amministratum ad tantam paupertatem devenerit, ut tam religio quam persone, inopie necessitate urgente, omnino defecerint, nos eidem loco providere volentes ac restorationi summopere studentes, communicato abbatum nostre dyocesis aliorumque prudentum consilio necnon capituli nostri conventia <sup>1</sup>, speciali etiam assensu dilecti confratris nostri Friderici <sup>2</sup> decani <sup>3</sup>, ad quem institutio pertinebat abbatis, karissimo confratri nostro Reinhardo ejusdem ecclesie nostre majoris preposito jus investiture assignavimus sub ea forma, ut quod hactenus decanatui, de cetero prepositure sit annexum. quod onus in suorum remissionem peccaminum necnon ad promerendam divinam misericordiam gratia reformandi loci bona fide ipse prepositus suscepit <sup>3</sup>, in futurum autem nos simile periculum sollicita pertractatione precavere volentes sepe dicto preposito contulimus, ut libera tam amministratio quam ordinatio super divino servitio ad ipsum sine cujuslibet reclamacione pertineat vite sue tempore, ne, quod ipse divinitus aspiratus de non esse ad esse divina favente clementia, industria, expensis multoque labore in statum bonum reduxerit, alterius sive insolentia sive negligentia iterato adnichiletur. ut autem hec firmum robor obtineant, sigilli nostri impressione muniri fecimus. acta sunt hec presentibus Friderico cantore, Marco scholastico <sup>4</sup>, Hermanno portario, Ulrico dapifero, Diethelmo, Heidenrico, Richardo et aliis quam pluribus, anno verbi incarnati 1214 <sup>5</sup>.

Aus Schöppflin Als. dipl. I, 327 nr. 397 (ex autographo tabularii s. Leonardi). Ebendarnach Würdtwein Nova subs. dipl. X, 275 nr. 104.

a) Grandidier om.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 68.

<sup>2</sup> In allen gleichzeitigen Urkunden bis zum Jahr 1218 erscheint Eberhard als Dekan. Liegt hier ein Schreibfehler vor? Hat Schöppflin den Namen eigenmächtig eingefügt oder Grandidier ihn übersehen?

<sup>3</sup> Ueber den damaligen Besitzstand des St. Leonhardsstiftes an Activen und Passiven findet sich eine ausführliche Aufzeichnung des Straßb. Domcapitels, an der Spitze Reinardus prepositus, [Fridericus] cantor, U[ricus] scolasticus, laut deren der Domprobst die Verwaltung des verehrlosten Kirchenguts Anfangs Februar 1215 (circa festum purificationis beate Marie) übernahm. Schöppflin Als. dipl. I, 329 nr. 401.

<sup>4</sup> M[arcus] scholasticus Argentinensis ist einer der vom apostolischen Stuhl bestellten Schiedsrichter in einem Streit zwischen den Grafen von Rapperschweyl und Kiburg und der Aebbtissin von Zürich. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. XIII, 224 nr. 40.

<sup>5</sup> Diese bischöfliche Verfügung bestätigt im folgenden Jahre Erzbischof Sigfrid II von Mainz. Schöppflin Als. dipl. I, 329 nr. 400.

162. *Bischof Heinrich von Straßburg bevrkundet, daß der Abtei Königsbruck ein Haus zu Straßburg, das ihr einst der Bürger Gerlach und seine Frau Bertha verliehen hatten, gerichtlich zugesprochen worden sei. 1215 Straßburg.*

Henricus divina favente clementia Argentinensis episcopus. semper et stabilis  
 5 est et vivit actio, cujus se facit littera defensorum. innotescat ergo tam presentibus  
 quam futuris Christi fidelibus, quod Gerlacus civis noster et Bertha uxor sua domum  
 suam in publica curia nostra<sup>1</sup> sitam manu communicata pro remedio animarum  
 suarum et parentum ipsorum coenobio sanctimonialium in Kunigsbrucken contulerint.  
 et ut hec donatio debitam obtineret firmitatem, jam dictus Gerlacus et Bertha uxor  
 10 sua, jure, quod in ipsa area habebant, resignato in manus Rudolphi sculteti et  
 Henrici thelonearii fratris sui, a quibus eandem aream tenebant, instantes ab eisdem  
 fratribus petebant, quod eandem aream abbatisse dicti coenobii eodem jure, quo ipsi  
 eam tenebant, conferrent, videlicet annuatim pro una libra Argentinensis monete.  
 nos autem pro divino respectu, cum eadem area nostra sit et de manu nostra  
 15 haberi debeatur, hoc constituimus, ut, quoad vixerimus, censum majorem supra-  
 dicto predictum coenobium de ipsa area non persolvat. decedente vero supradicto  
 Gerlaco burgense nostro, quidam heres suus in hereditatem dicte domus succedere  
 volebat. quo in presentia nostra constituto, abbatisa etiam dicti coenobii coram  
 nobis super eadem causa in judicio comparente, auditis hinc inde allegatis et requi-  
 20 sita sententia, possessio jam dicte domus adjudicata est abbatisse dicti coenobii,  
 prestito coram nobis in judicio a burgensibus nostris viris honorandis juramento,  
 videlicet Hugone Villano, Heinricho Cleingedanc, Sifrido zu Borenfelden<sup>a</sup>, quod  
 memoratus Gerlacus burgensis noster et Bertha uxor sua predictam domum in  
 manus domine abbatisse resignaverint et ejus potestati subdiderint. et ne hec  
 25 donatio processu temporis importuna calumnia posset revocari aut in oblivionem  
 deduci, factum hoc volumus mandari litteris et tam nostro quam ecclesie nostre  
 sigillis fecimus communiri. actum publice anno incarnationis domini 1215, indictione  
 3, his testibus: Friderico cantore, Hermannio portario, Ulrico dapifero, Cunrado  
 Vir[necorn]<sup>b</sup>, magistris burgensium Eberhardo et Waltero<sup>2</sup>, Alberto Begere,  
 30 Dietherico et Alberto, Humberto, Burchardo Seinat<sup>c</sup>, Gunthero vicedomno ministerialibus<sup>d</sup>;  
 Burchardo de Ehenheim, Friderico Dispensatore, Erbone judice, Rudolfo  
 sculteto et Henrico fratre suo, Wecelone<sup>e</sup> judice, Henrico Cleingedanc, Hugone,  
 Gebenone, Sifrido et aliis quam pluribus. datum Argentine.

*Aus Würtwein Nova subs. dipl. X, 286 nr. 110 (ex rotulo abbatie Regiopontane).*

35 a) sic! b) Grandidier Virreronn. c) sic! vielleicht Seilere? d) Grandidier monasterialibus. e) Grandidier Weiclone.

<sup>1</sup> Darunter dürfte wohl der Fronhof, der Platz vor der Südseite des Münsters, zu verstehen sein.

<sup>2</sup> Grandidier l. c. bezieht magistris burgensium, indem er dahinter einen Punkt setzt, zu Cunrado Virnecorn. Ist nicht vielleicht auch bei der sehr fehlerhaften Copie anzunehmen, daß die Vorlage magistro gehabt habe?



163. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster St. Trudpert unter den Zeugen: Henricus vicedominus Argentinensis<sup>1</sup> episcopi, Albertus plebanus de sancto Martino in Argentina, Ulricus capellanus episcopi Argentinensis. acta sunt hec anno incarnationis domini 1216, 17 kalendas septembris. 1216 August 16.

K aus Karls. G. L. A. Pergam.-Copialbuch von St. Trudpert nr. 726 fol. 15—16 um 1300 geschrieben.

Gedruckt i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXI, 369.

164. Das Capitel von St. Thomas zu Straßburg regelt die Verpflichtungen seines Pfortners gegen die Stiftscanoniker. 1216 December 29.

: In nomine sancte et individue trinitatis capitulum sancti Thome. : hec est forma composicionis inter capitulum sancti Thome et portarium ejusdem ecclesie super causa, que vertebatur inter ipsum et capitulum de officii sui amministrazione inviolabiliter observanda: quandiu vixerit et idem officium amministrare voluerit, in quolibet jejunio quatuor temporum 18 denarios unicuique fratrum persolvat. pre-  
 Nov. 30 terea in festo Andree 3 quartalia siliginis et quartum hordei cuilibet canonico ex eadem elemosina ministrabit. preterea singulis annis in quadragesima de hordeo, quod solvitur de agris apud Dübincheim, libram unam debet distribuere pro piscibus inter fratres, salvis tamen ei legitimis exceptionibus, per quas non maliciose sed juste et necessario se poterit excusare. acta sunt hec in capitulo sancti Thome 4 kalendas januarii anno dominice incarnationis 1217.

T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statuts) or. mb. c. sig. pend.

Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 298 nr. 15 (a. 1217).

165. Das Domcapitel von Straßburg erläßt dem Burggrafen Theoderich und seinen Anverwandten den Zehnten von ihren Gütern zu Sulzmatt gegen eine jährliche Lieferung von 6 Karren guten Rothweins. 1216.

R[einhardus] majoris ecclesie Argentinensis prepositus, E[berhardus] decanus, F[ridericus] cantor totumque capitulum fidelibus Christi hoc scriptum inspecturis eternam in domino salutem. vestre notificamus universitati, quod domino Theodorico burgravio ejusque duobus fratribus Friderico et Burchardo ac patruo eorum domino Theodorico et ipsorum heredibus decimam nostram de illorum bonis, que tunc possidere dinoscebantur in Sulzmatten, concessimus annuatim pro sex karratis boni vini rubei, quod in eisdem creverit bonis, tali modo: in vasa nostra eis in villam Sulzmatten per nos transmissa ipsi, nostro presente nuncio, dictas sex karratas vini reponent, utraque videlicet pars tres karratas, et inde usque Deinheim in

<sup>1</sup> In einer Urkunde König Friedrichs II für das Augustinerkloster zu Altenburg, 1215 Februar 11 Halle, erscheint unter den Zeugen Henricus advocatus de Strazburc (Böhmer nr. 115) und 1219 November 20 zu Eger ein Henricus de Strazburg.

eorum expensis deduci ibidemque nostro procuratori facient presentari. quodsi in via idem vinum fuerit ablatum, in nos dampnum redundabit. hec autem concessio tam diu robur obtinebit, quam diu ab illis eorumque heredibus prelatata pensio nobis fideliter exsolvetur, qua neglecta totalis decima ad nos libere revertetur. ne autem hoc factum ex diuturnitate temporis dispendium oblivionis incurrat, presentem inde paginam conscribi dominique nostri H[einrici] Argentinensis episcopi ac nostri capituli sigillis appositis fecimus communiri, his testibus: Gotefrido et Humberto Cidelariis, Alberto Kagone, Hugone fratre decani, Conrado Vitulo, Sifrido ministro dominorum, Herbone Rufo, Walthero notario. anno dominice incarnationis 1216, indictione 4.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2699 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 290 nr. 112.*

166. *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für Ruffach unter den Zeugen:* Reinhardus prepositus, Eberhardus decanus, Fridericus cantor, Marcus scolasticus, Berhtoldus camerarius, Oulricus dapifer majoris ecclesie, Rudolfus prepositus sancti Thome et Heinricus vicedominus et Heinricus scolasticus et Wernherus pincerna ejusdem ecclesie et Eberhardus prepositus sancti Petri, Reinboldus decanus, Bruno custos, Cönnradus portarius ecclesie prediete, Wernherus marscalcus, Diethericus burcgravius et Eberhardus et Walterus filii Walteri, Albertus Begero, Diethericus Stehelinus et fratres ejus. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1216, indictione 4, regnante domino Friderico Romanorum rege gloriosissimo et rege Sicilię. 1216.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2699 or. mb. c. 2 sig. pend.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. X, 288 nr. 111.*

167. *Das Capitel von St. Thomas zu Straßburg beurkundet, daß ihm Heinrich, königlicher Protonotar in Sicilien, sein Allod zu Hausbergen bedingungsweise geschenkt habe. 1217.*

Universis presentem paginam inspecturis prepositus, decanus et totum capitulum ecclesie sancti Thome in Argentina salutem in eo, qui est vera salus. per presens scriptum notum facimus et profitemur tam presentibus quam futuris, quod Heinricus regius in regno Sylicie prothonotarius<sup>1</sup> tradidit allodium suum in Hugis-pergen cum omni jure et pertinentiis suis beato apostolo Thome et venerabili conventui ipsius perpetuo utendum et possidendum pro remedio anime sue et animarum patris, matris et omnium parentum suorum et cunctorum fidelium defunctorum sub tali tamen conditione, quod, si ipse in itinere illo, in cujus tunc pro-cinctu erat, vitam finiret, hoc donum suum ratum et inviolabile permaneret, si vero

<sup>1</sup> Wohl Heinrich von Tanne (Tannegg bei Bonndorf im Schwarzwald), der von 1217 Mai 25 bis 1230 August 13 als kaiserlicher Protonotar erscheint und 1248 als Bischof von Constanz starb. Cfr. Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. I introd. p. 125.

rediret, liberam haberet potestatem, ipsum allodium suum donandi, distrahendi et pro velle et beneplacito suo disponendi. nos vero de libero arbitrio et gratuita voluntate nostra fide data promissimus et obligavimus, sibi dare vel ordinatis suis annuatim 40 quartalia frumenti, quod dicitur mánzalkorn, quam diu sibi ipsum frumentum recipere placuerit. insuper quoque promissimus sub vinculo fidei, quod nunquam ipsi in reditu suo de supradicta donatione quocunque interveniente casu molestabimus, sed permittemus ipsum quiete dictum allodium suum possidere et pro arbitrio suo ordinare. huic facto interfuerunt Heinricus decanus, Dietherus cellerarius, Hugo portarius, Heinricus vicedominus et alii confratres et concanonici. affuit quoque Fridericus Dispensator, Erbo iudex, Hartmannus de Eckeboldisheim, Diethericus de Ephiche et alii quam plures. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1217, indictionis 5. fratres autem et totus conventus die anniversarii sui convenient et cantatis vigiliis et missis celebratis cum psalmodiis, prout ordo exequiarum et disciplina exigunt regularis, de usufructibus ipsius allodii cum toto clero presente in refectorio publice et karitative reficiuntur.

*S aus Straßb. St. A. lad. Chartreuse-Oberhausbergen or. mb. c. sig. pend. laeso.*

**168.** *Pabst Honorius III bestätigt dem St. Thomascapitel zu Straßburg seinen ganzen Besitz, namentlich die St. Aurelienkirche daselbst. 1218 Juni 1 Rom im St. Peter.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano et capitulo sancti Thome Argentinensis salutem et apostolicam benedictionem. sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensus diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas et ecclesiam vestram, qua divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. specialiter autem ecclesiam sancte Aurelie cum pertinentiis suis, quam ex concessione venerabilis fratris nostri . . Argentinensis episcopi, capituli sui accedente assensu, estis canonice assecuti, eam juste ac pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio commuimus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. datum Rome apud sanctum Petrum kalendis junii pontificatus nostri anno secundo.

*T aus Straßb. Thom. A. lad. VI s. Aureliæ or. mb. c. bulla pend.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 298 nr. 14 (a. 1217). — Potthast Reg. pontif. nr. 5828.*

169. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster Schwarzach: acta sunt hec publice anno verbi incarnati 1218, indictione 6, his testibus: Reinhardo preposito, Erhardo decano, Friderico cantore, Marco scolastico, Bertholdo preposito Honaugensi, Oulrico dapifero, Rudolfo preposito sancti Thome, Ludovico choriepiscopo, Bertholdo camerario, Ottone, Diethelmo presbiteris majoris ecclesie. ego Berengerus Argentinensis archidiaconus factum episcopi ratum habeo et sigillum meum appono. testes interfuerunt Henricus vicedominus etc. data Argentine 6 idus julii, pontificatus nostri anno 16. 1218 Juli 10 Straßburg.

K aus Karler. G. L. A. Section Baden-Baden Vidim. mb. c. sig. pend. ausgestellt vom judex curiæ Argentinensis 1491 April 16<sup>1</sup>.

Gedruckt bei Schöpflin Als. dipl. I, 335 nr. 410 nach andrer Copie.

170. Bischof Heinrich von Straßburg erneuert dem Kloster St. Arbogast die Schenkungen seines Vorgängers, Bischof Hezils. 1218.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gratia Argentinensium episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. sollicitudo pastoralis officii nos amonet, subjectorum nobis omnium curam gerere, eorum tamen maxime, qui relicto seculo regulari subjacent discipline. hujus rei gratia presentium posteriorumque noticie significamus, quod quidam predecessor noster nomine Heitzelino felicitis memorie divina inspiratione simul et amonitione communitus nonam partem fructuum de curtibus nostre dyocesis, laude et assensu capituli nostri, ecclesie sancti Arbogasti jure perpetuo possidendam contredidit<sup>2</sup>, per cujus gloriosa merita episcopatus nostri termini magnifice fuerant ampliati. verum quia antiquitas inimica est memorie, nos in hac caritativa donatione nichil novum statuentes eandem laudabilem devotionem eidem loco scripti cautione innovamus, ita etiam, ut, si quando aliquid de curtibus distrahi contigerit, prefate ecclesie sua justitia salva consistat. sed ne qua deinceps super hoc facto injusta oriatur vexatio, presentem paginam jam dicto loco sigilli nostri munimine tradimus roboratam. actum presentibus et approbantibus majoris ecclesie nostre fratribus Reinhardo preposito, Wernhardo decano, Friderico cantore, Marco scolastico, Bertholdo preposito Honaugensi et Heinricho fratre suo, Bertholdo archidiacono, Ulrico dapifero, Berengero Spirensi cantore, Ulrico de Dalmazingen, Rüdolfo sancti Thome preposito, Ottone de Bonvelt, Diethelmo, Heinricho vicedomino nostro, Wernhero marscalco, tribus fratribus Ludevico, Dietherico, Albertho dictis Kagen, duobus

<sup>1</sup> Ebenda Section Straßburg fasc. 35 findet sich auch eine undatirte Pancharte Pabst Honorius III für das Kloster Schwarzach, unter dessen Gütern: curia in Argentina juxta Brascam cum domo lapidea. Dies dürfte derselbe Hof sein, der in den *Miracula s. Mariæ Argentinensis* zum Jahre 1280 als Besitzthum des Abts von Schwarzach erwähnt wird: (abbas de Swarzahe) cum in navi pervenisset ad curiam, quam habet in platea vituli. Cfr. *Mon. Germ. SS. XVII*, 116. Noch in den Jahren 1450 und 1587 erscheint dieser Hof in denselben Händen. Vergl. *Straßb. Gassen- und Häusernamen* i. Mittelalter S. 90.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 93 not. 1.

fratribus Alberto, Wernhero dictis Begern, duobus fratribus Gotfrido, Hunberto Zydeleren, Walthero filio sculteti Waltheri; civibus Friderico Spendario, Burckardo<sup>a</sup> sculteto de Ehenheim, Erbone iudice, Petro, Wezelone iudice, Conrado Vitulo, Burckardo Ripelin et aliis quam pluribus. anno dominice incarnationis 1218, pontificatus nostri anno 16.

5

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 cop. chart. sec. XV aus dem Privilegienbuch von St. Arbogast fol. 16.*

*Gedruckt ebendarnach bei Würdtwein Nova subs. dipl. XIII, 232 nr. 43 mit vielen Abweichungen.*

171. *Bischof Heinrich von Straßburg fordert unter Verheißung von Ablass zu Beiträgen für den Aufbau der gänzlich zerfallenen und zerstörten Kirche St. Arbogast auf. [1218.]*

10

H[einricus] dei gratia Argentinensis ecclesie episcopus cum universo majoris ecclesie choro omnibus ecclesiarum ministris, tam plebanis quam vicariis, necnon et aliis Christi fidelibus, ad quos presens pagina pervenerit, salutem in vero salutari et spiritu pietatis reperi. quoniam, ut ait apostolus, omnes presentabimur ante tribunal Christi recepturi sive bonum sive malum, prout gessimus in corpore, et idem alibi testatur: qui parce seminat, parce et metet et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet, ideo universitatem vestram attentius exhortamur in domino, extreme messonis tempus largitione elemosinarum et operibus misericordie quasi quodam fidei seminario prevenire, ut et ea certa spe lucri seminemus in terris, de quibus nos plena falce messuros postmodum gaudere oporteat in celis. hinc est quod vestre caritati et omnium eorum, ad quos later presentium vir religiosus et sacerdotio decoratus pervenerit, presenti scripto duximus significandum, quod ecclesia sancti Arbogasti in suburbio Argentineusi constituta primitus ex voluntate dei et antiquitate collapsa, postmodum vero ab exercitu domini Phylippi regis tempore, quo Argentinam possederat<sup>1</sup>, funditus intus et extra destructa, sicut adhuc ejusdem destructionis supersunt vestigia, elemosinarum vestrarum et aliorum simul bonorum hominum stipendiis cooperantibus quasi de novo constat integraliter reedificanda. quapropter caritatis vestre studium et devotionem propensius exhortantes et in remissionem peccatorum vestrorum vobis indubitanter injungentes, universitatem vestram instanter et affectuose rogamus et in domino commoneamus, quatinus divine retributionis intuitu et pro omnium orationum, que in eadem ecclesia ad honorem dei cottidie vigent, participatione viscera misericordie aperientes gravem casum prefate ecclesie affectu caritatis inspicatis et ad reedificationem ipsius elemosinarum vestrarum suffragia conferentes centuplam recompensationem a retributore omnium bonorum Christo Jesu vobis in

13

20

25

30

35

a) B Burckardus.

<sup>1</sup> Im Jahr 1199. Cfr. Chron. Ursperg. und Chron. Ebersheim, Mon. Germ. SS. XXIII, 368 und 448.

eterna beatitudine thesaurisetis. vos autem pastores ecclesiarum et eorum vicarios specialiter in domino rogantes exhortamur, quatenus latorem presentium cum suis ad vos venientem benigne et honorifice, sicut decet clericos se invicem honore prevenire, suscipiatis et favorem vestrum et auxilium in petitione sua promovenda  
 5 coram populo vobis subdito ei verbo et opere efficaciter impendatis. propterea notum sit omnibus ecclesiarum ministris, tam plebanis quam vicariis, quod specialiter illis, qui angariant lapides ad opus ecclesie, quartam partem venialium peccatorum beati Arbogasti auctoritate et nostra indulgemus et de injuncta eis penitentia pro capitalibus, que confessi sunt, quindecim dies relaxamus.

10 *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 cop. chart. sec. XV aus dem Privilegienbuch von St. Arbogast fol. 4 mit der Unterschrift von gleicher Hand: cum duobus sigillis episcopi et capitali Argentinensis.*

*Gedruckt ebendarnach in Gallia christ. V instr. p. 491 nr. 29; Grandidier Oeuv. inéd. III, 255 nr. 158. Im Anschluß an nr. 170 ist dies Stück wohl in die Zeit um 1218 zu setzen.*

172. *König Friedrich II nimmt Rath und Bürgerschaft der Stadt Straßburg zu Gnaden auf und beläßt sie in allen ihren alten Rechten und Gewohnheiten. 1219 Januar 11 Hagenau.*

F[ridericus] dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie.  
 20 dilectis fidelibus suis, consilio et universis civibus Argentinensibus, gratiam suam et bonam voluntatem. considerata puritate devocionis vestre, quam nostre eminentie honesti nuntii vestri tam sagaciter quam fideliter exposuerunt, ut de cetero de preteritis excessibus ad plenum emendati ad obsequia imperii et ad fidelitatis  
 30 circa regiam nostram majestatem observantiam animo sitis ferventiores, omnem rancorem, quem non inmerito contra vos conceperamus, ex innata nobis benivolentia pure remittimus, tam vestre universitati quam singulis imperii fidelibus presentis scripti patrocinio innoscentes, tam personas quam res vestras in regia esse constitutas protectione, sub interminatione gratie nostre districtius precipientes, ut, quam diu in firmitudine fidelitatis erga nos et imperium permanseritis, nullo unquam  
 40 in loco Romani imperii ab aliqua persona seculari sive ecclesiastica aliquis vestrum extra formam juris impediatur aut molestetur vel in iudicium trahatur. ad majorem quoque gratie nostre circa vos evidentiam volumus vos consistere in omni jure et honore atque constitutione, sicut a divis progenitoribus nostris, avo, patre atque patruo nostro inclitis Romanorum regibus et imperatoribus eorum sublimati fuistis  
 50 temporibus. nullam quoque petitionem seu exactionem aut superinpositionem per totum imperium dare vos volumus nisi talem, qualem temporibus serenissimorum nostrorum progenitorum usque ad hec tempora dare consuevistis<sup>1</sup>. ut itaque hec largitatis nostre concessio vobis, quam diu fideles nobis inventi fueritis, firma permaneat, hoc scriptum vobis indulsimus sigillo regie majestatis nostre communitum.  
 60 interfuerunt testes: Cunradus Metensis et Spirensis episcopus imperialis aule cau-

<sup>1</sup> Vergl. K. W. Nitzsch Ministerialität u. Bürgerthum S. 366.

cellarius<sup>1</sup>, Ludowicus comes palatinus Reni et dux Bawarie<sup>2</sup>, Wernherus de Bonlant dapifer et Anshelmus de Justingen marscalcus imperii, Philippus de Bonlant, Heinrichus de Sarffeneke et alii plures. datum Hagenowe anno domini 1219, 3 idus januarii, indictione 7.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 23<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz künig Friderich und künig zū Sicilien die stat zū Strazburg sinre und aller der, die zūm ryche gehört, schatzungen ledig het geseit und varn het gelaszen.*

*Gedruckt ebendarnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 335 nr. 411 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. I, 582. — Böhmer nr. 247.*

173. *In der Urkunde König Friedrichs II für das Kloster Neuburg unter den Zeugen: Reinhardus majoris Argentinensis ecclesie prepositus, Bertholdus ejusdem ecclesie decanus, Heinrichus Argentinensis episcopi vicedominus. 1219 August 17 Hagenau.*

*Als Würdtwein Nova subs. dipl. XIII, 236 nr. 45 (ex autogr. tabul. abbat. Neoburg.) = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. I, 663. — Böhmer nr. 291.*

174. *König Friedrich II nimmt die Stadt Straßburg in seinen besondern Schutz und bestätigt ihr die von den Königen Lothar und Philipp ertheilten Privilegien. 1219 September 11 Hagenau.*

(C.): In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus Romanorum rex et rex Sicilie: augustalis pietatis [weiter wie in Nr. 145 bis decrevimus] reservare]. preterea constituimus, tradidimus et auctoritate regia consensuque principum nostrorum confirmavimus institutum et jus quoddam, quod cives ejusdem civitatis habuerunt ab antecessoribus nostris dive memorie Lotharii et Philippi Romanorum regibus gloriosis, ut nullo unquam in loco ab aliqua persona seculari sive ecclesiastica aliquis eorum extra formam juris impediatur aut molestetur vel in iudicium trahatur extra civitatem vel prorsus ab aliquo cogatur pro sua proprietate seu possessione ibi cuiquam respondere, sed, si aliquis adversus aliquem eorum aliquid habuerit, infra civitatem coram ipsius civitatis iudicibus eum impetat ibique ei respondeat et satisfaciat. advocati etiam, quorum censuales infra civitatem domos habuerint aut manserint, censum debitum ab eis in civitate accipiant et, si supersederint vel dare noluerint, justiciam et satisfactionem coram iudicibus civitatis inde accipiant. volumus itaque fideles nostros cives Argentinenses consistere in omni jure et honore atque constitutione, sicut a divis progenitoribus nostris, avo, patre atque patruo nostro inclitis Romanorum regibus et imperatoribus eorum sublimati fuerunt temporibus, statuentes et regio edicto districte precipientes, ut nulli unquam persone alte vel humili, ecclesiastice sive seculari hanc nostre donationis seu confirmationis divalem paginam licitum sit

<sup>1</sup> Cfr. nr. 160 not. 1.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 160 not. 3.

infringere vel etiam aliquo improbitatis ausu ei obviare. quod qui facere presumpserit, triginta libras auri componat, medietatem fisco nostro, residuam vero medietatem injuriam passis. ut autem hec concessio sive confirmatio nostra inviolabiliter ipsi civitati Argentinensi observetur, presentem exinde paginam conscribi jussimus  
 5 et regie magestatis karactere consignari. testes hujus rei sunt Heinricus Argentinensis episcopus, Heinricus Basiliensis episcopus<sup>1</sup>, Oulricus abbas sancti Galli, Hugo abbas<sup>a</sup> de Murbach, Wolframms abbas de Wizenburc<sup>b</sup>, Gerhardus comes de Diechs, Oulricus comes de Kyburc, Egeno comes de Ura, Hartmannus comes et Ludewicus comes de Wirtenberc, Sigebertus comes de Werda et filius ejus Heinricus comes, Heinricus de Nife, Heinricus de Sax, illustris princeps Heinricus dux Suevie<sup>2</sup>, Theobaldus dux Lotaringie<sup>3</sup>, Anshelmus<sup>c</sup> de Rapoltisteine, Anshelmus de Justingen marscalcus, Eberhardus de Waltburc dapifer, Dietho de Ravensburc, Cunrat de Wisterstede, Rudolfus de Usenberc et de Winisberc et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi Romanorum regis invictissimi et regis  
 15 Sicilie. : (M.)

Actum apud Hagenowe anno dominice incarnationis 1219, regnante domino Friderico Romanorum rege gloriosissimo anno regni ejus 7. ego Cunradus Metensis et Spirensis episcopus<sup>4</sup> imperialis aule cancellarius recognovi<sup>d</sup>.

Datum apud Hagenowe 3 idus septembris, indictione 6<sup>a</sup>.

20 *S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 5 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt ebendarnach bei Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. I, 677. Nach Briefbuch A fol. 19<sup>a</sup> i. Straßb. St. A. bei Schöppfin Als. dipl. I, 338 nr. 414. — Böhmer nr. 300.*

175. *König Friedrich II bestätigt dem Straßburger Hospital seinen gesamten Besitzstand, namentlich das von König Konrad III demselben ertheilte Privileg.*  
 25 *1219 September 11 Hagenau.*

(C.) : In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum rex secundus et rex Sicilie. : tunc vere reges sumus, si id, quod hominum ore dicimur, sollicita animi intentione adimplemus, si personam divitis non adtendentes clamorem pauperum intra exauditionis effectum clementer  
 30 admittimus. quocirca noverit omnium dei fideliumque nostrorum tam futuri quam presentis temporis industria, quod interventu fidelissimi principis nostri Cunradi Metensis et Spirensis venerabilis episcopi nostrique cancellarii<sup>1</sup>, clerici etiam ac populi Argentinensis civitatis precibus pia mansuetudine inclinati hospitali, quod ante

a) S abbas. b) Ueber dem c in Wizenburc ein unten ofener Haken mit Punkt darunter, ebenso über dem a in Ura, jedoch ohne Punkt, und über dem x in Sax mit Punkt. Vielleicht ein Zeichen zur Scheidung der Zeugen nach Städten? c) S Anshelmus. d) S recognovo.  
 35

<sup>1</sup> Heinrich II von Thun Bischof von Basel, 1215—1238.

<sup>2</sup> Heinrich Herzog von Schwaben, 1216—1235.

<sup>3</sup> Theobald I Herzog von Lothringen, 1213—1220.

40 <sup>4</sup> Cfr. nr. 160 not. 1.

<sup>5</sup> Die Indictionsziffer um 1 zu niedrig.



portam templo majori Argentinensi oppositum edificatum est, damus, concedimus et confirmamus usus et bonas consuetudines, quas habuit temporibus antecessorum nostrorum dive memorie Romanorum regum et imperatorum tam infra civitatem quam extra. et nominatim confirmamus privilegium et omnes concessiones, quas recolende memorie magnus patruus noster Cunradus rex ei indulisit et concessit <sup>1</sup>, et eandem domum hospitalis sub regie nostre tuitionis ac defensionis manum cum omnibus inibi appendentibus accepimus tam videlicet ea, que ibidem ex fidelium largitione presenti tempore pertinere noscuntur, quam illa, que in futurum de piorum elemosinis justis modis et rationibus ad eandem pauperum domum conferentur. confirmamus itaque et per nostram immunitatem ab universorum hominum dominio ad hospitale predictum et usus pauperum emancipamus scilicet unam curtem extra civitatem retro sanctum Michaelem sitam, cujus possessores octo uncias denariorum et octo gallinatis singulis annis persolvant, nisi eadem possessio ex consensu heredum sub fructuosioris summa pensionis locari valeat. decimam quoque partem oblationis, que ad sanctam Crucem voto fidelium infertur, sicut episcopo et tota civitate Argentinensi annuente ad idem xenodochium concessa est, et curtem quandam in foro juxta locum, qui dicitur Salzhof, de quo sub annuo censu sex quartalia tritici et duo quartalia leguminis solvuntur, sed et tabernacula, que vulgo lobia dicuntur, juxta murum versus portam, que dicitur sellatorum, sed et unam eurtlem singulis annis duos solidos dantem inter eandem portam et proximum pontem sitam pari libertatis honore ad predictam venerabilem domum roboramus. preterea duas curtes extra portam civitatis versus sanctum Michaelem et in villa Schilticheim omnia bona ejusdem domus et in villa Lamperheim necnon in Kunigishoven et in Illenchirchen et in Bersteden, in villa quoque Ergirshiem curtes et agros tam viniferos quam frugiferos et in Wichirshiem et in Vennenheim et in Ilermotshiem, locum etiam macellorum uniusverse civitatis convecticia ibidem contraditum, sed et molendinum in Oteriswert cum aque decursu dimidio, de quo molendino fratribus sancti Thome singulis annis viginti tres denarii solvuntur, atque duo jugera in Hohenheimvelt ad prefatam peregrinorum et pauperum domum fidelium oblatione contradita sub nostre protectionis custodia stabilimus. hec autem, que predicta sunt, et cuncta, que tam nostris quam futuris temporibus homines predictae domus et omnes imperpetuum eorum successores justis rationibus vel acquisierunt vel acquirere poterunt, sub tali regie potestatis privilegio ad predictam domum immunitate perhenni roborando et muniendo confirmamus, ut nulla ecclesiastica secularisve persona jus aut potestatem habeat omnibus, que ad hospitalem domum pertinent, vias publicas et usum aque et pastuorum interdicendi. et ut hec omnia perpetua firmitate rata sint vel alicujus presumptoris infestatione convelli nullatenus possint, presentem paginam nostre manus subscriptione roboratam sigilli nostri inpressione insigniri jussimus. testes vero, qui interfuerunt, subnotari fecimus <sup>2</sup>: Henricus Argentinensis episcopus, Hein-

<sup>1</sup> Cfr. nr. 94.

<sup>2</sup> Vergl. die Zeugenreihe von nr. 174.

ricus Basiliensis episcopus, Oulricus abbas<sup>a</sup> sancti Galli, Hugo abbas de Murbach, Wolfranmus abbas de Wizenbuc, Heinricus dux Suevie, Gehardus comes de Diesch, Hartmannus comes et frater suus Ludewicus comes de Wirtenbere, Sigebertus comes de Werda et Heinricus filius ejus, Heinricus de Nife, Anselmus de Rapoltisteine, Eberhardus de Walbuc dapifer, Anshelmus de Wusting<sup>b</sup> merscalcus, Dietho de Ravensbuc et alii quam plures. actum ac datum apud Hagenowe 3 idus septembris.

: Signum domini Friderici secundi Romanorum regis et regis Sicilie invictissimi.: (M.)

10 Ego Cunradus Metensis et Spirensis episcopus et imperialis aule cancellarius recognovi anno incarnationis domini 1219, indictione 7.

*H aus Straßb. Hosp. A. lat. 1 nr. 2 or. mb. c. sig. pend.*

*Darnach im Auszug mitgetheilt i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberth. XI, 188.*

176. *Bischof Heinrich von Basel sowie der Dekan Konrad und der Scholasticus Heinrich der Basler Kirche schlichteten als vom apostolischen Stuhl bestellte Richter einen Streit zwischen dem Straßburger Domcapitel und den Herren von Rappoltstein, Abgaben von Sigolsheimer Gütern betreffend. 1219 October.*

Ut fides et memoria futurorum cautela presentium debita firmitate roboretur, noverint universi tam futuri quam presentes hanc paginam inspecturi, quod ego  
 20 Heinricus Basiliensis episcopus<sup>1</sup>, Cûnradus decanus et Heinricus scolasticus ejusdem ecclesie judices super controversia inter capitulum Argentinense ex una parte et Egilolphum et Anselmum fratres de Raboltestein milites ex altera a sede apostolica delegati, que inter ipsos de censibus quibusdam possessionum in Sigolteshein sitarum ad idem capitulum pertinentium vertebatur pro servitio quolibet anno exsol-  
 25 vendis, sic ipsam controversiam nobis presentibus et auctoritate nostra amicableiter inter eos decisam presenti scripto protestamur: videlicet quod dicti Egilolphus et Anselmus et ipsi pro eorum heredibus per stipulationem se singulis annis capitulo Argentinensi proxima septimana ante purificationem sancte Marie tres frischings claustrales porcos, quatuor amas vini et dimidiam, . . .<sup>c</sup> quartalia frumenti  
 30 deinceps obligarunt soluturos. que si tunc persolvere neglexerint, ex gratia deinde habent spatium usque ad dominicam, qua cantatur esto mihi, idem adhuc persolvendi. si autem et tunc predicta persolvere supersederint, quinque libras Argentinensis monete, que tunc in usu fuerit, capitulo solvere tenebuntur. quas si etiam usque ad median quadragesimam non persolverint, jam dictæ possessiones, unde  
 35 dicta pensio debet persolvi, extunc libere et sine contradictione cum integritate qualibet ad manus capituli Argentinensis devolventur. hoc etiam pactum se promi-

Febr. 2

<sup>a</sup>) H albas. <sup>b</sup>) Wohl Schreibfehler für Justingen. <sup>c</sup>) Lücke von 4—6 Buchstaben durch Riß entstanden.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 174 not. 1.

serunt servaturos, renunciantes foro eorum appellationi et generaliter omni exceptioni ipsis militibus vel eorum heredibus contra predicta competenti, promittentes nichilominus omne dampnum et expensas propter hec a capitulo memorato faciendas integraliter refecturos, ut igitur supradicta debitam et perpetuam obtineant firmitatem, littere presentes ad petitionem partis utriusque sigillorum nostrorum appositione sunt communitae. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1219, mense octobri in presentia Reinhardi prepositi majoris ecclesie Argentinensis, Friderici cantoris, Ulrici scolastici, Hermanni portarii, Rüdolphi prepositi sancti Thome et aliorum. fratres etiam illi de Raboltestein hoc scriptum sigillo suo ex pacto inter eos convento communiunt, ut, si unquam contra predicta venire presumpserint, 10 sigillum proprium ipsis valeat efficaciter obviare.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2722 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. Ganz abgefallen ist das Siegel des Baseler Dekans, das Siegel der Rappoltsweiler zeigt in verschommenen Umständen ein Castell.*

177. *Das Straßburger Domcapitel verlehnt dem Goldschmied Walther eine Hofstätte. 1219.*

Reinh[ardus] prepositus, B[ertoldus] decanus, F[ridericus] cantor, Ou[lricus] scolasticus totumque capitulum majoris ecclesie in Argentina. notum sit universis Christi fidelibus, tam presenti etati quam future posteritati, presens scriptum audientibus, quod nos de communi consilio aream unam juxta curiam domine Irmengardis sitam, quam ex donatione felicitis memorie Eberhardi filii domini Walteri et domine Hedewigis uxoris fratris sui domini Walteri habuimus, Waltero aurifico hereditario jure perpetualiter possidendam concessimus, tali tamen pacto interposito, ut annuatim in festo sancti Johannis baptiste quatuor unceas et in nativitate domini quatuor unceas et in festo sancti Martini duos capones, omni ambiguitate remota, nobis persolvat<sup>a</sup>. heredes quoque sui et omnium possessorum istius aree in mutatione medietatem census, qui vulgo dicitur erscaz, dare non tenentur, nisi forte per donationem vel venditionem ad aliorum manus devolvatur, illi tantum daturi sunt honoris causa, quantum est medietas census. insuper in pactione positum est, quod, si istius aree possessores in terminis pretaxatis debitum census non exsolverint et contra voluntatem nostram detinere presumpserint, stabilitatem ulterius non habeat hec nostra concessio, sed eadem area libere ad manus nostras revolvatur. et ut res ista firmiter maneret atque stabilior, eam fecimus mandari litteris et sigilli nostri munimine corroborari. actum publice anno incarnationis domini 1219, indicatione 7. 25

Junii 24  
Dec. 25  
Nov. 11

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würtwein Nova subs. dipl. XIII, 241 nr. 47.*

<sup>a</sup>) B persolvant.

178. *Das Straßburger Domcapitel verlehnt eine Hofstätte an Rudolf Blumerdrost. 1219.*

Reinh[ardus] prepositus, Bertoldus] decanus, Fridericus] cantor, Oulricus] scolasticus totumque capitulum majoris ecclesie in Argentina. notum fieri volumus  
 5 universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptura venerit, quod nos deliberato consilio aream unam juxta curtim domine Irmengardis sitam, quam ex donatione felicitis memorie Eberhardi filii domini Walteri et domine Hedewigis uxoris fratris sui domini Walteri habuimus, Rudolfo Blumerdrost hereditario jure perpetualiter possidendam concessimus, tali tamen pacto, quod annuatim  
 10 in festo sancti Johannis baptiste quatuor unceas et in nativitate domini tantundem et in festo sancti Martini 2 capones sine difficultate nobis inde exsolvat et quod heredes sui in mutatione ejusdem aree medietatem census, qui vulgo dicitur erscaz, dare non teneantur, nisi forte per donationem vel venditionem ad aliorum manus devolvatur, illi tantum daturi sunt honoris causa, quantum est medietas census.  
 15 insuper in pactione positum est, quod, si istius aree possessores <sup>a</sup> in terminis pre-taxatis debitum censum non exsolverint et contra voluntatem nostram detinere presumpserint, stabilitatem ulterius non habeat hec nostra concessio, sed eadem area libera ab omni pactione ad manus nostras revertatur. et ne hoc factum in posterum ab aliquo calumpniari possit aut in oblivionem devenire, presens scriptum  
 20 sigillo nostro communiter ei concessimus in testimonium. actum anno ab incarnatione domini 1219, indictione 7.

Juni 24  
 Dez. 25  
 Nov. 11

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. sig. pend. lacno.

179. *Bischof Heinrich von Straßburg gestattet dem St. Thomascapitel, die Einkünfte der St. Aurelienparochie zum eignen Unterhalt zu verwenden. 1219.*

25 In nomine sancte et individue trinitatis. ego Heinricus] divina miseratione Argentinensis ecclesie minister humilis omnibus presentem paginam inspecturis salutem in salutis auctore. quecunque divino intuitu circa ecclesias et ecclesiasticas personas salubriter ordinantur, ne curriculo temporum vel mutacione personarum deinceps in dubium revocentur, dignum est ea per scripturam et bonorum  
 30 testimonia perpetue memorie commendare. notificandum itaque digne duximus universis tam presentibus quam futuris et vivaci omnium memorie tenaciter inprimendum, quod, cum ecclesia sancti Thome propter scisma imperii et frequentes bellorum insurgentium pressuras admodum foret in redbitus attenuata, nos illius paterne pietatis visceribus inopie condolentes data opportunitate curavimus in parte  
 35 paupertatis ejus onera sublevare. sane capitulum ecclesie prelibate quandam habet parrochiam, que sancta Aurelia nuncupatur, sitam in suburbio civitatis, in qua jus habere noscitur presentandi, nec licebat hactenus de illa nisi fratrum ejusdem ecclesie per electionem aliquem investire. hec itaque cum defuncto pastore vacaret,

a) B possiores.

capitulum supradictum nobis humiliter supplicavit, ut ad supplementum et subsidium prebendarum, que eis vix etiam tenuiter poterant ministrari, prefate vacantis ecclesie proventus eis dignaremur misericorditer indulgere. quorum devotis precibus inclinati respondimus eis, sicut decebat, quod, si possent hanc indulgentiam a benignitate apostolice sedis impetrare, nos etiam eis nostrum in hac parte consensum minime negaremus. cum igitur non sine labore et expensis memoratum capitulum hoc impetrasset apud sedem Romanam et super hoc ipso nobis autenticum domini pape<sup>1</sup> porrexisset, de consilio et assensu capituli nostri, salvo tamen per omnia jure cathedralis ecclesie, memoratam parrochiam cum omnibus attinentiis tam in dote quam in decimis et oblationibus jam dictis fratribus ad honorem et laudem dei et divinum obsequium liberius et devocius exequendum pleno jure concessimus possidendam et ad communes usus suis cottidianis necessitatibus applicandam. annotata sunt autem in testimonium hujus rei nomina religiosorum, quorum approbatione hec acta sunt, ut illorum etiam attestacione nostra firmetur auctoritas: Reinhardus prepositus majoris ecclesie, Berhtoldus deccanus, Fridericus cantor et custos, Hermannus de Erinberc portarius, Ulicus scolasticus, Ulicus de Hovewile dapifer, Diethelmus presbiter et ceteri ejusdem ecclesie eanonici; Rudolfus prepositus sancti Thome, Heinricus deccanus, Diethelmus cellerarius, Uuernherus pincerna et dapifer, Heinricus scolasticus, Hug portarius, Johannes cantor; Reimboldus deccanus sancti Petri, Cunradus portarius, Uuernherus presbiter, Uualtherus presbiter, Jacobus abbas de Nüwile, Burchardus abbas de Swarzahe, Godefridus abbas de Gengenbach, Hug prepositus sancti Arbogasti et alii quam plures. acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1219.

*T aus Straßb. Thom. A. Ind. VI s. Aureliæ or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 299 nr. 16.*

**180. Bischof Heinrich von Straßburg schließt mit dem Straßburger Vogt Anselm einen dessen Lebensverhältniß regelnden Vertrag. 1219.**

: In nomine sancte et individue trinitatis amen. Heinricus divina favente clementia Argentinensis episcopus. : cum id, quod a presentibus interdum pia geritur intentione ac provida deliberatione statuitur, frequenter a posteris ex memorie<sup>20</sup> geritur quandoque defectu plerumque et hominum malicia vel penitus in irritum vel ad minus in dubium quoque soleat revocari, necessario ad cautelam provisum est, ut, ubi viva vox quoquo modo casualiter deficeret, mortua saltem in ejus locum rite subeundo probationem legitimam et fidem preteritorum scriptorum munimine futuris efficacem exhiberet. quia igitur divine dispensationis providentia omnium nostre<sup>25</sup> diocesis ecclesiarum eura fidelem suscepimus, maxime tamen ecclesie nostre, cui specialius in omnibus sumus obligati, inde est quod nos, tam ad noticiam presentium quam post futurorum super contractu et conventionem de consensu et consilio

<sup>1</sup> Darunter dürfte wohl die Bulle Honorius III, 1218 Juni 1 Rom, zu verstehen sein, s. nr. 168.

capituli nostri et prudentum tam ministerialium quam civium nostrorum inter nos et ecclesiam nostram ex una parte et Anshelmum advocatum Argentinensem ex altera parte omnium scilicet feudorum suorum, que a nobis et ecclesia nostra tenebat in feodum, perducere cupientes, presenti scripto non solum pro nobis sed etiam pro ipso, ut utrique volenti ipsum infringere queat efficaciter obviare, publice et sollempniter protestamur. predictus enim *Anshelmus* advocatus in manibus nostris omnia feoda sua, omni exclusa conditione, libere et absolute renuntiavit et ea denuo sub ea a nobis recepit pactione, quod, si unquam, aliquo tempore contra formam inferius notatam venire presumpserit, universa, que a nobis tenet in feodum, incontinenti sine contradictione qualibet ecclesie nostre omni jure vacabunt, eo quidem adjecto, quod nos in advocatia Argentinensis civitatis tantum ad petitionem suam cognatos suos Heinricum et Marquardum pueros de Hunisvelt ipsum permisi-mus adoptare, sic videlicet: si contingat advocato mortuo ad optionem procedere, promissimus nos principaliter, secundario omnes de capitulo nostro, si contigerit <sup>a</sup> quemquam eorum nobis substitui, advocatia predicta pueros memoratos sine dampno quolibet vel etiam solario memoriali jure feudali indifferenter investire. promisit etiam idem advocatus, quod universas dictas possessiones cum omnibus pertinentiis suis, oppidis, villis, hominibus quacumque conditione peditis et specialiter oppidi Rinowe et ville Capele et advocatie in Ebrsheim, piscationibus, pascuis, silvis, nemoribus, pratis, agris cultis et incultis deinceps nullatenus debeat alienare vel obligare, sed omnia in potestate sua, quoad vixerit, integraliter retinere, ut sic post mortem suam omnia predicta libere et absolute ad ecclesiam Argentinensem et ejus utilitatem sine qualibet alienatione in perpetuum servituta revertantur. nos quoque sub eisdem conditionibus omnino possessiones easdem cum omni integritate, sicut proximo dictum et annumeratum est, si prefatus advocatus sine herede decesserit, sicut de quolibet articulorum supra et infra contentorum semper intellegendum est, ecclesie nostre liberas et absolutas fideliter conservare promissimus, ad idem per omnia tam nos quam quemlibet nostrum successorem cum consensu omnium de capitulo nostro ac promissione speciali singulorum, fide etiam ab omnibus nobis super hoc corporali interposita, sub interminatione divini judicii firmiter astringentes. porro libertatem possessionum feudi ejusdem omnium, que ultra flumen, quod Kintzicha dicitur, inferius site sunt, nobis tantum et non successoribus nostris consulte, cuicumque decreverimus, reservamus infeudanda, predictis etiam adicientes, quod advocatia in Ebrsheim memorato advocato pro ducentis marcis, nepotibus suis Anshelmo et Egelolfo militibus de Rapoltisteine vel aliis, quibuscumque post mortem suam dandas legaverit, permaneat obligata. de quibus ducentis marcis in summa centum marcarum de feodo predicto ultra Kintzicham sito nobis reservando, ecclesiam nostram reddendam indemnem per cum vel per eos, quibus dictas possessiones infeudare decreverimus, nos constituimus personaliter obligatos, eo pacto etiam interposito, quod, quibuscumque dicte ducente marce fuerint legate, idem legatarii de patrimoniis suis vel aliis quibuscumque proprietatibus in ducentis

a) B contingeret.

tarum marcarum valentia sub estimatione bonorum virorum ecclesie Argentinensis  
 in proprietatem tribuant et easdem possessiones in feudum recipiant ab eadem vel,  
 si hoc magis placuerit, cum prefata pecunia possessiones emplas jure feudali ab  
 ecclesia recipere teneantur, nisi forte dictas ducentas marcas ecclesie vel ecclesiis  
 sive aliis quibuscumque personis intuitu pietatis in testamento reliquerit, quas ad  
 predictas condiciones, tamquam eas heredibus hereditariis reliquisset, non censemus  
 eadem pietate aliquatenus obligatas. hoc etiam inter cetera non obmittimus, quod  
 quinquaginta marce in numero ducentarum marcarum prefatarum, pro quibus  
 quinquaginta marcis alia de causa advocatia memorata ad presens illis de Rapol-  
 tisteine extat obligata, in solutione earundem, si advocato vivente ab eo non fue-  
 rint<sup>a</sup> persolute, sunt precise computande. ceterum ut omnia predicta rata firmaque  
 permaneant, idem *Anshelmus* advocatus corporali prestito juramento promisit, se  
 universa sub omnipotentis anathemate fideliter et efficaciter conservaturum, renun-  
 tiando exceptioni fori, appellationi et legi « si ob es alienum » et breviter exceptio-  
 nibus universis super aliquo predictorum sibi vel jure civili vel canonico competen-  
 tibus, promittens etiam per stipulationem, omne dampnum et expensas universas,  
 quas propter hoc ecclesiam Argentinensem vel capitulum ejusdem ex facto suo vel  
 negligentia subire contigerit, integraliter se refecturum. et versa vice tam nos et  
 successores nostri quam capitulum nostrum ad idem per omnia, alterutro predicta  
 excedente, ad universa memorata sub eadem forma, sicut proximo dictum est, per-  
 maneant obligata, eo tamen ex parte advocati retento, si casu quolibet in aliquo  
 predictorum ipsum ignoranter excedere contigerit, non prius reatu perjurii teneatur,  
 quam a nobis vel a nostro capitulo vel ministerialibus de hoc premonitis infra sex  
 septimanas satisfactionem omnimodam extunc negligat exhibere. pro supradictis  
 autem omnibus et sub eadem forma faciendis penitus et servandis curtem nostram  
 in Biscovisheim pro quinquaginta marcis et in vico nostro Argentinensi in redditibus  
 novem talenta pro triginta marcis usque ad solutionem ejusdem pecunie presenti  
 anno ante festum sancti Johannis baptiste et deinceps singulis annis ante idem  
 festum persolvendam ipsi obligavimus, incontinenti optione nobis retenta, quod vel  
 curiam advocati in platea vituli sitam ab eodem advocato quandoque venditam a  
 nobis recomparatam sibi tribuamus vel quadraginta marcas de pretaxata pecunia ei  
 persolvamus, e contrario advocato electione relicta, quod villam nostram in Northus  
 a quolibet deteutore liberatam pro aliis triginta marcis jure feudali concedamus  
 vel eandem pecuniam ad plenum sibi solvere teneamur, possessionibus supradictis,  
 quamdiu ista, sicut supradictum est, non fuerint expedita, titulo pignoris semper  
 obligatis. ut autem hic noster contractus adeo rationabilis et legitimus perpetuo  
 inviolatus permaneat, presentem inde paginam conscribi statuimus et nostri sigilli  
 ac capituli majoris ecclesie necnon dicti *Anshelmi* advocati Argentinensis sigillorum  
 impressione fecimus communiri. acta sunt hec anno domini 1219, indictione 7.  
 hanc paginam illesam servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, illam temere  
 infringentes in extremo examine districte subiaceant ultioni. testes hujus rei sunt :

Junii 21

a) B fuierint.

R[einhardus] majoris Argentinensis ecclesie prepositus, B[ertholdus] decanus, F[ride-  
ricus] cantor, O[u]lricus scolasticus, L[udewicus] et R[udolfus] choriepiscopi, H[er-  
mannus] portarius ejusdem ecclesie; Heinricus et L[udewicus] nobiles viri de  
Lichtenberc; Walterus de Argentina, A[lbertus] et W[ernherus] Begere, D[iethericus]  
5 Stehellinus, D[iethericus] burcgravius ministeriales; Fridericus Dispensator, Burehar-  
dus de Ehenheim, Erbo judex, Sifridus minister fratrum et alii quam plures.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 37 or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen das Siegel des Vogts.  
Gedruckt bei Schöppf in Als. dipl. I, 337 nr. 413 nach einer alten Copie des ehemal. Straßb.  
bischöfl. A.*

10 **181. Bischof Heinrich von Straßburg verpflichtet sich eidlich gewissen Zusagen  
des Domcapitels, der Ministerialen und Bürger von Straßburg gegenüber, weder  
die Straßburger Vogtei je in die Hand eines fürstlichen Geschlechts zu geben,  
noch der Straßburger Kirche gehörendes Vermögen im Werthe von über fünfzig  
Mark zu veräußern. 1220 Januar.**

15 Noverint universi tam presentes quam futuri, quod ego Henricus divina mise-  
ratione Argentinensis episcopus dispendiis ac persecutionibus ecclesie mee passim  
imminentibus obviare cupiens, juxta tocus capituli mei consilium et deliberationem  
studiosam, consensu nicilominus tam ministerialium quam civium nostrorum acce-  
dente pariter et voto, secundum communem inter nos conventionem simul et pac-  
10 tionem initam id ipsum sollempniter ac publice scripto presenti pariter protestantes,  
ut cuilibet ipsum infringere volenti queat semper efficaciter obviare, in persona  
quidem mea primo loco corporali sacramento interposito me fideliter ac firmiter  
astrinxi, quod specialiter advocaciam Argentinensem cum omnibus suis pertinenciis  
nulli unquam inperatori, regi, duci aut alicui proli eorundem, omni penitus exclusa  
25 conditione, concedam, committam, infeudabo vel prorsus aliquo titulo alienationis  
alienabo. sub eodem etiam promisi sacramento, quod nunquam aliquam posses-  
sionem vel rem ecclesiasticam, quam presencialiter ad manus teneam vel que nunc  
ecclesie vacet Argentinensi, sive ad presens violenter ea spolier sive quiete possi-  
deam eandem, vendam, infeudabo aut aliquatenus deinceps obligabo, excepta forte  
30 pecunia vel ejus valencia sive estimatione quinquaginta marcarum in summa, quam  
etiam summam nullo casu sine consensu, consilio ac voluntate plenaria predictorum  
sub ejusdem juramenti sponcione nec debeo nec excedere possum, sive simul eodem  
tempore sive diversis particulariter ipsum<sup>a</sup> sim facturus. versa vice capitulum  
Argentinense simili modo sacramento corporali generaliter prestito promisit et fir-  
35 mavit, quod, si dicto episcopo tempore aliquo necessitas evidens<sup>b</sup> imminet, pro  
necessitate sua tunc relevanda super aquirenda pecunia quocunque modo consilium  
et auxilium fideliter et efficaciter studebit impertiri necnon alia negocia tam sua  
quam ecclesie diligenter ac bona fide promovebit. item sub ejusdem obligatione  
juramenti promiserunt R[einhardus] prepositus, B[ertholdus] decanus, F[ridericus]  
40 cantor, U[lricus] scolasticus, B[ertholdus]<sup>c</sup> camerarius, H[ermannus] portarius,

a) S ipsam. b) dicto—evidens auf Rasur. c) B auf Rasur.



R[udolfus] sancti Thome prepositus, qui septem nomine suo specialiter jurarunt corporaliter et firmarunt, quod, si quis eorum septem episcopo forte succederet memorato, ad idem, quantum est in articulo advocacie superius expresso, sicut episcopus prefatus pro se sic quilibet eorum per omnia extet obligatus. si vero alius quam de numero predictorum sibi succederet, isti septem bona fide et sine fraude successorem substitutum ad eundem articulum super advocacia observandum et per sacramentum obligandum inducere studebunt. ministeriales vero ipsius ecclesie ac burgenses civitatis ejusdem propriis nominibus inferius exprimendi juramento etiam corporali se firmiter astrinxerunt, quod personam, res, possessiones universas Henrici episcopi nunc residentis necnon cujuslibet sui successoris, qui sepe dictum sacramentum super articulo advocatie subierit aut subire voluerit, omnium etiam canonicorum Argentinensium tam presencium quam futurorum ac totius civitatis cleri, qui unquam pro tempore fuerit, salvas, illesas, intactas in omni emunitate pariter et libertate quarumlibet exactionum infra civitatis ambitum fideliter et efficaciter contra quemlibet hominem defendent ac semper liberas conservabunt. consilium etiam civitatis, quandocunque fuerit renovatum vel immutatum, universos, qui tunc erunt de consilio, necnon alios quoscunque tam ministeriales quam cives, quos ad horum conservanciam et stabilitatem processu temporis viderint vel credent expedire, aut quorum consilio vel auxilio supramemorata firma et salva consistere poterunt, bona fide, dolo pariter et fraude qualibet semota, ad idem sacramentum sub premissa forma omnino subeundum et eandem promissionem et obligationem tenendam et observandam perpetuo juxta id, quod sibi servari volunt condiciones premissas, diligenter inducent et studiosè promovebunt. ut autem hec rata firmaque permaneant, sigillorum nostrorum episcopi scilicet, capituli, civitatis munimine sancita sunt. communiri statuentes<sup>a</sup> ac potenciam divinam super hoc devocius invocantes, quod, si quis hanc paginam ausu temerario infringere temptaverit, dei omnipotentis ac beatorum apostolorum Petri et Pauli ac nostram indignationem sit incur-  
surus. acta sunt hec anno domini 1220 mense januarii, Honorio papa residente et F[riderico] rege Romanorum regnante. nomina vero tam ministerialium quam civium propria, qui predicta omnia inviolabiliter servare et manutenere corporaliter juraverunt, sunt hec: Walterus filius sculteti quondam, Dietricus Stahelli, Ditricus burgravius, Ludewicus et Albertus Cagen, Albertus et Wer[nherus] Bager, Murrlhart, Herbo iudex et magister tunc burgensium, F[ridericus] Dispensator, Sivridus minister fratrum, Purcart Rippli, Wegel iudex, Cāno et Herbo fratres filii Diemari, Nicolaus, U[lricus] Loseli, Herbo juvenis, Renpot Vitulus, C[ānradus] Vetusrumentum et alii quam plures<sup>b</sup>.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 3 sig. pend. laeiss.*

*Gedruckt nach dem Briefbuch A fol. 53<sup>b</sup> ibid. bei Schöpfung Als. dipl. I, 341 nr. 419. Vergl.*

*K. W. Nitzsch Ministerialität und Bürgerthum S. 364 ff. u. D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 27.*

40

<sup>a</sup>) Einige Satzglieder scheinen hier ausgefallen zu sein. <sup>b</sup>) et—plures mit hellerer Dinte aber von gleicher Hand, wie es scheint, nachgetragen.

182. *Papst Honorius III fordert drei Straßburger Canoniker auf, den Clerus ihrer Diocese zur Zahlung der allgemein auferlegten Zwanzigsten vereinbarten Pauschsumme anzutreiben. 1220 Februar 13 Viterbo.*

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis R[einhardo] majori pre-  
 5 posito et A. majoris ecclesie canonico et B[runoni] sancti Petri custodi<sup>1</sup> Argen-  
 tinensibus salutem et apostolicam benedictionem. exhibite nobis ex parte  
 venerabilis fratris nostri Argentinensis episcopi et dilectorum filiorum cleri atque  
 tam civitatis quam diocesis Argentinensis littere continebant, quod eo suggerente,  
 qui bonis consuevit actibus invidere, a tempore concilii generalis<sup>2</sup> guerris continuis  
 10 regionis afflicti graviter et oppressi ac alias rapinis et incendiis multipliciter lacessiti  
 tantam sterilitatem in anno sustinere presenti, quod vitam inopem deducentes vix  
 possint de tot calamitatibus respirare. unde nobis ex parte memorati cleri per nos  
 dilectos filios A. majoris ecclesie canonicum et B[runonem] sancti Petri custodem  
 Argentinenses ad hoc specialiter destinatos fuit humiliter supplicatum, ut, cum  
 15 propter premissa et alia impedimenta juxta prefati statuta concilii vicesimam non  
 persolverint ac velint in recompensationem ipsius certam solvere pecunie quantitatem,  
 scilicet ducentas marcas argenti, secundum mandatum nostrum pro subsidio terre  
 sancte, ne sententia excommunicationis in detentores ipsius vicesime promulgata  
 20 ligentur, providere de benignitate sedis apostolice dignaremur. nos igitur ipsius  
 cleri miseriam misericorditer miserantes et paupertati compacientes ipsius oblatam  
 per vos A. et B[runonem] nuncios pecuniam acceptavimus, eidem episcopo nostris  
 dantes litteris in preceptis, ut viros idoneos et honestos de civitate ac diocesi  
 supradictis eligere studeat sine mora, qui facultatibus et aliis circumstantiis ipsius  
 25 cleri diligentius indagatis taxare studeant, quid de solutione ipsius pecunie contingat  
 quemlibet eorumdem, idemque ipsos infra quindecim dies post receptionem presen-  
 tium, sublato cujuslibet contradictionis et appellationis obstaculo, ad id per  
 censuram ecclesiasticam compellere non omittat. quocirca discretioni vestre per  
 apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, si dictus episcopus preceptum  
 nostrum neglexerit adimplere, vos, si qui clericorum ipsorum ultra predictum tempus  
 30 solvere distulerint de memorata pecunia partem suam, preter excommunicationis  
 sententiam, quam incurrent, extunc eos ad integram solutionem vicesime per cen-  
 suram ecclesiasticam, appellatione postposita, compellatis. quodsi non omnibus his  
 exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nihilominus exequantur.

Datum Viterbii idus februarii pontificatus nostri anno quarto.

35 Aus Würdtwein *Nova subs. dipl. XIII*, 243 nr. 48 nach dem lib. sal. 1347 = *Grandidier*  
*Oeuv. inéd. III*, 290 nr. 255. — *Pothast Reg. Pontif.* nr. 6193.

<sup>1</sup> Bruno erscheint auch im Mai desselben Jahres neben dem Domdecan Berthold als vom apostoli-  
 schen Stuhl bestellter Richter in einer Sache der Abtei Mauerarmünster. Vergl. *Straßb. Bez.-A. H. fasc.*  
 558 cop. chart. sec. XVII.

<sup>2</sup> Das vierte Lateran-Concil im November des Jahrs 1215.

183. Heinricus episcopus Argentinensis controversiam inter Reinhardum majoris ecclesie prepositum Argentinensem administratorem abbacie sancti Leonardi constitutum<sup>1</sup> et Burchardum de Blide super advocatia et jure abbacie ortam ita sedat, ut hic omnes suas petitiones, quam diu ille administrationem teneat, relinquat et fidejussores Waltherum de Argentina, Diethericum Stehellinum, Albertum Begere, Wernherum fratrem suum, Burckardum et Albertum filios ejusdem, Albertum de Hernotisheim constituat, versa vice prepositus spondeat, se abbatiā ad meliorem statum reducturum esse. «noverint universi.» acta sunt hec publice anno incarnationis domini 1220, indictione 8, mense aprili. hujus rei testes sunt: Fridericus cantor, U[lr]icus scolasticus, E. de Erenberc, R[udolfus] de Liechtenberc, Fridericus de Hagenow, Arnoldus plebanus de Scertisheim, Godefridus plebanus de Rinstete, portarius de Hasela, Heinricus camerarius episcopi, Burchardus miles de Utenheim. Diethericus de Kunigisheim et alii quam plures. 1220 April.

*Aus Schöpflin Als. dipl. I, 340 nr. 417 (ex autogr. tabul. s. Leonardi).*

184. Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet den Schiedsspruch in einem Streit zwischen dem St. Thomascapitel und dem Priester von St. Andreas über Zehnten der St. Aurelienkirche zu Straßburg. 1220 Juli Straßburg im Münster.

Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus cunctis Christi fidelibus veritatem amantibus salutem in eo, qui est salus omnium. quoniam ex pastoralis cura officii in commune omnibus, specialius tamen nobis commissis, prodesse et adesse et ad reformandum bonum pacis inter eos attentius intendere et invigilare tenemur, hinc est quod ad noticiam omnium tam futurorum quam presentium transscribimus, qualiter contentionem super decimis ecclesie sancte Aurelie in suburbio Argentinensi ortam inter Rudolphum de Liechtenberc prepositum sancti Thome et ejusdem ecclesie capitulum ex una parte et inter Burchardum scultetum de Ehenheim et inter Johannem plebanum sancti Andree ex altera consilio prudentum virorum decidimus, videlicet Reinhardi prepositi, Oulrici scolastici et Alberti de sancto Martino Argentinensis ecclesie canonicis et Alberti Bageronis militis et Erbonis judicis, coram quibus viri honesti veritatis concii jurati dixerunt, quod decime mansorum, qui vulgariter Selgât, Hengesthûbe, Viscerhûbe dicuntur, ad ecclesiam beati Andree totaliter pertinerent<sup>2</sup>. verum quia de predictis mansis incerti erant, quot essent predicti mansi vel in quibus locis illius banni essent siti, contentio predicta in hunc modum est diffinita, quod prepositus sancti Thome et ecclesia omnes decimas tam prediales quam personales integraliter recipiat et pro hiis 30 quartalia tritici et 30 siliginis predicto plebano et suo patrono ante festum nativitatis sancte Marie persolvat. quod si neglectum fuerit, pro pena duplum restituat. si vero horrea, in quibus predictae decime repositae fuerint, casualiter cum ipsis frugibus ante dictum festum incendio vel flagello grandinis vel tempestate vel guerra provincie depereant, juxta proportionem triturationis facte pensio persolvatur. porro a predicta perceptione

Sept. 8

<sup>1</sup> Cfr. nr. 161.

<sup>2</sup> Cfr. Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 229 ff.

decimarum excipiuntur 7 curie contigue intrinsecus in Kunegeshoven site, incipientes penes domum, que Dinclobe dicitur, et viam, que Velletor dicitur, ex ista parte ejusdem versus civitatem et 11 alie extrinsecus ultra eandem viam ex obliquo istis septem opposite et due curie ex utroque latere curie Burchardi militis de lapidea porta immediate eidem curti adjacentes, in quibus omnibus plebanus prefatus cum suo patrono decimas percipiet prediales; personales vero ad prepositum pertinebunt. excipiuntur etiam ille curtes apud sanctum Arbogastum, que ultra flumen a ponte sursum juxta ripam fluminis ejusdem protenduntur, que pro dimidio manso computantur, in quibus idem plebanus cum suo patrono decimas tam prediales quam personales percipiet. in prato quoque, quod in vulgari dicitur Brûgel vel comitis Alberti de Tagesburc, decimas feni accipiet; in Steinstrazen vero decime, sicut hactenus a partibus sunt percepte, deinceps absque contentione qualibet percipiantur. si vero de hoc inter partes orta fuerit dissensio, per quatuor viros honestos sine fraude de vicinia communiter electos talis controversia, non obstante partium contradictione, per juramentum ipsorum decidatur. preterea parti adverse pro pena centum librarum puri argenti debitor existat, conventionem prenotata perpetue stabilitatis robur nichilominus obtinente. ut hoc ratum permaneat, sigillo nostro, nostri capituli et civitatis presentem paginam fecimus roborari. hoc pactum quicumque ausu temerario infregerit, indignationem summi judicis et anathema perpetuum incurrat. acta sunt hec anno domini 1220, indictione 8, mense julii in claustrum majoris ecclesie, presentibus et recognoscentibus fratribus nostris majoris ecclesie canonicis: Bertoldo decano, Friderico cantore, Bertoldo camerario, Hermanno portario, canonicis quoque sancti Petri Reinholdo decano, Brunone custode, Cûnrado portario, presentibus etiam et recognoscentibus laicis ministerialibus et civibus nostris Uualtero de Strazeburc, Dieterico burgravio, Dieterico patruo ejusdem, Humberto Cidelario, Burchardo de lapidea porta, Friderico Dispensatore, Johanne de Kunegeshoven, Heinrico de Uuizenburc, Cûnrado Virnecorn, Sifrido de Rossemârchet, Uuezelone iudice et aliis quam pluribus.

*T aus Straßb. Thom. A. lad. VI s. Aurelie or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen das Stadtsiegel.*

*Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 300 nr. 17. Nach einer Bestätigungsurkunde Bischof Bertholds von Teck<sup>1</sup> Schöpflin Als. dipl. I, 343 nr. 421.*

<sup>1</sup> Straßb. Bez.-A. G nr. 108 or. mb. c. sig. pend. laeso. Das Stück ist undatiert und leitet die

Inserion der Urkunde Bischof Heinrichs so ein: Bertholdus dei gratia Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in auctore salutis. Iusta petentibus nos decet aurem benignam accommodare et vota, que a rationis tramite non deviant, effectu prosequente complere. inde est quod vestris precibus dilecti filii Henrici prepositi et canonici sancti Thome inclinati ordinationem, quam felix recordationis venerabilis antecessor noster Henricus Argentinensis episcopus, honestis viris et discretis mediantibus, super decimis ecclesie sancte Aurelie percipiendis inter ecclesiam vestram et plebanum sancti Andree Johannem et bone memorie Burchardum quondam scultetum in Ehenheim provide statuit, nos, accedente consensu heredum predicti Burchardi, videlicet Burchardi, Johannis, Rûdegeri Wernlini, Helferici et Johannis plebani beati Andree nomine ecclesie sue, nostrarum litterarum testimonio roboramus futuris temporibus inviolabiliter observandam. tenorem etiam prefatæ compositionis presenti pagine dignum duximus inserere posterorum noticie transmittendo.

185. *Probst Rudolf und das Capitel von St. Thomas bevrkunden, daß ihnen ihr Pförtner Hugo seinen Hof in der Stadelgasse, den er von seiner Schwester Sabina ererbt, geschenkt habe. 1220 November 29 Straßburg im Chor von St. Thomas.*

Rûdolfus dei gracia ecclesie sancti Thome in Argentina prepositus totumque ejusdem ecclesie capitulum universis Christi fidelibus presens scriptum legentibus salutem in eo, qui salus est vera et eterna. quoniam<sup>a</sup> ea, que in scriptura rediguntur, posterorum cavillatione de facili non possunt calumpniari nec processu temporis oblivione deleri, ad majorem cautelam temporibus nostris acta scripture dignum duximus commendare. innotescat ergo omnibus veritatem amantibus, Hugonem portarium ecclesie nostre curtem suam cum domo lapidea in Stadelgaszen sitam, que hereditario jure per sororem suam pie memorie Sabinam ipsum contigerat, ecclesie nostre legitima donacione in remedium anime sue parentum et suorum salutem auctore deo contulisse sub tali forma, quod, quicumque confratrum nostrorum ipso defuncto portarius erit, de censu ejusdem curtis 30 solidos in 40 denariis illis, qui pro piscibus fratribus presentibus distribuuntur, addet eodem modo, quo prius solebant piscales denarii presentibus distribui. in anniversario autem jam dicte Sabine sororis prefati portarii plenas vigiliis, missam pro fidelibus defunctis, conventus noster eidem Sabine decantabit et portarius tunc temporis 5 solidos, 3 solidos denarios sacerdoti missam celebranti et duos singulis de fratribus presentibus, et 5 dapifero episcopi pro censu fundi ejusdem curtis assignabit. et sive quid in 5 solidis supererit, seu quid in censu domus prenominate procuracioni pretaxate accreverit, portarius in usus suos habebit. post officium misse celebratum chorus cum cruce, thuribulo, aqua benedicta et responsorio «absolvere» super sepulcrum memorate Sabine descendet psalmum «miserere» et orationem debitam ibidem decantando. prefate vero amministracionis officium ad portarium spectabit ita, quod concanonice nostris de supradictis 35 solidis respondebit et edificia curtis predictae tenebuntur resarcire. quam amministracionem si portarius ergo assumere recusaverit, decanus et capitulum eandem in se suscipient et quod residuum fuerit de censibus post summam fratribus assignatam, in sepedicte domus restauracionem conservabunt. nos autem considerantes dicti Hugonis portarii benivolenciam, de mera liberalitate summam equipollentem censui de prenotata curte provenienti per decanum sive cellerarium ipsi de communi nostro, quoad vixerit, constituimus assignandam. quod ut perpetue stabilitatis robur obtineat, presentem cartam inde conscribi et sigillo nostri capituli jussimus communiri. facta est autem hec donacio anno ab incarnatione domini 1220, 3 kalendas decembris, in choro nostro infra primam et terciam omni cum debita sollempnitate, presentibus fratribus nostris Heinricho decano, Diethero cellerario, Wernhero pincerna, Burkardo sacerdote, Cûnrado plebano in Erstheim, Sigebottone subdyacono, Johanne cantore, Cûnrado de Colmere, presentibus etiam et recognoscentibus concivibus nostris Ulrico Lûselino, Erbone

a) T quam.

judice, Fridrico Dispensatore, Heinrico deme Bilde, Syffrido de Rossemerkethe, Râdolfo Riplino<sup>a</sup>, Heinrico pistore nostro et aliis quam pluribus.

*T aus Straßb. Thom. A. Registrande A fol. 95<sup>b</sup> um 1400 geschrieben.*

*Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 301 nr. 18.*

- 5 186. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster Allerheiligen im Schwarzwald als Zeugen: Reinardo majore preposito, Friderico cantore, Uolrico scolastico, Alberto preposito de Haselahe, Heinrico vicedomino, Walthero nothario; ex ordine militari Walthero de Argentina, Alberto et Wernhero Bagariis, Volmaro de Heiterbach et aliis quam pluribus. datum in palacio nostro  
10 Argentine anno dominicæ incarnationis 1220, indictione 8. 1220 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.

*K aus Karlsr. G. L. A. Section Allerheiligen or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Ibid. Section Straßburg Vidim. mb. c. sig. pend. von 1572 November 27 ausgestellt von scultetus et justiciarii Tabernarum Alsaticarum.*

- 15 *Gedruckt nach letzterm in Gallia christ. V instr. p. 496 nr. 36.*

187. Bischof Heinrich von Straßburg bestätigt dem Straßburger Hospital seinen gesammten Besitz. 1220.

- : In nomine sancte et individue trinitatis amen. : quoniam magnarum [weiter wie in nr. 90 mutatis mutandis bis denarii persolvuntur.] predecessor autem noster  
20 Burchardus episcopus venerabilis pro petitione pauperum Christi commorantium in hospitali cupiens ampliare servicium dei capellam ad idem hospitale pertinentem dedicavit et ei curie nostre partem donando atrium capelle versus Bruscham ampliavit. [weiter wie in nr. 90 bis pluribus] et banno predicti Burchardi episcopi publice ac legitime confirmata. nos autem, quia per misericordiam dei in hanc  
25 sedem successimus, de mera nostre benignitatis benivolentia hec omnia, que prenominata sunt et hospitali quocumque tempore donata et quecumque in presentiarum possidet vel in futuro possidebit, precipimus in verbo dei et auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini pape Honorii et nostra sub anathematis vinculo confirmamus, ne quisquam ea sibi usurpare vel distrahere audeat vel in alium  
30 quam in usum pauperum expendere presumat. et ut majorem confirmationem habeant et inconcussa imperpetuum permaneant, presentem paginam conscribi et inpressione sigilli nostri curavimus insigniri. acta sunt autem a nobis hec anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi 1220, indictione 8, regnante Friderico rege anno regni ejus 8. testes hujus sunt: Reinhardus major prepositus, Berhtoldus  
35 decanus, Fridericus cantor et custos, Oulricus scolasticus, Berhtoldus<sup>b</sup> camerarius, Hermanus portarius; Heinricus advocatus, Walterus, Albertus Begere, Diethericus buregravius, Diethericus Stehellinus, Albertus Cago et Ludewicus, Sifridus de Offewilre, Burchardus de Ehenheim, Erbo judex, Fridericus Dispensator, Petrus

a) T Riplino. b) H Berhtoldi, wonach Raum für 3—4 Buchstaben gelassen ist.

procurator domus hospitalis, Rudolfus scultetus, Cunradus Virnecorn, Erbo junior, Johannes et alii quam plures.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 1 nr. 22 or. mb. c. sig. pend.*

188. *Probst Rudolf und das Capitel von St. Thomas zu Straßburg beschließen, ihr Küchenamt aufzuheben und ganz mit der Kellerei zu vereinigen. 1221 April 24.* 5

† : In nomine sancte et individue trinitatis amen. : ego Rüdolfus sancti Thome in Argentina prepositus totusque ejusdem ecclesie conventus, quoniam ad honorem et decorem domus dei tam nostre quam posterorum nostrorum saluti et utilitati cura pervigili prospicere et intendere tenemur, hinc est quod nos communi confratrum nostrorum habito consilio stipendium coquorum nostrorum, qui nobis minus utiles erant, ordinavimus, ut de cetero in usus ecclesie nostre communes redigatur. verum quia ipsa obsequia coquorum de manu cellerarii pendebant, nos apud cellerarium presentem et futurum taliter in perpetuum obtinuimus, ut obsequium predictorum coquorum in coquina plenarie et sine omni defectu certis temporibus fratribus amministret. quod ut ratum permaneat in perpetuum, presentem cartulam inde conscribi et sigillo nostri capituli fecimus communiri. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1221, 8 kalendas maji. 15

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statuta) or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 302 nr. 19.*

189. *In dem Schiedsspruch der kaiserlichen Bevollmächtigten, der Aebte von Murbach und Neuburg sowie des Grafen Sigbert von Werd, über die zwischen dem Kaiser und der Straßburger Kirche schwebenden Streitfragen<sup>1</sup>, unter den Zeugen:* R[einhardus] prepositus Argentinensis, C[onradus] prepositus de Tauna, F[ridericus] cantor, U[lgicus] scolasticus, B[ertholdus] camerarius, R[udolfus] prepositus sancti Thomę Argentinensis, U[lgicus] de Boll[ingen] imperialis aule notarius, M[eriboto] de Malbere, B[urchardus] de Geroldeseke, W[altherus] de Strazburc, tres Bagarones, U[mbertus] Zidelarius et alii quam plures. acta sunt hec auno domini 1221, indictione 9, octava kalendas septembris. 1221 August 25. 25

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 38 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. Erhalten das Königs- und zwei Abtsiegel, fünf andre abgefallen.* 30

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Schöpplin Als. dipl. I, 347 nr. 427 in sehr lückenhafter Form.*

<sup>1</sup> Bei der Entscheidung über Offenburg, das dem Kaiser zufällt, heißt es: exceptis tamen censibus canonicis Argentinensibus debitis et prestandis ibidem und ähnlich bei der 1223 Mai 5 zu Hagenau getroffenen Vereinbarung: in Offenbure autem, quitquit juris habuit Argentinensis episcopus, domino regi cedet, servato canonicis Argentinensibus jure patronatus ecclesie et censibus, que ad prebendam eorum pertinent ab antiquo. Straßb. Bez.-A. G nr. 39 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis, gedruckt nach einer Copie bei Schöpplin Als. dipl. I, 350 nr. 432 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. II, 756. — Böhmer Reg. Heinr. nr. 30. Dem Vorigen ganz gleichlautend ist dann der Passus in dem Schiedsspruch Konrads des Cardinalbischofs von Porto aus dem Jahr 1224, dem als Zeugen Probst, Cantor und Scholasticus des Straßburger Domcapitels beizweihen. Straßb. Bez.-A. G fasc. 2722 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis, gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Schöpplin Als. dipl. I, 351 nr. 436. — Böhmer Reichssachen nr. 62. 40

190. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet eine zwischen dem Honauer Stift und dessen Vogt Wernher, seinem Marschall, geschlossene Sühne. 1221.*

; In nomine sancte et individue trinitatis acta anno domini : 1221. Heinrichus dei gratia Argentinensis episcopus omnibus hanc paginam inspecturis salutem in perpetuum. cum instigante generis humani inimico fomes discordie inter prepositum B[ertholdum] et confratres Honaugensis ecclesie ex una parte et W[ernherum] marschalcum nostrum ex altera ejusdem loci advocatum in tantum invaluisse, ut dicti prepositus et confratres tam sui presentia quam obsequio divino ipsam ecclesiam alio se transferentes desolatam diu reliquissent, mediantibus tandem bonis ac discretis viris pax et concordia sub forma subscripta inter ipsos intercessit : nam fide data in manus nostras prefatus marschalcus noster firmiter promisit, quod nec ipse per se nec per suos vel quempiam sibi attinentium eorumdem prepositi seu confratrum personas molestare deinceps attemptabit vel in familia vel rebus ad ipsos spectantibus aliquod ammodo eis inferat gravamen. idem etiam Egel[olfus] et W[ernherus] de Mundingen fideles nostri, filii sororis sue, data similiter fide firmaverunt. addidit preterea, quod in omni libertate sive jure sive juris executione, quod hactenus obtinuit eadem Honaugensis ecclesia, nullum ipsis per se vel quempiam suorum prestat impedimentum. ne vero levi qualibet occasione vel malitia aut temeritate sopita reviviscat discordia, de communi tam sepe dictorum prepositi ac confratrum, nominati etiam marschalci nostri consensu ac petitione sic firmatum est : si de cetero ipse marschalcus seu quispiam suorum vel sibi attinentium sive suo nomine manum in personam cujuslibet fratrum miserit aut alias dampnum vel gravamen in familia vel rebus eorum ipsis irrogaverit, dicti prepositus et confratres ad jam dictum marschalcum recurrent satisfactionem super illato gravamine requirentes. quam si ipsis non exhibuerit, ad episcopum, qui pro tempore fuerit, Argentinensem deferent, ex parte ejus prelibatus marschalcus efficaciter commonebitur, ut de illatis satisfatiat condigne. quod si minus adimplere curaverit marschalcus vel forte pro tempore episcopus in hoc facto remissius se habuerit<sup>a</sup> vel sui haberi copia non poterit, pretaxati prepositus et confratres per se vel per aliquos de capitulo ad capitulum nostrum Argentinensem recurrent. nec fiet eis prejuditium, si qui fratres tunc absentes fuerint ; sed quos tunc presentes in ecclesia nostra habere poterunt, quantum ad hoc factum vicem totius gerent capituli, coram quibus de illatis proponent injuriis petentes, ut antedictum marschalcum de satisfactione fatiendi diligenter exhortentur et inducant. quorum monitis et precibus si obedire neglexerit nec extunc a die conmonitionis a capitulo facte usque ad quatuor ebdomadas non satisfecerit, auctoritate nostra sive cujuscumque successorum nostrorum necnon capituli nostri licebit eis, ecclesiam suam cum tota capituli sui universitate in Argentinam transferre civitatem. preterea cum tempore discordie sepe dicti prepositus et canonici conquesti fuissent, a marschalco ac suis per plurima dampna, gravamina quoque necnon injurias eis fuisse illata, petium fuit ab eis, ut huic actioni renuntiarent. quod quidem recusabant ; verumtamen in hoc consen-

a) B huerit.



serunt, quod, quam diu prelibata compositio rata et inconvulsa ipsis servata fuerit, nullam de ante illatis dampnis vel injuriis movebunt questionem. si autem, quod deus avertat, novis malis superadditis interrupta fuerit et comonitionibus premissis, ut supra notatum est, eis non satisfiet ac propter hoc loco cesserint iterato, licebit eis super omnibus illatis actionem et querimoniam ex integro innovare. ut autem hec compositionis forma integrum ac firmum deinceps robur obtineat, de consensu, voluntate et instantia partium, prenominatorum videlicet prepositi et confratrum Honaugensium necnon marschalci nostri, advocati scilicet ejusdem loci, presens scriptum nostro ac ecclesie nostre capituli scilicet majoris ecclesie sigillis fecimus communiri. mediatores: prepositus major dominus R[einhardus], dominus H[ermannus] de Erinberc, plebanus sancti Martini, T[heodericus] Stehelinus. testes: Ū[ricus] scolasticus, W[ernherus] Begere, dominus R[einhardus] de Denge Argentinensis canonicus, H[unbertus] Cydelarius, L[udewicus] Cago, W[ernherus] de Wolfgangshaim, portarius de Haselähe, plebanus de Scherzheim, Wezel judex et alii quam plures<sup>1</sup>.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4213 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.

Gedruckt bei Wärdtwein Nova subs. dipl. XIII, 257 nr. 57 (ex libro albo colleg. s. Petri senior.).

191. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, die einen schiedsrichterlichen Spruch zu Gunsten des Probstes von Haslach bestätigt<sup>2</sup>, unter den Zeugen: Rüdolfo archidiacono, Rüchero canonicis majoris ecclesie, Wernhero, Hugone portario, Siegbotone canonicis sancti Thome, decano Wernhero, Conrado, Burkardo, Rüdewero canonicis sancti Petri. acta sunt hec anno incarnationis 1221. 1221.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5224 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.

192. Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg beurkunden, daß Graf Hugo von Lützelstein seine Burg Lützelstein der Straßburger Kirche als Lehen aufgelassen habe. 1223 Januar.

Heinrichus dei gratia Argentinensis ecclesie episcopus, Reinhardus prepositus, Bertoldus decanus, Friderichus cautor, Ūlrichus scolasticus totumque majoris ecclesie capitulum omnibus hanc paginam intuentibus rei geste notitiam. elucescit et

<sup>1</sup> Diesen Vergleich zwischen dem Honauer Stift und dem bischöflichen Marschall Wernher bestätigt Pabst Honorius III, 1224 April 23 Rom im Lateran. Straßb. Bez.-A. G fasc. 4209 or. mb. c. bulla pend. delapsa, gedruckt bei Wärdtwein l. c. p. 269 nr. 61. — Potthast Reg. pontif. nr. 7225.

<sup>2</sup> Unter den Schiedsrichtern: Bertoldus decanus, Fridericus cantor Argentinensis, s. Straßb. Bez.-A. G fasc. 5224 or. mb. c. 2 sig. pend., gedruckt bei Wärdtwein Nova subs. dipl. XIII, 261 nr. 58. Ebendieselben entscheiden auch als päpstliche Delegirte eine Streitsache des Klosters Allerheiligen im Juli 1221, in Gegenwart von Straßburger Zeugen: Heinrich monacho, Guntero presbitero, Lamperto diacono, Wezelone judice, Heinricho Cleinegedanc. Karls. G. L. A. Section Allerheiligen or. mb. c. 2 sig. pend., gedruckt darnach bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 239 nr. 125.

vivit actio, cujus se facit littera defensorem. noscant igitur presentes et sciant futuri presentem paginam inspecturi, quod, cum inter nos et nobilem virum dominum Hugonem comitem de Luzelenstein super quibusdam dampnis nobis illatis dissensio verteretur, tandem mediantibus quibusdam nobilibus viris et discretis tali conditione  
 5 lis omnis atque discordia inter nos et ipsum sopita est: veniens igitur apud Argentinam jam dictus Hugo comes et tam coram nobis quam ministerialibus nostris et civibus Argentine civitatis castrum suum Luzelenstein et omne allodium suum circa jam dictum castrum infra unius miliaris ambitum libere et totaliter, presente fratre suo nobili viro domino Cūnrado de Ristein, beate Marie domine nostre contradidit  
 10 et a nobis sub nomine hereditarii feodi, hominio precedente, recepit. mortuo autem eodem comite, qui proximus heres ejus fuerit, jam dictum castrum cum prefato allodio, si hominium nobis exhibuerit, tam per nos sive successores nostros possidebit. si vero ecclesiam nostram tam in presenti quam in futuro tempore bellum sive controversia aliqua ingruerit et jam dictus comes per affinitatem adverse partis  
 15 tamquam homo noster subsidium exhibere nobis nequiverit, jam dictum castrum nobis exhibebit et post diffinitionem belli sive controversie castrum suum sibi reddere tenemur. ad ejus etiam subsidium et juramen tamquam uni de fidelibus nostris, ubicumque justitiam habuerit et nostri indignerit, omni, qua decet, diligentia consulentes et auxiliantes assurgemus. et ut hoc ratum sit et inconvulsum permaneat, sigillis nostris capituli et civitatis nostre presentem paginam tam nobis quam  
 20 eidem in testimonium fecimus communiri. acta anno domini 1223 in januario.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fase. 591 or. mb. c. sig. pend. delapsus.*

*Gedruckt ebendarnach bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 295 nr. 271. Schöpflin Als. dipl. I,*

*340 nr. 416 (a. 1220) in deutscher Uebersetzung (ex cod. mb. feudali episcop. Argentin. sec. XIV).*

25

193. *In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg für das Kloster Schwarzach unter den Zeugen:* dominus Reinhardus prepositus, Bertholdus decanus, Fridericus cantor, Uolricus scolasticus<sup>1</sup>, Arnoldus camerarius, Diethelmus dapifer, Hermannus portarius, Fridericus et Rücherus canonici, nobilis vir Bertholdus comes  
 30 de Sulze et dominus Eberhardus de Eberstein et frater ejus Cūnradus Spirensis et Argentinensis canonicus; ministeriales nostri: Stehellinus Theodericus, Wernherus Begere, Theodericus prefectus, Albertus Cago, Wernherus Cago, junior Stehellinus; cives: Rüdolfus scultetus, Burchardus de Ehenheim, Erbo quandoque judex, Wezelo, Fridericus Spendere et Heinricus camerarius et alii quam plures. acta anno  
 35 domini 1224, mense decembris, sedem apostolicam regente domino Honorio pontificatus ejus anno 8, regnante serenissimo imperatore Friderico, hanc paginam scribente Guntero presbitero, sub abbate de Suarzale Burchardo et Gerungo priore

<sup>1</sup> U[lricus] scolasticus Argentinensis und H[einricus] prepositus sancti Thome erscheinen in demselben Jahre am 24. Juni im Straßburger Münster als vom apostolischen Stuhl bestellte Schiedsrichter  
 40 in einem Streit zwischen dem Herrn von Rappoltstein und dem Pfarrer von Sigolsheim. Unter den Zeugen: H. canonico et plebano sancti Martini. (fr. Würdtwein Nova subs. dipl. XIII, 279 nr. 68 (ex autogr. tabul. Rappoltstein).)

et Alberto camerario et Johanne custode et advocatis de Windecke Berhtoldo et Albertho, astantibus nobilibus dominis Heinrico et Ludewico fratribus de Liechtenberg et magistro civium Erbone et consulibus Argentine civitatis et nobili viro Heinrico de Diersperg et fratre ejus Walthero et domino Reinhardo de Celle. 1224 December.

*K aus Karlsr. G. L. A. Papier-Copialbuch der Abtei Schwarzach nr. 733 fol. 35 um 1400 5 geschrieben.*

*Gedruckt bei Gudenus Sylloge diplom. p. 465; Würdtwein Mon. Palat. IV, 240 (ex deductione des Klosters Schwartzach a. 1780 p. 23 nr. 25).*

194. *Ulrich Domscholasticus und Probst von St. Peter zu Straßburg beurkundet, daß Hedwig, die Wittve Simons von Epfig, für sich und ihre Anverwandten auf 10 alle Ansprüche an ein Gut zu Königshofen, das sie einst Ulrich von Bollingen und dieser jetzt der Marbacher Kirche verkauft habe, vor ihm öffentlich verzichtet habe. 1225 August 28 Straßburg im Chor des Münsters.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod, cum ego Uolricus scolasticus majoris ecclesie Argentinensis et prepositus sancti Petri vice et loco 15 venerabilis domini Bertoldi ejusdem ecclesie episcopi in judicio conederem, domina Hadewigis, uxor quondam domini Symonis de Epfige, coram me publice et liberaliter fecit finem inrevocabilem Eberhardo cellerario pro ecclesia Marbacensi, cujus ipse erat nuntius et procurator, de predio uno in Chunegeshoven, quod ipsa olim venderat magistro Uolrico de Bollingen, sed nunc certa forma emptionis devolutum est 20 ad cenobium antedictum<sup>1</sup>. idem fecerunt domini Rüdolfus gener et alius Rüdolfus filius domine Hadewigis memorate. promisit quoque eadem [domina Ha]dewigis, quod ipsa faciet, quando requisita fuerit, filios suos minores simili modo finem facere [de eodem]<sup>b</sup> predio fratribus et cenobio sepe dicto et de sic attendendo obligavit se in manus prefati Eberhardi cellerarii, cujus obligationis prenominati 25 Rüdolfus gener et Rüdolfus filius sepefate domine Hadewigis fidejussores existunt. affuerunt testes: dominus Chûnradus Leitreche, Wolhelmus canonicus sancti Thome, Dietricus Stehelli, Humprettus Zidelarius, Heinricus Snello et Hartmannus fratres, Erbo, Burchardus<sup>c</sup> et Chûnradus cives et alii plures. ad majorem etiam cautelam et evidentiam hoc scriptum inde fieri jussi sigillo meo communitum. actum in 30 choro cathedrali Argentine anno domini 1225, indictione 14<sup>a</sup>, 5 kalendas septembris.

*C aus Colm. Bez.-A. Obermundat bolte 18 liasse 1 or. mb. c. sig. penl.*

a) Durch einen Fleck verwischt, nur die oberen Schäfte des H noch sichtbar. b) Verwischt, da in Spuren noch zu erkennen. c) C Burchardus.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 195.

<sup>2</sup> Die Indictionsziffer um 1 zu hoch.

195. *Ulrich von Bollingen, Canonicus von St. Thomas zu Straßburg und Notar am kaiserlichen Hofe, verkauft dem Kloster Marbach sein Gut zu Königshofen für 185 Mark Silber. 1225 August 29.*

In Christi nomine. presentis scripti testimonio notum sit tam presentibus  
 5 quam futuris, quod magister Ūlricus dictus de Bollingen canonicus in ecclesia sancti  
 Thome Argentine, imperialis aule notarius<sup>1</sup>, fecit vendicionem et donationem in  
 manus dominorum F[riderici] abbatis, B. et E. et W. sacerdotum fratrum ecclesie  
 Marbacensis recipiendum pro se ipsis et toto conventu et ecclesia sua Marbacensi  
 de predio suo sito in Cūnigeshoven juxta civitatem Argentinam cum curia et agris  
 10 ad ipsam curiam pertinentibus sive aliis curiis et hortis et pratis et omnibus  
 appendiciis ad ipsum predium pertinentibus cum omni jure et honore, sicut ipse  
 Ūlricus idem predium emerat a domina Hedewiga uxore quondam Symonis Limbli  
 de Epliche<sup>2</sup> et ejus heredibus et manifeste possidere videbatur usque ad istum  
 diem venditionis. et omne jus suum, quod ipse Ūlricus in eodem predio et suis  
 15 appendiciis quocunque modo hactenus habere visus est, effudit et resignavit in  
 fratres antedictos et conventum et ecclesiam Marbacensem, ut ipsi de cetero sint  
 veri ejusdem predii et proprietatis domini et possessores in perpetuum fecitque eis  
 et eorum successoribus finem et refutationem irrevocabilem, ita tamen, quod  
 conventus et ecclesia memorata solvant annuatim hospitali in Scutteren elemosinam,  
 20 scilicet triginta sex denarios et obulum unum Argentinensis monete et octo denarios  
 et obulum pro ficto unius insule sive prati, quod pertinet ad communitatem in  
 Cūnigeshoven. fecit itaque sepe dictus Ūlricus hanc donationem et vendicionem in  
 ecclesiam memoratam pro certo precio centum et octoginta quinque marcarum boni  
 et puri et examinati argenti. et ne aliquo tempore allegare posset illud predium  
 25 pro tempore melioratum plus valere illamque estimationem requirere, ipse magister  
 Ūlricus pro remedio anime sue totaliter ecclesie sepefate remisit, si quid predium  
 illud amplius tunc valere potuit vel de cetero plus valere posset estimari. ut hec  
 omnia semper rata permaneant, hoc scriptum sigillis venerabilis Argentinensis  
 episcopi atque capituli et civitatis atque venditoris est communitum. hujus rei testes  
 30 sunt canonici majoris ecclesie Fridericus cantor, Ūlricus scolasticus; laici Albertus  
 Begere, Burchardus scultetus de Ehenheim, Wezzel judex, Fridericus Dispensator,  
 Heinricus Felhelin<sup>a</sup>, Erbo Rufus et Erbo filius ejus, Waltherus de Offenbure,  
 Rudolfus filius Lencelini, Waltherus filius Ortlicbi, Diethericus pistor, Hugo Aureus,

a) Das b in Felhelin zwischen l und c überschrieben.

35 <sup>1</sup> Ein Viceprotonotar Ulrich erscheint in Urkunden Friedrichs II im September 1212, vergl. Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. I, introd. p. 125. Ferner ist unter Heinrich VII ein königlicher Notar Ulrich nachweisbar von 1225—1233. Die Heimath Ulrichs von Bollingen kann in Württemberg wie in Lothringen gesucht werden.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 194.

Johannes Vitulus, Diethmarus clericus et Cunradus frater ejus, Burchardus hospes noster et Johannes<sup>1</sup>.

Acta sunt hec anno domini 1225, indictione 14<sup>2</sup>, 4 kalendas septembris.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1627 or. mb. c. 4 sig. pend. delapsis.*

196. *Bischof Berthold und das Domcapitel von Straßburg bestätigen dem Kloster Pairis die Steuerfreiheit des Ein- und Verkaufs in der Stadt Straßburg. 1225 November Straßburg.*

Bertholdus dei gratia Argentinensis episcopus, Reinhardus prepositus, Bertholdus decanus, Fridericus cantor, Ulricus scolasticus<sup>3</sup> totumque Argentinense capitulum universis has literas inspecturis salutem in omnium salvatore. cum venerabiles in Christo dilecti abbas et conventus Parisiensis monasterii usque ad tempora nostra in civitate Argentinensi ea, que de laboribus eorum supersunt, vendidissent et emissent, que ad usus fratrum sunt necessaria, sine thelonei exactione, nos pro reverentia dei et ad preces venerabilis patris Portuensis episcopi apostolice sedis legati<sup>4</sup>, ne nova servitia et inconsumta eis imponamus, libertatem, quam hactenus habuerunt, eis de communi consensu confirmamus concedentes eisdem, ut in civitate nostra predicti fratres libere vendant ea, que eis supersunt, et necessaria emant sine ullo impedimento. et ne, quod de benignitate nostra fecimus, quisquam in posterum valeat irritare, presentem paginam duximus sigillis nostris roborandam. datum Argentine anno domini 1225, mense novembri<sup>5</sup>.

*C aus Colm. Bez.-A. fonds Pairis or. mb. c. 2 sig. pend.*

<sup>1</sup> Ein im Raths- u. Bürgerbuch fol. 3b des Straßb. St. A. von einer Hand des 16ten Jahrh. verzeichnetes Urkundenregest des Inhalts, daß Hesso von Molsheim zwischen seinem Hause jenseits der Breusch und der Badstube des Johannes Vitulus einen Canal ziehen darf, schließt: anno domini 1225 in tempore nostri consilii, videlicet Wernheri marscalci, Waltheri sculteti, Dieterici Stehelini, Burchardi sculteti de Ehenheim, Erbonis judicis, Friderici Dispensatoris, Weltscini, Nicolai, Ottonis Gudelfindi, Sigilini Wulleden, Rudolff filii Lentzelini, Johannis Vituli, Alberti Begeronis albi magistri bargensiium.

<sup>2</sup> Die Indictionsziffer um 1 zu hoch.

<sup>3</sup> Diese vier Domcapitulare sind auch Zeugen einer Urkunde Bischof Bertholds für das Kloster 30 Mauersmünster aus demselben Jahre. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. XIII, 269 nr. 74.

<sup>4</sup> Konrad Cardinalbischof von Porto und S. Rufina, aus dem Geschlecht der Grafen von Urach (Vergl. Stälin Würtemb. Gesch. II, 460), seit dem Frühjahr 1224 als päpstlicher Legat in Deutschland thätig. Im November 1225 hielt er sich im Mainzer Territorium auf, vergl. Fürstenberg. Urk.-B. I, 135 nr. 297—302.

<sup>5</sup> Dies Privileg wurde dem Kloster Pairis von Kaiser Friedrich II bestätigt, 1226 Juli Borgo San Damiano. Colm. Bez.-A. ibid. or. mb. c. sig. pend., gedruckt ex insert. diplom. Caroli IV a. 1354 bei Hugo Monum. sacr. antiquit. II, 291 = Grandidier Oeuv. inéd. III, 235 nr. 110 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. II, 653. — Böhmer nr. 608.

197. *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß das St. Thomascapitel die St. Marcuscapelle bei Straßburg geistlichen Schwestern eingeräumt habe, und regelt Pflichten und Rechte derselben. 1225.*

[Bertholdus] dei gratia Argentinensis episcopus universis hanc paginam inspecturis salutem imperpetuum. ex debito pontificalis officii tenemur secundum apostolum bona providere non tantum coram deo set etiam coram omnibus hominibus, ut propagatis dei laudibus ubique caritas diffundatur et deo militantium numerus augeatur. noverit igitur tam presentium etas quam futura posteritas, quod dilecti fratres nostri capitulum sancti Thome, zelo pietatis inspirati et honorum hominum precibus inducti, quandam capellam in honore sancti Marci constructam olim a quodam ejusdem ecclesie decano nomine Engelberto felicitis recordationis<sup>1</sup>, in pedo pontis sancti Arbogasti sitam, ad jus et proprietatem sue ecclesie pertinentem necnon et arcam, in qua fundata est, quibusdam mulieribus religiosis, que ibidem<sup>a</sup> deo famulari et regularem vitam ducere decreverunt, et nichilominus hiis, que eis sunt in posterum successure, consensu nostro accedente, cum omni jure libere contulerunt, laudabili tamen quadam consuetudine sibi retenta cujusdam processionis in festo ejusdem sancti Marci ad honorem dei et ipsius sancti et memoriam supradicti fundatoris semper haecenus facte et imperpetuum faciente. procurrationem vero decem solidorum in eodem festo, quam ante provisor ejusdem capelle completa processione solvere tenebatur, compensavit prefato capitulo Rüdolfus noster scultetus, qui cognominatur Ripelinus, pro remedio anime sue et uxoris sue Adeleidis et salute anime patris sui Hugonis et matris sue Agnetis, insuper etiam tam patris quam matris jam dicte Adeleidis, videlicet Wernheri et Gerburgis, quodam predio, quod tantum vel amplius solvat, jam dictis fratribus assignato. preterea pium jus hoc etiam debent prefate sorores canonicis sancti Thome, quod, quandoeunque aliquem ipsorum contigerit ex hac luce migrare, cum eis intimatum fuerit, sollempnes vigiliis dicere tenentur pro anima defuncti et missarum facere sollempnia celebrari. item sciendum, quod decimas cujusdam orti certis limitibus et terminis comprehensi sepe dicti fratres eis liberaliter remiserunt, hac tamen conditione, si eundem propriis laboribus et sumptibus per se vel per suos conversos coluerint; si vero locaverint illum alicui persone seculari pro censu vel medietate vel aliqua parte holerum, eadem persona, quantum ad eam pertinuerit, decimam solvere teneatur. de reliquis autem ortis vel agris, si qui ex donatione fidelium vel aliunde eis accesserint, et de nutrimentis animalium suorum decimas memorato capitulo secundum consuetudinem parrochianorum sancte Aurelie cum integritate persolvent. insuper et hoc sciendum, quod, quicumque servus vel ancilla pro annua vel temporali mercede eis servierit, jure parrochiali debet obedire sacerdoti sancte Aurelie et ab eo ecclesiastica recipere sacramenta. si quis autem masculus vel

April 25

a) *T* ibidem.

<sup>1</sup> *Cfr. nr. 118.*

femina deo se optulerit in eodem loco perpetuo servitutum assumpto habitu religionis vel saltem tonsura, lege sororum tenebitur et cum eis accipiet sepulturam. nullique parrochianorum ecclesie sancte Aurelie apud eundem locum sepultura debet concedi nec ad ecclesiastica sacramenta sine licentia capituli sancti Thome penitus admittatur. sororibus vero magistram eligere volentibus, si in aliquam de conventu canonice concordaverint<sup>a</sup>, pro magistra eadem habeatur. si vero concordare nequierint, decanus sancti Thome cum sacerdote concanonico<sup>b</sup> majore in introitu auctoritate nostra precipiat priori fratrum ordinis predicatorum ultra Bruscum<sup>1</sup>, vel qui loco ipsius fuerit, et insuper alii fratri de eadem domo, quem predicti nominaverint, ut secundum deum aliquam de conventu eis denominent in magistram, que ab ipsis sine omni contradictione concorditer eligatur. si vero decanus vel dictus canonicus interesse noluerit vel forte non potuerit, ipsorum impotentia vel negligentia per capitulum sancti Thome suppleatur. quodsi infra spacium unius mensis negotium electionis jam diu non expedierint, ad nos spectabit prenominationis personis precipere, quatenus sine dilatione illud efficaciter exequantur. super correctione vero magistre, si negligens vel remissa vel alias inutilis exstiterit, supradictus prior mandato predictorum canonicorum vel nostro, si illi neglexerint corrigendi ipsam vel deponendi, plenam habeat potestatem, sororibus alias in sua manentibus libertate in tantum, ut nec decanus nec prepositus nec aliquis canonicorum vel aliorum ullam deinceps, preter quam supradictum est, in eis habeat potestatem. fructum autem orationum et divinorum obsequiorum et omnium spiritualium bonorum tam prefati canonici quam etiam devote in Christo sorores sibi debent invicem communicare in vinculo caritatis. ut autem salubris hec ordinatio deo adjuvante firma et stabilis omni tempore perseveret, sigilli nostri munimine et majoris ecclesie et conventus sancti Thome presentem paginam fecimus roborari. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1225.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. l. ad. 13 or. mb. c. 3 sig. pend.*

*Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 303 nr. 21.*

**198.** *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß Gerlindis der St. Thomaskirche zu Straßburg ein Gut in der Gemarkung Ingemarsheim geschenkt habe, von dessen Erträgen ein Todtenmelßpriester unterhalten werden soll. 1225.*

In nomine sancte et individue trinitatis. ego Bertoldus dei gratia Argentiniensis episcopus notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod famula dei Gerlindis ad honorem dei et beati Thome neonon pro salute anime sue et parentum suorum obtulit et donavit ecclesie sancti Thome quoddam predium suis

a) *T* concordaverint. b) *T* concanico.

<sup>1</sup> Die Dominikaner waren im Jahr vorher nach Straßburg gekommen. Cfr. *Ellenhardi Annales*: anno domini 1224 circa quadragesimam inchoata est domus fratrum predicatorum in Argentina extra muros (*Mon. Germ. SS. XVII, 101*). *Königshofen bestimmt die Lage des Klosters näher*: ein kirchlein usswendig der stat, do sant Elsäbet closter stunt (*D. St-Chron. IX, 733*).

facultatibus emptum in banno ville Ingemarsheim<sup>1</sup>, cujus proventus tam in vino quam frumento sacerdos in eadem ecclesia sancti Thome missam pro defunctis assidue celebraturus vice prebende percipere debet annuatim. predictus autem sacerdos, ut dictum est, tenetur missam pro defunctis in altari, quod ad hoc deputatum est, cottidie celebrare, quociens inquam in precedenti vespera vigilie pro mortuis decantantur. hoc autem excipitur, si forte episcopus civitatis migraverit a seculo vel aliquis de numero confratrum ejusdem ecclesie vel etiam quilibet alius in clauistro tumulandus. tunc enim canonicus ille, cujus fuerit precedens ebdomoda, celebrabit. item in commemoratione omnium fidelium animarum missam pro defunctis etiam celebrabit canonicus. memoratus etiam sacerdos interdum supplere debet vicem ebdomadarii et illius sacerdotis, quicumque habuerit prebendam episcopi, in cantando invitatorium ad matutinas et responsoria seu versus eorum officio deputatos. ad decanum autem ejusdem ecclesie pertinet eligere seu presentare idoneum ad hoc officium sacerdotem, qui frequens sit in choro nec sit de numero canonicorum, qui noverit ecclesie reverentiam et decano debitam obedientiam exhibere. huic tali prepositus ecclesie conferet investituram. cupientes igitur prefati canonici dignas rependere gratias donatrici salubriter instituerunt, ut, ea defuncta, corpus ejus in clauistro sollempniter tumuletur et sepulchrum ejus annuatim cum sollempni processione et debitis obsequiis visitetur. nos itaque tam piam donationem devote mulieris et salubrem institutionem fratrum eorundem omni favore et studio prosequentes presens factum sigilli nostri munimine dignum duximus roborare. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1225.

Nov. 2

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lnd. 25 or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt ebendarnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 302 nr. 20.*

199. *Der Straßburger Marschall Wernher gibt seine Ansprüche auf eine Mühle im Olterswörth zu Gunsten des Straßburger Hospitals auf. 1225.*

Omnibus tam futuris quam presentibus, ad quos hec pagina pervenerit, Warnerhus marschaleus Argentinensis salutem et omne bonum. sepe solet suboriri de factis hominum magna calumpnia, nisi sumant a voce testimonium vel a scripti memoria firmamentum. noverint universi tam presentes quam posteri, quod, orta discussione inter me et hospitale Argentinense super molendino sito in Olterswert, tandem mediantibus honestis et discretis personis, videlicet Bertoldo de Ohsenstein decano et H[einrico] fratre suo archidiacono, Hermanno de Erenbere portario majoris ecclesie, Friderico abbate de Marchbach cum B. priore sancte Trinitatis<sup>2</sup> et E[ber-

<sup>1</sup> Ein eingegangenes Dorf, halbwegs zwischen Ober-Ehenheim und Bischofsheim. Cfr. Schöpflin Als. illustr. II, 403.

<sup>2</sup> Diese Stiftung hat demnach schon im Jahre 1225 bestanden, während in den Annal. Marbac. zum Jahr 1226 vermerkt wird: eodem anno fundata est domus apud Argentinam in honore sancte Trinitatis a Wernhero marscalco non sine grandi impensa Marbacensium (Mon. Germ. SS. XVII, 175).



Sept. 29

hardo] cellerario et quibusdam fratribus suis, J. decano Honaugiense, C. cantore cum aliis fratribus, D[ieterico] Stehelino, C[onrado] Virnecorn magistris hospitalis, Arnoldo, Burchardo et Ūlrico confratribus ejusdem loci, ad hunc finem pervenit contentio: quod ego Warnherus marschalcus Argentinensis bonorum virorum aquiescens consilio pro remedio anime mee, patris et matris ceterorumque predeces-  
 sorum meorum jam dictum molendinum prefato contuli hospitali sub hac forma, quod annualim in festo sancti Michaelis fratres hospitalis dabunt de archa sua 17 quartalia canonicis Honaugiensibus, preter ista unum quartale sacerdoti, qui primam in majori ecclesia celebrat missam, unum quartale fraternitati spiritus sancti et unum leprosis hiemalis annone, non obstante privilegio Cūnradi regis, quod habet hospitale, in quo fit mentio de loco Ohterswert<sup>1</sup>. si vero, quod absit, memoratum hospitale in statuto termino, premissa monitione, jam dictam annonam persolvere neglexerit, sequenti die post festum sancti Michaelis auctoritate domini episcopi sciat se esse suspensum a divinis, donec prefata pensio integraliter, sicut ordinatum est, persolvatur. si etiam per guerram vel incendium vel quocumque alio modo sepe dictum molendinum destructum vel alienatum fuerit, nichilominus predicta pensio predictis locis persolvetur. ut autem factum istud ratum, et inconvulsum permaneat, sygillis domini episcopi et capituli majoris ecclesie et Friderici abbatis de Marchbach et Honaugensis ecclesie, civitatis et meo et Egellolfi de Mundingin presentem paginam fecimus communiri. *hujus rei testes sunt Warnherus Begere, Albertus, qui vocatur albus Begere, Fridericus Dispensator, Burchardus scultetus de Ehenheim, Erbelinus, Heinricus Velkelinus, Warnherus frater suus, Fridericus de Hagenove.* acta sunt hec anno incarnationis dominice 1225.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4213 or. mb. c. 4 sig. pend. Abgefallen die Siegel von Honau und Egellolf v. Mundingin.

H coll. Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 45 liasse 9 nr. 5160 Vidim. mb. ausgestellt vom judex curie Argentin. 1370 September 6 (feria 6 proxima post diem b. Egidii ac ante festum nativitatis s. virginis Marie).

200. In einer Urkunde des Herzogs Matthæus II von Lothringen, ein Lehen des Straßburger Bisthums betreffend, unter den Zeugen: Hanrico et Lodoyco de Listenberg, Olrico scholastico Argentinensi et Borcardo vicedomino Argentinensi. actum apud sanctum Blasium anno domini 1226, mense augusti. 1226 August St. Blaise<sup>2</sup>.

Aus Grandidier Oeuv. inéd. III, 301 nr. 269 nach dem lib. sal. 1347.

201. In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg, in der er den Grafen Simon von Leiningen und Dagsburg mit der Burg Girsbaden belehnt, als Zeugen: B[ertholdo] decano, W[irico] scolastico et Ar[noldo] de Bürgeln canonicis majoris ecclesie in Argentina, H[einrico] comite de Werde et O[tone] de Ohseustein, B[ur-

<sup>1</sup> Cfr. nr. 94.

<sup>2</sup> Die gleichen Zeugen und dieselbe Datirung zeigt die bezügliche Belehnungsurkunde Bischof Bertholds von Straßburg, cfr. Schöpflin Als. dipl. I, 357 nr. 443.

chardo] de Geroltsecke, . . . advocato de Hunsvelt, E[berhardo] de Andelahe, E[gelolfo] de Mundingen et A[lberto] Begere<sup>1</sup>. anno 1226, mense septembris in die Michaelis. 1226 September 29.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 728 or. mb. c. sig. pend. delapso.

5 Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Würdtwein Nova subs. dipl. XIII, 292 nr. 76.

202. In einer Urkunde der Markgrafen Hermann und Heinrich von Baden, in der sie die Dagsburger Erbschaft der Straßburger Kirche übertragen: acta sunt hec presentibus testibus hiis et rogatis ad hoc: R[einhardo] preposito, B[ertholdo] decano, F[riderico] cantore, U[rigo] scolastico, A[rnoldo] camerario, 10 H[ermann] portario canonicis Argentinensibus; L[udewico] de Liechtenberg, B[urcardo] vicedomino, A[lberto] Begerone militibus; C[onrado] Virmecorn, Erbone iudice, R[udolfo] sculteto civibus Argentinensibus et aliis quam pluribus. anno 1226, 4 nonas novembris. 1226 November 2<sup>2</sup>.

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 40bis or. mb. c. sig. pend. laeso.

15 Gedruckt ebendarnach bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 303 nr. 292. Nach einer Copie Laguille pr. p. 33 = Schöpplin Hist. Zar. Bad. V, 172.

203. In einer Urkunde König Heinrichs VII, den Vergleich seines Vaters Kaiser Friedrichs II mit der Straßburger Kirche betreffend, unter den Zeugen: prepositus Argentinensis, W[ilricus] scolasticus, A[rnoldus] camerarius Argentinensis. 20 1226 November 28 Wirzburg.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2722 or. mb. c. sig. pend. delapsis.

Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Schöpplin Als. dipl. I, 357 nr. 444 = Huillard-Brihollot Hist. dipl. Frider. sec. II, 900; Böhmer Acta imp. sel. p. 279 nr. 319. — Böhmer Reg. Henr. nr. 124.

25 204. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden einen zwischen Burchard von Truchtersheim und Hedwig, der Tochter Dietrichs von Epfig, geschlossenen Heirathsvertrag. 1226.

Omnibus presens scriptum intuentibus Erbo junior magister burgensium et consules Argentinensis rei geste noticiam. res gestas bene perhennizat, qui eas 30 stili robore perhennizat. noverint igitur universi tam presentes quam posteri, qualiter inter dominum Burchardum de Truchtersheim et dominam Hedewigom filiam domini

<sup>1</sup> Aus den Zeugen sind auch die sechs in der Urkunde bezeichneten Schiedsrichter entnommen, unter ihnen W[ilricus] scolasticus und A[lbertus] Begere. In Function zeigt dieselbe eine Urkunde von 1227 April 25, in der sie die Straßburger Kirche von allen Forderungen Graf Simons lossprechen. 35 Cfr. Grandidier Oeuvr. inéd. III, 307 nr. 298 nach dem lib. sal. 1347.

<sup>2</sup> Dieselbe Angelegenheit beurkunden die Grafen Sigbert und Heinrich von Werd, 1226 December Holzheim, mit den Zeugen: Reinhardo preposito, Ulrico scolastico, Arnoldo camerario canonicis Argentinensibus, Heinricho et Ludewico fratribus de Liechtenberg, Burchardo de Geroltsecken, Ottono de Ohnstein, Alberto et Burchardo Begeronibus. Straßb. Bez.-A. G nr. 41 or. mb. c. 2 sig. pend. 40 delapsis, gedruckt bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 302 nr. 291, nach Copie bei Laguille pr. p. 34 = Schöpplin Hist. Zar. Bad. V, 173. Auch die Aebtissin Hedwig von Andlau trat die Rechte ihres Klosters auf Dagsburg an die Straßburger Kirche ab, 1227 März 4. Straßb. Bez.-A. G fasc. 728 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis, gedruckt nach Copie bei Schöpplin Als. dipl. I, 360 nr. 449.

Dieteriei de Epfiche conjunctum sit matrimonium. jam dictus Dietericus dedit prediete filie sue pre ceteris pueris suis bona sua in Hugensbergen et bona sua in Westhoven. tenebatur ei adhuc dare viginti sex quartalia frumenti in redditibus et, cum ea non haberet, dedit ei in recompensationem eorundem viginti sex quartalium 5 quadraginta quinque agros apud Erstheim ratione pignoris obligatos, quos agros dominus Burchardus de Truhtersheim pro triginta marcis redemit. hec bona omnia domine Hedewigi a patre suo collata ipsa contulit domino Burchardo marito suo in dotem; versa vice contulit dominus Burchardus prediete domine Hedewige in dotem predieta bona, que in Erstheim redemit, scilicet triginta quatuor quartalia frumenti, 10 que ad ipsam de triginta marcis pertinebant, et bona sua in bannis Truhtersheim et Tungsheim sita. ne igitur hoc factum in posterum alieui vertatur in dubium, presens pagina descripta est in testimonium et sigillo civitatis communita. acta sunt hec publice anno domini 1226 in tempore horum consiliariorum, videlicet Wernheri Begeronis, Humberti Zidelarii, Siglini buregravii, Cānradi Virnecorn, 15 Johannis filii judicis, Gozelini, Friderici de Hagenowe, Hugonis Riplini, Wernheri Velkelini, Hartungi generi Vituli, Marequardi Vituli, Erbonis junioris magistri. preterea hii testes interfuerunt: Dietericus Stelhellinus, Albertus albus Bēgere, Eberhardus et Rudolfus Scholzelini, Hugo de Mittelhus, Erbo judex, Burchardus] scultetus de Ehenheim, F[ridericus] Dispensator et filii sui Fridericus et Bureardus, Rudolfus Riplin, Weltscin, Johannes et Burchardus de Kunegeshoven et alii quam 20 plures.

*II aus Straßb. Hosp. A. docum. innt. lad. 10 fasc. 44 or. mb. c. sig. pend.*

**205. Das St. Thomascapitel zu Straßburg und die Abtei Lützel tauschen Weinberge in Morschweiler um. 1226.**

In nomine sancte et individue trinitatis. notum esse cupimus universis pre- 25 sentes litteras inspecturis, quod nos Henricus prepositus, Henricus decanus totumque capitulum sancti Thome in Argentina de communi consensu a corpore vinee nostre, quam habemus in Morswile, que dicitur rebegarte, per muri divisionem separando quandam portionem dedimus fratribus de Lucela ordinis Cisterciensis. item ante portam curie ipsorum dedimus eis octo schaz, item in banno de Herleshem in loco, 30 qui dicitur Wostaker, dedimus eis quinque schaz. ipsi autem in predietorum recon- pensationem vineam quandam, que dicitur des kelners nuwesece, et quandam, que dicitur Kleintalaker, et aliam, que dicitur der Grozetalaker, item in loco, qui dicitur zume Zune, quatuor schaz ecclesie nostre contulerunt. volentes igitur tam eis quam nobis in futurum providere, duo instrumenta jam dictam conmutationem 35 continentia fecimus conscribi capituli nostri sigillo eadem roborantes, unum nobis retinendo aliud fratribus antedictis relinquentes. hujus rei testes sunt Henricus ecclesie nostre decanus, Sigeboto cellerarius, Wolfhelmus canonicus ejusdem ecclesie, canonicus frater Otto conversus et magister curie de Hadedat, frater Lütoldus magister vinearum ejusdem curie, Folmarus dictus de Enheim, Bureardus dictus 40 Rex, Ulricus villani de Morswile. nos etiam abbas et conventus de Lucela comu-

tationem jam dictam, sicut rationabiliter facta est, approbantes et ratam habentes similiter sigillum nostrum instrumentis predictis fecimus apponi ad cautelam. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1226.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lat. 15 or. mb. c. 2 sig. pend.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 304 nr. 22.*

206. *Das Straßburger Domcapitel verlehnt den Brüdern Hugo und Wolpero, Straßburger Bürgern, einen Hof zu Schilligheim auf neun Jahre. 1227 März.*

Reinhardus prepo[situs], Bertoldus deca[nus], F[riderichus] cantor, [U]lrichus scolasticus totumque capitulum majoris ecclesie in Argentina universis hanc paginam inspect[ur]is rei geste notici[am]. oblivioni p[ro]d[ur]enter occurrimus, si ea, que nostris temporibus aguntur, scripto commendamus. noscant igitur prese[nt]es et futuri prese[nt]em paginam inspecturi, quod nos unanimi consensu concivibus nostris Hugoni et Wolperoni fratribus curiam nostram in Schilteheim ad novem annos concessimus colendam tali pacto, quod, transactis jam dictis annis, curiam nobis in bono edificio et terra bene culta relinquunt, si ulterius eam ipsis concedere noluerimus. medio vero tempore quolibet anno decem agros ad minus nobis tenentur bene finire et apud Argentinam cellerario quadraginta quartalia tritici et quadraginta siliginis infra festum assumptionis et nativitatis beate Marie procul omni dolo presentare. si vero regia aut generalis aut alias communis gerra fuerit exorta et eadem curia propter eam devastata fuerit vel exusta vel grandine frumenta percussa vel quod vulgo dicitur missewas ubique locorum fuerit, dampna talia, quibus ipsi innocentes inventi fuerint, secundum jus commune et consuetudinem terre in nos redundabunt. et si eorum rixa vel discordia sive qualicunque eorum culpa curia prenominata fuerit adusta, dampna talia ipsi supportabunt nec eo minus prenotata frumenta nobis donabunt et, si ad talia dampna ipsis aliquod juvamen impendere voluerimus, non jus aliquod sed gratiam nostram poterunt implorare. preterea, si ex culpa nostra aliqua dampna ipsis illata fuerint, non ipsis sed nobis illa accrescent. insuper animalia sua in curia habere promiserunt et omne frumentum, quod super agris quinque mansuum creverit, pratorum fenum curie presentabunt, ut de stramine et paleis ceterisque abjectionibus agri fimentur. si vero unum eorum medio tempore mori contigerit, alter supradictam conventionem ratam habeat et, si ambas viam universe carnis ingredi contigerit, heredes eorum, si plenam cautionem nobis fecerint et eosdem mansus bene coluerint, usque ad prescriptum terminum prenominatam conventionem habebunt. et ut hec rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam sigillo capituli communitam ipsis in testimonium scribi fecimus. actum anno domini 1227, mense marcio, scribente Guntero <sup>1</sup>.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2700 or. mb. c. sig. pend. delapso. Der obere Rand des Pergaments ist an einigen Stellen ausgerissen.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 306 nr. 297.*

<sup>1</sup> Denselben Schreibervermerk trägt auch die Urkunde der Äbtissin Hedwig von Andlau, 1227 März 4, cfr. nr. 202 not. 2.

**207. Vertrag der Bürger von Straßburg und Speier über die Belangung von Schuldnern. 1227 November.**

In nomine sancte et individue trinitatis amen. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. noverint igitur tam presentes quam posteri, quod nos cives Argentinenses causa concordie et antiqui 5 federis et amicie reparationem spopondimus et firmiter observare promissimus civibus Spirensibus, quod de cetero nullus concivium nostrorum aliquem concivium eorum pro aliquo debito apud nos conveniat aut gravare presumat, nisi principalem debiti personam. quod et ipsi versa vice firmiter observare et nulla ratione violare 10 compromiserunt. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit infringi aut aliquo casu violari, presentem paginulam sigillo nostro munitam ipsi in testimonium concessimus habendam. anno incarnationis domini 1227, mense novembri.

*S aus Speierer St. A. Cod. mb. nr. 1008 p. 32 um die Mitte des 14ten Jahrh. geschrieben, mit der Ueberschrift: die burger und der rat von Straßburg sollen nit beclagen unser 15 burger einen vor den andern und sollen wir in ouch dazselbe tûn.*

*Gedruckt darnach bei Chr. Lehman Chron. d. freyen Reichsstadt Speyr lib. V cap. 84 = Lünig XIV, 1, 465 nr. 4.*

**208. Bischof Berthold von Straßburg beurkundet einen Tausch von Grundstücken zwischen dem St. Thomascapitel und den Dominikanern daselbst. 1227.** 20

[Bertholdus] dei gratia Argentinensis episcopus. rerum gestarum memoriam tollit oblivio, si eam non conservet litterarum protestatio. eapropter ad noticiam tam presentium quam futurorum pervenire volumus, quod dilecti nostri canonici sancti Thome, petitioni nostre benignum prebentes assensum, ortum contiguum domui 25 predicatorum religiosus viris deo ibidem famulantibus titulo permutationis libere contulerunt, recipientes a jam dictis fratribus quinque areas ab omni onere censuum liberas, emptas et traditas a fidei nostro Conrado dicto Virnekorn, consensu heredum suorum accedente, quarum due site sunt in capite vici, qui dicitur des Holtzheimers gasse, relique vero tres inter pontes in parrochia sancti Petri senioris. 30 verum quia predictus ortus ad officium decanatus sancti Thome spectabat, quicumque fuerit decanus, jam dictas areas possidebit, persolvens annuatim custodi sancti Thome quinque solidos in recompensationem decimarum, que ex fructibus orti permutati poterant provenire, portario vero ejusdem ecclesie solidum, cui idem ortus pro eodem debito prius fuerat censualis. ut autem prenominati contractus tam emptionis quam permutationis solempniter acti ex nostra auctoritate futuris temporibus robur 35 perpetuum accipiant, duas paginas super hiis conscriptas ad petitionem partium sigilli nostri munimine duximus roborare, apposis etiam sigillis utriusque ecclesie et nostre civitatis. huic facto presentes affuerunt Uolricus de Dalmassingen, Hermannus de Erenberg portarius, magister Heinricus de Lutenbach canonici Argentinenses, Wernherus der Beger, Reinbolt Vitulus, Wernherus der Kage, Johannes

filius judicis, Otto Ripelin, Waltherus Virnekorn, Gæsselinus et alii quam plures. anno domini 1227, indictione 15.

*Aus Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 305 nr. 23 nach einer Abschrift des 14ten Jahrh.*

- 5     **209.** *In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg, seinen Zwiist mit dem Kloster Hohenforst betreffend, als Zeugen: Reinhardo preposito, Ūlrico scolastico, Hermannno portario et Arnoldo kamerario majoris ecclesie Argentinensis et Eberhardo plebano de Zabernia, Heinricho kamerario nostro et Alberto milite de Hermotesheim et Ūlrico milite de Girbaden. anno domini 1228, mense januario.*  
 10 *1228 Januar.*

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 42 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

*Gedruckt darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. VII, 193; Grandidier Oeuvr. inéd. III, 309 nr. 302.*

- 15     **210.** *Pabst Gregor IX verbietet dem Straßburger Domcapitel das Tragen von schwarzen Gewändern. 1228 Februar 11 Rom im Lateran.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis, decano et capitulo Argentinensi, salutem et apostolicam benedictionem. licet ad augmentum decoris unice Christi sponse proveniat, quod varietatibus est amicta, ubi tamen disparitas deformis occurrit, merito est vitanda, quia nonnunquam sub pretexto religionis  
 20 superstitionis vitium ingeri consuevit. in nostra siquidem, fili decane, proposuisti presentia, quod in ecclesia vestra fuit hactenus ex quadam abusiva consuetudine observatum, quod a festo beati Martini usque ad festum resurrectionis dominice suppelliciiis nigris in choro utimini et in clauistro, propter quod dicta ecclesia ex  
 25 hujusmodi deformitate habitus patere videtur ostentui, dum singularis inter alios recipitur. quia igitur interest nostra, in ecclesia dei deformia<sup>a</sup> reformare, tuis, fili decane, supplicationibus inclinati, hujusmodi suppelliciorum nigrorum abusum penitus abolentes concedimus, inmo precipimus, ut temporibus illis, quibus eis uti fuistis, de cetero cum suppelliciiis albis utamini capis nigris. datum Laterani  
 3 idus februarii, pontificatus nostri anno primo.

*Nov. 11  
Mars 27*

- 30     *Aus Grandidier Oeuvr. inéd. III, 301 nr. 305 nach dem lib. sal. 1347.*

- 211.** *In einer Belehnungsurkunde Bischof Bertholds von Straßburg für den Grafen Symund von Dagsburg als Zeugen: Bertoldus decanus, Heinrichus frater ejus archidiaconus, Ludewichus archidiaconus, Cānradus archidiaconus, Albertus comes de Habischesberc, Burchardus de Geroltiseke, Ludewichus de Liehtinberc,  
 35 Burchardus de Ehenheim quondam scultetus, Erbo et Wezel quondam judices,*

<sup>a)</sup> *Grandidier add. reformia.*

Cānradus custos et Karolo scolasticus Honaugenses et alii quam plures. actum anno domini 1228, 3 nonas julii in civitate Argentinensi. 1228 Juli 5 Straßburg<sup>1</sup>.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 45 or. mb. c. sig. pend. laeso. Nach den Bruchstücken zu schließen, ist es das Siegel des Grafen von Dagsburg, das erhalten ist; alle übrigen sind abgefallen.*

5

*Gedruckt darnach bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 313 nr. 307.*

212. *Pabst Gregor IX erwähnt die Bürger Straßburgs, in ihrer löblichen Treue gegen die Kirche zu beharren, und verspricht sie in den allgemeinen Frieden einzuschließen. 1228 September 27 Perugia.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis civibus Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. deo credimus esse gratum et nobis plurimum est acceptum, quod fideliter et efficaciter hacenus astitistis Argentinensi ecclesie matri vestre, per hoc vos exhibentes benedictionis filios et devotionis alumpnos, gratos etiam spiritualis beneficii, quod ab ea, cum vos in Christo regeraverit, accepistis. dignis vos ergo inde laudibus in domino commendantes et referentes pro vobis gratias creatori, devotionem vestram monemus et obsecramus in domino per apostolica scripta mandantes, quatinus, cum exhibitum a vobis ecclesie predice auxilium ad salutem et gloriam vestram cedat, pro ea, cujus honores et jura sicut devoti filii conservare debetis, venientibus ex adverso vos viriliter opponatis, cum in depressione ipsius deprimi honorem vestrum contingat et recte super vos obprobria ejus cadere dinoscantur. sane in cordibus vestris non debet esse aliqua dubitatio, quod in tempore necessitatis vos deserere debeamus. non enim erit in oblivione vestra devotio, sed menti nostre semper infixamanebit. nec suspicari debetis, quod efficiamini a pace ecclesie alieni; immo nunc et quando necessitas fuerit, vobis tamquam specialibus apostolice sedis filiis assistemus provi- suri indempnitate vestre, sicut fuerit opportunum, ita quod nullo modo penitere poteritis vos in apostolice sedis devotione stetisse, sed in ea firmius radicati fortius et fiducialius persistetis. datum Perusii 5 kalendas octobris pontificatus nostri anno secundo.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corpus A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. bulla pend. delapsa. 30 Auf der Rückseite von gleicher Hand civibus.*

*Gedruckt darnach von Winkelmann i. d. Fursch. z. deutsch. Gesch. XV, 380 nr. 5. — Potthast Reg. pontif. nr. 8263<sup>a</sup>.*

<sup>1</sup> *Bischof Berthold stellt dem Grafen folgende fidejussores: Friderichum cantorem, Ūlrichum scolasticum, Arnoldum camerarium, Friderichum de Hagenowe concanonicum nostrum; Burchardum Puerum, Friderichum de Offenwilre, Theoderichum Stehellinum, Wilhelmum Begere, Rüdolfum scultetum, Sygelinum milites; Erbonem juniorem, Friderichum filium Dispensatoris, Erbelinum breviorum, Johannem Vitalum, Hartungum, Sivridum Wulledin. Für das Einlager wird Zubern bestimmt.*

213. *Das St. Thomascapitel zu Straßburg beurkundet, daß die Kinder Spenders für das Seelenheil ihrer Mutter Hedwig der Mariencapelle in der Thomaskirche zwei Gärten im Bann von Königshofen geschenkt haben. 1229 Februar 12.*

Capitulum sancti Thome. noverit presencium etas et futura posteritas, quod  
 5 duo filii quondam Dispensatoris, Fridericus et Burchardus, et due filie ejusdem,  
 Gerdrudis et Agnes, divino instinctu pro remedio anime matris sue Hladewigis et  
 sua propria salute contulerunt capelle sancte Marie in ecclesia nostra duos hortos  
 proprios sitos in banno Kunegeshoven, de quibus annuatim solvuntur duodecim  
 10 solidi et quatuor cappones, ut exinde lumen indeficiens in eadem capella singulis  
 noctibus ministraretur et in anniversario predictae domine duo solidi portario assignentur  
 inter fratres presentes distribuendi. sic autem placuit eis et nobis visum est expedire,  
 ut, quicumque fuerit ebdomedarius ecclesie nostre, quia magis videtur ad hoc  
 ydoneus, prefatos hortos ad tempus vite sue libere possideat et censum recipiat et  
 15 lumen capelle fideliter amministret et, si quid residuum fuerit, in suos usus convertat.  
 si vero in illuminatione capelle negliens vel inutilis invenietur, quicumque fuerit  
 decanus ecclesie nostre, de prebenda ipsius ebdomedarii tenebitur omnem defectum  
 luminis adimplere. acta sunt hec anno domini 1229 in capitulo nostro, pridie  
 idus februarii.

20 *T aus Straßb. Thom. A. lad. 6 (personnel) or. mb. c. 2 sig. pend. Gut erhaltene Siegel des St. Thomascapitels und Friedrich Spenders.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 306 nr. 24.*

214. *In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg für die Kirche von Werd: datum anno domini 1229, pridie kalendas martii, presentibus R[einhardo] preposito<sup>1</sup>, F[riderico] cantore<sup>2</sup>, Ulrico scolastico, A[rnoldo] camerario, Richardo,  
 25 magistro H[einrico] de Lutembach canonicis Argentinensibus et H[ugone] cantore Basiliensi. 1229 Februar 28.*

*Aus d. Solothurner Wochenblatt 1821 S. 373 nach einem Vidim. des Bischofs Johann von Straßburg, 1323 Mai 29 (die dominica proxima post festum s. Urbani).*

215. *Rüker Canonicus von Straßburg und Ulrich Canonicus von Haslach  
 30 erkennen zu Recht, daß Walther Ritter von Brumat verpflichtet sei, der St. Thomaskirche zu Straßburg jährlich vier Eimer Weins zu liefern. 1229 Mai 1.*

Rükerus Argentinensis et Ulicus in Haselaha canonici omnibus presentem  
 paginam inspecturis salutem in vero salutari. tenore presencium liquere volumus,

<sup>1</sup> Der Domprobst Reinhard ist in demselben Jahre auch Zeuge in einer Urkunde des Bischofs  
 35 Konrad von Konstanz für das Kloster St. Blasien. Vergl. Württemberg. Urkundenb. III, 240.

<sup>2</sup> Der Domsänger Friedrich beurkundet 1228 eine Schenkung des Ritters Werner Stampf an das  
 Kloster Hohenburg, u. A. mit den Zeugen Henrico plebano sancti Laurentii, Friderico servo nostro.  
 Straßb. Bez.-A. G fasc. 1229 or. mb. c. sig. pend. delapso.



quod nos receptis testibus legitimis et eorum dicta secuti sentencialiter diffinivimus, quod Walterus miles de Brūmat filius Nibelungi tenetur reddere ecclesie sancti Thome de quatuor agris sitis in banno Talheim singulis annis quatuor amas boni vini ad mensuram, que in communi usu Argentine habetur. pretaxati quoque quantitas vini in curiam Ergersheim, que attinet jam dicte ecclesie, a prenominato Waltero est transmittenda. ne autem super hiis, que a nobis ordine juris terminata sunt, possit deinceps questio suscitari, presentem paginam sigillorum nostrorum appositione decrevimus roborare. actum anno domini 1229, kalendis maji.

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 10 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis. Auf der Legende des einen Siegels noch zu erkennen: Rükerus pincerna.*

**216. Vertrag der Bürger von Straßburg und Saarbürg über die gegenseitige Erstattung von Schadenersatz durch Erhebung eines Marktzolles. 1229.**

In nomine sancte et individue trinitatis amen. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. noverint igitur tam presentes quam posteris presens scriptum inspecturi, quod, cum Theobaldus dux Lotharingie cives Argentinenses graviter dampnificasset<sup>1</sup> et ob hoc post hec rixe quam plures inter cives Argentinenses et cives Sarburgenses sint orite, tandem ex mandato et consilio dominorum, episcopi videlicet Argentinensis et episcopi Metenensis, honestis viris mediantibus inter cives predictos facta compositio talis, quod ex parte civium Argentinensium Gozelinus magister burgensium, Rudolfus de Zavernia, Fridericus de Hagenowe, Hartungus de Hechingen, Johannes de Sarburc, Siglinus Tiuscere, ex parte autem Sarburgensium Godefridus scultetus, Wiricus Vogelhunt, Wipertus, Nycolaus Loscebrant, Dietericus de Marsele, Fridericus Giude, super dampnis utrique illatis veritate perscrutata, dampnificatis ex utraque parte ablata restituant, restitutionem autem ex consensu utriusque civitatis in hunc modum recuperando, quod mercatores Argentinenses in nundinis de singula libra civium Sarburgensium 2 recipiant denarios et e converso mercatores Sarburgenses de singula libra civium Argentinensium<sup>a</sup> 1 denarium recipiant, quousque dampnificatis ex utraque parte ablata persolvantur. si autem cives Sarburgenses cum bonis suis, de quibus in nundinis theloneum non persolverunt, usque Argentinam pervenerint, similiter de qualibet libra 2 denarios sunt daturi. quicumque autem mercatorum utriusque civitatis prenotatum theloneum persolvere contradixerit, civitas sua compellat eundem, duplicem pro contumacia persolvere theloneum. preterea consenserunt in hoc cives Sarburgenses, quod ipsi pro bonis, que filii Gelliugi in Argentina Simundo de Zavernia per iudicium persolverunt, nullam deinceps querimoniam moveant aut aliquam

<sup>a</sup>) *M Argentinum.*

<sup>1</sup> *Aller Wahrscheinlichkeit nach auf dem Einfall ins Elsaß, den Herzog Theobald I von Lothringen im Jahr 1218 unternommen hatte. Cfr. Richer's Chron. Mon. Senonensis lib. 3 cap. 24.*

impeticionem. quodsi autem cives unius civitatis dampnificati fuerint ab aliquo ministeriali vel provinciali, qui non est alterius civitatis civis, eadem civitas pro hoc dampno nullatenus tenebitur respondere, si cives ejus hoc facto non interfuerint. si autem ablata forte in civitate reperta fuerint, justicia et satisfactio condigna dampnificato est exhibenda. ut autem hec amicabile compositio rata et inconvulsa in evum permaneat, presens pagina descripta est in testimonium et sigillis utriusque civitatis firmiter communita. acta sunt hec publice anno dominice incarnationis 1229 in tempore horum consiliariorum Argentinensium: domini Wernheri marscalci, Humberti Zidelarii, Siglini burgravii, Eberhardi Pueri, Erbonis judicis, Cûnradi Virnecorn, Erbonis junioris, Nicolai Gozelini, Rudolphi de Zavernia, Weltschini, Friderici filii Cûnonis, Hartungi generi Vituli, Rudolphi filii Lenzelini magistri scabinorum<sup>1</sup>.

*M aus Miltenberg. Habel-Stift. or. mb. c. 2 sig. pend.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 224<sup>b</sup> des Straßb. St. A. bei Schöpflin Als. dipl. I, 363 nr. 455 (a. 1228).*

15     217. *Kaiser Friedrich II ertheilt dem Bischof, den Ministerialen und den Bürgern von Straßburg für ihre Theilnahme gegen ihn in seinem Streit mit der Römischen Kirche Amnestie. 1230 August 28 Ceperano.*

Fr[idericus] dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex. universis presentes litteras inspecturis fidelibus suis gratiam suam et bonam voluntatem. per presens scriptum notum facimus universis, quod nos remisimus venerabili episcopo Argentinensi dilecto principi nostro, ministerialibus omnibus et civibus Argentinensibus omnem culpam et offensam, quam iidem omnes occasione discordie orte inter nos et Romanorum ecclesiam contra nostram celsitudinem commiserunt. fidelitati igitur vestre firmiter precipiendo mandamus, quatinus nullus vestrum sit, qui eidem episcopo, ministerialibus et civibus occasione predicta in personis vel bonis suis molestiam inferre presumat temere vel gravamen. datum in castris prope Ceperanum 28 augusti, 3 indictionis.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 6 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

30     *Gedruckt ebendarnach bei Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. III, 220. Nach dem Briefbuch A fol. 22<sup>a</sup> des Straßb. St. A. bei Wencker App. et instr. archie. p. 165 = Lünig XVII, 872 nr. 13; Schöpflin Als. dipl. I, 365 nr. 459. — Böhmcr nr. 675.*

---

<sup>1</sup> Die im Raths- u. Bürgerbuch fol. 4<sup>b</sup> des Straßb. St. A. von einer Hand des 15ten Jahrh. verzeichnete Rathliste des Jahres 1229 enthält außer diesen Namen noch den des Otto Riplinus und einige Bürgernamen: Erbo inter mercatores, Heinricus et filius suus de Luto, Sifridus ad Salmonem, Fridericus Rufus, Sifridus Haberer, Heinricus de Ache.

218. *Gunther von Landsberg und seine Gemahlin Beligina beurkunden, daß letztere ihre zu Mittel-Hausbergen gelegene Besitzungen gegen ein Stiftslehen des Straßburger Domscholasticus Ulrich in Meistratzheim eingetauscht habe. 1230.*

Guntherus de Landesperc et domina Beligina uxor ipsius omnibus hanc paginam inspecturis salutem in perpetuum. noverint universi presentes et futuri, quod ego Beligina de Landesperc hereditatem et possessiones meas apud Huspergen, quod medium nuncupatur, sitas cum domino Ülrico] scolastico Argentinensi pro possessionibus et feodo suo claustrali in Meistersheim, in quo bone memorie R. de Grifenstein canonico Argentinensi successit, auctoritate predicti mariti mei Guntheri permutavi et per manum ejusdem mariti hereditatem et possessiones jam dictas nomine meo et heredum meorum presentium et futurorum eidem scolastico et capitulo Argentinensi dedi, tradidi cum omni jure et pertinentiis earundem universis. hanc itaque donationem et permutationem litteris presentibus me fecisse confiteor et protestor, warandam super hiis debitam, sicut juris est, promittens eisdem. et ut premissa perpetuam obtineant firmitatem, sigillis domini nostri Bertholdi] Argentinensis episcopi et capituli prefati neonon mariti sepe dicti, cum proprium sigillum non habeam, sollempniter ea communivi. acta sunt hec anno domini 1230, presentibus hiis F[riderico] cantore, A[rnoldo] camerario, H[ermanno] de Erenberch portario, L[udewico] de Huneburch, F[riderico] de Hagenowe canonicis Argentinensibus et G[lottefrido] canonico sancti Petri Argentinensis, archipresbitero de Igmarshain, E[gelolfo] de Mundingen, A[lberto] Begerone albo et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2705 or. mb. c. sig. pend. Nur das Siegel des Landsbergers ist erhalten.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 320 nr. 317.*

219. *Bischof Berthold von Straßburg gestattet dem St. Thomascapitel daselbst, die Einkünfte vacant gewordener Præbenden drei Jahre hindurch zu gemeinem Nutzen zu verwenden. 1230.*

In nomine sancte et individue trinitatis. ego Bertholdus dei gracia Argentinensis episcopus. cum ex injuncto nobis officio teneamur omnium ecclesiarum nostre sollicitudini commissarum et precipue conventualium utilitati et necessitatibus omni diligencia providere, ecclesie sancti Thome et fratrum inibi deo serviencium defectibus condolentes, ut divinum ibi possit obsequium ampliari, paterna pietate remedium aliquod<sup>a</sup> decrevimus adhibere. concedimus ergo eis jure perpetuo et pia deliberatione statuimus, ut, cum prebendas vacare contigerit in eadem ecclesia, preter annum gratie, qui post mortem singulis fratribus indulgetur, duobus annis etiam sequentibus fructus plenarie percipiant earundem prebendarum, quorum medietatem ad culturam agrorum seu vinearum vel in alios usus ecclesie, reliquam vero ad sumptus refectorii convertant. ut autem hec salubris indulgencia memorato capitulo de consensu prepositi sui a nobis facta perpetuo rata et inconvulsa permaneat nec aliquis succes-

a) T aliquot.

orum prepositi ausu temerario, quod nos pie statuimus, infringere presumat, sed certissime sciat, se teneri capitulo ad plenam ministrationem sic vacantium prebendarum, presentem paginam super hoc conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. acta sunt hec anno domini 1230, presentibus Ūlrico scolastico  
 5 majoris ecclesie, Gottefrido canonico sancti Petri, Ūlrico de Buwenburc canonico in Hasella, Dietwino et Henrico canonicis in Surburc, Walthero plebano de Rotsheim capellano nostro, Johanne milite filio Herbonis judicis, Hugone Ripelino tunc temporis magistro civium, Herbone juniore et aliis quam pluribus.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statuta) or. mb. c. sig. pend.*

10 *Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 306 nr. 25.*

**220. Bischof Berthold von Straßburg gestattet dem Convent des Frauenklosters St. Marx daselbst, sich an einem geschützteren Orte der städtischen Almende anzusiedeln. 1230.**

Bertoldus divina miseratione Argentinensis episcopus omnibus hanc paginam  
 15 inspecturis salutem in perpetuum. cum omnium ecclesiarum nostre diocesis ordinatio ad nostram principaliter provisionem spectare noscatur, nos, quantum deo auxiliante poterimus, paci et tranquillitati intendere cupimus singularum. hinc est quod, cum cenobium sancti Marci Argentinense in strata publica situm hactenus, sicut liquet omnibus, exstiterit adeo, quod transitus communis ibi pateret universis  
 20 et nichilominus hostiles formidaret incursus ibidem, que quamvis omnia tamen etiam singula sexui muliebri contradicant, omnino conventui predicto se ad locum, in quo nunc situs exstat, magis scilicet tutum eidem et observatione regulari plus ydoneum liberam transferendi dedimus facultatem. et eundem locum, qui vulgo almeinda<sup>a</sup> nuncupatur, magistri civium cum tocus civitatis consilio et aliis civibus multis  
 25 honestis et majoribus consensu et auctoritate nostra liberaliter contulerunt eidem<sup>1</sup>. unde nos locum ipsum cum omnibus suis pertinentiis sub beatorum apostolorum Petri et Pauli et sedis apostolice ac nostra speciali reepimus protectione. nulli ergo hominum huic nostre translationi et donationi predictae liceat ausu temerario contraire. quod si quis attemptaverit, indignationem dei ac beatorum apostolorum Petri  
 30 et Pauli et nostram se noverit incursum. testes autem, qui interfuerunt huic facto, sunt hii: de conventu majoris ecclesie dominus Ūlricus<sup>b</sup> scolasticus, dominus Hermannus de Erenberc<sup>c</sup> portarius, Heinricus sancti Thome decanus; de fratribus predicatorum<sup>d</sup> frater Volcanandus<sup>e</sup> prior, Petrus subprior, frater Waltherus et alii quam

a) H t almenda. b) H t om. c) H t om. de Erenberc. d) H t predicatoribus. e) H t Volkanandus.

<sup>1</sup> Das bisher in der Nähe von St. Arbogast befindliche Kloster (cfr. nr. 197) wurde nun in die Metzgeram verlegt. Königshofen hat eine damit übereinstimmende Notiz: und mit des bischoves wille buwetent sū sant Marx closter und koment dohin noch gotz gebürte 1230. (D. St-Chron. IX, 746.)

plures; de ministerialibus et civibus<sup>a</sup>, qui tunc consules fuerunt, Albertus Begere albus, Wernherus Cage, Eberhardus Puer, Wezelo iudex, Siglinus minister fratrum, Johannes filius iudicis, Rudolfus de Vegersheim, Fridericus Dispensator, Burcardus de Curia regis, Hugo Riplinus, Reimboldus Stiubenwee, Cäno filius Erbonis, Wiricus filius Gozperti, Johannes Vitulus magister civium<sup>1</sup>; de aliis civibus<sup>b</sup> Erbo<sup>5</sup> iudex, Conradus Virnecorn, Erbo junior, Gozelinus minister fratrum, Erbo filius Nicolai et alii quam plures. quare ut predicta perpetuam obtineant firmitatem, sigillo nostro scilicet et civitatis Argentinensis sollempniter fecimus communi-  
niri. acta sunt hec anno verbi incarnati<sup>c</sup> 1230.

*H aus Straßb. Hosp. A. lnd. 89 fasc. 28 or. mb. c. 2 sig. pend.*

10

*H 1 coll. ibid. or. mb. c. 2 sig. pend.*

*Gedruckt nach H bei Schöpflin Als. dipl. I, 365 nr. 460; Granddier Oeuv. inéd. III, 319 nr. 316.*

221. *Der Cardinallegat Otto fordert die Gläubigen zur Unterstützung des armen St. Katharinenklosters zu Straßburg unter Verheißung von Ablass auf. 1231 15*  
*Januar 8 Cöln.*

Otto miseratione divina sancti Nicolai<sup>d</sup> in carcere Tulliano diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus<sup>2</sup>, universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quomodo, qui parce seminat, parce et metet et, qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. cum igitur dilecte in Christo magistra et conventus sancte Katerine in Argentin<sup>26</sup> ordinis sancti Augustini tanto subiaceant oneri paupertatis, quod ad sustentationem ipsarum proprie non suppetant facultates, universitatem vestram rogamus et hortamur in domino atque in remissionem vobis injungimus peccatorum, quatinus

- a) *H 1 de civibus mit folgender Ordnung der Namen*: dominus Johannes Vitulus, Albertus der Begere, Warnerus Kage, Eberardus Puer, Rodulfus de Vegersheim, Wezelus iudex, Johannes filius iudicis, Fridericus Dispensator, Burckardus von Kuningshove, Hugo Riplinus, Reimboldus Stubenwee, Cäno filius Erbonis, Wiricus filius Gozberti, Sifridus bruzerdinestman. b) *H 1 führt nach bruzerdinestman fort*: isti fuerunt tunc temporis consilarii civitatis. alii: Erbo iudex, Erbo juvenia, Conradus Vetusgranum, Gozbertus bruzerdinestman, Erbo filius Nicolai etc. c) *H 1 incarnationis domini.* d) 8 Nicolai.

35

<sup>1</sup> Das Raths- u. Bürgerbuch fol. 4<sup>b</sup> des Straßb. St. A. nennt außer diesen zum Jahr 1230: Egelolf von Mandingen, Friderich von Uffwilre, Sigelin richter, Erbo Claufen sön, Hug Göldin schöffenmeister, ferner wohl als einfache Bürger Erbe richter, Rüdolf und Heinrich Lentzelins söne, Peter goltmacher, Heinrich statzionierer, Hans Quinsin, Burckart Sidel, Albrecht Rote, Rudolf Urläge.

<sup>2</sup> Der Cardinaldiacon Otto war seit dem Herbst 1228 als päpstlicher Legat in Deutschland thätig. Im Herbst 1229 flüchtete er sich nach Straßburg, das gegen König Heinrich in Waffen stand, nachher hielt er sich zumeist in Brabant auf. Vergl. Winkelmann Friedrich II S. 320 ff.

de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram earum inopie consulatur et vos per hec et alia bona, que domino feceritis inspirante, ad eterna possitis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus meritis et  
 5 intercessione confisi omnibus, qui ad sublevandam earum inopiam manum porrexerint caritatis, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia auctoritate legacionis, qua fungimur, misericorditer relaxamus. datum Colonie, 6 idus januarii, anno domini 1231<sup>1</sup>.

10 *S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K. l. ad. 23<sup>b</sup> or. mb. lit. pat. Der untere Rand des Pergaments, an dem wohl ein Siegel befestigt war, ist vollständig herausgerissen.*

**222.** *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß das Straßburger Hospital von der Dorfgemeinde Ergersheim einen Hof daselbst gekauft habe. 1231 Mai 6 Straßburg.*

Bertoldus dei gratia Argentinensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus  
 15 hoc scriptum intuentibus rei geste notitiam. qui facta temporalia scripto spernit commendare, querit actionibus hominum in posterum per contrarium obviare. noverit ergo fidelium universitas, quod domus hospitalis Argentinensis apud Ergersheim emit quandam curiam eorum curie adjacentem a tribuno et communitate ejusdem ville quolibet anno pro triginta uno denariis in censu, que curia domui  
 20 hospitali hereditario jure debet attinere. et ne de cetero inter eos et domum hospitalalem aliqua queat ambiguitas oriri, presentem paginam nostri sigilli munimine fecimus communiri. testes hujus rei sunt Albertus Begere, Johannes filius Erbonis magistri hospitalis, Wolfhelmus et Otto dicti Lupi de Ergersheim, Johannes prefectus Argentinensis milites et alii quam plures. datum Argentine anno domini  
 25 1231, 2 nonas maji, scribente Gmtero.

*H aus Straßb. Hosp. A. l. ad. 33 fasc. 1 or. mb. c. sig. pend.*

**223.** B[ertholdus] episcopus Argentinensis de Reinhardi<sup>a</sup> prepositi, Bertholdi decani, totius capituli sui necnon ministerialium consensu promittit H[er]nrico episcopo Basiliensi, si quis abhinc usque ad nativitatem domini proxime venturam  
 30 et ab inde usque ad biennium preter imperatorie seu regie majestatis culmeu eum in iuribus, hominibus ac rebus offendere presumpserit, ei se auxilium laturum esse. «ut malitiis hominum». datum Argentine anno domini 1231, 3 nonas octobris. 1231 October 5 Straßburg.

1233  
Des. 25

*Aus Trouillat Mon. de Bâle I, 521 nr. 349 nach einer Copie des Basler bischof. A.*

35 a) Trouillat Bernhardi.

<sup>1</sup> Unrichtig ist demnach die Angabe Königshofens: sant Kathrinen closter zû Strosburg wart gemacht und gebawen noch gotz gebûrte 1242 (D. St-Chron. IX, 740).

**224. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden den Verkauf eines in der Aue gelegenen Grundstückes der städtischen Almende an den Bürger Cuno vor dem Münster. 1231.**

Erbo junior magister burgensium et consules Argentinenses. oblivioni prudenter occurrimus, si ea, que nostris geruntur temporibus, scripto commendamus. 5  
noverint igitur tam presentes quam posterius presens scriptum inspecturi, quod, cum nos pro pecunia, quam Romanorum regi Heinrico dedimus<sup>1</sup>, alendam nostram venderemus, vendidimus etiam Cūnōni ante monasterium concivi nostro aream unam apud curiam suam, que olim illius de Schaftoltzheim fuerat, in augea sitam in liberam proprietatem sibi et heredibus suis perpetualiter possidendam, consensu et 10 voluntate communis civitatis nostre plenius accedente. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit in irritum revocari, presentem paginam sigillo civitatis munitam prefato Cūnōni et heredibus suis in testimonium concessimus habendam. acta sunt hec publice anno incarnationis domini 1231 in tempore nostri consilii, videlicet Dietrici burggravi, Eberhardi Pueri, Wilhelmi 15 Begeronis, Eberhardi<sup>2</sup>, Nicolai Gósselini, Rüdolphi de Zavernia, Friderici inter mereatores, Erbonis filii iudicis, Burckardi Dispensatoris, Johannis de Kungeshoven, Hugonis filii thelonearii, Ülrici Löselini, Marcquardi Vituli, Rüdigeri de Friburg, Dietrici Sluch, Erbonis junioris magistri burgensium et aliorum multorum<sup>3</sup>.

*H aus Straßb. Hosp. A. prot. 5 cop. chart. sec. XV aus einer Handschrift von 190 Blättern.* 20

**225. Graf Hartmann von Kyburg beurkundet, daß seine Schwester Adelheid, Gräfin von Tollenstein, ihre Güter zu Hausbergen und Willstett sowie einen Hof in der Stadt Straßburg dem Kloster St. Marx daselbst geschenkt habe. 1231 Straßburg im St. Marzklöster.**

Hartmannus dei gratia comes de Kyburg omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. universitati vestre presencium volumus intimari rescripto, quod soror nostra domina Alheidis, comitissa quondam de Tollenstein, de consensu et bona voluntate nostra contulit ecclesie monialium sancti Marci in Argentina omnia bona sua, que habuit in Hugesperghen<sup>a</sup> et in Unilstide, et curtim, quam

a) S Hugespergh mit Querstrich durch den Schaft des h.

30

<sup>1</sup> Wohl bei der Aussöhnung mit König Heinrich im Herbst 1229. Darüber berichten die *Causa s. Galli* von Konrad de Fabaria: post discessum igitur cardinalis a civitate Argentina pacato aliquantum regis animo Argentinam veniens, paci reformande cum dedisset operam, dato argento non modico, ipso venerabili mediante abbate, ipsius recuperaverunt gratiam. rogatus itaque abbas a burgensibus post maximas graciurarum actiones pro reconciliatione regis 200 marcas argenti recepit ab ipsis. (*Mon. Germ. SS. II, 181*)

<sup>2</sup> Stoltzenboltz fügt das Verzeichniß der Rathsmitglieder im Rath- u. Bürgerbuch fol. 5<sup>a</sup> des Straßb. St. A. hinzu.

<sup>3</sup> Im Jahr 1231 October 5 (3 nonas octobris) wird in einer Urkunde der Herren von Hohenstein, ihren Streit mit dem Kloster Hohenforst betreffend, unter den Zeugen ein Heinrich Stollo in Argentinä erwähnt. Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. B lad. 38 or. mb. c. sig. pend. delapsis.

emerat in ipsa civitate Argentinensi, pro remedii animarum patris et matris sue, mariti ipsius, propria et nostra communiter salute. ne igitur quisquam heredum prefate sororis nostre domine *Alkeidis* memoratam donationem valeat irritare, nos, qui ipsius de jure sumus advocati, presentem ratilabitionis nostre litteram conscribi  
 5 fecimus et sigilli nostri munimine roborari. actum Argentine in cenobio sancti Marci anno ab incarnatione domini 1231.

*S aus Straßb. St. A. lad. Chartreuse-Oberhausbergen or. mb. c. sig. pend. mutilato.*

**226.** *Pabst Gregor IX entscheidet über die Besetzung einer Præbende am Straßburger Domcapitel. 1231 März 20—1232 März 20.*

10 Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri Argentinensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. venerabilis frater noster Portuensis episcopus supplicavit nobis, ut, cum quandam prebendam, que in Argentinensi ecclesia tandiu vacaverat, quod donatio ejus erat ad sedem apostolicam devoluta, J. clerico contulerit, dum in illis partibus legationis officio fungeretur<sup>1</sup>, suam collationem  
 15 benigno prosequeremur affectu. . . . verum procurator Argentinensis<sup>a</sup> capituli proposuit ex adverso, quod idem capitulum hoc audito consuetudinem allegans antiquam inviolabiliter observatam, juxta quam nullum nisi nobilem et liberum et ab utroque parente illustrem, honestæ conversationis ac eminentis scientiæ in suum consortium hactenus admiserant, ne contra hoc fieret, maxime cum nulla tunc  
 20 prebenda vacaret, antequam monitorias vel executorias litteras recepisset, ad sedem apostolicam appellavit. . . . nos igitur attendentes, quod non generis sed virtutum nobilitas viteque honestas gratum deo faciunt et idoneum servitorem, ad cujus regimen non multos secundum carnem nobiles et potentes elegit sed ignobiles ac pauperes eo, quod non est personarum acceptio apud ipsum et vix ad culmina  
 25 dignitatum nedum prebendas viri eminentis scientiæ valeant reperiri, exceptiones hujusmodi non duximus admittendas. . . . discretioni vestre mandamus, quatenus, si vobis constiterit predictam prebendam vacasse, quando ipsam dicto J. contulit episcopus memoratus, ipsum ad eam recipi faciatis. datum . . . pontificatus nostri anno quinto.

30 *Aus Grandidier Oeuvr. inéd. III, 325 nr. 328 (ex decretalium Gregorii noni libro tertio).*

**227.** *Pabst Gregor IX beauftragt den Bischof, den Prior der Dominikaner und den Domcanonicus Hermann von Erenberg zu Straßburg, gegen das ausschweifende Leben der Nonnen des St. Stephansklosters daselbst eventuell mit Ausweisung einzuschreiten. 1232 April 2 Rieti.*

35 Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo et dilectis filiis priori fratrum predicatorum et H[ermann]o de Erimbere eanonico Argenti-

a) *Grandidier Argentin.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 196 not. 2.



nensibus <sup>a</sup> salutem et apostolicam benedictionem. ex parte tua, frater episcope, fuit propositum <sup>b</sup> coram nobis, quod <sup>c</sup> abbatissa et moniales monasterii sancti Stephani Argentinensis, iugo regularis observantie a se prorsus abjecto, vitam ducunt adeo dissolutam, quod nulla in eis penitus religionis vestigia remanserunt. nec speratur etiam, ut eodem tanquam terra in fasilagineum versa, quantumcunque <sup>d</sup> culture adhibita fuerit, diligentia possint ad ferendum fructus debitos emoliri, quia, quamvis tam tu quam predecessores tui eas monueritis et correxeritis diligenter, ipse tamen non solum se nulla penituntine correxerunt, verum etiam adjicientes peccata peccatis pejora prioribus committere non formidant. quare [de] <sup>e</sup> ipsarum salute sollicitus supplicasti, ut super hiis providere salubriter dignaremur. de nostra <sup>f</sup> igitur circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, ordinem Cisterciensium in ipsum monasterium inductis vel ipsas victuras de cetero juxta modum monialium saucti Sixti de Urbe facias recludi et, nisi predictae abbatissa et moniales a vobis monite diligenter infra competentem terminum eis prefixendum a vobis alterum predictorum <sup>g</sup> 15 duxerunt faciendum, vos extunc, <sup>h</sup> ipsis exinde amotis, eas in locis aliis sui ordinis collocetis ordinaturi de monasterio supradicto auctoritate nostra, prout superius est expressum, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu <sup>i</sup> frater episcope cum eorum altero ea nichilominus exequaris. datum Reate <sup>j</sup> 4 nonas aprilis, <sup>k</sup> 20 pontificatus nostri anno sexto.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 3466 aus einem Papier-Copialbuch des Straßburger Domcapitels von 503 Blättern, fol. 147<sup>b</sup>, in der Schrift des 17ten Jahrh.*

**228.** *In einer Urkunde des Grafen Heinrich von Werd für die Straßburger <sup>25</sup> Kirche unter den Zeugen:* B[ertholdo] de Ohlstein decano <sup>1</sup>, F[riderico] de Entringen cantore, C[onrado] de Wolvalde archidiacono, H[ermann]o de Erenberc portario Argentinensi, L[udewico] de Liechtenberc <sup>2</sup>, — A[lberto] Begerone — *acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1232, 2 idus maji. 1232 Mai 14.*

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 47 or. mb. c. sig. pend. delapso. <sup>30</sup>  
Gedruckt darnach bei Laguille pr. p. 35; Grandidier Oeuv. inéd. III, 324 nr. 327.*

a) S Argentinensis. b) S prepositum. c) S add. de. d) S om. de. e) S extime. f) S et.  
g) S Beut.

<sup>1</sup> 1232 März 26 (7 kalendas aprilis in choro Argentinensi) fällt der Domdecan Berthold ein Schiedsurtheil in einem Streit zwischen dem Kloster Eschau und dem Pfarrer von Willst. Dabei erwähnt er magistrum Henricum de Lutenbach concanonicum. Cfr. Grandidier Oeuv. inéd. III, 322 nr. 323.

<sup>2</sup> Derselbe ist auch Zeuge in einer Urkunde des Herzogs Mathäus II von Lothringen für die Straßburger Kirche, 1232 April 1 (feria 5 ante ramos palmarum). Straßb. Bez.-A. G fasc. 919 or. mb. c. sig. pend. delapso, gedruckt bei Schöpflin Als. dipl. I, 367 nr. 464. Vergl. die Gegenurkunde Bischof Bertholds unter demselben Datum, gedruckt bei Calmet Hist. de Lorraine II<sup>1</sup>, 446.

**229.** *Pabst Gregorius IX bestätigt dem St. Katherinenkloster zu Straßburg seinen gesammten Besitz. 1232 Juli 7 Spolet.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et sororibus monasterii sancte Katerine Argentinensis ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. easpropter dilecte in Christo filie, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum justis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. specialiter autem terras, possessiones, redditus ac alia bona vestra, sicut ea omnia juste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Spoleti nonis julii, pontificatus nostri anno sexto.

*H aus Straßb. Hosp. A. Ind. 125 fasc. 2 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite wohl von gleicher Hand Fridericus.*

**230.** *Pabst Gregor IX beauftragt die Straßburger Dominikaner durch Wanderprediger, denen er Vollmacht ertheilt und Ablass verheißt, gegen die Ketzerei in Deutschland zu wirken. 1232 December [2] Anagni.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori et conventui fratrum ordinis predicatorum Argentinensium salutem et apostolicam benedictionem. ille humani generis pervicax inimicus omnium malorum incensor, quem de supremis ad ima superbia sua prostravit, non contentus, quod sue fraudis nequitia hominem produxit ad casum erumpnis et miseriis applicandum, callide eum nititur pestiferis retibus irretire, astute sibi parans insidias, ne resurgat locum, a quo ceciderat, obtenturus. novissime autem diebus istis fidem nusus perfidia depravare per ministros suos iniquitatis operarios venena sparsit mortifera seditiose considerans, quod familiaris hostis sit efficax ad nocendum, qui quasi dulcia permittentes cauda pungunt ut scorpio, in aureo tandem calice Babilonis virus pestilentie infusuri. licet enim heretici hactenus diutius latitantes sicut cancer serperent in occulto et velut vulpes latenter niterentur vineam domini Sabaoth demoliri, jam tamen peccatis exigentibus in aperto quasi equi parati ad prelium presumunt manifeste insurgere contra eam in quibusdam locis publice predicando, quereutes in cibum simplices et in predam edoctos ac illaqueare nichilominus a fideles quoslibet

a) T nichilominus.

suis circumventionibus cupientes, facti magistri erroris, qui nunquam fuerunt discipuli veritatis. unde expedit, ut insurgatur viriliter contra eos, ut eorum omnino heresi confutata per totum vigeat fides Christi, nam corona sequetur premii temptationibus resistentes. cum igitur dudum resplenderit in Alemannia fida fides ac per hoc formidemus ibi potius animalia venenosa, ne forte simplices ipsorum callidis seductionibus circumventi et astuti pravis circumventionibus periculose decepti in profundum deveniant peccatorum sique violetur ibidem fidei firmamentum, nos, qui circa horam undecimam inter operarios immo verius supra operarios vince domini sumus a patrefamilias evangelico deputati, moniti voce sponsi capere vulpes parvulas, que demoliri vincam domini moliuntur, et tacti dolore cordis intrinsecus, non valentes sustinere tantam contumeliam creatoris ac volentes tot animarum periculis obviare, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta sub divini obtestatione iudicii districte precipiendo mandantes, quatinus aliquos de fratribus vestris in lege domini eruditos, quos ad hoc idoneos esse noveritis, ad partes Alemannie transmittatis, qui clero et populo convocatis generalem predicationem faciant, ubi commodius viderint expedire, et adjunctis sibi discretis aliquibus ad hoc sollicitius exequendum<sup>a</sup> diligenti perquirant sollicitudine de hereticis et etiam infamatis et, si quos culpabiles vel infamatos invenerint, nisi examinati velint absolute mandatis ecclesie obedire, procedant contra eos juxta statuta nostra contra hereticos noviter promulgata, in receptatores, defensores et fautores hereticorum secundum eadem statuta nichilominus processuri. si vero aliqui, heretica labe penitus abjurata, ad ecclesiasticam redire voluerint unitatem, ipsis juxta formam ecclesie beneficium absolutionis impendant et injungant eis, quod talibus consuevit injungi, attentius provisuri, ne, qui videntur reverti sub palliata specie pietatis, impietatem committant et angulus sathane in lucis angelum se transformet. propter quod statuta, que super hoc duximus promulganda, inspicere poterunt et ab eorum insidiis secundum discretionem eis traditam a domino precavere. ad hec, ut super premissis omnibus officium sibi commissum liberius possint et efficacius exercere, omnibus, qui ad eorum predicationem accesserint in singulis stationibus, viginti dies, illis vero, qui ad impugnandum hereticos, fautores, receptatores et defensores eorum in munitionibus et castellis vel alias contra ecclesiam rebellantes ipsis ex animo auxilium, consilium prestiterint vel favorem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi tres annos de injuncta<sup>b</sup> sibi penitentia relaxamus. et si qui ex hiis in prosecutione hujus negotii forte decesserint, eis omnium peccatorum, de quibus corde contriti ac ore confessi sunt, plenam veniam indulgemus. ne vero aliquid fratribus ipsis desit ad predictum negotium prosequendum, in contradictores et rebelles ecclesiasticam proferendi censuram tenore presentium liberam eis concedimus facultatem. predicatorum quoque questuarios, quorum interest caritativa tantum subsidia simpliciter petere ac indulgentiam si quam habent exponere, a predicationis officio, quod ad ipsos nullatenus pertinet, compescendi censura simili eisdem nichilominus licen-

a) T exequenda. b) T injuncta.

tiam indulgemus. datum Auagnie 4<sup>a</sup> nonas decembris, pontificatus nostri anno sexto.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 1 or. mb. c. bulla pend.<sup>1</sup>*

*Gedruckt in einer fast gleichlautenden Ausfertigung an den Erzbischof Sigfrid von Mainz, 1232 October 29 Anagni, bei Würdtwein Nova subs. dipl. VI, 28 nr. 10. — Potthast Reg. pontif. nr. 9031.*

231. *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, wie der Streit des Domprobstes Reinhard mit den Herren von Bischofsheim über das Vogteirecht des St. Leonhardsstiftes beigelegt worden sei. [1223—1232.]*

10 Bertoldus dei gratia Argentinensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. noverint universi presentem paginam inspecturi, quod, cum discordia super advocatia claustris sancti Leonardi inter R[einhardum] prepositum Argentinensem, ad cuius preposituram jus patronatus ejusdem monasterii spectare dinoscitur<sup>2</sup>, ex una parte et inter milites de Bischoffesheim, qui sibi jus advocatie vendicabant, 15 ex altera diu verteretur, milites pro parte sua allegabant, quod advocatia memorata cuidam attinere deberet remedio animarum, quod quidam miles R. nomine constituit, hac conditione subjuncta, quod, quicumque ex ipsius genere vel quilibet alius reliquos excederet etate, prenominationum remedium animarum amministraret. prepositus autem econverso assererat, prefatum monasterium omni advocatia<sup>b</sup> penitus absolutum 20 et immune esse debere, claustris ejusdem privilegiis, que hoc idem asserunt, se tuendo. que lis in hunc modum tandem quievit sopita: videlicet quod jam dictus prepositus prefatis militibus quatuor agros vineales quarta parte agri minus apud Bischoffesheim et predium apud Kriegesheim, quod in redditibus decem quartalia utriusque frumenti singulis annis tunc temporis solvere poterat, cum omni jure, 25 quo claustro attinet, assignavit. econverso etiam prefati milites omni juri suo, quod tam in advocatia, de qua singulis annis pellicium ovinum et duos calceos matutinales tamen ex consuetudine solebant percipere, quam etiam in quadam custodia vinearum in banno Berse juxta claustrum sancti Leonardi se asserebant habere, coram nobis integraliter renuntiaverunt. quisquis autem sepe dictum remedium 30 obtinuerit animarum, memorata prius bona a prelo monasterii sancti Leonardi tenetur recipere et eidem claustro in predicti facti memoriam in festo sancti Martini annuatim sex denarios assignare. testes etiam, qui huic interfuerunt facto, sunt hii: B[ertholdus] decanus, F[ridericus] cantor, U[lricus] scolasticus, A[rnoldus]

Nov. 11

a) T VI. Wohl Schreibfehler. b) B advocatie.

35 <sup>1</sup> Ebenda befindet sich auch eine Originalausfertigung des von Kaiser Friedrich II erlassenen Edictes gegen die Ketzer, 1232 März Ravenna, in der die Straßburger Dominikaner speciell mit der Verfolgung derselben beauftragt werden. Gedruckt nach der Ausfertigung für die Würzburger und Regensburger Dominikaner i. d. Monum. Boica XXX, 186 nr. 706, nach derjenigen für die Bremenser Mon. Germ. LL. II, 288 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. IV, 300. — Böhmcr nr. 711.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 161.

camerarius, E[gelolfus] de Mundingen, G[untherus] de Landesberg, A[libertus] et B[urchardus] Bäeger, Erbo iudex, F[ridericus] Dispensator, C[onradus] Virnekorn, R[udolfus] scultetus, Wezilo iudex et alii quam plures. ne igitur factum memoratum revocetur in irritum, presens scriptum sigillis nostro videlicet et capituli et civitatis firmiter fecimus communiri.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2722 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt nach dem lib. sal. 1347 bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 308 nr. 300. Die Datierungstermine ergeben sich daraus, daß 1223 Bischof Berthold sein Episcopat antrat und 1232 der unter den Zeugen genannte Domsänger Friedrich von Entringen zum letzten Male erscheint, cfr. nr. 228.*

**232. König Heinrich VII nimmt Bischof, Capitel, Ministerialen und Bürger von Straßburg in seinen besondern Schirm und Geleit. 1233 März 8 Boppard.**

H[einricus] dei gratia Romanorum rex et semper augustus. universis imperii fidelibus hanc litteram inspecturis gratiam suam et omne bonum. regie congruit honestati devotorum et fidelium suorum lesiones tamquam proprias vindicare et pleniori cum effectu ipsorum intendere comodo et honori. igitur cum dilectus princeps noster B[ertholdus] venerabilis episcopus, capitulum, ministeriales, consilium et universi cives Argentinenses nostre se taliter astrinxerint majestati, quod nostra gravamina sint eorum lesiones et eorum lesiones nostra gravamina reputemus, significandum duximus universis, quod nos ex consulta deliberatione predictos fideles nostros, episcopum et omnem familiam Argentinensem et nominatim cives, specialem sub nostram recepimus protectionem volentes, ut, ubicumque per imperium profiscisci vel negotiari necesse habuerint, regio patrocínio defendantur. quapropter mandamus sub interminatione gratie nostre districte precipientes, ut nullus sit, qui ausu ductus temerario sepe dictos fideles nostros Argentinenses in personis vel in rebus molestare audeat vel dampnum eis aut gravamen aliquod irrogare. quod qui facere presumpserit, gravem offensam nostram se noverit incursurum, non evadet nostre celsitudinis ultionem. datum apud Böhperdiam anno dominice incarnationis 1233, 8 idus martii, indictione 6.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 23<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz künig Heinrich den bischof, sine diener und die burger zu Strazburg in sinen sundern schirm het genomen.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. arch. p. 162 = Logwille pr. p. 37 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. IV, 604. — Böhmer Reg. Heinr. nr. 292.*

**233. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß der Bürger Sifrid und seine Frau Lugardis die Hälfte ihrer in der Stadt gelegenen Mühle der St. Thomaskirche geschenkt haben. 1233 Mai 14.**

Albertus dictus Begere magister civium et consiliarii Argentinenses omnibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. dignum est, ut scripture testimonio solidentur, que pia devotione fidelium ecclesiis conferuntur. inde est

quod ad noticiam vestram tenore presentium pervenire volumus, quod Sifridus concivis noster et uxor sua Lugardis zelo pietatis accensi medietatem molendini siti contra superiorem partem vici, qui dicitur Spizzen<sup>1</sup>, communi voto, consensu etiam heredis sue videlicet domine Berhte uxoris Rüdolphi Lencelini accedente, ecclesie  
 5 sancti Thome pro remedio animarum suarum sub hac forma contulerunt, ut singulis annis in festo Johannis baptiste, dum vivunt, quatuor denarios ecclesie persolvant memorate, pensione nichilominus annuatim ab eisdem de sua parte molendini persolvenda eidem ecclesie in suo robore duratura. post mortem vero amborum predicta ecclesia prefatam partem molendini cum suis proventibus integre possidebit  
 10 ita, quod, altero eorum premortuo, medietas proventuum in anniversario suo, reliqua vero pars in anniversario reliqui morituri inter fratres sepe dicte ecclesie distribuatur. prefati etiam canonici volentes tali salutifere donationi spiritali compensatione respondere provide statuerunt, ut tam ipsi quam successores eorum singulis annis in anniversariis predictorum vigiliis et missam pro defunctis celebrarent pro sua-  
 15 rum requie animarum. in hujus rei in presentia nostra facte testimonium ad petitionem donationem facientium et capituli sancti Thome sigillum nostre civitatis huic cartule fecimus apponi. actum anno domini 1233, secundo idus maji, presentibus subscriptis Wolfhelmo decano, Hugone portario, Sigebotone cellerario, Rüdolfo de Endingen, Rüdolfo pincerna, magistro Richardo canonicis sancti Thome  
 20 et Gozberto plebano de Velkirchen; laicis vero Johanne de Kunegeshoven, Erbone iudice et filio suo Erbone, Wezelone, Rüdolfo de Zaberne, Gozberto fratre predicti donatoris, Cünrado Virnecorn et filio suo Reinboldo, Erbone juniore, Ūlrico Loselino, Rüdolfo de Vegersheim, Rüdolfo Lenzelino, Friderico de Hagenowe, Dietherico vonne Sluche et aliis quam pluribus.

Juni 24

25 *T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 25 or. mb. c. sig. pend.*  
*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 307 nr. 26.*

**234.** *Pabst Gregor IX fordert unter Verheißung von Ablass alle Angehörigen der Mainzer Diocese zur Unterstützung des von Wassersnoth bedrängten St. Katharinenklosters zu Straßburg auf. 1233 Mai 21 Rom im Lateran.*

30 Gregorius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus per Maguntinam provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messonis extreme misericordie operibus prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente  
 35 domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce seminat, parce et metet et, qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. cum itaque, sicut dilecte in Christo filie . . . priorissa et conventus pauperum monialium monasterii sancte

<sup>1</sup> Vergl. *Straßb. Gassen- und Häusernamen i. Mittelalter* S. 114 u. 159.

Katerine in Argentina nobis humiliter intimarunt, locus, in quo divinis sunt obsequiis mancipate, expositus adeo inundationibus sit aquarum, quod, nisi earum impetus arceatur aggeribus comportatis, futurum creditur, quod ipse cum edificiis evertatur, nec ad occurrendum huic periculo proprie rerum aut virium sufficient facultates, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram tanto possit periculo obviari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus, qui ad locum ipsarum propter hoc cum devotione accesserint et ad hoc subventionis manum porrexerint liberalem, viginti dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. datum Laterani 12 kalendas junii, pontificatus nostri anno septimo.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 125 fasc. 1 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite oben, wie es scheint, von gleicher Hand: Fr. G. pauperum monialium.*

**235.** *Pabst Gregor IX nimmt das St. Katherinenkloster zu Straßburg in seinen besondern Schutz. 1233 Mai 27 Rom im Lateran.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse ac conventui pauperum monialium monasterii sancte Katerine in Argentina<sup>a</sup> salutem et apostolicam benedictionem. justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. eapropter, dilecte in domino filie, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum justis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. datum Laterani 6 kalendas junii, pontificatus nostri anno septimo.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 125 fasc. 2 or. mb. c. bulla pend. mit derselben Dorsualnotiz wie nr. 234.*

**236.** *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß Humbert Zidelarius dem Reuerinnenkloster der heiligen Maria Magdalena zu Straßburg Güter inner- und außerhalb der Stadt geschenkt habe. 1233 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.*

Bertoldus dei gratia Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis firmiter id credere, quod adtestatur. ne rerum gestarum

<sup>a</sup>) H Argentina.

veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. noverint igitur universi tam presentes quam posterī, Humbertum Zidelarium de consensu et voluntate heredum suorum, scilicet domine Adelheidis sororis sue de Winestein et puerorum suorum, hec bona, que subscripta sunt, claustro sancte Marie Magdalene penitentium  
 5 in Argentina pro remedio anime sue contulisse: videlicet curiam, in qua claustrum fundatum est<sup>1</sup>, et curiam adjacentem, curiam inter Judeos in Argentina, bona in Munoltesheim et in Nugerte, curiam in Hönheim, pratum unum apud Goudertheim, bona in inferiori et in medio Hugespergen sita cum curiis et agris viniferis et frugiferis. contulit etiam prius predictis penitentibus quedam bona in Killestete;  
 10 sed penitentes bona voluntate eadem bona sibi reddiderunt. reliqua vero bona sua omnia propria et hereditaria cum hominibus ex altera parte Eckenbach et ex ista parte idem Humbertus Zidelarius prefate sorori sue Adelheidi contulit libere et quiete possidenda<sup>a</sup>. sciendum est etiam, quod jam dictus Humbertus Zidelarius dotem, quam uxori sue domine Agneti contulerat, ea et amicis suis consentientibus, in  
 15 parte commutavit et versa vice dedit ei in dotem omnia bona sua in inferiori et in medio Hugespergen sita, relinquens in eisdem bonis ad minus sex equos sub tali condicione, quod post mortem domine Agnetis eadem bona sine omni contradictione cedant penitentibus. preterea sciendum est, quod memoratus Zidelarius bona sua in superiori Hugespergen sita prefate consorti sue domine Agneti pro argento suo  
 20 contulit pro libera proprietate perpetuo sibi et heredibus suis possidenda. mortuo vero Zidelario, penitentes dabunt domine Agneti uxori Zidelarii omni anno, dum vixerit, pro censu curie duo talenta denariorum tunc legalium, quia ipsa curiam apud sanctum Andream sibi dotatam resignavit. de mobilibus vero bonis, que Zidelarius in morte sua reliquerit, media pars cedat domine Agneti uxori sue, alia  
 25 media pars cedat penitentibus. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit in irritum revocari, presens pagina descripta est in testimonium et sigillo nostro et civitatis nostre Argentinensis et domini Heinrici de Winestein sollempniter communita. acta sunt hec publice in palatio nostro Argentine de consensu domine Adelheidis de Winestein et domine Agnetis uxoris  
 30 Zidelarii et penitentum, anno incarnationis domini 1233, in presentia nostra et aliorum multorum, videlicet Arnoldi de Burgelen custodis, Friderici de Hagenowe cellerarii, Hugonis Treverensis canonicorum<sup>b</sup> majoris ecclesie, domini Waltheri de Muetensheim, Eberhardi plebani Zaverne, Dieterici burgravii, Burchardi Murhardi vicedomini, Wilhelmi et Wernheri Bægeronum, Heinrici burgravii, Hugonis de

35 a) B possidendum. b) B canicorum.

<sup>1</sup> Die Angaben von Th. de Bussierre in seiner Histoire de l'établissement du protestantisme à Strasbourg et en Alsace I, 350, der das Reuerinnenkloster um 1225 im Wäsenack beim Judenthor entstehen läßt, sind demnach besser begründet als Specklins Mittheilungen, denen Schöpflin Als. illustr. II, 294 gefolgt ist. Die Bulle Pabst Gregors IX, 1227 Juni 10 Anagni, die Granddier Oeuv. inéd. III, 308 nr. 299 erwähnt, ist nicht für das Straßburger Kloster speciell, sondern für die sorores penitentes sancte Marie Magdalene in Alemannia bestimmt. Straßb. Bez.-A. H fasc. 2972 or. mb. c. bulla pend. Ebenda für dieselben Schwestern noch zwei Indulgenzen Gregors IX, 1232 October 6 Anagni, u. 1237 September 23 Viterbo.



Mittelhus, Eberhardi Scolzenbolz, Hartungi Louchman, Heinrici de Lampertlieim, Erbonis junioris magistri burgensium, Cûnradi Virnecorn, Erbonis judicis, Gozperti ministri fratrum, Friderici et Cûnonis inter mercatores, Alberti de Stabulo, Wernheri Pulicis, Hessonis notarii burgensium.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 2996 or. mb. c. 3 sig. pend.*

5

*237. Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, wie die Streitigkeiten seines verstorbenen Marschalls Wernher und dessen Neffen Egelolf, seines jetzigen Marschalls, mit dem Straßburger St. Stephanskloster über die Vogtei des Dorfes Schiltigheim geschlichtet worden seien. 1233 Straßburg.*

Bertoldus dei gratia Argentinensis ecclesie episcopus universis ecclesiarum 10  
prelatis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in perpetuum. elucescit  
et vivit actio, cui littera gubernatrix est. noscant igitur presentes et futuri hoc  
scriptum audituri, quod, cum aliquo tempore super jure advocacie in Schilteheim  
ville prope Argentinam site inter abbatissam et conventum ecclesie sancti Stephani  
et venerabilem virum bone memorie Wernherum quondam marescalcum nostrum 15  
dissensio verteretur, tandem interventu bonorum virorum consilio taliter eadem  
dissensio diffinita est, ut, quicumque post decessum ipsius marescalci prefatam  
advocatiam obtineret, triginta solidos de tribus obsequiis, que vulgo servitia curie  
dicuntur, annuatim obtineret. viam autem universe carnis eodem marscalco ingresso,  
voluit Egelolfus marescalcus noster <sup>1</sup> sui avunculi in eadem advocatia gaudere pos- 20  
sessione. cum igitur aliquo tempore super eodem inter partes iterata contentio  
verteretur, tandem etiam consilio prudentum per consensum partium taliter eadem  
dissensio diffinita est, ut jam dictus Egelolfus tria talenta de tribus obsequiis in  
eadem villa, dum viveret, annuatim perciperet, nullo in posterum suorum succes-  
sorum nisi triginta solidos ibidem obtinente. adjectum etiam fuit, quod colonus in 25  
curia abbatisse residens advocato, qui tunc pro tempore fuerit, super summam  
decem solidorum, nisi voluntarie aliquid superaddere voluerit, singulis annis nequa-  
quam servire teneatur. si vero abbatissa prefata bona jam dicte curie propriis  
expensis excolere voluerit, ejus servi ab omni exactione et precaria qualibet liberi  
debent esse penitus et absoluti. et ne aliqua super his in posterum inter eos queat 30  
ambiguitas oriri, presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. testes hujus  
rei sunt dominus Reinhardus prepositus, dominus Bertoldus decanus, dominus  
Ulricus cantor et scolasticus <sup>2</sup>, Arnoldus custos, Hermannus portarius, Ulricus ple-

<sup>1</sup> Derselbe dotirt im nämlichen Jahre für sein und seiner Gattin Beatrix Seelenheil die von ihm  
im Kloster Hohenburg gestiftete Præbende mit neuen Einkünften. Die bezügliche Urkunde besiegelt auch 35  
der Domprobst Reinhard, dessen Siegel, wenn auch verstümmelt, allein noch erhalten ist. Straßb. Bez.-A.  
G fasc. 1620 or. mb. c. 3 sig. pend. partim delapsis, gedruckt darnach bei Grandidier Oeuv. inéd. III,  
261 nr. 162.

<sup>2</sup> Zu einer aus demselben Jahre stammenden Verfügung Bischof Bertholds über sein Lehen zu  
Männelsheim und die Pfarrei daselbst wird ebenfalls die Zustimmung dieser drei Würdenträger des 40  
Straßburger Domstifts eingeholt. Cfr. Grandidier Oeuv. inéd. III, 329 nr. 336.

banus ecclesie sancti Stephani, Lampertus et Nybelungus canonici ejusdem cenobii, Gunterus miles de Landisberc, Cāno de Berceheim, Murhardus vicedominus, Albertus frater ejus et alii quam plures. datum Argentine anno domini 1233, scribente Guntero<sup>1</sup>.

3 B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2679 or. mb. c. sig. pend. delapso.

238. *Bischof Berthold und das Domcapitel von Straßburg beurkunden, unter welchen Bedingungen der zwischen der Honauer Kirche und ihrem Vogt, dem bischöflichen Marschall Wernher, ausgebrochene Zwist mit dessen Nachfolger Egelolf von Mündingen endlich ausgeglichen worden sei. 1233.*

- 10 : In nomine sancte et individue trinitatis amen. : temporale perit sepe negotium, si non firmet illud assertio litterarum. ego igitur Bertholdus dei gratia Argentinensis episcopus, R[einhardus] prepositus, B[ertholdus] decanus, U[ricus] cantor et scolasticus totumque capitulum ejusdem ecclesie hanc paginam inspecturis notum facimus universis, quod, cum instigante generis humani inimico fomes discordie inter B[ertholdum] prepositum et confratres Honaugensis ecclesie ex una parte et Wernerum marscalcum ex altera ejusdem loci advocatum in tantum inva-
- 15 huiisset, ut predicti prepositus et fratres tam sui presentia quam obsequio divino ipsam ecclesiam alio se transferentes desolatam diu reliquissent, ac propter hoc cum idem marscalcus dudum vinculo excommunicationis extiterit innodatus et, licet multi
- 20 tractatus de compositione et ejus absolutione nobis mediantibus inter ipsos habiti fuissent<sup>2</sup>, tamen usque ad finem vite ejusdem marscalci nullo modo duci<sup>a</sup> poterat ad effectum et, cum jam de convalescentia ejus desperaretur, mediantibus discretis viris videlicet R[einhardo] preposito majori, U[olrico] scolastico, H[ermann]o portario et F[riderico] cellerario et Diethelmo canonicis majoris ecclesie Argentinensis, inter
- 25 prefatos<sup>b</sup> prepositum et capitulum Honaugenses<sup>c</sup> ex una parte et E[gelolfum] de Mündingen ex altera successorem marscalci in eadem advocatia pax et concordia sub forma subscripta intercessit: videlicet quod pro dampnis et injuriis illatis exhibuit memoratus E[gelolfus] de Mündingen mansum in Munoltesheim valentem singulis annis viginti quartalia hiemalis annone, quem mansum sepe dictus mars-
- 30 calcus dudum ante mortem suam, immo cum adhuc sanus esset et secum tractatum fuisset de compositione, sepe dictis preposito et canonicis Honaugensibus pro dampnis

a) B † perduci. b) B † om. prefatos. c) B † Honaugense.

<sup>1</sup> Derselbe Schreibervermerk (cfr. nr. 206) schließt auch eine Urkunde Bischof Bertholds, einen Streit zwischen dem Kloster Schuttern und Heinrich von Diersburg betreffend, 1235 November Straßburg. Als Schiedsrichter werden genannt Chnradus de Wolfach archidiaconus und Reinhardus canonicus Argentinensis. Cfr. Mone Quellensammlung der Badischen Landesgeschichte III, 59, wo die Echtheit der Urkunde mit Unrecht bezweifelt beanstandet ist, weil Gunter als Mönch von Schuttern nicht nachweisbar sei. Gunter war aller Wahrscheinlichkeit nach ein bischöflich Straßburgischer Schreiber.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 190.

illatis per predictum E[gelolfum] de Mundingen transmisit, preterea insulam, que dicitur der Wolfwert, et lacum juxta eandem situm, quem abstulerat eis marscalcus. et circa alveum Reni versus Lutensheim, ubi simili modo conquesti fuerunt predicti canonici, quod per violentiam ipsius marscalci destituti fuerunt jure unius diei in ebdomada ad capturas, que in eodem alveo pro tempore fiebant, taliter fuit ordinatum, quod sepe dicti canonici ad petitionem nostram et pro bono pacis et ad preces ipsius E[gelolfi] de Mundingen et amicorum suorum predictam insulam et lacum et jus unius diei ad capturas in Reno versus Lutensheim, in quo jus habebant, eidem E[gelolfo] ad tempus<sup>a</sup> ejus reliquerunt ita, quod nullus successor suus in advocatia sibi in eisdem aliquid juris vendicabit, quia idem E[gelolfus] in presentia nostra recognovit, quod dicti canonici ei gratiam magnam in hoc fecissent. preterea de alio jure, scilicet de retibus ante capturas versus Alsatiā, taliter fuit ordinatum, quod illi, qui vocantur garnere, habebunt de piscibus terciam partem et vahlute aliam terciam, canonici et advocatus residuam terciam partem equaliter dividunt. verum quia multa sunt alia ecclesie jura, que sigillatim nimis esset longum et difficile comprehendere, de hiis taliter est ordinatum, ut, si super quocunque jure dubitatio fuerit exorta, sine contradictione qualibet capituli recipiatur probatio et, quicquid per juramentum capitulum obtinebit, illud ei dictus E[gelolfus] de Mundingen et quilibet ejus successor in pace et libere dimittet, salvo nichilominus universo jure suo, quod semper hactenus obtinebat. et ne qua in posterum super hoc facto emergat calumpnia, presentem paginam sigillis nostro et capituli majoris ecclesie et ipsius E[gelolfi] de Mundingen de partium consensu fecimus confirmari. affuerunt preterea testes, quorum hec sunt nomina: Heinricus de Osenstein<sup>b</sup> archidiaconus, prepositus de sancta Trinitate, plebanus de Munoltshheim, Heinricus sacerdos de Sulze<sup>c</sup> clerici; dominus Otto de Ohsenstein, Albertus Begero albus, Hezzelo de Eggefridesheim, Cānradus Virnecorn laici et alii quam plures. actum publice anno incarnationis verbi 1233, indictione 6.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4226 or. mb. c. 3 sig. pend. mutilatis.*

*B 1 coll. ibid. G fasc. 4213 or. mb. c. 2 sig. pend. mutilatis. Abgefallen das Siegel Egelolfs von Mundingen.*

30

**239.** *Bischof Berthold von Straßburg fordert alle Angehörigen seiner Diocese zur Unterstützung der Straßburger Siechen unter Verheißung von Ablass auf. 1234 Mai Straßburg.*

[Bertholdus] dei gratia Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus per Argentinensem diocesim constitutis salutem in domino. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum sive malum, oportet nos diem messonis extreme misericordie operibus prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes,

a) *B t add. vite.* b) *B t Ohsenstein.* c) *B t Sulze.*

quoniam, qui parce seminat, parce et metet et, qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. cum igitur pauperes leprosi Argentinenses proprias non habeant facultates, unde valeant sustentari, universitatem vestram rogamus, monemus atque in remissionem vobis injungimus peccatorum, quatinus  
 5 de bonis a deo vobis collatis pias eis elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis, ut per vestram subventionem eorum inopie consulatur et vos per hec et alia bona, que domino feceritis inspirante<sup>a</sup>, ad eterna possitis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus meritis et intercessionem confisi omnibus, qui ad locum predictorum pauperum personaliter  
 10 accedentes aliquam eis elemosinam vel per proprios nuncios miserint, decem dies de injuncta ipsis penitentia nostra auctoritate, qua fungimur, misericorditer relaxamus. datum Argentine anno domini 1234, mense mai.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 16 fasc. 1 or. mb. c. sig. pend.*

240. *Ulrich der Sänger des Straßburger Domstifts entscheidet in Vertretung  
 15 des Bischofs einen Zehntenstreit zwischen dem St. Arbogastkloster und dem Pfarrer von Lipsheim zu Gunsten des erstern. 1234 Juni 16 Straßburg im Chor des Münsters.*

Ūl[ricus] cantor Argentinensis vices episcopi in judicii gerens omnibus presentem paginam inspecturis salutem in perpetuum. noverint universi, quod,  
 20 orta<sup>b</sup> controversia inter prepositum sancti Arbogasti et ejus conventum ex una parte et plebanum de Lupoltshem ex altera super decimarum percepcione de nutrimentis videlicet animalium, quas idem plebanus a preposito in eadem villa Lupoltshem coram nobis in judicio requirebat, et dictus prepositus excepcionem prescripcionis opposuisset eidem, interloquendo decrevimus, quod excepcionem eandem a se propositam probare deberet. qui cum per testes ydoneos intencionem suam legitime conprobasset nec ab adversa parte aliquid fuerit replicatum vel alias oppositum,  
 25 decimam predictam per diffinitivam sententiam exigente justicia monasterio sancti Arbogasti adjudicavimus, memorato prefato plebano super hiis silencium inponentes. quare ut premissa debitam obtineant firmitudinem, sigillo nostro sententiam ipsam  
 30 duximus sollempniter roborandam. acta sunt hec anno 1234, proxima 6 feria post pentecostem in coro Argentinensi, presentibus hiis magistro H[enrico] de Lutenbach canonico majoris ecclesie, preposito de Truttunhusun, deccano sancti Petri, J. cellerario sancti Petri, Gottefrido dispensatore nostro et canonico sancti Petri et aliis quam pluribus.

35 *H aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 18 fasc. 14 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

<sup>a</sup>) bona — inspirante von einer spätern, aber noch dem 13ten Jahrh. angehörenden Hand auf Raur geschrieben. <sup>b</sup>) H horta.

241. In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg für das Kloster Hohenforst unter den Zeugen: R[einhardus] prepositus, W[ilricus] cantor, H[ermannus] portarius Argentinensis ecclesie. actum est hoc anno domini 1234, die sancti Michaelis apud Argentinam. 1234 September 29 Straßburg<sup>1</sup>.

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 48 or. mb. c. sig. pend. delapis.

Gedruckt darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. VII, 194; Granddier Oeuv. inéd. III, 330 nr. 339.

242. Graf Heinrich von Werd, Landgraf des Elsaßes, beurkundet, daß Ritter Otto von Stotzheim genannt Schollo seine Besitzungen zu Westhausen dem St. Thomasstift zu Straßburg verkauft habe. 1235 April 20.

Henricus dei gratia comes de Werde et lantgravius Alsacie omnibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. temporalis facti memoria sepius oblivione tollitur, cum ei litterarum testimonio non subvenitur. hinc est quod tenore presencium ad noticiam vestram perferre cupimus, quod fidelis noster Otto miles de Stotzheim dictus Schollo possessiones suas in Westhusen, quas jure proprietatis tenuit, videlicet triginta duos frumentiferos et quatuor pratorum agros, canonicis sancti Thome Argentinensis vendidit, nostro accedente consensu. quarum etiam possessionem cum manu nostra eisdem canonicis, remota cujuslibet contradictione, libere tradidit et absolute. ne igitur hujusmodi contractus a quocumque possit rescindi, munimine sigilli nostri presentem paginam duximus roborandam. acta sunt hec anno domini 1235, 12 kalendas maji, hiis presentibus Cünrado preposito, Walthero de Phullingen canonico sancti Thome Argentinensis, Gerharde de Ekerich, Walthero de Üthenhem, Henrico Scholine, Wernhero de Stotzheim militibus et aliis quam pluribus.

T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 10 or. mb. c. sig. pend.

Gedruckt bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 308 nr. 28 nach einer Copie des 14ten Jahrh.

243. Der Straßburger Domcanonicus Heinrich von Luttenbach schlichtet einen Streit zwischen dem St. Thomascapitel und dem Ritter Burkhard von Uttenheim, gegenseitige Abgaben betreffend. 1235 November 10.

Magister Henricus de Luthenbach canonicus Argentinensis, judex a domino episcopo delegatus, omnibus presentem paginam inspecturis salutem et rei geste

<sup>1</sup> In demselben Jahre erscheinen in einer Urkunde Bischof Bertholds für das Ruffacher Deutschordenshaus unter den Zeugen: Ülrice cantore, Friderico cellerario, Cünrado de Wolvach archidiacono canonicis majoris ecclesie. Cfr. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXVIII, 96 nach dem Copialbuch nr. 119 der Deutschordens-Commende Beuggen i. Karlsruh. G. L. A.

noticiam. constitutis coram nobis Cunrado preposito et capitulo sancti Thome Argentinensis ex una parte et Burchardo milite de Uthenhem ex altera, cum diucius hinc inde litigassent super pensione, quam idem miles ratione agrorum seu possessionum ecclesie sancti Thome in eadem villa sitarum habet, tandem in nos et dominum B[ertholdum] decanum et H[ermannum] de Erenberc concanonicos nostros, utrinque fide interposita, compromiserunt, quod ordinationem nostram super hiis imperpetuum ratam haberent et firmam. nos igitur, auditis et intellectis allegationibus et rationibus utriusque partis, arbitrando pronuntiavimus sepe dictum Burchardum militem teneri preposito et capitulo sancti Thome antedicto in persolvendis 14 quartalibus mensuralis frumenti annuis et ipsum prepositum nomine sepe dicte ecclesie ratione advocacie in totidem teneri Burchardo sepe dicto. et sic per consequens, si partibus placeret, compensationi iudicavimus esse locum, nisi forte sepe dictus Burchardus vel sui heredes de bonis jam dicte ecclesie amplius quam nunc habent recipere ita, quod censum seu pensionem pro modo receptorum seu recipiendorum contingeret ampliari. in quod jam dicto modo pars utraque consensit. ad cautelam autem hanc paginam utrique parti contulimus sigillis antedictorum dominorum, decani videlicet et H[ermann] de Erenberc et nostro roboratam. nomina vero testium, qui huic ordinationi intererant, sunt hec: Reinhardus de Tenge, Henricus de Geroltseken canonici Argentinenses, W[olfgangus] decanus, S[igeboto] cellerarius, W[altherus] de Phullingen canonici sancti Thome Argentinensis, Wernherus miles de Uthenhem et filius suus Cūno et Johannes filius predicti Bureardi militis de Uthenhem et Burchardus socius ejusdem Bureardi et alii quam plures. acta sunt hec anno domini 1235, 4 idus novembris.

25 *T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis. Abgefallen das Siegel Hermanns von Erenberg.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 308 nr. 29.*

**244.** *Kaiser Friedrich II nimmt die durch das Reich reisenden Straßburger Bürger sammt ihren Waaren in seinen besondern Schutz. 1236 März 7 Hagenau.*

30 F[ridericus] dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex. universis presentes litteras inspecturis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. supplicarunt celsitudini nostre cives Argentinenses fideles nostri, ut ipsos in imperio nostro eum ipsorum mercimoniis procedentes sub nostre et imperii defensionis gratia recipere dignaremur. nos igitur ipsorum supplicationibus inclinati predictos cives cum ipsorum mercimoniis per imperium procedentes tam in 35 aquis quam in terris cum personis et rebus suis sub nostra et imperii securitate recepimus speciali, universitati vestre mandantes et per obtentum gratie nostre firmiter precipientes, quatinus nullus sit, qui predictos cives contra presentis securitatis nostre paginam per imperium nostrum cum suis mercimoniis procedentes

in rebus presumat ledere vel personis. quod qui presumpserit, majestatis nostre offensam se noverit incursurum. datum apud Hagenowe 7 marcii, 9 indictionis.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 8 or. mb. lit. pat. c. sig. in verso impr. deficiente.*

*Gedruckt nach Briefbuch A fol. 21<sup>b</sup> ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 374 nr. 479 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. IV, 821. — Böhmer nr. 631.*

5

245. Gregorius IX papa ecclesie sancti Arbogasti in suburbio civitatis Argentinensis site omnia privilegia et bona nominatim in civitate Argentinensi, in Dorholtzheim et Holtzheim sita confirmat. «religiosam vitam eligentibus». ego Gregorius catholice ecclesie episcopus. ego Johannes Sabinensis episcopus. ego Jacobus Tusculanus episcopus. ego Rinaldus Ostiensis et Velletrensis episcopus. 10 ego Thomas tituli sancte Sabine presbyter cardinalis. ego Johannes miseratione divina tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis. ego Situbaldus tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis. ego Rainerius sancte Marie in Cosmidin diaconus cardinalis. ego Egydius sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis. ego Otto sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconus cardinalis. datum Viterbii 15 per manum magistri Guilhelmi sancte Romane ecclesie vicecancellarii 14 kalendas aprilis, indictione 8, incarnationis dominice anno 1236, pontificatus vero domini pape Gregorii noni anno 9. 1236 März 19 Viterbo.

*B aus Straßb. Hrz.-A. G nr. 1700 cop. chart. sec. XV aus dem Privilegienbuch von St. Arbogast fol. 7.*

20

*Gedruckt darnach bei Granddier Oeuv. inéd. III, 256 nr. 159.*

246. Kaiser Friedrich II nimmt die Stadt Straßburg in seinen besondern Schutz, bestätigt ihr die Privilegien Lothars und Philipps und befreit außerdem ihre Kaufleute von der Grundruhr. 1236 März Colmar.

(C.) : In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina 25 favente clementia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex<sup>1</sup>. : augustialis pietatis immensa clementia eorum comodis et honoribus hylariori vultu consuevit intendere, quos in suis obsequiis pia et prompta voluntate desudare cognovit experientia certiori. inde est quod nos advertentes, quam sincero affectu civitas Argentina serviciis nostris se exposuit et qualiter per evidentissima 30 obsequiorum suorum merita imperialis majestatis sibi specialem induxit gratiam et favorem, ad comunem utilitatem civitatis Argentine pariterque honorem in evum promovendum gratiosum favorem nostrum duximus concedendum, ut exemplo retributionis ejus, quam pro serviciis suis memorate civitati concessimus, alie quoque 35 civitates imperii prioriori voluntate ad nostra servicia ferventius animentur. notum

<sup>1</sup> Vergl. den im Großen und Ganzen übereinstimmenden Wortlaut von nr. 145 und nr. 174.

sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos sepe dictam civitatem  
 Argentinensem cum omnibus ejus incolis sub speciale defensionis nostre gratiam  
 recipientes de liberalitate nostri culminis ipsi civitati indulgemus et in evum confir-  
 mamus, ut, ubicunque ipsius civitatis burgenses per totam provinciam Alsatię  
 proprietates aliquas sive quascunque possessiones habuerint, nulli licitum sit de hiis  
 proprietatibus sive possessionibus vel etiam hominibus eorum servitium aliquod  
 accipere aut exigere vel etiam cujusquam precarie sive exactionis onus eis imponere,  
 quoniam nos dictam civitatem cum omnibus ejus pertinentiis tam intus quam extra  
 ad speciale obsequium imperii deerevimus reservare. preterea constituimus, tradi-  
 dimus et auctoritate imperiali consensuque principum nostrorum confirmavimus  
 institutum et jus quoddam, quod cives idem habuerunt a divis augustis progenitoribus  
 nostris Lotharii et Philippi Romanorum regibus memorię recolende, ut nunquam in  
 loco aliquo per personam aliquam ecclesiasticam vel secularem eorum aliquis  
 impediatur aut molestetur vel in judicium trahatur extra civitatem vel prorsus  
 cogatur ab aliquo pro sua proprietate seu possessione ibi cuiquam respondere, sed,  
 si aliquis adversus aliquem eorum aliquid questionis habuerit, infra civitatem coram  
 ipsius civitatis iudicibus eum impetat ibique ei respondeat et satisfaciat. presertim  
 eadem auctoritate imperiali concedimus et indulgemus, quod mercatores ipsorum  
 per aquarum decursus cum mercimoniis suis euntes, quocunque locorum navigia  
 perveniant, si quo casu contingente rupta fuerint vel ad terram pervenerint, ne  
 periculum naufragii cum rerum suarum dimersione perpassi aliquod in bonis suis  
 ideoque dispendium sustineant vel jacturam, sed tam navigia quam navigantium  
 bona illis reserventur, ad quos spectabant, antequam navigium hujusmodi periculum  
 incurrisset, sublata penitus omni consuetudine locorum. volumus itaque fideles  
 nostros cives Argentinenses consistere in omni jure et honore atque constitutione,  
 sicut a divis progenitoribus nostris, avo, patre atque patruo nostro inclitis Roma-  
 norum imperatoribus et regibus eorum fuerunt temporibus sublimati, statuentes et  
 imperiali edicto districte precipientes, quatinus nulli umquam hominum sublimi vel  
 humili ecclesiastico vel seculari hanc nostre donationis seu confirmationis paginam  
 licitum sit infringere vel ei ausu temerario contraire. quod qui presumpserit, triginta  
 libras auri componat, quarum medietas camere nostre, reliqua vero passis injuriarum  
 persolvatur. ut autem presens concessio et confirmatio robur optineat perpetuo  
 valiturum, presentem paginam conscribi et sigillo nostro celsitudinis fecimus  
 roborari. testes hujus rei sunt : venerabilis Sipheridus archiepiscopus Maguntinus<sup>1</sup>,  
 Bertholdus Argentinensis episcopus, Ilūgo Morbacensis abbas dilecti principes nostri,  
 Hermannus marchio de Baden, Conradus burgravius de Nuerubere, Fridericus de  
 Zolre, Heinrichus de Werde, Albertus de Hauspurg, Liuthegerus de Hohstaden  
 comites, Burchardus de Geroltsege, Burchardus et Symon filii ejusdem, Lodevicus  
 de Liechtenbere, Anshelmus de Rapoltsteine, Gerhardus de Wassenbere, Conradus  
 de Wintherstel pincerna et alii quam plures.

<sup>1</sup> *Erzbischof Sigfrid III von Eppenstein, 1230—1249.*



: Signum domini nostri Friderici secundi dei gratia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti, (M.) Jerusalem et Sicilie regis. :

Acta sunt hec anno dominice incarnationis 1236, mense marcii, 9 indictionis, imperante domino nostro Friderico dei gratia Romanorum imperatore semper augusto, Jerusalem et Sicilie rege, Romani imperii ejus anno 17, Jerusalem 11, regni vero Sicilie 37; feliciter amen.

Datum apud Columbariam anno, mense, indictione prescriptis <sup>a</sup>1.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 10 or. mb. c. sig. pend. Unten rechts in verlängerter Schrift die Buchstaben i und m.*

*Gedruckt bei Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. IV, 818. — Böhmer nr. 829.*

10

247. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß das St. Thomascapitel und Symund Stehelin ihre Wiesen an der Breusch in Königshofen getauscht haben. 1236 Juni 28.

Gosbertus magister civium et consilarii Argentinenses omnibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. significamus vobis, quod capitulum sancti Thome et dominus Symundus dictus Stehelin prout sua sita in superiori parte Kunigeshoven juxta Bruscum, jure proprietatis ab eis possessa, ad invicem permutarunt petentes a nobis, ut eundem contractum testimonio litterarum nostrarum roborarem. nos autem justis petitionibus eorum annuentes presentem paginam super dicta permutatione confectam sigillo nostre civitatis fecimus communiri. hujusmodi autem contractui interfuerunt decanus, portarius, Rudolfus plebanus in Eendingen canonici sancti Thome, Fridericus prece de Kunigeshoven, Egelowolfeno, Sifridus gener suus, Burchardus scultetus, Burchardus Judeus et alii quam plures. actum anno domini 1236, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

*T aus Straßb. Thom. A. Registrande A fol. 10 von einer Hand des 16ten Jahrh. geschrieben. Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 309 nr. 30.*

a) Dazwischen sind die Daten 1236, martii und 9 von späterer Hand auf Rasur mit schwarzer Dinte eingetragen.

<sup>1</sup> Im März desselben Jahres schloß Friedrich II zu Straßburg auch mit Bischof Berthold einen ihren langen Zwist beendenden Vertrag, in dem die Rechte des Domcapitels auf Offenburg wie früher (vergl. nr. 189 not. 1) gewahrt wurden mit den Worten: reservatis capitulo jure patronatus ecclesie et censibus, que ad eorum prebendas ex antiquo pertinnerunt ibidem. Unter den Zeugen erscheinen Egelolfus marscalcus et subscripti ministeriales Argentinensis ecclesie: Gutherus de Landesberg, Cono de Bercheim, Eberhardus de Landesberg, Albertus Begero. Straßb. Bez.-A. G nr. 48 or. mb. c. sig. pend. delapso, gedruckt nach einer Copie bei Schöpflin Als. dipl. I, 374 nr. 480 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. IV, 814. — Böhmer nr. 830.

35

248. Kaiser Friedrich II schärft Philipp von Reichenberg und den übrigen Richtern im Reich ein, daß sie das Privileg der Straßburger Bürger, vor kein außerstädtisches Gericht gezogen werden zu dürfen, achten sollen. 1236 Juli 13 Augsburg.

5 Fr[idericus] dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex. Philipo de Richenberc procuratori comitis Heinrici de Werda et ceteris iudicibus per imperium constitutis fidelibus suis presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. supplicarunt celsitudini nostre cives Argentinenses fideles nostri, ut libertatem ipsis a divis progenitoribus nostris traditam et concessam  
10 per privilegia ac de nostra gratia postmodum renovatam et confirmatam et specialiter, ne extra suam civitatem per vos trahantur ad iudicium, cum in civitate sua iusticiam facere sint parati, salva in omnibus reverentia et iurisdicione culminis imperialis, per vos eisdem observari de nostra gratia mandavimus. nos itaque habito respectu ad devota servicia, que iidem cives hactenus nostre celsitudini prestiterunt  
15 et que exhibent incessanter queque nobis inantea exhibere poterunt graciore, eorum supplicationibus inclinati universitati vestre mandamus per optentum gratie nostre firmiter precipientes, quatinus libertatem predictis civibus a progenitoribus nostris divis Romanorum imperatoribus traditam et concessam per privilegia ac de nostra munificentia renovatam postmodum et confirmatam et specialiter, ne extra  
20 civitatem suam trahantur ad nostra iudicia, cum unicuique in civitate sua coram suo iudice iusticiam facere sint parati, salva in omnibus nostra reverentia et auctoritate, reverenter observetis eisdem civibus, ut favorem nostre gratie sibi adesse sentiant et vos possitis per hoc a nostra celsitudine commendari. datum apud Augustam 13 julii, 9 indictionis.

25 *S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 7 or. mb. lit. pat. c. sig. in verso impr. deficiente.*  
*Gedruckt nach Briefbuch A fol. 24<sup>a</sup> bei Obrecht Rer. Alsat. prod. p. 296; Schöpflin Ala. dipl. I, 378 nr. 486 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. IV, 890. — Böhmer nr. 856.*

249. In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg, eine Schenkung  
30 Leutfrids von Landsberg an den Deutschorden betreffend, unter den Zeugen: Hermann von Erenberc, Cünrado de Wolvahe<sup>1</sup>, Friderico de Hagenowe, Alberto Begerone albo, Burcardo Murhardo vicedomino, Walthero sculteto Argentinensi, Friderico de Ufwilre. acta sunt hec anno incarnationis domini 1236<sup>2</sup>. 1236.

*Aus d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXVIII, 97 nach dem Original i. Karls. G. L. A.*

35 <sup>1</sup> C[onradus] archidiaconus Argentinensis dictus de Wolvahe ist im Jahr 1235 Schiedsrichter zwischen dem Allerheiligenkloster und den Herren von Schauenburg. Cfr. Grandidier Oeuv. inéd. III, 245 nr. 137. Im Jahr 1242 erscheint er als rector ecclesie de Offenburg. Cfr. Würdtwein Nova subs. dipl. VIII, 282.

<sup>2</sup> Die Urkunde besiegeln u. A. der Straßburger Domprobst Reinhard und der bischöfliche Marschall Egelolf.

250. *Ulrich der Sänger des Straßburger Domcapitels entscheidet in Vertretung des Bischofs einen Zehntenstreit zwischen dem St. Thomascapitel und Burchard Spender zu Gunsten des erstern. 1236.*

Ulricus cantor Argentinensis vices domini episcopi gerens in iudiciis omnibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. scire vos volumus, quod nos, receptis testibus et eorum attestacionibus publicatis et diligenter examinatis, in causa, que vertebatur inter capitulum sancti Thome Argentinense ex una parte et Burchardum Dispensatorem et pueros fratris sui ex altera super decima quorundam terrarum sitarum in banno sancte Aurelie, que dicebatur per quedam prata fuisse compensata, quia idem Burchardus compensacionem factam esse minime conprobavit, predicto capitulo easdem decimas adjudicavimus, prefatum Burchardum ad restitutionem fructuum perceptorum condemnantes. quorum quantitas per testes idoneos nobis est declarata, videlicet sex manipuli siliginis et 121 manipuli <sup>a</sup> tritici et duo parvi acervi ordeï ad valorem duorum sextariorum. in hujus autem rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine roboratam dicto capitulo <sup>1</sup> contulimus testimoniale. acta sunt hec anno domini 1236.

*T aus Straßb. Thom. A. Registrande A fol. 5 von einer Hand um 1400 geschrieben.  
Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 310 nr. 32.*

251. *Volkmand der Prior der Straßburger Dominikaner und Konrad ehemaliger Provinzialprior verfgen über die Verwendung von vier Schwestern des St. Marz und des St. Katherinenklosters zu Straßburg. 1236 Trier.*

Frater Volcanandus prior fratrum predicatorum Argentinensium et frater Conradus quondam prior provincialis universis presens scriptum inspecturis eternam in domino salutem. notum sit omnibus, quod, cum priorissa et conventus sancti Marci in Argentina nostre fidei et ordinacioni commisissent statum et ordinationem quatuor sororum suarum, quarum una est de conventu sancte Katerine, nos de consilio sapientum ita duximus ordinandum, ut soror Sophia propter evidentem utilitatem remaneat in conventu sancti Martini in Treveri, soror vero Margareta permaneat in conventu sororum de Mersh tam diu, quousque per aliam personam ydoneam valeant gubernari, et tunc, si voluerit, sine contradictione remittatur Argentinam cum honore et gratiarum actione, relique due Anna scilicet et ejus socia statim revertantur. actum anno domini 1236 in capitulo provinciali in domo Treverensi.

*C aus Coblenz. Prov. A. or. mb. lit. pat. c. sig. pend.  
Gedruckt darnach i. Mittelrh. Urk.-B. III, 442 nr. 576.*

a) T manipulos.

35

<sup>1</sup> Probst, Decan und Pfortner des St. Thomascapitels entscheiden 1236 Juli 26 einen Zehntenstreit zwischen dem Haslacher Capitel und dem Pfarrer von Dinsheim. Straßb. Bez.-A. G nr. 5234 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis (die eine noch leserliche Siegellegende nennt Hugo portarius s. Thome), gedruckt bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 310 nr. 31.

252. *Pabst Gregor IX untersagt dem Straßburger St. Marztkloster die Aufnahme von Schwestern über dessen Mittel und Bedürfnisse hinaus. 1237 Januar 30 Interamna.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse  
 5 et conventui monasterii sancti Marci Argentinensis ordinis sancti Sixti de urbe  
 salutem et apostolicam benedictionem. ne aliquibus impediri possit obstaculis,  
 quin eursum vestrum ad perempnis vite patriam feliciter annuente domino consu-  
 metis, vobis in omnibus et in eo precipue est habendum cautele studium, quod  
 10 alicujus pretextu superflui non incurrat is aliquod nocumentum. hinc est quod, sicut  
 accepimus, cum monasterium vestrum sororum multitudine pregravetur, nos quieti  
 vestre salubriter providere volentes vobis auctoritate presentium districtius inhi-  
 bemus, ut ultra, quam exigant ejusdem monasterii facultates, nullam de cetero in sororem  
 recipere presumatis. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhi-  
 15 bitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare  
 presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum  
 ejus se noverit incursurum. datum Interamnie 3 kalendas februarii, pontificatus  
 nostri anno decimo.

*H aus Straßb. Hosp. A. Iad. 89 fasc. 5 or. mb. c. bulla pend. 1*

253. *Kaiser Friedrich II gelobt den Straßburger Bürgern, so lange sie in dem Streit ihres Bischofs Berthold mit dem Grafen von Leiningen sich neutral verhalten, Schutz und Sicherheit für ihre Personen und Güter. 1237 Juli 10 Speier.*

Fr[idericus] dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et  
 Sicilie rex. universis presentes litteras inspecturis fidelibus suis gratiam suam et  
 omne bonum. supplicarunt culmini nostro cives Argentinenses fideles nostri, ut,  
 25 quia timebant, quod occasione gwerre, que dudum est inter venerabilem Argen-  
 tinensem episcopum dilectum principem nostrum et comitem de Liningen, eis posset  
 aliquod periculum generari, ipsos cum omnibus bonis suis sub nostre defensionis  
 gratia recipere dignaremur. nos itaque devota ipsorum servicia attendentes, justis  
 eorum precibus inclinati predictos cives cum omnibus bonis suis in nostram et  
 30 imperii protectionem duximus assumendos volentes, ut securitate nostra et imperii  
 tuti sint in rebus et personis, eundo, stando per imperium et morando, quam diu  
 predicto principi nostro contra comitem de Liningen auxilium non prestabunt.  
 quocirca mandamus universitati vestre per optentum gratie nostre firmiter precipientes,  
 35 presumat temere molestare. quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit  
 incursurum. datum apud Spiram 10 julii, 10 indictionis.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 11 or. mb. lit. pat. c. sig. in verso impr. laeso.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 161 = Laguille pr. p. 39 =  
 Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. V, 89. — Böhmer nr. 902.*

40 <sup>1</sup> *Ebdenda Iad. 125 fasc. 3 eine gleichlautende Bulle Gregors IX für das Straßburger St. Kath-  
 rinenkloster, 1237 März 31 Viterbo, or. mb. c. bulla pend.*

254. Das *Straßburger Domcapitel* beurkundet die Gründung einer Prébende durch seinen Sänger Ulrich. 1237 November 1.

R[einhardus] prepositus, B[ertholdus] decanus, Ul[ricus] cantor totumque capitulum Argentinensis ecclesie omnibus presentem paginam inspecturis salutem in perpetuum. noverint universi presentes et futuri, quod Ul[ricus] ecclesie nostre cantor dictus de Talmesingen<sup>1</sup> ex totius consensu communi nostri capituli ad honorem dei et genitricis ejus beate virginis Marie et sancti Gregorii necnon sancte Margarete prebendam quamdam sacerdotalem de quibusdam possessionibus sitis in Tutelnheim, videlicet viginti sex et dimidio agris frugiferis ad capellam sancte Margarete in curia sua claustrali sitam nomine dotis spectantibus, et quibusdam aliis possessionibus, 36 agris frugiferis scilicet in Belhen et agro et dimidio vinifero in banno Gertewilr sitis, partim de nostra et partim de sua pecunia comparatis, in ecclesia nostra ordinavit ea scilicet forma, quod, quicumque fuerit dominus pro tempore curie predice, prebendam eandem conferre possit et debeat semper, cum vacaverit, idoneo sacerdoti, domino preposito ecclesie nostre, qui tunc temporis fuerit, presentando et ab eo sine contradictione investiendi eadem. qui sacerdos singulis diebus, nisi legitima necessitate vel causa evidenti et honesta fuerit impeditus, in capella missam debet celebrare memorata et ipsam in lumine singulis noctibus procurare. preposito quoque et decano idem sacerdos nichilominus obedientiam facere tenetur ac in omnibus sicut aliquis ebdomedarius sive prebendarius in continua chori frequentatione sive in aliis quibuslibet erit subjectus. item quolibet anno predictus sacerdos in festo beati Gregorii cuilibet fratrum canonico sive ebdomedario seu quamvis<sup>a</sup> prebendario, qui in matutinis fuerit, illa nocte 6 denarios, sed novis prebendis, si que postmodum fuerint in nostra ordinate ecclesia, et aliis clericis choralibus quibuscumque tres denarios de redditibus tenetur solvere prefatis. et exinde chorus noster in festo jam dicto 9 lectiones cum historia sua speciali et aliis ejusdem diei solemnitatibus debitis ob reverentiam sancti prelibati tenebitur solemnizare. insuper de antiquo feudo claustrali in Urlefein, unde pars dictarum possessionum este sumpta, proxima die post festum Martini in anniversario Cunzonis de<sup>b</sup> Urlefein, qui dictum feudum ecclesie nostre contulit, unieuique fratrum preter novas prebendas in remedio unum denarium<sup>c</sup>. sepe dictus autem sacerdos in communibus eibariis et portionibus, que in refectorio tamen communiter dari consueverint, eo modo, quo elemosynarii nostri percipiunt, participabit. data sunt hec anno domini 1237, in festo omnium sanctorum.

März 12  
Nov. 12

*Aut Granditier Oeuv. inéd. III, 346 nr. 360 (ex libro regule summi capituli Argentin. fol. 98).*

a) sic! b) Granditier Gänzen da. c) Zu ergänzen vielleicht solvere tenetur?

<sup>1</sup> In demselben Jahre, November 16 (proxima 2 feria post festum s. Martini), beurkundet Ulrich, daß die Bruderschaft seines Archidiaconats das Patronatsrecht der Kirche von Offweiler vom Kloster Busendorf um 85 Mark Silber, wovon ihr 60 Mark vorgeschossen worden, gekauft habe. Dürnst. G. St. A. fonds Hanau-Lichtenberg nr. 8 or. mb. c. sig. pend., gedruckt i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XIV, 194.

255. In einer Urkunde Bischof Bertholds und des Domcapitels von Straßburg, den Verkauf der Besitzungen der Abtei Hugshofen zu Ober-Flörsheim an die Deutschordensbrüder betreffend, unter den Zeugen: Reinhardo preposito, Bertholdo decano, Ulrico cantore et scholastico, Hermannno de Erenberg portario, Friderico de Hagenaue cellerario, Reinhardo de Tengen, Eberhardo de Entringen canonicis majoris ecclesie Argentinensis; — Rudolfo Scholtzenboltz milite<sup>1</sup>, Billungo cive de Hagenaue, Conrado ad Barbam et filio suo Mendevino civibus Argentinensibus, Hessone notario burgensium et aliis quam pluribus. acta sunt hec publice anno verbi incarnati 1237. 1237.

10 Aus Grandidier Oeuv. inéd. III, 347 nr. 361 (ex autographo).

Auch bei Gudenus Cod. dipl. Mogunt. IV, 880 u. Hennes Cod. dipl. ordin. s. Mariae Teuton. I, 108 nr. 98.

256. Cunradus episcopus Spirensis<sup>2</sup> cum Bertholdo episcopo Argentinensi commutationem peragit, e qua Beatrix matrona Egelolphi de Mundingen marscalci Argentinensis, filia quondam Alberti de Ūthenheim camerarii Spirensis, ministeriali subjectione ecclesie Argentinensi obligata erit, Spirensi autem ecclesie Eberhardus et Theodericus pincerne de Welresowe attinebunt. «a nobis qui». datum Spire anno incarnationis domini 1238, 6 kalendas februarii, pontificatus nostri anno primo. 1238 Januar 27 Speier<sup>3</sup>.

20 B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 109 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.

Gedruckt darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XV, 152; Grandidier Oeuv. inéd. III, 348 nr. 363.

257. Arnold der Custos des Straßburger Domcapitels entscheidet nach eidlichen Zeugnisaussagen einen Streit zwischen Heinrich Marsilius Sohn und dem Straßburger St. Stephanskloster, Zinsleistungen an des letztern Hof zu Lipsheim betreffend. 1238 October 9.

A[rnoldus] custos majoris ecclesie Argentinensis loco domini episcopi presidens in iudiciis omnibus presens scriptum inspecturis geste rei noticiam. constet universitati vestre, quod, constitutus coram nobis L. sacerdote prebendario claustris sancti Stephani in Argentina loco ejusdem claustris ex parte una et H[einrici] Marsilii ex altera litigantibus super censibus quorundam agrorum prefati H[einrici]

<sup>1</sup> Derselbe gehört mit Folgenden im Jahr 1237 zum Rath: Siglinus filius ministri fratrum, Cāno filius Erbonis magistri burgensium, Friderich von Uffwille, Burckart der vitztām, Hetzel von Eckversheim, Conrat Schott, Erbe rihter, Conrat Virnkorn, Wetzel, Johans von Kānigeshofen, Götze Clausen sām, Hug Ripelin, Hans Kelbelin, Rādolff Lentzelins sām, Rādolff von Vegersheim, Wirich, Heinrich Marsilius sām. Raths- u. Bürgerbuch fol. 6<sup>b</sup> i. Straßb. St. A.

<sup>2</sup> Bischof Konrad V von Eberstein, 1237—1245.

<sup>3</sup> Die gleichlautende Gegenurkunde Bischof Bertholds, 1238 Januar 31 Straßburg, i. Karlsr. G. L. A. Cod. minor Spir. fol. 15, gedruckt in Acta acad. Theod. Palat. IV, 144.

in curiam sancti Stephani in villa Liutpoldsheim spectancium, idem H[einricus] constanter asserebat se minus in censibus, quam pars adversa peteret, annis debere singulis persolvere. nos vero, multis inter se agitatibus concertacionibus, testes juratos et diligenter examinatos super eadem causa recepimus in hunc modum deponentes : Lampertus prespiter juratus dicit, quod mansus illi, quos habet Heinricus filius Marsilii spectantes in curia Liutpoldsheim, unus integer persolvit sex solidos in censum sancto Stephano et dimidius tres solidos. insuper affirmat, quod omnes mansus spectantes in eandem curiam reddant similiter et dicit, quod ipse receperit multis annis census eosdem. Fridericus juratus dicit, quod ipse receperit a monachis sancti Arboagasti et a domino de Vegersheim tribus vicibus, ex quo villicus, qui custodiebat primitus, transfretavit mare, de integro mansu prefatorum bonorum in curiam prefatam spectancium sex solidos et de dimidio tres solidos. Sigebodo villicus juratus dicit, quod habeat mansum unum in sepe dictam curiam spectantem et inde persolvat annuatim sex solidos in censum et affirmat, quod omnes debeant reddere similiter. Godefridus juratus dicit, quod ipse receperit de integro mansu prefatorum bonorum sex solidos et de dimidio tres solidos et dicit, quod adjudicatum fuisset ipso presente et audiente, quod unusquisque mansus integer prefatorum bonorum debeat reddere sex solidos in censu et dimidius tres solidos. nos igitur, harum attestacionum diligentissime inspecto tenore et ydoneorum jurisperitorum super cisdem habito consilio, dignum duximus sententiandum, quod H[einricus] filius Marsilii prefatus sex solidos de quolibet mansu suo in predictam curiam spectante persolvat annuatim, quousque nos, quod minus persolvere debeat, valida informet racione. actum est anno domini 1238, proximo sabbato ante festum sancti Galli, presentibus U[rico] plebano sancti Stephani et S. sacerdote et F. sacrista et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Des.-A. H fasc. 2659 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

258. Henricus lantgravius Alsacie protestatur, Johannem militem dictum der Crumbe agrum in banno Eristhen situm, Anwendere dictum et agris abbatisse Erstheimensis, qui dicuntur die Gebrete, in campo superiori adjacentem, consensu uxoris et filiorum accedente, ecclesie sancti Thome Argentinensi ita contulisse censum 12 denariorum annuatim in festo sancti Thome solvat ac post mortem suam libere possideat « res que pia devotione ». testes hujus facti sunt i. a. Cunradus cantor, Eberhardus canonici sancti Thome. [1226-1238<sup>1</sup>.]

*Des. 21*

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 25 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 307 nr. 27.*

<sup>1</sup> Cfr. Schöpflin *Als. illustr.* II, 522.

259. *Bischof Berthold von Straßburg verleiht das Patronatsrecht der Alt St. Peterskirche zu Straßburg, das bisher die Herren von Blide zu Lehen besessen, dem Straßburger Kloster der heiligen Dreieinigkeit. 1239 März 28 Straßburg.*

: In nomine sancte et individue trinitatis amen. Bertoldus : miseratione divina  
 5 Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis  
 salutem in domino. divinum est potius quam humanum, omnium eorum, que  
 sub oculis hominum geruntur, habere memoriam. expedit igitur, immo necessitatis  
 est, ut eorum, que gesta sunt, litterarum testimonio memoria refricetur, ne obli-  
 vionis caligine obscurata velud umbra evanescant. ad noticiam igitur tam presentium  
 10 quam futurorum volumus pervenire, quod nos jus patronatus ecclesie sancti Petri  
 Argentinensis, qui vulgo dicitur senioris, ejus juris patronatus dominium sive  
 proprietas ad ecclesiam spectabat Argentinensem, sed Burcardus et Rudolfus fratres  
 de Blide tytulo feodali possidebant, de bona voluntate fratrum ipsorum recupe-  
 ravimus. moti etiam zelo pietatis et divine retributionis intuitu idem jus patronatus  
 15 monasterio sancte Trinitatis in Argentina de consensu capituli nostri pleno jure  
 liberaliter contulimus. verum quia idem jus patronatus bone memorie Heinricus  
 comes langravius Alsatie ab ecclesia Argentinensi et predicti fratres de Blide ab  
 ipso feodali tytulo possidebant, hanc adjecimus condicionem, ut prefati fratres filio  
 posthumo comitis memorati, si exactum ab eis fuerit, de bonis suis ab ecclesia  
 20 Argentinensi feodalibus ad valentiam quadraginta marcarum resarciant in restaurum,  
 que filius dicti comitis ab ecclesia Argentinensi et prefati fratres ab ipso tytulo  
 feodali possidebunt. si vero id, quod premissum est, sepe dicti fratres per se apud  
 dicti comitis posthumum obtinere non potuerint, nos de consensu capituli nostri ad  
 id impetrandum cum effectu promisimus et scripto presenti promittendo nos seu  
 25 quentilibet nostrum successorem obligamus. ipsi vero fratres ad id obtinendum litteris  
 presentibus se et suos successores obligarunt. super hujus autem condicionis execu-  
 tione ipsi fratres nobis prestiterunt fidejussoriam cautionem. fidejussores autem sunt  
 hii : Waltherus Waffelarius, Dietricus de Baldeburnen et Volmarus de Heiterbach.  
 testes interfuerunt Reinhardus prepositus, Arnoldus custos<sup>1</sup>, Cünradus de Wolvahe  
 30 archidiaconus et magister Cünradus de Seerwilre canonicus, Egelolfus marsealcus,  
 Guntherus et Eberhardus fratres de Landesberc. et ut hec permaneant inconvulsa,  
 presentem paginam sigillis nostro videlicet et capituli Argentinensis et predictorum  
 fratrum fecimus communiri. acta sunt hec Argentine anno domini 1239, 5  
 kalendas aprilis.

35 *B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 51 or. mb. c. sig. pend. Nur das Siegel Rudolfs von Blide ist gut erhalten.*

*Gedruckt darnach bei Schöppfin Als. dipl. I, 382 nr. 495.*

<sup>1</sup> In einer Urkunde der Abtissin Willeburgis von Niedermünster aus dem Jahr 1239 erscheinen  
 auch als Zeugen : Reinhardus Argentinensis ecclesie prepositus, Arnoldus custos ejusdem ecclesie,  
 40 Basiliensis canonicus, Conradus de Entringen et Conradus de Hegerloch canonici Argentinenses.  
*Cfr. Trouillat Mon. de Bâle I, 553 nr. 375. In demselben Jahre im Mai verleiht auch das Straßburger  
 Domcapitel an das Frauenkloster St. Elisabeth dasselbst einen Hof neben der St. Andreaskirche gelegen  
 für einen jährlichen Zins von 8 Pfund Straßb. Pfennigen. Vergl. Copialbuch von St. Elisabeth nr. 205  
 i. Straßb. Hosp. A.*



260. *Bischof Berthold von Straßburg vertheilt neun Grundstücke in der Flacksgasse zu Straßburg, die Gunther und Eberhard von Landsberg zu Lehen besaßen und für die sie ihre Güter zu Griesheim auflassen, an die Straßburger Reuerinnen und mehrere Priore. 1239 August Straßburg.*

Berhtoldus dei gratia Argentinensis episcopus. noverint universi presentes 5  
litteras inspecturi, quod dilecti fideles nostri Guntherus et Eberhardus fratres de  
Landesberc novem areas in civitate Argentinensi in platea, que dicitur Vlahsgazze<sup>1</sup>,  
quas iidem a nobis et ecclesia Argentinensi tenebant in feodum, in manus nostras  
libere resignarunt et nos ad eorum instanciam de ipsis areis dilectis in Christo  
sororibus penitentibus in Argentina duas, Wezeloni judici et Knebelino fratri suo 10  
duas, Ortolfo unam, Friderico dicto Mezzere et F. filio suo unam, Rülino et  
Sifrido dicto Merswin unam, Heinrico de Reinecheim et Velbelino unam, Cunrado  
Virnekorn unam de consensu capituli nostri contulimus et donavimus jure propri-  
etario et eorum heredibus in perpetuum possidendas. predicti vero fratres in recon-  
pensationem earundem arearum omnia bona, que ad ipsos in villa et banno de 15  
Criegesheim juxta Bischovesheim proprietario jure spectabant, nobis et ecclesie  
nostre libere donaverunt nosque eadem bona ipsis concessimus pro feodo possidenda.  
in cujus rei testimonium presentes litteras sigillis nostro et capituli nostri fecimus  
sollemniter communi. actum Argentine anno domini 1239, mense augusto.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2976 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.

20

261. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß sie dem Bürger Rudeger Riuses für die ihm verkaufte, alsdann zur städtischen Befestigung verwandte Insel bei St. Stephan eine andre, dahinter gelegene gegeben haben. 1239.*

Cunradus Virnekorn magister burgensium<sup>2</sup> et consules Argentinenses. ne  
rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. 25  
noverint igitur universi presens scriptum inspecturi, quod, cum universitas civitatis  
nostre de communi consensu insulam apud sanctum Stephanum sitam concivi nostro  
Rudegero Riuses in proprietatem vendidisset et post hec necessitate cogente per  
eandem insulam murum et fossatum civitatis. oporteret transire<sup>3</sup>, nos de consensu  
et licentia civitatis in recompensationem predictae insule heredibus predicti Rudegeri 30  
dedimus aliam insulam retro memoratam insulam sitam in proprietatem perpetuo  
possidendam, nos et successores nostros totamque civitatem hujus donationis ac  
recompensationis warandos constituentes. ne igitur hoc factum posteriorum cavil-

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- und Häusernamen i. Mittelalter S. 65.

<sup>2</sup> Nach B. Hertzog Eils. Cron. lib. VI p. 187 verkaufte im Jahr 1236 das Straßburger Dom- 35  
capitel Conrad Virnekorn die curia ad plumbam. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter  
S. 161.

<sup>3</sup> Wohl bei der von Königshofen (D. St-Chron. IX, 719) in die Zeit um 1200 gesetzten Stadt-  
erweiterung. Vergl. Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 65.

latione vel temporis oblivione possit in irritum revocari, presentem paginam sigillo civitatis munitam heredibus sepe dicti Rudegeri concessimus habendam. acta sunt hec publice anno incarnationis domini 1239 in tempore nostro, qui tunc pro tempore consules fuimus civitatis, videlicet Friderici de Ufwilre, Wilhelmi Bagarii etc. <sup>1</sup>.

3

Aus Wencker Coll. arch. p. 643.

**262.** *Eberhard von Greifenstein befreit Ackerland im Dorfe Eckwersheim, das Burcard Sidelin, ein Straßburger Bürger, gekauft hat, von jeglicher Abgabe. 1240 Januar 27.*

Ego Eberhardus miles dictus de Grifenstein dominus et advocatus ejusdem  
10 castri notum facio tam futuris quam presentibus, quod Burcardus civis Argentinensis cognomine Sidelin emit in villa Ekeversheim, ejus ville sum ego advocatus, pro Volmaro quinque agros et pro filiis sororis longi Hugonis viginti agros, quos videlicet agros ego Eberhardus jam dicti Bureardi rogatu neenon et ejus amicorum omni donavi jure libertatis ita, ut amodo et deinceps liberi sint ab omni exactione  
15 vel collecta. et ne a posteris nostris hujus date libertatis infringatur auctoritas, presentem cedulam sigilli nostri testimonio fecimus communiri. ut autem hujus facti firmior sit certitudo, virorum honestorum presentia facta cognoscatis, quorum etiam nomina ob memoriam facti subscripta sunt: Otto de Ohlsenstein frater meus, Heccelo et Sigelinus fratres, Albertus de Trühtersheim, Schullo servus advocati, Wernerus  
20 et Heinricus Velkelinus fratres <sup>2</sup>. acta sunt hec anno gratie 1240, 6 kalendas februarii.

II aus Straßb. Hosp. A. St. Marc lad. 2 fasc. 51 or. mb. c. sig. pend.

**263.** *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß Hartmann Ritter von Eckbolsheim und seine Gemahlin Junta der St. Thomaskirche zu Straßburg ein  
25 Grundstück in der Sporergerasse daselbst geschenkt haben. 1240 März 23.*

[Bertholdus] dei gracia Argentinensis episcopus omnibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. tenore presencium vobis liquere volumus, quod Hartmannus miles de Eckiboldisheim et uxor ejus Junta ad presenciam nostram accedentes ecclesie sancti Thome aream 20 solidos in censu persolventem, sitam in  
30 vico, qui dicitur undir Sporerin, ex opposito domus Ottonis de Swindiratisheim,

<sup>1</sup> Diese Rathsliste ergänzt das Raths- u. Bürgerbuch fol. 7<sup>a</sup> i. Straßb. St. A. so: Hetzel von Eckwersheim, Rüdolf Stoltzenholz, Sifrid ein diener der brüdere, Wetzcl, Hans von Königeshofen, Hug Ripelin, Hans Kelbelin, Burckart Spender, Rüdolf von Vegersheim, Rüdolf von Zabern, Johauns Cänen sñn, Conrat Erben sñn, Wilhelm Rot, Conrat Rebestock, Reymbolt Clausen sñn, Heinrich Marsilius sñn, Erbe von Friburg.

<sup>2</sup> In einer Urkunde Bischof Bertholds von Straßburg für die Herren von Ballbronn, 1240 März Straßburg, erscheinen als Zeugen: Burchardo milite de Truhtersheim, Cunrado Virnekorn et H[einric]o dicto Velkelin civibus Argentinensibus. Cfr. Schöpflin Als. dipl. I, 384 nr. 498 (ex schedis Wencker.).

multis astantibus, communi manu publice pro remedio animarum suarum contulerunt et possessionem ejusdem aree predictae ecclesie assignarunt. sane cum canonici prefati monasterii super hujusmodi donacione facta litteras nostre confirmacionis in testimonium postularent, nos eorum juste petitioni benignum prebentes assensum hujusmodi factum confirmamus, litteras presentes ad perpetuam firmitatem eisdem indulgentes. actum anno domini 1240, feria 6 ante Letare Jerusalem, hiis presentibus: Heinrico de Stahelecke canonico majoris ecclesie, W[ol]f[el]mo decano, H[ugone] portario, S[igebotone] cellerario, W[ernhero] de Wolfgangisheim, H[einrico] de Stuzelingin canonicis sancti Thome Argentinensis; laicis vero C[onrado] Virnekorn, G.<sup>1</sup> milite de Rimundiheim, Erbone filio Ruedigeri de Friburg et aliis quam pluribus.

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 25 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*Gedruckt ebendamach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 311 nr. 33. Nach Copie bei Schöpflin Als. dipl. I, 384 nr. 499.*

264. *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß Hartmann von Eckbolsheim und seine Gemahlin Junta dem Frauenkloster St. Mathie zu den Hunden bei Straßburg einen Hof daselbst, genannt zur Linde, geschenkt haben. 1240 März.*

Berdoldus dei gratia Argentinensis episcopus omnibus presentem paginam inspec-tur rei geste noticiam. noverint universi presentes et futuri, quod Hartmannus de Ecchebolsheim miles dilectus et fidelis noster et ejus uxor Junta cives Argentinenses instinctu divino ducti, volentes saluti anime sue ac parentum suorum consulere, sororibus cenobii sancti Mathie<sup>a</sup> ad undas<sup>2</sup> extra muros Argentinensis civitatis quandam curtem, que dicitur ad Tiliam, sitam in civitate Argentinensi, unde sororibus memoratis singulis annis in censu viginti una uncea denariorum persolvitur, in modum elemosyne et pro remedio animarum suarum libere et pacifice atque sine contradictione qualibet contulerunt. ne igitur in posterum cavillosa oblivio super tam pio facto possit aliquatenus suboriri, ad habundantem cautelam presentem paginam sigillo nostro duximus corroborandam. actum anno incarnationis domini 1240, mense marcio, presentibus hiis: H[einrico] de Stabelche et magistro H[einrico] de Lutenbah canonicis Argentinensibus, Ludewico milite nostro, R. plebano de Ũnzenhurst nostro cappellano, R[eimboldo] dicto Stubenweg cive Argentinensi aliisque quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. lad. s. Nicolai Martini Petri or. mb. c. sig. pend.*

a) S Matho mit Spuren eines verläschten i zwischen h und e.

<sup>1</sup> Ch. Schmidt a. a. O. ergänzt Goezzoue.

<sup>2</sup> Identisch mit dem St. Nicolauskloster in der Krutenau. Die Gründung desselben und diese Schenkung betreffend vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 100.

265. *Das Straßburger Domcapitel überläßt seinem Pförtner Hermann von Erenberg und dessen Neffen dem Domcanoniker Johannes vom Stein Stiftsgüter zu Wolzheim und Uttenheim für den bisherigen Zins. 1240 März.*

[Reinhardus] prepositus<sup>1</sup>, [Bertholdus] decanus, [Fridericus] cantor totumque  
 5 capitulum Argentinense universis tam presentibus quam posteris hujus littere inspecto-  
 ribus rei geste notitiam. petivit a nobis Hermannus dictus de Erenberg  
 nostre ecclesie portarius, ut bona quedam in Volcotesheim et Uttenheim sita et ad  
 nostros communes usus pertinentia, que tunc idem Hermannus sub annua tenuit  
 pensione, ipsi ac nepoti<sup>a</sup> suo Johanni dicto de Lapide nostro concanonico concedere  
 10 dignaremur. nos vero ejus precibus dignum prebentes assensum prefata bona sub  
 eadem pensione, quam prius idem habuit portarius, scilicet quadraginta quartalia  
 annone mensuralis, que nunc in cunci nostri cedit supplementum, ipsis de bona  
 voluntate et omnium nostrum unanimi consensu, quoad vixerint, concessimus  
 possidenda, ita tamen, ut, si quem eorum prius mori contingat, alter nichilominus  
 15 sub priori forma sine contradictione qualibet bona pretaxata possideat. ut autem  
 huic concessioni nullus in posterum malitiose queat obviare, presens scriptum sigillo  
 nostri capituli communiter ipsis in testimonium contulimus habendum. actum  
 anno domini 1240, mense martio.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2709 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

20 *Im Auszug bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 354 nr. 378 nach dem lib. sal. 1347.*

266. *Hugo der Probst und der Convent des Klosters St. Arbogast bei Straßburg gehen mit Konrad, Ritter von Geispolsheim, einen Gütertausch ein. 1240 Mai.*

Hugo prepositus et conventus sancti Arbogasti apud Argentinam universis  
 25 presens scriptum inspecturis notificamus, quod nos et Cünradus miles de Geispots-  
 heim tale fecimus concambium, quod ipse dedit nobis omnia bona sua tam propria  
 quam hereditaria in banno Kunegeshoven et in banno urbis sita, nos et successores  
 nostros warandos constituendo. nos vero tres agros et duale in banno Vegersheim  
 et dimidium agrum in banno Ensheim, omnia bona nostra in banno Geispotsheim

30 a) B nepoti.

<sup>1</sup> Domprobst Reinhard erscheint hier zum letzten Mal. Noch in demselben Jahr 1240 tritt Arnolds  
 de Bargele an seine Stelle, cfr. nr. 267. Aus der Familie von Thengen stammend, besaß Reinhard auch  
 außerhalb Straßburgs beträchtliche Güter. 1222 November 22 hatte er sich zu Zürich von dem dortigen  
 Capitel ein Haus gekauft, das nach seinem Tode an dasselbe zurückfallen sollte, cfr. Würdtwein Nova  
 35 subs. dipl. XIII, 266 nr. 62. Im Jahr 1232 übertrugen ihm Heinrich von Thengen und seine Söhne  
 ihre Besitzungen in Buchheim und Wasenweiler, vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. IX, 211 und  
 Fürstenberg. Urk.-B. I, 159 nr. 362 nach dem Original i. Karlsr. G. L. A. (Die Sigle R ist mit  
 Reinhard aufzulösen, nicht mit Rudolfo, wie es in beiden Drucken geschehen.) 1238 schließlich gehen  
 Domprobst Reinhard und der Pfarrer von Küssnacht mit dem Prämonstratenserklöster Rütli im Canton  
 Zürich einen Gütertausch ein, nach einem Regest bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 351 nr. 369.

sita tam propria quam hereditaria et 41 marcas sibi dedimus econverso. tenemur etenim de predictis bonis, que nobis dictus Cānradus contulit, ad census dare annuatim decem solidos et sex denarios et septem quartalia siliginis et septem quartalia avene. si autem aliquis plures census a nobis exegerit, quam diu hoc feodum in potestate sua vel heredum suorum manserit, ipsi nobis tenentur emendare. in hujus rei testimonium presentem paginam sigillo nostro volumus communiri. acta sunt hec anno domini 1240, mense maio, presentibus Johanne de Lampertheim, Ospenello et Bertholdo militibus de Geispotsheim, Hessone de sancto Ypolito, Hugone existente preposito, Johanne priore, Bertholdo custode, Walfrido et Johanne prespiteris et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 47 fasc. 46 or. mb. c. sig. pend.*

267. *In einer Urkunde des Bischofs Berthold von Straßburg und des Schultheißen von Hagenau für das Kloster Steigen: datum apud Kirchheim kalendis octobris anno domini 1240, presentibus Argentinensis ecclesie A[rnoldo] de Burgele preposito, F[riderico] cantore, H[einrico] de Stahelecke et Reinhardo canonico, C. plebano de Zabernia et aliis quam pluribus. 1240 October 1 Kirchheim.*

*Aus Grandier Oeuv. inéd. III, 354 nr. 381 (ex autogr. tabul. colleg. Tabern.).*

268. *Meister und Rath der Stadt Straßburg bevrkunden, daß die zwölf Beamten des Kürschnergewerks ein ihrem Amt gehöriges, vor der St. Martinskirche gelegenes Grundstück dem Krämer Hermann verlehnt haben. 1240.*

Hugo Riplinus magister burgensium et consules Argentinenses. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. noverint igitur universi presens scriptum inspecturi, concives nostros scilicet duodecim officiatos inter pelliſces<sup>1</sup> aream unam ante ecclesiam sancti Martini inter staciatores sitam, ad officium ipsorum pertinentem, per manus magistri eorum Cunradi Virnecorn Hermanno institori concessisse sibi et universis successoribus suis jure hereditario perpetuo possidendam sub tali conditione, quod de eadem area 9 uncie denariorum et 3 cappones predictis duodecim et ipsorum in eodem officio successoribus persolvantur annuatim sine omni augmentatione. prefatus vero Hermannus et successores sui possunt pactum suum in predicta area vendere, dare vel obligare, cuicumque voluerint, preter hoc solummodo, quod pactum suum nulli conferant ecclesie. si autem ipse vel successores sui jus suum in eadem area vendere vel obligare voluerint, primo dominis curie debent exhibere. quodsi ipsi pro minori pretio quam alii vellent aream habere, licebit prefato Hermannus vel successoribus suis alias vendere vel obligare sine contradictione qualibet, fraude et dolo penitus exceptis. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit in irritum revocari,

<sup>1</sup> Dieselben dürften wohl im Zusammenhang mit den duodecim inter pelliſces des ersten Straßb. Stadtrechts stehen.

presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis in testimonium communita. acta sunt hec publice anno incarnationis domini 1240 in presentia nostra, qui tunc consules fuimus civitatis, videlicet Cunrādi Virnecorn etc.<sup>1</sup>

*Aus Wencker Coll. arch. p. 644.*

- 5 **269.** *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß der Straßburger Bürger Reinbold Virnekorn der St. Arbogastkirche einen Hof bei St. Aurelien gegeben und diese ihn mit Garten und Land bei der rothen Kirche und in Königshofen entschädigt habe. 1240.*

[Bertholdus] dei gratia Argentinensis episcopus. temporales actus labuntur  
10 cum tempore, nisi vivacis littere testimonio solidentur. hujus rei gratia etati presenti et future posteritati notum facimus, quod Reimboldus dictus Viernecorn civis Argentinensis laude et assensu heredum suorum curtim super aqua sitam apud sanctam Aureliam ecclesie beati Arbogasti liberam contradidit, ecclesia vero ortum apud Rodenkirghen et aream in Künghshoven in concambium sibi redonavit. verum  
15 ne quis successionis tempore prefatam ecclesiam super tali donatione sine causa temere presumat aggravare, presentem cedulam conscribi et sigilli nostri munimine et civitatis fecimus roborari. testes hujus rei sunt Walfridus prepositus etc. anno incarnationis domini 1240.

*H aus Straßb. Hosp. A. prot. 7383 cod. chart. sec. XV p. 82<sup>o</sup>.*

- 20 **270.** *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß sie einen auf städtischer Aue jenseits des Rheins gelegenen Hof an Heinrich Sturm und seine Frau Irmengard verlehnt haben. 1240.*

Reimboldus Stübenwec et Rudolffus filius Lentzelini magistri burgensium et consules Argentinenses. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, literarum debet memoria perennari. noverint igitur universi presens scriptum inspecturi,  
25 quod nos de communi consensu scabinorum et officialium in augea civitatis ultra Renum apud transitum curiam unam de rivo, qui dicitur Brisachwac, usque ad Renum tendentem circumfossatam concessimus Heinrico Sturm et uxori sue Irmen-gardi et heredibus eorum perpetuo possidendam sub tali condicione, quod de eadem  
30 curia 10 solidi denariorum civitati persolvantur annuatim sine omni augmentatione, scilicet in festo sancti Joannis baptiste 5 solidi et in nativitate domini 5 solidi ita,

*Junii 24  
Des. 25*

<sup>1</sup> Das Verzeichniß des Raths- u. Bürgerbuch fol. 7<sup>a</sup> i. Straßb. St. A. enthält für das Jahr 1240 außerdem folgende Namen: Hetzel von Eckerseheim, Rüdolf Stoltzenboltz, Sigel ein sūn des dieners der brüder, Johans von Königshoven, Rüdolf von Vegersheim, Rüdolf von Zabern, Hanns Kelbelin,  
35 Burckart Spender, Erbe Clausen sūn, Conrat Robestock, Hanns Cūnen sūn, Conrat Erben sūn, Heinrich Marsilius sūn, Wilhelm Rot, Erbe von Friburg. Da fast alle Namen in der Liste von 1239 (nr. 261) wiederkehren, so ist vielleicht die Identität beider Rathsverzeichnisse anzunehmen und die Amtsdauer des Raths auf die letzten Monate des Jahrs 1239 und die ersten Monate von 1240 auszu-dehnen.

quod in eadem curia infra fossatum nemo presumat possessores curie contra voluntatem ipsorum impedire. via etiam comunis et pascue in augea non debent a curia impediri. in huius rei memoriam presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis communita. acta sunt hec publice anno incarnationis domini 1240, presentibus hiis consiliariis: Bureardo de Truchtersheim, Erbone juniore, 5 Gozperto ministro fratrum, Erbone filio iudicis, Hugone de Vegersheim, Cunrado de Zavernia, Gozzone filio Nicolai, Reimboldo Virnecorn, Friderico filio Cunonis, Marquardo Vitulo, Friderico de Hagenawe, Reimboldo et Rudolfo magistris civium et aliis quam pluribus, Cunrado Virnecorn, Sifrido filio ministri fratrum, Hugone Riplino, Joanne Vitulo, Erbone et Reimboldo filiis Nicolai, Heinrico filio Marsilii, 10 Wernero Velekelino.

*S aus Straßb. St. A. Raths- u. Bürgerbuch fol. 7<sup>a</sup> von einer Hand des 16ten Jahrh. geschrieben.*

**271. Beschlüsse des St. Thomascapitels zu Straßburg über die Befugnisse seines Custos, seines Sacristans und seines Kämmerers. 1240.**

Cum multociens super officiis nostris, scilicet eustodis, portarii, pincerne, 15 camerarii et sacriste sit orta dissensio, ideo nos prepositus, decanus et capitulum de communi consensu fecimus hec conscribi, que etiam volumus firmiter observari, quia ab antiquo invenimus ea sic statuta et servata.

Febr. 3 Custos tenetur ministrare ratione custodie in purificatione canonicis et sex prebendariis equales candelas de tertia parte libre cere, item omnibus secularibus 20 chorum frequentantibus de duodecima parte libre, item officiatis domini episcopi, preposito, decano, cantori et scolastico, sicut in libro missali continetur. item in summis festis ponantur 9 candelae ad primam vesperam, in matutinis 7 candelae, in secunda vespera 5 candelae, ad missam 4 candelae honeste. in semifestis ad primam vesperam ponantur 7 candelae, ad matutinas 5 candelae, in secunda vespera 5 candelae, 25 item in dominicis diebus et aliis simplicibus festis 5 candelae ad primam vesperam, ad matutinas 3, ad missam 4, item in ferialibus diebus ad vesperam tres candelae, ad missam 3, ad matutinas una, item per totum annum ad matutinas 3 candelae  
 Dez. 17 parve ad legendum psalmodiam. item cum incipitur antiphona « o sapientia » usque  
 Dez. 24 ad vigiliam nativitatis domini qualibet die ministrantur 4 candelae super mensas ad 30 propinandum vinum in refectorio. item in vigilia pasce ministret cereum. item custos tenetur reficere omnes casulas, cappas et albas. item debet lavare albas mappas et manutergia. item debet ligare libros chori et reficere. item custos tenetur dare in  
 Dez. 5 vigilia beati Nicolai omnibus canonicis existentibus in prima vespera in cappella sancti Nicolai infra monasterium sancti Thome 2 denarios; prebendariis et mortuis 35 non dabit. item ante altare suum tenetur ministrare lumen de oleo ardens die et nocte per circulum anni.

Item sacrista chori ministrabit choro et portabit libros ad chorum et deportabit ad cameram. item altare preparabit ad missam et deportabit ad cameram. item in summis festis sacrista serviet choro in omnibus preparamentis et ornatis. item

accendet omnes lampades in ecclesia et choro et portabit libros ad chorum et deportabit ad cameram.

Item camerarius pulsabit primam campanam ad matutinas et ad primam et ad vesperam et non plus. item camerarius in omnibus festis majoribus in matutinis  
 5 veniet indutus cappa cum thuribulo ante omeliam et stabit in medio chori usque dicitur «et reliqua». et eodem modo serviet in missa ante ewangelium. item eodem modo indutus ministrabit sacerdoti cappam cum thuribulo ad «benedictus» et ad «magnificat». item omni festo semiduplo et majori cantabit «venite» cum prebendario episcopi et in duplicibus septimum versum cum eodem cantabit in matutinis.  
 10 item libri, tappeti, culcitre et omnis ornatus debet esse sub custodia camerarii et majoribus festis exponere, ministrare et reponere debet. item tenetur officiare altare sancti Egidii et habere lumen de oleo ante eum, ut ipsum altare jugiter illuminetur. item debet interesse horis canonicis, impedimentis camere presuppositis.

Item custos debet ministrare mappam ad lavandum manus de cena domini  
 15 usque ad festum beati Martini; postea ministrabit portarius de festo Martini usque ad cenam domini. item quando cantatur funeri in choro, tunc custos non incipiet missam suam nisi post ewangelium chori et cantabit sub silencio et post ewangelium custodis incipiet camerarius missam suam et cantabit eam sub silencio in altari sancti Egidii. item in nativitate domini custos non incipiet missam suam, donec  
 20 secunda missa «lux fulgebit» in choro sit cantata. item per totum annum non incipiet custos missam suam post secundam campanam prime, nisi velit eam dicere sub silencio. item officium in parasceue non incipiet, nisi postquam crux est levata in choro, et in cena domini post ewangelium chori et in sabato pasce usque post officium et sub silencio. item custos recipiet omnes oblationes de prebendariis  
 25 dicentibus missas in monasterio et dabit eis lumina preter altare sancti Egidii et altare super lettenario. item custos ministrabit pincerne de festo Aurelie usque ad cenam domini omni nocte duo lumina, quorum 28 faciunt libram cere. item quando  
 30 cantatur pro defunctis, tunc custos ministrabit unam candelam, item in vigiliis unam candelam. item in prima pulsatione vesperarum custos ministrabit unam candelam ardentem ante majus altare usque ad consummationem completorii, similiter et ad matutinas. item custos debet habere candelam ardentem ante majus altare in omnibus summis festis per totam noctem. item omnes candelae supradicte consumi debent usque ad longitudinem unius palme. item si aliquis canonicorum dicere vult  
 35 missam in monasterio, dicit, quando voluerit, et si aliquae oblationes ibi fient, cedent canonico predicto et camerarius ministrabit ei preparamenta, custos vero lumina et sacrista chori serviet ei. item servus, qui facit sepulcra, purgabit monasterium in summis festis.

Acta sunt hec anno domini 1240.

*T aus Straßb. Thom. A. Registrande C fol. 96<sup>a</sup> um 1400 geschrieben.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 311 nr. 34.*

*Nov. 11*

*Dec. 28*

*Oct. 15*



272. Bertholdus decanus et Heinricus archidiaconus Argentinenses fratres dicti de Ohsestein fratri suo O[thoni] domino de Ohsestein et universis pueris suis omne allodium suum in Büthenheim situm, quod ipsi ex parte Adelheidis sororis, uxoris quondam domini Bernandi de Sharoch, post illius mortem succedere debebat, tradunt et donant. «quod nos duo». actum anno domini 1241, mense januario, 5 die dominica proxima ante purificationem beate virginis Marię. 1241 Januar 27.

*D aus Darmst. G. St. A. fonds Hanau-Lichtenberg nr. 9 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis. Gedruckt darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XV, 153.*

273. *Das Straßburger Domcapitel bestätigt auf Bitten des Basler Domsängers Hugo der Kirche von Werd den alten Brauch eines kleineren Zehnten von ihren 10 Ruffacher Besitzungen. 1241 Mai 22 Straßburg.*

Arnoldus prepositus, Bertholdus decanus totumque capitulum Argentinensis ecclesie viris discretis . . preposito totique capitulo ecclesie de Werde<sup>1</sup> salutem in auctore salutis. viro discreto H[ugone] cantore Basiliensi concanonico vestro nobis intimante didicimus, quod, cum quasdam vineas et terras sitas in Rubiaco ab 15 antiquo vobis ab ecclesia nostra collatas teneatis, nec plenarie decimas sed quandam certam portionem nomine decimarum, videlicet sex amas melioris vini et unum quartale frumenti, ab antiquo ecclesie nostre ex eisdem persolvistis. qui ex parte vestra nobis supplicavit, quod eadem pensione, que a longe retroactis temporibus dari consuevit, contenti ecclesie vestre consuetudinem antiquam in hac parte servare 20 vellemus. quia vero vos et ecclesiam vestram membrum ecclesie nostre Argentinensis honorare volumus, sicut debemus, petitionem predictam cantoris non solum propter ipsius honestatem verum etiam ob vestre ecclesie dilectionem dignam duximus admittendam, sic tamen, ut consuetus honor nostris nuntiis in autumno apud Rubiacum existentibus ab ecclesie vestre nuntiis exhibeatur. ut autem hec firma 25 et inconvulsa permaneant, presentes litteras nostri capituli sigillo fecimus roboreari. datum Argentine anno domini 1241, 11 kalendas junii.

*Aus d. Solothurner Wochenblatt 1821 S. 374 nach einem Vidim. des Bischofs Johann von Straßburg, 1323 Mai 29 (die dominica proxima post festum s. Urbani).*

274. *Bischof Berthold von Straßburg befreit das Frauenkloster St. Marz 30 daselbst von allen Steuern und Diensten im bischöflichen Territorium. 1241.*

B[ertholdus] miseratione divina Argentinensis episcopus omnibus Christi fidelibus hanc nostram litteram inspecturis salutem in perpetuum. quamvis in nobis religionem necessariam non habeamus, in aliis tamen eam esse diligimus et confovere tenemur. hinc est quod nos famulabus dei sancti Marci nostre civitatis sororibus 35 ob devotionem earum erga deum laudabilem et conversationem sanctam omnes collectas, servitia et exactiones quaslibet de bonis et possessionibus ipsarum in

<sup>1</sup> Cfr. nr. 214.

villis, burgis ac jurisdictionibus nostris, que nos in totum vel in partem deinceps contingere debebunt, in jam habitis et habendis, de tocui capituli nostri consensu et voluntate plenaria, sive possessiones eodem, priusquam ad eas pervenerint, in collectis aut exactionibus aliquibus fuerint onerate, sive non, in perpetuum, ut  
 5 habundantius et quietius domino famulari valeant, remittimus et relaxamus omnino statuentes et sub interminatione divina prohibentes, ne quis in personis, rebus, possessionibus, iuribus earundem, que omnia sub protectione nostra speciali pariter et defensione paterna suscepimus, audeat offendere vel aliquatenus molestare presumat. et si quisquam fecerit, quod absit, iram et indignationem omnipotentis dei  
 10 et beate Marie virginis, quorum ministerio fungimur quamvis indigni, necnon et nostram se noverit incursum. quare ut pia remissio nostra memorata robur utique debitum et inviolabilem optineat firmitatem, presens exinde instrumentum utpote publicum et sollempne sigillis nostro et capituli nostri decrevimus sollempniter communiri. acta sunt hec anno 1241.

15 *H aus Straßb. Hosp. A. lnd. 89 fasc. 39 or. mb. c. 2 sig. pend.*

275. *Bischof Berthold von Straßburg beurkundet, daß Demud die Aebbtissin des Straßburger St. Stephansklosters die Hälfte des Booscheimer Zehnten dem Cleriker Petrus auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Getreidezins übertragen habe. 1241.*

Bertoldus dei gracia Argentincnsis episcopus universis presens scriptum inspecturis rei subscripte fidem adhibere. quoniam ea, que fiunt in tempore, recedunt cum tempore, nisi literarum testimonio et voce testium immobile trahant fundamentum, noverint tam presentes quam futuri, quod Demûdis abbatissa sancti Stephani ad nostram instantiam et in nostra presentia, accedente consensu sui  
 25 capituli, medietatem decime in banno Boffisheim, que suo monasterio per antecessorcin nostrum Heinricum dictum de Veringen pie memorie Argentinensem episcopum iusticia mediante fuit adjudicata, sicut in ipsius domini literis plenius vidimus contineri<sup>1</sup>, Petro clerico nostro pro viginti quartalibus siliginis et viginti ordeï duxit concedendam sub hac forma ita, quod idem dictam decimam non suo  
 30 sed prefati monasterii nomine, quam diu vixerit, possideat et quod ad ipsum monasterium post ejus decessum, non obstante contradictione qualibet suorum successorum, libere revertatur et absolute. presentabit autem dictus Petrus prenomi-  
 35 natus pensionem suis sumptibus Argentine annuatim. ad sopiendam itaque omnem in posterum cavillandi materiam presens scriptum nostro et domini Arnoldi majoris prepositi et domini Heinrici majoris thesaurarii et domini Eberhardi prenominati loci archidiaconi sigillis fecimus communiri. acta sunt anno domini 1241, presentibus dictis dominis et aliis testibus quam pluribus.

*B aus Straßb. Bes.-A. E fasc. 1077 or. mb. c. 4 sig. pend. delapsis.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 155.

276. *Guta die Aebtissin und der Convent des Klosters Königsbruck verkaufen Aecker bei Hausbergen an den Straßburger Bürger Heinrich von Rosheim, der ihnen die Bebauung derselben auf zwanzig Jahre gegen den halben jährlichen Fruchttertrag überläßt. 1241 Straßburg.*

Gûta divina miseratione abbatisa in Kunigesbrucken et ejusdem monasterii 5  
conventus notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos de  
communi consensu tres agros frugiferos apud Hugespergen sitos, quos apud dominum  
Wilhelmum Bagarium eminus, vendidimus Heinrico de Rodesheim civi Argentinski  
in liberam proprietatem sibi et successoribus suis perpetuo possidendos, nos et  
successores nostros hujus vendicionis warandos, prout justum fuerit, constituentes. 10  
in hujus rei testimonium presentes litteras sigillo nostro fecimus communiri. acta  
sunt hec publice in Argentina anno incarnationis domini 1241, presentibus hiis :  
Elizabet sacrista, Agneta de Pfetensheim, Lucarda de Bettensdorf nostris sororibus,  
Volmaro de Winecke, Cûnrado de albo castro, Betzelino, Harlungo, Weccelone  
nostris fratribus. 15

Predictos vero agros concessit nobis idem Heinricus usque ad terminum viginti  
annorum in curiam nostram Hugespergen colendos sub tali condicione, quod nos  
omni anno medietatem fructuum eorundem agrorum eidem Heinrico vel heredibus  
suis in civitatem Argentinam presentemus.

*H aus Straßb. Hosp. A. St. Marc lad. 6 fasc. 38 or. mb. c. sig. pend.*

20

277. *Das Straßburger Domcapitel schlägt gegen Zins und Ersatzleistung seinen zum Steinbock genannten Hof in Straßburg zu dem des Domcanonicus Heinrich von Geroldseck. 1242 Februar 4.*

A[rnoldus] prepositus, B[ertholdus] decanus, F[ridericus] cantor totumque  
Argentinensis ecclesie capitulum universis presens scriptum intuentibus notitiam 25  
subscriptorum. noverit presens etas et futura posteritas, quod nos ad petitionem  
dilecti nostri concanonici H[einrici] dicti de Geroltzeck curiam quandam dictam zum  
Steynebock<sup>1</sup> ad communes usus capituli nostri pertinentem curie sue de communi  
consensu nostro et voluntate conjunximus, sic tamen, quod idem H[einricus] de  
prelibata curia sua quinquaginta solidos Argentinensis monete annuatim persolvat, 30  
quousque possessionem aliquam capitulo nostro infra quinquennium comparabit tres  
libras annuatim valentem. si autem infra prelibatum tempus id non expleverit, in  
civitatem Argentinam tamquam obses se presentabit numquam inde recessurus sine  
licentia capituli ante comparationem prelibate possessionis. ceterum si prefatus  
H[einricus] ante predictum terminum preventus morte possessionem ecclesie non 35  
comparaverit, successores sui in eadem curia ad idem tenebuntur et eodem jure  
gaudebunt, quo et ipse. ne autem super hiis imposterum aliquis dubietatis scrupulus

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 120.

valeat oriri, presentes litteras sibi contulimus sigillo capituli nostri munimine roboratas. acta anno domini 1242, 2 nonas februarii.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3463 nr. 201 Copialbuch des Domstifts von einer Hand des ausgehenden 16ten Jahrh. geschrieben.*

5 *Gedruckt nach dem lib. sal. 1347 bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 358 nr. 390.*

**278.** *Sigelin der Schultheiß und die Gemeinde von Oberehenheim bearkunden eine Ackerschenkung Irmendruds, der Wittwe ihres Mitbürgers Peregrin Locus, an ihre in das Straßburger St. Agneskloster getretene Tochter Uthicha. 1242 März 25.*

*Sigelinus* scultetus de Oberehenheim et ejusdem loci civium universitas omnibus  
 10 hoc instrumentum publicum inspecturis salutem in perpetuum. noverint universi  
 presentes et futuri, quod Irmendruds vidua et relicta Peregrini dicti Loci quondam  
 civis filie sue Uthiche, que apud cenobium sancte Agnetis in Argentina<sup>1</sup> religionis  
 habitum et consortium suscepit, de consensu filiorum et heredum suorum Wolfhelmi,  
 Sifridi, Peregrini fratrum Uthiche memorate agros decem viniferos in hiis locis  
 15 sitos: curiam cum agro et dimidio in Oberehenheim, apud locum, qui dicitur  
 Birbome, agrum, item Steinfurte tres agros, item agrum Lutoldi, item Cristaneus  
 agrum, item apud Sericesmaten duos agros et dimidium cenobio et conventui sancte  
 Agnetis memorate in proprietatem omnimodam et tres agros censuales in Gertewilre  
 cum omni jure agrorum predictorum coram nobis contulit, tradidit et donavit. et  
 20 hec litteris presentibus confitemur et publice protestamur. quare ut omnia premissa  
 debitam et inconvulsam firmitatem oblineant, presens instrumentum exinde, ut  
 dictum est, confectum sigillo civitatis nostre rogatu partium fecimus sollempniter  
 communiri. acta sunt hec anno domini 1242, 8 kalendas aprilis, presentibus  
 hiis: scilicet fratre Petro supprior Argentiniensi et fratre Conrado de Mollesheim,  
 25 Salomone sacerdote supradicti cenobii, Sigelino sculteto de Ehenheim, Hugone milite,  
 Aleberto milite de Bischoweheim, Gozmaro milite, Heinrico precone, comite de  
 Halde et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 3098 or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel der Stadt Oberehenheim.*

30 **279.** *Der Straßburger Domscholasticus Konrad von Wasserstolz schlichtet einen Streit zwischen dem Straßburger St. Elisabethkloster und dem Ritter Dietrich von Epfig, die Erbsfolge seiner Enkelin Christine, die in dies Kloster eingetreten, betreffend. 1242 August 14 Straßburg.*

[onradus] dictus de Wazerstolz majoris ecclesie Argentinensis scolasticus uni-  
 35 versis hoc scriptum inspecturis rei subscripte fidem adhibere. ne lapsu temporis

<sup>1</sup> Königshofen setzt den Bau des St. Agnesklosters erst in das Jahr 1248. Vergl. D. St-Chron. IX, 740.

veritas occultetur, noverint tam presentes quam futuri, quod, cum Christina filia B[urchardi] militis de Truhtersheim ad annos nobiles pervenisset, zelum dei mente concipiens celestem sponsum terreno preferre decrevit et voto castitatis emisso ad monasterium sancte Elizabeth situm in Argentina cum bonis matris sue jam defuncte et cum bonis avi sui Dietrici militis de Apiaca, que in donationem propter nuptias avic sue dicebat quondam assignata fuisse<sup>1</sup>, quibus bonis omnibus, si in seculo remansisset, succedere debuerat, de voluntate dicti patris sui se duxit transferendam et transtulit. cui donationi prefatus Dietricus avus premissis puelle se opponens bona sic donata ad se ipsum potius quam ad puellam pertinere firmiter asserebat. cum autem inter prelibatum monasterium, cui jus in dictis bonis ex donatione legali jam erat aquisitum, ex parte una et prenominatum Dietricum militem aliquandiu questio verteretur ex altera, tandem ex utraque parte in me scolasticum finaliter fuit compromissum. vallato itaque arbitrio secundum juris fulcimentum, ad habundantius consilium assumptis hiis viris discretis: Erberhardo et Rüdolfo dictis Scholzenbolz, Heinrico, Diethero de Apiaca, Ortliebo de Rubiaca militibus, Wernhero diacono de Sunthoven, dictam questionem in hunc modum duxi sopiendam et sopivi: videlicet quod sepefatus Dietricus miles bona sua, que in donationem propter nuptias uxori sue quondam avie dicte Christine assignarat, libere de cetero retinebit et absolute et insuper bona in sancto Yppolito sita, super quibus questio vertebatur, hereditario jure libere possidebit; bona vero in Ersteim sita, super quibus similiter questio vertebatur, apud monasterium prelibatum perpetuo remanebunt, cum hac tamen distinctione, quod dictus miles in eisdem bonis de Ersteim, que hactenus in sua tenuit potestate, deinceps usufructum saltem usque ad terminum sue vite percipiet et post ejus decessum eadem bona demum ad monasterium libere revertentur. hiis itaque de parciis assensu, ut prelibatum est, legitime consumatis, ad amplioris roboris firmitatem et ad cautelam futurorum partes utroque ad dominum A[rnoldum] majorem prepositum, qui vicem domini episcopi gerebat in judiciis, personaliter accesserunt et in ejus presentia confitebantur expresse premissam compositionem se ratam et gratam in perpetuum habituros. insuper Richardus filius dicti Dietrici premissis omnibus consensit expresse. ut autem ea, que premissa sunt, magis firma remanerent et autentica, presens scriptum ad instantiam parciis premissarum venerabilis domini nostri B[ertholdi] Argentinensis episcopi necnon predicti domini A[rnoldi] majoris prepositi et meo sigillis fuit communitum. actum Argentine anno domini 1242, 19 kalendas septembris, presentibus hiis: domino Eberhardo de Entringen canonico Argentinensi, Cānrado Virnecorn, Reinboldo filio suo seniore, Erbone filio domini Erbonis, Gozelino, domino Erbeliuo magistro et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 90 fasc. 1 or. mb. c. 3 sig. pend.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 204.

280. *Heinrich von Fleckenstein verbürgt sich den Bürgern der Stadt Straßburg gegenüber für den Sühnvertrag, den Otto und Burchard von Gimbrecht mit ihnen zu Eckbolsheim geschlossen haben. 1243 Mai.*

Ego Heinricus de Fleckenstein notum facio omnibus presens scriptum inspecturis, quod ego pro compositione inter cives Argentinenses et dominum Ottonem de Ginebreten et fratrem suum Burchardum facta fidejussor sum cum ceteris fidejussoribus, prout coram domino episcopo Argentinensi, sculteto de Hagenouwe, domino de Liechtenberc et aliis provincialibus apud villam Eckeboltesheim eadem compositio fuit confirmata, sub tali condicione, si predicta compositio ab Ottone et Burchardo fratribus de Ginebreten violata fuerit, quod ego, prout ceteri fidejussores eorum juramento prebito et fide data promiserunt, teneat hoc emendare, fraude et dolo penitus exceptis. in hujus rei memoriam presentes litteras sigillo meo feci communi. acta sunt hec anno incarnationis domini 1243, mense maio.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Kanzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 33 or. mb. c. sig. pend.  
15 Gedruckt nach Briefbuch A fol. 236<sup>b</sup> *ibid.* bei Schöpflin *Als. dipl. I*, 386 nr. 603.

281. *Der Straßburger Domprobst Arnold beurkundet einen Vergleich zwischen dem Straßburger St. Katherinenkloster und Hugo von Luthenheim über das Besitzrecht an einem Mansus daselbst. 1243 November 6.*

A[rnoldus] prepositus Argentinensis<sup>1</sup> vices domini episcopi in judiciis gerens omnibus hoc scriptum publicum intuentibus salutem in perpetuum. noverint universi presentes et futuri, quod, orta discordia super cujusdam mansi vendicione in Luthenheim inter priorissam et conventum sancte Katherine in Argentina ex una parte et Hugonem dicte ville ex altera, tandem post diversas hinc inde concertationes coram nobis in judicio factas partes propter bonum pacis in hoc convenerunt, quod, omnibus aliis propter renunciationem utrimque factam omissis, prefatus Hugo nobis presentibus in jure confessus est in decem libris Argentinensis monete cenobio teneri memorato et, nisi usque ad pentecosten proximo futurum integraliter solveret easdem, extunc mansus jam dictus, de quo lis inter ipsos vertebatur, ad ipsum cenobium jure proprietario sine contradictione Hugonis memorati et suorum heredum foret devolutus omnino. fidejussores quoque Hartungus, Cunradus, Folmarus et Ottho de sepe dicta villa rustici pro ipsa pecunia ab ipso Hugone eidem cenobio dati agros omnes ad eundem mansum pertinentes statim post dictum tempus prefato monasterio vel ejus certo nuncio totaliter sine dolo et sine fraude tenentur per demonstrationem certam assignare nec prius a fidejussione ipsa erunt aliquatinus absoluti. quare ut omnia premissa debitam et inconcussam habeant firmitatem, ad petitionem partium presens exinde scriptum publicum sigillo nostro fecimus sollemp-

1244  
Mai 22

<sup>1</sup> Der Domprobst Arnold erscheint mit Heinricus de Ohsenstein archidiaconus, Cönnradus custos sancti Thome auch unter den Zeugen einer Urkunde Bischof Bertholds für das Kloster Honau, 1243 September 30 (in crastino Michaelis). Straßb. Bez.-A. G fasc. 4213 or. mb. c. sig. pend. laeso.

niter communiri. acta sunt hec anno domini 1243, proxima feria 6 post festum omnium sanctorum, presentibus hiis : clericis Leibelino custode sancti Thome, Ulrico de Erestein clerico nostro, Kagone plebano sancti Petri senioris; civibus Argentinensibus Heinrico Felehelino et fratre suo Wernhero, Rüdolfo theloneario, Cünrado dicto Gevaterman, Sigelino Rosebome, Burcardo dicto Bône et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hoep. A. Orphelins lad. 11 fasc. 11 or. mb. c. sig. pend.*

282. *Bischof Berthold von Straßburg erklärt die Besitzungen der Straßburger Bürger in fünfzehn Dörfern der Grafschaft für dienst- und steuerfrei. 1243 November 28.*

10

: In nomine sancte et individue trinitatis amen. : Bertoldus divina miseratione Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in vero salutari. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. noverint igitur presentes et futuri, quod nos, considerata fidelitate et devotione, quam dilecti cives nostri Argentinenses erga nos et ecclesiam nostram habuerunt, de consensu et consilio capituli nostri et aliorum fidelium nostrorum omnes possessiones, quas idem cives nostri in quindecim villis ad comitatus pertinentibus<sup>1</sup>, scilicet Crieschesheim, Tungenheim, Völerichesheim, Pfetensheim, Berstete, Frankenheim, Onolvesheim, Truhtersheim, Durningen, Uddelheim, Offenheim, Auenheim, Hlmeloltsheim, Dozzenheim et Belhen eo tempore, quo presens littera data fuit, possidebant, liberas permisimus ab omnibus exactionibus et servitiis cujuscumque nominis, que nobis et successoribus nostris perpetuo dare et facere deberent, exceptis hospitiiis, que vulgo herberge dicuntur, in quibus non magis ipsos quam alios villanos volumus gravari, fraude et dolo penitus cessante. in hujus rei memoriam presentem paginam exinde conscriptam sigillo nostro et sigillo capituli majoris ecclesie fecimus sollempniter communiri. acta sunt hec publice anno verbi incarnati 1243, vigilia Andree, presentibus hiis testibus : Arnoldo de Burgelen preposito majoris ecclesie, Heinrico de Stahlecke custode<sup>2</sup>, Eberhardo plebano in Rubiaca, Cünrado Virnecorn, Gozberto ministro fratrum, Erbone filio judicis, Friderico de Hagenouwe, Rudolfo filio Lenzelini et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 2 sig. pend.*

*Gedruckt ebendarnach bei Wencker Disqu. de uasburg. p. 6 = Lünig XIV, 1, 726 nr. 3.*

*Schöppflin Als. dipl. I, 386 nr. 504 (ex codice msc. Sebastiani Muegii a Bofzheim).*

<sup>1</sup> Vergl. D. St-Chron. VIII, Allg. Einl. S. 28 not. 2.

<sup>2</sup> Der Domcustos Heinrich von Stahleck erscheint schon 1241 September 12 in der bischöflichen Pfalz zu Straßburg unter den Zeugen einer Urkunde Bischof Bertholds, ebenso 1243 August im Haslacher Kloster als Schiedsrichter der bischöflichen Gemeinden Molsheim, Mutzig u. s. w. Cfr. Grandier Oeuvr. inéd. III, 357 nr. 388, 361 nr. 395. In demselben Jahre December 26 urkundet zu Istein über das Patronatsrecht der Kirche von Muri Albertus comes de Habsburk canonicus Argentinensis et Basiliensis. Cfr. Ludewig Nov. col. script. rer. Germanic. II, 482.

283. Domprobst Arnold und Domcustos Heinrich von Straßburg beurkunden, daß Meister Marsilius und Bruder Baldemar vom Hof der Templer zu Baumgarten auf ihre Ansprüche an die Bürger Straßburgs, die Beschädigung dieses Hofes betreffend, verzichtet haben. 1243 December 6 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.

- 5 A[rnoldus] prepositus et H[einricus] custos majoris ecclesie Argentinensis notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis testimonium veritati perhibentes, quod fratres templarii de curia Bömgart, scilicet frater Marsilius magister et frater Baldemar, omnem actionem, quam erga cives Argentinenses pro dampnis eis in eadem curia a predictis civibus illatis habuerunt, pure et libere remiserunt. in  
10 hujus rei memoriam presentem paginam sigillis nostris fecimus communiri. acta sunt hec apud Argentinam in palatio episcopi anno incarnationis domini 1243, festo Nicolai, presentibus hiis testibus: videlicet Gozperto magistro civium, Erbone juniore, Rudolfo de Vegersheim, Friderico inter mercatores, Friderico de Hagenowe, Rüdolfo filio Lentzelini, Heinricho filio Marsilii et aliis quam pluribus.

- 15 S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 51<sup>b</sup> mit der Ueberschrift: daz die von Bömgarten verzigent uf den schaden, der in von den burgern von Strazburg an demselben weinhofe geschach.

Gedruckt bei Strobel Vaterl. Gesch. d. Els. I, 520 not. 2 ohne nähere Quellenangabe.

284. Geleitsbrief der Straßburger Gemeinde für Boten der Straßburger St. Martinskirche, die Beiträge zur Erweiterung und zum Neubau derselben sammeln sollen. 1243.

- Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, consules et universitas civium Argentinensium salutem cum obsequio voluntario. testimonium perhibemus veritati, quod latores presentium veri nuntii sunt ecclesie sancti Martini  
25 in Argentina, ad quam ampliandam et reedificandam necessarium est, ut elemosinas vestras porrigatis, quia multe sanctorum reliquie in eadem ecclesia sunt recondite. rogamus igitur et affectuose monemus vestram dilectionem, quatenus latores presentium benigne et honeste recipiatis elemosinas vestras per ipsos ad opus beati Martini, prout deus vobis inspiraverit, transmittentes, ut proinde mercedem con-  
30 dignam apud deum recipiatis et nos apud vos teneamur promereri scituri, quod nos bona et mala latoribus presentium nuntiis beati Martini illata nobis reputabimus. datum anno domini 1243.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 7 or. mb. c. sig. pend. laeso.

285. Bertholdus episcopus Argentinensis capitulo Argentinensi, quod bona in Cellesheim sita, que Heinricus advocatus episcopalis in Bernstein possedit pro annuo censu unius vini ame annuatim in cena domini capitulo persolvende, ipsi dederat, in concambium bona in Kolbotesheim, in Tabecheinstein et in Mollesheim sita, que Conradus coquus suus habebat, concedit. «quod dilecti in.» actum apud



Tabechenstein, presentibus W[illelmo] vicedomino nostro, E. plebano de Zabernia, B. capellano nostro et aliis quam pluribus, anno domini 1244 kalendis februarii. 1244 Februar 1 Dachstein.

Aus Grandidier Oeuv. inéd. III, 365 nr. 403 nach dem lib. sal. 1347.

286. *Albero der Abt und der Convent des Cistercienserklusters Neuburg verzichten auf jeden Ersatz des Schadens, den die Bürger Straßburgs ihrem Donzheimer Hofe zugefügt haben. 1244 Februar 25.*

Albero divina miseratione abbas Novicastro Cirstentiensium ordinis et ejusdem monasterii conventus notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos omne dampnum a civibus Argentinensibus nobis in curia nostra Tunnenheim illatum pure et libere remisimus ita, quod a nobis vel nostris super eodem dampno nulla questio deinceps mota fuerit tam in iudicio spiritali quam seculari. in hujus rei memoriam presentem paginam sigillo nostro munitam predictis civibus concessimus habendam. acta sunt hec anno domini 1244, festo Mathie.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 110 or. mb. c. sig. pend. 15 laeso.

Gedruckt nach Briefbuch A fol. 232b ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 357 nr. 505.

287. *In der Lehnurkunde Graf Hartmann des ältern von Kyburg für die Straßburger Kirche unter den Zeugen: A[rnoldo] preposito, H[einrico] custode et Reinardo de Tenge canonicis Argentinensibus, Wal[thero] marscaleo, Wil[helmo] vicedomino Argentinensibus. acta sunt hec in Herbotesheim anno domini 1244, septimo kalendas maji. 1244 April 25 Herbolzheim.*

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 53 or. mb. c. 2 sig. pend.

Gedruckt ebendarnach bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 366 nr. 404. Nach dem Original zu Schweyz i. Arch. f. Schweiz. Gesch. V, 296 = Pressel Ulmisches Urk.-B. I, 71 nr. 55. 25 Herrgott Geneal. Habeb. II, 274 nr. 337 nach einem Codex von St. Blasien. Vergl. J. E. Kopp Gesch. d. Eidgen. Bände II, 596 ff.

288. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß ihr Mitbürger Konrad Virnekorn ein städtisches Grundstück drei Concersenschwestern verlehnt habe. 1244 Juni.*

30

Rudolfus de Vegersheim et Gozzo filius Nicolai magistri burgensium in Argentina et consules Argentinenses. tempus fluit et mundus defluit et cum illis fluunt et defluunt, quas mundus ordinat, actiones. notum facimus igitur universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis concivem nostrum Cōnradum Virnekorn de plenario consensu et per manus universorum liberorum suorum aream unam apud Merissot<sup>1</sup> sitam sororibus conversis scilicet Adelheidi, Melthildi et Adelheidi con-

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. G. ssen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 107.

cessisse a festo sancti Johannis baptiste proximo futuro usque ad terminum centum annorum ipsis et successoribus suis possidendam sub tali condicione, quod de eadem area quinque solidi denariorum usualis monete et duo cappones omni anno persolvantur sine omni augmentatione. si autem infra terminum predictum area predicta vendita, donata, transmutata vel aliquo modo fuerit alienata, pactum predictum nichilominus ratum stabit. si vero possessores prefate arçeç edificia sua vendere vel obligare voluerint, primo domino curie debent exponere et, si dominus curie competens precium, sicut alii emptores, pro edificiis dederit, sibi assignabunt; sin autem possessores arçeç edificia sua in usus suos cum pacto suo convertant, sine omni contradictione, fraude et dolo penitus exceptis<sup>a</sup>; receptores autem arçeç sunt domino curie erscatz daturi. ne igitur hoc factum posteriorum cavillatione vel temporis oblivione possit in irritum revocari, presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis communita. aeta sunt hec publice anno verbi incarnati 1244, mense junio, presentibus hiis testibus: consulibus civitatis videlicet Walthero marscalco, Alberto Bagario albo, Friderico de Ufwilre, Willehelmo vicedomino, Heclone de Ekeverdisheim, Cûnrado Virmecorn, Burcardo Dispensatore, Hugone Riplino, Johanne Vitulo, Wirico, Heinrico theloneario ultra Bruseam, Heinrico de Rentingen, Hugone de Sciltencheim, Siglino Bilde, Gozelino filiastro Vituli, Johanne Hoygiero, Rudegero filio Lenzelini, Rudolfo de Vegersheim et Gozzone filio Nicolai magistris civium et aliis quam pluribus.

*T aus Straßb. Thom. A. Beginen lad. 12 or. mb. c. sig. pend.*

289. *Der Deutschordensmeister Berthold von Tannenrode bezeugt den Bürgern Straßburgs, daß sie den abtrünnigen Ordensbruder Ernfrid von Neuenburg, der zu Straßburg einen liederlichen Lebenswandel geführt, ergriffen und ihm ausgeliefert haben. 1244 December 17 Straßburg.*

Frater Bertholdus de Thannenrode preeceptor domus Theutonice per Alemanniam tenore presentium notum facimus universis hanc litteram inspecturis, quod, cum Ernfridus quondam frater domus nostre dictus de Nuwenburc<sup>1</sup> pretextu artioris religionis intrande cum instantia a nobis licentiam postularet, nos credentes eum spiritu dei moveri, habito prudentum fratrum, qui tunc circa nos erant, consilio, ipsum juxta consuetudinem in hujusmodi casibus hactenus observatam ab obedientia et ordine nostro sub hac forma duximus absolvendum, quod ad beati Benedicti vel sancti Augustini sine mora regulam se transferret absque qualibet fraude et dolo

a) Zu ergänzen wohl faciant.

<sup>1</sup> Die Niederlassung des deutschen Ordens zu Straßburg erfolgte nach Königshofen erst im Jahr 1286, vergl. D. St-Chron. IX, 732. Joh. Voigt Gesch. d. deutschen Ritterordens I, 77 not. 2 weist ihm ohne genügenden Grund ein Haus zu Straßburg zu, das Mathilde die Wittve Konrads des Vogts von Schwarzenberg im Jahr 1215 geschenkt habe mit der Verpflichtung für den damaligen Hochmeister Hermann von Salza, ihr zum Ankauf eines Landbesitzes bei Straßburg 400 Mark Silber zu leihen. Die betreffende Urkunde i. Berliner G. St. A. Copiarium I C 90 nr. 66, gedruckt bei Strehlke Tab. ord. Teuton. I, 40 nr. 48.

Mai 15

habitum assumendo. sane hiis in fratrum presentia publice aetis proxima dominica post ascensionem domini proximo nunc preteritam, jam dictus *Ernfridus*, omnibus viis et modis ad religionem et bonam conversationem tendentibus penitus postpositis et abjectis, viciis et nequitias indulsit, habenas laxans turpitudinibus et lubricitati, dum non timens, hominem non reverens, animi levitatem protestans gestu et habitu indecenti. verum cum hujusmodi insolentias in diversis quidem locis, maxime tamen in honorabili Argentinensi civitate exercuisset, reverendi cives ipsius civitatis a personis religiosis et amicis ordinis nostri enormem et perversum ipsius statum cognoscentes tum pro dilectione, quam erga nos et domum nostram dudum gesserunt, tum quia ipsius enormitates eisdem tamquam viris honestis et vere catholicis displicebant, cum in manifestis et notoriis fornicationibus et turpitudinibus deprehensum usque ad nostram fecerunt presentiam detineri. nos vero, tam cum religiosis quam aliis prudentibus viris super hoc diligenti habito consilio et tractatu, diversis quidem rationibus nos moventibus, eo tamen maxime, quod, prout se obligaverat, ad alium ordinem non intrarat nec alibi fuit professus et ob hoc nos ipsum tamquam ovem non solum errantem, sed que jam perierat, ob certum anime sue vitandum interitum requirere tenebamur propter dei et proximi dilectionem, sepe dictum *Ernfridum* a prefatis reverendis civibus una cum fratre Andrea de Honlo fratre, Alberto de Bastheim fratre, Burchardo de Munrstat fratre, Conrado de Wizenbure duximus personaliter requirendum. qui nobis eundem cum quatuor marcis argenti et dimidia<sup>a</sup> elemosine domus nostre, quas subtraxerat, provide restituerunt secundum disciplinam domus et dei honorem et sue salutem anime castigandum. in cujus rei testimonium evidens prefate civitati litteram presentem scribi jussimus et sigilli nostri munimine roborari. actum Argentine anno domini 1244, 16 kalendas januarii.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 24 nr. 9 or. mb. c. sig. pend.*

**290.** *Das Straßburger Domcapitel verpflichtet sich, die Straßburger Vogtei nie in die Hand eines fürstlichen Geschlechts kommen zu lassen. 1244.*

Arnoldus prepositus, Bertoldus decanus, Fridericus cantor, Cünradus scolasticus, Cünradus camerarius, Heinricus custos totumque capitulum majoris ecclesie Argentinensis<sup>1</sup> notum facimus omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis, quod, sicut olim a capitulo nostro, mediante venerabili domino Heinrico felicitis memorie Argentinensi episcopo, sacramento corporali interposito firmiter extitit promissum<sup>2</sup>, sic et nos, utilitate ecclesie nostre inspecta, firmiter et fideliter promittimus et jam dictum promissum pro nobis et successoribus nostris innovamus in

<sup>a</sup>) quatuor — dimidia auf Ratur.

<sup>1</sup> Das Straßburger Domcapitel, an der Spitze A[rnoldus] prepositus, B[ertoldus] decanus, F[ridericus] cantor fixirt im Jahre 1244 auch die Bestimmungen über die Zinszahlung an seinen Lampertheimer Hof. Cfr. Grandidier Oeuv. inéd. III, 371 nr. 408.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 181.

eo videlicet, quod advocatiam Argentinensem cum suis pertinentiis nulli umquam illustri vel superillustri persone, imperatori videlicet, regi seu duci aut proli eorumdem concedamus vel ab episcopo nostro concedi permittamus infodationis, venditionis, pignorationis, permutationis, commissionis seu quolibet omnino tytulo alienationis. et si forte, quod absit, quisquam episcoporum id attemperet, fideliter promittimus omnes simul totis viribus nostris et per eas, quas possumus, vias juris hoc impugnare. in hujus rei memoriam hanc paginam sigillo nostro fecimus commu-  
 10 niri. acta sunt hec publice anno verbi incarnati 1244, presentibus hiis testibus : de ministerialibus ecclesie Walthero marscalco, Lentfrido et Eberhardo fratribus de Landesberc, Alberto Bagario albo, Friderico de Ufwilre, Cūnone de Bercheim, Heinrico buregravo, Wernhero de Loubegazzen, Heinrico de Sconenouwe, Heecelone de Ekevirdesheim ; de civibus Cūrado Virnecorn, Burcardo Dispensatore, Erbone juniore, Gozberto ministro fratrum, Erbone filio judieis, Rudolfo de Vegersheim, Hugone Riplino, Johanne Vitulo, Gozzone filio Nicolai, Friderico inter mercatores,  
 15 Reimboldo Stiubenwee, Cūrado de Zavernia, Petro Napa, Siglino Bilde, Gozelino filio Rudegeri, Johanne et Helfferico de Kunigeshoven, Reimboldo Virnecorn, Rudolfo filio Lenzelini, Heinrico filio Marsilii, Hugone de Sciltenceim, Heinrico theloneario ultra Bruscam et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.*

20 *Gedruckt nach Briefbuch A fol. 56<sup>b</sup> ibid. bei Schöppfin Als. dipl. I, 388 nr. 508.*

*291. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß ihre Mitbürger Burchard Bone und seine Frau Guta alle ihre Habe dem St. Katherinenkloster daselbst geschenkt haben. 1245 Mai 27.*

Rudolphus de Vegersheim et E[rbo] filius Nicolai magistri civium et totum  
 25 consilium Argentinense omnibus hoc publicum instrumentum inspecturis salutem in perpetuum. noverint et sciant universi presentes et futuri, quod Burcardus vulgo dictus Bone et Guta uxor ejus cives Argentinenses communi consensu et unanimi voluntate pure propter deum et animarum suarum salutem omnia bona sua habita et habenda, mobilia et immobilia, conventui sororum sancte Katharine in Argenti-  
 30 na ordinis sancti Sixti de urbe sine contradictione qualibet, nobis presentibus et consentientibus, jure proprietario contulerunt et liberaliter donarunt. quare ut hec premissa donatio debitam et inviolabilem obtineat firmitatem, sigillo civitatis nostre presentem exinde litteram decrevimus sollempniter communiri. acta sunt hec anno domini 1245, proximo sabbato post festum ascensionis dominice, presentibus  
 35 hiis, Walthero marscalco etc<sup>1</sup>.

*Aus Wencker Coll. arch. p. 645.*

<sup>1</sup> In dem nämlichen Jahr, November 12 Straßburg, befreit Pfalzgraf Rudolf II von Tübingen der Bürgerin Guta zu Straßburg, Tochter des verstorbenen Guntram von Pforzheim, und ihres Sohnes Burkhard eines Mönches Güter zu Heimsheim von jeder Abgabe. Unter den Zeugen Burkhard von Moro  
 40 Straßburger Bürger. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. III, 128 Regest nach einer deutschen Uebertragung des verlorenen Originals.

292. *Papst Innocenz IV nimmt das Frauenkloster St. Marz zu Straßburg in seinen besondern Schutz und ertheilt ihm umfassende Privilegien. 1245 Juni 12 Lyon.*

; Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . prio-  
 rissae ecclesiae sancti Marci Argentinensis ejusque sororibus tam presentibus quam  
 futuris regularem vitam professis in perpetuum. : religiosam vitam eligentibus  
 apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut  
 eas a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis enervet. eapropter,  
 dilecte in Christo filie, vestris justis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam  
 sancti Marci Argentinensem, in qua divino estis obsequio mancipate, sub beati  
 Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus,  
 inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum deum et beati  
 Augustini regulam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem  
 temporibus inviolabiliter observetur, preterea quaecumque possessiones, quaecumque  
 bona dicta ecclesia impresentiarum juste ac canonice possidet aut in futurum con-  
 cessione pontificum, largitione regum vel principum oblatione fidelium seu aliis  
 justis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis et hiis, que vobis suc-  
 cesserint, et illibata permaneant. in quibus hec propriis duximus exprimenda voca-  
 bulis : locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinentiis suis,  
 cum pratis, vineis, terris, nemoribus, usuagiis et pascuis in bosco et plano, in  
 aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus  
 suis. sane novalium vestrorum, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquis  
 haecenus non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis  
 decimas exigere vel extorquere presumat. liceat quoque vobis, personas liberas et  
 absolutas e seculo fugientes ad conversionem recipere et eas absque contradictione  
 aliqua retinere. prohibemus insuper, ut nulli sororum vestrarum post factam in  
 ecclesia vestra professionem fas sit, sine priorissae sue licentia de eodem loco nisi  
 artioris religionis obtentu discedere; discedentem vero absque communium litterarum  
 vestrarum cautione nullus audeat retinere. cum autem generale interdictum terre  
 fuerit, liceat vobis clausis januis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis  
 campanis, suppressa voce divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis  
 interdicto. crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum  
 benedictiones monialium a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit  
 et gratiam et communionem sacrosanctae Romanae sedis habuerit et ea vobis voluerit  
 sine pravitate aliqua exhibere. prohibemus insuper, ut infra fines parrochiae vestre  
 nullus sine assensu diocesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo  
 construere audeat, salvo privilegio pontificum Romanorum. ad hec novas et inde-  
 bitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis seu decanis atisque  
 omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus.  
 sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et  
 extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi excommunicati vel inter-  
 dicti sint aut publice usurarii, nullus obsistat, salva tamen justitia illarum eccle-

siarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. decimas preterea et possessiones ad jus ecclesiarumstrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. obeunte vero te nunc ejusdem loci  
 5 priorissa vel earum aliqua, que tibi successerit, nulla ibidem qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quam sorores communi consensu vel earum major pars consilii senioris secundum deum et beati Augustini regulam providerint eligendam. paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica inhibemus, ut infra clausuras locorum seu  
 10 grangiarumstrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. preterea omnes libertates et immunitates a predecessoris nostris Romanis pontificibus ecclesie vestre concessas necnon libertates et exemptiones *secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas*  
 15 auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, prefatam ecclesiam temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, set omnia integra conserventur *earum, pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura*, salva sedis  
 20 apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica justitia. si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam *sciens contra eam temere tenere temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque* se divino judicio existere de perpetrata iniquitate *cognoscat et a sacratissimo corpore*  
 25 *ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat* atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri *Jesu Christi*, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. amen amen.

30 (O.) *Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (M.)*

† *Ego Oto Portuensis et sancte Rufine episcopus subscripsi. + ego Petrus Albanensis episcopus subscripsi. + ego Willelmus Sabinensis episcopus subscripsi. + ego Odo Tusculanus episcopus subscripsi. + ego Petrus tituli sancti Marcelli presbyter cardinalis subscripsi. + ego Willelmus basilice duodecim apostolorum*  
 35 *presbyter cardinalis subscripsi. + ego Johannes tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis subscripsi. + ego frater Hugo tituli sancte Sabine presbyter cardinalis subscripsi. + ego Octavianus sancte Marie inviolate diaconus cardinalis subscripsi. + ego Petrus sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis subscripsi. + ego Johannes sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus*  
 40 *cardinalis subscripsi. + ego Willelmus sancti Eustachii diaconus cardinalis subscripsi.*

a) *H inviolata.*

*Datum Luguduni per manum magistri Marini sancte Romane ecclesie vicecancellarii 2 idus junii, indictione 2, anno dominice incarnationis 1245, pontificatus domini Innocentii papa quarti anno secundo.*

*II aus Straßb. Hosp. A. lad. 89 fasc. 6 or. mb. c. bulla pend. Das Pergament an vielen Stellen ausgerissen.*

*II 1 coll. ibid. cop. chart. sec. XVI<sup>1</sup>.*

5

**293.** *Pabst Innocenz IV unterstellt das St. Katherinenkloster zu Straßburg dem Dominikanerorden. 1245 Juli 4 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii sancte Catherine Argentinensis salutem et apostolicam  
 benedictionem. apostolice sedis benignitas prudentes virgines, que se parant  
 accensis lampadibus obviam sponso ire, tanto propentiori debet studio prosequi  
 caritatis, quanto majori propter fragilitatem sexus indigere suffragio dinoscuntur.  
 eum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos incluse corpore  
 in castris claustralibus, mente tamen libera devote domino famulantes de institu-  
 tionibus fratrum ordinis predicatorum illas, que vobis competunt, hactenus lauda-  
 biliter duxeritis observandas ac committi . . magistro et . . priori Theutonie ipsius  
 ordinis affectetis, nos pium vestrum propositum in domino commendantes, devotionis  
 vestre precibus inclinati, vos et monasterium vestrum auctoritate presentium magistro  
 et priori committimus supradictis, eadem auctoritate nichilominus statuentes, ut sub  
 magisterio et doctrina magistri et prioris principalis Theutonie dieti ordinis, qui pro  
 tempore fuerit, de cetero maneatis illis gaudentes privilegiis, que ordini predicto ab  
 apostolica sede concessa sunt vel imposterum concedentur ipsique magister et  
 prior, contraria constitutione ipsius ordinis vel indulgentia ab apostolica sede  
 oblenta seu etiam obtinenda nequaquam obstantibus, animarum vestrarum solici-  
 tudinem gerentes et curam ac vobis de constitutionibus ejusdem ordinis illas, que  
 vobis competunt, sine difficultate qualibet exhibentes eidem monasterio per se vel  
 alios fratres sui ordinis, quos ad hoc viderint idoneos, quociens expedierit,  
 officium visitationis impendant corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam  
 in membris, que correctionis seu reformationis officio noverint indigere, nichilominus  
 instituant et destituant, mutant et ordinent, prout in aliis monasteriis monialium  
 ejusdem ordinis fieri consuevit; electio tamen priorisse libere pertineat ad conventum.  
 confessiones vestras audiant et ministrent vobis ecclesiastica sacramenta et ne pro

<sup>1</sup> Ebenda lad. 90 fasc. 2 findet sich im Original die ganz gleichlautende Bulle Innocenz IV für das St. Elisabethkloster zu Straßburg, 1245 Juli 4 (4 nonas julii) Lyon. Von den zwölf Cardinalsunterschriften fehlt nur die letzte und an neunter Stelle steht Egidius sanctorum Cosmo et Damiani diaconus cardinalis. Vergl. den Druck bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 377 nr. 417. Mit diesem Privileg für St. Elisabeth stimmt eine Bulle Innocenz IV für das Kloster des heiligen Evangelisten Johannes zu Straßburg in Inhalt, Datierung und Subscription vollständig überein, i. Straßb. Hosp. A. lad. 90 fasc. 11 or. mb. c. bulla pend.

35

eo, quod in monasterio vestro ipsius ordinis fratres residere continue non tenentur, pro defectu sacerdotis possit periculum imminere, predicti magister et prior ad confessiones in necessitatibus articulo audiendas et ministranda sacramenta predicta vobis deputent aliquos discretos et providos capellanos. ad hoc liceat vobis redditus  
 5 et possessiones recipere ac ea libere retinere, non obstantibus contraria consuetudine seu statuto ipsius ordinis confirmatione sedis apostolice aut quacunque firmitate alia roboratis. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum  
 10 ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 4 nonas julii, pontificatus nostri anno tertio.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 6 inserirt einer Bestätigung Pabst Gregors XI, 1371 November 15 Avignon, or. mb. c. bulla pend.*

*Gedruckt bei Ripoll Bullar. ord. prædicat. I, 150 nr. 89 (ex archivo ordinis lib. A)<sup>1</sup>. — Potthast Reg. pontif. nr. 11706.*

15

**294.** *Pabst Innocenz IV gestattet dem Straßburger St. Thomascapitel nur die päpstlichen Provisionen, welche die vorliegende Indulgenz erwähnen, zu beachten. 1245 November 10 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et capitulo  
 20 ecclesie sancti Thome Argentinensis salutem et apostolicam benedictionem. vestris precibus inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus, ut non teneamini alicui per litteras apostolicas providere, nisi de indulgentia hujusmodi expressam fecerint mentionem. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presump-  
 25 serit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 4 idus novembris, pontificatus nostri anno tertio.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 1 (privileges) or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite von gleicher Hand: Johannes de Assisio.*

30

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 313 nr. 35. — Potthast Reg. pontif. nr. 11959.*

<sup>1</sup> Ripoll I. c. erwähnt gleichlautende Bullen Innocenz IV unter demselben Datum für das St. Elisabeth-, St. Matthäus-, St. Johannes- und St. Marcuskloster zu Straßburg. Für das letztere indeß verfügte der Pabst erst 1246 Februar 1 Lyon die Einverleibung in den Dominikanerorden, wie aus einer  
 35 gleichfalls im Thom. A. ebenda befindlichen Bestätigung Gregors XI, 1371 October 10 Avignon, zu erschen ist. Für das Straßburger St. Agneskloster hatte er diese Maßregel schon früher getroffen, 1245 Mai 7 Lyon (cfr. Ripoll I. c. p. 148 nr. 85. — Potthast Reg. pontif. nr. 11658), und in weiterer Ausführung wiederholt, 1247 October 12 Lyon, cfr. Ripoll I. c. p. 178 nr. 186. — Potthast Reg. pontif. nr. 12721. Für das St. Katherinenkloster erneuerte mit unwesentlichen Zusätzen Innocenz IV das Einverleibungsdecret, 1249 August 20 Lyon. Straßb. Hosp. A. lad. 125 fasc. 8 or. mb. c. bulla pend.



295. *Pabst Innocenz IV verheißt Allen, die das St. Marzklöster zu Straßburg am Weiktag besuchen werden, Ablaß. 1246 Januar 16 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus per Argentinensem civitatem et diocesim constitutis salutem et apostolicam benedictionem. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus [weiter wie in Nr. 221 bis vitam eternam]. cum igitur monasterium sancti Marci Argentinense in ipsius honore constructum esse dicatur et ibidem ejusdem sancti venerande reliquie requiescant ac ad promerenda sempiterna gaudia sanctorum sint suffragia oportuna, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus ad monasterium ipsum in dedicatione ecclesie illius devote ac humiliter accedentes digna ibidem vota et munera pro peccatorum vestrorum remediis offeratis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis cum debita reverentia et devotione in die dedicationis ipsius illuc accedentibus annuatim quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. has autem litteras mitti per questuarios districtius inlibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. datum Lugduni 17 kalendas februarii, pontificatus nostri anno tertio.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 89 fasc. 7 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite wohl von gleicher Hand + Johannes + Johannes*

296. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß die Abtei Marbach ein Grundstück bei der St. Aurelienkirche zu Straßburg dem St. Arbogastkloster für fünf Mark Silber verkauft habe. 1246 Januar.*

H[enricus] dei gratia Argentinensis episcopus<sup>1</sup> omnibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. temporalis facti memoria sepius oblivione tollitur, nisi viva voce testium vel litterarum testimonio confirmetur. hinc est quod tenore presentium ad notitiam eunctorum volumus pervenire, quod abbas et conventus de Marbach aream suam sitam juxta sanctam Aureliam in civitate Argentinensi contiguam aree Reimboldi Virnekorn preposito et conventui sancti Arbogasti vendiderunt pro quinque marcis argenti, volentes ipsam pecuniam ad majorem utilitatem et ad usus convertere meliores, tradentes ipsis possessionem ejusdem aree ab omni censu liberam et absolutam, nostro consensu super premissis omnibus accedente. ne ergo super venditione antedictae aree aliqua questio vel ambiguitas possit in posterum suboriri, presentem paginam nostro et predicti abbatis et conventus sigillis munitam preposito et conventui sancti Arbogasti ad petitionem et instantiam partium contulimus testimonialem. actum anno domini 1246, mense januario, sub Friderico abbate Marpacensi et Walfrido preposito sancti Arbogasti. nomina testium, qui huic facto interfuerunt, hec sunt: Fridericus prepositus

<sup>1</sup> Daß Heinrich hier schon im Gegensatz zu nr. 297 als geweihter Bischof bezeichnet wird, ist wohl nur ein Versehen des Copisten.

sancte Trinitatis, Wernherus cantor, Heinricus custos, Wilhelmus cellerarius Marpacenses, Johannes cellerarius, Sifridus custos, Rüdolfus sacerdos canonici sancti Arhogasti, magister Gervaleus, Fridericus dictus Westermannus civis Argentinensis, Johannes clericus filius ejus et alii quam plures.

5

*H aus Straßb. Hosp. A. prot. 7383 cod. chart. sec. XV fol. 66<sup>b</sup>.*

297. *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg überweist dem St. Thomascapitel daselbst zur Aufbesserung seiner Pfründen die Verwaltung derselben mit allen ihren Einkünften, die bisher dem Probst von St. Thomas allein unterstand, gegen eine bestimmte Entschädigung des letztern. 1246 März 19.*

10 H[einricus] dei gratia electus Argentinensis omnibus in Christo fidelibus notitiam subscriptorum. ex imminenti nobis pastoralis officii cura remediis sub-  
jectorum invigilamus et ecclesiarum nostrarum congrue studemus ordinationi, ut  
membris ordinate dispositis nos, qui capud eorum dicimur, in ipsis vigere possimus  
et delectari et per ipsorum merita sustentationem capiamus salutarem. igitur cum  
15 nostre Argentinensis ecclesie membrum honorabilius, sancti Thome videlicet ecclesia,  
viginti habeat canonicos preter prebendas vicariorum et officiatorum, quorum vide-  
licet vicariorum et canonicorum prebendarum fructus adeo sunt tenues et exiles, ut  
vix secundum statum ecclesie et personarum honestatem ac terre consuetudinem  
exinde commode valeant sustentari, tantis autem redditibus prepositura dicte ecclesie  
20 habundare noscatur, ut moderatis ipsius facultatibus prebendis canonicorum ex ipsis  
commode subveniri valeat cum modica dicte prepositure lesione, nostre igitur con-  
siderationis aciem ad providendum dicte ecclesie specialiter dirigentes, de consilio  
et consensu nostri capituli, cum ipsius ecclesie sancti Thome capitulo provida  
deliberatione habita, statuimus et ordinamus, ut, cum dicte ecclesie prepositura  
25 primum vacaverit, administratio prebendarum cum omnibus possessionibus attinen-  
tibus ipsi prepositure cumque omnibus fructibus et utilitate totali sive ordinatione  
officiorum secularium imperpetuum cedant libere capitulo memorato, ea tantum,  
que jurisdictionis sunt ecclesiastice sive spiritualis, ei, qui canonice eandem pre-  
posituram adeptus fuerit, reservantes. statuimus etiam, quod dictum capitulum  
30 singulis annis suo preposito viginti marcas argenti legalis in civitate Argentinensi  
pro redditu presentabit, quarum decem in festo beati Martini dabit, reliquas decem  
solvat in festo purificationis. curiam etiam sitam apud pontem ipsius ecclesie sancti  
Thome<sup>1</sup> prepositus habeat nec amplius exiet ab ecclesia memorata. sicque quieti  
prepositi, cum administratio multos labores exigit, consulitur et in redditibus  
35 congruis providetur eidem prebendarumque tenuitati canonicorum sive vicariorum,  
inter quos ea, que superfuerint dictis viginti marcis, rationabiliter distribuentur,  
competenter subvenitur. ex hac etiam subventionem canonici seu vicarii majori refectioni  
beneficio ex sustentatione competenti facultatem habentes residendi cum laudibus  
uberioribus divinis servitiis domino in ipsa ecclesia efficacius invigilabunt.

Nov. 11

Febr. 2

<sup>1</sup> Vergl. Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 265.

In hujus autem statuti seu ordinationis declarationem sive probationem presentem litteram nostro sigillo fecimus communiri.

Nos capitulum sancti Thome Argentinensis una cum domino nostro Argentinensi episcopo ac ipse nobiscum ordinavimus et statuimus suprascripta, in ipsius facti evidentiam hiis litteris nostrum sigillum appendentes.

Nos capitulum Argentinensis ecclesie eis, que suprascripta sunt et ordinata, nostrum adhibuimus consilium et consensum. in cujus rei probationem hiis litteris nostrum sigillum fecimus appendi.

Actum anno domini 1246, 14 kalendas aprilis.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statuta) or. mb. c. sig. prind.<sup>1</sup>*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 313 nr. 36.*

**298.** *Meister und Rath der Stadt Straßburg geben einen beim St. Stephanskloster gelegenen Thurm mit Grund und Boden dem Speierer Canonicus Ulrich Gervasius in Erbpacht. 1246 März 25.*

Erbo filius judicis et Reimboldus Stiubenwec magistri burgensium et consules Argentinenses. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. noverint igitur universi presens scriptum inspecturi, quod nos de consensu et voluntate scabinorum et aliorum concivium nostrorum et de consilio magistrorum operis civitatis turrem unam inter monasterium sancti Stephani et insulam Riuses<sup>2</sup> sitam cum area tendente prope portam, que tendit ad balneam stupam<sup>3</sup>, concessimus domino Ūrico Gervasio canonico sancti Widonis in Spirea jure hereditario tam ipsi quam successoribus suis perpetuo possidendam sub tali condicione, quod de eadem turre et area attinente quinque solidi denariorum usualis monete civitati persolvantur annuatim sine omni augmentatione. si autem idem Ūricus vel aliqui successorum suorum, cui edificia predictae turris et aree contulerit, eadem edificia vendere vel obligare voluerint, primo civitati debent exhibere et civitas ad estimationem honorum virorum competens precium dare debet pro eisdem edificiis. si autem civitas forte eadem edificia emere noluerit, predictus Ūricus vel successores sui edificia sua cum pacto suo convertant in usus suos, ita tamen, quod ea non conferant potentibus viris seu spiritualibus<sup>a</sup> seu secularibus, sed hominibus competentibus, per quos civitas non possit gravari vel occupari. in hujus

a) *H spiritualibus.*

<sup>1</sup> Ebenfalls befindet sich im Original eine Bulle Pabst Innocenz IV, welche die obige Verfügung des Bischofs Heinrich über die Probstei von St. Thomas bestätigt, 1248 December 11 Lyon, und unter dem gleichen Datum eine Anweisung Innocenz IV an den thesaurarius ecclesie sancti Petri Argentinensis, jene Verfügung aufrecht zu erhalten, letztere gedruckt bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 314 nr. 36. — Potthast Reg. pontif. nr. 13116.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 261.

<sup>3</sup> Wahl der später Stoltzneck genannte Thurm am Fischerthor. Vergl. Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 156.

rei memoriam et debitam firmitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis communita. acta sunt hec publice anno domini 1246, in festo annuntiationis beate Marie, presentibus hiis testibus: consulibus civitatis videlicet Erbone juniore, Gozberto ministro fratrum, Johanne de Curia regis, Friderico inter mercatores, Cûnrado iudice, Heinrico de Wolfgangesheim, Erbone filio Nicolai, Rudolfo filio Lentzelini, Petro Napa, Rudegero de Vegersheim, Hartungo filio Hessonis, Reimboldo Virnecoru, Erbelino parvo et Reimbodelino, Bertoldo Riuses, Johanne filio Lamperti, Heinrico filio Heinrici Marsilii, Erbone filio iudicis et Reimboldo Stiubenwec magistris civium<sup>1</sup> et aliis quam pluribus, Cûnrado Virnecorn, Rudolfo de Vegersheim, Siglino Bilde, Heinrico filio Marsilii, Gozzone filio Nicolai, Mendewino.

*H aus Straßb. Hosp. A. l. ad. 174 fasc. 32 or. mb. c. sig. pend. mutilato.*

**299.** *Offemia Gemahlin Hugos, Ritters von Mittelhausen, schenkt dem Straßburger Münster einen Hof zu Königshofen. 1246 April 25.*

Notum sit omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis, Offemiam de Kunigeshoven uxorem Hugonis militis de Mittelhus pro salute anime sue curiam unam apud lobium in Kunigeshoven sitam sancte Marie contulisse sub hac forma: magistri operis sancte Marie recipient census ejusdem curie et de hiis dabunt in crastino sancti Johannis baptiste dominis supra chorum duas uncias denariorum dividendas competenter illis, qui presentes fuerint in missa pro defunctis. eadem die dabunt unum solidum fraternitati, que post prandium in refectorio celebratur, fraternitati spiritus sancti quatuor denarios, sacerdoti mane missam celebranti<sup>a</sup> quatuor denarios. quicquid autem de predictis censibus residuum fuerit, cedet operi sancte Marie. in hujus rei memoriam et debitam stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillo capituli majoris ecclesie communita. acta sunt hec anno incarnationis domini 1246, festo Marci.

*Juni 25*

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2708 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 380 nr. 426 (ex libro regulæ summi capituli Argentiniensis).*

<sup>a</sup>) *B celebranti.*

<sup>1</sup> Das Raths- u. Bürgerbuch fol. 8<sup>b</sup> des Straßb. St. A. verzeichnet aus einer Urkunde des erwählten Bischofs Heinrich von Straßburg von 1245 November 18 (in octava s. Martini) folgende Zeugen, deren Namen sich mit denen der Rathsmitglieder von 1246 zumeist decken: Erbe des richters sūn, Reinbolt Stūbenweg die meister, Rūdfolf Lentzels sūn, Johans von Kunigeshofen, Sigelin Bilde, Gōsselin Hartung's dochterman, Conrat Richter, Gosbrecht der brūder diener, Friderich under den koufflūten, Hūg von Schiltingheim, Reinbolt Virnkorn, Erbe Clausen sūn, Berhtolt Rāsef, Johans Kelbelin, Rūdfolf von Vegersheim, Rūdiger sin brūder, Johans Lamprechtz sūn.

300. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß Gerlind, die Gemahlin Heinrichs von Wangen, alle ihre Güter zu Hürtigheim dem Straßburger St. Nikolauskloster für den Fall ihres beiderseitigen Todes geschenkt habe. 1246 August 7.*

Reimboldus Stiubenwee magister burgensium et consules Argentinenses notum  
facimus omnibus presens scriptum inspecturis, dominam Gerlindam sororem concivis  
nostri Cûnradi Virnecorn omnia bona sua in banno Hirtenheim sita pro salute  
anime sue et parentum suorum sororibus sancti Nicolai in civitate nostra ultra  
Bruscam deo servientibus contulisse ita, ut eadem bona post mortem ejusdem  
Gerlindis et mariti sui domini Heinrici de Wangen, cui dicta bona in dotem collata  
sunt, predictæ sorores libere possideant perpetualiter. in cujus rei memoriam et  
debitam firmitatem presens exinde pagina est confecta et sigillo civitatis in testi-  
monium communita. acta sunt hec publice de consensu et voluntate concivis  
nostri Cûnradi Virnecorn et liberorum suorum anno domini 1246, festo sancte Afre,  
presentibus hiis testibus : domino Anshelmo de Wangen, Erbone juniore, Gozperio  
ministro fratrum, Erbone filio judicis, Johanne de Kunigeshoven, Friderico inter  
mercatores, Cûnrado de Zavernia, Rudolfo filio Lenzelini, Erbone filio Nicolai,  
Erbelino parvo, Reimboldelino, Bertoldo Riuses, Rudolfo de Vegersheim, Heinrico  
de Bunouwe et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. lad. s. Nicolai in undis II or. mb. c. sig. pend. laeso.*

301. *König Heinrich Raspe verspricht Sigelin Bilde und Gosselin, zwei Straßburger Rittern, für ihre Hilfeleistung gegen Kaiser Friedrich und seinen Anhang zweihundert Mark Silber und verpfändet ihnen dafür die Burg Wickersheim bei Straßburg. 1246 August 13 Frankfurt.*

Henricus dei gracia Romanorum rex semper augustus. noverint universi,  
quod nos Sigelino dicto Bilde et Goszelino militibus Argentinensibus promissimus  
ducentas marcas argenti, ut nobis in promociione negocii Romane ecclesie, chatolice  
fidei et imperii nostrisque fautoribus totis suis viribus totaque potencia fideliter et  
constanter assistant contra dominum Fridericum quondam imperatorem et filium  
ejus Conradum ac omnes eorum fautores, obligantes eisdem militibus res, posses-  
siones et jura ad castrum Wikersheim<sup>1</sup> situm apud civitatem Argentinensem  
pertinencia pro pecunia antedicta. ipsi vero milites pecunia memorata possessiones  
et redditus annuos comparabunt, quos in feodo tenebunt a nobis, et hominam pro  
eisdem excellencie regali prestabunt. ut autem hec robur obtineant firmitatis, hoc  
factum nostrum presencium testimonio roboramus. datum anno domini 1246,  
idus augusti in curia apud Frankenfur.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 71 or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt nach dem Briefbuch A fol. 161<sup>b</sup> ibid. bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 164  
nr. 6. — Böhmer nr. 7.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 307.

302. *Bischof Heinrich von Straßburg belehnt im Auftrag König Heinrichs Raspe Heinrich Marsilius Sohn und dessen Söhne, Straßburger Bürger, mit dem Reich gehörigen Ländereien im Bann von Vendenheim. 1246 November 1.*

Henricus dei gratia episcopus Argentinensis notum facimus omnibus presens  
 5 scriptum inspecturis, quod nos loco serenissimi domini nostri Henrici Romanorum  
 regis, prout per literas suas nobis demandavit, Heinricho filio Marsilii et filiis suis,  
 civibus nostris Argentinensibus, devotis et fidelibus Romane ecclesie et nostre,  
 concessimus in feodum 4 mansos in banno Vendenheim sitos ad imperium spec-  
 tantes. in cujus rei memoriam et debitam firmitatem presentes literas sigillo nostro  
 10 munitis predictis civibus nostris contulimus testimoniales. datum anno domini  
 1246, kalendis novembris.

*Aus Schöppfin. Als. dipl. I, 393 nr. 520 (ex. Luckii collect. genealog. msc. in tabular. Argentin.).*

303. Heinrichus episcopus Argentinensis declarat, Eberhardum abbatem et con-  
 15 ventum in Swarzhahe dyocesis sue duos mansos et dimidium in banno de  
 Doczenheim sitos, a quolibet onere liberos, vendidisse capitulo sancti Thome  
 Argentinensi pro septuaginta marcis argenti, accedente ipsius et capituli sui  
 Argentinensis consensu. «consuevit humana prudentia.» datum apud Argentinam  
 anno domini 1246, in festo beati Nycholai. 1246 December 6 Straßburg.

20 *T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 10 or. mb. c. sig. pend.*  
*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 314 nr. 37.*

304. Heinrichus episcopus Argentinensis testatur, Diethericum militem dictum  
 Zidelere renunciavisse omni juri, quod habuerit in advocatiis bonorum monasterii  
 de Swarczhahe, specialiter in Dossenheim et in Dunczenheim sitorum, et in recom-  
 25 pensationem viginti tres marcas puri argenti ab illo conventu accepisse. «consuevit  
 humana prudentia.» testes, qui interfuerunt: Bertholdus decanus majoris ecclesie  
 Argentinensis et Heinrichus frater ejus, Fridericus cantor et Heinrichus de Gerolczecke;  
 ministeriales nostri Walterus marscalcus, Diethericus Zidelarius, Albertus Begere,  
 Syfridus dictus Bilde, Burckardus de Hochvelden; Erbo magister civium, Rüdolfus  
 30 de Vegersheim, Gosbertus, Rüdolfus et Rudegerus fratres filii Lenczelini et alii  
 quam plures. acta in palacio nostro Argentine anno domini 1246, in octava  
 sancti Andree apostoli. 1246 December 7 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.

*K aus Karler. G. L. A. Papiern. Copialbuch der Abtei Schwarzach nr. 733 fol. 84 um 1400 geschrieben.*

305. *Ritter Dietrich Scidelarius verzichtet gegen eine Geldentschädigung auf alle ihm zustehenden Rechte an Dossenheimer Ländereien, die das Kloster Schwarzach an das Straßburger St. Thomascapitel verkauft hat. 1246 December 8 Straßburg.*

Omnibus Christi fidelibus Dyethericus miles dictus Scidelarius dyocesis Argentinensis noticiam subscriptorum. cum venerabiles in Christo abbas et conventus in Swarzhaha Argentinensis dyocesis vendiderint duos mansos et dimidium in banno de Dozenheim capitulo sancti Thome Argentinensis secundum juris formam, nos jus advocatie sive quodcumque aliud servitium, quod in dictis bonis et possessionibus habebamus, remisimus, nostro jure quolibet, quod in dictis possessionibus percipiebamus, vendito pro certa pecunie quantitate. et infra spatium presentis anni domino nostro, a quo dictum jus advocatie nomine feodi habebamus, de nostris bonis reconpensabimus jus suprascriptum. promissimus etiam et promittimus, quod predictum capitulum in sepe dictis possessionibus nunquam inquietabimus nec aliquod jus seu servitium occasione dictarum possessionum nomine nostro vel alicujus alterius a capitulo exigemus eodem. promittimus etiam, quod curabimus seu procurabimus, quod in servitiis seu jure, quod in sepe dictis possessionibus aliquando recepimus, dictum capitulum a nostris successoribus seu aliunde non inquietabitur nec gravabitur aliquo modo, nostros heredes ad hoc ipsum obligantes. in hujus autem rei evidentiam presentem cedulam damus predicto capitulo sigillo nostro communitam. nos Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus confitemur, hec coram nobis sollempniter acta, presentibus Walthero markalco, Burchardo milite de Hochvelden, Dietherico milite, Erbone filio judicis, Gozelino, Rüdolfo de Vegersheim, Rüdolfo Lenzelino et aliis quam pluribus, facientes ad hujus facti probationem hiis litteris sigillum nostrum appendi datum anno domini 1246 apud Argentinam, proximo sabbato post festum Nycholai.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 24 or. mb. c. 2 sig. pend. Das Siegel des Ritters Dietrich Scidelarius zeigt sechs Hände.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 315 nr. 37.*

306. *Pabst Innocenz IV schreibt den Dominikanern Deutschlands, daß er durch einen Brief des Bischofs von Straßburg unterrichtet worden, mit welchem Eifer namentlich die dortigen Dominikaner für die Kirche arbeiten, und verheißt ihnen dafür seine Gnade und seinen Segen. 1246 December 9 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis universis fratribus ordinis predicatorum per provinciam Theotonie constitutis salutem et apostolicam benedictionem. licet acceperimus, quod ex vobis aliqui et presertim fratres Argentinenses sub quietis proprie silentio tepescentes se remissius habuerint in communibus ecclesie negotiis promovendis, postmodum tamen ex litteris venerabilis fratris nostri . . . episcopi Argentinensis nobis transmissis veritate comperta, totis viribus dictos fratres super eisdem invigilare novimus ministerio diligenti. propter

quod ex tantorum studiis meritorum post divine gratie fluentia largissima, que hujusmodi operum semina promerentur, vos nostre benedictionis et gratie munera obtinetis tanto vobis profusius impendenda, quanto vestre obedientie promptam diligentiam id pro certo comperimus promereri. datum Lugduni 5 idus decembris, pontificatus nostri anno quarto.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicanus lsd. 2 or. mb. c. bulla pend.*

307. *König Heinrich Raspe fordert die Bürger Straßburgs auf, die feindliche Burg Wickersheim zu zerstören. [1246.]*

H[einricus] dei gratia Romanorum rex semper augustus. dilectis sibi magistris, consiliariis et universitati civium Argentinensium gratiam suam et omne bonum. pervenit ad aures nostre majestatis, quod per castrum Wickersheim situm apud civitatem Argentinensem vobis gravia dampna sepius inferuntur aliique plurimi suis rebus spoliuntur ibidem. propter quod nostre excellentie sollicitudo continua, qua pro pace et utilitate nobis subjectorum ac devotorum afficimur, idem castrum decrevit penitus destruendum. rogamus igitur et sub obtentu nostre gratie vobis precipimus firmiter injungentes, ut dicti castri subversioni efficaciter studeatis et intendatis diligenter aliasque nostris et ecclesie dei emulis et inimicis vos oppositis tam potenter, ut contra ipsorum acies ruiniciosas<sup>a</sup> nostrum sentientes subsidium efficax et speratum vobis non immerito ad omnia nostram munificentiam exhibere debeamus favorabilem et graciosam.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 101<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz künig Heinrich den von Strazburg gebotten het die burg zû Wickersheim zû brechende. Im Anschluß an nr. 301 und eine bezügliche Nachricht im Chron. Ellenhardi<sup>1</sup> ohne Zweifel ins Jahr 1246 zu setzen.*

Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 164 nr. 5 = Laguille pr. p. 41. — Böhmcr nr. 7.

308. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, wie die Wittve des Schultheißen Rudolf Ripelin ein Vermächtniß desselben für die St. Thomaskirche zu Straßburg in Ausführung gebracht habe. [1246.]*

Erbo magister civium et consilarii Argentinenses notum facimus presentem paginam inspecturis, quod, cum bone memorie R[udolfus] quondam scultetus dictus Ripelin in articulo mortis constitutus ecclesie sancti Thome redditus quinque solidorum annuales pro remedio anime sue legasset, nullis tamen bonis ad hoc determinatis, relicta sua cupiens extremam voluntatem mariti sui defuncti ad

a) Wencker perniciosas.

<sup>1</sup> Zum Jahr 1246 nach dem Treffen bei Frankfurt am 5. August berichtet das Chron. Ellenhardi: episcopus Argentinensis nomine Heinricus de Stalecke obsedit in Alsatia munitiones, opida et castra, que Fridericus et filius suus possidebant, et expugnavit firmissima et nobilissima duo castra Wickersheim et Cronenberch, que funditus destruxit. (Mon. Germ. SS. XVII, 121.)



effectum perducere concessit ecclesie memorate, ut de duobus ortis contiguus sitis in superiori parte rivuli, qui dicitur Kettenstege, prope molendinum ejusdem tam diu censum quinque solidorum annuatim perciperet, donec tantumdem pensionis de proprietate aliqua eidem ecclesie alibi compensaret. ad cujus facti evidenciam presentem paginam sigilli nostre civitatis roboravimus inpressione. actum hiis presentibus: Walthero filio Ortliebi, Hugone et Burkardo filiis Ripelini et Alberto de Stabulo.

*T aus Straßb. Tom. A. Registrande A fol. 117<sup>b</sup> um 1400 geschrieben. Mit Rücksicht darauf, daß Erbo 1246 als Bürgermeister fungirt und seit 1236 Walther im Schultheißenamt erscheint (cfr. nr. 249), wohl in das Jahr 1246 zu setzen.*

10

**309.** *Pabst Innocenz IV gestattet dem Bischof von Straßburg, Straßburger Bürgern, die den mit den Anhängern Kaiser Friedrichs II geschlossenen Waffenstillstand verletzt haben, Absolution zu ertheilen. 1247 Januar 28 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. cum, sicut te accepimus intimante, cives tui, durantibus treugis inter ipsos ex parte una et quosdam fautores F[riderici] quondam imperatoris ex altera initis et juramento firmatis, treugas ipsas non servaverint, sed graviter processerint contra eos, propter quod perjurii se timent incurrisse reatum, nos devotionis tue precibus inclinati absolvendi eos ab hiis plenam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem. datum Lugduni kalendas februarii, pontificatus nostri anno quarto.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A. Iad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite von gleicher Hand Peregrinus, darunter Rescript[um], wie es scheint, von anderer Hand.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 22<sup>a</sup> ibid. bei Schöppflin Als. dipl. I, 395 nr. 523. — Potthast Reg. pontif. nr. 12403.*

**310.** *Pabst Innocenz IV verspricht dem Bischof und den Bürgern von Straßburg, daß sie in einen etwaigen Friedensschluß der Kirche mit Kaiser Friedrich II sicher einbegriffen werden. 1247 Januar 28 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo et dilectis filiis civibus Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. ut in negotio ecclesie, quod assumpsistis ex animo proseguendum, de quo vobis gratiarum referimus actiones, sitis firmi nullatenus hesitantes, devotionis vestre precibus inclinati scire vos pro certo volumus et tenere, quod, si contingat inter ecclesiam et F[ridericum] quondam imperatorem pacem aliquo tempore reformari, quod numquam erit eo remanente imperatore vel rege, vos ecclesia in pace ponet eadem. datum Lugduni kalendas februarii, pontificatus nostri anno quarto.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A. Iad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. bulla pend. mit denselben Dorsualnotizen wie nr. 309.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. archie. p. 163 nr. 4. = Loguille pr. p. 39 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Frider. sec. VI, 489. — Potthast Reg. pontif. nr. 12404.*

311. *Pabst Innocenz IV' ermahnt die Bürger Straßburgs, in ihrer Treue gegen den heiligen Stuhl zu verharren. 1247 Januar 31 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis civibus Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. pro<sup>a</sup> sincere dilectionis affectu, quem ad apostolicam sedem ostenditis per opera vos habere, dignis vos<sup>b</sup> in domino laudibus commendantes gratiarum vobis multimodas referimus actiones. quia vero non qui inceperit, sed qui<sup>c</sup> usque in finem perseveraverit, censetur a domino coronandus, universitatem vestram rogamus attentius et monemus per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus sic in predictae sedis devotione, prout bene fecistis, hactenus persistatis inconcussa constantia, viriliter et potenter, quod apud deum meritum et laudem vobis apud homines comparetis ac ecclesia Romana teneatur vobis proinde universis et singulis grata vicissitudine respondere. datum Lugduni 2 kalendas februarii, pontificatus nostri anno quarto.

15 S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. Der untere Rand des Pergaments vollständig ausgerissen, daher nicht zu entscheiden, ob das Stück bullirt war oder nicht. Auf der Rückseite wohl von gleicher Hand Peregrinus.

Gedruckt nach dem Briefbuch A fol. 2<sup>a</sup> ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 396 nr. 524. — Potthast Reg. pontif. nr. 13410.

312. *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg geloben, die Straßburger Vogtei nie in die Hand eines fürstlichen Geschlechts zu bringen, wofür ihnen die Ministerialen und Bürger Straßburgs Schirm und Schutz versprechen. 1247 Mai 1 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.*

Heinricus divina miseratione Argentinensis episcopus, Arnoldus prepositus, Bertholdus decanus, Fridericus cantor, Cunradus<sup>d</sup> scolasticus, Cunradus<sup>e</sup> camerarius totumque capitulum majoris ecclesie notum facimus omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis, quod sicut olim [weiter wie in nr. 290 bis hoc inugnare]. e converso ministeriales ecclesie et cives Argentinenses fideliter promiserunt, personam, res et possessiones Heinrici episcopi nunc residentis necnon cujuslibet sui successoris, qui sepe dictum sacramentum super articulo advocatie subierit aut subire voluerit, omnium etiam canonicorum Argentinensium tam presentium quam futurorum ac totius civitatis cleri, qui umquam pro tempore fuerit, contra omnem hominem defendere. consules vero civitatis, quandocumque fuerint inmutati et renovati, iurabunt defendere et promovere bona fide omnes, quos ad horum conservantiam et stabilitatem processu temporis viderint vel crediderint expedire, aut quorum consilio vel auxilio supramemorata firma et salva consistere poterunt et permanere, et eodem modo clerum in suo honore et libertate debita defendere et conservare. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis intervallo possit in irritum revocari, presens exinde pagina est conscripta et sigillis venerabilis domini Heinrici episcopi, capituli majoris ecclesie et civitatis Argenti-

a) pro auf Rasur. b) vos auf Rasur. c) qui auf Rasur. d) S t Cunradus. e) S t Cunradus.

nensis in testimonium sollempniter communita. acta sunt hec apud Argentinam in palatio episcopi anno verbi incarnati 1247, festo apostolorum Philippi <sup>a</sup> et Jacobi, presentibus hiis testibus: Heinrico de Ohnstein, Bertholdo <sup>b</sup> de Sultze, Reinhardo de Tengen, Cunrado <sup>c</sup>, Eberhardo et Olthone <sup>d</sup> fratribus de Entringen, Bertholdo <sup>e</sup> de Thiersberc, Marquardo <sup>f</sup> dicto Sunnencalp canonicis majoris ecclesie; Nicholao <sup>g</sup> cantore sancti Thome, domino Ludewico de Liechtenberc, domino Alexandro de Dicke fratre domini episcopi, Walthero marscalco, Willehelmo vicedomino, Alberto Bagario albo, Wernhero Cagone, Wernhero Bagario, Cunrado <sup>h</sup> Virnecorn et filiis suis Reimboldo et Reinboldo <sup>i</sup>, Erbone filio judicis, Johanne de Kunigeshoven, Burchardo <sup>j</sup> Dispensatore, Johanne Vitulo, Rudolfo de Vegersheim, Hugone Riplino, <sup>k</sup> Friderico de Hagenowe, Siglino Bilde, Gozzone, Erbone et Reimboldo filiis Nicholai <sup>l</sup>, Friderico inter mercatores, Wirico, Cunrado <sup>m</sup> de Zavernia, Rudolfo filio Lentzelini, Reimboldo Stiubenwec, Heinrico filio Marsilii, Hezelone de Echevirdesheim <sup>n</sup> magistro civium et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A Ind. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. 15*  
*S 1 coll. ibid. or. mb. c. 2 sig. pend. Das Siegel des Domcapitels ist abgefallen.*  
*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 54<sup>a</sup> ibid. bei Schöppflin Als. dipl. I, 396 nr. 526.*

313. Innocentius IV papa episcopo Argentinensi mandat, ut abbatem conventumque Maurimonasterii ordinis sancti Benedicti a pensione absolvat, quam Berwardo clerico, nunc canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, solvere adhuc debeant. <sup>20</sup> «ex parte dilectorum». datum Lugduni 9 kalendas junii, pontificatus nostri anno quarto. 1247 Mai 24 Lyon.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 541 or. mb. c. bulla pend. 1*

314. Innocentius IV papa episcopo Argentinensi committit, ut Bertoldo canonico Argentinensi, filio nobilis viri Conradi de Horburg, cujus parentes et consanguinei <sup>25</sup> ecclesie Romane negotia viriliter promoveant, plura beneficia conferat, que nobilitati illius expedire videat. «cum sicut ex tenore». datum Lugduni nonis junii, pontificatus nostri anno quarto. 1247 Juni 5 Lyon.

*Aus Schöppflin Als. dipl. I, 397 nr. 527 nach den Registern Innocenz IV im Vatican. A. —*  
*Pothast Reg. pontif. nr. 12548.*

30

a) S t Philippi. b) S t Bertoldo. c) S t Cûnrado. d) S t Ottone. e) S t Bertoldo. f) S t Marquardo. g) S t Nicolao. h) S t Cûnrado. i) S t Reimboldo. j) S t Burchardo. k) S t Nicolai. l) S t Cûnrado. m) S t Echevirdesheim.

<sup>1</sup> Ebenda findet sich noch im Original eine zweite Bulle Innocenz IV, 1248 November 25 Lyon, die gleiche Angelegenheit betreffend, sowie fasc. 542 eine Entscheidung Pabst Alexanders IV darüber, <sup>35</sup> 1261 März 28 Rom im Lateran, or. mb. c. bulla pend. delapsa.

315. *Petrus Bischof von Albano und Hugo Abt der Augustiner zu Sens beurkunden, daß der römische Bürger Saxo die Rückzahlung von Summen, die ihm Bischof und Domcapitel von Straßburg schuldeten, vor ihnen bescheinigt habe. 1247 Juni 14 Sens.*

5 Petrus dei gratia Albanensis episcopus<sup>1</sup> et Hugo abbas sancti Johannis Senonensis ordinis sancti Augustini omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. noverint universi, quod in nostra presentia constitutus Saxo Johannis Alberici civis Romani recognovit et confessus fuit coram nobis, se recepisse a magistro Conrado custode sancti Thome Argentinensis procuratore venerabilis patris  
10 H[enrici] episcopi Argentinensis et ejusdem loci capituli centum et viginti novem marcas ad pondus Trecense et iterum quatuor marcas pro defectu argenti, quod non fuit purum, sicut judicatum fuit per cansores civitatis Senonensis. de quibus centum et viginti novem marcis argenti Saxo predictus se tenet bene pagatum pro se et pro Johanne fratre suo, renuntians exceptioni non ponderate pecunie et omni  
15 juris auxilio canonici et civilis et omnibus exceptionibus, que predicto Saxoni possent prodesse et predictis episcopo et capitulo nocere. confitetur etiam predictus Saxo pro se et pro Johanne fratre suo coram nobis, quod de summa sexentarum marcarum, in quibus dictus episcopus et capitulum Argentinenses tenebantur eidem, bene tenet se simili modo pagatum et quitum, exceptis octo marcis de sorte et  
20 quatuor libris Turonensibus, quas accomodavit dictus Saxo Petro Guidoni eorundem episcopi et capituli procuratori apud Barrum super Albam, quod remanet. in cujus rei testimonium ad petitionem dictorum custodis et Saxonis presentes litteras sigillorum nostrorum munimine duximus roborandas. ego Saxo predictus sigillum meum cum sigillis domini Albanensis episcopi et abbatis sancti Johannis predictis  
25 apposui. datum Senonis anno domini 1247, mense junio, proxima 6 feria post festum beati Barnabe apostoli.

*B aus Straßb. Dec.-A. G fasc. 2727 or. mb. c. 3 sig. pend. partim laevis. Gut erhalten ist das Siegel Saxos.*

316. *Papst Innocenz IV bestätigt den Bürgern Straßburgs ihre Privilegien, die sie von Kaisern und Königen erhalten haben, namentlich das Friedrichs II, 1236 März Colmar. 1247 Juli 22 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis consulibus et universitati Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. cum hii, qui se apostolice sedi grata devotionis studio amabiles exhibent, sedis ejusdem optinere favorem  
35 specialius mereantur, nos vestra servitia, que Romane ecclesie liberaliter exhibuistis hactenus et impenditis<sup>a</sup> incessanter, memoriter retinentes et volentes ob hoc

a) H † impeditis.

<sup>1</sup> Petrus V de Colle medio, 1245—1253.

civitatem vestram, quantum cum deo possumus, multiplice extollere honorificentia vestrisque votis annuere favorabiliter et in hiis, que digne deposcitis, exhibere vobis benignum exauditionis auditum, vestris supplicationibus inclinati libertates et immunitates ab imperatoribus et regibus Romanorum civitati vestre ac vobis indultas, sicut in transcripto privilegio F[riderici] quondam Romanorum imperatoris sigillis venerabilis fratris nostri . . . episcopi et capituli Argentinensis ac universitatis vestre munito perspeximus contineri, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem transcripti prefati de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, qui talis est : [folgt nr. 246]. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 11 kalendas augusti, pontificatus nostri anno quinto <sup>1</sup>.

*II aus Heidelberg. Univ. Bibl. I nr. 28 or. mb. c. bulla pend. delapsa. Auf der Rückseite wohl von gleicher Hand Johannes de Assisio.*

*II I coll. ibid. nr. 129 or. mb. c. bulla pend. delapsa mit demselben Dorsualeermerk.*

*Gedruckt ohne Quellenangabe bei Wencker Disqu. de ussurg. p. 7 = Lünig XIV, 1, 726 nr. 4 = Laguille pr. p. 40. Nach Briefbuch A fol. 1<sup>a</sup> im Straßb. St. A. Schöppfin Abs. dipl. I, 400, nr. 533. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXIV, 163; Potthast Reg. pontif. nr. 12617.*

**317. Papst Innocenz IV bestätigt den Bürgern Straßburgs ihr Uebereinkommen mit Bischof und Domcapitel über die Vergabung der Straßburger Vogtei. 1247 August 5 Lyon.**

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis consulibus et universitati Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. cum hii, qui se apostolice sedi grates devocionis studio amabiles exhibent, sedis ejusdem optinere favorem specialius mereantur, nos vestra servitia, que Romane ecclesie liberaliter exhibuistis hactenus et impenditis incessanter, inemoriter retinentes volumus ob hoc civitatem vestram, quantum cum deo possumus, multiplice extollere honorificentia vestrisque votis annuere favorabiliter et in hiis, que digne deposcitis, exhibere vobis benignum exauditionis auditum. cum itaque, sicut nobis exponere curavistis, venerabilis frater noster . . . episcopus . . . decanus et capitulum Argentinense ad instar bone memorie II[er]ic[i] episcopi Argentinensis et canonicorum predecessorum suorum de consensu et voluntate unanimi ministerialium civium et aliorum fidelium suorum duxerint innovandum ac firmiter statuendum, quod advocatiam civitatis vestre cum juribus et pertinentiis suis nulli unquam imperatorum, regum, ducum seu aliarum illustrium personarum aut eorum proli conferri liceat seu quocumque

<sup>1</sup> Die Ausführung und den Schutz seiner Verfügung vertraut Innocenz IV den Präbosten der Straßburger Kirchen von St. Arbogast, St. Thomas und St. Peter an, 1247 September 19 Lyon. Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 14 or. mb. c. bulla pend., gedruckt bei Wencker Disqu. de ussurg. p. 10 = Lünig XIV, 1, 728 nr. 5. — Potthast Reg. pontif. nr. 12692.

titulo, modo vel forma ab eis vel ipsorum successoribus transferri valeat in eosdem, prout in litteris dictorum episcopi et capituli confectis exinde perspeximus contineri, nos vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eisdem episcopo et capitulo provide factum est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti  
 5 patrocínio communimus decernentes irritum et inane, si secus super hiis ab ipsis vel eorum successoribus fuerit attemptatum. tenorem autem<sup>a</sup> litterarum ipsarum de verbo ad verbum presentibus inseri fecimus<sup>b</sup>, qui talis est: [folgt nr. 312]. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presump-  
 10 serit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni nonas augusti, pontificatus nostri anno quinto<sup>1</sup>.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite wohl von gleicher Hand Johannes de Asisio, darunter Rescript[um], wie es scheint, von andrer Hand.*

*S 1 coll. ibid. or. mb. c. bulla pend. mit denselben Dorsualvermerken.*

318. Die Straßburger Domcanoniker Konrad von Wasserstelz und Reinhard von Tengen verbürgen sich der Stadt Straßburg gegenüber für die Erben Meister Eberhards des Schleuders, den Verkauf seines Hauses daselbst betreffend. 1248  
 20 Januar 1.

Cûnradus de Wazzerstelze scolasticus Argentinensis et Reinhardus de Tengen notum facimus omnibus et presentibus protestamur, quod nos fidejussores sumus heredum magistri Eberhardi balistarii apud civitatem Argentinensem super venditione domus eorum, quam idem Eberhardus in civitate construxit sub tali forma, quod  
 25 nullus eorundem heredum pro venditione dicte domus aliquam in posterum moveat questionem. si autem aliquis predictorum heredum forte civitatem Argentinensem gravare vel inpetere presumpserit pro eadem venditione, nos tenebimur civitati proinde satisfactionem exhibere. in cujus rei memoriam et firmitatem presentes litteras nostras civitati contulimus testimoniales, anno domini 1248, festo circum-  
 30 eisionis domini, presentibus magistris civium Gozperto ministro fratrum et Rudolfo filio Lenzelini et consulibus civitatis.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. Zwei gut erhaltne Siegel, auf der Legende des einen S. R. archisubdiaconi Argentinensis.*

35 a) S t om. b) S t facientes.

<sup>1</sup> Unter dem gleichen Datum trägt Innocenz IV den Präbsten der Straßburger Kirchen von St. Arbogast, St. Peter und St. Thomas auf, für die Aufrechthaltung der obigen Verfügung Sorge zu tragen. Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. bulla pend.

319. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß vor ihnen Walther von Matzenheim auf jeden Rechtsanspruch an Gütern zu Osthausen, die sein Bruder Ebelin dem Straßburger St. Nicolauskloster gegeben, Verzicht geleistet habe. 1248 Januar 20 Straßburg vor der St. Andreaskapelle im Münster.*

Johannes Vitulus magister burgensium et consules Argentinenses notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, Waltherum de Matzenheim coram nobis omni juri et impetitioni penitus abrenuntiasse, quam in bonis in villa Osthus sitis habere credebat, que frater suus Ebelinus contulit monasterio sancti Nicolai in Argentina. in cujus rei memoriam presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis in testimonium communita. acta sunt publice ante capellam sancti Andree in monasterio majori, anno incarnationis domini 1248, festo Fabiani et Sebastiani, presentibus hiis testibus: videlicet domino Scholino de Ensheim, Heinricho theloneario ultra Bruscum, Rudolfo filio Lentzelini, Friderico Knebelino, Heinricho filio Heinrichi Marsilii, Johanne archipresbitero de Wulvensheim et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. lad. s. Nicolai in undis OPQ or. mb. c. sig. pend. laeso.*

15

320. *Bischof Heinrich von Straßburg spricht auf Grund eines päpstlichen Mandats die Bürger Straßburgs, die den mit den Anhängern Kaiser Friedrichs II geschlossenen Waffenstillstand gebrochen haben, von dem Verbrechen des Meineids frei. 1248 Februar 9 Straßburg.*

Heinricus dei gracia Argentinensis episcopus dilectis suis civibus Argentinensibus universis salutem in omnium salvatore. literas domini pape recepimus in hec verba: [folgt nr. 309 bis kalendas februarii]. hujus igitur auctoritate mandati vos a reatu perjurii, quod incurristis ex eo, quod treugas initas cum fautoribus F[riderici] quondam imperatoris et juramento confirmatas violastis, absolvimus et absolutos publice pronunciamus. datum Argentine 5 idus februarii, anno domini 1248.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*GEDRUCKT AUS DEM BRIEFBUCH A fol. 22<sup>a</sup> ibid. bei Huillard-Bréholles Hist. Frider. sec. VI, 490, ohne genügenden Grund ins Jahr 1247 gesetzt.*

321. *Walther bischöflicher Marschall von Straßburg verkauft einen Hof daselbst an die dortigen Dominikaner für 80 Mark Silber. 1248 April 4.*

Ego Waltherus marscalcus Argentinensis notum facio universis presentibus et futuris, quod de consensu et auctoritate domini mei Heinrichi Argentinensis episcopi curiam meam in Argentina curie vulgo diete zen Wasen<sup>1</sup> contiguam cum pleno jure patronatus capelle sancti Bartholomei in ea site ac omnibus suis pertinentiis fratri

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- und Häusernamen i. Mittelalter S. 42.

Helwico priori et fratribus predicatoribus Argentinensibus nomine meo et heredum meorum pro octoginta marcis argenti, quas michi ab eisdem solutas esse confiteor, vendidi libere pariter et absolute, corporalem eisdem tradens possessionem cum integro jure vere proprietatis et warandum me supradicti venditionis constituens, me ac meos heredes ad periculum evictionis obligavi secundum legitimas sanctiones. quare ut premissa debitam et inconvulsam obtineant firmitatem, presens instrumentum super hoc confectum domini mei episcopi, civitatis Argentinensis et mei sigillorum appensionibus feci sollempniter roborari. acta sunt hec anno domini 1248, proximo sabbato ante dominicam passionis domini, presentibus hiis: magistro Nicholao sancti Thome in Argentina preposito et Wernhero de Wolfgaugesheim ejusdem loci canonico, Rüdolfo de Vegersheim et Heinrico Velckelino et aliis quam pluribus<sup>1</sup>.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 2 or. mb. c. 3 sig. pend.*

**322.** *In einer Schenkungsurkunde Rudolfs von Usenberg für das Kloster Wonne-  
thal:* acta sunt hec in Argentina anno domini 1248, 5 idus aprilis. testes hujus  
15 donationis sunt dominus H[einricus] episcopus Argentinensis, A[rnoldus] prepositus  
ejusdem ecclesie major, B[ertholdus] decanus et C[onradus] scolasticus de Wascerstelze  
et magister C. de Scerewilre et de ordine predicatorum Hiddo provincialis, Helwicus  
prior Argentinensis, frater Ulricus de Tahnassingin et alii quam plures clerici et  
laici. 1248 April 9 Straßburg.

20 *Aus der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. VIII, 485 nach dem Original i. Karlar. G. L. A.*

**323.** *Nicolaus Probst von St. Thomas und Official zu Straßburg weist eine  
Zehntenforderung des Probstes von St. Peter an das St. Marzklster daselbst als  
unberechtigt ab. 1248 Mai 21.*

Constituto coram nobis N[icolao] preposito sancti Thome officiali Argentinensi  
25 anno domini 1248, 12 kalendas junii, preposito sancti Petri Argentinensi ex parte  
una et Sigelino cive Argentinensi procuratore conventus monasterii sancti Marci in  
Argentina ex altera, cum idem prepositus ab eodem conventu decimam peteret de  
animalium nutrimentis, nos inspectis conventus privilegiis antedicti invenimus  
ipsam conventum ad hujusmodi decimam non teneri. unde nos predictum conventum  
30 ab inpeticione prepositi absolvimus memorati, predicto preposito super ipsa decima  
silencium perpetuum inponentes.

*S aus Straßb. St. A. lad. Chartreuse-Oberhansbergen or. mb. c. sig. pend. laeso.*

<sup>1</sup> Schon 1247 März 23 (nächsten Samstag vor dem Palmtag) hatte der Straßburger Marschall den dortigen Dominikanern eine Hofstätte gegeben zu Vinckenwilre, do nū ein wiher ist mit den höffelin,  
35 die umb denselben wiher ligent. Als Zeugen fungirten Rudolf und Rüdiger Brüder von Vegersheim,  
Brun Bürger zu Straßburg und Syfrit sein Caplan. Straßb. Hosp. A. Copialbuch von St. Elisabeth  
nr. 205.



324. *Papst Innocenz IV bestätigt den Dominikanern von Straßburg den Besitz eines Grundstücks, das sie daselbst zum Klosterbau angekauft haben. 1248 August 13 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori et fratribus predicatoribus Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. justis petitionibus desiderii dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. eapropter, dilecti in domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu quendam locum, quem in civitate Argentinensi emissemus<sup>1</sup> dicimini ad construendam ibidem ordinis vestri domum, sicut juste et pacifice possidetis, auctoritate vobis apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni idus augusti, pontificatus nostri anno sexto. 15

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 2 or. mb. c. bulla pend.*

325. *Papst Innocenz IV gibt dem Bischof von Straßburg den Auftrag, die zwischen dem St. Thomascapitel daselbst und Hesso dem Pfarrer von Romansweiler getroffene Vereinbarung, die Aufnahme in das Canonikat und die Gründung einer Prébende betreffend, zu prüfen. 1248 September 2 Lyon.* 20

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. tua nobis fraternitas intimavit, quod, cum capitulum ecclesie sancti Thome Argentinensis H[essonein] plebanum ecclesie de Rumolteswilre<sup>a</sup> in eorum ecclesia, in qua nulla tunc prebenda vacabat, in fratrem et canonicum auctoritate propria recepissent<sup>2</sup>, idem H[esso] postmodum sub ea conditione quandam prebendam de bonis propriis creare promisit de novo in ecclesia memorata, quod eam, dum viveret, possideret ac ipso decedente alius institueretur idoneus per supradictum capitulum ad eandem. ceterum cum idem H[esso] propter conditionem adjectam et quedam alia verba inter familiares ipsius H[essonis] et dictum capitulum habita promissionem hujusmodi timeat vitiosam, provideri sibi super hoc a nobis humiliter supplicasti. tuis igitur precibus inclinati examinandi hujusmodi negotium et supplendi defectum, si quis in eo est habitus, ac dispensandi cum illis, quos in hoc forte inveneris simpliciter excessisse, fraternitati tue presentium auctoritate concedimus facultatem. datum Lugduni 4 nonas septembris, pontificatus nostri anno sexto. 35

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statute) or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite dieselben Dorsalvermerke wie in nr. 309.*

*a) wilre mit blauerer Dinte nachgetragen.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 321.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 328.

326. *Papst Innocenz IV trägt Probst und Dekan der Haslacher Kirche auf, für die Ausführung seines Privilegs, das er den Schatzmeistern der Dom- und St. Peterskirche sowie den Pfarrern der Parrochialkirchen von St. Martin, St. Stephan und St. Andreas zu Straßburg in Betreff kirchlicher Neubauten verliehen hat, Sorge zu tragen. 1248 November 11 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et . . decano ecclesie Haselanensis Argentinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. cum dilectis filiis . . majoris et . . sancti Petri ecclesiarum thesaurariis ac sancti Martini . . sancti Stephani et . . sancti Andree parrochialium ecclesiarum plebanis Argentinensibus pro meritis devotionis ipsorum auctoritate apostolica duxerimus indulgendum<sup>1</sup>, ut infra limites seu fines thesaurarium aut parrochiarum eorum sine consensu venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum . . decani et capituli Argentinensium ac ipsorum nullus auctoritate privilegiorum vel indulgentiarum aut litterarum apostolice sedis seu legatorum ipsius sine speciali mandato dicte sedis plenam et expressam faciente de indulgentia hujusmodi mentionem aliquod oratorium construere de novo presumat, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus predictos thesaurarios et plebanos contra concessionis nostre tenorem super hiis non permittatis ab aliquibus indebite molestari, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita<sup>2</sup> percipiendo. datum Lugduni 3 idus novembris, pontificatus nostri anno sexto.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4702 or. mb. c. bulla pend. delapsa. Auf dem Umschlag rechts in der Ecke wohl von derselben Hand Johannes Fitu.<sup>2</sup>*

327. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, wie die Abtei Altdorf einen auf den Gütern ihres Straßburger Hofes lastenden Geldzins, den die Straßburger Kirche Reinhard von Windeck und dieser Heinrich von Pforzheim zu Lehen gegeben, abgelöst habe. 1248 December 4.*

Heinricus dei gratia episcopus Argentinensis notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, monasterium in Altdorf<sup>a</sup> de quibusdam bonis suis spectantibus in curiam suam apud sanctam Aureliam in Argentina sitam novem uncias denariorum domino Reinhardo de Windecke omni anno persolvisse. cum igitur idem

a) B Altdorf.

<sup>1</sup> Darauf ist wohl die bei Höfer Albert von Beham S. 168 nr. 235 ohne genauere Datierung nur mit Bezeichnung der Adressaten erwähnte Bulle Innocenz IV zu beziehen. Cfr. Potthast Reg. pontif. nr. 13488. Höfer a. a. O. nr. 358 u. 359 theilt aus einem Codex der Pariser Bibliothek noch zwei fernere Schreiben von Innocenz im Auszug mit, das eine: magistro civium, consulibus et universitati Argentinensi, eorum filios, nepotes etc. in providendis beneficiis se haud neglecturum, 3 idus decembris (1248 December 11), das andre wohl unter gleichem Datum: s. Arbogasti et s. Trinitatis ecclesiarum prepositis et decano s. Thome Argentinensis super eodem negotio. — Potthast Reg. pontif. nr. 13120 u. 13121.

<sup>2</sup> Ebenda befindet sich ein zweites, die gleiche Sache mit nahezu gleichen Worten berührendes Schreiben Innocenz IV an dieselbe Adresse gerichtet, 1248 December 2 Lyon.

Reinhardus eisdem denarios a nostra ecclesia et quidam procurator suus Heinricus de Pfortzheim ab ipso in feodo haberet, Cünradus abbas in Altdorf emit eandem pensionem apud eundem Heinricum de Pfortzheim de consensu nostro et predicti Reinhardi infeodati nostri de Windecke ita, quod nos predictum monasterium in Altdorf liberum permisimus et absolutum perpetuo ab hac pensione, sub tali tamen 5 condicione, quod predictus Heinricus de Pfortzheim de bonis suis in Rüdensbach silis assignavit ecclesie nostre et prefato Reinhardo de Windecke in recompensationem predicti feodi quatuor quartalia siliginis annone et unum quartale avene et tria sextaria nucum et viginti denarios et duos cappones omni anno persolvendum. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit in irritum 10 revocari aut in oblivionem pervenire, presentem paginam sigillo nostro et sigillo sepe dicti Reinhardi fecimus in testimonium communiri. acta sunt hec anno domini 1248, festo Barbare virginis, presentibus liis testibus: domino Friderico cantore, Alexandro de Dicke fratre nostro, Hugone capellano nostro plebano in Tambach, Walthero milite dicto Usele, Sifrido de Grens, Symundo capellano et 15 Johanne cellerario in Altorf et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 27 or. sub. c. 2 sig. pend. laesis.*

**328.** *Das St. Thomascapitel zu Straßburg bestätigt die Gründung einer Pfründe durch seinen Canonicus Hesso. 1249 März 12 Straßburg.*

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, prepositus, 20 decanus totumque capitulum sancti Thome Argentincnsis salutem in domino. cum nos capitulum sancti Thome Hessonem plebanum de Runolteswilre Argentincnsis diocesis in nostra ecclesia, in qua nulla tunc prebenda vacabat, in fratrem et canonicum recepissemus, idem Hesso postmodum sub ea forma quamdam prebendam de bonis propriis in nostra ecclesia, nostro accedente consensu, creavit de novo<sup>1</sup>, 25 ut cum, dum viveret, reciperet et possideret ac ipso decedente sacerdos ydoneus eligatur per nostrum capitulum et per prepositum confirmetur non ut canonicus sed vicarius et prebendarius ad eandem. qui sacerdos nostre ecclesie vicarius dictam prebendam recipiet et habebit in nostra ecclesia sub omni jure et consuetudine, quam in choro et processionibus ac omnibus aliis in ecclesia majori habet ipsique 30 ecclesie exhibet prebenda, que dicitur domini regis<sup>2</sup>, et persona tenens eandem. quique in anniversario dicti Hessonis de sue prebende fructibus viginti solidos Argentincnsium dare et dividere debet canonice et prebendariis nostre ecclesie, qui presentes fuerint in vigilia et missa defunctorum. licet itaque redditus seu possessiones ab eodem Hessone nostre ecclesie collate modico minus redderent, quam 35

<sup>1</sup> Die darauf bezügliche Urkunde Hessos, 1248 März 12 (in festo b. Gregorii pape), steht in der Registrande C fol. 30<sup>a</sup> im Straßb. Thom. A.

<sup>2</sup> Ueber die Königspräbende am Münster, deren Stiftung Clossener und Königshofen Kaiser Heinrich II zuweisen, vergl. D. St-Chron. VIII, 427 not. 1.

fructus unius ecclesie nostre prebende, nos tamen, si quid defuerit, ordinavimus a nostra communitate fore totaliter supplendum, statuantes insuper, ut eidem Hessonitantum, dum vixerit, sua prebenda, ubicunque locorum fuerit, tanquam uni ex nostris canonicis presenti et residenti detur integraliter et ministretur. hanc igitur  
 5 ordinationem de consilio et consensu venerabilis patris nostri H[enrici] dei gratia Argentinensis episcopi factam nos et nostram ecclesiam ac nostros successores promittimus et obligamus in perpetuum observaturos. nos Henricus dei gratia Argentinensis episcopus huic statuto et ordinationi nostrum adhibuimus et adhibemus consensum et nichilominus confirmamus eandem ac, examinato hujusmodi negocio,  
 10 auctoritate apostolica super hoc speciali nobis indulta defectum, si quis in eo est habitus, supplemus ac dispensavimus et dispensamus cum eis, quos in dicto negocio invenimus simpliciter excessisse, facientes in horum evidentiam hiis litteris nostrum sigillum appendi. nos prepositus, decanus et capitulum sancti Thome in suprascriptorum declarationem et probationem presenti scripto appendi fecimus nostra  
 15 sigilla. datum Argentine anno domini 1249, in festo beati Gregorii pape.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statuts) or. mb. c. 4 sig. pend. Die Siegellegenden bezeichnen als Probst von St. Thomas Nicolaus, als Dekan Burcardus<sup>1</sup>.*

329. *Pabst Innocenz IV gestattet dem St. Marckloster zu Straßburg, bei der Aufnahme von Novizen nur die päpstlichen Schreiben, welche die vorliegende Indulgenz erwähnen, berücksichtigen zu dürfen. 1249 März 29 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii sancti Marci extra muros Argentinenses ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. paci et tranquillitati vestre paterna volentes imposterum sollicitudine providere vobis auctoritate presentium indulgemus, ut ad receptionem alicujus nullatenus teneamini per litteras sedis apostolice, quantumcumque<sup>a</sup> precise scribatur in eis, nisi de hac indulgentia plenam fecerint mentionem<sup>2</sup>. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessiois infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc  
 25 attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 4 kalendas aprilis, pontificatus nostri anno sexto.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 89 fasc. 9 or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rand rechts von gleicher Hand Johannes Parm.*

a) cumque auf Rasur.

35 <sup>1</sup> Ebenda befindet sich im Original noch eine Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, die kraft päpstlicher Vollmacht (cfr. nr. 325) das Uebereinkommen zwischen dem St. Thomascapitel und Hesso bestätigt, 1250 October 12 (4 idus octobris).

<sup>2</sup> Dieselbe Vergünstigung gewährt Innocenz IV dem Straßburger St. Johannesloster, 1249 September 8 (6 idus septembris) Lyon, s. Straßb. Hosp. A. lad. 90 fasc. 12 or. mb. c. bulla pend. Völlig gleichlautend damit ist ferner eine Bulle Innocenz IV für das St. Katherinenloster, ibid. lad. 125 fasc. 4 or. mb. c. bulla pend. Die Ausführung derselben zu überwachen überträgt der Pabst unter demselben Datum dem thesaurarius Argentinensis, ibid. lad. 125 fasc. 6 or. mb. c. bulla pend.

330. *Pabst Innocenz IV nimmt das St. Marckloster zu Straßburg in seinen besondern Schutz. 1249 März 29 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . priorisse et conventui monasterii sancti Marci extra muros Argentinenses ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. justis petentium desideriis [weiter wie in nr. 235 bis incursum]. datum Lugduni 4 kalendas aprilis, pontificatus nostri anno sexto. 5

*II aus Straßb. Hosp. A. lad. 89 fasc. 8 or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rand rechts von gleicher Hand: Johannes Parm.*

331. *Pabst Innocenz IV gestattet dem St. Stephanskloster zu Straßburg, bei der Vergebung seiner Pfründen nur diejenigen päpstlichen Provisionen, welche die vorliegende Indulgenz ausdrücklich erwähnen, zu beachten. 1248 Juli 6 — 1249 April 4 Lyon.* 10

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatissae et conventui sancti Stephani Argentinensis ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. vestre meritis religionis inducimur, ut vos speciali gratia prosequamur. hinc est quod nos intuitu meritorum hujusmodi et obtentu dilecti filii nobilis viri H[artmanni] comitis de Gruenigen<sup>1</sup> nobis et ecclesie Romane devoti, qui tibi, dilecta in Christo filia abbatissa, linea consanguinitatis astrictus pro vobis per affectuosas litteras apostolicam gratiam imploravit, presentium vobis auctoritate concedimus, ut per litteras nostras seu legatorum sedis apostolice, etiamsi habeatur in ipsis «non obstante aliqua indulgentia», de pensionibus seu beneficiis et specialiter de quatuor prebendis sacerdotalibus monasterii vestri ad collationem vestram spectantibus nulli teneamini de cetero providere, nisi plenam et expressam de hac indulgentia fecerint mentionem. nulli ergo oinnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. datum Lugduni 2 nonas . . .<sup>a</sup>, pontificatus nostri anno sexto. 20 30

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 2622 or. mb. c. bulla pend. Auf dem Umschlag links in der Ecke ant. Betreffe der Datirung vergl. Variante a.*

*Gedruckt darnach bei Schöppfin Als. dipl. I, 400 nr. 534, der die II des Datums fälschlich für V liest. — Potthast Reg. pontif. nr. 13333.*

<sup>a</sup>) Lücke von 4—8 Buchstaben durch Abschneiden des Pergaments entstanden. Nur der Schaft eines I oder h ist noch zu erkennen. Die Monatsnamen des August, Januar, März, Mai und Juni können daher bei der Ergänzung der Lücke nicht in Betracht kommen. 35

<sup>1</sup> Vergl. Stälin Wirtemb. Gesch. II, 496.

332. *Meister und Rath der Stadt Straßburg bevrkunden, daß die Erben Heinrich Jude's dessen gesammte Hinterlassenschaft dem St. Nicolanskloster zu Straßburg übertragen haben. 1249 Juni 7.*

Siglinus Ymagus et Reimboldus filius Nicolai magistri burgensium et consules  
 5 Argentinenses<sup>1</sup> notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod post  
 mortem bone memorie Heinrici dicti Judei heredes ejus, scilicet pater suus Mar-  
 quardus Judeus et Agnes uxor ejusdem Heinrici, omnia bona, que idem Heinricus  
 reliquit, cenobio sancti Nicolai ultra pontem sancti Stephani sito<sup>a</sup> pro salute ani-  
 marum suarum et prefati Heinrici contulerunt libere et pleno jure perpetuo possi-  
 10 denda, videlicet in banno Ũtenheim 18 agros et dimidium, in Ensheim 6 agros, in  
 civitate domum specialem predicti Heinrici, quam inhabitavit, cum bonis suis mobi-  
 libus. preterea contulit predictus Marquardus dictus Judeus de bonis suis predicto  
 cenobio sancti Nicolai in banno Ensheim 10 quartalia frumenti in redditibus. in cujus  
 rei memoriam et stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis  
 15 in testimonium communita. acta sunt hec publice anno domini 1249, festo  
 Medardi confessoris, presentibus hiis testibus: Johanne decano sancti Petri, Johanne  
 cellarario sancti Petri, Gunthero sacerdote, Cunrado Virnecorn, Heinricho de Wolf-  
 gangesheim filiasuo suo, Reimbolto dicto de Ehenheim et fratre suo Reimbolto  
 filiis domini Virnecorn, Mendewino, Heinricho filio Heinrichi Marsilii, Friderico de  
 20 Belhen, fratre Heinricho de sancto Nicolao et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. lad. s. Nicolai in undis W2 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

333. *Bischof Heinrich von Straßburg bestätigt einen Vergleich zwischen Gozzo, Ritter und Vogt von Hausbergen, und dem Straßburger St. Marxkloster, die Steuerpflichtigkeit der Güter des letztern betreffend. 1249 Juni 11.*

25 In nomine domini amen. Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus omnibus  
 Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem cum noticia subscrip-  
 torum. quoniam labilis est hominum memoria, provida consuetudine inolevit ut

a) sito auf Rasur.

<sup>1</sup> In demselben Jahre, am St. Gallentag (October 16), theilt der Straßburger Stadtrath, an seiner  
 30 Spitze Reimbold Claußen sun als Bürgermeister, der Stadt Speier mit, daß der Straßburger Bürger  
 Syfrid Bild mit dem Erlös der verkauften Güter seiner Frau Bernheidin, die bei Speier belegen, sich  
 Güter in und bei Straßburg gekauft habe: zu Vinckenwiler nun hoffestette umb herrn Howemesser,  
 vier hoffestette an der Oberstrassen umb Friderich Knebelin, in dem banne zu Bischofheim by  
 unser stette [ein] hube und vier mannematten umb den herren von der Steiniporten, in dem banne  
 35 zu Achenheim drytzeben acker umb Johansen Syfridz bruder. Als Zeugen werden genannt: Walther  
 der marschalck und schultheiß unser stette zu Straßburg, Albrocht der Wissebege, Friderich von  
 Uffwile, Hetzel von Ekevirdesheim, Heinrich von Wolgangesheim, Heinrich von Rentingen, Ulrich  
 Schotte, Helferrich von Königshoffen, Gosseliu Hartunges dochtermann, Peter Nope, Wyrich, Johans  
 Kelbelin, Hug von Schiltigheim, Heinrich Marsilis sun, Reinbolt Virnekorn, Friderich von Hagenowe  
 40 der rat; Cunrat Virnekorn, Erbe des richters sun, Hug Ripelin, Reinbolt Stubenweg, Friderich unter  
 den Kremern und Wernher Sturm. Aus Schiltler Königh. S. 1079 ohne Quellenangabe, offenbar nach  
 der spätern deutschen Uebersetzung einer lateinischen Vorlage.

rationabiliter gesta, ne simul cum labente tempore in oblivionem abeant et labantur, fidei scripture testimonio perhennari. tenore itaque presentium constare volumus universis, quorum scire interest, quod, cum Gozzo miles de Hugespergen ejusdem ville advocatus a sororibus sancti Marci ratione advocacie sue peteret duodecim quartalia et dimidium siliginis et ordeï et ipse sorores eidem tantum quinque recognoscerent, asserentes cetera bona censenda libera sicut alie plures possessiones ibidem site, que ab hujusmodi libera sunt exactione, licet injuriose per violentiam a quibusdam talia sint extorta, et ob hoc dictus Gozzo, quia ipsis sororibus temeritate propria dampna gravia intulerat, dudum excommunicatus fuisset, post varias altercationes fuit in dominum Fridericum, qui dicitur inter mercatores, a predictis partibus spontanee compromissum, qui dictam litem arbitraliter sic decedit: quod prefate sorores darent predicto Gozzoni viginti tres marcas legalis argenti et omnia bona, que nunc ibidem possident, scilicet duodecim mansi et dimidius cum duabus curtibus et omnibus aliis suis attinentiis, a prestatione annue supradicte, scilicet duodecim quartalium et dimidii, et ab omni prorsus peticione, exactione, angaria, qualibet impetitione, vexatione, servitiis debitis seu indebitis, realibus vel personalibus, jure vel injuria petendis, prestitis seu petitis, quocumque nomine appellentur, et ab omni jurisdictione et judicio ipsius tam bona quam persone ac familia et cultores deinceps sint libera et penitus absoluta et pascuis necnon omnibus aliis communibus juribus et utilitatibus cum aliis ipsius ville hominibus sine quolibet impedimento et contradictione libere nichilominus perfruantur. memoratus vero Gozzo miles ipse et pater suus et Cōnradus filius suus fide in manus nostras data firmiter se astrinxerunt pro se et omnibus heredibus suis ac successoribus, se predicta omnia rata, firma et inconculsa perpetuo inviolabiliter observaturos, omnia bona proprietaria seu hereditaria sive quolibet alio jure in ipsa villa ad ipsos suo nomine spectantia dictis sororibus in hac forma titulo pignoris obligantes, ut, si<sup>a</sup> quem heredum vel successorum vel dominorum suorum, a quibus advocatiam tenent, vel superiorum suorum contra hec venire quolibet modo contigerit, de predictis suis bonis omnibus et eorum fructibus sine qualibet altercatione ipse sorores se libere intromittant, donec ab impetitione, vexatione atque gravamine hujusmodi cum integra indemnitatem a se vel suis successoribus exonerate fuerint et omnimodis absolute, predictae obligationis onus eisdem suis bonis taliter imponentes, ut, etiamsi fuerint quolibet titulo alienata, cum eodem onere ad quemlibet transeant successorem. preterea sepe dictus Gozzo promisit, quod domino suo . . nobili viro de Raboltesteine, a quo tenet eandem advocatiam, tantum dabit de bonis suis in proprietatem, de quibus potest haberi annuatim, quantum a sororibus petebatur, in restaurum ejus juris, quod advocacie sue deberi asserebat, eadem bona recepturus in phecdo ab eodem et sic predictae ordinationis ratihabitionem a dicto nobili et suis heredibus obtinebit et super hoc prefati nobilis patentes litteras sigillatas ipsis sororibus exhibebit<sup>1</sup>. cum igitur

a) H u. H f se.

<sup>1</sup> Ulrichs de Raboltesteine bestätigt für seine Söhne und seinen Bruderssohn Heinrich noch im Jahr 1249 dieses Abkommen. Straßb. Hosp. A. docum. inut. lnd. 3 fasc. 43 or. mb. c. 2 sig. pend.

eadem advocatia ad nostram spectet ecclesiam et de manu nostra licet per plura media pheadaliter teneatur, nos predictum restaurum, etiamsi debitum foret, quod a sororibus petebatur, sufficiens reputantes et ordinationem antedictam ratam et gratam habentes confirmamus. et ne ulla super premissis questio, cavillatio vel  
 5 ambiguitas in posterum oriatur, ad perpetuam hujus rei evidentiam presentem paginam super hiis conscriptam nostri capituli, majoris prepositi, officialis nostri prepositi Nycolai, qui hiis interfuerunt, sancti Thome et sancti Stephani ecclesiarum, a quibus dictus Gozzo hereditario jure tenet quedam bona in Ilugespergen, et civitatis Argentinensis sigillorum munimine jussimus roborari. actum anno domini 1249, in  
 10 festo<sup>a</sup> Barnabe apostoli.

*H aus Straßb. Hosp. A. lnd. 89 fasc. 29 or. mb. c. 7 sig. pend.*

*H 1 coll. ibid. or. mb. c. 7 sig. pend. Durchweg sehr gut erhaltne Siegel.*

*Auch Straßb. St. A. lnd. Chartreuse-Oberhausbergen cop. mb. sec. XIII mit dem Siegel des judex curiæ Argentinensis.*

- 15 **334.** *Der Straßburger Vogt Ludwig von Lichtenberg und seine Söhne Heinrich und Ludwig geloben dem Bischof und dem Stadtrath von Straßburg eidlich, die Straßburger Vogtei niemals zu verändern. 1249 Juli 15 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.*

Ego Ludewicus de Liethenberc advocatus Argentinensis tenore presentium notum  
 20 esse volo et constare universis presens scriptum inspecturis, quod ego et filii mei Henricus et Ludewicus fide data in manus domini nostri Heinrichi episcopi Argentinensis, magistrorum et consulum civitatis Argentinensis pro nobis et omnibus heredibus nostris promissimus et insuper corporali confirmavimus sacramento, quod  
 25 advocatiam Argentinensem cum omnibus suis pertinentiis et juribus debito modo tenebimus et consueto et eandem advocatiam, omni fraude dolo et captione cessantibus, in nullam prorsus personam illustrem, humilem vel sublimem cujuscunque dignitatis vel condicionis quocunque tempore transferemus inphedando, permutando,  
 30 jus temporale vel perpetuum concedendo vel vices nostras ulli persone suspecte committendo vel alias cujuscunque alienationis titulo alienando. ad majorem cautelam etiam elegimus spontaneę nos astringendo, quod, si contra prescriptam formam aliquatunus venerimus inmutationem circa ipsam advocatiam aliquam attemptando,  
 35 tam ipsa advocatia quam omnia alia pheoda nostra, que ab Argentinensi tenemus ecclesia, omni occasione, excusatione et contradictione cessantibus, domino nostro episcopo et ecclesie vacent et sint libera ipso jure. ne igitur super premissis ulla  
 40 imposterum questio vel ambiguitas oriatur, in perpetuam hujus rei memoriam et debitam firmitatem presentem super hiis paginam conscriptam ecclesie et civitati Argentinensi contulimus sigilli nostri munimine roboratam. acta sunt hec apud Argentinam in palatio domini episcopi, anno incarnationis domini 1249, in festo sancte Margarete, in presentia venerabilis domini nostri Heinrichi episcopi, Nycolai  
 45 prepositi sancti Thome et officialis, domini Alexandri fratris domini episcopi, Eber-



hardi de Hutendorf, Friderici de Ufwilre, Alberti Bagarii albi, Hugonis et Gozonis de Luffenstein, Helwici de Buswilre, Hececlonis de Ekeverdesheim, Sifridi Bilde et Reinholdi filii Nycolai magistrorum<sup>a</sup> civium, Cunradi Virnecorn, Erbonis filii iudicis, Gosperti ministri fratrum, Rudolphi de Vegersheim, Burchardi Dispensatoris, Johannis Vituli, Reinboldi Stubenwee, Friderici inter mercatores, Friderici de Hagonowe, 5 Gozonis filii Nicolai, Hugonis de Schiltkenke, Rudolphi filii Lenzelini et aliorum multorum.

*S aus Straßb. St. A. Gew. u. d. Pfalz lad. 230 nr. 45 or. mb. c. sig. pend. Vortrefflich erhaltenes Reitersiegel Ludwigs von Lichtenberg.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 401 nr. 536.*

10

335. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Straßburger Domcapitel, künftighin unbeachtet päpstlicher Provisionen, wenn sie nicht diese Indulgenz ausdrücklich erwähnen, nur diejenigen als Canoniker aufzunehmen, die bereits Pfründen an der Straßburger Kirche erlangt haben. 1249 Juli 31 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . . preposito . . . decano 15 et capitulo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. multe devotionis affectus, quem ad personam nostram et Romanam geritis ecclesiam, nos inducit, ut ecclesiam vestram favore apostolico multipliciter prosequentes eam specialis privilegio gratie honoremus. cum itaque, sicut nobis exponere curavistis, in ecclesia ipsa tam sedis apostolice ac legatorum ipsius auctoritate quam vestra necnon et ad preces 20 venerabilis fratris nostri Argentineusis episcopi quam plures in canonicos sint admissi, qui nondum prebendas ibidem aliquas sunt adepti, nos volentes vobis et ipsi ecclesie imposterum a simili gravamine precavere, vestris supplicationibus inclinati, ne per litteras apostolicas vel legatorum sedis predictae impetratas, nisi jam sit earum auctoritate processum, vel etiam impetrandas cuiquam in eadem ecclesia 25 provideri valeat nec vos per eas ad cuiusquam receptionem aut provisionem compelli possitis, donec prefati recepti prebendas in illa fuerint assecuti, nisi in eisdem litteris impetrandis de Argentinensi ecclesia et eorumdem receptorum numero ac huiusmodi tenore indulgentie specialis et expressa mentio habeatur, auctoritate vobis presentium indulgemus. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis 30 infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 2 kalendas augusti, pontificatus nostri anno septimo.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2718 cop. chart. sec. XVIII.*

*Gedruckt aus dem lib. aut. 1347 bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 388 nr. 454.*

35

<sup>a)</sup> *Aus dem ursprünglichen magistri durch Hinzufügen der entsprechenden Brecciatu von andrer Hand entstanden.*

336. *Papst Innocenz IV bestimmt, daß in den nächsten zehn Jahren kein päpstlicher Legat über das Straßburger Domcapitel Kirchenstrafen verhängen dürfe, falls nicht ein besonderes päpstliches Mandat, das die vorliegende Indulgenz ausdrücklich erwähne, ihn dazu ermächtige. 1249 Juli 31 Lyon.*

5 Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. multe devotionis [weiter wie in nr. 335 bis honoremus]. hinc est quod nos vestris supplicationibus inclinati devotioni vestre auctoritate presentium indulgemus, ut nullus delegatus sedis apostolice vel legati sedis ipsius aut subdelegatus delegati ejusdem sedis, executor  
10 vel etiam conservator a dicta sede vel eodem deputatus legato, in vos vel quemcumque vestrum ratione capituli suspensionis, interdicti seu excommunicationis sententias valeat promulgare sine ipsius sedis vel ejusdem legati speciali mandato plenam et expressam de Argentinensi ecclesia et de toto hujusmodi tenore indulgentie faciente<sup>a</sup> mentionem, presentibus post decennium minime valituris. nulli  
15 ergo [weiter wie in nr. 335 bis incursum]. datum Lugduni 2 kalendas augusti, pontificatus nostri anno septimo.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 3466 fol. 440<sup>b</sup> aus einem Papier-Copialbuch des Straßburger Domcapitels, in der Schrift des 17ten Jahrh.*

*Im Auszug bei Grandidier Oeuv. intéd. III, 389 nr. 455 nach dem lib. sal. 1347.*

20 337. *Papst Innocenz IV fordert unter Verheißung von Ablass zum Besuch und zur Unterstützung des St. Johannesklosters zu Straßburg auf. 1249 October 13 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. fidei orthodoxe cultores  
25 suis culpis dominum pertimescentes iratum, dum tempus miserendi conceditur, ipsum placare satagunt tum precibus sanctorum et meritis, tum ex justitie operibus fructuosos. quos ut ipsi discurrentes festinent amicos gratie suscitare, quorum interventu a peccatorum nexibus absolvantur, tanto avidius illectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus invitamus, quanto estuamus ardentius pro ipsorum remedio  
30 salutari. cum igitur, sicut accepimus, dilecte in Christo filie . . priorissa et conventus monasterii sancti Johannis extra muros Argentinenses ecclesiam locum videlicet sanctificationis erexerint, in quo eterno patri offertur sacrificium vespertinum propitiatio pro peccatis, ibidem sub religionis habitu in multa paupertatis angustia domino famulantes, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino  
35 vobis in remissionem peccaminum injungentes, quatinus dictum locum piis visitationibus frequentetis a largitore bonorum omnium salutis beneficia percepturi. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus

<sup>a</sup>) B facient.

auctoritate ac ea, quam nobis indulsit dominus, potestate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam ecclesiam causa devotionis accesserint vel pro relevanda ipsarum inopia manum eis porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. datum Lugduni 3 idus octobris, pontificatus nostri anno septimo<sup>1</sup>.

5

*T aus Straßb. Thom. A. Augustiner lad. 10 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite wohl von gleicher Hand : Albertus.*

**338.** *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden einen Schiedsspruch zwischen dem St. Leonhardshospital daselbst und der verewittweten Bürgerin Gisela mit ihren Söhnen, Baugerechtigkeiten betreffend. 1250 April 1.*

10

Sifridus Ymago et Reimboldus filius Nicolai magistri burgensium et consules Argentinenses notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod, cum pro quodam edificio lis verteretur inter hospitale beati Leonhardi nostre civitatis ex una parte et concives nostros Gisela relicta Alberti Agni et filios suos ex altera, tandem mediantibus honestis viris eadem lis fuit ita decisa, quod jam dicta Gisela pro hospitali emit, ut edificium suum ita staret et permaneret, sicut constructum fuit, sub tali tamen condicione, quod ipsa et heredes ejus super murum suum sine dampno hospitalis canalem unum ponerent, in quem perpetuo caderet stillicidium domus hospitalis, in longitudine aree predictae Gisele. preterea due fenestralis versus curiam ejusdem Gisele constructe numquam debent obrui a memorata Gisela vel heredibus ac posteris suis vel lux earumdem fenestrarum inpediri. in cujus rei memoriam et stabilitatem perpetuam presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis nostre in testimonium communita. acta sunt hec anno domini 1250, kalendis aprilis, presentibus hiis testibus: videlicet Alberto Bagario albo, Cûnrado Virnecorn, Heccelone de Eckevirdesheim, Burcardo Dispensatore, Rudolfo de Vegersheim, Johanne Vitulo, Hugone Riplino, Rudolfo filio Lentzelini, Friderico de Hagenouwe et aliis quam pluribus<sup>2</sup>.

15

20

25

*H aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 44 fasc. 7 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

<sup>1</sup> Unter dem gleichen Datum erläßt Innocenz IV dieselbe Indulgenz auch für das St. Katharinenkloster zu Straßburg. Straßb. Hosp. A. lad. 125 fasc. 5 or. mb. c. bulla pend.

30

<sup>2</sup> Aus einer Urkunde vom Jahr 1250 Mai sind im Rath- u. Bürgerbuch fol. 9<sup>b</sup> des Straßb. St. A. folgende Zeugen verzeichnet: Sifridus Ymago et Reymboldus filius Nielai magistri burgensium mit den Consuln: Walthero marscalco (bis hierher von einer Hand des 15ten, nun von einer Hand des 16ten Jahrh.), Friderico de Uffwilere, Alberto Bagario albo, Heinrich de Wolffgangesheim, Hetzelone de Eckefurdesheim, Burckardo Dispensatore, Rudolfo de Vegersheim, Johanne Vitulo, Hugone Riplino, Hugone de Sciltensheim, Heinrich filio Marsilii, Friderico de Hagenouwe, außerdem Gozberto ministro fratrum, Herbone filio judicis, Reinboldo Stubenweg, Friderico inter mercatores, Gozzone et Herbone filiis Nicolai, Reimboldelino, Rudolfo filio Lentzelini.

35

339. *Der päpstliche Legat Bischof Petrus von Albano trägt dem Bischof von Straßburg auf, die dortigen Dominikaner innerhalb vierzehn Tagen nach Empfang dieses Schreibens in den Besitz des von ihnen gekauften St. Bartholomäushofes zu setzen trotz des Widerstands einiger Straßburger Geistlichen. 1250 September 6*  
 5 *Valenciennes.*

Venerabili in Christo patri . . dei gratia episcopo Argentinensi [Petrus] ejusdem  
 miseratione Albanensis episcopus apostolice sedis legatus<sup>1</sup> salutem in domino. exhi-  
 bita nobis religiosorum virorum fratrum predicatorum de Argentina peticio continebat,  
 quod, cum ipsi quandam curiam scilicet sancti Bartholomei de vestro et civium  
 10 Argentinensium assensu emerint<sup>2</sup> ad manendum ibidem pro eo, quod in domo sua,  
 quam habent extra Argentinam, comode commorari non possunt, . . decanus et  
 quidam alii clerici Argentinenses, quominus pacificam possessionem loci ejusdem  
 adipisci potuerint, eidem fratribus se indebite opposcentes ipsos super hoc pretextu  
 15 quarundam generalium litterarum, que de ipsorum ordine nullam faciunt, ut dicitur,  
 mencionem, multipliciter aggravant et molestant. cum autem fuisset super hoc apud  
 sedem apostolicam litigatum diucius coram nobis et tandem, assumpto legacionis  
 officio, negocium ipsum dominus papa duxerit nobis specialiter committendum, nos  
 attendentes labores multiplices, quos fratres predicti propter hoc sustinuisse noscun-  
 20 tur, et volentes ipsorum paci et tranquillitati, quantum cum deo possumus, provi-  
 dere, ut vacare possint liberius officio predicandi verbum dei et aliis, que ad salutem  
 pertinent animarum, paternitati vestre auctoritate, qua fungimur, districte precipiendo  
 mandamus, quatinus, non obstantibus quibuscumque litteris a sede apostolica ve-  
 25 legatis ipsius sedis obtentis, que de ipsorum fratrum ordine expressam mencionem  
 non fecerint, cum indultum sit eis a sede predicta, ne per litteras, que de ipsorum  
 ordine expressam mencionem non fecerint, nequeant aliquatenus conveniri, ipsos  
 infra quindecim dies post recepcionem presentium in corporalem possessionem loci  
 predieti auctoritate nostra, sicut justum fuerit, inducat et defendatis inductos, con-  
 30 tradictores per censuram ecclesiasticam compescendo. datum Valencenis anno  
 domini 1250, 8 idus septembris.

30 *T aus Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 2 or. mb. c. sig. pend.*

340. *Bischof Heinrich von Straßburg trennt auf Grund eines schiedsrichterlichen Erkenntnisses die Straßburger Probstei der heiligen Dreieinigkeit vom Kloster Marbach. 1250 September 20.*

Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus universis tam presentibus quam  
 35 futuris noticiam rei geste. commissum nostre sollicitudini ministerium exigit, ut  
 ecclesiarum nostro regimini subjectarum saluti salubriter intendamus, ea presertim,  
 que reformatione vel emendatione digna fuerint, emendantes. cum itaque inter virum

<sup>1</sup> Cfr. nr. 315.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 321.

venerabilem Heinricum abbatem Marpacensem et conventum ipsius ex parte una et Gerhardum prepositum sancte Trinitatis et fratres ipsius ex altera<sup>1</sup> super quibusdam privilegiis, redditibus et rebus aliis tam mobilibus quam immobilibus controversia frequens aliquamdiu verteretur, causa tandem ad nostram presentiam devoluta, auditis et intellectis petitionibus et rationibus utriusque partis, postremo abbas et prepositus memorati pro se et suis capitulis compromiserunt in me et viros honestos et discretos C[onradum] scolasticum et E[berhardum] de Entringin canonicos ecclesie nostre et eadem causa tali modo fuit per nostrum arbitrium terminata, quod nos de voluntate partium absolvimus abbatem a gubernatione ecclesie sancte Trinitatis, prepositum vero et canonicos dicte ecclesie ab obedientia dicti abbatis duximus absolvendos, nobis prefate ecclesie sancte Trinitatis gubernationem retinentes, rescatis et renunciatis privilegiis, instrumentis et petitionibus universis. predia vero, possessiones et res alie, sicut eas antea possederant, separatim utrique ecclesie remanebunt. acta sunt hec anno domini 1250, mense septembre, in vigilia Mathei apostoli, presentibus et consentientibus canonicis majoris ecclesie et sancti Thome et sancti Petri junioris. ut autem hoc rationabile factum in sua firmitate permaneat inconvulsum, presentem paginam tam nostri sigilli quam predictarum ecclesiarum munimine fecimus roborari.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 110 or. mb. c. 4 sig. yend. delapsi.*

*Gedruckt bei Schöpflin Als. dipl. I, 404 nr. 541 wohl nach Copie.*

20

**341.** *Das St. Thomascapitel zu Straßburg trifft eingehende Bestimmungen über die Verteilung seiner Einkünfte an die einzelnen Canoniker. 1250 December 7.*

N[icolaus] prepositus, B[urcardus] decanus totumque capitulum sancti Thome Argentinensis omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem cum noticia subscriptorum. seiant cuncti tam presentes quam futuri, quod, cum multociens super divisione reddituum prebendarum nostrarum inter nos questio esset orta, nos de communi capituli nostri consensu ad sedendam<sup>a</sup> et pacificandam omnis dubitationis et discordie questionem ordinationem subscriptam de consensu domini nostri H[einrici] Argentinensis episcopi fieri jussimus et conscribi. est autem hec ordinatio: volumus, quod denarii sive argentum, quod provenit nobis ex diminutione nostre reddituum prepositure, et bladum ex nostra proveniens communitate dentur omnibus presentibus, in studio commorantibus, peregrinantibus et ad<sup>b</sup> curiam Romanam euntibus in propriis vel ecclesie sue vel consanguineorum negociis vel dominorum, dumtamen aliena sibi non assumant negocia promovenda, cum tales, ut parcant expensis, et causa lucri venire ad Romanam curiam videantur, vel etiam omnibus, qui propter negocia propria sunt absentes, dummodo non videantur domicilium mutavisse. item denarii provenientes ex servitiis, refectionibus et anniversariis

a) *T sedendam.* b) *T add. in.*

<sup>1</sup> *Cfr. nr. 199 not. 2.*

sive remediis tantum dentur in civitate presentibus, exceptis septem anniversariis, videlicet domini C[onradi] quondam prepositi nostri, Sigebotonis quondam cellerarii nostri, Erbonis dicti Judicis, Junte sororis sue, Erbonis junioris, festum scilicet Johannis ante portam latinam, Rûdegeri dicti Ruses, Hessonis concanonici nostri, Mai 6  
 5 que tantum in missa pro defunctis existentibus consuevimus ministrare. volumus tamen ad incitationem canonicorum discere volentium et ad habendum in ecclesia nostra litteratos, ut, quicquid detur singulis servitiis, refectionibus et anniversariis, quod excedat in numerum undecim denariorum, etiam existentibus in studio ministrare. item de denariis quadragesimalibus statuimus, ut per totam quadragesimam  
 10 singulis diebus dentur duo denarii cuilibet canonicorum, qui in matutinis fuerit vel etiam in missa majore. item in vigilia sancte Aurelie detur unus solidus denariorum Okt. 11  
 tantum cuilibet canonicorum in processione et non alibi esistenti. item de denariis sive vino seu blado, qui nobis dantur in conversione sancti Pauli et in aliis festis sive anniversariis provenientes de bonis, que ex nostra excolimus communitate, Jan. 25  
 15 volumus, ut expense facte primitus deducantur et residuum, ut dictum est, inter fratres et canonicos dividatur. volumus etiam, ut, quicumque canonicorum alibi residentiam habeat<sup>a</sup> vel in aliis ecclesiis, in quibus prebenda non consuevit dari nisi presentibus, recipiat prebendam, denariis et blado careat ex diminutione provenientibus prepositure, aliis omnibus robur habentibus et firmitatem, exceptis infirmis et  
 20 minutis, quibus omnia predicta debent ut presentibus ministrari. item volumus redditus prebendarum mortuorum nobis indulgentia concessos dividi deinceps aliquatinus inter fratres, sed ad comparandas proprietates et ad nostrarum prebendarum augmentationem reddituum reservare. nos H[einricus] Argentinensis episcopus predictis nostrum assensum adhibuisse presentibus confitemur. actum anno domini 1250,  
 25 in crastino beati Nicolai.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lād. 2 (statuts) or. mb. c. 2 sig. pend.  
 Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 315 nr. 38.*

**342.** *Das Straßburger Domcapitel beschließt, das Bäcker- und das Zapfenamt der Kellerei zu entziehen und zu eigner Verfügung zu behalten. 1250.*

30 F[ridericus] prepositus, B[ertholdus] decanus totumque capitulum Argentinense universis presentem paginam inspecturis geste rei noticiam. scire volumus presentes et futuros, quod nos unanimiter super officio pistorie nostre sic duximus ordinandum, quod vacante celleraria nostra officium predictum ad communes usus fratrum pertineat ita, quod, si pistor, qui nunc est, antequam dicta celleraria  
 35 vacaverit, decesserit vel alias idem officium vacare contigerit, ei, qui nunc est cellerarius, videlicet F[riderico] preposito nostro viginti quartalia tritici et totidem siliginis, quam diu cellerarius noster fuerit, singulis annis persolvemus et nos de eodem officio pistorie secundum quod nobis videbitur expedire libere disponemus et successor dicti cellerarii nichil sibi in suprascripto officio pistorie vendicabit, sed

<sup>a</sup>) T habeant.

capitulum nostrum annuatim, prout expedire videbitur, pistorem ordinabit. vacante etiam celleraria officium spine, quod vulgo zaphinamet dicitur, ad communes capituli nostri usus cedet nec cellerarius quicquam juris sibi de eodem officio vendicabit. in hujus rei testimonium presenti cedule sigilla nostra duximus appendenda. acta sunt hec anno domini 1250.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 396 nr. 470.*

**343.** *In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, in der er dem Grafen Heinrich von Fürstenberg für ihm abgetretene oder zu Lehen aufgetragene Güter 300 Mark Silber verspricht, als Bürgen: Berhdoldum decanum, Reinhardum de Denge, Eberhardum de Entringen, Albertum de Dalmessingen et Cunradum de Loife canonicos Argentincenses; Waltherum marscalcum Argentinensem<sup>1</sup>, Rüdolfum de Bozendorf, Albertum Wisebegere, Heinrichum Boemum et Albertum Kagen milites. acta sunt hec Argentine in palacio nostro, anno domini 1250. 1250 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.*

*K aus Karler. G. L. A. Section Straßburg fasc. 25 lad. 7 or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt darnach bei Grandidier Oeuvr. inéd. III, 394 nr. 468 = Fürstenberg. Urk.-B. I, 196 nr. 428.*

**344.** *Das St. Thomascapitel zu Straßburg vertauscht seine Sundhofener Besitzungen mit Aeckern des Bischofs und des Domcapitels von Straßburg, die in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegen sind. 1251 Januar 10.*

N[icolaus] prepositus, B[urcardus] decanus totumque capitulum sancti Thome Argentinensis omnibus Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem cum noticia subscriptorum. ne ea, que aguntur in tempore, pariter labantur cum tempore, testibus et scripture testimonio roborantur. noverint igitur tam presentes quam futuri, quod nos capitulum sancti Thome de communi consensu reditus et jura, que habuimus in villa Sunthoven, ad nostrum capitulum spectantibus cum suis attinentiis eo jure, quo nos hactenus in nostra tenuimus possessione, pro quadraginta octo agris immediate sitis juxta Keccerbuhele<sup>2</sup>, quorum quadraginta in longitudine tangunt stratam versus patibulum et ab uno latere tangunt quatuor agros domini Walteri marschalci et ab alio latere agros relictos Canonis inter mercatores, item an der nuwe gebreite quatuor agros, qui in longitudine tangunt publicam stratam, qua itur versus Keccerbuhele, et tangunt unum agrum Reinholdi Virnecornes ex uno latere et ab alio latere duos agros et dimidium relictos Canonis

<sup>1</sup> Derselbe kehrt mit Wille[lmus] vicedominus Argentinensis unter den Zeugen einer Lehnurkunde des Grafen Ulrich von Pfirt für die Straßburger Kirche wieder, 1251 Februar 5 (in festo b. Agathæ martyris) Sultz. Cfr. Schöpflin Als. dipl. I, 405 nr. 544.

<sup>2</sup> Vergl. Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 153 u. 165.

inter mercatores, item alii quatuor agri in eodem confinio siti sunt apud quatuor agros Ymaginis in uno latere et ab alio latere juxta agros relicte Wirici, ad preces et instantiam venerabilis domini nostri episcopi et capituli majoris ecclesie permu-  
 tavimus eisdem, quia predictam permutationem vidimus nobis et dicto venerabili  
 5 domino nostro H[einrico] episcopo<sup>1</sup> et capitulo expedire. ut eadem permutatio rata  
 permaneat et inconvulsa apud posteros, presentem cedulam memorato venerabili  
 domino nostro H[einrico] episcopo et capitulo nostris sigillis contulimus robo-  
 ratam. actum anno domini 1251, 4 idus januarii, presentibus hiis: B[ertholdo]  
 10 decano, Cunrado archidiacono de Wolvahe<sup>2</sup>, Heinrico de Ohsensteiu, C[unrado]  
 scolastico dicto de Wasserstelce, Eberhardo de Sulze, Reinhardo de Tenge, Cunrado,  
 Eberhardo et Otthoni fratribus de Entringen, Alberto et Cunrado fratribus de  
 Talmessingen et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2704 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

*Gedruckt nach der mutatis mutandis gleichlautenden Ausfertigung des Domcapitels i. Straßb.*

15 *Thom. A. Titres lad. 11 or. mb. c. 5 sig. pend. bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 316 nr. 39.*

**345. Vergleich zwischen der Dorfgemeinde Berstett und dem Straßburger Hospital, die Steuerpflicht seiner dort gelegenen Güter betreffend. 1251 Februar.**

: In nomine sancte et individue trinitatis amen. : hoc, quod geritur  
 20 in tempore dignum memoria, ne labatur cum tempore, litterarum apicibus expedit  
 commendari. noverint igitur universi, quibus nosse fuerit oportuna, hoc scriptum  
 intuentes, quod, orta questione inter communitatem hominum in villa Berstete ex  
 una parte et Hugonem et Anselmum ceterosque confratres et homines hospitalis in  
 Argentina nomine ipsius hospitalis ex altera super eo videlicet, quod homines jam  
 25 dicte ville communiter exigebant, quod de bonis ipsius hospitalis in ipsa villa aut  
 et in banno ejusdem ville sitis sive constitutis sicut de bonis aliorum hominum  
 ipsius ville collecta sive talia aut etiam angaria et alia quecumque servitia persol-  
 verentur, e converso predicti fratres hospitalis asserebant, quod ad predicta nullatenus  
 teneantur, cum bona prefati hospitalis ad usus pauperum Christi solummodo sint  
 30 deputata neque secularium debeant subesse servituti, presertim cum a tempore, a  
 quo nulla hominum exstat memoria, semper haecenus a supradictis servitiis ipsum  
 hospitale liberum exstiterit et immune, tandem autem partes ipse supradicte amica-  
 biliter ad invicem concordare cupientes, de communi consensu et voluntate plenaria  
 tam universorum hominum supradicte ville quam etiam fratrum et procuratorum  
 35 hospitalis memorati, compositionem amicabilem super predictis inter se propter

<sup>1</sup> Bischof Heinrich erklärt im gleichen Jahre, März 4 (4 nonas marcii), die Besitzungen der St. Thomaskirche zu Düppigheim für steuerfrei. Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 1 (privileges) or. mb. c. sig. pend. delapso.

<sup>2</sup> Conradus de Wolfahe Argentinensis archidiaconus vertauscht in demselben Jahre, März 18 (crastino) 40 Gerdudis virginis Güter zu Beinheim mit Besitzungen Heinrichs von Fleckenstein zu Truchtersheim und Atzenheim. Straßb. Bez.-A. G fasc. 2713 or. mb. c. sig. pend.



bonum p̄cis et concordie bona fide statuerunt talem videlicet : ut ipsum hospitale hac vice solum non de aliquo jure sed propter dilectionem et honorem et instantem necessitatem ipsius ville duas libras denariorum Argentinensium persolvat sub hac forma, ut deinceps de bonis ipsis, que hospitale sepe fatum in ipsa villa Berstete atque in banno ejus inpresentiarum possidet, servitia supradicta vel etiam similia ab hominibus ipsius ville vel ab advocatis aut etiam a quovis alio nullatenus exigantur neque ab ipsis hospitalariis persolvantur. fuit autem hec amicabile compositio promissa et firmata in presentia et per corporalem fidem interpositam subscriptorum : videlicet nobilis domini Ebirhardi de Etendorf ipsius ville advocati, Cānradī militis de Geboltheim, Dieterici qui dicitur Naso, Hugonis de Onolvesheim, Ludewici provocatoris, Polemari, Dieterici, B. . . Daeiani, Heinrici sutoris, Marquardi et Rūdolphi filiastri ejusdem, Cānradī filii Alberonis, Heinrici dicti Snelman, Ottonis qui dicitur Satelnagil, Ebelini Diaboli, Burcardi, Ottonis Hohenloe, Friderici, Ebelini Lupi, Sigelini Bauwari, Erinfridi et Hiltiwini filii ejus atque Ūlrici, qui dicitur Deckere, et aliorum quam plurium. ut autem jam dieta majus robur habeant, presens scriptum sigillo supradicti nobilis domini Ebirhardi de Etendorf extitit ad petitionem partium sollempniter roboratum. acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini 1251, mense februario.

*H aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 2 fasc. 74 or. mb. c. sig. pend.*

**346.** *Straßburger Synodalstatuten über Bestrafung von Frevel und Gewaltthat gegen die Kirche und ihre Angehörigen. 1251 nach März 26.*

Licet ad reprimendam sacrilegam invasorum ecclesiasticarum personarum et rerum audaciam non solum divina sed et humana jura emanarint et statuta, tamen quia plurium nostre civitatis et diocesis, qui modo diabolico semper de malo moventur impejus, in tantum excrescit et exerevit perversitas, ut rabie insana penas jurium contempnentes, dei timore postposito et abjecta religionis reverentia, ecclesiastica privilegia conculcantes, ecclesias, personas et res ecclesiasticas presumptione dampnabili non solum verbis immo et factis turpibus ac injuriosis efficiunt enormiter nimium et molestant, propter quod nos, qui ex officii nostri debito subjectorum remediis debemus intendere et salutē, tante presumptionis aefariam perversitatem ecclesiastice animadversionis mucrone ferire volentes, ut saltem meta presumptionis hujusmodi existat metus pene, propter multorum incensationem et maleficii detestationem penas ante statutas contra hujusmodi sacrilegos aliquantulum duximus exaggerandas. de consilio igitur nostri capituli ac prelatorum nostre civitatis et diocesis sanetque synodi approbatione statuimus : [1] ut, si quis laicus nostre civitatis vel diocesis de cetero clericum sive personam religiosam perversitate dampnabili occidere vel membro mutilare presumpserit, perpetua notetur infamia, officia et beneficia ac feoda, que tenebat mediate vel immediate ab ecclesiis vel personis ecclesiasticis nostre diocesis et civitatis, amittat ipso facto nec ex iis quicquam transeat ad heredes ejusdem. fiatque hoc ipso cum sua posteritate usque in quartam generationem inhabilis ad recipiendum de cetero aliquod feodum, beneficium seu

officium ab ecclesiis sive personis ecclesiasticis vel religiosis. nec usque in eundem gradum quisquam de sua posteritate in clericorum collegium aliquatinus admittatur. feoda et officia et beneficia, que hujusmodi malefactor ab ecclesiis tenebat, aliis infra spacium quatuordecim dierum per cos, ad quos ipsorum spectat ordinatio, conferantur. alioquin eis<sup>a</sup> extunc, si commode potuerimus, eadem conferemus, salvo tamen jure domini principalis, qui non fuit in culpa. prelatus autem vel alia persona ecclesiastica seu ecclesie vassallus, que hujusmodi malefactorem vel ejus posteritatem prehabitam infeodare vel officium aut beneficium conferre presumpserit, eadem sententie subiaceat excommunicationis, quousque, quod fecit, revocet cum effectu. [2] et cum secundum sanctiones legitimas ad instar publici criminis et lese majestatis puniri debeant hujusmodi sacrilegi, statuimus, ut, si iudex secularis bona seu possessiones sub ipsius districtu positas statim, cum tanti facinoris admissio ad eum pervenerit, non confiscaverit, non expectata super hoc accusatione seu querela, post triduum a tempore noticie sententie subiaceat excommunicationis omnesque sue jurisdictioni obtemperantes, nisi infra octo dies rescipuerit, excommunicentur. [3] defensores etiam et receptores talium sacrilegorum anathemati decrevimus subjacere totamque terram per districtum dictorum malefactorum sive recipientium et defendentium eundem ecclesiastico subponimus interdicto; loca autem et civitates, ubi idem fuerint, quem diu moram ibidem fecerint, suspendimus a divinis. [4] cultores et inquilinos suarum possessionum, nisi jus in re habuerint, ut emphitheote, si non infra octo dies, cum admissio hujusmodi sceleris ad eos pervenerit, ex denunciatione publica vel evidentia facti, vel qui negotiationem cum eisdem malefactoribus ac defensoribus et receptoribus eorumdem exercere presumpserint, ecclesiastico interdicto volumus subjacere. [5] nec liceat hujusmodi malefactoribus, suas res vel possessiones alienare et, si quis contrafacere presumpserit, tam is, qui sciens eas sic receperit, quam qui nomine sic recipientis coluerit vel inhabitaverit, ecclesiastico subpositus sit interdicto, nisi resipiscat infra octo dies. [6] si vero communitas aliqua furore dyabolica suum prelatum, rectorem seu vicarium occidere vel membro mutilare presumpserit, jure parrochie, quo se fecerunt indignos tanti sceleris admissione, de cetero careant et ad alium locum competentem, si fieri commode poterit, transferatur sine<sup>b</sup> inculpabilium prejudicio patronorum. [7] statuimus insuper, ut filii malefactorum jam clerici facti de cetero ad dignitates, beneficia etiam et officia nullatenus admittantur. [8] licet etiam hujusmodi sceleratis viaticum sive penitentie remedium in extremis non negetur, ecclesiastica tamen careant sepultura, nisi duo proximiores linea malefactoris inveniantur, qui prestita satisfactione ydonea coram prelatis ejus, qui lesus extitit, quod a tempore mortis ejusdem malefactoris infra sex menses iter arripiant transfretandi ibique in subsidium terre sancte per tricennium mancant in locis clericalis ordinis satisfactionem. [9] si vero quisquam clericus vel laicus prelatum seu alium clericum cujusquam ecclesie vel monasterii aut personam religiosam ausu dyabolico captivare presumpserit, dignitates, officia, beneficia, que ab ecclesia eadem habere dinoscitur, tanquam ingratus amittat ipso facto nec ad suos filios

a) B eos. b) B sine.

aut nepotes aliquid transeat ex predictis. [10] loca etiam sive civitas, ubi moram fecerit dictus captivans, ac sui defensores aut receptores et qui hujusmodi captivum servaverint, cum terra et familia eorumdem ecclesiastico subiaceant interdicto. [11] cultores et inquilinos possessionum proximo scriptarum personarum, nisi infra dies octo, cum ad eos hujusmodi maleficii perpetratio devenierit, ab habitatione et cultura destiterint, si sine periculo et magno suo incommodo poterunt, extunc volumus esse interdictos. [12] nec sententias hujusmodi relaxari volumus, antequam captivato plene restituto non solum eidem de injuria sed et aliis, quibus per suam captivationem dampnum et injuria illata esse dinoscitur, plenarie fuerit satisfactum. [13] si quis vero, ut suprascriptum est, quemquam ecclesiasticarum personarum leserit et tamquam nichil possidens ad aliquod opidum, villam vel castrum confugerit, dominus castri, opidi vel ville iudex, advocatus seu rectores ipsorum locorum atque civitatum nobis seu episcopo, qui pro tempore fuerit, infra octo dies a tempore, quo eisdem per quemcumque iudicem seu prelatum aut publicam in ecclesia majori conmonitionem illud innotuerit, representent, si penas effugere voluerint jam statutas. [14] eorumdem etiam sacrilegorum, quam diu personas hujusmodi sic captivas detinuerint, filios, fratres ac nepotes ad ordines, beneficia, officia, dignitates ecclesiasticas promoveri prohibemus sub pena excommunicationis, quam presentibus in ipsos promulgamus. immo jam promotos tam diu suspendimus a suorum beneficiorum perceptione, quam diu persone hujusmodi ab eorumdem parentibus et consanguineis detinebuntur captivi, nisi per fraudem in dispendium hujusmodi consanguineorum hoc factum esse constiterit maliciose. [15] ut etiam plurium opido infestorum ordini clericali comprimatur audacia, statuimus, ut, si quis de cetero nostre civitatis seu diocesis in quemquam clericum habentem sacrum ordinem manus iniecerit violentas et temerarias, non solum denunciatur excommunicatus; verum etiam in hujusmodi facinoris detestationem familiam ejusdem exclusam esse volumus a divinis et, nisi infra dies quatuordecim de hujusmodi injuria satisfecerit, extunc parrochiam, in qua domicilium habere dinoscitur, presentibus ponimus sub interdicto et, si postea infra mensem non resipuerit, civitates et opida ac omnia loca, ad que pervenerit et quam diu fuerit in eisdem, ecclesiastico subponimus interdicto prohibentes extunc, ne quis terram suam colat neve quis communicare presumat eidem. et qui postea ei communicare presumpserit, secundum juris formam excommunicetur. [16] et si in minoribus ordinibus constitutum vel alias personas ecclesiasticas manuum injectione enormiter seu atrociter ledere presumpserit, forma servetur priori casu prenotata. [17] si vero hujusmodi personis proxime scriptis levi injectione manuum levis illata fuerit injuria, preterquam in casibus a jure concessis, si denunciati infra mensem non satisfecerint, extunc eorumdem familia excludatur a divinis et ulterius, si sua exegerit duricia, nichilominus procedatur nec hujusmodi relaxentur sententie, antequam de hujusmodi injuriis eis, quorum interest, et dampnificatis per ipsius malefactoris pertinaciam fuerit satisfactum. [18] si quis vero emunitatem ecclesie, cimiterii vel curiarum, quibus ex consuetudine vel jure debetur emunitas, violaverit vel officium divinum impedire presumpserit aut in ecclesiasticarum personarum

familiam manus injecerit injurias, nisi conmonitus per conmonitionem publicam in ecclesia cathedrali, si a superiori moneri conmode non valeat, infra dies quatuordecim satisfecerit, extunc excommunicetur. in qua excommunicatione, si per mensem temere perseveraverit, ne sua malicia remaneat impunita, in ipsius odium suam

5 familiam suspendimus a divinis usque ad satisfactionem condignam. [19] eum autem, qui ecclesias seu personas ecclesiasticas suis rebus spoliare presumpserit, nisi conmonitus, si moneri conmode valuerit, infra octo dies de ablatiis et injuria satisfecerit secundum juris statuta, excommunicamus et locus, ubi preda vel predo fuerit, sive fautores ac totus districtus predonis et predonem sive predam servantis

10 ecclesiastico subiaceat interdicto. si conmode conmoneri non possit, sufficere volumus monitionem in ecclesia Argentinensi divulgatam. [20] si vero clericus personam quamvis ecclesiasticam interfecerit vel mutilaverit vel hoc fieri procuraverit, statim ipso facto ab officio suspensus omnibus beneficiis ecclesiasticis sit privatus, nichilominus pena graviore secundum statuta canonum puniendus. [21] et si occasione

15 questionis alicujus, quam habet clericus vel laicus, personam ecclesiasticam captivari, vulnerari vel alias ledi in persona procuraverit, non solis penis proximo scriptis subiaceat, verum etiam ipso facto causam amittat et contra eum procedatur ut convictum et persona hujusmodi ecclesiastica usque ad satisfactionem condignam ab officio et beneficio sit suspensus. [22] si vero hujusmodi occasione suum adversarium vel personas sibi necessarias vel ejus consanguineos aut familiam suis rebus

20 spoliari presumpserit vel procuraverit, ante restitutionem et satisfactionem condignam in causa nullatenus audiatur et nichilominus clericus hec faciens preter alias penas etiam a beneficio suspensus maneat, quousque satisfecerit competenter. [23] et quia hujusmodi malefactorum, que ab aliis procurantur, non levis est probatio,

25 volumus, ut, ubi consanguinei vel amici talia procurantis nullam aliam causam cum leso habeant, presumptio talis loco probationis habeatur, adicientes, quod, ubi quis negaverit se manus injecisse violentas in clericum, juramentum lesi cum uno teste ydoneo loco probationis habeatur. [24] si vero de cetero parentes seu consanguinei aut familiares cujusquam occasione questionis vel cause, quam habuerit,

30 suum adversarium vel ejus advocatum ac alias personas in hujusmodi causa necessarias captivare presumpserint<sup>a</sup> vel alias ledere in persona, ut per hoc pars questioni cedere cogatur vel etiam negotium plus debito prorogetur, ut tante malicie, que in partibus nostris jam nimium inolevit, refrenetur perversitas discantque cuncti dolosas ipsorum violentias suis amicis nullatenus profuturas,

35 communicato consilio duximus statuendum, ut, si persona, que sic captivata fuerit vel lesa, ordinem habuerit sacrum, ille, cujus gratia vel favore hoc factum esse dinoscitur, si actor fuerit, causam amittat, si reus fuerit, reputetur convictus, nulla requisita super hoc sententia vel expectata. si autem personam in minoribus vel etiam laicum cause necessarium vel adversarii consanguineum sive servientem ex

40 hac causa captivare vel personam ledere presumpserit aut ipsum adversarium vel personas hujusmodi suis rebus spoliare presumpserit, nisi infra octo dies restitutus integraliter ablatiis hiis, cujus favore hoc admissum esse dinoscitur, de injuriis satis-

<sup>a</sup>) B) presumpserit.

fecerit seu satisfieri procuraverit, per iudicis sententiam causam amittat et reus iudicetur convictus, ipsis malefactoribus penis debitis nichilominus puniendis. consanguineorum enim scelus et cupiditas suis ignorantibus nepotibus, consanguineis impedimentum promotionis affert plerumque ac alias etiam est dampnosa. [25] huic etiam statuto salubriter adicimus, ut, si serviens vel alius de familia clerici vel laici in quemquam clericum manus violentas iniecerit et dominus ipsius post denunciationem sibi factam eundem servare presumpserit, eo ipso dominus ipse excommunicationi subiaceat et per nos excommunicatus publice denunciatur, contra eundem malefactorem statutis penis secundum delicti qualitatem nichilominus observandis. [26] et quia, quod quisque juris in alium statuit, ipse eodem uti debet secundum utriusque juris statuta, hinc est quod nos provida deliberatione habita statuimus presentibus, ut, si quis clericus laicum quemquam interficere presumpserit, idem omnibus suis beneficiis eo ipso sit privatus et a nobis seu nostris successoribus degradatus in arto monasterio ad agendam perpetuam penitentiam detrudatur. si vero non ad mortem sed alias aliquem mutilaverit vel graviter vulneraverit, ab officio suspensus et beneficio in monasterio detrudatur, quousque, delicti inspecta enormitate et qualitate persone, juxta nostrum nostrorumque prelatorum consilium leso satisfiat competenter, nisi idem clericus in defensionem suam id dinoscatur commisisse. [27] si quis vero canonicus vel prebendarius suo prelato vel concanonico verba contumeliosa inferre presumpserit, a perceptione prebende seu beneficii, quod habet in eadem ecclesia, usque ad satisfactionem condignam suspensus sit ipso facto et per episcopum fructus ipsius beneficii tam diu in usus pauperum erogentur, nisi per decanum vel superiorem alium ad ipsius lesi questionem hujusmodi injuria fuerit emendata. et nichilominus in eadem ecclesia nec in aliis nostre civitatis vel diocesis, si in pluribus habuerit canonicatum, nec eligi nec eligere valeat ad beneficium, officium seu dignitatem ejusdem ecclesie ad annum. [28] si autem prelatus in suum subditum hoc commisit, jurisdictione et jure dignitatis ac fructuum, quos habet in eadem ecclesia, careat per annum a tempore commissi delicti. [29] statuimus insuper, ut nullus archidiaconorum nostre civitatis et diocesis sibi presentatum, ubi notorium fuerit vel alias sibi constiterit per denunciationem ejus, cujus interest, juramento ab eodem prestito, quod ad hoc maliciose non procedat, beneficium subjacere questioni, investiat infra spacium octo dierum, quo termino transacto si questio mota non fuerit ab eo, cujus interest, idem archidiaconus circa hujusmodi jure suam exerceat jurisdictionem nec nos medio tempore interpellati in ipsius archidiaconi prejudicium contra ecclesie Argentinensis consuetudinem quinquam investiemus. et si per quemquam archidiaconorum contra statutum hujusmodi quicquam fuerit attemptatum, id decrevimus non valere nec ex facto ejusdem actio seu exceptio oriatur. [30] hos autem omnes malefactores et sacrilegos denunciari singulis diebus dominicis et festivis ab omnibus plebanis et vicariis nostre diocesis et civitatis denunciari precipimus publice sub pena suspensionis et, nisi eorumdem sacrilegorum heredes infra mensem a morte ipsorum malefactorum catenus qua successerunt satisfecerint, penis statutis contra ipsos maleficos subiaceant et sententiis astringantur. preterea

nos etiam Heinricus episcopus hec statuta servabimus nullumque in nostra civitate et diocesi prelatum confirmabimus nec prelaturam alicui conferemus seu aliud beneficium, nisi qui juraverit, hujusmodi statuta se observaturum fideliter et bona fide. nos vero Bertholdus decanus totumque capitulum Argentinense juravimus, nos  
 5 observaturos hec statuta bona fide, nullumque nobis eligemus vel recipimus aut admittimus in episcopum aut alium prelatum seu concanonicum aut prebendarium clericum sive laicum ecclesie nostre, nisi ante juraverit, hujusmodi statuta se fideliter observaturum. nos etiam Fridericus prepositus et archidiaconus Argentinensis, B[ertholdus] custos et archidiaconus, Heinricus de Ossenstein, Cōnradus de Wolvahe,  
 10 Eberhardus de Sulze, Johannes de Frankenstein archidiaconus Argentinensis ecclesie juramento interposito promittimus, quod nullum nobis presentatum recipimus vel investimus, nisi prius juraverit, se statuta servaturum antedicta. insuper nos sancti Thome et sancti Petri Argentinensis, item Haselacensis, Honaugensis et Surburgensis ecclesiarum Argentinensis diocesis capitula juravimus, statuta antedicta nos  
 15 bona fide et fideliter observaturos, nullumque eligemus nobis in prelatum seu concanonicum aut prebendarium clericum sive laicum ecclesie nostre, nisi ante juraverit, se statuta observaturum fideliter supradicta. quicumque autem clericorum jam promoti ad ordinem seu beneficia ad hujusmodi statutorum observationem se obligare et ea observare noluerit, a nostro exclusus consortio favore et beneficio  
 20 constitutionis hujusmodi, quo se reddit indignum, perpetuo carebit et excommunicationis sententie, quam nunc in eum promulgamus, nisi infra mensem post publicationem se statuta premissa servaturum juraverit, subjacebit. ut autem hec omnia plenius et perpetuum robor firmitatis obtineant, sunt eadem statuta nostri et capitulorum nostrorum predictorum sigillorum munimine consignata. fuerunt  
 25 autem hec statuta anno ab incarnatione domini 1251, post Letare Jerusalem, in publica sinodo sollempniter publicata.

*B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 57 or. mb. c. 7 sig. pend. Das Stück ist in zwei großen Columnen geschrieben, die linkstehende trägt von gleicher Hand aber in kleineren Buchstaben die Ueberschrift: nova statuta domini nostri Heinrici Argentinensis episcopi et capituli et totius cleri sui et omnium prelatorum Argentinensium.*

*Gedruckt ebendarnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. III, 142 ff.*

**347.** *Pabst Innocenz IV trägt dem Erzbischof und dem Clerus der Erzdiocese Mainz auf, das Frauenkloster St. Marx zu Straßburg gegen Beraubung und Unterdrückung in Schutz zu nehmen. 1251 März 28 Lyon.*

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . archiepiscopo Maguntinensi et ejus suffraganeis et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, prepositis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelati per  
 35 Maguntinensem provinciam constitutis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. non absque dolore cordis et plurima turbatione  
 40 didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sententie severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis

apostolice privilegia majori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis injurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. specialiter autem dilecte in Christo filie . . . priorissa et sorores monasterii sancti Marci ordinis sancti Augustini Argentinensis diocesis tam de frequentibus injuriis quam de ipso cotidiano defectu justitie conquerentes universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores earum prompta debeat magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent, et pressuris vestro possint presidio respirare. ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus illos, qui possessiones vel res seu domos predictarum sororum irreverenter invaserint aut ea injuste detinuerint, que prefatis sororibus ex testamento decedentium relinquuntur, seu in ipsas sorores vel ipsarum aliquam contra apostolicę sedis indulta excommunicationis aut interdicti sententiam presumpserint promulgare vel decimas laborum de terris habitis ante concilium generale, quas propriis sumptibus excolunt, seu nutrimentis animalium suorum, spretis apostolicę sedis privilegiis, extorquere, monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis singuli vestrum in diocesibus et ecclesiis vestris excommunicationis sententia percellatis, si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos, appellatione remota, ab officio et beneficio suspendatis neutram relaxaturi sententiam, donec predictis sororibus plenarie satisfaciatur et tam laici quam clerici seculares, qui pro violenta manuum injectione in sorores easdem vel ipsarum aliquam anathematis vinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi. datum Lugduni 5 kalendas aprilis, pontificatus nostri anno octavo<sup>1</sup>.

*II aus Straßb. Hosp. A. lnd. 89 fasc. 10 or. mb. c. bulla pend. mit der Dorsualnotiz fa 23 solia, wie es scheint, von andrer Hand.*

**348.** *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß der Straßburger Schultzeiß Walther für Gärten bei St. Aurelien, die er von ihm zu Lehen getragen und an den Straßburger Bürger Reimbold Stubenweg als Eigengut verkauft habe, Güter von gleichem Werth am Rheinhafen und der neuen Brücke ihm als Lehen aufgetragen habe. 1251 März.*

Henricus dei gratia Argentinensis episcopus. sciant cuncti presentis littere inspectores, quod, cum pro necessitate sua Waltherus scultetus Argentinensis ortos quosdam sitos circa medium ortorum apud sanctam Aureliam, novem scilicet curias et dimidiam, quas a nobis in feodo habuit, Reimboldo civi Argentinensi dicto Stubenweg, qui eosdem ortos prius sub nomine cujusdam census possederat, de con-

<sup>1</sup> Unter dem gleichen Datum erläßt Innocenz IV auch für das Straßburger St. Katherinenkloster dasselbe Schutzprivileg, i. Straßb. Hosp. A. lnd. 125 fasc. 9 or. mb. c. bulla pend. Am 1. April desselben Jahrs thut er es auch für das Straßburger St. Johanneskloster, i. Straßb. Hosp. A. lnd. 90 fasc. 14 or. mb. c. bulla pend. Beide Bullen mit demselben Dorsualvermerk wie nr. 347.

sensu fratrum suorum pro allodio proprio vendidisset, idem *Waltherus* scultetus et fratres sui quendam alium ortum attingentem portum Reni versus undas et reditus viginti solidorum, quos ex horreo laterum ultra *Bruscam* juxta novum pontem<sup>1</sup> sito singulis annis percipiunt, proprietatis titulo primitus possidebant, in recompensationem prioris feodi in nostris manibus libere resignantes eadem bona predictis equivalentia eo jure, quo prius sive antierius feodum tenebant, a nobis receperunt in feodum, consensu et voluntate nostri capituli Argentinensis super premissis plenius accedente. in hujus rei memoriam sigillum nostrum, capituli nostri, sculteti predicti ac civitatis Argentinensis presentibus est appensum. actum anno domini 1251, mense martii.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 3117 or. mb. c. 3 sig. pend. laeisis. Abgefallen das Siegel des Schultheißen Walther.*

**349. Pabst Innocenz IV befiehlt allen Kirchenobern an, die Zehntenfreiheit des St. Marzklusters zu Straßburg zu schützen. 1251 April 4 Lyon.**

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, prepositis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. cum abbates Cisterciensis ordinis tempore generalis concilii congregati, ut occasione privilegiorum suorum ecclesie ulterius minime gravarentur, ad commotionem felices recordationis Innocentii pape predecessoris nostri statuerint, ut de cetero fratres ipsius ordinis nisi pro monasteriis de novo fundandis non emant possessiones, de quibus decime debentur ecclesiis, et si pro monasteriis de novo fundandis tales possessiones pia fidelium devotione collate eis fuerint aut empte, committantur aliis excolende, a quibus decime persolvantur ecclesiis, dictus predecessor noster statutum hujusmodi ratum habens et gratum decrevit<sup>2</sup>, ut dicti fratres de alienis terris et ab eo tempore acquirendis, etiamsi eas propriis manibus aut sumptibus excolant, decimas persolvant ecclesiis, quibus ratione prediorum antea solvebantur, nisi cum eisdem ecclesiis aliter ducerent componendum. quod et ad alios regulares, qui similibus gaudent privilegiis, extendi voluit et mandavit, ut ecclesiarum prelati promptiores et efficaciores existerent ad exhibendum ipsis de suis malefactoribus justitie complementum eorumque privilegia diligentius et perfectius observarent. sed, quod dolentes referimus, in contrarium res est versa, quia, sicut ex gravi querela dilectarum in Christo filiarum . . . priorisse et sororum monasterii sancti Marci ordinis sancti Augustini Argentinensis diocesis frequenter audivimus, nonnulli ecclesiarum prelati et alii clerici, earum privilegia

<sup>1</sup> Vergl. *Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 206 u. Straßb. Gassen- u. Häusernamen im Mittelalter S. 47.*

<sup>2</sup> Eine darauf bezügliche Bulle Pabst Innocenz III fand ich nicht, wohl aber ein mit dem Obigen fast ganz gleichlautendes Decret Honorius III, 1224 November 9 Rom im Lateran. Cfr. *Pothst Reg. pontif. nr. 7313.*



temere contempnentes et contententes malitiose ipsorum pervertere intellectum, easdem multipliciter inquietant. nam, cum sit ipsis indultum, ut de novalibus, que propriis sumptibus excolunt, sive de ortis, virgultis et piscationibus suis vel de suorum animalium nutrimentis nullus ab eis decimas exigere vel extorquere presumat, quidam perverso intellectu conficto dicentes, quod hec non possunt nec debent intelligi nisi de hiis, que sunt ante generale concilium acquisita, ipsas super hiis multiplex vexatione fatigant. nos igitur earum quieti paterna volentes sollicitudine providere universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictas sorores a prestatione decimarum tam de possessionibus habitis ante concilium memoratum quam de novalibus sive ante sive post idem concilium acquisitis, que propriis sumptibus excolunt, de quibus novalibus aliquis hactenus non percepit, sive de ortis, virgultis et piscationibus suis vel de suorum animalium nutrimentis singuli vestrum omnino servetis immunes, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. datum Lugduni 2 nonas aprilis, pontificatus nostri anno octavo <sup>1</sup>.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 89 fasc. 12 or. mb. c. bulla pend. delapsa. Auf der Rückseite fa. solla, wie es scheint, von andrer Hand.*

**350.** *Der Cardinallegat Hugo fordert unter Verheißung von Ablass alle Gläubigen auf, den Bau des St. Johannesklosters in Straßburg durch Almosen zu fördern. 1251 Juni 20 Straßburg.*

Universis Christi fidelibus per Alemanniam constitutis frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus salutem in domino sempiternam. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus [weiter wie in nr. 221 bis vitam eternam]. cum igitur, sicut dilecte in Christo . . . priorissa et conventus sororum ecclesie sancti Johannis in Argentina ordinis fratrum predicatorum nobis exponere curaverunt, eadem ecclesiam et claustrum cum officinis suis usibus oportunis edificare ceperint <sup>2</sup> et ad edificationem hujusmodi ac sustentationem ipsarum proprie sibi non suppetant facultates, universitatem vestram monemus, rogamus et exhortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatenus de bonis vobis a deo collatis pias eis elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram opus inceptum consumari valeat et alias earum indigentie provideri ac vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus aucto-

<sup>1</sup> Zwei völlig damit gleichlautende Bullen stellt Innocenz IV am 5. und 8. April desselben Jahres ebenfalls zu Lyon für das St. Katharinen- und das St. Johanneskloster zu Straßburg aus, Straßb. Hosp. A. lad. 125 fasc. 7 und lad. 90 fasc. 13 or. mb. c. bullis pend. mit denselben Dorsualvermerken wie nr. 349.

<sup>2</sup> Königshofen berichtet: do men zalte noch gotz gebürte 1252 jor, do wart das closter zu sant Johans zu den hunden in Crutenouwe gestiftet und gemaht. (D. St.-Chron. IX, 740.)

ritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad id manum porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. datum Argentine 12 kalendas julii, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno octavo.

5 *H aus Straßb. Hosp. A. l. ad. 90 fasc. 15 or. mb. c. sig. pend.*

**351.** *Der Cardinallegat Hugo gestattet den Straßburger Dominikanern, sich innerhalb der Stadt auf dem St. Bartholomäushof anzubauen und ihr alles Haus an der Stadtmauer zu veräußern. 1251 Juni 24 Straßburg.*

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice  
 10 sedis legatus dilectis in Christo . . priori et conventui fratrum ordinis predicatorum  
 Argentinensi salutem in domino. supplicationibus vestris eo benignius exauditionis  
 gratiam prebere debemus, quo eas favore novimus digniores. cum igitur vos, sicut  
 oculata fide cognovimus, in antiqua domo vestra juxta muros civitatis Argentinensis  
 non possitis commode remanere, nos vestris justis postulationibus grato concur-  
 15 rentes assensu construendi ecclesiam cum claustrum et officinis vobis necessariis in  
 area vestra infra civitatem eandem, que curia sancti Bartholomei vulgariter nuncupatur<sup>1</sup>,  
 jure parrochialis ecclesie ac privilegiis vestris nichilominus semper salvis,  
 necnon vos ad locum ipsum transferendi ac antiquam domum cum fundo, in quo  
 sita existit, vendendi seu demolendi aut aliter de ipsa, sicut expedire videritis,  
 20 disponendi licentiam vobis auctoritate presentium elargimur. nulli ergo omnino  
 hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario  
 contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem dei omnipotentis  
 et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. actum  
 Argentine 8 kalendas julii, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno nono.

25 *T aus Straßb. Thom. A. Dominicains l. ad. 2 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

**352.** *Der Cardinallegat Hugo gestattet den Straßburger Dominikanern, um den Neubau ihres Klosters zu erleichtern, ihre alte Behausung an der Stadtmauer in irgendwie geeigneter Weise zu veräußern. 1251 Juli 17 Bingen.*

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice  
 30 sedis legatus religiosis viris . . prioribus et fratribus ordinis fratrum predicatorum  
 Argentinensibus salutem et sinceram in domino caritatem. cum nuper, dum  
 Argentine essemus, vobis dederimus licentiam<sup>2</sup> construendi in area beati Bartholomei  
 apostoli Argentine ecclesiam et claustrum cum officinis vestris usibus oportunis et  
 ad edificationem predictorum proprie vobis non suppetant facultates, ut per hoc

35 <sup>1</sup> Cfr. nr. 321 u. 324.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 351.

opus hujusmodi facilius valeat consumari, auctoritate vobis presentium indulgemus, quatinus locum vestrum situm juxta muros Argentinenses cum edificiis omnibus vendere, permutare et alias de ipso disponere et ordinare possitis, prout vobis visum fuerit expedire. datum Pingue 16 kalendas augusti, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno nono.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 2 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

353. *Gunther von Landsberg verkauft auf Bitten seines Bruders Eberhard, der ihn dafür entschädigt, alle Güter seiner verstorbenen Gemahlin Belime dem Straßburger St. Agneskloster für 170 Mark Silber. 1251 Juli Straßburg.*

Universis et singulis presentis pagine inspectoribus et tenoris ejusdem auditoribus Guntherus miles dictus de Landesberg perpetuam in domino salutem cum noticia subscriptorum. quoniam labilis est hominum memoria, oblivioni provide ac prudenter occurratur, cum ea, que rationabiliter gesta sunt, ne simul cum tempore labantur et a memoria hominum propter diuturnitatem temporis recedant, ad posterorum noticiam litterarum testimonio transmittuntur. hinc est quod ego Guntherus predictus omnibus, quos nosse fuerit oportum, tenore presentium cupio constare, quod universa bona, que habui quondam existentia Belime uxoris mee defuncte, sita in burchanne Argentinensi et in banis villarum scilicet Schiltentein, Bischovesheim et Adellhartshoven, spectantia in curiam suam sitam in villa Schiltentein predicta, que civitati adjacet Argentinensi, videlicet circa centum et viginti agros et modicam plus et in pratis octo agros et duas curias in dicta villa Schiltentein sitas, quorum quidam sunt proprii, quidam hereditarii, qui hereditarii sunt numero<sup>a</sup> quadraginta quinque agri solventes annuatim tam pro censu quam decimis tredecim quartalia et dimidium annone mansurnalis et quinque solidos et septem denarios et obolum monasterio sancti Stephani in Argentina et Rufe ecclesie extra muros Argentinenses tredecim sextarios et dimidium siliginis, vendidi pro centum septuaginta marcis argenti conventui sancte Agnetis extra muros Argentinenses ad petitionem et instantiam Eberhardi fratris mei, qui mihi in reconpensationem et in concambium dictorum bonorum meorum universa bona sua sita in banno Uffenheim et bona, que simul habuimus in banno Ingemarsheim, et dimidiam curiam sitam in civitate Argentinensi, que dicitur zu deme Mulboume, tradidit et donavit perpetuo possidenda. cui conventui dicta bona resignavi et possessionem eorundem tradidi, consensu et voluntate liberorum meorum Cûnradi, Guntheri, Wernheri, Egelolfi, Gerdrudis et Belime et Eberhardi filii Lenfridi filii mei defuncti super jam dictis plenius accedente, qui etiam omni juri et actioni super prefatis bonis ipsis competenti et competitur penitus renuntiaverunt. quorum bonorum ego Guntherus et frater meus predictus et heredes nostri constituimus nos guarandos. quod argentum confiteor et protestor litteris presentibus mihi a prefato conventu esse totaliter persolutum. ne autem super antedictis, quod absit, aliqua possit imposterum questio

a) Dahinter ein zweites überflüssiges sunt mit blässerer Diute nachgetragen.

vel ambiguitas suboriri inter me et liberos meos antedictos vel aliquem ex ipsis vel  
 dietum Eberhardum nepotem meum ex una parte et predictum conventum ex altera,  
 presens pagina est super eisdem confecta et conscripta et ad meam petitionem et  
 instantiam predicti fratris mei reverendi patris ac domini H[einrici] episcopi, capituli  
 5 majoris ecclesie, civitatis Argentinensis et meo communita, quam in testimonium et  
 evidentiam omnium premissorum dicto duxi conventui conferendam. venditioni ante-  
 dictae, que facta fuit in civitate Argentinensi, interfuerunt testes subscripti: Bonus-  
 vir de Hadestat, Crapcho de Rubiaco, Stehelinus de Bischovesheim, Eberhardus de  
 Landesberc, Peregrinus de Wangen, Anselmus de Mitelhus, Bertholdus de Witters-  
 10 heim milites; Fridericus inter mereatores, Gotfridus filius Nicolai, Reinboldelinus,  
 Johannes Vitulus, Heinricus de Aehe et Gotfridus dictus Kornere cives Argenti-  
 nenses et alii quam plures. nos H[einricus] dei gratia episcopus, capitulum majoris  
 ecclesie et civitas Argentinensis confitemur et protestamur ad petitionem et instan-  
 15 tiam prenominati Guntheri et Eberhardi fratrum de Landesberc imperpetuam omnium  
 premissorum memoriam nostra sigilla litteris presentibus appendissee. actum anno  
 domini 1251, mense julio.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4819 or. mb. c. 3 sig. pend. Abgefüllen das Siegel Gunthers von Landesberg.*

354. *Der Cardinallegat Hugo befiehlt dem Probst von St. Thomas zu Straß-  
 20 burg, gewisse Geistlichen der Straßburger Diocese, welche den Erlaß und die  
 Verkündigung einer Excommunicationssentenz gegen die Straßburger Dominikaner  
 wegen des Baues einer hölzernen Capelle bewirkten, zur Verantwortung zu ziehen.  
 1251 August 7 [Rutesheim].*

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apo-  
 25 stolice sedis legatus . . dilecto filio preposito sancti Thome officiali Argentinensi  
 salutem in domino. gravem dilectorum in Christo prioris et fratrum predicatorum  
 Argentinensium querelam recepimus continentem, quod, licet auctoritate nostra in  
 curia sancti Bartholomei Argentinensi se transtulissent<sup>1</sup> et nos in signum date eis  
 licencie ibidem construendi capellam sine cuiusquam prejudicio in eadem curia sub  
 30 quodam tentorio missam sollempnem, nullo contradicente, conventu vocato ipsoque  
 et populo presentibus, celebrassemus publice et predicta omnia possedissent et quasi  
 possedissent pacifice et quiete in nostra presencia, scientibus episcopo, decano, clero  
 et populo Argentinensi nec de ipsis nobis conquerentibus et demum eadem auctori-  
 35 tate et licencia, nobis absentibus, in eodem loco quandam edificassent capellam  
 ligneam, C. tamen decanus et Ottho canonicus Haselanenses Argentinensis diocesis  
 asserentes se conservatores indulgenciarum custodi ac quibusdam aliis plebanis  
 Argentinensis civitatis a sede apostolica concessarum, qui in eosdem fratres nullam

<sup>1</sup> Uebereinstimmend damit berichten *Ellenhard's Annalen zum Jahr 1251*: intraverunt predicatores ad locum, ubi nunc sunt, sub domino Heinrico de Stalecken. (*Mon. Germ. SS. XVII, 102.*)

alias jurisdictionem ordinariam seu etiam delegatam dinoscuntur habere, occasione  
 diete capelle auctoritate nostra, que intervenerat, tacita, ad quam vel ex ea sequencia  
 iurisdicio ipsorum, quantuncunque habuissent plenissimam, extendi minime potuisset,  
 in eosdem de facto, cum de jure non possent, non minus presumptuose quam fatue  
 excommunicacionis sententiam etiam contra juris ordinem fulminarunt, quam non  
 sine contemptu apostolice sedis, cujus vices plene gerimus, et nostro publicari  
 fecerunt et faciunt in predicacionis crucis impedimentum et eorumdem fratrum et  
 ordinis sui confusionem non minimam, prejudicium et gravamen necnon scandalum  
 plurimorum. ideoque discrecioni tue sub pena excommunicacionis, quam exnunc  
 ferre intendimus et quam, nisi obedieris, te incurrisse noveris, in virtute obediencie  
 districte precipiendo mandamus, quatinus supradictos C. decanum et Otthonem  
 canonicum, decanum majoris ecclesie, custodem sancti Petri, capellanum nostrum  
 ac plebanum sancti Andree Argentinenses, qui sententiam et publicacionem  
 predictam fieri procurasse dicuntur, infra triduum post receptionem presencium  
 peremptorie ex parte nostra cites, quod infra quindecim dies post monicionem  
 tuam connumerandos per se vel responsales idoneos et ad omnia predicta et ipsa  
 tangencia sufficienter instructos compareant coram nobis innocenciam suam, si  
 poterunt, ostensuri ac pro meritis recepturi, parati etiam respondere eisdem fratribus,  
 si et sicut exegerit ordo jris, indulgentia, que clero et populo, ne extra civitatem  
 vel diocesim Argentinensem trahi possint, a sede apostolica concessa<sup>1</sup>, sicut dicitur,  
 constitutione de duabus dietis in concilio generali edita<sup>2</sup> vel aliqua alia non  
 obstante. supradictis etiam districte ex parte nostra inhibeas, ne, pendente lite  
 coram nobis, de novo contra dictos fratres aliquid temere andeant attemptare. quod  
 si fecerint, noverint se excommunicacionis vinculo innodatos. quodsi forte pre-  
 dictorum decani et Otthonis et aliorum, quos citari mandamus, copiam habere non  
 poteritis, in ipsorum ecclesias et domos, in quibus degunt, coram testibus ad hoc  
 vocatis supradicta omnia legas et publices diligenter. has etiam litteras in majori  
 et aliis parrochialibus ecclesiis Argentinensis civitatis, ne quis ignoranciam causari  
 valeat, per te vel per alium diligenter legi facias et exponi. diem autem et formam  
 citacionis et processus tui nobis per litteras tuas formam istarum litterarum de  
 verbo ad verbum continentes diligenter et fideliter siue more dispendio rescribere  
 non postponas. datum Rütensheim<sup>3</sup> 7 idus augusti, pontificatus domini Inno-  
 cencii pape quarti anno nono.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 2 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 316.

<sup>2</sup> Canon 37 des Aten Lateranconcils. Cfr. Richter Corp. jur. canonici II, 30.

<sup>3</sup> Unter den heutigen Ortsnamen nähert sich der von Rutesheim bei Leonberg in Württemberg an  
 meisten der urkundlichen Namensform. Oder ist es Rusheim bei Karlsruhe?

355. *Bischof Heinrich von Straßburg verheißt Allen, welche die Dreieinigkeitskirche zu Straßburg am Weiktag besuchen und mit Almosen bedenken werden, Ablass. 1251 August.*

Heinricus miseratione divina Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus,  
 5 ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino sempiternam. quoniam,  
 ut ait apostolus, omnes stabimus [weiter wie in nr. 221 bis vitam eternam]. cum  
 igitur celestis janue pulsatori paratus promittatur janitor, nos officio freti dispensationis beneficii divini talentum nostre commissum cure studebimus in sudario non  
 celare. universis enim sancte matris ecclesie filiis, de omnipotentis dei misericordia  
 10 et sanctissime Marie virginis et auctoritate nostra confisi, in vera penitencia et pura  
 confessione sollempnia dedicationis ecclesie sancte Trinitatis apud Argentinam  
 tempore statuto devote querentibus et eciam de rebus suis pias ibidem deo  
 elemosinas offerentibus centum dies de injuncta sibi penitencia perpetualiter  
 relaxamus. datum anno dominice incarnationis 1251, mense augusto.

B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 1360 or. mb. c. sig. pend. delapso.

356. *Der Straßburger Schultheiß Walther ersetzt der Straßburger Kirche ein Lehen, das er veräußert, durch Güter, die jährlich 60 Solidi abwerfen. 1251 September 22.*

Universis presentem litteram inspicientibus Walterus scultetus Argentinensis  
 20 salutem cum noticia subscriptorum. cum nos Walterus scultetus Argentinensis  
 quedam bona in Cuingishoven sita ab ecclesia Argentinensi teneremus in feodo et  
 nos predicta bona de consensu capituli Argentinensis alienaverimus, feodum ipsum  
 de bonis dictis ein ziegelschiure et de hortis sitis apud Canes dicte civitatis duximus  
 reconpensandum, ne ecclesie predictae depereat in hoc quicquam. nos vero tam  
 25 alienationem predictam quam reconpensationem factam a nobis de bonis solventibus  
 annuatim sexaginta solidos Argentinenses ratam habemus et gratam. et ad hujus  
 evidenciam pleniorum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. datum  
 in die Mauricii, anno domini 1251.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2713 or. mb. c. sig. pend. delapso<sup>1</sup>.

30 <sup>1</sup> Ebenda befinden sich im Original drei mit nr. 356 fast ganz gleichlautende Urkunden. In der ersten mit demselben Datum wie nr. 356 gibt der Straßburger Marschall Eberhard zu der Maßregel seines Bruders Walther seine Zustimmung, in der zweiten, datirt 1251 September 30 (in crastino a. Michaelis) Arnoldus dictus Puer et G. uxor sua, in der dritten schließlich ebenfalls aus dem Jahr 1251 Bertoldus de Tiersperg canonicus Argentinensis als Vormund der jüngern Brüder Walthers, Rudolf, Wilhelm und Walther.

357. *Gottfrid Krebizere Bürger zu Straßburg erwirbt ein Haus daselbst unter gewissen Verpflichtungen gegen die St. Ulrichscapelle und den Bischof von Straßburg. 1251 November.*

Sciunt cuncti presentis littere perspectores, quod ego Gotefridus dictus Krebizere civis Argentinensis domum in publica curia sitam apud curiam advocati cum suis attinenciis ab heredibus quondam Henrici de Bûnouwe tali conditione comparavi, quod singulis annis tam ego quam mei successores quinque solidos denariorum Argentinensium ad lumen capelle beati Udalrici, que ad palacium domini episcopi spectare dinoscitur<sup>1</sup>, debeam ministrare. quandoque vero dominus episcopus, qui nunc est, vel aliquis suus successor pro edificiis predictae domus triginta marcas argenti dare decreverit, eadem domus cum ipsa area et omnibus superedificatis libere et sine omni contradictione ad episcopum, qui pro tempore fuerit, revertentur. quodsi prefate domus veri possessores edificia eadem vendere voluerint et episcopus monitus triginta marcas dare rennuerit pro eisdem, ipsi extunc edificia sua juxta pactum predictum in usus suos convertant sine contradictione qualibet, dolo et fraude penitus exceptis. in cujus rei evidenciam presentem cedulam reverendo domino H[einrico] dei gratia Argentinensi episcopo et capitulo majori trado sigillo civitatis Argentinensis communitam. datum anno domini 1251, mense novembri.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1498 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

358. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, mit welcher Mitgift ihr Bürger Otto, des Heinrich Marsilius Sohn, und seine Frau Gertrud sich gegenseitig bedacht haben. 1252 Februar 24 Straßburg im Münster.*

Hugo de Schilteneheim magister burgensium et consules Argentinenses. ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. notum facimus igitur universis tam presentibus quam futuris, concivem nostrum Ottonem filium Henrici Marsilii uxori sue Gerdrudi hec bona pro nuptiis in donationem contulisse: videlicet super almeindam et in vico Cecorum 6 libras et dimidium redditus denariorum et 47 cappones, in dem Bruch<sup>2</sup> apud Rufum ecclesiam 22 uncias denariorum et 8 cappones, an der Caltse 3 libras et 12 cappones. econverso ipsa Gerdrudis dedit hec bona sua predicto marito suo Ottoni in dotem: scilicet in banno Kunigeshoven duos mansos minus 5 agris apud curiam Cûnonis inter mercatores et juxta bona domni Sifridi Ymaginis 3 hortos solventes 30 solidos denariorum et 7 cappones, inter pontes 2 areas solventes 11 uncias et 4 cappones, in Sumersmaten prata trium virorum et in Holzmaten pratum unius viri. in cujus rei memoriam et stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis in testimonium communita. acta sunt hec in monasterio sancte Marie anno

<sup>1</sup> Cfr. nr. 149 not. 2.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- und Häusernamen i. Mittelalter S. 44 ff.

domini 1252, in vigilia Mathie, super palatium parvum<sup>1</sup> presentibus hiis testibus: Albertus Bagere albus, Hezelo de Eckevidesheim, Gozperto ministro fratrum, Rudolfo de Vegersheim, Gozelino, Johannes Vitulus, Burchardo Dispensatore, Heinricho de Wolfgangesheim, Heinricho filio Marsilii, Gotzo filius Nicholai, Johannes  
 5 frater Friderici, Burchardo filio Burchardi Ripelini, Friderico de Ufwilre, Erbone filio iudicis, Helferico de Kunigeshoven, Nycholao filio Cānonis, Rudegero filio Ūlrici de Hunesvelt, Wezeloni filio Marsilii.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>c</sup> nr. 17 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

10 359. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß die Stadt Straßburg von der Familie der Beger den Bannwein, welchen sie von den Herren von Lichtenberg und diese von der Straßburger Kirche zu Lehen hatten, um 400 Mark Silber abgelöst habe und wie die Beger durch Güterübertragungen ihre Lehensherren dafür entschädigt haben. 1252 Februar.*

15 Heinricus dei gratia episcopus Argentinensis notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod in civitate nostra Argentinensi de vino bannus dabatur, videlicet omni anno a vespere pasche usque ad sex ebdomadas de qualibet carrata vini una ama, que a cauponibus ibidem medio tempore vendebatur. cum autem  
 20 eundem bannum Heinricus de Lichtenbere advocatus Argentinensis et fratres sui a nobis et Bagarii ab ipsis in feodo haberent, de consensu et voluntate nostra et predictorum fratrum de Lichtenbere predicti Bagarii scilicet Albertus albus et Murhardus, Wilhelmus vicedominus et frater suus Wernherus, predictum bannum  
 25 pro 400 marcis argenti vendiderunt universitati civium Argentinensium sub tali forma, quod in perpetuum civitas Argentina ab eodem banno libera permaneat et penitus absoluta ita, quod idem bannus nullo modo petatur deinceps ab aliquo vel  
 30 recipiatur. in recompensationem autem predicti banni prefati Bagarii assignaverunt hec bona predictis dominis suis et ecclesie nostre: videlicet Albertus et Murhardus 30 marcas argenti redditus in Muciaea pro 200 marcis a nobis tytulo pignoris ipsis obligatas, Wilhelmus vicedominus noster omnia bona sua in banno medii Hugenberg  
 35 bergem sita, scilicet duos mansos et attinentia, Wernherus autem frater suus 44 marcas in Altorf et 50 marcas in Quatzenheim a nobis sibi obligatas. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit in irritum revocari, presentes litteras sigillo nostro munitas civitati nostre Argentinensi dedimus testimoniales. anno domini 1252, mense februario, presentibus multis honestis viris.

35 *S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. Gedruckt darnach bei Schöppflin Als. dipl. I, 407 nr. 547.*

<sup>1</sup> Bis zum Jahre 1321, wo man die Pfalz auf dem heutigen Gutenbergsplatz baute, versammelte sich der Rath in der bischöflichen Pfalz am Münster. Dozmole hette men den rot und das rothus, do na ist des bischoves hof, in dem fronhofe berichtet Königshofen gelegentlich jenes Neubaus. (D. St-Chron. IX, 743.) Merkwürdig bleibt die unvermittelte Nebeneinanderstellung des Münsters und der kleinen Pfalz in der Datirung.



360. *Der Straßburger Vogt Heinrich von Lichtenberg und seine Brüder bewerkunden den Verkauf des Bannweins durch die Beger an die Stadt Straßburg sowie ihre und der Straßburger Kirche Entschädigung für den Verlust dieses Lehens. 1252 Februar.*

Heinricus de Lichtenberc advocatus Argentinensis et fratres sui notum facimus  
omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos a domino nostro episcopo Argenti-  
nensi bannum vini in civitate Argentinensi in feodo habuimus: videlicet omni anno  
a vesperis pasche usque ad sex ebdomadas unam amam vini de qualibet carrata  
vini, que a cauponibus ibidem medio tempore vendebatur. cum autem Bâgarii de  
Argentina, scilicet Albertus albus et Murhardus, Willelhmus et Wernherus frater  
suus, eundem bannum a nobis in feodo haberent, de consensu et licentia nostra  
ipsum bannum pro 400 marcis argenti vendiderunt universitati civium Argentinensium  
sub tali forma, quod in perpetuum civitas Argentina ab eodem banno libera perma-  
neat et penitus absoluta ita, quod idem bannus deinceps numquam ab aliquo petatur  
vel recipiatur. in recompensationem itaque predicti banni prenominati Bagarii nobis  
et ecclesie Argentinensi assignaverunt hec bona: videlicet Albertus et Murhardus  
30 marcas argenti redditus in Muciche pro 200 marcis a domino episcopo titulo  
pignoris ipsis obligatas, Willelhmus vicedominus omnia bona sua in banno medii  
Hugesbergen sita, scilicet duos mansos cum attinentiis, Wernherus autem frater  
suus 44 marcas in Altorf et 50 marcas in Quazzenheim a domino episcopo sibi  
obligatas. ne igitur hoc factum posterorum cavillatione vel temporis oblivione possit  
in irritum revocari, presens exinde pagina est conscripta et sigillis videlicet meo et  
predictorum Bagariorum in testimonium communita. acta sunt hec anno domini  
1252, mense februario, mediantibus et adstantibus hiis personis: videlicet Alberto  
Bâgario albo, Hechelone de Eckevirdesheim, Burcardo Dispensatore, Gozperto ministro  
fratrum, Heinricho de Wolfgangesheim, Rudolfo de Vegersheim, Gozelino filastro  
Vitule, Johanne Vitulo, Gozzone filio Nicolai, Hugone de Scilteneheim, Heinricho  
filio Marsilii, Johanne filio Cûnonis et Burchardo filio Hugonis Riplini consulibus;  
Erbone filio judicis<sup>1</sup>, Reimboldo Stiubenwee, Friderico inter mercatores, Erbone et  
Reimboldo filiis Nicolai, Cûnrado judice, Rudolfo filio Lenzelini, Sifrido Bilde,  
Hugone Riplino, Petro Napa, Reimboldelino et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3a or. mb. c. 2 sig. pend. Das Siegel des einen Beger ist abgefallen.*

<sup>1</sup> Derselbe wird mit Johanne Nigro in dem Zeugenverzeichnis einer Urkunde von 1252 Juni 19 genannt, die Albertus Begero magister civium et consules Argentinenses ausstellen. Straßb. St. A. 35 Raths- u. Bürgerbuch fol. 10a von einer Hand des 16ten Jahrh.

361. *Der Straßburger Vogt Heinrich von Lichtenberg und seine Brüder be-  
kunden, daß Wilhelm und Werner aus dem Geschlecht der Beger zur Entschädi-  
gung für den Verkauf des Bannweins an die Stadt Straßburg ihnen und der  
Straßburger Kirche Güter im Bann von Mittelhausbergen zu Lehen aufgetragen  
haben. 1252 März.*

Heinricus de Liechtenberc advocatus Argentinensis et fratres sui notum facimus  
omnibus et presentibus protestamur, quod nos a domino nostro episcopo Argenti-  
nensi habuimus in feodo bannum vinarum in civitate Argentinensi. idem autem  
bannus talis fuit, quod omni anno a vesperis pasche usque ad sex ebdomadas  
10 caupones dederunt de singula carrata vini, quod vendebant, 1 amam vini.  
Bagarii autem de Argentina, scilicet Albertus albus et Murhardus, Willelmus  
vicedominus et frater suus Wernherus, eundem bannum a nobis in feodo habue-  
runt, quem de consensu et licentia nostra pro 400 marcis argenti universitati civium  
Argentinensium in libertatem vendiderunt ita, quod in perpetuum civitas Argentina  
15 libera permaneat ab eodem banno et penitus absoluta. in recompensationem autem  
medietatis predicti banni Willelmus et Wernherus prefati fratres assignaverunt  
nobis et ecclesie Argentinensi omnia bona sua in banno medii Hugespergen sita :  
scilicet quatuor mansos proprios et dimidium cum omnibus attinentiis et eadem  
bona loco banni receperunt in feodum. in cujus rei memoriam et perpetuam stabi-  
20 litatem presens exinde pagina est conscripta et sigillis scilicet predicti Heinrici de  
Liechtenberc et predictorum fratrum Willelmi et Wernheri in testimonium con-  
munita. acta sunt hec de consensu venerabilis domini Heinrici de Stahlecke  
episcopi Argentinensis, anno domini 1252, mense martio, mediantibus et adtestan-  
tibus hiis consulibus civitatis Argentinensis, quorum unusquisque per mensem unum  
25 magister fuit burgensium<sup>1</sup> : videlicet Alberto Bagario albo, Heelone de Eckevirdes-  
heim, Heinricho de Wolfgangesheim, Gozperto ministro fratrum, Burcardo Dispen-  
satore, Johanne Vitulo, Rudolfo de Vegersheim, Gozelino filiastro Hartungi, Gozzone  
filio Nicolai, Hugone de Scilttenheim, Heinricho filio Marsilii, Johanne filio Cänonis,  
Burcardo filio Hugonis Riplini et aliis quam pluribus. nos autem fratres domini  
30 Heinrici de Liechtenberc, quoniam propter juventutem nostram sigilla propria non  
habuimus, sigillo predicti fratris nostri in hoc facto contenti sumus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 3 sig. pend. Gut  
erhalte Siegel der beiden Beger und Heinrichs von Lichtenberg.*

<sup>1</sup> A. Heuser *Der Ursprung der deutschen Städteverfassung* S. 200 hat auf Grund obiger Urkunde  
den monatlichen Wechsel im Bürgermeisteramt constatirt und die Rathliste mitgetheilt.

362. *Der Cardinallegat Hugo nimmt die Stadt Straßburg von dem Interdict aus, das über alle Orte, in denen sich Anhänger König Konrads aufhalten, verhängt werden soll. 1252 Mai 10 Nivelles.*

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbyter cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo clero et populo Argentinensi salutem in domino. per sincere devotionis studium apud sedem apostolicam meruistis, ut petitionibus vestris benignum accomodemus auditum et illis exauditionis gratiam, quantum cum honestate possumus, largiamur. sane eum, sicut nobis exponere curavistis, nonnulli milites et cives Argentinenses, qui decem numerum non excedunt, faveant C[onrado] nato quondam Friderici imperatoris paterne nequitie sectatori et in statutis nostris habeatur expressum, quod in locis, in quibus fautores ejusdem C[onradi] moram fecerint, cessari, dum presentes ibidem fuerint, debeat a divinis, nos vestris supplicationibus benignum impercipientes assensum auctoritate vobis presentium indulgemus, ut in ecclesiis civitatis ejusdem, excommunicatis et interdictis prorsus exclusis, non obstantibus hujusmodi statutis, divina valeant celebrari. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre cessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Nivelle 6 idus maji, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno nono.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2728 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 227<sup>a</sup> des Straßb. St. A. bei Schöpflin Als. dipl. I, 408 nr. 549. — Im Auszug bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 165.*

363. *Arnold Puer verkauft den Dominikanern zu Straßburg seinen zen Wasen benannten Hof daselbst für 40 Mark Silber und für ihren bei der St. Andreaskirche gelegenen Hof, den er gleich jenem von der Straßburger Kirche zu Lehen nimmt. 1252 Juni 4.*

Ego Arnoldus dictus Puer notum facio universis presentibus et futuris, quod de consensu et auctoritate domini mei H[er]ic[i] episcopi ac capituli Argentinensis curiam meam vulgo dictam zen Wasen<sup>1</sup>, quam in feodo ab ecclesia Argentinensi tenebam, eum omnibus suis pertinentiis fratri Helwico priori et fratribus predicatoribus Argentinensibus pro curia sua ecclesie sancti Andree contigua, in qua prius sorores sancte Elyzabeth habitabant, ac quadraginta marcis argenti vendidi libere pariter et absolute. curiam vero memoratam cum redditibus predicta pecunia comparatis titulo feodi ac omni jure prioris curie videlicet zen Wasen ab ecclesia Argentinensi recepi exnunc in posterum possidendam. quare ut premissa debitam et inconvulsam obtineant firmitatem, presens instrumentum super hiis confectum prioris

<sup>1</sup> Cfr. nr. 321.

fratrum predicatorum Argentinensium et mei sigillorum appensionibus feci sollempniter roborari. acta sunt hec anno domini 1252, pridie nonas junii, presentibus hiis: domino Bertholdo decano, domino Heinricho archidiacono fratre suo, domino Alberto de Thalmezingen et aliis quam pluribus dominis meis canonicis Argentinensibus, item domino Rüdolfo de Bacendorf, Gozone de Husbergen, Erbone filio iudicis, Rüdolfo de Viegersheim, Gozberto, Heinricho filio Marsillii et aliis plerisque civibus Argentinensibus<sup>1</sup>.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1690 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.*

364. *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg verpfänden Nicolaus Zorn und Rulin, den Söhnen Hugo Ripelins, zwanzig Mark von der Molsheimer Steuer dafür, daß sie einen Theil einer Schuldsomme an den Grafen Heinrich von Fürstenberg für sie bezahlt haben. 1252 Juni 13.*

H[einricus] dei gratia episcopus et capitulum ecclesie Argentinensis dilectis sibi Nicolao dicto Zorn et Rulino fratribus, filiis Hugonis Ripelini civis Argentinensis<sup>2</sup>, salutem in salutis auctore. cum habito tractatu diligenti promissimus, nos daturos et soluturos certam argenti quantitatem nobili viro domino Heinricho comiti de Fürstenberg nostro fidei Constantiensis diocesis pro eo, quod idem in ecclesie universalis negotio nobis laborantibus astitit, quodque jus, si quod habebat vel habere videbatur in Offenburg, Orttemberg, Gengenbach et eorum attineniis nostre diocesis, nostre cessit et donavit ecclesie libere et in totum et quod suum castrum Kurenburg et oppidum Verembach Constantiensis diocesis cum eorum attineniis nostre contulit ecclesie, recipiens eadem videlicet Kurenburg et Verembach a nobis episcopo in feodum, prestitio nobis nomine nostre ecclesie ratione dicti feodi fidelitatis iuramento<sup>3</sup>. cumque, dicte quantitatis argenti parte dicto comiti persoluta, pro centum viginti marcis eidem obligaverimus redditus viginti marcarum percipiendos in collecta nostra Mollesheim nostre diocesis singulis annis, quia vos dictas centum viginti marcas dicto comiti pro nobis persolvistis sive satisfecistis pro cisdem, nos tractatu prehabito communi et diligenti redditus predictos viginti marcarum in dicto oppido Mollesheim pro centum viginti marcis, quas pro nobis solvistis, vobis obligantes in dicto pignore vos in locum dicti comitis succedere volumus plene et in totum. et si casu aliquo tantam reddituum quantitatem nos apud Mollesheim non habere contigerit vel impediti recipere eosdem fueritis ibidem, quod minus apud Mollesheim recipietis, in Brussetal, ubi volueritis, in nostris redditibus et villis supplebitur vobis per nos sine qualibet difficultate, quoadusque dicte centum viginti marce vobis per nos integraliter persolute fuerint, qualibet compensatione cessante.

<sup>1</sup> Eine mutatis mutandis gleichlautende Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg über diesen Verkauf, von demselben Tage datirt, befindet sich im Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 2 or. mb. c. sig. pend. laesis.

<sup>2</sup> Dieses Zeugniß über die Abstammung der Zorns aus den Ripelins wirft den Zornischen Stammbaum der Genealogen von B. Hertzog bis auf E. Lehr über den Haufen.

<sup>3</sup> Cfr. nr. 343.

nec impediemus vel impediri procurabimus, quominus dictos redditus recipiatis; sed eosdem dari faciemus et curabimus usque ad quantitatis dicte, ut superscriptum est, plenariam solutionem, renuntiantes omni actioni et defensionis ac juri seu juris beneficio, quo juvari possemus contra vos, quominus superscripta rata maneant, vel quo contra ipsa venire possemus. in cujus rei probationem presentem litteram vobis tradimus nostris sigillis munitam. datum anno domini 1252, idus junii, presentibus nobis B[ertholdo] decano, C[onrado] de Wolva, E[berhardo] de Sultze, H[enrico] de Ossenstein archidiaconis, E[berhardo] de Entringen, A[lberto] de Talmessingen et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3464 nr. 255 aus einem Papier-Copialbuch des Straßb. Domcapitels in der Schrift des 17ten Jahrh.*

365. *Der Cardinallegat Hugo bewilligt der Stadt Straßburg, daß ihr Altar im Münster nur von einem Interdictsspruch betroffen werden kann, der diese Indulgenz ausdrücklich erwähnt. 1252 Juli 31 Toul.*

Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo magistro, consulis et universitati civium Argentinensium salutem in domino. multe devocionis affectus, quam ad Romanam habetis ecclesiam, nos inducit, ut petitionibus vestris benignum accomodemus auditum eas, quantum cum honestate possumus, ad exauditionis gratiam admittendo. nos igitur vestris devotis supplicationibus benignum impercipientes assensum auctoritate vobis presencium indulgemus, ut in altari civitatis vestre in ecclesia beate Marie Argentinensis auctoritate litterarum nostrarum vel delegatorum nostrorum divina officia suspendi vel interdicti nequeant absque mandato nostro speciali faciente plenam et expressam de indulto hujusmodi mentionem. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Tulli 2 kalendas augusti, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno decimo.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 45 or. mb. c. sig. pend. delapso. Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 9<sup>b</sup> ibid. bei Wencker Coll. arch. p. 471 nr. 2. Vergl. 30 F. X. Kraus Kunst u. Alterthum i. Elsaß-Lothringen S. 356.*

366. *Straßburger Synodalstatuten gegen Mißbräuche des Clerus in der Stadt und Diocese Straßburg. 1252 November 5.*

Anno domini 1252, nonis novembris, publica sunt hec statuta in sancta synodo Argentinensi: [1] prohibemus, ne quis prelatus sive clericus cujuscumque ordinis vel religionis nostre civitatis et diocesis jocularibus et istrionibus aliquid preter victum tribuat. et si quis prelatus cujuscumque religionis vel clericus contra fecerit, prelatum in libra Argentinensis monete decernimus mulctandum a nobis, clericos vero alios beneficiatos sive non beneficiatos a suis archidiaconis in solidis quinque, cum probabilis sit hanc penam circa talia magis timeri. [2] item

prohibemus, ne de cetero elemosinarum questores propter multas abusiones hucusque ab eis propositas in nostra civitate vel diocesi cum quibuscumque litteris nostris vel etiam apostolicis ad proponendum quidquam admittantur, sed per ipsos sacerdotes ecclesiarum parochialium id, quod in litteris apostolicis super huiusmodi elemosinis concessis continetur et nostris testimonialibus, plene et sine dolo quolibet simpliciter exponatur nec sacerdotes ab huiusmodi collectoribus aliquam partem vel portionem sub pena suspensionis exigant nec fraudem in hiis committant. revocamus enim omnes nostras litteras huiusmodi collectoribus elemosinarum collatas. [3] item prohibemus, ne contra statuta concilii generalis<sup>1</sup> quisquam usurariorum manifestorum nostre civitatis vel diocesis oblationes recipiat vel ad communionem sanctam admittat aut Christiane tradat sepulture. et qui contra fecerit, sciat se restitutum, quod sic acceperit, et nichilominus ab officii executione suspendendum et alias graviter puniendum usque ad satisfactionem condignam. hec autem ab omnibus sacerdotibus parochialibus in suis ecclesiis publice precipimus singulis diebus dominicis denunciari, negligentes per nos vel archidiaconos eorundem statuantes puniri. [4] item scriptores et alios negotiatores honestos nostre civitatis et diocesis clericos in minoribus ordinibus constitutos, nisi habitu, veste et moribus ac tonsura discipline clericali competenti se conformaverint, infra mensem exnunc, quod fieri monemus et mandamus, extunc in foro seculari conveniantur. [5] item cum tam dudum monuerimus publice in nostris synodis, ne quis clericorum nostre civitatis vel diocesis secum in domo concubinam detinere presumeret manifeste, et aliqui nostris monitionibus minime curaverint obedire, secundum iurum statuta omnes clericos nostre civitatis sive diocesis, qui secum in domo suas tenent concubinas notorie, suspensos a iure denunciamus mandantes omnibus prelati et archiepiscopis, ut concubinas huiusmodi moneant, quod a clericis, quibus cohabitant notorie, recedant infra mensem, alioquin extunc easdem non differant excommunicare. [6] item prohibemus divinatorum artem pestiferam secundum littere huiusmodi lecte tenorem. [7] item cum monuerimus tam dudum abbates et prepositos ac priores nostre civitatis et diocesis, ut proprietarios suos monachos et canonicos regulares ad observantiam regularem inducerent et proprietatis abdicationem, nec ex huiusmodi monitione senserimus profectum, quamvis ex hoc eorundem negligentiam punire possemus, tamen eis deferre volentes iterato monemus et precipimus, ut infra synodum futuram in suis subditis hec corrigere studeant et emendare. alioquin extunc non solum ipsos ab amministrazione removere studebimus, sed et, ne nostre inponi possit negligentie, ad correctionem huiusmodi secundum quod alias debuerimus procedemus. [8] item denunciari precipimus per omnes nostre civitatis et diocesis parochiarum sacerdotes, fideles non solum ad prediales immo et ad decimas personales teneri.

*T aus Straßb. Thom. A. lad. 13 (Diversa) or. mb. c. sig. pend. laeso. Reste des Straßb. Bischofssiegels.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 317 nr. 40.*

<sup>1</sup> Canon 67 des 4ten Lateranconcils von 1215. Cfr. Richter Corp. jur. canonici II, 787.

367. *Meister und Rath der Stadt Straßburg bevrkunden, daß die Dorfgemeinde Griesheim die in ihrem Bann gelegenen Güter des Straßburger St. Leonhardsspitals von jeder Steuer befreit habe. 1252.*

Albertus Bâgarius albus magister burgensium et consules Argentinenses subscripti notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod universitas villanorum in Criechesheim prope Tungensheim ad vitandas rixas et discordias de communi consilio et bona voluntate ipsorum omnia bona, que domus hospitalis sancti Leonhardi in Argentina in banno et territorio prediete ville habere dinoscitur, ab omni exactione et collecta, que ipsi singulis annis pro servitio dominorum suorum vel expensis propriis deinceps colligere et persolvere tenebuntur, exnunc libera dimiserunt ita, quod ipsi vel successores eorum super eadem bona nullas exactiones, collectas vel servitia, quocumque nomine censentur, inponent vel exigent nec inponi vel exigi procurabunt, fraude et dolo penitus exceptis. ad maiorem etiam hujus facti cautelam et evidentiam nomina villanorum prediete ville omnium presentibus litteris sunt inscripta, qui omnes huic salubri facto liberaliter consenserunt: videlicet Sigelo filiaster Hurretzères, Walther senior, Heinrichus Rorère, Erbo, Walther junior, Volmar, Verlin, Fridericus puer, Cunradus preco, Burcardus Unfüge, Burcardus de Apiaca, Fridericus Salatin, Rôlinus filius Adelheidis, Bertoldus Deckere, Heinrichus Scherphere, Ortolfus filiaster Vulturis, Dietherus Ovenere, Cünzo Engerman, Sifridus Hoden, Heinrichus Pflutze, Cünradus frater suus, Heinrichus de Frankenheim, Heinrichus filiaster Disincti, Cünradus Butel de Gügenheim, Cüno et Cünradus servientes cellerarii de Borre. in cujus facti evidentiam et stabilitatem perpetuam presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis nostre in testimonium communita ad preces predictorum villanorum et hospitalis accidente. acta sunt hec anno domini 1252, in tempore nostri consilii: videlicet Hececlonis de Ekevirdesheim, Heinrici de Wolfgangesheim, Gozperti ministri fratrum, Rudolphi de Vêgersheim, Johannis Vituli, Burchardi Dispensatoris senioris, Gozzonis filii Nicolai, Hugonis de Scilteneheim, Gozelini filiastri Hartungi, Burcardi filii Hugonis Riplini, Johannis filii Cünonis, Heinrici Marsilii.

*II aus Straßb. Hosp. A. lad. 34 fasc. 9 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

30

368. *Graf Siegebert von Werd bestätigt einen Zehntenerlaß seines Großvaters Siegebert für die Kestenholzer Besitzungen der St. Arbogastskirche. 1252.*

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis comes Siegebertus firmiter credere, quod testatur. non deest nec est conveniens, ut successores et posterius aliquid adtemptent contra benefacta, que sui antecessores et progenitores pie et salubriter in remedium animarum suarum religiosus locis ac venerabilibus impenderunt. hinc est quod, cum olim felicitis recordacionis comes Siegebertus avus meus de consensu patris mei comitis Heinrici tunc viventis terram ecclesie sancti Arbogasti sitam in banno ville Kestenhûlsz, quam tunc ibidem habuit ipsa ecclesia vel in posterum esset habitura, ab omni decimacione, que ad ipsum avum meum

spectabat, quam idem avus meus jure feudali ab Argentinensi tenebat et possidebat ecclesia, in remedium sue et heredum suorum animarum in perpetuum liberam dimiserit et absolutam, consensu venerabilis et reverendi patris bone memorie Heinrici tunc Argentinensis episcopi super hoc plenius accedente, ego ea, que ab ipsis super dieta decimacione salubriter sunt facta, volens firma et stabilia in perpetuum permanere meum eisdem adhibeo assensum, in testimonium et evidentiam premissorum presenti pagine meum appendens sigillum. actum anno domini 1252.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 14 fasc. 1 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

369. *Prior Helwic und der Convent der Straßburger Dominikaner tauschen zwei eben ercorbene Höfe bei Jung St. Peter mit dem bischöflichen Stadelhof. 1253 Januar 30.*

Frater Helwicus prior et conventus fratrum predicatorum Argentinensium omnibus presens scriptum inspecturis salutem in perpetuum. noverint universi presentes et futuri, quod nos duas curias contiguas apud sanctum Petrum juniorem sitas, quarum una fuit monachorum de Werneswile ordinis Cisterciensis et altera civium Argentinensium Ulrici Schotonis et uxoris sue Elizabeth, Schoubonis Gerhardi et uxoris sue Adelheidis, quas ab eisdem nostro nomine eminus, ecclesie Argentinensi pro commutatione curie sue dicte Stadelhoven dedimus libere pariter et absolute corporalem tradentes eisdem possessionem eum integro jure vere proprietatis, nichilominus nosmet ipsos obligantes ad periculum evictionis secundum legitimas sanctiones. quare ut premissa debitam et inconvulsam obtineant firmitatem, presens instrumentum super hoc confectum sigillo nostro fecimus roborari. acta sunt hec anno domini 1253, 3 kalendas februarii, presentibus hiis: domino Reinhardo de Tenge et domino Eberhardo de Entringen canonicis Argentinensibus, domino Rüdolfo de Vegersheim, Gozberto, Sigelino Hartungo, Hezekino civibus Argentinensibus et aliis quam pluribus.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

370. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß die Straßburger Bürger Ulrich Schotto und Gerhard Schob mit ihren Frauen ihren bei Jung St. Peter gelegenen Hof den Straßburger Dominikanern für 90 Mark verkauft und diese ihn gegen den bischöflichen Stadelhof eingetauscht haben. 1253 Januar 30 Straßburg.*

Heinricus dei gracia Argentinensis episcopus omnibus hoc presens scriptum inspecturis salutem in perpetuum. noverint universi presentes et futuri, quod Ulricus Schotto et uxor sua Elizabeth, Gerhardus Schob et uxor ejusdem Adelheidis cives Argentinenses de consensu heredum suorum curiam suam apud sanctum Petrum juniorem sitam contiguam curie monachorum de Werneswile ordinis Cisterciensis, quam justo titulo possidebant, fratri Helewico priori et fratribus predicatoribus Argentinensibus pro nonaginta marcis argenti sub pleno jure proprietatis



vendiderunt. prior vero ac fratres memorati predictam curiam nobis ac capitulo nostro pro commutatione curie nostre Stadelhoven assignarunt sub pleno jure proprietatis ab ecclesia nostra de cetero possidendam. quare ut premissa debitam et inconvulsam obtineant firmitatem, presens scriptum super hiis confectum sigillorum nostri<sup>a</sup> et civitatis nostre Argentinensis appensionibus fecimus roborari. datum Argentine anno domini 1253, 3 kalendas februarii.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. 2 sig. pend. lacis.*

**371.** *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß sein Lehensmann Egelolf Brunco, den der Straßburger Bürger Heinrich Rufus' Sohn gefangen gehalten, Urfehde geschworen habe. 1253 März 10 Straßburg auf der bischöflichen Pfalz.* 10

Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus notum facimus omnibus per presentes, quod super liberatione Egelolfi Brunconis, quem Heinricus filius Rufi civis noster Argentinensis in vinculis tenuit<sup>1</sup>, facta est compositio subscripta: idem vero Egelolfus Brunco coram nobis et consilio civitatis ceterisque honestis viris fecit securitatem, que dicitur urvehle, corporali sacramento prestito, quod ab ipso vel amicis suis pro eadem captivitate predictus Heinricus vel aliqui amicorum suorum ac civium Argentinensium numquam graventur aut molestantur. ad majorem etiam cautelam dictus Egelolfus omnia feoda sua, que a nobis et ecclesia nostra tenet, in manus nostras obligavit ita, si predicta compositio violata fuerit ab ipso vel amicis suis, quod eadem feoda vacabunt et a nobis vel successore nostro de predictis feodis lso satisfactio exhibeatur condigna. preterea Pilgerinus de Wangen, Wernherus Begere, Hugo de lapidea porta et Cünzo de Landesberc juramento prestito fideliter promiserunt, si prefata compositio violata fuerit, quod ipsi consilio et auxilio violatoribus compositionis se opponant et satisfactionem promoveant. si autem super violatione compositionis orta fuerit discordia, nos veritatem inquirere debemus super eodem et, quicquid provide decreverimus, ratum permanebit, fraude et dolo penitus exceptis. in cuius rei memoriam presens exinde pagina est conscripta et sigillis nostro videlicet et sepe dicti Egelolfi Brunconis in testimonium communita. acta sunt supra palatium nostrum in Argentina hec publice anno domini 1253, feria 2 ante festum sancti Gregorii, in presentia nostra et aliorum multorum.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

a) B nostro.

<sup>1</sup> Ueber einen in der Gefangenschaft des Bischofs Heinrich von Straßburg befindlichen Ritter des Grafen von Leiningen, H. de Carnebach, und dessen Freilassung enthält eine Briefsammlung eines cod. mb. sec. XIV in der Trierer Stadtbibliothek einige wohl schon den 40er Jahren des 13ten Jahrh. angehörende Schreiben, die freilich manches rein Formelhafte enthalten, ferner einen Brief, in dem C. Rukilin von Starkenburg und die Burgmannen daselbst einen P. de Argentina ersuchen, für räuberische Ueberfälle heimlich Schiffe aus dem Neckar in den Rhein zu bringen. Die Sammlung ist gedruckt in der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. III, 59 ff.

372. *Pabst Innocenz IV trägt dem Cardinallegaten Hugo auf, den Dispens, welchen der Bischof von Straßburg dem Domprobst Walther von Geroldseck daselbst über den Besitz gewisser kirchlicher Beneficien erteilt habe, zu bestätigen. 1253 April 11 Perugia.*

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio fratri Hugoni tituli sancte Sabine presbitero cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem. dilectus filius Walterus prepositus ecclesie Argentinensis<sup>1</sup> natus nobilis viri Walteri domini de Gerolseke nobis exposuit, quod, cum nos olim venerabili fratri nostro episcopo Argentinensi nostris dedimus literis in mandatis, ut cum eo super obtentis et obtinendis prelaturis dignitatibus et aliis ecclesiasticis beneficiis etiam curam animarum habentibus usque ad summam, de qua expedire viderint, non obstante constitutione concilii generalis<sup>2</sup> seu quod idem Walterus minus etatis viri viginti quinque annis, dummodo decem et novem esset annorum, auctoritate apostolica dispensaret, tandem idem episcopus comperito, quod vigesimum annum attigerat, ut tres ecclesias curam habentes, quas tunc obtinebat, licite retinere et duas posset dignitates seu prelaturas recipere ac retinere cum illis, secum auctoritate literarum huiusmodi dispensavit, prout in literis ipsius episcopi confectis exinde plenius dicitur contineri. unde nobis humiliter supplicavit, ut, quod ab episcopo super hoc factum extitit, confirmare de benignitate apostolica curaremus. ipsius igitur supplicationibus inclinati mandamus, quatenus, quod ab episcopo memorato predictarum literarum auctoritate factum est in hac parte, ipsius prepositi et patris et fratrum suorum circa ecclesiam devotione pensata, per te vel per alium confirmare auctoritate nostra procures. datum Perusii 4 idus aprilis, pontificatus nostri anno decimo<sup>3</sup>.

Aus Ripoll Bullar. ord. prædicat. VII, 30 nr. 374 (ex archivo ordinis lib. A fol. 747). — Potthast Reg. pontif. nr. 14938.

373. *Adelheid die Gemahlin Kaufmanns von Dingsheim schenkt dem Straßburger St. Katherinenkloster Güter im Bann von Dingsheim und Wolfsheim gegen eine jährliche Zinsleistung zu ihrer und ihres Mannes Lebzeiten. 1253 Juli 5.*

Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod, cum ego Adelheidis uxor Chöfmanni de Thungensheim et idem Chöfman maritus meus pariter emerimus

<sup>1</sup> Schon im Jahr vorher, 1252 August 21 Perugia, hatte der Pabst demselben Cardinallegaten die Besetzung der ledigen Straßburger Domprobstei, zu der sich viele Bewerber drängten, übertragen. Cfr. Ripoll Bullar. ord. prædicat. I, 215 nr. 265. — Potthast Reg. pontif. nr. 14692. Waltherus prepositus Argentinensis erscheint schon in einer Urkunde seines Vaters Walther von Geroldseck für Kloster Tennenbach, 1252 Januar 6 (in die epiphanie). Cfr. Schöppfin Hist. Zar.-Bad. V, 221 nr. 127.

<sup>2</sup> Canon 29 des 4ten Lateranconcils. Cfr. Richter Corp. jur. canonici II, 461.

<sup>3</sup> Domprobst Walther zur Annahme noch eines kirchlichen Benefiz den Dispens zu erteilen, da er ja das 23ste Lebensjahr schon erreicht habe, gibt Innocenz IV dem Cardinallegaten Hugo im gleichen Jahr, 1253 December 11 Rom im Lateran, den Auftrag. Cfr. Ripoll Bullar. ord. prædicat. VII, 32 nr. 379. — Potthast Reg. pontif. nr. 15176.

de denariis nostris post inter nos contractum matrimonium mansum et dimidium situm in banno ville Thungensheim adque ego *Adelheidis* et prefatus maritus meus Chöfman de communi voluntate et consensu nostro dictum mansum et dimidium dividerimus milique cesserit in eadem divisione secundum consuetudinem civitatis Argentinensis et regionis dimidius mansus, ego eundem dimidium mansum dedi, 5 contuli, donavi atque possessionem ipsius tradidi monasterio sancte Katherine apud muros Argentinenses in remedium anime mee et antecessorum meorum cum omni jure, quo ego tenebam et possidebam dictum dimidium mansum, in perpetuum tenendum et possidendum, sub hac tamen forma et condicione, quod priorissa et conventus monasterii sancte Katherine antedicti dabunt et assignabunt mihi et 10 marito meo antedicto in civitate Argentinensi inter assumptionem et nativitatem beate virginis Marie singulis annis pensionem decem quartalium tritici et siliginis sine omni dampno nostro, quam diu ambo vixerimus vel alter nostrum vivet, nobis vero ambobus defunctis, nullus heredum nostrorum quicquam juris habeat in pensione et in dimidio manso antedicto, sed tam pensio quam dimidius mansus 15 antedictus prefato monasterio cedent libere et absolute. insuper dedi, contuli et donavi de voluntate et consensu predicti mariti mei monasterio sancte Katherine predicto in remedium anime mee et antecessorum meorum universa bona, que dedi in dotem marito meo sepe dicto, sita in banno ville Wolvisheim, videlicet decem agros et dimidium in pratis et dimidium mansum et quartam partem mansi in 20 nemore seu arbutis, atque possessionem ipsorum tradidi in perpetuum tenenda ac possidenda a monasterio prefato eo jure, quo ego eadem bona tenui et possedi, sub hac tamen condicione et forma, quod priorissa et conventus dicti monasterii dabunt et assignabunt mihi et marito meo sepe dicto annuatim in festo sancti 25 Johannis baptiste pensionem duarum librarum Argentinensis monete, quam diu nos ambo vixerimus vel alter nostrum vivet, nobis autem ambobus defunctis, nullus heredum nostrorum quicquam juris habeat in pensione denariorum et bonis antedictis, sed tam pensio denariorum quam bona predicta prefato monasterio cedent libere et absolute. ut autem premissa firma et stabilia in perpetuum perseverent et ne inter me vel maritum meum aut nostros heredes ex una parte aut priorissam 30 et conventum antedictos ex altera super premissis questio vel discordia in posterum oriatur, presens pagina est super eisdem confecta et sigillis reverendi patris ac domini H[einrici] episcopi et civitatis Argentinensis sollempniter communita. nos H[einricus] dei gratia episcopus et R[udolfus] theolonarius magister et consules civitatis Argentinensis tenore presentium confitemur et publice protestamur, quod 35 nos ad petitionem et instantiam Adelheidis et mariti sui Chöfmanni atque priorisse et conventus predictorum presenti pagine in testimonium et evidentiam atque prescriptorum perpetuam memoriam sigilla nostra duximus appendenda. datum anno domini 1253, 3 nonas julii.

*H aus Straßb. Hosp. A. Ind. 139 fasc. 18 or. mb. c. 2 sig. pend. mutilatis.*

40

a) H ec.

374. *Der Cardinallegat Hugo fordert unter Verheißung von Ablass zur Unterstützung des Straßburger Münsterbaues auf. 1253 September 11 [Löwen].*

Universis Christi fidelibus per regnum Alamannie constitutis presentes litteras inspecturis frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis sedis apostolice legatus salutem in domino. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus [weiter wie in nr. 221 bis vitam eternam]. cum igitur, sicut venerabilis pater Argentinensis episcopus, prepositus, decanus et capitulum ecclesie beate Marie loci ejusdem nobis insinuare curarunt, iidem ecclesiam ipsam de novo reparare ceperint opere sumptuoso et ad reparationem ipsius fidelium suffragia noscantur plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias eis elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram dictum opus valeat consummari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui manum eis ad hoc porrexerint adjutricem singulis diebus usque ad consumationem operis, centum dies<sup>a</sup> de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus, presentibus post consummationem operis minime valituris. quas mitti per questuarios discretius [inhibemus]<sup>b</sup>, eos, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. datum Lo[vanie]<sup>c</sup> 3 idus septembris, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno undecimo.

F aus Straßb. Frauenh. A. Donationsbuch nr. 2 fol. 215<sup>a</sup> cod. chart. sec. XV<sup>1</sup>.

375. Cunradus ecclesie Argentinensis scolasticus ex mandato Hugonis tituli sancte Sabine presbiteri cardinalis apostolice sedis legati sententias excommunicationis, suspensionis et interdicti, quas episcopus Constantiensis contra abbatem et conventum monasterii sancti Galli promulgaverat, cum nec per se nec per sufficientem procuratorem termino prefixo coram ipso in Winterture comparere curavisset, petente magistro R[uodolfo] canonico Basiliensi procuratore monasterii relaxat. «litteras venerabilis.» actum apud Winterture anno domini 1253, kalendis octobris. 1253 October 1 Winterthur<sup>2</sup>.

Aus Wartmann Urk.-B. d. Abtei St. Gallen III, 129 nr. 923 nach dem Original im Stiftsarchiv von St. Gallen.

a) F setzt centum dies vor singulis diebus. b) Offenbar nur vom Copisten übersehen. c) Auf die deutlich erkennbare Silbe Lo folgen fünf gleichmäßige mit einander verbundene Verticalstriche, am Schluß ein c oder e; über dem Ganzen ein Abkürzungstrich.

<sup>1</sup> Ebenda befinden sich zwei nahezu gleichlautende Indulgenzen des Cardinallegaten Petrus für den Straßburger Münsterbau, die eine von 1255 März 16 Straßburg, die andre von 1255 März 26 Constanz datirt.

<sup>2</sup> Ueberhaupt ist in jenen Jahren der Straßburger Scholasticus in den Streitigkeiten zwischen dem Bischof von Constanz und dem Abt von St. Gallen wiederholt zu Gunsten des letztern thätig, meist in Folge päpstlicher Mandate. Vergl. Wartmann a. a. O. nr. 916, 917, 920, 923, 926, 931.

376. Die Brüder Walther und Eberhard, der Schultzeiß und der Marschall von Straßburg, verbürgen sich für eine Güterschenkung ihrer Mutter Luchardis im Ersteiner Bann an das Kloster des heiligen Franciskus zu Straßburg. 1253 October 3.

Waltherus scultetus et Eberhardus marchalcus fratres Argentinenses notum  
facimus omnibus presens scriptum inspecturis, dilectam genitricem nostram dominam  
Luchardim dotem suam, quam a patre nostro in banno Erstheim habuit, de consensu  
nostro monasterio beati Francisci in Argentina contulisse pleno jure perpetuo  
possidendam, abrenuntiando omni juri, quod in predicta dote et in omnibus bonis  
patris nostri habuit, prestito juramento corporali. nos autem obligavimus et obli-  
gamus nos varandos donationis eorundem honorum ita, si ab uterinis nostris aliqua  
questio vel impetio in predicta bona moveatur in posterum, quod nos sine fraude  
ac dolo eadem bona prefato monasterio libera faciamus. in cuius rei evidentiam et  
stabilitatem presentes litteras sigillis videlicet venerabilis domini nostri Heinrici  
episcopi Argentinensis, domini Walteri de Gerolzeke avunculi nostri, Arnoldi Pueri  
sororii nostri et nostris munitis prefato monasterio beati Francisci dedimus testi-  
moriales. acta sunt hec anno domini 1253, 5 nonas octobris, presentibus  
testibus subscriptis: domino Eberhardo de Sulze, Bertholdo de Ohsenstein, . . de  
Luphe, Alexandro preposito Haselacensi canonicis Argentinensibus et Friderico  
canonico sancti Petri, Willehelmo milite vicedomino, Bertholdo dicto Ruses, Hein-  
rico Marsilio et H[einrico] filio Marsilii, Nicolao filio C[an]onis inter mercatores  
civibus Argentinensibus et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 49 fasc. 13 or. mb. c. 4 sig. pend.<sup>1</sup> Das bischöfliche Siegel ist abgefallen.*

377. Das St. Thomascapitel zu Straßburg gibt ein daselbst jenseits der Breusch gelegenes Grundstück mit Haus dem Fischer Albert in Erbpacht. 1253 October 16.

Nicolaus prepositus, Burcardus decanus totumque capitulum sancti Thome Argentinensis omnibus presentem cedulam inspecturis et rei geste noticiam. universitati vestre presentibus innotescat, quod nos quandam aream ad nos pertinentem  
trans Bruscam<sup>a</sup> cum domo in eadem area sita Alberto piscatori et suis heredibus  
legittimis hereditario jure concedimus ad centum annos possidendam, ita tamen,  
quod ipse et sui heredes prefatam aream possidentes nobis septem solidos Argentinensis monete et duos cappones de ipsa persolvant annuatim, proviso tamen, ne  
idem census a pluribus particulariter, sed ab uno heredum seniore totaliter confe-

a) B Bruscam.

<sup>1</sup> Ebendaran ist ein Pergamentsettel geheftet, auf dem von einer Hand der zweiten Hälfte des 13ten Jahrh. bemerkt ist, daß Schwester Liugart von Hiinebure dem Kloster einen Zins von 100 Vierteln im Ersteiner Bann gegeben habe, von denen 50 von ihren beiden Söhnen um 60 Mark gelöst worden seien.

rantur. et ne quis imposterum super tali concessione calumpnie scrupulus oriatur, presens scriptum sigillo capituli nostri fecimus communiri. datum anno domini 1253, 17 kalendas novembris.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3654 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

- 5     **378. Der Convent des Frauenklosters St. Stephan zu Straßburg trifft neue Aufnahmebestimmungen, die Bischof Heinrich von Straßburg bestätigt. 1253 December 13.**

Universis ecclesiarum rectoribus, ad quos presens scriptum pervenerit, abbatisa et conventus sancti Stephani Argentincnsis devotas orationes in Christo. sub  
10 religionis habitu pie vite studio necesse est provideri, ut in divinis beneplacitis exequendis avaricie non possint obstaculo impediri. cum itaque nostrum monasterium sepius in retroactis temporibus passum sit defectum gravem in divinis ex eo, quod canonici nostre ecclesie alibi rationem<sup>a</sup> beneficiorum ecclesiasticorum habentes deserviebant, nos, ne id de cetero contingere posset, infedentes<sup>b</sup> studiose statuimus de  
15 consensu et auctoritate domini nostri episcopi, quod deinceps nullus in nostra ecclesia canonicus vel prebendarius recipiatur, qui alibi canonicam sive aliud beneficium ecclesiasticum habere dinoscitur, cui tenetur deservire. et si post receptionem aliquis in nostra ecclesia aliud beneficium ecclesiasticum adeptus fuerit, idem, nisi infra mensem hoc ipsum reliquerit et recesserit ab eodem, extunc nec in nostrum  
20 recipiatur consorcium nec sua ministretur prebenda nec pro canonico habeatur. de jam ante receptis statuimus, quod, nisi ecclesiam nostram in divinis officient et divinis intersint secundum quod tenentur, fructibus sue prebende priventur per abbatissam tam diu, quousque post satisfactionem debitam secundum quod debuerint divinis curaverint interesse. et si per mensem post huiusmodi privationem fructuum  
25 pertinaciter se quisquam nostrum subtraxerit<sup>c</sup> servicio divinorum, extunc nec pro canonico in ecclesia nostra habeatur nec quidquam sibi de nostra ecclesia ministretur. statuimus eciam, cum certum canonicarum nostre ecclesie numerum non habuerimus, ut de cetero sedecim tantum canonice in nostra recipiantur ecclesia et totidem ministrentur prebende, cum facultatem ministrandi plures prebendas comode  
30 non habeamus. ad huiusmodi utique statuti observacionem nos nostrosque successores obligamus corporali super hoc prestitio juramento nec de cetero quemquam in nostre ecclesie canonicam seu canonicum recipiemus vel recepto ministrabimus nisi<sup>d</sup> . . . . ad dicti statuti evidenciam et memoriam perpetuam presentes litteras sigillis domini episcopi ac nostris abbatisse et conventus fecimus communiri. nos  
35 Heinricus dei gracia episcopus Argentinensis huic statuto consensimus et nostra auctoritate factum cum deliberacione provida confitemur, appendentes super hoc presentibus litteris nostrum sigillum. actum anno domini 1253, idus decembris.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2863 fol. 68b aus einem Präbendenbuch der St. Stephansabtei von 75 Pergamentblättern, von einer Hand des 14ten Jahrh. eingetragen mit der Ueberschrift: statuta canonicorum et canonicarum monasterii s. Stephani Argentinensis.*

a) ratione. b) sic! c) B subtraxerint. d) Vom Copisten scheint eine Zeile der Vorlage übersehen worden zu sein.

**379.** *Die Pfleger und die Bruderschaft des Straßburger Hospitals beurkunden, daß sie mit hinterlassenen Gelde des verstorbenen Bruders Konrad des Schmieds Aecker im Bann von Griesheim und Pfuhlgräheim gekauft haben. 1253.*

In nomine domini amen. quod humana disponit ratio dignum memoria, litterarum apicibus expedit commendari. nos igitur videlicet Albertus miles dictus Begro et Rüdolfus dictus de Vegersheim et Johannes cognominatus Vitulus curatores et rectores bonorum et domus hospitalis in Argentina, nos quoque fratres ejusdem hospitalis universi omnibus hoc scriptum intuitibus noticiam rei geste. notum esse cupimus universis, quibus nosse fuerit oportunitum, quod, Cōnrado fabro fratre nostri hospitalis viam universe carnis ingresso, nos per pecuniam aliquantulam videlicet novem marcas in bonis ejusdem Cōnradi repertam, de consensu et voluntate Gertrudis relicte ipsius Cōnradi et Johannis clerici filii eorumdem consortium et fraternitatem ipsius hospitalis habentium, septem agros frumentiferos suos in banno ville Crieschesheim preter unum duale, quod situm est in banno Vulencricchesheim, comparavimus nomine ipsius hospitalis sub hac<sup>a</sup> condicionis forma, ut ipsum hospitale de agris jam dictis Gertrudi et Johanni filio suo predictis ambobus pariter et successive, quoad vixerint, preter administrationem, in qua tenetur eis, sex quartalia siliginis annis singulis assignabit. statuimus etiam ad petitionem et voluntatem ipsius Gertrudis et Johannis, ut singulis annis uno dierum ammodo et in perpetuum ipsius Cōnradi jam defuncti et aliorum duorum post ipsorum obitum anniversaria memoria habeatur in divino officio et orationibus et eodem die 5<sup>b</sup> solidi denariorum de supradictis sex quartalibus ministrentur hoc modo, quatuor denarii ipsi duobus sacerdotibus et unus ipsi scolari, residui vero de quinque solidis ad solatium fratrum et infirmorum expendantur. ut autem hec rata permaneant, presens scriptum sigillo ipsius hospitalis duximus roborandum. actum anno domini 1253.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 34 fasc. 9 or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel des Hospitals mit der Legende: S. hospitalis sancti Leonhardi Argentinensis.*

**380.** *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, unter welchen Bedingungen Bischof Heinrich von Straßburg Sigelin Bilde wieder zu Gnaden aufgenommen habe. [1253.]*

E. magister consules et universitas civium Argentinensium ad cunctorum notitiam volumus pervenire, quod dominus noster H[einricus] dei gratia episcopus Argentinensis dominum Sigelinum Bildenem in suam recepit gratiam sub hac forma, quod dictus Bilde officium sculteti in Bischovesheim prope Argentinam et pignora, que in dicta villa et villa Tancratsheim a dicto domino nostro episcopo habet, sibi remittit sine omni contradictione libera et soluta una cum pecunia, quam sibi dictus dominus noster pro equo videlicet triginta tres marcas solvere tenetur. item faciet pro emenda domino nostro episcopo, quicquid R[udolfus] dominus de Batzendorff et R[eimboldus] dictus Liebencellere duxerint statuendum, et centum marcas, quas in possessionibus castri Wikersheim a domino H[einrico] Romanorum rege bone

a) H ac. b) V auf Rasur.

memorie recepit<sup>1</sup>, in possessiones convertet easque a domino nostro Co[nrado] Romanorum rege et suis successoribus in feodum recipiet et habebit est etiam hoc additum, quod dictum dominum episcopum vel suos in civitate vel extra civitatem preter formam iudicii non offendet nec molestabit aliquatinus vel gravabit. hec  
 5 omnia dictus S[igelinus] se impleturum et observaturum promisit corporali prestito juramento. ego S[igelinus] Bilde omnia prescripta me observaturum et impleturum promisi et promitto corporali prestito juramento. in hujus facti evidentiam presentibus litteris cum sigillo civitatis meum sigillum in testimonium est appensum.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3465 nr. 280 aus einem Papier-Copialbuch des Straßb. Domcapitels von 595 Blättern, von einer Hand des ausgehenden 16ten Jahrh. eingetragen mit der Ueberschrift: 1253 concordia indignationis episcopi Argentinensis erga Bildem scultetum in Bischofsheim habite.*

10

381. *Pabst Innocenz IV bevilligt den Franciskanerinnen zu Straßburg, daß sie nur auf Grund päbstlicher Schreiben, die ihren Orden ausdrücklich erwähnen, belangt werden können. 1254 Februar 18 Rom im Lateran.*

15

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse et conventui monasterii sancti Francisci Argentinensis ordinis sancti Damiani salutem et apostolicam benedictionem. celestia querentibus terrenis contemptui derelictis libenter illud speciale presidium favoris impendimus, quod quietis et pacis  
 20 eis producere gratiam sentiamus. eapropter, dilecte in Christo filie, nos vestris piis precibus inclinati presentium vobis auctoritate concedimus, ut a quocumque conveniri per apostolicas litteras non possitis, nisi de ordine vestro expressam fecerint mentionem. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus  
 25 pserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Laterani 12 kaledas martii, pontificatus nostri anno undecimo.

*Aus Sbaralea Bullar. Francisc. I, 704 nr. 519 nach den Registern Innocenz IV im Vatican. A. Darnach auch bei Wadding Annal. Minor. III, 516 nr. 108. — Potthast Reg. pontif. nr. 15243.*

30

382. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Straßburger Domcapitel, bei Receptionen und Provisionen nur diejenigen päbstlichen Schreiben beachten zu dürfen, welche diese Indulgenz sowie die Zahl und die Namen der Canoniker ausdrücklich erwähnen. 1254 März 28 Rom im Lateran.*

35 Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano et capitulo Argentinensi<sup>2</sup> salutem et apostolicam benedictionem. deest et expedit, ut gravati

<sup>1</sup> Cfr. nr. 301.

<sup>2</sup> Eine Quittung des Klosters Marbach für das Kloster Hohenburg, 1254 Januar 9 (feria 6 post epyphaniam domini) besiegeln: B[ertholdus] decanus majoris ecclesie, N[icolaus] prepositus sancti  
 40 Thome officialis Argentinensis et Henricus cantor majoris ecclesie. Straßb. Bez.-A. G fasc. 1229 or. mb. c. 5 sig. pend. delaysis.



super provisione clericorum per sedem apostolicam, que tamquam pia mater illorum preces plerumque non potest indurata facie pertransire, per eam interdum optatum relevatione solatium assequantur. cum igitur, sicut petitio vestra nobis exhibita continebat, ecclesia vestra tam nostra quam ejusdem sedis legatorum auctoritate sit super receptione canonicorum plurium pregravata, nos vestris supplicationibus inclinati, paci et tranquillitati vestre paterna volentes in posterum sollicitudine providere auctoritate vobis presentium indulgemus, ut per litteras impetratas ab ipsa sede, dummodo per eas non sit jus alicui acquisitum, et de cetero impetrandas ad receptionem vel provisionem alicujus compelli non possitis inviti, nisi cedem littere plenam et expressam sive de verbo ad verbum de hac indulgentia et rectorum numero in predicta ecclesia et eorum nominibus fecerint mentionem. nos enim decernimus irritum et inane, si quid contra tenorem hujusmodi indulgentie contigerit attemptari. nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis et constitutionis [paginam] <sup>a</sup> infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Laterani 5 kalendas aprilis, pontificatus nostri anno undecimo.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2718 cop. chart. sec. XVIII.*

**383.** *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, unter welchen Bedingungen ihr Mitbürger Hugo Tantz die Almende vor seinem Hofe jenseits der Breusch innehaben darf. 1254 Juni.*

Johannes filius Cōnonis magister civium et consules Argentinensis notum facimus omnibus per presentes, concivem nostrum Hugonem Tantz ante curiam suam ultra Bruscam sitam pro domino Hecelone de Ekevirdesheim emptam almendam unam muro uno circumcinxisse ad altitudinem terre sub tali condicione, quod ipse vel heredes ejus in posterum nulla tamen edificia debeant in eadem almenda construere nec quicquam juris in ea sibi vindicare, sed pro communi almenda habere. in cujus rei memoriam et stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis in testimonium communita. actum anno domini 1254, mense junii, nobis consulibus presentibus: videlicet Hecelone de Ekevirdesheim, Gozperto ministro fratrum, Hugone Ryplino, Johanne Vitulo, Rüdolfo de Vegersheim, Reimboldo de Friburo, Gozelino filiiastro Vitule, Erbone filio Nicolai, Friderico Dispensatore, Heinricho Marsilio et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 180<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz Hug Tantz die almende jensite Brúsche vor sinem hofe sol haben und mit einre muren umbegriffen und behaben in almende wise.*

<sup>a</sup> B om.

384. *Der Cardinallegat Hugo sagt den Franciskanerinnen zu Straßburg den Genuß aller Ordensprivilegien unbeachtet jedes Wohnungswechsels zu, falls sie nur an ihrer Regel festhalten. 1254 December 24 Neapel.*

Frater Hugo miseratione divina sancte Sabine presbiter cardinalis dilectis  
 5 in Christo abbatisse et conventui pauperum inclusarum monasterii de sancto Francisco civitatis Argentinensis ordinis sancti Damiani salutem in domino sempiternam. auctoritate domini pape specialiter in hac parte nobis viva voce commissa vobis concedimus, ut, illam dumtaxat formam vite in vestro monasterio,  
 10 quo divino estis obsequio mancipate, teneamini observare, quam felicitis recordationis dominus Innocentius papa quartus vobis tradidit observandam, statuentes, ut sancti Damiani ordini privilegiis concessis et concedendis, quocumque vos etiam transferatis per loci mutationem, plenarie gaudeatis vos et monasterium vestrum pretactō ordini uniendo. in cujus rei testimonium has litteras nostro sigillo fecimus consignari. datum Neapoli anno domini 1254, 9 kalendas januarii, pontificatus domini  
 15 Alexandri pape quarti anno primo.

*Aus Sbaralea Bullar. Francisc. II, 8 nr. 9, inserirt einer Bestätigung Pabst Alexanders IV, 1255 Januar 18 Neapel. Darnach auch bei Wadding Annal. Minor. III, 524 nr. 4. — Potthast Reg. pontif. nr. 15640.*

385. *Pabst Alexander IV gestattet den Franciskanerinnen zu Straßburg, wegen der harten Kälte ihrer Heimath Pelze zu tragen. 1255 Februar 4 Neapel.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse et conventui monasterii sancti Francisci pauperum inclusarum in Argentina ordinis sancti Damiani salutem et apostolicam benedictionem. divine affluentiam bonitatis habendo pre oculis, que nobis licet immerito curam commisit generalis ecclesie,  
 25 salutis omnium libenter intendimus precipue eorum, qui divinis laudibus frequenter invigilant et pie vite studio sine intermissione desudant. exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod, licet in desiderio vestro continuū per afflictionem carnis assiduam mereri premia beatorum, tamen fragilitas vestra non sufficit, ut intensionem frigoris vestrarum partium sine incursu discriminis sustinere possitis,  
 30 presertim ille ex vobis, que in diebus suis processisse noscuntur. quia vero decens et dignum esse dignoscitur, quod providentia sedis apostolice suffragante a vobis jugum dominicum suavitate feratur, nos vestris supplicationibus annuentes auctoritate vobis presentium indulgemus, ut, vestri ordinis statuto vel consuetudine contraria non obstante, uti pellibus libere valeatis. nulli ergo omnino hominum  
 35 liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Neapoli 2 nonas februarii, pontificatus nostri anno primo.

*Aus Sbaralea Bullar. Francisc. II, 15 nr. 19 nach den Registern Alexanders IV im Vatican. A. Darnach auch bei Wadding Annal. Minor. III, 526 nr. 7. — Potthast Reg. pontif. nr. 15671.*

386. *Das St. Thomascapitel zu Straßburg verlehnt gegen eine jährliche Pacht von 13 Unzen einen Hof den Nonnen in Eckbolsheim. 1255 Februar 25.*

B[urcardus] decanus totumque capitulum sancti Thome Argentinensis omnibus hoc scriptum intuentibus noticiam subsciptorum. notum sit universis presentibus et futuris, quod nos totam curiam nostram, que vulgo judicialis dicitur, curie sororum in Eckebolzhain<sup>1</sup> contiguam eisdem sororibus sub annuo censu tredecim unciarum de communi consensu locavimus in perpetuum possidendam hoc modo videlicet, ut sorores memorate medietatem dictorum censuum in festo nativitat<sup>2</sup>is domini, reliquam vero medietatem in nativitate beati Johannis baptiste nobis debeant assignare. ut autem hujusmodi locatio permaneat inconvulsa, presentem cartam sigillo domini nostri episcopi et nostri capituli duximus roborandam. nos Heinricus episcopus Argentinensis hujusmodi locationem ratam habemus et auctoritate, qua fungimur, confirmamus. acta sunt hec anno domini 1255, 5 kalendas marcii.

Des. 85  
Juni 24

B aus Straßb. Bcz.-A. H fasc. 3079 or. mb. c. 2 sig. pend. Sehr gut erhaltenes Siegel des St. Thomascapitels.

387. *Rath und Bürgerschaft der Stadt Straßburg stellen den Bürgern Hagenau ein Vidimus des ihnen von König Wilhelm ertheilten Freiheitsbriefes aus. 1255 März 3.*

Universis presentes literas inspecturis consules et universi cives Argentinenses salutem in domino. specialis illa dilectio, quam ad cives civitatis Hagenogensis semper habuimus et habemus, nos inducit, ut ad honorem et commodum eorundem, quantum possumus, efficaciter intendamus. ut igitur libertates et gratie a serenissimo domino nostro Willhelmo Romanorum rege semper augusto interventu venerandi patris domini nostri episcopi necnon nostro civibus ipsis facto majus robur obtinere valeant firmitatis, tenorem privilegiorum eis super ipsis libertatibus et gratiis concessorum de verbo ad verbum presentibus inseri et sigilli nostri munimine fecimus communiri. tenor talis est: [folgt das Privileg König Wilhelms für Hagenau, 1255 März 1 Weissenburg<sup>2</sup>]. in cujus evidentionem rei et probationem, cum premissis interfuimus, presentes litteras sigillo civitatis nostre predictis civibus contulimus roboratas. actum 5 nonas marcii, presentibus Erbone trans Bruscham, Reinboldo dicto Liebecellere, Rudolfo de Vegersheim, Reinboldo filio Nicolay, Friderico inter mercatores, Kunone filio ejus, Reinboldo dicto Puerio, Burchardo Ripelino, Erbone dicto Grimmel, Gotfrido fratre ejus et aliis quam pluribus, anno incarnationis domini 1255.

H aus Heidelberg. Univ. Bibl. I nr. 93 or. mb. c. sig. pend. delapso.  
Regest darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXIV, 163.

<sup>1</sup> Schwestern des St. Margarethenklosters, das im Jahr 1270 in die Stadt Straßburg verlegt wurde. Vergl. D. St-Chron. IX, 742.

<sup>2</sup> Gedruckt nach dem in der Heidelberg. Univ. Bibl. I nr. 34 befindlichen Original bei Schöppfin Als. dipl. I, 412 nr. 557. — Böhmer nr. 246.

388. *Bischof und Domcapitel von Straßburg sowie die Herren von Ochsenstein u. A. vermitteln einen Vergleich zwischen dem Straßburger St. Stephanskloster und den Herren von Wangen über die Vogtei des Dorfes Schiltigheim. 1255 März 7.*

Henricus de Staheleck Argentinensis episcopus, W[altherus] prepositus, B[ertholdus]<sup>1</sup> decanus totumque capitulum ecclesie Argentinensis, nobilis vir Otto ceterique fratres domini de Ochsenstein etc. cum inter abbatissam et conventum sancti Stephani et viros honorandos . . . de Wangen milites super iuribus advocacie ville Sch. juxta Argentinam questio verteretur<sup>2</sup>, tandem honestorum virorum consilio et ipsorum predictorum questio est diffinita, ut in posterum dicti milites et successores 30 solidos de tribus servitiis ipsis advocatis debitis a monasterio predicto recipiant eaque percontenti erunt, ita tamen, quod colonus residens in curia dicte ville ipsis dominis de Wangen ceterisque advocatis, qui pro tempore fuerint, non in plus dabit vel serviet quam in 10 solidos. si vero abbatissa bona propriis expensis colere voluerit, ipsius servientes ab omni exactione et precaria qualibet liberi esse debent. actum anno 1255, nonis martii.

Aus Schöppfin Als. dipl. I, 413 nr. 558 (ex tabular. civit. Argentin.).

389. *In einer Urkunde des Dekans von St. Peter<sup>3</sup> und Pfarrers von Wolfshaus zu Dahn überläßt, siegelt Johannes de Vrankenstein archidiaconus Argentinensis; unter den Zeugen: Friderico dicto de Alpa civi Argentinensi, Johanne ejus filio, Cunrado notario dicti domini archidiaconi. actum anno domini 1255, 4 idus marcii. 1255 März 12.*

D aus Darmst. G. St. A. fonds Hanau-Lichtenberg nr. 18 or. mb. c. sig. pend. laeso<sup>4</sup>.

Gedruckt darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XV, 161.

390. *Der Cardinallegat Petrus bestätigt den Beschluß des Straßburger Domcapitels, das Bäckeramt, das bisher an Laien vergeben wurde, zu den Pfründen zu schlagen. 1255 März 18 Rheinau.*

Petrus miseratione divina sancti Georgii ad velum aureum diaconus cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo . . . preposito, . . . decano et capitulo

<sup>1</sup> Bertoldus decanus et archidiaconus und C[onradus] de Wolvahe archidiaconus Argentinensis erscheinen in einer Urkunde für das Honauer Stift, 1255 Juni 5. Karler. G. L. A. Section Straßburg fasc. 14 or. mb. c. 5 sig. pend.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 237.

<sup>3</sup> Wohl des Jung St. Petersstiftes zu Straßburg.

<sup>4</sup> Ebenda nr. 20 befindet sich im Original eine Urkunde der Herren von Lichtenberg aus demselben Jahre 1255 für das Ordenshaus zu Dahn, unter deren Zeugen: domino W[althero] sculteto Argentinensi, gedruckt i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XV, 160.

Argentinensi salutem in domino. lecta nobis vestra petitio continebat, quod duxistis de communi consilio deliberatione provida statuendum, ut officium pistrine ecclesie vestre, quod laeicis solet hactenus exhiberi, quamprimum vacare contigerit, in augmentum prebendarum vestrarum, que adeo sunt tenues et exiles, quod de 5  
ipsis nequitis sustentari commode, convertatur. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod in hac parte provide factum est, ratum et gratum habentes id auctoritate presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indig- 10  
nationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. datum Rinaugie 15 kalendas aprilis, anno domini 1255.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. sig. pend. delapso<sup>1</sup>.*

391. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß der Straßburger Ritter Sifrid Bild Güter in Straßburg und Königshofen dem St. Arbogastskloster, auf dessen Canonical sein Sohn Burchard die Anwartschaft erhalten, verliehen habe.* 15  
1255 März.

H[enricus] dei gratia Argentinensis episcopus notum facimus omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis, Sifridum militem dictum Ymaginem civem nostrum Argentinensem pistrinum suum situm apud sanctam Aureliam solventem annuatim viginti sex unceas et aream unam, quam quondam Ceisolfus possederat, 20  
solventem annuatim novem unceas et quatuor cappones et unum agrum situm in banno Kungeshoven solventem annuatim decem solidos et duos cappones preposito et fratribus sancti Arbogasti pro salute anime sue contulisse sub tali conditione, quod dicti fratres bona predieta prefato Sifrido, quandocunque ab ipsis requisierit, restituant eidem, census autem predictorum bonorum annuatim presentabunt, bonis 25  
nondum ab ipso Sifrido requisitis. quam diu autem predictus Sifridus non repetit et si medio tempore de hac vita presenti evocatus fuerit, bona sepefacta fratribus predictis cedent libere et ab omni censu absoluta pleno jure perpetuo possidenda. ipsi autem fratres anniversarium ipsius Sifridi militis in vigiliis et missis sollempniter celebrabunt et omnibus sacerdotibus ejusdem ecclesie quinque solidi equaliter 30  
eadem die distribuentur et ea die omnes tenentur missas pro defunctis celebrare. in anniversario quoque depositionis die ipsius Sifridi militis omnibus fratribus in refectorio servitium in prandio sufficeienter ministrabunt et omnia fragmenta pauperibus ibidem post prandium petentibus erogentur. sciendum etiam, quod prepositus et conventus prenominate ecclesie Burcardum filium antedicti Sifridi militis in 35  
fratrem et in consortium plene fraternitatis pure pro dei amore receperunt et, quando

<sup>1</sup> Ebenda G fasc. 2713 befindet sich im Original ein Schreiben des Cardinallegaten Petrus über dieselbe Angelegenheit an den Abt von Altorf, 1255 März 16.

eidem puero placuerit, ipsum canonica investire debebunt. in cuius rei gratiarum actionem et pro dei amore contulit domum cum fundo dictam Spec unde Erweisse predictae ecclesie sancti Arbogasti eo iure, quo prefata bona constat eisdem donasse. si autem, patre dicti pueri mortuo, puer dicta canonica investiri rennerit, dicta  
 5 domus Spec unde Erweisse proprietati ecclesie sancti Arbogasti cedere debebunt. in cuius rei evidentiam et stabilitatem presentem cedulam fecimus conscribi et sigillo nostro et ipsius *Sifridi* militis decrevimus communiri. actum anno domini 1255, mense martii, presentibus hiis testibus subscriptis: Begerone albo, Petro Napen, Hecelone et Friderico Dispensatore militibus, Rulino et Ottone dictis Ripplin civibus  
 10 Argentincnsibus et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hoep. A. lad. 84 fasc. 1 or. mb. c. 2 sig. pend.*

392. *Pabst Alexander IV verheißt Allen, welche das Straßburger St. Nicolauskloster am Tage des Schutzheiligen besuchen werden, Abtlaß. 1255 October 16 Anagni.*

15 Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus priorisse et conventui monasterii sancti Nicolai ad Canes<sup>a</sup> Argentinensis ordinis predicatorum salutem et apostolicam benedictionem. in sanctorum festivitibus, que a Christi fidelibus votiva celebritate coluntur, dignis laudibus gloriatur omnipotens, sanctis  
 20 ipsis debitus honor impenditur et animarum profectus devotione congrua procuratur. unde nos, qui fidelium ipsorum curam gerimus generalem, cum pre omnibus, que nostre incumbunt solitudini, ad illorum salutem intendere teneamur, multo desiderio cupimus, ut illorum memoriam, quos exutos jam corpore stola generali induit  
 25 rex celestis, venerabiliter recolentes ipsorum festa et celebri agant observantia et solemnitate annua prosequantur. ac ut tanto accuratius ad eorum cultum se preparent, quanto plus ipsum animabus senserint profecturum, eum nonnunquam insigniis quibusdam spiritualibus, indulgentiis videlicet et remissionibus, magnificare  
 30 studemus. hinc est quod, cum ecclesia monasterii vestri in honorem beati Nicolai constructa esse dicatur, nos ipsum digna coli reverentia cupientes omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam in illius festo pura intentione  
 35 accesserint annuatim, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. datum Anagnin 17 kalendas novembris, pontificatus nostri anno primo.

*Des., 6*

*Aus Ripoll Bullar. ord. predicat. I, 288 nr. 46 (ex archivo ordinis lib. A fol. 837). — Potthast Reg. pontif. nr. 16061.*

36

a) *Ripoll Caves.*

393. *Pabst Alexander IV verheißt Allen, welche das Straßburger St. Nicolauskloster am Weihitag besuchen werden, Ablass. 1255 October 16 Anagni.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus prioris et conventui monasterii sancti Nicolai ad Canes <sup>a</sup> Argentinensis ordinis predicatorum salutem et apostolicam benedictionem. si juxta divine scripture testimonium <sup>5</sup> Judci, qui umbre deserviebant legis, dominum in locis deo dicatis orabant sibi sacrificia offerentes, multo magis hi <sup>b</sup>, quibus veritas per Jesum Christum illuxit, in consecratis ei ecclesiis convenire letantes, attente orare ac offerre devote laudes et munera sibi debent necnon eo crebrius ipsum inibi deprecari, quo suo specialius <sup>10</sup> cultui deputate noscuntur et benignius in eis votis annuere creditur supplicantium. unde nos, qui de summi apostolatus specula cunctorum salutis prospicimus, multo desideramus affectu, quod plebs catholica in hujus maris periculoso pelago constituta frequenter ecclesiarum ipsarum adeat limina salvatoris misericordiam et suffragia sanctorum in illis, ut evadat animarum naufragium, humiliter petitura. et ut avidius <sup>15</sup> hujusmodi devotionis exercitium amplectatur, nonnunquam ex ipsis ecclesiis spiritualium aromatum donariis, indulgentiis videlicet et remissionibus, honoramus, ut exinde odore salutifero prodeunte plebs eadem ad suavitatem illius affectuose concurrat. hinc est quod nos ecclesiam monasterii vestri ad honorem beati Nicolai, ut asseritis, dedicatam digna veneratione visitari fidelium cupientes omnibus vere <sup>20</sup> penitentibus et confessis, qui ad eam in die sue dedicationis accesserint annuatim, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. datum Anagnie 17 kalendas novembris, pontificatus nostri anno primo.

*Aus Ripoll Bullar. ord. prædicat. I, 289 nr. 47 (ex archivio ordinis lib. A fol. 838). — Potthast Reg. pontif. nr. 16062.*

25

394. *König Wilhelm trägt dem Bischof von Straßburg und dem Grafen von Waldeck auf, den Straßburger Ritter Reinhold Liebenceller für seine treuen Dienste in Reichsangelegenheiten mit Gütern des Dorfs Tränheim zu entschädigen. 1255 November 17.*

Willhelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus dilecto principi suo . . <sup>30</sup> episcopo Argentinensi et comiti de Waldecke justiciario provinciali <sup>1</sup> fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. adtendentes devota obsequia, que Reinholdus Liebencellere miles Argentinensis nobis exhibuit, ac labores universos, que subiit in imperii negociis prosequendis, discretionis vestre committimus, quatenus de villa Trenhem cum appendiciis suis ac bonis, que quondam Fridericus imperator olim <sup>35</sup>

a) Ripoll Caves. b) Ripoll his.

Vergl. Böhmer Reg. Wilh. nr. 259.

Wolffhelino sculteto Hagenogensi in eadem villa Trenhem abstulit, satisfaciatis pro suorum meritorum exigencia pariter et laborum. nos enim gratum habebimus et firmum, quicquid eidem et in predictis vestra industria gracia fecerit vel favoris. datum in Trajecto minori 15 kalendas decembris, anno domini 1255.

- 8 *Aus Schöppin Als. dipl. I, 414 nr. 562 (ex autographo). — Böhmer nr. 286, der den Ausstellungsort der Urkunde zwischen Köln und Oppenheim sucht, da Utrecht und Maastricht sich in das Itinerar Wilhelms nicht einfügen lassen, auch Trajectum inferius und superius genannt werden.*

395. *Reimbold Virnehorn genannt Liebenceller verpachtet sein hinter der St. Martinskirche zu Straßburg gelegenes Grundstück an die Schmiede Friedrich und Rudolf. 1255.*

Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod ego Reimboldus Virnehorn dictus Liebencellere de consensu et voluntate universorum coheredum meorum aream unam ad nos spectantem retro sanctum Martinum sitam Friderico et Rudolfo fabris concessisse ita, quod ipsi et uxores et heredes ac successores eorum eandem aream possideant a festo sancti Johannis baptiste proximo venturo usque ad terminum 80<sup>a</sup> annorum sub tali conditione, quod de eadem area nobis omni anno due libre denariorum usualis monete persolvantur sine augmentatione. quodcumque autem eadem area a nobis vel nostris heredibus alienata fuerit, possessores arce nullum exinde dampnum vel gravamen sustinebunt, quia, ad quascumque manus predicta area pervenerit, pactum predictum ratum tamen semper stabit. si autem possessores aree edificia sua in eadem area constructa vendere vel obligare voluerint, primo domino curie debent exponere et, si dominus curie competens precium sicut alii homines pro edificiis dederit, sibi assignabunt. sin autem, possessores arce edificia sua cum pacto suo in usus suos convertant sine contradictione qualibet. receptores autem aree sunt Erscatz domino curie daturi et pactum ipsorum ratum permanebit, fraude et dolo penitus exceptis. in cuius rei memoriam et stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis in testimonium communita. acta sunt hec publice anno domini 1255, presentibus hiis testibus: Alberto Bagario albo tunc temporis magistro civitatis, Erbone filio iudicis, Burchardo Dispensatore, Reimboldo Stiubenwec, Gozzone filio Nicolai, Cünrado de Zavernia, Rudolfo filio Lenzelini, Ulricho Scottone, Burcardo Riplino, Reimboldelino, Johanne Hoygiero consulibus et aliis quam pluribus, Heinricho de Wolfangesheim, Rudolfo de Vegersheim, Johanne Vitulo, Reimboldo Virnehorn juniore.

June 21

- 95 *S aus Straßb. St. A. Pfennigthurm-Gew. Ind. 102 fasc. Z. or. mb. c. sig. pend. laeco.*

a) Das römische Zahlzeichen für 50 hat fast die Gestalt der arabischen Ziffer 7.



396. *Bischof Heinrich von Straßburg verheißt Allen, welche die St. Arbogastskirche am Weibtag und Geburtsfest des Namensheiligen besuchen und mit Almosen bedenken werden, Ablass. 1255.*

Juli 21
5
10
 H[enricus] dei gracia Argentinensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum intellecturis salutem in domino sempiternam. cum celestis janue pulsatori paratus promittatur janitor, nos officio freti dispensationis beneficii divini talentum nostre commissum cure studebinus in sudario non celare. universis enim sancte matris ecclesie filiis, de omnipotentis dei misericordia et sanctissime Marie virginis et nostra auctoritate confisi, in vera penitencia et in pura confessione solemnia dedicationis ecclesie sancti Arbogasti apud Argentinam et natale festum ejusdem sancti tempore statuto devote querentibus et etiam de rebus suis pias elemosinas deo et sancto Arbogasto ibidem offerentibus quadraginta dies de injuncta sibi penitencia in utroque festo perpetualiter relaxamus. datum anno domini 1255.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 cop. chart. sec. XV aus dem Privilegienbuch von St. Arbogast fol. 3.*
15

*Gedruckt darnach bei Granddier Oeuv. inéd. III, 412 nr. 486.*

397. *Die Obern des Reuerinnenklosters der heiligen Maria Magdalena zu Straßburg bezeugen, daß diesem der Bürger Burchard daselbst 6 Joch Ackerland zu Niederhausbergen verliehen und dafür die gleiche Anzahl Joch zu lebenslänglicher Nutznießung erhalten habe. 1256 März 1 Straßburg.*
20

Jan. 16
25
30
35
 Nicolaus dei gratia prepositus ecclesie sancti Thome et officialis Argentinensis episcopi constitutus, frater B. eadem gratia prepositus ordinis sancte Marie Magdalene, Mechtildis priorissa et conventus ejusdem ordinis in Argentina universis presens scriptum visuris salutem cum devotis orationibus in Christo. noverint universi, quod Burchardus civis de Argentina dilectus noster ob remedium anime sue et predecessorum suorum dedit ecclesie sororum penitentium in Argentina sex jugera in inferiori Hugesbergen<sup>a</sup> libera manu et nullo contradicente in manum domini prepositi et priorisse et totius conventus proxima dominica post octavam epiphanie. de uno agro jacente juxta arborem et [eir]ea<sup>b</sup> vites dabuntur quatuor denarii ecclesie sancti Petri, de alio agro in Crümelinge dabuntur sacerdoti celebranti in Hugesbere tres denarii, item de alio agro prope Mersele dabuntur ecclesie sancti Thome duo denarii, item de anewende dabuntur ecclesie Thome unus denarius et avena, que debetur. pro quibus agris recepit ab ecclesia nostra sex jugera ad colendum diebus vite sue; post mortem vero sue vite redibunt ad nostram ecclesiam. acta sunt hec presentibus viris honestis, videlicet fratribus nostris Witigone sacerdote et Conrado converso et civibus Argentinensibus Eberwino calcifice et Conrado scriba domini de Vrakensteine et Hugone nostro amico et Harttungo juvene et quodam

<sup>a</sup>) Die ursprünglichen Schriftzüge sind von einer Hand des 16ten Jahrh. überfahren. <sup>b</sup>) Die erste Silbe ist gänzlich verwischt, für jetzt erscheint der Raum zu klein.

Adam et aliis quam pluribus. ne igitur tam rationabile factum in posterum oblivioni tradatur, presentem cedulam sigillorum nostrorum munimine roboramus. datum in Argentina anno gratie 1256, kalendis marci.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 3008 or. mb. c. 3 sig. pend. laesis.*

- 5     **398.** *Die Brüder Heinrich und Ludwig von Liechtenberg, Vögte von Straßburg, treten dem Landfriedensbunde der Stadt Straßburg und anderer Städte bei. 1256 März.*

Nos Heinricus et Ludowicus fratres domini de Liehtemberg advocati Argentinenses notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, nos civibus Argentinensibus nomine suo et aliarum civitatum, que pacis federa inierunt<sup>1</sup>, jurasse pacem generalem fideliter conservandam et pro viribus eandem pacem tuendam et emendandam, quando necesse fuerit, quemadmodum predicta civites Argentinensis et alie civitates conjurate juraverunt. e converso quoque consules et universi cives Argentinenses nomine suo et suorum fautorum nobis bona fide juramento interposito  
15 promiserunt, in jure nostro nobis assistere et nos juvare ac fovere contra omnes nobis injuriam inferre volentes. in cujus memoriam ac stabilitatem presentes litteras dedimus prefatis civibus nostris sigillis roboratas. actum anno domini 1256, mense martio.

20     *S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 226<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz die von Liehtemberg und die von Strazburg enander schirmen und beholfen sin sülent.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 167 nr. 9 = Laguille pr. p. 41 = Schaab Gesch. d. Rhein. Städtebundes II, 38 nr. 22.*

**399.** Rüdolfus dominus de Üsenberc de voluntate liberorum suorum et Heinrici marchionis de Hachberc generi sui permutationem facit de quibusdam bonis suis propriis in banno ville sue Hunesvelt sitis, que Otericheshöwe dicuntur, omnibusque  
25 attinentiis suis cum preposito et conventu ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentinenses pro quibusdam bonis eorum in banno ville Hangelendebüthenheim sitis, que sororius suus Anshelmus defunctus illi ecclesie contulerat. preterea Rüdolfus confitetur, tredecim marcas argenti a preposito et conventu illius ecclesie  
30 sibi superadditas esse pro eo, quod bona ipsius meliora sint bonis ecclesie. «quod nos Rüdolfus». Heinricus episcopus Argentinensis, Heinricus marchio antedictus, Heinricus et Ludewicus fratres nobiles domini de Liethenberc et Rüdolfus ipse sigillant. facta est predicta permutacio anno domini 1256, proxima 5 feria post dominicam Judica me deus apud sanctum Arbogastum ante hostium monasterii,

35     <sup>1</sup> Die Stadt Straßburg war bereits bei der Gründung des Rheinischen Bundes im Juli 1254 theilhaftig, ohne dabei wie in der weitem Geschichte desselben eine singuläre Stellung einzunehmen. Betreffs der darauf bezüglichen Urkunden und Litteratur vergl. J. Weissäcker Der Rheinische Bund 1254 S. 7—40.

presentibus Johanne priore, Rüdolfo, Friderico, Heinrico, Hugone cellerario canonicis, fratre Walthero converso, nobili viro Ūlrico de Egestat, Friderico milite dicto de Riegol, Hugone dicto de Berstete et aliis quam pluribus. 1256 April 6 vor dem St. Arbogastskloster bei Straßburg.

H aus Straßb. Hoep. A. docum. inut. lad. 14 fasc. 19 or. mb. c. 4 sig. pend.

5

400. Das Straßburger Domecapitel gibt dem Bischof, Probst, Dekan und dem Archidiacon Konrad von Wolfach Vollmacht zu einem Vergleich mit der Ritterschaft der Diocese und den Bürgern der Stadt Straßburg über die zum Schutz des Clerus erlassenen Synodalstatuten von 1251. 1256 Mai 24 Straßburg.

Nos capitulum ecclesie Argentinensis universis et singulis presentium inspectionibus volumus esse notum, quod, eum occasione statutorum a nobis et clero nostre civitatis et diocesis editorum<sup>1</sup> vel etiam agregatorum et colligatione juramento firmata ad executionem hujusmodi statutorum inter nos et clerum nostre civitatis et diocesis ex parte una et nobiles ac ministeriales Argentinensis diocesis et cives Argentinenses ex altera parte esset orta materia dissensionis, tandem de communi consensu nostri capituli totiusque cleri nostre civitatis compromissimus in dominum nostrum<sup>a</sup> episcopum . . prepositum . . decanum et C[onradum] de Wolva archidiaconum ecclesie nostre sub hac forma: dedimus enim et damus ipsis plenam et liberam potestatem componendi, ordinandi vel disponendi cum ipsis laycis super hiis, que in statutis nostris sunt posita, et colligatione hujusmodi statutorum juramento firmata quoad executionem eorundem et eisdem annexis, ratum et firmum in omnibus habentes, quicquid ordinauerint, disposuerint vel fecerint cum predictis laycis de premissis. et si quid super hoc voluerint impetrare forsitan a superiore, ipsos super hoc coadjuvabimus et operam dabimus bona fide. et nichil impediemus fide media interposita de predictis; sed potius bona fide promovebimus, ut superius<sup>25</sup> est premissum. contra hanc etiam nostram promissionem et quicquid ab eisdem super premissis ordinatum fuerit vel statutum, nichil impetrabimus vel impetrari procurabimus a quocunque volentes, ut impetrata super hiis et impetranda viribus careant et robore firmitatis; immo potius, quicquid in hiis statuerint vel ordinauerint, ratum et gratum habebimus et inviolabiliter ac fideliter observabimus bona fide nos ad id presentibus obligando. et in evidentiam ac probationem premissorum ipsis tradimus presentes litteras sigillo nostri capituli communitas. actum Argentinę anno domini 1256, in vigilia ascensionis domini.

S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.

a) Vor der Abbreziatur  $\overline{um}$  steht noch ein d, wohl ein Schreibfehler durch die vorhergehende Abkürzung dem veranlaßt.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 346.

401. *Pabst Alexander IV bestätigt dem Bischof und Clerus der Diocese Straßburg ihre gegen die Gewaltthaten der Laien an Geistlichen erlassenen Statuten von 1251. 1256 Juni 11 Anagni.*

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo et dilectis  
 5 filiis capitulo Argentinensi ac universis prelati et clericis Argentinensis civitatis et  
 diocesis salutem et apostolicam benedictionem. hiis, que pro augmento ecclesia-  
 stice libertatis provide statuuntur, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem,  
 ut intemerata consistent, cum nostro fuerint presidio communita. sane petitio vestra  
 nobis exhibita continebat, quod, cum quidam cives Argentinenses perditionis filii  
 10 nonnullos clericos et personas ecclesiasticas ordinis videlicet fratrum predicatorum  
 diversis injuriis affecissent, quibusdam eorum graviter verberatis et quodam de  
 ponte in aquam precipitato, quodam vero suspenso et alio afflicto diversis generibus  
 tormentorum, tu frater episcope, ut, quos dei timor a malo non revocat, saltem  
 pena cœrceat temporalis, de consilio et assensu dilectorum filiorum<sup>a</sup> capituli,  
 15 prelatorum et cleri tuorum deliberatione<sup>b</sup> provida statuisti, ut, si quis laicus Argenti-  
 nensis<sup>c</sup> civitatis et diocesis aliquem clericum sive personam ecclesiasticam sacrilego  
 ausu occidere aut membro mutilare presumpserit, officia et feuda, si qua tenebat  
 ab ecclesiis vel personis ecclesiasticis predictarum civitatis et diocesis, ipso facto  
 amittat et ex hiis nichil transeat ad heredes. adjecisti etiam, frater episcope, quod  
 20 officia et feuda hujusmodi infra quindecim dies a die patrati sceleris per eos, ad  
 quos eorum spectat collatio, aliis conferantur. insuper, tu frater episcope, de predic-  
 torum<sup>d</sup> capituli, prelatorum et cleri<sup>e</sup> consilio et assensu contra laicos earundem  
 civitatis et diocesis, qui hujusmodi scelera perpetrarent, et posteritates eorum  
 quedam alia statuta edidisti honesta et juri consona, que redundant in augmentum  
 25 ecclesiastice libertatis<sup>1</sup>. nos itaque vestris supplicationibus inclinati statuta hujus-  
 modi, prout sunt honesta et juri consona, habentes rata et grata ea auctoritate  
 apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo  
 omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu  
 30 temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem  
 omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incur-  
 surum. datum Anagnie 3 idus junii, pontificatus nostri anno secundo<sup>2</sup>.

B aus Straßb. Bez.-A. G nr. 58 or. mb. c. bulla pend., auf dem umgebogenen Rande unten  
 rechts ein f, auf der Rückseite Jacobus minor, darunter Rescript[um] und unter diesem  
 nach einem unleserlichen Worte capitulo anno secundo. Alle Vermerke scheinen von der  
 35 gleichen Hand wie die Urkunde selbst herzuführen.

a) dilectorum filiorum auf Rasur. b) leri—deliberatione auf Rasur. c) Argentinensis auf Rasur.  
 d) de predictorum auf Rasur. e) cleri auf Rasur.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 346.

<sup>2</sup> Unter dem gleichen Datum beauftragt Alexander IV den Erzbischof von Besançon, ut inquisita  
 40 veritate excommunicet universitatem, consules etc. Argentinenses libertati ecclesiastice so opposcentes.  
 Cfr. O. Posse *Analecta Vaticana* p. 7 nr. 83. Auf die obige Urkunde bezieht sich wohl der Vermerk der  
 Vaticanischen Register dabei: scriptum de eo ipso capitulo Argentinensi et aliis.

402. *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg setzen die Rechte der beiden Domcanoniker Johannes von Frankenstein und Alberts von Talmessingen an dem Tischgut in Lampertheim fest. 1256 Juli 4.*

II[einricus] dei gratia Argentinensis episcopus totumque capitulum ejusdem ecclesie geste rei noticiam. cum dilectis in Christo fratribus nostris, Johanni 5  
scilicet de Frankensten et Alberto de Talmessingen canonicis nostris, de mansurna in Lampertheim a diversis esset provisum executoribus, tandem de eorundem et de communi capituli voluntate sic extitit<sup>a</sup> ordinatum, quod predicta mansurna cum omnibus suis fructibus et pertinentiis predicto capitulo cedet<sup>b</sup>. ipsum capitulum 10  
prefatis nostris concauonicis dabit singulis annis viginti libras Argentinensis monete 10  
Nov. 11 legalis in festo beati Martini nec vendicabit sibi dictum capitulum quicquam juris in presentationibus ecclesiarum pro tempore vacantium; sed dicti Johannes et Albertus vel alter ipsorum secundum quod inter ipsos est ordinatum conferant pro tempore vite sue ecclesias, quarum collatio ad dictam mansurnam pertinet, cum officio communi scultetie in Lampertheim, ita tamen, quod, quociens ipsam scultetiam 15  
vacare contigerit, in optione sit capituli, utrum velint, decem libras Argentinenses dare predictis Johanni et Alberto vel eis relinquere potestatem conferendi et disponendi de eodem officio, prout voluerint. reliqua vero officia disponentur et ordinabuntur a capitulo prenotato. presidebunt etiam dicti Johannes et Albertus temporibus, cum dinc celebratur, judiciis apud Lampertheim tamquam mansurnarii vel alter 20  
ipsorum nomine amborum et judicabunt, prout mansurnarii actenus judicare consueverunt. nos prepositus Eberhardus de Sulze, Eberhardus de Entringen archidiaconi et Walrave canonici Argentinenses constituimus nos debitores principales predicti Johannis et Alberti pro capitulo supradicto promittentes fide data, quod, monicione ad domos nostras facta, presentabimus nos in claustrum Argentinense infra octo 25  
dies a tempore monicionis pro dicta pecunia numquam inde exituri, antequam plene dicta pecunia persolvatur. nosque capitulum obligamus nos dietis preposito Eberhardo de Sulze, Eberhardo de Entringen et Walrave, ut, si quod dampnum vel expensas occasione hujusmodi fecerint vel sustinuerint, ipsis reconpensabimus bona fide dantes eisdem potestatem<sup>c</sup>, propria auctoritate distrahendi bona et redditus communitatis nostre usque ad dicte pecunie expensarum et dampnorum solutionem. hec 30  
omnia acta sunt et locum habent tempore vite predictorum Johannis et Alberti, salvo nichilominus jure prepositi ecclesie nostre et ipsius prepositure de beneficiis et officiis vacationis tempore ab eodem conferendis secundum nostre ecclesie consuetudinem approbatam. actum anno domini 1256, 4 nonas julii. 35

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2704 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.  
Gedruckt aus dem lib. sol. 1347 bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 396 nr. 471.*

a) B extitit. b) B cedentibus. c) B postestatem.

403. Nicolaus Probst von St. Thomas und Official zu Straßburg bezeugt eine Güterschenkung Junta's, der Tochter des Straßburger Ritters Scholcelin, im Bann von Schäfersheim und Meistratzheim an das St. Nicolauskloster zu Straßburg. 1256 Juli 13.

- 5 N[icolaus] prepositus sancti Thome officialis Argentinensis omnibus presentem paginam inspecturis perpetuam in domino salutem cum noticia subscriptorum. nov-  
 10 rint universi, quos nosse fuerit oportu-  
 15 num, quod Junta filia . . militis dicti Scholcelin civis Argentinensis comparens in judicio nostro anno domini 1256 proxima quinta feria post translacionem sancti Benedicti abbatis confessa fuit ibidem publice ac protestata coram magistro R. plebano ecclesie in Vegersheim tunc vices nostras in judiciis gerente, quod ipsa bona sua, que habuit in banno ville Scheffersheim, solvencia annuatim septem quartalia siliginis et ordeï et bona sua sita in banno ville Meistersheim solvencia annuatim sex quartalia siliginis et ordeï divine remunerationis intuitu et in anime sue remedium contulerit, dederit et donaverit ac possessionem eorundem bonorum tradiderit coram testibus subscriptis cenobio sancti Nicolai ad Canes extra muros Argentinenses tenenda ab eodem cenobio in perpetuum et possidenda. cujus Junte anniversarium dictum cenobium peraget in perpetuum cum vigiliis et missis singulis annis, sicut peragere consuevit anniversaria sororum suarum, ipsamque sepeliet, si apud idem cenobium elegerit sepulturam. quam  
 20 donacionem renovans dicta Junta in forma judicii coram dicto magistro R. petivit cum instancia, ut litteras nostras testimoniales super prefata donacione, ne aliqua in posterum super ipsa tam sollempniter coram honestis facta dubitacio suboriretur, cenobio conferremus antedicto. cujus petitioni rationabili et juste nos annuentes presentem paginam sigillo nostro munitam in perpetuam premissorum memoriam  
 25 sepedicto cenobio duximus conferendam anno domini et quinta feria antedictis. sunt autem hii testes, qui predictæ donacioni interfuerunt : Gerungus et Eberhardus fratres de ordine predicatorum, Helfericus miles de Kunegshoven, frater Henricus conversus dicti cenobii, Gerungus de Hagenougia, Henricus Marsillii junior, Sigelinus de Rûmolzwilre, Hartungus de Rotsheim, Hedewic filia dicti Scholcelin civis  
 30 Argentinenses et alii quam plures.

1256  
Juli 13

*S aus Straßb. St. A. lad. a. Nicolai in undis M or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel des Straßburger Official.*

404. Das Straßburger Domcapitel verzeichnet die Stiftung eines besonderen Kirchengesangs an Mariä Verkündigung durch seinen Pfründner und ehemaligen Kämmerer Konrad. 1256 Juli 24.

Nos Walterus prepositus, Bertoldus decanus, Heinricus cantor<sup>1</sup>, C[onradus] scolasticus et totum capitulum Argentinensis ecclesie omnibus presentis pagine 5 inspectoribus et tenoris ejusdem auditoribus volumus esse notum, quod Conradus prebendarius et quondam camerarius ecclesie nostre zelo pietatis ductus, ob reverentiam et honorem beate et gloriose virginis Marie ac in remedium sue anime, cum in annunciatione dominica, que propriam habet historiam, videlicet « ingressus 10 augustus », eadem in choro nostro non cantaretur secundum consuetudinem antiquam ecclesie nostre, quandam aream suam solventem annuatim 10 solidos Argentinensis monete sitam ex opposito curie domini de Lupphe ultra viam contiguam aree domus, quam Martinus sacerdos olim edificavit ibidem, dedit, contulit et assignavit ecclesie nostre de nostra omnium voluntate et consensu tenendam ab ipsa in perpetuum possidendam sub hac forma, quod chorus noster deinceps in perpetuum singulis annis solempniter cantabit predictam historiam « ingressus 15 augustus » in festo annunciationis predictae ad matutinas. et in sequentiam illam « supreme matris gaudia » per circulum anni cantabunt, cum fuerit oportunum, in festis martirum confessorum atque virginum, que proprias sequentias non habent. et predicti sex<sup>a</sup> solidi annuatim dividuntur ad matutinas inter canonicos et prebendarios, qui interfuerint matutinis, et sicut in perceptione prebendarum, quam diu Conradus vixerit jam dictus; ipso vero viam universe carnis ingresso 5 solidi de predictis 10 solidis dividuntur in predicta annunciatione secundum modum predictum et alii 5 solidi in die anniversarii ejusdem Conradi, quem chorus noster peraget in vigiliis et missis, singulis annis similiter dividuntur<sup>b</sup> secundum modum prefatum. ut autem 20 nos et nostri successores premissa, sicut decens est et honestum, firma et stabilia servemus in perpetuum ipsa fideliter adimplenda, presentem paginam in perpetuum memoriam predictorum confectam regule nostre, sicut moris est et consuetudinis, fecimus inscribi, anno domini 1256, in vigilia beati Jacobi apostoli, de nostra omnium voluntate et consensu. 30

*Aus Grandidier Oeuv. inéd. III, 398 nr. 473 (ex libro regulæ summi capituli Argentin. fol. 100).*

a) Doch wohl decem, falls der Text nicht durch Auslassungen corrumpt ist. b) Grandidier dividetur.

<sup>1</sup> An den Straßburger Domsänger Heinrich von Geroldseck verpachtet das Kloster St. Blasien zwei Höfe zu Salsölsheim und Wisentore, 1256 Juni 25—Juli 7 (post festum b. Johannis baptiste infra quindecim dies). U. A. siegelt Walram canonicus Argentinensis. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XV, 161 nach dem Original im Karler. G. L. A.

405. *Der Cardinallegat Hugo trägt dem Prior der Dominikaner und dem Guardian der Franciskaner zu Straßburg auf, Bischof und Clerus der Diocese Straßburg von ihrem Eide auf ihre Kirchenschutzstatuten des Jahrs 1251 zu lösen. 1256 September 15 Anagni.*

5 Frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis religiosus viris . . priori fratrum predicatorum et . . guardiano fratrum minorum Argentinensium salutem in domino. ex parte venerabilis patris . . episcopi et dilectorum in Christo capituli et cleri Argentinensis civitatis et diocesis fuit propositum coram nobis, quod, cum olim<sup>a</sup> occasione generalis discordie tempore quondam Friderici  
10 imperatoris et C[onradi] nati ejus eisdem episcopo et clero a laicis ipsi principi et filio adherentibus gravamina quasi importabilia inferrentur et dampna, ipsi ad hujusmodi malicie resistendum et tantam injuriam repellendam contra hujusmodi malefactores quedam statuta<sup>1</sup> pro ecclesie et ecclesiasticarum personarum libertate ab eis edita observare<sup>b</sup> in posterum juraverunt, nunc vero, divina gratia faciente tur-  
15 batione cessante ac pace ibidem generaliter reformata, per eadem statuta scandalum generatur in populo et ea in non modicam ecclesiarum Argentinensis civitatis et diocesis lesionem redundare noscuntur. quare supplicarunt humiliter juramentum hujusmodi per sedem apostolicam relaxari. nos igitur auctoritate domini pape, cujus  
20 pœnitentiarie curam gerimus, discretioni vestre committimus, quatinus, inquisita super hiis diligentius veritate, si premissis veritas suffragetur, episcopum, prelatos et clericos supradictos ab observatione juramenti hujusmodi absolvis, injuncta eis super premissis pœnitentia salutari. datum Anagnie 17 kalendas octobris, pontificatus domini Alexandri pape quarti anno secundo.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.*

26 *Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 166 nr. 8 = Lünig XVII, 873 nr. 15. Ohne Quellenangabe bei Grandidier Oeuv. inéd. III, 399 nr. 474.*

406. *Das Capitel von Jung St. Peter zu Straßburg trifft mit den Franciskanerinnen, die sich innerhalb seiner Parochie angesiedelt haben, einen Vergleich über ihre gegenseitige Rechtsstellung. 1256 November 25.*

30 Heinricus prepositus ecclesie sancti Petri junioris Argentinensis civitatis, decanus, custos totumque capitulum ejusdem ecclesie omnibus presentem inspecturis cedulam salutem in omnium salvatore. quoniam brevis est vita hominum et labilis memoria, ea, que geruntur in tempore, oblivione frequentius obfuscantur, nisi viva voce testimonium vel scripture patrocinio roborentur. hinc est quod presentis  
35 scripti testimonio notum facimus tam presentibus quam futuris, quod super contro-

a) bis—olim auf *Rasur*. b) *S* observate.

<sup>1</sup> *Cfr. nr. 346.*



versia, que inter nos et capitulum nostrum ex parte una et sorores sancti Frantzissi ordinis sancti Damiani ejusdem civitatis ex altera vertebatur ex eo, quod dicte sorores infra fines parrochie nostre claustrum construxerunt, per quod ecclesiam nostram grave dispendium incurere timuimus, talis compositio deliberatione provida interessit: videlicet quod predictae sorores in reconensationem dampni, quod ex earum edificatione nobis imminet, redditus viginti quartalia siliginis annuatim solventes infra tria miliaria ex ista parte Reni assignabunt ecclesie nostre libere possidendos. et quia dicte sorores nobis certos pro jam dicta pensione nondum redditus assignarunt, dominus H[einricus] Marsilius civis Argentinensis mansum unum apud villam inferius Husbergen ecclesie nostre resignavit libere nosque in ipsius possessionem induxit tam diu pacifice possidendum, quousque ex parte dictarum sororum prescripti redditus in modum prehabitu assignati nobis fuerint et in eorundem possessionem inducti fuerimus pacificam et quietam. nos etiam ipsas sorores oblationes libere recipere permitimus a quocunque. ad sepulturam vero parrochianos nostros recipiant, si de custodis et decani capituli nostri nunc existentium<sup>a</sup> vel qui pro tempore fuerint processerit voluntate. insuper nos conventum sororum dicti claustri necnon et ipsius familiam cum omnibus suis attinentiis ulterius permitimus, omni actione remota, liberum et quietum. ut autem hec compositio rata maneant et a nullo in posterum violetur, presentem cedulam sigillo capituli nostri signavimus in robur perpetue firmitatis. nos abbatisa et conventus sancti Frantzissi dictam compositionem nomine nostro factam ratam habentes per omnia et acceptam sigillum nostrum in premissorum testimonium presentibus similiter duximus appendendum. acta sunt hec anno incarnationis dominice 1256, 7 kalendas decembris.

*H aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 51 fasc. 9 cop. mb. sec. XIV.*

25

**407.** *Bischof Heinrich von Straßburg beschließt in Gemeinschaft mit dem Domcapitel, dessen Bäcker- und Zapsenamt, die bisher dem Kellermeister unterstanden und von Laien verwaltet wurden, zu gemeinem Nutz und zur Verfügung des Capitels zu stellen. 1256.*

Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus universis et singulis presentium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. considerantes, quod per laeos, qui hactenus longis retroactis temporibus preerant officiis pistorie videlicet et officio spine, quod vulgo dicitur zaphenambalt, in majori ecclesia Argentinensi canonicis et prebendariis ipsius ecclesie in prebendis ipsorum eis per eosdem laeos amministrandis non leves injurie et dampna gravia sunt illata et quod ex hoc ad aures nostras et prelatorum ipsius ecclesie ex parte canonicorum et prebendariorum ejusdem querele non semel sed sepius sunt perlate, provida deliberatione de unanimi consensu et voluntate eorum, qui tunc eisdem officiis preerant et ad quos eorundem

<sup>a</sup>) H existentibus.

collatio et institutio pertinebat, una cum prelati et capitulo ecclesie memorate auctoritate ordinaria duximus ordinandum sive statuendum, ut de cetero dicta officia ad communes usus fratrum pertineant et quod ipsum capitulum deinceps ordinet et disponat de eisdem, prout ipsi et ecclesie<sup>a</sup> viderit expedire. cellerarius etiam, ad quem collatio eorundem beneficiorum pertinebat<sup>1</sup>, qui nunc est vel pro tempore fuerit, nec quisquam alius de capitulo prelati vel alius quicquam juris in eisdem officiis conferendis vel etiam instituendis sibi de cetero vendicabit; sed ipsum capitulum, ut est predictum, de eisdem, prout ei expedire videbitur, ordinabit, sic tamen, quod ex hoc cellerario ipsius ecclesie quoad fructus, quos occasione dictorum officiorum recipit et recipere consueverat pre aliis canonicis in clareto et pane, quem recipit a pistoria, et etiam quoad collationem officii, quod vulgo dicitur underzaphenambacht, nullum prejudicium generetur. nos prepositus, decanus, cantor, scolasticus, cellerarius totumque capitulum dicte ecclesie Argentinensis confitemur et presentibus protestamur omnia premissa per dominum nostrum episcopum predictum una nobiscum sic esse statuta et ordinata, ut superius sunt pretacta. et in<sup>b</sup> evidenciam ac probationem premissorum est presens littera conscripta et sigillorum nostri videlicet *Heinrici* dei gratia Argentinensis episcopi et dominorum predictorum et ipsius capituli munimine roborata. acta sunt hec anno domini 1256.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2703 or. mb. c. 5 sig. pend. laesis. Zuei Siegel sind abgefallen.*

*B 1 coll. ibid. or. mb. c. 6 sig. pend. laesis. Ein Siegel ist abgefallen.*

*Gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei Granddier Oeuv. inéd. III, 401 nr. 476.*

408. *In einem Entscheid Bischof Heinrichs von Straßburg über die Erbschaft des Bürgers Wernhard von Hagenau, dessen Veröffentlichung er seinem Official Nicolaus, Probst von St. Thomas zu Straßburg, überträgt:* datum et actum Argentine in nostro consistorio, feria 3 post festum epiphanie domini, anno domini 1257, presentibus dominis: Walrammo de Geroltsecke canonico, Heinricho preposito, Cunrado decano, Rudegero thesaurario sancti Petri, decano sancti Thome, Johanne prebendario sancti Petri Argentinensis, Ottone scolastico Honogensi, magistris Gervacio, Gerhardo, Sigelino, Wernlino, Johanne sacerdote de Mollesheim, Waltero clerico de Phetensheim<sup>2</sup>. 1257 Januar 9 Straßburg.

*II aus Straßb. Hosp. A. lad. 50 fasc. 10 or. mb. c. 13 sig. pend.*

a) *B t add. utilitati.* b) *B t om. in.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 342.

<sup>2</sup> Heinrichs de Phetensheim wird in derselben Urkunde als Notar Bischof Heinrichs erwähnt. Eine curia ejusdam civis Argentinensis dicti de Phetensheim erscheint in einer Urkunde der Herren von Girbaden für die neue Niederlassung der Dominikanerinnen zu Eckolsheim, ebenfalls im Jahre 1257. Straßb. Bez.-A. H fasc. 3079 eod. mb. c. sig. pend. ausgestellt vom judex curie Argentinensis, 1309 October 24.

**409.** *Pabst Alexander IV gibt dem Visitator der deutschen Franciskanerklöster Vollmacht, unruhige und zänkische Nonnen des Straßburger Franciskanerinnenklosters auszuweisen. 1257 Februar 18 Rom im Lateran.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio fratri . . ordinis minorum visitatori monasteriorum ordinis sancti Damiani in Alemania salutem et apostolicam benedictionem. dilecte in Christo filie . . abbatisa et conventus monasterii sancti Francisci Argentinensis ordinis sancti Damiani ut liberior possint domino famulari, ejiciendi moniales, que turbationem et rixam in eodem monasterio<sup>a</sup>, et transferendi ad alia monasteria ipsius ordinis, si fuerint incorrigibiles, necnon contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi tibi auctoritate presentium concedimus facultatem. datum Laterani 12 kalendas martii, pontificatus nostri anno tertio. 10

*Aus Sbaralea Bullar. Francisc. II, 194 nr. 295 nach dem Original i. A. des Franciskanerklosters zu Konstanz.*

**410.** *Die Herren von Wangen treten ihren Vogtmann Burchard von Hausbergen mit allen seinen Sachen an das Reuerinnenkloster der heiligen Maria Magdalena zu Straßburg ab. 1257 Mai 24.*

Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod nos Anshelmus, Henricus, Bilgerinus et Hartungus fratres domini de Wangen de comuni consensu et consilio dedimus, donavimus et contulimus propter deum sancte Marie Magdalene et sororibus penitentibus extra muros Argentinenses omne jus, quod habebamus vel quod nobis in posterum posset competere in persona et rebus fratris Burcardi de Husbergen nostri vogtmanii, qui se transtulit ad dictas sorores. et de hoc volumus esse guarandi ipsius Burcardi et earundem sororum in iudicio ecclesiastico et seculari, si fuerit necesse. et hec publice protestamur et promittimus per presentes, quas reverendi patris ac domini nostri H[erici] Argentinensis episcopi et nostro sigillatas sigillis dictis sororibus conferendas duximus in testimonium et evidenciam premissorum. nos H[ericius] dei gratia episcopus Argentinensis confitemur et protestamur, quod ad petitionem et instanciam predictorum fratrum de Wangen presentibus nostrum appendimus sigillum. anno domini 1257, proxima 5 feria ante festum pentecostes. 20 30

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 3008 or. mb. c. sig. pend. laeso. Ein zweites Siegel ist abgefallen.*

a) Ausgefallen etwa fecerint.

411. *Bischof Heinrich von Straßburg verkauft mit Zustimmung der Bürgerschaft den Franciskanern daselbst ein Grundstück am Hohensteg für 50 Mark. 1257 November 30.*

II[enricus] dei gratia Argentinensis episcopus scire volumus cunctos fideles,  
 5 quod nos pro communi totius nostre civitatis utilitate ac necessitate, de consensu  
 G[ozelini] magistri<sup>1</sup>, consulum et universitatis Argentinensis, prehabita discussione  
 diligenti et tractatu communi, facta etiam subastatione, cum deliberatione provida  
 vendimus et vendidimus ad opus fratrum minorum in nostra civitate in manus  
 domini prepositi sancti Thome magistri Nycolai et Heinrichi dicti Marsilii procuratoris  
 10 eorundem aream a domo Friderici de Tunzenheim, que sita est juxta portam, que  
 dicitur Rintpurgetor, usque ad vicum prope pontem, qui vulgo dicitur Hochstegen<sup>2</sup>,  
 ad palum ibidem a predictis civibus pro signo positum in longitudine et latitudine  
 usque ad aquam pro quinquaginta marcis, dantes eis potestatem et auctoritatem  
 intrandi dicte aree possessionem. quam aream jure proprio cum proprietate plena et  
 15 dominio juxta morem ordinis eorum vendimus et tradimus tenendam perpetuo et  
 possidendam, promittentes nos facturos et procuraturos, quod eadem area in toto  
 vel in parte non evincatur ab eisdem. viam autem ad publicum et communem usum  
 civitatis circa latitudinem quindecim pedum in longitudine dicte aree versus aquam  
 relinquent fratres sive conventus antedicti. confitemur etiam presenti scripto supra-  
 dictum pretium nos recepisse integraliter nobis numeratum et solutum, ad omnia  
 20 supradicta tenenda et servanda nos nostrosque successores per stipulationem obli-  
 gantes. in cujus rei evidentiam presentibus litteris nostrum fecimus appendi sigillum.  
 nos G[ozelinus] magister, consules et universitas Argentinensis huic supradicte ven-  
 ditioni nostrum adhibuimus et adhibemus consensum. in cujus rei evidentiam pre-  
 25 sentibus litteris nostrum fecimus appendi sigillum. acta sunt hec anno domini  
 1257, pridie kalendas decembris, in festo sancti Andree apostoli.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicans Ind. 2 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

412. *Gertrud, Otto Marsilius' eines Straßburger Bürgers Gemahlin, schenkt ihren gesamten Besitz zu Königshofen und Eckbolsheim dem Kloster des heiligen*  
 30 *Franciskus zu Straßburg. 1257 December 12 Straßburg.*

Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod ego Gertrudis uxor  
 Ottonis filii domini Henrici Marsilii civis Argentinensis de voluntate et consensu

<sup>1</sup> Offenbar ist hier schon der Rath des Jahres 1258 im Amt, an dessen Spitze Gzelinus steht, vergl. nr. 421. Auch enthält ein Rathmitgliederverzeichnis vom Januar 1257 keinen entsprechenden  
 35 Namen, s. Raths- u. Bürgerbuch fol. 11b im Straßb. St. A.: Hug Ripelin der meister, her Albrecht der Wifbeger, Erbe des ritters sūn, Reimbolt Virnkorn genant Liebenzeller, Friderich under den kouffluten, Rüdolf von Vegersheim, Reimböldelin, Erbe Clausen sūn, Reimbolt Stübenweg, Conrat etwan ritter, Hetzel von Trahtersheim, Friderich Spender, Johans Rudolffs sūn des zollers die rete; außerdem als Zeugen Burckart und Claus Zorn her Hug Ripelins sūno und ander etwie vil.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 33 u. 78.

1257  
Des. 12

ejusdem mariti mei, eum liberos non habeamus, proprietatem et usumfructum universorum bonorum meorum, que habui ex successione paterna et materna in villis et bannis Kunigeshoven et Ekebolzheim, videlicet duos mansos minus quatuor agris et dimidio et tantum de pratis quam quatuor viri una die possunt defecare, que in vulgari virmanuemat dicuntur, et annuos redditus triginta solidorum in ortis in banno et villa Kunigeshoven et in banno Ekebolzheim quinque agros et dimidium frugiferos sitos pure et liberaliter propter deum et pro remedio mee et parentum meorum animarum do, confero et assigno monasterio sancti Francisci in Argentina ordinis sancti Damiani tenendos imperpetuum ab ipso monasterio et possidendos cum omni eo jure, quo dicta bona tenui et possedi. que bona dicto monasterio resignavi et possessionem ipsorum tradidi, prout est consuetudinis et moris. premissam autem donationem dictorum bonorum et resignacionem et tradicionem possessionis eorundem feci et confiteor atque publice protestor per presentes, me ipsam fecisse in dicto monasterio coram multis honestis subscriptis anno domini 1257, in vigilia beate virginis Lucie, quas sigillatas sigillis venerabilium dominorum, videlicet domini E[berhardi] de Sulze archidiaconi et . . officialis Argentinensis, qui etiam dicte donacioni interfuerat, dicto monasterio duxi conferendas in testimonium et evidenciam ac probacionem atque perpetuam memoriam omnium premissorum. ego vero Otto antedictus confiteor per presentes, quod premissis meum adhibui et adhibeo consensum. in cujus consensus testimonium rogavi prenomatos dominos, videlicet dominum E[berhardum] de Sulze archidiaconum et . . officialem, quod sua presentibus appenderent sigilla. quibus sigillis sum usus et contentus in hiis litteris, cum proprium non habeam sigillum. nos autem E[berhardus] archidiaconus et . . officialis antedicti confitemur et publice protestamur, quod ad petitionem et instantiam Gertrudis et Ottonis predictorum nostra presentibus appendimus sigilla imperpetuam memoriam eorundem, cum ipsa facta fuerint coram nobis anno domini 1257, in dicto festo beate virginis Lucie, in dicto loco presentibus domino Goselino milite, magistro Gervalco, fratre Johanne gardiano, fratre Hugone de ordine minorum fratrum, Wernhero dicto Sturin, Rulino ad securim, Sygelino de sancto Thoma, Pilgerino de sancta Aurelia, . . filio Agricole et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 51 fasc. 3 or. mb. c. 2 sig. pend.*

413. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet einen Vergleich zwischen dem St. Arbogastskloster und gewissen Straßburger Bürgern über die Hinterlassenschaft des Ritters Sigelin Bild. 1257 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.*

H[einricus] dei gratia episcopus Argentinensis omnibus presentem paginam inspecturis perpetuam in domino salutem cum noticia subscriptorum. noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod, cum . . prepositus et conventus ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentinenses nobis fuissent conquesti, quod Erbo miles de ultra Bruseam, Hartmudus de Sciltikeim ac fratres et sorores ipsius cives Argentinenses ipsis abstulerint bona illa, videlicet domum et aream sitam in

civitate Argentinensi, que dicitur Spec unde Erweise, pistrinum quoddam situm apud sanctam Aureliam, aream seu curiam sitam juxta idem pistrinum et quandam agrum frugiferum situm in banno Kunegeshoven, que bona Sigelinus miles dictus Ymago, dum viveret, contulerat ecclesie sancti Arbogasti pro remedio anime sue<sup>1</sup>, nos eisdem partibus iudices dedimus super eisdem bonis Eberhardum de Entringe archidiaconum et Berhtoldum canonicum ecclesie sancti Stephani Argentinensis. qui cum de dicta causa aliquandiu cognovissent<sup>a</sup> et testes recepissent, nos propter bonum pacis et concordie dictas partes concordavimus et amicabilem compositionem inter ipsas ordinavimus in hunc modum: quod Erbo et oīi prenominati heredes dicti Sigelini habebunt pistrinum antedictum et ecclesia sancti Arbogasti habebit curiam seu aream juxta idem pistrinum et domum et aream zū Spec unde Erweise et agrum prenominatū. cujus agri tamen usumfructum uxor dicti Sigelini temporibus vite sue habebit et post mortem ejus proprietas ipsius agri et ususfructus cedent ecclesie sancti Arbogasti antedictę. quam compositionem quia dictę partes tunc acceperunt et ipsam ratam habuerunt, presens pagina perpetuo duratura est super antedictis confecta et nostro ac Eberhardi et Berhtoldi prenominatorum sigillis ad petitionem et instanciam earundem parcium in testimonium et evidenciam ac perpetuam premissorum memoriam sollempniter communita. actum in palacio nostro Argentinensi anno domini 1257.

<sup>20</sup> *H aus Straßb. Hosp. A. lad. 174 fasc. 20 or. mb. c. 3 sig. pend.*

414. *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg beschließen, daß von dem Stiftslehen zu Männolsheim, das der Domcanonikus Berthold von Wilsberg aufgegeben, die eine Hälfte dem Domprobst Walther von Geroldseck anheimfallen, die andre zu gemeinem Nutz des Capitels vercaudt werden soll. 1257.*

<sup>25</sup> H[einricus] dei gracia Argentinensis episcopus universis et singulis presencium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. cum Bertoldus de Wilperc canonicus Argentinensis feodum claustrale, quod habebat ab eadem ecclesia in Meinoltzheim nostre diocesis, cum ejus pertinentiis, presente fratre ipsius Hermannō canonico ejusdem ecclesie, cui idem feodum cum ejus pertinentiis secundum consuetudinem ecclesie Argentinensis a dicto Bertoldo fratre suo cum regula fuerat adoptatum, et consenciente, de bona voluntate ipsius resignaverit in manibus prepositi, decani et capituli ecclesie Argentinensis ac cesserit omni juri, quod ei competebat in eodem, ac etiam dictus Hermannus cesserit juri sibi in eodem feodo competenti occasione dicte adoptionis sibi facte cum regula a fratre suo predicto ac renuncia-  
<sup>30</sup> rint omnibus actionibus, defensionibus, exceptionibus ac quovis juris auxilio privato  
<sup>35</sup>

a) *H cognovissent.*

<sup>1</sup> *Cfr. nr. 391.*

vel communi sibi contra dictam resignationem et cessionem competentibus vel etiam  
 competituris, sicut in litteris inde confectis sigillis nostro scilicet et predictorum  
*Bertoldi* et *Hermannii* canonicorum consignatis plenius continetur<sup>1</sup>, provida delibe-  
 ratione de unanimi consensu et voluntate *Bertoldi* et *Hermannii* predictorum una  
 cum prelati et toto capitulo ecclesie nostre memorate auctoritate ordinaria duximus  
 ordinandum sive statuendum, ut de cetero dictum feodum cum ejus pertinentiis  
 nulli canonico privato aliquatinus concedatur vel conferatur, sed potius ad commu-  
 nes usus prepositi et capituli pertineat, sic videlicet, ut *Waltherus* de *Geroltsecke*  
 nunc dicte ecclesie nostre prepositus medietatem ejusdem feodi cum fructibus inde  
 provenientibus, jus advocatie, collationem vicarie et officii judicandi in dicta villa  
*Meinoltzheim* necnon pullos et anseres occasione dicti feodi dari consuetas habeat  
 et retineat, quoad vixerit, sine contradictione cujuslibet libere et absolute. habet  
 quoque et habebit plenariam potestatem ordinandi seu disponendi, ut medietas dicti  
 feodi cum ejus pertinentiis et juribus predictis post mortem suam vel ad prelaturam  
 sive ad officium prepositure vel etiam ad communes usus capituli ecclesie nostre  
*Argentinensis* pertineat memorate. et quod ab ipso *Walthero* nunc preposito inde  
 sic ordinatum fuerit, ratum et firmum per nos et capitulum dicte ecclesie nostre  
 habetur et habebitur in futurum. de reliqua vero medietate cum ejus pertinentiis  
 sic statuimus, ut jam ad communes usus fratrum pertineat et quod ipsum capitulum  
 deinceps ordinet et disponat de eadem, prout sibi et utilitati ecclesie viderit expe-  
 dire. similiter quoque de altera medietate ipsius feodi cum ejus juribus et pertinen-  
 ciis post mortem ipsius *Waltheri* nunc prepositi ipsum capitulum ordinabit, quod  
 expedire sibi visum fuerit, si per dominum *Waltherum* nunc prepositum in vita  
 sua de hoc nichil fuerit ordinatum. *Bertoldus* etiam et *Hermannus* fratres predicti  
 nec quisquam alius de capitulo quicquam juris singulariter in dicto feodo vel parte  
 ipsius sibi de cetero vendicabit, excepto solo *Walthero* nunc preposito, ut superius  
 est premissum. sed prepositus et capitulum, ut predictum est, de eodem feodo et  
 ejus pertinentiis, prout eis expedire videbitur, ordinabunt. nos prepositus, decanus,  
 cantor, *Bertoldus* et *Hermannus* de *Wilperc* fratres predicti totumque capitulum  
 dicte ecclesie *Argentinensis* confitemur et presentibus protestamur, omnia premissa  
 per dominum nostrum episcopum predictum una nobiscum sic esse statuta et ordi-  
 nata, ut superius sunt pretracta. et in evidenciam ac probationem premissorum est  
 presens littera conscripta et sigillorum nostri videlicet *II[einrici]* dei gracia episcopi  
*Argentinensis* et dominorum predictorum et ipsius capituli munimine robo-  
 rata. actum anno domini 1257.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2711 or. mb. c. 6 sig. pend.*

<sup>1</sup> Die bezügliche Resignationsurkunde *Bertholds* von *Walsberg* aus demselben Jahre 1257 befindet sich im *Straßb. Bez.-A. G fasc. 2711 or. mb. c. 3 sig. pend.*, gedruckt aus dem lib. sal. 1347 bei *Grandier Oeuv. inéd. III, 407 nr. 483.*

**415.** *Bischof Heinrich von Straßburg verfügt gegen die Ansprüche der Vikare von St. Aurelien die kirchliche Zugehörigkeit der Bewohner Ottenkells zur St. Arbogastskirche. 1257 Straßburg.*

H[einricus] dei gracia episcopus Argentinensis omnibus presentem paginam  
 5 inspecturis perpetuo in domino salutem cum noticia subscriptorum. noverint  
 universi, quos nosse fuerit oportunum, quod, cum a temporibus longe retroactis  
 persone ille, que fecerunt et faciunt residenciam ac manserunt et manent apud  
 Ottenkeln, ante tempora nostra et eciam nostris temporibus ecclesiastica sacramenta  
 et sepulturam receperint ab ecclesia sancti Arbogasti extra muros Argentinenses et  
 10 super hoc prepositi et conventus ecclesie sancti Arbogasti antedictae fuissent multo-  
 ciens impulsati in nostro iudicio a vicariis ecclesie sancte Aurelie Argentinensis  
 asserentibus, dictas personas pertinere debere ad parrochiam sancte Aurelie, nos  
 sentencialiter sic duximus<sup>a</sup> statuendum et ordinandum, quod de cetero in perpetuum  
 inhabitatores<sup>b</sup> dicti loci Ottenkeln ecclesiastica sacramenta et sepulturam recipiant  
 15 ab ecclesia sancti Arbogasti, sicut prius eciam receperunt, et quod licebit deinceps  
 in perpetuum familie prepositi et conventus predictorum, que manet in hospitali et  
 infra septa ecclesie sancti Arbogasti, facere confessiones custodi sancti Arbogasti  
 et recipere ab eadem ecclesia sepulturam et ecclesiastica sacramenta, non obstante  
 contradicione aliqua vicariorum ecclesie sancte Aurelie predictorum, tradentes  
 20 presentem paginam sigillo nostro munitam diete ecclesie sancti Arbogasti in testi-  
 monium et evidenciam premissorum. datum Argentine anno domini 1257.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 cop. chart. sec. XV, Privilegienbuch von St. Arbo-  
 gast fol. 18.*

*Gedruckt ohne nähere Quellenangabe mit einigen Abweichungen bei Grandidier Oeuv. inéd.  
 III, 413 nr. 486.*

**416.** *Erzbischof Konrad von Köln trägt auf Grund eines päpstlichen Mandats dem Custos von St. Thomas zu Straßburg auf, gegen Alle, welche die Straßburger Dominikaner schädigen, mit Kirchenstrafen einzuschreiten. 1257 Köln.*

Conradus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus<sup>1</sup>, Ytalie archi-  
 30 cancellarius . . custodi sancti Thome Argentinensis salutem in domino. litteras  
 domini pape non concellatas, non viciatas recepimus in hunc modum :

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . archiepiscopo  
 Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. inundans malicia perversorum  
 viris sancte religioni deditis adeo frequenter exhibet se molestam, quod ipsi divino  
 35 cultui, ut deberent, vacare non possunt, dum illorum maliciis agitantur. cum  
 igitur, sicut dilecti filii . . prior provincialis Alemannie et fratres sui prioratus

a) B diximus. b) B inhabitatores.

<sup>1</sup> *Konrad von Hochstaden Erzbischof von Köln, 1238—1261.*



ordinis predicatorum nobis significare curarunt, nonnulli, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, ipsos graviter molestare presumant, nos et presumptorum hujusmodi refragari conatibus et dictorum prioris et fratrum gravaminibus volentes congruis remediis subvenire ad instar felicitis recordationis Innocentij pape predecessoris nostri fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsos in personis vel rebus non permittas contra indulta privilegiorum et indulgentiarum sedis apostolice ab aliquibus indebite molestari, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam compescendo, non obstante constitutione de duabus dietis edita in concilio generali<sup>1</sup>. datum Neapoli 2 idus maji, pontificatus nostri anno primo.

1255  
Mai 14  
Neapel.

Hujus igitur auctoritate mandati mandamus tibi, quatenus secundum tenorem ipsius procedendo omnes, qui priorem et fratres ordinis predicatorum Argentinensium in personis aut rebus ad ipsos pertinentibus molestare presumpserint, sive clerici sive religiosi seu layci exstiterint, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam compescere non obmittas. datum Colonie anno domini 1257.

T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 2 or. mb. c. sig. pend. laeso.

417. *Erzbischof Konrad von Köln befiehlt dem Custos von St. Thomas zu Straßburg auf Grund eines päpstlichen Mandats, Alle, die nach der Bekanntmachung seines Verbots auf der Straßburger Synode die Dominikaner daselbst bedrückt haben, zu excommuniciren und dies auf das Verlangen des Ordens im Münster und den Parochialkirchen Straßburgs sowie in Schlettstadt zu verkünden. 1257 Köln.*

Conradus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, per Italiam archicancellarius, honorabili viro . . custodi ecclesie canonico sancti Thome Argentinensis salutem in domino. mandatum domini pape recepimus in hec verba: [folgt das in nr. 416 inserirte Mandat Alexanders IV]. hujus igitur auctoritate mandati vobis sub pena excommunicationis, qua vos esse ligatum volumus, si nostro mandato inobediens fueritis, districte precipimus, quatenus omnes illos auctoritate nostra denunciatis excommunicatos, qui post inhibitionem nostram in synodo Argentinensi publicatam, ne quis fratres predicatorum aut sorores ejusdem ordinis contra indulta sedis apostolice vel legatorum ejus indebite gravaret, fratres predictos ac sorores injuriose molestaverunt. eadem districtione vobis precipimus, quatinus hanc denunciationem faciatis publice in ecclesia majori et omnibus parochialibus ecclesiis Argentinensibus et in Slezstat, quotiens a fratribus predictis fueritis requisitus. datum Colonie anno domini 1257.

T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 2 or. mb. c. sig. pend.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 354 not. 2.

418. *Pabst Alexander IV bestätigt der Stadt Straßburg die ihr von Kaisern und Königen sowie von seinem Vorgänger Pabst Innocenz IV ertheilten Privilegien. 1258 Januar 21 Viterbo.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis consulibus et universitati  
 5 Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. justis petentium desideriis  
 dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non  
 discordant, effectu prosequente complere. sane petitio vestra nobis exhibita continebat,  
 quod olim nonnulli reges et imperatores Romanorum tunc sedis apostolice gratiam  
 10 obtinentes vos et terram vestram quarundam libertatum et immunitatum privilegiis  
 munierunt idque felicitis recordationis Innocentius papa predecessor noster postmodum  
 per suas litteras approbans tenorem privilegiorum ipsorum eisdem litteris fecit inseri  
 ad cautelam<sup>1</sup>. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hiis provide  
 factum est, ratum habentes et gratum illud auctoritate apostolica confirmamus et  
 presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc  
 15 paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis  
 autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum  
 Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Viterbii 12 kalendas  
 februarii, pontificatus nostri anno quarto.

20 *S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 15 or. mb. c. bulla pend. delapso. Auf dem Umschlag  
 rechts unten G. Mutin. wohl von gleicher Hand, auf der Rückseite Paulus Nepos scoti.  
 Gedruckt darnach bei Wencker Disgu. de ussurg. p. 11 = Lünig XIV, 1, 728 nr. 6. —  
 Potthast Reg. pontif. nr. 17159.*

419. *Pabst Alexander IV gestattet dem St. Stephanskloster zu Straßburg, bei  
 Receptionen und Provisionen nur die päpstlichen Schreiben, welche die vorliegende  
 25 Indulgenz ausdrücklich erwähnen, berücksichtigen zu dürfen. 1258 Januar 25 Viterbo.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . abbatissae  
 et conventui monasterii sancti Stephani Argentinensis ordinis sancti Augustini  
 salutem et apostolicam benedictionem. paci et tranquillitati vestre paterna volentes  
 in posterum sollicitudine precavere auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad  
 30 receptionem vel provisionem alicujus in pensionibus seu beneficiis ecclesiasticis per  
 litteras sedis apostolice vel legatorum ejus compelli de cetero non possitis nec de  
 hiis aliquis valeat vobis invitis alicui providere, nisi eedem littere apostolice plenam  
 et expressam de presentibus fecerint mentionem. nulli ergo omnino hominum liceat  
 hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis  
 35 autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum  
 Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Viterbii 8 kalendas  
 februarii, pontificatus nostri anno quarto.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 2622 or. mb. c. bulla pend. Auf dem Umschlag rechts unten  
 G. Mutin. wohl von gleicher Hand, auf der Rückseite sehr undeutlich Paulus.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 316.

**420.** *Papst Alexander IV befehlt dem Bischof von Straßburg, daß er sowie der Clerus seiner Diocese von der ungerechten Bedrückung der Straßburger Dominikaner abstehe und dieselben mit Wohlwollen behandle. 1258 Februar 21 Viterbo.*

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. nulla dubietas imminet Christi fidelibus, quin dilecti filii fratres ordinis predicatorum pro innocens sue vite ac religionis sacre meritis occurrant gratissimi divine oculis majestatis, maxime cum ipsi studeant sub extrema paupertate vivere ac virtutum cultui desudare ipsorumque ferventer ad hoc aspiret affectio, ut per eorum ministerium salus proveniat animarum. sed tu, prout mirantes acceperimus, licet credere vix possimus, hanc de dilectis filiis . . priore ac fratribus ejusdem ordinis Argentinensibus considerationem habere et merita eorum advertere predicta non curans, pretextu quarundam litterarum nostrarum, quas eis ad tuam et cleri Argentinensis instantiam dicimur direxisse, per te ac prelatos et clericos tibi subditos pium et humilem statum ipsorum ac sancte contemplationis otium, cui vacant, assidue multiplex impedis et perturbas. nonnulli quoque prelatorum ipsorum, sicut dicitur, de tua conniventia et assensu prohibent suis vicariis, ne fratres ipsos ad proponendum dei verbum in ecclesiis eorum admittant, sed penitus se opponant, ne iidem fratres confessiones audiant recurrentium ad eosdem. et, quod est gravius, pretextu questuarius, quos pro colligendis elemosinis ad opus fabricarum ecclesiarum ipsarum hinc inde transmittunt, fratres ipsos, ne mendicando victum sibi possint acquirere, presumunt nequiter impedire. qui dictis questuariis contra prohibitionem sedis apostolice destinatis et errores predicantibus manifestos cedere compelluntur, eisdem prelati et clerici malitiose dicentibus, pretextu elemosinarum, quas iidem fratres per huiusmodi mendicitatem acquirunt, predictarum ecclesiarum fabricas impediri. nec hiis dieti prelati contenti in subditos suos, si ecclesiam dietorum fratrum etiam, postquam missarum sollempnia in propriis ecclesiis audiverint, adire presumant, excommunicationis ferre sententiam non verentur, supradictos priorem et fratres, quod sint litterarum apostolice sedis falsarii, nequiter diffamando ac irrogando eis per se et alios gravamina plurima in proprie salutis dispendium et dietorum fratrum ac sui ordinis non modicum detrimentum. quia vero pro parte ipsorum ad presidium sedis apostolice super hoc habitus est recursus, nos huiusmodi gravamina cornuimus, sicut nec debemus, pati nolentes fraternitatem tuam attente rogandam duximus et movendam per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus provide considerans, quod honori tuo deperit et salutis, si eosdem prelatos et clericos, cum possis, ab illorum molestiis non compeseas, ipsos, ut ab hiis desistant, juxta officii tui debitum compellere non omittens tu ipse dietos priorem et fratres affectu benivolo pro divina et nostra reverentia prosequaris et alias ipsos taliter in suis necessitatibus habeas commendatos, quod exinde tibi gratie divine premium et favoris nostri proveniat incrementum nullaque nobis<sup>a</sup> incumbat necessitas super

a) T vobis.

hoc aliter providendi. datum Viterbii 9 kalendas martii, pontificatus nostri anno quarto.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lnd. 2 or. mb. c. bulla pend.<sup>1</sup> Auf dem Umschlag rechts unten wohl von gleicher Hand Aba. s.*

- 5     **421. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden den Verkauf eines städtischen Grundstücks vor dem Steinthor an die Bürger Konrad von Schillingheim und Bero. 1258 Februar.**

Gozelinus magister burgensium, consules et universitas civium Argentinensium notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, nos angulum unum ante  
 10 portam lapideam<sup>2</sup> situm civitati inutilem in usus civitatis vendidimus pro marca una concivibus nostris Cûnrado de Scillencheim et Beroni libere et proprie perpetuo possidendam, nos et successores nostros hujus venditionis warandos constituentes ita, si aliquis super emptione vel possessione ejusdem loci predictos concives nostros inpetere aut vexare presumpserit, quod consules, qui tunc pro tempore fuerint, et  
 15 civitas ab eadem inpeticione ipsos absolvet. ne igitur hoc factum alieni vertatur in dubium, presens exinde pagina est confecta et sigillo civitatis in testimonium communita. acta sunt hec anno domini 1258, mense februario, presentibus hiis testibus: videlicet Burcardo Dispensatore seniore, Heinrico de Wolfgangesheim, Johanne de Buetenheim, Burcardo filio Hugonis Riplini, Reimboldo filio Nicolai,  
 20 Johanne Nigro, Reimboldo Virnecorn juniore, Cûnrado magistro coquine, Heinrico de Ache, Brunone, Johanne filio domini Erbonis, Dieterico quondam judice, Johanne filio Rudolphi Lenzelini consulibus et aliis<sup>3</sup> quam pluribus<sup>3</sup>.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lnd. 24 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

a) T alii.

25     <sup>1</sup> Ebenda befindet sich ein nahezu gleichlautendes Schreiben Alexanders IV von demselben Datum an den gesamten Clerus der Stadt und Diözese Straßburg, or. mb. c. bulla pend. mit gleichem Randmerk wie nr. 420.

2 Vergl. Straßb. Gassen- und Häusernamen i. Mittelalter S. 119.

30     <sup>3</sup> Das Raths- u. Bürgerbuch fol. 11<sup>b</sup> im Straßb. St. A. verzeichnet aus einer Urkunde des Februars 1258 außer den hier und in nr. 422 genannten noch folgende Rathsmitglieder: Sifrit von Vegersheim, Johans von Schöneck, Erbe von Tegervelt, Hartmât von Schillingheim, Claus von Kagenock, Claus Reimböldelins brüder, außerdem als Zeugen: Behtolt Rüsek und von den amptlûten Walther der kûffer meister, Heinrich der amyde meister, Johans des bischofes sôn, Diebolt. Unter den Râthen fehlen hier von den Obigen die beiden zuletzt genannten.

**422.** *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß sie den Bürgern Johannes ehemals Zöllner und Gottfrid Cornere den beim St. Arbogastskloster gelegenen Brückenhof und einen Acker im Bann von Sulz verkauft haben gegen die Verpflichtung, die St. Arbogastbrücke zu unterhalten. 1258 März.*

Heinricus de Wolfangesheim et Gozelinus filiiaster Vitule magistri civium, 5  
 consules et universitas civium Argentinensium notum facimus omnibus presens  
 scriptum inspecturis, concives nostros Johannem quondam thelonearium et Gode-  
 fridum dictum Cornere se ad hoc obligasse, quod ipsi et heredes ac posteri sui,  
 qui curiam pontis, que dicitur Bruckehof, apud cenobium<sup>a</sup> sancti Arbogasti sitam  
 et agrum unum in banno Sultze situm in possessione sua habuerint, pontem sancti 10  
 Arbogasti<sup>1</sup> construere perpetuo debent et reedificare, quandocunque necesse fuerit,  
 sumptibus propriis et expensis sine dampno civitatis ita, si propter defectum edifici  
 in eodem ponte aliquis dampna sustinebit, quod possessores antedictæ curie et agri  
 predicti illa dampna persolvent, quia nos de consensu civitatis predictam curiam  
 pontis et agrum prefatum sub tali conditione ipsis vendidimus et donavimus 15  
 perpetuo possidendum. in cuius rei memoriam et firmitatem atque probationem  
 presens exinde pagina est conscripta et sigillo civitatis nostre in testimonium  
 communita. acta sunt hec publice anno domini 1258, mense martio, presentibus  
 hiis testibus: videlicet Burcardo Dispensatore seniore, Reimboldo filio Nicolai,  
 Bureardo filio Hugonis Riplini, Johanne de Buetenheim, Ulricho Scottone, Rulino 20  
 Riplino, Reimboldo Virnecorn juniore, Johanne filio domni Erbonis, Brunone,  
 Dieterico quondam iudice, Cånrado magistro coquine, Heinricho de Ache consulibus;  
 Heccelone de Ekevirdesheim, Erbone filio iudicis, Rudolfo de Vegersheim, Reim-  
 boldo dicto Liebencellere, Erbone filio Nicolai, Friderico inter mercatores, Hugone  
 Riplino, Reimboldo Stiubenwec, Cånrado quondam iudice, Reimboldelino, Burcardo 25  
 et Friderico Dispensatoribus, Nicolao dicto Zorn, Cånone dicto Sünere, Ottone  
 Riplino et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 50 or. mb. c. sig. pend.*

**423.** *Pabst Alexander IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, den Bürgern Straßburgs für ihre Verwüstung des Klosters Sels Absolution zu ertheilen. 1258 30  
 April 5 Viterbo.*

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Argen-  
 tinenti salutem et apostolicam benedictionem. significarunt nobis dilecti filii . .  
 abbas et conventus monasterii Selsensis ordinis sancti Benedicti tue diocesis, quod,  
 cum olim quidam inimici universitatis Argentinensis se in eorum monasterium 35

<sup>a</sup>) S cenobium.

<sup>1</sup> Vergl. Silbermann *Localgesch. d. Stadt Straßb.* S. 214.

receptassent<sup>a</sup> et offendissent homines universitatis ejusdem<sup>1</sup>, tandem<sup>b</sup> ipsa universitas hujusmodi occasione commota expellendo exinde<sup>c</sup> inimicos eosdem<sup>d</sup> monasterium ipsum ignis incendio fere totaliter destruxerunt alias ipsi monasterio dampna non modica irrogantes. quare nobis fuit ex parte dictorum abbatis et conventus  
 5 humiliter supplicatum, ut, cum ab universitate predicta sit eis competenter de dampnis hujusmodi satisfactum, providere super absolutione hominum universitatis ejusdem misericorditer curaremus. cum itaque difficile videatur pro absolutione hujusmodi obtinenda tantam multitudinem ad sedem apostolicam destinari, nos de  
 10 circumspectione tua plenam in domino fiduciam obtinentes fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si premissis veritas suffragatur, dicte universitatis hominibus auctoritate nostra juxta formam ecclesie hac vice beneficium absolutionis impendas, injuncto<sup>e</sup> eis nichilominus, quod de jure fuerit injungendum. datum Viterbii nonas aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

15 *S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lnd. 3<sup>a</sup> nr. mb. c. bulla pend. Auf dem Umschlag rechts unten von gleicher Hand B fu', auf der Rückseite, wie es scheint, von anderer Hand Selse und von zwei Kreuzen eingefast audi nos audi nos.*

*S1 coll. ibid. Vidim. mb. c. eig. pend. ausgestellt von Bischof Heinrich von Straßburg, 1258 Juni 8 (festo sancti Medardi).*

20 *Gedruckt nach S1 bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 177 nr. 18 = Lünig XVIII, 778 nr. 2 = Laguille pr. p. 45. — Potthast Reg. pontif. nr. 17224.*

424. In einer Verhandlung über die Vogtei des Klosters Altorf unter den Beisitzern: Eberardo de Sulze archidiacono<sup>2</sup>, Alberto de Dalmasingen, Walrammo de Gerolseeke canonicis Argentinensibus, domino Werinhero Stamphone, Sifrido camerario Surburgensi et Henrico de Pfetensheim capellanus episcopi. anno domini  
 25 1258, mense aprili, in dominica qua cantabatur Jubilate, apud Altorf. 1258 April 14 Altorf.

*Aus Schöpflin Ala. dipl. I, 423 nr. 576 ohne Quellenangabe.*

a) *S t receptissent.* b) *S t om.* c) *S expellendo auf Rasur.* d) *S os eosdem auf Rasur.* e) *S injuncto.*

<sup>1</sup> Wohl bei der Belagerung des Markgrafen von Baden zu Sels durch die Rheinischen Bundesstädte im Mai 1257. Vergl. A. Bussan Z. Gesch. d. großen Landfriedensbundes deutscher Städte S. 85.

<sup>2</sup> Denselben Eberhardo de Sulze archidiacono in ecclesia Argentinensi befehlt Papst Alexander IV, daß er den Bischof von Konstanz zwingt, das von ihm widerrechtlich zu Handen genommene Eigenthum des Klosters Reichenau dem Abt von St. Gallen zu übergeben, 1258 Mai 5 Viterbo. Vergl. Wartmann Urk.-B. d. Abtei St. Gallen III, 145 nr. 941. — Potthast Reg. pontif. nr. 17258. Im gleichen Jahre  
 35 erscheint unter den Straßburger Domcanonikern noch Volricus filius quondam Haurici militis de Laphen in einer Schenkungsurkunde für die Nonnen zu Kenhausen. Cfr. Neugart Cod. dipl. Alem. II, 229 nr. 970. — Stälin Wirtemb. Gesch. II, 740.

425. *Bischof Heinrich von Straßburg und sein Official Nicolaus, Probst von St. Thomas, beurkunden einen Vergleich zwischen der Wittve und den Kindern Burchard Bone's, eines Straßburger Bürgers, einer- und dem St. Katherinenkloster zu Straßburg andererseits über Burchards Hinterlassenschaft. 1258 April 17.*

Heinricus dei gratia episcopus Argentinensis, [Nicolaus] prepositus sancti Thome  
ejusdem domini venerabilis officialis. seiant euneti, quod, cum Burchardus dictus  
Faba civis Argentinensis bone memorie quondam omnia sua mobilia et immobilia,  
jura etiam et quecumque habebat tunc habiturusque fuisset in posterum quocunque  
titulo, donasset et contulisset priorisse et conventui sancte Katerine extra muros  
Argentinenses nunc ordinis fratrum predicatorum, retento sibi usufructu eorumdem,  
de consensu sue uxoris tunc Gute pie memorie<sup>1</sup>, tandem, dicta Guta defuncta, cum  
Hiltrude contraxit matrimonium. que cum duos pueros genuisset, ipse super certa  
pensione danda post mortem ejus ipsis pueris ac possessionibus seu redditibus ipsi  
mulieri a dicto monasterio ordinavit et convenit cum dicta priorissa et conventu.  
mortuo itaque dicto Burchardo, cum orta fuisset dissensio inter dictam suam relic-  
tam et pueros ejusdem ex una parte et predictam priorissam et conventum ex  
altera, mediantibus personis honestis ac pacificis ad nostram etiam monitionem  
concordaverunt in hunc modum: quod relieta predicti Burchardi de bonis ac posses-  
sionibus ejusdem recipiet et habebit possessiones redditens annuatim duodecim  
quartalia annone in Osthoven nostre diocesis et possessiones, quas monasterium  
ibidem habebat predictum, reddentes annis singulis octo quartalia annone cum usu-  
fructu, possessione et proprietate plena preter redditus decem quartalia, que dicta  
relieta antea habebat in dicto banno, quos redditus retinebit cum possessionibus  
antedictis. item usumfructum domus, quam dictus Burchardus inhabitabat, dicta  
relieta habebit, quoad vixerit, cum annona, quam reliquit idem Burchardus, et omni  
subpellectili domus et viginti unam libram Argentinensem habebit etiam et recipiet  
de bonis Burchardi prefati cum curia Vüllonis. prefata etiam priorissa et conventus  
de omnibus debitis, in quibus dictus Burchardus fuerat obligatus, nichilominus  
satisfacere tenentur sine omni dampno prefate relicte et ejusdem puerorum. junior  
autem puerorum unum mansum cum proprietate et usufructu habebit de possessio-  
nibus antefati Burchardi in Crigesheim; senior autem filia secundum patris dispo-  
sitionem in dicto monasterio permanebit recepta. alia vero omnia bona quondam  
ipsius Burchardi sive relieta ab eodem, actiones, nomina et jura, possessiones,  
mobilia et immobilia habebit supradictum monasterium et retinebit ad cautelam,  
dicta matre pro se et suis pueris cedente omnia superscripta et transferendo dona-  
tionis titulo in monasterium antedictum. promisit insuper dicta mater se procura-  
turam et curaturam, quod dicti sui pueri hujusmodi ordinationem et compositionem  
ratam habebunt nec aliquo tempore in aliquo facient vel venient contra eandem,  
renuntians Vellegiani<sup>2</sup> auxilio, ejus beneficium sibi fuit expositum, et juri cuilibet,

<sup>1</sup> Cfr. nr. 291.

<sup>2</sup> Das Vorrecht der Gattin auf die Hinterlassenschaft des Mannes betreffend. Cfr. L. I Dig. XVI, 1 in Corp. jur. civilis ed. Krüger et Mommsen I, 205—208.

quo juvari posset contra hujusmodi ordinationem et obligationem, obligans ad eadem etiam suos heredes. promisit insuper priorissa et conventus dieti monasterii, presente et consentiente fratre Helewigo priore fratrum predicatorum, quod hujusmodi ordinationem ratam habentes et compositionem contra predictam non facient nec  
 5 venient, renuntiantes beneficio restitutionis in integrum et omni juris auxillio communis vel specialis, quo juvari possent contra hujusmodi compositionem. renuntiaverunt insuper dieta priorissa et conventus omni actioni et juri sibi competentibus contra dietam relictam et ejus pueros pro bonis et rebus Burchardi memorati, dicta etiam muliere pro se et suis pueris renuntiante omni actioni et juri super bonis,  
 10 possessionibus seu rebus ac juribus relictis a Burchardo antenominato. ego Hiltrudis predicta confiteor omnia suprascripta facta fore et acta per me et cum meo pleno et libero consensu et per stipulationem promitto, me omnia et singula supranotata facturam et procuraturam, renuntians omni juri pro bonis dicti mei quondam mariti et actionibus pro me et meis pueris nobis competentibus et competituris. et peto  
 15 hanc suprascriptam ordinationem et compositionem sigillis suprascriptorum dominorum communiri, quibus uti volo pro me et meis liberis, cum nullum habeamus sigillum. nos priorissa et conventus monasterii sancte Katerine in horum perpetuam memoriam et probationem presentibus appendi fecimus nostrum sigillum et sigillum prioris supradicti. nos *Heinricus* dei gratia episcopus Argentinensis et ego officialis  
 20 omnia sic acta, ut suprascriptum est, testificantes ad petitionem supradiete reliete ac etiam diete priorisse et conventus presentibus appendi fecimus nostra sigilla. actum anno domini 1258, 15 kalendas mai.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 139 fasc. 6 or. mb. c. 4 sig. pend.*

426. *Das Kloster der Franciskanerinnen zu Straßburg verpflichtet sich zur*  
 25 *Unterhaltung der Brücke am Hohensteg. 1258 Juli 6.*

A. . . abbatisa et conventus sancti Francisci in Argentina ordinis sancti Damiani notum facimus universis, quod nos deliberatione prehabita et communi tractatu pontem prope Hohenstegen contiguum aree fratrum, si vetustate consumptus fuerit vel alias quocumque modo devastatus, in reconpensionem vie, que ab eodem  
 30 ponte usque ad portam, que dicitur Rinpurgetor, fratribus minoribus a magistro, consulibus et communitati Argentinensi tradita fuit cum plena proprietate, sicut in litteris civium super hoc confectis plenius continetur<sup>1</sup>, nostris expensis promittimus perpetuo reficiendum et ad hoc faciendum nos et nostrum monasterium tenore presentium obligamus. datum anno domini 1258, in octava apostolorum Petri  
 35 et Pauli.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 48 or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel mit der Legende: S. abbatisse s. Francisci in Argentina.*

<sup>1</sup> *Cfr. nr. 411 u. 428.*



427. *Konrad Dekan von Haslach ladet auf Grund eines Mandats von Bischof Heinrich von Straßburg den Rath von Straßburg zur Verantwortung wegen einer Klage Erbo's des Sängers von St. Thomas. 1258 Juli 10.*

Conradus decanus Haselacensis iudex a venerabili patre nostro Argentinensi episcopo subdelegatus viris honorabilibus et discretis magistro et consulibus Argentinensibus salutem et sinceram in domino karitatem. noveritis nos mandatum domni nostri episcopi Argentinensis in hec verba recepisce :

H[einricus] dei gracia Argentinensis episcopus dilecto sibi decano Haselacensi salutem in domino. Erbo cantor sancti Thome Argentinensis nomine fratris sui Hugelini annis minoris nobis conquerendo moustravit, quod magister civium et consules Argentinenses predicto Hugoni super feodis et rebus aliis solvendis injuriantur eidem. cum igitur de tua discretione habeamus fiduciam plenioram, tibi mandamus per presentes, quatenus in eodem negocio ratione previa procedas et negocium predictum sine debito merita cause diligenter inspecta decidas. datum anno domini 1258, in die sanctorum Kilyani et sociorum ejus.

Hujus igitur auctoritate mandati vos in claustrum Haselacense proxima quinta feria post festum Margarete citamus responsuros predicto cantori sancti Thome Argentinensis, prout ordo dictaverit rationis. datum anno domini 1258, in die septem fratrum.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lnd. 16 or. mb. c. sig. pend. Der Name des Dekans Conradus in der Legende erkennbar. Auf der letzten Zeile des Textes unten rechts R. litteras von gleicher Hand wie das Uebrige.*

428. *Meister und Rath der Stadt Straßburg bestätigen den Verkauf zweier aneinander stoßender Grundstücke am Hohensteg an die Franciskaner zu Straßburg. 1258 Juli.*

Heinricus de Wolfgangisheim magister . . consules et universitas civium Argentinensium scire volumus cunctos fideles, quod, cum nos vendiderimus ad opus fratrum minorum in civitate nostra aream a domo Friderici de Tunzenheim, que sita est juxta portam, que dicitur Rimpurgtor, usque ad vicum prope pontem, qui vulgo dicitur Hohenstegen, ad palum ibidem in longitudine pro signo positum et latitudine usque ad aquam pro quinquaginta marcis, reservata nobis via ad publicum et communem usum civitatis circa latitudinem quindecim pedum in longitudine dicte aree versus aquam<sup>1</sup>, nos considerantes majorem utilitatem et necessitatem totius civitatis nostre necnon et commodum fratrum ad petitionem eorundem, prehabita diligenti discussione et deliberatione ac communi tractatu, dictam viam ad aream prenominatam a nobis venditam jure proprio cum proprietate plena et dominio juxta morem ordinis eorum tradimus et tradidimus tenendam et perpetuo possidendam, tali adjecta conditione, quod . . abbatissa et conventus sancti Francisci

<sup>1</sup> Cfr. nr. 411.

ordinis sancti Damiani in nostra civitate pontem in fine arce predictae prope Hohenstegen, quem fratres de novo construxerunt, cum necesse fuerit, reficere perpetuo tenebuntur. ad quod dictae abbatissa et conventus se per suas litteras obligarunt<sup>1</sup>. preterea cum Theodericus nuntius communitalis quandam aream, que extenditur a dicta aqua usque ad murum domus supradicti *Friderici* de Tunzenheim, contiguam aree predictae prope portam supranotatam, quam eidem dedimus de communi consensu civium et bona deliberatione cum eodem jure et proprietate sicut ipsis fratribus predictis, vendiderit simpliciter et absolute cum plena proprietate eisdem fratribus ad usum eorum in manus procuratorum suorum pro certa pecunie quantitate, quam venditionem ratam habentes tenore presentium confirmamus nos et successores nostros hujus traditionis warandos constituentes ita, quod si aliquis predictos fratres super traditione et possessione dictae vie et arearum predictarum impetere aut vexare presumpserit, quod nos et consules, qui pro tempore fuerint, ac civitas a vexatione et injuriis absolvent eosdem, renuntiantes etiam omni exceptioni facti et juris ac consuetudinis, que nobis competere possunt vel competunt contra factum nostrum et hoc instrumentum. in cujus rei evidentiam presentibus litteris nostrum fecimus appendi sigillum. acta sunt hec anno domini 1258, mense julio, presentibus testibus subscriptis: videlicet predicto Heinrico de Wolfgangisheim magistro, Gozelino filastro Vitule, Heinrico vicedomino, Gunthero Rufo burgravio, Murnhardo, Walthero scultheto, Johanne de Buetenheim, Scoto, Johanne filio Erbonis, Reinboldo fratre Liebencellarii, Reinboldo filio Nycolai, Burkardo Riplino, Rulino Riplino, Burcardo Dispensatore seniore, magistro coquine, filio thelonearii Petro, Johanne Nigro, Nycolao fratre Reinboldelini, Nycolao de Kagenecke, Heinrico de Aquis, Johanne de Sconecke, Theoderico iudice, Erbone de Tegervelt, Sifrido de Vegersheim, Brunone scultheto, Beger, Heinrico de Wizenow, Hartmudo de Scildekeim, Friderico filio Friderici inter mercatores consulibus; Reinboldo Liebenceller, Erbone trans Bruscum, Rüdolfo de Vegersheim, Reinboldo Stubwege, Reinboldelino, Hugone Ripelino, Friderico inter mercatores, Erbone filio Nycolai, Bertoldo Ruses, Walthero cufenmeister, Diepoldo et aliis quam pluribus<sup>2</sup>.

<sup>30</sup> *T aus Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 2 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 426.

<sup>2</sup> Ein im Raths- u. Bürgerbuch fol. 11<sup>b</sup> des Straßb. St. A. befindliches, von einer Hand des 16ten Jahrh. eingetragenes und angeblich einer Urkunde ebenfalls vom Juli 1258 entnommenes Verzeichniß nennt außer diesen noch, wie es scheint, als Räte: Röllin Lentzlin, Erbe von Kagenecke, Heinrich Dachsen, Erbe Clausen sön, Conrat Bröger, Hans Wiperts sön, außerdem Erbe des richters sön, Barckart genant Spender, Claus genant Zorn. Das Ganze macht jedoch den Eindruck eines willkürlichen Zusammenwerfens von Zeugnennamen verschiedener Urkunden.

429. *Der Official von Speier verschiebt einen den Bürgern Straßburgs in ihrer Streitsache mit dem Kloster Hördt u. A. angesetzten Gerichtstermin. 1258 August 30.*

Sept. 6 . . Officialis Spirensis iudex a sede apostolica constitutus honorabilibus viris consulis ceterisque civibus Argentinensibus salutem in domino. quia diversis prepetiti negotiis diei vobis prefixo, videlicet feria sexta ante nativitatem beate virginis, super causa, que inter vos et claustrum Herdense et Dithericum de Wachenheim et Rudolfum de Berwarstein prebendarios Spirenses vertitur, ad iudicandum interesse non possumus, eundem diem duximus prorogandum, quousque vobis alium terminum per litteras nostras assignemus. datum anno domini 1258, feria sexta post decollacionem Johannis baptiste.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 93 or. mb. lit. pat. Der untere Pergamentrand, an dem wohl ein Siegel befestigt gewesen, ist abgerissen.*

430. *Das St. Thomascapitel zu Straßburg beschließt, nach Abgang seines gegenwärtigen Kellermeisters dessen Amt und Einkommen zu gemeinem Nutz des Capitels einzuziehen. 1258 September.*

Universis presentium inspectoribus presentibus et futuris prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie sancti Thome Argentinensis noticiam subscriptorum. versuciis hominum prudenter occurritur, si ea, que pro tempore fiunt, scripto perennentur. noverint igitur universi, quod, cum in ecclesia nostra officium cellerarie dudum exstiterit, de quo plura nobis et ecclesie nostre debentur obsequia, contingit multotiens, ut, cum debita exiguntur obsequia et servicia, diverse ex hoc oriuntur discordie et proveniunt ipsi ecclesie inconmoda. volentes igitur utilitati ecclesie nostre prospicere in futurum nos de voluntate et consensu reverendi in Christo patris ac domini nostri episcopi totiusque capituli Argentinensis anno domini 1258, mense septembri, presenti scripto statuimus et ordinamus ac ad observandum idem statutum fidem prestamus, ut, cum Reinboldus nunc cellerarius cesserit officio cellerarie predicto vel decesserit, idem officium redditusque eidem attinentes cum omni jure et integritate ad communes usus capituli nostri spectabunt habebitque inantea idem capitulum potestatem, retinendi sibi perpetuo proventus ejusdem omniaque provenientia ex eodem, insuper de communi consensu volumus capituli ut omnia officia cellerarie attinentia, utpote sunt officium pincerne, officium dapiferi et si qua sunt similia, communitati nostre ecclesie deinceps debeant attinere et, cum vacaverint, a capitulo conferantur, hoc tamen excepto, quod redditus solius prebendule coquine, quam nunc habet Hugo regelarius, post obitum ipsius regelarii prebendule Cûnradi presbiteri debeant cedere ita, ut idem Cûnradus vel suus successor, quicumque fuerit, missam pro defunctis cum domino Friderico vel suo successore alternatim, cum ipsum ordo tetigerit, serviendo nostro choro debeat celebrare. juramus etiam et fidem prestamus singuli de capitulo, quod in contrarium non veniemus inpetrando litteras super ipso officio a sede apostolica vel aliunde.

volumus etiam, ut, si qui nostrum aliquid inpetraverit<sup>a</sup>, id iuribus careat et effectu ac tamquam fidei violator iudicetur et perjurus. nec recipiemus in canonicum nostrum aliquem, nisi ideam statutum predictum se juret observaturum et pro viribus defensurum. nos H[einricus] dei gracia episcopus totumque capitulum Argentinense  
 5 presenti statuto consentimus et in evidentiam premissorum sigilla nostra una cum sigillo capituli sancti Thome et prelatorum in presentibus litteris contentorum fecimus appendi. actum anno et mense prenotatis.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 2 (statuta) or. mb. c. 4 sig. pend.  
 Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 318 nr. 41.*

10 **431.** *Friedrich der Abt und der Convent des Klosters Marbach verlehnen dem Straßburger Bürger Hugo Loselin Gartenland zu Königshofen. 1258.*

Nos Fridericus miseratione divina abbas et conventus monasterii Marbacensis ordinis sancti Augustini Basiliensis diocesis universis et singulis presentium inspecto-  
 15 ribus volumus esse notum, quod nos, communi tractatu et provida deliberatione prehabita, unanimi consensu concessimus et concedimus Hugoni dicto Loselin civi Argentinensi suisque heredibus sive successoribus aream sive ortum nostri monasterii, quem quandoque tenuit a nobis quidam cognomine Episcopus, situm Kunigheshoven apud sanctum Gallum versus pratum contiguum curie dicti Hugonis in perpetuum  
 20 sub annuo censu decem unciarum Argentinensis monete. quem censum ipse Hugo et heredes sui nostro monasterio in perpetuum dare et solvere tenentur annis singulis, scilicet in festo beati Martini quinque unceas et in festo beati Johannis baptiste reliquis quinque. promittimus etiam, quod contra hanc concessionem nullatenus veniemus nec infringemus eandem, sed ratam et gratam habebimus. et  
 25 ad hoc nos et nostros successores presentibus obligamus. et in evidentiam ac probationem premissorum sibi tradimus presentes literas nostrorum sigillorum munimine roboratas. actum et datum anno domini 1258.

*Nov. 11  
 Juni 21*

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 4789 or. mb. c. 2 sig. pend.*

**432.** *Der Ritter Arnold Kind und seine Gemahlin Uta verkaufen dem Kloster Steigen ihre Güter zu Osthofen für 70 Mark Silber. 1259 Februar 9 Straßburg.*

30 Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod ego Arnoldus miles dictus Kint et ego Ūta uxor ipsius legitima, habita inter nos deliberatione bona, consensu unanimi de consilio amicorum nostrorum fidelium vendidimus recte et rationabiliter omnia bona nostra sita in banno et villa Osthoven, videlicet tercium dimidium mansum et quicquid amplius ibidem de bonis nostris inveniri poterit tam  
 35 in agris viniferis quam frugiferis, pratis atque curiis, excepto feodo mei Arnoldi, quod dicitur Camergât, priori et fratribus de Steiga Argentinensis dyocesis pro

<sup>a</sup>) *T* aliqui inpetraverint.

septuaginta marcis argenti, quas nobis integraliter persolverunt. quorum bonorum possessionem ipsi de nostra voluntate et consensu intraverunt et tenebunt et possidebunt ipsa in perpetuum omni eo jure, quo nos ipsa tenuimus et possedimus, et solvent censum debitum de eisdem bonis curiis illis, in quas spectant dicta bona. cui venditioni interfuerunt Rüdolfus miles dictus de Vegersheim, Heinricus Marsilius civis Argentinensis, Nycholaus filius quondam Cûnonis inter mercatores, Simundus dictus Seilere, Gotfridus sacerdos vicarius sancti Laurentii, Hugo Stollo, scultetus de Osthoven. ne autem inter nos vel successores aut heredes nostros ex una parte et priorem et fratres antedictos ex altera super prelibata venditione dictorum bonorum legitime celebrata possit in posterum discordia vel aliquis scrupulus questionis suboriri et ut dictus venditionis contractus firmus et stabilis in perpetuum perseveret, coram viris fide dignis, videlicet Burcardo plebano de Hittenheim, Cûnrado milite de Steingazzen, Heinrico et Hessone germanis, Hugone villico et Jacobo fratre suo, Waltero precone, Heinrico de Hesse, Ulrico et sculteto de Osthoven renunciavimus una cum pueris nostris et renunciamus per presentes pro nobis et nostris heredibus universis omni juri <sup>a</sup> et actioni nobis et ipsis nostris heredibus in antedictis bonis competenti et in posterum competituro atque in integrum restitutioni et quolibet juris auxilio civilis et canonici, per quod prefata bona retrahere possemus et advocare a priore et fratribus antedictis. ego etiam Ūta confiteor et protestor publice per presentes, quod juravi et juro tactis sacrosanctis, quod nunquam repetam in judicio aliquo vel extra judicium prefata bona, sive fuissent dos mea sive non, a priore et fratribus antedictis nec ipsos inpediam in eisdem. et in testimonium et evidenciam atque probationem omnium premissorum nos Arnoldus et Ūta antedicti presentem paginam sigillis venerabilis domini nostri Heinrici Argentinensis episcopi et mei Arnoldi, cujus sigillo ego Ūta, cum proprium sigillum non habeam, in presentibus sum contenta, sigillatam priori <sup>b</sup> et fratribus sepe dictis duximus conferendam. nos Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus confitemur et publice protestamur presentium tenore, quod ad petitionem et instantiam Arnoldi et Ūte uxoris sue predictorum presentibus nostrum appendimus sigillum in perpetuam memoriam omnium prescriptorum. datum Argentine anno domini 1259, proxima dominica post purificationem beate virginis Marie.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5749 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsa.*

433. *Mechtild die Aebtissin und der Convent des St. Stephansklosters zu Straßburg verpflichten sich, dem St. Agneskloster daselbst für drei Gedenktage jährlich je 5 Solidi von ihren Gütern zu Berstelt zu zahlen. 1259 Februar.*

Mehtildis divina providentia humilis abbatisa sancti Stephani totusque conventus <sup>c</sup> ejusdem ecclesie Argentinensis universis presens scriptum inspecturis noticiam subscriptorum. sciant universi ac singuli, quod nos abbatisa et

a) *B* jure. b) *B* priore. c) *B* conventus.

conventus sancti Stephani Argentinensis priorisse monasterii sancte Agnetis ejusdemque conventui extra muros civitatis de possessionibus collatis ecclesie nostre a Mehtildi de Kintwile concanonica nostra, sitis in villa et in banno Berstete, promittimus nos soluturos singulis annis in tribus annivrsariis, que apud predictum monasterium sancte Agnetis recoluntur, in quolibet anniversario quinque solidos Argentinenses. que anniversaria in subscriptis terminis commemorantur, in festo videlicet Stephani pape anniversarium Rüdolfi de Liehtinbere quondam prepositi sancti Thome<sup>1</sup>, in festo Barnabe apostoli Godfridi clerici, item anniversarium Mehtildis de Kintwile, postquam de presenti seculo migraverit. et ad hec implenda et fideliter observanda nos abbatissa et conventus prenominati monasterio sancte Agnetis per presentes obligamus, postquam ex morte Mehtildis de Rotbach, cui usufructus dictorum bonorum pro tempore vite sue cedere dinoscitur, possessiones prefate ad nos libere et absolute pervenerint. et in horum evidentiam et testimonium, ne a nobis quicquam de premissis infringi valeat, presenti cedula sigilla nostra appendimus. datum anno domini 1259, mense februarii.

Aug. 2

Juni 11

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 3117 or. mb. c. 2 sig. pend.*

**434.** *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg untersagen die weitere Ueberbauung der Almende vom Steinburgthor bis zum Waseneck. 1259 Februar.*

Nos H[einricus] dei gratia Argentinensis episcopus totumque capitulum Argentinensis ecclesie universis tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod nos areas illas, que vulgariter almende nuncupantur, sitas juxta pontem ex parte altera porte Steinenburgetôr, et protenduntur a domo Gunthrami et Stehellini fratrum fabrorum de novo ibidem constructa supra ripam vallis continue usque ad turrin dictam Waseneke<sup>2</sup>, que in nostra ordinatione ac dispositione consistunt, non permittimus de cetero inedicari aut aliqua edificia eisdem areis interponi, sed volumus, quod absque omni edificio in posterum usui publico pateant et in evum. quibuscunque insuper in jam dictis areis edificantibus seu edificare conantibus nos bona fide opponemus et contra tales per censuram ecclesiasticam procedemus atque a suo proposito desistere compellemus. id enim non solum nobis et ecclesie nostre verum etiam communi utilitati, cujus affectamus comodum, novinus expedire. in quorum evidentiam et firmitatem perpetuam est presens litera sigillorum nostrorum munimine consignata. actum anno domini 1259, mense februarii.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 336 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.*

<sup>1</sup> Erscheint urkundlich zum letzten Mal im Jahre 1231. Cfr. nr. 189.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 119 u. Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 160.

435. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet einen Vergleich über die Steuerpflicht des Stiftshofes zu Reichstett zwischen dem Domcanonicus Otto von Entringen, dem gegenwärtigen Inhaber desselben, und dem bischöflichen Schultheiß Walther, dem Vogt jenes Dorfes. 1259 März 13.*

II[einricus] dei gracia Argentinensis episcopus universis presentes litteras inspecturis noticiam subscriptorum. scire volumus universos, quod, cum fidelis noster Waltherus scultetus ac ministerialis ecclesie nostre de cultori ac homini habitanti in curia Rinstetin Argentinensis diocesis exactiones diversas exigeret et super hoc inter Ottonem dictum de Entringin canonicum Argentinensem, qui tanquam claustrale feudum eandem curiam cum suis pertinentiis obtinebat, ex una parte et eundem Waltherum ville predictae advocatum ex altera orta esset materia questionis, tandem inter partes predictas compositio talis intercessit et a partibus extitit approbata: videlicet quod singulis annis cultor sive habitator<sup>a</sup>, qui nunc est et pro tempore fuerit in curia prenotata, dabit sculteto predicto et suis successoribus in perpetuum tria quartalia tritici et quatuor solidos monete legalis ipsamque frumenti ac pecunie quantitatem presentabit eidem in villa predicta Rinstetin vel in civitate Argentinensi libereque erit dictus cultor sive habitator in posterum ab omni exactione, angariis, talliis, procuracionibus et herbariis, qui vulgariter herberge dicuntur. itaque neque per se neque per alios aliqua eidem et suis posteris exhibebit obsequia; sed plena potius gaudebit libertate. et si forte contigerit ab eodem Ottone vel suis successoribus in curia prefata poni hominem proprium suum vel alterius<sup>b</sup> cujuscunque, nichil eidem serviet nec aliquas ab eo extorquebit herbarias, angarias, perangarias, exactiones seu procuraciones, prout superius est pretactum. in hujus rei evidenciam presentes litteras sigillo nostro communis presentibus tradimus testimoniales.

Ego Waltherus scultetus Argentinensis in predictam ordinacionem consensi ac in evidenciam premissorum presenti scripto sigillum domini mei episcopi Argentinensis et meum apponi procuravi in presencia subscriptorum, scilicet Eberhardi de Entringin<sup>1</sup>, Eberhardi de Sulze archidiaconorum Argentinensium, Bertholdi de Diersbere, Alberti de Talmessingen, Alberti de Steineburne canonicorum Argentinensium, magistri Cunradi dicti Leitreche canonici sancti Thome<sup>2</sup> Argentinensis, Cûnonis militis dieti Vrigen. actum anno domini 1259, 3 idus marci.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1340 or. mb. c. 4 sig. pend. laesis.*

a) *B cultorem sive habitatorem. b) B alterus.*

<sup>1</sup> Derselbe erscheint mit dem Domcanonicus Walramus de Gerolzecke und Bertoldus de Diedelsdorf canonicus s. Stephani Argentinensis als Schiedsrichter in einem Streit des Klosters Schwarzach mit den Herren von Windeck, 1259 Juni 5 (nonis junii). *Karlsr. G. L. A. Copialbuch der Abtei Schwarzach* nr. 733 fol. 67.

<sup>2</sup> Cûnradus dictus Leitreche canonicus sancti Thome erscheint auch als Zeuge in einer Urkunde des Grafen Rudolph von Habsburg, laut welcher derselbe seine Güter zu Nordhausen der Straßburger Kirche schenkt, 1258 November 8 (feria 6 ante festum Martini). *Straßb. Bez.-A. G* nr. 60 or. mb. c. sig. pend.

436. *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg verpflichten sich eidlich, das städtische Schultheißen- und Richteramt nicht mehr auf Lebenszeit zu verleihen. 1259 April 30.*

II[einricus] dei gratia episcopus, prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie  
 5 Argentinensis omnibus imperpetuum. quia nonnulli temporalis habentes potestatis  
 dominium sive secularis potestatis gerentes officium immunitatem ecclesiasticam  
 ledere ac minuere tamquam honoris et privilegii ecclesiarum invidi moliuntur, nos,  
 qui curam personarum ecclesiasticarum et ecclesiarum nobis subjectarum gerimus  
 et tenemus, ad tutelam, ut conamina talium tam nefaria et ausus detestabiles com-  
 10 piscamus, ubi et in quantum possumus, remedium invenire studemus, ut nobis  
 subiecte ecclesie et persone sui juris integritate ac plenitudine libertatis letentur et  
 temeraria malignorum audacia et insolentium maligna temeritas propulsetur. sane  
 cum sculteti et iudices nostre civitatis Argentinensis, qui temporalis justicie in ipsa  
 civitate actenus habebant officium et executionem, multa in personis ecclesiasticis et  
 15 ecclesiis commiserint detestabilia, nos, ne id de cetero hujusmodi officiorum pre-  
 textu fieri valeat, volentes sollicite providere talibusque ausibus malignis presidiis  
 congruis obviare, prehabito tractatu communi ac deliberatione diligenti ordinamus  
 et statuimus, ut sculteti et iudicum duorum officia et jura, que per nostros ante-  
 cessoros episcopos conferri actenus in civitate Argentinensi consueverunt, de cetero  
 20 per nos videlicet episcopum, cum jam vacet, vel nostros successores cuiquam non  
 infeodentur vel conferantur nec concedantur ad tempora vite cujuslibet quolibetve  
 alio modo, sed per nostros successores episcopos et nos videlicet episcopum, retentis  
 redditibus et utilitatibus dictorum officiorum, eadem tribus personis ydoneis deum  
 timentibus justiciam et honorem ecclesiasticum diligentibus eorundem officiorum  
 25 committatur executio ipsisque preficiantur, a quibus, cum expedierit, revocari  
 valeant<sup>a</sup> sine questione et impedimento quolibet aliisque possint committi secundum  
 nostrum nostrorumque arbitrium successorum. hanc igitur ordinationem et statutum,  
 per quam honori nostre ecclesie consulitur et utilitati libertatique ecclesiastice pro-  
 videtur, nos servaturos promittimus fide data et nostros successores. nec in contra-  
 30 rium quicquam faciemus nostro vel ecclesie seu episcopalis dignitatis nomine nec  
 contra ipsum impetrabimus a sede apostolica vel quoquam alio aut impetratis  
 utemur a quocumque vel impetrationem ratam habebimus; sed ipsum statutum  
 tuebimur et defendemus. que omnia et singula nos facturos et servaturos juramus  
 per deum verum et vivum et sancta dei evangelia nostris manibus jam subiecta.  
 35 quemlibet etiam episcopum futurum nobis procurabimus hujusmodi prestaturum jura-  
 mentum bona fide et servaturum. nullum etiam de cetero recipimus in canonicum  
 nec admitteremus ad actus canonicos, nisi et ipse hujusmodi presterit juramen-  
 tum. actum anno domini 1259, pridie kalendas may.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2719 or. mb. c. 2 sig. pend.*

40 *B 1 coll. ibid. or. mb. c. 2 sig. pend.*

<sup>a</sup>) *B* valent.



**437. Vertrag der Bürger von Straßburg und Saarbürg über die Verfolgung von Schuldklagen. 1259 Mai 5 Zabern.**

Nos Hezel scultetus et jurati necnon universitas civium Sarburgensium notum facimus omnibus presens scriptum intuentibus, nos et cives Argentinenses in hoc convenisse, quod in neutra civitate aliquis civis alterum civem debeat in rebus vel persona gravare vel occupare per iudicium vel sine iudicio nisi solummodo specialem debitorem, qui debitum persolvere promisit aut fidejussorem se obligavit. si autem probare potuerit aliquis evidenter, quod iustitia sibi denegata fuerit, ille, querimonia prius deposita, pignora poterit accipere et per iudicium tenere, quousque suam iustitiam prosequatur. in cuius rei memoriam et stabilitatem presentes litteras dedimus civibus Argentinensibus testimoniales sigilli nostre civitatis munimine roboratas. acta sunt hec apud Zaveriam feria 2 post festum inventionis sancte crucis, anno domini 1259, mediantibus honestis viris, videlicet ex parte nostre civitatis domino Walthero de Escheym et Hugone de Weltringen procuratore, ex parte vero civium Argentinensium Heinrico Marsilio et Gerungo de Hagenowe ceterisque honestis viris.

*M aus Miltenberg. Habel-Stift. or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 133<sup>b</sup> i. Straßb. St. A. bei Wencker Appar. et instr. archie. p. 181 nr. 1; Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXI, 61.*

**438. Pabst Alexander IV nimmt das Straßburger St. Arbogastskloster in seinen besondern Schutz und bestätigt ihm seinen gesammten Besitz. 1259 Mai 27 Anagni.**

: Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentineus ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. : religiosam vitam [ceiter mutatis mutandis vie in nr. 202 bis illibata permaneant]. in quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis : locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinentiis suis, decimas et ortos, quos habetis in insulis et litore super aquam, que Alle<sup>a</sup> vulgariter nuncupatur, villam, que dicitur Otenkelein<sup>b</sup>, cum decimis et omnibus pertinentiis suis, navigium ad opus transeuntium, quod habetis ibidem, decimas, terras, possessiones et vineas, quas habetis in villa, que dicitur Castinctum, decimas, terras, possessiones, ortos et vineas, quas habetis in villa de Dorolfsheim<sup>c</sup>, decimas, possessiones, ortos et vineas, quas habetis in villa Hermotesheim vulgariter appellata, decimas, terras, ortos et possessiones, quas habetis in villa, que Altdorf nominatur, curtes, maneria, terras, possessiones et ortos, que habetis in villis Lupotesheim<sup>d</sup>, sancta Aurelia, Lampertheim, Creicheshim<sup>e</sup>, Munolvesheim, Bissevesheim<sup>f</sup>, Halceiheim<sup>g</sup>, Durningen et Cuceleheim<sup>h</sup> vulgariter nuncupatis, curias, vineas, terras, possessiones, ortos et prata, que habetis in villis, que Igemateisheim<sup>i</sup>,

a) S Allee. b) S Otenkelin. c) S Dorolzheim. d) S Lupolzheim. e) S Cerichesheim. f) S Bissevesheim. g) S Holzheim. h) S Cuclelshen. i) S Ingemarshheim

Bissovesheim, Ephiche, Cercewelt <sup>a</sup>, Benevelt <sup>b</sup>, Hundensheim, Scheferesheim <sup>c</sup>, Lingolshheim, Botenheim <sup>d</sup>, Hunesvelt communiter appellantur, silvam, quam habetis in villa Ichenheim vulgariter appellata, curias, possessiones, agros, ortos et prata in villis, que Rinstote <sup>e</sup>, Offenheim, Fresenheim, Bovesheim, Chungeshovem <sup>f</sup> appellantur, domos, curias, ortos et molendina cum aquarum decursibus et omnibus pertinentiis earundem, que habetis in civitate Argentinensi, cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagiis et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. sane novalium [weiter mutatis mutandis wie in nr. 292 bis inveniant amen amen].

(O.) Ego Alexander catholice ecclesie episcopus subscripsi. (M.)

+ Ego Odo Tusculanus episcopus subscripsi. + ego Stephanus Prenestinus episcopus subscripsi. + ego Riccardus sancti Angeli diaconus cardinalis subscripsi. + ego frater Johannes tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis subscripsi. + ego frater Hugo tituli sancte Sabine presbyter cardinalis subscripsi. + ego Ottavianus sancte Marie inviolate diaconus cardinalis subscripsi. + ego Johannes sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi. + ego Ottobonus sancti Adriani diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Anagnie per manum magistri Jordani sancte Romane ecclesie notarii et vicecancellarii, 6 kalendas junii, indictione 2, incarnationis dominice anno 1259, pontificatus vero domini <sup>g</sup> Alexandri pape quarti anno quinto.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 91 fasc. 1 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite von gleicher Hand, wie es scheint: audi benigne C.*

*S coll. Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 50 cop. mb. sec. XIV incuntis.*

*Gedruckt aus dem Privilegienbuche von St. Arbogast fol. 8 i. Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 bei Granddier Oeuv. inéd. III, 288 nr. 160.*

439. *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg beurkunden, daß das Jung St. Peterscapitel daselbst seinen jenseits der Breusch befindlichen Hof gegen fünf bei St. Aurelien gelegene Gärten des Straßburger Bürgers Reimbold Stubenceg eingetauscht habe. 1259 Juni 16.*

Nos H[einricus] dei gratia episcopus totumque capitulum Argentinensis ecclesie notum facimus omnibus presentium inspectoribus, quod . . . prepositus, . . . decanus et capitulum sancti Petri Argentinensis, ecclesie sue utilitate pensata, curiam ipsorum sitam ultra Bruseam juxta curiam R[eimboldi] civis Argentinensis dicti Stubence pro quinque ortis ipsius R[eimboldi] apud ecclesiam sancte Aurelie sitis <sup>1</sup> permutarunt tradentes et conferentes eidem R[eimboldo] dictam curiam libere et pleno jure perpetuo possidendam. ipse vero R[eimboldus] econverso de consensu et voluntate

a) S Kercevelt. b) S Benevelt. c) S Scheferesheim. d) S Blütenheim. e) S Rinstote. f) S Chungeshoven. g) H domni.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 348.

sue uxoris domine Anne liberorumque suorum de eadem Anna procreatorum<sup>a</sup>, quibus juxta suam ordinationem pre ceteris suis pueris iidem orti post suum obitum debebant cedere, eosdem quinque ortos dicto capitulo assignavit et contulit solutos ab omni censu et quolibet honore libere et jure proprio tenendos et perpetuo possidendos. pueri etiam ipsius antedicti R[eimboldi] in dicta succedent sibi curia 5 omneque jus in ipsa habebunt sine cujusquam contradicione,<sup>a</sup> quod in ortis prefatis habebant vel fuerant habituri, renunciante omni juri ipsis in sepe dictis ortis competenti seu competituro. predictus insuper R[eimboldus] defensorem ac warandum prescriptorum ortorum apud dictum capitulum se constituit promittens se facturum et procuraturum, quod pueri, quorum mentio superius est habita, cum ad annos 10 majores devenerint, jam dictam permutationem ratam per omnia tenebunt atque firmam. et quoniam predictorum curie videlicet et ortorum permutationem dicte ecclesie sancti Petri utilem invenimus esse et profituam, hinc est quod ipsam approbamus ratamque tenemus et acceptam, in horum evidentiam sigilla nostra presentibus appendentes ad petitionem parcium predictarum. nos . . prepositus, . . 15 decanus totumque capitulum sancti Petri et ego R[eimboldus] dictus Stubenwec, considerata utilitate et pensata diligenter tam ecclesie prediete quam puerorum mei R[eimboldi] sepe dicti, prefatum permutationis titulum ratum per omnia habemus atque firmum, confitentes et recognoscentes universa et singula suprascripta et ad ea fideliter observanda et adimplenda nos presentibus obligamus. in quorum certitudinem est presens littera sigillo nostri capituli sancti Petri una cum reverendi patris nostri ac domini episcopi et capituli necnon civitatis Argentinensis sigillorum munimine consignata. ego R[eimboldus] dictus Stubenwec sigillo civitatis Argentinensis ad meas et dicti capituli sancti Petri preces presentibus appenso sum contentus. actum anno domini 1259, 16 kalendas julii. 25

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 3117 or. mb. c. 4 sig. pend. laesis.*

**440.** *Die Ritter Hugo und Lentfrid Brüder von Steinburgthor und Werner Stampf verkaufen dem Dekan der Speierer Kirche Walram von Geroldseck ihren am Steinburgthor zu Straßburg gelegenen Hof für 130 Mark Silber. 1259 Juni 21.*

Nos Hugo et Lentfridus fratres de Steinburgetor ac Wernherus dictus Stampf 30 milites recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod una de consensu expresso uxorum et puerorum nostrorum pro communi conodo et utilitate honorabili domino Walrammo de Geroldsecke decano ecclesie Spirensis<sup>1</sup> curiam nostram sitam Argentine in loco dicto Steinburgetor<sup>2</sup> cum inedificatis et adinenciis

<sup>a</sup>) B procreatis.

<sup>1</sup> E. Lehr erwähnt im Bull. de la société p. la conserv. d. monum. historiq. d'Alsace nouv. série VIII, 1, 114 neben der obigen Urkunde noch eine zweite, in einer deutschen Übersetzung des 14ten Jahrh. erhalten, laut welcher der Straßburger Domcanonicus Walram von Geroldseck im Jahr 1258 Juli 28 für sein und seines verstorbenen Bruders Stephan Seelenheil von Schaffolsheimer Gütern eine Pfünde an der Straßburger Domkirche stiftete.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 119.

universis ex contractu vendicionis pro triginta et centum marcis argenti legalis cum omni jure domini sui proprietario liberam et absolutam sine contradictione quolibet presenti scripto conferimus et per traditionem plenariam assignamus. igitur ne vendicio dicte curie cum omnibus juribus rite et rationabiliter celebrata et traditione  
 5 perfecta deinceps per nos aut uxores nostras seu quoscumque successores nostros irritari valeat quoquomodo, nos et heredes nostros tamquam warandos prefato domino Walrammo pro dicta curia et omnibus, que eidem adtinent, pro evictione et ne impediatur contra justiciam in jure dicte curie, presentibus obligamus, renunciantes exceptioni non numerate pecunie, non tradite, non recepte et omni  
 10 privilegio et auxilio juris canonici et civilis, per que nos vel nostri successores de cetero contra dictum dominum Walrammum seu quemlibet alium possessorem dicte curie juvari possemus quoad dictam curiam aliquatenus ac defendi. ne autem quibusdam usitatis artibus ea, que de verbo ad verbum prehabita sunt, frustrari possint aliqua ratione, sigilla reverendi domini nostri . . Argentinensis episcopi,  
 15 domini Guntheri de Landesberc, universitatis civium Argentinensium ac nostra presentibus sunt appensa in probationem et evidentiam premissorum. datum anno domini 1259, 11 kalendas julii. et quia ego Lentfridus sigillum non habeo, sigillo fratris mei Hugonis prefati cum appensione presentium sum contentus. acta sunt hec anno et die predictis, presentibus dominis Bertoldo de Ohnsenstein archidiacono  
 20 Argentinensi, Alberto de Talmeszingen canonico Argentinensi, magistro Heinrico scolastico Haselacensi, Paulino cantore ecclesie sancti Petri Argentinensis, Ottone dicto Patruo prebendario ecclesie Argentinensis, magistro Conrado Kelbelino de Rodesheim, Conrado in Porta de Geispostsheim, Reimaro dicto Schöb de Utenheim militibus et aliis quam pluribus. nos *Heinricus* dei gratia episcopus Argentinensis,  
 25 Guntherus de Landesberc et universitas civium Argentinensium ad petitionem Hugonis, Lentfridi et Wernheri antedictorum sigilla nostra huic scripto appendimus perpetuo duratura.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 24 or. mb. c. 5 sig. pend. Die Siegel Wernher Stampfs und Hugo's von Steinburgthor zeigen dieselbe Blume im Feld.*

30 441. *Pabst Alexander IV befiehlt dem Erzbischof von Besançon, er möge Bischof und Clerus der Diocese Straßburg veranlassen, ihre feindselige Haltung gegen die Dominikaner daselbst aufzugeben, und widrigenfalls strafend einschreiten. 1259 Juni 25 Anagni.*

Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . archiepiscopo  
 35 Bisuntinensi salutem et apostolicam benedictionem. gravis dilectorum filiorum . . prioris et fratrum predicatorum Argentinensium nobis est oblata querela, quod venerabilis frater noster . . episcopus et capitulum Argentinense ad dictos priorem et fratres propter deum, cujus obsequiis sunt astricti, debitam reverentiam non habentes inter diversa gravamina, quibus tam ipsi quam nonnulli clerici ecclesiarum  
 40 earundem civitatis et diocesis eos frequenter opprimunt et affligunt, parrochianis

a) *T* Argentinensis.

ecclesiarum ipsarum et aliis subditis suis, ne ad predicationem et divina officia audienda festivis vel feriatis diebus etiam, postquam in propriis parrochialibus ecclesiis audierint sollempnia missarum, accedant, propria temeritate inhibere presumunt in eos ex dictis parrochianis, qui secus fecerint, excommunicationum sententias proferendo et, quod est auditu horribile, illis<sup>a</sup>, qui apud ecclesiam dictorum prioris et fratrum sepulturam eligunt, in extremis ausu nephario ecclesiastica denegant sacramenta in dictorum prioris et fratrum prejudicium et prefati ordinis non modicum detrimentum. et licet nos eidem episcopo ac prelati et universo clero dictarum civitatis et diocesis per nostras litteras sub certa forma preces direxerimus et mandata<sup>1</sup>, ut idem episcopus prelatos et clericos ipsos ab hujusmodi presumptionibus desistere juxta officii sui debitum coherceret ac iidem prelati et clerici a premissis et quibuscumque molestiis dictorum prioris et fratrum omnino cessarent, quia tamen ipsi hujusmodi precibus et mandatis parere pro sue voluntatis libito non curarunt, iidem prior et fratres ad apostolice sedis presidium propter hoc duxerunt humiliter recurrendum. nos igitur eorum gravamina, sicut nec debemus<sup>b</sup>, pati nolentes fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus episcopum, prelatos et clericos eosdem ac eorum singulos moneas attentius et inducas, ut iidem episcopus et prelati dictas sententias per se ipsos infra quindecim dies post monitionem tuam revocare procurent, eisque inhibeas, ut proferre similes de cetero non attemptent, sed tam ipsi quam dieti clerici a supradictis et quibuscumque aliis fratrum ipsorum indebitis gravaminibus penitus conquiescant. quodsi forte ipsi monitis tuis acquiescere in hac parte noluerint, tu eos a gravaminibus ipsis auctoritate nostra compescens ac relaxans dictas sententias jam prolatas, alias, quas post inhibitionem tuam taliter promulgari contigerit, decernas irritas et inanes, contradictores districtione, qua convenit, appellatione postposita compescendo, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi vel interdicti aut excommunicari non possint, sive aliqua indulgentia ipsius sedis, per quam effectus mandati nostri in hac parte impediri valeat vel differri et de qua in litteris nostris plenam et expressam oporteat fieri mentionem, et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali<sup>2</sup>, dummodo ultra tertiam vel quartam aliquis extra suam diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahatur. datum Anagnie 7 kalendas julii, pontificatus nostri anno quinto.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 3 or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rande rechts A. 6, auf dem Rücken predicatorum, beide Vermerke, wie es scheint, von der Hand der Urkunde.*

*T 1 coll. ibid. or. mb. c. bulla pend. 3*

*a) T illi. b) T 1 add. amplius.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 420.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 354 not. 2.

<sup>3</sup> Ebenfalls befindet sich im Original noch ein ganz gleichlautendes Mandat Alexanders IV an den Erzbischof von Besançon, 1260 März 9 Anagni (7 idus martii pontificatus anno sexto). Kurz scizziert hat den Inhalt aller dieser auf die Unterdrückung der Dominikaner zu Straßburg bezüglichen Stücke Ch. Schmidt Notice sur le convent et l'église des dominicains de Strasbourg im Bull. de la société p. la conserv. d. monum. historiq. d'Alsace nouv. série IX, 1, 161 ff.

**442.** *Pabst Alexander IV erklärt auf Bitten der Straßburger Dominikaner alle gegen sie gerichteten Strafsentenzen deutscher Geistlichen für nichtig und wirkungslos, sofern sie gegen ihre päpstlichen Privilegien verstoßen. 1259 Juni 27 Anagni.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori et fratribus ordinis predicatorum Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. meritis religionis vestre induemur, ut, que digne deprecemur, ad exauditionis gratiam admittamus. exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod nonnulli episcopi ac prelati et rectores ecclesiarum ac alii clerici per Alamaniam constituti<sup>a</sup> indulgentiis ac privilegiis vobis ab apostolica sede concessis minime deferentes interdum in vos contra eorum tenores interdicti, suspensionis et excommunicationis sententias promulgare presumunt, super quo apostolice provisionis remedium implorastis. nos itaque vestris supplicationibus inclinati omnes sententias, quas dicti episcopi, prelati, rectores et clerici in vos seu vestrum aliquem aut locum vestrum seu quoscunque alios occasione vestri taliter contra indulta vobis et ordini vestro a prefata sede concessa imposterum ferre presumpserint, quoad personas vestras et locum irritas decernimus et inanes, quoad alios vero, in quos occasione vestri eas ferri contigerit, censemus penitus irritandas. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Anagnie 5 kalendas julii, pontificatus nostri anno quinto.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 3 or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rande rechts R. Plac., auf dem Rücken predicatorum, Alles, wie es scheint, von der Hand der Urkunde.*

**443.** *Das St. Thomascapitel zu Straßburg verlehnt eine überbaute Hofstätte an der St. Thomasbrücke daselbst an Konrad den Diener seines Schenken Sifrid. 1259 Juli.*

Decanus totumque capitulum sancti Thome Argentinensis universis presentium inspectoribus salutem et credere subnotatis. constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos Cünrado famulo Sivridi nostri pincerne et Melthildi uxori sue necnon liberis et heredibus eorumdem aream quandam nostre ecclesie attinentem in ponte sancti Thome sitam, cui domus quedam est superedificata, que domus Kapelarii nuncupatur, de comuni consensu locavimus seu concessimus perpetuo possidendam scilicet sub hac forma, ut prefatus Cünradus vel heredes ipsius nobis sive nostro capitulo singulis annis quatuor unceas et dimidiam ac tres capones de jam dicta area pro censu annuo debeant assignare, hoc adjecto, ut census prelibati nec a nobis nec a nostris successoribus aliquatinus debeant augmentari. adicimus etiam, si Cünradus sepe dictus vel heredum suorum aliquis

<sup>a</sup> T constitui.

alicui alteri domum vendiderit supratactam, quicumque emptor exstiterit, eodem jure quo et ipse Cûnradus vel heredes sui in possessionem ejusdem aree fungi debeat et gaudere. insuper quicumque post obitum ipsius Cûnradi aream possederit sepatatam, sive heres fuerit sive non, nobis debet in nostro jure, quod ershatz dicitur, respondere. in hujus rei testimonium et evidentiam presentem cedulam nostri sigillo capituli duximus roborandam. datum anno domini 1259, mense julio.

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 20 or. mb. c. sig. pend.*

**444.** *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß die Herren Heinrich und Ludwig von Lichtenberg, Vögte von Straßburg, sich für die Beilegung ihres Zwistes mit der Stadt Straßburg mit 500 Mark Silber verbürgt und sieben genannte Bürgen dafür gestellt haben. 1259 September 17.*

Nos Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod Heinricus et Ludewicus de Lichtenberc advocati Argentinenses super discordia, que inter ipsos et civitatem nostram Argentinensem vertebatur, hos dederunt fidejussores, videlicet comitem Sigebertum, comitem Heinricum de Aspermont, Fridericum de Etendorf, Symundum de Hohvelden, Wernherum dictum Cric de Hohvelden, Ilugonem de Lupfenstein et Willelhum de Brûmat pro quingentis marcis argenti sub tali forma, quod, quicquid quinque arbitri, qui super predicta discordia sopiendi sunt electi<sup>1</sup>, decreverint faciendum, ipsi domini de Lichtenberc faciant pro parte sua et ratam teneant compositionem super hoc ordinatam sine fraude et dolo. si autem, quod absit, hoc non fecerint, predicti fidejussores presentabunt se, ammonitione facta, obsides in civitatem Argentinensem inde non egressuri, nisi compositione ordinata a domnis de Lichtenberc completa vel quingentis marcis argenti civitati Argentinensi persolutis. in cujus rei memoriam et stabilitatem nos Heinricus Argentinensis episcopus ad petitionem predictorum dominorum de Lichtenberc presentes litteras dedimus civitati nostre Argentinensi testimoniales sigillo nostro roboratas. datum festo sancti Lamperti, anno domini 1259.

*S aus Straßb. St. A. Gew. u. d. Pfalz lad. 230 or. mb. c. sig. pend.*

**445.** *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß die Herren Heinrich und Ludwig von Lichtenberg und die Stadt Straßburg die Entscheidung über ihre gegenseitigen Ansprüche fünf Schiedsleuten übertragen haben. 1259 September 22.*

Nos Heinricus<sup>a</sup> dei gratia Argentinensis episcopus notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, discordiam ortam esse inter Heinricum et Ludewicum

a) S t Heinrcus.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 445.

dominos de Liechtenberc ex una parte et cives nostros Argentinenses ex altera in hunc modum : predicti fratres de Liechtenberc inpetunt cives nostros Argentinenses pro \* 200 marcis argenti, quod ipsis dare promiserunt et non persolverunt, et pro dampno, quod habent in defecto earundem 200 marcarum. inpetunt etiam ipsos  
 5 cives nostros Argentinenses pro defecto, quem post mortem patris eorum in advocacia sua in civitate sustinuerunt. e converso cives Argentinenses asserunt, quod ipsi predictas 200 marcas dare non debeant de jure, et repetunt centum marcas argenti, quod ipsi dominis de Liechtenberc indebite dederunt. petunt etiam predicti cives nostri ipsis persolvi pecora in Altheim a dominis de Liechtenberc eis ablata. que  
 10 discordia compromissa est in quatuor arbitros et in unum superiorem, ex parte dominorum de Liechtenberc in Helewigum de Buhswilre et in Dietericum de Lupenstein, ex parte autem civium nostrorum Argentinensium in Bertoldum dictum Riuses et in Gerungum de Hagenowe. si autem illi quatuor discordant et in unum non poterunt convenire, in superiori stabit scilicet domino Symundo de Geroltesecke.  
 15 et quicquid ille decreverit, partes ex utraque parte complebunt et arbitrium suum ratum tenebunt, super quo dati sunt fidejussores ex utraque parte<sup>1</sup>. si autem, quod absit, dominus Symundus de Geroltesecke medio tempore decesserit, cives nostri Argentinenses eligent alium inter illas quinque personas, que ad superiores nominati fuerunt. in cujus rei memoriam et stabilitatem presentes litteras dedimus predictis  
 20 partibus testimoniales sigillo nostro roboratas. datum festo sancti Mauricii<sup>b</sup>, anno domini 1259.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*S 1 coll. ibid. or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 226<sup>b</sup> ibid. bei Schöpplin Als. dipl. I, 428 nr. 584.*

25 **446.** *Erzbischof Wilhelm von Besançon fordert auf Grund eines päpstlichen Mandats Bischof und Clerus der Diocese Straßburg auf, Strafsentenzen gegen die Dominikaner zu Straßburg zurückzunehmen und von jeder Belästigung derselben abzustehen. 1259 October 4.*

*Willelmus dei gracia Bisuntinensis archiepiscopus*<sup>2</sup> *executor deputatus a domino*  
 30 *papa venerabili fratri . . episcopo et dilectis filiis prelati necnon plebanis atque vicariis et aliis ecclesiarum rectoribus civitatis et dyocesis Argentinensis salutem in domino. litteras domini pape recepimus sub hac forma : [folgt nr. 441]. nos igitur mandatis apostolicis humiliter obedire volentes moneamus vos singulos attentius et universos in domino et hortamur, quatinus, si qui vestrum hujusmodi*  
 35 *inhibiciones fecistis sive excommunicationum sentencias vel alias auctoritate propria*

a) *S t super.* b) *S t Mauricii.*

<sup>1</sup> *Cfr. nr. 444.*

<sup>2</sup> *Erzbischof Wilhelm II von Besançon, 1245—1268.*



protulists, easdem inhibiciones et sentencias infra quindecim dies post harum receptionem revocetis et de cetero proferre similes inhibiciones sive sentencias nullatenus attemptetis et a supradictis et quibuscunque aliis fratrum ipsorum indebitis gravaminibus penitus desistatis. quodsi forte nostris monitis immo verius apostolicis acquiescere in hac parte nolueritis, quod absit, nos extunc ad executionem hujus 5 mandati secundum formam a sede apostolica nobis traditam procedemus. datum 4 nonas octobris, anno domini 1259.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 3 or. mb. c. sig. pend.*

447. *Erzbischof Wilhelm von Besançon erklärt laut päpstlichen Auftrags dem Bischof und Clerus der Diocese Straßburg, daß Strafsentenzen, welche sie gegen 10 die dortigen Dominikaner erlassen hätten oder noch erlassen würden, null und nichtig seien, und droht den Zuciderhandelnden mit Bestrafung. 1259 November 6 Cîteaux.*

Willelmus dei gratia Bisuntinensis archiepiscopus executor deputatus a domino papa venerabili fratri . . episcopo et dilectis filiis prelatiis necnon plebanis et aliis ecclesiarum rectoribus atque vicariis civitatis et dyocesis Argentinensis salutem in 15 domino. literas domini pape recepimus sub hac forma : [folgt nr. 441]. cum igitur, sicut novit vestra providentia, vos singulos et universos secundum formam mandati apostolici nobis super hoc directi monuerimus<sup>1</sup>, ut, si qui vestrum hujusmodi inhibiciones fecerunt sive excommunicationum sententias vel alias auctoritate propria protulerunt, easdem inhibiciones et sententias infra quindecim dies post 20 litterarum nostrarum vobis super hoc directarum receptionem revocarent et de cetero proferre similes inhibiciones sive sententias nullatenus attemptarent et a supradictis et quibuscunque aliis fratrum ipsorum indebitis gravaminibus penitus desisterent, quodsi forte nostris monitis immo verius apostolicis acquiescere in hac parte nollent, quod absit, nos extunc ad executionem hujusmodi mandati secundum formam a 25 sede apostolica nobis traditam procederemus, nos intelligentes, quod inhibiciones et excommunicationum sententie sint ad nostram admonitionem a quibusdam minime revocate, easdem sententias jam prolatas nec revocatas auctoritate nobis tradita relaxamus et, si deinceps a quoquam vestrum aliquas sententias taliter promulgari contigerit, easdem decernimus irritas et inanes et mandamus, premissas inhibiciones 30 et sententias jam prolatas relaxatas et, si quas taliter promulgari contigerit, decretas irritas et inanes per vos et per ipsos fratres publice denunciari, scituri, quod, si in prejudicium predictorum fratrum per quempiam vestrum talia vel consimilia fuerint attemptata, nos hujusmodi nostre monitionis et mandati apostolici transgressores distinctione, qua convenit, puniemus. datum anno domini 1259 Cysterci, die 35 Jovis proxima post festum omnium sanctorum.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 3 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 446.

448. Das Domcapitel zu Straßburg tauscht ein bei der St. Andreaskirche daselbst gelegenes Grundstück, das es an Heinrich den Scholasticus des Jung St. Peterscapitels verlehnt hatte, gegen ein andres, dem letztern gehörig und an der Straße zum Bruderhof belegen, ein. 1259 November 8.

5 Nos Wal[therus] prepositus<sup>1</sup>, B[ertholdus] decanus totumque capitulum ecclesie Argentinensis scire volumus universos tam posteros quam presentes, quod nos, adhibito consensu et voluntate venerabilis patris domini nostri Heinrichi dei gratia episcopi Argentinensis, aream nostram sitam prope ecclesiam sancti Andree ex opposito curie olim domine de Winstein nunc vero magistri C[onradi] dicti Leit-  
 10 rechen, quam eciam aream magister Heinrichus scolasticus sancti Petri Argentinensis, qui domum cum aliis edificiis eidem habet inedificatam, a nobis recepit pro annuo decem solidorum censu, qui augeri nec debebat nec poterat, perpetuo possidendam, cum alia area ipsius magistri Heinrichi scolastici antedicti sita in strata publica tendente versus fratrum curiam juxta altam domum Arnoldi cervisiarii ex opposito  
 15 curie claustralis U[rici] de Lupphen nostri concanonici permutavimus et permutamus scientes id nostre esse ecclesie utile magis et expediens. ipsamque pro predicta nostra area per omnia acceptamus dictamque aream olim nostram in loco prescripto juxta sancti Andree ecclesiam sitam ab omni censu et honore absolvimus et absolutam confitemur, renunciantes omni juri in eadem area nobis competenti simpliciter et  
 20 absolute ac resignantes eandem dicto magistro Heinricho jure proprietario de cetero tenendam et possidendam ac disponendum de illa tamquam de re propria pro sue libito voluntatis. in quorum evidenciam est presens littera dicti domini nostri episcopi et nostri capituli necnon C[onradi] scolastici nostri portarii sigillorum munimine roborata. nos Heinrichus dei gratia episcopus dictarum arearum permutationem  
 25 approbamus eidemque per omnia consentimus nostrum sigillum in hujus certitudinem presentibus appendentes. actum anno domini 1259, 6 ydus novenbris.

H aus Straßb. Hoep. A. Orphelins lad. 35 fasc. 16 or. mb. c. 3 sig. pend.

449. Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet die Uebertragung eines Straßburger Kirchenlehens im Bann von Vendenheim von Sigebert dem Landgrafen des Elsaßes an Bernhard Kage und von diesem an den Straßburger Bürger Heinrich Marsilius. 1259.

Nos Heinrichus dei gratia episcopus Argentinensis notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod comes Sigebertus landgravius Alsatie recepit a nobis in feudum duos mansos et dimidium in banno Vendenheim sitos, quos ab  
 35 ecclesia nostra tenet. quos mansos idem comes Sigebertus concessit in feudum

<sup>1</sup> Domprobst Walther erscheint auch in einer Urkunde seines Vaters Walther von Geroldseck für das Kloster Steigen, 1259 November 30 Straßburg (pridie kalendas decembris Argentine). (Cfr. Schöpflin Als. dipl. I, 428 nr. 586 und Reinhard Pragm. Gesch. des Hauses Geroldseck Urk. S. 35 nr. 2.)

Bernhardo Cagoni; ipse autem Bernhardus eosdem mansos contulit in feudum Heinrich Marsilio civi nostro Argentinensi, consensu nostro et predicti comitis Sigeberti accedente. in cujus rei evidentiam presens exinde pagina est scripta et sigillo nostro videlicet comitis Sigeberti et predicti Bernhardi in testimonium communita. acta sunt hec anno domini 1259, presentibus his testibus: videlicet Alexandro domini de Dicke, Wernero Bagario, Waltero Waffelario, Conrado Cagone clerico et fratre suo dicto Hawenmezer, Pilgerino et Hartungo fratribus de Wangen, Rudolpho de Vegersheim, Reimboldelino et aliis quam pluribus<sup>1</sup>.

*Aus Schöpflin Als. dipl. I, 429 nr. 587 (ex tabul. civ. Argentin.).*

450. *Pabst Alexander IV verheißt Allen, welche die Kirche der Straßburger Dominikaner an bestimmten Tagen besuchen werden, Abt. 1260 Januar 5 Anagni.*

Alexander episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. vite perennis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem civium supernorum, a redemptis pretio sanguinis fusi de pretioso corpore redemptoris meritum debet 15 acquiri virtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique sed precipue in sanctorum ecclesiis majestas altissimi collaudetur. rogamus itaque universitatem vestram et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus ad ecclesiam dilectorum filiorum . . . prioris et fratrum ordinis predicatorum Argentinensium imploraturi a domino delictorum veniam in humilitate spiritus 20 accedatis. nos enim, ut Christi fideles quasi per premia salubriter ad merita invitemus, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in singulis festivitatibus gloriose Marie virginis et beatorum Dominici confessoris ac Petri martiris ejusdem ordinis professorum necnon et in anniversario 25 die dedicationis ejusdem ecclesie et septem diebus immediate sequentibus causa devotionis accesserint, annuatim centum dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. datum Anagnin nonis januarii, pontificatus nostri anno sexto.

Aug. 4  
April 29

*T aus Straßb Thom. A. Dominicans lad. 3 or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rande rechts Jac. Müt, auf dem Rücken predicatorum, Alles, wie es scheint, von gleicher Hand wie die Urkunde.*

<sup>1</sup> Das Raths- u. Bürgerbuch fol. 12<sup>a</sup> i. Straßb. St. A. verzeichnet aus einer Urkunde des Jahrs 1259 folgende Namen von Straßburger Bürgern ohne jede Bemerkung, ob dieselben Rathsmitglieder gewesen oder nicht: Albrecht Rälenderlin, Johans Schilt, Götze von Grostein, Viviantz, Reimbolt von Friburg, Peter von Schöneck, Johans Pfanelin, Reimbolt Reimböldelin, Gösselin Schaup, Gösselin von Kageneck, Reimbolt der Liebenzeller, Johans Hetzel, Johans von Wolffgangesheim, Reimbolt der junge, Johans Stübenweg, Wilhelm Nape, Hug Zorn, Burckart Schultheis, Rüdolf Zoller, Rälän Lentzelin, Conrat Bröger, Jacob Kempff.

451. *Pabst Alexander IV trägt auf die Klagen der Straßburger Dominikaner hin dem Erzbischof von Besançon auf, die gegen sie erlassenen Strafsentenzen päpstlicher Legaten, falls deren Vollmachtsbriefe den Predigerorden nicht ausdrücklich erwähnen, für nichtig zu erklären. 1260 Januar 16 Anagni.*

- 5 Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . archiepiscopo Bisuntinensi salutem et apostolicam benedictionem. dilecti filii . . prior et fratres ordinis predicatorum Argentinenses suam ad nos querimoniam destinarunt, quod sedis apostolice delegati et subdelegati eorum in dictos priorem et fratres frequenter suspensionis, interdicti et excommunicationis sententias pro sua voluntate fulminant, quamquam in litteris ipsius sedis directis delegatis eisdem nulla de dietis fratribus et ordine mentio habeatur ac etiam a prefata sede eidem ordini sit indultum, ut nec fratres ipsius ordinis conveniri valeant nec contra ipsos possit procedi per litteras sedis ejusdem, que de indulto hujusmodi et ordine sepe dicto non faciunt mentionem<sup>1</sup>, propter quod iidem fratres sepe a divinis cessare coguntur in suum  
10 grave dispendium et predicti ordinis detrimentum. cum autem pro parte ipsorum super hoc ad nostram providentiam habitus sit recursus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus litteras ipsas tibi faciens exhiberi, detentores earum ad exhibitionem ipsarum monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellendo, si per diligentem inspectionem earum habueris, quod predictae sententie per eandem litteras non facientes mentionem de ordine ipso sint taliter promulgate, tu illas per te vel per alium nullas esse auctoritate nostra decernas et denunties penitus non tenere, contradictores per censuram eandem<sup>2</sup> appellatione postposita compescendo, non obstante constitutione de duabus dietis edita in concilio generali<sup>3</sup>. datum Anagnin 17 kalendas februarii, pontificatus nostri anno sexto.

- 25 T aus Straßb. Thom. A. Dominicans lad. 3, or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rande rechts Ja, nar, auf dem Rücken predicatorum, Alles, wie es scheint, von gleicher Hand wie die Urkunde.

452. *Pabst Alexander IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, er möge die Verkündigung von Strafsentenzen gegen die Dominikaner in Stadt und Diözese Straßburg, welche auf Grund päpstlicher Briefe, die den Predigerorden nicht ausdrücklich erwähnten, erlassen würden, nicht gestatten. 1260 Januar 16 Anagni.*

- Alexander episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . episcopo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. paci et quieti dilectorum filiorum . . prioris et fratrum de ordine predicatorum Argentinensium paterna volentes sollicitudine providere fraternitati tue per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus,  
35

a) eandem auf Rasur.

<sup>1</sup> Privileg Pabst Innocenz IV, 1244 Januar 21 Rom im Lateran, gedruckt bei Ripoll Bullar. ord. predicat. I, 130 nr. 39. — Potthast Reg. pontif. nr. 11230.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 354 not. 2.

quatinus ulla suspensionis, interdicti aut excommunicationis sententias latas vel ferendas auctoritate litterarum apostolice sedis publicari contra dictos priorem et fratres in tua civitate seu diocesi non permittas, nisi per ipsas litteras tibi primitus ostensas et diligenter inspectas habueris, quod in eis de ordine ipso fiat mentio specialis, cum eidem ordini a sede ipsa indultum esse dicatur, ut nec fratres ipsius ordinis conveniri valeant nec contra ipsos procedi possit per litteras sedis ejusdem, que de indulto hujusmodi et ordine sepe dicto non faciunt mentionem<sup>1</sup>, contradictores autem, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescas. datum Anagnie 17 kalendas februarii, pontificatus nostri anno sexto.

10

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lhd. 3 or. mb. c. bulla pend. Auf dem untern Rande rechts ein F, auf dem Rücken ziemlich verwascht predicatorum, beide Vermerke, wie es scheint, von derselben Hand wie die Urkunde.*

453. Pabst Alexander IV gestattet den Straßburger Dominikanern, von unrechtmäßigem Gewinn, der nicht zurückerstattet werden kann, frommen Vermächtnissen ohne Bestimmung u. s. w. Summen bis zu 300 Mark Silber anzunehmen. 1260 Januar 23 Anagni.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . priori et fratribus ordinis predicatorum Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem. necessitatibus vestris benigno compatiens affectu, ut de usuris, rapinis et aliis male acquisitis, si hii, quibus ipsorum restitutio fieri debeat, omnino sciri et inveniri non possint, necnon de quibuslibet legatis indistincte in pios usus relictis, dummodo executorum testamentorum ad id accedat assensus, ac de commutatione et redemptione votorum diocesanorum auctoritate prius factis, Jerosolymitano dumtaxat excepto, usque ad summam trecentarum marcarum argenti recipere valeatis, auctoritate vobis presentium duximus concedendum, si pro similium receptione alias non sitis a nobis hujusmodi gratiam consecuti, ita, quod, si aliquid de ipsis trecentis marcis dimiseritis vel restitueritis aut dederitis, illis, a quibus eas receperitis, hujusmodi dimissum vel restitutum seu datum nichil ad liberationem eorum prosit nec quantum ad illud habeantur aliquatinus absoluti. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Anagnie 10 kalendas februarii, pontificatus nostri anno sexto.

*T aus Straßb Thom. A. Dominicains lhd. 3 or. mb. c. bulla pend.*

35

<sup>1</sup> Cfr. nr. 451 not. 1.

454. Prior und Convent des Straßburger Klosters St. Arbogast verlehnen eine am Snelling gelegene Mühle dem Ritter Gozelin bei St. Thomas und seiner Gemahlin Phina auf Lebenszeit. 1260 [vor März 4].

Noverint universi tam presentes quam futuri hujusmodi littere inspectores, quod  
 5 nos humilis prior et conventus monasterii sancti Arbogasti extra muros Argentinenses ordinis sancti Augustini, accedente voluntate et consensu nostri omnium, cum bona deliberatione et provida molendinum nostrum situm apud Snellingum<sup>1</sup>, quod vulgariter Bretemule dicitur, concedimus et concessisse nos publice confitemur domino Gozelino militi ad sanctum Thomam et domine Phine uxori sue quoad tempus  
 10 vite eorum utendum et habendum a nostro monasterio pro annua pensione decem quartalium siliginis, que dicto nostro monasterio ambo et reliquus, altero defuncto, superstes annuatim sine omni augmentatione de dicto molendino solvere tenebuntur. ipsis autem ambobus viam univere carnis ingressis, idem molendinum cum omni suo jure, ambitu et cum edificiis super inventis ad prefatum nostrum monasterium  
 15 absolute et libere revolvetur nec hujusmodi contractus emphiteoticus ad heredes predictorum Gozelini et Phine aliquatenus pertransibit, immo post mortem ipsorum omnino cessabit. nos Gozelinus et Phyna antedicti confitemur, nos in dicto molendino nullum jus proprietarium habere, sed ipsum duntaxat sub pensione predicta titulo emphiteosis possidere, sicut superius est expressum. et in hujus rei testimonium  
 20 reverendi patris ac domini nostri episcopi ac civitatis Argentinensis sigilla cum meo Gozelini sigillo presenti scripto nostris precibus sunt appensa. nos H[einricus] dei gratia episcopus Argentinensis et Johannes Erbonis natus magister et consules Argentinenses<sup>2</sup> ad petitionem predictorum Gozelini et Phine confitemur nos sigilla nostra presentibus appendisse. anno domini 1260.

25 *II aus Straßb. Hosp. A. prot. 7383 cod. chart. sec. XV fol. 81. Betreffs der Datirung nach der Angabe der Annal. Maurimonast.<sup>3</sup> über den Todestag Bischof Heinrichs vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 42.*

455. Walther der erwählte Bischof von Straßburg befiehlt dem Straßburger Archidiacon Heinrich von Ochsenstein, die Klagen des Honauer Capitels gegen  
 30 Geistliche und Laien der Stadt und Diocese Straßburg zu untersuchen. 1260 Juni 3 Honau.

Walterus dei gratia electus Argentinensis dilecto in Christo Heinricho de Ochsenstein archidiacono Argentinensi<sup>4</sup> salutem in domino. dilecti in Christo . . decanus

<sup>1</sup> Vergl. Süßermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 154.

35 <sup>2</sup> Im Raths- u. Bürgerbuch fol. 12<sup>a</sup> des Straßb. St. A. sind aus einer Urkunde vom August 1260 folgende Rathsmitglieder verzeichnet: Johannes filius domini Erbonis magister civium, Heinrich von Wolfgangesheim, Erbe Clausen sün, Reimböldelin, Hans der Swartz, Peter Nape, Heinrich Marsilius, Rôlin Bipelin, Reimbolt Virnkorn der junge, Heinrich von Ache, Hetzel von Druchtersheim, Conrat der kuchenmeister, Wernher Sturm die rete.

40 <sup>3</sup> Cfr. Mon. Germ. SS. XVII, 182, 23.

<sup>4</sup> Derselbe Heinrich von Ochsenstein erscheint auch in einer Urkunde Bischof Walthers für das Kloster Mauer Münster, 1260 November 9 (5 idus novembris) Straßburg. Straßb. Bez.-A. H fasc. 542 or. mb. c. sig. pend. laeso.

et capitulum Honaugiense nobis conquerendo monstrarunt, quod nonnulli abbates, clerici et layci Argentinensis civitatis et diocesis super decimis, censibus et rebus aliis injuriuntur eisdem. ideoque vobis precipiendo mandamus, quatinus, hiis, quos procurator eorum vel syndicus vobis nominaverit, ad vestram presentiam evocatis, audiat causas easque auctoritate nostra sine debito terminetis facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui nominati fuerint, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem cogatis veritati testimonium perhibere. datum Honaugie anno domini 1260, 3 nonas junii.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. laeso.* 10  
*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 102<sup>a</sup> ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 446 nr. 620 mit dem falschen Datum 1263 Januar 5.*

456. *Albert von Thalmezzingen beurkundet in Vertretung des erwählten Bischofs von Straßburg, daß Agnes zu der Wilgen, die Gemahlin Konrads von Mutzig, Aecker im Hürtigheimer Bann den Franciskanerinnen zu Straßburg übertragen habe.* 1260 Juni 24.

Nos A[ibertus] de Thalmezzingen vices domini electi Argentinensis gerens in judiciis notum facimus omnibus presentes litteras inspecturis, quod Agnes dicta zu der Wilgen uxor Cūnradī de Muzeche de consensu et voluntate mariti sui predicti<sup>1</sup> in forma nostri iudicii contulit et assignavit libere et absolute pro remedio anime sue . . . abbatisse et conventui sancti Francisci in Argentina septem agros et dimidium frugiferos, quos habuit in banno Hirtenkeim, quorum agrorum proprietatem spectabat ad dictam Agnetem, renunciando nichilominus omni iuri, quod habuit vel habere videbatur in agris prenotatis. in cuius rei testimonium et evidentiam presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari. acta sunt hec anno domini 1260, 8 kalendas julii, presentibus hiis: magistro Cūnrado dicto Kelbelin de Rodenheim, Sigelino filio Thelonearie, Erbone dicto Schonterlin, Walthero dicto Rusez, Heinrico dicto Lenzelin et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Hosp. A. St. Marc lad. 3 fasc. 63 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

<sup>1</sup> In dem Papier-Copialbuch des Klosters St. Elisabeth i. Straßb. Hosp. A. nr. 205 fol. 62 ist von einer Hand des 15ten Jahrh. ein deutsches Urkundenregist. eingetragen, nach dem der Straßburger Bürger Konrad von Mutzig mit Zustimmung seiner Frau dem Straßburger St. Elisabethkloster den vierten Theil seiner im Hürtigheimer Bann gelegenen Güter schenkt, sich jedoch den Fruchttertrag derselben, so lange er und seine Frau leben, vorbehält, 1260 October 2 (Samstag nach St. Michaelstag). Die Urkunde besiegelt A[ibert] von Talmessingen ein stathalter des erwelten zu Straßburg.

457. In einer Urkunde Walthers des erwählten Bischofs von Straßburg, die Belehnung Margarethens der Gemahlin Hartmanns des ältern Grafen von Kyburg<sup>1</sup> betreffend, unter den Zeugen: Eberhardus Sulze, Eberhardus de Enteringen, Albertus de Talmassinga canonici nostre ecclesie. acta sunt hec anno domini 1260, 9 idus julii, in Ettenhain Argentinensis diocesis. 1260 Juli 7 Ettenheim.

Aus dem Archiv f. Kunde Oesterreich. Geschichtsquellen VI, 97 nach dem Original im Staats-A. von Turin.

458. Walterus episcopus Argentinensis testatur, Conradum de Lichtenberch Metensem et Argentinensem canonicum rectorem ecclesie de Obirnhobin consanguineum suum omnes fructus decimarum, que de grangia seu de banno in Dunheim solvantur, et omnes agros ad dotem illius ecclesie spectantes monasterio Novieastri Cisterciensis ordinis, ipsius ac Joannis de Frankenstein et B[er]tholdij de Ossinstein archidiaconorum assensu accedente, pro 35 quartalibus tritici et tantunden siliginis necnon 2 quartalibus nucum Argentine vel Hagenoie presentandis, preterea aream ad dotem ecclesie de Obirnhobin spectantem pro 6 solidis in festo sancti Thome apostoli solvendis concessisse. «ad universitatis vestre.» testes hujus rei sunt: Heinricus et Ludovicus nobiles viri de Lichtenberch, magister Gerardus advocatus Argentinensis<sup>2</sup>, Petrus notarius etc. acta sunt hec Argentine in curia magistri Gerardi advocati Argentinensis, 3 idus julii, anno domini 1260. 1260 Juli 13 Straßburg.

Des. 21

20 B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 935 cop. chart. sec. XVIII.

459. Walther der erwählte Bischof von Straßburg beurkundet einen Vergleich zwischen dem Franciskanerinnenkloster zu Straßburg und den Geschwistern der Susanna von Landsberg, die in dieses Kloster eingetreten, ihr Erbrecht betreffend. 1260 December 1.

25 Waltherus dei gratia Argentinensis electus omnibus presens scriptum intuentibus geste rei noticiam. quoniam quedam sollempniter gesta quandoque revocantur in dubium propter memorie labilitatem, utile visum est ea, que geruntur in tempore, ne a memoria cum tempore recedant, scriptorum muniri fulcimento. noverint igitur presentes et futuri, quod, cum Susanna filia quondam G[untheri] militis de Laudisberc recepisset habitum sororum sancti Francisci ordinis sancti Damiani nostre civitatis, abbatisa et conventus dicti loci, licet jure speciali, privilegio videlicet sedis apostolice, successionem hereditario

<sup>1</sup> An denselben schickt Bischof Walther, um von ihm die erwunte Lehnshuldigung zu empfangen, B[er]tholdum de Tiersdorf canonicum sancti Stephani Argentinensis, 1260 Juli 16 (crastino Margarethe) Straßburg. Cfr. Neugart Cod. dipl. Alem. II, 238 nr. 976 = Strobel Vaterl. Gesch. d. Els. II, 14.

<sup>2</sup> Sicher derselbe magister Gerhardus minister canonicorum ecclesie Argentinensis, der in einer Urkunde des oben erwähnten Konrad von Lichtenberg, des Straßburger Canonikers und Probstes, von Surburg, vom März 1262 zu Neuweiler erscheint. Straßb. Bez.-A. G fasc. 6393 or. mb. c. 3 sig. pend. delapsis.



1261  
Juni 24

jure dictam puellam contingentem se posse petere ab ipsius coheredibus pretendissent, tamen juri suo in casu presenti renuntiantes pro tota successione quadraginta septem quartalia utriusque annone, in Burcheim videlicet triginta octo et in Bernhartswilre novem, que pro tertia parte successionis summam fuerunt estimata, unanimiter acceptarunt ita, ut reliquas duas partes successionis fratres dicte puelle et Gerina soror ipsorum emptas<sup>a</sup> habeant a dicto monasterio pro ducentis marcis argenti legalis<sup>b</sup>, quas ducentas marcas sub juramento corporaliter prestito domino preposito de Trutinhusin, domino Kbirhardo de Landisbere, domino Ottoni de Rodisheim infra festum sancti Johannis baptiste proximo venturum presentabunt vel se ponent obsides in Argentinam vel in Erstheim nunquam inde recessuri, quousque dicta pecunia persolvatur eroganda in solutionem debitorum supradicti domini G[untheri] quondam patris eorum et quocunque modo illicite conquisitorum ab eodem. renuntiavit quoque abbatissa et conventus per sigillum proprium omni exceptioni ac restitutioni in integrum, literis quoque inpetratis vel inpetrandis et omni auxilio juris canonici vel civilis, per quod dicta ordinatio posset impedi aliquatenus vel quassari. caverunt quoque dicte puelle coheredes, videlicet Eginolfus<sup>1</sup>, Cunradus, Guntherus, Wernherus pro se et suis germanis minoribus tamquam tutores legitimi, auctoritate nostra nichilominus intercedente, dictam ordinationem se ratam habituros, et similiter omni juris beneficio, per quod turbari posset, renuntiantes et warandos se possessionum dicte pensionis et debitores evietionis constituerunt sub sigillis propriis predieta omnia protestantes. ut igitur hec rata permanent, apparet sigillo nostro presens cedula roborata. acta sunt hec anno domini 1260, kalendis decembris, presentibus hiis: domino W. preposito de Trutinhusin, magistro Bureardo canonico Hasilacensi, Anselmo de Mitilhus, Ottone de Rodisheim militibus et aliis quam pluribus fide dignis.

*II aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 3 fasc. 88 or. mb. c. 6 sig. pend. Gut erhaltene Siegel Walthers des erwählten Bischofs, des Franciskanerinnenklosters und der vier Landsberger.*

**460.** *Dekan und Capitel von St. Thomas zu Straßburg geben Konrad Pheterin und seiner Frau Bertha ein am St. Michelsbühl gelegenes Grundstück in Erb-  
leihe. 1260.*

Decanus sancti Thome Argentineusis totumque capitulum ejusdem ecclesie omnibus presentem paginam inspecturis salutem. liqueat universis presentibus et futuris, quod nos Cûrado dicto Pheterin et uxore sua Bertha ac suis heredibus quandam aream nostre ecclesie attinentem sitam juxta monticulum sancti Michaelis<sup>2</sup>

a) H emptas. b) H legalis.

<sup>1</sup> Nach der Legende seines Siegels Canonicus von Jung St. Peter zu Straßburg. Er erscheint auch sonst urkundlich im Jahr 1262 September 24, neben ihm Johannes prepositus s. Trinitatis in Argentinia. Straßb. Bez.-A. G fasc. 336 or. mb. c. sig. pend.

<sup>2</sup> Vergl. Silbermann Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 35 und Straßb. Gassen- u. Häusernamen im Mittelalter S. 185.

singulis annis preposito nostro duodecim denarios et nobis decem solidos persolventem jure hereditario perpetuo concessimus possidendam. in cujus rei memoriam presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. acta sunt hec anno domini 1260, presentibus hiis : preposito N[icolao], B[urcardo] decano, E[rbone] cantori, W[althero] scolastico, J[ohanne] portario, R[eimboldo] cellerario, S[ifrido] pincerna, W[ernhero] de Wholfgammesheim, J[ohanne] scripha canonicis sancti Thome, hiis vero laycis S. patri pincerne et B. dicto Ackirman et J. colono dominorum et aliis quam pluribus tam clericis quam laycis.

*T aus Straßb. Thom. A. lad. 6 (personnel) or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt darnach bei Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 319 nr. 42.*

461. *Graf Sigebert von Werde Landgraf des Elsaßes schreibt der Stadt Straßburg, daß seine Bürger zu Erstein jede Feindseligkeit gegen Straßburger Bürger ableugnen. [1260].*

Sygebertus comes de Werde Alsacie lantgravius honorabilibus viris et amicorum suorum karissimis Johanni Erbonis nato magistro, consulibus et universitati civium Argentinensium promptam et obsequiosam cum reverencia in omnibus voluntatem. universitati vestre presencium tenore duximus declarandum, sicut per vestras litteras nuper nobis transmissas intelligere fecistis de nostris civibus in Erstein, quod ab ipsis de vestris hostibus fuissetis impediti et quod quidam boves ex vestris exagitatione lassati apud dictos cives remansissent et quod iidem dampna vobis et gravamina intulissent, sepeditosque cives nostros apertissime pro tanta insolencia et violentia vobis illata traximus in causam. qui omnes unanimiter responderunt et dixerunt, quod intellexissent, nos et nostros habere conflictum et cum nostris inimicis certare extra municionem. unde exiverunt quam plures et, cum intellexissent fore vestros cives, miserunt ex eis dominum J[ohannem] de Erenbegh cellerarium ecclesie Argentinensis, qui intimaret vestris civibus, quod nullum timorem habere possent ab eisdem; quem vero minime audire volebant. tandem alios pro ipsa causa intimanda miserunt et sic cum pace bona et segura cum pecoribus eorum ipsis ablatis abire permiserunt. quod aliqua pecora vestra apud ipsos remansissent vel sciant, se expurgare coram vobis vel coram cunque vestro nuncio solempni, qui ad hoc deputatus fuerit, proponunt. quapropter vestram universitatem et dilectionem attentissime rogamus, qualinus nobiseum et cum nostris civibus sepe dictis procedatis ex veritate, quia vestros inimicos in nostras municiones ad vestra dampna vel gravamina nequaquam recipere volumus.

[*in verso*] Magistro, consulibus et universis civibus Argentinensibus.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 31 or. mb. lit. clausa c. sig. in verso impr. laeso. Zu der unsichern Datirung dieses Stücks und nr. 462 vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 61 Not. 5.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 445 nr. 617, ohne Grund ins Jahr 1262 gesetzt.*

462. *Graf Sigebert von Werd Landgraf des Elsaßes verspricht der Stadt Straßburg gerechte Untersuchung und Abhilfe ihrer Beschwerden gegen die Bürger von Erstein und bittet sie, zwei oder drei Bevollmächtigte dazu nach Erstein zu senden, denen er sicheres Geleit zusagt.* [1260].

Sy[gebertus] comes de Werde Alsacie lantgravius honorabilibus viris et honestis 5  
 Erbonis nato magistro, consulibus et universitati civium Argentinensium promptam et  
 obsequiosam cum reverencia in omnibus voluntatem. sient de vestrarum tenore  
 didicimus litterarum de nostris burgensibus in Erstein, quos culpabiles et reos  
 dieitis et affirmare contra ipsos proponitis, quod inimicos vestros in civitatem Erstein  
 receperissent et spoliū vestrum apud se tenuissent, et de quibusdam dictis Hertstein 10  
 et suis complicitibus, qui vestros cives piscatores dieuntur captivasse, vestram  
 universitatem tenore preseneium duximus rogandam et monendam, quatinus nostre  
 dilectionis respectu duos vel tres ex vestris concivibus ydoneas personas eligere  
 dignemini, quibus easam vestram per omnia committatis terminandam. nos  
 vero ipsos viros sine periculo corporis et rerum ipsorum de vestra civitate secure 15  
 conducemus usque in opidum nostrum Erstein et iterum salva pæce et secura in  
 vestram civitatem reducemus. et hoc fideliter promittimus per presentes. qui per  
 juramentum perquirant veritatem et secundum quod nostros homines invenerint reos  
 et culpabiles, vobis de ipsis exhiberi satisfactionem debitam et condignam sine  
 omni protractione disponemus. ceterum rogamus, quatinus nos et nostros cives 20  
 predictos per vestras litteras certificetis et securos faciatis, ne super hoc aliquo  
 modo ipsos molestare presumatis, voluntatem autem vestram per presentium exhibi-  
 torem nobis rescribentes.

[in verso] Magistro, consulibus et  
 universis civibus Argentinensibus.

25

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 33 or. mb. lit. clausa c.  
 sig. in verso impr. lasso. Vergl. nr. 461.

Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 446 nr. 618, ohne Grund dem Jahr 1262 zuge-  
 wiesen.

463. *In einer Urkunde Bischof Walthers von Straßburg für das Kloster Erstein 30*  
*unter den Zeugen: domino Jo[hanne] de Frankinsten archidiacono Argentinensi,*  
*Jo[hanne] cellerario, Il[ngone] de Lapide canonico Argentinensi, Willehelmo vice-*  
*domino. actum anno domini 1261, 4 nonas aprilis. 1261 April 2.*

B aus Straßb. Dez.-A. G fasc. 2729 or. mb. c. 4 sig. pend. delapsis.

464. *Abtissin und Convent des St. Stephansklosters zu Straßburg geben ihrem 35*  
*Sacristan Dietrich eine Hofstätte zur Erbleihe. 1261 April 16.*

Noverint universi presentem eedulam inspecturi, quod nos M[ehthildis] divina  
 miseratione abbattissa et conventus monasterii sancti Stephani Argentinensis conce-  
 dimus atque concessimus Dieterico sacriste nostro et suis successoribus aream unam

Juni 21

Dez. 25

nostram, in qua morabatur Hugo cecus dictus Huschilere, pro annuo censu videlicet quinque unciarum denariorum Argentinensium perpetuo possidendam ita scilicet, quod ipse *Dietericus* et sui successores eandem aream seu domum inhabitantes singulis annis in festo beati Johannis baptiste 2½ unciam denariorum, reliquos vero  
 5 denarios in festo nativitatís domini nomine census nobis persolvere debebunt et, si dicte persone predictam aream seu domum predictam venditioni exponere voluerint, ipsas domum et aream predictas nobis abbatisse et conventui primitus exhibebunt, ut, si eandem aream seu domum comparare noluerimus, extunc habeant potestatem cuicumque voluerint distrahendi. et in dicte concessionis noticiam pleniorē presentes  
 10 litteras sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. actum et datum anno domini 1261, sabbato ante palmas.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2683 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.*

465. *Symund von Geroldseck verkauft alle seine Besitzungen zu Wolfsheim dem St. Katharinenkloster zu Straßburg für 44 Mark Silber. 1261 April.*

15 Universis Christi fidelibus tam presentibus quam posteris nobilis vir Symundus dominus de Geroltsecke geste rei noscere veritatem. sciant cuncti, quod ego meas possessiones, quas habeo in banno Wolvesheim, mansum scilicet terre triginta agrorum frugiferorum, qui colebantur per meos colonos, cum omni jure earundem possessionum vendo et vendidi Junte priorisse et conventui sororum monasterii  
 20 sancte Katerine extra muros Argentinenses pro quadraginta quattuor marcis argenti jure proprio tenendas et possidendas ab eisdem suisque successoribus liberas, vacuas et solutas ab omni servicio et genere exactionis. quarum possessionum corporalem possessionem eisdem tradidi et eandem possessionem intrandi ipsis dedi potestatem, promittens pro me meisque heredibus nos facturos et procuraturos, ne  
 25 dicte possessiones vel aliqua pars sive jus earundem ab eis vel suis successoribus evincantur. promitto etiam me et meos heredes, dominam et uxorem meam . . scilicet, que huic vendicioni suum adhibuit consensum, dictas sorores ac monasterium suasque successores non impedire nec aliquatinus impediri procurare in dictis bonis seu possessionibus in medio vel extra aliqua occasione. quas quadraginta quatuor  
 30 marcas argenti recepi michi ponderatas, traditas et solutas integraliter et legaliter, ab eisdem liberans et quiddans ipsas seu earum monasterium ab omni summa et quantitate supradicta, renunciāns pro me et meis heredibus exceptioni non solute pecunie non numerate et alio quovis juris auxilio canonici et civilis, quo juvari possem ego meique heredes contra vendicionem hujusmodi et solucionem supra-  
 35 scriptam. omnibus autem supranotatis mei liberi consenserunt et suo juri in eisdem penitus renunciaverunt. ego . . domina et uxor domini mei Symundi predicti vendicioni prenotate consensi et consencio prestito super hoc a me corporali jura-mento et renuncio juri ypothekarum<sup>a</sup> sive cuilibet alteri, quod michi compete-  
 bat in eisdem, volens in horum evidenciam contenta esse sigillo domini et mariti mei

<sup>a</sup>) *¶* pothekarum.

prenotati<sup>a</sup>. omnia suprascripta ego *Symundus* sepefactus me facturum, procuraturum et completurum promitto per stipulacionem sollempnem et promisi, in horum probacionem sigillum meum nomine meo et . . uxoris mee prefate una cum sigillo venerabilis domini *Alberti* de Talmessingen iudicis<sup>b</sup> domini episcopi Argentinensis presidentis<sup>1</sup> et personarum subscriptorum duxi presentibus appendendum. insuper ad maiorem securitatem omnium et singulorum premissorum nos *Heinricus* et *Peregrinus* fratres, *Otto* de Marley, *Lampertus* de Sweinheim ad petitionem dicti domini *Symundi* promittimus sollempni stipulacione interposita data fide sub ypoteca rerum nostrarum mobilium et immobilium, nos procuraturos et effecturos, quod omnia et singula premissa, prout sunt superius enarrata, fideliter observabuntur rataque et firma perpetuo permanebunt. et in horum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. nos *Albertus* de Talmessingen prefatus ad petitionem domini *Symundi* memorati in probacionem plenam et testimonium premissorum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. actum anno domini 1261, mense aprili, presentibus *Lamperto* milite prescripto, *Bertholdo* Crebeszere, *Rülino* de Spina, *Conrado* filio *Sefridi*, *Heinrico* de Arlesberg, *Ottone* Haierseda civibus Argentinensibus et aliis multis.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 139 fasc. 18 or. mb. c. 4 sig. pend. laesis. Abgefallen die beiden Siegel Ottos von Marley und Lamperts von Schweinheim.*

466. Die Stadt Metz erklärt das Gerücht, die Bürger Straßburgs seien von Bischof Philipp von Metz bestochen worden, den Herren von Lichtenberg keine Hilfe zu leisten, für grundlos. 1261 Juni 1.

Nos magister scabinus, tredecim iurati necnon et universitas civitatis Metensis universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. intelleximus famam publicam evolasse et ab aliquibus divulgatum tam in civitate Argentinensi quam in partibus illis adjacentibus, venerabilem patrem et dominum *Philippum* dei gratia Metensem episcopum<sup>2</sup> quingentas libras denariorum Metensium vel aliam certam pecunie quantitatem dedisse magistro, consulibus et universitati civium civitatis Argentinensis pro eo, quod ipsi dominis de Liestembere contra ipsum dominum *Philippum* episcopum assistere non deberent<sup>3</sup>, super quo miramur non modicum, unde fama huiusmodi seu talis oblocutio processerit vel a quibus. universitati igitur vestre significamus et in verbo domini dicimus ac etiam protestamur, ipsum epis-

a) *H* prenotati. b) *H* iudicis.

<sup>1</sup> Bei einem Gütertausch zwischen dem Kloster Steigen und dem Ritter *Berthold* von Rosheim ist derselbe ebenfalls zugegen, u. A. mit Cidelario, Johanne dicto Kegilan prebendarius ecclesie sancti Petri Argentinensis, 1262 März 15 Rosheim, Straßb. Dts.-A. G fasc. 5779 or. mb. c. 2 sig. pend.

<sup>2</sup> *Philipp* von Florenses Bischof von Metz, 1260–1264.

<sup>3</sup> Ueber den Verlauf und das Ende dieser Feindseligkeiten zwischen Bischof *Philipp* von Metz und den Herren von Lichtenberg in den Jahren 1260 u. 1261 vergl. W. Wiegand Beil. Walther. S. 53 ff.

copum dominum nostrum vel aliquem pro ipso ob causam predictam nullam dedisse pecunie quantitatem nec etiam promisisse nec cogitasse nec etiam tractatum aliquem super hoc extitisse. unde volumus intuitu veritatis magistrum, consules et cives predictos super hoc haberi legitime excusatos. in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. datum in vigilia ascensionis domini, anno domini 1261.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A ladv. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. delapso.  
Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 240<sup>a</sup> ibid. bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 168  
nr. 10.*

10 **467.** *Bischof Walther von Straßburg gibt dem Abt und dem Mönch Petrus des Cistercienserklosters Neuburg sowie dem Probst von Truttenhausen den Auftrag, den Bürgern Straßburgs seine Beschwerden vorzulegen und Abhilfe und Genugthuung bis Ablauf der Pfingstwoche zu verlangen. 1261 Juni 4 Dachstein.*

W[altherus] dei gratia Argentinensis episcopus dilectis in Christo viris honorabilibus . . . abbati et fratri Petro Novicastri<sup>a</sup> Cisterciensis et<sup>b</sup> . . . preposito de Trütenhusen sancti Augustini ordinum salutem et sinceram in domino caritatem. profundis in lacrimis et multo gemitu non sine gravi cordis dolore teste deo referre cogimur, qualiter cives nostri Argentinenses, qui tamquam filii ecclesie ejusdem jura nostra et ecclesie ipsius<sup>c</sup> defensare deberent, nescimus qua intentione  
20 quoque ducti spiritu, jura eadem evertere studeant et annihilare. nam licet ecclesia Argentinensis pluribus honorata juribus et privilegiis Romanorum pontificum ac imperatorum hac hactenus usa fuerit libertate, ut in iudiciis instituendis in civitate ipsa<sup>d</sup> preter nos nostrosque predecessores nullus hactenus habuerit potestatem, iidem tamen cives magistros et consules, nostro irrequisito consensu et voluntate,  
25 contra consuetudinem et libertatem Argentinensis ecclesie diutius observatam instituentes<sup>e</sup> de facto, cum de jure non possint, nos possessione vel quasi instituendi magistros et consules prefatos spoliare presumpserunt. sed nec hiis contenti in sue salutis dispendium contra juramenta ab eisdem civibus prestita de novis statutis non ordinandis preter consensum episcoporum et capituli ecclesie Argentinensis  
30 statuta quedam perniciose exemplo immo dampnosa populo Argentinensi, cujus nos curam non inmerito habere deberemus, ediderunt extorquendo a militibus, popularibus et generaliter ab omnibus maxime pauperibus exactiones novas et insolitas<sup>f</sup> molendi gratia, mensuras quoque<sup>g</sup> minuendo, quarum ad nostrum officium conservatio noscitur pertinere. ceterum ut de multis et variis injuriis nobis nostrisque illatis  
35 clericis et hominibus taceamus, ad presens fructus hominum nostrorum necnon omnium nobilium terre nostre ac diocesis defensionis causa apud Argentinam nuper fugientium, quamquam omnibus per edictum ab eisdem publice promulgatum tuicionem rerum et personarum prestiterint, detinere violenter ipsosque traducere

a) S† abbati Novicastri et fratri Petro monacho suo. b) S† ac. c) S† predictae. d) S† nostra.  
e) S† add. per abusum quendam. f) S† om. et insolitas. g) S† add. gratia durchgestrichen.

non permittunt. quia immo nostros et nostrorum clericorum proventus presumptione consimili detinent occupatos et, quod deterius est, transitum villarum nostrarum, quarum dominium ad nos spectat, contra iuramentum fidelitatis nobis prestitum de iuribus nostre ecclesie conservandis hominibus ac fautoribus nostris prohibentes clericos nostros in civitate Argentinensi molere non permittunt. famulis eorundem civitatem exire volentibus manticas eorum ad pecuniam extorquendam excuciant. iudeos quoque nostros indebitis exactionibus et molestiis aggravant et ab ipsis pecuniam pro sue libito voluntatis extorquent. et licet predicti cives et communitas juraverint, spirituales nostram jurisdictionem et temporalem pro viribus defensare ac molestatores et perturbatores earundem, violentos percussores et domorum effractores ac insolentias alias facientes, utpote mulierum oppressores, debitis penis cohercere ac extra civitatem certis temporibus relegare, iidem tamen cives iuramenti huius veluti immemores jurisdictiones predictas impediunt plurimum et perturbant dictosque malefactores in suis maleficiis confoventes non expellunt; immo expulsos redire faciunt et permittunt. ad hec almeindas in civitate predicta et ejus banno sitas ecclesie nostre per imperialem sententiam dudum adjudicatas<sup>1</sup> privatis suis usibus applicant in nostram totiusque populi commorantis ibidem non modicam lesionem, presertim cum almeinde hujusmodi in usus publicos minorum videlicet et majorum ipsius civitatis cedere debeant potius quam privatos. insuper licet ex debito prestiti iuramenti terram, districtum et jura ecclesie nostre defensare teneantur, iidem tamen cives<sup>c</sup> nuperrime, exposito ipsis, quod justiciam pro dominis H[einrico] et L[udwico] de Liechtenbere<sup>d</sup> vassallis ecclesie Argentinensis<sup>e</sup> reverendo domino episcopo Metensi exhibere vellemus nec<sup>f</sup> eam voluerit acceptare<sup>2</sup>, non solum fautoribus nostris in auxilium nobis totique terre nostre venientibus vias communes stratasque publicas ac nostrum passagium prohibuerunt, victualia et alia necessaria ad defensionem terre nostre nobis et<sup>h</sup> fautoribus nostris preparata extra civitatem vehere officiales nostros et servientes ad nos venire, equos aut arma concedi nobis nequaquam permiserunt; immo, quod miserabilius<sup>i</sup> est, inimicos vassallorum nostrorum predictorum<sup>j</sup> quasi in mortem nostram nostrorumque fautorum ac in totius terre devastationem tamquam nostrum sanguinem et patrie destructionem sitientes invitare dampnabiliter presumpserunt, quod nulli predecessorum nostrorum immo nec inimicis ecclesie ullo umquam tempore recolitur esse factum. quamquam igitur excessus predicti adeo sint notorii et manifesti, quod nulla possint tergiversatione celari, ac ideoque, juris ordine non servato, possemus procedere contra eos justicia persuadente, ipsos tamen cives nostros in bono vivere desiderantes, ne karitas a nobis profuga videatur, discretionis vestre prescriptum auctoritate mandamus sub pena excommunicationis, quam exnunc in vos ferimus, si mandatis nostris non

a) S t et. b) S t add. quoque. c) S t add. nostre civitatis. d) S t Liechtenberch. e) S t nostre.

f) S t add. idem. g) S t oc. h) S t nostrisque. i) S t gravius. j) S t om.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 160.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 466 not. 3.

parueritis, precipientes, quatenus ad civitatem Argentinensem accedentes ipsos cives, qui pro magistris et consulibus principaliter se gerunt, videlicet Reimboldum dictum Liebenceller<sup>a</sup>, Burkardum Spendere<sup>b</sup>, Nicolaum Zorn, Gozelinum militem<sup>c</sup>, Cûnonem dictum Sûner<sup>d</sup>, Hezzelonem de Eggeversheim<sup>e</sup>, Bertoldum Rûses<sup>f</sup>, Reimboldum  
 5 et Reimboldelinum<sup>g</sup>, Herbonem<sup>h</sup> ultra Bruseam<sup>i</sup>, Sifridum<sup>j</sup> de Vegersheim ac ceteros eorundem consortes neenon totam communitatem civitatis ejusdem et magistratus officiorum moncatis, ut de tot et de<sup>k</sup> tantis injuriis, excessibus ac violentiis desistant nobisque et ecclesie nostre totique clero infra octavam penthecostes<sup>l</sup> proximo venturam, quem terminum peremptorium eisdem assignamus,  
 10 satisfaciant competenter. non modico utique cordis dolore concutimur, si infra monitionis tempora prenotata, satisfactione minime nobis exhibita, contra ipsos, quos favore benigno pocius prosequi deberemus, procedere nos oporteat justicia compellente. datum Dabichenstein<sup>m</sup> 2 nonas junii, anno domini 1261.

Junii  
12-18

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.*

15 *S 1 coll. ibid. or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 60 ibid. bei Schöppfin Als. dipl. I, 433 nr. 597. Vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 58 ff.*

468. *Graf Heinrich von Lützelburg Markgraf von Arlon bezeugt, daß das Gerücht, Bischof Philipp von Metz habe die Bürger Straßburgs bestochen, den  
 20 Herren von Lichtenberg gegen ihn keine Hilfe zu leisten, jedes Grundes entbehre. 1261 Junii 8.*

Universis presentes litteras inspecturis nos Heinricus comes Lucelburgensis et marchio Darlono salutem in domino. per venerabilem patrem et dominum Ph[ilippum] dei gracia episcopum Metensem intelleximus, famam publicam evolasse  
 25 et ab aliquibus divulgatum tam in civitate Argentinensi quam in partibus illis adjacentibus, ipsum dominum episcopum quingentas libras Metenses vel aliam certam pecunie quantitatem dedisse magistro, consulibus et universitati civium Argentinensis civitatis pro eo, quod ipsi videlicet magister, consules et universitas Argentinensis dominis de Liestenberch contra ipsum dominum Ph[ilippum] episcopum assistere  
 30 non deberent<sup>1</sup>. super quo quam plurimum miramur, unde et per quos talis fama seu talis obloquutio processerit. quare vestre universitati significamus et per fidem nostram dicimus ac super hoc deum et sanctos suos protestamur tamquam ille, qui factum utriusque partis scivit, videlicet domini episcopi Metensis et dominorum de Liestenberch, tamquam mediator inter eos, dictum dominum episcopum vel aliquem

35 <sup>a</sup>) S t Reinboldum dictum Liebenzheileir. <sup>b</sup>) S t Speindeir. <sup>c</sup>) S t om. Gozelinum militem. <sup>d</sup>) S t Sûmeir. <sup>e</sup>) S t Hezzelonem de Eggeversheim. <sup>f</sup>) S t Rûseis. <sup>g</sup>) S t Reinboldum et Reinboldelinum inter mercatores. <sup>h</sup>) S t Erbonem. <sup>i</sup>) S t Bruscham. <sup>j</sup>) S t Sifredum. <sup>k</sup>) S t om. de. <sup>l</sup>) S t penthecostos. <sup>m</sup>) S t Debekeinstein.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 466 not. 2.



pro ipso predictis magistris, consulibus et universitati Argentinensi vel alicui eorum seu cuicunque alii pro ipsis ob causam predictam nullam dedisse pecunie quantitate nec promississe nec unquam cogitasse nec eciam super hoc unquam tractatum fuisse vel extitisse. quare volumus ac protestamur in verbo dei, predictos magistros, consules et universitatem Argentinensem huiusmodi facti fore legitime et vere excusatos. in cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus ad eorum executionem veram duximus apponendum. datum feria 4 post ascensionem, anno domini 1261.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 82 or. mb. lit. pat. Der untere Rand, an dem das Siegel befestigt gewesen, ist abgeschnitten.* 10

**469.** *Bischof Walther von Straßburg fordert die friedlich gesinnten Bürger Straßburgs auf, sich mit ihm direct oder durch Vermittlung seiner Boten zu verständigen. [1261] Juni 25 Dachstein.*

Wir bischof Walter zi Strazbure von gots gnaden tûn kunt allen unseren lieben burgern von Strazbure, die uns arges hant irlâzen, daz wir virnommen hant, daz summeliche unser burgere von Strazbure die vorderunge, die wir hant, uns virkerent anders, denne unser wille si unde unser herze stâ, unde jehent des wir wellen unsere burgere triben ûzer irme rehte, alse si herkommen sin. daz wissent wêrliche, daz wir des nie mût noch willen gewonnen unde, obe got wil, niemir gegernt. darumbe bitten wir uch, daz uwir tusent oder viunfhundert, die mit diseme gewalte niht umbegant, hören, swa ir wellent, unser vorderunge von unsern munde, obe ir wellent, oder von unsern botten, die wir zi uch mit unsern brieven sendent. wand swa uch dunket, daz ich unrechte vorderunge han, do sol ich billiche nach uwerme râte abelan, also daz ir si des underwisent, daz si uns unde unser stift an irme rehte beliben lazten. unde daz wellen wir iemir beschulden umbe alle die, die uns des gehelfent. dirre brief wart zi Dabechenstein gegeben des nelhesten tages nach sante Johannis mes zi súnegihten.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. clapso. Das Stück kann sowohl seiner Orts- und Monatsdatirung wie seinem Inhalt nach nur in das Jahr 1261 gesetzt werden. Vergl. nr. 471.* 30

**470.** *Bischof Walther von Straßburg verspricht allen Bürgern Straßburgs, die an der zwischen ihm und der Stadt anberaumten Vergleichsverhandlung Theil nehmen wollen, sicheres Geleit. 1261 Juni 26 Dachstein.*

W[altherus] dei gratia episcopus Argentinensis universitati civium ejusdem loci salutem. cum plures ex vobis ad diem statutam super compositione inter nos et cives nostros ordinanda venire desiderent, scire vos volumus, quod nos omnibus civibus ibidem venientibus in eundo et redeundo pro nobis et omnibus aliis securum

prestamus conductum et hoc presentibus publice protestamur. in cujus nostre securitatis evidentiā presentes litteras nostri sigilli munimine consignatas vobis duximus transmittendas. datum Daboeheinstein dominica proxima post festum beati Johannis baptiste, anno domini 1261.

5 *S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3a or. mb. c. sig. pend. laeso.*  
*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 102a ibid. bei Schöppfin Als. dipl. I, 435 nr. 598.*

**471. Manifest Bischof Walthers von Straßburg an die Bürgerschaft der Stadt Straßburg über die Uebergriffe und Gewaltthaten ihres Rathes. [1261 nach Juni 25.]**

Wir bischof Walter zi Strazbure von gots gnaden tûn kunt uch unseren  
 10 burgeren von Strazbure gemeinliche richen unde armen unser ansprache, die wir  
 hant gegen den, die sich meisterscheffe unde des rātes zi Strazbure annemment,  
 unde iren gestādenen. wand wir hant virnommen, daz der burgere vil unsere  
 vorderunge virkerent unde anders betūtent unser ansprache, denne unser sin oder<sup>a</sup>  
 herze si gegen uch, unde uch sagent, daz wir uch uzer uwerme rehte wellen triben,  
 15 unde wand wir des nie willen gewinnen, also got wol weiz, so kunden wir uch  
 zi alreerst: daz vert unde hiure meister unde rāt zi Strazbure ane unseren willen  
 unde āne unseren gehēl gesezzet sint, daz deheime unseren vorvarn<sup>b</sup> nie geschah  
 unde och niht reht ist, nūt dur daz daz wir einen rat nach unserme willen wellen  
 sezzen, wen darumbe daz men den rāt vor uns unde mit unserme gehēlle sezzen  
 20 sol, dur daz, obe ieman tumbir oder schedelich deme armen oder deme richen zū  
 deme rate wurde genennet, daz wir des wandel schaffen, wand wir billiche beide  
 armen unde riche berihiten unde schirmen sula. danach kunden wir uch, swie arm  
 und rich gesworn haben deheine sezzunge zi sezzene āne unsers unde des capitels  
 urlop, als ir wol wizensent, so hant si doch āne unsir unde des capitels urlop uffen  
 25 maln ungelt gesezzet āne daz alte ungelt von deme wiue, daz men doch<sup>c</sup> wider got  
 mit unrechte nimmet, mit grōzeime schaden des volkes von Strazbure unde der lant-  
 liute richen unde armer. unde wissent, daz wir desselben ungeltes wol gestattetent  
 zi nemmenne, swenne wir schent, daz ez der stette nōtdurftic were, alsō daz unser  
 gemeinen burgere uiht damitte wurdent gearmert unde die gewaltigen gerichert,  
 30 daz leider uch vil bi unser vorvarn ziten bischehen ist wider gots reht unde vorhte.  
 so kunden wir uch och daz, daz unsere burgere gesworn hant gemeinliche zi  
 rihtenne abe den, die nōtzoc oder manslach tūnt in der stat oder virwundent die  
 armen burgere, unde abe den, die vrēvelliche der armer hūser ufbrechent, alsō daz  
 men abe jenre libe rihte unde dise von der stat tribe, also da gesezzet ist. des  
 35 enhant si niht behalten unde hant unsir gerihite daran geirret wider irme eide unde  
 och die wider in die stat geladet<sup>d</sup>, die umbe ir missetāt drūze solten sin<sup>e</sup>, unde  
 hant daz getān<sup>f</sup>, ē wir deheine missehelli mit in gewuunen. wir kundent<sup>g</sup> och daz,

a) *S t* unde. b) *S t* vorderen. c) *S t* om. doch. d) *S t* hant — geladen. e) *S t* die mit schulden  
 druz waren getriben. f) *S t* add. och. g) *S t* clagen.

daz unsere burgere bi unseren ziten zwur die juden beschezzet hant, mit den si nûz zi schaffenne hant, unde tûnt uns daran grôzen gewalt unde unreht. wir clagent och<sup>a</sup>, sit die almeinden gemeine suln sin arm unde richen, so hant doch die gewaltiser von Strazburc der almeinden vil under sich gezogen unde geteilet beide in der stat unde davôr al nach ir willen unde damitte geirret gemeinen nutz der armen, daz wir sus hinne uffen unser sele deheine wis gestalten suln noch enwellen. unde wand wir suslich unreht unde missetât niht wolten noch enwellen virtragen, so hant si ufgesezset, wie sie uns unde unsere tûmherren, man unde dienstman, unde allez daz lant bekumberen unde besweren uffen irn grozen nutz, die da gnûc hant, unde der armen ungewin. unde darumbe<sup>b</sup> enbuttert si<sup>c</sup> deme<sup>10</sup> bischofe von Mezze, daz er kôme in diz lant, wir mohtent niemannen helfere han zi beschirmenne unsere man an irne rehte, unde trôstent in dês, daz wir von der stat zi Strazburc deheine helfe hettent noch spise, als si sit wol bescheident, do si uns virspartent unsere spise unde uns wértent unsers gotshuses eigene var unde die offene straze dur unser dorf zi Bischovesheim unde unseren knechten unde<sup>15</sup> ambluten virbuttert uffen lib unde gût, daz si zi uns iht kêmen. si wértent och uns zi dienende unde ros unde harnasch zi liliende uzer der stat, daz deheime unserm vorvarn nie geschah noch och virbotten wart keiser Frideriche<sup>1</sup>, do er unserre stette offen vient was unde unsers vorvarn. unde hievon mohte daz lant gar sin undergegangen unde die armen sin virtriben, wêre uns got unde deme<sup>20</sup> lände niht gnediger gewesen, denne si waren. unde sit dieselbe unser reise niergen uffen der stette schaden gie, so truwen wir, daz ez uch selbe mûze wol ungevûge unde ungelimpflich dunken, daz si uns diz tâtên âne alle unser schulde. unde wizsent, daz summeliche unserre burgere harumbe silber hant genommen von deme bischofe von Mezze, als uns die seiten, die dabi warent, unde ir hienach, obe got<sup>25</sup> wil, wol bevindent<sup>2</sup>. ubir alle dise smâcheit so hant si unsern tûmherren den von Zimbern berôbet sins silbers vrevelliche in der stat, da si inne menlicheime vride gesworn hant unde hant des noch ein teil inne wider iren êren unde eide, den si swûren zi beschirmenne weltlich unde gêtlich lûte, unde reht. si nemment och den anderen tûmherren unde al unser pfafheit ir korn, irn win, ir fleisch unde<sup>d</sup> bête<sup>30</sup> unde swaz si hant in der stat. unde hant och einsteils unseren pfaffen virbotten unde gewêrt maln unde tribent eime offenliche die esele mit deme korne widere in sin hûs ungemaln von der muln unde irsûhtent imme sine wâtsecke unde schultent imme sinen kneht unde hiezent in balde strichen úzer der stat, alse lieb imme were, daz men in iht zuge an den galgen. si gabent och vride offenliche anme<sup>35</sup> lettenere allen den, die in die stat lib oder gût vlôhtent. unde wider den vride so behabent si in der stat alles daz, daz des bischtûmes lûte, man unde dienstman, unde daz lant gemeinliche uffen denselben vride unde trôst drin hant gevrlôhet.

a) *St* so kunden wir och daz. b) *St* om. darumbe. c) *St* om. si. d) *St* add. ir

<sup>1</sup> Kaiser Friedrich II.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 466 u. 468.

wissent och daz, daz unsere burgere gesworn hant niemannen an zi grifenne noch  
 zi vaheenne in der stat umbe eins andern mannes schulde oder missetat. unde wider  
 deme selben eide hant si gevangen unde angegriffen die lantliute unzelliche so vil,  
 daz aller der werre, den die stat wider die lantherren unde rittere hat, davon  
 5 meistelich kommen ist unde hievon kumt, daz sich unser armen burgere von der  
 stat niht bejagen mugen in deme lande, also si billiche solten unde in wol kême.  
 do wir unser burgeren beide arm unde rich unde den antwercemeisteren, die vride  
 unde gnade gerne sehent unde den unvûge leit ist, kunden woltent unsern bresten  
 unde manen, daz si uns an unserme rehte liezen beliben unde bezzertent, daz si  
 10 uns zi unrehte hettent getan, do enwoltent die, die sich ieze meisterscheffe unde  
 râtes annemment, niht gestatten unsern ersammen botten, daz si uch unde deme  
 biderben volke die wârheit hetten geseit, dur daz daz ir niht wurdent inne irs  
 unrehtes an vil dingen unde unserre rechten vorderunge, unde tribent lestirliche  
 unde vrevelliche von deme altere dieselben botten unde virbuttert in och in der  
 15 herberge bi irme libe unde lebenne, daz si den antwercemeisteren unde deme gemeinen  
 volke deheinen brief brehten oder lesent, unde jahent daz wir uch, die da niht wen  
 rehtes gernt, von in damitte brechen wolten. ubir alle dise beswërde unde unreht,  
 die wir uch hie gezelt hant, so kunden wir, daz wir von der burgere bette von  
 Megenze, Wormeze<sup>a</sup> unde Spire<sup>b</sup> inne concilio zi Megenze<sup>1</sup> irworben hettent  
 20 einen offen tac zi Wizenburc an deme mëndage nach der ufferte, die nu was, dar  
 alle unsir herren, die bischofe, graven unde lantherren mit ielicher stette burgere  
 kommen solten sin unde einen lantfride gesezzet unde gesworen solten han von  
 Basile unce Kolne mit râte unserre herren der erzbischofe von Kolne unde von  
 Triere, also wir bereden wellent mit den hôhesten burgeren von Megenze, Wormeze  
 25 unde Spire, die da gegenwertie warent. unde wande si uns unde daz lant gemein-  
 liche des vrides geirret hant mit suslichen sachen, als wir uch hie bescheiden hant,  
 so elagen wir uch, daz si mêre unde brieve, die wir ieze inne hant, mit irme  
 offenen ingesigele allen den stetten hant gesant, daz wir unde unser herren die  
 vurstun uns<sup>c</sup> gesichert suln han uffen aller der stette laster unde schaden, des wir  
 30 vor gotte alle unschuldic sint, also wirs bereden wellent mit denselben burgeren  
 von Megenze, Wormeze unde Spire. unde wissent, daz si diz daruf irdaht hant, zi  
 wendenne uns helfe unde gunst der stette unde der lantliute; daz doch niht mag  
 gesin, wand si unser wârheit wol bevunden hant. sit wir nu umbe diz offen unreht  
 unde vrêvele missetête den han molten han getan unde gottesdienst virslagen in  
 35 der stat mit rehte, so han wir doch dur der biderben unde getruwen burgeren  
 willen, die hiemitte unschuldic sint, gelâzen unce her unsir gerihte unde manen  
 uch, daz ir uwer burgere, die sich diz gewaltes an hant genommen, underwisent,

Juni 6

a) St 4 add. von. b) St 4 add. von. c) St 4 em. uns.

<sup>1</sup> Das Mainzer Concil war im Frühjahr 1261 von Erzbischof Werner von Mainz auf das allge-  
 40 meine Ausschreiben Pabst Alexanders IV gegen die Tartarennoth berufen worden. Cfr. Mansi Concil  
 coll. XXIII, 1106.

daz si uns unde unsir gotshús in unserme rehte lázen beliben, wand wir vlizic iemir wellen sin, wie die stat von Strazburc in irme rehte belibe, also billich ist.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*S1 coll. ibid. or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt nach S bei Strobel Vaterl. Gesch. d. Els. II, 9—12. Nach dem Briefbuch A 5 fol. 57<sup>b</sup> im Straßb. St. A. bei Hegel D. St-Chron. IX, 1031—1034. Zur Datirung, die mit der von nr. 469 in engstem Zusammenhang steht, vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 59 ff.*

**472.** *Abt Berthold von St. Gallen und Graf Rudolf von Rapperschwyl versprechen den zu den Friedensunterhandlungen gesandten Bürgern Straßburgs 10 sicheres Geleit. [1261] Juli 11 im Lager von Holtzheim.*

[Bertholdus] dei gratia sancti Galli abbas et Rüdolfus comes de Ramptiswilre viris providis et honestis R[eimboldo] magistro et consulis totique civitati Argentinensi salutem. universitati vestre presentibus declaramus, quod ducatum prebemus vestris civibus ad nos pro bono pacis et compositionis venientibus, quoscumque duxeritis destinandos. quapropter secure ipsos ad nos dirigatis scientes, quod veniendo et manendo et redeundo sub nostre protectionis clipeo debeant esse. in hujus rei testimonium presentem litteram sigillorum nostrorum munimine roboramus. datum in castris Holtzheim 5 idus julii.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 242<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz der appet von sant 20 Gallen und grafe Rüdolf von Ramptiswilre die burger von Strazburg zû in und von in getröstet hant.*

*Gedruckt darnach bei Schöpfung Als. dipl. I, 461 nr. 651 = Neugart Episcop. Constant. II, 240. Die falsche Jahresdatirung Schöpfungs 1269 hat Kopp Gesch. d. Eidgen. Bünde II, 608 not. 8 bereits berichtet.* 25

**473.** *Kuno der Schultheiß und die Bürger von Hagenau schließen mit der Stadt Straßburg einen bis Mariä Geburt währenden Waffenstillstand. 1261 August 6.*

Ich Küne der schultheize unde wir burgere von Hagenowe dünt kunt allin den, di disin brief anegesehint, daz wir mit dem meistire unde mit dem râte unde den burgerin von Strâzburg einin vridin hânt genomin unde gelobit ze haltinne untz unsir vröwin mes der jungrin, diu nu kumit, unde hânt in ouch gelobit, swelis tagis der Kaltesche unde sine siune unde Wolfram Houbitabe unde Wernher Herceûz unde Ilûg von Trûsinheim in unsir stat odir drûz variunt, daz desselbin tagis niemaune von Strâzburg dekeinîu schadin tûn sulint. dünt abir si hiewidire iemanne von Strâzburg keinîu schadin desselbin tagis, so si âzir unsir stat odir drin variunt, den sulin wir in abetûn. darzû swer von Strâzburg zuns dâgin<sup>1</sup> koufit, der sol vor deme selbin Kalteschin unde den andrin, die dâvor genant sint, zwischin

Sept. 8

<sup>1</sup> dâge Faßdaube.

unsir stat unde Strâzburg mit den dûgin unsrin vridin unde unsir geleite habin.  
unde geschibit in widir dem vridin dazwischin von denselbin dekein schade, den  
suln wir abetûn. darzû hân wir gelobit, ob dî Pferriliu odir der von Arnisberc  
von Strâzburg iemannin roubint unde mit deme roube in unsir stat kumint unde  
5 dâ bischruwin werdint, daz wir den roub widergebin unde irn lip mennigliche von  
Strâzburg ze rehte haltin. daz wir diz lestin unde wâr lâzin, des hân wir in gegebin  
disin brief mit unsir stete ingesigele. unde geschach daz an sante Sixtis tage  
des jaris, do man hate von gotis gebiurte ein unde selzic unde zwelfhundert jar.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 15 or. mb. c. sig. pend.  
lacio.*

10

**474.** *Graf Rudolf von Habsburg Landgraf des Elsaßes beglaubigt bei dem  
Straßburger Ritter Liebenceller seinen Geheimschreiber Heinrich von Ostrach für  
Verhandlungen mit der Stadt Straßburg. 1261 September 13 Basel.*

R[udolfus] comes de Habsburg Alsatie lantgravius viro provido et amico speciali  
15 domino dicto Liebenceller militi Argentinensi salutem et omne bonum. latorem  
presencium dominum Heinrichum de Ostra militem intimum secretarium nostrum ad  
vos transmittimus ad tractandum et ordinandum vobiscum et una cum civitate de  
negotiis nostris pariter atque vestris monentes, quatenus eidem tamquam nostre  
persone fidem in omnibus tam vos quam cives habeatis. quicquid enim idem vobiscum  
20 tractaverit et ordinaverit, ita gratum et ratum habebimus, sicut nos in persona  
propria fecissemus. datum Basilee in vigilia exaltacionis sancte crucis, anno  
domini 1261.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 100<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: des grafen von Habsburg  
glöbesbrief an die von Strazburg.*

25

*Gedruckt darnach bei Wencker Coll. arch. p. 57; Schöpfung Als. dipl. I, 436 nr. 601.*

**475.** *Heinrich von Neuenburg Domprobst von Basel, Graf Rudolf von Habsburg,  
Graf Konrad von Freiburg und Graf Gottfrid von Habsburg verbünden sich mit  
der Stadt Straßburg gegen Bischof Walther von Straßburg und seinen Anhang.  
1261 September 18.*

30 In namen des vatters und des sunes und des heiligen geistes. wir Heinrich  
von Nuwemburg der tûmprobst von Basele, Rûdolf der grave von Habsburg der  
lantgrave von Elsz, Cûnrat der grave von Friburg und Gotefrit der grave von  
Habsburg tûn kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir  
überein sint komen mit dem meister und dem rate und der gemeinde von Strazburg  
35 also, daz wir in geworn han beholfen ze sinne und sie uns dawider ân geverde  
iemerme wider den bischof Walthern von Strazburg und sinen vatter den von  
Geroltsecke und dez kint und wider menglichen entzwûschen Basele und dem heiligen  
vorste und entzwischen dem gebirge. wir hant ôch des gesworn, daz wir ân die  
burgere und die gemeinde von Strazburg mit dem bischove von Strazburg und

sinen vattere und sinen kinden niemer sülen gefriden uns noch gesünen wan mit iren willen. desselben hant sie uns dawider gesworn. wir hant ðch das verlobet, das disen cyt und dise sicherheit nieman abetriben noch werben sol von dem babeste noch geistlichem noch von weltlichem gerichte. dazselbe hant sie dawider globet. were aber das unser dekeiner dirre sicherheit und dirre glübbe abegiege, wir solten in zû soltschatze schuldig sin vier tusent mærg silbers und darzû meineide sin und truwelos. und dazselbe hant sie uns dawider globet. und sol diz sin æn allerslahte geverde. darumbe das diz stete blibe, so han wir disen brief mit unser aller ingesigele versigelt. diz geschach nach unsers herren gebürte zwelfhundert jar und sehtzig jar und ein jar an dem sunnendage, der allernehste was vor sant Matheses dage, der der vier ewangelisten und der zwelfbotten unsers herren einer was.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 250b mit der Uberschrift: daz etwievil herren und die stat zû Strazburg sich zûsammen verbunden hant enander zû helfende gegen bischof Walther sinem vatter und des kinden.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 169 nr. 12; Schöpflin Als. dipl. I, 15 432 nr. 593 = Trouillat Mon. de Bâle II, 109 nr. 77, beide mit dem durch Verwechselung des Matthias- und Matthäustages entstandenen falschen Monatsdatum des 20. Februar.*

*476. Die Stadt Neuenburg schließt mit der Stadt Straßburg einen bis Mariä Himmelfahrt über vier Jahre währenden Bund gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Verwandten. 1261 September 29.*

In namen des vaters unde des sunes unde des heligen giestes. wir Jacob der schulthiezo, der rat unde diu gemeinda von Nuwenburg tûn kunt allen den, die disen bref gesehent oder gehorent, das wir uberein sin komen mit der burger miester, dem rate unde mit der gemiinda von Strasburch also, das wir in gesworn han beholfen ze sinne wider mengelichen, der si unde ir stat anegrifet, entswescen Basla unde dem heiligen vorste unze unserre vrowen maes ze mittene ougesten unde darnach uber vier jar. desselben hant si uns dawider gesworn wider den bischof Walthern von Strasburch unde sinen vater den von Geroltzeggia unde des kint unde wider mengelichen, der uns oder unser stat anegrifet, das si uns ouch behulffich sullun sin. wir han ouch des gesworn, das wir dekenien vride noch sone sullun nemen ane si unde ane irn willen. dasselbe hant si uns dawider gelobt an allen var. wir han ðch dawider verlobt, das disen eit unde dise sicherhiet nieman abetriben noch werben sol von dem babeste noch von geslicheme noch von weltlicheme gerichte. dasselbe hant si uns dawider gelobt. were aber das, das wir dirre sicherhiet unde dirre gelubda abegiegin, wir soltin sin meineide unde truwelos. unde dasselbe hant si uns dawider gelobt. unde sol dis sin æn allerslaete geverda. das dis stete belibe, darumbe han wir in disen bref mit unserme steten ingesigele vursigelt. dis beschach nach unsers herren geburte zwelfhundert jar unde sehtzig jar unde ein jar an sant Michels tage des vlugengels.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 6 or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltne Siegel der Stadt Neuenburg.*

1266  
Aug. 12

477. *Das Domcapitel von Straßburg beurkundet den Verkauf des Fruchtzinses von Kuhnheimer Aeckern des Straßburger Frauenwerks sowie die Fälligkeit andrer Frucht- und Geldzinse an dessen Meister Konrad Oleman. 1261 October 29.*

Bertholdus prepositus, B[ertholdus] decanus totumque capitulum ecclesie Argentinensis universis presentium inspectoribus tam presentibus quam futuris rei geste noticiam cum salute. tenore presentis scripti publice protestamur, quod nos de communi consensu deliberato consilio intendentes utilitati ac promotioni fabrice ecclesie nostre agros frugiferos sitos in banno Cånheim ad opus fabrice predictae accensus spectantes, de quibus quidem agris viginti quartalia siliginis nomine reddituum annis singulis persolvuntur, Cånrado magistro ejusdem fabrice nostre dicto Oleman<sup>1</sup> liberaliter vendimus pro quadraginta libris Argentinensibus et eidem Cånrado eosdem agros tradimus suisque heredibus proprietatis titulo possidendos, hoc adjecto moderamini, quod prefatus Cånradus et Hiltegundis uxor sua, quoad vixerint, recipiant viginti quartalia siliginis de agris predictis nomine proventuum annuatim. quorum altero decedente, reliqua persona superstes nichilominus pensionem percipiet antedictam; si vero aliqui liberi ex prenominationis Cånrado et Hiltegundi progeniti fuerint unus, duo vel tres, quotquot fuerint, iidem post obitum patris et matris predictorum decem dumtaxat quartalia siliginis de agris memoratis percipient annuatim, aliis decem quartalibus libere redeuntibus ad opus fabrice supradicte. et si eorundem liberorum unus decesserit, residui duo, si vero duo vel tres decesserint, quartus superstes tempore vite sue recipiet, ut est pretactum, decem quartalia annuatim. bona autem, de quibus dicta persolvitur pensio, neque vendi neque aliquo modo alienari seu commutari a personis omnibus prenominationis poterunt; ipsis vero viam universe carnis ingressis, nullo hereditatis ad pueros predictorum liberorum facto descensu sive devolutione eadem bona ad opus fabrice nostre in remedium animarum eorundem libere et integraliter revertentur. confitemur insuper, quod sepe dicto Cånrado pro censu domus viginti quartalia siliginis presentari faciemus nomine pensionis annuatim. que quidem viginti quartalia, . . muliere dicta Seilerin, cujus domus, in qua dictus Cånradus nunc commoratus, est propria, viam universe carnis ingressa, memoratus Cånradus percipere desinet in dicta domo libere commorando. insuper eidem Cånrado singulis annis quinque libras denariorum Argentinensium, si eas accipere voluerit, presentari nomine precii ratione laboris sui sibi debiti faciemus, renunciantes presenti scripto omni exceptioni et juris auxilio tam canonici quam civilis, per quod in modum prescriptum facta a nobis venditio posset in posterum aliquatenus irritari. igitur ut eadem venditio robur perpetue firmitatis obtineat, presentem cedulam sigillis capituli nostri E[berhardi] de Sulze et E[berhardi] de Entringen archidiaconorum Argentinensium memoratis Cånrado et Hiltegundi suisque heredibus tradimus communiter. actum et datum in crastino apostolorum Symonis et Jude, anno domini 1261.

40 B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1462 or. mb. c. sig. pend. laeso. Zwei Siegel sind abgefallen.

<sup>1</sup> Ueber ihn und seine amtliche Stellung vergl. F. X. Kraus *Kunst und Alterthum in Elsaß-Lothringen I*, 357.



478. Die Bürger von Colmar schließen mit den Bürgern von Straßburg ein bis Mariä Himmelfahrt über vier Jahre währendes Bündniß. 1261 October.

1266  
Aug. 15

Universis, quibus littere presentes ostense fuerint, Johannes scultetus, consules et universi cives Columbarienses noticiam subscriptorum. ad universitatis vestre noticiam tenore presentium volumus pervenire, quod nos cum civibus Argentinensibus dilectis ac specialibus amicis nostris conspiracionis ac amicie firme fedus ineuntes ipsis sub religione corporalis sacramenti, quod ipsis prestitimus, astare promissimus et tenemur fideliter et sine quolibet dolo contra quoslibet eorum emulos et rebelles usque ad festum assumptionis beate Marie proximo venturum et ab inde usque per quatuor annos continue secuturos. si vero, quod absit, medio tempore contra predictae confederacionis et juramenti formam per alicujus levitatis vel inconstantie lubricum publice mutabilitatis interventu nos venire contigerit, extunc nostra universitas infamie perjurii et excommunicacionis sententie subjacebit. in premissorum itaque memoriam et stabilem firmitatem presentes litteras ipsis contulimus universitatis nostre sigillo munitas. datum anno domini 1261, mense octobri, indictione quinta<sup>1</sup>. 15

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 11 or. mb. c. sig. pend.  
Auf der Rückseite von gleicher Hand Argent.

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 247<sup>a</sup> *ibid.* bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 168 nr. 11 = Loguille pr. p. 44.

479. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß der Bürger Hugo von Saarburg sein zum Steinhof benanntes Haus am Rindburgthor dem städtischen Boten Dietrich für 25  $\frac{1}{2}$  Mark Silber verkauft habe. 1261 November 4.

Nos Nicolaus dictus Zorn magister, consules et universitas civium Argentinensium universis et singulis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod Hugo de Sarburg noster concivis in nostra presentia constitutus professus fuit, se vendidisse et tradidisse Dietrico nuntio universitatis nostro concivi suisque liberis et heredibus in perpetuum domum lapideam, que vulgariter dicitur ze deme Steinhove, sitam in parvo vico juxta Rintburgetor, quem vulgus appellat zer Sebede<sup>2</sup>, ad habendum jure proprio, tenendum ac possidendum et, quicquid sibi suisque liberis et heredibus deinceps placuerit, faciendum pro viginti quinque marcis et dimidia argenti ponderis Argentinensis. quas confessus fuit se ab eodem in numerata pecunia legalis monete plenarie recepisse sibi que dicte domus possessionem tradidisse eundem in ipsam domum corporaliter inducendo, promittens pro se suisque heredibus per stipulationem sollempnem, nec litem nec controversiam ipsi Dietrico, suis liberis et heredibus vel in quem dictus Dietricus domum transtulerit, se moturum, sed dictam domum ab omni homine et etiam ab universitate legitime auctorizare et etiam defensare omneque dampnum et litis expensas, quod vel quas in judicio vel extra Dietricus 35

<sup>1</sup> Die Indictionsziffer um 1 zu hoch angesetzt.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 34.

predictus occasione dicte domus per ipsum Hugonem de Sarburg vel suos heredes sustinuerit vel fecerit, integraliter resarcire nec ratione minoris pretii vel alia qualibet certioratus, dictam domum majoris pretii esse, contra predicta vel aliquid de predictis per se vel alios aliquo tempore facere vel venire. renuntiavit etiam dictus Hugo exceptioni non numerate pecunie, doli, sine causa et in factum et omni alii legali auxilio et canonico speciali et communi, exceptioni rei vel persone in hoc facto coherenti, si qua nunc sibi competere poterit in futurum. insuper Hartungus vicesculetus domum predictam, quam in sua habuit potestate, auctoritate iudiciaria hoc poscente absolvit et dimisit liberam coram nobis. sic etiam actum est inter eos, quod nullus heredum predicti Hugonis obstruere debeat fenestras dicti Dietrici curiam contigue domus utriusque et quod cloaca, que est in dicta domo, communis esse debeat domus utriusque. ego Hugo civis Argentinensis predictus confiteor presentibus et publice protestor, universa et singula esse vera et sic acta, ut sunt prescripta. et ad ea fideliter observanda me presentibus obligando, et ne super ipsis contingat in posterum aliquem dubietatis scrupulum suboriri, presentes litteras rogavi sigillorum civitatis scilicet et vicesculetum predictorum munimine roborari. nos autem magister, consules et universitas et vicesculetus predicti ad petitionem ipsius Hugonis sigilla nostra presentibus apponi fecimus in evidenciam et probationem premissorum. datum et actum anno domini 1261, proxima 6 feria post festivitatem omnium sanctorum, presentibus hiis testibus: domino Zornone premissio, Liebencellario, Gozberto, Burkardo Dispensatore juniore, Hezeclone de Eckcvurtesheim, Erbone ultra Pruscam, Sifrido de Vegersheim juniore, Sûnario, Johanne filio Erbonis ultra Pruscam, Dispensatore ultra Pruscam, Reinboldo Stiubenwee, Ber[tholdo] Ruwes consulibus; Reinboldelino, Erbone Grimmel, S[ifrido] de Vegersheim seniore, Rûlino Riplino, H[enrico] Marsilio scabinis et amman et aliis quam pluribus.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 24 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis. Das Pergament ist roth lineirt.*

480. *Die Stadt Basel verbündet sich mit der Stadt Straßburg gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Partei. 1261 November 6.*

In namen des vaters unt des sunes unt des heligen geistes. wir der burgermeister, der rat unt dü gemeinde von Basil tûn kunt allen, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir uberein sin komen mit dem meister, dem rate unt der gemeinde von Strazburch also, daz wir in gesworn han beholfen ze sinne wider dem bischof Walthern von Strazburch unt sinen vater den von Geroltseke unt des kint unt wider meneglichen, der si oder ir<sup>a</sup> stat anegrifet. desselben hant si uns dawider gesworn, der uns oder unsir stat anegrifet, daz si uns ouch behullic sulen sin. wir hant ouch gesworn, daz wir dekeinen vride noch sûne sulen nemen ane si unt ane iren willen. dazselbe hant si uns dawider gelobt ane alle geverde.

a) ir über unsir, das durchgestrichen ist, abergeschrieben.

wir hant ouch daz verlobt, daz disen eit unt dise sichereit nieman abetriben noch werben sol von dem babist noch von geislichem noch von weltlichem gerichte. dazselbe hant si uns dawider gelobt. were daz wir dirre sichereit unt dirre gelubde abegiengen, wir soltin sin meineide und trûwelos, unt dazselbe hant si uns dawider gelobt. unt sol diz sin anc allerslachte geverde. daz dis stete belibe, darumb han 5 wir disen brief mit unsir stete ingesigil versigilt. diz dinc beshach nach unsirs herren geburte zwelfhundert jar unt sechcich jar unt ein jar an sante Lienardis tage.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 59b ibid. bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 170 10 nr. 13 = Trouillat Mon. de Bâle II, 113 nr. 80.*

*481. Bischof Walther von Straßburg bietet den Straßburger Bürgern friedliche Verhandlungen an und erklärt ihnen seine wahren Absichten. 1261 December 20 Dachstein.*

Wir bischof Walther von gottis gnaden zi Strazburc tûn kunt uch unsiren 15 lieben burgeren von der stat riehen, armen unde den gemeinen, daz wir einen tac wellent hûte leisten gegen uch zi stellene uffen alle gûte dinc umbe den misschel, der leidir zwischen uns unde uch ist doch âne alle unsir schulde. unde wissent, daz wir den tac nût wolten genâmen, da enwêren bi der gemeinen burgere unde der armen also vil, daz beide riehen unde armen unsir vorderunge wol wurde bekant. 20 unde sit daz got het gevûget, daz ir gegenwertic sint, des wir ie gernde waren, so wissent uffen unsir sele unde uffen alle unsir êre, daz wir nie dur mûtwillen mit uch deheinen erie oder ûrluge bestunden, unde bittent uch, si uch dehein ungnâde von uns geseit, die wir uch solten wellen tûn, des uch lihte gnûc geseit ist, daz ir des nut gelobent, wand bi gotte unde bi allen unsiren êren wir engerten nie 25 niht anders unde noch engêrnt, wen daz men uns unde unsir gotshus lieze in deme rehte unde in den êren, als ez an uns braht ist, unde nemmeliche in deme rehte unde in den êrsammen gewonheiten, da bischof Berhtolt von Tecke<sup>1</sup> unde sine vorvaren inne wâren unde solten sin, also daz ir uns beholfen wêrent, als ir billiche von eiden unde von rehte sin sulnt, zi beschirmenne unsir bischtûm unde uch 30 selben unde die armen burgere zi vorderst unde uns unde unsirs gotshuses reht, wand wir desselben gegen uch schuldic sin wider alre menlichemme, des wir uns wol irkennen, zi beschirmenne uch unde uwir reht. wir<sup>a</sup> schribent uch, ez enist nût vil lanc, wir wolten uch uwirre rehte unde uwirre gûten gewonheite, die ir bi bischofes Bertoldes ziten bettent, iemir wol gunnen, ob irs umb uns als umb in 35 mit dieneute verschuldctent. daz wart uns von summelichen unsiren burgeren virkêret

<sup>a)</sup> Folgt eine Rasur etwa vom Umfange zweier oder dreier Buchstaben.

unde jahent, si enwustent, wie der dienst solte sin unde wie wir den gemeindent.  
 daz wissent vurwar, daz wir nie deheinen dienst anders gemeindent, des nemmen  
 wir got zi gezüge, noch deheinen anders noch gemeinent, wen daz ir uns also holt  
 unde als undirténic wèrent mit helfe unde mit dienste zi beschirmenne uns unde  
 5 uch unde unsir bischtûm, als ir unde uwire vórderen bischof Bertolde warent, wand  
 des hetten wir unde ir beidenthalben ére unde gevûre unde daz laut nutz unde  
 selden. unde daz ir diz wissent vurwar, daz wir anders niht gern, unde ir niemanne  
 anders niht gelöbent, swer uch lihte iht anders von<sup>a</sup> uns seite, so senden wir uch  
 disen brief óffen besigelt mit unsirme ingisigele. dirre brief wart zi Dabichenstein  
 10 gegeben an sante Thómanes abende des jares, do von gottes geburte zwelfhundert  
 unde eins unde schzie jâr warent.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 61<sup>b</sup> ibid. bei Hegel D. St-Chron. IX, 1034.*

482. *Bischof Walther von Straßburg, der Abt Berthold von St. Gallen und  
 15 Heinrich von Geroldseck sichern allen Straßburger Bürgern für St. Thomastag  
 freies Geleit zu. 1261 December 21 Dachstein.*

Universis presencium inspectoribus nos W[altherus] dei gracia episcopus Argenti-  
 nensis et nos B[ertholdus] eadem gracia abbas sancti Galli necnon Heinricus nobilis  
 vir de Geroldsecke<sup>1</sup> salutem in domino. scire volumus universos, quod nos  
 20 omnibus civibus Argentinensibus majoribus, mediocribus et minoribus per totam  
 diem sancti Thome apostoli proximo venturam securum conductum et tuicionem  
 necnon omnibus eorum fautoribus presentibus prestamus, eo excepto videlicet, quod  
 vina et annona necnon cetera res ad dictam civitatem minime deducantur. in cujus  
 testimonium tuicionis presentes litteras universis civibus Argentinensibus necnon  
 25 eorum fautoribus transmittimus sigillorum nostrorum munimine consignatas. datum  
 Thabinkenstein 12 kalendas januarii, anno domini 1261.

*Des. 31*

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. lit. pat. Der untere  
 Rand, an dem die Siegel befestigt waren, ist abgeschnitten.*

*a) Folgt uh aber durchgestrichen.*

30 <sup>1</sup> Symund von Geroldseck, der Domsänger Heinrich von Geroldseck und die Herren von Lichtenberg  
 Heinrich und Ludwig, erscheinen 1261 September zu Hobbarr als Zeugen in einer Urkunde Bischof  
 Walthers von Straßburg, einen Streit des Klosters Neuweiler und des Surburger Probstes Konrad von  
 Lichtenberg betreffend. Straßb. Bez.-A. G fasc. 5393 or. mb. c. sig. pend. laeso. Der Domsänger Hein-  
 rich ist auch im Februar 1262 bei einem Gütererwerb des Stephansfelder Hospitals zugegen. Straßb.  
 Hosp. A. lad. 162 fasc. 2 or. mb. c. 4 sig. pend. delapsis.

483. *Junta die Priorin und der Content des Straßburger St. Agnesklosters beurkunden eine für sie eingesetzte Stiftung des Ritters Erbo jenseits der Breusch. 1261 Straßburg.*

J[un]ta priorissa et conventus sororum monasterii sancte Agnetis in Argentina ordinis fratrum predicatorum omnibus presentem litteram inspecturis et tenorem ejusdem audituris salutem in eo, qui est omnium vera salus. ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus per scripta presencia pervenire, quod dominus Erbo miles ultra Brûscam filius domini Erbonis quondam judicis dedit nobis in banno Schiltekeim trium librarum redditus minus quinque solidis, hac tamen conditione adjecta, quod de jam dictis redditibus annuatim nobis in anniversario ejusdem pitancia provideatur. in hujus igitur ordinationis evidenciam et memoriam perpetuam tradimus hanc paginam super hiis conscriptam et sigilli civitatis ac nostri conventus appensione signatam. datum Argentine anno domini 1261.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 3113 or. mb. c. 2 sig. pend. Gut erhaltenes Siegel des Straßburger St. Agnesklosters.

15

484. *Bischof Walther von Straßburg und Graf Otto von Eberstein versprechen den Gesandten der Stadt Straßburg zu der auf St. Matthiastag anberaumten Verhandlung freies Geleit. 1262 Februar 21.*

Wir Walther von gottes gnaden bischof ce Strazburg unde wir grave Otte von Eberstein tûn kunt allen den, die disen brief geschent oder gehorent, daz wir die burgere von Strazburg unde ir ersame botten unde ir gesinde, die die burgere von Strazburg mit uns sendent ce deme tage, den wir hant gelobet ce leistenne an sante Mathyes tage deme nahesten mit in unde mit ir helfern, geleiten alle uz der stat von Strazburg mit uns ce varende an den vorbenemmeten tag unde wider in ir stat wider maneglichen. unde swaz schaden bedenthalt da entswiscen beschilt, so geloben wir diz stete ce habenne mit gûten triuwen an allershlachte geverde. darumbe daz dis stete blibe, so geben wir in disen brief mit unser beider insigelen versigelt. dirre brief wart geben, do von gottes geburte warent tusent zweihundert sechzig unde zwei jar, an deme nahesten cistage vor sante Mathyes tage.

Febr. 21

S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3a or. mb. c. 2 sig. pend.

30

485. *Konrad von Landsberg und Burggraf Gunther von Ergersheim geloben den Boten der Stadt Straßburg zu der auf St. Matthiastag anberaumten Verhandlung sicheres Geleit. 1262 Februar 21.*

Wir Cûnrot von Landisperg unde wir buregrave Gunther von Ergersheim tûn kunt allen den, die disen brief geschent oder gehorent, daz wir die burgere unde die ersamen botten unde ir gesinde, die die burgere von Strazburg uns sendent mit uns ce varende ce deme tage, den unser herre der bischof gelobet hat ce leistenne

an sante Mathyes tage deme nahesten mit in unde mit ir helferen, geleiten alle von unsers herren des bischoves wege unde von unseren wegen uz der stat von Strazburg an den vorbenemmeten tage unde wider in ir stat. unde swaz schaden dan swischen bedenthalt beschilt, so geloben wir dis stete ce habenne unde mit in ce ritende uz unde in mit gûten triuwen ane allerslahte geverde. unde darumbe daz dis stete si, geben wir in disen brief mit unser beider insigelen versigelt. dierre brief wart geben, do von gottes geburte waren tusent zweilundert sechzig unde zwei jar, an deme nahesten cistage vor sante Mathyes tage.

Febr. 24

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lnd. 34 or. mb. c. 2 sig. pend. Besonders gut erhaltenes Siegel des Burggrafen Gunther von Ergersheim.*

10

486. Bischof Walther von Straßburg, Abt Berthold von Murbach, Walther und Heinrich von Geroldseck sowie Heinrich und Ludwig von Lichtenberg, die Vögte von Straßburg, schließen mit Heinrich dem Domprobst von Basel, den Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, Graf Konrad von Freiburg und der Stadt Straßburg einen bis vierzehn Tage nach Ostern währenden Waffenstillstand. 1262 März 17.

15

In namen des vaters un des sunes un des heiligen geistes. wir Walther von gotes guaden der bischof von Strasburc unde wir Berhtolt der appet von Murbach und ich Walther von Geroltseke und ich Heinrich von Geroltseke unde wir Henrich unde Ludewic von Liehtenberc die vogete von Strasburc tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz wir mit Henriche deme probeste von Basele, graven Rûdolf unde grave Gotfride von Habesburc unde grave Conrate von Friburg unde mit den burgeren von Strasburg<sup>a</sup> und allen irn helferen oben unde nidenen umbe die missehelle, die enzwuschen uns und in ist, einen steten vride hant gemaht fur uns unde fur alle unser helfere in und allen irn helferen ane alle geverde von deme fritage vor mittervasten unze funfzehn tage nach ostern und den tac allen also, daz wir der bischof erloubent Strasburgeren ze singenne und allu cristenlichu dinc ze tûnne und allen irn helferen von den phaffen, die su gerne sehent unde hant, unde lant abe allen den ban, darin wir phaffen unde leien hant getan, die ze Strasburg inne sint, und allen irn helferen mit namen und ane namen unz an die stunde, daz der vrid usgat. un daz gebot, daz man net singen sollte Strasburgeren und irn helferen, daz slahe wir uf unz an dieselbe stunde, daz der vrid usgat, also, daz wir beidenthalb in deme selben rehte sin, so der vrid usgat, als er waz, e er angeinc. wir sint ouch des ubereincomen, lant Strasburgere oder ir helfere dehein getredege usser irn steten oder irn vesten fûren, damit enist der vride nut gebrochen. su mugent ouch machen in irn steten swaz sazunge si wenent, die in rehte coment, unde gat daz an den fride nut. die juncherren von Alten Castele sulnt in diseme selben fride sin. her Gunther unde her Heinrich die

20

25

30

35

März 17  
April 23

<sup>a)</sup> unde — Stras auf Rasur.

Muneche von Basele<sup>1</sup> die ensulnt ouch, die wile der fride wert, in den burgban ze Basele nut comen noch in den ban ze enren Basele. so ensulnt ouch, die ze Colmere us sint getriben<sup>2</sup>, die wile nut in den ban ze Colmere comen. unde sol mennegeleich in deme lände schaffen mit sime gûte mit gûten fride, swaz er wil. unde die burg ze Munstertal un daz tal und die lute sulnt in diseme selben fride sin. wir lobent ouch unde verjehent, swaz Strasburgere oder ir helfere ir getregedes uf irme eigene oder uf irme gûte findent in den fride, daz si damite schaffen sulnt unde mugent, swaz si wellent, ane widerrede, oder swaz in ir frunt gehalten hant, es si durh fluhsel oder swie es si, daz si ouch damite sulnt schaffen, swaz si wellent. phendent ouch Strasburgere und ir helfere umb ir gELTSchulde, daz engat an den fride nut. man sol ouch in den wassern den rehten ouwec uflûn unde gen ouch allen coufluten fride us und in. disen selben vride gen wir allen irn helferen. unde wirt dirre fride unserhalb oder unserre helfere an dekeinen dingen gebrochen, daz gelobe wir ze bezerne, swen es uns bewert wirt, danach in den ersten fierzechen tagen. und daz dirre vride stete blibe, derumbe so gen wir in disen brief besigelt mit unsern ingesigelen zeime urkunde. dirre brief wart gegeben, do es warent sit unsers herren geburte zwelfhundert und zwei unde schzic jar, an den fritage, der davor genennet ist.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 6 sig. pend. Nur die beiden Siegel der Lichtenberger sind verletzt.*

*S1 ibid. cop. mb. coæva.*

*Gedruckt nach S1 bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 171 nr. 14 = Lünig XVII, 1, 873 nr. 16. Aus dem Briefbuch A fol. 220<sup>b</sup> i. Straßb. St. A. Schöpflin Als. dipl. I, 436 nr. 603 = Trouillat Mon. de Bâle II, 120 nr. 83 beide mit dem falschen Monatsdatum des 17. April.*

**487. Die Stadt Straßburg gelobt, Bischof Walther von Straßburg und seinen Bundesgenossen allen Schaden, den sie in den verfloßenen Waffenstillstandsperioden nachweislich erlitten haben, nach dem Spruch einer Vierercommission zu ersetzen, und stellt sechs Bürger dafür. 1262 April 16.**

Wir Burkart der Spendere burgermeister, der rat un die burgere von Strasburg algemeine tûnt kunt allen den, die disen brief geschent oder gehorent, daz wir den schaden un die gelubede, die in den friden sint geschehen von sante Margreden mes<sup>3</sup> unz an den jungesten fride, der vor mittervasten gemachet wart<sup>4</sup>, gelobent abezetûne un ze leistenne unserme herren bischof Walther von Strasburg unde sinen helferen also verre, so her Hartman der Snelle unde her Hesse der Kurze

1261  
Juli 15  
1262  
März 17

<sup>1</sup> Gunther und Heinrich Mönch waren die Häupter der einen Basler Adelpartei, der sogenannten Politiche. Vergl. H. Boos Gesch. d. Stadt Basel i. Mittelalter I, 70.

<sup>2</sup> Bei der Einnahme Colmars durch Rudolf von Habsburg im September oder October 1261.

<sup>3</sup> Ueber diesen Waffenstillstand, den das Bell. Walther. (Mon. Germ. SS. XVII, 106, 40) erst am 16. Juli eintreten läßt, vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 61.

<sup>4</sup> Cfr. nr. 486.

von Colmere unde her Niclauwes der Zorn unde her Berhtolt Ruses von Strasburg, die beide wir und unser herre der bischof darzû erkosen hant, also ob einer von den fieren abegat, daz men an des stat einen andern welen sol, von der wegen er bristet, swes so si fiere uf den eit oder ir drie ubereinkoment. das dis stete blibe, 5 darumb so gebe wir ze burgen mit gelobeter truwen unsern herren grave Rûdolfen von Habesburg, die er gegeben het, unde mit geswornem eide hern Otten von Ohnsenstein, hern Burcarten von Hohenstein, hern Walthern von Girbaden, hern Gosselinen un den Sûnere von Strasburg, den si getan hant, also, swes so die fiere oder si drie, die davor genennet sint, ubereincoment, daz men daz besseren 10 sol und abetûn darnach in de drin wochen, swenne so si gemanet werdent von unserme herren dem bischove oder von sinen boten. tûnt si daz net, so sulnt si sich antwurten der grave ze Bilenstein allernethegelych un tages swer er wil oder aber ze Colmere und us den burgban ze Colmere niemer ze comenne unde die anderen usserhalb der rechten rincmure ze Strasburg, da die turne anc stant, noch 15 ensulent us deme burgban ze Strasburg niemer comen noch innerhalb der stat ze Strasburg niemer comen, der schade si e abegetan unde die gelubede geleistet. wir grave Rûdolf von Habesburg, Otte von Ohnsenstein, Burcart von Hohenstein, Walther von Girbaden, Gosselin un der Sûnere von Strasburg wir verjehen alles des davor geschriben stat unde gelobent es stete ze hanne un ze leistenne, als es geschriben 20 ist. un darumb henkent der meister un der rat von Strasburg ir stete ingesigel an disen brief unde wir unser ingesigele darzû. dis geschach, do es waren von unsers herren geburte zwelfhundert unde sehzie unde ein jar, in dem andern jare an dem ahteden tage nach deme heiligen osterdage.

25 *S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 2 sig. pend. Vom Siegel Rudolfs von Habsburg ist nur die Legende verletzt, das zweite Siegel zeigt in der fast unleserlich gewordenen Legende S. Gozberti Argentinensis und im Felde, wie es scheint, Fische.*

488. *Die Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, Graf Konrad von Freiburg, Otto von Ochsenstein, Burchard von Hohenstein und die Stadt Straßburg verlängern 30 den mit Bischof Walther von Straßburg und seinem Anhang geschlossenen Waffenstillstand um vierzehn Tage. 1262 April 18.*

Wir grave Rûdolf unde wir grave Gotfert von Habesburg unde wir grave Cûnrat von Friburg unde wir Otte von Ohnsenstein und ich Burkart von Hohenstein und ich Burkart der Spendere der rat un die burgere von Strasburg algemeine tûnt 35 kunt allen den, die disen brief geschent oder gehorent, das wir den vride, der enswuschen uns und unsern helferen unde unserme herre bischof Walther von Strasburg und allen sinen helferen gemachet wart vor mittervasten unce funfzehen tage nach osteren un den tag allen, gelengert hant fur uns unde fur alle unser helfere unserme herren dem bischof und allen sinen helferen von des tages, so er usgat, uber funfzehen tage darnach un den tag allen also, das wir geloben unde 40

Mârs 17

April 18

Mai 7



verjehen, das dirre fride in deme selben rehte und in der selben gedinge sol sin stet, als an den erren briven stat geschriben, die uber den fride gemachet sint<sup>1</sup>, und ernuwent alles das, das an den selben briven stat geschriben, unz an die stunde, das der fride usgat, also das uns beidenthalben unser reht behalten si, so die funfzchen tage uscoment, als es was, e der fride anegieug. dis gelobe wir stete ze habenne fur uns unde fur alle unser helfere. unde darumbe so geben wir disen brief unserme herren den bischove, der dafor genant ist, unde sinen helferen mit unsern ingesigelen versigelt. dis geschach, do es waren von unseres herren geburte zwelfhundert und ein unde sehzic jar, in dem andern jare an deme zehenden dage nach deme heiligen ostertage.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. lit. pat. c. 6 sig. pend. delapsis.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 433 nr. 595 mit dem falschen Datum 1261 Mai 3, das schon Kopp Gesch. d. Eidgen. Bünde II, 1, 617 berichtet hat.*

**489.** *Bischof Walther von Straßburg verspricht auf Bitten des Archidiacons Eberhard von Sulz und des Domcanonicus Konrad von Wartenberg, das dem letzteren gehörige Nordhausen, so lange seine Fehde mit den Bürgern Straßburgs währe, nicht zu befestigen und zu besetzen. 1262 Mai 6 Dachstein.*

Nos Waltherus dei gracia episcopus Argentinensis ad petitionem dilectorum consanguineorum nostrorum E[berhardi] de Sulzi archidiaconi et C[onradi] de Wartinberc canonici ecclesie nostre bona fide promittimus, quod, durante guerra inter nos et cives nostros Argentinenses, domum Northus<sup>a2</sup>, que est C[onradi] de Wartinberc predicti canonici ecclesie nostre, ulterius non firmabimus nec municionem ibidem aliquam faciemus neque eciam ipsos cives seu eorum fautores de dicta domo dampnificabimus aut ab aliis molestari procurabimus vel faciemus. in testimonium predictorum presentem cedulam eisdem civibus tradimus sigillo nostro communitam. actum et datum Dabichinstein sabbato post invencionem sancte crucis, anno domini 1262.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel Bischof Walthers.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 437 nr. 604.*

a) North mit der Abbreziatur für die Silbe us.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 486.

<sup>2</sup> Schöpflin l. c. liest Northeim. Ich entscheide mich für Nordhausen, weil gerade dies Dorf die Bürger Straßburgs am Tage nach der Schlacht von Hausbergen mit Brand und Plünderung heimgesucht hatten und es daher leicht erklärlich ist, daß jene Canoniker um eine Ausnahmestellung des Dorfs baten. Auch ist Northeim zu entlegen, als daß es ein exponirter Posten hätte sein können.

490. Graf Sigebert von Werde Landgraf des Elsaßes schreibt der Stadt Straßburg, daß fremde Ritter ihr von Geispolzheim aus Schaden zugefügt hätten, seine Leute aber daselbst dies zu wehren angewiesen seien. [1262 vor Mai 23].

Slygebertus] comes de Werde Alsacie lantgravius honorabilibus viris et  
 5 amicorum suorum karissimis B[urcardo]<sup>a</sup> magistro, consulibus et universitati civium  
 Argentinensi salutem cum obsequio et sinceram dilectionem. sicut per vestras  
 litteras nobis destinatas declarastis, quod vestri inimici apud Gespolzheim in nostram  
 municionem se colligant et recipiant in vestrum honoris prejudicium et gravamen,  
 10 scire cupimus vestram universitatem et dilectionem, quod plures milites in predicta  
 munitione commorantes proprietates habent et tenent contra nostram voluntatem et  
 consensum, sicut vobis notorium est et constat aperte. quapropter vobis significamus  
 per presentes, quod omnibus modis, in quantum possumus et debemus, vos et  
 vestros concives defensare volumus et proponimus, ne aliqua dampna vel gravamina<sup>b</sup>  
 15 de nostris hominibus contingant vel eisdem<sup>c</sup> occurrant, scientes pro vero, quod  
 semper ad quolibet vestra beneplacita nos semper paratissimos invenietis.

[in verso] B[urcardo] magistro, consulibus  
 et universitati civium Argentinensium.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 32 or. mb. lit. clausa  
 c. sig. in verso impr. deleto. Das Stück gehört seiner Datierung nach vor nr. 491, da es  
 20 in Aussicht nimmt, was dort schon verwirklicht erscheint.

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 246<sup>b</sup> *ibid.* bei Wencker Appar. et instr. archiv. p. 175  
 nr. 16.

491. Mehrere genannte Edle und die Gemeinde Geispolzheim schließen mit der Stadt Straßburg einen Neutralitätsvertrag, der bis Ablauf der Osterwoche nächsten  
 25 Jahres währen soll. 1262 Mai 23.

Wir Bertholt von Geisboltsheim, herre Gnipping, her Lantfrid von Steininburgetor,  
 her Otte Hug von Baldeburnen, her Bilgrin, her Sifrid der Thunebolder, herre  
 Cünrat der Rote, herre Wernher der Riche, der Kescelaer unde diu gemeinde von  
 Geisboltsheim tûn kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz  
 30 entwusenen deme rate unde der gemeinde von Strazburg unde uns ein stete trostunge  
 sol sin unce uzgader osterwochen, diu nu kumet, unde den tag allen. alle die den  
 Strazburg inne sint unde ir helfere die sulen ce Geisboltsheim unde allenthalben  
 vor uns vride haben. wir sulent ouch mit unserme vihe uzwendig unsers bannes ir  
 viende gût niht erbeiten. jagent ouch Strazburgere ir viende ce Geisboltsheim, die  
 35 sulen wir niht inlazen. werdent ouch si gejaget, wir sulen ir ouch niht inlazen.  
 viengint si ir viende deheinen uzwendig Geisboltsheim, daz solten wir in niht weren.  
 wir sulen ouch niht den bischof oder siner helfere deheinen ce Geisboltsheim in  
 oder druz uf ir shaden lazen varen. wir ensulen ime ouch unde sinen helferen  
 deheinen kouf geben. swenne wir herre Bertholt unde herre Gnipping ir viende  
 40 wellent sin, so sulen wir in vierochen naht vor widersagen, als ez wol gecimet,  
 unde sulen uz deme banne ce Geisboltsheim varen. ist ouch daz wir her Bertholt

1265  
 April 18

a) S R., jedenfalls verschrieben für B., das in der Adresse erscheint. b) S gravamine. c) S eisdem.

unde her Gnipping in widersagen, des tages so wir ce Geisboltshaim in oder druz ritent, so sulen wir uf ir shaden niht varen. des tages so der herre Murrehart unde der Kage ze Geisboltshaim in oder druz ritent, so sulent si uf Strazburgere shaden niht varen. diz haben wir gelobt stete ze habenne, als ez davor geschriben ist, mit gesworneme eide, den wir getan haben. harumbe sin wir herre Bertholt, herre 5 Gnipping unde alle, die an des briefes anevange nach einander stant geschriben, burgen worden, swa dis ding von unseren wegen gebrochen wirt, daz wir uns ce Erstein in antwurten sulen mit gesworneme eide niemer dannen ze komen, ez werde e widertan. unde wan wir selbe insigels niht haben, so henken wir unsers herren graven Sigebrehates insigel an disen brief unde geben in zeineme urkunde. dierre 10 brief wart geben, do ez waren von unsers herren geburte zwelfhundert sechsig unde zwei jar, an deme nahesten cistage vor pfingesten. diz sol sin beidenthalben ane allershlachte gevarde.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lnd. 15 or. mb. c. sig. pend.*

492. *Pilgerin von Wangen, Burchard von Hohenstein, Hugo von Steinburgthor 15 und Walther von Girbaden verbürgen sich dafür, daß Ulrich von Girbaden bis Johanni sich wieder den Straßburger Bürgern als Gefangener stellen werde. 1262 Juni 5.*

Nos Bilgerinus de Wangen, Burcardus de Hohenstein, Hugo de Steineburgedore et Walterus de Girbaden milites universis et singulis presentium inspectoribus 20 volumus esse notum, quod nos promissimus et presentibus litteris sollempniter promittimus nos facturos et procuraturos, quod Ulricus de Girbaden captivus civium Argentinensium usque ad festum beati Johannis baptiste proximo venturum se in captivitate civium, omni occasione postposita, representabit, quomodo ipsi cives, recepto prius ab eodem sacramento, ut in dicto termino se representet, ipsum suis 25 vinculis absolverunt. si autem dictus Ulricus in termino prescripto se captivum non representaverit in civitatem Argentinensem, nos extunc Bilgerinus scilicet et Hugo de Steneburgedor in Erstheim et nos Burcardus et Walterus in ipsam civitatem Argentinensem obsides nos presentabimus sine aliquo obstaculo contradictionis numquam a dictis locis recessuri, quousque fecerimus et procuraverimus, quod dictus 30 Ulricus se captivum in civitatem representaverit sepe dictam. et ne super hiis contingat aliquem dubietatis scrupulum suboriri, sigilla nostra duximus presentibus appendenda in evidenciam et testimonium premissorum. datum et actum anno domini 1262, in crastino octave pentecostes.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lnd. 17 nr. 46 or. mb. c. 3 sig. pend. 35 Abgefallen das Siegel Hugo's von Steinburgthor<sup>1</sup>.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 237\* ibid. bei Schöppfin Als. dipl. I, 437 nr. 605.*

<sup>1</sup> Ebenfalls selbst befindet sich im Original eine zweite nahezu gleichlautende Bürgschaft derselben Eilen für Ulrich von Girbaden, 1263 Januar 1 (in circuncisione domini), daß er sich bis Sonntag Invoavit (Februar 18) desselben Jahres wieder stellen werde; überhaupt verbürgen dieselben sich dann, 40 quam diu Ulricus obtineat inducias a civibus Argentinensibus.

493. *Präliminarfriede des Herrn Walther von Geroldseck mit der Stadt Straßburg und ihren Bundesgenossen. [1262] Juli 9 St. Arbogast bei Straßburg.*

An demme neheste sunnentage vor sante Margarete mes do kom der herre von Geroldsecke zi sante Arbogaste unde kom uberein mit her Heinrich demme probest  
 5 von Basile an des gotzhuses stete von Basile, das si umbe das tal zi Munstertal unde umbe das hus zi Swarzenberc alsus sint ubereincumen, das si zwene einer minnen uberein sun cummen, ob si mügent. mac aber das niht sin, so [sulnt si ie]wederhalb zwene nemmen. cument die viere uberein, das sol stete sin, oder drie [von] den viere. cument si niht uberein, so suln die viere ein obman nemmen; an  
 10 swederteil der geveillet, das sol stete sin. unde sol der herre von Geroldsecke nach deheiner gewer stan. man sol üch dasselbe hus Swarzenberc in des probest gewalt entwurten an des gozhus stete von Basile. umbe die vorderunge unde umbe die ansprache, die grave Cünrat von Friburc und die sine an den bischouf unde an sinen vater hant, daruber sulnt si nemmen iewederhalb [zw]ene manne unde ein  
 15 obman; swar der geveillet, das sol stete sin, oder drie von den vieren. [so] hat grave Rüdolf von Habspurc der lantgrave zi Eilsaze mit demme bischouf alsus getegedinget umbe sine vocite zi Ruvach unde in der Muntat, swas er da behabet mit deme eide, das man inne das laszen sol unde bestete mit sime ingesigel unde mit des capiteils unde mit der stat ingesigel von Strasburc unde mit aller der  
 20 sicherheit, so er darzü bedarf. er sol üch in niht irren an sinen bu zi Ortenberc. er sol üch inne sinen brief geben mit sime unde mit des capiteils ingesigel. swa er Strasburgeren und sinen citgenossen beholfen ist, das sol inne niht schaden an deheime sime reht, das er het von megezhez<sup>1</sup> von Strasburc. darzü so sint si ubereincumen, das er inne sol geben siben hundert marc vur sin unde vur siner  
 25 veter schaden, unde sulnt si inne sine gevangen widergeben, so du zerunge vergolten wirt, die si hant in ir gewalt. desselben silbers sol er inne geben zwei hundert marc zir erren meis unser vrowen, viunfhundert marc zi sante Martins mes de neheste unde sol in des wol versichern. die von Kolmer sulnt umbesweret bliuen von demme bischouf von Strasburc unde sinen helferen an geverde beidu  
 30 von geistlicher unde wertlicher beswerde. unde die da usgevarn sint, die sulnt in den burchan niht cumen. beschehen in den burchan iht, das engat niht an die süne; doch sulnt si ir güt nizen, swa sis hant usi oder iune. aber die, die an demme dinge warent, damitte du stat zi jungest hin solt sin geben<sup>2</sup>, uber die gat weder vride noch süne. man sol üch in lödige gevelte abtün. man sol üch die von  
 35 Mulnhusen mit dehein ungnaden bestan noch mit gestlicher noch mit wertlicher beswerde wande mit grave Rüdolfs unde Strasburgeren rat unde wille. umbe den herren von Ossenstein ist üch alsus gereit umbe alle du ansprache, die er an den bischouf het, das si iewederhalb zwene sulnt nemen unde ein obman zi scheidende

Juli 9

Aug. 15  
Nov. 11

<sup>1</sup> Vielleicht Haus der Jungfrau Maria, das Münster?

<sup>2</sup> Bei dem vereitelten Ueberfall der Bischöflichen auf Colmar, der zwischen den 18. April und 9. Juli fallen muß. Vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 76.

nach minnen, reht oder warheit umbe das lehein, des der Hohenstein jehet von demme bischouf. swer [in dar]umbe ansprichet, demme sol er vor imme reht gehorsamme sin zi Strasburc oder [anderswa], dar er cumen mach. het aber der bischouf, siht er herre wart, mit im [unde mit] sine capiteil ieman deheine sicherheit getan, die sol er imme abetûn. [und u]mbe ander sine ansprache sol man iewederthalb 5 nemmen zwene und ein obman. [swelhen] schaden der bischof her Walter von Girbaden, e [er im wider]seite, in<sup>a</sup> . . . . polzheim hat getan unde sinen luten, den sol er imme abetûn nach minne, reht [oder w]arheit. [unde die] burgere von Strasburc hant alsus getegedingent mit demme bischof, das er in sol lazen alle du reht unde die wonheit, die sie hatte bi bischofs Bertoldes ziten<sup>1</sup>, als ir zweilve mit 10 demme eide behabent, die der rat darzû schiket. darzû<sup>b</sup> sol man in lazen alle du reht unde die vriheit, die si hant von kunegen oder von keiseirn, unde sol in die bestetegen mit aller der bestetekeit, die sie daruber bedurften. man sol ûch in abetûn allen den schaden, den si in diseme urluge hant getan phaffen unde geistlichen luten mit robei, mit brande, mit gevancnizzen, swie sin getan hant. man sol in ûch 15 abetûn alle du urteil, die der bischof hat gegeben oder der bischof von Megenzen oder der babest wider die phaffen unde die leien, die bi in sint gewesen oder dannen buirting sint, unde mit nammen hern Erben sun, unde sol in ir geilt wider-lazen unde in gewalt unde in gewer widersezen, swas ûch der babest gebotten hat, das er hern Zorneis sun sol tûn an sinen briefen an der kirchen von Keiuncingen<sup>c</sup>, 20 das er das tû. sweil ambath oder phrunden hant von dem bischof oder von demme capiteil, die sol man lazen in, alse si si hetten vorme urluge. man sol ûch den brief widergeben, der da gemacht wart, do du zweiuunge was. die juden suln ûch viunf jar lidie sin. der schultheis und der rihlttere sulnt ir amment han unz zi winahlt, ob er si e enweclihet. man sol in ûch abetûn die statuta in diseme bish- 25 tûme<sup>2</sup>. het der bischof ieman dehein gût gelobet, pleindet man Strasburgere darumbe, das sol er in abetûn. man sol in unde allen irn heilferen lûdigi gevelte abetûn. man sol ûch bedenthalt allen den ir gut lazen, die in diseme urluge sint gewesen. man sol in ûch gen ein brief, ob der bischof oder sine heilfere dehein irn eitgnoszen angrifet nach dirre sûne, demme suln si beholfen sin. unde sol er 30 si darumbe niht besweren weder mit gestliche noch mit wertlicheme gerichte. man<sup>d</sup> sol ûch her Peter Napen reht oder minne schafen von deme von Berwartsteine. uber alles dis, das hievor gescriben ist, sol man in tûn alle die sicherheit unde alle die stetekeit, die si ufgezezen cunnent. noch sint ander cleine vorderunge, der si sich niht verzihent ane geverde. man sol ûch deheinen verhaften bu inderhalb 35

Dec. 25

a) Lücke von 8—10 Buchstaben. Vielleicht Geispoltzheim zu ergänzen? b) S. daszû. c) S. Keiuncingen. Die Silbe kin durch untergesetzte Punkte gestrichen. d) S. unda ausgestrichen und man darüber geschrieben.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 480 not. 1.

<sup>2</sup> Vielleicht die zum Schutz des Clerus erlassenen Synodalstatuten von 1251. Cfr. nr. 346.

einer mil machen. wir Walter zi <sup>a</sup> Strasburc bischouf von gottes gnaden heinken unser ingesigel an disen brief zi eime urkunde, das unser vater alsus getelegedinget hat an unser stete zi sante Arbegaste an deme sunnentage vor sante Margarete mes.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lnd. 8a or. mb. c. sig. pend. laeso. Das Stück ist arg beschädigt, hat mehrere Löcher und viele verwischte Stellen.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Disqu. de ussurg. p. 16 = Lünig XIV, 1, 728 nr. 7. Vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 77 ff.*

494. *Bischof Walther von Straßburg und sein Vater schließen mit Domprobst Heinrich von Basel, den Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, dem Grafen Konrad von Freiburg und der Stadt Straßburg unter Stellung von Bürgen einen bis Mariä Geburt währenden Waffenstillstand, innerhalb dessen der Friede zu Stande kommen soll. 1262 Juli 11.*

In namen des vaters unde des sunes unde des heiligen geistes. wir Walther von gotes gnaden bischof ce Strazburg, ich Walther der herre von Geroltsege tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz wir mit herren Heinriche deme thûmprobeste ce Basele, mit graven Rûdolfe von Habispurc deme lantgraven ce Elsaze, mit grave Cûnrate von Friburg unde graven Gotfride von Habispurc, den burgeren von Strazburg unde ir helferen oben unde nidenen hant gemacht einen steten fride vur uns unde alle unser helfere oben unde nidenen von deme nahesten cistage vor sante Margreden mes uns unser wrowen mes der jungeren in diseme jare also, daz menegliches lib unde gût fride sol han uf deme wazzere unde uf deme lande unde iederman sin gût niezen sol ane die ambaht, darumbe wir unde die burgere missehelle mit einander haben. wurde aber der fride von uns oder von den unseren oder von unseren helferen an dekeinen dingen gebrochen, daz sulen wir bezzer unde abetûn, swenne wirs gemant werdent, in den ersten viercehen tagen darnah. teten wir des niht, so sol ich Walther von Geroltsege, Murnehard unde Diethrich der vogt von Wascilnheim mit mir sich antwurten ce Rinowe ce rehter gisellescheft niemer dannan ce kônenne, unce der shade bebezert wirt unde abegetan, wan wir daz mit truwen gelobet haben. were aber daz ich Walther von Geroltsege mich vor unmûzen dar gantwurten niht enmohte, so sol ich zwene ersame rittere dar antwurten in derselber gedingede rehte, also ich selbe da were. irret aber <sup>b</sup> herren Diethrichen dehein ehaft not, der sol ouch einen ersamen ritter dar antwurten in derselben gedingede. pfendit ouch ieman umbe geltshulde, daz gat an den fride niht. wir hant ouch daz gelobt, daz wir in diseme fride eine sûne vollenden sulen reht, also da geredet ist. die da ce Kolmer uz sint getriben, die sulent in den burgban niht kômen. koment si aber drin, geseh in dehein ungemach, davon were der fride ungebrochen. daz dis stete belibe, so hant disen fride mit uns gelobt Dietherich der vogt von Wascilnheim unde Murnehard, die davor genemmet sint. wir zwene Dietherich der voget unde Murnehard verjehen stete ce habende, swaz davor geshriben stat. unde darumbe so geben wir in disen

Juli 11  
Sept. 8

a) S von *ausgestrichen* und zi *übergeschrieben*. b) S *add. ieman aber durchgestrichen*.

brief mit unser aller unde mit Heinrichs unde Ludewiges von Lichtinberg insigelen versigelt ceineme urkunde. diz geschah, do ez waren sid unsers herren geburte zwelfhundert jar unde zwei unde sechzig jar. an deme cistage vor sante Margreden mes<sup>a</sup>. uber die, die an deme dinge waren, damitte diu stat ce Kolmere ce jungest solte hin sin geben<sup>1</sup>, gat weder fride noch sune.

5

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. lit. pat. c. sig. pend. laeso. Von der Legende noch zu erkennen: ardi Begeronis. Fünf Siegel sind abgefallen.*

**495.** *Hartmann von Rathsamhausen, Hartung der junge von Wangen, Kuno von Hilsenheim und Berthold der Rothe von Rosheim verbürgen sich den Bürgern Straßburgs um 1000 Mark Silber für die Freilassung Eberhards von Andlau bis Mariä Geburt. 1262 Juli 15.*

10

Sept. 8

Wir Hartman der herre von Racenhusen, Hartung der junge von Wangen, Cüne von Hiltinsheim, Bertholt der Rote von Rodesheim tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, das wir burgen sint worden umbe Eberharten den herren von Andelahe umbe sine gevancusse vur turent marke silbers gegen deme meistere, deme rate unde der gemeinde von Strasburg hinnan unc unsrer vrowen mes der jungeren also, das er sich denne wider sol antwurten in ir gevancusse bi dem eide. tete er des nilt, so sulen wir uns zi Strasburg in antwurten zi rehter giselcheite niemer dannan ze komende, wir geben in turent marke silbers oder behaben ez mit iren willen. darumbe das dis stete belibe, so geben wir in disen brief mit unser aller insigelen versigelt zeime urkunde. dis bischach nach unsers [herren]<sup>b</sup> geburte zwelfhundert unde zwei unde sechzig jar an sante Margreden tage.

15

20

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 47 or. mb. c. sig. pend. laeso. Erhalten nur das Siegel Hartmanns von Rathsamhausen, die drei übrigen abgefallen.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 97<sup>b</sup> ibid. in der Alsatia 1876 S. 249 (Juli 12).*

**496.** *Eberhard von Andlau und die Herren von Landsberg, Konrad, Gunther, Werner und Walther, verbünden sich mit Heinrich von Neuenburg, Domprobst zu Basel, den Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, dem Graf Konrad von Freiburg und der Stadt Straßburg gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Verwandten. 1262 Juli 16.*

30

In namen des vaters unde des sunes unde des heiligen geistes. wir Eberhart der herre von Andelahe, Cunrat, Gunther, Wernher, Walther die herren von

<sup>a)</sup> Folgen drei kleine Horizontalstriche, dann der Schlußsatz von derselben Hand wie der übrige Text. <sup>b)</sup> S om.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 493 not. 2.

Landisperg tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, das wir  
 uberein sint komen mit herren Heinriche von Nuenburg deme thûmprobeste ze  
 Basele, grave Rûdolf unde grave Gotfride von Habispurg, grave Cûnrate von Fri-  
 burg, dem meister, deme rate, der gemeinde von Strasburg unde allen ir helferen  
 5 oben unde nidenen also, das wir in gesworen haben beholfen zi sinne unde si  
 uns dawider ane geverde iemerme wider den bischof Waltheren von Strasburg unde  
 sinen vater den von Geroltsege unde des kint unde wider meneglichen entswuscen  
 Basele unde deme heiligen vorste unde entswuscen deme gebirge. doch haben wir  
 ez also gelobt unde unser mage also uzgenomen, obe si wider herren oder burgere  
 10 unser eitgnosee, die hievor geneimmet sint, deheine missehelle von deheiner sache  
 iemer gewinnt, das der gewalt an uns sol stan, das wir si scheiden nach minnen,  
 nach rehte oder nach warheite. wolt aber unserre mage deheiner uns ungevolgie  
 sin, so sulen wir unseren eitgnoscen wider in helfen ane alle geverde. wir haben  
 ouch des gesworen, das wir ane si mit dem bischoffe von Strasburg, sine vater  
 15 unde des kinden niemer sulen gefriden uns noch gesûnen wân mit iren willen.  
 desselben hant si uns dawider gesworen. wir haben ouch das verlobt, das disen  
 eit unde dise sicherheit nieman abetriben noch werben sol von dem babeste noch  
 von geistlichem noch von weltlichem gerichte. dasselbe hant si dawider gelobt.  
 were aber das unser diheiner dierre sicherheit unde dierre gelubede abegiege, der  
 20 solte in zi soltschatze schuldic sin driuhundert marke silbers unde darzû meineide  
 sin unde truwelos. unde dasselbe hant si uns dawider gelobt. unde sol dis sin ane  
 allerslahhte geverde. darumbe das dis stete belibe, so haben wir disen brief mit  
 unser aller insigelen versigelt zeime urkunde. dis bishach, do sit unsers herren  
 geburte waren zwelfhundert unde zwei unde sechzig jar, an deme sunnentage nach  
 25 sante Margreden tage.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lnd. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 5 sig. pend.*

497. *Graf Heinrich Sigebrecht von Werd Landgraf zu Elsaß verbündet sich mit Heinrich von Neuenburg Domprobst zu Basel, den Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, Graf Konrad von Freiburg und der Stadt Straßburg gegen Bischof*  
 30 *Walther von Straßburg und seinen Anhang. 1262 Juli 16.*

In namen des vaters unde des sunes unde des heiligen geistes. ich grave  
 Heinrich Sigebrecht von Werd unde lantgrave zi Elsave tûn kunt allen den, die  
 disen brief geschent oder gehorent, das ich uberein bin komen mit herren Heinriche  
 von Nuenburg deme thûmprobeste zi Basele, grave Rûdolf unde grave Gotfride  
 35 von Habispurg, grave Cûnrate von Friburg, deme meistere, deme rate unde der  
 gemeinde von Strazburg unde allen ir helferen oben unde nidenen also, das ich in  
 gesworen han biholfen zi sinne unde si mir dawider ane geverde iemerme wider  
 den bischof Waltheren von Strasburg unde sinen vater den von Geroltsege unde  
 des kint unde wider meneglichen entswuseen Basele unde deme heiligen vorste unde



entswuschen deme gebirge. ich han ouch des gesworen, das ich ane die herren unde die burger, die hievor genemmet sint, mit deme bischoffe von Strazburg unde sine vater unde des kinden niemer sol gefriden mieh noch gesünen wan mit iren willen. desselben hant si mir dawider gesworen. ich han ouch das verlobt, das disen eit unde dise sicherheit nieman abetriben noch werben sol von deme babeste noch von geistliche noch von weltliche gerihte. dasselbe hant si dawider gelobt. were aber das ich dierre sicherheit unde dierre gelubede abegienge, ich solti in zi soltschatze schuldic sin zwei tusent marke silbers unde darzû meineide sin unde truwelos. unde dasselbe hant si mir dawider gelobt. unde sol dis sin ane allerschlaute geverde. darumbe das dis stete belibe, so han ich in disen brief mit mineme insigele versigelt zeime urkunde. dis beschaeh, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde zwei unde selcig jar, an deme sunnentage nach sante Margreden mes.

*S aus Straßb. St. A. Zerstr. Docum. or. mb. c. sig. pend. delapso.  
Gedruckt darnach bei Schöyplin Als. dipl. I, 438 nr. 606.*

15

**498.** *Rudolf von Uttenheim, Eberhard von Erstein, Heinrich Lumpe der Schultheiß und Johannes Durlander verbürgen sich den Bürgern Straßburgs dafür, daß ihnen Heinrich Durlander und Walther Herra Nibelungs Sohn gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Partei Hilfe leisten werden, um 40 und 20 Mark Silber. 1262 Juli 29.*

20

Wir Rûdolf von Ûthinheim, Eberhart von Erstheim, Heinrich Lumpe der schultheisce, Johannes Durlander tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz wir Heinriches Durlanders burgen sint worden gegen deme meistere, deme rate unde der gemeinde von Strazburg umbe viercig mark silbers unde Walthers herren Nibelunges sunes unbe zweincig mark also, daz si in unde ir helferen gegen deme bischof Walthere von Strazburg, sine vater unde von Geroltseege unde des kinden unde ir helferen beholfen sulent sin iemerme. teten si des niht, so sollen wir in dis silber unverscheidenliche schuldig sin. wir Heinrich Durlander unde Walther herren Nibelunges sun verjehen dis stete ze habende bi gesworneme eide, den wir getan han, unde unser burgen, die hievor geschriben stant, gütlichen ze losenne. darumbe daz dis stete belibe, so henket unser herre grave Heinrich Sigebrêht von Werde durch unser aller bette sin insigel an disen brief zeime urkunde. dis bislach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde zwei unde selcig jar, an deme sameztage nach sante Jacobes mes.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. delapso.*

35

499. *Walther von Nothalten, Dietrich der Schmied von Ehenheim, Hug Herrn Hug's Sohn und Sigelin Herrn Rüdewins Sohn lösen Werner von Nothalten aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg unter der Verpflichtung, daß derselbe ihr gegen Bischof Walther von Straßburg und seinen Anhang beistehe, und verbürgen sich dafür um 30 Mark Silber. 1262 Juli 30.*

Wir Walther von Nothalden, Dietherich der Shmit von Ehenheim, Hug herren Hug's sun uffen Grüsse, Sigelin herren Rüdewins sun tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz wir Wernheren von Nothalden uz han genomen von dem meistere, deme rate unde der gemeinden von Strazburg umbe drizeg mark silberes mit solicher gedinge, daz er in unde iren helferen beholfen sol sin wider den bischof Waltheren von Strazburg, sinen vater unde des kinden unde ir helfere bi dem eide iemerme. brieht er daz oder gat ez abe, wir sulent Strazburgeren unverscheidenliche schuldig sin daz vorgenante silber ze rechter schulde. ich Wernher von Nothalden vergihe dis stete ze habende bi gesworneme eide, den ich getan han, unde mine burgen gütliche ze losenne. darumb daz diz stete belibe, so henket herre Eberhart der herre von Andelahe durch unser aller bette sin insigel an disen brief zeime urkunde. diz beschach, do von unsers herren geburte waren zwelfhundert unde zwei unde scheig jar, an deme sunnentage nach sante Jacobes mes.

20 *S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend.*

500. *Markwart von Rosheim, Walther Stange und Albrecht Werre lösen Friedrich Stange aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg unter seiner Verpflichtung zur Kriegshilfe gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Bundesgenossen und verbürgen sich dafür um 50 Mark Silber. 1262 August 1.*

25 Wir Marquart von Rodisheim, Walther Stange, Albrecht Werre tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz wir Friderichen Stangen uz hant genomen von dem meistere, deme rade unde der gemeinde von Strazburg umbe viunfinge mark silbers mit solicher gedinge, daz er in unde ir helferen beholfen sol sin wider den bischof Waltheren von Strazburg, sinen vater unde des kinden unde ir helferen iemerme. brieht er das oder gat ez abe, wir sulen Strazburgeren unverscheidenliche schuldig sin daz vorgenante silber ze rechter schulde. ich Friderich Stange vergihe dis stete ze habende bi gesworneme eide, den ich getan han, unde mine burgen gütliche ze losende. darumb daz dis stete belibe, so henket herre Cünrat, herre Gunther, herre Wernher unde herre Walther die 30 herren von Landisperg ir insigel an disen brief durch unser aller bette zeime urkunde. diz beschach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde zwei unde scheig jar, an sante Jacobes ahtodeme tage.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 3 sig. pend. laesis. Abgefallen ist das Siegel Gunthers von Landsberg.*

501. *Hartung von Wide, Heinrich von Lupfenstein, Wigerich Herrn Wigerichs Sohn von Rintbort lösen Götze von Still aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg unter der Bedingung, daß er ihr gegen Bischof Walther von Straßburg und seinen Anhang Beistand leiste, und verbürgen sich dafür um 100 Mark Silber. 1262 August 1.*

5

Wir Hartung von Wide, Heinrich von Lupfenstein, Wigerich herren Wigerichs sun von Rintbort tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, das wir Götzen von Stille uz haben genomen von deme meistere, deme rade unde der gemeinde von Strasburg umbe hundert mark silbers mit solicher gedinge, das er in unde iren helferen beholfen sol sin wider den bischof Waltheren von Strasburg, sinen vater unde des kinden unde iren helferen iemerme. brichet er daz oder gat ez abe, wir sulent Strasburgeren unverscheidenliche schuldig sin das vorgenante silber ze rether schulde. ich Götze von Stille vergihe dis stete ze habende bi gesworneme eide, den ich getan habe, unde mine burgen gütliche ze losenne. darumbe das dis stete blibe, so henkent herre Cûnrat, herre Gunther, herre Wernher, herre Walther die herren von Landisperg ir insigel an disen brief durch unser aller bette zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde zwei unde sehcig jar, an sante Jacobes alhtodeme tage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lnd. 17 nr. 49 or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen die Siegel Gunthers und Walthers von Landsberg.*

20

502. *Wigerich von Rintbort, Wolfhelm von Stille, Heinz von Hermolsheim lösen Albrecht von Hermolsheim aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg unter der Verpflichtung für ihn, derselben gegen Bischof von Straßburg und seine Partei Hilfe zu leisten, und verbürgen sich dafür um 50 Mark Silber. 1262 August 1.*

Wir Wigerich von Rintborte, Wolfhelm von Stille, Hence von Hermosheim tunt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz wir Albrechten von Hermosheim uz hant genomen von deme meistere, deme rate unde der gemeinden von Strasburg umbe viunfzig mark silberes mit solicher gedinge, daz er in unde iren helferen beholfen sol sin wider den bischof Waltheren von Strasburg, sinen vater unde des kinden unde iren helferen iemerme. brichet er daz oder gat erz abe, wir sulent Strasburgeren unverscheidenliche schuldig sin daz vorgenante silber ze rether schulde. ich Albrecht von Hermosheim vergihe diz stete ze habende bi gesworne eide, den ich getan han, unde mine burgen gütliche ze losende. darumbe daz diz stete blibe, so henket her Cûrat, herre Gunther, herre Wernher unde her Walther die herren von Landisperg ir ingesigele an disen brief durch unser aller bette zeime urkunde. diz beschach, do sit unsers herren geburthe waren zwelfhundert unde zwei unde sehcig jar, an sante Jacobes alhtodeme tage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lnd. 17 nr. 44 or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen die Siegel Werners und Walthers von Landsberg.*

503. *Philipp von Reichenberg, Walther von Girbaden und Kuno von Hilsenheim lösen Kuno Räuber aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg unter der Verpflichtung für ihn, derselben gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Bundesgenossen Hilfe zu leisten, und verbürgen sich dafür um 30 Mark Silber. 1262 August 6.*

Wir Philippin von Richeberg, Welther von Girbaden und herr Cuno von Hiltschein tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir Cûnen den Rôber uz hant genomen von dem meistere, dem rate und der gemeinden von Strazburg umbe driszig marke silbers mit sôlicher gedinge, daz er in und iren  
10 helfern beholfen sol sin wider den bischof Walther von Strazburg, sinem vatter und dez kinden und iren helfern iemerme. brichet daz oder gat ers abe, wir stilent Strazburgere unverseidenliche schuldig sin daz vorgenant silber zû rehter schulde. ich Cûno der Rôber vergihe diz stete zû habende bi geswornem eyde, den ich getân han, und mine bûrgen gûtliche zû lösende. darumbe das diz stete  
15 blibe, so hencket herr Eberhart der herre von Andelahe sin ingesigel an disen brief durch unser aller bete ze urkûnde. diz beschach, da ez von unsers herren gebûrte waren zwelfhundert und zwei und sehtzig jar, an sant Sixes dage.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 229<sup>a</sup> mit der Uberschrift: daz Cûne der Rôber sich verbundet het der stat zû helfende wider bischof Walther, sinen vatter und dez kinde.*

20

504. *Philipp von Reichenberg verbündet sich mit Heinrich von Neuenburg Domprobst zu Basel, Heinrich dem Straßburger Domsänger, den Grafen Rudolf und Gottfrid von Habsburg, Graf Konrad von Freiburg, Graf Siegbrecht von Werd und der Stadt Straßburg gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Ver-*  
25 *vandten. 1262 August 24.*

In namen des vaters unde des sunes unde des heiligen geistes. ich Philippes von Richenberg tûn kûnt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent, daz ich uberein bin komen mit herren Heinriche von Nuwenburg deme thûmprobeste ze Basle, herren Heinriche dem sengere von Strazburg, grave Rüdolfe unde grave  
30 Gotfride von Habsburg, grave Cûnrate von Friburg, grave Sigehrehte von Werde, deme meistere, deme rate unde der gemeinde von Strazburg unde mit allen iren helferen, die si hant unde noch mit gemeineme rate enfalient, also, daz ich in han gesworen ze helfenne unde si mir dawider ane geverde iemerme wider bischof Waltheren von Strazburg, sinen vater den von Geroltsege unde des kint unde wider  
35 menegelichen entswuschen Basle unde deme heiligen vorste unde entswuschen deme gebirge. ich han ouch des gesworen, daz ich mit deme bischoffe von Strazburg, sime vaterre deme von Geroltsege unde des kinden niemer sol gefriden mich noch gesûnen wan mit iren willen. desselben hant si mir dawider gesworen. ich han ouch daz verlobet, daz disen eit unde dise sicherheit nieman abetriben noch werben sol noch von deme babeste noch von geistlicheme noch von weltlicheme gerilhte.

dazselbe hant si mir dawider gelobet. were aber daz ich dierre sicherheite unde dierre gelubede abegienge, so sollte ich meineide sin unde truwelos. dazselbe hant si mir dawider gelobet. unde sol diz sin ane allerslahle geverde. darumbe daz diz stete belibe, so gibe ich in disen brief mit mineme insigele versigelt zeime urkunde. diz beschach, do von unsers herren geburte waren zwelfhundert unde 5 zwei unde scheig jar, an sante Bartholomeuses tage.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. delapso.*

*505. Graf Rudolf von Thierstein und sein Sohn Rudolf verbünden sich mit Heinrich von Neuenburg Domprobst zu Basel, Heinrich dem Straßburger Domsänger, den Grafen Rudolf und Gottfrid von Habsburg, Graf Konrad von Freiburg, Graf Sigebrecht von Werd und der Stadt Straßburg gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Verwandten. 1262 August 24.*

In nammen dez vatters und des sūnes und des heiligen geistes. wir Rüdolf der grave von Thierstein und Rüdolf min suu tūnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehōrent, daz wir überein sin kōmen mit hern Heinriche von Nuwem- 15 burg dem tūmprobste zū Basel, herren Heinriche dem sengere von Strazburg, graven Rüdolfe und grāve Gotfride von Habsburg, grave Cūnrate von Friburg, grave Sygebrehle von Werde, dem meistere, dem rate und der gemeinde von Strazburg und mit allen iren helfern, die sie hant und noch mit gemeinem rate empfahent, also, daz wir in gesworn han zū helfenne und sie uns dawider ān geverde iemerme wider 20 bischof Walthern von Strazburg, sinen vatter den von Geroltsecke und dez kint und wider menglichen entzwūschent Basele und dem heiligen vorste und entzwiscent dem gebirge. wir hant ōch des gesworn, daz wir āne sie mit dem bishofe von Strazburg, sime vatter dem von Geroltsecke und dez kinden niemer sūlen gefriden uns noch gesūnen wan mit iren willen. dezselden hant sie uns dawider gesworn. 25 wir hont ōch das verlobt, das disen eyt und dise sicherheit nieman abetriben noch werben sol von dem habiste noch von geistlichem noch von weltlichem gerichte. dazselbe hant sie uns dawider globt. were aber das unser deheiner dirre glūbde und dirre sicherheite abegienge, der sollte meineide sin und truwelos. und dasselbe hant sie uns dawider globt. und sol diz sin ān allerslaht geverde. darumbe daz dis 30 stete blibe, so geben wir in disen brief mit unsern ingesigelen versigelt zeime urkunde. diz beschach, da sit unsers herren gebūrte waren [zwelfhundert]<sup>a</sup> und sechtzig und zwei jar, an sant Bartholomeses dage.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 239<sup>b</sup> mit der Ueberschrift: daz die grafen von Thierstein übereinkomen sint, den von Strazburg und iren helfern zū helfende gegen 35 bischof Walther, sinem vatter und dez kinden.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 438 nr. 607 = Solothurner Wochenblatt 1830 S. 171.*

<sup>a)</sup> S om.

506. *Bischof Walther von Straßburg und Herr Walther von Geroldseck schließen mit dem Domprobst Heinrich zu Basel, den Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, dem Grafen Konrad von Freiburg und der Stadt Straßburg einen Waffenstillstand, der vom 9ten bis 20ten September laufen soll. 1262 September 8.*

5 In namen des vaters unde des sunes unde des heiligen geistes. wir Walther von gotes gnaden bischof ze Strazburg, ich Walther der herre von Geroltseege tûnt kunt allen den, die disen brief gehorent oder gesehent, daz wir mit herren Heinriche deme thûmprobeze ze Basele, mit graven Rûdolf von Habisburg deme lantgraven ze Elsaze, grave Cûnrate von Friburg, grave Gotfride von Habisburg,  
 10 den burgeren von Strazburg unde allen ir helferen oben und nidenen hant gemacht einen steten fride vur uns unde alle unsere helfere oben und nidenen von deme nehesten samezdage nach unserre vrowen mes der jungeren unce sante Michels mes in diseme jare also, daz menegliches lib unde gût fride sol han uf deme wazzere unde uf deme lande unde iederman sin gût niezen sol ane die ambaht,  
 15 darumb wir unde die burgere misschelle mit einanderen haben, unde mit namen daz iederman sol sine wine ablesen und vûren, swar er wil. man sol ouch enheinen einung haruber machen in deheime dorfe, daz uns oder unser helfere anhoret. wurde aber der fride von uns oder von den unseren oder von unseren helferen an deheinen dingen gebrochen, daz sulen wir bezzeren unde abetûn, swenne wir ez  
 20 gemant werdent, in den ersten vierzeh dagen darnach. teten wir des niht, so sol ich Walther von Geroltseege, Murnhart, Dieterich der voget von Wazzelnheim, Arnolt daz Kint, Gunther der buregrave von Eirgersheim mit mir sich antwurten ze Rhinowe ze rehter giselshaffe niemer dannan ze kônenne, unce der schade gebezzert wirt unde abegetan, wan wir daz mit truwen gelobet haben. were aber daz ich Walther von  
 25 Geroltseege mich vor unmûze dar gantwurten niht enmohte, so sol ich zwene ersame rittere dar antwurten in derselben gedinge, reht als ich selbe da were. ierret aber den herren Dietherichen dehein chaft not, der sol ouch einen ersamen ritter dar antwurten in derselber gedinge. pfendit ouch ieman umbe geltschulde, daz gat an den fride niht. wir haben ouch daz gelobet, daz wir in diseme fride eine sune  
 30 vollenden sulen, ube wir mugen, rehte also da geret ist. die da\* ze Colmere uz sint getriben, die sulen in den burgban niht kômen. koment si aber drin, geschieh in dehein ungemach, davon were der fride ungebrochen. uber die, die an deme dinge waren, damitte diu stat ze Colmere ze jungest solte hin sin geben<sup>1</sup>, gat weder fride noch sune. daz diz stete belibe, so hant disen fride mit uns gelobet Murnhart,  
 35 Dietherich der voget von Wascelnheim, Arnolt daz Kint unde Gunther der buregrave von Eirgersheim, die davor genemmet sint. wir viere Murnhart, Dieterich der voget, Arnolt daz Kint unde Gunther der buregrave verjehen stete ze habenne, swaz davor gescriben stat. unde darumb so geben wir in disen brief mit unser aller unde mit

Sept. 9

Sept. 20

a) S daz.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 493 not. 2.

Heinriches unde Ludewiges von Liehtinberg insigelen versigelt zeime urkunde. diz beschach nach unsers herren geburte zwelfhundert unde zwei unde secheig jar an unsrer vrowen mes der jungeren<sup>1</sup>.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 7 sig. pend. Gut erhalten nur die Siegel Arnold Kinds und Ludwigs von Lichtenberg, die übrigen stark beschädigt.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 250<sup>a</sup> ibid. bei Schöpplin Als. dipl. I, 439 nr. 608.*

**507. König Richard bestätigt der Stadt Straßburg alle ihr von seinen Vorfahren, den Römischen Kaisern und Königen, bewilligten Freiheiten und Privilegien. 1262 November 18 Hagenau.**

10

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. regalis excellentie dignitas tunc vere laudis titulis sublimatur et eminenti decore prefulget, cum fidelium suorum devotionem clementer attendit et eis de sua liberalitate confirmat, que a suis predecessoribus juste collata et indulta videntur, cum in observandis beneficiis non minus quam in elargiendis laus regalis dignitatis accrescat. ex hoc enim obsequentium fervor accenditur et alii premiorum pellecti exemplo ad obsequendum citius et facilius animantur. attendentes itaque sincere fidei puritatem et intime devotionis affectum, quem dilecti fideles nostri . . magister, consules et universitas civium Argentinensium ad extollentiam nostri nominis et honoris habere noscuntur, ac volentes ipsos et civitatem Argentinensem prerogativa uberius gratie prosequi et favoris omnia privilegia, jura, libertates, immunitates, bonos usus et bonas consuetudines, quas habuerunt hactenus et quibus usi et gavisii pacifice fuisse noscuntur, ad imitationem et instar divorum augustorum imperatorum Romanorum et regum predecessorum nostrorum inclite ac recolende memorie, videlicet Ottonis quarti<sup>2</sup> consanguinei nostri et Friderici secundi<sup>3</sup> imperatorum, Lotharii tertii<sup>4</sup> etiam et Philippi<sup>5</sup> gloriosorum Romanorum regum, eisdem civibus Argentinensibus, prout rite ipsis indulta et concessa fuerunt ab antecessoribus memoratis, auctoritate regalis culminis confirmamus<sup>a</sup> et presentis scripti patrocinio communimus, quosdam articulos in privilegiis eorundem predecessorum nostrorum contentos ad habundantior<sup>em</sup> cautelam predictorum civium presentibus exprimentes, videlicet ut, ubicumque vel ipsi burgenses vel etiam quicumque ipsius civitatis cives per totam provinciam

a) *S confirmamus.*

<sup>1</sup> Völlig gleichlautend ist eine zweite Urkunde, in der dieser Waffenstillstand bis Allerheiligenfest (November 1) verlängert wird, 1262 September 21 (an sante Maurician abende). Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 7 sig. pend.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 154.

<sup>3</sup> Cfr. nr. 172, 174, 246.

<sup>4</sup> Cfr. nr. 145.

<sup>5</sup> Cfr. nr. 78.

Alsatie proprietates aliquas sive quascunque possessiones habuerint, nemini licitum sit de hiis proprietatibus sive possessionibus vel etiam hominibus eorum servitium aliquod accipere vel exigere vel etiam cujusquam precarie seu exactionis onus imponere, quoniam nos dictam civitatem cum omnibus ejus pertinentiis tam intus  
 5 quam extra ad speciale obsequium imperii decrevimus reservare<sup>1</sup>, preterea institutum et quoddam jus, quod cives predictae civitatis habuerunt a predictis Lothario et Philippo nostris antecessoribus, ut nullo umquam in loco ab aliqua persona ecclesiastica vel seculari aliquis eorum extra formam juris impediatur aut molestetur vel in iudicio  
 10 trahatur extra civitatem vel prorsus aliquo cogatur pro sua proprietate seu possessione ibi cuiquam respondere, insuper quod advocati, quorum subditi seu censuales infra civitatem domos habuerint aut manserint, census debitum ab eis in civitate accipiant et, si supersederint vel dare noluerint, justitiam et satisfactionem coram iudicibus civitatis inde accipiant infra civitatem eandem<sup>2</sup>, ad hec omnes bonos usus et bonas consuetudines, honores et constitutiones, quibus temporibus aliorum imperatorum  
 15 Romanorum et regum sublimati et liberati<sup>3</sup> fuerunt, item institutum et jus quoddam ab eodem Lothario eisdem concessum, ut videlicet nullus eorum cujuslibet conditionis placitum aliquod, quod vulgo thing vocatur, extra civitatem Argentinensem constitutum adeat vel prorsus ab aliquo cogatur adire vel de aliquo sibi imposito ibi  
 20 cuiquam respondere nisi pro hereditatibus seu proprietatibus extra civitatem conquirendis vel etiam defendendis, de ceteris, si aliquis adversus aliquem eorum aliquid questionis habuerit, infra civitatem coram ipsius civitatis iudicibus eum impetat ibique sibi respondeat et satisfaciatur, ut tenetur<sup>4</sup>, item indultum quoddam per  
 25 Fredericum predictum civibus memoratis concessum, quod mercatores ipsorum per aquarum decursus cum mercimoniis suis euntes, quocunque locorum navigia perveniant, si quo casu contingente rupta fuerint vel ad terram pervenerint, ne periculum  
 30 naufragii cum rerum suarum demersione perpassi aliquod in bonis suis idcirco dispendium sustineant vel jacturam, sed tam navigia quam navigantium bona illis reserventur, ad quos spectabant, antequam navigium hujusmodi periculum incurrisset, omni consuetudine penitus locorum sublata, que dici potest potius corruptela<sup>4</sup>. quocirca presenti edicto universis et singulis sub interminatione gratis nostre districtius inhibemus et precipimus firmiter et districte, ut nulli umquam persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari, hanc nostram divalem paginam nostre confirmationis, concessionis et inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire aut cives eosdem  
 35 super premissis vel aliquo premissorum molestare vel impedire aut perturbare presumat. quod qui facere vel attemptare forte presumpserit, gravem indignationem celsitudinis nostre se noverit incursum et in penam sui reatus quinquaginta

a) S libtati.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 145.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 78. Im Privileg König Philipps (nr. 145) fehlt diese Bestimmung.

<sup>3</sup> Cfr. nr. 78.

<sup>4</sup> Cfr. nr. 246.



marcas auri componat, quarum medietas fisco nostro, reliqua vero passis injuriam persolvatur. ut autem hec omnia firma et inconvulsa permancant et perpetuo duratura, presens scriptum exinde conscribi et sigillo majestatis nostre jussimus communiri. hii fuere presentes venerabilis Wernerus Maguntinus archiepiscopus<sup>1</sup>, Rodolfus de Havesburg, Il[cinricus] de Willenowe et W[ernerus] de Reno comites, Godefridus de Eppstein, Wernerus de Bolandia dapifer noster, Philippus de Falkestein et Ph[ilippus] filius ejus, dominus de Minzeberg camerarius noster, R[udolfus] de Bassendorf, S[ymundus] de Gerolseke, Marqualdus scultetus noster in Oppenheim et alii quam plures. datum Hagenowe per manum magistri Arnoldi de Hollandia prepositi Wetflariensis regalis curie prothonotarii, 18 die novembris, indictione 6, 10 anno domini 1262, regni vero nostri anno sexto.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 17 or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt darnach bei Gebauer Leben und Thaten Richards S. 385 nr. 40; Schöpflin Als. dipl. I, 442 nr. 613. — Böhmer nr. 84.*

508. *König Richard nimmt die Stadt Straßburg in seinen besonderen Schutz und verspricht für die Aufrechterhaltung ihrer Freiheiten und Rechte, für die Ausführung des Sühnvertrages von St. Arbogast sowie für eine Schutz- und Trutzverbindung zwischen ihr und seinem Schultheiß in Hagenau Sorge zu tragen. 1262 November 21 Hagenau.*

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus. universis sacri imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. regalis benignitas eorum honoribus et comodis propensiori studio semper consuevit intendere, quos sue ac sacri imperii devotionis obsequiis promptiori voluntate ac puriori zelo noverit insudare. ex hoc enim obsequentium fervor accenditur et alii premiorum pellecti exemplo ad obsequendum citius et facilius animantur. hinc est quod nos regaliter attendentes fidem puram et devotionem sinceram, quas dilecti fideles nostri . . . magister, consules et universitas civium Argentinensium ad nostri provecum honoris habere noscuntur, consideratis etiam devotionis operibus et sue benivole studiis voluntatis, quibus adeo se nostris obsequiis utiliter exercere conantur, quod cum favoris plenitudine nostram sibi merentur reddere gratiam merito gratiosam, dignum estimamus et congruum adeo condigna universitati eorum vicissitudine respondere, ut ipsi premiorum libata dulcedine pro nostri conservatione honoris sollicitius exerceant faciliusque alie civitates exemplariter provocate nostris obsequiis se cooptent. propter quod vos nosse volumus universos, quod eandem civitatem Argentinensem cum omnibus ejus incolis liberaliter sub nostram et sacri imperii tuitionem, defensionem et protectionem recipimus ipsamque simpliciter nostra et sacri imperii tuitione vallamus, regia fide interposita, sicut decens et consuetum est

<sup>1</sup> *Erzbischof Werner von Eppenstein, 1260–1284.*

regibus fidem interponere, promittentes, quod eandem civitatem cum incolis suis ab omni homine et etiam universitate hostili et injuriosa eam violentia propulsante, prout de jure debebimus et quantum salvo honore imperii et nostro poterimus, defendemus virium etiam nostrarum efficaciam, quantum de jure poterimus, legaliter  
 5 impensuri, ut jura et consuetudines, quibus predecessorum nostrorum imperatorum Romanorum et regum temporibus eadem civitas usa est hactenus et gavis, eidem civitati et incolis ejus conserventur illesa. promittimus insuper nos procuraturos et effecturos, quantum sine juris injuria fuerit nobis possibile, ut ea, que in littera forme pacis apud sanctum Arbigistum extra muros Argentinenses ex parte venerabilis  
 10 W[altheri] Argentinensis episcopi dilecti principis nostri cum civibus antedictis inite atque compositae ipsius ejusdem episcopi, ut dicitur, signata sigillo continentur expressa<sup>1</sup>, ad effectum debitum perducantur et quod jura et consuetudines, que in quodam libello<sup>2</sup>, cujus copiam et transcriptum dicitur habere episcopus<sup>2</sup>, inviolabiliter dictis civibus observentur. insuper volumus, quod . . scultetus noster in Hagenowe,  
 15 cui terre nostre custodiam in Alsatia commitemus, sub debito prestiti juramenti eisdem civibus Argentinensibus sit astrictus ad juvandum eos cum nostris fidelibus sibi nostro nomine subjugatis, quantum de jure poterit, contra omnem hominem dictos cives injuriose et hostiliter impugnantem. et iidem cives Argentinenses versa vice similiter sub prestito juramento dictum scultetum nostrum et fideles nostros  
 20 custodie dicti sculteti commissos juvare, quantum de jure poterunt, tenebuntur contra omnem hominem ipsum et dictos homines nostros injuste et hostiliter molestantem. et cum primum civitates et terre diocesis Argentinensis ratione regni ad nos pertinentes nostre reddite fuerint potestati, dictos cives Argentinenses fideles nostros sub debito juramenti, quod super hoc ab eis prestari procurabimus, ab omni homine,  
 25 quantum poterunt de jure, defendent et ipsi cives Argentinenses versa vice, quantum sine juris injuria poterunt, similiter eos defendent contra omnem hominem hostili et injuriosa violentia eos propulsantem, dolo et fraude penitus cessantibus hinc et inde. datum Hagenowe per manum magistri Arnoldi de Hollandia prepositi Wetflariensis dilecti prothonotarii nostri, 21 die novembris, indictione 6, anno  
 30 domini 1262, regni vero nostri anno sexto.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 1 nr. 16 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*Gedruckt darnach bei Gebauer Leben und Thaten Richards S. 388 nr. 42; Schöppfin Als. dipl. I, 443 nr. 614. — Böhmer nr. 87.*

a) Das Prädicat ist ausgefallen.

35 <sup>1</sup> Der Präliminarfriede von St. Arbogast 1262 Juli 9, cfr. nr. 493.

<sup>2</sup> Grandidier Hist. de l'égl. de Strasb. II, 36 bezieht dies wohl mit Recht auf eine leider jetzt verlorene Pergamenthandschrift von 26 Blättern aus der Mitte des 13ten Jahrh., welche die drei Straßburger Stadtrechte enthielt.

509. *Bischof Walther von Amelia verheißt Allen Ablaß, welche die St. Arbogastskirche bei Straßburg am Weiktag, an dem Feste des Schutzheiligen und am Charfreitag besuchen und beschenken werden. 1262 November in der St. Arbogastskirche.*

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis G[ualtherius] miseratione divina licet indignus Ameliensis episcopus<sup>1</sup> salutem in domino sempiternam. licet is, de cujus munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, majora eis munera repromittat, quam ipsi eorum possint meritis promereri, nos tamen cupientes domino reddere acceptabilem populum ac bonorum operum sectatorem, ipsum interdum indulgentiis scilicet et remissionibus ex commissio nobis officio invitamus. cum itaque ecclesia sancti Arbogasti extra Argentinam ordinis sancti Augustini, que est in ipsius sancti nomine consecrata et ejusdem in ipsa reliquie requiescunt, propter ipsius sancti reverenciam innumerosa populorum multitudine certis anni temporibus devocione debita frequentetur, nos volentes, ut ipsorum populorum devocio ferventius accendatur, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus ac ejusdem sancti Arbogasti auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam in ipsius dedicacione ac ejusdem sancti festivitate et parasceue reverenter accesserint et de bonis suis eidem contulerint, quadraginta dies de injuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. datum in predicta ecclesia anno domini 1262, mense novembris.

Juli 21

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 1700 cop. chart. sec. XV, Privilegienbuch von St. Arbogast fol. 3.

510. *Gunther Burggraf von Ergersheim, Hug von Steinburgthor, Otto von Rosheim, Berthold von Geispoltzheim und Reinmar Schaub verbürgen sich der Stadt Straßburg für die Freilassung des Ritters Hesse von Geispoltzheim bis zur nächsten St. Hyllarienmeß um 130 Mark Silber. 1262 December 2.*

Wir Gunthier der burgrave von Ergirshaim, Hug von Steinnenburgedor, Otto von Rodisheim, Bertholt von Geisboltzheim unde Reinmar der Schoup tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir hern Hessen des ritters von Geispoltzheim burge sint worden gegen deme meister, deme rate unde der gemeinde von Strasbure umbe drizzic unde hundirt mark silbirs also, daz er sich zû sante Gleriez mes die nehisten in diseme jare sol wider entwurten bi gesworne eide oder drizzic unde hundert mark silbirs gebin. tete er daz nith, so sin wir schuldig unverseheidenliche drizzic unde hundert mark silbers unde sulnt uns innewendig den nehistin drin dagen entwurten zu Zabern innewendig die ringmure bi gesworne eide, den wir getan hant, niemer dannen zu kumenne, ê wir daz silbir hant virgoltin oder wir bihabint ez mit dez meisters unde des rates minne

1263  
Jan. 13

<sup>1</sup> Bischof Walther von Amelia, 1254—1264.

von Strasburc. so hat ouch Hesse von Geisboltzheim, der da obene ginant ist, mit  
 gesworne eide daz gilobit, daz er in dirre giselschefte niemer kein ding gitû noch  
 gerede noch gerate, daz der steti von Strasburc laster odêr schadi st. ist aber daz  
 her Hesse von Geisboltzheim von deme meister unde von deme rate furbas gemûte  
 5 gewinnet, daz sol der burge wille sin, die da obene genement sint, bi deme selben  
 eide, den sie hant gesworn. mag ouch Nielaus von Vinkenwilre von deme bischove furbas  
 gemûte gewinnen, daz sol er ouch han. unde daz diz war unde stete blibe, darumb  
 henken wir Gunter der burgrave von Ergersheim unde Hug von Steinninburgedor<sup>a</sup>  
 10 unser sweier ingesigele an disen brief zû eime urkunde. unde von wir Otto von  
 Rodisheim, Bertholt von Geisboltzheim, Reinmar Schoup ingesigele nith enhaben,  
 darumb ist dirre brief mit hern Gunthters des burgraven von Ergersheim unde hern  
 Hug von Steinnenburgedor<sup>b</sup> mit unserme wille unde von unser bette bisigelt ouch  
 zu eime urkunde. unde ist dirre brief gegeben unde ist ouch geschchin an deme  
 jare, do man hette von gotes geburte dusent jar unde sweihundert jar unde schzie  
 15 jar unde swei jar, an deme samesdage nach saute Andres mes.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend.

511. *Friedrich von Dahn verspricht die zwischen der Stadt Straßburg und ihm durch Rudolf von Batzendorf vermittelte Sühne getreulich zu halten. 1262 December 19 Straßburg.*

20 Nos Fridericus de Tan universis et singulis presentium inspectoribus volumus  
 esse notum, quod, cum guerram fecerimus viris honorabilibus universitati civium in  
 Argentina et ipsi nobis vice versa, super dampnis hinc inde illatis per dominum  
 R[udolfum] de Batzendorf inter nos et ipsos est compositio ordinata. quam inviola-  
 biliter bona fide servare promittimus et ad ipsam ratam habendam nos per presentes  
 25 sollempniter obligamus, injuriam hinc inde pure et simpliciter remittentes. in ejus  
 rei testimonium predictis civibus presentem cedulam sigillo nostro tradimus  
 communiter. actum Argentine feria 3 ante festum beati Thome apostoli, anno  
 domini 1262.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. delapso.

30 512. *Rudolf von Batzendorf der Schultheiß zu Hagenau und Knechtlin von Berwarstein verbünden sich mit der Stadt Straßburg gegen Bischof Walther von Straßburg und seine Bundesgenossen, den jungen Ludwig von Lichtenberg ausgenommen. 1263 Januar 31.*

In namen des vatters und des sunes und des heiligen geistes. wir Rûdolf  
 35 von Batzendorf schultheisse zi Hagenowe und her Knehtlin von Berwartstein tûnt  
 kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihôrent, daz wir uberein sint kumen

a) S add. henken aber durch untergestzte Punkte gestrichen. b) S Steinnenburgedor.

mit den . . meistere, deme rate und der gimeinde von Strazburg also, daz wir in  
 gesworn haben ze helfenne und si uns dawider ane geverde iemerme wider bischof  
 Waltheren von Strazburg, sime vattere deme von Geroltsege und des kint und  
 wider alle ir helfere ane hern Ludewigen den jungen herren von Liechtenbere. wir  
 haben ouch des gewsworn, daz wir ane si mit den bischofe von Strazburg, sime  
 vattere deme von Geroltsege und des kinden niemer sulnt gefriden uns noch  
 gesünen wan mit iren willen. desselben hant si uns dawider gesworn. wir haben  
 ouch das verlobet, daz disen eit und dise sicherheit nieman abetriben noch werben  
 sol von den babeste noch von geistlichme noch von weltlicheme gerilte. dasselbe  
 hant sie uns dawider gelobit. were aber daz unser dieheiner dirre sicherheite und  
 dirre gelubede abeginge, der sol meineide sin und truwelös. und dasselbe hant si  
 uns dawider gelobit. und sol dis sin ane allerslachte geverde. daz aber dis stete blibe,  
 so geben wir in disen brief mit unsern ingesigelen versigelt zeine urkunde. daz  
 aber da obenan der von Liechtenbere üsseudig gilassen ist, das gat mieh Rüdolfen  
 von Batzendorf alleine an und niht den von Berwartstein. dis bischach, do sit  
 unseres herren giburte warent zwelfhundert und driu und sehcig jar, an der mitte-  
 wocheu vor der lichtmes.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

**513.** *Die Gemeinden Mutzig, Wege und Hermolsheim verbünden sich mit der Stadt Straßburg gegen Herrn Walther von Geroldseck und seine Partei und gehen so bezüglich des künftigen Bischofs Verpflichtungen ein. 1263 Februar 14.*

Wir die gemeinde von Mutziche, von Wege und von Hermotsheim tñnt kunt  
 allen den, die disen brief gischent oder gihörent, daz wir uberein sint kummen mit  
 den meistere, deme rate und der gimeinde von Strazburg also, daz uns die vier  
 meistere her Gozelin, her Reimbolt der Liebinceller, her Burcart der Spender, her  
 Niclawus der Zorn und alle, die des ratis sint<sup>a</sup>, gisworn haben ze helfenne und wir  
 in dawidere ane giverde iemerme wider hern Waltheren den herren von Geroltsecke  
 und des kint und alle ir helfere, und also, swas bischofs zi Strazburg urkorn wurt,  
 daz wir keime huldent wen der in lieb ist. und sulnt si uns helfen, daz uns der  
 bischof lasse unser reht, die wir unchar braht hant. wir haben ouch gisworn, daz  
 wir ane si mit deme herren von Geroltsecke und des kinden und iren helferen  
 niemer sulnt gifriden uns noch gisünen ane si. desselben hant si uns dawidere  
 gisworn. wir haben ouch das verlobit, daz disen eit und dise sicherheit nieman  
 abetriben noch werben sol von den babiste noch von geistlicheme noch von welt-  
 licheme gerilte. dasselbe hant si uns dawidere gilobet. swie aber wir in dirre  
 sicherheite und dirre gilubede abegant, so sin wir meineide und truwelos. und sol  
 dis alles sin ane allerslachte giverde. daz aber dis steti blibe, so geben wir in disen  
 brief mit unserre gimeinde ingisigele und si uns mit irre steti ingisigele versigelt zeime

a) *S add. was durch vier untergesetzte Punkte gestrichen.*

urkunde. dis bischach, do sit unsers herren giburte waren zwelfhundert und driu und sechsig jar, an sante Valentins tage<sup>1</sup>.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. Sehr gut erhaltenes Siegel, im Feld ein Reiter mit der Bezeichnung s. Mauricius, auf der Legende: S. parrochie de Muzziche.*

514. *Die Bürger von Renchen verpflichten sich der Stadt Straßburg, nur einem Bischof nach ihrem Willen zu gehorchen, und diese ihnen, für die Bestätigung ihrer Rechte beim Bischof zu wirken. 1263 März 5.*

. . Universitas civium in Reinicheim notum facimus universis et singulis  
10 presentium inspectoribus, quod nos cum viris honorandis Gozelino magistro, consu-  
libus et universis civibus Argentinensibus convenimus in hunc modum, quod nos  
eisdem corporali super hoc prestito sacramento fideliter promittimus, quod nunquam  
alicui electo Argentinensi nisi de ipsorum voluntate et mandato et ei, cui ipsi primo  
15 obedierint, aliquatenus obedienciam faciemus. promiserunt autem nobis iidem vice  
versa sub debito prestiti sacramenti, quod apud eundem dominum . . episcopum  
laborabunt fideliter, in quantum sine juris injuria poterunt et debebunt, ut idem . .  
electus Argentinensis nobis jura et consuetudines nostras bonas in debito statu et  
vigore concedat ac permittat consistere perpetuo duraturas. insuper nobis in omnibus  
agendis nostris pro posse suo favorem, auxilium et consilium fideliter impendent,  
20 sicut se nobis pro suas patentes litteras obligarunt. in cujus rei testimonium  
presentem cedulam sigillo universitatis nostre signatam prefatis civibus Argentinensibus duximus conferendam. actum anno domini 1263, feria 2 post Oculi.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 16 nr. 21 or. mb. c. sig. pend.  
Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 268<sup>a</sup> bei Schöpflin Als. dipl. I, 447 nr. 621; Zeitschr.  
25 f. Gesch. d. Oberrh. XXI, 270.*

515. *Heinrich der Sänger des Straßburger Domcapitels verspricht, falls er zum Bischof gewählt werde, den zwischen dem verstorbenen Bischof Walther und der Stadt Straßburg dereinst geschlossenen Vergleich zur Ausführung zu bringen, wofür sich Symund von Geroldseck, der Herr von Rappoltstein und Konrad Werner von Hattstadt eidlich verbürgen. 1263 März 10 Straßburg.*

Nos Heinricus cantor ecclesie Argentinensis universis et singulis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod, cum super discordia inter dominum W[altherum] bone memorie Argentinensem episcopum et civitatis Argentinensis universitatem super juribus, consuetudinibus et aliis articulis diversis ipsius civitatis

35 <sup>1</sup> Unter demselben Datum findet sich ein zweiter ganz gleichlautender Bündnißvertrag, den Burcart von Rimuntheim, Balderat, Sifrit die Witze, Friderich hern Hugis sun von Tiuttelnheim, Johanns von Innenheim, Chnrat Köfen sun die sechs Geschwornen und die Bürger Molsheims mit der Stadt Straßburg eingehen. Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.

suborta compositio de consensu capituli Argentinensis et ministerialium inita fuerit et conscripta ac sigillo ipsius domini episcopi consignata<sup>1</sup>, promissimus et promittimus bona fide, dolo etiam et fraude penitus cessantibus, necnon corporali super hoc interposito sacramento, quod, si dante domino nos in episcopum Argentinensem promoveri contigerit, ad amputandam omnem dissensionis et questionis inter nos materiam eandem compositionem extunc ratam habentes et gratam quoad articulos in eadem compositione comprehensos, qui personam nostram respicere videntur et quibus ipsi cives quoad nos indiguerint, adimplebimus, servabimus inviolabiliter et inconcusse. et super premissis fideliter observandis ipsis dabimus extunc sive dari procurabimus litteras sigillo nostro et capituli Argentinensis consignatas. nos etiam Symundus dominus de Geroltsecke, . . dominus de Rapoltstein et Cünradus Werlher de Haderstat promissimus et promittimus corporali super hoc prestito iuramento, nos procuraturos et effecturos premissam compositionem, ut est prescripta, ratam et gratam haberi per dictum dominum cantorem, si ipsum dante domino in episcopum Argentinensem contigerit promoveri. et in horum evidenciam ac probationem sigilla nostra una cum sigillo ipsius domini cantoris presentibus appenso duximus presentibus appendenda. actum et datum Argentine anno domini 1263, 6 idus marcii.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 4 sig. pend. Verletzt die Siegel des Herrn von Rapoltstein und Werners von Hattstadt. Von der Legende des ersten zu erkennen: S. Uolrici de . . . oldess . . .*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 58<sup>b</sup> ibid. bei Wencker Disqu. de usurb. p. 20 nr. 2 = Lünig VII, 6, 279 nr. 133 = Du Mont Corps univ. diplom. I, 220.*

**516. Ritter Hesso von Dahlenheim vermacht die ihm von dem Dorlisheimer Hofe des Klosters St. Arbogast zustehenden jährlichen Einkünfte dem letztern. 1263 März 16 Straßburg.**

Universis presentium inspectoribus tam presentibus quam futuris Hesso miles de Talheim rei geste noticiam cum sincera in domino caritate. tenore presentium notum esse cupio universis, quod ego Hesso predictus in venerabilis domini mei B[ertholdi] decani Argentinensis presencia constitutus redditus sive proventus sexaginta trium quartalium, viginti scilicet tritici et quadraginta trium siliginis, de curia dominorum . . . prepositi scilicet et conventus sancti Arbogasti extra muros Argentinenses in Torolvisheim sita mihi annuatim presentari debitos, quoad vixero, secundum quod in ipsorum instrumento mihi super hoc ab eisdem tradito evidenter apparet, considerato mundi presentis statu, quia lubricus est atque transitorius, in remedium anime mee confero et contuli liberaliter prefatis dominis . . . preposito et conventui post meum obitum, remota omni contradictione heredum seu quorumcunque meorum successorum, quibus quoad predictos proventus jus hereditandi viamque presentibus precludo, proprietatis titulo perpetuo possidendos, renuncians omni juris auxilio tam canonici quam civilis, per quod dicta mea donatio posset in posterum aliquatenus

<sup>1</sup> Damit kann wohl nur die St. Arbogaster Sühne (cfr. nr. 493) gemeint sein.

irritari. in cujus rei testimonium presentem cedulam sigillo venerabilis domini . .  
 decani supradicti prefatis dominis tradidi consignatam. nos B[ertholdus] decanus  
 predictus confitemur supradicta coram nobis esse facta sigillumque nostrum ad  
 petitionem ipsius *Hessonis* nos presentibus appendisse. acta sunt hec Argentine,  
 5 presentibus B[ertholdo] patruo nostro et C[ünrado] de Talmezingen archidiaconis,  
 Walthero capellano nostro, magistro Walthero et patruo prebendis Argentiniensibus,  
 magistro Antonio phisico, magistro Cünrado et aliis quam pluribus, anno domini  
 1263, feria 6 proxima post Gregorii.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 110 fasc. 1 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

10 **517.** *Johannes von Gressweiler verbündet sich mit der Stadt Straßburg gegen  
 Herrn Walther von Geroldseck und seine Partei. 1263 März 19.*

In namen des vaters und des sunes und des heiligen geistes. ich Johannes  
 von Croswilre tû kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihörent, das ich  
 uberein bin kumen mit hern Gozelin den meister, deme rate und der gimeinde  
 15 von Strazburg also, das ich in gisworn habe zi helfenne und si mir dawider  
 ane giverde iemerme wider hern Walthern den herren von Geroltsecke und des  
 kint und alle ir helfer. ich habe ouch des gisworn, das ich ane si mit deme  
 herren von Geroltsecke und des kinden niemer sol gifriden mich noch gisünen.  
 desselben hant si mir gisworn. wir haben ouch das verlobit, das disen eit und dise  
 20 sicherheit nieman abetriben noch werben sol von den babiste noch von weltliche  
 noch von geistliche girihte. dis han wir bedentalb gilobit. were aber das ich  
 dirre sicherheit und dirre gilubide in abegiengi, so bin ich meineide und truwelöz.  
 dasselbe hant si mir dawider gilobit und sol dis sin ane allerslahte giverde. das  
 aber dis stete blibe, so gib ich in disen brief mit mime ingisigele versigelt zeime  
 25 urkunde. dis bischach, do sit unsers herren giburte waren zwelfhundert und  
 driu unde sechzig jar, au den mântage vor den halmetage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 66 or. mb. c. sig. pend.*

**518.** *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg beurkundet, daß Hedwig  
 die Wittve des Straßburger Bürgers Reschard den auf sie entfallenden dritten  
 30 Theil des Hauses zum Hut dem Straßburger Frauenwerk geschenkt habe. 1263  
 April 10.*

Nos H[einricus] dei gracia electus Argentinensis universis et singulis presencium  
 inspectoribus tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod Hedewigis  
 relicta Reschardi quondam civis Argentinensis terciam partem domus et arce apud  
 35 domum domine de Tiersperg, que eciam domus vocatur zûm Hûte<sup>1</sup>. — et ad ipsam

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 82.



post obitum predicti mariti sui, facta divisione bonorum suorum cum liberis suis, predicta tertia pars domus jure communi fuerat libere in ipsius proprietatem et dominium devoluta, — pure et simpliciter propter deum in remedium anime sue contulit ad fabricam ecclesie Argentinensis beate virginis proprietatis titulo perpetuo possidendam, renunciando etiam nobis omni juri, quod in prefata tertia parte domus et aree habebat, omnique juris auxilio tam canonici quam civilis, per quod dicta sua donatio posset in posterum aliquantulum irritari. in cujus rei testimonium presentem cedulam sigillo nostro ad petitionem prenominate Hedewigis duximus consignandam. ego Hedewigis predicta confiteor me universa et singula peregrisse, quemadmodum superius sunt expressa, et ad majorem evidenciam sigillum venerabilis domini H[einrici] dei gracia electi Argentinensis appendi presentibus procurasse. acta sunt hec publice anno domini 1263, feria 3 post octavam pasce, presentibus domino M[arco] scolastico ecclesie Argentinensis et Bertholdo Fabis procuratore fabricie prefate<sup>1</sup>, Heinrico de Pfettensheim notario nostro et Johanne dicto Geta notario fabricie et aliis quam pluribus.

*F aus Straßb. Frauenh. A. Papier-Copialbuch nr. 3 fol. 39<sup>a</sup> von einer Hand des ausgehenden 14ten Jahrh. eingetragen.*

519. *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg und die Capitel vom Dom, von St. Thomas und Jung St. Peter daselbst schließen mit der Stadt Straßburg einen die Rechte derselben einzeln feststellenden Friedensvertrag. 1263 April 21.*

Wir Heinrich von gotz gnaden der erwelte von Strazburg, die cappittel von dem tûme, von sant Thomanne unde von sante Petre in der stat zû Strazburg tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent unde gehôrent lesen, daz wir vûr uns unde alle unser pfafheit umbe die misshelle, die zwisschent uns was unde der stat zû Strazburg, also sint übereinkumen, daz wir in des urkûnnent unde verjehent, daz sie dise reht unde dise gewonheit, die hienach an diseme brieve geschriben stat, her hant braht unde mit dem eide behebet hant: [1] swenne eins rates jar uzkumet, daz derselbe rat einen andern rat kiesen sol unde meister, die in rehte kument. unde so sie die gekiesent, so sûlent si vûr einen herren einen bischof kumen. der rat unde die meister, die si denne gekosen hant, die sûlent vûr dem herren dem bisschoffe swern, sin ere uude unserre stette ere unde reht gerilte ze haltenne. [2] so ist ðeh ir reht unde gewonheit: swenne so in ein nuwe herre wirt zû eime bisschoffe, daz er daz schultheizenambalt lîhen sol eime gotzhusdienstmanne oder eime burger, sweder er wil, vergeben oder umbe gût zû des bischoves lebene oder des, der da schultheize wirt. unde sol in der schultheize zwene rihter geben, die burger sint, unde sûlent die so erber sin, daz ein iedlich burger vûr in mûge mit eren zû

<sup>1</sup> Daneben erscheint als magister seu rector fabricie ecclesie Cûnradus civis Argentinensis dictus Oleman, dem der Meister des Johanniterhauses zu Sulz Aecker in Kolbsheim verkauft, 1263 April 14 (sabbato post Quasimodogeniti) Straßburg. Straßb. Frauenh. A. lat. 21 fasc. Eckbolsheim or. mb. c. sig. pend.

geriht gan, unde ðch so sicher sin, daz mennelich sines gûtes an in warten mag. unde sülent die sin under dem schultheissen alle die wile, daz ein bisschof lebet oder der schultheisse. [3] so ist ouch ir reht unde ir gewonheit: daz in, swer bisschof ist, einen buregraven geben sol, swenne daz buregravenambaht lidig würt. unde sol der buregrave sin ein gotzhusdienstman. der buregrave sol in ðch geben von ieelicheme antwerke, der er pfliget, einen meister, der daz antwerk kan. der ensol ðch nüt anders rihten nuwen daz daz antwerg angat. diz sint aber die antwerk: rintsûter unde kurdewener, zimberlûte, küßler, oleylûte, swertfeger, mûlner, smide, schilter unde satteler. [4] so ist aber ir reht unde gewonheit: daz man in geben sol einen zolner, der burger si. unde sol der so gewis sin, daz die man lebens an ime warten mügent unde ðch die burger ires rechtes an ime sicher sint. [5] so sol men in einen husgenôssen zû eime münzemeister geben, der so ersam unde so gewis si, daz daz lant unde die stat an ime sicher sint unde, obe dehein breste were an ime, daz men den von ime gebeszern müge. [6] sie sülent ðch ir almennden besetzen unde entsetzen ane menliches widerrede nach irem willen. [7] so gûnnen wir in ðch wol der friheite unde der rehte, die in keyser unde künige gegeben hant unde darzû bebeste bestetiget hant. [8] so ist ouch ir reht unde gewonheit: swenne ire stat nôt unde kumber angât, daz si einunge unde andre satzunge umbe irre stette not machen mügent ane menliches widerredc. [9] so ist ouch ir reht\*: swenne der stette oder der dörfer deheinz, die daz bistûm anhörent, an einer urteil zwivelnt, daz sie daz urteil vûr sie ziehent unde stete habent, also die burger von Strazburg sprechent. [10] so ist ouch ir reht: daz der rat unde der meister vrûalter<sup>1</sup> lihen sülent, swenne er lidig wirt. [11] der spittal sol ouch in irre gewalt sin unde sol der meister unde der rat pfleger darûber geben. [12] ander reht unde gewonheit, die sie unde ire vordern unz her hant braht, die hie nüt geschriben stant, die sol men in ðch lazen. alle die vorgeschribenen reht unde gewonheit wellen wir in stete haben. wenne aber wir vor unserme eide ietze zehant nüt geenden mügent umbe daz schultheissenambaht unde daz buregravenambaht<sup>2</sup>, so geloben wir mit gûten truwen unde ane alle geverde, daz wir werbent flizendliche hinnan untz saute Margreden mez, daz wir ez maht gewinnet ze tûnne unde daz wir ez endeliche tûnt ane geverde. mag men ez aber hinnan dar von etzlichen redelichen sachen nüt geenden, so sol men uns von der stat ein ander zil geben, daz wir ez dazwissent geendent anc geverde, also hievor gelobet ist unde geschriben. unde swaz stetikeit, die wir in getûn mügent unde men herûber bedarf, der wellen wir in ðch gevôlgig sin. unde daz diz stete blibe iemerme, so geben wir in disen brief besigelt mit

Juli 15

u) St add. doz.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 365. Vergl. F. X. Kraus *Kunst u. Alterthum i. Elsaß-Lothringen* S. 356.<sup>2</sup> Cfr. nr. 436. Doch bezog sich die eidlîche Verpflichtung des Bischofs und Capitels von Straßburg, die städtischen Aemter nicht mehr auf Lebenszeit zu verleihen, nur auf das Schultheißen- und Richter-, nicht auf das Bургgrafenamt.

unsern ingesigeln zû eime urkûnde. diz beschach, do sit unsers herren gebûrte  
warent zwelfhundert und drû unde selitzig jar, an dem sameztage vor sante  
Georgien tage.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> cop. mb. c. sig. pend. laeso, eingeleitet mit den Worten : diz ist die abeschrift des sânebriefes von worte zû worte, damitte wir die burger von Strazburg mit der pfafheite versûnet wurden nach dem urloège, unde wart besigelt mit unserre stette ingesigele, do her Nyclawes von Kagenhecke der junge meister was. Am Schluß : dise abeschrift wart besigelt mit unserre stette ingesigel von Strazburg an dem sameztage nach dem zwelften tage, do men von gotz gebûrte zalte drizehnhundert jar unde vier jar (1304 Januar 11).* 10

*S 1 coll. ibid. cop. mb. sec. XIV ineuntis.*

*Gedruckt nach S bei Wencker Disq. de ussurg. p. 23 nr. 5 = Lünig VII, 6, 279 nr. 155 = Du Mont Corps univ. diplom. I, 220; Schüller Königh. S. 729 = Gaupp Deutsche Stadtrechte des Mittelalters I, 89. Vergl. G. Winter Gesch. des Rathes in Straßb. S. 72 ff. u. W. Wiegand Bell. Walther. S. 68 ff.* 15

**520.** *Graf Sigebert von Werd Landgraf des Elsaßes versichert die mit ihm verbündeten Bürger Straßburgs seiner Neutralität und seines Schutzes, auch in ihrem Streit mit den Herren von Rathsamhausen. [1263 April 23] Werd.*

[S]ygebertus] comes de Werde Alsacie lantgravius dilectis conjuratis suis Bur-  
[cardo] magistro, consulibus et universis civibus Argentinensibus salutem et quic- 20  
quid obsequii potest et honoris. universitati vestre duximus significandum per  
presentes, quod contra vos vel vestros de nostro opido Erstein vel de aliis nostris  
municipionibus dampna aut gravamina ullo modo inferre nolumus nec debemus, sed  
per nos et per nostros in omnibus tuti esse debetis et defensi sine dolo et fraude.  
preterea scire vos volumus, quod dampna et gravamina, que vobis per dominos de 25  
Razenhusen incumbunt vel incurrunt, satis movet nos et exinde vobis multum con-  
dolemus. datum apud Werde feria 2 ante festum Marci.

[in verso Magistro, consulibus et  
universis civibus Argentinensibus.]

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 23<sup>b</sup> nr. 33 or. mb. lit. clausa c. 30 sig. in verso impr. deleta. Zu der unsichern Datirung des Stücks vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 81 not. 5.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 445 nr. 616 mit dem unrichtigen, durch Verwechselung des St. Marcus- und St. Martinstages entstandenen Datum des 9. November.*

**521.** *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg und die Capitel vom Dom, 35  
von St. Thomas und Jung St. Peter daselbst verzichten der Stadt Straßburg gegen-  
über auf Ersatz des ihnen im vergangenen Kriege zugefügten Schadens und  
geloben, auch die übrige Geistlichkeit zu diesem Verzicht zu bewegen. 1263  
April 24.*

Wir Heinrich von gottes gnaden der urwelte von Strazburg, die capitul vonne 40  
lûme, von sant Thûman, von sant Petru in der stat zi Strazburg tûnt kunt allen  
den, die disen brief gisehent oder gihôrent, daz wir uns vercihent alles des schaden.

der uns mit rōbe, mit brande, mit givangnisse gischen ist von den burgern zi Strazburg und allen irn helfern in diseme urluige, und giloben das, daz wir schaffent, daz die andre pfafheit und andre geistliche liute allesamt in unsern bistūme ouch irn schaden varn lazzent, der in alsus bischehen ist. dasselbe sulen wir werben  
 5 mit gūten truwen umbe die pfafheit und clōster, die āsawendig unsern bistūme sint und den ouch schade in diseme urluige gischehen ist. wer aber duhein clōster oder keim pfaffe āsawendig oder innewendig disen bistūme, die sich herwider setzen wollent, gegen den sulen wir in bihofen sin mit girēten und mit gitēten mit allen dingen, die wir mit gotte und mit rehte gitūn mugent, also lange, unce  
 10 wir dis selbe ding zūbringent. daz aber dis stete blibe, so han wir disen brief versigelt mit unsern ingisigelen und hant in geben den burgern von Strazburg zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren giburte warent zwelfhundert und driu und selchig jar, an deme cistage nach sante Gerien tage.

15 *S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lād. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 4 sig. pend. mutilat 1a*  
*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 51<sup>b</sup> ibid. bei Wencker Disqu. de ussurg. p. 21 nr. 3*  
*= Lünig VII, 6, 279 nr. 151.*

**522.** *Das St. Thomascapitel zu Straßburg gibt Lambert von St. Aurelien ein Grundstück am St. Michelsbühl zur Erbleihe. 1263 April 26.*

. . Decanus et capitulum ecclesie sancti Thome Argentinensis presentium ins-  
 30 pectoribus universis rei geste notitiam cum salute. scire volumus universos et singulos, quod nos de communi consensu Lamperto de sancta Aurelia aream sitam prope curiam dominorum de Altorf versus sanctum Michaelhelem <sup>1</sup>, quam nobis bone memorie dominus Gosbertus minister fratrum in salutem anime sue contulit, concessimus et concedimus per presentes, ut idem Lambertus nobis annuatim solvat  
 25 quinque solidos usualis monete de area predicta. concessimus etiam sibi, ut ipse et sui heredes prefata utantur et fruantur area. ob quod literas presentes sibi contulimus sigillo nostri capituli munitas in evidentiam et stabilitatem premisorum. datum anno domini 1263, 6 kalendas maji.

*II aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lād. 1 fasc. 12 or. mb. c. sig. pend.*

30 **523.** *Rudolf von Batzendorf, Walther von Berwarstein, Wilhelm von Brumath, Dietrich von Bilwisheim, Peter von Rosheim und Berlewin von Mittelhausen verbürgen sich den Bürgern Straßburgs um 100 Mark Silber für die Freilassung Burchards von Gimbrell bis Johanni. 1263 Mai 10.*

Wir Rüdolf von Batzendorf, Walther von Berwartstein, Willehelm von Brūmat,  
 35 Dietrich von Bilolvisheim, Peter von Rodesheim, Berlewin von Mittelhus tūnt kunt allen den, die disen brief gischent oder gihōrent, daz wir hern Burearden von

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 185.

Juni 24

Ginebretten hant usginummen umb den rat und die burger algemeine von Strazburg  
 vur hundred mark silbers also, daz er sich zu saute Johannes mes, die nu nahet,  
 wider in entwurten sol. swie aber er sich niht wider entwurtet, so sulen wir  
 vunfe uns in den nehisten sibem nahten, so wir gimant werdent, bi gisworneme  
 eide und ich Rüdolf von Batzendorf, der da bin schuldener, unverscheidenliche mit  
 den andern vunfen, die ouch unverscheidenliche burgen sint, zu Strazburg in ent-  
 wurten naht rehter giselscheffe niemer dannan zu kummenne, wirn haben das  
 vorginante silber vergolten und eine giwönliche sñue von hern Burcarte von Gine-  
 bretten den burgern von Strazburg gischaffet und gimaht. man sol ouch hern  
 Burearte kün gimüte vurbas geben wen mit unsern willen. und aldiewile er mit  
 unsern willen gimüte hat, so sin wir haft. her Burcart sol ouch in dirre gisel-  
 scheffe dukein ding werben noch tün mit giräte noch mit gitüte, daz den burgern  
 von Strazburg oder irn helfern laster oder schade si. wer aber er so swach, daz  
 er das tēte, so sulen wir uns ouch zu Strazburg in entwurten nach rehter gysel-  
 scheffe niemer dannan zu kummenne, ie wir das nach wērlichen dingen widertan  
 haben. sturbet aber under uns dukeiner in diseme cile, so sulen wir den burgern  
 von Strazburg ein andern an des stat geben, der ime gimūze si. daz aber dis  
 stete blibe, so han wir Rüdolf von Batzendorf, Walther von Berwartstein vur uns  
 allesamt unsere ingisigele an disen brief gihenket zeime urkunde. wir Wilhelm  
 von Brūmat, Dietrich von Bilolvisheim, Peter von Rodesheim, Berlewin von  
 Mittelhūs verjehent des, daz uns der zweier vorginanten herren ingisigele  
 bignūget. dis bischach, do sit unsers herren giburte warent zwelfhundert und  
 driu und scheig jar, amme schlūnnōntage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

524. *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg beurkundet, daß vor ihm  
 Heinrich der Vikar der Kirche des heiligen Nabor auf den Ersatz alles ihm  
 von den Bürgern Straßburgs im vergangenen Kriege zugefügten Schadens eidlich  
 Verzicht geleistet habe. 1263 Mai 12 Straßburg.*

Nos H[einricus] dei gratia electus Argentinensis universis et singulis presentium  
 inspectoribus volumus esse notum, quod, dissensione sive discordia, que fuit inter  
 clerum nostre diocesis et universitatem civium Argentinensium, nobis mediantibus  
 et nostro capitulo sopita penitus et sublata, dampnis renunciatum extitit et injurie  
 abolite sive remisse hinc et inde, quocunque modo et quibuscunque personis nostre  
 civitatis et diocesis illate fuerunt. quare dominus Heinricus sacerdos vicarius  
 ecclesie sancti Naboris nostre diocesis, cum similiter dampna et injurias sustinuerit  
 hujusmodi discordie occasione, concordiam prescriptam desiderans debitum perduei  
 ad effectum, in nostri presentia constitutus sponte et liberaliter non coactus remisit  
 et remittit dampna et injurias verbo vel facto sibi in persona vel rebus suis illatas  
 ex parte civium Argentinensium fantorum suorum vel auctoritate corundem et  
 renunciavit omni actioni sibi competenti contra ipsos singulariter vel universaliter

occasione hujusmodi dampnorum et injuriarum. promisit etiam et promittit, quod propter hec ipsos nunquam impediatur in judicio vel extra nec procurabit per alium impidiri. renunciavit quoque quovis juris auxilio canonici et civilis et specialiter in integrum restitutionis auxilio necnon universis exceptionibus et defensionibus  
 5 sibi quoad premissa contra ipsos competentibus vel etiam competituris ac litteris a sede apostolica vel aliunde impetratis et etiam impetrandis volens, ut, si que sunt vel fuerint impetrate, pro non impetratis habeantur et careant omnino robore firmitatis, ad hec firmiter observanda et fideliter adimplenda bona fide sine dolo et fraude tactis sacrosanctis ewangeliiis ab ipso coram nobis prestito sacra-  
 10 mento se obligans, nichilominus auctoritate nostra quoad hoc plenius interveniente, ut, si contra premissa vel aliqua de premissis venerit, fecerit vel fieri procurabit, vult excommunicationis necnon depositionis sententiis, quas sponte in se ferri elegit a nobis . . . electo Argentinensi vel qui pro tempore fuerit, voluntarie subjacere renuncians specialiter defensionibus, si que contra hujusmodi electionem in se ferri  
 15 sentencias sibi competunt vel possunt competere in futurum. et in hujus rei evidenciam ac plenam probationem ipsis civibus tradimus presentes litteras sigillo nostro ad petitionem *Heinrici* prefati consignatas. ego *Heinricus* prefatus presentibus confiteor et publice protestor universa et singula esse vera, sicut sunt prescripta, et ea sic esse acta in presencia venerabilis domini . . . electi Argentinensis, cujus  
 20 sigillum ad petitionem meam confiteor appensum esse. datum et actum Argentine anno domini 1263, sabbato proximo post ascensionem domini.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3a or. mb. c. sig. pend. mutilato.*

525. *Heinrich von Hausbergen löst sich aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg und stellt derselben zehn genannte Bürgen. 1263 Juli 24.*

25 Ich Heinrich von Huzpergen tû kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihörent, daz ich mich verleihe aller der anesprache, die ich mohte han engegen den meister, deme rate und der gimeinde von Strazburg und allen irn helferen, und bin liuterliche versûnet mit in umb das, daz si mich givangen hettunt in deme urluige, das bischof Walther mit in hatte. dise sûne han ich gisworn stete zu  
 30 habenne vir mich und alle mine friunt iemerme und gilobe das mit minem eide, den ich gitan habe, daz ich und alle mine friunt in und irn helferen umb dise gitat niemer leit noch schaden noch laster sulnt gitûn. ich gilobe ouch bi giswornem eide, daz ich, duwile dis urluige wert, hern Walther deme herren von Geroltsecke und sinen kînden und irn helferen noch helfen noch raten sol wider die  
 35 vorginanten burgere und ir helfere. harumbe han ich in zu bûrgen geben hern Heinrichen von Bellen, dun Munich von Bischovesheim, hern Reimarn Schöb, hern Gotzun von Stille, Heinrichen von Kintwilre, Albrechten von Bellien, Guntheren von Wolvisheim, Heinrichen von Rûmersheim, den Munich von Berstete, Cûnzen von Kûnheim. dise bûrgen hant bi giswornem eide gilobet, swie an den burgeren von Strazburg oder irn helferen von mir oder von minen friunden dise sûne

gibrochen wurt, daz si sich zu Strazburg in entwurtent niemer dannan zu kummenne, ie das widertan und gibessert werde, und sint schuldig abe zu tünne das, damitte dise süne gibrochen wurt. wir die vorginanten bürgen verjehent alles des, das davor gischriben ist, und gilobent es allessamt zu leistenne und stetzu zu habenne ane allerslahte giverde bi giswornem eide. und daz dis stete blibe, so ist dis brief mit hern Cünrats des herren von Landesberg ingisigele, des uns alle bignüget, versigelt zeime urkiunde. dis bisehaeh, do sit unsers herren gibürte waren zwelfhundert und driu und sechzig jar, an sante Jacobis abende.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend.<sup>1</sup>*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 59<sup>a</sup> in der Alsatia 1876 S. 250.*

10

**526.** *Kuno von Bietenheim und seine Söhne Kuno, Peter und Hug schließen mit der Stadt Straßburg wegen der Gefangennahme zweier von ihnen im Kriege Bischof Walthers eine Sühne, für die sie dreizehn genannte Bürgen stellen. 1263 Juli 30.*

Wir Cūno von Būtenheim und Cūno sin sun und Peter und Hug oueh sine siune tunt kunt allen den, die disen brief gischent oder gihōrent, das wir uns vereihent aller der anesprache, die wir mohten han engegen . . den meister, deme rate und der gemeinde von Strazburg und allen irn helfern, und sint luterliche versūnet mit in umb das, das si uns die zwene vorginanten Cūnen givangen hettunt in deme urluge, das bischof Walther mit in hatte. dise sūne han wir gisworn stete zu habenne vir uns und alle unser friunt iemerme und giloben das mit unserm eide, den wir gitan hant, das wir und alle unser friunt in und allen den, die des tages, da der strit was, ir helfer wārt, umbe dise gital niemer leit noch schaden noch laster sulnt gitūn. wir hant oueh gilobet und gilobent es bi gisworneme eide, das wir, duwile dis urluge wert, deme herren hern Walther von Geroltseeke und sinen kinden und irn helfern weder helfent noch ratent wider die vorginanten burger und ir helfer. harumbe han wir in zu burgen geben hern Gunthern den burgraven von Ergersheim, hern Burearten den Murnhart, hern Heinrichen von Schalkendorf, hern Pilgerin von Būtenheim, hern Rūlin den Schōb, hern Dietheren von Būtenheim, hern Dietheren von Holzheim, hern Rūdolfen den schultheizen von Būtenheim, hern Reimarn den Schōb, hern Bertholden von Geizpolzheim, hern Ottun sinen brūder, hern Hugen von Būtenheim, hern Dietrichen von Būtenheim. dise vorginanten burgen hant bi gisworneme eide gilobet, swie an den burgern von Strazburg und irn vorginanten helfern von uns oder unsern friunden dise sūne gibrochen wurt, das si sich zu Strazburg innewendig die ringmure entwurtent niemer dannan zu kummenne, ie das widertan und gibezsert werde, und sint

<sup>1</sup> Ebenda befindet sich im Original eine ganz gleichlautende Auslösungsurkunde Friedrichs von Offenheim, der den Straßburgern als Bürgen stellt Cūnat Jāchen, Wiganden minen brūder, Hugen und Cūnraten mine brūder, Johannes miner sweeter sun, 1263 August 23 (an sante Bartholomewus abende).

schuldig abe zu tünne das, damitte die sūne gibrochen wurt. wir die vorginanten  
 burgen verjehent alles des, das davor gischriben ist, und giloben es bi unserm eide  
 zu leistenne und stete zu habenne ane allerslahte giverde. und das dis stetū blibe,  
 so ist dirre brief versigelt mit unsers herren hern Heinrichs des urwelten von  
 5 Strazburg und unser zweier hern Gunthers des buregraven von Ergersheim und  
 hern Murnhartes ingisigele zeime urkunde. wir Heinrich von gottes gnaden der  
 urwelte von Strazburg haben unser ingisigele geben an disen brief dur hern Cūn  
 von Būtenheim und siner siune bētte und der vorginanten burgen allersamt. wir  
 die vorgischriben burgen verjehent des, das uns bignūget der drier vorginanten  
 10 herren ingisigele. dis bischaeh, do sit unsers herren giburte waren zwelfhundert  
 und driu und seheig jar, an deme mantage nach sante Jacobis tage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Allein erhalten das Siegel Murnhards mit der Legende S. Burcardi Begeronis.*

527. *Murnhard und Gunther der Burggraf von Ergersheim verbürgen sich den  
 15 Bürgern Straßburgs um 40 Mark Silber für die Freilassung Rudolfs des Bruders  
 der Visilline bis Mariä Himmelfahrt. 1263 [vor August 15].*

Wir Murnhart, Günther der burggrafe von Ergersheim tūnt kunt allen den,  
 die disen brief geschent oder gehōrent, daz wir hern Rūdolfen der Visilline brūder  
 hant uzgenommen umbe den meister, den rat und die gemeinde von Strazburg vūr  
 20 viertzig marg silbers also: swie er sich zū unser frowen mes der erren in disem  
 jare nūt wider entwurtet, so sin wir schuldig unverseidenliche viertzig marg  
 silbers und sūlent uns bi geswornem eyde zū Morsmūnster in entwurten nach  
 rehter giselscheffe niemer dannen zū komenne, e wir das vogenante silber hant  
 vergolten und eine gewōnliche sūne hant geschæffet und gemahet den burgern von  
 25 Strazburg von hern Rūdolfe, der davor genant ist. swie ōch her Rūdolf vūrbaz  
 gemūte gewinnet, so sin wir haft in dirre selben burgscheffe. ist aber das derselbe  
 innerthalp disen zile oder, swele zile er danaeh gewinnet, stirbet, so welle wir  
 gar und gantz derselben burgscheffe ledig sin. und daz dis stete blibe, so han wir  
 disen brief versigelt mit unsern ingesigeln zeime urkunde. daz beschach, da sit  
 30 unsers herren gebūrte waren zwelfhundert und drū und sehtzig jar.

*Aug. 16*

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 237b mit der Ueberschrift: daz her Rūdolf der  
 Visilline brūder uzgenommen ist gegen den von Strazburg uf ein zil.*

528. *Pfalzgraf Ludwig Herzog von Baiern beurkundet seine Aussöhnung mit  
 der Stadt Straßburg. 1263 August 15 Neuburg.*

35 Nos Lodewicus dei gracia comes palatinus Reni dux Bawarie<sup>1</sup> tenore presencium  
 profitemur<sup>a</sup> et patere volumus universis, quod cives Argentinenses pro eo, quod

a) S † constemur.

<sup>1</sup> Pfalzgraf Ludwig II der Strenge, Herzog von Oberbayern, 1253—1294.



nos offenderant in captivitate militum nosrorum Arnoldi et Dudonis, nostre sunt gracie reformati et ipsi vice versa offensas, quas ipsis nostri homines intulerant, puro corde similiter remiserunt. in cujus rei testimonium dedimus literas has patentes. datum Nuwenburch 18 kalendas septembris, anno domini 1263.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. lit. pat. c. sig. in verso impr. delet.*

*S 1 coll. ibid. Vidim. mb. c. sig. pend. ausgestellt 1306 Juli 18 (15 kalendas augusti), com Officialis curie Argentinensis.*

529. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß Heinrich Vögellin und seine Frau Grette ein Grundstück bei den Predigern daselbst von Arnold und Wolper für drei Solidi jährlich in Pacht genommen haben. 1263 August 16.*

Rülenderlinus magister, consules et universitas civium Argentinensium tenore presentis scripti publice protestamur, quod in nostra constituti presencia Heinrichus dictus Vögellin et Greda uxor ejusdem confessi sunt, proprietatem cujusdam aree, que de vico parvo predicatorum usque ad murum frumentarii<sup>1</sup> oppositum quinquaginta duobus pedibus, de muro vero veteri predicatorum usque ad medietatem sentine, que vulgo dicitur Älbergrien<sup>2</sup>, sexaginta protenditur pedibus, ad Arnoldum et Wolperum libere pertinere, recipientes predictam aream a prenominationis Arnoldo et Wolpero pro annuo censu trium solidorum Argentinensium usualis monete, quos ipsi duo dumtaxat pro tempore vite sue prefatis Arnoldo et Wolpero nomine census annis singulis persolvere tenebuntur. ipsis autem ambobus viam universe carnis ingressis, ad sepe dictos Arnoldum et Wolperum redibit libere, omni remoto obstaculo, proprietatis aree memorate. in cujus rei testimonium presens ad ipsorum petitionem est pagina sigillo civitatis nostre ad amputandam omnem dubietatis materiam consignata. actum et datum anno domini 1263, in crastino assumptionis beate virginis, presentibus nobis Rülenderlino, Burcardo Dispensatore, Rülino Ripelino, Johanne domini Friderici nato quatuor magistris, Heurico de Winterture, . . de Schopfheim, Rülino Tazschen, Heinricho Lencelino, Ulricho Zehen, Petro Ripelino, Heurico de Rinstete, Johanne de Kagenecke, Nicolao de Sarburg, Walthero Risez, Friderico Pfaffenlab, Erbone in aqua, Hugone Wizbrettelin, Wezelone Marsilio, Burcardo Sicken, Heinricho Dulci et arido, Hugone Léselino, Nicolao Seler et aliis consulibus Argentinensibus.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. lad. 24 or. mb. c. sig. pend.*

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 79.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 151.

530. *Walther von Berwarstein, Johannes von Epfig, Werner von Hochfelden, Dietrich von Bilwishesheim, Anselm von Ichtratzheim, Rudolf von Berstett und Erbo von Bilwishesheim verbürgen sich den Bürgern Straßburgs um 100 Mark Silber für die Freilassung Peters von Berstett bis Michaeli. 1263 August 28.*

Wir Walther von Berwarstein, Johannes von Epfiche, Wernher von Hochfelden, Dietrich von Bilwishesheim, Anshelm von Ultrathheim, Rudolf von Berstete, Erbo von Gilolwesheim<sup>a</sup> tünt kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihörent, daz wir Petrun von Berstete hant uzgenummen vur hundert mark silbers umb den meister, den rat und die gimeinde von Strazburg also, daz er hinnan unze sante  
 10 Michelhels mes innewendig der ringmuren zu Strazburg sin sol. swie aber er uzsewendig der ringmurn kummet oder sich niht wider entwurtet in deme vorginanten eile oder in den nehisten vier tagen, ob er virbas gimüte giwinnet, so sin wir schuldig unverscheidenliche den burgern von Strazburg hundert mark silbers und sulnt uns bi gisworneme eide, den wir gitan hant, also wir gimant werdent, in  
 15 den nehisten sibem nahten zu Strazburg in entwurten niemer dannan zu kummenne, ie wir das vorginante silber hant vergolten und eine giwönliche süne hant gischaffet und gimahet von Peter von Berstete den burgere von Strazburg. sturbet ouch under uns duheine in dirre giselscheffe, so sol man ein andern geben an des stat, der ime gimezsi si. Peter sol ouch in dirre giselscheffe dukein ding werben noch tün  
 20 noch mit girete noch mit gitete, daz den burgern von Strazburg oder irn helfern laster oder schade si. swie aber er das tete, so suln wir uns ouch zu Strazburg in entwurten niemer dannan zu kummenne, ie wir das widertan haben nach werlichen dingen. sturbet ouch Peter, so sin wir lidig. giwinnet er aber virbas gimüte mit unsern willen, so sin wir haß virbas also von erst. und daz dis stete blibe, so ist  
 25 dirre brief mit hern Walthers von Berwarstein ingisigele, des uns andere alle bignüget, versigelt zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren giburte waren zwelfhundert und driu und sehczig jar, an deme eistage nach sante Bartholomewus tage<sup>1</sup>.

Sept. 29

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 24 nr. 10 or. mb. c. sig. pend.*

531. *Konrad Kage Domherr zu Speier, Murnhard, Hartung der junge von Wangen, Albrecht von Schopfheim, Bernand Kage und Hug von Westhofen erneuern ihre den Bürgern Straßburgs gegenüber übernommenen Verpflichtungen für die Freilassung Rudolf Howemessers. 1263 September 8.*

Wir Cünrad Kage tünherre zu Spire, Murnhard, Hartung von Wangen der  
 35 junge, Albrecht von Schopfheim, Bernand der Kage, Hug von Westhofen tünt kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihörent, daz es unser güt wille ist, swie

a) Offenbar verschrieben für Bilwishesheim.

<sup>1</sup> Dieselben sieben Herrn erneuern den Bürgern Straßburgs ihre Bürgschaft für Peter von Berstett mit dem Wortlaut der Urkunde nr. 531, 1263 October 3 (an der mittewochen nach sante Michels mes).

lange und swie dicke die burger von Strazburg hern Rüdolfe Howemesser gimüte gebent, innewendig der ringmurn zu Strazburg zu sinne oder uzser der stat zeime cyle zu varne, daz wir haft sint bi deme selben eide, den wir gisworn hant, zû allen dingen zû tûnne und zu leisteune, als an den vûrdern unsern brieven gischriben ist. daz dis stete blibe, so ist dirre brief mit unsern ingisigeln versigelt zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herrun giburte waren zwelfhundert und driu und schieg jar, an unser frowen mes der jungern<sup>1</sup>.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 4 sig. pend. partim laesis. Abgefallen sind die Siegel Hartungs von Wangen und Hugs von Westhofen.*

532. Philipp von Reichenberg, Konrad von Ochsenstein, Philipp von Rathshausen, Heinrich der Burggraf von Sultzmatt, Friedrich von Dahn, Hartung der alte von Wangen, Burcard Murnhard, Dietrich der Vogt von Wasselnheim, Heinrich von Schönowe, Burcard von Wangen, Gunther der Burggraf von Ergersheim, Bernand Kage und Wilhelm Meienris verbürgen sich den Bürgern Straßburgs für die Freilassung des Vicedominus Wilhelm bis Michaeli um 600 Mark Silber und stellen vier Geiseln dafür. 1263 September 11.

Sept. 29

Wir Philips von Richenberg, Cûnrat von Ohsenstein, Philips von Racenhusen, Heinrich der buregrave von Sultzmätten, Friderich von Tön, Hartung der alte von Wangen, Bureart der Murnhart, Dietrich der vôt von Wasselnheim, Heinrich von Schönowe, Bureart von Wangen, Gunther der buregrave von Ergersheim, Bernant der Kage, Wilhelm der Meienris tûnt kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihôrent, das wir hant uzgenummen hern Willhelmen den vitzetûm umb den . . meister, den rât und die gimeinde von Strazburg hinnan unz ante Michels mes, die nu nahet, vir schzhundert mark silbers und hant vir in gileit vier gyseln: Burearten des wizen Begers sun, Burearten von Hagenecke, Lenbelin des Howemessers sun, Jacobun des sun von Schönowe also, das dise gyseln innewendig der ringmurn zu Strazburg bliben sulnt und sich der vitzetûm zû den vorginanten cile wider entwurten sol. tût er des niht, so sin wir schuldig den . . meister und deme rate und der gimeinde von Strazburg unverseidenliche schzhundert mark silbers und sulnt uns in den uehisten sibem nahten, so wir gimânt werdent, zu Strazburg oder zu Zabern, zwedertalb iederman wil, innewendig die ringmure entwurten niemer dannan zu kummenne, ie wir das silber hant vergolten den burgern von Strazburg und in haben gischaffet und gimahet von hern Willhelme den vitzetûme ein sûne, die si wellent und an der si sicher mugent sin. und sulnt die gyseln umb dis silber und dise sûne mit uns haft sin. dis han wir gisworn stete zu

<sup>1</sup> Eine ganz gleichlautende Urkunde unter demselben Datum stellen Hartung der alte von Wangen, Burcard von Hohenstein, Murnhard, Gunther der buregrave von Ergersheim, Pilgerin von Wangen, Cûnrad von Landesberg, Bertholt von Geizpolzheim, Arnold das Kint, Bernand der Kage, Friderich von Ufwilre den Bürgern Straßburgs für die Freilassung Albrecht Begers aus. Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 6 sig. pend.

habenne und zu leistenne ane allerslachte giverde. ist das aber der vitzetûm stiurbet in dirre gyselscheffe oder ob er sich wider entwurtet zu sime cile, so sin wir die burgen und die gyseln lidig, als uns die burger von Strazburg gilobt hant. swie aber under disen gyseln duheinre undrinnet innewendig deme vorginanten cile oder  
 5 aldewile der vitzetûm gimûte hat, den suln wir bi unserm eide wider entwurten in den nehisten vierzehen nahen. tûn wir des niht, so suln wir uns ouch zu Strazburg oder zu Zabern in entwurten bi giswornem eide niemer dannan zu kummenne, ie wir den gyseln wider entwurtent oder ein also gûten an sine stat. undriannent  
 10 aber zwene oder drie oder alle viere, die suln wir ouch wider entwurten oder den vitzetûm selbe oder wir sulnt ligen bede vir das vorginante silber und ouch umb die sûne, also davor gischriben und bischeiden ist. wir verjehen ouch das an disen brieve wir die burgen und ouch die gyseln, das wir haft sint also da obenen gischriben ist, aldewile und swie lange der witzetûm gimûte giwinnet von den  
 15 mit unsern ingisigeln zeime urkunde. ich Dietrich der vît vergihe des, das mich bignûget hern Cûnrates des herren von Ohsenstein ingisigele. und mich Burcarten von Wangen bignûget hern Murnhartes ingisigele und mich Meienrisen bignûget hern Bernandes ingisigele. dis bischach, do sit unsers herren giburte warent zwelfhundert und driu und sehcig jar, an deme cistage nach unser frowen mes der  
 20 jungern.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 2 or. mb. c. 4 sig. pend. Erhalten die Siegel Hartungs von Wangen, Burchard Murnhards, Gunthers von Ergersheim und Bernands Kage, die sechs übrigen Siegel sind abgefallen.*

*Gedruckt unvollständig aus dem Briefbuch A fol. 254<sup>a</sup> ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 448 nr. 623.*

25

**533.** *Wilhelm Mûlich löst sich aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg und stellt derselben zehn genannte Bürgen. 1263 September 14.*

Ich Wilhelm Mûlich tû kunt allen den, die disen brief gisehent oder gihôrent, das ich mich vercihe aller der anesprache [weiter wie in nr. 525 bis zu bürgen  
 30 geben]: hern Hugen Ritterschaft von Kützelsheim, hern Hugen von Rûmersheim, hern Cûn Mûlich von Marley, Gozmarn von Ritenburg, Dietrichen von Winzenheim, Rûdolfen von Überhechelingen, Garsiliun den Munch von Berstete, Lamprehtun von Ehenheim, Burcarten von Kützelsheim, Gozmarn von Kützelsheim. [weiter wie in  
 nr. 525 bis bi giswornem eide]. und das dis stetû blibe, so ist dirre brief mit  
 35 unsers herrun hern Heinriches von gottes gnaden des urwelten von Strazburg ingisigele versigelt zeime urkunde. wir die vorginanten bürgen verjehend, das uns bignûget unsers vorginanten herrun von Strazburg ingisigels. dis bischach, do sit unsers herrun giburte warent zwelfhundert und driu und sehcig jar, an den vrietage nach unser frowen mes der jungern.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. clapso.*

534. Symund von Hohenburg löst sich aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg und stellt derselben fünf genannte Bürgen, die sich den Entscheidungen einer Commission von drei Herren über Sühnbruch zu fügen haben. 1263 September 25.

Ich Symund von Hohenburg tû kunt allen den, die disen brief gisehent oder 5  
gihörent, daz ich mich vereihe aller der anesprache, die ich mohte han engegen  
den meister, deme rate und der gimeinde von Strazburg und allen irn helfern, und  
bin liuterliche versünet mit in umb das, daz si mich givangen hettunt in deme  
urlüege, das bischof Walther mit in hettu. dise süne han ich gisworn stetu zu  
habenne vir mich und alle mine friunt iemerme und gilobe das mit min eide, den 10  
ich gitan habe, daz ich und alle mine friunt in und irn helfern umb dise gitat  
niemer leit noch schaden noch laster sulnt gitûn. ich gilobe ouch bi giswornem  
eide, daz ich, duwile dis urlüege wert, hern Walther deme herren von Geroltsecke  
und sinen kinden und irn helfern noch helfen noch raten sol wider die vorginanten  
burger und ir helfer. harumbe han ich in zu bürgen geben mine herrun graven 15  
Sygebrehtun den lantgraven von Elsaz min herrun, her Friderichen von Spitzenberg,  
hern Hartungen von Wangen, hern Gunthern und hern Wernhern von Landesberg.  
die hant bi giswornem eide gilobet: swie an den burgern von Strazburg oder irn  
helfern von mir oder von minen friunden dise süne gibrochen wurt, dernach so hern  
Niclawus der Zorn, der von den burgern von Strazburg derzû ginummen ist, und min 20  
her Cûnrat von Landesberg, der von minen wege derzû ginummen ist, ubereinkum-  
ment und urvarnt si zwene, oder min her Reinbold der Liebenceller der obaman  
mit ir antwederne ubereinkummet und urviert oder, ob min her Cûnrat von Landes-  
berg derzû niht mag kummen, dernach so her Reinbold der Liebenceller und hern  
Niclawus der Zorn dus ding urvarnt, so sulnt sich min her Friderich von Spitzen- 25  
berg und der vorginanten herrun von Landesberg einre zu Strazburg in entwurten in  
den nehisten vierzehen nahiten, so si gimânt werdent, niemer dannan zu kummenne,  
ie daz widertan und gibessert wurt, und sint schuldig abe zu tûnne das, damitte die  
süne gibrochen wurt. swie sich aber min herre von Spitzenberg niht entwurtet, so  
sulnt sich die andern bürgen allesamt ouch in den nehisten vierzehen nahiten, so si 30  
gimânt werdent, entwurten in derselben wise, also davor gischriben ist, min herre  
der grave mit sin selbes libe oder zwene ersamme ritter an siner stat. swie ouch  
under den vorginanten driun urvarern duheiner stiurbet, so sol man ein ander an  
des stat geben ane allerslahte givêrde. wir die vorginanten urvarer sulnt urvarn bi  
unserme eide die ding, an den dise süne gibrochen wurt. wir die vorginanten 35  
bûrgen verjehent alles des, das davor gischriben ist, und gilobent es zu leistenne  
und stetu zu habenne ane allerslahte giverde bi giswornem eide. und daz dis stetu  
blibe, so ist dirre brief versigelt mit unsern ingisigeln zeime urkunde. ich Friderich  
von Spitzenberg vergihe des, daz mich bignûget der herrun ingisigele, die davor  
ginant sint. dis bischach, do sit unsers herrun giburte waren zwelflundert und 40  
driu und selcig jar, an deme cystage vor sant Michels mes.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Erhalten  
nur das Siegel Werners von Landesberg.

535. *Adelheid die Schwester Hageno's von Straßburg verkauft alle ihre Güter im Bann und Dorf Olweisheim dem Heiligengeistspital in Stephansfelden für 28  $\frac{1}{2}$  Mark Silber. 1263 September 25 Straßburg im Wolfacher Hof.*

Notum sit omnibus presentis pagine inspectoribus vel tenoris ejusdem auditoribus, quibus nosse fuerit oportuno, quod ego Adelheidis soror Hagenonis de Argentina universa bona mea, que habui in banno et villa Onolfesheim sita prope Eckerirdesheim, videlicet mansum unum et aliquantulum plus, vendidi recte et rationabiliter magistro et fratribus hospitalis sancti spiritus in Steffesvelt Argentinensis dyocesis pro viginti octo marcis et dimidia puri et legalis argenti et ipsis possessionem eorundem bonorum cum omni eo jure, quo ego eadem bona tenui et possedi, tradidi et resignando ipsa assignavi. quod argentum confiteor et protestor publice per presentes me a magistro et fratribus antedictis integraliter recepisse. ego etiam Flora relicta dicti Hagenonis, cui idem Hageno medietatem prefatorum bonorum tradiderat et assignaverat in donationem propter nuptias, confiteor et protestor publice per presentes, predictam venditionem prefatorum bonorum factam esse de mea voluntate et consensu. egoque renunciavi et renuncio litteris presentibus omni juri et actioni mihi in prefatis bonis competenti et in posterum competituro atque juravi tactis sacrosanctis et juro, quod nunquam de cetero in judicio vel extra judicium prefata bona data mihi in donationem propter nuptias repetam a magistro et fratribus prenominationis nec per aliquem nomine meo repeti procurabo. nos etiam Johannes scolasticus, Cunradus laycus, Junta et Albrat liberi Hagenonis et Flore predictorum predictae vendicioni consentimus et renunciavimus atque renunciamus omni juri et actioni nobis in dictis bonis competenti et in posterum competituro, exceptioni non numerate pecunie, in integrum restitutioni et quolibet juris auxilio civilis et canonici, quibus juvari possemus ad recidendam et irritandam dictam vendicionem, tradentes magistro et fratribus prelibatis presentem paginam sigillis videlicet curie Argentinensis et venerabilis domini Bertholdi de Ossenstein archidiaconi et domini Rudolphi de Vegersheim civis Argentinensis sollempniter communitam in testimonium et probationem omnium premissorum, in quorum presencia venditio et resignatio atque traditio possessionis dictorum bonorum facta fuit Argentine in curia domini de Wolva<sup>1</sup> bone memorie, anno domini 1263, proxima tertia feria ante festum beati Michaelis. nos vero Bertholdus archidiaconus et magister Arnoldus de Kestenholtz presidens judiciis curie Argentinensis et Rudolfus de Vegersheim antedicti confitemur et publice protestamur, quod ad petitionem et instanciam Adelheidis, Flore et liberorum ejusdem prenominatorum presentibus appendimus sigilla nostra. vendicioni etiam et resignationi atque traditioni possessionis dictorum bonorum interfuerunt frater Henricus de Steffesvelt, magister Gervaleus, Burcardus de Muluheim, Jacobus cives Argentinenses, Hugo villicus de Onolfesheim et alii quam plures.

40 *H aus Straßb. Hosp. A. lad. 158 fasc. 3 or. mb. c. sig. pend. Abgefallen sind die Siegel Bertholds von Ochsenstein und Rudolfs von Vegersheim.*

<sup>1</sup> In der heutigen Münsterstraße gelegen. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 120.

536. *Graf Simon von Eberstein und Zweibrücken schließt mit der Stadt Straßburg einen bis zum 9ten December laufenden Waffenstillstand. 1263 October 29 Straßburg.*

Nos Symon comes de Eberstein et de Zweinbrucken universis et singulis presencium inspectoribus volumus esse notum, quod nos cum viris honorandis inagistro et consulibus ac universis civibus Argentinensibus treugas duraturas  
 5 abhinc usque ad octo dies post crastinum beati Andree nunc venturum et per totam illam diem inimus. presentibus statuimus et firmamus ita videlicet, quod nos predicto  
 10 crastino beati Andree civitatem Argentinensem accedemus super dissensionibus nobis ex parte dictorum civium movendis de compositione cum ipsis amabili tractaturi. medio autem tempore prefati cives salvis personis et rebus per terre nostre districtum et in aquis debent secure et libere transire. et hoc presentibus publice confirmetur. actum Argentine anno 1263, in crastino Symonis et Jude.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 268<sup>a</sup> von einer Hand des 15ten Jahrh. eingetragen.*

537. *Wilhelm der Vicedominus von Straßburg, Albrecht Beger und Rudolf Howemesser schließen Frieden mit der Stadt Straßburg, stellen zehn genannte Bürgen dafür und geloben, mit sechszehn Mann gegen Herrn Walther von Geroldseck zu Hilfe zu ziehn. 1263 November 10.*

Wir Wilhelm der vitzetûm von Strazburg, Albreht der Begere, Rûdolf der Howemesser tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehôrent, daz wir  
 20 uberein sint komen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre steten sûne vur uns und alle unser vriunt ane geverde umb unser gevancnisse und alle gevelhte, die wir oder unser vriunt gegen in mohten han umbe dis urlinge. unde han wir und unser vriunt die sûne gesworn stete zu habenne iemerme. wir geloben  
 25 ouch das, daz wir mit schzehen mannen bireit in sulnt biholfen sin, diewile dis urlinge wert, gegen hern Walther deme herren von Geroltesecke unde sinen kinden. unde sulnt ouch si uns dawider helfen gegen deme selben herren von Geroltesecke unde sinen kinden. in dirre helfe sulnt sin her Gunther der burgrave von Ergersheim, her Burcart von Wangen, her Dietrich der Beheim von Epfiche. wir geloben  
 30 ðch das, daz wir dukein urlinge anegrifen, das die burger von Strazburg oder ir helfer geirren muge an deme vorgenanten urlinge. si aber das, daz uns ieman ângrife mit unrehte, swa es her Gozelin von sant Thonane, her Johannes giusit Briusch, her Reinboldelin, her Rûlin Ripelin kûsent bi deme eide, da suln wir uns wêrn. wir geloben ðch, daz wir wider die burger von Strazburg niemer gehelfen  
 35 sulnt in keime urlinge. daz dise gelubede unde dise sûne stete blibe, derumbe gib ich Wilhelm der vitzetûm und Albreht der Begere, Rûdolf der Howemesser zû bûrgen hern Gunthern von Landesbere, hern Gunthern den buregraven von Ergersheim, hern Heinrichen den buregraven von Sultzmatten, hern Heinrichen von Schönowe, hern Burcarten von Wangen, hern Dietrichen den Beheim von Epfiche, hern Albrehten von Epfiche, hern Friderichen von Ufwilre, hern Wilhelm von

Achenheim, hern Bernanten den Kagen vur vunfhundert mark silbers also, stürbet  
 under uns drien duheinre, daz des leseschatz abegange. und sulnt die bürgen haft  
 sin vur die andern. von mir Willhelme sulnt abegan zweihundert mark, von mir  
 Albrehte seheig unde hundert, von mir Rüdolve vierzig unde hundert unde sint die  
 5 bürgen haft vur die lebenden. wir haben ðch lidig und ane bete gelazsen, duwile  
 wir und unsere erben lebent, alles das güt, das die burger von Strazburg under  
 uns hant. cöfet aber ieman keins vurbas, das bete schuldig si, das sol geben  
 gewönliche bete. swie aber dise vorgeschriben süne von uns oder von unsern  
 vriunden gebrochen wurde, so suln wir drie uns bi gesworneme eide, den wir getan  
 10 hant, zû Strazburg in entwurten nach rehter giselscheft in den nehisten sibem  
 nahiten, so wir gemant werdent, niemer dannan zu kummenne, ie das widertan  
 werde nach verlichen dingen, damitte die süne gebrochen wurt. swie aber wir drie  
 uns niht geentwurtent, so sulnt sich die vorgeanten bürgen bi gesworneme eide,  
 den si getan hant, in den nehisten vierzehn nahiten, so si gemant werdent, zû  
 15 Strazburg in entwurten nach rehter giselscheft niemer dannan zu kummenne, ie  
 das widertan wurt, damitte die süne gebrochen wurt. wer aber daz sich der bürgen  
 duheinre zû Strazburg niht getürste entwurten, der sol sich entwurten zû Erstheim  
 oder zû Rinowe oder zû Zabern unde, swer sich iederman geentwurtet, da sol er  
 ðch bliben ligende. wurt aber ein missehel umbe das, daz die burger sprechent,  
 20 die süne were gebrochen, unde wir sprechent, si were ungebrochen, deruber sint  
 vier küser gesetzet, dise zwene her Bureart der Murnhart unde her Albreht der  
 Kage von unsern wege, unde dise zwene her Reinbolt der Liebenceller unde her  
 Niclawn Zorn von der burger wege. unde swie die viere oder drie under in küsent,  
 daz die süne si gebrochen, so suln wir leisten also davor geschriben ist. wêre aber  
 25 daz si enslögent, so ist unser herre her Heinrich der urwelle von Strazburg obeman.  
 unde zwedertalb der gevellet, den sol man volgen. geschehe aber unserne herren  
 deme urwellen iht, so sulnt sich die viere vorgeanten küser entwurten in die stat  
 zû Strazburg in den vrônhoft niemer dannan zu kummenne, ie si mittenander  
 ubereinkomment umb ein obeman. wir geloben ðch, swie der vorgeanten bürgen  
 30 duheinre stürbet, daz wir in den nehesten vierzehn nahiten, so man uns gemant,  
 ein andern gebent an des stat, der ime gemezsi si. swie ðch under den viern  
 ersten küsern, die da obenan genemmet sint, duheinre stürbet, so sulnt die burger  
 innewendig ein manote ein andern küsen an des stat, der also güt si. dasselbe  
 suln wir unde die burger tûn umbe die vier küser, die von unsern wege unde von  
 35 irn wege gekosen sint umb ein obeman zu nemmenne. wir die vorgeanten bürgen  
 verjehen alles des, das da obenan von uns geschriben ist, unde geloben es bi  
 gesworneme eide, den wir getan hant, zû tûnne unde zu leistenne ane allerslachte  
 geverde. wir Heinrich von gottes gnaden der urwelle von Strazburg geben urkunde  
 mit disen brieven, daz dise süne geschehen ist rehte unde redeliche, also da obenan  
 40 geschriben ist. unde derumbe haben wir unser ingesigele geheizzen henken an  
 disen brief durch der vorgeanten herren bete. wir Albreht der Begere, Rüdolf der  
 Howemesser verjehen des, daz uns bignûget hern Willhelms des vitzelûmes  
 ingisigele, das vur uns alle drie an disen brief gehenket ist zeime urkunde. wir



Gunther der buregrave von Ergersheim, Gunther von Landesbere, Heinrieh von Schönowe, Bernant der Kage haben unser ingesigele gehenket an disen brief zû einre biwerunge unde zû eime urkunde. wir die andern bûrgen verjehent des, daz uns bignûget der vorgeannten herren ingesigele, die mit uns umbe dise sûne bûrgen sint. dis bischach, do sit unsers herren geburte warent zwelfhundert unde driu unde seheig jar, an sante Martins abende.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 3 sig. pend. Abgefallen sind die Siegel Gunthers von Landesberg und Heinrichs von Schönau.*

**538.** *Hug Walch löst sich aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg und stellt ihr vier genannte Bürgen. 1263 November 11.*

10

Ieh Hug der Walch tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, das ieh mich vereihe aller der anesprache, die ich mohte han engegen . . den meister, deme rate und der gemeinde von Strazburg und allen irn helfern, und bin liuterliche versûnet mit in umbe das, das si mich gevangen hettunt in deme urluge, das bischof Walther mit in hatte. dise sûne han ieh gesworn stete zu habenne vir miel und alle mine friunt iemerme unde gelobe das bi geswornem eide, das ieh und alle mine friunt in und allen irn helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden noch laster suln getûn. harumbe han ieh in zu bûrgen geben min herren hern Hugen den greven von Lützelstein, hern Eberharten den herren von Etendorf, . . . den Beheim von Lützelstein, Hugen von Ahswilre. die hant die ersten zwene mit irn truwen und die andern zwene bi geswornem eide gelobet, swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder von minen friunden dise sûne gebrochen wurt, das si das in den nehesten vûrzenen nahten abetûnt und bessernt, darane die sûne gebrochen wurt. tetent si das niht, so sint si schuldig unverscheidenliche den burgern von Strazburg seheig mark silbers und sulnt sich zu Hagenowe in entwurten niemer dannan zu kummenne, ie si den burgern von Strazburg seheig mark silbers haben vergolten. wir die vorgeannten bûrgen verjehen des, das wir leisten wellent unde stete haben ane allerslahte geverde in alle wiz, also davor geschriben ist. und han wir Hug der grave von Lützelstein, Eberhart von Etendorf unser ingesigele an disen brief gehenket zeine urkunde. wir die andern vorgeannten bûrgen verjehen des, das uns bignûget der zweier vorgeannten herren ingesigele. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert und driu unde seheig jar, an sante Martins naht.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. lit. pat. Der untere Pergamentrand, an dem die Siegel befestigt waren, ist abgeschnitten.*

539. *Otto von Ochsenstein quittirt Meister und Rath der Stadt Straßburg über 30 Mark. 1263 November 18.*

O[tto] de Ohlsenstein viris discretis Jo[hanni] magistro et consulibus Argentinsibus paratum in omnibus obsequium eum salute. noveritis, quod in Petro de Berstete triginta marcas vestro nomine acceperavi. unde vos de ipsa pecunia presentibus quitto et esse ex parte mei fateor absolutos. datum anno domini 1263, dominica proxima post Martini.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 29 or. mb. c. sig. pend.*

540. *Walther von Geroldseck und seine Bundesgenossen schließen mit Heinrich dem erwählten Bischof von Straßburg, der Stadt Straßburg, den Grafen Rudolf und Gottfried von Habsburg, dem Grafen Konrad und den Bürgern von Freiburg einen bis zum Schluß der Pfingstwoche nächsten Jahres laufenden Waffenstillstand. 1263 December 13.*

Wir Walther von Geroltsecke, . . der maregrave von Hachbere, Heinrich von Geroltsecke, Friderich von Wolfahe, Hesso von Ösenberc tünt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, das wir vur uns und alle unser helfer mit deme herren hern Heinriche deme urwelten von Strazburg und mit den burgern von Strazburg, mit graven Rüdolve unde graven Gotfride von Habsburg, graven Cänrate unde den burgern von Friburg und allen irn eitgenozzen und irn helfern in deme urlunge, das zwischen in und uns ist, haben gemacht einen stetun und ein gewönliehen vride von sant Otelien mes unze uzgander pfinkestwochen unde den tac allen also: das meneglich vare unde schaffe uff deme wasser und uffeme lande und in den stetun, also man tete, ob es eiu gancee süne were, unde das nieman keine satzungne mache, die nuwe und ungewönllich si. unde were das dirre vride<sup>a</sup> an keinen dingen gebrochen wurde, das küntlich und offen ist, das sol man alzühant bessern. ist es aber zwivellich, so sol es stan zu Brisikowe an hern Rüdolve von Einstat und an hern Gotfride von Stöfe unde zu Mortenowe unde zu Elsazzen an hern Schideline von Stöfenberc und hern Walther von Malberc des schultheissen brüder von Gengenbach. dise vüre sulnt urvarn bi gesworneme eide, obe der vride gebrochen si. unde swen si schuldig vindent, der sol bessern. were aber das si unsliagent an der urteil, so ist unser herre der urwelle von Basile<sup>1</sup> obeman. unde swa der heisset bessern, da sol man bessern. disen vride han wir gesworn stete zu habenne ane allerslahte geverde. und das dis stete blibe, so ist dirre brief versigelt mit unsern ingesigelen zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren tusent jar zweihundert und driu unde sechig jar, an sante Otelien tage.

1263  
Dec. 13  
1264  
Juni 13

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. Gut erhalten das Siegel Walthers von Geroldseck, die übrigen abgefallen.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 253<sup>a</sup> ibid. bei Wencker Appur. et instr. archiv. p. 173 nr. 14 = Lünig XVII, 874 nr. 21; Schöppfin Als. dipl. I, 448 nr. 624.*

40 a) dirre vride auf Razur.

<sup>1</sup> Heinrich von Neuenburg, vorher Domprobst von Basel.

541. *Erbo Kessler löst sich aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg und stellt derselben sieben genannte Bürgen. 1263 December 20.*

Ich Erbo Kessler tû kunt allen den, die disen brief geschent oder gehörent, daz ich mich vercihe aller der anesprache [weiter wie in nr. 525 bis zu bürgen geben]: hern Cünraten den Räten von Geizpoltzheim, hern Rûdegern Gnipping von Geizpoltzheim, hern Hartungen unde sinen brüder, hern Volmarn von Wide, Sifriden von Marley unde Cüncen minen brüder. die hant bi gesworneme eide gelobet [weiter wie in nr. 525 bis bi gesworneme eide]. wir geloben ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von den habiste noch von geistlicheme gerilte. und daz dis stete blibe, so ist dirre brief versigelt mit unsers herren hern Heinrichs des urwelten von Strazburg unde mit hern Murnhartes ingesigelen, der zweier herren ingesigele uns bignügel, zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde driu unde seheig jar, an sant Thomans abende.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. laeso. 15*  
Abgefallen ist das Siegel des erwähnten Bischofs Heinrich.

542. *Die Stadt Saarburg sichert der Stadt Straßburg zu, daß ihre Bürger keinesfalls den Straßburgern genommenes Beutegut, namentlich Weine ankaufen würden, und verspricht entgegengesetzten Falls vollständige Genugthuung. [1261-1263].*

Honorabilibus viris amicis suis karissimis domno Burchardo Spendere magistro, consulis et universitati civium Argentiniensium . . . jurati communitasque burgensium ville de Sarbure, quicquid possunt servicii et honoris, cum dilectione sincera. discretionem vestram cupimus non latere, quod nos compassionem civili super injuriis et molestiis vobis illatis a vestris emulis et injuriatoribus vobis quam plurimum nec immerito condolemus, desiderantes toto cordis affectu vestrum in omnibus commodum et honorem. super eo autem, quod nobis vestris demandastis litteris ad noticiam vestram pervenisse, quosdam nostros concives ad predones vinorum vestrorum accedere et eadem vina spe precii lenioris comparare, honestati vestre tenore presentium veraciter significamus, quod de hoc omnino sumus ignorantes nec scire vellemus incomodum vestrum vel gravamen. quando- cumque autem sciverimus seu vos scire poteritis aliquem de nostris, qui hujusmodi vina et spolum vobis ablatum comparat vel emat, nos parati erimus vobis de hoc tantum facere et emendare, quantum etiam a nobis duxeritis acceptandum, scientes certissime, quod, cum nos seu aliqui nostrum spolum domni nostri . . . Metensis episcopi super iniurios et emulos manifestos episcopatus Metensis acceptum com- parare non velimus nec eo uti usu quocumque, multo invitius vestris spoliis uteremur parati ad omnia, que vestrum tangunt commodum et honorem. valete.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 or. mb. lit. clausa c. sig. in verso impr. deleta. Das Stück fällt, weil sein Inhalt auf kriegerische Zeiten deutet und der in der Adresse genannte Burchard Spender in den Jahren 1261—1263 als Bürgermeister von Straßburg fungiert, wohl in den Zeitraum dieser drei Jahre. Vergl. W. Wiegand Bell. Walther. S. 76 not. 1.*

543. *Walther von Girsbaden der Schultheiß und die Bürger von Rheinau theilen Meister und Rath der Stadt Straßburg mit, daß sie Eberhard dem Rothen und seinen Genossen für nächsten Dinstag sicheres Geleit bis zur Stadt Rheinau geben. [1261-1263] Rheinau.*

- Viris venerabilibus et honestis B[urcardo] Dispensatori magistro civium et consulibus de Argentina Wal[therus] de Girsbaden scultetus de Rinowe et universitas civium, quicquid possunt obsequii et honoris. honestati vestre presentibus significamus, quod nos Eberhardo Rufo latori presentium et omnibus complicibus suis, quos proxima tertia feria ad suum negocium accersiri decreverit vel secum duxerit, apud civitatem nostram securum damus ducatum. et in hujus rei testimonium presentem cedulam sibi tradidimus nostri sigilli munimine roboratam. datum apud Rinowe.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lsd. 17 or. mb. c. sig. pend. laeso. Zur Datirung vergl. nr. 542.*

544. Cūno abbas conventusque monasterii Marbacensis onere debitorum oppressi predium suum, quatuor scilicet mansus, in villa et banno Crieschesheim prope Tungsheim situm, quod Richardis mulier et ejus filii excoluerunt, vendunt Gotfrido frumentario civi Argentinensi pro centum quinquaginta marcis argenti renunciantes omni juris canonici et civilis auxilio et pro dampnis et expensis emptoris bona sua in diocesi Argentinensi sita nomine pignoris obligantes. Heinricus electus Argentinensis assentit et sigillat. « quod cum monasterium nostrum. » datum et actum anno domini 1264, 2 idus januarii. 1264 Januar 12.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2110 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

545. *Jakob von Varsberg gelobt der Stadt Straßburg, die zwischen ihr und Heinrich von Varsberg über dessen Freilassung und den Tod seines in der Gefangenschaft verstorbenen Bruders Walther geschlossene Sühne getreulich zu achten und zu halten. 1264 Januar 20.*

- Viris discretis et honestis universis civibus civitatis Argentinensis Jacobus miles de Warnesperch salutem et se ad eorum promptum famulatum. universitati vestre notum facio, quod ego pacem factam inter vos ex una parte et Hanricum de Warnesperc servientem meum latorem presentium scilicet de redemptione sua et de morte Walteri fratris sui, qui in captivitate vestra obiit, ex alia fideliter et integre absque dolo et absque falsitate ratam et stabilem teneo et tenebo et de hoc deinceps adversum vos et vestros nullam pravam vel falsam quæram nec movebo occasionem. sic adjuvet me deus et omnes sancti. istud etiam vobis promitto fide data, tanquam presens coram vobis essem. in hujus rei testimonium presens scriptum sigilli mei munimine roboratur. actum anno domini 1264, in festo beatorum Fabiani et Sebastiani.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lsd. 15 or. mb. c. sig. pend.*

546. *Graf Heinrich von Zweibrücken, Abt Dietrich von St. Matthias und der Trierer Domprobst Simon beurkunden, daß die namentlich aufgeführten Verwandten Heinrichs und Walthers von Varsberg sich eidlich vor ihnen verpflichtet haben, an den Straßburgern weder die Gefangennahme des einen noch den Tod des andern zu rächen. 1264 Januar 22 Varsberg.*

5

Nos Henricus comes Geminipontis, Theodericus abbas sancti Mathie<sup>1</sup> et Symon major prepositus et archidiaconus Treverensis notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod in nostra presentia constituti Egidius de Warnesberg miles, Gotfridus de Kütchingen filius avunculi Henrici et Waltheri de veteri castro Warnesberg, Albertus de Bollechen, Johannes de Morledingen, Lampertus de Gyrsperch, 10 Reinholdus de Alba nepotes Henrici et Waltheri predictorum et Matheus pater predictorum Henrici et Waltheri, Hugo de Leneherdingen juraverunt et firmiter se ad hoc obligaverunt, quod nunquam per ipsos nec eorum amicos vel parentes fiet aliqua vindicta de captivitate Henrici supradicti nec de morte Waltheri fratris sui nec de rebus ipsis ablatis nec etiam de viginti marcis argenti<sup>a</sup>, quas solvit idem 15 Henricus occasione captivitatis sue, contra cives et dominos Argentinenses vel eorum parentes et amicos, si vero Henricus antedictus de Warnesberg a captivitate sua denuntiatus non fuerit per omnia absolutus, quemadmodum est promissum, coram magistris civitatis Argentinensis, predicti superius nominati protestati sunt coram nobis, hoc juramentum non tenere vel eos esse per hoc astrictos, quod 20 occasione hujusmodi prestiterunt. in cujus rei testimonium ad petitionem predictorum sigilla nostra presentibus sunt appensa. actum apud Warnesberg anno domini 1264, in crastino Agnetis virginis.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Kanzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Erhalten ist nur das Siegel Graf Heinrichs von Zweibrücken mit sehr unleserlicher Legende, die beiden übrigen sind abgefallen.*

547. *Remich von Rosheim schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr sechs genannte Bürgen stellt. 1264 Februar 1.*

Ich Remiche von Rodesheim tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin komen mit den burgern von Strazburg und im 30 helfern einre steten süne vur mich und alle mine vriunt ane geverde umbe mine gevanenisse und alle gevehete, die ich oder mine vriunt gegen in mohtent hant umbe dis urluoge. unde hab ich vur mich und alle mine vriunt dise süne geworn stete zu habenne iemerne unde gelobe das bi mineme eide, den ich getan habe, daz ich und alle mine vriunt in und im helfern umbe dise getat niemer leit noch 35 schaden noch laster sulnt getûn. ich gelobe ðch, daz ich hern Waltier deme herren

a) argenti auf Rasur.

<sup>1</sup> Das St. Matthiasstift zu Trier.

von Geroltsecke noch sinen kinden und irn helfern wider die burger von Strazburg niemer geraten noch gehelfen sol noch ensol ðch wider die vorgenanten burger niemerme gehelfen in keime urluige. das gelob ieli bi gesworneme eide. harumbe han ich in zû bûrgen geben hern Ottun von Rodesheim, hern Burcarten von  
 5 Rodesheim, hern Bertholtun unde hern Rûdegern Gnippine von Geizpolzheim, Reinhern von Rodesheim unde hern Friderichen von Rodesheim sinen swager. die hant bi gesworneme eide gelobet, swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder von minen vriunden dise sûne gebrochen wurt, daz sie sich zu Strazburg in entwurtent in den nehlisten siben nahten, so sie gemânt werdent",  
 10 niemer dannan zû kummenne, ie das widertan unde gebessert wurt, unde sint schuldig abe zû tûnne das, damitte die sûne gebrochen wurt. wir die vorgenanten burgen verjehent alles des, das davor von uns geschriben ist, unde gelobent es bi gesworneme eide zu leistenne unde stete zu habenne ane allerslachte geverde. ich Remiche unde die vorgenanten bûrgen geloben ðch, daz disen eit nieman abetriben  
 15 noch werben sol noch von den babeste noch von geistlicheime noch von weltlicheime gerichte. und daz dis stete blibe, so han wir disen brief mit hern Ottun ingesigele von Rodesheim versigelt zeime urkunde. wir die andern bûrgen und ich Remiche verjehent des, daz uns bignûget hern Ottuns ingesigels von Rodesheim. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vier unde sechzig  
 20 jar, an der lichtmes abende.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend.*

548. *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg vereint das gänzlich verarmte und verschuldete Straßburger Augustinerkloster der heiligen Dreieinigkeits mit der Benedictinerabtei Altorf. 1264 Februar 20.*

25 In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus miseratione divina electus et minister humilis Argentinensis ecclesie universis Christi fidelibus hanc literam inspec-  
 turis. caritatis ordinate verissimum solet esse indicium, cum patres spirituales secundum officii sui debitum filiorum inopie condolent et, ne ab incepto boni operis  
 proposito propter inopiam humanarum necessitatum deficiant et eorum status reformetur in melius, paterna sollicitudine in futurum eis providere non obmittunt. qua-  
 30 propter ad noticiam presentium et futurorum pervenire desideramus, qualiter monasterium sancte Trinitatis et fratres, qui sub ordine canonicorum regularium et regula beati Augustini fuerunt actenus extra muros civitatis Argentinensis, adeo sit atten-  
 nuatum, quod nec pauci fratres ibidem deo famulantes in tenui victu possint  
 35 sustentari. quoniam propter discensiones et diuturnas perturbationes, propter bella etiam et incendia, que in nostra dyocesi actenus viguerunt, idem cenobium magnum defectum temporalium patitur et debitorum ac usurarum honore fere consumptum existit, nos igitur benignitatis nostre patrocinio illud intuentes ad statum meliorem revocare curabimus tempore oportuno. habito siquidem consilio et consensu nostri  
 40 capituli ac aliarum religiosarum personarum, qualiter sic periclitanti monasterio

a) in den — werdent mit anderer Dinte aber wohl von gleicher Hand über die Zeile geschrieben.

consulere possemus et animarum providere salutem, preposito et conventu dicti monasterii ex divina inspiratione voluntate libera regulam beati Benedicti profitentibus expressim in manibus. . abbas de Altorf nostre dyocesis ordinis sancti Benedicti, idem monasterium de dicti prepositi et conventus instantia et consensu expresso unimus monasterio sive abbacie in Altorf subicientes idem monasterium in omnibus temporalibus possessionibus, rebus et iuribus presentibus et futuris et etiam in spiritualibus dicte abbacie in Altorf et cum omnibus ejusdem pertinentiis, salvo tamen jure nostro nostrorumque successorum. quam unionem atque subjectionem dictus abbas et conventus libere et voluntarie admittentes omnes de dicte sancte Trinitatis conventu in sue ecclesie socios et monachos receperunt parem cum eis vitam ducturos in omnibus et recepturos. ordinabimus etiam, quod in dicto monasterio sancte Trinitatis ad officium in divinis ipsum monasterium sex ad minus monachi per abbatem ordinentur, quos ipsi abbati ad eundem locum mittere et revocare secundum quod expedire viderit licebit, ministrando eisdem necessaria secundum modum et formam, qua suis monachis in monasterio Altorf solet providere. prepositus etiam, qui quandoque in dicto monasterio sancte Trinitatis fuerat, omnesque persone de conventu ejusdem nichil de cetero dicti monasterii sancte Trinitatis nomine petent vel etiam vendicabunt, sed sub regula beati Benedicti in altero dictorum monasteriorum ad dispositionem et ordinationem abbatis in Altorf domino famulantes manebunt. apostatas autem dicti monasterii sancte Trinitatis nunc vagantes dictus abbas recipere tenebitur, cum redierint et voluerint sub regula beati Benedicti \*. qui si regulam eandem profiteri renuerint, de nostro sive successorum nostrorum consilio de eisdem nunc apostatantibus disponet et faciet dictus abbas, prout religioni convenit et rationi. fratribus etiam secularibus dicti monasterii sancte Trinitatis, qui vite subsidium a dicto monasterio recipiebant, providebitur per dictum abbatem, prout antea eisdem consueverat et debuerat prepositus prefati conventus necessaria ministrare. in hujusmodi ordinationis perpetuam memoriam presentibus literis appendi fecimus nostrum sigillum. nos. . prepositus totumque capitulum Argentinense huic ordinationi, unioni et subjectioni consensimus appendentes nostrum sigillum presenti karte in perpetuam hujusmodi nostri consensus probationem. nos abbas totusque conventus de Altorf ordinis sancti Benedicti Argentinensis dyocesis de nostra voluntate et consensu supradicta et singula et omnia acta fore et ordinata esse confitemur promittentes, nos adimplere suprascripta omnia nosque parituros in omnibus ordinationi supranotate, apponentes presentibus literis nostra sigilla in hujusmodi facti perpetuam memoriam et probationem. actum anno domini 1264, 10 kalendas<sup>b</sup> martii.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 24 or. mb. c. sig. pend. Erhalten ist nur das Siegel des Straßburger Domcapitels, ein zweites abgefallen. Von dem in der Urkunde angekündigten dritten Siegel ist gar keine Spur vorhanden.*

a) Zu ergänzen etwa vivere oder esse. b) B kalendas.

549. *Heinrich der erwählte Bischof von Straßburg und der Domcustos Berthold von Ochsenstein beurkunden, wie der Streit zwischen der Bürgerschaft von Straßburg und den Bäckern daselbst über den Preis des Einungsrechts beigelegt worden sei. 1264 Februar 23.*

Nos Heinricus dei gracia electus Argentinensis, Bertholdus de Ohsenstein custos ejusdem ecclesie universis et singulis presencium inspectoribus volumus esse notum, quod, orta dissensionis materia inter. . magistros, consules et universitatem civitatis Argentinensis ex una et pistores seu panifices ejusdem civitatis ex parte altera super eo, quod iidem pistores a domibus pistrinalibus ipsorum civium pro jure eorum, quod vulgo dicitur einung, amplius quam antiqua et approbata ipsius civitatis consuetudo exigeret, requirebant, tandem intervenientibus viris honestis hujusmodi discordia taliter est sopita consensu et voluntate dictarum partium plenius accedente, quod deinceps in perpetuum, quicumque civis pistrino suo integrum jus, quod dicitur einung, acquirere voluerit, panificibus dabit pro hujusmodi jure duodecim solidos denariorum Argentinensium sine omni augmentatione et pro dimidio einungo sex solidi dari debent<sup>1</sup>, consenserunt eciam predicti pistores, quod, si quempiam civium habentem pistrinum decedere contigerit, quicumque et cujuscunque etatis unus ex liberis suis ipsum pistrinum ex jure hereditario pro sua acceperit porcione, simul eciam accipiat jus dimidium, quod dicitur einung. nos igitur ad instanciam predictarum partium huic ordinacioni et statuto nostrum assensum inperpetuum presentibus pariter et favorem ipsamque ratam tenentes et gratam per omnia approbamus, sigilla nostra una cum ipsius civitatis sigillo presentibus in testimonium appendentes. actum et datum anno domini 1264, in vigilia Mathie apostoli.

S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. laeso. Abgefallen sind die Siegel der Stadt Straßburg und des Domcustos Berthold von Ochsenstein.

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 54<sup>b</sup> *ibid.* in der Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. XVI, 171 mit dem unrichtigen Jahresdatum 1263.

550. *Heinrich der erwählte Bischof und das Domcapitel von Straßburg beurkunden die Stiftung eines Marienaltars und einer damit verbundenen Prébende im Münster durch den Straßburger Bürger Heinrich Wehelin. 1264 März 13 Straßburg.*

Heinricus dei gracia electus Argentinensis, Bertholdus prepositus, decanus totumque capitulum ecclesie Argentinensis universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hujus littere inspectoribus seu auditoribus sinceram caritatem in domino cum noticia subscriptorum. quoniam omne bonum in commune deductum pulcrius elucescit, dignum esse et congruum estimatur merita cujuspiam sub dampnosi silentii tenebris non abscondere; quin potius, ut alii quoque ad bonorum

<sup>1</sup> Ueber Begriff und Wesen dieses Zunftrechts vergl. W. Sieda Zur Entstehung des deutschen Zunftwesens S. 113.



exercitium incitentur operum, convenit ea singulorum noticie propalare. scire igitur volumus universos tam presentes quam posteros presencium inspectores, quod vir honorabilis Heinricus civis Argentincnsis dictus Wehelin de consensu et bona voluntate nostra, provida circumspectione adhibita, in ecclesia nostra Argentincnsi ob reverenciam gloriose virginis dei genitricis Marie suis altare sumptibus prope altare, quod dicitur frûgealter<sup>1</sup>, in remedium anime sue fecit construi et construxit. huic siquidem altari prebendam annexam instituit et fecit solventem annis singulis sacerdoti ad dictum altare celebranti septuaginta quartalia, quinquaginta quinque siliginis et quindecim ordeï. redditus autem istorum septuaginta quartalium siti sunt in hunc modum: in banno Gynebret quadräginta siliginis, in banno vero Enesheim quindecim quartalia siliginis et quindecim ordeï. ordinatum est autem, ut idem Wehelinus hac prima vice prefatam prebendam dicto altari annexam sacerdoti conferat pro sue libito voluntatis, postmodum vero eam, quam primum vacare contigerit, custos, qui tunc pro tempore fuerit, idoneo conferet sacerdoti. quodsi eam custos alii quam sacerdoti conferat, volumus, quod extunc, ex parte decani monicione ad ipsum custodem premissa, ut eam sacerdoti conferat, octo dierum elapso termino, decanus, qui tunc pro tempore fuerit, dictam prebendam conferendi sacerdoti idoneo plenam habeat et liberam potestatem. sacerdosque ad dictam prebendam institutus singulis diebus statim cantatis matutinis missam ad pretactum altare de beata virgine celebrabit et dicta sua prebenda contentus oblaciones ejusdem altaris in usus fabrice absque omni subtractione ipsius fabrice rectoribus integraliter in subsidium operis presentabit. choro quoque ad horas singulas et decano, qui pro tempore fuerit, quemadmodum alii prebendarii per devocionis obedienciam est ligatus. inceptis quoque laudibus, chorum exhibit reverenter et licite et se ad celebrandum devociis preparabit. cum custode vero nihil omnino habebit disponere nisi quod eidem sicut alii clerici consuetam reverenciam exhibebit. insuper ordinatum est, ut idem sacerdos fideliter et studiose fabrice predictę computacionibus intersit et eidem presit et prosit ipsius utilitatem, prout melius scierit, promovendo ad amputandam antea in perpetuum omnem questionis materiam. et ut predicta omnia et singula robur perpetue firmitatis obtineant, nos electus et capitulum supradictum, provida deliberacione et communi tractatu prehabitis, ordinacionibus prescriptis seu statutis nostrum assensum impertimur presentibus et favorem ac omnia supradicta sicut ea, que de nostra pura processerunt voluntate, sancimus, rata tenemus et grata ipsaque sollemniter approbamus sigilla nostra presenti scripto in testimonium appendentes. nos B[ertholdus] de Ohssenstein custos ecclesie Argentincnsis universa et singula supradicta confitemur esse vera et ad ea firmiter observanda nos nostrosque successores, capituli nostri consensu plenius accedente, presentibus sollemniter obligamus sigillum nostrum in testimonium appendentes. actum et datum Argentine anno domini 1264, in crastino Gregorii pape.

*F aus Straßb. Frauenh. A. Papier-Copialbuch nr. 3 fol. 1<sup>b</sup> von einer Hand des ausgehenden 14ten Jahrh. eingetragen.*

<sup>1</sup> Cfr. nr. 365 u. 519 not. 1. Vergl. F. X. Kraus *Kunst u. Alterthum i. Elsaß-Lothringen I*, 358.

551. *Werner von Ballbronn schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangenschaft wegen eine Sühne, für die er ihr zehn genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 April 17.*

5 Ich Wernher von Baldeburnen tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin kommen mit den burgern von Strazburg und iren helfern umbe mine geuancnisse und alle geuehte, die ich oder mine friunt gegen in mohten han umbe dis urluige, einre stetun sûne vur mich und alle mine friunt ane geuerde. unde han ich vur mich unde mine friunt die sûne gesworn stete zu habenne  
10 iemerme. daz dise sûne stetun blibe, derumbe gib ich in zu bûrgen hern Hartungen den jungen von Wangen, hern Wirichen von Rimbûrg, hern Hartungen von Widen, hern Ottun von Elbenstein, hern Symunden Limbelen, hern Ysenbarten von Westhoven, hern Rûdolden von Baldeburnen, hern Schöhelin, Albrechten von Hohenstein, Heinrichen zu Bach. die hant bi gesworneme eide gelobet, swie an den burgern  
15 von Strazburg oder iren helfern von mir oder von minen friunden dise sûne gebrochen wurt, daz si sich in den nehesten sibem nahten, so si gemânt werdent, zu Strazburg oder zu Zabern in entwurtent niemer dannan zu kummenne, ie das widertan unde gebessert werde, unde sint schuldig abe zu tûnne das, damitte die sûne gebrochen wurt, aldernach so es her Reinbold der Liebeneller, Friderich der  
20 Spender, her Rûlin Ripelin, her Berthold Riusez bi deme eide uruarnt. swedertalb sich aber iederman geentwurtet, da sol er ôch blihen ligende. ich gelobe ôch bi gesworneme eide, daz ich und alle mine friunt den burgern von Strazburg und iren helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden noch laster sulnt getûn unde daz ich wider si niemerme in keime urluige gehelfen sol. ich gelobe ôch, daz  
25 disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von den habistu noch von geistlicheheme gerihte. ist aber daz ich stôrbe, so sint die vorgeuancanten bûrgen lidig. wir die vorgeuancanten burgen veruehen alles des, das davor gescriben ist, unde geloben es bi gesworneme eide zu tûnne unde zu leistenne unde stetun zu habenne ane allerslahte geuerde. unde daz dis stetun blibe, so han wir disen brief mit hern  
30 Hartungen von Wangen ingesigele, des mich Wernhern von Baldeburnen und uns andere allesamt bignûget, versigelt zeime urkunde. dis bîschach, do sit unsers herrun geburte warent zwelfhundert unde vier unde sechzig jâr, an deme grûnen tunrestage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

35 552. *Burchard Knebelins Sohn von Dortlisheim löst sich aus der Gefangenschaft der Stadt Straßburg und stellt derselben sechs genannte Bürgen. 1264 April 17.*

Ich Burcart hern Knebelins sun von Torolvesheim tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich mich verzihe aller der anesprache [weiter wie in nr. 525 bis zu bûrgen geben]: hern Rûdegeren Gnippingen, hern Heinrichen von Erlingassen, hern Sifriden zu Bach, hern Volcmaren hern Nôrdewins sun von

Mollesheim, hern Sifriden den Tuneböldler, Niclaweson von Torolvesheim. die hant bi gesworneme eide gelobet [weiter wie in nr. 525 bis gebrochen wurt]. swie ðch under disen bürgen duheinre sich niht gelorste entwurten zu Strazburg, der sol sich entwurten zû Erstheim oder zu Zabern. wir die vorgeanten bürgen verjeient des, das davor von uns geschriben ist, unde geloben es bi gesworneme eide zu leitenne unde stete zu habenne ane allerslahte geverde. wir geloben ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol von den babistu noch von geistlicheime gerihte. unde daz dis stete blibe, so han wir hern Burcartes des burggraven von Nidecke unde hern Murnhartes ingesigele, der zweier ingesigele mich Burcarten von Torolvesheim unde ðch uns die bürgen bignüget, geschaffet gehenken an disen brief zeime urkünde. dis bischach, do sit unsers herren gebürte warent zwelfhundert unde vier unde selcig jar, an deme grünen lunrestage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend.*

**553.** *Reinmar Schaub und seine Brüder Hesso und Otto von Geizpolzheim, Dietrich von Lampertheim, Rüdiger Gnipping und Sifrid Tuneböldler verbürgen sich den Bürgern Straßburgs um 100 Mark Silber für die Freilassung Kuno's von Geizpolzheim unter der Verpflichtung, daß derselbe sich innerhalb sieben Tagen nach erhaltener Aufforderung wieder zu stellen hat. 1261 April 23.*

Wir Reimar Schöb, Hesso sin brüder und Otto von Geizpolzheim sin brüder, Dietrich von Lampertheim, Rüdiger Gnippinc, Sifrid der Tuneböldler tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir hern Cûnen von Geizpolzheim hant uzgenummen vur hundert mark silbers umbe den. . meister, den rat unde die gemeinde von Strazburg, wider zu entwurtenne sich in den nehisten siben nahten, so er gemant wurt von deme meister unde deme rate von Strazburg, unde dazwischen vur die ringmure zu Strazburg niht zu kummenne. swie aber er vur die ringmure kummet oder sich niht wider entwurtet in den nehisten siben nahten, so er gemant wurt, so sin wir schuldig unverscheidenliche den burgern von Strazburg hundert mark silbers und sulnt uns bi gesworneme eide, den wir getan hant, danach in den nehisten siben nahten zû Strazburg in entwurten niemer dannan zu kummenne, ie wir das vorgeante silber han vergolten und eine gewönliche sûne hant geschaffet unde gemalt von hern Cûnen von Geizpolzheim den burgern von Strazburg. stûrbet ðch under uns duheinre in dirre giselscheffe, so sol man ein andern geben an des stat, der ime gemæzi si. her Cûno von Geizpolzheim unsol ðch in dirre gyselscheffe dukein ding werben noch tûn noch mit gerete noch mit getête, das den burgern von Strazburg oder irn helfern laster oder<sup>a</sup> schade si. swie aber er das tete, so suln wir uns ðch zû Strazburg in entwurten niemer dannan zu kummenne, ie wir das widertan haben, unde sint schuldig das abe zu tûnne nach werlichen dîngen. wir geloben ðch bi gesworneme eide, daz wir noch von den babistu noch von geistlicheime gerihte werben noch abetriben sulnt disen eit.

<sup>a)</sup> S ode.

unde daz dis stéte blibe, so han wir disen brief mit hern Murnhartes unde hern  
 Wilhelms des vitzetümes von Strazburg ingesigeln versigelt, der zweier herren  
 ingesigele uns bignüget, zeime urkunde. wir verjehen ðch, swas gemütes her Cūno  
 von Geizpolzheim von den burgern von Strazburg gewinnet, daz wir haft sint bi  
 5 gesworneme eide also von erst. wir Wilhelm der vitzetüm unde Burcart der Murn-  
 hart verjehen des, daz wir unser ingesigele habent gehenket an disen brief durch  
 der vorgeanten herren bête. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren  
 zwelfhundert unde vier unde sechig jar, an der mittewochen in der ohsterwochen.

10 *S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 12 or. mb. c. 2 sig. pend.  
 delapsis.*

**554.** *Werner von Ballbronn schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangen-  
 schaft wegen eine Sühne, für die er ihr fünf genannte Bürgen stellt, welche sich  
 der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264  
 April 28.*

15 Ich Wernher von Baldeburnen tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder  
 gehörent, daz ich uberein bin kummen mit den burgern von Strazburg und iren  
 helfern einre steten sūne vur mich und alle mine vriunt ane geverde umbe mine  
 gevangnisse und alle gevehte, die ich oder mine vriunt gegen in mohtent han  
 umbe dis urluge. unde han ich unde her Otto von Elbenstein, her Symund der  
 20 Limbel von Epfiche, her Reimar Schöb, Rûdolf von Baldeburnen unde Wernher  
 von Baldeburnen mines brüder sun vur uns und alle unser vriunt dise sūne gesworn  
 stete zu habenne iemerme. daz dise sūne stete blibe, derumbe gib ich in zu bûrgen  
 hern Ottun von Elbenstein unde die andern viere, die davor genant sint. die hant  
 bi gesworneme eide gelobet, [weiter wie in nr. 551 mutatis mutandis bis ane aller-  
 25 slahte geverde]. unde daz dis stéte blibe, so han wir disen brief mit unsers herren  
 bischof Heinriehes von Strazburg ingesigele, des mieh Wernhern von Baldeburnen  
 und uns vunfe die vorgeanten bûrgen bignüget, urworben bisigelt zeime urkunde.  
 wir Heinrich von gottes gnaden der bischof von Strazburg verjehent des, daz wir  
 30 unser ingesigele haben durch der vorgeanten herren bête an disen brief geheissen  
 henken zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren gebûrte waren zwelf-  
 hundert unde vier unde sechig jar, an den mântage nach der ohsterwochen.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Besonders  
 gut erhaltenes Siegel mit der Legende S. Heinrici dei gracia electi Argentinensis.*

**555.** *Pabst Urban IV bestätigt dem Straßburger St. Stephanskloster die auf  
 35 16 festgesetzte Normalzahl seiner Schwestern. 1264 Mai 7 Orvieto.*

Urbanus episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus. . abbatisse  
 et conventui monasterii sancti Stephani Argentinensis ordinis sancti Augustini  
 salutem et apostolicam benedictionem. cum a nobis petitur, quod iustum est et

honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per<sup>a</sup> sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. eapropter, dilecte in Christo filie, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu sextumdecimum canonicarum numerum, quem bone memorie. . Argentinensis episcopus in monasterio vestro, in quo tunc nullus determinatus canonicarum numerus habebatur, pensatis ejus facultatibus, cum collegium vestrum ad illum devenit, deliberatione diligenti prehabita de vestro assensu statuit auctoritate ordinaria observandum, prout in patentibus litteris confectis exinde plenius dicitur contineri<sup>1</sup>, sicut est provide institutus, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus statuantes, ut dictum monasterium hujusmodi sextodecimo numero, cum collegium ipsum ad eum reductum fuerit, sit contentum ita, quod, decedentibus ipsius monasterii canonicabus, nulla interim recipiatur ibidem, nisi adeo ejus excreverint facultates, quod predictum numerum exigant merito augmentari, mandato sedis apostolice semper salvo. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum apud Urbem veterem nonis maji, pontificatus nostri anno tercio.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 2622 or. mb. c. bulla pend. Unten links B. fu', auf dem Umschlag unten rechts B. pm, auf der Rückseite P. de Ass. H., auf der innern Seite oben rechts: renovata et correcta, quia fuit erratum in ordine. cum enim deberet dici sancti Augustini, dicebatur per errorem ordo sancti Benedicti. Alle Vermerke sind, wie es scheint, von der gleichen Hand wie der Text.*

556. Junta priorissa et conventus ad sanctam Agnetam extra muros Argentinenses promittunt, se pensionem duodecim quartalium utriusque annone siliginis et ordei in bauno Geizpoltzheim ipsis ab honesta Lucgardis de Helfenstein collatam nunquam alienaturas, sed in anniversario Lucgardis ad cenobia Argentinensia distributuras esse. «scire cupimus universos.» datum anno domini 1264, 8 idus maji. 1264 Mai 8.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 3084 or. mb. c. sig. pend.*

557. Kuno von Scharrach schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr neun genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 Mai 12.

Ich Cuno von Scharroch tû kunt allen den, die disen brief geschent oder gehörent, daz ich überein bin komen mit den bürgern von Strazburg und irn helfern

a) B per id mit zwei schrägen Stricklein über jedem der beiden Worte.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 378.

einre steten sūne vûr mich und alle mine frûnt ân geverde umbe mine gevengnûsze  
 und alle gevehle, die ich oder mine frûnt gegen in môhten han. und han ich und  
 mit mir her Otte von Marley der vitzetûm, her Ludewig von Scharroch, her Bernant  
 der Kage, Sifrit hern Ludewiges sun von Marley, Rûdolf von Scharroch min brûder  
 5 vûr uns und alle unser frûnt dise sūne gesworn stete zû habenne iemerme. ich  
 globe ðch bi geswornem eyde, daz ich und alle mine frûnt den burgern von Straz-  
 burg und irn helfern umbe dise getât niemer leit noch schaden noch laster sûlnt  
 getûn und daz ich wider sie niemerme in keime urlûge gehelfen sol. wir globen  
 ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von dem habeste noch  
 10 von geistlichem gerihte. daz dise glûbde und dise sūne stete blibe, derumbe gibe  
 ich in zû bûrgen hern Otten von Marley den vitzetûm und die andern viere, die  
 davor genemmet sint, und hern Gûnthern den burggrafen von Ergersheim, hern  
 Wyriehen von Rymburg, hern Volmar von Widen, hern Otten von Ulratzheim  
 also: swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder von minen  
 15 frûnden dise sūne gebrochen wurt, so sûlnt sich under uns drien, Cûnen von  
 Scharroch und minen vatter her Ludewige von Scharroch und minen brûder Rûdolf,  
 zwene sich entwurten, so sie gemant werdent, in den nehsten syben nahten zû  
 Strazburg in niemer dannan zû komende, e wir widertân habent daz, damit die  
 sūne gebrochen wurt. were aber das under uns drien zwene tot werent, oder obe  
 20 wir drie lebende niht enleistent, so sûlnt sich die vorgeanten bûrgen allesamt bi  
 geswornem eyde, den sie getân hant, zû Strazburg in entwurten in den nehsten  
 syben nahten, so sie gemant werdent, niemer dannan zû komende, e daz widertân  
 wurt, und sint schuldig abe zû tûnde daz, damit die sūne gebrochen wurt. herûber  
 sint gekosen her Albreht von Schopfheim, her Friderich der Spender, her Reim-  
 25 höldelin, her Rûlin zûme Dorne. swie die viere oder andere, die nach in an ir stat  
 uszer den burgern von Strazburg gekosen werdent, bi dem eyde erfarent und spre-  
 chent, daz die sūne gebrochen sie, so sûlnt under uns der vorgeanten drier zwene  
 oder aber, obe wir nût hant geleistet, die vorgeschriben bûrgen leisten. und swie  
 under den vier kiesern einre stirbet, so sol ich Cûne von Scharroch oder, obe ich  
 30 nût enbin, so sûlnt die andere, die umbe dise sūne haft sint, einen andern kiesern  
 an dez stat, der ein burger zû Strazburg sie. were aber daz sich der bûrgen  
 deheinre zû Strazburg niht getôrste entwurten, der sol sich zû Erstheim oder zû  
 Zabern in entwurten. und swer sich iederman geentwurtet, da sol er ðch blihen  
 ligende. ich globe ðch, swie der vorgeanten bûrgen denheinre stirbet, daz ich in  
 35 den nehsten viertzeihen nahten, so ich gemant wûrde, ein andern sol geben an dez  
 stat, der ime gemesse sie. swie ðch ich Cûne von Scharroch stûrbe, so sint her  
 Gûnthier der burggrafe von Ergersheim, her Wirich von Rimburg, her Volmar  
 von Widen, her Otte von Ulratzheim lidig und sint die andere, die davor genemmet  
 sint, umbe dise sūne haft iemerme. wir die vorgeanten bûrgen verjehent alles dez,  
 40 daz da obenan von uns geschriben ist, und globen ez bi geswornem eyde, den wir  
 getân hant, zû tûnne und zû leistenne ân allerslahte geverde. und daz dis stete  
 blibe, so han wir disen brief mit unsern ingesigeln Gûnthers dez burggrafen von  
 Ergersheim, Ludewiges von Scharroch, Bernandes des Kagen versigelt zeime urkûnde.

wir die andern bürgen verjehent dez, das uns begnüget der drier vorgenanter herren ingesigele, die an disen brief sint gehencket. diz beschach, da sit unsers herren gebürte waren zwelfhundert und vier und seltzig jar, an dem mentdage nach sant Sophien dage.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 234<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: Cñnen von Scharroch sñne von sinre gevengnüsse wegen gegen den von Strazburg. Bei der Berechnung des Datums habe ich für den Sophientag nicht den 15ten, sondern den 10. Mai angenommen, gemäß den Angaben der ältern Straßburger Diocesankalender. Vergl. D. St-Chron. IX, 1071.*

**558.** *Werner Stampf schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr zehn genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 Mai 14.*

Ich Wernher der Stampf tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin kumen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre steten süne vur mich und alle mine vriunt ane geverde umbe mine gevangnisse und alle gevêhte, die ich oder mine vriunt gegen in mōhtent han. unde han ich unde mit mir her Bureard unde her Pilgerin von Wangen, her Johannes von Ūtenheim, her Lentfrid von Steininburgetor, Hug der junge von Steininburgetor vur uns und alle unser vriunt dise süne gesworn stête zu habenne iemerme. ich gelobe ðch bi gesworneme eide, daz ich und alle mine vriunt den burgern von Strazburg und irn helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden noch laster sulnt getûn unde daz ich wider si niemerme in keime urluge gehelfen sol. wir geloben ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von den babiste noch von geistlicheme gerihte. daz dise gelbbede unde dise süne stête blibe, derumbe gib ich in zu bürgen hern Burcarten unde hern Pilgerin von Wangen unde die ander drie, die davor genemmet sint, unde hern Burearten von Hohenstein, hern Gunthern den buregraven von Ergersheim, . . den Wenser von Mollesheim, hern Wernhern den Richen von Geizpoltzheim, hern Friderichen von Gūgenheim also: swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder von minen vriunden dise süne gebrochen wurt, daz si sich zu Strazburg in entwurtent in den nehisten siben nahten, so si gemānt werdent, niemer dannan zu kummenne, ie das widertan wurt. unde sint .schuldig das abe zu tūnne, damitte die süne gebrochen wurt. hêruber sint gekosen her Rûdolf von Vegersheim, her Reinbold der Lieben-celler, her Gozelin von sant Thomane, her Rûlin Ripelin. swie die viere oder andere, die nach in an ir stat uzser den burgern von Strazburg gekosen werdent, bi deme eide urvarnt unde sprechent, daz die süne gebrochen si, so sulnt die bürgen leisten, also davor geschriben stat. unde swie under den viern kûsern einre stârbet, so sol ich Wernher der Stampf oder, ob ich niht enbin, die andern, die umbe dise süne haft sint, die sulnt ein andern kûsen an des stat, der ein burger zû Strazburg si. were aber, daz sich der bürgen duheinre zu Strazburg niht getôrste entwurtent, der sol sich zû Erstheim oder zû Zabern in entwurtent. unde swer sich iederman geent-wurtet, da sol er ðch bliiben ligende. ich gelobe ðch, swie der vorgenanten bürgen

duheinre stürbet, daz ich in den nehisten vierzechen nahten, so ich gemänt wurde, ein andern sol geben an des stat, der ime gemēzi si. swie ðch ich Wernher der Stampf stürbe, so sint her Burcart von Hohenstein, her Gunther der buregrave von Ergersheim, der Wenser von Mollesheim, her Wernher der Riche von Geizpolzheim, 5 her Friderich von Gügenheim lîdîg unde sint die andern, die davor umbe disc sūne haft sint, iemerme haft. wir die vorgeanten bûrgen verjehent alles des, das da obenan von uns geschriben ist, unde geloben es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tûnne unde zu leistenne ane allerslahte geverde. unde daz dis stēte blibe, so han wir disen brief mit unsern ingesigelen Pilgerins von Wangen, Burcartes 10 von Hohenstein, Gunthers des buregraven von Ergersheim, Johanneses von Utenheim, Wernhers des Richen von Geizpolzheim versigelt zeime urkûnde. wir die andern vorgeanten bûrgen verjehent des, daz uns bîgnûget der vunft vorgeanter herren ingesigele, die an disen brief sint gehenket. dis bischach, do sit unsers herren gebûrte warent zwelfhundert unde viere unde seheig jar, an der mittenwochen 15 nach sante Sophien tage.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. laeso. Erhalten ist nur das Siegel Gunthers von Ergersheim, die übrigen fünf sind abgefallen. Zur Datirung vergl. nr. 557.*

559. *Pabst Urban IV bestätigt der Abtei Allorf die Einverleibung des Straßburger Klosters der heiligen Dreieinigkeit. 1264 Mai 15 Ortielo.*

Urbanus episcopus servus servorum dei dilectis filiis. abbati et conventui monasterii de Alchdorf ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. religionis vestre meretur honestas, ut vos vestrumque monasterium speciali benivolentia prosequentes votis vestris favorabiliter annuamus. 20 exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod dilectus filius. Argentinensis electus attendens, quod monasterium sancte Trinitatis extra muros Argentinenses tunc ordinis sancti Augustini propter guerrarum discrimina et alias diversas causas erat in spiritualibus et temporalibus non modicum deformatum, illud cum omnibus juribus et pertinentiis suis de consensu dilectorum filiorum capituli Argentinensis ac 30 prepositi et conventus prefati monasterii sancte Trinitatis predicto monasterio de Alchdorf provide cōnivit, in ipso monasterio sancte Trinitatis dictum sancti Benedicti ordinem inducendo, prout in litteris inde confectis plenius dicitur contineri<sup>1</sup>. nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc provide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et *presentis* scripti 35 patrocinio communimus. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel *ausu temerario*<sup>a</sup> contraire. si quis autem hoc attemptare

a) Mit dem in der Zeile darüber befindlichen presentis durch einen Riß im Pergament vernichtet.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 548.



presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. datum apud Urbemveterem idus maji, pontificatus nostri anno tercio.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2 or. mb. c. bulla pend. Unten rechts dicht unter dem Datum R. docxxxii cāplo, unten links B. fu', auf dem Umschlag unten rechts G. VerceII., auf der Rückseite Giso, alle Vermerke, wie es scheint, von gleicher Hand wie der Text.*

*B 1 coll. ibid. H fasc. 1352 cop. vidim. mb. c. bulla pend., von Pabst Clemens IV dem Kloster Altorf ausgestellt Perusii 15 kalendas septembris pontificatus anno primo 1265 August 18 Perugia.*

*Gedruckt zweimal bei Schöpflin Als. dipl. I, 290 nr. 343 und 447 nr. 622, das erste Mal irrthümlich Pabst Urban III und dem Jahr 1188 zugewiesen, das zweite Mal mit dem unrichtigen Jahresdatum 1263. — Putthast Reg. pontif. nr. 18914.*

**560.** *Kuno von Geizpolzheim schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangenahme wegen eine Sühne, für die er ihr zehn genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 15 Mai 28.*

Ich Cūno von Geizpolzheim tū kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, das ich uberein bin kummen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre stetun sūne vur mich und alle mine vriunt ane geverde umbe mine gevanncnisse und alle gevelte, die ich oder mine vriunt gegen in möhten han<sup>1</sup>. unde han ich unde mit mir her Reimar Schöb, Rālin Schöb, Berthold von Geizpolzheim, Hesso von Geizpolzheim mine brüdere unde her Cūno von Būtenheim unde her Hug von Būtenheim vur uns und alle unser vriunt [weiter wie in nr. 558 bis zu bürgen]: her Reimaren Schöb unde die andern vunfe, die davor genemmet sint, unde hern Pilgerin von Būtenheim unde Dietrichen sinen brüder, hern Ottun von Rodesheim unde hern Frillen von Rodesheim also: [weiter wie in nr. 558 bis heruber sint gekosen] hern Niclawus der Zorn, her Rālin Ripelin, her Reinböldelin, her Rūlenderlin. [weiter wie in nr. 558 mutatis mutandis bis zu Strazburg si]. ich gelobe ðch, swie der vorgenanten bürgen duheindre stürbet, das ich in den nehesten vierzehnen nahten, so ich gemānt wurde, ein andern sol geben an des stat, der ime gemēzi si. swie ðch ich Cūno von Geizpolzheim stürbe, so sint her Pilgerin von Būtenheim unde Dietrich sin brüder, her Otto von Rodesheim unde her Frillo von Rodesheim lidig. unde die andern, die davor genemmet sint, die sint umbe dise sūne haft iemerme. wir die vorgenanten bürgen verjehtent alles des, das da obenan geschriben ist von uns, unde gelobent es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tūne unde zu leisteime ane allerslahte geverde. unde das dis stēte blibe, so han wir disen brief mit hern Wilhelms des vitzetūmes unde hern Murnhartes unde mit hern Ottun von Rodesheim ingesigeln, der uns alle bignūget, versigelt zeime urkūnde. wir Wilhelm der vitzetūm unde her Murnhart unde her Otto von Rodes-

<sup>1</sup> Cfr. nr. 553.

heim verjeht des, das wir haben gehenket unser iugesigele an disen brief durch der herren bette willen, die da obenan genemmet sint. dis bisehach, do sit unsers herren gebürte waren zwelfhundert unde vier unde selchig jar, amme schönönabende.

- 5 *S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 3 sig. pend. Drei gut erhaltene Siegel, von denen das des Vicedominus die Legende trägt: S. Willelhelmi Begeronis, dasjenige Murnhards: S. Burcardi Begeronis.*

561. *Bischof Heinrich von Straßburg fordert unter Verheißung von Ablass die Geistlichkeit seiner Diocese auf, eine Collecte für die Wiederherstellung der St. Thomaskirche zu Straßburg zu unterstützen und zu fördern. 1264 Juni 7 Straßburg.*

Henricus dei gracia Argentinensis episcopus<sup>1</sup> universis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archipresbiteris, plebanis et viceplebanis ceterisque ecclesiarum rectoribus dyocesis Argentinensis, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in eo, qui nos lavit sanguine suo. quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus [weiter wie in nr. 221 bis vitam eternam]. pastoralis officii debito nos urgente, ecclesiarum omnium nostre dyocesis maxime autem earum profectibus, quarum nobis sollicitudo incumbit, vigili cura intendere nos oportet. cum igitur ecclesia sancti Thome apostoli in Argentina, que prima filia nostre katedralis ecclesie dicitur et est, cujus  
10 muri nimia vetustate consumpti ita, quod jam ruinam minarentur, de novo sit reedificanda et nos toto nisu intendamus eam restaurare, sane ergo, dilectissimi in Christo, quos divina potencia sub baculo nostre dicionis esse voluit, attentissime vos rogamus et sub attestacione divini iudicii ac in virtute sancte obediencie attentius commonemus, quatenus nuncium nostrum specialem super premissis negotio promovendo deputatum, cum ad vos pervenerit, sine contradictione qualibet recipiatis,  
20 parochianos vestros tam in confessionibus quam in publico, ut ad tam piam intentionem exequendam elemosinas suas erogent, attentis monicionibus fideliter inducatis et dictum negocium in personis propriis juxta quod ab eodem nuncio fueritis informati studeatis efficaciter promovere, ipsum in vestris mansionibus, ut ab infamia caveatur, honeste recipiatis scientes, quod de fidelitate et devotione, quam circa  
30 eandem ecclesiam nos habere speramus, in hoc certum experimentum capiemus. unusquisque eciam vestrum in ecclesiis suis duos de parochianis vestris ydoneos horum beneficiorum collectores instituat, qui beneficia collata fideliter recipientes ea integre et sine diminutione aliqua ad diem vel horam, quem lator presencium vobis assignaverit, in propriis personis ad manus conservatoris super hoc negocio electorum et latori presencium reddere non obmittant. si quis autem huic mandato  
35

<sup>1</sup> Heinrich erscheint hier zum ersten Male, da mir die Erwähnung in nr. 554 der Siegellegende wegen bedenklich erscheint, als geweihter Bischof. Vor den 7. Juni muß demnach eine Urkunde des Jahres 1264 fallen, laut der Heinrich noch als erwählter Bischof und das Straßburger Domcapitel Herrn Arnold Ritter von Ittenheim genannt das Kind einen Hof hinter St. Andreas zu Straßburg, den er von ihnen zu Lehen hatte, zu eigen geben (ceorgl. nr. 259 not. 1). Straßb. Hesp. A. Papier-Copialbuch von St. Elisabeth nr. 205.

nostro rebellis aut contumax extiterit, quod non credimus, ex ipsa culpa a divinis se noverit suspendendum. insuper coram nobis vel iudicibus super hoc negotio a nobis statutis compareat termino sibi per latorem presencium constituto penam condignam de sua pertinacia recepturus. vobis eciam archipresbiteris seu decanis mandantes precipimus, quatenus istud negotium per annum continuum singulis diebus dominicis et festivis ad effectum perducere faciatis, illos vero, qui istud negotium exemplo, verbo et opere minus diligenter quam debuerint fuerint executi, auctoritate nostra in adversione<sup>a</sup> debita puniatis. si quis vero archipresbiterorum vel decanorum aut sacerdotum huic mandato obviare presumpserit, quod absit, quod non credere possumus, precipimus, ut coram nobis vel iudicibus a nobis super hoc statutis ad diem et horam, quem lator presencium sibi assignaverit, compareat de tali et tanta inobediencia responsurus. ipsum vero nuncium ac negotium sepe dictum sub beate Marie et sancti Thome apostoli et nostram protectionem recipimus specialem excommunicationis vinculo innodantes, qui eum vel negotium impedire presumpserit maliciose. et si videritis eundem, quod deus avertat, ab aliquibus molestari, vos forti manu et brachio potencie ad suam liberationem tanquam ad nostram velociter festinetis ita pro ipso et cum ipso in sepe dicti negotii promotione facientes, ut per hec et alia misericordie opera, que domino inspirante feceritis, non iudicium sed misericordiam consequi valeatis. item volumus et precipimus, ut indulgentia a sede apostolica sepe dicte ecclesie collata a singulis sacerdotibus in suis ecclesiis vel a sepe dicto nuncio, si necesse fuerit, omnibus Christi fidelibus ad profectum suarum animarum proponatur. nos vero de omnipotentis dei misericordia et gloriosissime dei genitricis Marie et beati Thome apostoli omniumque sanctorum meritis necnon et ea, quam nobis contulit, potestate confisi omnibus vere penitentibus et confessis manum adiutricem porrigentibus secundum proprias facultates 40 dies de injuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus et inde vos ecclesiarum rectores testes esse volumus et responsores. datum Argentine anno domini 1264, 7 idus junii.

*T aus Straßb. Thom. A. docum. hist. Ind. I (privileges) or. mb. c. sig. pend. Der Schrift-character des Stücks ist nicht ganz zeitentsprechend, sondern weist eher, wie es scheint, auf den Beginn des 14ten Jahrh. Ist die Urkunde vielleicht damals erneuert worden? Gedruckt darnach bei Schnéegans L'égl. de s. Thom. p. 306; Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 320 nr. 43.*

562. Volkmar von Still schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er zehn genannte Bürgern stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 Juni 11.

Ich Volemar von Stille tū kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich überein bin kumen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre stetun sūne vnr mich und alle mine vriunt ane geverde umbe mine gevangnisse und alle gevēhte, die ich oder mine vriunt gegen in möhtent han. und

a) Wohl für animadversione.

han ich unde mit mir her Heinrich von Wizenburg, her Wolfhelm von Westhoven,  
 her Otto von Rodesheim, her Wolfhelm von Stille, her Heinrich von Stille,  
 Albreht von Hohenstein vur uns und alle unser vriunt dise sūne gesworn stēte zu  
 habenne iemerne. [weiter wie in nr. 558 bis zu bürgen]: hern Heinrichen von  
 5 Wizenburg unde die andern vunfe, die davor genemmet sint, unde hern Ottun von  
 Hochvelden, hern Burcarten von Rodesheim, hern Wernhern den Wenser von  
 Mollesheim, Rüdolfen von Scharoch also: [weiter wie in nr. 558 bis heruber sint  
 gekosen] her Reimbold der Liebenceller, her Reinböldelin, her Röllin Ripelin, her  
 Friderich der Spender. [weiter wie in nr. 558 mutatis mutandis bis gemēzi si].  
 10 swie ōch ich Volcmar von Stille stārbe, so sint her Otto von Hochvelden, her  
 Burcart von Rodesheim, her Wernher der Wenser von Mollesheim unde Rüdolf von  
 Scharoch lidig unde sint die andern, die davor umbe diese sūne haft sint, iemerne  
 haft. wir die vorgenanten bürgen verjehent alles des, das da obenan von uns  
 gescriben ist, unde gelobent es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tūnne  
 15 unde zu leistenne unde stēte zu habenne ane allerslāhte geverde. unde daz dis stēte  
 blibe, so han wir disen brief mit unsers herren bischof Heinriches von Strazburg  
 unde mit hern Burcartes von Hohenstein unde hern Ottun von Rodesheim ingesigeln  
 geschaffen bisigelt zeime urkūnde. wir Heinrich von gottes gnaden der bischof von  
 Strazburg verjehent des, daz wir unser ingesigele haben geheissen henken an disen  
 20 brief dur der herren bētte, die davor genemmet sint. wir die andern vorgenanten  
 bürgen verjehent des, daz uns bignūget unsers herren bischof Heinriches von  
 Strazburg unde hern Burcartes des herren von Hohenstein unde hern Ottun von  
 Rodesheim ingesigeln, die vur uns alle an disen brief sint gehenket. ich Burcard  
 von Hohenstein vergihe des, daz ich min ingesigele habe gehenket an disen brief  
 25 zeime urkūnde. dis bischach, do sit unsers herren gebūrte waren zwelfhundert  
 unde vier unde sechzig jar, an der mittewochen in der pinkestwochen.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K. l. 15 or. mb. c. sig. pend. Abgefallen  
 ist das Bischofs- und Rosheimersiegel.*

**563. Volkmar von Still bekennt, der Stadt Straßburg bis Mariä Himmelfahrt**

30 40 Mark Silber zahlen zu müssen, und stellt ihr dafür zehn genannte Bürgen.  
 1264 Juni 13.

Ich Volcmar von Stille tū kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehōrent,  
 daz ich vergihe ōffenliche, daz ich schuldig bin den burgern von Strazburg viercig  
 mark silbers unde gelobe mit gūten truwen, daz ich in das silber sol han vergolten  
 35 zū unserre vrowen mes der ēren in diseme jare. harumbe han ich in zu bürgen  
 geben hern Heinrichen von Wizenburg, hern Wolfhelmen von Westhoven, hern  
 Ottun von Rodesheim, hern Wolfhelmen von Stille, hern Heinrichen von Stille,  
 Albrehten von Hohenstein, hern Ottun von Hochvelden, hern Burcarten von  
 Rodesheim, hern Wernhern den Wenser von Mollesheim, Rüdolfen von Scharoch  
 40 also: swie ich das vorgenante silber niht habe vergolten zū unserre vrowen mes,  
 die davor gescriben ist, so sulnt si sich zū Strazburg in entwurten nach rehter

Aug. 15

giselscheft in den nehisten siben nahten, so si gemant werdent, niemer dannan zu kummenne, ie das vorgenante silber werde vergolten. unde sulnt die burger von Strazburg dis silber zuhant lehen uffe minen schaden, den sol ich in ðch abetûn unde sulat die bûrgen leisten vur schaden unde vur h  betg  t. wir die vorgenanten b  rgen verjehen alles des, das davor von uns geschriben ist, unde geloben es mit g  ten truwen allessamt zu t  nne unde zu leistenne unde st  te zu habenne ane allerslahte geverde unde geloben ðch, zwie her Volcmar von Stille umbe dis silber vurbas gem  de gewinnet, daz wir ha  t sint also von erst. daz aber dis st  te blibe, so han wir disen brief mit hern Burcartes von Hohenstein unde hern Ottun von Rodesheim ingesigeln, der zweier ingesigele uns alle bign  get, versigelt zeime urk  nde. dis bischach, do sit unsers herren geb  rte warent zwelfhundert unde vier unde sechzig jar, an deme vrietage in der pfinkestwochen.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 24 nr. 11 or. mb. c. sig. pend.  
Abgefallen das Siegel Ottos von Rosheim.*

564. Heinricus episcopus Spirensis<sup>1</sup> universitatem clericorum in sua dyocesi constitutam monet et rogat, ut ad completionem operis Argentinensis ecclesie sancte Marie, quod, cum muri nimia vetustate consumpti jam quasi ruinam minentur, de novo inchoatum sit, pias elemosinas et grata subsidia erogent, nuncio ecclesie Argentinensis caritative recepto, ac subditos suos exhortacionibus commoveant, ut ad opus dictum elemosinas impertiri velint. quod qui fecerint, omnibus quadraginta dies de injuncta penitencia relaxat. «quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus.» datum anno domini 1264, 13 kalendas julii. 1264 Juni 19.

*F aus Straßb. Frauenh. A. Donationsbuch nr. 2 fol. 200<sup>b</sup> cod. chart. sec. XV.*

565. Friedrich von Dahn und seine Frau Agnes verkaufen ihr in Straßburg belegen und Herrn Stehellins Hof benanntes Anwesen f  r 240 Mark Silber dem Straßburger St. Elisabethskloster. 1264 Juli 10.

Notum sit omnibus presentium inspectoribus, quod nos Fridericus miles de Tan et Agnes uxor sua curiam nostram sitam in civitate Argentinensi vulgariter hern Stehellines hof nuncupatam<sup>2</sup> et ortum eidem contiguum cum tota universitate et omnibus attinentiis seu juribus suis, item cum possessionibus et redditibus pertinentibus ad cappellam predictae curie seu ad ipsam curiam, cum jure patronatus ejusdem cappelle et transeuntibus regulariter cum eodem vendimus et vendidisse nos protestamur, tradimus et tradidisse nos liberam et vacuum presentibus confirmetur . . . prioris et conventui monasterii sancte Elizabet extra muros Argentinenses pro ducentis et quadraginta marcis argenti proprietatis titulo perpetuo possidendam

<sup>1</sup> Heinrich von Leiningen Bischof von Speier, 1245–1272.

<sup>2</sup> In der Brandgasse gelegen. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 40.

et tenendam omni eodem jure, quo nos predictam curiam et ortum cum suis attinentiis, juribus et possessionibus et redditibus pertinentibus ad ipsam curiam vel cappellam sitam in ea, cum jure patronatus ipsius cappelle tenebamus seu antecessores nostri habere actenus consueverunt. quam pecuniam jam a predicto monasterio  
 5 recepimus universam constituentes nos et nostros heredes warandos omnium predictorum monasterio memorato. et ut hec vendicio rata et firma a nobis et posteris nostris debeat perpetuo custodiri, renunciamus scripto presenti omni juris auxilio  
 10 aliunde impetrandis atque omni juri seu actioni, quibus venire possemus contra vendicionem hujusmodi vel predictas . . . priorissam et conventum impetere quoquo modo. in evidenciam quorum omnium et singulorum presentes litteras ipsis tradimus venerabilis patris ac domini nostri H[einrici] dei gratia episcopi et civitatis Argentinensis, domni de Bazendorf necnon mei Friderici de Tan militis predicti sigillorum  
 15 munimine roboratas. nos H[einricus] dei gratia episcopus, magister et consules et universitas Argentinensis necnon ego Rüdolphus de Bazendorf ad petitionem eorundem Friderici militis de Tan et Agnetis uxoris sue sigilla nostra confitemur presentibus appendisse in testimonium premissorum. actum et datum anno domini 1264, mense julio, 6 idus ejusdem mensis.

20 *S aus Straßb. St. A. Gew. u. d. Pfalz lad. 181 nr. 4 or. mb. c. 2 sig. penä. Abgefallen sind das Bischofs- und Stadtsiegel.*

566. *Bischof Heinrich von Speier verlängert den zwischen Bischof und Bürgern von Straßburg und ihrer Partei einerseits und Herrn Walther von Geroldseck sowie seinen Bundesgenossen andererseits geschlossenen und am St. Jacobstage ablaufenden*  
 25 *Waffenstillstand bis Martini. 1264 Juli 14.*

Wir Heinrich von gottes gnaden der bischof von Spire<sup>1</sup> tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir den vride, den der bischof von Basile zwischen bischof Heinriche unde den burgern von Strazburg und allen irn helfern einsite unde hern Walthere deme herren von Geroltesecke und allen sinen  
 30 helfern andersite von sante Oteliem mes unze uzgander pfinkestwochen in diseme jare mahte<sup>2</sup>, der ðch mit ir beder ingesigele da vursigelt wart und ðch von uzgander pfinkestwochen unze sante Jacobis mes, die nu nahet, gelengert wart, haben mit ir aller willen gelengert verbas unze sante Martins mes in diseme jare, also daz er stete si, rehte als in der bischof von Basile hûre mahte zû sante Oteliem mes. die  
 35 kiser sint aber nu gewandelt: von bischof Heinriche unde den burgern von Strazburg sint gekosen her Schidelin von Stöfenbere unde her Johannes der schultheisse von Gengenbach; aber von des herren wege von Geroltesecke sint gekosen her

1263  
 Dec. 13  
 1264  
 Juni 15  
 Juli 25  
 Nov. 11

<sup>1</sup> Cfr. nr. 564 not. 1.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 540.

Heinrich von Racenhusen unde her Cüne der Vrie. die viere sulnt kiesen und urvarn bi deme eide, obe der vorgeschriben vride gebrochen si. ist aber daz si niht uberein mugent kummen, so sulnt si kiesen ein obeman. unde swedertalb der gevellet, den sol man volgen. daz aber dis stete blibe, so ist dirre brief mit unserme ingesigele versigelt zeime urkunde. wir bischof Heinrich unde die burger von Strazburg unde wir Walther von Geroltsecke geloben disen vride stete zu habenne ane alle geverde, als er da obenan geschriben ist, unde haben unser ingesigele vur uns und alle unser helfer an disen brief gehenket zu einre biwerunge. dis bischach, do sit unsers herren gebürte warant zwelfhundert unde vier unde schcig jar, an sante Margareden abende.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K. Iad. 17 nr. 10 or. mb. c. 4 sig. pend. delapsis.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 263<sup>a</sup> ibid. bei Schöyfflin Als. dipl. I, 449 nr. 627 = Trouillat Mon. de Bâle II, 143 nr. 103.*

567. Dietrich von Ballbronn schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr neun genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 Juli 30.

Ich Dietrich von Baldeburnen tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehören, daz ich überein bin komen mit den burgern von Strazburg und irn helfern umbe mine gevegnisse und alle gevelte, die ich oder mine frunt gegen in möhten han umbe diz urlöge, einre steten süne vûr mich und alle mine frunt an geverde. und han ich vûr mich und mine frunt und mit mir Wernher von Baldeburnen min brâder, herr Otte von Elbenstein, Heinrich der Borrer, Rûdolf hern Wernhers sun von Baldeburnen und Wernher min sun dise süne gesworn stete zû habenne iemerme. [weiter wie in nr. 557 bis zû bürgen]: minen brâder Wernhern von Baldeburnen und die andern viere, die da obenan genemmet sint, und hern Isenbart und hern Wölfelin von Westhofen, Sifriden hern Ludewiges sun von Marley, Walthern min sun also: swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder minen fründen dise süne gebrochen wurt, so sulnt sie sich zû Strazburg oder zû Erstheim oder zû Zabern in entwurten in den nehesten sibem nahiten, so sie gemant werdent, niemer dannan ze kummenne, ie daz widertân wurt, und sint schuldig das obe zû tûnde, damit die süne gebrochen wurt. herûber sint gekosen her Reimbolt der Liebeneceller, her Reimboldelin, her Friderich der Spender, her Johannes von Sarburg. [weiter wie in nr. 557 mutatis mutandis bis zû Strazburg sie]. ich globe ðch, swie der vorgenanten bürgen deheüre stirbet, daz ich in den nehesten viertzeihen nahiten, so ich gemant würde, ein andern sol geben an dez stat, der ime gemesse sie. swie ðch ich Dietrich von Baldeburnen stürbe, so sint her Isenbart und her Wölfelin von Westhofen, Sifrit hern Ludewiges sun von Marley, Walther min sun lidig und sint die andern, die davor genemmet sint, umbe dise süne haft iemerme. wir die vorgenanten bürgen verjehen alles dez, daz da obenan

von uns geschriben ist, und globent<sup>a</sup> ez bi geswornem eyde, den wir getân hant, zû tûnne und zû leistenne ân allerslachte geverde. und daz dis stete blibe, so ist dirre brief mit hern Eberhartes des herren von Sultze des chorbischofes von Strazburg und hern Dietriches von Baldeburnen ingesigele versigelt, der zweier ingesigele  
 5 uns begnûget, zeime urkûnde. diz beschach, da sit unsers herren gebûrte waren zwelfhundert und vier und schezig jar, an der nehsten mitwochen nach sant Jacobes mes.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 235<sup>b</sup> mit der Ueberschrift: Dietherichs von Baldeburne sône gegen den von Strazburg.*

- 10 **568.** *Dietrich von Ballbronn, sein Bruder Werner und sein Sohn Walther, Otto von Elbstein und sein Sohn Rudolf, Eisenbart und Wölflin von Westhofen, Sifrid Herrn Ludwigs Sohn von Marlenheim, Werner Wenser von Molsheim, Werner Schöhelin von Westhofen und Rudolf Rummolt geloben und verbürgen sich dafür, daß sie bis Michaeli den Bürgern Straßburgs eine Schuld von 60 Mark  
 15 Silber abtragen werden. 1264 Juli 30.*

Wir Dietrich von Baldeburnen, Wernher sin brüder, Otto von Elbenstein, Rûdolf sin sun, her Yseubart unde her Wölvelin von Westhoven, Sifrid hern Ludewiges sun von Marley, Walther<sup>b</sup> hern Dietriches sun von Baldeburnen, Wernher der Wenser von Mollesheim, Wernher Schöhelin von Westhoven, Rûdolf Rummolt  
 20 verjehen ôffentliche an disen brieve, daz wir den burgern von Strazburg schuldig sint unverscheidenliche selzig mark silbers, unde geloben mit gûten truwen, daz wir in dis silber sulnt vergolten han zu sante Michels mes, die nu nahet. swie wir das niht entûnt, so suln wir uns dernach in den nehsten sibem nahten, so wir gemânt werdent, bi gesworneme eide entwurten zu Strazburg oder zu Erstheim  
 25 oder zu Zabern in nach rehter giselschefte niemer dannan zu kummenne, ie wir das vorgeante silber han vergolten. unde sulnt die burger von Strazburg das silber lehen uffen unsern schaden, den geloben wir in ôch abe zu tûnne mit deme hœbetgûte. unde daz dis stete blibe, so ist dirre brief mit hern Eberhartes des herren von Sulze des chorbischofes von Strazburg unde hern Dietriches von Baldeburnen  
 30 ingesigeln versigelt, der zweier ingesigele uns alle bignûget, zeime urkûnde. dis bischach, do sit unsers herren gebûrte waren zwelfhundert unde vier unde selzig jar, an der nehisten mittewochen nach sante Jacobes mes.

Sept. 29

*S aus Straßb. St. A. Gew. u. d. Pfalz lad. 24 nr. 1 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

a) S globet. b) S add. min durch untergesetzte Punkte gestrichen.



569. *Otto Kember schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr neun genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 August 11.*

Ich Otto der Kember tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, 5  
daz ich uberein bin kumen mit den burgern von Strazburg und irn helfern umbe  
mine gevanenisse und alle gevehte, die ich oder mine friunt gegen in mohten han  
umbe dis urluge, einre stetun süne vur mich und alle mine friunt ane gevêrde.  
unde han ich unde mit mir her Symund der Limbel von Epfiche, her Rûdolf von  
Baldebûrnen, her Cûnrat zu Brucken, her Wilhelm unde her Johannes von Achen- 10  
heim dise süne gesworn stêle zu habenne iemerme. [weiter wie in nr. 558 bis zu  
bürgen]: her Symunden den Limbel unde die andern viere, die davor genemmet  
sint, unde hern Wernhern den Stampf, hern Dietrichen den buregraven von Torol-  
visheim, hern Wernhern den Wenser von Mollesheim, hern Ottun von Elbenstein  
also: swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder minen 15  
friunden dise süne gebrochen wurt, so sulnt si sich zû Strazburg oder zû Erstheim  
oder zû Zabern in entwurten [weiter wie in nr. 558 bis geschriben ist]. und in  
swellie stat ûnder den drien vorgenanten stetun sich iederman geentwurtet, da sol  
er ðch bliben ligende. swie ðch unde den viern kûsern einre stûrbet, so sol ich  
Otto der Kember oder, ob ich niht enbin, die andern, die umbe dise süne haft 20  
sint, die sulnt ein andern kûsen an des stat, der ein burger zu Strazburg si. ich  
gelobe ðch, swie der vorgenanten bûrgen duheinre stûrbet, daz ich in den nehisten  
vierzehn nahten, so ich gemant wurde, ein andern sol geben an des stat, der ime  
gemêzsi si. swie ðch ich Otto der Kember stûrbe, so sint her Wernher der Stampf,  
her Dietrich von Torolvisheim, her Wernher der Wenser, her Otto von Elbenstein 25  
lidig unde sint die andern, die davor genemmet sint, umbe dise süne haft iemerme.  
wir die vorgenanten bûrgen verjehen alles des, das da obenan von uns geschriben  
ist, unde geloben es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tûnne unde zu  
leistenne ane allerslachte geverde. unde daz dis stete blibe, so ist dirre brief  
mit hern Dietriches unde hern llessun der vôte von Wasselnheim unde hern Wern- 30  
hers des Stampfis ingesigeln, der zweier ingesigele uns alle bignûget, versigelt  
zeime urkûnde. dis bischech, do sit unsers herren gebûrte waren zwelfhundert  
unde vier unde scheig jar, an den mântage nach sante Laurenciun mes.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. Das  
erste Siegel trägt die Legende: S. advocatorum de Wasclnheim. 35

570. *Johannes von Lampertheim schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr zehn genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 August 16.*

Ich Johannes von Lampertheim tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder 40  
gehörent, daz ich uberein bin kumen mit den burgern von Strazburg und irn

helfern einre stetun sūne vur mich und alle mine vriunt ane geverde umbe mine  
 gevancnisse und alle gevelte, die ich oder mine vriunt gegen in mohtent han. unde  
 han ich unde mit mir her Wernher der Stampf, her Heinrich von Hermotsheim,  
 Hug der Tunebolder, her Dietrich der buregrave von Torolvesheim, Sifrid der Tune-  
 5 bolder, her Heinrich von Stille vur uns und alle unser vriunt dise sūne gesworn  
 stete zu habenne iemerme. [weiter wie in nr. 558 bis zu bürgen]: hern Wernhern  
 den Stampf unde die andern vunfe, die davor genemmet sint, unde hern Burcarten  
 den buregraven von Nitecke, hern Johannes von Utenheim, hern Albrechten den  
 Kagen, Heinrichen von Erligassen also: [weiter wie in nr. 558 bis heruber sint  
 10 gekosen] her Gozelin von sant Thomane, her Reinbold der Liebenceller, her Rūlin  
 Ripelin, her Reinboldelin. [weiter wie in nr. 558 mutatis mutandis bis gemezsi si].  
 swie ōch ich Johannes von Lampertheim stürbe, so sint her Burcard der buregrave  
 von Nidecke, her Johannes von Utenheim, her Albreht der Kage, Heinrich von  
 Erligassen lidig unde sint die andern, die davor umbe dise sūne haft sint, iemerme  
 15 haft. wir die vorgeannten bürgen verjehen alles des, das da obenan von uns  
 geschriben ist, unde geloben es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tūnne  
 unde zu leistenne āne allerslāhte geverde. unde daz dis stete blibe, so ist dirre  
 brief mit hern Burcartes des buregraven von Nidecke unde hern Wernhers Stampfes  
 ingesigeln versigelt zeime urkūnde. ich Johannes von Lampertheim unde wir die  
 20 andern vorgeannten bürgen verjehen des, daz uns bignūget der zweier vorgeannten  
 herren ingesigele, die an disen brief sint gehenket. dis bischach, do sit unsers  
 herren gebūrte waren zwelfhundert unde vier unde sechzig jar, an deme nehisten  
 samistage nach unserre vrowen mes der ērren.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Abgefallen  
 ist das Siegel Werner Stampfs.*

25

*571. Hug Tunebolder schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme  
 wegen eine Sühne, für die er ihr zehn genannte Bürgen stellt, welche sich der  
 Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264 Sep-  
 tember 9.*

30 Ich Hug der Tunebolder tū kunt allen den, die disen brief geschent oder  
 gehōrent, daz ich uberein bin kummen mit den burgern von Strazburg und irn  
 helfern einre steten sūne vur mich und alle mine friunt ane geverde umbe mine  
 gevancnisse und alle gevelte, die ich oder mine friunt gegen in mohten han. unde  
 han ich unde mit mir her Berthold von Geizpolzheim, her Heinrich von Stille, her  
 35 Otto von Geizpolzheim, Heinrich in Erligassen, Sifrid der Tunebolder min brūder,  
 Sifrid Hōbet vur uns und alle unser friunt dise sūne gesworn stete zu habenne  
 iemerme. [weiter wie in nr. 558 bis zu bürgen]: hern Bertholden von Geizpolzheim  
 unde die andern vunfe, die davor genemmet sint, unde hern Johannes von Uten-  
 heim, hern Heinrichen von Hermotsheim, hern Wernhern den Wenser, hern Hesson  
 40 von Geizpolzheim also: [weiter wie in nr. 558 bis heruber sint gekosen] her Rūlin  
 Ripelin, her Reinboldelin, her Friderich der Spender, her Heinzo der Durre unde

der gûte. [weiter wie in nr. 558 *mutatis mutandis bis* gemæzi si]. swie ðch ich  
 Hug der Tuncholder stôrbe, so sint lidig her Johannes von Utenheim, her Heinrich  
 von Hermotsheim, her Wernher der Wenser unde her Hesso von Geizpolzheim unde  
 sint die andern, die davor genemmet sint, umbe dise sûne haft iemerme. wir die  
 vorgenanten bûrgen verjehen alles des, das da obenan von uns geschriben ist, unde  
 geloben es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tûnne unde zu leistenne  
 ane allerslachte geverde. unde daz dis stete blibe, so ist dirre brief mit hern Murn-  
 hartes unde hern Johannes von Utenheim ingesigeln versigelt, der zweier ingesigele  
 uns alle bignûget, zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren gebûrte  
 warent zwelfhundert unde vier unde sehzig jar, an deme nehisten cistage nach unser  
 frowen mes der jungern.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Abgefallen  
 ist das Siegel des Johannes von Utenheim.*

**572.** *Otto von Ochsenstein quittirt Meister und Rath der Stadt Straßburg über  
 20 Mark Silber, die ihm Dietrich von Ballbrunn in ihrem Namen gezahlt hat. 15  
 1264 September 27.*

Nos Otto domnus de Ohsenstein universis et singulis presentium inspectoribus  
 volumus esse notum, quod nos publice confitemur, viginti marcas argenti nos a  
 domno Dietrico de Baldeburnen nomine . . magistri, consulum et universitatis civium  
 Argentinensium integraliter recepisse. quittantesque eosdem . . magistrum et consules  
 de prefata pecunie summa, qua nobis obligati tenebantur, ipsos reddimus absolutos  
 sigillum nostrum presenti cedula in testimonium appendentes. actum anno domini  
 1264, sabbato ante festum beati Michahelis.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 30 or. mb. c. sig. pend  
 delapso.*

**573.** *Dietrich von Kinzheim schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangen-  
 nahme wegen eine Sühne, für die er ihr neun genannte Bürgen stellt, welche sich  
 der Entscheidung einer Vierercommission über Sühnbruch zu fügen haben. 1264  
 October 10.*

Ich Dietrich von Kunegesheim tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder  
 gehôrent, daz ich uberein bin kummen mit den burgern von Strazburg und irn  
 helfern eine steten sûne vur mich und alle mine friunt anc geverde umbe mine  
 gevanenisse und alle gevelte, die ich oder mine friunt gegen in molten han. unde  
 han ich unde mit mir her Volcmar von Stille, her Johannes von Lampertheim, her  
 Hug der Tuncholder, her Anselm von Mittelhuz, her Cûno von Geizpolzheim vur  
 uns und alle unser friunt dise sûne gesworn stete zu habenne iemerme. [weiter wie

in nr. 558 bis zu bürge[n]: die vunfe herren, die davor genemet sint, unde hern  
 Willhelmen den vitzetüm, hern Wernhern von Landesberc, hern Wernhern Stampf,  
 hern Rûdeger Gnippinc also: [weiter wie in nr. 558 bis heruber sint gekosen] her  
 Rûdolf der herre von Vegersheim, her Heinrich von Ache, her Nielawus der Zorn,  
 5 her Rûlin Ripelin. [weiter wie in nr. 558 mutatis mutandis bis gemezsi si]. swie  
 ðeli ich Dietrich von Kunegesheim stürbe, so sint lidig her Willhelm der vitzetüm,  
 her Wernher von Landesberc, her Wernher Stampf, her Rûdeger Gnippinc unde  
 sint die andern, di davor genemet sint, umbe dise süne haft iemerne. wir die  
 10 vorgebant bürge[n] verjehen alles des, das da obenan von uns geschriben ist, unde  
 geloben es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tünne unde zu leistenne  
 ane allerslahte geverde. unde daz dis stête blibe, so ist dirre brief mit hern Willhelms  
 des vitzetümes unde hern Wernhers von Landesberc ingesigeln versigelt, der zweier  
 ingesigele uns alle bignüget, zeime urkünde. dis bischach, do sit unsers herren  
 geburte waren zwelfhundert unde vier unde sezig jar, an deme nehisten frietage  
 15 vor sante Gallen mes.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. Zwei  
 gut erhaltene Siegel, vom zweiten nur die Legende etwas verbleicht: S. Willelmi  
 Bege[ron]i[s].*

574. Das Domcapitel von Constanz theilt Meister und Rath der Stadt Straßburg  
 20 mit, daß Konrad Keppi zum Gesinde des Klosters Buchau gehörig den verstorbenen  
 Straßburger Bürger Egeno zu beerben zunächst berechtigt sei. 1264 October 31.  
 Constanz.

B[ertholdus] decanus, C[onradus] prepositus, Ber[tholdus] thesaurarius totumque  
 capitulum Constantiensis ecclesie discretis viris, advocato et consilio Argentinensis  
 25 civitatis, salutem et in domino caritatem. scimus et veraciter intelleximus a  
 discreto viro magistro Walkono dilecto concanonico nostro, quod Egeno concivis  
 vester nuper defunctus, qui eidem magistro quatuor annis et amplius servierat et  
 eum pro familia tenebat, monasterium Buchaugiense Constantiensis dyocesis perti-  
 nebat et C[onradus] dictus Keppi, qui de familia hominum Buchaugiensis monasterii  
 30 similiter extat, sibi attinebat ex parte patris in secunda linea consanguinitatis. cum  
 proximus heres non intersit, succedere teneatur eidem tam ex propinquitatē quam  
 ex conditione hominum monasterii memorati. in cujus rei testimonium jam dicto  
 C[onrado] presentes litteras concessimus sigillo capituli Constantiensis ecclesie commu-  
 nitas. datum Constantie anno domini 1264, in vigilia omnium sanctorum.

35 *S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 251b mit der Ueberschrift: daz Cünrat Keppi nehste  
 erbe sie Erben seligen.*

575. *Mechtild die Aebtlissin von Buchau bittet ihre Verwandten den Straßburger Official Walther und seinen Bruder Konrad von Dellmensingen, für die Erbberechtigung Konrad Keppi's eines Buchauer Dieners bei Meister und Rath der Stadt Straßburg Zeugniß und Fürsprache einzulegen. 1264 October 31 Constanz.*

Mecht[ildis] de providentia dei abbatisa monasterii Buchaugiensis Constantiensis 5  
diocesis predilectis consanguineis suis dominis Waltero officiali curie Argentinensis  
et C[onrado] fratri suo dietis de Talmazingen salutem cum maxima reverentia et  
honore. in causa, quam famulus ecclesie nostre C[onradus] dictus Keppi lator  
presentium super successione nepotis sui Egenonis nuper defuncti coram avvocato,  
consulibus et civibus Argentinensibus habere dinoscitur<sup>1</sup>, amore nostri et iustitie, 10  
unde satis confidimus, testimonium loco nostri eidem C[onrado] dignemini perhibere,  
quod idem Egeno in secunda linea consanguinitatis ex parte patris predicto C[onrado]  
attinebat. unde sibi succedere, cum proximus heres non intersit, teneatur, maxime  
cum uterque ipsorum ecclesie nostre attinere videatur, et occasione conditionis de  
jure et approbata consuetudine sibi succedere tamquam heres proximus teneatur. 15  
insuper circa dictum negotium et in aliis, cum a vobis requisierit, jam dictum Con-  
radum dilectionis nostre respectu dignemini promovere. datum Constantie in  
vigilia omnium sanctorum, indictione 8.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 241<sup>a</sup> mit der Ueberschrift : daz die eptisschin von  
Buchangien den von Strazburg gescriben het, daz Cünrat Keppi nehte erbe sie Egen  
sins nefen und daz sie ime darumb in sinen sachen beholfen sient.* 20

576. *Bischof Heinrich von Straßburg gelobt der Stadt Straßburg seine weitere Kriegshilfe trotz der zwischen ihm und Walther von Geroldseck geschlossenen Sühne. 1264 November 8.*

Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus. attendentes ecclesie nostre 25  
necessitatem statumque tranquillum eidem, prout nostrum requirit officium, volentes  
in quantum possumus preparare, dilectos ac fideles nostros cives Argentinenses,  
quibus eiam ante nostre tempus sublimationis contra suos adversarios fidele ac  
juramento vallatum conspirationis vinclum nos uuvit, proinde rogavimus, ut, quod 30  
cum viro nobili Walthero domino de Geroltsecke compositionem amicabilem inire  
nobis liceret, de ipsorum voluntate procederet et consensu, quoniam per hanc  
nostram compositionem preambulam ipsorum suorumque fautorum contra eundem  
dominum ventilata discordia sine desiderio posset commodius terminari, cum nos in  
consequentibus interponere contingeret partes nostras. verum quia prefati cives 35  
nostris in hac parte precibus annuerunt, nos eisdem promissimus et promittimus  
bona fide, quod non obstante compositione prenarrata ipsos tam munitionibus quam  
nostris armatis contra suos emulos juvare tenemur et juvabimus, velut ante eisdem

<sup>1</sup> Cfr. nr. 574.

obligati fuimus, consilium et auxilium fideliter inpendendo. in cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro predictis nostris civibus conferimus roboratas. actum et datum anno domini 1264, sabbato proximo ante festum beati Martini.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.*

5 *Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 450 nr. 629. Nach Briefbuch A fol. 250<sup>a</sup> im Straßb. St. A. bei Wencker Disqu. de usuburg. p. 23 nr. 4.*

577. *Meister und Rath der Stadt Straßburg dehnen den zwischen ihnen und ihrer Partei und Walther von Geroldseck mit seinen Bundesgenossen bereits bis Martini verlängerten Waffenstillstand weiter bis zum St. Hyllarientage aus. 1264*

10 *November 8.*

Wir Reinbold der Liebencceller der meister, der rät unde die gemeinde von Strazburg verjehen unde geloben öffenliche an disen brieven, daz wir den fride, der zwischen hern Walthern deme herren von Geroltsecke und allen sinen helfern einsite unde zwischen uns und unsern helfern andersite was unze sante Martins  
15 mes, die nu nahet, gelengert<sup>1</sup>, haben aber vurbas unze sante Hyllarius mes, die nu kummel, gelengert unde sulnt den fride stete halten in alle wiz, also die ersten fride zwischen uns sint gewesen und also der fride vernunt zû sant Oteliën mes wart gemahet<sup>2</sup>. es sol öch sin ane geverde. were daz der kiser duheinne niht mohte comen zu kisenne, swedertalb das were, da sol man einen andern an des stat  
20 nemen, der ein biderman si. unde haben wir iezu hern Niclawusen den Zorn genummen zeime kiser zû hern Johannes deme schultheissen von Gengenbach, der öch ie kiser was. der herre von Geroltsecke der het von graven Cûnrate von Fri- burg sicherheit und ander brieve uber disen fride vur in unde die, die in anhörnt. daz aber dis stete blibe, so han wir ime disen brief geben mit unsers herren bischof  
25 Heinriches von Strazburg unde mit unserne ingesigele versigelt zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren gebürte waren zwelfhundert unde vier unde selzig jar, an deme nehisten sammestage vor sante Martins mes.

Nov. 11  
1265  
Jan. 13  
1263  
Dec. 15

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis. Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 253<sup>b</sup> ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 450 nr. 628.*

30 578. *28 Klöster des Straßburger Bisthums verzichten in Anerkennung des von Bischof Heinrich mit der Stadt Straßburg geschlossenen Vergleichs auf allen Ersatz des ihnen von den Straßburger Bürgern in ihrem Kriege mit Bischof Walther zugefügten Schadens. 1264 November 18 Straßburg auf der Synode.*

Nos miseratione divina . . abbatisse monasteriorum sancti Stephani Argenti-  
35 nensis, in Erstheim, in Andelahe, in Ezschowe, in Hohenburc et in Nidermunster,

<sup>1</sup> Cfr. nr. 566.

<sup>2</sup> Cfr. nr. 540.

in Kunigesbrucken et nos magistre in Sindelsberc et de sancto Johanne, nos quoque abbates in Swarzahe, in Gengenbach, in Schutter, in Ettenheimmunster, in Ebersheimmunster, in Hugeshoven, in Altdorf, in Morsmunster, in Nuwilre et de sancta Walpurgi, nos eciam prepositi, decani et capitula in Surburg, in Haselaha et de sancto Leonardo et in Honowe, nos quoque prepositi de sancto Arbogasto et de Ytenwilre et de Trutenhusen et prepositus hospitalis in Hagenowe, prior fratrum apud Steigam, nos quoque conventus seu collegia ad singulos et singulas prenominatos et abbates et abbatissas, magistras et magistros ac prepositos spectantes et spectancia universis et singulis presentium inspectoribus tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod, cum inter bone memorie dominum W[altherum] quondam Argentinensem episcopum ex una et magistros, consules et universitatem civium Argentinensium ex parte altera aliquanto tempore verteretur materia questionis tandemque succedente venerabili patre ac domino nostro H[einrico] dei gratia Argentinensi episcopo eadem discordia amicabile interveniente compositione fuerit terminata, nos eidem compositioni consencientes ipsamque ratam tenentes per omnia et acceptam, neve eciam eandem compositionem umquam in posterum occasione nostri contingat aliquatenus violari, immo ut perpetue firmitatis robur obtineat, tam a nobis quam eciam nostris successoribus inviolabiliter fide media et sub debito juramenti a nobis prestiti observanda omne dampnum, si quod predicta constante guerra in rapinis, incendiis, in personarum captivationibus per supradictos cives vel eorumdem fautores nobis ecclesiis et monasteriis nostris extitit irrogatum, simpliciter relaxamus et remittimus puro corde, renunciantes quoad hec omnibus litteris a sede apostolica vel aliunde contra cives eosdem inpetratis seu inpetrandis, nec inpetratis ulemur nec inpetrationem earundem ratam habebimus quoquo modo. in horum autem probacionem perpetuamque memoriam sigillis nostris presentem litteram prefatis civibus conferimus roboratam. actum et datum in publica synodo Argentinensi anno domini 1264, feria 3 post Martini.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 40 sig. pend. Sehr gut erhaltene Siegel der Aebtissinnen und der Convente von St. Stephan zu Straßburg, von Andlau, Niedermünster, Sindelsberg, St. Johann, der Aebte von Gengenbach und Schuttern, der Aebte und der Convente von Schwarzach, Ettenheimmünster, Ebersheimmünster, Hugshofen, Altorf, Maursmünster, Neuwiler, Walburg, des Dekans von Surburg, des Dekans und Capitels von Haslach, des Dekans von St. Leonhard, des Dekans und Capitels von Honau, des Probstes und des Capitels von St. Arbogast, der Probstes von Ittenweiler, Truttenhausen, Hagenau und des Priors von Steigen. Alle übrigen Siegel sind abgefallen.*

*Edruckt aus dem Briefbuch A fol. 53<sup>b</sup> ibid. bei Wencker Disqu. de ussurg. p. 26 nr. 7 = Lünig XIV, 730 nr. 11.*

579. *Bischof Heinrich von Straßburg fordert die Klöster seines Bisthums auf, den ihnen vorgelegten Sühnebrief dem Synodalbeschuß gemäß mit ihren Siegeln zu versehen. 1264 November 21.*

Heinricus dei gratia Argentinensis episcopus dilectis in Christo universis abbatibus, abbatissis et eorum conventibus, prepositis, decanis et capitulis monasteriorum,

prepositis seu magistris per Argentinensem diocesim constitutis, ad quos presentes pervenerint, sinceram caritatem in domino cum salute. vestram sinceritatem rogamus in domino et salva pace vobis damus presentibus in mandatis, quatinus litteris compositionis vobis exhibitis<sup>1</sup> sigilla vestra, prout in publica nostra synodo decre-

5 vimus, appendatis. scimus enim hoc ecclesie nostre statui et libertatibus ecclesiasticis quam plurimum expedire. datum anno domini 1264, feria 6 proxima ante festum beate Katherine.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 53<sup>a</sup> ibid. bei Wencker Disqu. de ussburj. p. 26 nr. 6*  
 = Lünig XVII, 875 nr. 22.

10

**580.** *Graf Hugo von Lützelstein und Heinrich von Lichtenberg schließen zwischen Eberhard von Ettendorf und der Stadt Straßburg einen bis zur Lichtmeß nächsten Jahres laufenden Waffenstillstand. 1264 November 29.*

Wir Hugo der grave von Lutzelnstein, Heinrich von Lichtemberg tûnt kunt  
 15 allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir zwischen hern Eberharte von Etendorf und den burgern algemeine von Strazburg haben gemacht einen fride hinman untzer liehtmes, die nû nahet, und globen den burgern von Strazburg, swas in disen fride geschilt von hern Eberhartes wegen von Etendorf, daz wir in das stûnt bessern und abetûn. ich Eberhart von Etendorf globe disen fride stete zû  
 20 habenne ân allerslahte geverde. das aber diz stete blibe, derumbe gehen wir den burgern von Strazburg disen brief mit unsern ingesigeln versigelt zeime urkunde. diz beschach, da sit unsers herren gebûrte waren zwelfhundert unde vier und sehtzig jar, an sant Andres abende.

1265  
Febr. 2

25

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 252<sup>b</sup> mit der Ueberschrift: der fride zwiscent hern Eberharte von Etendorf und den von Strazburg uf ein zil.*

**581.** *Domprobst Berthold von Straßburg befiehlt dem Domsänger, zwei Briefe sofort mit dem Siegel des Domcapitels zu versehen, um den Straßburger Bürgern keinen Anlaß zum Aerger zu geben. 1264 December 6.*

B[ertholdus] prepositus Argentinensis honorando viro . . cantori ejusdem ecclesie  
 30 quicquid potest honoris. licet nos per litteras nostras vobis scripserimus inhibentes, ne aliquibus litteris sigillum nostri capituli appenderetis nisi de nostro consensu et voluntate, verum quia capitulum nostrum nuper vobis transmisit quasdam litteras sigillandas, unam videlicet, in qua fuerat appensum sigillum domini nostri episcopi, aliam vero pro procuratorio ad sedem apostolicam mittendo, et easdem litteras propter  
 35 nostram inhibitionem sigillare recusaveritis, vobis presentibus mandamus et in virtute sancte obediencie precipimus, quatinus sepefatis litteris, cum vobis transmissis

<sup>1</sup> Darunter ist wohl der Verzicht der Klöster auf Schadenersatz den Straßburger Bürgern gegenüber zu verstehen. Cfr. nr. 578.



fuerint, sine more dispendio et omni alia occasione remota sigillum nostrum apponatis, ne ex huiusmodi impedimento, quod timendum est, civibus Argentinensis civitatis detur materia contra nos et totum clerum malignandi. datum anno domini 1264, in die Nicolai.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 3 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

5

**582.** *Domdekan Berthold von Straßburg bittet den Domsänger, ein an den Pabst gerichtetes Schreiben der Straßburger Bürger ohne Verzug mit dem Capitelssiegel zu versehen. [1264] December 6.*

Viro venerabili et amio speciali . . cantori Argentinensi B[ertholdus] decanus ejusdem ecclesie salutem et paratam ad omnia voluntatem. vestram sicut sepius ita et nunc sollicitamus, monemus et omni qua possumus affectione rogamus dilectionem, quatinus litteris civium Argentinensium ad papam dirigendis sine aliqua dilatione seu protractione sigillum capituli nostri appendatis et appendere non differatis, eum mora et protractio posset esse periculosa, et quia sigillum nostrum penes nos non habemus, sigillo patris nostri B[ertholdi] eustodis presentibus usi sumus. datum in die beati Nicolai.

*T aus Straßb. Thom. A. Dominicains lad. 3 or. mb. c. sig. pend. laeso. Das Stück steht bei ähnlichem Inhalt und demselben Tagesdatum wohl mit nr. 581 in engstem Zusammenhang.*

**583.** *Das Domcapitel von Constanz theilt Meister und Rath der Stadt Straßburg mit, Konrad Keppi von Oltmarsheim habe vor ihm durch zwei Zeugen erwiesen, daß er des verstorbenen Egeno nächster Erbe sei. 1264 December 10 Constanz.*

Des. 10

C[onradus] prepositus, B[ertholdus] decanus, B[ertholdus] thesaurarius totumque capitulum Constantiensis ecclesie viris providis discretis et in omnibus circumspectis, advocato seu magistro civium et consulibus Argentinensis civitatis, salutem et in domino caritatem. vestre cupimus constare providentie, quod constitutus coram nobis in choro Constantiensis proxima feria quarta post festum beati Nicolay Conradus dictus Keppi de Oltmarsheim lator presentium duos idoneos testes produxit et plures produxisset, si per malum statum terre et viarum discrimina non fuisset impeditus, super eo, quod ipse proximus heres esset quondam Egenonis nepotis sui in secundo gradu, Heinricum videlicet de Ertingen et Conradum de Buchaugia pertinentes monasterio Buchaugiensi, qui iurati concorditer deposuerunt, quod idem Conradus prelibato Egenoni defuncto succedere teneretur de jure et consuetudine hactenus approbata. preterea ego magister Walkonus concanonicus ipsorum testimonium perhibeo de premissis. in cujus rei evidens testimonium presentes vobis dirigimus litteras appensione sigilli nostri communitas. datum Constantie anno 1264, die predicta.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 241<sup>a</sup> mit der Ueberschrift : daz Cünrat Kepi erzöget het zü Costenche, daz er nehste erbe sie Egen seligen sin nafen. Cfr. nr. 574 u. 575. Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 451 nr. 631.*

**584.** *Mechtild die Aebtissin von Buchau bezeugt Meister und Rath der Stadt Straßburg, daß Konrad Keppi von Ottmarsheim auf das Erbe des verstorbenen Egeno, die beide dem Kloster hörig seien, das nächste Anrecht habe. 1264 December 10 Buchau.*

- 5 M[echtildis] de providentia dei abbatissa monasterii Buchaugiensis viris providis discretis et in omnibus circumspectis, advocato seu magistro civium et consulibus Argentinensis civitatis, orationes in domino cum salute. vestre cupio constare providentie per presentes, quod felicitis memorie Egeno nuper defunctus pleno jure attinebat monasterio prelibato et C[onradus] dictus Keppi de Ohtmarsheim similiter  
10 attinet eidem monasterio et linea consanguinitatis in secundo gradu sibi invicem attinebant. unde, cum predictus Egeno viam sit universe carnis ingressus, verissime et deo teste confiteor et dico, quod prelibatus C[onradus] dictus Keppi sibi de jure succedere tenetur. in hujus igitur rei evidens testimonium presentes vobis dirigo litteras sigillo mei appensione communitas. datum Buchaugie anno domini 1264,  
15 proxima feria quarta post Nicolai.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 251b mit der Ueberschrift: daz Cünrat Keppi nehste erbe sie Egen seligen. Cfr. nr. 574, 575 u. 583.*

**585.** *Peter von Berstett verbürgt sich den Bürgern Straßburgs für den Zürner. 1264 December 20.*

- 20 Ich Peter von Berstette vergihe öffenliche an disem brieft, daz ich bürge bin umbe den Zürner gegen den burgern von Strazburg in alle wis, also an den brieften stat, die mit hern Wilhelms dez Begers ingesigele siut versigelt. daz han ich och geschaffet an dis briefelin gehencket zeime urkünde. diz beschach an sant Thomans abende nach gottes gebürte zwelfhundert und vier und sehtzig jar.

- 25 *S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 226a mit der Ueberschrift: daz Peter von Berstette bürge ist gegen den von Strazburg vür den Zürner.*

**586.** *Bischof Heinrich und das Domcapitel von Straßburg bitten den Domsänger, einen vom Bischof bereits besiegelten Brief sogleich mit dem Capitelssiegel zu versehen, da Gefahr im Verzuge sei. 1264 Straßburg.*

- 30 H[einricus] dei gratia episcopus et capitulum Argentinense . . cantori Argentinensi salutem et dilectionem. cum nos unanimiter concordaverimus, ut litteram, quam lator presentium sigillatam domini nostri episcopi sigillo secum defert, sigilletur sigillo capituli, dilectionem vestram quam intime rogamus, quatenus ipsam statim, visis presentibus, sigillare sigillo ipsius capituli nullatenus differatis, maxime  
35 cum mora periculosa existat et provida deliberatione prehabita secundum statum temporis ecclesie nostre videatur quam plurimum expedire. nos vero capitulum, quia

sigillum nostrum penes nos, ut scitis, non habemus, sigillo domini nostri episcopi  
usi sumus. datum Argentine anno 1264.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 238<sup>b</sup> mit der Ueberschrift: daz der senger zûm  
tûme einen brief mit dez cappittels ingesigel versigeln sol. Aller Wahrscheinlichkeit  
nach ist das Stück in den December des Jahrs 1264 zu setzen, da sein Inhalt an den  
der nr. 551 u. 552 stark anklingt.*

**587.** *Guntram, Albrecht und Dietrich von Epfig geloben, sich dem Spruch eines  
Schiedsgerichtes in ihrem Streit mit dem Franciskanerinnenkloster zu Straßburg  
das Gut ihrer Anverwandten Gertrud von Epfig betreffend zu unterwerfen. 1264.*

Ich Gundram und ich Albrecht und Dietrich wir drie brüdere von Eppheche  
tûnt allen den kunt, die disen brief sehent, daz wir gelobent stete ze habenne,  
swaz her Dietrich imme kirhove und her Symunt Limbil und schultheise Rûdolf  
getûnt an der schiedunge umbe die missehelle, die under uns und der abtissin und  
der convente von sancto Francisco in Strazburch umbe swester Gertrude gût von  
Ephiche unseris veteren thoter. und enmugent dise drie, an die wir ez gelazen  
haben, und die drie, die die abtissin und der convente gein uns genomen haben,  
niht ubereinkomen, so sol man mit gemeinem rate einen obeman nemen. und swie  
ez der scheidet, daz welle wir in derselben stetikeit haben. und zû einer gehutnisse  
und zû einer stetikeit dirre geginwartigen dinge so festene wir disen brief mit  
unserm ingesigele. datum anno domini 1264.

*II aus Straßb. Hosp. A. lad. 49 fasc. 12 or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel Alberts  
von Epfig.*

**588.** *Das St. Thomascapitel zu Straßburg verleiht seinem Pfründner Burchard  
und dessen Nachfolgern einen neben der Bäckerei am Wasser daselbst belegenen  
Hof unter gewissen Bau- und Zinsverpflichtungen. 1265 Januar 2.*

Nos Burcardus decanus, Erbo cantor, . . scolasticus<sup>1</sup>, Henricus custos totum  
capitulumque ecclesie sancti Thome Argentinensis omnibus, ad quos presentes littere  
pervenerint, notitiam subscriptorum. tenore presentium confitemur publice pro-  
testantes, quod nos de communi consensu et bona voluntate inter nos habita, pen-  
sata utilitate ecclesie nostre predicte, curiam nostram spectantem ad nostrum capi-  
tulum sitam prope pistrinum nostrum juxta aquam<sup>2</sup> Burchardo prebendario ecclesie  
nostre, quoad vixerit, libere, pacifice et quiete ac sine omni censuum solutione  
contulimus, donavimus et concessimus possidendam tali mediante condicione, quod  
in ea construat idem Burchardus edificia viginti marcarum. sui etiam successores

<sup>1</sup> Walterus mit Namen, wie aus der Legende seines Siegels hervorgeht.

<sup>2</sup> Wohl identisch mit der von Ch. Schmidt Hist. du chap. de s. Thom. p. 205 im Jahr 1401  
erwähnt gefundenen curia sita ante ecclesiam juxta pistrinum capituli et tendit retro ad Bruscum  
juxta curiam zum Eselskopf.

Des. 23

Juni 24

in dicta prebenda sua post mortem ipsius Burchardi perpetuo, si voluerint, sine qualibet contradictione pro annuo censu scilicet triginta solidorum Argentinensium retinebunt curiam antedictam. quos triginta solidos exsolvent in festo nativitat<sup>is</sup> domini et in festo beati Johannis baptiste, videlicet in utroque festo mediam partem  
 5 capitulo memorato. si vero prefatus Burchardus quocunque casu contingente<sup>a</sup> cesserit dicte sue prebende, tamen ipsam curiam retinebit et recipiet usumfructum ejusdem, quam diu vixerit, vel alium, quemcunque voluerit, recipere faciet pro libitu<sup>b</sup> sue voluntatis. prefati etiam Burchardus et sui successores, si predictam curiam personali-  
 10 ter inhabitare noluerint, ipsam locare possunt pro annuo censu personis idoneis et honestis non tabernariis, quem censum etiam recipient totum, dummodo persolvant dictos triginta solidos capitulo, ut superius est expressum. servabunt etiam et retinebunt suis expensis predicti successores edificia curie predictae in eo statu, quo ea invenerint. nec tamen tenentur ad reedificationem ipsius curie, si per incendium vel  
 15 quocunque alio casu penitus curia devastaretur; sed sic area redibit ad capitulum, nisi aliquis successorum sponte sub condicione prescripta voluerit reedificare suis expensis curiam antedictam. in cujus rei memoriam perpetuam et probationem nos presentibus sigillum capituli nostri cum nostris fecimus sigillis appendi. actum et datum anno domini 1265, in crastino circumcisionis domini.

*T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 12 or. mb. c. 5 sig. pend. partim laesis.*

20 589. *Walther Flesche schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr sechs genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung von zwei Herren über Sühnbruch zu fügen haben. 1265 Januar 5.*

Ich Walther Flesche tû kunt allen den, die disen brief geschent oder gehören, daz ich uberein bin komen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre  
 25 steten süne vur mich und alle mine friunt ane geverde umbe mine gevanenisse und alle gevelte, die ich oder mine friunt gegen in mohten han. unde han ich unde mit mir her Albreht von Kerzevelt, her Stehenlin von Bischovesheim, her Burcart Flesche von Bischovesheim, her Ulrich der Munich von Bischovesheim, her Wernher Schöhelin und her Ysenbart von Westhoven vur uns und alle unser friunt dise  
 30 süne gesworn stete zu habenne iemerme. [weiter wie in nr. 558 bis zu biurgen] die vorgeanten selz herren also: swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder minen friunden dise süne gebrochen wurt, daz si sich zû Strazburg innewendig der rincmurn entwurten in den nechsten sibem nahten, so si gemant werdent, niemer dannan zu kummenne, ie das widertan wurt, unde sint schuldig  
 35 das abe zu tünne, damitte die süne gebrochen wurt. heruber sint gekosen her Reinbold der Liebenceller, her Rûlin Ripelin. swie die zwene [weiter wie in nr. 558 mutatis mutandis bis getorste entwurten], der sol sich zu Erstheim oder zu Rinowe in entwurten. unde swer sich iederman geentwurtet, da sol er ðch bliiben ligende. ich gelobe ðch, swie der vorgeanten burgen duheirne stirbet, daz ich in den

a) T contingente. b) T libatu.

nehisten vierzehen nahiten, so ich gemant wurde, ein andern sol geben an des stat, der ime gemèzsi si. wir die vorgeannten bürgen verjehen alles des, das da obenan von uns geschriben ist, unde geloben es bi gesworneme eide, den wir gelan hant, zu tünne unde zu leistenne ane allerslahte geverde. unde daz dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit hern Ludewiges ingesigele von Bercheim, des uns alle bignüget, versigelt zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde sehzig jar, amme zwelften abende. 5

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

**590.** *Johannes von Wilsberg schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangen-  
nahme wegen eine Sühne, gelobt ihr Beistand gegen Walther von Geroldseck und  
dessen Verwandten und stellt dafür sechs genannte Bürgen, welche sich der Ent-  
scheidung von zwei Herren über Sühnbruch zu unterwerfen haben. 1265 Januar 12.* 10

Ich Johannes von Wildesberc tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin komen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre-steten süne vur mich und alle mine friunt ane gevérde umbe mine gevanc- nisse und alle gevehete, die ich oder mine friunt gegen in mohtent han. dise süne han ich gesworn stete zu habenne vur mich und alle mine friunt iemerme. ich gelobe ðch bi gesworneme eide, daz ich und alle mine friunt den burgern von Strazburg und irn helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden noch laster sulnt getûn und daz ich wider si niemerme in keime urluige gehelfen sol. ich gelobe ðch, daz ich in sol helfen wider hern Walthern den herren von Geroltsecke unde des kinden nach minen staten, so ich béste mag, ane geverde. ich gelobe ðch, daz disen eit nieman abetrißen noch werben sol noch von den babiste noch von geist- lieheme gerihte. daz dise gelubede unde dise süne stete blibe, derumbe gib ich in zu biurgen hern Ottun von Marley den vitzetûm, hern Ottun von Fleigesheim, hern Lamprelten von Sweinheim, hern Hartungen von Widen, hern Heinrichen von Huzpergen und Ottun den Kember von Mollesheim also: [weiter wie in nr. 589 bis heruber sint gekosen] her Gozelin von sant Thoman, her Niclawus der Zorn. swie die zwéne oder andere, die nach in an ir stat uzzer den burgern von Strazburg gekosen werdent, bi deme eide urvarnt unde sprechent, daz die süne gebrochen si, so sulnt die biurgen leisten also davor geschriben ist. unde swie under den kiesern einre stirbet, so sol ich ein andern kiesern an des stat, der ein burger zu Strazburg si. ich gelobe ðch, [weiter wie in nr. 589 bis geverde]. daz aber dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit unsers herren her Symundes von Geroltsecke ingesigele versigelt, des uns alle bignüget, zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde sehzig jar, an sante Gleries abende. 20 25 30 35

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

591. Die Straßburger Archidiaconen Eberhard von Entringen und Konrad von Dellmensingen bewerkunden, daß Reinbold, ein Geistlicher von Westhofen, Güter im Dorf und Bann Quatzenheim dem Steinhaus in der Kriegsgasse zu Straßburg zum Besten der dasselbe bewohnenden zwölf Schwestern geschenkt habe. 1265 Januar 22.

Coram nobis iudice curie Argentinensis E[berhardo] de Entringen et C[onrado] de Talmazzingen archidiaconis Argentinensibus constitutus Renboldus clericus de Westhofen donavit et tradidit proprietatem medietatis unius mansus et aliorum bonorum subscriptorum sitorum in villa et banno Quazinheim ad domum lapideam sitam in parrochia sancti Petri senioris in vico, qui dicitur dez Crigez gazze, sitam<sup>1</sup> apud domum Johannis dicti Episcopi, quam inhabitare debent duodecim sorores, in remedium anime sue libere et absolute, retento tamen sibi usufructu eorundem bonorum pro tempore vite sue sic videlicet, ut, quecumque priorissa monasterii sancte Elizabeth extra muros Argentinenses pro tempore fuerit, receptis redditibus de bonis hujusmodi provenientibus, ipsos distribuat et dispenset ad comparationem luminum et lignorum necessariorum dictis sororibus, que pro tempore in domo fuerint prenotata. si quid autem residuum fuerit, id priorissa prefata ad refectionem domus predictae et aliorum, que sibi visa fuerint expedire predictis sororibus, diligenter custodiat et conservet. in cujus rei evidentiam sigilla nostra ad petitionem prefati Renboldi clerici presentibus sunt appensa. [folgt eine Specification der geschenkten Güter.] acta sunt hec anno domini 1265, 11 kalendas februarii.

S aus Straßb. St. A. lat. s. Nicolai in undis OPQ or. mb. c. 2 sig. pend. laeiss.

592. Heinrich von Schalkendorf, Walther von Bitsch, Rüdiger Gnipping, Anselm von Ichtratsheim, Wirich von Rimburg, Anselm Fürst, Burchard von Odratsheim und Sifrid Ludwigs Sohn von Marlenheim verbürgen sich den Bürgern Straßburgs für die Freilassung Werners von Neugartheim bis zum nächsten Palmsonntag um 15 Mark Silber und Werners Zehrungskosten. 1265 Januar 23.

Wir Heinrieh von Schalkendorf, Walther von Bitz, Rüdiger Gnippine, Anshelm von Uhrtratsheim, Wirich von Rimburg, Anshelm der Vurst, Burcart von Odratsheim, Sifrid hern Ludewiges sun von Marley tünt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir hant uzgenummen Wernhern von Nugurte umbe den meister, den rat unde die gemeinde von Strazburg zû den balmetage, der nu nahet, wider zu entwurteine. unde swie er sich denne wider gentwurtet in die ringe, so sol mæn uns disen brief widergeben unde sin wir lidig unser gelubede unde unser eide, die wir umb in hant getan den burgern von Strazburg. ist aber daz er brichet, so sin wir schuldig unverseidenliche den burgern von Strazburg funfzehn mark silbers unde sine zerunge unde sint haft bi gesworneme eide vur

März 29

<sup>1</sup> Jenes erste Straßburger Beginenhau, dessen Stiftung Ch. Schmidt in das Jahr 1255 setzt. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 97.

in unde alle sine friunt ane geverde umbe eine süne den vorgenanten burgern von Strazburg. die haben wir mit ime in getan bi gesworneme eide also : swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von ime oder sinen friunden dise süne gebrochen wurt, so suln wir uns in den nehisten siben nahten, so wir gemânt werdent, bi gesworneme eide entwurten zû Strazburg innewendig der rinemurn 5 niemer dannan zu kummenne, ie das widertân wurt, unde sint schuldig das abe zu tûnne, damitte die süne gebrochen wurt. heruber sint gekosen her Bureart unde her Friderich die Spendere. swie die zwene oder andere, die nach in an ir stat uzser den burgern von Strazburg gekosen werdent, bi deme eide urvarnt unde sprechent, daz die süne gebrochen si, so suln wir leisten, also davor geschriben 10 stat. wir geloben ðch, zwie er briehtet, daz wir uns entwurten zû Strazburg innewendig der rinemurn in den nehisten siben nahten, so wir gemânt werdent, niemer dannan zu kummenne, ie wir das vorgenante silber haben vergolten unde sine zerunge den burgern von Strazburg, unde sint doch haft umbe dise süne, also da obenan geschriben ist. were aber daz er hiezzwischen stürbe, so sin wir lidig umbe 15 dise vünfzehen mark unde sint aber haft umbe sine zerunge drumbe zu leistenne, also davor bischeiden ist, unde sint ðch haft umbe dise süne iemerme vur alle sine friunt ane geverde. swie ðch under den vorgenanten kiesern einre sturbet, so sol Wernher von Nugurte oder, ob er niht enist, so suln wir ein andern kiesern an des stat, der ein burger zu Strazburg si. ich Wernher von Nugurte vergihe des, daz 20 ich dirre süne uberein bin kummen mit den vorgenanten burgern von Strazburg unde irn helfern vur mich und alle mine friunt umbe mine gevanenisse unde alle gevelte, die ich gegen in molte han, unde gelobe si bi gesworneme eide stete zu habenne iemerme ane allerslahte geverde. ich gelobe ðch, swie der vorgenanten burgen duheinre sturbet, daz ich in deme nehisten manote, so ich gemânt wurde, 25 ein andern sol geben an des stat, der ime gemezsi si. daz aber dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit hern Bureartes von Hohenstein ingesigele, des uns alle bignûget, versigelt zeime urkunde. dis bischech, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vünf unde schzig jar, an deme nehisten frietage nach sant Agnese tage.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 72 or. mb. c. sig. pend.

593. Konrad Zurner von Lampertheim schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr sechs genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung von zwei Herren über Sühnbruch zu fügen haben. 1265 Januar 29.

Ich Cûnrat von Lampertheim der Zurner tû kunt allen den, die disen brief gesehen oder gehörent, daz ich uberein bin kummen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre steten süne vur mich und alle mine friunt ane geverde umbe mine gevanenisse und alle gevelte, die ich oder mine friunt gegen in molten han. unde han ich unde mit mir her Bureart der Schöb, her Johannes von Riegot,

Wolfhelm her Reimars stiefsun, Hug von Geidertheim, Dieterich von Ergersheim,  
 Reinher von Baldeburnen vur uns und alle unser friunt dise süne gesworn stete zu  
 habenne iemerne. ich gelobe ðch bi gesworneme eide, daz ich und alle mine friunt  
 den burgern von Strazburg und irn helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden  
 noch laster suln getûn unde daz ich wider si niemerne in keime urlinge gehelfen  
 sol. ich gelobe ðch, daz ich in sol beholfen sin iemerne wider hern Walther den  
 herren von Geroltseeke unde des kinden mit solicher maht als ich geleisten mac.  
 wir geloben ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von den  
 babiste noch von geistlicheme gerichte. daz dise gelubede unde dise süne stete blibe,  
 derumbe gib ich in zu burgen die sehze, die da obenan genânt sint, also: [weiter  
 wie in nr. 589 bis heruber sint gekosen] her Gozelin zu sant Thoman unde her  
 Rûlin Ripelin. swie die zwene [weiter wie in nr. 590 mutatis mutandis bis geverde].  
 unde daz dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit hern Wilhelmus des Begers  
 ingesigele versigelt, des uns alle bignûget, zeime urkunde. dis bischaeh, do sit  
 unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde schzig jar, an deme  
 tunrestage vor der liehtmes.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend.*

594. Prior Sifrid und der Convent des Klosters St. Arbogast sowie dessen Ver-  
 mögensverwalter Hesso von Erstein Canonicus von St. Thomas verkaufen ein in der  
 St. Stephansparochie zu Straßburg gelegenes Haus dem Straßburger St. Kath-  
 erinenkloster für 12 Mark Silber. 1265 März 4.

Nos Sifridus prior totusque conventus monasterii sancti Arbogasti et ego Hesso  
 de Erstheim canonicus sancti Thome yconomus sive gubernator bonorum omnium  
 monasterii ejusdem a venerabili domino Heinricho dei gracia Argentinensi episcopo  
 et ipso conventu constitutus universis presencium inspectoribus volumus esse notum,  
 quod, urgentibus variis debitis, quibus monasterium nostrum est oneratum, per  
 manum et consensum dicti domini nostri episcopi et de sua auctoritate speciali, qui  
 etiam nostram preposituram propter nostrum comodum multiplex, quod ex hoc sperat  
 provenire, ad presens in sua tenet potestate, domum et aream ad nostrum mona-  
 sterium pertinentem, sitam in parochia sancti Stephani juxta domum Sivridi eanonic  
 ejusdem ecclesie sancti Stephani dicti Brenzen et eidem immediate conjunctam,  
 prioris et conventui sancte Katherine pro duodecim marcis argenti vendimus et  
 reognoscimus nos pro liberis et propriis et ab omni censu innumibus vendidisse,  
 exceptis duodecim denariis Argentinensibus, qui de predicta tantum area annis  
 singulis abbatisse et conventui sepe dicte ecclesie sancti Stephani sunt presentandi.  
 quas etiam duodecim marcas confitemur nos plene recepisse ac in utilitatem nostri  
 monasterii convertisse nobisque integre satisfactum de eisdem, renunciantes omni  
 juri in predictis domo et area nobis nostroque monasterio competenti libere et abso-  
 lute, resignantes eandem domum scilicet et aream. et ipsa ad jus et proprietatem  
 dictarum prioris et conventus transferimus pleno jure possidenda ab ipsis de cetero



pacifice et quiete. renunciamus insuper omni juris auxilio canonici et civilis, restitutioni in integrum cunctisque defensionibus et excepcionibus, quibus juvari possemus contra presens instrumentum sive factum, et nobis nostroque monasterio competentibus aut competituris in posterum, per quas dictus contractus irritari posset quoquo modo vel recindi. in quorum certitudinem est presens littera venerabilis domini 5 episcopi Argentinensis et nostrorum *Hessonis* videlicet yconomi et conventus prescriptorum sigillorum munimine consignata. nos *Heinricus* dei gracia Argentinensis episcopus vendicionem predictae aree et domus inedificate factam<sup>a</sup> prioris et conventui sancte Katherine in modum prehabitu ex parte *Sifridi* prioris et conventus monasterii sancti Arbogasti ad presens carentis preposito, cum ipsam preposituram 10 in nostra teneamus potestate et tenere intendamus, quousque ipsum monasterium ad fortunam pinguorem devenit gravi jam pressum pondere debitorum, necnon *Hessonis* canonici sancti Thome yconomi et gubernatoris ibidem a nobis et ipso conventu constituti ratam habemus atque firmam. eidemque et singulis suprapositis circa ipsam venditionem habitis nostram auctoritatem et consensum adhibuisse nos 15 recognoscimus et plenarium adhibemus, sigillum nostrum in horum evidenciam presentibus appendi facientes. acta sunt hec anno domini 1265, 4 nonas marcii.

*H aus Straßb. Hosp. A. Orphelins* lad. 35 fasc. 5 or. mb. c. 3 sig. pend.

595. *Der päbstliche Caplan Rufin trägt dem Bischof von Straßburg auf, den Bürgern Straßburgs, sobald sie den Kirchen, welche sie in ihrem Kriege mit Bischof Walther beschädigten, hinreichende Genugthuung gegeben haben, Absolution zu ertheilen. 1265 März 5 Perugia.*

Venerabili in Christo patri . . dei gratia episcopo Argentinensi frater Rufinus domini pape penitentiarius et capellanus salutem in domino. ex parte universitatis civium Argentinensium fuit propositum coram nobis, quod ipsi olim propter 25 guerram, quam habebant contra bone memorie Walterum predecessorem vestrum, quasdam turres ecclesiarum frangere presumpserunt. super quo supplicari fecerunt humiliter sibi per sedem apostolicam misericorditer provideri. nos igitur auctoritate domini pape paternitati vestre committimus, quatinus dictos cives, postquam ecclesiis, quarum immunitatem violarunt, satisfecerint competenter, ab excommunicatione, 30 quam propter hoc incurrerunt, juxta formam ecclesie absolutis ac eisdem propter hoc injungatis penitentiam, quam animarum suarum saluti videritis expedire, et quod in similibus de cetero non excedant. datum Perusii 3 nonas marcii, pontificatus domini Clementis pape quarti anno primo.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A* lad. 3<sup>a</sup> or. mh. lit. pat. c. sig. in verso 35 impr. deleta.

*Gedruckt aus dem Briefbuch A* fol. 269<sup>a</sup> *ibid.* bei Schöpflin *Als. dipl. I.* 452 nr. 633.

<sup>a</sup> *H forte.*

596. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß die Söhne des verstorbenen Kuno ein Grundstück mit Garten bei St. Johann belegen an Heinrich Swebelin auf 60 Jahre verlehnt haben. 1265 März 23.*

Nos Gotzelinus magister, consules et universitas civium Argentinensium. notum  
 5 facimus universis tam presentibus quam futuris, Nicolaum, Johannem et Erbonem  
 fratres natos quondam domini Cunonis aream suam et ortum attingentem silos apud  
 ortum Hedewigis prope sanctum Johannem, cui aree Heinrich dictus Swebelin  
 domum inedicavit et inhabitat, eidem Heinricho ad terminum sexaginta annorum  
 concessisse ita videlicet, quod idem Heinrichus vel sui successores dictam aream et  
 10 ortum a festo Johannis baptiste nunc venturo ad spacium predictorum annorum  
 possideant et annis singulis unam libram denariorum<sup>a</sup> Argentinensium et 4 capones  
 et unam sportam pirorum, si in orto excreverint, prefatis fratribus vel eorum  
 successoribus nomine census sine omni augmentatione persolvant. quotiens autem  
 predicta area tam ex parte dominorum curie quam ipsius aree possessorum de una  
 15 manu ad aliam fuerit devoluta, receptores aree dabunt erschatz et omnes ipsius  
 Heinrichi successores recipient aream dantes erschatz. si vero ipsa area vendita,  
 donata, transmutata vel quoquo modo fuerit alienata medio tempore, pactum tamen  
 predictum ratum permanebit et firmum. et si possessores aree edificia sua vendere  
 vel obligare voluerint, primo domino curie exhibebunt et ei, si competens precium  
 20 dare voluerit, assignabunt; sin autem, edificia sua vendent aliis cum pacto suo,  
 fraude et dolo penitus circumscriptis. in cujus rei testimonium presens est littera  
 ad petitionem predictarum partium sigillo civitatis Argentinensis consignata. actum  
 anno domini 1265, feria secunda ante annunciationem domini, mense martio.

June 21

*Aus Wencker Coll. arch. p. 145 nr. 1 nach einem jetzt verlorenen Original.*

25 597. *Ritter Burchard Murnhard verkauft seinen Hof und Garten in der Ochsensteiner Gasse zu Straßburg gelegen für 30 Mark Silber an den Straßburger Bürger Colin Blanzart von Metz. 1265 März.*

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Burcardus Murnhart miles  
 aream meam et ortum meum attingentem retro versus aquam, que quidem curia et  
 30 ortus siti sunt in civitate Argentinensi in medio duarum curiarum, quarum una  
 dicitur des Westermannes hof et altera des wizen Begers hof, in vico domini  
 Bertholdi de Ohsenstein quondam decani Argentinensis, nomine meo et liberorum  
 ac heredum meorum vendo et vendidi Colino dicto Blanzart de Meti civi Argenti-  
 nensi, tradidi et trado presentibus titulo proprietatis et omni eodem jure, quo ego  
 35 et antecessores mei ipsam aream et ortum habere consuevimus et hucusque  
 habuimus, ab ipso Colino et suis heredibus quibuscunque tenendos pacifice et  
 quiete et perpetuo possidendos pro triginta marcis argenti. quas ab eodem confiteor

<sup>a</sup>) Wencker denarii.

mihi plenarie persolutas, constituens me et liberos ac heredes meos eidem Colino suisque successoribus universis warandos in perpetuum aree et orti predictorum quoad omnem universitatem, pro evictione presenti scripto eisdem me et meos liberos obligando. ut autem hujusmodi venditionis contractus futura semper et presenti stabilitate fruatur, renuncio tam ex parte mea quam meorum liberorum 5 omni exceptioni et juris auxilio, quo contra predictam venditionem venire possemus, et specialiter in integrum restitutioni ac omni mihi et predictis meis liberis in predictis area et orto competenti seu competiture in posterum actioni, fraude et dolo penitus circumscriptis. promiserunt eciam Elisabeth uxor mea et filia mea Ellina, quam habeo ex priori matrimonio, se venditionis hujusmodi contractum 10 ratum habituras et firmum, per sacramentum ab eisdem super hoc prestitum corporale renunciantes omni juri et actioni eis quoquo modo competenti vel competiture in area et orto supradictis. in cujus rei memoriam ac probationem perpetuam litteras presentes prefato Colino et suis heredibus trado domini Cānradi Kagonis canonici Spirensis, domini Willhelmi Begeronis, domini Rūdolphi Howemessers et mei 15 sigillorum munimine roboratas. nos Elisabeth conjux et Ellina filia domini Burcardi Murnhardi militis supradicti confitemur et publice protestamur, consensum nostrum predictae venditioni plenarie accessisse et super ea firma et rata perpetuo a nobis habenda prestitisse nos proprium sacramentum. et in horum testimonium sigilla eorundem videlicet domini Cānradi canonici Spirensis, domini Willhelmi Begeronis 20 et domini Rūdolphi Howemessers rogavimus appendi scripto presenti. nos Cānradus Kago canonicus Spirensis, Wilhelmus miles dictus Begero et Rūdolffus miles dictus Howemesser confitemur, nos omnibus premissis interfuisse et ad petitionem predictarum personarum, videlicet Burcardi Murnhardi, domine Elisabeth uxoris et Elline filie sue sigilla nostra presentibus appendisse. actum et datum anno domini 25 1265, mense martio.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 1514 or. mb. c. 4 sig. pend. laeiss.*

598. *Waltram von Hohenstein trifft mit dem Franciskanerinnenkloster zu Straßburg über eine Theilung des Güterbesitzes seiner Mutter, die mit seiner Schwester in dies Kloster eingetreten, einen Vergleich. 1265 April 10 Straßburg.* 30

Ego Walthramus de Hohenstein filius Rudolphi pie memorie congnoimento Canis notum esse cupio universis tenorem presencium visuris, controversiam, que inter claustrum sororum de sancto Francisco in Argentina ex parte una et me ex parte altera vertebatur super bonis omnibus, que mater mea ratione juris hereditarii, quo eisdem successit ex parte patris sui videlicet avi mei Guntheri de Landesberg, dicto claustro contulerat in eodem cum sorore mea Agnete sub religionis habitu domino servitura, taliter esse decisam, ut idem claustrum de bonis memoratis bona in Meisterschein, in Osthoven, in Herthenkein et in Phetenschein, de quibus in summa centum quartalia bladi proveniunt annuatim, necnon et duos agros viniferos in Hailengenstein et tercium in Ehenhein situm in loco, 35

qui dicitur Gerûthe, possidere libere debeat<sup>a</sup> imperpetuum et quiete et ego cum liberis meis, si quos genuero de thoro legitimo, reliqua de predictis sita in Ingemarshein et in Ergershein et vineas in Bûthenhein, que dictæ matri mee similiter ex dicti patris sui successione hereditaria provenerunt, possideam absolute. quodsi  
 5 me contigerit absque liberis legitime procreatis decedere, omnia illa, que, sicut jam dixi, mihi de bonis pretaxatis assignata sunt, ad ipsum claustrum integraliter et libere revertantur. ne autem tempore procedente super premissis factis quæcunque  
 10 litis occasio renascatur, ejusdem facti seriem ad majorem evidenciam et rati-  
 habicionem perpetuam presentibus volui annotari et religiosorum virorum fratris  
 15 Conradi dicti de Celiporta provincialis fratrum minorum in Alemannia, domini Waltheri prepositi de Triuthenshein, abbatis et sororum claustrum prefati et quatuor  
 avunculorum meorum de Landesberg, Eglolfi scilicet canonici sancti Petri Argentinensis, Conradi, Guntheri et Wernheri militum sigillis, cum ego non haberem  
 proprium, consignari, testibus, qui presentes affuerunt, cum res hec fieret, similiter  
 20 annotatis. quorum nomina sunt hec: jam dictus *Waltherus* prepositus, duo avunculorum meorum Egelolphus videlicet et Waltherus, Symon de Hochvelt, Gotfridus de Stille milites, tres germani de Mitthelhûs Anshelmus, Conradus et Stihelinius milites, Reinmarus, Burchardus dicti Schoup et Conradus Wepphermannus milites, Albertus de Hermotshein, Rudolphus de Vegershein miles, Reimbaldus junior,  
 25 Heinricus de Colonia cives Argentinenses et alii quam plures. acta sunt hec Argentine anno domini 1265, 4 ydus aprilis.

*H aus Straßb. Hosp. A. lad. 50 fasc. 6 or. mb. c. 6 sig. pend. partim laevis. Ganz unver-  
 schrt nur das Siegel des Franciscanerprovincials Konrad von Himmelsporten. An einem  
 26 der Siegelbänder ist ein Pergamentstreifen befestigt, auf dem eine Hand des 13ten  
 Jahrh. verzeichnet hat: der brief von dem gûte, daz uns widerviel von hern Wal-  
 traume selige von Hohinstein.*

599. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß sein Marschall Eberhard  
 die Einkünfte von 5 Pfund Pfennigen an der Straßburger Münze, die er bisher  
 von ihm zu Lehen getragen, an den Straßburger Schultheiß Nicolaus Zorn für  
 30 18 Mark Silber verkauft habe. 1265 April 30 Straßburg.*

Nos Henricus<sup>b</sup> dei gratia Argentinensis episcopus universis et singulis presen-  
 tiis inspectoribus volumus esse notum, quod vir honorabilis Eberhardus marscaleus<sup>1</sup>

a) *H* debeant. b) *Z* Heinricus.

<sup>1</sup> Derselbe Marschall Eberhard verkauft dem Straßburger Bürger Heinrich dem Babensün für  
 35 130 Mark Silber einen in Straßburg belegenen Garten, der sich von Herrn Stihelins Mauer bis zu des  
 Vitthums Hofstätte bei St. Andreas hinzieht. Das Geld sei ihm zu zahlen, wenn er seines Oheims des  
 Herrn von Geroldsdach, des Bischofs und des Domcapitels von Straßburg sowie des Herrn von Eberstein  
 briefliche Zustimmung zum Verkaufe beigebracht habe. Das hoffe er in den nächsten drei Monaten zu  
 Stande zu bringen und sich so aus seiner Gefangenschaft zu lösen. 1265 an dem sünightabende  
 (Juni 23). Regest im Papier-Copialbuch von St. Elisabeth nr. 205 i. Straßb. Hosp. A.

noster fidelis redditus quinque librarum denariorum Argentinensium, quas in moneta nostra Argentinensi a nobis<sup>a</sup> nomine feodi lucusque tenuit, per manum et consensum nostram Nicolao dicto Zorn sculteto nostro Argentinensi juste et rationabiliter vendidit pro decem et octo marcis argenti ab ipso Nicolao suisque heredibus masculini sexus in perpetuum a nobis nostrisque successoribus nomine feodi possidendos. nos etiam, facta coram nobis predicti feodi resignatione libera a marscalco prenotato<sup>b</sup>, Nicolaum predictum investimus et investivimus de eodem ipsum mittentes in possessionem ejusdem feodi tanquam fidelem nostre ecclesie corporalem. ego Eberhardus marscalcus predictus vendo et vendidisse me confiteor feodum pretactum, sicut supra<sup>c</sup> est expressum. confiteor etiam me predictum argentum a Nicolao antedicto integraliter recepisse, constituens me meosque heredes warandos predicti feodi memorato Nicolao suisque heredibus prenotatis quoad fratres meos Waltherum et Henricum<sup>d</sup> et generaliter<sup>e</sup> omnem universitatem. renuncio quoque omni juri mihi in predicto feodo competenti seu competituro omnibusque exceptionibus seu defensionibus, quibus juvari<sup>f</sup> possem contra presens instrumentum sive factum. et in horum probationem una cum sigillo venerabilis domini mei episcopi Argentinensis supradicti sigillum meum presentibus est appensum. actum anno domini 1265, in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi.

*B aus Straßb. Bez.-A. G. fasc. 891 cop. chart. sec. XVIII, beglaubigt durch den Straßburger Notar J. D. Lang, 1722 Juni 25.*

*Z coll. Fam. A. des Baron von Zorn-Plohsheim zu Straßburg Papier-Copialbuch fol. 135<sup>a</sup> in der Schrift der zweiten Hälfte des 17ten Jahrh.*

*Gedruckt nach Z bei Schöppfin Als. dipl. I, 453 nr. 634.*

600. *Bischof Heinrich von Straßburg theilt dem Domdekan mit, daß er auf Bitten der Bürger das über die Stadt Straßburg verhängte Interdict aufgehoben habe, und beauftragt ihn, die gottesdienstlichen Verrichtungen wieder aufnehmen zu lassen. 1265 Juni 23 Wunnenberg.*

II[cinricus] dei gratia episcopus Argentinensis dilecto consanguineo suo . . decano ecclesie Argentinensis salutem in domino. scripsimus vobis de relaxatione interdicti in villa Argentinensi positi eautione recepta. sed quia cives per priorem fratrum predicatorum litterarum destinatum humiliter petierunt suspensionem interdicti prehabiti, nos ipsorum precibus inclinati idem suspendimus interdictum mandantes vobis, quatinus divina resumere facialis, quousque post nostrum reditum aliud vobis duxerimus innuendum. datum in castro Wunnenberc in vigilia beati Johannis baptiste, anno domini 1265.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lnd. 3<sup>a</sup> or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 267<sup>a</sup> ibid. bei Schöppfin Als. dipl. I, 453 nr. 635.*

a<sup>1</sup> Z om. a nobis. b) Z prenommato. c) Z superius. d) Z Henricum. e) Z add. quoad. f) B et Z juvare.

601. *Das St. Katherinenkloster zu Straßburg verzichtet dem dortigen St. Stephanskloster gegenüber auf das Benutzungsrecht eines zum St. Stephanskirchhof führenden Weges. 1265 Juli.*

. . Nos priorissa et conventus monasterii sancte Katherine extra muros civitatis  
 5 Argentinensis constare volumus universis, quod nos cuidam vie debite aree nostre, quam a domina . . abbatissa et conventu sancti Stephani pro duabus marcis Argentinensibus conparavimus, que de eadem nostra area versus cimiterium dicte ecclesie sancti Stephani protenditur, renuntiavimus et renunciamus per presentes promittentes, quod jam dicta via ratione prefate nostre aree nobis debita de cetero non  
 10 utemur aliquatenus, cui simpliciter renunciavimus, ut est prescriptum. renuntiavimus etiam omni juris auxilio, restitutioni in integrum cunctisque defensionibus seu actionibus nobis ac nostro monasterio competentibus seu competituris in posterum, quibus juvari possemus contra presens instrumentum sive factum. in cujus evidentiam prefate domine . . abbatisse et conventui has litteras sigillo nostri conventus commu-  
 15 nitas tradimus testimoniales. datum anno domini 1265, mense juli.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2683 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

602. *Pabst Clemens IV trägt dem Dekan der heiligen Dreieinigkeitskirche zu Speier auf, die Klage des Straßburger St. Katherinenklosters, daß ihm von den Straßburger Bürgern die Ansiedlung auf einem innerhalb der Stadt erworbenen  
 20 Platze verwehrt werde, zu untersuchen. 1265 November 5 Perugia.*

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancte Trinitatis Spirensis salutem et apostolicam benedictionem. significarunt nobis dilecte in Christo filie . . priorissa et sorores monasterii sancte Caterine extra muros civitatis Argentinensis ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum predicatorum viventes, quod, cum domus et officine ipsarum propter inundationes aquarum  
 25 minarentur ruinam, propter quod non poterant in eodem monasterio comode commorari, venerabilis frater noster . . episcopus Argentinensis id diligenter considerans eis transferendi se ad quendam locum, quem in civitate ipsa justo emptionis titulo acquisierant, capituli sui et Helferici rectoris parrochialis ecclesie, in cujus parrochia  
 30 locus ipse consistit, ad id accedente consensu, licentiam ordinaria auctoritate concessit. verum magistri, consules et universitas Argentinensis, quominus predictae priorissa et conventus in loco ipso ecclesiam, domos et officinas eis necessarias possint construere, contra justitiam impedire presumunt inhibentes quibuslibet operariis, ne ibidem operari presumant, in dictarum priorisse et conventus prejudicium  
 35 et gravamen. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis, hinc inde propositis, quod justum fuerit appellatione remota decernas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium  
 40 perhibere. datum Perusii nonis novembris, pontificatus nostri anno primo.

*H aus Straßb. Hosp. A. Iad. 125 fasc. 11 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite, wie es scheint, von gleichzeitiger Hand Eplernacum.*

**603.** *Rudolf von Fleckenstein schließt zwischen der Stadt Straßburg und dem Ritter Kaltiesche mit seinen Söhnen einen bis zur St. Hylarienoctav laufenden Waffenstillstand. 1265 December 31.*

1266  
Jan. 20

Ego R[udolfus] de Fleckenstein notum facio universis, quod inter universitatem civium Argentinensium et . . militem dictum Caltesche et filios suos pacem et 5  
treugas stabiles ordinavi usque ad octavam beati Hylarii proximo venturam duraturas promittens, quod, si quid per dictum militem et filios suos contra cives prefatos fuerit medio tempore attemptatum, quod hoc procurabo emendari et emendare deo bona fide, ita tamen, quod ad dictum terminum fidejussore se representent 10  
ad locum Beinheim more fidejussorio permansuri, quousque de ipsorum dissensione civium cum milite antedicto aliquid boni iterum ordinetur. datum anno domini 1266, feria 5 ante circumcisionem domini.

*S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Von der Legende des ziemlich erhaltenen Siegels noch zu erkennen: S. Ru . . i de Vleckenstein.*

**604.** *Graf Rudolf von Habsburg Landgraf des Elsaß legt bei Meister und Rath der Stadt Straßburg für die Sache Konrad Keppi's Fürsprache ein. [1265] Ortenberg.*

Rudolfus comes de Habsburg lantgravius Alsatie viris providis et discretis magistro civium, consulibus et universitati Argentinensi salutem cum sincere dilectionis affectu. vestre universitatis providentiam duximus presentibus rogandam 20  
attentius et monendam, quatenus servo nostro C[onrado] dicto Cheppin nostri amoris intuitu super questione, que coram vobis est mota sepius, faciatis justitie complementum taliter ipsum foventes in jure suo, ut nostram sibi intercessionem sentiat profuisse. datum Ortenberg.

*Aus Wencker Coll. arch. p. 57 nr. 2 ohne jede Provenienz- und Zeitangabe. Das Stück ist wohl mit nr. 605 jedoch vor derselben in das Jahr 1265 zu setzen, zumal da andere die gleiche Sache berührende Schreiben nr. 574, 575, 583, 584 in die letzten Monate des Jahrs 1264 fallen.*

**605.** *Graf Rudolf von Habsburg Landgraf des Elsaß verpflichtet sich, den Straßburger Bürgern den Schaden zu ersetzen, der ihnen daraus, daß Konrad Keppi von Ottmarsheim das Erbe Egeno's angetreten, erwachsen sollte. 1265.*

Nos Rudolfus comes de Habsburg Alsatie lantgravius universis et singulis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod nos promittimus et ad id nos sollempniter obligamus, quod, si cives Argentinenses dilecti nostri ex parte Cunradi dicti Kepi de Ottmarsheim hospitis nam pro eo, quod idem hereditatem suam recepit 35  
ex morte Egenonis, aliquod dampnum sustinuerint occasione vexationis per aliquos, qui forsitan in eadem hereditate assererent jus pinguius se habere, nos eisdem civibus dampnum hujusmodi tenebimur resarcire et ipsos quoad hoc constituere

liberos et indempnes. in cujus rei testimonium presens est cedula sigilli nostri munimine roborata. datum anno domini 1205.

*S aus Straßb. St. A. Briefbuch A fol. 241<sup>a</sup> mit der Ueberschrift: daz der grafo von Habsburg globt het, die von Strazburg von schaden zû ziehende von Egen gûtes wegen und daz worden ist Cûnrat genant Kepi von Otmersheim.*

*Gedruckt darnach bei Wencker Coll. arch. p. 58 nr. 3.*

*606. Abt Anselm und der Convent des Klosters Schwarzach verkaufen einen beim Steinburgthor in Straßburg gelegenen Hof für 60 Mark Silber an das Johannerhospital zu Dorlisheim. 1206 Februar 5.*

- 10 Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hujus scripti inspectoribus Anshelmus divina miseratione humilis abbas et conventus monasterii in Svarzache ordinis sancti Benedicti Argentineusis diocesis orationes in Christo devotas cum noticia subscriptorum. presentis tenore scripti scire cupimus universos, quod nos, super hoc communi tractatu et provida deliberatione prehabitis, considerantes
- 15 id monasterio nostro esse omnimodis fructuosum, curiam nostram sitam in Argentina apud Steininburgetor cum suis attinenciis, cujus proprietas ex donatione Gerhardi bone memorie filii quondam Friderici de Alba dicti Westerman ad monasterium nostrum est rationabiliter devoluta, prout in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, de consensu venerabilis patris et domini nostri . . . episcopi Argentinensis vendimus et vendidisse nos confitemur presentibus fratri Philippo commendatori in Torolvesheim hospitalis sancti Johannis Ierosolomitani nomine ejusdem hospitalis pro sexagiuta marcis puri et legalis argenti ponderis Argentinensis a predicto hospitali sancti Johannis proprietatis titulo perpetuo possidendam, resignatione usufructus in eodem curia per Agnetam relictam predicti Gerhardi et Johannem
- 25 fratrem ejusdem Agnetis prius facta, quibus ambobus pro tempore vite sue ejusdem curie usufructus debebatur, sicut in ejusdem donationis nobis facte instrumentis plenius est expressum. volumus igitur, ut jam dicti fratres hospitalis predictam curiam in perpetuum possideant et de ea pro sue voluntatis libito ordinent et disponant ac ea utantur et fruantur habeantque pleno proprietatis jure, quod jus in eos
- 30 presentibus totaliter transferimus resignantes omne jus, quod predicto monasterio nostro in prefata curia hactenus competeat. confitemur etiam, predictum argentum nobis integraliter presentatum et in nostri utilitatem monasterii esse conversum, constituentes nos et nostros in dicto monasterio nostro successores varandos supradicte curie prenominati<sup>a</sup> fratribus hospitalis generaliter quoad omnem hominem,
- 35 ut est juris. renunciamus quoque omni juris auxilio, restitutioni in integrum cunctisque defensionibus seu actionibus nobis ac nostro monasterio competentibus seu competituris in posterum contra presens instrumentum sive factum et omni juris auxilio canonici et civilis, juri speciali et communi argenti non soluti, non ponderati,

<sup>a</sup>) B prenominati.



non recepti, in nostram utilitatem non conversi et litteris a sede apostolica vel aliunde inpetratis aut eciam inpetrandis. promittimus eciam per stipulationem sollempnem, nec per nos nec nostros successores litem vel controversiam ipsis fratribus vel eis, in quos predictam curiam transtuleriut, nos moturos nec racione minoris precii vel qualibet alia cerciorati, predictam curiam majoris precii esse, contra predictam venditionem per nos vel nostros successores aliqua facere vel venire in iudicio vel extra. igitur ut pretacte venditionis contractus robur perpetue firmitatis obtineat, presentem litteram sigillis venerabilis patris et domini nostri . . episcopi Argentinensis, mei etiam abbatis et conventus predicti in Svarzahe procuravimus communiri. nos *Heinricus* dei gracia episcopus Argentinensis confitemur, predictae 10 curie venditionem de nostra processisse voluntate, eidemque nostram auctoritatem impertimur, in evidentiam premissorum sigillum nostrum appendi presentibus facientes. actum et datum anno domini 1266, feria 6 proxima post festum purificationis beate virginis.

*B aus Straßb. Bez.-A. II fasc. 1514 or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen ist das Siegel des Schwarzacher Convents.*

**607.** *Die Stadt Löwen bezeugt, daß ihre Bürgerin Jute die bewegliche Habe ihres zu Straßburg verstorbenen Gatten Gottfrid Mönch nach Löwener Stadtrecht von den Bürgern Straßburgs in Anspruch zu nehmen befugt sei. 1266 Februar 23.*

Nos . . iudex, scabini iurati et communitas opidi Lovaniensis tenore presentium publice protestamur, in nostro opido jus esse, quod inter duos conjugatos legitimos, altero decedente, reliquus succedit defuncto in omnibus bonis mobilibus nullaque fit devolutio hujusmodi bonorum mobilium ad heredes et proximos defuncti. cum igitur Godefridus dictus Monachus quondam opidanus noster maritus Jute nostre concivis in civitate Argentineusi sit defunctus, eadem Jute Johannem dictum de Hagartsrode opidanum nostrum latorem presentium ad predictae civitatis Argentinensis communitatem destituendum duxit quitans et absolutos reddens eosdem cives Argentineuses de omnibus bonis mobilibus in morte predicti mariti sui relictis, que predicto Johanni latori presentium ipsius Jute nomine fuerint presentata. et quicquid ex parte ejusdem Jute eidem nuntio per cives supradictos fuerit assignatum, in perfecta habetur warandia. in cuius rei testimonium sigillum communitatis nostre ad preces predictae Jute presentibus est appensum. actum et datum anno 1266, in vigilia beati Mathie apostoli.

*H aus Heidelberg. Univ. Bibl. I nr. 252 or. mb. c. sig. pend. delapso. Gedruckt darnach i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXIV, 191.*

608. *Friedrich und Eberhard von Ettendorf bewilligen Dietrich ihrem Wirtk zu Straßburg für seine Lampertheimer Güter gewisse Vorrechte. 1266 März 20.*

Wir Friderich und Eberhart die herren von Ettendorf tûnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz wir hern Dietrich<sup>1</sup> unsern wurte von  
 5 Strazburg dur lieb unde dur gût ime unde sinen erben vur uns und -alle unsere erben soliche gnade tûnt, daz wir von vier unde viercig ackern, die er iezunt het in den banne zû Lampertheim, niemer duheinre hande dienst oder bette genemen sulnt noch enwellent, wen als ez von althier her gewônlich ist zu nemenne und als  
 10 ez unsere vorderen hant genummen, und ensulnt in noch sine erben duheinewiz vurbas drengen an deme vorgenanten gûte zû Lampertheim. wir vureihen uns ðch gegen ime unde wellent, daz ez ime noch sinen erben kein schade si, daz wir einen brief hant von den burgeren von Strazburg, da ane stat, swas gûtes die burgere von Strazburg iemer gecöfent zû Lampertheim, daz das unser eigin solte sin. daz  
 15 aber dis stete blibe, derumbe geben wir ime unde sinen erben disen brief versigelt mit unsern ingesigeln zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte warent zwelfhundert unde schz unde sehcig jar, an den balmabende.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3593 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

*Gedruckt darnach in der Alsatia 1876 S. 253.*

609. *Der Straßburger Scholasticus Markwart bevrundet, daß der Schreiner Heinrich und seine Frau Ida ihr in der Kordungasse gelegenes Haus dem Straßburger Frauenwerk unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung gegen einen jährlichen Zins geschenkt haben. 1266 April 1.*

M[arquardus] scolasticus Argentinensis iudex fabrice ejusdem a reverendo domino nostro Argentinensi episcopo deputatus universis et singulis presentium inspectoribus  
 25 rei geste noticiam cum sincera in domino caritate. scire cupimus universos, quod Henricus cistarius et Ita uxor ejusdem domum ipsorum sitam in Kurdewenregasse<sup>2</sup> prope fontem in remedium animarum suarum nostre fabrice contulerunt in hunc modum, quod, quam diu ambo vixerint, eandem domum ad usus suos retinebunt, altero autem ipsorum defuncto, reliquis superstes eandem domum quoad vitam suam  
 30 obtinebit et singulis annis in testimonium prediete donationis ad eandem fabricam in festo beati Martini duo denarii presentantur nec eandem domum alicui licebit vendere vel obligare vel etiam quoquam modo exinde mutare. post obitum vero amborum dicta domus ad pretactam fabricam libere revertitur proprietatis titulo

Nov. 11

<sup>1</sup> Es ist Dietrich ante monasterium, wie er in einer Urkunde von 1275 Februar 27 (feria 4 post  
 35 Mathie) genannt wird, in der ihm Eberhard von Ettendorf jede Steuer von seinen bei Lampertheim gelegenen Gütern gegen eine Zahlung von 5 Mark Silber erläßt. Straßb. Bez.-A. G fasc. 3593 or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.

<sup>2</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 103.

possidenda<sup>a</sup>. si vero ambe persone vel una ipsarum<sup>b</sup> paupertatis erumpna fuerit<sup>c</sup> oppressa, sepe dictam domum vendere potest de licentia tamen et voluntate eorum, qui tunc pro tempore fuerint rectores fabrice memorate; dicta tamen domus debet exhiberi dictis rectoribus et, si emere<sup>d</sup> noluerint, ipsi *Henricus* et *Ita* pro sue voluntatis arbitrio vendunt domum memoratam cuicumque voluerint. in cuius rei testimonium et evidentiam ipsis *Henrico* et *Ite* prefatam eedulam nostri sigilli munimine<sup>e</sup> tradidimus roboratam anno domini 1266, feria 5 in pascis, presentibus domino E[berhardo] de Entringin rectore ejusdem fabrice, domino Ottone fratre suo canonico ecclesie Argentinensis, domino Johanne vicario sancti Laurentii, Bertoldo dicto de Inferno ministeriali nostro, Cûnrado dicto Oleiman procuratore fabrice predictae et aliis quam pluribus.

*F aus Straßb. Frauenh. A. lad. 49 nr. 2 or. mb. c. sig. pend. laeso.*

**610.** *Eberhard von Sultz, der Scholasticus Markwart und der Archidiacon Eberhard von Entringen die Leiter des Straßburger Frauenwerks bekrunden, daß der Schaffner desselben Konrad Oleyman seiner Tochter Anna Güter in Königshofen geschenkt habe, die nach ihrem oder ihrer Kinder Tode an das Frauenwerk fallen sollen. 1266 April 6.*

Nos E[berhardus] de Sultze, Marquardus scolasticus et E[berhardus] de Entringen archidiaconus rectores fabrice Argentinensis universis et singulis presencium inspectoribus volumus esse notum, quod magister Conradus Oleyman appreciator fabrice bona sua infrascripta filie sue Anne de voluntate et consensu nostro contulit possidenda ita videlicet, quod post obitum ejusdem Anne pretacta bona ad fabricam libere revertantur. que si pueros progenuerit, ad illos eadem bona pro medietate et pro tempore vite eorum pertinebunt et altera medietas spectabit ad fabricam supradictam, nulla ulterius ad liberos talium puerorum progressionem in prefatis bonis jure hereditario facienda; immo post obitum liberorum ipsius Anne hujusmodi bona ad sepe dictam fabricam integraliter revolvuntur. in cuius rei testimonium sigillis nostris presentem cedulam roboramus anno domini 1266, feria 3 post octavam pasce. [folgt die Specification der in Königshofen gelegenen Güter].

*F aus Straßb. Frauenh. A. Papier-Copialbuch nr. 3 fol. 84<sup>b</sup> von einer Hand des ausgehenden 14ten Jahrh. eingetragen.*

**611.** *Der Straßburger Hofrichter Billung bekrundet, daß Hedwig von Hochfelden die Wittwe Hugo Schnabel's alle ihre Güter im Bann und Dorf Bossendorf dem Straßburger Franciskauerinnenkloster unter gewissen Verpflichtungen für dasselbe geschenkt habe. 1266 Mai.*

Quia sepe varietas ex mortalium instabilitate resultat, non incaute gesta ipsorum, ne forsan surrepat oblivio, scripture testimonio confirmantur. noverint igitur

a) F possidendam. b) F ipsorum. c) F fuerint. d) F enumerare. e) F minime.

universi, quos nosse fuerit opportunum, quod in presentia mei Billungi iudicis curie Argentinensis ac aliorum fide dignorum quam plurium domina Hedewigis de Hohfelden relictā Hugonis quondam dicti Snabel de consensu pleno et voluntate Gertrudis filie sue ac domini Anselmi de Müttdensheim mariti ipsius *Gertrudis*, sicut eorum littera protestatur, omnia bona et possessiones suas, quas in villa et banno Bossendorf habere dinoscitur, libere et pure contulit, donavit et tradidit pro salute anime sue monasterio sancti Francisci ordinis sancte Clare in Argentina volens et ordinans, quod proprietates ipsorum bonorum cedat monasterio ac abbatisa sancti Francisci seu procuratores nomine dicti monasterii pensionem viginti quartalium siliginis relictę prefate de bonis ipsis, in quibus sibi tantum quoad hoc usumfructum ipsa retinuit, apud Argentinam vel Hagenowiam, ubi magis voluerit, singulis annis inter assumptionem beate virginis et ejusdem nativitatem persolvant et sine dampno ejus etiam representent. et, si grandine, exercitu aut alio casu fortuito predicta bona vastabuntur aut depereant in tantum, quod colonis jure parcendum fuerit, promisit relictā prefatā cum hoc misericorditer se acturam. adjecit etiam dicta relictā, quod post obitum ejus decem marce argenti, ubicunque in pios usus et pro deo et salute anime sue dare disposuerit, ab ipsius monasterii abbatisa vel procuratoribus exsolvantur. nos abbatisa et conventus monasterii sancti Francisci et ego Hedewigis antedicti confitemur atque publice protestamur, universa et singula, que prescripta sunt, sic facta esse et ordinata, prout sunt pretacta, ad que etiam fideliter observanda nos presentibus obligamus. in quorum firmitatis evidentiam est presens littera de nostra voluntate et jussu conscripta et sigillis curie scilicet Argentinensis et nostri abbatisę videlicet et conventus sepe dieti consignata, quibus in hac parte use sumus et contente. acta sunt hec anno domini 1266, mense maio, presentibus Gotfrido Krezere, Walthero dieto Ruses, Johanne Krucha, Gotfrido Foltsehe, Chunrado de Rodesheim, Heinrico Gleselin ac Walthero dieto Schade civibus Argentinensibus et aliis fide dignis quam pluribus.

Aug. 16  
Sept. 8

*II aus Straßb. Hosp. A. docum. inut. lad. 3 fasc. 45 or. mb. c. 2 sig. pend. Abgefallen ist das Siegel der Straßburger Curie.*

612. *Bischof Heinrich und Custos Konrad von Straßburg bestätigen die Verfügungen, welche Otto Pfarrer von St. Martin zu Straßburg über die von ihm auf dem St. Martinskirchhofe erbaute Capelle getroffen hat. 1266 Juni 9.*

H[einricus] dei gratia episcopus et C[onradus] custos Argentinensis omnibus presentis pagine inspectoribus noticiam subscriptorum. licet olim, accedente consensu et voluntate bone memorie W[altheri] dei gratia episcopi et capituli Argentinensis et nostro, Otto plebanus ecclesie sancti Martini Argentinensis in cimiterio ejusdem ecclesie capellam construxerit et dotaverit bonis propriis, scilicet triginta quartalium redditibus in banno Truhtersheim situs, et conferre debeat ipse et sui successores ydoneo sacerdoti, qui cottidie missam celebret in eadem et intersit matutinis et vespers in ecclesia memorata, prout in litteris antea super hoc confectis plenius continetur, quia tamen dietus plebanus volens parcere Burchardo pre-

bendario sancti Thome Argentinensi suo clerico, cui dictam capellam contulit et providit de eadem, motus ejus meritis et probitate, ne intersit matutinis et vespers in ecclesia sancti Martini predicta, cum ipsum in ecclesia sancti Thome dietis horis oporteat interesse, ipsius capelle proventus in redditibus triginta solidorum Argentinensium et quatuor caponum proventibus de duabus areis juxta sanctum Martinum sitis inter fabros augmentavit tali mediante condicione, quod, ipso *Burchardo* cedente vel decedente, idem *Otto* vel alter, qui pro tempore dicte ecclesie sancti Martini plebanus extiterit, ipsam capellam nulli alii conferat nisi ydoneo sacerdoti, qui cottidie in ea missam celebret et intersit matutinis et vespers in ecclesia sancti Martini antedicta, alioquin si dictus plebanus vel alter, qui pro tempore rector ecclesie fuerit antedictae, per octo dies in collacione ipsius capelle, quemadmodum est prehabitu, negligens extiterit vel aliqua fecerit contra premissa quoquo modo, extunc collacio ipsius capelle ad thesaurarium ecclesie majoris Argentinensis devolvatur, qui ipsam conferat ydoneo sacerdoti, qui ibidem celebret cottidie missam et in ipsa ecclesia sancti Martini intersit horis antedictis, et nichilominus propter negligentiam ipsius plebani predicti triginta solidorum et quatuor caponum redditus jure proprio transeant ad heredes Ottonis plebani prenotati, — rector eciam capelle predictae de redditibus predictis singulis noctibus ministrabit lumen capelle prenotate, — nos vero obtentu ipsius Ottonis plebani collacionem ipsi *Burchardo* factam per eum et ordinacionem prescriptam per omnia ratam habemus et acceptam ipsamque presentibus approbamus. et in evidenciam premissorum, ut perpetuum robur obtineant firmitatis, sigilla nostra et sigillum dicti Ottonis plebani presentibus sunt appensa. actum et datum anno domini 1266, 5 idus junii.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3681 or. mb. c. sig. pend. laeso. Von der Legende zu erkennen S. Ottonis schola[stici] Honoug[ensis]. Abgefallen sind die Siegel des Bischofs und des Custos.*

**613.** *Adelheid die Wittwe Rudolfs des Schultheißen in Meistratzheim schenkt dem Straßburger Frauenkloster St. Nicolaus zu den Hunden Aecker im Bann von Ergersheim. 1266 Juni 14.*

Noverint universi tam presentes quam posteri, quod ego Adelheidis relicta *Rüdolfi* quondam sculteti in Meistersheim volens mee in hoc consulere et proprie providere salutis universa bona mea infra notata, videlicet agros frugiferos, proprios et hereditarios, quos habeo in banno Erngersheim, insuper terciam partem de quinto dimidio agro, quos quidem agros decem scilicet habeo communes cum heredibus mariti mei predicti, monasterio sancti Nicolai extra muros Argentinenses dicto ad Canes pure et simpliciter propter deum in remedium anime mee confero liberaliter et assigno, jus et dominium, quod habeo in predictis bonis, in prefati monasterii . . . priorissam et conventum et earum successores totaliter transferendo. ut autem hujusmodi donatio robur perpetue firmitatis obtineat, renuncio omni juris auxilio canonici et civilis et generaliter omnibus defensionibus seu exceptionibus, per quas hujusmodi donationem contingere posset ad presens et in posterum per me vel

quemcunque alium meo nomine revocari, sigilla curie Argentinensis et civitatis Argentinensis presenti scripto procurans appendi in testimonium premissorum. nos Billungus iudex, Râlinus Ripelinus magister et consules Argentinenses antedicti de consensu communi et ad petitionem predictarum parcium confitemur predicta sigilla  
 5 nos presentibus appendisse. [folgt die Specification der Güter]. actum et datum anno domini 1266, feria 2 post Barnabe, presentibus domino Reinholdo juniore, domino Spenderone magistris, Walthero fratre domini Gozelini, Hartungo in aqua, Rûdegero de Hûnsvelt, Heinricho de Ache, Walthero Riusez, Ebelino de Hornberc, Heinricho Marsilio et aliis pluribus<sup>a</sup>.

10 *S aus Straßb. St. A. lad. s. Nicolai in undis K or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis.*

• **614. Bischof Heinrich von Speier verheißt Allen, welche den Bau des Straßburger Augustinerklosters unterstützen werden, Ablass. 1266 Juli 1 Straßburg.**

II[einricus] dei gratia Spirensis episcopus<sup>1</sup> imperialis aule cancellarius universis  
 15 presens scriptum visuris salutem in domino. oportet extremum diem iudicii misericordie operibus prevenire, quoniam, qui non seminaverit in estate, non gaudebit in messe. cum igitur dilecti filii nostri fratres heremitarum ordinis sancti Augustini domum de novo receperint apud Argentinam, ad cujus consummationem proprie  
 20 ipsis non sufficiunt facultates, hinc est quod eorum paupertati compatiens omnibus, qui eis manum porrexerint adiutricem, de dei omnipotentis misericordia confisi quadraginta dies de injuncta sibi penitentia et annum venialium misericorditer relaxamus. datum Argentine anno domini 1266, in octava sancti Johannis baptiste<sup>2</sup>.

*T aus Straßb. Thom. A. Augustiner lad. 10 or. mb. c. sig. pend.*

**615. Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet den zwischen Walther von Geroldseck mit seinen Verwandten und der Stadt Straßburg und ihren Bundesge-  
 25 nossen geschlossenen Frieden. 1266 Juli 23 Kappel am Rhein.**

In namen dez vatters unde dez sunes unde dez heiligen geistes. wir Heinrich von gottes gnaden der bischof von Strazburg tûnt kunt allen den, die disen brief  
 30 gesehent oder gehôrent, daz wir ein stete sune hant gemacht zwischen unserme neven hern Walthere deme herren von Geroltsecke unde sime sune hern Heinriche unde sins suns kinden hern Hermannes unde des kinden von Tiersbere sins  
 35 vetteren<sup>b</sup> und allen irn helferen und irn friunden einsite und unseren burgeren von

a) Der Schluß von presentibus an ist von einer andern, aber gleichzeitigen Hand geschrieben.

b) S wiederholt kinden.

<sup>1</sup> Cfr. nr. 564 not. 1.

35 <sup>2</sup> Eine nahezu gleichlautende Indulgenz für die Straßburger Augustiner erläßt Erzbischof Werner von Mainz 1267 Juli 10. Straßb. Thom. A. Augustiner lad. 10 or. mb. c. sig. pend.

Strazburg gemeinliche und unserme neven den bischove von Basile, graven Rüdölfe von Habsburg, graven Gotfride von Habsburg, graven Cünrate von Friburg und hern Ottun von Ohsenstein, hern Burcarte von Hohenstein, hern Walthere von Gyrbaden und allen irn helferen, die bi in in diseme urlinge wärnt, andersite umbe das urlinge unde die gevēhte, die da was zwischent deme von Geroltsecke unde sinen kinden unde sins sunes kinden unde sins vetteren kinden unde den meister unde deme rate unde den burgeren von Strazburg algemeine. diu sūne het gesworn stete zu habenne her Walther von Geroltsecke unde her Heinrich sin sun unde Heinrich hern Hermannes sun vur sich unde vur hern Hermannes kint unde vur sins vetteren kint dez von Tiersberc unde vur den margraven von Hahcberc unde vur den von Wolfhahe unde vur Heissun von Ösenbere, Heinrichen von Racenhusen unde Hugen unde Rüdolfen sine sune unde vur alle ir friunt und alle ir helfere. so het andersite gesworn Rūlin Ripelin der meister, Rüdolf von Vegersheim, Reinbolt der Liebencellere, Burcart und ōch Burcart die Spendere, Gozelin von sant Thomane, Nielawus der Zorn, Rūlenderlin, Walther von Lamperthaim und ir ersamen burgere wol viercig vur sich unde vur die stat gemeine und alle ir helfere dise selbe sūne stete zu habenne. und ist bedentalb gesworn ane allen argenlist. sie gent ōch bedentalb widere alle die gevangen, die der von Geroltsecke unde die burgere von Strazburg inne hetten. sie hant sich ōch vercigen bedentalb alles dez schaden, der in diseme urlinge geschehen ist, swie er bischehen ist. ich Walther von Geroltsecke unde Heinrich sin sun und ich Heinrich sins sunes sun hern Hermannes vurjehen allez dez, das davor an disen brieve geschriben stat, vur uns und unsers sunes kinder und unsers vetters kind von Tiersberc stete zu habenne bi geswornem eide. dezselden vurjehen ōch wir Rūlin Ripelin der meister unde die andern, die davor geschriben stant, stete zu habenne bi geswornem eide. daz dis stete blibe, derumbe geben wir bischof Heinrich von Strazburg unde wir Bertholt der abbet von Morbach und ich Otto der grave von Eberstein und ich Bertholt der tūmprobiſt von Strazburg und ich Eberhart von Sulze der chorbischof und ich Walther von Geroltsecke und ich Heinrich sin sun und ich Heinrich von Lichtenbere der vūt zu Strazburg unser ingesigele an disen brief zeime urkunde. dise sūne geschach zu Cappelle an deme Rine an deme frietage vor sante Jacobistage zu gegenwartiu der vorgenanten herren und andern gnügen von gottes geburte tūsent jar zweihundert und sehz unde sehcig jar.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3<sup>a</sup> or. mb. c. 2 sig. penā. Gut erhalten ist das rothe, kreisrunde Reitersiegel Heinrichs von Lichtenberg, zerbrochen das grüne, ovale Siegel Eberhards von Sulz. Die übrigen Siegel sind abgefallen.*

*Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 217<sup>a</sup> ibid. bei Wencker Appar. et instr. archie. p. 174 nr. 15 = Lünig XVII, 875 nr. 24 = Trouillat Mon. de Bâle II, 163 nr. 121; Schöpflin Als. dipl. I, 454 nr. 637.*

# STADTRECHTE.



616. *Erstes Straßburger Stadtrecht. [nach 1129].*

[1] Ad formam aliarum civitatum in eo honore condita est Argentina<sup>a</sup>, ut<sup>b</sup> omnis homo tam extraneus quam indigena pacem in ea omni tempore et ab omnibus<sup>c</sup> habeat. [2] si quis foris peccaverit et ob culpe metum in eam fugerit, 5 securus in ea maneat. nullus violenter in eum manum mittat; obediens tamen et paratus ad justiciam<sup>d</sup> existat. [3] nemo predam aut<sup>e</sup> furtum in eam inducat vel conservare audeat nisi redditurus rationem omni querenti. [4] nullus captivum introducat<sup>f</sup>, nisi presentet eum causidico vel iudici<sup>g</sup>, qui ad justiciam ipsum<sup>h</sup> con-

10 [5] Omnes<sup>i</sup> magistratus hujus civitatis ad episcopi spectant potestatem ita, quod vel ipsemet eos instituet vel illi<sup>j</sup>, quos ipse statuit. majores enim<sup>k</sup> ordinantur minores, prout sibi subjecti sunt. [6] nulli autem episcopus officium publicum committere debet, nisi qui sit de familia ecclesie sue. [7] quatuor autem officiatos<sup>l</sup>, in quibus urbis gubernatio consistit, episcopus manu sua investit, scilicet 15 cel scultetum, burgravium<sup>m</sup>, thelonearium et monete magistrum.

De sculteto, qui et causidicus dicitur, primum exequimur<sup>n</sup>.

[8] Causidici jus est<sup>o</sup> duas sub se ordinare personas vicarias, quas<sup>p</sup> iudices appellare solet<sup>q</sup>, adeo honestas, quod burgenses cum honore suo coram eis in iudicio stare valeant. [9] item ad causidicum<sup>r</sup> pertinet statuere tres personas, 20 quas<sup>s</sup> heymburgen<sup>t</sup> dicimus, unum in interiori scilicet veteri urbe et duos in exteriori, et custodem cippi sive carceris, in quo rei custodiuntur.

Hec autem singulorum sunt officia :

[10] Causidicus<sup>u</sup> iudicabit pro furto, pro frevela, pro gELTSchulda in omnes cives urbis et in omnes ingredientes<sup>v</sup> eam de episcopatu isto<sup>w</sup>, nisi rationabilem<sup>x</sup> 25 opponant exceptionem, preter ministeriales ecclesie<sup>y</sup> et eos, qui sunt de familia

a) S hæc civitas add. et ut libera sit. b) S ita quod. c) S om. et ab omnibus. d) S iudicium.

e) S vel. f) S intus ducat. g) S om. vel iudici. h) S eum. i) S communes. j) S om. illi.

k) S civium. l) S officia. m) S stellt burgravium ror scultetum. n) S om. de — exequimur.

o) S ejus est. p) S qui. q) S appellantur. r) S scultetum. s) S precones quos. t) S heimb- burgenses. u) S scultetus. v) S add. in. w) S om. de — isto. x) S rationabiliter.

y) S om. ecclesie.

episcopi et qui ab ipso sunt officiati. [11] habet autem potestatem cogendi et constringendi judicatos, quam<sup>a</sup> vocant bannum, non ab episcopo sed ab advocato. illam enim potestatem, que spectat<sup>b</sup> ad sanguinis effusionem suspendendorum, decollandorum, truncandorum et hujusmodi pro qualitate delictorum<sup>c</sup>, ecclesiastica persona nec habere nec dare debet. unde, postquam episcopus advocatum posuerit, imperator ei bannum, id est gladii vindictam in hujusmodi dampnandos et omnem potestatem stringendi, tribuit<sup>d</sup>. [12] hanc igitur<sup>e</sup> cum non habeat nisi ex gratia advocatie, justum est, ut nulla ratione eam<sup>f</sup> neget<sup>g</sup> causidico, theloneario, monete magistro<sup>h</sup>, quoscunque statuerit<sup>i</sup> episcopus, de quo tenet advocatiam. [13] in hanc igitur civitatem judicandi potestatem nemo habet nisi<sup>j</sup> imperator vel episcopus<sup>k</sup> vel qui de ipso<sup>k</sup> habent.

[14] Judicum, quos causidicus sub se habet, potestas judicandi non est in furta vel frevelas<sup>l</sup> sed tantummodo in geltschuldas<sup>m</sup>. [15] locus autem judiciorum<sup>n</sup> est in foro juxta sanctum Martinum<sup>l</sup>. ideoque nullus, de quo fit querimonia, vocandus est in domum causidici<sup>o</sup> vel judicis<sup>p</sup> sed tantum ad locum predictum<sup>q</sup> publicum. [16] si tamen aliquos vocaverint in domos suas judices sive causidicus<sup>r</sup> illique non venerint, non ideo culpabiles erunt alicujus compositionis.

[17] Officium custodis cippi sive carceris est, omnes custodie sue commissos diligenter servare. [18] quodsi aliquem perdiderit, vicem ejus culpe subit<sup>s</sup>, nisi violenter ei ablati fuerit. [19] ejus etiam officium est, ad suspendium<sup>t</sup> dampnatos ad patibulum educere<sup>u</sup>, oculos dampnati panno preligare, patibulum erigere, scalam apponere, usque ad scalam reum applicare. tum demum assumet eum vicarius advocati et laqueo collo innexo illum suspendet. [20] si vero non fuerit presens vicarius advocati, servabitur reus in custodia, quousque causidicus causam hanc referat ad episcopum. [21] item, si quis dampnationem pellis et pili acceperit, hanc penam cipparius infligit. [22] si quis vero dampnatus fuerit manu, idem<sup>v</sup> cipparius tenebit bartam, vicarius advocati librabit malleum ligneum et amputabit manum. [23] idem advocati vicarius eruet oculos, truncabit testiculos, decollabit et ceteras penas omnes exequetur pro varietate criminum<sup>w</sup>. [24] est item cypparii officium, ut ita sit obediens theloneario et monetario sicut causidico. [25] pulsatos etiam coram causidico vel iudicibus vocare debet ad iudicium.

[26] Est autem iste modus vocationis: nominabit hominem pulsantem intimabitque adversario suo, quod pulsatus sit, vel viva voce presenti, ubicumque ei occurrerit, vel ad domum illius<sup>x</sup> nuntiabit primo, secundo, tercio ad inducias noctis unius. [27] si, facta una vocatione vel secunda vel tercia, non venerit et nuntius

a) S quod. b) S illa vero potestas spectat. c) S add. quam. d) S dare debet add. quod autem modo non est consuetum. e) S autem. f) S nullam rationem. g) S add. coram. h) S monetario. i) S add. dominus. j) S add. vel. k) S episcopo. l) S frevelam. m) geltschulda. n) S iudicii. o) S sculteti. p) S om. vel iudicis. q) prefatum. r) S scultetas. s) S subdit. t) S suspendendum. u) S ducere. v) S om. idem. w) S varietate criminum. x) S ejus.

<sup>1</sup> Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 128.

judicis probaverit tertia manu, quod tres illas<sup>a</sup> vocationes vel saltem primam ore ad os fecerit, ille iudici componet triginta solidos. [28] vocatus autem ad iudicium tempore prime se presentare debet et, quam diu iudex sedebit in iudicio, tam diu pulsatorem expectabit aut licentia iudicis recedet. non autem ideo debet ei negare licentiam abeundi, si petierit. quodsi iudex appellaverit eum, quod constituto tempore non venerit, ille iurabit, se ibi fuisse, aut componet ei.

[29] Causidicus vel iudex nihil iudicare debet, nisi quod coram ipso delatum fuerit. qui<sup>b</sup> si convictus fuerit sine iudiciario ordine et justo iudicio aliquid fecisse, de iure perdet officium suum. [30] civem in procinctu itineris existentem scilicet jam navim ingredientem aut equum vel currum ascendentem nullus concivium suorum per querimoniam impedire debet. sed quia adeo se neglexit, quod causam suam in illum articulum distulit, justum est, ut, quicquid adversus illum habet, usque ad reditum ejus<sup>c</sup> differat. [31] si quis concivem suum pulsaverit extra civitatem coram alio iudice, pro hac culpa debet componere et<sup>d</sup> iudici civitatis et

ei<sup>e</sup>, quem pulsavit, dampnumque illi restituere<sup>f</sup>, quod ex querimoniis ejus accepit<sup>g</sup>. [32] nulli solvenda est compositio, nisi cui facta est compositio. [33] omnis autem compositio, que<sup>h</sup> pro frevela fit, ascendit ad triginta solidos. compositio, que fit pro gelschulda, pulsatoris<sup>i</sup> est illius missetat, qui pulsatus est. iudicis<sup>j</sup> vero est tertia pars illius missetat.

[34] si quis fecerit compositionem<sup>k</sup> iudici et pulsatori illamque ad certas<sup>l</sup> inducias non persolverit, si causa usque ad finem rationabiliter fuerit perducta<sup>m</sup>, servandus est in publica custodia, quousque reddat primo<sup>n</sup> pulsatori suam compositionem deinde iudici<sup>o</sup>. [35] si quis alium fuerit injuriatus verbo vel facto in populo, si ambo volunt stare ad iudicium populi, iudex<sup>p</sup> determinabit secundum iudicium et dictum populi. si autem, pulsatus<sup>q</sup> simplici sua assertione se<sup>r</sup> expurgabit vel eum ille convincere poterit<sup>s</sup> duello. [36] si quis concivem suum sine iudice vel nuncio iudicis infra septa domus sue vel atrii sui temere<sup>t</sup> invaserit, componet iudici triginta solidos pro frevela. illi, quem invasit, componet suam missetat triplicatam. [37] in omnes curias fratrum de claustris vel ministerialium, in quibus ipsi corporaliter non habitaverint, jus habet

scultetus<sup>u</sup> vel iudex vocandi ad iudicium et cogendi inhabitatorem. [38] similiter et<sup>v</sup> ministros fratrum de quocunque claustro jus habet<sup>x</sup> iudicandi de ipsis, scilicet in causis pertinentibus ad mercaturam, si volunt esse mercatores. [39] quicunque intraverit civitatem debitor existens alienjuss hominis, si pulsatus fuerit<sup>y</sup> coram iudice, canonicus vel ministerialis, in cujus domum ille forte hospes intravit<sup>z</sup>, presentabit eum sculteto<sup>aa</sup> ad justiciam. quod si non fecerit, pro illo respondere tenetur<sup>bb</sup>. [40] omnium compositionum factarum pro furto et pro frevela due partes sunt causidici, tertia advocati. in quibus talis est servanda distinctio: si compositio facta fuerit advocato, ejus est dividere sibi terciam partem<sup>cc</sup>, causidico duas. ipse enim accipiet compositionem sibi factam et, quaecunque summam in accipienda

40

a) S istas. b) S quod. c) S suum. d) S om. et. e) S illi. f) S dampnum restituere debet. g) S accepit. h) S add. non. i) S pulsatori. j) S iudici. k) S componi. l) S tercias. m) S producta. n) S om. primo. o) S et iudici suam. p) S add. illud. q) S pulsatum. r) S om. se. s) S voluerit. t) S temerarie. u) S causidicus. v) S add. in. x) S add. scilicet. y) S fuit. z) S intraverit. aa) S causidico. bb) S tenebitur. cc) S om. partem.

compositione ipse formaverit sive parvam sive magnam, illam causidicus nec minuere nec angere debet<sup>a</sup> sed ratam habebit. [41] e contrario, si facta fuerit compositio ipsi causidico, ejus erit jus accipere duas partes et terciam advocato dare. et similiter, quamcunque compositionis ipse summam formaverit, advocatus non cassabit. [42] advocatus autem non debet judicare nisi in palacio episcopi. quodsi in domum suam aliquem vocaverit, ille, qui<sup>b</sup> non venerit, non ideo quicquam ei componet. [43] mortuo vero<sup>c</sup> advocato vel vacante advocatia quocunque modo, episcopus nullum advocatum ponere debet sine electione et consensu canonicorum, ministerialium et burgensium.

[44] Ad officium burgravii pertinet ponere magistros omnium officiorum fere in urbe, scilicet sellariorum, pellificum, cyrothecariorum, sutorum, fabrorum, molendinariorum et eorum, qui faciunt vasa vinaria et picarios<sup>d</sup>, et qui purgant gladios, et qui vendunt poma, et cauponum. et de eisdem habet potestatem judicandi, si quid deliquerint in officiis suis. [45] locus autem judicationis<sup>e</sup> et emendationis eorum est in palacio episcopi. [46] si qui vero predictorum inobedientes facti<sup>f</sup> fuerint burgravio, ipse causam deferat ad episcopum. [47] item ad jus burgravii spectat<sup>g</sup> quedam thelonea accipere, ut gladiatorum, qui<sup>h</sup> vaginis inclusi portantur in foro venales. aliorum autem, qui in navibus de Colonia vel undecunque portantur, theloneum accipiet thelonearius. [48] item olei, nucum, pomorum, undecunque adducta fuerint et vendita pro nummis, theloneum accipiet burgravius. si vero pro sale vel vino vel frumento vel quocunque alio precio vendita fuerint, theloneum dividet burgravius cum theloneario.

[49] Preter predicta omnia thelonea alia pertinent ad officium thelonearii. que tamen fiunt<sup>i</sup> diverso modo. [50] si quis de navi una in alteram navim mercaturas suas transposuerit, de utraque navi dabit quatuor denarios. [51] quicunque mercator transierit in hanc civitatem cum soumis suis, si nichil vendiderit vel emerit, nullum theloneum dabit. [52] quicunque de familia ecclesie hujus vir vel mulier vendiderit in hac civitate res<sup>j</sup>, quas vel<sup>k</sup> manibus suis fecerit, vel que creverint ei, non dabit theloneum. et si<sup>l</sup> quid emerit ad opus suum, quod gracia lucri vendere noluerit, similiter<sup>m</sup> theloneum non dabit. si quis tamen<sup>n</sup> imposuerit ei, quod res vendite sibi non creverint, ab ipso facte non fuerint, vel causa lucri emerit, simplici manu sua se expurgabit. [53] si quis emerit vel vendiderit citra quinque solidos, theloneum non dabit. [54] de quinque solidis nummum<sup>o</sup> dabit, de talento quatuor, de equo quatuor, de mulo quatuor, de asino denarium.<sup>p</sup> [55] theloneum de carbonibus et<sup>q</sup> de canapo thelonearius non accipit, quod episcopi hucusque sumpserunt<sup>r</sup>, sicut et bannum de<sup>s</sup> vino et panes, qui dicuntur bernbrot<sup>t</sup>, obtinuerunt. [56] ad officium<sup>u</sup> thelonearii pertinet omnes

a) S debet. b) S illeque. c) S om. vero. d) S molendinariorum, et cupariorum et qui faciunt boccharos. e) S indicationis. f) S om. facti. g) S spectant. h) S add. in. i) S fuerint. j) S add. suas. k) S om. vel. l) S om. si. m) S om. similiter. n) S autem. o) S add. unum. p) S add. unum. q) S om. et. r) S add. de consuetudine cum non de jure. s) S in. t) S berbrot. u) S add. quoque.

<sup>1</sup> Von dem mittelhochdeutschen stf. bērn = Steuer abgeleitet, eine Abgabe in Brot.

mensuras minutas sive grandes in sale, in<sup>a</sup> vino, oleo, frumento a magistro  
cauponum formatas ignito ferro cauteriare. et eas nulli debet<sup>b</sup> concedere nisi forsam  
conciui suo ad amam vini vel quartale<sup>c</sup> frumenti et in hujusmodi parvis et sine  
pretio<sup>d</sup>. [57] has tamen quicunque civium voluerit ad opus suum<sup>e</sup> habere, licet  
5 ei ita, quod ex thelonearii consciencia et per ipsum signate<sup>f</sup> sint<sup>g</sup>, sicut etiam<sup>h</sup>  
licet unicuique burgensium pondera librarum in domo sua propria<sup>i</sup> habere, ita  
tamen, quod a monetario sint formata. [58] est item officium thelonearii omnes  
pontes de nova urbe, quotquot fuerint necessarii, et burcgravi omnes de veteri<sup>j</sup>  
transire. quodsi ex vetustate vel nimia attritione vel quacunque debilitate pontium  
10 aliquis dampnum accepit<sup>k</sup>, thelonearius aut<sup>l</sup> burcgravius singuli in suis cogentur  
de jure restituere.

Sequitur de officio monetarii<sup>l</sup>.

[59] Hic ex jure potestatem habet judicandi in falsam monetam et in ipsos<sup>m</sup>  
15 falsarios tam<sup>n</sup> in civitate quam<sup>o</sup> extra per totum episcopatum sine omni iudicium  
contradictione. [60] ubicunque<sup>p</sup> invenerit falsarium in toto episcopatu, adducet  
eum in civitatem et secundum iudicium civitatis iudicabit<sup>r</sup>. [61] debet autem  
moneta esse in eo pondere, quod viginti solidi faciant marcam, qui denarii dicuntur  
pfundig<sup>s</sup>. et hec stabilis et perpetua<sup>t</sup> currere debet in hoc<sup>u</sup> episcopatu, nisi forte  
20 falsata fuerit. tunc<sup>v</sup> enim per concilium sapientum mutabitur<sup>x</sup> secundum aliam  
formam, non secundum pondus. [62] locus autem percutiendi monete est juxta  
piscatores<sup>y</sup>. in una autem domo percutiendi sunt denarii, ut omnes invicem opera  
manuum suarum videant. [63] nullus facere denarios<sup>z</sup> debet, nisi qui sit de  
familia hujus ecclesie. [64] in loco, ubi cambitores sedent, nullus alius homo  
25 argentum emere debet nisi soli<sup>aa</sup> denariorum percussores. alibi per totam civitatem  
emant et vendant argentum quicunque volunt, nisi<sup>bb</sup> propter novam monetam inter-  
dictum fuerit. [65] quando nova moneta percutitur et vetus interdictur, a die  
interdictionis nunciabuntur terne quatuordecim dierum inducie, scilicet sex septi-  
mane, in quibus monetarius, quemcunque<sup>cc</sup> voluerit, potest impetere, quod interdictam  
30 monetam acceperit. quodsi ille negare voluerit, cum septima manu jurabit se non  
fecisse, alioquin componet monetario sexaginta solidos. [66] finitis sex septimanis,  
nullum impetere debet, nisi quem viderit accipere interdictam monetam. [67] si  
viderit, accipiet denarium, ducet eum in iudicium ibique ipsum pulsabit. et si ille

a) S om. in. b) S add. sine precio. c) S qualitatem. d) S om. et sine pretio. e) S om. suum  
add. eos. f) S signatas. g) S add. esse. h) S om. sicut etiam. i) S propterea. j) S add. urbe.  
k) S quisque. l) S acceperit. m) S vel. n) S improbos. o) S om. tam. p) S et. q) S add.  
autem. r) S iudicabitur. s) S phundis. t) S hoc stabile et perpetuo. u) S isto. v) S tantum.  
x) S add. sed. y) S est maximum forum prope circa stationem carnicum. z) S denarium.  
aa) S solum. bb) S add. generaliter. cc) S quicunque.

40 <sup>1</sup> Mone in der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. II, 398 u. Hegel in den D. St. Chron. IX, 927 und  
987 finden, daß in diesem Abschnitte über das Münzrecht ältere und jüngere Bestimmungen zusammen-  
gefasst sind. Ihnen widerspricht Hanauer Études économiques sur l'Alsace I, 123 ff.

<sup>2</sup> Vergl. Strauß, Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 61 u. 110.

negaverit, cum honestis tribus personis convinct eum, quod acceperit. et <sup>a</sup> convictus sexaginta solidos componet <sup>i</sup>. quodsi noluerit eum convincere, ipse <sup>b</sup> manu sua se expurgabit. [68] non licet autem aliquem impetere <sup>c</sup> nec debet quisquam componere nisi pro denariis <sup>d</sup>, qui dicuntur phundig <sup>e</sup>. [69] si quis etiam coram monetario dampnationem manus acceperit, iudicabitur <sup>f</sup> sicut supra eorum caudisido. [70] si episcopus voluerit argentum de camera sua fundere <sup>g</sup> et inde denarios percipi, accipiet illud magister monete <sup>h</sup> et dividet inter monetarios, ut inde denarios faciant. et si denarii sunt phundig <sup>i</sup>, reddit de marca viginti solidos minus duobus denariis. [71] si autem in quocunque pondere leviori percussi fuerint, semper duobus denariis minus reddetur de marca. [72] de camera episcopi ministrabuntur ei <sup>j</sup> carbones. ad marcā dantur tria sextaria carbonum. [73] quando novam monetam episcopus percipi iubet, a principio quinque solidi fiunt in ea forma et pondere, quo moneta cursa est. [74] hos servabit buregravius, quam diu moneta illa durabit, ratione <sup>k</sup> ut <sup>l</sup>, si forte moneta illa falsata esse accusetur, per illos quinque <sup>m</sup> solidos examinetur et certificetur <sup>n</sup>. [75] monetarius quoque iurabit, quod in eo pondere et forma, quam <sup>o</sup> illi quinque solidi habent <sup>p</sup>, monetam sit percussurus. [76] quando monetarius ferramenta, in quibus denarii formantur, episcopo resignabit, reddet ei duo in forma nummorum et <sup>q</sup> duo in forma obulorum. preterea alia omnia ita ex toto resignabit, quod iurabit se non <sup>r</sup> habere plura nec scire aliquem habere. in quibus forme delebuntur et frangentur. fragmentaque monetario reddantur aut ipse cum <sup>s</sup> licentia episcopi integra et illesa retinebit. [77] quicunque jus monetariorum habere desiderat, dimidiam marcā auri dabit episcopo, monete magistro quinque denarios auri, monetariis viginti solidos gravis monete. [78] quando episcopus monetam mutare voluerit, ferramenta monete per sex ebdomadas dabit. [79] quicunque <sup>t</sup> monetarius extra civitatem habitans in civitate argentum emerit, iusticiam monete <sup>u</sup> persolvat.

[80] Quicunque muros vel vallum <sup>v</sup> civitatis <sup>w</sup> dissipaverit, componet quadraginta <sup>x</sup> solidos buregravio. [81] quicunque super <sup>y</sup> stratam edificaverit, similiter dabit <sup>z</sup> ad emendationem buregravio. nulli vero debet licentiam dare. [82] nemo <sup>aa</sup> finem aut purgationem ante domum suam ponat, nisi statim educere velit, exceptis locis ad hoc statutis, scilicet iuxta macellum <sup>ab</sup>, item iuxta sanctum Stephanum itemque <sup>bb</sup> iuxta puteum in foro equorum <sup>ac</sup> et apud locum, qui dicitur Gewirke <sup>ad</sup>. [83] vallum <sup>ae</sup> civitatis debet in circuitu habere extra a muro sexa-

a) S add. ita. b) S add. sola. c) S impet. d) S per denarios. e) S phundis. f) S indicabitur. g) S fundi. h) S monetariorum. i) S phundis. j) S eis. k) S add. ea. l) S om. ut. m) S quod illos. n) S om. et certificetur. o) S quod. p) S om. habent. q) S om. et. r) S nec. s) S de. t) S add. id est aleggischaz. u) S vallum. v) S om. civitatis. w) S sexaginta. x) S supra. y) S statit. aa) S om. aut purgationem. bb) S item. cc) S vallus.

<sup>1</sup> Die alte Metzger. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 111.

<sup>2</sup> Der spätere Kugelbrunnen auf dem Roßmarkt. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 48.

<sup>3</sup> Gewirke = Mistgrube.

ginta pedes, intus triginta pedes<sup>a</sup>. [84] quicumque molendinum facere voluerit, licentiam a buregravio et consensum burgensium<sup>b</sup> queret. quibus duobus habitis, aureum nummum buregravio dabit. [85] nemo tribuat theloneum de natis<sup>c</sup>, de pullis, de anseribus, de ovis, de porris, de caulibus et aliis quibuscunque<sup>d</sup> oleribus, de scutellis, de beclariis, nisi vendat valens quinque<sup>e</sup> solidos. [86] nemo porcos in civitate debet habere, nisi pastori eos committat<sup>f</sup>. [87] curtis autem, ubi porci pascuntur, est inter portam, que dicitur Vellemannes<sup>g</sup> burgetor, et aliam portam proximam.

[88] Ad jus episcopi pertinet, ut de hac civitate habeat viginti quatuor legatos et hos tantum de genere mereatorum. quorum officium est infra episcopatum tantum<sup>h</sup> facere legationes episcopi ad homines suos. quodsi<sup>i</sup> dampnum interim aliquod passi fuerint vel in persona vel in rebus suis<sup>j</sup>, quas in itinere duxerint, episcopus debet<sup>k</sup> eis restituere. [89] debent singuli singulis annis hujusmodi<sup>l</sup> legatione ter fungi cum expensis<sup>m</sup> episcopi. hiis ex parte episcopi talis honor exhibendus est, quod in suis<sup>n</sup> festivitibus, quando homines suos invitaverit, debent honestas coram ipso<sup>o</sup> sedes habere ad prandium, ut eisdem hominibus suis eo notiores efficiantur. [90] cum episcopus intraverit civitatem, equi stabulandi sunt in dominico stabulo, quod incipit ab hospitali et procedit in circuitu muri usque ad pomerium episcopi<sup>2</sup>. [91] si plures habuerit equos, assumunt<sup>p</sup> eos causicus vel iudices sui et marscalcus et stabulabunt eos in domibus, ubi peregrinorum<sup>q</sup> solent esse hospicia. si plures equos habuerit, non ponet eos de jure in aliquibus aliis<sup>r</sup> domibus civitatis<sup>s</sup>, nisi id per preces obtinere poterit<sup>t</sup>. [92] si autem imperator vel rex intraverint, equi sui ubique hospitabuntur. [93] debent etiam<sup>u</sup> singuli<sup>v</sup> burgenses in<sup>w</sup> singulis annis quinquies operari numero dierum in dominico opere, exceptis monetariis omnibus<sup>x</sup>, qui sunt de familia ecclesie, et exceptis duodecim inter pellifices et exceptis sellariis omnibus et<sup>y</sup> quatuor inter cyrothecarios et quatuor inter paufices et octo inter sutores et fabris omnibus et carpentariis omnibus et carnificibus et cupariis<sup>z</sup> vinariorum vasorum.

[94] Ad curtim dominicam, que est infra civitatem<sup>3</sup>, dabit causicus<sup>aa</sup> tredecim boves ad aratra<sup>bb</sup> episcopi, quos sumet de casu<sup>cc</sup> hominum ecclesie morientium, et jumentum unum, quod magister curtis equitabit et semina ducet ad agros. [95] dabit etiam duodecim sues et duos verres, unum ad opus episcopi, alium ad opus burgensium. [96] episcopus in eadem curti ponet stadelarium. stadelarius<sup>dd</sup> dabit

a) *S* ou. pedes. b) *S* a burgensibus. c) *S* ou. de natis. d) *S* ou. quibuscunque. e) *S* quincim. f) *S* communicat. g) *S* Willemannes. h) *S* ou. tantum. i) *S* qui si. j) *S* ou. suis. k) *S* tenetur. l) *S* ou. modi. m) *S* expensa. n) *S* summis. o) *S* episcopo. p) *S* assumet. q) *S* ou. peregrinorum. r) *S* ou. aliis. s) *S* civium. t) *S* nisi per preces. u) *S* autem. v) *S* ou. singuli. w) *S* ou. in. x) *S* ou. omnibus. y) *S* add. exceptis. z) *S* operatoribus. aa) *S* scultetus. bb) *S* aratrum. cc) *S* censu. dd) *S* qui.

<sup>1</sup> Vergl. Silbermann *Localgesch. d. Stadt Straßb.* S. 60.

<sup>2</sup> Vergl. *Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter* S. 157.

<sup>3</sup> Vergl. *Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter* S. 116.

aratum et egedam. [97] cetera omnia, que necessaria sunt, prebebit causicus<sup>a</sup>, excepta mercede et annona servientium<sup>b</sup>. [98] iudicum uterque dabit in messibus quinque solidos et magister molendinarii unum solidum et<sup>c</sup> magister cauponum unum solidum ad emendum panem in messibus. [99] et quando tritatur frumentum episcopi, dabit utrique iudici maldrum unum, quia iudices et precones custodire debent frumentum episcopi in messibus<sup>d</sup>, dum metitur. [100] boves ad aratra<sup>e</sup> episcopi pertinentes non debet causicus in alium usum applicare, nisi foret<sup>f</sup> ad colendam suam Schuchbuze<sup>1</sup>, nec episcopus in alios usus transferre<sup>g</sup> nisi aratri sui. [101] si inter hos boves unus vel duo vel plures<sup>h</sup> senio vel aliquo alio modo preter morbum contagii fuerint inutiles redditus ad culturam, carnifices debent carnes eorum<sup>i</sup> vendere et nummos causicis dare. et interim nulle alie carnes vendende sunt.

[102] Inter pellifices duodecim sunt<sup>2</sup>, qui cum expensis episcopi facere debent pelles et pellicia, quantum episcopus habuerit necesse. horum materiam magister pellificum, assumptis secum, quotquot fuerint necessarii, de hiis duodecim, emet de argento episcopi vel Maguntie vel Colonie<sup>1</sup>. si dampnum aliquod in via<sup>k</sup> acceperint tam in rebus quam in captivitate<sup>l</sup>, episcopus debet eis restituere<sup>m</sup>. [103] fabrorum jus est, quando episcopus ierit in expeditionem imperatoris, quod quilibet faber dabit equorum ferramenta quatuor cum clavis suis, de quibus dabit episcopo buregravius ad viginti quatuor equos, reliqua sibi retinebit<sup>n</sup>. [104] si ierit episcopus ad curiam, quilibet dabit duo ferramenta<sup>o</sup> cum clavis suis, de quibus buregravius ad duodecim equos dabit<sup>p</sup> episcopo, reliqua retinebit. [105] preterea fabri<sup>q</sup> debent omnia facere, que necessaria habuerit episcopus in palacio suo, sive in januis sive in fenestris sive in januis vasorum<sup>r</sup>, que de materia ferri fieri conveniat, data eis materia ferri et ministrata interim vivendi<sup>s</sup> expensa. [106] si castrum aliquod episcopus obsederit vel ei obsessum fuerit, trecentas sagittas dabunt. si pluribus egerit episcopos, de sumptibus suis et expensis sufficienter administrabunt. [107] clausuras et cathenas ad portas civitatis obserandas, datis sibi de re publica sumptibus et expensis, facere debent. [108] inter sutores octo sunt, qui episcopo eunti ad curiam vel expeditionem imperatoris dabunt thecas candelabrorum, baccinorum et cyphorum. reliqua omnia, quecumque<sup>t</sup> necessaria fuerint ad predicta vel ad obsidiones castrorum, sive in bulgis sive in bustris<sup>u</sup> sive in quacunque conveniente predictis negotiis suppelletille de nigro corio facienda, de sumptibus et expensis episcopi facient. [109] quatuor inter cyrothecarios eunti episcopo ad curiam vel expeditionem dabunt, quantumcumque fuerit necessarium de

a) *S* scultetus. b) *S* servorum. c) *S* om. solidum et. d) *S* om. in messibus. e) *S* aratum. f) *S* forte. g) *S* transferat. h) *S* boves aliquis. i) *S* ejus. j) *S* vel in Moguntia vel in Colonia. k) *S* om. in via. l) *S* per captivitatem vel amissionem rerum suarum. m) *S* emendare. n) *S* obtinebit. o) *S* ferri. p) *S* dat. q) *S* om. fabri. r) *S* vasorum. s) *S* vivendi. t) *S* que. u) *S* briaris.

<sup>1</sup> Vergl. Silbermann *Localgesch. d. Stadt Straßb. S. 153.*

<sup>2</sup> Cfr. nr. 268 not. 1.



albo coreo ad thecas candelabrorum, baccinorum et cyphorum. reliqua omnia, quantumcunque fuerit necessarium<sup>a</sup> ad predictas res et ad castrorum obsidiones, de albo coreo facient de sumptibus et expensis episcopi. [110] sellarii episcopo eunti ad curiam duas sellas soumaras<sup>b</sup> dabunt<sup>c</sup>, ad<sup>d</sup> expeditionem imperii<sup>e</sup> quatuor<sup>f</sup>, si pluribus eguerit, de sumptibus et expensis episcopi facient. [111] episcopo eunte in expeditionem vel ad curiam, qui gladios poliunt, debent purgare gladios et galeas vicedomini, marscalci, dapiferi, pincerne, camerarii et omnium, qui necessarii et cotidiani sunt ministri episcopi<sup>g</sup>. preterea<sup>h</sup> purgabunt venabula episcopi, si necesse fuerit. [112] becherarii omnes becharios, quoscunque necessarios<sup>i</sup> habuerit episcopus vel in curia sua vel imperatoris<sup>j</sup>, cum eum adierit, vel proficiscens ad curiam imperatoris, de sumptibus et expensis ipsius facient. magister autem cupariorum dabit materiam lignorum. preterea<sup>k</sup> cotidie dabit ligna becherariis<sup>l</sup> episcopi. [113] cuparii, data materia lignorum a magistro suo et circulis ligaminibusque datis a cellerario<sup>m</sup> episcopi, facient omnia, quecunque necessaria habuerit episcopus domi existens vel imperator vel imperatrix, cum presentes fuerint<sup>n</sup>, ad balnea sua et preterea<sup>o</sup> ad coquinam et ad<sup>p</sup> opus pincernarum. similiter et<sup>q</sup>, cum vadit ad curiam, eadem omnia prebebunt cum sumptibus et<sup>r</sup> expensis episcopi. preterea omnia vasa vinaria parva et magna episcopi ligabunt cum sumptibus et expensis ejus<sup>s</sup>. [114] cauponum jus est singulis diebus lune purgare<sup>t</sup> necessarium episcopi et granarium, si habere voluerit<sup>u</sup>. [115] molendinarii et piscatores debent episcopum in aqua vehere, quocunque voluerit, inter Rust superius et Velleter inferius<sup>v</sup>, quibus thelonearius prebebit naves, quotecunque fuerint necessarie. ipsi enim<sup>w</sup> cum remis suis intrabunt et reducent eas<sup>x</sup> ad pomerium episcopi, unde et duxerunt, cum expensis ipsius<sup>y</sup>. dabunt autem piscatores duos viros, molendinarii terciun virum<sup>z</sup>. si de sua negligentia naves perdiderint, solvent; si vi<sup>aa</sup> fuerint eis ablata, episcopus restituet. [116] piscatores debent piscari ad opus episcopi inter nativitatem sancte Marie et festum sancti Michaelis singulis annis tribus diebus et tribus noctibus cum omnibus suis instrumentis, cum aqua plus fuerit idonea, inter Velleter inferius in Reno et<sup>ab</sup> Rust superius, in Alsa usque<sup>ac</sup> Ebersheim, in Bruscha<sup>bb</sup> usque Mollesheim, in Schluttura<sup>cc</sup> usque Merburg, in Kintsika<sup>dd</sup> usque<sup>ee</sup> Kintzdorff<sup>ff</sup> cum expensis episcopi. infra terminos hos nullus eos excludere audeat ab aliqua aqua, nisi que sub claustris coarctata est<sup>gg</sup>. [117] in

Sept. 8  
Sept. 29

a) S que fuerint necessaria. b) S somnarias. c) S om. dabunt. d) S in. e) S om. imperii. f) S add. sellas. g) S om. episcopi. h) S eciam. i) S becharii omnia becharia quecunque necessaria. j) S imperator. k) S idem eciam. l) S bechariis. m) S cellario. n) S om. vel imperator vel imperatrix cum presentes fuerint. o) S om. et preterea. p) S om. ad. q) S om. et. r) S om. sumptibus et. s) S episcopi. t) S carere noluerit. u) S om. enim. v) S usque. w) S episcopi. x) S om. virum. y) S violenter. z) S add. in. aa) S add. in. bb) S Brusca. cc) S Schuttura. dd) S Kintzieba. ee) S add. ad. ff) S Kintzdorff. gg) S coarta sunt.

40 <sup>1</sup> Nach Grandidier Hist. de l'égl. de Strass. II, 91 not. o in der Nähe von Stollhofen gelegen, wohl ohne Zusammenhang mit der S. 119 Z. 2 erwähnten via que Velleter dicitur, die bei Königshofen gelegen.

Bruscha<sup>a</sup> a vallo superiori civitatis usque ad inferius juxta sanctum Stephanum nullus audeat piscari sine licentia episcopi vel dapiferi sui. [118] carpentarii singulis diebus lune debent in opus episcopi ire cum expensis ipsius<sup>b</sup>. cum summo mane venerint aule palacium, non audeant<sup>c</sup> recedere ante sonitum campane, que ad missam mane pulsatur<sup>d</sup>, si interim<sup>e</sup> non fuerint in opus episcopi assumpti, liberi ea<sup>f</sup> die recedant. non sunt cogendi ire in<sup>g</sup> alicujus opus alterius<sup>h</sup> nisi episcopi<sup>i</sup>.

Aus Grandidier Hist. de l'égl. de Straßb. II, 42–93 nach einem ehemals im Straßb. bischöfl. Archiv befindlichen, jetzt nirgends mehr auffindbaren Pergament-Codex des 13ten Jahrh. von 26 Blättern, betitelt jura et leges civitatis Argentincensis, der außerdem das zweite und dritte Straßburger Stadtrecht enthielt. Aus Grandidier auch bei Walter Corp. jur. German. III, 780–798 = Giraud Essai sur l'hist. du droit français au moyen âge I p. j. p. 7–18 = Gaupp Deutsche Stadtrechte des Mittelalters I, 48–89 = Gengler Deutsche Stadtrechte des Mittelalters S. 472–482 = Migne CXXXVII, 583–598.

S coll. Schiller Könighsh. S. 715–728 nach einem offenbar jüngern und zum Theil corrupten Text, der aus einer kleinen von Rumpfer der Stadt Straßb. im Jahr 1660 gescheukten, heute ebenfalls unbekannten Pergament-Handschrift entnommen ist. Die hier wie bei Grandidier beigelegte mittelhochdeutsche Uebersetzung, die sich zumeist mit dem jüngern Texte deckt und im günstigsten Falle erst aus den letzten Jahrzehnten des 13ten Jahrh. stammt, schien hier wie beim zweiten und dritten Stadtrecht nicht wichtig und selbständig genug um wiederholt zu werden. Ebenso ist die offenbar einer spätern Redaction angehörende Capituleintheilung weggelassen.

Was die Datirung des Stücks anbelangt, so können die Hypothesen Grandidier's, der es Bischof Erchenbold von Straßb. zuschrieb, und Arnold's (Verfassungsgesch. der deutschen Freistädte I, 90 ff. u. 323), der es in das letzte Jahrzehnt des 12ten Jahrh. setzte, jetzt als beseitigt gelten. Das Resultat der Hegel'schen Untersuchung (D. St. Chron. IX, 923–927), die das erste Straßb. Stadtrecht den mittlern Jahrzehnten des 12ten Jahrh. zuweist namentlich mit Rücksicht auf § 10 u. 31, welche das Privileg König Lothars vom Jahre 1129 das jus de non evocando betreffend (cfr. nr. 78) schon voraussetzen, darf wohl heute als allgemein angenommen betrachtet werden. Zu gleichem Ergebnis sind auch die beiden neuesten Monographien über die ältere Straßb. Stadterfassung gekommen: H. Th. Horn Die Anfänge der Straßb. Stadterfassung S. 40, 47 u. G. Winter Gesch. des Rathes in Straßb. S. 18 ff.

a) S Brusca. b) S episcopi. c) S debent. d) S antequam mane missa pulsatur. e) S tunc. f) S illa. g) S ad. h) S con. alterius. i) S add. domini solummodo.

617. *Zweites Straßburger Stadtrecht. [um 1200].*

In nomine sancte et individue trinitatis. amen. notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter cives Argentinensis civitatis sapientiores et honorabiliores tanquam justicie et equitatis amatores ductu rationis conveniunt et de consensu et consilio domini episcopi, advocati omniumque majorum eandem civitatem colentium hec instituta statuentes describi fecerunt :

[1] Statutum est, ut duodecim vel plures, si necesse fuerit, honeste et ydonee persone sapientes et discrete tam inter ministeriales quam inter cives ponantur annuatim consules civitatis. inter quos unus magister vel duo, si necesse fuerit, eligantur, qui jurant omnes invicem honorem ecclesie, episcopi et civitatis ad omnia fideliter promovere, civitatem et cives majores ac minores, divites ac pauperes ab omni malo pro posse et nosse defendere et per omnia secundum veritatem juste judicare. [2] sedebunt autem pro tribunali ad judicandum omni ebdomada duabus vicibus, scilicet in feria tertia et in feria quinta, nisi propter festos dies omittant. [3] magister vere judicabit, consules dabunt sententiam. [3] nullus de consulibus debet verbum alicujus proferre vel sine licentia magistri et consiliariorum ad consilium alicujus amici sui de tribunali ire. [4] non licet, ut pater et filius vel duo fratres simul in consules eligantur. [5] quandocunque ardua negotia coram domino episcopo vel alibi sunt tractanda, consules primo congregabuntur ad invicem et, si opus fuerit, scabini vocantur ad consilium. [6] consules autem non judicabunt secundum jus provincie, quod dicitur landrecht, sed secundum veritatem et statuta civitatis subscripta :

[7] Statutum est, ut, quicumque aliquem verbis injuriare vel vituperare presumpserit et de hoc coram consilio civitatis duobus vel tribus testibus convictus fuerit, triginta solidos denariorum componat et, omni petitione postposita, tam diu extra civitatem manebit, quousque hos triginta solidos persolvat et leso satisfaciat. [8] quicumque autem alium depilaverit vel pugno vel aliquo modo sine sanguinis effusione percusserit, si duobus testibus convictus fuerit, quinque libras componat. [9] si quis vero aliquem armis vulneraverit, si deprehensus fuerit,

servabitur in publica custodia usque ad mortem vel sanitatem lesi et secundum culpam suam puniendus erit. [10] si lesus morietur, reus capitali sententia plectetur. si autem evaserit, pro sanguinis effusione, data coram sculteto sententia, reus in cippo dextra manu truncabitur. [11] quodsi reus effugerit, si proprietatem vel hereditatem habuerit, domus sua destruetur vel, si consules et scultetus voluerint, domus sit communis et pateat omnibus, depositis fenestris ac januis, quousque amicitiam lesi obtinuerit et consulibus, sculteto, advoco emendationem exhiberit et civitati. [12] componet autem consulibus quinque libras, sculteto et advoco triginta solidos. [13] si autem proprietatem vel hereditatem non habuerit, bona rei mobilia in potestate erunt consilii, ut iudicibus et ipsi leso exinde satisfactionem exhibeant. [14] quodcumque coram consulibus pro frevela facta fuerit compositio, iusticia sculteti et advocati patebit, quemadmodum coram ipsis in iudicio facta fuerit compositio. [15] quicumque domum vel curiam alicujus intrando hospitem vel familiam suam verbo vel opere molestaverit, si hospes in instanti se defendendo vindictam in illum sumpserit et ipsum leserit, nullam proinde tenetur compositionem seu emendationem porrigere. si autem lesus insons esse voluerit et hospitem ad iudicium pulsaverit, hospes in iudicio sola manu se expurgabit. [16] si quis iudici calæniū porrexerit pro emendatione et in manu iudicis de oblivione calamum dimiserit et iudex ipsum ob hoc infestaverit, iudici pro delicto novem denarios dabit. [17] homines sanctorum vel aliarum ecclesiarum, qui alieno jure gaudent, dabunt emendationem, id est wette, in iudicio iudici secundum pertinentiam et jus eorum cum juramento. [18] quicumque autem jurare noluerit, dabit singulo wette octo denarios. si autem aliquis in iudicio convictus fuerit uno beredet, dabit duos solidos. [19] quicumque personaliter ducatum prestitit ad querendum concivem suum in domo sua manu violenta, de propria persona sua trium virorum emendationes scilicet frevele persolvat. et postea quilibet coadjutorum suorum pro se triginta solidos persolvat. [20] si aliqua dissensio et rixa inter concives oritur et illic concursus fuerit, nullus arma arripiet, nisi prius ante monasterium beate virginis coram consiliariis appareat et ibi eorum utatur consilio. consilarii vero ob bonum pacis et ad sedandam discordiam arma debent arripere. [21] hiis itaque exceptis, quicumque extra domum suam in adjutorium amicorum suorum arma tulerit, quinque libras civitati componet. quas si habere non poterit, a civitate ejiciatur, donec secundum arbitrium consiliariorum emendetur. [22] preterea statutum est, ut, quicumque de provincialibus aliquem concivem nostrum tam in persona quam in rebus ledere vel molestare presumpserit, si ante compositionem civitatem ingressus fuerit et ille, quem lesit, vel aliquis amicorum suorum vindictam in eo sumpserit, ad nullam inde teneatur emendationem, querimonia tamen prius consiliariis deposita et reo denunciata.

[23] Preterea omnium beneplacito electi et statuti sunt scabini vite probabilis bonique testimonii, qui in electione sua jurare debent coram consulibus testimonium veritatis perpetualiter exhibere super omnibus, que viderint et audierint. [24] isti vero testes iuducendi sunt in venditionibus et emptionibus ac creditionibus et persolutionibus debitorum et in omni causa. deinceps vero non sunt super aliqua causa

juraturi, sed per primum iuramentum ipsorum interrogandi. [25] quicunque autem tam vir quam femina debitum suum coram duobus istorum testium seu coram duobus, qui sunt in consilio, creditori recognoverit et postea per intercedentem aliquam controversiam alter eorum negaverit, solo testimonio quorumlibet duorum  
 5 predictorum virorum coram consilio vel iudice vincatur et convictus unam carrutam vini et libram denariorum consilibus componat, sculteto et avvocato triginta solidos et singulo scabino, quorum testimonio convictus est, quinque solidos ob hanc causam, quod perjuria, que sepius in iudicio ex incognito fiebant, rarius usitentur.

[26] Mulieres vero, que hactenus debita virorum suorum persolvere non consueverant, ea, que creditoribus suis coram testibus scabinis professe fuerint, ex testimonio convicte persolvere teneantur. [27] preterea statutum est, ut, quicunque introductionem testium pro debito suo in civitate contempserit presentare, debitorem suum duello non poterit infestare, sed iuramento exhibito innoxius manebit.

[28] Denique, quicunque noctibus cum cultellis vel cum aliqua armatura inceserint, tanquam malefactores suspecti puniantur, nisi legitima excusatione se possint excusare.

[29] Statutum est quoque, quod nullus concivium nostrorum, qui habent pistrina, in festo sancti Martini pistoribus suis vinum aut alia munuseula mittere debet et in  
 20 nativitate domini aut in aliis festivitatibus ipsos invitabit ad prandium. [30] similiter, qui lapicidas aut carpentarios habuerit, ipsos non habebit in cena nec in festis diebus in prandio. [31] hoc quicunque dando vel recipiendo infregerit, viginti solidos civitati dabit.

[32] Infra civitatem extra domum suam nullus porcos nutrire debet. nam quicunque vagantem porcum in platea sine ductore ceperit, ipsum, si voluerit, reservabit, donec ab illo, cujus porcus est, quinque solidos recipiet.

[33] Illi siquidem de civibus, qui naute dicuntur, universos concives nostros divites et pauperes tam de pondere proprie persone quam de pondere equi, quem sedent et equitant, sine pretio transducent et reducent ita prompte, quod a nullo  
 30 possint incusari, quod luculenta occasione tardaverint et ipsum impedierint, nam qui de hoc convictus fuerit, viginti solidos civitati persolvat. [34] mercatores quoque concives nostri de pecoribus vel de aliis mercimoniis suis, que propria persona vel in equo, quem sedent, ferre non possunt, nautum<sup>1</sup> reddent institutum, et de propria persona, sive sint in equis sive ad pedes, erunt immunes. [35] ob  
 35 hujus laboris recompensationem statutum est, ut nullus aliquem transducatur preter nautas predictos, qui a domino avvocato portum receperint.

[36] Carnifices vero carnes suinas vel inustas, que phynnebe sunt, infra tecta macellorum nullatenus habere debent venales sed extra tecta. [37] interdictum est, ne vina venalia in Bruscha in navibus vel ante monasterium in plaustris ante  
 40 primam figantur vel vendantur.

<sup>1</sup> nautum = *nautum, nautium, pignus.*

[38] Illi autem, qui zolnere<sup>1</sup> dicuntur, non debent naves intrare nisi petitione et jussu concivium nostrorum.

[39] Prohibitum est etiam et interdictum de consensu omnium per diffinitivam sententiam, ne aliquis tam vir quam femina de concivibus nostris bona sua, que in civitate sunt sita, conferat alteri in dotem extra civitatem in provincia, sed in civitate coram honestis viris publice.

[40] Quando domini in alicujus domum concivis nostri venerint, si jocularor medio tempore in domo illa manducaverit, hospes domus libram unam civitati persolveret, nisi jocularor de provincia cum hospitibus in civitatem venerit.

[41] Cuparii debent facere vasa ad quadraginta amas et sine spint.

[42] Nulli debent in civitate corizare in loricis vel alia armatura.

[43] Nullum vinum post aliud vendi debet equali precio sola die in uno cellario vel taberna. quicunque hoc mandatum transgressus fuerit, viginti solidos civitati dabit. [44] quicunque etiam vina injuste mensuraverit, de seupha<sup>2</sup> cadet in merdam et hospes, cujus vina sunt, dabit talentum.

[45] Preterea interdicte sunt iste consuetudines, scilicet annuli visitales, annuli sponsales et omnia munera, que forte darentur in locum annulorum. [46] item interdicti sunt denarii, qui dabantur dominabus in puerperis, et qui dicuntur hantgiftphenninge<sup>a</sup> in natalibus, ita, quod nullus vir vel femina presumat aliquem denarium dare nisi solummodo sue familie, que manet in domo sua. [47] ad nuptias sponsales non maneant in mensa nisi octo viri et octo femine ab utraque parentela invitati equaliter et quatuor jocularores viri et non femine. ulterius nullus jocularor vel jocularix mittantur alieni vel aliqua dona ipsis conferantur. [48] quicunque ad nuptias plures viros, feminas vel jocularores haberit aut annulos dare presumpserit, manebit extra civitatem per unum mensem ultra miliare et non intrabit civitatem, quousque consulibus quinque libras persolverit. [49] si vero aliquis jocularor vel aliqua jocularix non invitati in mensam alicujus manducare presumpserit, hospes domus dabit ad penam decem solidos denariorum et servientes judicium auferent vestimenta jocularoris.

[50] Si autem de civibus nostris aliquis de predictis mandatis aliquid transire vel infringere presumpserit, dabit ad penam decem libras denariorum, quorum medietas cedit operi civitatis, altera pars consulibus civitatis et custodibus predictorum mandatorum. [51] custodes autem quatuor statuuntur omni anno in renovatione consiliariorum, scilicet duo de consulibus et duo de scabinis, qui jurabunt<sup>b</sup> prefata mandata fideliter custodire.

a) *Grandidier* hantgift phenninge. b) *Grandidier* add. de.

<sup>1</sup> *Grandidier* setzt in den Text *tolkere* und sagt in einer Anmerkung, daß andere Handschriften *zolkenere* haben. Er versteht unter *tolkere* *Schiffsleute*, ich wußte für das äußerst seltene Wort, das mir außerdem an der Stelle keinen Sinn zu haben scheint, keine befriedigende Ableitung zu finden. Die andere Lesart, der ich die gewöhnliche Schreibung gebe, scheint mir einfacher und passender.

<sup>2</sup> Ueber die *Schupfe* vergl. Strauß, Gassen- u. Hausnamen i. Mittelalter S. 111.

[52] Quicumque de concivibus nostris in tempore belli vadit in aliam civitatem cum armis suis sine licentia magistri civium nostrorum et consilii et cum aliis civibus exit et procedit, dabit quinque libras et a jure civitatis nostre separabitur. [53] si aliquis lesionem vel offensam sibi illatam conquerendo magistro

5 deponit et propter querimoniam magistro delatam fuerit et iterato male tractatus, ille, qui fecerit temeritatem, dabit civitati tres emendationes, scilicet quindecim libras propter renovatam indisciplinam, et quilibet coadjutorum suorum dabit quinque libras. [54] quandocumque inter cives nostros orta fuerit ira et contentio et magister cum consulibus ad bonum pacis treugas servare fecerit, quicumque contra  
10 magistrum rebellis fuerit et treugas servare noluerit, si consul est aut scabinus, ab honore sui officii privetur. alia vero persona, que non est consul aut scabinus, dabit quinque libras et per annum unum extra civitatem manebit.

[55] Indices civitatis presidere debent iudicium in prima pulsatione prime. pulsati vero comparebunt in iudicio, quousque secunda campana prime pulsata  
15 fuerit ad finem, et tunc recedent. et si medio tempore pulsator non venerit, iudici emendabit.

[56] Panni grisei, qui non sunt in altitudine duarum ulnarum et quartali unius ulne, debent comburi. et si intermixti sunt crinibus, similiter igne comburantur. et erga hospites non debent emi pauni, qui minoris sunt latitudinis et crinibus sunt  
20 intermixti. si autem idem pauni empti et recepti fuerint, similiter comburantur.

[57] Hec sunt claustra, que in exitu civitatis ministrabunt equos ad plaustrum vexilli: Ebersheim, Marpach, Morsmunstre, Nnwilre, Swarzach, Gengenbach, Schutere. ministrabit autem prepositus sancti Arbogasti palafredum unum, quod scultetus cum plastro equitabit. judei facient vexillum.

25 Aus Granddier *Ouvr. inéd. II, 187—215 nach der bei nr. 616 beschriebenen handschriftlichen Ueberlieferung.*

Die Datirung Granddier's l. c. p. 175 ff. und Strobel's (*Vaterl. Gesch. d. Els. I, 315*), die beide das zweite Stadtrecht Bischof Otto von Straßb. und dem letzten Jahrzehnt des 11ten Jahrh. zuweisen, entbehrt jedes Anhaltes und jedes Grundes. Arnold (*Verfassungsgesch. der deutschen Freistädte I, 328*), Gaupp (*Deutsche Stadtrechte des Mittelalters I, 47*) und Hegel in den *D. St.-Chron. IX, 928 ff.* haben es übereinstimmend in die Jahre 1214—1219 gesetzt. Aber ihre Beweisführung ist keineswegs zwingend. Die Gründe dagegen hat Winter (*Gesch. des Rathes in Straßb. S. 31 ff.*) treffend hervorgehoben. Wenn auch seine genaue Datirung, nach der dies Stück in die Jahre 1201—1202 zu stellen ist, zu gewagt ist, so möchte doch wohl die Entstehung desselben namentlich mit Rücksicht auf die bisher unbekannte Urkunde nr. 144, die uns den Straßb. Stadtrath schon zu den Zeiten Bischof Konrads von Hunsb. bestehend zeigt, an die Wende des 12ten und 13ten Jahrh. zu setzen sein.

618. *Drittes Straßburger Stadtrecht. [1245-1260].*

In nomine domini et individue trinitatis. notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod temporibus venerabilis domini Heinrici de Stahelcke episcopi Argentinensis orte fuerunt tante indisciplinæ et injurie et oppressiones mulierum et pauperum in civitate Argentinensi, quod idem dominus episcopus imputavit consulis et ceteris civibus majoribus excessus suos in hoc et negligentiam judicis. tandem consules et ceteri cives meliores et sapientiores cum predicto domino suo episcopo, canonicis et ministerialibus in hoc convenerunt, quod ipsi de communi consensu et consilio hec nova instituta statuerunt, salvis tamen antiquis judiciis et statutis in omnibus, ita quod scultetus, advocatus et consules in prioribus nihilominus procedant, prout jura et consuetudines civitatis in libellis sunt descripte :

[1] Statutum est itaque, quandocunque aliqua injuria vel indisciplina facta fuerit in civitate, quod magister civium et consules civitatis infra tres dies proximos hoc debent judicare et secundum culpam rei emendare. [2] si autem hoc delictum ex negligentia magistri civium non fuerit judicatum, magister in hoc convictus exhibit civitatem et manebit foris ultra miliare unum per tres menses. [3] si autem magister probare potuerit, quod aliquis de consulibus inobediens sibi fuerit ad judicium promovendum, idem consul simili modo exhibit civitatem et extra manebit per tres menses ultra miliare.

[4] Item, quicumque ad observandum et promovendum hec instituta jurare noluerit, omnia dampna et gravamina, que posthac illata sibi fuerint, a civitate sibi emendata per judicium . . . ipse autem pro delictis suis nihilominus punietur.

[5] Item, quicumque virginem vel mulierem violenter oppresserit, statim ipse et auxiliiatores sui, si non deprehenso fuerint, exhibunt civitatem per unum miliare unum annum nullatenus intrantes civitatem, quousque lese, civitati et judicio satisfecerint. [6] item, quicumque aliquem armis vulneraverit, ille et adjuutores sui vitabunt civitatem per unum annum usque ad satisfactionem lesi, civitatis et judicii. [7] si autem gladio vel cultello aliquem agitaverit et ipsum non vulnera-

a) *Maa erwaert eten* : non obtinebit.



verit, vitabit civitatem per mensem unum ultra miliare usque ad condignam satisfactionem. [8] item, quicumque premeditato consilio fustibus aliquem percusserit aut percuti fecerit, vitabit civitatem per annum ad emendationem condignam. si autem non premeditato consilio aliquis aliquem depilaverit vel alapas dederit, vitabit civitatem per miliare usque ad emendam condignam. [9] item, quicumque pisces, vasa vel ligna alteri acceperit violenter, manebit extra civitatem per mensem unum usque ad condignam satisfactionem. [10] item, quicumque acutum cultellum contra preceptum portat, vitabit civitatem per mensem. si cultellum absconditum habet, reputabitur pro malefactore et gravius punietur. [11] quicumque hospes domus debet hospitem extraneum premunire ita, quod cultellos suos deponat in civitate. quodsi hospes domus in hoc se neglexerit, de quolibet cultello hospitum dabit decem solidos. [12] item, quicumque noctibus cum mitris ferreis vel armis sine lumine repertus fuerit, manebit extra civitatem per mensem sine illis, qui iudicio president. [13] item, in quacunque domo post sonitum tertium campanae lusores reperti fuerint, hospes domus dabit unam libram.

[14] Item, quicumque civium non venerit ad iudicium, postquam tertia vice vocatus fuerit, advocatus et scultetus debent eum cogere ad persolvendum debitum. [15] quodsi illis et iudicio fuerit inobediens, magister civium et consules cogent eum ad satisfactionem. et propter inobedientiam et temeritatem suam manebit extra civitatem per sex ebdomadas usque ad satisfactionem condignam.

[16] Item, si honestus homo homini nequam, qui male, superbe et turpiter ei responderit, alapam dabit, proinde non est pena statuta vel emenda.

[17] Item quia domini et provinciales nostri malam et injustam habent consuetudinem in hoc, quod pro culpa alicujus concivis nostri alios concives nostros inculpabiles gravare et offendere presumant, ideoque de consensu civitatis nostre statutum est: si aliquis dominus vel provincialis noster aliquem concivium nostrorum iudebite gravare presumpserit, si lesus non potest in illo vindictam sumere, in consanguineis suis propinquis, si potuerit, dampnum suum recuperabit infra et extra civitatem, querimonia tamen prius consiliariis deposita.

[18] Quandocunque consules de consensu civitatis aliqua instituta fecerint de annona interdicenda, de vino, de cultellis vel de quocunque mandato publico pro honore et utilitate civitatis fecerint, quicumque hoc mandatum violare presumpserit, consules facient eum infra triduum exire civitatem, ultra miliare per mensem unum manere et nullo modo civitatem sine emenda sibi injuncta intrare. [19] si autem sine licentia magistri et consiliariorum infra miliare vel in civitatem venerit, exhibit iterato usque ad miliare et manebit foris duplici tempore, quo prius sibi injunctum fuerit, ita quod duplici pena puniatur tam vir quam femina.

[20] Item, quicumque civium nostrorum habet in civitate vel extra civitatem aliqua bona immobilia cum aliquo communia et indivisa, potest partem suam indivisam in eisdem bonis in dotem conferre cui voluerit. et non oportet, ut mulier super dotem suam extra civitatem ducatur, non obstante, si prius neglectum fuerit, quia preteritum vel futurum ratum permanebit. et sic mulier e converso viro facere potest.

[21] Statutum est etiam de communi consilio consiliariorum et scabinorum. quicumque concivium nostrorum tam vir quam femina aliquibus liberis suis de bonis suis providit et forte ceteris liberis suis nihil dedit, quod, quandocumque voluerit tam in sanitate corporis quam in lecto egritudinis, potest illis liberis, quibus nihil dederit, dare, quodcumque voluerit, sine contradictione, ita tamen, quod liberi sint ex patre et matre uterini. illis vero, quos postea habuerit, similiter dare potest, quod non est occupatum. 5

*Aus Mone's Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1837 S. 23—28 nach dem handschriftlichen Nachlaß Grandidier's. Aus Mone auch bei Gamppe Deutsche Stadtrechte des Mittelalters I, 80—89.* 10

*Der Druck bei Mone gibt als Jahr der Abfassung 1241 und 1249 an. Das erste Datum ist wohl nur ein Versehen, das letztere nennt auch Grandidier Hist. de l'égl. de Strasb. II, 36 mit Berufung auf die Angabe eines Pergament-Chartulars der Stadt Straßb. Darnach sei dies Statut zwei Jahre später erlassen worden, nachdem Bischof Heinrich und das Domcapitel der Bürgerschaft von Straßb. gegenüber darauf verzichtet hatten, die Straßb. Vogtei je in die Hand eines fürstlichen Geschlechts zu bringen. Das geschah 1247 Mai 1 (cfr. nr. 312). Da diese Notiz Grandidier's in keinerlei Weise mehr zu kontrolliren ist, so scheint es sicherer, der Angabe in der Einleitung des Statuts gemäß die Regierungsjahre Bischof Heinrich's von Stahleck 1245—1260 als Abfassungszeit anzusetzen. Weizsäcker (Der Rheinische Bund S. 177 not. 6) ist sogar geneigt die Entstehung erst nach der Zeit dieses Bischofs, dann aber bald nachher, anzusetzen. Vergl. außerdem D. St. Chron. IX, 929 und G. Winter Gesch. des Rathes in Straßb. S. 68 ff., der jedoch ohne Weiteres das Jahr 1249 acceptirt.* 15 20

619. Verzeichniß der Straßburger Hausgenossen aus dem Jahre 1266.

Anno domini 1266 vigilia beati Johannis baptiste renovata est hec carta. hec sunt nomina dominorum, qui jus habent in moneta, qui dicuntur hnszgenossen in Argentina : 1266  
Juni 23

Johannes filius Erbonis <sup>a</sup> judicis	Sigclinus
Burckart der Spender	et Hugo filius Gosperti Taurisz
et filius ejus Burckardus	et Johannes filius ejus
*Burckart der Spender in strata superiori	Petrus frater Zornonis
Rudolfus et Otto Ripelinus frater ejus	Burckardus ejus filius
Reymboldus de Friburg der Süsse	Johannes Hoieter
Reymboldus Liebencellarius	Reymboldus Stübenweg
Reymboldus filius ejus	Hugo ejus filius
et Reymboldus junior	Johannes Panphile
Hugo Wirich	Wilhelmus de Tegervelt filius Shuch
Johannes et Hugo filii ejus	Petrus Nape
Nicolaus filius Göczonis	Rüdolfus de Vegerszheim
et Göczo filius ejus	Hugo de Vegerszheim
Erbo filius Nicolai	Syfridus ejus filius
et Nicolaus ejus filius	Johannes filius Rüdolffi Lenczelini
Mursel Wisseger <sup>b</sup>	Rülin Lenczelini
Nicolaus Zorn	Heinricus frater ejus
Hugo filius Burckardi Ripelin	Hugo filius ejus
Rülenderlinus	Lenczelinus frater eorum
Hugo frater ejus	Lenczelinus filius Lenczelini
Burckardus Ripelinus	Heinricus et Entse fratres sui
Petrus ejus filius	Rüdolfus frater eorum
Diethemarus ejus filius	Heinricus Lenczelinus

a) Er nachträglich mit anderer Dinte corrigiert. b) Dieser Name scheint von gleicher Hand erst nachträglich eingeschoben zu sein.

Johannes filius ejus  
 Rūlinus et Jacobus filii ejus  
 Rüdigerus Lencelinus frater ejus  
 Heinricus Virnekorn  
 Johannes Knobelouch  
 Rūlinus filius ejus  
 Conradus filius ejus  
 Otto Clobelouch  
 Wernlin Clobelouch  
 Wernlinus ejus filius  
 Johannes Clobelouch  
 Gosselin Clobelouch  
 Johannes et Otto fratres eorum  
 Conradus de Bānowe  
 Heinricus de Hechingen  
 Hartungus, Heinricus, Johannes filii sui  
 Otto de Pfettenszheim  
 Heinricus ejus filius  
 Lütoldus de Hadestat  
 Lütoldus ejus filius  
 Nicolaus de Hechingen  
 Conradus de Hechingen  
 Conradus filius Rebestock  
 Conradus filius Eberlini  
 Johannes filius Eberlini  
 Eberlinus  
 Heinricus Eberlini  
 Rūlinus Eberlini  
 Rūlinus ejus filius  
 Conradus Rebestock  
 Johannes, Conradus ejus filii  
 et Conradus Strubo  
 Nicolaus filius Nicolai Rebestock  
 Nicolaus Kagenecke  
 Johannes Kagenecke  
 Heinricus Marsilius  
 Wezelo Marsilius  
 Heinricus ejus filius  
 Johannes frater eorum  
 Erbo Schenterlin  
 Sigelinus frater ejus  
 Nicolaus filius Heinrici Ruffi  
 Rulinus filius Sigelini Ruffi

Conradus Broger  
 Conradus filius ejus  
 Gotschalkus filius Erbonis Ruffi  
 Lampertus filius Lamperti  
 Lembelinus filius Lamperti  
 Johannes, Fridericus fratres ejus  
 Lembelinus filius Sigelini et fratres ejus  
 Johannes Treter  
 Burckardus, Wenczelau ejus fratres  
 Waltherus Ruser  
 Petrus, Waltherus ejus filii  
 Rüdigerus Ruser  
 Bertholdus frater ejus  
 Bertholdus frater eorum  
 Bertholdus frater eorum junior  
 Johannes filius Billungi  
 Johannes filius ejus  
 Conradus Herlin  
 Wilhelmus de Mutzich  
 Ludewicus filius Burckardi de Rodeszheim  
 Hugo de Radeszheim  
 Nicolaus de Radeszheim  
 Petrus de Rodeszheim  
 Conradus de Rodeszheim  
 Ludewicus ejus filius  
 Ludewicus de Rodeszheim  
 Otto, Conradus filii sui  
 Johannes de Rodeszheim  
 Johannes ejus filius  
 Burckardus de Rodeszheim  
 Eberlinus de Stabulo  
 Rūlinus ejus frater  
 Nicolaus de Stabulo  
 Johannes de Stabulo  
 Aushelmus Nuszbohn  
 Otto, Rüdigerus ejus filii  
 Bertholdus Erlin  
 Eberlinus frater ejus  
 Eberlinus filius Eberlini  
 Petrus Buezelin  
 Johannes filius ejus  
 Bertholdus Clewelin  
 Johannes Clewelin

Wernherus filius Brunonis	Heinricus filius ejus
Johannes de Columbaria	Johannes Vende filius ejus
Bertholdus ejus filius	Rülinus Tarsche
Conradus Cruche	Heinricus filius ejus
Nicolaus Cruche	Johannes filius ejus
Johannes Cruche	Petrus filius Johannis
Johannes et Johannes filii ejus	Fridericus de Dambach
Johannes Ede <sup>a</sup>	Conradus de Moneta
Diethericus filius Hartungi	Hugo Water
Erbo	Hugo filius ejus
Erbo filius ejus	Nicolaus Water
Hartungus filius Hartungi	Heinricus Water
Eckehardus frater eorum	Conradus Water
Waltherus filius filie Erlini	Hugo Water junior
et Erlinus frater Waltheri	Johannes vom Riet
Petrus de Wintertür	Johannes, Nicolaus, Johannes, Bertholdus
Hugo de Wintertür	filii ejus
Hugo ejus filius	Wernher vom Riet
Rüdolf de Wintertür	Bertholt vom Riet
Conradus de Wintertür	Wolffhelm vom Riet
Conradus, Nicolaus filii ejus	Friderich vom Riet
Heinricus de Wintertür	Heinricus frater ejus
Nicolaus ejus filius	Bertholdus frater eorum
Johannes filius Hermanni de Wintertür	Göczo der Crebisser
Nicolaus ejus frater	Berthold der Crebisser
Conradus de Wintertür	Johannes filius ejus
Johannes ejus filius	Johannes de Sarburg
Bertholdus Rufus	Nicolaus de Sarburg
Nicolaus filius ejus	Johannes ejus filius
Johannes ejus filius	Heinricus de Sarburg
Göczo filius Rufi	Johannes de Sarburg
Ebelinus filius ejus	Bero der Meteman
Sickes filius Wildemanni	Göczo Voltsche
Johannes Pulex	Göczo filius ejus de secunda uxore
Wernherus ejus filius	Völsche frater ejus
Lentfridus filius ejus	Jacobus filius suus
Johannes frater Lentfridi	Johannes, Göczo fratres sui
Johannes Köllin	Burckardus Wolfgang
Conradus filius ejus	Burckardus filius ejus
Rülinus filius ejus	Cänczemannus ante monasterium
Conradus Tarsche	Cänczemannus filius Cänczemannii
Heinricus Tarsche	Johannes filius Cänczemannii

a) Zweifelhaft ob nicht Ode zu lesen.

Waltherus frater eorum	Góczó Haiersida
Fridericus Pfaffenlap	Heinricus Haiersida
Johannes, Bertholdus, Johannes filii ejus	Heinricus Gleselin
Nicolaus Pfaffenlap	Cāno filius sororis Gleselini
Erbo Pfaffenlap	Diethericus filius ejus
Nicolaus filius Sigillini Pfaffenlap	Conradus de Knōrszheim
Johannes frater suus	Johannes de Knōrszheim
Heilfericus Lantōse	Johannes von Utenheim
Rūdolf Havenblast	Cāno filius Cānonis ante monasterium
Herman von Hagenowe	Heinricus der Dürre
Berthram de Sarburg	Conradus frater ejus
Johannes ejus filius	Petrus filius Conradi
Johannes Sele	Ortwinus filius Swarbari
Conradus ejus frater	Heinricus Swarber
Wiricus filius Heinrici Rufi	Heinricus filius ejus
Heinricus filius Wirici	Johannes Swarber
Hugo filius Wirici	Ulricus Swarber
Berlinus filius Berwigi	Petrus Swarber
Petrus frater ejus	Jacobus Swarber
Berwig filius Hessonis	Erbo de Barre
Johannes de porta boum	Jacobus de Barre
Johannes filius Wieberti	Johannes Unbegürteter
Eberlinus filius filii sui	Burckardus ejus frater
Johannes frater Eberlini	Volmarus Trübe
Petrus filius Johannis filii Wieberti	Anetsch frater ejus
Johannes filius ejus	Burckardus de Mülnheim
Jacobus ad ursam	Johannes, Heinricus, Burckardus filii ejus
Johannes filius ejus	Waltherus de Mülnheim
Burckardus Rösselin	Waltherus Lyreke
Johannes, Burckardus, Petrus, Nicolaus,	Heinricus frater ejus
Jacobus filii ejus	Goczó privignus Conradi de Winterturne
Fridericus filius Gerungi de Hagenowe	Lento frater ejus
Syfridus Merswin et filii ejus	Johannes der Zollre
Conradus, Syfridus fratres Conradi Merswin	Otto, Hugo, Jacobus filii sui
Rölinus Surackes et filii ejus	Reymboldus filius Vulpis
Johannes	Petrus filius filie Johannis des Zollere
Goczpertus filius Baltemari	Diethericus de Hirtikeim
Gosselinus, Heinricus, Gósseliuus, Petrus	Wolfhelmus, Diethericus filii sui
filii ejus	Otto de Hirttenkeim
Heinricus Baldemar	Otto Schotto von Hirttenkeim
Beldelinus frater eorum	Johannes frater ejus
Johannes von Berchein	Ulricus Böckelin
Otto Hayersida et filii sui	Heinricus filius ejus

Diethericus de Basilea  
 Wernherus ejus filius  
 Góczo de Bettendorf  
 Heinricus filius Heilmanni  
 Göpfridus Frumentarius  
 Richwin filius ejus  
 Fridericus Eigelwart  
 Eigelwardus filius ejus

Góczo Longus de Hagenowe  
 Conradus ejus filius  
 Waltherus filius Egenonis  
 Nicolaus filius Johannis dicti Bischoff  
 Conradus de Zabernia  
 Richwin von Rapolezwilre  
 Ulricus filius ejus  
 Rüdolfus filius ejus.

*S aus Straßb. St. A. AA art. 44 Papier-Handschrift des 15ten Jahrh. von 64 Blättern fol. 2—4. Die Columnenstellung der Namen in der Vorlage ist, soweit es anging, wiedergegeben.*

*Nur summarisch sind daraus einzelne Geschlechternamen gegeben bei B. Hertzog Edels Chron. lib. VIII p. 47 = Lerroult Essai sur l'anc. monn. de Strasb. p. 430 nr. 18.*

# REGISTER.



## VORBEMERKUNG.

*Bei der Anfertigung des Registers ist, im Anschluß an die von der Commission dafür aufgestellten allgemeinen Grundsätze, folgendermaßen verfahren worden:*

k ist mit c, uu und vv mit w, y und j mit i zusammengeworfen. Abweichungen in sprachlichen Formen sind nur einmal angeführt. Auf die als Schlagwort gewählte Form — bei Ortsnamen womöglich die moderne, auch wenn sie nicht urkundlich — ist von den anderen verwiesen, außer wenn die Trennung der Nebenformen erst nach den ersten drei Buchstaben erfolgt, oder wenn trotz früherer Trennung die Nebenform vom Schlagwort durch nicht mehr als drei Worte getrennt ist. Sind Zahlen aus einer Ueberschrift angeführt, so sind die bezüglichen Stellen des Textes nicht berücksichtigt. Die den Personennamen in Cursiv beigesetzten Datirungsjahre der betreffenden Urkunden haben vor sich ein †, wenn die Person zur angegebenen Zeit nicht mehr lebt, ein \*, wenn die Urkunde unecht ist. Sind die Zahlen durch einen — getrennt, so beziehen sie sich auf verschiedene Personen. Wenn Personen zu Orten, Aemtern u. dgl. in Beziehung stehen, so sind in der Regel die Haupteinträge hierunter gesetzt, und von dem Namen der Person ist verwiesen. Erscheinen mehrere Personen gleiches Namens in demselben Amt, mehrere gleiches Vornamens in derselben Familie oder dgl., so ist nur einmal verwiesen. Die Verweisungen auf die Orte, Aemter etc. in welchen eine Person sicher oder mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit nachzuweisen ist, sind unter ihrem Namen vereinigt. In allen den Fällen, wo Personen vielleicht identificirt werden könnten, dieß anzudeuten, erschien nicht wol thümlich; es ist also z. B. von Personen des Vornamens Reinbold auf gleichzeitige Personen, die bloß «Reinbold» heißen, nicht noch besonders verwiesen. Die Mitglieder der Straßburger Stifter sind, auch wenn sie Geschlechtsnamen führen, nach den Vornamen angeordnet. Unter Ortsnamen, bei deren Einreihung in der Regel der Wortstamm in Betracht gezogen ist, sind zuerst die etwa erwähnten Localitäten — abgesehen von den Kirchen, Stiftern etc. —, dann die Einwohner, Beamten u. dgl., hierauf die Kirchen, Stifter etc. mit Personal, zuletzt die Personen, die den Namen von dem Orte haben, aufgeführt. Bisthümer u. dgl., die nach dem Orte benannt sind, mit dem zugehörigen Personal folgen unter neuem Schlagwort. Erscheinen Personen unter einer Gesamtbezeichnung, z. B. einem Amtsnamen, so sind zuerst die Erwähnungen der Personenklasse ohne Jahreszahl, dann die der einzelnen Mitglieder resp. Amtsinhaber, zuletzt der ungenannten aufgeführt. Straßburg als Stadt ist nicht in's Register aufgenommen, auch nicht die Burgerschaft oder der Rath, wo er als Vertreter der Stadt erscheint, z. B. etwas beurkundet oder an ihn geschrieben wird, auch nicht die Hausgenossen, die in dem Verzeichniß in bequemer Uebersicht vorliegen. Von den gebrauchten Abkürzungen bedarf der Erklärung nur etwa ders. = derselbe, dioc. = diocesis, ebd. = ebanda, Loc. = Localitäten, mag. = magister, mil. = miles Ritter, min. = Ministeriale, Str. oder Straßb. = Straßburg.

M. BALTZER.

*Verzeichniß der Urkunden, welche ganz oder stückweise in andern Urkunden sich wiederholen:*

Zu Nr. 23 vgl. 24, 31, 36, 39, 43, 46. — 45 vgl. 47. — 75 vgl. 106, 134. — 90 vgl. 187. — 145 vgl. 174. — 221 vgl. 295, 374, 350, 355, 561. — 235 vgl. 330. — 246 vgl. 316. — 290 vgl. 312. — 292 vgl. 438. — 309 vgl. 320. — 312 vgl. 317. — 335 vgl. 336. — 416 vgl. 417. — 441 vgl. 446, 447. — 525 vgl. 533, 541, 552. — 531 vgl. S. 403 not. 1. — 551 vgl. 554. — 557 vgl. 567. — 558 vgl. 560, 562, 569, 570, 571, 573, 589. — 589 vgl. 590, 593. — 590 vgl. 593.

# NAMENREGISTER.

A. s. Straßb. Francisk. Äbtiss.  
A. s. Straßb. Münst. fratr.  
Aach s. Ache.  
Aachen Aquisgranum 18, 13, 26, 18, 27, 29.  
Aar Araris 12, 24; 36.  
Aargau Aragaugia — gongensis Argowe 11, 20.  
der obere — 29, 3.  
Abbo 780: 15, 23, vgl. Straßb. Loc.  
Ackirman B. — 1260: 347, 7. ders.? Agricole  
filius 1257: 310, 30.  
Achais s. Escheym.  
Ache Aquæ, Aach in Württemberg ö. Freudenstadt  
oder Achen sü. ö. Saargemünd?  
Konrad von —, Straßb. Bürger 1199: 113, 13.  
Heinrich von —, Straßb. Bürger 1229: 171, 35.  
Heinrich von — 1251: 269, 11. 1264: 437, 4.  
1266: 463, 8. vgl. Straßb. cons.  
Achenheim w. Straßb. 29, 31, 247, 35.  
Johannes von —, 1264: 434, 10.  
Wilhelm von —, 1263: 408, 40. 1264: 434, 10.  
Adal— vgl. Adel— Al— Atal—.  
Adalgarda s. Diebolt.  
Adalhart —harte —hartus  
min. des Straßb. Bisth.? 1096: 50, 17.  
801: 17, 15.  
Adalmannno \* 778: 14, 13.  
Adalnohc —nohus —och Adelhoec  
s. Hugschoten Äbte.  
s. Straßb. Bisch.  
†[nach 1007]: 45, 5.  
Adaluart 910: 30, 28.  
Adam  
s. Eberach Abt.  
Straßb. Bürger 1256: 299, 1.  
Adal— vgl. Adal— u. Al—.  
Adalbero Adalhero  
s. Straßb. Münst. fratr.  
s. Straßb. Münst. fratr. u. port.  
Graf [1119]: 59, 33.

Adelbertus Adalbertus —breht —bret  
s. Deutschland Kanzlei archicanc.  
s. Elsaß Herzöge. vgl. Straßb. Loc.  
s. Gelfrat.  
s. Mutzig causid.  
s. Rappoltstein.  
s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
Straßb. min. u. Bürger? (wieviele?) 1100:  
52, 31. 1109: 55, 26. 1129: 63, 11. 1132:  
63, 37. 1134: 64, 38. 1143: 71, 7; 19.  
1154: 85, 12. 1162: 93, 3. vgl. Straßb. scult.  
u. Straßb. Bisth. vicedom.  
s. Straßb. Bisth. Vögte.  
s. Worms can.  
1039: 46, 4. — 1039: 46, 5. — 1061: 48, 28.  
1061: 48, 29. — Graf 1138: 67, 12. —  
1160: 91, 18.  
Adelgotus Adalgotus —goz Adelgodus —gothus  
—goz Algotus —gotus —goz  
s. Rex.  
s. Straßb. St. Arbogast fratr. u. prep.  
s. Straßb. Münst. fratr. u. prep.  
s. Straßb. St. Thomas celler.  
[965—991]: 38, 18. — 1039: 46, 5.  
Adelheidis Adalheida Adeleidis Adelheida —heith  
Alheidis  
s. Deutschland Kaiser Otto I.  
s. Dingsheim Chöfman's von — Gattin.  
s. Griesheim villan. Rulin.  
s. Hageno's Schwester.  
s. Hunfrit.  
s. Rappoltstein Adelbert von —.  
s. Ripelin's Rudolf — Gattin.  
s. Rudolf, scult. zu Meistratzheim.  
s. Scharrach Bernard von —.  
s. Schob Gerhard —.  
Sifrid's, des Bäckers von St. Thomas Wittwe  
1270: 123, 11. vgl. Straßb. Loc.  
soror conversa 1244: 218, 36. vgl. Straßb.  
Loc. Mechtildis.  
soror conversa 1244: 218, 36. vgl. Straßb.  
Loc. Mechtildis.

- s. Tollenstein.  
s. Winstein.
- Adelhelmus 956 : 32, 22.
- Adelnoheshoven abgegangen. Dorf zw. Straßb. n. Königshofen 43, 27; 29. dasselbe? Adellohewilre 69, 4. u. Adelhardes— Adelharteshoven 94, 7; 16. 268, 19.
- Adone \* 778 : 14, 9.
- Adrianus s. Rom. cur. Pabste Hadrian.
- Aduleodns diaconus s. Deutschland Kanzlei not.
- Aercanbraht Ercanbertus 737 : 4, 33.
- Agilmarus s. Frankenreich Kanzlei.
- Aginone \* 778 : 14, 9.
- Agnes  
s. Dahn Friedrich von —.  
s. Deutschland Kaiser Heinrich III.  
s. Hohenstein Waltram's von — Schwester.  
s. Judeus Markwart —.  
s. Pfettisheim.  
s. Ripelin's Hngo — Gattin.  
s. Spender's Friedrich — Töchter.  
s. Westernman's Friedrich — Sohn Gerhard.  
s. Wilgen.  
s. Zidelarius Hnmbert —.
- Agni Alberti —relicta s. Gisela.
- Agricolae filius s. Ackirman.
- Ahr Are Altenahr sü. w. Bonn Lothar von —, Graf 1129 : 61, 34.
- Ahsuilre wol Assweiler w. Lützelstein Hugo von — 1263 : 410, 20.
- Aigmo (vgl. Heimo) presbyter 719 : 3, 1; ff. ders. ? 737 : 4, 34.
- Al— vgl. Adal— u. Adel—.
- Alabrunnen s. Albronn.
- Alahoffo \* 778 : 14, 11.
- Alaman— s. Allemann—.
- Alasincis s. Elsaß.
- Alba  
Alpa, Saarlben in Lothringen?  
Friedrich von — s. Westernman.  
Reinbold von — 1264 : 414, 11.  
s. Bar.
- Albano Albanensis s. Rom. cur. Card. bisch.
- Albeck n. ö. Ulm Beringer von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Alberich Albericus  
s. Saxo.  
1039 : 46, 3. ders. ? 1040 : 46, 28.  
1039 : 46, 5. ders. ? 1040 : 46, 31.
- Albero  
s. Konrad.  
s. Ebenheim.  
s. Honau scol.  
s. Neuburg Äbte.  
s. Straßb. St. Arbogast prep.  
s. Straßb. s. Petri jun. scol.
- Albertus Alberthus Albrecht Albrecht Albreth  
s. Agnus.  
s. Baathheim.  
s. Beger.  
s. Behlenheim.  
s. Bolchen.  
s. Kage.  
s. Kerzfeld.  
s. Dagsburg.  
s. Dellmensingen.
- s. Deutschland Kanzlei not.  
s. Ebenheim.  
s. Endsee.  
s. Epfig.  
s. Habsburg.  
s. Haslach prep.  
s. Hermolsheim.  
s. Hohenstein.  
s. Honan dec.  
s. Honan fratr.  
s. Rheinau.  
s. Rot.  
s. Rulenderlin.  
s. Schneckenburg.  
s. Schopfheim.  
s. Schwarzach cam.  
s. Stabulo.  
s. Stohelin.  
s. Steinbrunn.  
piscator 1253 : 286, 26. vgl. Straßb. Loc.  
s. Straßb. St. Martin pleban. u. Münst. fratr.  
s. Straßb. s. Petr. jun. prep.  
s. Straßb. St. Thomas fratr.  
min. s. Straßb. Biath. vicedom.  
s. Truchtersheim.  
s. Uttenheim.  
s. Vercelli Bischof.  
s. Werre.  
s. Windeck.  
s. Zabern.
- Albrat Hageno's Sohn, von Straßb. ? 1261 : 407, 21; 35.
- Albronn Alabrunnen Altbrunnen —brunnen  
—burnen zw. Ergersheim und Dahlenheim  
n. ö. Molsheim 16, 10, 44, 18, 45, 7, 83, 7.  
Cuno von — 1148 : 83, 15; 20. seine Frau ebd.
- Albuino clericus 780 : 15, 22. vgl. Straßb. Loc.  
album castrum s. Weissenburg.
- Alchdorf s. Altorf.
- Alderih Alderichus Aldericus  
780 : 15, 16. ders. ? 15, 30. vgl. Straßb. Loc.  
s. Straßb. Münst. prep. ders. ? s. ebd. fratr.
- Aldorf s. Altorf.
- Alc— vgl. Alle—.
- Alebertus s. Bischofsheim.
- Aleuich Aleuicis  
s. Sulz.  
[965—991] : 38, 17.
- Alexander  
s. Dicke.  
s. Heinrich, Straßb. Bürger.  
s. Rom. cur. Pabste.  
s. Straßb. Münst. fratr. und Haslach prep.
- Alione \* 778 : 14, 10.
- Alisacin s. Elsaß.
- Alle s. III.
- Allemannia Alamania —manni Alemania —mannia  
s. s. Damiani ordo.  
s. Deutschland.  
s. Deutschorden precept.  
s. Dominikaner provinc.  
s. Franciskaner provinc.  
s. s. Mar. Magdal. ordo.  
s. Schwaben.
- Allerheiligen im Schwarzwald ö. Oberkirch Kloster  
151, 6. 154, 37. 195, 36.
- Alpa s. Alba.

- Alpirsbach an der Kinzig s. Freudenstadt in  
Württemberg Kloster 61, 1.
- Alsa— s. Elsaß.
- Alsa Alse s. Ill.
- Alt— vgl. Al—.
- Altenburg s. Leipzig Augustinerklost. 130, 36.
- Alten Castele s. Rappoltstein.
- Altewilre Althewilre, der ausgegang. Ort b. Dambach n. Schlettstadt oder Ältweier w. Rappoltweier? Hugo von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Altheim ö. Zabern 337, 9.
- Altmanus diaconus 728: 3, 25.
- Altorf Alch— Al— Altdorf Althorf Atdorf Argent. dioc. s. ö. Molsheim 43, 27; 29. 273, 31. 274, 20. 319, 25. 330, 33.
- capellanus Symund 1248: 244, 15.
- Benedictinerabtei 31, 39, 48, 42. 113, 36. 243, 24. 415, 24. 425, 19. 440, 3. vgl. Str. Loc. Äbte 416, 3; ff.
- Otto 1138: 67, 9. 1143: 69, 27. 1145: 79, 29.
- 1255: 294, 38.
- cellerarius Johannes 1248: 244, 16.
- Vogt 319, 21.
- Amalbertus s. Frankenreich Kanzlei.
- Amelia —ensis n. Rom Bisch. Walter 1262: 388, 1.
- Anagni Anagnia s. ö. Rom 179, 23. 185, 39; 42. 285, 14. 296, 2. 301, 3. 305, 4. 330, 21. 333, 33. 334, 41. 335, 4. 340, 11. 341, 4; 31. 342, 17.
- Anausonus \* 778: 14, 10.
- Andechs Andesse zw. Ammersee u. Würmsee Berthold von —, Graf 1156: 87, 13.
- Andlau Andelähe w. Barr.
- Kloster 439, 35.
- Äbtissin Hedwig 1227: 163, 41.
- Eberhard von — 1226: 163, 1. wol nicht ders.? 1262: 376, 10; 28. 379, 16. 381, 15.
- Andreas s. Hohenlohe.
- Anes— Anisheim s. Ensheim.
- Angelus s. Tarent Erzbischof.
- Angesele, min. des Straßb. Bisth.? [1143]: 73, 29.
- Angilolfus s. Horcholfus.
- Anna
- s. Oleman's Konrad — Tochter.
- s. Straßb. St. Marx soror.
- s. Stubenweg's Reinbold — Gattin.
- Anno
- s. Straßb. Münst. fratr.
- s. Worms can.
- Ansbach 110, 37.
- Ansegarius presbyter 733: 4, 21. 739: 5, 2. [739]: 5, 15.
- Anselm Anselmus Anshelm Anshelmus
- s. Ichtratzheim.
- s. Justingen.
- s. Mauersmünster Äbte.
- s. Mauersmünster prep.
- s. Miesenheim.
- s. Mittelhausen.
- s. Rappoltstein.
- s. Schwarzach Äbte.
- wol Straßb. min. (2 verschiedene?)
- 1096: 50, 14. 1109: 55, 26. s. Straßb. burggrav. seine Gattin s. Hedwig.
- [1143]: 73, 29.
- s. Straßb. St. Arbogast fratr.
- s. Straßb. Hospit. fratr.
- s. Straßb. Münst. cam.
- s. Straßb. s. Petr. jun. port.
- s. Straßb. Bistb. Vögte.
- s. Straßb. Bisth. Vögte 1219. seine cognati s. Hundselden Heinrich u. Marquard von —, seine nepotes s. Rappoltstein Anselm u. Egelolf von —.
- s. Usenberg Rudolfs von — sororius.
- s. Vurste.
- s. Wangen.
- [965—991]: 39, 7. — [965—991]: 39, 8.
- Antenerus \* 778: 14, 7. — \* 778: 14, 7.
- Antonius phisicus, mag. zu Straßb.? 1263: 393, 7.
- Antrin— s. Entrin—.
- Apiaci s. Epfig.
- Apponi \* 778: 14, 11.
- aqua
- Erbo in — s. Straßb. cons.
- Hartung in —, Straßb. Bürger 1266: 463, 7.
- Aquileja—jensis patriarcha Gottfrid 1192: 106, 31.
- Aquis de — s. Acbe.
- Aquisgranum s. Aachen.
- Ar— s. Aar Aar— Ahr.
- Arcenheim s. Arzenheim.
- Ardalinus, Bischof 728: 3, 28.
- Argent— s. Straßb.
- Argeresheim s. Ergersheim.
- Aribio \* 778: 14, 10.
- Arlesberg, zw. Aalen u. Bopfinger w. Nördlingen oder Arlegisbergo oberhalb Haslach (vgl. die S. 6 not. 3 angeführte Stelle)? Heinrich von —, Straßb. Bürger 1261: 350, 16.
- Arlon Arlonum n. w. Luxemburg Markgraf Heinrich, Graf von Lützelburg 1261: 353, 18.
- Arnoldus Arnolt
- s. Bürglen.
- s. Kestenholz.
- s. Kind.
- s. Deutschland Kanzlei archicanc.
- s. Holland.
- s. Loos.
- s. Rhein Pfalzgraf Ludwig's II milit.
- s. Scherzheim pleban.
- cervisiarius 1259: 339, 14. vgl. Straßb. Loc. 1263: 402, 10. vgl. Straßb. Loc. Wolperi.
- s. Straßb. St. Arbogast fratr.
- s. Straßb. St. Arbogast prep.
- s. Straßb. Hospit. fratr.
- (3 verachied.?) s. Straßb. Münst. fratr., port., cust., prep.
- 1160: 91, 19.
- Arnolfus
- s. Deutschland Kaiser u. Könige.
- s. Straßb. St. Arbogast prep.
- Arnsberg Arnisberc Ruine w. Reichshofen im Unt.-Els. der von — 1261: 359, 3.
- Arnulfau s. Schwarzach.
- Arzenheim Arcenheim n. ö. Colmar 100, 20.
- Asaph 778: 15, 10. 791: 17, 10. 801: 18, 2.
- Asc— vgl. Esch—.
- Ascrichi 778: 15, 9.
- Aspermont zwischen Toul und Verdun Heinrich von —, Graf 1259: 336, 16.
- Aspertus s. Deutschland Kanzlei cancell.

- Assisi Assisium Assisium s. Rom. cur. Kanzlei  
Johannes u. P.  
Assweiler s. Ahswilre.  
Atala Adala  
s. Straßb. St. Stephan Äbtiss.  
s. Eschau Äbtiss.  
Atdorf s. Altorf.  
Atzenheim Hochatzenheim sü. ö. Hochfelden 257, 41.  
Audachro 728 : 3, 31.  
Audebertus \* 778 : 14, 9.  
Audrico \* 778 : 14, 12.  
Auenheim Ouanheim Owenheim  
in Baden n. ö. Straßb. 28, 11, 33, 5.  
im Elsaß n. ö. Wassenheim 216, 20.  
Aug — vgl. Reichenau.  
Augsburg Augusta 195, 4.  
s. Augustini ordo  
s. Marbach.  
s. Sena St. Johannes.  
s. Straßb. St. Arbogast.  
s. Straßb. St. Katherina.  
s. Straßb. St. Marx.  
s. Straßb. St. Stephan.  
s. Straßb. St. Trinitas.  
s. Truttenhausen.  
Augustiner s. Augustini ordinis eremite s.  
Ältenburg.  
Straßb.  
St. Aurelien vgl. Straßb. Loc.  
Lambert von — 1263 : 397, 17. vgl. Str. Loc.  
Pilgerin von — 1257 : 310, 30.  
Aureus s. Göldin.  
Avellan — s. Haslach.  
Azekind [965—991] : 38, 19.  
Azelin [965—991] : 38, 18.  
Azso  
s. Rosheim Bürger.  
951 : 30, 31. 956 : 31, 28. — 1040 : 46, 29.

## B.

- B. clericus 1188 : 102, 22.  
B. s. Ackirman.  
B. s. Dacianus.  
B. sacerdos s. Marbach fratr.  
B. frater s. St. Mar. Magdal. ordinis prep.  
B. s. Straßb. St. Trinitas prior.  
B. s. Straßb. Bieth. bischöf. capell.  
Babenbergensis s. Bamberg.  
Babensün Heinrich —, Straßb. Bürger 1265 :  
453, 34. vgl. Straßb. Loc.  
Bacendorf s. Batzendorf.  
Bach  
zw. Schwarzenegg u. Thun in der Schweiz? 29, 3.  
Heinrich zu — 1264 : 419, 14.  
Sifrid zu —, 1264 : 419, 40.  
Badelsbach s. Bohlbach.  
Baden Markgrafen  
Friedrich 1211 : 124, 20.  
Heinrich 1226 : 163, 6.  
Hermann III. 1144 : 77, 3. 1153 : 87, 38.  
1156 : 87, 12. vgl. 77 not. 3. 87 not. 9.  
Hermann V. 1214 : 127, 25. 1226 : 163, 6.  
1236 : 193, 36.  
Bäeg — Bag — s. Beg —.  
Baiera Bavaria Bawaria vgl. Bauwarus. Herzöge  
Ludwig I u. II s. Rhein Pfalzgrafen.  
Baldanheim, Baldeheim ö. Schlettstadt? 28, 11.  
Baldemarus s. Baumgarten Templer fratr.  
Balderat s. Molsheim Geschworn.  
Baldewinus 1097 : 50, 33. sein Brud. s. Richwin.  
Baldramus s. Straßb. Bischöfe.  
Baldrud 791 : 16, 37. vgl. Straßb. Loc.  
Ballbronn Baldeburne —burne n. w. Molsheim  
Kirche Inhaber Burchard 1200 : 113, 39.  
Dietrich von — 1239 : 201, 28.  
Dietrich von —, Werner's Bruder 1264 : 432,  
15. 433, 10. 436, 15. seine Söhne s. Werner  
u. Walter.  
Otto Hug von — 1262 : 371, 27.  
Reinher von — 1265 : 449, 2.  
Rudolf von —, Werner's Sohn 1264 : 419, 13.  
421, 19. 432, 24. 434, 9.  
Walter von —, Dietrich's Sohn 1264 : 432.  
29; 40. 433, 10.  
Werner von —, Dietrich's Bruder 1264 :  
419, 1. 421, 11. 432, 23; 26. 433, 10. sein  
Sohn s. Rudolf.  
Werner von —, Dietrich's Sohn 1264 : 421, 20.  
432, 25.  
die Herren von — 1240 : 203, 36.  
Ballone \* 778 : 14, 1.  
Balzo s. Kork familia.  
Bamberg Baben — Bambergensis Bischöfe  
Eberhard 1163 : 94, 27.  
Otto 1192 : 106, 32. 107, 27.  
Bar sur Aube Barrum super Albam 237, 21.  
Barbam Konrad ad —, Straßb. Bürger 1237 :  
193, 7. sein Sohn s. Mendevinus.  
Bargen Barginensis u. w. Bern comitatus 1, 10.  
Barletta Barulum in Apulien 123, 35.  
Barnulfus 774 : 10, 7.  
Barr Barru n. Schlettstadt 16, 11. vgl. 1 not. 1.  
Barto s. Mainz Erzbisch.  
Basel Basele Basil Basile Basiliensis Basili-  
ensis Basla 110, 35. 357, 23. 359, 13, 37.  
360, 26. 377, 8; 39. 381, 35. 382, 22. burghan  
368, 2. han se enren — (Klein —) 368, 2.  
Rath und Gemeinde 363, 29.  
Capitel 96, 39.  
canonici  
Bürgeln Arnold von — 1239 : 201, 39.  
Habsburg Albert von — 1243 : 216, 39.  
Rudolf 1253 : 285, 28.  
cantor Hugo 1229 : 169, 25. 1241 : 210, 10.  
decanus Konrad 1219 : 139, 14.  
prepositus Heinrich Neuenburg von 1261 :  
359, 26. 1262 : 367, 13. 375, 9. 376, 29.  
377, 28. 381, 21. 382, 9. 383, 2. [1262] :  
373, 4; 11.  
scolasticus Heinrich 1219 : 139, 15.  
Gunther u. Heinrich die Muneche von — 1262 :  
367, 38.  
Basel Bisthum 102, 22. 373, 5; 12. vgl. Marbach.  
Bischöfe  
Burchard 1139 : 66, 38.  
Heinrich I. 1188 : 102, 29.  
Heinrich II. 1219 : 137, 6. 138, 39. 139, 14.  
1231 : 175, 28.  
Ortlieb 1144 : 76, 40. 1156 : 87, 9. vgl. 69  
not. 3.

- Rudolf [1119]: 59, 31.  
 Walter 1214: 127, 24.  
 1194: 97, 39. 1200: 97, 3.  
 1263: 411, 31. vgl. ebd. not. 1. 1264: 431, 27, 34. 1266: 464, 1.
- Basilla Bassilla s. Straßb. St. Stephan Äbtiss.
- Bassendorf s. Batzendorf.
- Bastheim w. Melrichstadt in Franken Albert von — s. Deutschorde fratr.
- Batenandouilare auszugehanger Ort im Speier- oder Elsaßgau 4, 27. dasselbe? Bathenheim 89, 3. vgl. ebd. not. 1.
- Battenheim 89 not. 1.
- Batzendorf Bacen— Bassen— Bazendorf —dorf sü. w. Hagenau Rudolf von —, Ritter 1250: 256, 13. 1252: 277, 5. [1253]: 288, 38. 1262: 386, 7. 1263: 389, 18. 397, 30. 1264: 431, 14; 16. vgl. Hagenau scult.
- Baufgolf Baugolfus Bangulfus s. Fulda Äbte.
- Baumburg s. Bnwenbure.
- Baumgarten Bömgart Bömgarten sü. w. Barr 84, 7.  
 Abtei 64, 10. 84, 2. 103, 9.  
 w. Brumat Templerhof 217, 2.  
 frater Baldemar 1243: 217, 2.  
 magister Marsilius 1243: 217, 2.
- Bauwars Sigelin — 1251: 258, 14.
- Bavaria Bawaria s. Baiern.
- Bazendorf s. Batzendorf.
- Beatrix s.  
 Deutschland Kaiser Friedrich I.  
 Mundingen Egeloffs von — Gattin.
- Becelinus s. Betzelinus.
- Beger Bäeger Bagarius Bägarius Bägarius Bagaro Bager Bagero Bagyro Begere Bägere Begero Bägero Begero Beigere  
 Albert —, Ritter, Straßb. min. 1201: 115, 4. 1209: 122, 19. 1215: 129, 29. 1216: 131, 19. 1218: 134, 1. 1219: 145, 4. 1220: 146, 32. 148, 5. 151, 8. seine Söhne s. Albert u. Murnhard Burchard —. sein Bruder s. Werner.  
 Albert — albus, der Wissebeger, Albert's Sohn, Ritter, Straßb. min. 1220: 148, 6. 1225: 162, 21. 1226: 164, 17. 1230: 172, 21. 1233: 187, 2. 188, 25. 1236: 194, 34. 195, 31. 1244: 221, 10. 1246: 231, 28. 1247: 236, 7. 1249: 250, 1. 1250: 252, 24. 256, 13. 1252: 273, 2. 274, 2. 275, 11. 1255: 295, 8. ders.? 1263: 408, 15. vgl. Straßb. Loc., Straßb. cons. u. Straßb. Hospit. rect. sein Sohn s. Burchard.  
 Albert — welcher von beiden? 1220: 148, 28. 151, 36. 1225: 157, 31. 1226: 163, 2; 11; 39. 1227: 163, 33. 1232: 178, 28. [1223—1232]: 182, 1. vgl. Straßb. cons. u. Hospit. rect.  
 Burchard —, des wizen Begers sun 1263: 404, 25.  
 Burchard — s. Murnhard.  
 Werner —, Albert's Bruder, Ritter, Straßb. min. 1218: 134, 1. 1219: 145, 4. 1220: 146, 32. 148, 6. 151, 8. 1221: 154, 12. 1224: 159, 31. 1225: 162, 20. 1227: 166, 40. 1233: 185, 34. vgl. Straßb. cons.
- Werner —, Wilhelm's Bruder 1247: 236, 8. 1252: 273, 11. 274, 2. 275, 2. 1253: 282, 21. 1259: 340, 6.
- Wilhelm —, Werner's Bruder, Ritter 1228: 168, 36. 1233: 185, 34. 1241: 212, 8. vgl. Straßb. cons. u. Straßb. Bisth. vicedom. wol nicht ders.? 1264: 443, 22. 1265: 449, 13. 452, 15; ff. vgl. Straßb. Bisth. vicedom. u. Straßb. Loc. Vitzthums.  
 tres Bagarones 1221: 152, 26.  
 vgl. Straßb. cons.
- Behheim Boemus  
 s. Epßg Dietrich von —.  
 Heinrich —, Ritter 1250: 256, 13.  
 von Lützelstein 1263: 410, 20.
- Behlenheim Belhen n. w. Straßb. 94, 11. 198, 10. 216, 20.  
 Albrecht von — 1263: 399, 37.  
 Friedrich von — 1249: 247, 19.  
 Heinrich von — 1263: 399, 36.
- Behrtoldus Behtolt s. Berthold.
- Beigere s. Beger.
- Beinheim Beinheim a. der Sauer ö. Hagenau 9, 32. 257, 40. 456, 10.
- Beinwil zw. Solothurn u. Basel Kloster 69, 38.
- Belhen s. Behlenheim.
- Belima Beligina  
 s. Landsberg.  
 s. Landsberg Gunther's von — Gattin.
- Denedict [833—861]: 25, 20.
- s. Benedicti ordo  
 s. Altorf.  
 s. Mauersmünster.  
 s. Schwarzach.  
 s. Selz.  
 s. Straßb. St. Trinitas.
- Benfeld Bene— Benvelt n. ö. Schlettstadt 331, 1.  
 Doninheim s. Beinheim.
- Benno [965—991]: 38, 19. — 1040: 46, 30. — 1040: 46, 30.
- Benzelin  
 s. Rosheim Bürger.  
 1116: 56, 28. seine Gattin Diezwib ebd.
- Benzo (4 verschiedene?)  
 Gerzman's Bruder 1040: 46, 29.  
 Isinhart's Bruder 1040: 46, 27.  
 910: 30, 28. — 1039: 46, 4. — 1039: 46, 4. — 1040: 46, 29.
- Berahtgario 778: 15, 10.  
 Beratrados 801: 18, 1.
- Berg Berge sü. Ehingen a. der Donau Heinrich von —, Graf 1214: 127, 27.
- Bergheim Bercc— Bercc— Bereheim, Mittel-Bergheim sü. Barr? 45, 7.  
 Cuno von —, Straßb. min. 1233: 187, 2. 1236: 194, 33. 1244: 221, 10.  
 Ludwig von — 1265: 446, 5.
- Berhoh 898: 29, 16.
- Berihger 1040: 46, 27.
- Beringerus Berongerus Beringarius Berngerus  
 s. Straßb. Münst. decan.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 defensor, Vogt des Straßb. St. Stephansklosters?  
 [nach 1003]: 41, 21.  
 min. des Straßb. Bisth.? 1096: 50, 15.
- Berlewin s. Mittelhausen.
- Bernaldus —noldus  
 s. Straßb. Bischöfe.  
 956: 32, 23.

Bernand — nandus — nant

s. Kage.

s. Scharrach.

Berngro \* 778 : 14, 10.

Bernhards Berenhardus — hart Bernhart

s. Kage.

s. Straßb. s. Petr. jun. fratr. u. Mauersmünster fratr. vgl. Straßb. Loc.

s. Straßb. Bisth. marse.

[965—991] : 39, 9. — 1039 : 46, 2. 1040 : 46, 29.

Bernhardsweiler Bernhartswile n. Barr 346, 4.

Bernheidin s. Bild's Sifrid — Gattin.

Bernstein Rnine n. Schlettstadt 217, 36. vgl.

Straßb. Bisth. Vögte Heinrich.

Bero

Straßb. Bürger 1258 : 317, 7. vgl. Straßb. Loc.

s. Straßb. Münst. dec.

910 : 30, 28.

Berolf clericus 1143 : 71, 9.

Bersa — se s. Börsch.

Berstett — steden — stet — stete — stette sñ. w.

Brumet 82, 44. 138, 23. 216, 19. 326, 35.

communitas hominum 257, 17.

Vogt advocatus ville Eberhard von Ettendorf

1251 : 258, 9, 16.

Garsilins der Mönich von — 1263 : 399, 38.

405, 32.

Hngo von — 1256 : 300, 3.

Peter von — 1263 : 403, 4. 411, 4. 1264 :

443, 18.

Rudolf von — 1263 : 403, 2.

Bertha Berhta

comitissa s. Eberhard, Graf 1061.

s. Gerlacus.

s. Humbert mediens.

s. Lenzeln Rudolf —.

s. Pherin Konrad —.

Argentiniensis familie matrona † 1147 : 80, 38.

ihr Sohn Burchard 1147 : 81, 9. ihre Tochter

Heilwig 1147 : 81, 1; 9.

Berthold Böholt Behr — Berchtoldus Beroldins

Berholdins — dolfus — tolds — tolfus — tolt

Bertholdins — tholfus — tholt — tolt — toldus

— tolfus — tolt Bertholdus

s. Andechs.

s. Bnrgund Herzöge.

s. Königsbnrg.

s. Constanz dec.

s. Constanz thesanr.

s. Krobzere.

s. Deckere.

s. Deutschland cam.

s. Fabis.

s. St. Gallen Äbte.

s. Geispolzheim.

s. Gugenheim.

s. Honau fratr.

s. Inferno.

s. Mauersmünster prior.

s. Murbach Äbte.

s. Neuenbnrg.

s. Rosheim.

s. Rnses.

s. Schwarzenberg Berthold's von — nepos.

s. Straßb. St. Arbogast cust.

s. Straßb. St. Arbogast fratr.

(3 verschiedene ?)

s. Straßb. Münst. cant.

Straßb. Münst. cust. u. St. Thomas prep.

Straßb. Münst. cust. n. Haslach prep. sein

Bruder s. Eberhard, Straßb. Domherr.

Straßb. Münst. fratr., cam. port.

(mindestens 8 verschiedene) s.

Straßb. Münst. cam.

Straßb. Münst. cant.

Straßb. Münst. cust.

Straßb. Münst. cell. n. prep.

Straßb. Münst. dec.

Straßb. Münst. fratr.

Straßb. Münst. fratr. n. s. Petr. jun. prep.

Straßb. Münst. fratr. n. dec. u. Honau prep.

Ochsenstein.

Straßb. Münst. port. u. cam.

Straßb. Münst. prep.

s. Straßb. St. Stephan fratr.

s. Straßb. St. Thomas fratr.

min. des Straßb. Bisth. ? (wieviel ?) 1096 :

50, 16. 1109 : 55, 23; 26. 1116 : 57, 9.

s. Sulz.

s. Tannenrode.

s. Teck.

s. Wilperc.

s. Windeck.

s. Wittersheim.

Graf 1129 : 61, 33.

Berwardus clericus s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.

Berwarstein — warstein Rnine in der Palz w.

Bergzabern

Knehtlin von — 1263 : 389, 30.

Rndolf von — s. Speier prebend.

Walter von — 1263 : 397, 30. 403, 1.

der von — [1262] : 374, 32.

Besançon Bisuntinns — tinensis 97, 37.

Besançon Erzbischöfe

Humbert 1156 : 87, 9.

Theodericus 1189 : 103, 34.

Wilhelm 1256 : 301, 39. 1259 : 333, 30. 337,

25. 338, 9. 1260 : 334, 41. 341, 2.

Betebärn s. Bothebär.

Betschdorf Bettensdorf Ober — n. ö. Hagenau

Lucarda von — s. Königsbruck soror.

Betzelinns Beclinus Bezelin

s. Königsbruck fratr.

956 : 32, 23. — 1039 : 46, 5. 1040 : 46, 28.

Biberathorf ausgegang. Ort wol an dem Bibers-

bach zw. Hagenau u. Weissenberg 9, 32.

Bietenheim Boten — Bäten — Bätenheim Bäten-

heim Bieten — Bätenheim Berg — Bieten

n. w. Molsheim 210, 3. 331, 2. 453, 3.

Cuno von — 1263 : 400, 11. ders. ? 1264 :

426, 22. seine Söhne s. Cuno Hngo Peter.

Cuno von —, Cuno's Sohn 1263 : 400, 11.

Diether von — 1263 : 400, 29.

Dietrich von —, Pilgerin's Bruder 1263 :

400, 32. ders. ? 1264 : 426, 25; 32.

Hugo von —, Cuno's Sohn 1263 : 400, 11.

ders. ? 1263 : 400, 32. 1264 : 426, 23.

Johannes von — s. Straßb. cons.

Peter von —, Cuno's Sohn 1263 : 400, 11.

Pilgerin von —, Dietrich's Bruder 1263 :

400, 29. 1264 : 426, 25; 31.

Rudolf der Schultheiß von — 1263 : 400, 30.

Bietenheim 89 not. 1.

Bild Bilde Ymago

Heinrich —, Straßb. Bürger 1220 : 151, 1.

Sifrid —, Ritter, min. 1244 : 221, 15. 1245 :

229, 33. 1246 : 229, 10. 230, 21. 231, 29.

- 1247 : 236, 11. 1249 : 247, 31. 1251 : 257, 2.  
1252 : 272, 32. 274, 30. [1253] : 288, 29.  
1255 : 294, 14. † 1257 : 310, 34. vgl. Straßb.  
Loc. u. cons. u. Bischheim scult. seine Gattin  
Bernheidin 1249 : 247, 31. 1257 : 311, 12.  
sein Sohn s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
Burchard.
- Bilg— vgl. Pilg—.
- Bilifrit 780 : 15, 31.
- Billunc Billungus  
s. Hagenan Bürger.
- Bilvisheim Bieth. enr. jnd.  
min. des Straßb. Bieth. ? 1109 : 55, 26.  
1061 : 48, 29.
- Bilstein Bilenstein, Ruine sü. w. Rappoltsweiler  
oder Ruine b. Urbeis n. w. Schlettstadt ? 369, 12.
- Bilwisheim Bilolves— Bilolvisheim sü. w. Brumet  
Dietrich von — 1263 : 397, 31. 403, 2.  
Erbo von — 1263 : 403, 2.
- Bingen Pingua 267, 28.
- Birihilo 1039 : 46, 3.
- Bischof Episcopus Johannes — 1258 : 325, 17.  
1263 : 447, 10. vgl. Straßb. Loc. ders. ? s. Straßb.  
officiat. Johannes.
- Bischofsheim Bischoffes— Bischove— Bischoves—  
Bischovis— Bischoviß— Biscofes— Biscovis—  
Biscomes— Bischoves— Bishoves— Bisschoves—  
Bisseves— Bissovesheim
- Bischheim n. Straßb. 56, 29. 247, 33. 268, 19.  
330, 35.  
scultetus 288, 34.  
Sifrid Bild 1253 : 289, 12.
- Bischofsheim sü. ö. Rosheim 94, 1. 181, 23.  
202, 16. 331, 1. pagus 1, 2.  
welches von beiden ? 144, 26. 356, 15.  
Alebertus von —, Ritter 1242 : 213, 26.  
Cuno von —, Straßb. min. 1199 : 113, 8.  
[um 1200] : 100, 40.  
s. Flesche Burchard —.  
Heinrich von — s. Straßb. Bieth. pine.  
Stehelin von —, Ritter 1251 : 269, 8. 1265 :  
445, 27.  
Ulrich der Munich von — 1263 : 399, 36.  
1265 : 445, 28.  
milites de — [1223—1232] : 181, 8.
- Bisunt — s. Besaucon.
- Bitsch Bitz Walter von — 1265 : 447, 22.
- Bla— vgl. Plo—.
- St. Blaise s. Blasius an der Breusch sü. Schirm-  
eck 162, 33.
- Blanzart Colin — von Metz, Straßb. Bürger  
1265 : 451, 27. vgl. Straßb. Loc.
- St. Blasien an der Alb sü. ö. Freiburg Kloster  
125, 17. 169, 35. 304, 34. vgl. Straßb. Loc.  
Abt Hermann 1211 : 125, 21.
- Blide
- Bnarchard von — 1220 : 148, 3. ders. ? Rndolf's  
Bruder 1239 : 201, 2.  
Rndolf von —, Bnarchard's Bruder 1239 : 201, 2.
- Blienng [965—991] : 38, 18.
- Blumendrost Rndolf — 1219 : 141, 2. vgl. Straßb.  
Loc.
- Boekesburc s. Boxberg.
- Böhen Boemi vgl. Beheim  
Herzog Otto 1192 : 107, 2.
- Börsch Bersa Berse sü. w. Rosheim 1 not. 1.  
64, 19. 181, 28.
- Localitäten : Gemnde 64. 27. Geroltestrut  
64, 25.
- Boffisheim s. Boofzheim.
- Bohlsbach Badelsbach n. Offenburg 33, 4.
- Bolanden —landia Bonlant zw. dem Donnersberg  
n. Worms  
Philipp von — 1219 : 136, 2.  
Werner von — s. Deutschland dapif.
- Bolchen Bollechen in Lothringen n. ö. Metz  
Albert von — 1264 : 414, 10.
- Bollingen, n. w. Ulm oder n. w. Diedenhofen ?  
Ulrich von —, magister, s. Deutschland Kanz-  
lei not. n. Straßb. St. Thomas fratr.
- Bolsenheim —hen Bosenhen Polsenheim ö. Ober-  
Ehenheim 20, 42. 42, 8.
- Bone Bône Faba Burchard —, Straßb. Bürger  
1243 : 216, 5. 1245 : 221, 23. † 1258 : 320, 3.  
vgl. Straßb. Loc. seine erste Gattin Guta 1245 :  
221, 22. † 1258 : 320, 11. seine zweite Gattin  
Hiltrud 1258 : 320, 2. sein Sohn u. Tochter  
1258 : 320, 2.
- Bonfeld —velt, in Württemberg n. w. Heilbronn ?  
Otto von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Bonifacius s. Novara Bisch.
- Bonlant s. Bolanden.
- Bonnsvir s. Hattstadt.
- Boofzheim Boffia— Bovesheim n. ö. Schlettstadt  
124, 30. 211, 17. 331, 4.  
villicus Sifrid 1211 : 125, 12.  
Vogt Heinrich 1211 : 125, 12.  
ecclesia parochialis 124, 30.  
archidiaconus s. Straßb. Münst. fratr. Eberhard.  
plebanus Herbord clericus 1211 : 124, 35.
- Boppard Böchperdia s. Coblenz 182, 12.
- Borcardus s. Barchard.
- Borenfelden Sifrid zn — 1215 : 129, 22.
- Borgo San Donino n. w. Parma 158, 36.
- Borre s. Hohbarr.
- Borner Heinrich der — 1264 : 432, 24.
- Bosenhen s. Bolsenheim.
- Bossendorf n. w. Hochfelden 460, 33.
- Botenheim s. Bietenheim.
- Bothebur Betebarn Botebarn jetzt Schiltigheim  
20, 30. 36. 42, 1.
- Böchperdia s. Boppard.
- Bömgart —garten s. Baumgarten.
- Bovesheim s. Boofzheim.
- Boxberg Boekesburc w. Mergentheim Crafo von  
— 1192 : 107, 5.
- Branz Sifrid — s. Straßb. St. Stephan fratr. vgl.  
Straßb. Loc.
- Braunschweig Brunswic Heinrich von — 1192 :  
107, 3.
- Breisgan Brischgene —sikowe Prisiagandi 19, 35.  
38, 22. 61, 5. 411, 26.
- Breusch Brinsch Bräusa Brusca Bräusche  
Brusca Bruscha Prusca linker Nebenfluß der  
Ill 194, 12. 475, 30. vgl. Straßb. Loc.
- Brenschthal Brusselat 277, 53.
- Brochkirgen s. Bruchkirchen.
- Broger Bröger Konrad — 1259 : 340, 38.  
s. Straßb. cons.
- Broggingen Prochingen n. ö. Kenzingen 62, 29.
- Bru— Pru— vgl. Bran— u. Breu—.



- Brucken Kourad zu — 1264: 434, 10.
- Bruckkirchen Brochkegen Otto von —, nobilis 1116: 56, 1. seine Söhne 1229: 62, 2. vgl. Straßb. Münst. fratr. Hartwig.
- Brumat Brumat sū. w. Hagenau
- Erbo von —, Straßb. Bürger 1199: 113, 12.
- Rudolf von —, Straßb. min. 1199: 113, 11.
- Walter von —, Nibelung's Sohn, Ritter 1229: 169, 30. vgl. Walter Nibelung's Sohn.
- Wilhelm von — 1259: 336, 17. 1263: 397, 30.
- Brunco Egelolf — 1253: 282, 9.
- Bruno Brun Brūn Brūno
- a. Deutschland Kanzlei cancell.
- a. Haslach prep.
- Straßb. Bürger u. min. des Bisth. ? 1118: 58, 11.
- 1247: 241, 36. ders. ? s. Straßb. cons. n. scult.
- a. Straßb. Münst. fratr.
- a. Str. Münst. prep. u. Deutshl. Kanzlei canc.
- a. Straßb. s. Petri jun. cust.
- a. Straßb. Bisth. Vögte.
- Bugco Buggo vgl. Burcard.
- 1061: 48, 28. — 1143: 71, 9.
- Buchau Buchangia — gienis Constantiensis diocesis in Württemberg w. Biberach 443, 4.
- Kloster 437, 20.
- Äbtissin Mechtild 1264: 438, 1. 443, 1. familia s.
- Buchau Konrad von —.
- Keppi Konrad —.
- Egeno, Straßb. Bürger.
- Ertungen Heinrich von —.
- Konrad von — 1264: 442, 31. vgl. Buchau familia.
- Buchheim n. w. Freiburg 205, 36.
- Buchweiler Buhs — Buswile u. ö. Zabern Helwic von — 1249: 250, 2. 1259: 337, 11.
- Bürglen Bargele Burgelen Bürgeln, in Baden n. ö. Waldshut ? Arnold von — s. Straßb. Münst. cam. cust. u. prep. u. Basel can. sein clericus Ulrich von Erstein 1243: 216, 3.
- Büt — s. Biet —.
- Buggo s. Bugo.
- Bunouwe Bünouwe Heinrich von —, Straßb. Bürger ? 1246: 230, 18. † 1251: 272, 6. seine Erben 1251: 272, 6. vgl. Straßb. Loc.
- Bno [833—861]: 25, 19.
- Bütenheim s. Bietenheim.
- Burcard Borcardus Burchardus Burcardus — cart — kardus — kart — ckardus — ckart — chardus — chart — khardus Burghart Purcart vgl. Buggo.
- a. Basel Bischöfe.
- a. Beger.
- a. Blide.
- a. Bone.
- scultetus, zu Königshofen ? 1236: 194, 23.
- a. Küttolsheim.
- a. Dorlisheim.
- a. Ehenheim.
- a. Epfig pleban.
- a. Epfig.
- a. Flesche.
- a. Geroldseck.
- a. Gimbrert.
- a. Guta, Straßb. Bürgerin.
- a. Hagenau scult.
- a. Hageneck.
- magister s. Haslach fratr.
- a. Hausbergen.
- a. Hochfelden.
- a. Hohenberg.
- a. Hohenstein.
- a. Hüttenheim pleban.
- a. Judeus.
- a. Moro.
- a. Mulnheim.
- a. Münnerstadt.
- a. Murnhard.
- a. Nideck.
- a. Odratzheim.
- a. Puer.
- a. Rex.
- a. Rimuntheim.
- a. Ripelin.
- a. Rosheim.
- a. Schoup.
- a. Schwarzach Äbte.
- a. Seiler.
- a. Seinat.
- a. Sicke.
- a. Stein.
- a. Steinburgetor.
- Straßb. Bürger ? (wieviele ?)
- juvenis 1201: 115, 6.
- Kirstine filius 1210: 123, 27.
- Sicconis filius 1210: 123, 27.
- hospes, wol des Marbacher Klosters 1225: 158, 1. ders. ? 1225: 156, 29.
- 1256: 298, 18.
- Schultheis s. Straßb. scult.
- a. Straßb. St. Arbogast fratr.
- a. Straßb. Hospit. fratr.
- a. Straßb. Münst. fratr. ders. ? s. ebd. cant. u. dec. seine Brüder s. Wolfbrand.
- a. Straßb. Münst. fratr. u. Ballbrunn Kirche.
- a. Straßb. Münst. prep. u. Utrecht Bisch.
- a. Straßb. s. Petri jun. fratr.
- a. Straßb. s. Petri jun. prep. Haslach prep. u. Straßb. Bisch. sein patruus s. Cuco, Straßb. Bischof. ders. ? s. Straßb. Münst. fratr. (mindestens 3 versch.) s. Straßb. St. Thomas fratr. u. Straßb. Bisth. vicedom.
- fratr. u. St. Marx elemos.
- fratr. ders. ? s. ebd. dec.
- a. Straßb. St. Thomas preb. vgl. Straßb. Loc. min. des Straßb. Bisth. ? (wieviele ?)
- 1096: 50, 15. — 1096: 50, 17.
- 1116: 57, 9. [1119]: 60, 3. [1132]: 63, 37. [1137]: 66, 6. [1143]: 71, 20. 72, 31. [1143]: 73, 29. [1144]: 78, 23. [1156]: 88, 31. vgl. Straßb. Bisth. pinc.
- min. des Straßb. Bisth. (2 verschiedene ?)
- a. Straßb. burggrav. vgl. ebd. Loc. ders. ? s. ebd. scult. sein Bruder s. Dietrich, Straßb. min.
- 1216: 130, 30. vgl. Dietrich Straßb. Burggraf.
- a. Truchtersheim.
- a. Unfuge.
- a. Uttenheim.
- a. Uttenheim Burchard's von — socius.
- a. Wangen.
- a. Wolf.
- a. Worms can.
- (wieviele ?) 1061: 48, 28. — 1160: 91, 18. — 1251: 258, 13. — [965—991]: 38, 31. 39, 8. 1039: 46, 2. 1040: 46, 29.
- Burg — vgl. Bürg —.
- Burgheim Barcheim Burgheime sū. Ober-Ehenheim 5, 8. 346, 3.

## Burgund Burgundia

- Herzöge  
 Berthold 1156: 87, 11.  
 Konrad 1144: 77, 2.  
 Pfalzgraf Otto 1192: 107, 29.  
 Busendorf w. Saarlouis Kloster 198, 40.  
 Buswilre s. Buchweiler.  
 Butel Konrad — von Eugenheim s. Griesheim vill.  
 Bawenbure, das abgegang. Baumburg b. Ried-  
 lingen an der Donau n. w. Biberach? Ulrich  
 von — s. Haslach fratr. Ulrich.

## C. K.

- C. s. Haslach dec.  
 C. s. Honau cant.  
 C. s. Starkenburg.  
 C. s. Straßb. Münst. dapif.  
 C. s. Straßb. Münst. prep.  
 C. s. Zabern pleban.  
 Cage Kage Gago Kago vgl. Kegilin.  
 Albert —, Straßb. min. 1216: 131, 8. 1218:  
 133, 33. 1220: 146, 32. 151, 37. 1224:  
 155, 32, ders.? 1215: 129, 30. seine Brüder  
 s. Dietrich u. Ludwig.  
 Albert —, Ritter 1250: 256, 13. 1263: 409,  
 21. 1264: 435, 8; 13.  
 Bernhard — 1259: 339, 30. ders.? Bernand —  
 1262: 372, 3. 1263: 403, 31. 404, 14. 409, 1.  
 410, 2. 1264: 423, 3; ff.  
 Kourad —, clericus 1259: 340, 6. ders.? s.  
 Speier can. sein Bruder s. Howemesser.  
 Dietrich —, Albert's Bruder, Straßb. min.  
 1218: 133, 33. ders.? 1215: 129, 30.  
 Ludwig —, Albert's Bruder, Straßb. min.  
 1218: 133, 33. 1220: 146, 32. 151, 37.  
 1221: 154, 13.  
 Werner —, Straßb. min. 1224: 155, 32.  
 1227: 166, 40. ders.? 1247: 236, 8. vgl.  
 Straßb. cons.  
 s. Straßb. s. Petr. sen. pleban.  
 Kagenneck —eeke  
 Erbo von — s. Straßb. cons.  
 Gosselin von —, Straßb. Bürger 1259: 340, 35.  
 Johannes von — s. Straßb. cons.  
 Nicolaus von — s. Straßb. cons.  
 Kaiserslautern Lutra in der Pfalz n. w. Speyer  
 Reinhard von — 1205: 120, 25.  
 Kalp Kalhp Kelbelin Vitulus vgl. Straßb. Loc.  
 vituli plates  
 Konrad —, Werner's Sohn, Straßb. Bürger,  
 min. des Domcapit. [1202]: 116, 2. 1216:  
 131, 8. 1218: 134, 3. ders.? Reinbold's  
 Bruder 1211: 125, 12.  
 Johannes — 1225: 158, 1. 1228: 168, 38.  
 1240: 208, 10. 1244: 221, 14. 1245: 229,  
 35. 1247: 236, 10. 1249: 250, 4. 1250:  
 252, 26. 1251: 269, 11. 1252: 273, 3.  
 1255: 297, 34. vgl. Straßb. Loc., cons.,  
 Hospit. rect.  
 Marquard — s. Straßb. cons.  
 Reinbold —, Konrad's Bruder, Straßb. Bürger  
 1209: 122, 21. 1211: 125, 13. 1220: 146,  
 35. 1227: 166, 40.  
 Werner —, Straßb. Bürger, min. des Domcapit.  
 1199: 113, 11. 1201: 115, 8. [1202]:  
 116, 2. seine Söhne s. Konrad, Lampertheim  
 pleb. Werner, Wangen pleb. Walter.

- Vitule Vituli filiiater s. Gozelin.  
 Vituli gener s. Hartung.  
 Kalden Kallindin. Ruine b. Flozheim ö. Nörd-  
 lingen? Heinrich von — s. Deutschland marsc.  
 Caltesche der —, Ritter, und seine Söhne 1261:  
 358, 32; 37. 1265: 456, 2.  
 Cambrai Cameracensis Bischof Nicolaus 1163:  
 94, 28.  
 Canis Rudolf — s. Hohenstein Waltram von —.  
 Kapelarius vgl. Straßb. Loc.  
 Kappel Capele —elle rechts am Rhein ö. Schlett-  
 stadt 143, 19. 463, 25.  
 Karl Carolus Karolus Karulus  
 s. Frankenreich Kaiser.  
 s. Honau scol.  
 (Martell) [734]: 5, 42.  
 nobilis, s. Straßb. Münst. fratr. u. dec. u. St.  
 Arbogast prep.  
 Karsbach Carolobach an der Ill sü. w. Altkirch  
 43, 33. 44, 35.  
 Carnelebach, Gross-Karlbach sü. w. Worms?  
 H. von —, Ritter [1240—1250]: 282, 35.  
 Cast — s. Kest—.  
 Ckoreka s. Kork.  
 Keffersberg 77 not. 4.  
 Kegilin (vgl. Kage) Johannes — s. Straßb. s. Petri  
 jun. preb.  
 Kein — s. Ken—.  
 Ceisolfus 1255: 294, 20. vgl. Straßb. Loc.  
 Kelbelin —linus (vgl. Kalp) Kourad — von Ros-  
 heim, mag. 1259: 333, 22. 1260: 344, 26. ders.?  
 Konrad magister 1263: 393, 7. Konrad von  
 Rosheim, Straßb. Bürger 1266: 461, 26.  
 Celestinus s. Rom. cur. Pabste Celestin.  
 Celiporta s. Himmelsporten.  
 Celle, Zell bei Bühl sü. w. Baden-Baden? Rein-  
 hard von — 1224: 156, 4.  
 Cellesheim s. Zeilsheim.  
 Kember s. Molsheim Otto von —.  
 Kempff Jacob —, Straßb. Bürger 1259: 340, 38.  
 Kenhausen Nonnenkloster 319, 36.  
 Centiboldus s. Deutschland Kaiser.  
 Kenzingen Keincingen Keinkincingen n. Freiburg  
 Kirche von — 374, 21.  
 Ceparano Ceperanum n. Gaeta 171, 17.  
 Keppi Kepi Chepin Konrad — von Ottmarsheim,  
 hospes, Rudolf's Grafen von Habsburg servus  
 1265: 437, 20. 438, 3. 442, 21. 443, 2. [1265]:  
 456, 16. 1265: 456, 29. vgl. Buchau familia.  
 sein Neffe s. Egeno, Straßb. Bürger.  
 Cerichesheim a. Griesheim.  
 Kérzfeld Cercewelt Kercevelt Kerzevelt w. Ben-  
 feld 331, 1.  
 Albert von — 1265: 445, 27.  
 Kesseler Kescelaer  
 Kunz —, Erbo's Bruder 1263: 412, 7.  
 Erbo —, Kunz' Bruder 1263: 412, 1.  
 der — 1262: 371, 28.  
 Kestenholz Castanetum —inetum Kestenholz  
 —hülsz n. w. Schlettstadt 93, 39. 280, 32.  
 330, 30.  
 Arnold von —, magister s. Straßb. Bieth. cur. jud.  
 Friedrich von —, nobilis 1138: 66, 20.  
 Regnard von —, nobilis 1138: 66, 20.  
 Chepin s. Keppi.

Chifferisberg 77, 31. vgl. ebd. not. 4.  
 Chilcheim s. Kirchheim.  
 Childerich Childe— Chylde— Heldericus s. Frankenreich Kais. u. Kön.  
 Chorocho s. Kork.  
 Chöfman —mannus s. Dingsheim.  
 Christina s. Straßb. St. Elisabeth soror.  
 Chrodhardus, Graf 762 : 6, 9.  
 Chrodouinus 719 : 3, 4.  
 Chrechilberch Crekelberch, identisch mit mons Graculorum, d. i. Herenstein u. Zabern? (vgl. Schöpfung Als. ill. 11, 219.) 77, 37.  
 sacerdos 11. (Heinrich?) 1144 : 77, 15.  
 Chun— Chün— Chuon— vgl. Kōu— Kou—.  
 Kiburg Kyburc Kyburg Kyburc sü. ö. Winterthur Grafeu von —  
 Hartmann der ältere 1231 : 176, 21. 1244 : 218, 18. 1260 : 345, 33. seine Gemahlin Margarethe 1260 : 345, 2. seine Schwester s. Tolleustein.  
 Ulrich 1214 : 127, 26. 1219 : 137, 8. 1212 : 128, 37.  
 Kiche Heinrich — 1163 : 94, 14. vgl. Straßb. Loc. Cid— Cyd— s. Zid—.  
 Kienheim Cünheim Künheim sü. Hochfelden 98, 19. Kunz von — 1263 : 389, 38.  
 Kilicheim s. Kirchheim.  
 Killestet Killestete n. ö. Straßb. nahe dem Rhein 185, 9.  
 Kind Kint (vgl. Puer) Arnold — von Ittenheim, Ritter 1251 : 271, 33. 1252 : 276, 24. 1253 : 286, 15. 1259 : 325, 28. 1262 : 383, 22. ff. 1263 : 404, 38. 1264 : 427, 39. vgl. Straßb. Loc. seine Gattin G. 1251 : 271, 33. seine Gattin Uta 1259 : 325, 28. ihre Kinder 1259 : 325, 15. seine Oheime s. Eberhard, Straßb. Marschall.  
 Kindweiler Kiutwile w. Hagenau  
 Heinrich von — 1263 : 389, 37.  
 Mechtild von — s. Straßb. St. Stephan soror.  
 Kintzdorff Kintzichdorff abgegangen. Ort b. Offenburg 475, 39.  
 Kintzheim Kuneges— Kunigisheim sü. w. Schlettstadt  
 Dietrich von — 1220 : 148, 13.  
 Dietrich von — 1264 : 436, 26.  
 Kintzig Kintsika Kintzicha mündet ö. Straßb. in den Rhein 143, 32; 37. 475, 31.  
 Kippenheim in Baden sü. w. Lahr 44, 10.  
 Kirchheim Chilcheim Kilicheim Kirchheim n. Molsheim 206, 13. comitatus 1, 9.  
 Kirhove Dietrich imme — 1264 : 444, 12.  
 Kirstine filius s. Burchard, Straßb. Bürger.  
 Kislan Kisilovve sü. ö. Speyer Rudolf von — 1211 : 124, 22.  
 Cistercienserorden Cisterci— Cirstentensium ordo 178, 12. vgl. Lützel. Neuburg. Wörschweiler. abbates 265, 18.  
 Citeaux Cystercium sü. ö. Dijon 338, 12.  
 s. Clare ordo s. Straßb. Franciskanerinnen.  
 Clans s. Nicolaus.  
 Cleingedanc Cleingedanc  
 Friedrich — 1211 : 126, 11.  
 Heinrich —, Straßb. Bürger? 1215 : 129, 22; 32. 1221 : 154, 39.

Clemens s. Rom. cur. Pabste.  
 Clotharius s. Lothar.  
 Clusus s. Sluis.  
 Knebelin Knebelinns  
 s. Dorlisheim Burchard von —.  
 Friedrich — 1239 : 202, 10. 1248 : 240, 13. 1249 : 247, 33. vgl. Straßb. Loc. sein Bruder s. Wezel, Straßb. judex.  
 Knehtilin s. Berwarstein.  
 Cobleuz 53, 2.  
 Cöln Kolue Colonia —niensis 174, 16. 313, 28. 314, 21. 357, 23. 470, 18. 474, 16.  
 Heinrich von —, Straßb. Bürger 1265 : 453, 21.  
 Cöln Erzbischöfe, Erzkauzler von Italien  
 Konrad 1257 : 313, 26. 314, 17. ders.? 1261 : 357, 23.  
 Philipp 1192 : 106, 32. 107, 6.  
 Königsbruck Kuniges— Kniggsbrucken Regispons an der Sauer n. ö. Hagenau Abtei 126, 1.  
 129, 1. 212, 1. 440, 1. vgl. Straßb. Loc.  
 Äbtissinnen  
 Guta 1241 : 212, 1.  
 1215 : 129, 18; ff.  
 fratres  
 Betzelin 1241 : 212, 14.  
 Harlang 1241 : 212, 14.  
 Weissenburg Konrad von — 1241 : 212, 14.  
 Wezel 1241 : 212, 14.  
 Wineck Volmar von — 1241 : 212, 14.  
 sacrista Elisabeth 1241 : 212, 13.  
 sorores  
 Betschdorf Lucarda von — 1241 : 212, 13.  
 Pfettisheim Agnes von — 1241 : 212, 13.  
 Königsburg Kunegeshore Cnuisbere Kunisberch Ruine w. Schlettstadt  
 Berthold von — 1192 : 108, 2.  
 Hartmann von — 1200 : 114, 1.  
 Heinrich von —, nobilis 1209 : 123, 5.  
 Königshofen Chuuegshoven Chungeshovem Chunes— Chnigeshoven Kūlgeshoven —hoffen Cūneges— Kuneges— Cūnges— Kūnges— Cūngishoven Kunigeshoven Cūniges— Kuniges— Kūnigishoven Kūnigeshove —hoven Curia regis 71, 11. 76, 23. 94, 12. 138, 23. 149, 1. 156, 11. 157, 2. 194, 12. 205, 27. 229, 13. 271, 21. 272, 31. 294, 14. 309, 29. 311, 3. 325, 11. 331, 4. 460, 15.  
 Localitäten  
 Dinclobe 149, 2.  
 s. Gallus 325, 18.  
 Holtzmaten 272, 31.  
 Iobium 229, 16.  
 pontes inter — 272, 33.  
 regia curtis 3, 12. vgl. Straßb. Loc. palatium Smersmaten 272, 34.  
 Velleor via 149, 2.  
 communitas 157, 21.  
 prece Friedrich 1236 : 194, 22.  
 scultetus s. Burchard.  
 Burchard von —, Ritter 1132 : 63, 15.  
 Burchard von — 1226 : 164, 20. vgl. Straßb. cous.  
 Helfrich von —, Ritter 1244 : 221, 16. 1252 : 273, 6. 1256 : 303, 27. vgl. Straßb. cous.  
 Johannes von —, mii. 1220 : 149, 26. 1226 : 164, 20. 1233 : 183, 20. 1244 : 221, 16. 1245 : 229, 33. 1246 : 230, 16. 1247 : 236, 9. vgl. Straßb. cous.

Offemia von — s. Mittelhausen Hugo von —.  
Kogenheim Gaganhaim an der Ill n. ö. Schlettstadt  
16, 10.

Col — Kol — vgl. C61 —.

Kolbheim Kolbotesheim w. Straßb. 217, 38.  
394, 38.

Colinus s. Blanzart.

Colmar Kolmer Colmere Kolmere Columbaria  
—riensis 100, 40. 192, 24. 237, 31. 368, 2; 3.  
369, 13. 373, 31; ff. 375, 36. 376, 4. 383, 30.  
383, 33.

consules et universi cives 362, 1. vgl. 373, 28.

die ce — uz sint getriben 1262 : 375, 35.  
383, 30. vgl. 373, 30.

scultetus Johannes 1261 : 362, 3.

Konrad von — s. Straßb. St. Thomas fratr.

Hartmann der Snelle von — 1262 : 368, 35.

Hesse der Kurze von — 1262 : 368, 35.

Como Cnmanus Bischof Landolfus [1119] : 59, 32.

Conradus Cbn — Chn — Chonradus Conrat

Cōnradus —rat Conradus —rat Cānrad

—radus Cnonradus Cānrat —rāt Cuonrat

Cāradus —rat vgl. Cunzo.

s. Ache.

Alberonis filius 1251 : 258, 12.

s. Basel dec.

s. Broger.

s. Brucken.

s. Buchau.

s. Burgund Herzöge.

s. Butel.

s. Kage.

s. Kalp.

s. Keppi.

s. Cöln Erzbischöfe.

s. Constanz prep.

s. Constanz Bischöfe.

s. Deutschland Kaiser u. Könige.

s. Deutschland Kanzlei archicanc.

s. Deutschland Kanzlei archicanc. u. Mainz Erz-

bischöfe.

s. Deutschland Kanzlei cancell.

s. Deutschland Kanzlei cancell. u. Speier Bisch.

s. Dominikaner provinc. prior.

s. Eichstädt Bischöfe.

s. Freiburg.

s. Geboltheim.

s. Geispolzheim.

s. Gevaterman.

s. Griesheim prece.

s. Haslach dec.

s. Hattstadt.

s. Hansbergen Gozzo's von — Sohn.

s. Himmelsporten.

s. Hohbarr.

s. Hohenhart.

(mindestens 2 verschied.)

s. Honau cust.

s. Honau fratr.

s. Horburg.

s. Hingehofen Äbte.

s. Jäche.

s. Lampertheim.

s. Landsberg.

s. Löselin.

s. Luttenheim rust.

s. Mainz Erzbischöfe.

s. Manersmünster Äbte.

s. Mittelhausen.

s. Molsheim Geschworn.

s. Molsheim.

s. Mntzig.

s. Nürnberg burggrav.

s. Ochsenstein.

s. Offenheim Friedrich's von — Brüder.

s. Oleman.

s. Paisis.

s. Pfutze's Heinrich — Bruder.

s. Pheterin.

s. Rebestock.

s. Reichenau Äbte.

s. Rentenurg.

s. Rhein Pfalzgrafen.

s. Ristein.

s. Rom. cur. Card. bisch. v. Porto.

s. Rothenburg.

s. Schiltigheim.

s. Schott.

s. Schuttern Abt.

s. Schwaben Herzog Friedrich I Brüder.

s. Schwaben Herzog Friedrich II Bruder und

Deutschland Kais. u. Kön.

s. Schwarzach Äbte.

s. Schwarzenberg.

s. Speier Bisch.

s. Steingazzen.

archipresb. civitatis 1161 : 92, 1. vgl. Straßb. Loc.

Straßb. Bürger (wieviele?)

[1190—1202] : 119, 17. vgl. Straßb. Loc.

1225 : 156, 29. ders. ? 158, 1. sein Bruder

s. Dietmar.

s. Frankenstein Johannes' von — notarius.

der Kuchenmeister magister coquinae s. Straßb.

cons.

Richter s. Straßb. judic. ders. ? Erbo's Sohn

s. Straßb. cons.

famulus Sifridi pincernæ s. Thomæ 1259 :

335, 27. vgl. Straßb. Loc. seine Gattin Mech-

tild 1259 : 335, 31.

magister vgl. Kelbelin.

Sefridi filius 1261 : 350, 16.

s. Straßb. St. Arbogast fratr.

faber s. Straßb. Hospit. fratr.

s. Straßb. St. Mar. Magdal. fratr.

(mindestens 14 verschiedene) s.

Straßb. Münst. cam.

Straßb. Münst. cam. u. preb. vgl. Straßb. Loc.

Straßb. Münst. cell.

Straßb. Münst. cust.

Straßb. Münst. fratr. sein Bruder s. Hugo. seine

min. s. Gozbert Hartwig Rudeger Uolecvin.

Straßb. Münst. fratr., Metz can., Oberrhofen

eccles. rect. u. Surburg prep.

Straßb. Münst. fratr. u. Offenburg eccles. rect.

Straßb. Münst. fratr. u. Speier can.

Straßb. Münst. fratr. u. Straßb. Bisch.

Straßb. Münst. fratr.

Straßb. Münst. port. u. scol.

Straßb. Münst. prep. u. Straßb. Bischöfe.

Straßb. Münst. prep.

(wieviele ?) s. Straßb. s. Petr. jun. fratr., port. u.

dec.

s. Straßb. s. Petr. jun. prep.

(mindestens 5 verschiedene)

s. Straßb. St. Thomas can.

s. Straßb. St. Thomas cust. u. Straßb. Bisth.

proc.

s. Straßb. St. Thomas fratr. n. Erstein pleb.

s. Straßb. St. Thomas fratr. u. St. Marx elemos.

s. Straßb. St. Thomas fratr.

s. Straßb. St. Thomas prep. n. scol.

- s. Straßb. St. Thomas preb.  
s. Straßb. Bisth. coqui.  
Straßb. min. u. Bürger? (wieviele?)  
mil. 1154 : 84, 26, seine Brüder s. Heinrich u. Hugo.  
1096 : 50, 14. 1100 : 52, 30. 1109 : 55, 24, 26. 1143 : 70, 27, 71, 12. † 1143 : 70, 35.  
s. Tanna.  
s. Uhtingin.  
s. Virnekorn.  
s. Weissenburg.  
s. Wepphermannus.  
s. Winterstetten.  
s. Worms prep.  
s. Worms Bisch.  
s. Zabern.  
1144 : 78, 6.  
Constanz —tia —tiensis —tinensis Costencze 37, 32, 97 not. 1. 285, 37, 437, 22. 438, 4. 442, 22.  
Localität chorus 442, 27.  
Capitel 437, 19. 442, 20.  
canonicus Walkonus 1264 : 437, 26. 442, 34.  
decanus Berthold 1264 : 437, 23. 442, 23.  
prepositus Konrad 1264 : 437, 23. 442, 23.  
thesaurarius Berthold 1264 : 437, 23. 442, 23.  
Constanz Bisthum vgl. Buchau. Fürstenberg. Vöhrnbach.  
Bischöfe  
Konrad 1229 : 169, 35.  
Hermann 1156 : 87, 10.  
Johannes \* 773 : 7, 10; 23.  
Rumolt [1052] : 47, 22.  
1253 : 285, 25. vgl. not. 2. 1258 : 319, 32.  
Kork Ckoreka Chorchor Corke —cho in Baden ö. Straßb. 42, 4. 44, 3; ff.  
familia Balzo u. Disso, Brüder [nach 1007] : 44, 6.  
Cornere Kornere Frumentarius Gottfrid —, Straßb. Bürger 1251 : 269, 11. 1258 : 318, 2. 1264 : 413, 17. vgl. Straßb. Loc.  
Köfen sun s. Molsheim Geschworn. Konrad.  
Cön— Coun— vgl. Con— u. Cun—.  
Crafo Crafft Crapho s.  
Boxberg.  
Ruffach.  
Straßb. St. Thomas fratr.  
Krebzere Crebeszere Krebizere  
Berthold —, Straßb. Bürger 1261 : 350, 15.  
Gottfrid —, Straßb. Bürger 1251 : 272, 1. 1266 : 461, 25. vgl. Straßb. Loc.  
Crekelberch s. Chrechilberch.  
Creicheshim s. Griesheim.  
Crema 90, 12.  
Crie— Krie— vgl. Grie—.  
Crie s.  
Hochfelden Werner von —.  
Straßb. Loc. Crigesgasse.  
Criselberus 598 : 29, 16.  
Cristianus s. Deutschland Kanzlei cancell. u. Mainz Erzbisch.  
Kronenburg Cronenberch abgegangen. Burg zw. Wasselnheim u. Marlenheim n. w. Straßb. 233, 39.  
Croswilre s. Gressweiler.  
Krucha Johannes —, Straßb. Bürger 1266 : 461, 25.  
Crumbe Johannes der —, mil. 1238 : 200, 27. seine Gattin und Kinder 1238 : 200, 30.  
Cnc— vgl. Kütt—.  
Kuchenmeister magister coquinae s. Conrad, Straßb. Bürger.  
Cün— Kün— vgl. Kien— n. Kön—.  
Kürnberg Kurenburg abgegangen. Burg sü. w. Donau-Eschingen zw. Neustadt u. Bräunlingen 277, 21; 22.  
Küssnacht sü. Zürich am Züricher See der Pfarrer 1238 : 206, 39.  
Küttolsheim Cuceleheim —lesheim Cucelshen Kützelsheim ö. Wasselnheim 330, 36.  
Burchard von — 1263 : 405, 33.  
Gozmar von — 1263 : 405, 33.  
Hng Ritterschaft von — 1263 : 405, 30.  
Kugelberg abgegangen. Burg bei Neuweiler n. ö. Zabern 77 not. 4.  
Kuhnheim Cünheim n. Neu-Breisach 361, 2.  
Cumanus s. Como.  
Cun— Kun— vgl. Kin— u. Kön—.  
Cundbertus \* 778 : 12, 26. vgl. Rapertus.  
Cunibertus s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
Cuno Cono Cöno Conno Kuno Cün Cüne Käne Cüno Cuono  
s. Albronn.  
s. Bergheim.  
s. Bietenheim.  
s. Bischofsheim.  
s. Fessenheim.  
s. Geispolzheim.  
s. Hagenau scult.  
s. Hilsenheim.  
s. Hohbarr.  
s. Lupstein.  
s. Lupstein Judinta's von — Gatte.  
s. Marbach Abte.  
s. Minzenberg.  
s. Mälich.  
s. Quatzenheim.  
s. Röber.  
s. Scharrach.  
Straßb. Bürger (mindestens 4 verschiedene)  
Diemari filius 1201 : 115, 10. 1229 : 146, 34. desselben? Sohn s. Friedrich inter mercatores.  
ante monasterium 1231 : 176, 2. vgl. Straßb. Loc.  
Erbo's Sohn s. Straßb. cons.  
inter mercatores 1233 : 186, 3. desselben? Wittwe 1251 : 256, 31; 34. vgl. Straßb. Loc. desselben? Söhne s. Erbo, Johannes. Nicolaus, Straßb. Bürger.  
filius Friderici inter mercatores 1255 : 292, 33. inter mercatores 1251 : 272, 31. vgl. Straßb. Loc.  
s. Straßb. St. Thomas prep.  
s. Straßb. Bisch. sein Neffe s. Burchard, Straßb. Bisch.  
wol Straßb. min. (wieviele?) 1089 : 49, 19. 1100 : 52, 31. 1116 : 57, 10. 1143 : 71, 11. 1156 : 88, 30. 1162 : 93, 4. vgl. Straßb. scult. n. Straßb. Bisth. vicedom.  
s. Süner.  
s. Uttenheim Werner's von — Sohn.  
s. Vrie.  
s. Wege.  
1040 : 46, 30. — Graf 1061 : 48, 27.

Cunzo Cünze Cünze Cünzo vgl. Conradus  
s. Kesseler.  
s. Kienheim.  
s. Engerman.  
s. Landsberg.  
s. Urlefin.  
Cū— Kū— Cūn— Cuon— vgl. Kien— Con—  
Ku— Kuhn— Cun—.  
Kurenburg s. Kürnberg.  
Curia regis s. Königshofen.  
Kurze s. Colmar Hesse von —.  
Kuttingen Kätchingen zw. Dieuze u. Mittersheim  
in Lothringen Gottfrid von —, filius avunculi  
Heinrici et Walteri de Varsberg 1264 : 414, 9.

## D.

Dachsen Heinrich — s. Straßb. cons.  
Dachstein Dabechein — Dabechen — Dabichen —  
Dabichin — Debekein — Tabechein — Tabechen —  
Thabinkenstein n. ö. Molsheim 217, 38. 218, 1.  
353, 13. 354, 13; 33. 364, 14. 365, 16. 370, 18.  
Dacianus B. — 1251 : 258, 11.  
Dagobertus Dage— Tagebertus s. Frankenreich  
Kais. u. Kön.  
Dagsburg Dagesburc —bark Tagesburc Ruine  
sü. w. Zabern 163, 7; 42.  
Albert von —, Graf 1192 : 108, 1. 1196 :  
110, 10. dera. ? vgl. Straßb. Loc.  
Hugo von —, Graf 1156 : 87, 14. 1160 : 91, 12.  
[1162] : 91, 38.  
Simon von —, Graf s. Leiningen.  
Dahlenheim Dal— Talheim n. Molsheim 83, 7.  
170, 3.  
Hesso von —, Ritter 1263 : 392, 23.  
Dahn Tan Tân vgl. Tanna  
abgegangen. Ort zw. Offweiler u. Zinsweiler n. w.  
Hagenau Deutschordenshaus 283, 20; 37.  
w. Landau Friedrich von — 1262 : 380, 17.  
1263 : 404, 11. mil. 1264 : 430, 24. vgl.  
Straßb. Loc. seine Gattin Agnes 1264 : 430, 24.  
Dalm— Talm— s. Dellmessingen.  
Dambach Tambach, n. Schlettstadt ? plebanus  
Hugo 1248 : 244, 14.  
s. Damiani ordo vgl. Straßb. Franciskanerinnen.  
visitator monasteriorum in Allemannia, frater  
ord. minor. 1257 : 308, 1.  
Dangolsheim Tancratsheim n. w. Molsheim 288, 35.  
De— Dei— vgl. Die—.  
Debekeinsein s. Dachstein.  
Deckere  
Berthold — s. Griesheim vill.  
Ulrich — 1251 : 258, 14.  
Deinheim abgegangen. Dorf an der Ill zw. Colmar  
u. Hausen 130, 35.  
Dellmessingen Dalmasingen —massingen —ma-  
zingen —messingen Talmassingen —gin Tal-  
massingen —mesingen —messingen —meszingen  
—mezingen Thalmezingen —mezzingen  
sü. w. Ulm  
Albert von — s. Straßb. Münst. fratr.  
Konrad von —, Walter's Bruder s. Straßb.  
Münst. fratr.  
Ulrich von — s. Straßb. Münst. cant. u. scol. u.  
s. Petri jnn. prep.

Ulrich von — s. Dominikaner fratr.  
Walter von —, Konrad's Bruder s. Straßb.  
Bisth. cur. jud.  
Demuetis Demädus  
s. Straßb. St. Stephan Äbtiss.  
s. Wolfanns.  
Denge s. Thengen.  
Deodericus s. Dietrich.  
Detpret [965—991] : 38, 18.  
Dettweiler Tettenauilare an der Zorn ö. Zabern  
44, 4. 45, 2. vgl. Hugo.  
Deutschland Francia orientalis Francorum regnum  
Germania vgl. Allemannia Theutonia 23, 13.  
26, 17. 27, 29. 41, 17. 179, 23. 185, 41.  
per Allemanniam constituti fideles 266, 21.  
285, 3.  
nonnulli episcopi ac prelati et rectores eccle-  
siarum ac alii clerici 1259 : 335, 2.  
Kaiser u. Könige Romanorum imperatores et  
reges  
Arnolf 888 : 28, 1. 891 : 29, 1; 7.  
Centhold 898 : 29, 13.  
Konrad II 1039 : 46, 7. 1040 : 46, 25.  
Konrad III 1139 : 66, 37. 1143 : 70, 1.  
72, 4; 26. [1143] : 73, 30. 1144 : 75, 34.  
77, 30. 78, 25. 1145 : 79, 31. 1146 : 80, 19.  
1147 : 81, 22. 1148 : 83, 3; 27. † 1219 :  
137, 24. 1225 : 162, 10. seine Gattin  
Gertrud 1144 : 75, 42.  
Konrad IV 1246 : 230, 30. 1246 : 233, 38.  
1252 : 276, 2. 1253 : 289, 1. † 1256 :  
305, 10.  
Friedrich I 1153 : 87, 37. 1154 : 84, 17.  
85, 16. 1155 : 86, 22. 1156 : 86, 24.  
89, 25. 1159 : 90, 11. 1160 : 90, 34, 91, 22.  
1161 : 92, 28. 1162 : 93, 5. 1163 : 91, 40.  
93, 8. [1167] : 95, 12. 1168 : 96, 6.  
[1167—1174] : 96, 38. 1176 : 96, 24. 1181 :  
97, 7. 1182 : 98, 30. 99, 30. 1185 : 101, 12.  
1187 : 110, 35. 1189 : 104, 35. 110, 36.  
† 1192 : 106, 15. 1196 : 109, 31. 1219 :  
135, 33. 136, 34. vgl. 97 not. 3. seine  
Gattin Beatrix † 1192 : 106, 16. sein  
capellanus Rudolf 1163 : 93, 8.  
Friedrich II König von Sicilien und Jerusalem.  
1214 : 127, 1. 1215 : 130, 36. 1216 :  
131, 21. 1219 : 135, 16. 136, 10; 16.  
137, 23. 1230 : 146, 29. 151, 33. 1231 :  
152, 20; 22; 33. 1232 : 152, 35. 1234 :  
155, 36. 1226 : 158, 36. 163, 18. 1230 :  
171, 15; 19. 1232 : 181, 35. 1236 : 191, 27.  
192, 22. 194, 29. 195, 1. 1237 : 197, 19.  
1246 : 230, 22. 233, 38. 1247 : 234, 12; 28.  
237, 30. 1248 : 240, 17. † 1255 : 296, 55.  
1256 : 305, 9. 1261 : 352, 10. 356, 18.  
1262 : 384, 26. 385, 23. vgl. 157 not. 1.  
Heinrich II 1003 : 39, 21. [nach 1003] :  
41, 9.  
Heinrich III 1039 : 46, 7. 1040 : 46, 25.  
[1052] : 47, 21. 1052 : 48, 1. seine  
Gemahlin Agnes 1052 : 48, 1.  
Heinrich IV 1061 : 49, 25. 1094 : 49, 28.  
1096 : 50, 18. 1097 : 51, 7. 1100 : 52, 53.  
1102 : 54, 37. 1104 : 53, 1. 1105 : 54, 3.  
Heinrich V 1109 : 55, 28. 1116 : 56, 21.  
57, 8. 1118 : 57, 21; 31. 1119 : 59, 4.  
[1119] : 59, 9. 1122 : 60, 14. 1123 :  
61, 1; 5. † [1141—43] : 68, 7. 1143 :  
70, 36. 1156 : 87, 2. 1196 : 105, 31.

- Heinrich VI König von Sicilien 1185: 110, 35. 1191: 104, 31. 1105, 31. 1192: 106, 4. 113, 40. 1194: 109, 27. 1196: 109, 31; 38. † 1219: 135, 33. 136, 34. vgl. 97 not. 2.
- Heinrich (VII) 1223: 152, 36. 1226: 163, 17. 1231: 176, 7. 1233: 182, 11. vgl. 157 not. 1. 176 not. 1.
- Heinrich (Raspe) 1246: 230, 21. 231, 1. [1246]: 233, 7. † [1253]: 288, 40.
- Lothar III 1129: 61, 11. 1133: 64, 12. 1134: 65, 3. 1135: 65, 12. † 1137: 65, 33. vgl. 66 not. 1. 1211: 129, 34. 1219: 136, 17. 1236: 192, 23. 1262: 384, 26. 385, 6; 16.
- Ludwig (der Deutsche) \* 856: 22, 8. 23, 25. \* 871: 26, 4. 873: 26, 13. \* 873: 26, 22. seine Gattin \* 856: 24, 4.
- Ludwig (das Kind) 904: 29, 21; 26. 918: 30, 21.
- Otto I 951: 31, 15. 953: 31, 19. 956: 32, 19. 961: 33, 30. † 974: 34, 12. seine Gattin Adelheid 974: 34, 11.
- Otto II 974: 34, 1. 35, 1. [976]: 35, 11. 982: 36, 13. † 984: 37, 17. 988: 37, 26; 28. seine Gemahlin Theophana 988: 37, 25.
- Otto III 984: 37, 15. 988: 37, 25. † 1003: 39, 37.
- Otto IV 1211: 123, 33. † 1262: 384, 26.
- Philipp 1200: 114, 4. 1206: 119, 28. 1207: 121, 8. † [1218]: 134, 27. 1219: 135, 34. 136, 17. 136, 34. 1236: 192, 23. 1262: 384, 27. 385, 6. vgl. 97 not. 3.
- Richard 1262: 384, 8. 386, 15.
- Wilhelm 1255: 292, 18. 296, 26.
- camerarii triscamerarii
- Berthold 1163: 94, 32.
- Minzenberg dominus de — 1262: 386, 7.
- Regensburg Heinrich von — 1205: 120, 24.
- Kanzlei
- archicancellarii archicapellani summi cancellarii
- Adelbert Erzbischof von Mainz [1119]: 60, 7. 1129: 61, 29. 62, 13.
- Arnold Erzbischof von Mainz 1156: 87, 20.
- Konrad Erzbischof von Mainz 1163: 94, 34.
- Konrad Erzbischof von Mainz 1196: 110, 21.
- Friedrich 953: 31, 22.
- Grimoldus \* 856: 23, 41. 24, 40.
- Heinrich Erzbischof von Mainz 1144: 77, 5.
- Liupold 1052: 48, 5.
- Liutbert \* 871: 26, 7. 873: 26, 16. \* 873: 27, 27.
- Rathpod 904: 29, 24.
- Rodbert 974: 34, 32. 35, 4.
- Theotmarus 888: 28, 32. 891: 29, 5.
- Willigis Erzbischof von Mainz [976]: 36, 4. 982: 37, 6. 984: 37, 19. 988: 37, 25; 30. 1003: 40, 31.
- cancellarii 108, 7.
- Arnold 1144: 77, 5.
- Aspertus 888: 28, 32. 891: 29, 5.
- Brun 953: 31, 22.
- Bruno 1116: 56, 13. 1119: 57, 16; 26. 1119: 58, 35. [1119]: 59, 34. 60, 7. 1122: 60, 32.
- Christian 1163: 94, 34.
- Konrad Erwähler von Hildesheim 1196: 110, 20.
- Konrad Bischof von Regensburg 1205: 120, 29.
- Konrad Bischof von Metz und Speier 1214: 127, 23. 1219: 135, 40. 137, 17; 31. 139, 10.
- Dietrich 1192: 107, 5.
- Eberhard \* 871: 26, 7. 873: 26, 16. \* 873: 27, 27.
- Egilbert 1003: 40, 31.
- Folchmar [976]: 36, 4.
- Heinrich 1266: 463, 13.
- Hildbald 982: 37, 6. 984: 37, 18. 988: 37, 30.
- Otgarius \* 856: 24, 40.
- Willigis 974: 34, 32. 35, 4.
- Wintherius 1052: 48, 5.
- notarii
- Aduleodus \* 856: 23, 41.
- Bollingen Ulrich von — 1220: 152, 25. 1225: 157, 1.
- Heinrich prothonotarius 1163: 94, 29.
- Heinrich prothonotarius 1292: 107, 9.
- Holland Arnold von — prothonotarius 1262: 386, 9. 387, 28.
- Sigelo prothonotarius 1192: 108, 7.
- Theodulphus 904: 29, 24.
- Thietmar 1129: 62, 13.
- dapiferi
- Bolanden Werner von — 1219: 136, 1.
- Bolanden Werner von — 1262: 386, 6.
- Waldburg Eberhard von — 1219: 137, 12. 139, 5.
- justiciarii provincialis der Graf von Waldeck 1255: 296, 27.
- mariscalci
- Kalden Heinrich von — 1211: 124, 22.
- Heinrich 1163: 94, 31.
- Justingen Anselm von — 1219: 136, 2. 137, 11. 139, 5.
- pincernæ
- Thann Eberhard von — 1205: 120, 25.
- Winterstetten Konrad von — 1236: 193, 39.
- Deutschorden Theutonica domus 195, 90. 193, 3. 219 not. 1. vgl. Dahn. Ruffach.
- fratres
- Bastheim Albert von — 1244: 220, 19.
- Hohenlohe Andreas von — 1244: 220, 18.
- Männerstadt Burchard von — 1244: 220, 19.
- Neuenburg Erufud von — 1244: 219, 23.
- Weissenburg Konrad von — 1244: 220, 19.
- Hochmeister Hermann von Salza 1215: 219, 38.
- preceptor per Allemanniam Berthold von Tanenrode 1244: 219, 22.
- Diabolus Ebelin — 1251: 258, 13.
- Dicke sü. w. Wipperföhr in der Rheinprov. Alexander von — 1247: 236, 6. 1248: 244, 14. 1249: 249, 40. 1259: 340, 6. sein Bruder s. Stahleick Heinrich von —.
- Die — vgl. Theo —.
- Diebolt — baldus — boldus — poldus — polt — polth
- Dietbaldus — poldus.
- 1258: 323, 29; 34. vgl. Straßb. officiat.
- wol Straßb. min. 1096: 50, 14. 1097: 51, 9. 1100: 52, 31. 1105: 54, 1. vgl. Straßb. Bisth. vicedom.
- 910: 29, 30. seine Gattin Adalgarda 910: 29, 35. 30, 8. seine Kinder 910: 30, 8.
- Diedenhofen — hous Theodone villa 6, 27; 28. 39, 23.
- Diedelsdorf, Dielsdorf n. w. Zürich? Berthold von — identisch mit Berthold von Tiersdorf? s. Straßb. St. Stephan frat.

Dienheim Dininheim sū. Oppenheim 90, 38.  
 Diersburg —bere —perg Thiersberc Tiersberc  
 —perg sū. Offenbürg.  
 Berthold von — s. Straßb. Münst. fratr.  
 Heinrich von —, Walter's Bruder 1224 : 156, 4.  
 1235 : 187, 34.  
 Walter von —, Heinrich's Bruder 1224 : 156, 4.  
 des von —, des Vetter's von Walter von Gerolds-  
 eck kinde 1266 : 463, 30. 464, 6; ff. ders.?  
 [1262] : 373, 25.  
 domina de — vgl. Straßb. Loc.  
 Diersheim in Baden n. ö. Straßb. 33, 5.  
 Dietbertus \* 871 : 26, 5.  
 Diethelm Deithel— Dietel— Diethel— Diethelmu  
 Friconis cognatus s. Straßb. Münst. fratr. und  
 dapif.  
 910 : 30, 28.  
 Diethelm comitatus [965—991] : 38, 27.  
 Dietho s. Ravensburg.  
 Dietmarus Deimarus Diemar —marus Diethmarus  
 scultetus s. Schlettstadt.  
 wol Straßb. Bürger. seine Söhne s. Cano u. Erbo.  
 clericus wol zu Straßb. 1225 : 158, 1. sein  
 Bruder s. Conrad, Straßb. Bürger.  
 1061 : 48, 28.  
 Dietrich Deode— Detricus Dieterich —riens  
 Dietherich —ther —theric —thericus Dyethe-  
 ricus Dietherus —thric —tricus Diode—  
 Ditheriens —rus Ditracus vgl. Theodericus  
 s. Ballbronn.  
 s. Bietenheim.  
 s. Bilwisheim.  
 s. Cage.  
 s. Kinzheim.  
 s. Kirhove.  
 s. Deutschland Kanzlei cancell.  
 s. Dorlisheim.  
 s. Ehenheim.  
 s. Epfig.  
 s. Ergersheim.  
 s. Holzheim.  
 s. Honau fratr.  
 s. Lampertheim.  
 s. Lnpstein.  
 s. Marsal.  
 s. Naso.  
 s. Oenere.  
 s. Sluch.  
 s. Stehelin.  
 s. Stein.  
 Straßb. Bürger (4 verschiedene ?)  
 pistior 1225 : 157, 33.  
 s. Straßb. judic. u. cons.  
 s. Straßb. nunt. vgl. Straßb. Loc.  
 ante monasterium, Wirth der Herren von  
 Ettendorf 1266 : 459, 1.  
 s. Straßb. St. Arbogast cam.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Straßb. St. Stephan sacr. vgl. Straßb. Loc.  
 (wol 2 verschied.)  
 s. Straßb. St. Thomas fratr.  
 s. Straßb. St. Thomas cell.  
 Straßb. min. (3 verschiedene ?)  
 1156 : 87, 16. dera. ? s. Straßb. scnlit.  
 s. Straßb. bnregrav. omnes fratres ejns 1162 :  
 93, 3. vgl. Eberhard, Herman, Sifrid.  
 1196 : 110, 16. 1199 : 113, 9. 1201 : 115, 5.  
 1209 : 123, 6. sein Bruder s. Burchard,

Straßb. Burggraf u. Schnlt. dera. ? 1216 :  
 130, 31. 1220 : 149, 25. seine Neffen s.  
 Dietrich, Straßb. Burggraf.  
 s. Straßb. burggrav. u. cons. seine Brüder  
 s. Burchard u. Friedrich, Straßb. min. ihr  
 patrums s. Dietrich, Straßb. min.  
 s. Trier s. Mathias Abt.  
 s. Wachenheim.  
 s. Wasselheim.  
 s. Wersau.  
 s. Winzenheim.  
 s. Zidelarius.  
 mil. 1246 : 232, 22. — 1251 : 258, 11.  
 Dietwinus s. Sarburg fratr.  
 Dietz Diechs an der Lahn ö. Coblenz Gerhard  
 von —, Graf 1219 : 137, 7. 139, 3.  
 Diezelinus —celinus 956 : 32, 22. dera. ? [965—  
 991] : 39, 10.  
 Diezman Deizmannus —manus Diezman Diez-  
 mannus s. Straßb. Münst. fratr. u. dec.  
 Diezwib s. Benzelin.  
 Dillingen Dilingen n. ö. Ulm Hartmann von —,  
 Markgraf 1214 : 127, 27.  
 Dingsheim Dungenesheim —ginisheim Thungens-  
 heim Tunchinashaim —gensheim.  
 n. w. Straßb. 16, 9. 56, 29. 164, 11. 216, 18.  
 280, 6. 283, 28. 413, 17.  
 Chöfman von — 1253 : 283, 27. seine Gattin  
 Adelheid 1253 : 283, 27.  
 Dinsheim an der Breusch w. Molsheim 44, 21.  
 Pfarrer 1236 : 196, 37.  
 Dininheim s. Dienheim.  
 Dioderens s. Dietrich.  
 Discincti filiaster s. Griesheim vill. Heinrich.  
 Dispensator s. Spender.  
 Disso s. Kork familia.  
 Dit — vgl. Diet —  
 Doczenheim s. Dossenheim.  
 Dollastein s. Tollenstein.  
 Dominikanerorden predicatorum ordo 224, 8.  
 314, 29. 341, 3; 30.  
 s. Eckbolsheim Dominik.  
 s. Straßb. St. Agnes.  
 s. Straßb. St. Katherina.  
 s. Straßb. Dominik.  
 s. Straßb. St. Elisabeth.  
 s. Straßb. St. Johannes.  
 s. Straßb. St. Nicolans ad und.  
 s. Trier Dominik.  
 provincia Allemannie Thentonie.  
 capitulum provinciale 196, 32.  
 fratres 232, 30. 313, 36.  
 Dellmensingen Ulrich von — 1218 : 241, 18.  
 Molsheim Konrad von — 1242 : 213, 24.  
 magister 224, 17; ff. 225, 2.  
 prior provincialis principalis 224, 17; ff.  
 225, 2.  
 Konrad quondam prior prov. 1236 : 196, 19.  
 Hiddo 1248 : 241, 17.  
 1257 : 313, 36.  
 Donnenheim Dun— Tannenheim sū. ö. Hoch-  
 felden 218, 6. 345, 10.  
 Dorfman —manns Villanus Hngo —, Straßb.  
 Bürger 1200 : 114, 2. 1211 : 126, 10. 1215 :  
 129, 22.  
 Dorestato s. Duerstede.  
 Dorlisheim Dorholtz— Dorolfs— Dorolz— Torol-



ves— Torolisheim s. Molsheim 192, 8.  
330, 29, 332, 23.  
Johanniterhospital 457, 8. vgl. Straßb. Loc.  
commendator Philipp 1266: 457, 20.  
Burchard von —, Knebelin's Sohn 1264:  
419, 35.  
Dietrich von —, Burggraf 1264: 434, 13; 25.  
435, 4.  
Nicolaus von — 1264: 420, 1.  
Dorne (Straßb. Loc.?) Rulin zum —, de Spina,  
Straßb. Bürger 1261: 350, 15. 1264: 423, 25.  
Dossenheim Doczen— Dozen— Dozzenheim n. w.  
Straßb. 216, 20, 231, 16; 24, 232, 2.  
Dru— vgl. Tru—  
Druant [833—861]: 25, 19.  
Drudherus Druhtere Druttherus Thrudharis  
788: 16, 24. — \* 871: 26, 6. — 910: 30, 24.  
— 1061: 48, 28.  
Drudman 1039: 46, 5. 1040: 46, 28. sein  
Bruder s. Uualto.  
Drusardus 1196: 110, 14.  
Drusenheim Trüsinheim s. 6. Hagenau Hugo  
von — 1261: 358, 33.  
Drutwinus s. Rufus.  
Dtheodericus s. Theodericus.  
Dudo Duodo  
s. Rhein Pfalzgraf Ludwig II milit.  
s. Straßb. Münst. fratr.  
Däppigheim Du— Dübincheim Tubineheim s. w.  
Straßb. 30, 32, 31, 29, 94, 9, 130, 18, 257, 37.  
Dürkheim Durineheim u. Worms 90, 38.  
Dürningen Durningen s. Hofelfeld 216, 19.  
330, 36.  
Duerstede Dorestato s. 5. Utrecht 10, 15, 18, 32.  
Düttelnheim Tiuteln— Tutelnheim s. w. Straßb.  
198, 9.  
Friedrich von —, Hug's Sohn s. Molsheim  
Geschworn.  
Duleis et aridus s. Durre.  
Duntzenheim Dunczen— Tunzenheim s. w. Hoch-  
felden 231, 24.  
Friedrich von — vgl. Straßb. Loc.  
Dä— Duo— s. Du— Dū—  
Dax— vgl. Dür—  
Durandus diaconus s. Frankeureich Kanzlei.  
Durlander  
Heinrich — 1262: 378, 18.  
Johannes — 1262: 378, 17.  
Durne s. Walldörn.  
Durre Heinrich Heinz der — und der gütte,  
Dulcis et aridus 1264: 435, 41. vgl. Straßb.  
cons.

## E.

E. s. Ehrenberg Hermann von —.  
E. s. Marbach fratr.  
E. s. Straßb. cons.  
E. s. Zabern pleban.  
Ebbo 956: 32, 21.  
Ebelinus s.  
Diabolus.  
Hornberg.  
Lupus.  
Matzenheim Walter's von — Bruder.

Eberacensis s. Ebrach.  
Eberhardus Ebarhart —hardus Eberardus Eberdus  
Eberhart Ebirardus —hardus Ebre— Ebro—  
Eburhardus Eburhartus Erber— Er— Ever—  
Hebar— Hebehardus Hebelardus  
s. Andlau.  
s. Bamberg Bischöfe.  
s. Deutschland Kanzlei cancell.  
s. Eberstein.  
s. Elsaß Herzog Liutfrid's Bruder.  
s. Entringen.  
s. Erstein.  
s. Ettendorf.  
mil., genannt von Greifenstein s. Greifenstein  
Vogt u. Eckwersheim Vogt. sein Bruder s.  
Ochsenstein Otto von —, sein servus Schallo  
1240: 203, 19.  
s. Hüttendorf.  
s. Landsberg.  
s. Marbach celler. u. procur.  
s. Puer.  
s. Rheinau.  
s. Rosheim super. eccl. sacerdot.  
u. Ruffach pleban.  
s. Rufus.  
s. Scholzelein.  
s. Scholzenbolz.  
s. Schwarzach Äbte.  
[1190—1202]: 119, 18. vgl. Straßb. Loc.  
cementarius [1190—1202]: 119, 19. vgl. Straßb.  
Loc.  
balistarius, mag. † 1248: 239, 19. seine Erben  
ebd. vgl. Straßb. Loc.  
s. Straßb. Dominik. fratr.  
s. Straßb. Münst. cust. ders.? s. ebd. fratr.  
(mindestens 2 verschiedene)  
s. Straßb. Münst. cell.  
s. Straßb. Münst. fratr. sein Bruder s. Ber-  
thold, Straßb. Domcustos.  
s. Straßb. Münst. fratr.  
(mindestens 4 verschiedene)  
s. Straßb. Münst. dec. sein Bruder s. Hugo.  
s. Straßb. Münst. fratr. u. s. Petr. jun. prep.  
s. Straßb. s. Petr. jun. dec.  
s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
s. Straßb. s. Petr. jun. prep.  
s. Straßb. s. Petr. jun. prep.  
s. Straßb. St. Thomas fratr.  
Straßb. min. 1155: 86, 19. ders.? 1156:  
88, 31. vgl. Dietrich Straßb. Burggraf.  
Walter's Sohn, Straßb. min. 1201: 115, 5; 26,  
1208: 121, 18. 1216: 131, 19. † 1219: 140,  
21, 141, 7. vgl. Straßb. cons. sein Sohn s.  
Walter, Straßb. min.  
s. Straßb. Bisth. marsc. vgl. Straßb. Loc.  
sein Vater † 1253: 286, 7; ff.  
seine Mutter s. Hunenburg Liugart von —.  
seine Geschwister 1253: 286, 11.  
Heinrich 1265: 454, 13.  
Rudolf 1251: 271, 35.  
Walter 1251: 271, 35. ders.? 1265:  
454, 12.  
s. Walter Straßb. Schultheiß u. Marschall.  
Wilhelm 1251: 271, 35.  
sein avunculus s. Geroldseck Walter von —.  
sein sororius s. Kind Arnold —.  
s. Sulz.  
s. Thann.  
s. Waldburg.  
s. Wersau.  
s. Worms can.

- s. Zabern pleban.  
 Graf 888: 28, 1. ders. 898: 29, 13; 14.  
 seine Grafschaft 28, 11.  
 Graf 891: 29, 2. seine Grafschaft ebd.  
 Graf †[nach 1007]: 44, 1.  
 clericus et eremita †[nach 1007]: 44, 22.  
 1040: 46, 26.  
 Graf 1061: 48, 27. desselben? Gattin Bertha  
 comitissa [1060—1070]: 48, 41.  
 clericus n. seine coheredes 1187: 101, 30; ff.  
 Ebersheim Ebrsheim n. ö. Schlettstadt 143, 19;  
 34, 475, 30.  
 Ebersheimmünster Kloster 440, 2. 481, 22.  
 vgl. Straßb. Loc. s. Manricii terra.  
 Eberstein an der Murg n. ö. Baden-Baden  
 Konrad von —, Eberhard's Bruder s. Straßb.  
 Münst. fratr. u. Speier can.  
 Eberhard von —, Konrad's Bruder 1224:  
 155, 30.  
 Otto von —, Graf 1262: 366, 16. 1266:  
 464, 27.  
 Simon von —, Graf von Zweibrücken 1263:  
 408, 1. seine terra 408, 11.  
 der Herr von — 1265: 453, 37.  
 Eberwin Eberwinus  
 calcifex, Straßb. Bürger 1256: 298, 36.  
 Straßb. min. 1199: 113, 10.  
 Ebir— vgl. Eber—.  
 Ebrach Eberacensis zw. Würzburg u. Bamberg  
 Abt Adam 1163: 94, 28.  
 Ebro— Ebro— Ebur— vgl. Eber—.  
 Ebrsunind —suinda s. Theohardus.  
 Eckbolsheim Ekkeboldesheim Ekeboldisheim  
 —boltesheim —bolheim —bolzheim Eche-  
 boldesheim —boltsheim Ekkiboldes— Eki-  
 boldis— Eggeboldesheim w. Straßb. 44, 19.  
 94, 4, 98, 13, 101, 34, 215, 3, 292, 2, 309, 29.  
 Dominikanerinnen 292, 2, 307, 37.  
 Hartmann von — 1217: 132, 10. ders. ? mil.  
 Straßb. Bürger 1240: 203, 23, 204, 15. vgl.  
 Straßb. Loc. seine Gattin Junta 1240:  
 203, 24, 204, 16.  
 Eckenbach linker Nebenfluß der Ill sü. Schlett-  
 stadt 185, 11.  
 Eckerich Ekerich an der Leber sü. w. Markkirch  
 Gerhard von —, Ritter 1235: 190, 22.  
 Eckwersheim Eckefurdes— Ekeverdes— Eke-  
 verdis— Ekevers— Ekevirides— Ekevirides—  
 Ekevnrtseim Echevrideseim —frydesheim  
 Eckvers— Ekeverdes— Ekevers— Echevir-  
 des— Eggefrides— Eggeversheim sü. Brummt  
 42, 4, 203, 6, 407, 7.  
 Vogt Eberhard genannt von Greifenstein 1240:  
 203, 11.  
 Hezel von —, Straßb. min. 1233: 188, 26.  
 1244: 221, 12. 1249: 250, 2. 1250: 252, 25.  
 1252: 273, 2. 1259: 318, 23. vgl. Straßb.  
 Loc. u. cons.  
 Eke— s. Eck—.  
 Egihardus cancellarius s. Straßb. Bisth. Kanzlei.  
 Echevirdeseim s. Eckwersheim.  
 Echternach Epternacum n. ö. Luxemburg 455, 42.  
 Eddo Etho Eto Heddo s. Straßb. Bisch. u.  
 Reichenan Abte. vgl. Straßb. Loc.  
 Effenberg Ephenberch der — bei Orschweier w.  
 Schlettstadt 103, 22.  
 Egelolfus Egelolfus Egelolff —lolphus Egelolfus  
 —lolphus —nolfus Eglolfus  
 s. Branco.  
 s. Gotenburc.  
 Heinrici cognatus 1156: 87, 15.  
 s. Irslingen.  
 s. Landsberg.  
 s. Mündingen.  
 s. Rappoltstein.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr. u. prior.  
 791: 17, 9. — 1144: 78, 6.  
 Egelowolfeno 1236: 194, 22. vgl. Sifrid.  
 Egeno Eginio  
 Straßb. Bürger, familie Buchaugiensis 1264:  
 437, 21. 438, 9. 442, 22. 443, 3. 1265:  
 456, 31. vgl. Keppi Konrad —.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Sülz Heinrich von —.  
 s. Urach.  
 1061: 48, 27. — Graf 1138: 67, 12.  
 Egen— Eges— vgl. Egis—.  
 Eger in Böhmen 190, 38.  
 Egestat Ulrich von —, nobilis 1256: 300, 2.  
 Egg— vgl. Eck—.  
 Egidius Egidius  
 s. Rom. cur. Card. diac. ss. Cosm. et Dam.  
 s. Varsberg.  
 Egil— Egin— vgl. Egel— Egen—.  
 Egilbertus a. Deutschland Kanzlei cancell.  
 Egisheim Egenesheim Egesheim —hen Egishen  
 sü. w. Colmar 20, 40, 42, 9, 94, 3.  
 Helwig von —, Grafen 1118: 57, 14.  
 Eglolfus s. Egelolfus.  
 Ehenheim —heim Ehinheim —heim Enheim sü. w.  
 Straßb. 14, 33, 16, 10, 126, 2, 452, 40.  
 Localitäten.  
 Birbome 213, 16.  
 Cristanehus ager 213, 16.  
 Gerthhe 453, 1.  
 Lutoldi ager 1242: 213, 16.  
 Sericesmaten 213, 17.  
 Steinfurte 213, 16.  
 sculteti vgl. Burchard u. Ortlieb.  
 Ober— Oberehenheim —hehenheim 97, 36.  
 100, 34; 38.  
 universitas civium 213, 9.  
 Bürger s. Locus.  
 prece Heinrich 1242: 213, 26.  
 scultetus Sigelin 1242: 213, 6.  
 Albero von —, wol Straßb. min. 1161: 92, 19.  
 Albert von —, Straßb. Bürger n. min. 1162:  
 92, 26. 1182: 98, 39.  
 Burchard von — 1199: 113, 11. 1209:  
 122, 19; 37. 1215: 129, 31. 1219: 145, 6.  
 1220: 151, 38. 1224: 155, 33. scultetus  
 1200: 114, 1. 1218: 134, 2. 1220: 148, 25.  
 1225: 157, 31. 162, 21. 1226: 164, 18.  
 quondam scult. 1228: 167, 35. quondam  
 scult. in Ehenheim †[1223—1244]: 149, 41;  
 42. vgl. Straßb. cons. seine Erben Burchard  
 Helfrich Johannes Rudeger Werulin [1223—  
 1244]: 149, 43.  
 Dietrich der Schmit von — 1262: 379, 1.  
 Folmar von — s. Morschweier vill.  
 Lambert von — 1263: 405, 32.  
 s. Ortlieb.  
 Reinbold von — s. Virnekorn.  
 Rnschardus von — 1211: 126, 9.  
 Ei— vgl. E—.  
 Eichardus s. Frankenreich Kanzlei.

## Eichstätt Eychstettensis Eistedensis Bischöfe

Konrad 1163: 94, 27.

Ulrich 1119: 69, 31.

Eigilbertus s. Engelbertus.

Eigilwart 1040: 46, 26.

Einhardus 762: 6, 11.

Einstat Rudolf von — 1263: 411, 26.

Eistedensis s. Eichstätt.

Elbstein Elben— Elbenstein Ruine b. Elmstein w.

Neustadt a/H.

Otto von — 1264: 419, 12. 421, 19; 23.

432, 24. 433, 11. 434, 14; 26. s. Rudolf.

Rudolf von —, Otto's Sohn 1264: 433, 11.

Elisabeth Elysabeth Elizabeth —beth.

s. Königsbruck sacrist.

s. Murnhard's Burchard — Gattin.

s. Schott's Ulrich — Gattin.

Ellina s. Murnhard's Burchard — Tochter.

Elsaß Alasincis Alisacensis —cin —cinsis Alsacia

—cinda —tia —tiensis —tii Eil— Elsaz

24, 38. 32, 27. 188, 12. 233, 37. 385, 1.

387, 15. 411, 27. pagus 9, 20. 11, 40. 14, 30.

15, 34. 16, 1. 18, 4. 19, 34. 25, 22. 46, 23.

48, 4. provincia 119, 30. 193, 4. 386, 1.

custos terræ (Landvogt?) der Schultheiß von

Hagenau 1262: 387, 15.

Herzöge

Adalbert 722: 3, 11. † 845: 20, 6. \* 856:

23, 36. [nach 1003]: 41, 29.

Friedrich I Herzog von Schwaben 1089:

49, 18. 1094: 49, 23. 1095: 50, 38.

Friedrich II Herzog von Schwaben 1105:

49, 41. 1116: 57, 7. [1119]: 59, 32.

1122: 60, 31; 36. [1141—1143]: 68, 23.

1144: 77, 2.

Friedrich III Herzog von Schwaben 1148:

83, 3; 28.

Friedrich (II oder III?) 1144: 78, 11. 1145:

79, 31.

Liutfrid 728: 3, 31. 733: 4, 20; ff. 737:

4, 30; ff. 739: 5, 1; ff. [739]: 5, 11; ff.

seine Gemahlin Hiltrud 739: 5, 5. [739]:

5, 12; ff. sein Bruder Graf Eberhard 728:

3, 31; 43.

Landgrafen u. Grafen Iantgravii, comites,

comites provinciales

Habsburg Graf Albert von — vgl. 126 not. 1.

Habsburg Graf Rudolf von — 1261: 359, 11;

26. [1262]: 373, 16; 36. 1262: 375, 9;

16. [1263]: 456, 15. 1263: 456, 29.

Heinrich Alsatie comes 1032: 48, 4. 1061:

48, 24. seine Grafschaft 48, 4.

Theoderich 1139: 67, 12.

Werd Graf Heinrich von — 1235: 190, 8.

[1236—1239]: 200, 27. † 1239: 201, 16.

Werd Graf Heinrich Sigebricht von — 1259:

339, 29. [1260]: 347, 11. 348, 1. [1263]:

371, 1. 1262: 372, 10. 377, 27. 378, 32.

[1263]: 396, 16. 1263: 406, 16; 32.

Embrach Imbracea w. Winterthur 47, 3.

Embrico s. Wirzburg Bisch.

Emicho

s. Leiningen.

783: 16, 24. — [965—991]: 38, 18. 39, 10.

Empo 1109: 55, 27.

Endingen —gun n. ö. Breisach 38, 23.

plebanus Rudolf 1233: 183, 19. 1236: 194, 21.

Endsee Entse n. ö. Rothenburg a. d. Tauber

Albert von — 1205: 120, 24.

Enesheim s. Ensheim.

Engelbertus Eigilbertus a. Straßb. St. Thomas

fratr. u. dec.

Engelboldus —gilbold 910: 30, 28. — 956:

32, 23.

Engelger

s. Rosheim Bürger.

1137: 65, 31.

Engerman Kunz— s. Griesheim vill.

Engexo 956: 32, 22.

Engilman 1010: 46, 28.

Enringen s. Entringen.

Ensheim Anes— Anis— Encenheim sü. w. Straßb.

38, 3. 205, 29. 247, 10; 13. 418, 10.

Scholinus von — 1248: 240, 12.

Entringen Antringen —in Enringen Enteringen

Entringen —gin Entringe —gin n.w. Tübingen.

Beringer von —, Friedrich's Bruder s. Straßb.

Münst. fratr. u. Speier cant.

Konrad von —, Eberhard's Bruder s. Straßb.

Münst. fratr.

Eberhard von — a. Straßb. Münst. fratr. u.

fabr. rect. u. Straßb. Bisth. cur. jnd. seine

Brüder s. Konrad u. Otto.

Friedrich von — s. Straßb. Münst. fratr., cam.,

cant. u. cust. sein Bruder s. Beringer.

Otto von —, Eberhard's Bruder s. Straßb.

Münst. fratr.

Entse s. Endsee.

Epßg Apiaca Epfiche Epheche —iche Epiaca

Eppheche n. Schlettstadt 93, 39. 331, 1.

plebanus Burchard 1211: 125, 11.

Albert von — 1263: 408, 40. 1264: 444, 7.

seine Verwandten s. Guntram.

Burchard von — s. Griesheim vill.

Dietrich Diether von — (4 verschiedene?)

mil. 1226: 163, 26. 1242: 213, 31.

seine Gattin † 1242: 214, 6; 18.

sein Sohn Richard 1242: 214, 30.

seine Tochter Hedwig s. Truchtersheim

Burchard's von — Gattin.

seine pneri 1226: 164, 2.

mil. 1242: 214, 15.

der Beheim 1263: 408, 29; 39.

1264: 444, 7. seine Verwandten s. Guntram.

1217: 132, 11.

Gertrud von — s. Straßb. Francisk. soror.

ihres Vaters vetera s. Guntram.

Guntram von — 1264: 444, 7. seine Brüder

s. Dietrich u. Albert. ihres vetera Tochter

s. Gertrud.

Johannes von — 1263: 403, 1.

Simon von — s. Limbel.

Eph— Epph— s. Eff— u. Epf—.

Episcopus s. Bischof.

Eppstein Eppestein n. ö. Wiesbaden Gottfrid

von — 1262: 386, 5.

Epternacum s. Echternach.

Erbelinus vgl. Erbo (nur einer?) 1225: 162, 22.

magister (burgensium?) 1242: 214, 37. brevier

1228: 168, 37. parvus 1246: 230, 18. vgl.

Straßb. cons.

Erberhardus s. Eberhard.

Erbo Erbe Erbo Erbo vgl. Erbelinus

s. aqua.

s. Bilwisheim.  
s. Brumat.  
s. Kageneck.  
s. Kesseler.  
s. Freiburg.  
s. Griesheim vill.  
s. Grimmel.  
s. St. Leonhard Abt.  
s. Schonterlin.  
Straßb. Bürger (8 verschiedene?)  
*judex, dictus Judex, Richter s. Straßb. judic.*  
*u. cons. † 1250: 255, 3. seine Schwester*  
*s. Junta. seine Söhne s. Erbo u. Johannes.*  
*desselben? Sohn s. Conrad judex.*  
*juvenis junior 1220: 146, 35, 152, 1. 1228:*  
*168, 37. 1230: 173, 8, 174, 6; 34. 1233:*  
*183, 22. 1243: 217, 12. 1244: 221, 12.*  
*1246: 230, 15. † 1250: 255, 3. vgl. Straßb.*  
*cons.*  
*Diemari filius 1220: 146, 34. desselben?*  
*Sohn s. Cuno.*  
*Rufus 1216: 131, 9. 1225: 157, 32. sein*  
*Sohn s. Erbo.*  
*Erbonis Ruffi filius 1225: 157, 32.*  
*inter mercatores 1229: 171, 34.*  
*Nicolai filius 1230: 174, 6. 1240: 208, 10.*  
*1245: 229, 35. 1246: 230, 17. 1247:*  
*236, 11. 1250: 252, 38. 1252: 274, 29.*  
*1258: 318, 24, 323, 28. s. Straßb. cons.*  
*Erbonis Judicis filius des richters s. 1233:*  
*183, 21. 1240: 208, 6. 1242: 214, 36.*  
*1243: 216, 29. 1244: 221, 13. 1246:*  
*230, 16. 232, 23. 1247: 236, 9. 1249:*  
*247, 40. 250, 3. 1250: 252, 37. 1252:*  
*273, 5. 274, 29. 277, 5. 1258: 318, 23.*  
*323, 35. vgl. Straßb. cons. ders.? jenseits*  
*der Breusch, mil. 1255: 292, 31. 1257:*  
*310, 39, 311, 9. 1258: 323, 27; 34. 1261:*  
*366, 2. vgl. Straßb. Loc. Schiltigheim. sein*  
*Sohn s. Johannes jenseits der Breusch.*  
*Cuno's Sohn 1265: 451, 5. vgl. Straßb. Loc.*  
*Nicolai.*  
*Erben sun [1262]: 374, 18. identisch mit*  
*Erbo oder Johannes jenseits der Breusch?*  
*1225: 156, 29. vgl. Straßb. cons.*  
*vicedominus s. Straßb. St. Stephan fratr.*  
*s. Straßb. St. Thomas caut. sein Bruder s.*  
*Hugo.*  
*s. Straßb. St. Thomas fratr.*  
*Straßb. min. (mindestens 2 verschiedene)*  
*1105: 54, 1. — 1105: 54, 2.*  
*1096: 50, 16. 1097: 51, 10. 1100: 52, 31.*  
*1109: 55, 24. 1143: 70, 27. vgl. 71 not. 1.*  
*1156: 87, 16.*  
*s. Tegerfelden.*  
*Erboldoranns s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.*  
*Ercalindis s. Magilindis.*  
*Ercanbertus s. Aercanbraht.*  
*Erchenbaldus Erkan— Erchan— Erchan—*  
*Erchenbaldus Erchenboldus s. Straßb. Bisch.*  
*Erbo s. Erbo.*  
*Erenberg —begh Erenber Eren— Erenberc*  
*Erenberch Erim— Erinberc Herenberg links*  
*vom Neckar n. Wimpfen*  
*Hermann ders.? E. von — s. Straßb. Münt.*  
*fratr., dapif. u. port. sein Neffe s. Stein*  
*Johannes von —.*  
*Johannes von — s. Straßb. Münt. cell.*  
*Erestein s. Erstein.*

Ergersheim Argeres— Eirgers— Êrgersheim  
Ergersheim Ergires— Ergirsheim Eringsaa-  
haim Erngersheim n. 6. Molsheim 14, 33.  
44, 17, 94, 3, 138, 24, 170, 5, 453, 3, 462, 29.  
tribunus et communitas 175, 12.  
Dietrich von — 1265: 449, 1.  
Günther von —, Burggraf 1262: 366, 31.  
383, 22; ff. 388, 23. 1263: 400, 28, 401, 5;  
14, 404, 13; 37, 408, 28; 37, 410, 1. 1264:  
423, 12; ff. 424, 27, 425, 3; 10.  
s. Lupus Otto — u. Wolfhelm —.  
Erhardus s. Eberhard.  
Erhustus clericus \* 778: 14, 13.  
Eribo s. Erbo.  
Erim— Erin— vgl. Er— Eren— u. Ern—.  
Erineubertus \* 778: 14, 7.  
Erinenegunda \* 778: 14, 8.  
Eringsaashaim s. Ergersheim.  
Erst— s. Erst—.  
Erlewin —uun —uuius —winus  
Rapoto's Sohn 1129: 62, 35.  
presbyter civitatis zu Straßb. 1143: 75, 4.  
† [1007]: 45, 6. — 1061: 48, 28.  
Erifrit 1039: 46, 3.  
Erlin— Erligassen, Straßb. Localität, Heinrich  
von —, in — 1264: 419, 39, 435, 9, 13; 35.  
Erlinus—lene 910: 30, 24. — [965—991]: 38, 17.  
39, 9.  
Erlo s. Straßb. Münt. dec.  
Erlolfus \* 778: 12, 26. vgl. Rapertus.  
Ermbertus  
s. Weissenburg Äbte.  
719: 3, 5.  
Ermenrihi 719: 3, 5.  
Ernfridus Erinfidus  
s. Neuenburg.  
1251: 258, 14. sein Sohn s. Hiltiwinn.  
Ernest Ernestus Ernest  
1143: 71, 29. sein Herr s. Gelfrat.  
s. Schwaben Pfalzgraf.  
1039: 46, 3. — 1039: 46, 3.  
Erstein Ere— Erstein —sthen Erstein Ertheim  
—heimensis Herenstein an der Ill s. Straßb.  
31, 24, 87, 38, 164, 5; 9, 200, 28, 214, 20; 23.  
286, 3; 39, 346, 10, 372, 8; 28, 396, 22.  
409, 17, 420, 4, 423, 32, 424, 41, 432, 31.  
433, 24, 434, 16, 445, 37.  
Localitäten: Anewendere 200, 28. Gebreto  
200, 20.  
burgenses cives 347, 12, 348, 2.  
plebanus Konrad 1220: 150, 38.  
Frankenkloster 106, 6, 200, 29, 348, 30, 439, 35.  
Eberhard von — 1262: 378, 16.  
Hesso von — s. Straßb. St. Thomas fratr. u.  
St. Arbogast gubern u. Romansweiler pleb.  
Ulrich von — s. Bürgeln Arnold's von — clericus.  
Ertingen in Würtemb. w. Buchau Heinrich von —  
familie Buchaungiensis 1264: 442, 31.  
Eschau Ascan— Ascha— Aschangia Eszchowe  
Hascgaugia an der Ill s. Straßb. Kloster  
11, 19, 178, 35, 439, 35. vgl. Straßb. Loc.  
Äbtissin Adala \* 778: 12, 6.  
soror s. Roduna.  
Escheym Achain in Lothringen n. 6. Chateau-  
Salins (Lepage diction. topogr. du départ de  
la Meurthe p. 1) Walter von — s. Saarburg  
Bürger.

Esserich 1040: 46, 30.  
 Et— Eth— vgl. Edd— u. Ett—.  
 Ettendorf Ettendorf n. Hochfelden  
 Eberhard von — 1263: 410, 19; 30. 1264:  
 441, 12. 1266: 459, 1. s. Berstett Vogt. vgl.  
 Dietrich ante monasterium, Straßb. Bürger.  
 Friedrich von — 1259: 336, 16. 1266: 459, 1.  
 1275: 459, 35. vgl. Dietrich ante monasterium,  
 Straßb. Bürg.  
 Hermann von — 1193: 109, 15.  
 Ettenheim Ethenheim Ettenhain Argent. dioc.  
 n. ö. Kenzingen 345, 5.  
 Ettenheimmunster Kloster 6, 2. 440, 2. vgl.  
 Straßb. Loc.  
 Abt Werner 1145: 79, 27.  
 Etto s. Eddo.  
 Eugenius s. Rom. cur. Päbste.  
 Esserthal n. w. Landau Kloster 104, 16; 35.  
 Everhardus s. Eberhard.  
 Ezelo Etzelo, wol Straßb. min. (einer?) 1096:  
 50, 15. 1109: 55, 24. 1143: 70, 27. † 1143:  
 70, 36.  
 Ezo Ezzo  
 nobilis 1039: 45, 25. sein Sohn s. Straßb.  
 Münst. fratr.  
 [965—991]: 39, 8.  
 Ezschowe s. Eschan.

## F.

F. s. Mezzerere's Friedrich — Sohn.  
 F. s. Straßb. St. Stephan sacr.  
 Faba s. Bone.  
 Fabus Berthold — s. Straßb. Münst. fabr. procur.  
 Falahabn s. Walff.  
 Falkenstein Falkenstein Ruine s. w. vom Donners-  
 berg in der Pfalz Philipp von — u. sein Sohn  
 Philipp 1262: 386, 6.  
 Fe— vgl. Ve—.  
 Fegersheim Vegers— Vegers— Vögersheim Vegers-  
 heim Vegirs— Viegersheim sü. w. Straßb.  
 205, 28.  
 scultetus s. Rudolf.  
 plebanus R. 1256: 303, 10; 20.  
 Rudeger von — Rudolf's Bruder 1245: 229, 36.  
 1247: 241, 35. vgl. Straßb. cons.  
 Rudolf scultetus de — 1211: 126, 11.  
 Rudolf von — Rudeger's Bruder, mil. 1233:  
 183, 23. 1243: 217, 13. 1244: 221, 13.  
 1245: 229, 36. 1246: 229, 9. 230, 18.  
 231, 29. 232, 23. 1247: 236, 10. 241, 35.  
 1248: 241, 11. 1249: 250, 4. 1250: 252, 25.  
 1252: 273, 3. 277, 6. 1253: 281, 25. 1255:  
 292, 32. 297, 33. 1259: 318, 23. 323, 27; 34.  
 1259: 326, 5. 340, 8. 1263: 407, 28; 34.  
 1264: 424, 33. 437, 4. 1265: 453, 19.  
 1266: 464, 13. vgl. Straßb. cons. n. Hospit.  
 rect.  
 dominus de — 1238: 200, 10.  
 Sifrid von — senior s. Straßb. officiat.  
 Sifrid von — junior s. Straßb. cons.  
 Sifrid von — (welcher von beiden?) s. Straßb.  
 cons.  
 Feldkirch Velkirchen, w. Erstein? plebanus  
 Goxbert 1233: 183, 20.  
 Fessenheim Vezenheim n. w. Straßb. Cuno von —,  
 Straßb. min.? 1147: 81, 27.

Firdenheim Virdenheim n. w. Straßb. Werner  
 cansidicus de —, Straßb. min.? 1147: 81, 26.  
 Firn— s. Virn—.  
 Fleckenstein Vleckenstein Ruine w. Weissenburg  
 an der Pfälzer Grenze  
 Heinrich von — 1243: 215, 1. 1251: 257, 40.  
 Rudolf von — 1265: 456, 1.  
 Fleisheim Fleigesheim in Lothr. n. w. Pfalzburg  
 Otto von — 1265: 446, 25.  
 Flesche  
 Burchard — von Bischofsheim 1265: 445, 27.  
 Walter — 1265: 445, 20.  
 Flörsheim Ober— n. w. Worms 193, 2.  
 Flora s. Hageno's Wittwe.  
 Fol— vgl. Vol—.  
 Folcolt 1039: 46, 4.  
 Folcuino 719: 3, 5.  
 Folmarus Folchmarus  
 s. Deutschland Kanzlei cancell.  
 s. Ehenheim.  
 s. Lüttenheim rust.  
 1061: 48, 12. seine Gattin Heilicha ebd.  
 Foldersheim, Volmersbach n. ö. Offenburg? 33, 5.  
 Folrat [833—861]: 25, 19. — 910: 30, 28.  
 Foltche Gottfried —, Straßb. Bürger 1266:  
 461, 25.  
 Forchheim Forechheim n. ö. Breisach 38, 23.  
 Frankenheim, Klein— n. w. Straßb. oder Hoch—  
 sü. ö. Hochfelden? 216, 19.  
 Heinrich von — s. Griesheim vill.  
 Frankenreich vgl. Francia.  
 Kaiser u. Könige  
 Childerich III 749: 5, 27.  
 Chilperich II 719: 3, 3. ders.? Childerich  
 † \*845: 20, 11. \*856: 23, 37. [nach  
 1003]: 41, 30.  
 Karl (der Grosse) König der Langobarden,  
 patricius Romanorum 773: 6, 23. \*773:  
 7, 1. 8, 21. 9, 1. 774: 10, 5. 775: 10, 12.  
 \*778: 11, 22. 778: 15, 8. 780: 15, 30.  
 788: 16, 23. 791: 17, 7. 801: 17, 34.  
 † [816]: 18, 9. 831: 18, 28; 29.  
 Dagobert \*662: 1, 1. † \*871: 25, 34.  
 Lothar I 840: 19, 25. \*845: 19, 33.  
 † \*856: 23, 38. [nach 1003]: 42, 6; 10.  
 seine Gattin Irmengard \*845: 20, 24.  
 \*856: 23, 39. † [nach 1003]: 42, 9.  
 Ludwig (der Fromme) [816]: 18, 7. 831:  
 18, 21. † 840: 19, 26. \*856: 22, 18.  
 24, 1. 873: 26, 14. 904: 29, 23. 953:  
 31, 21. 974: 35, 3.  
 Pipin 762: 6, 6.  
 Theoderich IV 722: 3, 13. 728: 3, 23.  
 733: 4, 23. 737: 4, 32. † 739: 5, 3.  
 [739]: 5, 16.  
 Kanzlei  
 Agilmarus 840: 19, 28.  
 Amalbertus cancellarius \*773: 8, 4.  
 Durandus [816]: 18, 11.  
 Eichardus [846]: 19, 28.  
 Fridgins 831: 19, 16.  
 Gilbertus cancellarius \*773: 8, 41.  
 Helisschar [816]: 18, 12.  
 Hirmannaris notarius 831: 19, 16.  
 Hitherius 773: 6, 26. 775: 11, 11. archi-  
 cancellarius \*773: 8, 42.  
 Liutpert archicancellarius \*773: 8, 4.  
 Rado 776: 11, 11.

Rinadus notarius \* 845: 21, 19.  
 Turandus cancellarius \* 663: 2, 26.  
 majordomus Pipin † \* 856: 23, 37.

Frankenstein Frankenstein — sten  
 Vranken — Vrankenstein zw. Kaiserslautern u.  
 Dürkheim an der Hardt Johannes von —  
 s. Straßb. Münst. fratr. sein notarius Konrad,  
 Straßb. Bürger 1255: 293, 22. 1256: 298, 36.

Frankfurt — kenfur — chenfurt 22, 10. 230, 24.

Francia Franci Froamchi  
 s. Deutschland.  
 s. Frankenreich.  
 s. Sifrid.

Franciskanerorden minorum fratrum ordo  
 s. Straßb. Franciskaner u. Franciskanerinnen.  
 frater s. s. Damiani ord. visitat.  
 provincialis in Allemannia Konrad von Him-  
 melsporten 1265: 433, 10.

Frascati Tusculanum s. d. Rom 106, 7.

Fredericus s. Friderich.

Freiburg Fribure — burg Vribure — burg im  
 Breisgau  
 die Bürger 411, 11.  
 Konrad von —, Graf 1261: 359, 27. 1262:  
 367, 14. 369, 28. 373, 13. 375, 10. 376, 30.  
 377, 29. 381, 23. 382, 10. 383, 3. 1263:  
 411, 11. 1264: 439, 22. 1266: 464, 2.  
 Erbo von —, Rudeger's Sohn 1240: 204, 10.  
 vgl. Straßb. cons.

Hugo von — s. Straßb. Münst. fratr.

Reinbold von — 1259: 340, 34. s. Straßb. cons.  
 Rudeger von — s. Straßb. cons. sein Sohn s. Erbo.

Freinsheim Freinesheim s. u. Worms 9, 33.

Fresenbeim s. Friesenheim.

Frickgau Frigowe zw. Rhein u. Aar ö. Basel  
 50, 23.

Frico Frico s. Straßb. Münst. dec. vgl. Diethelm.

Fridelo s. Reichenau Äbte.

Fridugisus s. Frankenreich Kanzlei.

Friderich Fredericus Friderichd — richus — ricus  
 Fridricus — duricus vgl. Frillo  
 s. Baden.  
 s. Behlenheim.  
 s. Kestenholz.  
 s. Cleingedane.  
 s. Knebelin.  
 s. Königshofen preco.  
 s. Dahn.  
 s. Deutschland Kaiser.  
 s. Deutschland Kanzlei archicane.  
 s. Düttelnheim.  
 s. Dunzenheim.  
 s. Elsaß Herzöge.  
 s. Ettendorf.  
 s. Ginde.  
 puer s. Griesheim vill.  
 s. Gugenheim.  
 s. Hagenau.  
 s. Haysnmang.  
 s. Marbach Äbte.  
 s. Mezzerere.  
 s. Offenheim.  
 s. Offweiler.  
 s. Pfaffenlab.  
 s. Riegel.  
 s. Rom. cur. Kanzlei.  
 s. Rosheim.  
 s. Rufus.

s. Saarbrücken.  
 s. Sachsen Pfalzgraf.  
 s. Salatin.  
 s. Schwaben Herzöge.  
 s. Spender.  
 s. Spitzenberg.  
 s. Stange.  
 wol Straßb. Bürger (3 verschiedene?)  
 Cuno's Sohn vgl. Straßb. cons. ders.? inter  
 mercatores 1233: 186, 3. 1243: 217, 13.  
 1244: 221, 14. 1245: 229, 34. 1246:  
 230, 16. 1247: 236, 12. 1249: 247, 40.  
 248, 10. 250, 5. 1250: 252, 37. 1251:  
 269, 10. 1252: 274, 29. 1255: 292, 33.  
 1258: 318, 24. 323, 28. vgl. Straßb. cons.  
 seine Söhne s. Cuno u. Friderich.  
 filius Friderici inter mercatores s. Straßb. cons.  
 s. Johannes Friderici frater u. Johannes  
 Friderici natus.

faber 1255: 297, 10. vgl. Straßb. Loc. Rudolfi  
 fabri.

s. Straßb. St. Arbogast fratr.

servus, des Straßb. Domcapit. ? 1228: 169, 37.

s. Straßb. Münst. dec.  
 (3 verschiedene?)  
 s. Straßb. Münst. can.  
 s. Straßb. Münst. cant.  
 s. Straßb. Münst. cell. u. prep.  
 Straßb. Münst. fratr. can. cant. u. cust.  
 Straßb. Münst. fratr. u. St. Thomas scolær.  
 u. prep.

s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.

Pfründner an der Straßb. St. Thomaskirche ?  
 1258: 324, 36.

s. Straßb. St. Thomas fratr. u. Offenburg sacerdos.

s. Straßb. St. Thomas Vögte u. Elsaß Herzöge.

s. Straßb. St. Thomas Vögte, Elsaß Herzöge  
 u. Deutschland Kaiser.

s. Straßb. St. Trinitas prep.

wol Straßb. min. u. Bürger (wieviele?) 1096:  
 50, 16. 1097: 51, 10. [1119]: 60, 2. 1122:  
 60, 33. 1129: 63, 10. 1143: 71, 19. † 1143:  
 70, 36.

wol Straßb. min. u. Bürger 1154: 85, 12. ders. ?  
 1156: 88, 30. 89, 24. sein Bruder s. Walter.

Straßb. min. 1216: 130, 30. vgl. Dietrich,  
 Straßb. Burggraf.

s. Westerman.  
 s. Wittelsbach.  
 s. Wolfach.  
 s. Zollern.

\* 778: 14, 1. — Graf 1129: 61, 32. ders. ?  
 1138: 67, 12. — 1238: 200, 9. — 1251:  
 258, 13.

Friesenheim Fresenheim s. d. Benfeld 331, 4.

Frillo s. Rosheim Friedrich von —.

Froamchi s. Francia.

Frumentarius s. Cornere.

Fulchernus tribunus, von Straßb. ? 728: 3, 26.

Fulda Fluf 16, 33, 17, 18.

Fulda Kloster 16, 1; 30, 17, 15. vgl. Straßb. Loc.  
 Äbte  
 Bangulf 788: 16, 7; 34. 801: 17, 19.  
 Marquard 1163: 94, 28.

Fürstenberg Furstemberg Constant. dioc. s. d.  
 Donau-Eschingen Heinrich von —, Graf 1250:  
 256, 9. 1252: 277, 12.

## G.

G. s. Kind's Arnold — Gattin.  
 G. s. Rimuntheim.  
 G. s. Rom. cur. Kanzlei.  
 Gaganhaim s. Kogenheim.  
 St. Gallen Kloster 280, 26; 40.  
 Äbte  
   Berthold [1261]: 358, 9. 1261: 365, 14.  
   Ulrich 1214: 127, 24. 1219: 137, 6. 139, 1.  
   1229: 176, 34; ff.  
   1258: 319, 33.  
   procurator Rudolf 1253: 285, 28.  
 Gamshurst Gameneshurst in Baden n. ö. Straßb.  
   33, 5.  
 Garibaldus \* 778: 13, 37.  
 Garouart 737: 4, 34.  
 Garsilius s. Berstett.  
 Gebba s. Harthausen mancip.  
 Gebeno  
   Straßb. Bürger? 1215: 129, 33.  
   min. des Straßb. Bisth.? 1096: 50, 16. ders.?  
   1100: 62, 31. 1116: 57, 9. [1119]: 60, 3.  
 Geberscheier Gebelischeswilre n. Ruffach 114, 26.  
 Gebehardus —hart  
   a. Regensburg Bisch.  
   a. Straßb. Münst. fratr.  
   a. Straßb. Bisch.  
 Gebolsheim Geboltheim n. w. Brumat Konrad  
   von —, mil. 1251: 258, 10.  
 Gehardus s. Gerhard.  
 Geidertheim s. Gendterheim.  
 Geilo [833—861]: 25, 20.  
 Geispolzheim Geisbodes — Geisbolts — Geisoltz-  
   heim Geisbotesheim Geispolz — Geispols —  
   Geispoltz — Geispolz — Geispolzheim, wol sü.  
   w. Straßb., 25, 26, 67, 40, 205, 29, 371, 2;  
   32; ff. 372, 1; 3. 374, 36, 422, 26.  
 Gemeinde 371, 23.  
 Berthold von —, mil. 1240: 206, 8. ders.?  
   1262: 371, 26; ff. 372, 5, 388, 24. 1263:  
   400, 31, 404, 38. 1264: 415, 5, 426, 21.  
   435, 34; 37. seine Brüder s. Schoup Reinmar —.  
 Konrad von — (3 verschiedene?)  
   in Porta, mil. 1259: 333, 23.  
   der Rote 1262: 371, 28. 1263: 412, 5.  
   mil. 1240: 205, 22. vgl. Straßb. Loc.  
 Cuno von — 1264: 420, 16, 426, 13, 436, 35.  
   seine Brüder s. Schoup Reinmar —.  
 Hesso von —, mil. 1262: 388, 25. 1264:  
   420, 14, 426, 22, 435, 39, 436, 3. seine Brüder  
   s. Schoup Reinmar —.  
 Ospanellus von —, mil. 1240: 206, 8.  
 Otto von — 1263: 400, 32. 1264: 420, 14.  
   435, 35. seine Brüder s. Schoup Reinmar —.  
 Rndeger Gnipping von — 1263: 371, 26; 39.  
   372, 1; 6. 1263: 412, 6. 1264: 415, 5.  
   419, 39, 420, 15, 437, 3; 7. 1265: 447, 22.  
 Werner der Küche von — 1262: 371, 28.  
   1264: 424, 28, 425, 4, 11.  
 Gelasius s. Rom. cur. Päbste.  
 Gelfrat —feradus —fradus —fradus —pheradus  
   —pherat Holphradus min. s. Straßb. thelon.  
   ders.? [1141—1143]: 69, 17. 1143: 71, 6; ff.  
   1144: 78, 24. sein Bruder s. Manno. sein  
   Eigenmann Adelbert 1143: 71, 28. vgl. Ernst.

Gelliugi filii 1229: 170, 34.  
 Gelnhansen n. ö. Hanau 97, 28.  
 Geminus pons s. Zweibrücken.  
 Gengenbach —bacensis Argent. dioc. sü. ö. Offen-  
   burg 277, 19.  
   Schultheiß Johannes, Walter's von Malberg  
   Bruder 1263: 411, 28. 1264: 431, 36.  
   439, 21.  
 Kloster 440, 2, 481, 22.  
 Äbte  
   Gottfrid 1145: 79, 28.  
   Gottfrid 1219: 142, 21.  
 Georins s. Wied.  
 Gerbirn devota 1109: 55, 27.  
 Gerbolt, Straßb. min.? 1096: 50, 17.  
 Gerburgis s. Ripelin Rndolf's — Schwiegereltern.  
 Gerhardus Gehardus Gerardus —hart  
   a. Dietz.  
   a. Eckerich.  
   a. Merseburg Bisch.  
   a. Schob.  
   mag., advocatus, minister canonicorum ecclesie  
   Argentinsensis 1260: 345, 18. 1262: 345, 36.  
   ders.? 1257: 307, 30. vgl. Straßb. Loc.  
   a. Straßb. Münst. fratr.  
   s. Straßb. St. Trinitas prep.  
   s. Wassenberg.  
   s. Westerman Friedrich's — Söhne.  
 Gerina s. Landsberg.  
 Gerlacus, Straßb. Bürger † 1215: 129, 2. ders.?  
   1211: 126, 11. vgl. Straßb. Loc. seine Gattin  
   Bertha 1215: 129, 3. quidam heres anns 1215:  
   129, 17.  
 Gerlindis  
   1225: 160, 29. vgl. Straßb. St. Thomas Loc.  
   sepnler.  
   s. Wangen Heinrich's von — Gattin ihr Bruder  
   a. Virnekorn Konrad —.  
 Gerloh s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 Germania s. Deutschland.  
 Germune 719: 3, 6.  
 Germunt 780: 15, 31.  
 Gernodns  
   a. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
   s. Worms can.  
 Gerolt —roldns  
   a. Straßb. Münst. fratr.  
   [965—991]: 39, 9. — 1039: 46, 4.  
 Geroldseck —olczecke —oldecke —olsecke  
   —olsecke Geroltsecke —cke Geroltisecke  
   —cke Geroltsecke —cke —cke Geroltthesheggo  
   Geroltzeck —egga Geroltzecke Geroltzecke  
   Ruine sü. w. Zabern.  
   Berthold von — a. Straßb. Münst. port u. cam.  
   Burchard von — 1221: 152, 26. 1226:  
   163, 1; 38. 1228: 167, 34. 1236: 193, 38.  
   seine Söhne s. Burchard n. Symund.  
   Burchard von —, Burchard's Sohn 1236:  
   193, 38.  
   Heinrich von — a. Straßb. Münst. fratr.  
   Heinrich von — a. Straßb. Münst. cant. u.  
   Straßb. Bisch. Heinrich IV. vgl. Straßb.  
   Loc. ders.? a. Straßb. Münst. fratr.  
   Otto von — [1141—1143]: 68, 24. vgl. not. 2.  
   1160: 91, 13. vgl. Straßb. St. Stephan  
   Vogt u. Mauersmünster Vogt.  
   Otto von — 1193: 103, 11.

- Symund von —, Burchard's Sohn 1236: 193, 38. ders.? Symund von — 1259: 337, 14; 17. 1261: 349, 13. 365, 30. 1262: 386, 8. 1263: 391, 29. 1265: 446, 34. seine Gattin 1261: 349, 26; 36. 350, 3. seine Kinder 1261: 349, 35.
- Stephan von —, Walram's Bruder † 1258: 332, 38.
- Walram von —, Stephan's Bruder s. Straßb. Münst. fratr. u. Speier dec. vgl. Straßb. Loc. 6. Lahr in Baden.
- Heinrich von —, Walter's Sohn 1261: 365, 15. 1262: 367, 12. 1263: 411, 14. 1266: 464, 29. 464, 8; ff.
- Heinrich von —, Hermann's Sohn 1266: 464, 9; 21.
- Hermann's von —, des Sohnes Walter's kinde 1266: 463, 30. 464, 6; ff. vgl. Heinrich.
- Walter von — 1252: 283, 35. 1253: 283, 8. 286, 15. 1259: 339, 36. 1261: 350, 37. 360, 1; 14; 29. 363, 35. 1262: 367, 12. 375, 8. 377, 7; 14; 36. 378, 3; 27. 379, 11; 29. 380, 11; 30. 381, 10; 34; 37. 382, 19; ff. 383, 1. [1262]: 373, 1. 1263: 388, 32. 393, 11. 399, 33. 400, 25. 406, 13. 408, 17. 411, 9. 1264: 414, 36. 431, 23. 438, 23. 439, 8. 1265: 446, 10. 449, 6. 453, 37. 1266: 463, 23. seine Söhne 1253: 283, 22. vgl. Heinrich Hermann Walter.
- kint 1261: 359, 37. 360, 1; 14; 29. 363, 36. 1262: 377, 7; 15; 39. 378, 3; 27. 379, 11; 29. 380, 11; 30. 381, 11; 34; 37. 382, 19; ff. 1263: 390, 2; 6; 20. 393, 11. 399, 34. 400, 26. 406, 14. 408, 26; 28; 1264: 415, 1. 1265: 446, 11. 449, 7. 1266: 464, 5.
- Neffen s. Eberhard, Straßb. Marschall.
- Vetter s. Diersburg.
- Walter von —, Walter's Sohn s. Straßb. Münst. prep. u. Straßb. Bisch. Walter.
- Gertrud —drudis —thrudis —trudis s. Deutschland König Konrad III.
- Epfig.
- Landsberg.
- Marsilius Otto —.
- Mietesheim Anselm von —.
- Sponder's Friedrich — Töchter.
- Straßb. Hospit. fratr. Konrad.
- Gertweiler Gertwile 5. Barr 198, 12. 213, 18.
- Gerungus s.
- Hagenau.
- Honan fratr.
- Schwarzach prior.
- Straßb. Dominikaner fratr.
- Gervallus mag., Straßb. Bürger 1246: 227, 3. 1257: 307, 30. 310, 28. 1263: 407, 38.
- Gervasius Ulrich — s. Speier s. Wid. can. u. Straßb. Loc.
- Geruigo clericus \* 778: 14, 13.
- Geispolzheim s. Geispolzheim.
- Geta Johannes s. Straßb. Münst. fabr. notar.
- Gundertheim Geidert — Gundertheim 5. Brumatt 185, 7.
- Hug von — 1265: 449, 1.
- Gevaterman Konrad —, Straßb. Bürger 1243: 216, 5.
- German 1040: 46, 28. sein Bruder s. Benzo.
- Gezo 1039: 46, 2.
- Ghrbunns Bischof 728: 3, 29.
- Gilbertus s. Frankenreich Kanzlei.
- Gimbrett Ginebreten —brett Gynebret s. w. Brumatt 418, 10.
- Burchard von —, Otto's Bruder 1243: 215, 2. ders.? 1263: 397, 33.
- Otto von —, Burchard's Bruder 1243: 215, 2.
- Gimbsheim Gimminsheim n. Worms 90, 38.
- Girbaden Gyrbaden Ruine w. Rosheim 162, 36.
- Ulrich von —, mil. 1228: 167, 9. wol nicht ders.? mil. 1262: 372, 16. 1263: 372, 39.
- Walter von —, mil. 1262: 369, 7; 17. 372, 16. 372, 38. 381, 1. [1262]: 374, 6. 1266: 464, 3. vgl. Rheinan scult.
- die Herren von — 1257: 307, 37.
- Gysperch Lambert von — 1264: 414, 10.
- Gisalfrit 750: 15, 31.
- Gisela Alberti Agni relicta u. ihre Söhne Straßb. Bürger 1250: 252, 9. vgl. Straßb. Loc.
- Gisilherus 1160: 91, 19.
- Gisalebertus, Bischof \* 778: 13, 36. vgl. not. 1.
- Giso s. Rom. cur. Kanzlei.
- Ginde Friedrich — s. Saarburg Bürger.
- Gleselin Heinrich —, Straßb. Bürger 1266: 461, 26.
- Gnammo 1039: 46, 4. ders.? 1040: 46, 27. — 1040: 46, 29.
- Gnipping —pinc s. Geispolzheim Rudeger von —.
- Gockweiler Gottenes — Gottenesauilare n. 6. Barr 44, 17. 45, 6.
- God — s. Got —.
- Go — s. Go —.
- Gonelinus \* 871: 26, 7.
- Gos — s. Goz —.
- Gotehelmus s. Straßb. Bieth. Kanzlei.
- Gotenburc, wol Gutenberg abgegang. Burg bei Diedolshansen w. Rappoltsweiler Egelolf von — † um 1200: 100, 39. identisch mit Egelolf von Irslingen?
- Gotesman 791: 16, 37. vgl. Straßb. Loc.
- Gotexo 910: 30, 28.
- Gott — vgl. Gock —.
- Gottfridus Gethe — Gode — God — Gödefridus
- Gotefrid —fridus —frit Gotfert —frid —fridus
- Gothe — Gotte — Hothefridus vgl. Gozzo
- s. Aquileja patr.
- s. Cornere.
- s. Krebzeze.
- s. Kuttingen.
- s. Eppstein.
- s. Foltische.
- s. Gengenbach Äbte.
- s. Grimel's Erbo — Bruder.
- s. Habsburg.
- s. Monachus.
- Rapoto's Sohn 1129: 62, 28.
- s. Reichstett pleban.
- s. Rhein Pfalzgrafen.
- s. Saarburg scult.
- s. Staufen.
- s. Still.
- clericus, wol zu Straßb. † 1259: 327, 8.
- wol Straßb. Bürger n. min. 1161: 92, 27.
- ders.? [1141—1143]: 69, 17. [1143]: 73, 28.
- 1156: 88, 30. 1162: 93, 4. sein Sohn s. Humbert.



- Nicolaï filius 1244 : 221, 14. 1246 : 22, 10. 1247 : 236, 11. 1249 : 250, 6. 1250 : 252, 37. 1251 : 269, 10. 1252 : 273, 4. vgl. Straßb. cons.
- sacerdos s. Straßb. St. Laurent. vicar.
- s. Straßb. Münst. dec.
- s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.
- s. Straßb. s. Petr. jun. fratr. u. Straßb. Münst. dispens.
- s. Straßb. St. Thomas dec.
- (3 oder 3?) s. Straßb. St. Thomas port., fratr., cell.
- s. Winnenden.
- s. Zidelarius.
- 1039 : 46, 5. — Graf 1122 : 60, 31. — 1238 : 200, 15.
- Gotz — vgl. Goz — u. Goz —.
- Goudertheim s. Gendertheim.
- Gozbertus Gosbertus — brecht — pertus Gozbraht — pertus vgl. Gozelin.
- s. Feldkirch pleban.
- min. des Straßb. Bisth., vorher des Straßb. Domherrn Konrad (3 verschiedene) [1141—1143] : 68, 8; 9.
- [833—861] : 25, 19. — 1148 : 83, 6. seine Gattin Offimia ebd.
- Gozelin Gösselin — linus Gösse — Goselinnus Gosselin Gosze — Gotze — Gozelinus vgl. Gozbertus.
- s. Kageneck.
- s. Schaup.
- Straßb. Bürger (wieviel?)
- Nicolaus — s. Straßb. cons.
- (Gozbert) der brüder diener brüderinestman minister fratrurn wol Dienstmann des Domcapitels 1230 : 174, 6; 34. 1233 : 186, 2. 1243 : 216, 29. 1244 : 221, 13. 1245 : 229, 34. 1246 : 230, 15. 1249 : 250, 4. 1250 : 252, 36. 1252 : 273, 2. † 1263 : 397, 23. vgl. Straßb. Loc. u. cons.
- (Gozbert) sein Sohn s. Wirich.
- 1233 : 183, 21. sein Bruder s. Sifrid.
- Rudeger's Sohn 1241 : 221, 15.
- Hartaugi filaster, dochterman. ders. ? Vituli Vitale filaster 1245 : 229, 33. vgl. Straßb. cons.
- ad s. Thomam, von St. Thomane, zu St. Thoman, mil. 1260 : 343, 2. 1263 : 408, 32. 1264 : 424, 34. 435, 10. 1265 : 446, 28. 449, 11. 1266 : 464, 14. vgl. Straßb. Loc. seine Gattin Phina 1260 : 343, 2; 3. sein Bruder s. Walter.
- 1237 : 167, 1. 1243 : 214, 37. 1246 : 231, 30. 232, 29. 1252 : 273, 8. 277, 6. 1253 : 281, 25. 1262 : 363, 8; 18. mil. 1246 : 230, 21. 1257 : 310, 27. vgl. Straßb. cons.
- Gozmar — marus
- s. Küttolsheim.
- s. Reutenburg.
- mil. 1242 : 213, 26.
- Gozzerat 1040 : 46, 27.
- Gozzo Götze Gotze Gotzo Gozo vgl. Gottfridus.
- s. Grostein.
- s. Hausbergen.
- s. Lüpstein.
- 1039 : 46, 2.
- Gracies Burchard von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Gratulfus s. Ratoldus.
- Greda s. Vögellin Heinrich's — Gattin.
- Gregens Burchard von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Gregorius s. Rom. cur. Pabste.
- St. Gregor im Münsterthal sü. w. Colmar Kloster 29, 12.
- Greifenstein Grifenstein Ruine sü. w. Zabern.
- Vogt advocatus et dominus castri Eberhard genannt von Greifenstein 1240 : 203, 6.
- Meribodo von — 1160 : 91, 12.
- R. von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Grens (schwerlich w. Nyon am Genfer See) Sifrid von — 1248 : 244, 15.
- Gressweiler Croswilre w. Molsheim Johannes von — 1263 : 393, 10.
- Gretzenbach Grezzinbach — baccensis im Canton Solothurn ö. Olten 12, 24; 36. 14, 6.
- Gries Griez sü. ö. Hagenau 69, 4.
- Griesheim Cerichesheim Creichesheim Crieches — Crieges — Criegesheim
- n. w. Straßb. 216, 18. 288, 3. 330, 35. 413, 16. universitas villanorum 280, 2.
- preco Konrad 1250 : 280, 17.
- villani
- Butel Kourad — von Eugenheim 1252 : 280, 21.
- Deckere Berthold — 1252 : 280, 18.
- Engerman Kunz — 1252 : 280, 19.
- Epfing Burchard von — 1252 : 280, 17.
- Erbo 1252 : 280, 16.
- Frankenheim Heinrich von — 1252 : 280, 21.
- Friedrich puer 1252 : 280, 17.
- Heinrich Discincti filaster 1252 : 280, 21.
- Hoden Sifrid — 1252 : 280, 20.
- Hohbarr Cuno u. Konrad servientes cellerarii von — 1252 : 280, 21.
- Ortolf Vulturis filaster 1252 : 280, 19.
- Ovenere Diether — 1252 : 280, 19.
- Pfütze Heinrich — u. sein Bruder Konrad 1252 : 280, 20.
- Rorère Heinrich — 1252 : 280, 16.
- Rulin Adelheid's Sohn 1252 : 280, 18.
- Salatin Friedrich — 1252 : 280, 18.
- Scherphere Heinrich — 1252 : 280, 19.
- Sigelo Hurretzères filaster 1252 : 280, 16.
- Uffage Burchard — 1252 : 280, 17.
- Verlin 1252 : 280, 17.
- Volmar 1252 : 280, 17.
- Walter senior 1252 : 280, 16.
- Walter junior 1252 : 280, 16.
- n. ö. Ober-Ehenheim 94, 1. 181, 23. 202, 16. welches von beiden? 320, 31.
- Grifenstein s. Greifenstein.
- Grimel Erbo — 1255 : 292, 34. s. Straßb. officiat. sein Bruder Gottfrid 1255 : 292, 34.
- Grimine s. Straßb. Münst. fratr.
- Grimaldus — moldus.
- s. Deutschland Kanzlei archicane.
- s. Weissenburg Abte.
- Grostein Götze von —, Straßb. Bürger 1259 : 340, 34.
- Grünigen Gruenigen in Württemberg n. ö. Riedlingen an der Donau Hartmann von —, Graf 1218—1249 : 246, 18.
- Grüso Hug Hug's Sohn offen — 1262 : 379, 1.
- Grumbach Grünbach sü. Langensalza in Thüringen Marquard von — 1163 : 94, 31.
- Gualtherius s. Walter.
- Gudelfindus (vgl. Gundelfingen) Otto — s. Straßb. cons.

Gäldin Aureus Hugo — 1225 : 157, 33. vgl. Straßb. officiat.  
 Gänze s. Urlefein.  
 Gugenheim Gügen — Guogenheim s. w. Brumat 43, 26; 29, 94, 10.  
 sacerdos Hugo 1182 : 98, 18.  
 Berthold von —, min. des Straßb. Bisth. ? 1147 : 81, 28.  
 s. Butel.  
 Friedrich von — 1264 : 424, 28, 425, 5.  
 Guido Peter — s. Straßb. Bisth. procurat.  
 Guilhelms s. Wilhelm.  
 Gundalberto 780 : 15, 31.  
 Gundbertus Gumpertus Gundobertho 728 : 3, 32. — \* 871 : 26, 6. — 910 : 30, 24.  
 Gundelfingen Gundelinden Gündelfingen vgl. Gudelindus.  
 n. Freiburg ? Konrad von — s. Straßb. Münst. fratr.  
 Gündenes — Gündeswilre ausgegang. Ort in der Ortenau (Schöpflin Als. ill. II, 233) 20, 36, 42, 8.  
 Gundicho 910 : 30, 25.  
 Gunther Gunterus Günther Guntherus Guntler Guntther Guntherus der Munech s. Basel.  
 s. Ergersheim.  
 s. Landsberg.  
 s. Rufus.  
 s. Stouffing.  
 sacerdos zu Straßb. ? 1249 : 247, 17.  
 presbyter s. Straßb. Bisth. Kanzlei.  
 Straßb. min. 1199 : 113, 9.  
 s. Wolfshheim.  
 Guntram — dram — terammus — thramus — tramus s. Epßg.  
 s. Pforzheim.  
 faber 1259 : 827, 22. vgl. Straßb. Loc. Straßb. min. ? 1119 : 58, 38.  
 sein Sohn s. Walter, Mönch zu Manersmünster.  
 seine Töchter u. deren ava s. Sindelsberg soror.  
 miles † [nach 1007] : 44, 35. sein Sohn ebd.  
 Gunzlinus [965—991] : 39, 9.  
 Gunzo 956 : 32, 22.  
 Gü— Guo— s. Gu—.  
 Guta Götta  
 s. Bone.  
 s. Königsbruck Äbtiss.  
 Straßb. Bürgerin 1245 : 221, 38. ihr Sohn Burchard, Mönch (zu Straßb. ?) 1245 : 221, 39. ihr Vater s. Pforzheim Guntram von —.  
 Gutenberg s. Gotenburc.  
 Gutherus s. Gunther.

## H.

H. s. Carnelebach.  
 H. s. Chreilcherber sacerdos.  
 H. s. Honau dec.  
 H. s. Straßb. St. Martin pleb. u. Münst. fratr.  
 H. s. Straßb. Münst. dec.  
 Haberer Sifrid —, Straßb. Bürger 1229 : 171, 35.  
 Habsburg Habesburc — burch — burg Habiches-berc Habisburg — purg Habsburk — paro — purg Hauspurg Habesburg Ruine n. ö. Aarau Grafen von —

Albert \* 1186 : 126, 29.  
 Albert 1228 : 167, 33. 1236 : 193, 37. vgl. Elsaß Landgraf.  
 Albert s. Straßb. Münst. fratr. u. Basel can.  
 Gottfrid 1261 : 359, 27. 1262 : 367, 14.  
 369, 28. 375, 9. 376, 30. 377, 28. 381, 23.  
 382, 10. 383, 2. 1263 : 411, 11. 1266 : 464, 2.  
 Rudolf 1201 : 114, 8. vgl. Straßb. Bisth. Vögte.  
 Rudolf 1258 : 328, 40. 1263 : 367, 14. 369, 5; 17; 28. 376, 30. 377, 28. 381, 22. 382, 10. 383, 2. 386, 4. 1263 : 411, 10. 1266 : 464, 1.  
 vgl. Elsaß Landgraf u. Straßb. Bisth. Vögte.  
 sein secretarius intimus Heinrich von Ostra 1261 : 359, 12. sein servus s. Keppi Konrad —.  
 Hachberc s. Hochberg.  
 Had— vgl. Hed— u. Hatt—.  
 Hadalricus 728 : 3, 27.  
 Hadebertus, wol Straßb. Bürger u. min. (3 verschiedene ?)  
 1129 : 62, 5. — 1161 : 92, 27.  
 seiner Schwester Tochter s. Sophia.  
 Hagartsrode Johannes von — s. Löwen Bürger.  
 Hagenau — naue — nawe — nogenais — noia — nō — nougia — nouwe — now — nowa — nowe — nowia Hag— Hagonowe 97, 31. 104, 32; 36. 106, 8. 110, 36. 119, 30. 135, 18. 136, 13; 18. 137, 25. 152, 34. 191, 28. 345, 14. 384, 10. 386, 9; 19. 410, 26. 461, 11.  
 Localität Wisegrini platea 96, 16.  
 Bürger 292, 17. 358, 28.  
 Billung 1237 : 199, 6.  
 Wernhard † 1257 : 307, 24.  
 sculteti  
 Batsendorf Rudolf von — 1263 : 389, 30.  
 Burchard 1176 : 96, 9.  
 Cuno 1261 : 358, 28.  
 Wolfhelinus † 1255 : 297, 1.  
 1240 : 206, 12. ders. ? 1243 : 215, 7.  
 1262 : 386, 18. vgl. Elsaß cust. terrar.  
 Hospital 113, 40. 121, 1. 440, 6.  
 Friedrich von — s. Straßb. Münst. fratr., cell., cant. u. prep.  
 Friedrich von — 1225 : 162, 22. 1229 : 170, 20. 1233 : 183, 25. 1243 : 216, 30. 217, 13. 1247 : 286, 11. 1249 : 250, 5. 1250 : 252, 26. vgl. Straßb. cons.  
 Oerung von —, Straßb. Bürger 1256 : 303, 28. 1259 : 330, 15. 337, 13.  
 Hageneck — ecke Ruine s. w. Colmar Burchard von — 1263 : 404, 25.  
 Hageno — gino  
 von Straßb. ? † 1263 : 407, 1. seine Wittwe Flora 1263 : 407, 13; ff.  
 Tochter Junta 1263 : 407, 21; 35.  
 Söhne s. Albrat, Konrad, Johannes scolaris.  
 Schwester Adelheid 1263 : 407, 1.  
 728 : 3, 33.  
 Hagoaldus Abt 728 : 3, 30.  
 Hachberc s. Hochberg.  
 Hai— vgl. Hei—.  
 Haidulfus 780 : 15, 32.  
 Haiereda Otto —, Straßb. Bürger 1261 : 350, 16.  
 Haigerloch Hegerloch w. Hechingen Konrad von — s. Straßb. Münst. fratr.  
 Haimone \* 778 : 14, 11.  
 Haimulfus diaconus 728 : 3, 25.  
 Haione 719 : 3, 4.

Haitebach Heiterbach in Würtemb. n. w. Horb  
Volmar von —, mil. 1220: 151, 9. 1239:  
201, 28.  
Halberstadt —stadensis Bischof Otto 1129: 61, 29.  
Halceheim s. Holzheim.  
Halde comes de — 1242: 213, 26.  
Halidolfus s. Horcholfus.  
Halle an der Saale 130, 37.  
Halsbrunnensis s. Heilsbrunn.  
Hamerico 733: 4, 24.  
Handschuhheim Hansbushesheim Hantschashaim  
w. Straßb. 16, 10. 81, 4.  
Hangenbieten Hangendebüthenheim sü. w. Straßb.  
299, 27.  
Hanricus s. Heinrich.  
Hans Hanns s. Johannes.  
Harbaldus \* 778: 14, 1.  
Hardrino \* 778: 14, 10.  
Hariboldus Abt 729: 3, 26.  
Harilanda s. Rashinfridus.  
Harione 719: 3, 6.  
Hartlungus s. Königsbruck fratr.  
Hartbertus Harbertus —pertus Hartbraht —per-  
thus —pertus Harbertus  
s. Straßb. Münst. scol. u. s. Petr. jun. prep.  
737: 4, 33.  
Harterger Harger Harg— Hartgerus Herckerus  
Herger Herikerus —ger  
wol Straßb. min. u. Bürger (nur einer?) 1096:  
50, 17. 1116: 57, 9. 1118: 58, 11. 1122:  
60, 33. 1129: 62, 5. 1143: 71, 11. † 1143:  
70, 35.  
1040: 46, 26.  
Harthausen —husen sü. w. Hagenau 53, 9.  
115, 21. 122, 26.  
mancipium Gebba 1105: 53, 20.  
ecclesia 53, 9.  
presbyter 53, 27.  
Hartmann 1105: 53, 8. † 1201: 115, 23.  
1209: 122, 26.  
Hartlieb 1200: 114, 2.  
Hartman Harte— Hartmannus  
s. Kiburg.  
s. Königsburg.  
s. Colmar.  
s. Dillingen.  
s. Eckbolsheim.  
s. Grünigen.  
s. Harthausen presb. seine Erben † 1201: 115, 24.  
s. Rathamhausen.  
s. Snello's Heinrich — Bruder.  
s. Württemberg.  
Hartmöt —mudus —müt  
s. Schiltigheim.  
wol Straßb. min. 1134: 64, 38.  
Hartnodi 501: 18, 1.  
Hartung Hamtunga Hartungus  
s. aqua.  
s. Hechingen.  
s. Hüttenheim capell. super. pleban.  
s. Louchman.  
s. Lutteneim rust.  
s. Rosheim.  
Straßb. Bürger (5 verschiedene?)  
Vituli gener s. Straßb. cons. vgl. Gozclin  
Hartungi filaster.

Hesso's Sohn s. Straßb. cons.  
Sigelin — 1253: 281, 26.  
juvenis 1256: 298, 37.  
s. Straßb. scult. u. Loc. Steinhove.  
1228: 168, 38.  
s. Straßb. s. Petr. jun. scol.  
s. Wangen.  
s. Wide.  
Hartwig Harivignus Hartvico —vignus —wicus  
—wignus —wigus —zwigus Herivignus  
s. Straßb. Münst. dec.  
s. Straßb. Münst. fratr.  
s. Straßb. St. Thomas fratr.  
min. des Straßb. Bieth., vorher des Domherrn  
Konrad [1141—1143]: 68, 9.  
s. Straßb. Bieth. Vögte.  
956: 32, 21.  
Hartzburg Hartispure s. d. Goslar Hermann  
von —, Graf 1211: 124, 22.  
Haseganga s. Eschau.  
Hasenburg —burch zw. Bruntrut u. Lützel im  
Ob.-Els. Heinrich von — s. Straßb. Münst. scol.  
u. Straßb. Bisch. Heinrich I.  
Haslach Avellanum —nensis Hascla —lacensis  
—Iahe—lanensis Haselha Hasilacensis Argent.  
dioc. w. Molsheim 69, 30. 109, 26.  
Kloster 216, 36. 322, 16.  
Capitel 50, 11. 69, 24. 97, 34. 196, 37.  
263, 13. 440, 4.  
decanus Konrad 1258: 322, 1. ders.? C.  
1251: 269, 20.  
1248: 243, 1.  
fratres, canonici  
Burchard 1260: 346, 24.  
Otto 1251: 269, 20.  
Ulrich 1229: 169, 29. ders.? Ulrich von  
Buwenbure 1230: 173, 5.  
portarius 1230: 148, 12. 1221: 154, 14.  
prepositi  
Albert 1220: 151, 7.  
Alexander 1253: 286, 19.  
Berthold 1143: 69, 28.  
Bruno 1159: 90, 13.  
Burchard lo tempore prepositus [1141—  
1143]: 69, 14.  
Ulrich 1183: 100, 11. [1185—1189]:  
103, 14.  
Werner 1096: 50, 12.  
1221: 154, 20. — 1249: 243, 1.  
scolasticus Heinrich 1259: 333, 20.  
Vogt Hesel 1096: 50, 14.  
Hasleip —leibus 737: 4, 34.  
Hatto 778: 15, 10. — ingenius 1040: 46, 10.  
Hattstadt Hadestat zw. Sulzbach u. Ober-Morsch-  
weier sü. w. Colmar vgl. Straßb. St. Thomas  
fratr. Lutold u. Otto.  
Bonnavir de —, mil. 1251: 269, 8.  
Konrad Werner von — 1263: 391, 29.  
Hattune 719: 3, 4.  
Hausbergen Hugisbere —bergen —pergen —per-  
ghen Hugisbergin —pergen Husbergen —per-  
gen Huzpergen n. w. Straßb. 98, 16. 131, 26.  
164, 2. 176, 22. 212, 2. 247, 23. pagus 63, 16.  
Ober— 44, 15. 94, 6. 185, 19.  
Mittel— 172, 2. 185, 8; 16. 273, 29. 274, 19.  
275, 4.  
Nieder— 44, 15. 94, 6. 99, 15. 185, 8; 15.  
298, 19. 306, 10.

- Localitäten: Crümelinge 298, 30. Mersele 298, 31.  
 homines 248, 18; ff.  
 sacerdos 298, 30.  
 Vogt s. Gozzo.  
 Burchard von — s. Straßb. St. Mar. Magdal. fratr.  
 Gozzo von —, Ritter 1252: 277, 5. vgl. Straßb.  
 Bieth. Vögte. sein Vater 1249: 248, 22. sein  
 Sohn Konrad 1249: 248, 22.  
 Heinrich von — 1263: 399, 23. 1265: 446, 27.  
 Hausgerent Husgerüte in Baden w. Achern 94, 10.  
 Hauspurc Havesburg s. Habsburg.  
 Hawenmezer s. Howemesser.  
 Heb— vgl. Eb—.  
 Hebo, Straßb. min.? 1109: 55, 27.  
 Hee— vgl. Hez—.  
 Hechingen Hechinhen Hehing in Hohenzollern  
 Konrad von —, Straßb. Bürger 1199: 113, 13.  
 Hartung von —, Straßb. Bürger 1229: 170, 21.  
 Heinrich von —, Straßb. Bürger 1197: 111, 24.  
 Hed— s. Ed— u. Heid—.  
 Hedewigis Hadewich —wigis Hedewic —wiga  
 s. Andlau Äbtiss.  
 1109: 55, 26. ihr Gatte s. Anselm Straßb. min.  
 s. Hochfelden.  
 s. Limbel's Simon — Wittwe.  
 s. Reschardus' Wittwe.  
 s. Scholcelin's Töchter.  
 s. Spender's Friedrich — Gattin.  
 Walter's Gattin 1219: 140, 22. 141, 8. vgl.  
 Straßb. Loc.  
 s. Straßb. Loc.  
 s. Straßb. St. Stephan Äbtiss.  
 s. Truchtersheim Burchard's von — Gattin.  
 Hegerloch s. Haigerloch.  
 Hei— vgl. He— u. Hai—.  
 Heidenricus Heden— Heinden— Heinde— Henden-  
 ricus s. Hobbarr.  
 Heidolsheim Haidulfushaim sü. ö. Schlettstadt  
 17, 17.  
 Heilicha s. Folmarus.  
 Heiligenstein Hailengenstein n. Barr 452, 40.  
 heilige der — vorst n. Hagenan 359, 37. 377,  
 8; 39. 381, 35. 382, 22.  
 Heilsbronn Halsbrunensis ö. Ansbach Abt Nico-  
 laus 1163: 94, 29.  
 Heilwic —wiga Helwig  
 s. Bertha's Tochter.  
 s. Egisheim.  
 † 1154: 84, 28. ihr Gatte s. Heinrich, Straßb.  
 Bürger.  
 Heimerichs Haimericho Hemirih  
 733: 4, 25. dera.? 737: 4, 34. — 780: 15, 31.  
 Heimo Heino vgl. Aigmo.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Straßb. Münst. prep.  
 [965—991]: 38, 19.  
 Heimsheim in Würtemb. sü. ö. Pforzheim 221, 39.  
 Heinrich Hianricus Heinrichs —ricus —rihc —zo  
 Hence Henrich —ricus  
 s. Ache.  
 s. Arlesberg.  
 s. Aspermont.  
 s. Babensün.  
 s. Bach.  
 s. Baden.  
 s. Basel scol.  
 s. Basel Bischöfe.  
 s. Beheim.  
 s. Behleuheim.  
 s. Berg.  
 s. Bild.  
 s. Bischofsheim.  
 mil. s. Boofzheim Vogt.  
 s. Borrer.  
 s. Braunschweig.  
 s. Bunonwe.  
 s. Kalden.  
 s. Chrechilberch sacerdot.  
 s. Kiche.  
 s. Kindweiler.  
 s. Cleinegedanc.  
 s. Cöln.  
 s. Königsburg.  
 s. Dachsen.  
 s. Deutschland Kaiser u. Könige.  
 s. Deutschland Kanzlei archicane.  
 s. Deutschland Kanzlei not.  
 s. Deutschland marsc.  
 s. Durlander.  
 s. Durre.  
 s. Eberhard's, des Straßb. Marschalls, Brüder.  
 s. Ober-Ehenheim preco.  
 s. Elsaß Landgraf.  
 s. Erlingassen.  
 s. Ertingen.  
 s. Fleckenstein.  
 s. Frankenheim.  
 s. Fürstenberg.  
 s. Geroldseck.  
 s. Gleselin.  
 Disincti filiiater s. Griesheim vill.  
 mag. s. Haslach scol.  
 s. Hansbergen.  
 s. Hermolsheim.  
 s. Hesse.  
 Hesso's Bruder 1259: 326, 13.  
 s. Hochberg.  
 s. Hundsfelden.  
 s. Hnnenburg.  
 s. Jndens.  
 s. Lampertheim.  
 s. Lenzelin.  
 s. Lichtenberg.  
 s. Lorsch Abt.  
 s. Lützelburg.  
 s. Lützelstein.  
 s. Lumpe.  
 s. Lappfen.  
 s. Lappstein.  
 s. Linto.  
 s. Marbach cust. dera.? s. ebd. Äbte.  
 s. Marsilins.  
 der Munech s. Basel.  
 s. Mutzig.  
 sacerdos s. St. Nabor vicar.  
 s. Neifen.  
 s. Nenenburg.  
 s. Ostrach.  
 s. Pfettisheim.  
 s. Pforzheim.  
 s. Pfitze.  
 s. Rappoltstein Ulrich's von — Neffo.  
 s. Rathsamhausen.  
 s. Ravensburg.  
 s. Reichstett.  
 s. Renchen.  
 s. Rentingen.

s. Roräre.  
 s. Rosheim.  
 s. Rumersheim.  
 s. Sax.  
 s. Sachsau Herzog.  
 s. Schalkendorf.  
 s. Scharfeneck.  
 s. Scherphere.  
 s. Schönauf.  
 s. Scholine.  
 s. Schwaben Herz. u. Deutschl. Kais. u. Kön.  
 s. Schwerin.  
 s. Sicilien Kanzlei.  
 s. Snelman.  
 s. Snello.  
 s. Speier Bisch. u. Deutschl. Kanzlei cano.  
 s. Stephansfelden Hospit. fratr.  
 s. Stül.  
 Straßb. Bürger (13 verschiedene?)  
 Sonipes [1190—1202]: 119, 16. vgl. Straßb. Loc.  
 qui purgat gladios [1190—1202]: 119, 19.  
 vgl. Straßb. Loc.  
 Alexandri filiastr [1190—1202]: 119, 17.  
 vgl. Straßb. Loc.  
 s. Straßb. thelon. sein Bruder s. Rudolf.  
 s. Straßb. St. Thomas pist.  
 camerarius (ident. mit dem bischöfl. cam.?)  
 1224: 155, 34.  
 stationierer 1230: 174, 39.  
 s. Straßb. burggrav.  
 jenseits der Breusch s. Straßb. thelon.  
 Rufus' Sohn 1253: 282, 9.  
 s. Straßb. officiat.  
 s. Straßb. cons. u. Bisth. vicedom.  
 cistarius 1266: 459, 20. vgl. Straßb. Loc.  
 seine Frau Ita 1266: 459, 20.  
 monachus zu Straßb. 1221: 154, 38.  
 (2 verschiedene?) s.  
 Straßb. St. Arbogast cant.  
 Straßb. St. Arbogast prep.  
 Straßb. St. Arbogast fratr. u. prior.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. St. Laurent. pleban.  
 (mindestens 3 verschiedene) s.  
 Straßb. Münst. cam.  
 Straßb. Münst. dapif.  
 Straßb. Münst. fratr.  
 Straßb. Münst. port.  
 Straßb. Münst. scol. u. Straßb. Bisch. Heinar. I.  
 (wieviele?) s.  
 Straßb. Münst. cant. u. Bisch. Heinrich IV.  
 Straßb. Münst. cell. u. cust. u. Bisch. Heinrich II.  
 Straßb. Münst. fratr. u. cust. u. Bisch. Heinrich III.  
 Straßb. Münst. fratr. u. St. Thomas dec.  
 Straßb. Münst. prep.  
 Straßb. St. Thomas fratr. u. Bisth. vicedom.  
 Straßb. St. Thomas cust.  
 Straßb. St. Thomas fratr.  
 Straßb. St. Thomas prep.  
 Straßb. St. Thomas scol.  
 s. Straßb. St. Nicolaus fratr.  
 (2 verschiedene?) s. Straßb. s. Petr. jun. fratr. u. cust.  
 s. Straßb. s. Petri jun. prep.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. scol. vgl. Straßb. Loc.  
 s. Straßb.  
 advocatus s. Straßb.  
 s. Straßb. Bisth. cano.

wol Straßb. min. (mindestens 3 verschiedene)  
 1154: 84, 22. seine Gattin s. Heilwic. seine Brüder s. Konrad u. Hugo. seine cognati  
 1154: 84, 35.  
 1096: 50, 16. — 1096: 50, 17. — 1096: 50, 17.  
 1156: 87, 15. sein cognatus s. Egelolf.  
 1109: 55, 24. 1118: 57, 19. 1129: 62, 7. 1147: 81, 27.  
 s. Straßb. Bisth. Vögte 1119. sein patruus s. Sifrid.  
 s. Straßb. Bisth. Vögte.  
 s. Sturm.  
 s. Sulz sacerdos.  
 s. Sulz.  
 s. Sulzmatt.  
 s. Surburg fratr.  
 s. Swebelin.  
 s. Thengen.  
 s. Uttenheim.  
 s. Varsberg.  
 s. Velkelin.  
 s. Veringen.  
 s. Vögellin.  
 s. Wangen.  
 s. Wehelin.  
 s. Weilnau.  
 s. Weissenburg.  
 s. Werd.  
 s. Wiustein.  
 s. Winterthur.  
 s. Wirzburg Bisch.  
 s. Wizenowe.  
 s. Wolzheim.  
 senior s. Worms can.  
 s. Worms cant.  
 s. Worms dec.  
 s. Zaberu pleban.  
 s. Zweibrücken.  
 langravis 1196: 110, 14. vgl. not. 2. — mil.  
 1242: 214, 15. — autor 1251: 258, 11.  
 Heitzelinus s. Hezel.  
 Hel— vgl. Chil— u. Heil—.  
 Helfenstein, Ruine b. Geislingen n. Ulm? Lucgardis von — 1264: 422, 26; 27.  
 Helferichs Helferich  
 s. Königshofen.  
 s. Ehenheim Burchard's von — Erben.  
 rector parochialis ecclesie zu Straßb. 1265: 455, 29.  
 Helisachar s. Frankenreich Kanzlei.  
 Helling s. Weltringen.  
 Helphradus s. Gelfrat.  
 Helwicus Helewigus  
 s. Buchsweiler.  
 s. Straßb. Dominik. prior.  
 Hemirih s. Heimerichus.  
 Hemmo servitor des Straßb. Bisch. [nach 1007]: 45, 14.  
 Hen— Henden— vgl. Heiden— Hein—.  
 Hennerammus \* 871: 26, 7.  
 Henno 1052: 48, 3.  
 Her— vgl. Er— Hart— Hör—.  
 Herbolzheim — botesheim sü. Erstein 218, 21.  
 Herbordus clericus s. Boofzheim eccl. par. pleb.  
 Herceuz Werner — 1261: 358, 32.  
 Hericho 719: 3, 6.

Herimuodt — muotus 898 : 29, 11 ; 14.  
 Herirato 780 : 15, 31.  
 Herlisheim — Ileshem a. d. Lauch s. w. Colmar  
 164, 30. Localitäten :  
 kelners des — anwesene 164, 32.  
 Kleinetalaker 164, 33.  
 Grozetalaker 164, 33.  
 Wostaker 164, 31.  
 Zune zame — 161, 34.  
 Herman Hereman — mannus Heri— Hermannus  
 vgl. Hezel  
 s. Baden.  
 s. St. Blasien Abt.  
 s. Constanz Bischöfe.  
 s. Erenberg.  
 s. Ettendorf.  
 s. Geroldseck.  
 s. Harzburg.  
 s. Hersfeld Abt.  
 s. Markdorf.  
 s. Münster Bisch.  
 s. Salm.  
 s. Salza.  
 s. Schwaben Herzöge.  
 institor 1240 : 206, 20. vgl. Straßb. Loc.  
 hebdomadarius, am Straßb. Münster? 1156 :  
 88, 31.  
 s. Straßb. Münst. fratr. u. port.  
 s. Straßb. St. Stephan pleban.  
 s. Straßb. Bisch.  
 wol Straßb. min. u. Bürger 1161 : 92, 26. vgl.  
 Dietrich, Straßb. Burggraf.  
 s. Wilperce.  
 s. Worms scol.  
 (mindestens 3 verschied.)  
 1061 : 48, 27. — 1061 : 48, 29. — 1160 : 91, 20.  
 1089 : 49, 18.  
 Hermolsheim — mosheim — motesheim — motsisheim  
 — motsheim — motsheim im Breuschthal w.  
 Molsheim 138, 25. 330, 32.  
 Gemeinde vgl. Mutzig parochia.  
 Albert von —, mil. 1220 : 148, 6. 1228 :  
 167, 8. wol nicht ders. 1262 : 380, 22.  
 1265 : 453, 19.  
 Heinrich Hene von — 1262 : 380, 21. 1264 :  
 435, 3 ; 39. 436, 2.  
 Herolt — oldns a. Straßb. Münst. cant. u. dec.  
 Herrlingen Hnningens w. Ulm Ulrich von —  
 [1141—1143] : 68, 24.  
 Hersfeld Herisfeldensis Abt Hermann 1163 : 94, 29.  
 Herteseim Herdesheim 82, 15. vgl. not. 3.  
 Hertestein quidam dicti — [1260] : 348, 10.  
 Herthenkein s. Hürtigheim.  
 Herznach — cenähe — zenäha n. Aaran 50, 23.  
 Herzo 956 : 32, 22.  
 Hesse Heinrich de — 1259 : 326, 14.  
 Hesso Heisse Hesse  
 s. Colmar.  
 s. Dahlenheim.  
 s. Erstein.  
 s. Geispolzheim.  
 s. Hartung, Straßb. Bürger.  
 Heinrich's Bruder 1259 : 326, 13.  
 s. Molsheim.  
 s. St. Pilt.  
 s. Straßb. notar.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. Münst. scol.

s. Straßb. St. Thomas fratr.  
 wol Straßb. min. 1096 : 50, 14.  
 s. Usenberg.  
 s. Wasselnheim.  
 1040 : 46, 29.  
 Hezekinus, Straßb. Bürger 1253 : 281, 26.  
 Hezel Hezel Hecele Hecele Heitzelinus Hetzel  
 Hetzil Hezelo Hezelinus Hezelo Hezhelo Hezil  
 Hezzelo vgl. Herman  
 s. Eckwersheim.  
 s. Haslach Vogt.  
 s. Rosheim Bürger.  
 s. Saarb. scult.  
 Sigelin's Bruder 1240 : 203, 18.  
 Ritter, zu Straßb.? 1255 : 295, 9.  
 Johannes —, Straßb. Bürger 1259 : 340, 36.  
 s. Straßb. Münst. fratr. ders.? Hezelinus s. ebd.  
 cust. u. s. Petr. jun. prep.  
 s. Straßb. Münst. scol.  
 wol Straßb. min. 1097 : 51, 9. ders.? 1109 :  
 55, 23.  
 s. Truchtersheim.  
 s. Wangen.  
 1040 : 46, 26. — 1040 : 46, 29. — 1040 : 46, 30.  
 — 1147 : 81, 32.  
 Hieckint s. Hizekint.  
 Hiddo s. Dominik. provinc. prior.  
 Hildegard s. Schwaben Herzog Friedrich I Mutter.  
 Hildeman — dimano \* 778 : 14, 14. — 910 : 30, 28.  
 Hilderiens — dirichus 774 : 10, 8. — clericus  
 \* 778 : 14, 13.  
 Hildesheim — denseimensis erwählter Bischof  
 Conrad s. Deutschl. Kanzlei can.  
 Hildibaldus — boldus, Bischof s.  
 Deutschl. Kanzlei cancell.  
 Straßb. St. Thomas prep.  
 Hildibertus — tebreht  
 wol Straßb. min. 1148 : 82, 22.  
 \* 778 : 14, 14.  
 Hildibrandus \* 778 : 14, 12.  
 Hildifridus 774 : 10, 7.  
 Hilmmnt s. Hunolt's Sohn.  
 Hilsenheim — tinsheim — tsein n. 6. Schlettstadt  
 Cnno von — 1262 : 376, 8. 381, 1.  
 Hiltewin — deuwin — tiwinus  
 Erinfriid filius 1251 : 258, 14.  
 1039 : 46, 2. ders.? 1040 : 46, 26.  
 Hiltgundis s. Oleman Konrad's — Gattin.  
 Hilticari 768 : 16, 25.  
 Hiltrudis  
 s. Bone.  
 s. Elsaß Herzog Liutfrid.  
 Himeloltsheim 216, 20.  
 Himmelsporten Celiporta, am Main b. Würzburg?  
 Konrad von — s. Franciskan. provinc.  
 Hindisheim Hundensheim s. w. Straßb. 331, 1.  
 Hirm— Hyrm— vgl. Irm—.  
 Hirmbreth 1143 : 70, 25. vgl. Straßb. Loc.  
 Hirminmaris s. Frankreich Kanzlei.  
 Hirt— s. Härt—.  
 Hisynmang Friedrich —, Straßb. Bürger 1201 :  
 115, 9.  
 Hitheris s. Frankenreich Kanzlei.  
 Hitten— vgl. Hütten—.  
 Hinneburg s. Hunenburg.

Hize— Hizekint 1040 : 46, 27. — 1040 : 46, 30.  
Hl— s. L.—.

Hochberg Hach— Hahbere Ruine n. w. Wald-  
kirch i. Breisgau Heinrich von —, Markgraf,  
Rudolf de Useuberg gener 1256 : 299, 23; 31.  
ders.? der Markgr. von — 1263 : 411, 14.  
1266 : 464, 10.

Hochfelden —veldeu —velt Hohfelden —veldeu  
ö. Zabern.

Burchard von —, mil. Straßb. min. 1246 :  
231, 29, 232, 22.

Hedwig von — s. Snabel's Hugo — Gattin.

Otto von — 1264 : 429, 5; 10; 38.

Symund von —, mil. 1259 : 336, 16. 1265 :  
453, 16.

Werner Cric von — 1259 : 336, 17. 1263 :  
403, 1.

Hochstaden Hohstaden Hostado abgegangen. Burg  
sü. w. Bonn Grafen von —  
Linthege 1236 : 193, 37.  
Theoderich 1192 : 107, 4.

Hoden Sifrid — s. Griesheim vill.

Hodolberto s. Odalberto.

Hönheim Hönheim n. Straßb. 185, 7.

Hohenheimvelt Honheimvelth 71, 30. 76, 28.  
138, 28.

Hördt Herdensis ö. Landau Kloster 324, 2.

Hofweier Hofewilre —venwiler —vewilr —vewilre  
—viwilre —wiwilre sü. w. Offenbürg Ulrich  
von — s. Straßb. Münst. fratr. n. dapif.

Hoh— vgl. Hoch—.

Hohbarr Borre (vgl. Borrer) Ruine sü. w. Zabern  
96, 33, 365, 31.

Conrad u. Cuno, servientes cellerarii von —  
s. Griesheim vill.

Heidenricus von — s. Straßb. Münst. fratr.

Merboto von — [1141—43] : 68, 24.

Hohenbare —burg

Hohenberg ö. Rottweil Burchard von —, Graf  
1192 : 108, 1.

der Odilienberg n. w. Barr 44, 11. vgl. Hugo.  
Kloster 97, 24. 105, 37. 169, 37. 186, 35.  
289, 38. 439, 35.

Ruine sü. Nothweiler a. d. Grenze v. Pfalz u.  
Els. Symund von — 1263 : 406, 1.

Hohenforst sü. w. Bitsch Kloster 167, 6. 176, 40.  
190, 2.

Hohenhart abgegangen. Burg ö. Wiesloch in Baden  
Konrad von — 1160 : 91, 17.

Hohenheim s. Hönheim.

Hohenloc Otto — 1251 : 258, 13.

Hohenlohe Honlo abgegangen. Burg sü. w. Uffenheim  
in Franken Andreas von — s. Deutschordeu  
fratr.

Hohenstein Hohinstein abgegangen. Burg n. w.  
Haslach.

Albrecht von — 1264 : 419, 13. 429, 3; 38.

Burchard von —, mil. 1262 : 369, 7; 17; 29.  
1263 : 372, 15. 404, 37. 1264 : 424, 26.  
425, 3; 9. 429, 17; ff. 430, 9. 1265 : 448, 27.  
1266 : 464, 3.

Waltram von —, Rudolf Canis' Sohn 1265 :  
452, 24. seine Mutter Gmather's von Landsberg  
Tochter s. Straßb. Franciskanerinnen sor.

Landsberg. seine Schwester Agnes s. ebd.  
die Herren von — 1231 : 176, 39.

der — [1262] : 374, 1.

Hoygierus Johannes — s. Straßb. cons.

Holland —landia Arnold von — s. Deutschland  
Kanzlei not. n. Weizlar prep.

Holzheim Halcei— Holtzheim an der Breusch  
sü. w. Straßb. 163, 37. 192, 8. 330, 36.  
358, 11. vgl. Straßb. Loc.  
Diether von — 1263 : 400, 30.

Hon— vgl. Hön— n. Hohen—.

Honan —angensis —angia —angiensis —auwia  
—anwiciensis —erugia —ogensis —ogensis  
—owe Argent. dioc. in Baden n. ö. Straßb.  
112, 32. 343, 31.

Kirche altare publicum 112, 26. chorus 113, 1.  
Capitel 3, 11. 112, 18. 153, 1. 162, 8; 19.  
187, 7. 215, 38. 263, 13. 293, 32. 343, 29.  
440, 5.

cantores

Ulrich 1199 : 1, 3, 5.

C. 1225 : 162, 1.

chorus 112, 27.

custos

Konrad 1199 : 113, 5. ders.? 1228 : 168, 1.

decani

Albert 1199 : 113, 4.

H. 1191 : 106, 2.

J. 1225 : 162, 1.

fratres canonici

Albert 1199 : 113, 6.

Berthold diaconus 1199 : 113, 6.

Konrad 1199 : 113, 6.

Diether 1199 : 113, 6.

Gerung diaconus 1199 : 113, 5.

Hugo diaconus 1199 : 113, 6.

Rudolf diaconus 1199 : 113, 6.

prebendaris 112, 17.

prepositi 112, 24.

Albert (von Schneckenburg?) 1199 : 113, 3.

Oebenstein Berthold von — 1208 : 121, 23.

1209 : 122, 34. 123, 3. 1218 : 133, 4; 30.

1221 : 153, 6. 1233 : 187, 15.

Schneckenburg Albert senior von — 1160 :

91, 10. [1162] : 91, 37.

procurator vel sindicus 1260 : 344, 4.

scolastici

Albero 1199 : 113, 5.

Karl 1228 : 168, 1.

Otto 1267 : 307, 29. 1266 : 462, 25.

Vögte 187, 26. 188, 10; ff.

Egelolf von Mundingen 1233 : 187, 8.

Werner, Straßb. Marschall 1221 : 153, 2.

Honorius s. Rom. cur. Päbste.

Horburg —burch ö. Colmar 91, 38.

Berthold von —, Konrad's Sohn s. Straßb.

Münst. fratr.

Konrad von —, nobilis 1247 : 236, 25. seine

cousanguinei ebd. sein Sohn s. Berthold.

Walter von — 1156 : 87, 14.

Horcholfus servus, seine Söhne Angilolfus n.

Halidolfus u. seine Tochter 774 : 9, 30; 31.

vgl. Straßb. Loc.

Horebath Ulrich —, Straßb. Bürger 1201 :  
115, 10.

Hornberg —berc auf d. Schwarzwald an der  
Gutach Ebelin von —, Straßb. Bürger? 1266 :  
463, 8.

Hostado s. Hochstaden.

Hothefridus s. Gottfridus.

Hōbet Sifrid — 1264 : 435, 36.

Houbitabe Wolfram — 1261: 358, 32.  
 Hov— How— vgl. Hof—.  
 Howemesser Hawenmezer Rudolf —, Conradi  
 Cagonis frater 1249: 217, 32. 1259: 340, 7.  
 1263: 403, 33. 408, 15. 1265: 452, 15; ff.  
 vgl. Straßb. Loc. seu Sohn s. Leubelin.  
 Hr— vgl. R—.  
 Hribcharius 791: 17, 9.  
 Hruodolahi 801: 18, 1.  
 Huc s. Hugo.  
 Hudoue 733: 4, 24. 739: 5, 5. [739]: 5, 14.  
 Hürtigheim Herthenkein Hirtenkein —cheim  
 Hirtunghaim —heim u. w. Straßb. 16, 11.  
 112, 30. 230, 2. 344, 15. 452, 38.  
 Regeuold von —, Straßb. min.? 1147: 81, 27.  
 Hüttendorf Hitten— Huteudorf w. Hagenau 42, 4.  
 Eberhard von — 1249: 249, 40.  
 Hüttenbeim Hitten— Hutinheim sū. w. Benfeld  
 45 not. 3. 65, 9.  
 dispensator 105, 17.  
 plebanus Burchard 1259: 326, 12.  
 capella superior  
 plebanus 105, 8.  
 Hartung 1191: 105, 20.  
 capellam tennerat Eberhard von Jungingen  
 1191: 105, 23.  
 Hugcs— Hugs— vgl. Haus—.  
 Hugilahaim, Hugselsheim sū. w. Rastatt? 16, 11.  
 Hugo Hūc Hug Hūg Hugelinus Hūgo  
 s. Ahsuile.  
 s. Altwilre.  
 s. Ballbronn Otto von —.  
 s. Basel cant. u. Schöueuwerd can.  
 s. Berstett.  
 s. Bietenheim.  
 Konrad's, Domherrn von Straßb., Bruder  
 † [1141—1143]: 68, 7.  
 s. Küttolsbeim.  
 s. Dagsburg.  
 mil. de Dettweiler genitus † [1007]: 44, 4; 9.  
 45, 2. seiner Schwester Sohn s. Hunfrit de  
 Italia natus.  
 s. Drusenheim.  
 s. Düttelnheim Friedrich von —.  
 Erbo's, des Sängers von St. Thomas zu Straßb.,  
 Bruder 1259: 322, 10; 11.  
 s. Freiburg.  
 s. Geudertheim.  
 s. Gräse.  
 s. Galdin.  
 s. Gugenheim.  
 comes Hobeuburg regnans † [nach 1007]:  
 44, 11.  
 s. Honau fratr.  
 s. Huschilere.  
 s. Leucherdingu.  
 s. Löselin.  
 s. Lützelstein.  
 s. Lupstein.  
 s. Luttenheim cust.  
 s. Mittelhausen.  
 s. Mors.  
 s. Murbach Äbte.  
 s. Mutzig.  
 s. Offenheim Friedrich's von — Brüder.  
 s. Olwisheim dera.? s. Olwisheim villicus.  
 s. Rathsamhausen.  
 s. Ripelin.

s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Sab., leg. u.  
 penit. sein capellanus 1251: 270, 12.  
 s. Rumersheim.  
 s. Schiltigheim.  
 s. Seus St. Johannes Abt.  
 s. Suabel.  
 s. Stein.  
 s. Steinburgetor.  
 s. Stollo.  
 Graf 951: 31, 15. 956: 32, 20. vgl. Straßb.  
 Loc.  
 Straßb. Bürger (wieviele?)  
 1216: 131, 8. sein Bruder s. Eberhard, Straßb.  
 Domdecan.  
 1227: 163, 6. seu Bruder s. Wolpero.  
 thelonari; eius s. Straßb. cona.  
 des St. Mar. Magdal. Klosters amicus 1256:  
 298, 37.  
 1199: 113, 13. 1200: 114, 2. 1215: 129, 32.  
 s. Straßb. St. Arbogast cell.  
 s. Straßb. St. Arbogast prop.  
 s. Straßb. Francisk. fratr.  
 s. Straßb. Hospit. fratr.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
 s. Straßb. St. Stephau capell. dera.? s. ebd.  
 fratr.  
 s. Straßb. St. Thomas cell.  
 (mindestens 4 verschiedene) s. Straßb. St. Thomas  
 dec.  
 fratr. u. St. Aurel. pleb.  
 fratr. u. Gugenheim sacerdot.  
 fratr.  
 port. seine Schwester s. Sabina.  
 mag. s. Straßb. St. Thomas regel. u. coqu. preb.  
 s. Straßb. Bisth. bischöf. capell. u. Dambach  
 pleban.  
 Straßb. miu. (wieviele?) vgl. Straßb. buregrav.,  
 scult. u. thelon. u. Straßb. Bisth. dapif.  
 (3 verschied.) 1129: 62, 6.  
 senior 1132: 63, 36.  
 junior 1132: 63, 36.  
 albus 1148: 82, 22.  
 mil. 1154: 84, 26. seine Brüder s. Kourad  
 u. Heinrich.  
 1097: 51, 10. 1100: 52, 32. 1109: 55, 23.  
 1109: 55, 24. 1109: 55, 26. [1119]: 60, 2.  
 1122: 60, 33. 1137: 66, 6. 1143: 71, 7;  
 8; 10; 20 [1143]: 73, 28. 1147: 81, 26.  
 s. Tautz.  
 Treverensis s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Tumbolder.  
 s. Vendenheim.  
 s. Walch.  
 s. Weltringen.  
 s. Westhofen.  
 s. Wizbrettelin.  
 s. Wolf's Burchard — Sohn.  
 s. Zorn.  
 \* 571: 26, 6. — 910: 30, 1; 22. — 956: 32, 21.  
 Graf 1039: 46, 7. seine Grafschaft 1040:  
 46, 24. desselben? Alld. [nach 1063]: 43, 3.  
 longus. seiner Schwester Söhne 1240: 203, 12.  
 mil. 1242: 213, 25.  
 Hugshofen Hugeshoven Hugoniensis im Weiler-  
 thal n. w. Schlettstadt Abtei 48, 13. 66, 22.  
 1199, 2. 440, 3.  
 Äbte  
 Adelhoch 1145: 79, 29.  
 Konrad 1138: 67, 2.



Hugsweiler Hugensuulare in Baden n. w. Jahr 43, 33, 44, 35.

Hüneburc s. Hunenburg.

Humbertus Hūmbertus Humbreot — breth — prettus Hunbertus — brech Hupertus Umbertus s. Besançon Erzbischof.

medicus, natione Longobardus, Straßb. Bürger 1187: 101, 22. vgl. Straßb. Loc. seine Gattin Bertha inclusa 1187: 102, 6. sein Sohn s. Humbert.

Humberti medici filius s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.

Straßb. min. (wieviele?)

Gottfrid's Sohn 1161: 92, 27.

1097: 51, 10. 1109: 55, 24. 1116: 56, 16. 57, 9. [1119]: 60, 3. 1122: 60, 33. 1129: 62, 6.

s. Zidelarius.

Hunfridus s. Hunfrut.

Hun— vgl. Hum— u. Hin—.

Hundselden Hunes— Hunis— Huns— Hānsveldt abgegang. Dorf am rechten Rheinufer oberhalb Straßb. 299, 25, 331, 2.

Localität Ottericheshöwe 299, 25. vgl. Otterswörth. Heinrich vou — 1219: 143, 12. vgl. Anselm, Straßb. Vogt.

Marquard von — 1219: 143, 12. vgl. Anselm, Straßb. Vogt.

Radege vou —, Ulrich's Sohn, wol Straßb. Bürger 1252: 273, 6. 1266: 463, 8.

Rudolf von — s. Straßb. Bisth. Vögte.

einer von — s. Straßb. Bisth. Vögte.

Huneburg Hüne— Hūe— Huneburc —burch Ruine s. 6. Lützelstein.

Konrad von — s. Straßb. Münst. fratr. u. Straßb. Bischof Konrad II.

Heinrich von — s. Straßb. Bisth. Vögte. sein Bruder s. Ludwig.

Ludwig vou —, Heinrich's Bruder 1192: 108, 2. 1196: 110, 14. ders.? s. Straßb. Münst. fratr.

Lugardis von — 1253: 286, 2. vgl. Straßb. Franciskau, soror. u. Eberhard, Straßb. Marschall.

Hunfrut Humfridus Hūnfrut

de Italia natus † [nach 1007]: 43, 34. vgl. Hugo de Dettweiler genitus.

s. Straßb. Münst. fratr. u. Ravenna Erzbischof. seine Schwester Adelheid [1052]: 47, 1. deren Kinder ebd.

Hnnolt u. sein Sohn Hilmunt 780: 15, 30.

Hunzolfeshaim 16, 11.

Hupertus s. Humbertus.

Hurningeu s. Herrlingen.

Hurretzères filiaster s. Sigelo.

Hus— vgl. Haus—.

Huschilere Hugo cecus dictus — 1261: 349, 1. vgl. Straßb. Loc.

Hut— s. Hüt—.

Huz— vgl. Haus—.

J. colonus dominorum, wol des Straßb. St. Thomas-capitels 1260: 347, 7.

Jac Muf s. Rom. cur. Kanzlei.

Jacob Jacobs

s. Kempff.

s. Neuenburg Schultheiß.

s. Neuweiler Äbte.

minor s. Rom. cur. Kanzlei.

s. Rom. cur. Card. bisch. v. Tusculum.

s. Schönan.

Straßb. Bürger 1263: 407, 38.

s. Straßb. Münst. fratr.

s. Varsberg.

Ichenheim s. w. Offenburg 331, 3.

Ichtratzheim Uhtraht— Uhtrats— Uhtrats— Uht—tratzheim u. Erstein

Anselm von — 1263: 403, 2. 1265: 447, 23.

Otto vou — 1264: 423, 13; 38.

Jerusalem Iherosolima 81, 10. vgl. Johanniter.

König Friedrich s. Deutschl. Kaiser Friedrich II.

Ig— s. Ing—.

Ilchicha Illiche, Ilhacz n. Mühlhausen? comitatus 1, 9.

Ill Alle Alsa Ille Ylla mündet unterhalb Straßb. i. d. Rhein 11, 40, 20, 40, 330, 28.

475, 29.

Ilkirsch Ilia— Illechirecha Yllekiriche Illeuchirchen —kirchen s. w. Straßb. 20, 41, 44, 1; 23.

94, 8, 101, 28, 138, 23.

Ilmudesheim (schwerlich Imsheim n. 6. Zabern) 48, 4.

Ymago s. Bild.

Imbrica s. Embrach.

Imma —minuu u. ihr Sohn 778: 14, 30. vgl. Straßb. Loc.

Inferno, wol Straßb. Loc. Berthold de —, min. des Straßb. Domcapitels? 1266: 460, 10.

Ingelheim Ingeliu— Ingileuheim zw. Mainz u. Bingen 18, 23, 35, 13.

Ingemarsheim Igemateisheim Igmars— Ingemarsheim abgegang. Dorf zw. Ober-Ehenheim u. Bischofsheim 160, 30, 268, 30, 330, 37, 453, 2.

archipresbyter de — 1230: 172, 20.

Ingoldt Ingolt

wol Straßb. min. 1105: 53, 8.

\* 871: 26, 6.

Ingrammus magister [1185—1189]: 104, 10.

Innenheim u. 6. Ober-Ehenheim Johannis von —

s. Molsheim Geschworn.

Innocencius —tius s. Rom. cur. Päbste.

Intenheim 81 uot. 1.

Interamnia s. Terni.

Johannes Hannus Hans Joannes —han —hannis

—hans —haus

s. Acheuheim.

s. Altorf cell.

s. Bietenheim.

s. Bischof.

s. Kageneck.

s. Kalp.

s. Kegilia.

s. Coimar scult.

s. Krucha.

s. Crambe.

s. Durlander.

s. Ehenheim Burchard's von — Erben.

## I. J. Y.

J. s. Honau dec.

J. clericus s. Straßb. Münst. fratr.

J. s. Straßb. s. Petr. jun. cell.

- s. Epfig.  
 s. Erenberg.  
 s. Frankenstein.  
 s. Gengenbach scnl.  
 s. Geta.  
 s. Gressweiler.  
 s. Hagartsrode.  
 s. Hezel.  
 s. Hoygierus.  
 s. Innenheim.  
 s. Ittenheim.  
 s. Lampertheim.  
 s. Lenzelin.  
 s. Molsheim sacerdos.  
 s. Morledingen.  
 s. Offenheim Friedrich's von — Neffe.  
 s. Pfanfelin.  
 s. Quinsin.  
 s. Reizero.  
 s. Riegel.  
 s. Rom. cur. Kanzlei.  
 s. Rom. cur. Card. bisch. von Sahina.  
 s. Rom. cur. Card. diac. s. Nicolai.  
 s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Laurentii.  
 s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Praxedis.  
 s. Saarbürg.  
 s. Saxo.  
 s. Saxo's Bruder.  
 s. Schilt.  
 s. Schöneck.  
 s. Schwarzach cust.  
 s. Stein.  
 Straßb. Bürger (wieviel?)  
 Erbonis iudicis filius, mil. 1227: 166, 40.  
 1230: 173, 7. vgl. Straßb. cons. u. Hospit.  
 rect.  
 s. Straßb. baregrav.  
 Lamprecht sun 1245: 229, 36. vgl. Straßb.  
 cons.  
 Syfrids bruder 1249: 247, 35.  
 Friderici frater 1252: 273, 4.  
 Rudolf's Sohn s. Straßb. cons. n. thel. vgl.  
 Straßb. Loc. Cornere.  
 Wipert's Sohn s. Straßb. cons.  
 Friderici natus s. Straßb. cons.  
 jenseits der Breusch, Erbo's j. d. B. Sohn  
 1263: 408, 32. vgl. Straßb. cons.  
 Cuno's Sohn (nur einer?) 1265: 451, 5.  
 vgl. Straßb. cons.  
 1220: 152, 2. 1225: 158, 2.  
 Hageno's Sohn, scolarius, zu Straßb.? 1263:  
 407, 21; 35.  
 s. Straßb. St. Andreas pleban.  
 s. Straßb. St. Arbogast prior.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr. ders.? s. ebd. cell.  
 s. Straßb. Francisk. guard.  
 clericus Conradi fabri filius s. Straßb. Hospit.  
 fratr.  
 s. Straßb. s. Laurentii vicar.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. cell.  
 archipresbyter s. Straßb. s. Petr. jun. dec. u.  
 Wolfseim pleban.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. prebend.  
 s. Straßb. St. Thomas fratr. wol nicht ders.  
 s. ebd. cant.  
 scripba s. Straßb. St. Thomas fratr.  
 s. Straßb. St. Thomas port.  
 s. Straßb. s. Trinitas prep.  
 Straßb. min. (wieviele?)  
 Wanhard's Sohn 1156: 88, 2.  
 1129: 62, 5. 1137: 60, 6. 1143: 71, 20;  
 33, 72, 30. [1143]: 73, 27. 1144: 78, 23.  
 1146: 80, 23. 1148: 82, 22. 1156: 89, 24.  
 s. Stabenweg.  
 s. Swartz.  
 s. Uttenheim Burchard's von — Sohn.  
 s. Westerman's Friedrich — Söhne.  
 s. Westerman's Friedrich — Sohn Gerhard.  
 s. Wilsberg.  
 s. Wolzheim.  
 \* 571: 26, 6.  
 St. Johann n. Zabern Frankenkloster 440, 1.  
 Johanniter s. Johannis ierosolomitani fratres  
 s. Dorlisheim.  
 s. Snlz.  
 Jordanis s. Leberau prep.  
 Jordanus, mag. s. Rom. cur. Kanzlei.  
 s. Ypolitus Yppolitus s. St. Pilt.  
 Irimtrids [963—991]: 38, 21.  
 Irmengardis Yrmen—Hirmin—Hyrmingardis  
 s. Frankenreich Kaiser Lothar I.  
 vgl. Straßb. Loc.  
 s. Sturm's Heinrich — Gattin.  
 Irmendrudis s. Locns' Peregrin — Gattin.  
 Irslingen Urseligin n. Rottweil Egelolf von —  
 1185: 100, 34. vgl. Göttenbrnc. sein Sohn s.  
 Straßb. Münst. fratr.  
 Isanpreht — prehet — phret presbyter 888: 28, 2.  
 Isenhart Ysenhart s. Westhofen.  
 Isenberg Schloß w. Ruffach 1, 2.  
 Isinhart 1039: 46, 3. 1040: 46, 27. s. Benzo.  
 Iso 1116: 56, 34.  
 Istein am Rhein n. Basel 216, 38.  
 Ita s. Heinrich cistarius, Straßb. Bürger.  
 Italia Ytalia 21, 17, 43, 34, 97, 29, 100, 35.  
 archicancellarii s. Cöln Erzbischöfe.  
 s. Hunfrit.  
 Ytenwile s. Ittenweiler.  
 Ittenheim Üten—Utenheim w. Straßb. 45 not. 3.  
 81 not. 1. 105 not. 2.  
 s. Kind.  
 Johannes von — 1264: 424, 17. 425, 10.  
 435, 8; 13; 38. 436, 2; 8.  
 Ittelnheim Uddelnheim n. w. Straßb. 216, 19.  
 Ittenweiler Ytenwile s. Barr Kloster 440, 6.  
 judei s. Straßb.  
 Jndens  
 Burchard — 1236: 194, 23.  
 Heinrich —, Marquard's Sohn, Straßb. Bürger?  
 † 1249: 247, 2. seine Wittwe Agnes 1249:  
 247, 7.  
 Marquard — 1249: 247, 6; 12. vgl. Straßb.  
 Loc. sein Sohn s. Heinrich.  
 Jndex s. Erho judex.  
 Jndinta s. Lupstein.  
 Jüche Konrad — 1263: 400, 38.  
 Jnngingen —ginge—gingin n. Ulm  
 Eberhard von — s. Straßb. Münst. cust. u.  
 prep. u. Hüttenheim capell. Inhaber.  
 Eberhard von — s. Straßb. Münst. fratr. n.  
 s. Petr. jun. prep.  
 Junta  
 s. Eckholsheim Hartmann von —.  
 Erbonis iudicis soror, zu Straßb.? † 1250:  
 255, 3.

- s. Hageno's Tochter.  
 s. Scholcelin's Tochter.  
 s. Straßb. St. Agnes prior.  
 s. Straßb. St. Katherina prior.  
 Justingen hei Schelkingen w. Ulm Auselm von —  
 n. w. Straßb. 107, 110, 76, 22, 84, 23.  
 Jnta s. Monachus' Gottfrid — Gattin.  
 Jutenheim 45, 26. vgl. not. 3.

## L.

- L. s. Straßb. St. Stephan fratr.  
 Ladenburg Lobedenburk am Neckar Reginhodo  
 von — 1160: 91, 17.  
 Lampertheim —perheim —pertheim —perthem  
 n. w. Straßb. 67, 41, 71, 10, 76, 22, 84, 23,  
 116, 3, 138, 23, 220, 38, 302, 3, 330, 35,  
 459, 2.  
 scultetus 302, 15.  
 plehanus Werner, Werner Kalp's Sohn [1202]:  
 117, 15; 17.  
 Konrad Zurner von — 1264: 443, 18. 1265:  
 448, 32.  
 Dietrich von — 1264: 420, 15.  
 Heinrich von — 1233: 186, 1.  
 Johannes von — 1264: 434, 36, 436, 34.  
 Walter von —, Straßb. Bürger? 1266: 464, 15.  
 Lampertus —preht  
 s. St. Arelchen.  
 s. Ehenheim.  
 s. Gysperch.  
 s. Schweinheim.  
 wol Straßb. Bürger. sein Sohn s. Johannes.  
 diaconus zu Straßb. 1221: 154, 38.  
 s. Straßb. St. Stephan fratr.  
 presbyter 1238: 200, 5.  
 Landolfus —dnlfus  
 s. Como Bischöfe.  
 780: 15, 23. vgl. Straßb. Loc.  
 Landsberg Landesberc —berg —perc Landisbere  
 —perg Ruine n. w. Barr  
 Belima von —, Gunther's Tochter 1251:  
 268, 34.  
 Konrad Kanx von —, Gunther's Sohn, mil.  
 1251: 268, 33. 1253: 282, 22. 1260:  
 346, 6; 17. 1262: 366, 31, 376, 28, 379, 34,  
 380, 15; 34. 1263: 400, 6, 404, 38, 406,  
 21; ff. 1265: 453, 13.  
 Eberhard von — (2 verschied.)  
 Gunther's Bruder, Straßb. min. 1236:  
 194, 34. 1239: 201, 31, 202, 2. 1251:  
 268, 7. vgl. Straßb. Loc.  
 Lentfrid's Bruder, Straßb. min. 1244: 221, 9.  
 Lentfrid's Sohn 1251: 268, 34, 269, 2.  
 1260: 346, 8.  
 Egelolf von —, Gunther's Sohn 1251: 268, 33.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
 Gerina von —, Gunther's Tochter (mit Gertrud  
 identisch?) 1260: 346, 6.  
 Gertrud von —, Gunther's Tochter 1251:  
 268, 34, vgl. Gerina.  
 Gunther von —, Eberhard's Bruder, mil.,  
 Straßb. min. 1230: 172, 1. [1233—1232]:  
 182, 1. 1233: 187, 2. 1236: 194, 33. 1239:  
 201, 31, 202, 2. 1251: 268, 7. † 1260:  
 345, 30. 1265: 452, 34. vgl. Straßb. Loc.  
 seine Gattin Beligina 1230: 172, 1. † 1251:  
 268, 8. seine filii minores 1260: 346, 17.

- seine Söhne s. Konrad Egelolf Gunther Lent-  
 frid Werner. seine Töchter s. Belima Gerina  
 Gertrud Susanna u. Hohenstein Waltram's  
 von — Mutter.  
 Gunther von —, Gunther's Sohn 1251:  
 268, 33. 1259: 333, 15; 25. 1260: 346, 6;  
 17. 1262: 376, 28, 379, 34, 380, 15; 34.  
 1263: 406, 17; 26, 408, 37, 410, 1. 1265:  
 453, 13.  
 Lentfrid von — (2 verschiedene?)  
 Eberhard's Bruder, Straßb. min. 1244: 221, 9.  
 Gunther's Sohn † 1251: 268, 34. sein Sohn  
 s. Eberhard  
 1236: 195, 30.  
 Susanna von —, Gunther's Tochter s. Straßb.  
 Francisk. soror.  
 Walter von — 1262: 376, 28, 379, 34, 380, 16;  
 35. 1265: 453, 16.  
 Werner von —, Gunther's Sohn, mil. 1251:  
 268, 33. 1260: 346, 6; 17. 1262: 376, 28,  
 379, 34, 380, 16; 34. 1263: 406, 17; 26.  
 1264: 437, 2; ff. 1265: 453, 13.  
 Langisessulare 44, 11.  
 Langobardi —barthi s. Longobardia.  
 Lantfridus s. Lentfrid.  
 Lapide de — s. Stein.  
 lapidea de — porta s. Steinburgetor.  
 Laufen s. Loife.  
 Laurishamensis s. Lorsch.  
 Lautenbach an der Lanch w. Rnffach Capitel  
 105, 2, 117, 33.  
 Lanter Lntra Nehenfuß des Rheins im Unt.-Els.  
 9, 27.  
 Lebelin Leibelinns  
 Konrad — s. Straßb. St. Thomas cust. u.  
 Straßb. Bisth. procurat.  
 Heinrich —, Straßb. Bürger 1201: 115, 9.  
 Leherau —ahe w. Schlettstadt Kirche 67, 19.  
 conventus 96, 14; ff.  
 prepositus Jordanis 1176: 96, 9.  
 Leiningen Liningen sū. w. Worms  
 Emicho's von — Grafschaft 1160: 90, 27.  
 Simon, Graf von Dagsburg u. — 1226: 162, 36,  
 1227: 163, 34. 1228: 167, 32.  
 der Graf von — 1237: 197, 20. [1240—1250]:  
 282, 35.  
 Leitreche Konrad — mag. s. Straßb. St. Thomas  
 fratr. vgl. Straßb. Loc.  
 Lenbelin Howemessers sū. 1263: 404, 25.  
 Lencherdingen, Lörchingen sū. w. Saarburg? Hugo  
 von — 1264: 414, 12.  
 Lentfrid Lant — Len — Lentfridus  
 s. Landsberg.  
 s. Reutenburg.  
 s. Steinburgetor.  
 Straßb. min. u. Bürger 1129: 62, 7.  
 (mindestens 2 verschied.)  
 s. Straßb. Münst. cant.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Uttenheim.  
 \* 778: 14, 1.  
 Lenzelin —celinus —celinns —tzel —tzelin  
 —tzelinns —tzelin  
 Heinrich Lencelini filius 1230: 174, 38. ders.?  
 1260: 344, 28. vgl. Straßb. cons.  
 Johannes —, Rudolf's Sohn s. Straßb. cons.  
 Rndger Lencelini filius 1246: 231, 30. vgl.  
 Straßb. cons. sein Bruder s. Rudolf.

- Rndolf Lencelini filius 1225 : 157, 33. 1230 : 174, 38. 1233 : 183, 4; 23. 1243 : 216, 30. 217, 14. 1244 : 221, 16. 1245 : 229, 33. 1246 : 230, 17. 231, 30. 232, 24. 1247 : 236, 12. 1248 : 240, 13. 1249 : 250, 6. 1250 : 252, 26; 38. 1252 : 274, 30. vgl. Straßb. cons. n. officiat. seine Gattin Bertha 1233 : 183, 4. sein Bruder s. Rudeger.
- Rnlin — 1259 : 340, 38. vgl. Straßb. cons.
- Leo s. Rom. cur. Pabste.
- Leoboino \* 778 : 14, 12.
- Leodoberto 728 : 3, 33.
- Leodofredus s. Lintrifridus.
- St. Leonhard w. Ober-Ehenheim Argent. dioc. Abtei 55, 20; 34, 64, 19. 128, 2. 440, 5.
- Abt 128, 10. ders.? prelatus 181, 30.
- Erbo 1134 : 64, 31.
- administrator Reinhard von Thengen 1214 : 128, 3. 1220 : 148, 1.
- patronus 181, 13.
- Vogt 148, 3. 181, 8.
- Löselinus s. Löselin.
- Lentesheim Lutensheim in Baden n. ö. Straßb. 188, 3.
- Libulfus presbyter 728 : 3, 24.
- Licenzio \* 778 : 14, 7.
- Lichtenberg —berch Lichtenberg —tenbere —tenberg —tinberc —tinberg Liestembere Liesten— Lietenberch Liethenbere —berg \* Listenberg Litenberch im Unt.-Els. w. Offweiler Konrad von — s. Straßb. Münst. fratr., Metz can., Oberhofen eccl. rect. u. Surburg prep. Heinrich (I) von —, Ludwig's (I) Bruder, mil. 1219 : 145, 3. 1224 : 156, 2. 1226 : 162, 30; 40. 163, 38.
- Heinrich (II) von —, Ludwig's (I) Sohn 1249 : 249, 15. 1256 : 299, 32. 1260 : 345, 16. 1261 : 352, 21. 365, 30. 1262 : 376, 1. 384, 1. 1264 : 441, 11. vgl. Straßb. Bieth. Vögte.
- Ludwig (I) von —, Heinrich's (I) Bruder, mil. 1219 : 145, 3. 1224 : 156, 2. 1226 : 162, 30; 40. 163, 10; 38. 1228 : 167, 34. 1232 : 178, 28. 1236 : 193, 38. 1247 : 236, 6. † 1259 : 337, 5. vgl. Straßb. Bieth. Vögte.
- Ludwig (II) von —, Ludwig's (I) Sohn 1249 : 249, 16. 1256 : 299, 32. 1260 : 345, 17. 1261 : 352, 21. 365, 30. 1262 : 376, 1. 384, 1. vgl. Straßb. Bieth. Vögte.
- Ludwig (III) von —, der junge 1263 : 389, 32.
- Rndolf von — s. Straßb. Münst. fratr. u. St. Thomas prep. † 1259 : 327, 7.
- der Herr von — 1243 : 215, 7.
- die Herren von — 1252 : 273, 11. 274, 1. 275, 1. 1255 : 293, 36. 1261 : 350, 21. 353, 20.
- Liebeceller Liebecellere Liebecellarius —lere Liebeceller —zheilleir Liebeceller Reinbold Virnekorn genannt —, mil. [1253] : 288, 39. 1255 : 292, 32. 296, 27. 297, 9. 1258 : 318, 23. 323, 26; 34. 1259 : 340, 36. 1261 : 359, 12. 1263 : 406, 22; 24. 409, 22. 419, 19. 1264 : 424, 33. 429, 8. 432, 34. 435, 10. 1265 : 445, 36. 1266 : 464, 14. s. Straßb. cons. vgl. Virnekorn.
- Limbil Limbli
- Simon — von Epß † 1225 : 156, 10. 157, 12. seine Wittwe Hedwig 1225 : 156, 10. 157, 12. Sohn Rndolf 1225 : 156, 21; 26. 157, 13. filii minores 1225 : 156, 23. 157, 13.
- Schwigersohn Rndolf 1225 : 156, 21; 26. 157, 13.
- Simon — von Epß 1261 : 419, 12. 421, 19. 434, 9; 12. 444, 12.
- Limersheim Lumarshem —ereshen n. w. Erstein 21, 2. 42, 7.
- Lingolsheim Lingolvesheim sü. w. Straßb. 331, 1. Liningen s. Leiningen.
- Linsinda Lintsinda secunda s. Straßb. St. Stephan Äbtiss.
- Lyon Lugdunum Lugudunum 222, 3. 224, 8; 35; 39. 225, 18. vgl. not. 1. 226, 2. 228, 34; 35. 232, 33. 234, 13; 29. 235, 2. 236, 21; 27; 34. 237, 21. 238, 23; 39. 242, 3; 20. 243, 5; 42. 245, 20; 39. 246, 2; 13. 250, 14. 251, 4; 22. 263, 34. 265, 14. 266, 36.
- Lipsheim Lintpoldsheim Lupoltsheim Lupolz— Lnpotesheim Lnpotes— Lnpoteshen Luptotesheim an der Andlan n. Erstein 21, 2. 42, 7. 94, 8. 199, 25. 330, 35.
- villici
- Sigebodo 1238 : 200, 12.
- qui custodiebat primitus 1238 : 200, 10.
- plebanus 1234 : 189, 16.
- Listenberg Litenberch s. Lichtenberg.
- Liu— vgl. Lu—.
- Liupoldus Erzbischof s. Deutschland Kanzlei archicane.
- Lintbertus Lint— Lintpertus s. Deutschland Kanzlei archicane.
- Frankenreich Kanzlei.
- Lintrifridus Leodofredus s. Elsass Herzöge.
- Liutharins 788 : 16, 24.
- Liuthart Liuthart Liuthardus \* 871 : 26, 5. — 898 : 29, 16. — [965—991] : 38, 18.
- Lintheerus s. Hochstaden.
- Lintolfus Lutolfus s. Schwaben Herzöge.
- Lintpoldsheim s. Lipsheim.
- Lobedenburk s. Ladenburg.
- Locus Peregrin —, Ober-Ehenheimer Bürger † 1242 : 213, 7. seine Wittve Irmentrud 1242 : 213, 7.
- Söhne Peregrin, Sifrid, Wolfhelm 1242 : 213, 13.
- Tochter Uthicha s. Straßb. St. Agnes soror.
- Lod— Hlod— s. Lud—.
- Löselin Löse— Löselinus Loseli —lin —linus Löselin
- Konrad —, Straßb. Bürger 1197 : 111, 24.
- Hugo — 1258 : 325, 11. vgl. Straßb. cons.
- Ulrich — 1220 : 146, 35. 150, 40. 1233 : 183, 22. vgl. Straßb. cons.
- Lörchingen s. Lencherdingen.
- Löwen Lovania —niensis 285, 2.
- index scabini iurati et communitas 458, 17.
- Bürger oppidani cives
- Hagartrode Johannes von — 1266 : 458, 25.
- Monachus Gotfrid — † 1266 : 458, 18. seine Gattin Jnta 1266 : 458, 17.
- Loife, Laufen am Neckar? Conrad von —, s. Straßb. Münst. fratr.
- Lon s. Looz.
- Longobardia Langobardi —thi Longobardus 90, 12.
- König s. Frankenreich Kaiser Karl. s. Humbert medicus.

Looz Lon u. w. Lättich Arnold von —, Graf  
1139: 62, 1.  
Lorsch Laurishamensis ö. Worms Abtei 17, 37.  
Abt Heinrich 1160: 91, 18.  
Losebrant Nicolaus — s. Saaburg Bürger.  
Losel — s. Lösel—.  
Lotharius Cloth— Hlot— Hloth— Lötarius  
s. Ahr.  
s. Deutschland Kaiser.  
s. Frankenreich Kaiser.  
Lothringen Lota— Lotharingia Herzöge  
Matthäus I 1156: 87, 13.  
Matthäus II 1226: 162, 29. 1232: 178, 38.  
Theobald 1219: 137, 11. 1229: 170, 15.  
Lō— Hlō— s. Lō— Lo— Lu—.  
Loubegazzen Werner von —, Straßb. min. 1244:  
221, 11.  
Louchman Hartung —, wol Straßb. Bürger 1233:  
186, 1.  
Lovau— s. Löwen.  
Luc— vgl. Lütz— u. Lug—.  
Lucius s. Rom. cur. Päbste.  
Ludewig Hloderv— Hlodew— Hlōdew— Hlōdoun—  
Hlōdow— Loderv— Lodewicus Lodoycus  
Ludewic—wicus—wicus Ludov— Ludouu—  
Ludow— Lādew— Luodewicus  
s. Bergheim.  
s. Kage.  
s. Deutschlaud Kais. u. Kön.  
s. Fraukeureich Kais. u. Kön.  
s. Huuenburg.  
s. Lichtenberg.  
s. Marlenheim Sifrid von —,  
provocator 1251: 258, 10.  
s. Rhein Pfalzgrafen.  
s. Scharrach.  
s. Schwaben Herzog Friedrich I Brüder.  
s. Stehelin.  
s. Straßb. Münst. fratr.  
Sueviensis s. Straßb. Bisth. Kanzlei.  
s. Thüringen Landgraf.  
s. Wirttemberg.  
mil. 1240: 204, 30.  
Lützel Lucela im Ob.-Els. ö. Bruntrut Cister-  
cienseraltei 164, 23.  
Lützelburg Lucelburgensis—celeubnch w. Zabern  
Grafen von —  
Heinrich 1261: 353, 18. vgl. Arlon.  
Peter 1201: 115, 23.  
Lützelstein Lätzeln— Lutzeln— Luzelenstein  
u. Zabern 154, 27.  
s. Beheim.  
Hugo von —, Graf 1223: 154, 27. vgl. Ristein.  
Hugo von —, Graf 1263: 410, 19; 29. 1264:  
441, 11.  
Luffenstein s. Lupstein.  
Lugardis Liugart Lucarda Lucgar— Luchardis s.  
Betschdorf.  
Helfenstein.  
Huneburg.  
Sifrid, Straßb. Bürger.  
Lugduum Lugudunum s. Lyon.  
Lā— Lui— s. Liu— Lu— Lū—  
Lun— vgl. Lim—.  
Lumpe Heinrich —, der schultheisse 1262:  
378, 16.  
Lū— Luo— s. Lu—.

Lup— vgl. Lip—.

Lupfen —pfe —phe —pneu —pphe —pphen  
Ruine zw. Neckar u. Douau n. w. Tuttlingen.  
vgl. Straßb. Loc.  
Barchard von — s. Straßb. Münst. fratr.  
Heinrich von —, mil. † 1258: 319, 35. sein  
Sohn s. Ulrich.  
Ulrich von —, Heinrich's Sohn s. Straßb.  
Münst. fratr.  
einer von — s. Straßb. Münst. fratr. Ulrich.  
Lupstein Luffen— Lupfen— Luppenstein ö.  
Zabern  
Cuno von —, wol Straßb. min. 1193: 109, 16.  
Dietrich von — 1259: 337, 11.  
Gozzo von — 1249: 250, 1.  
Heinrich von — 1262: 380, 1.  
Hugo von — 1249: 250, 1. 1259: 336, 17.  
Judinta von — u. ihr Gatte Cuno 1119: 58, 19.  
Lupus vgl. Wolf  
Ebelin — 1251: 258, 14.  
Otto — von Ergersheim, mil. 1231: 175, 23.  
Wolffhelm — von Ergersheim, mil. 1231:  
175, 23.

Lut— vgl. Leut— Lint—.

Luto Heinrich de — u. sein Sohn, Straßb. Bürger  
1229: 171, 34.  
Lutoldus Lütolt Lätoldus  
s. Eheuheim Loc.  
s. Straßb. St. Thomas fratr.  
1061: 48, 27. — 1061: 48, 29.  
Lutpotesheim s. Lijpsheim.  
Lutra s. Lauter u. Kaiserslautern.  
Luttenbach —tenbach —tenbach —tenbah —then-  
bach a. d. Fecht sü. w. Colmar Heinrich von —,  
mag. s. Straßb. Münst. fratr.  
Luttenheim Lutheheim ö. Zabern 215, 18.  
rustici  
Kourad 1243: 215, 30.  
Folmar 1243: 215, 30.  
Hartung 1243: 215, 30.  
Ilugo 1243: 215, 17.  
Otto 1243: 215, 31.  
Lutterich Lutterih Luter— Luttericus  
wol Straßb. min. 1097: 51, 9. ders.? 1100:  
52, 31.  
\* 871: 26, 6. — 898: 29, 16.  
Lutzeln— Luzelenstein s. Lätzelnstein.

## M.

Männolsheim Megen— Meginoldesheim Meinoltz-  
heim Argent. dioc. sü. ö. Zabern 51, 17.  
186, 40. 311, 22.  
judicans 312, 10.  
Pfarrer 186, 40.  
vicarius 312, 10.  
Rudolf von —, wol Straßb. min. 1193: 109, 16.  
St. Mergen im Schwarzwald ö. Freiburg Kloster  
57, 38.  
magister coquinae s. Straßb. cons. Conrad.  
Magilindis u. ihre Tochter Ercalindis 762:  
6, 4; 5. vgl. Straßb. Loc.  
Magobardus archidiaconus 728: 3, 29.  
Mailaud Mediolaneusis Erzbischof Milo 1192:  
107, 1.

Mainz Maguntia —tinensis —tinns Megenze  
Moguntia —tinus 37, 20, 53, 3, 357, 19,  
474, 16.  
Bürgerschaft 357, 19; ff.  
Mainz Erzbisthum provincia 8, 1.  
fideles 183, 28.  
Clerus 263, 32.  
Erzbischöfe vgl. Deutschland Kanzlei archicanc.  
Barto [nach 1003]: 41, 22.  
Christian 1182: 100, 36.  
Konrad 1192: 107, 27.  
Lullus \* 773: 7, 9; 22.  
Rabanus Maurus [nach 847]: 21, 37.  
Sigfrid II 1215: 128, 39.  
Sigfrid III 1236: 193, 34, vgl. not. 1.  
Werner [1263]: 374, 16. 1262: 386, 4.  
1267: 463, 35.  
1251: 263, 32.  
Malberg —berc in Baden sü. w. Lahr  
Meriboto von — 1221: 152, 25.  
Walter von — 1263: 411, 28, sein Bruder  
s. Gengenbach scult. Johannes.  
Manegolt —goldns  
s. Straßb. Münst. fratr.  
† [nach 1007]: 45, 5. — [1185—1189]: 104, 10.  
Mannlin Rudolf —, Straßb. Bürger 1201: 115, 7.  
Manno  
s. Straßb. St. Thomas fratr. u. prep. ders.?  
s. Straßb. Bisth. Kanzlei.  
wol Straßb. min. (mindestens 2 versch.)  
Mannonis filius 1143: 71, 18, vgl. Gelfrat.  
1096: 50, 15. — 1096: 50, 15.  
1089: 49, 19. 1097: 51, 9. 1100: 52, 31.  
1105: 54, 1. 1109: 55, 24. 1143: 70, 27.  
71, 18. † 1143: 70, 35, vgl. 71 not. 1.  
Marbach —bacensis Marbach Marpacensis —pach  
Basiliensis dioc. zw. Sulzbach n. Ober-  
Morschweier sü. w. Colmar Kloster ordinis  
s. Angustini 103, 2; 35, 156, 12, 157, 2.  
161, 39, 226, 23, 253, 33, 289, 38, 325, 10,  
413, 15, 481, 22, vgl. Straßb. Loc.  
Äbte  
Cuno 1264: 413, 15.  
Friedrich 1225: 157, 7, 161, 34, 162, 18.  
1246: 226, 39.  
Friedrich 1258: 325, 10.  
Heinrich 1250: 254, 1.  
cantor Werner 1246: 227, 1.  
cellerari  
Eberhard 1225: 156, 18; ff. 161, 34.  
Wilhelm 1246: 227, 1.  
custos Heinrich 1246: 227, 1.  
fratres  
B. sacerdos 1225: 157, 7.  
E. sacerdos 1225: 157, 7.  
W. sacerdos 1225: 157, 7.  
procurator et notarius Eberhard 1225: 156,  
19; ff.  
Markdorf Märchtorf n. ö. Constanz Hermann  
von — 1205: 120, 24.  
Marcus s. Straßb. Münst. scol.  
Margareta s.  
Kiburg Graf Hartmann's des älteren Gemahlin.  
s. Straßb. St. Mar soror.  
s. Marie Magdalene ordinis sorores penitentes  
s. Straßb.  
prepositus B. frater 1256: 298, 22.  
sorores in Allemannia 185, 41.  
Marinus mag. s. Rom. cnr. Kanzlei.

Marlenheim Marley sü. ö. Wasselnheim  
s. Mälich Cuno —.  
Otto von — 1261: 350, 7, vitzetüm 1264:  
423, 3; ff. 1265: 446, 25.  
Sifrid von —, Ludwig's Sohn 1264: 423, 4.  
428, 28; 39, 433, 12. 1265: 447, 24, ders.?  
1263: 412, 6.  
Marquandus s. Oppenheim scult.  
Marquardus —quart —equardus  
s. Kalp.  
s. Fulda Äbte.  
s. Grambach.  
s. Hundsfeiden.  
s. Judeus.  
s. Rosheim.  
s. Straßb. Münst. fratr. ders.? s. ebd. scol. u.  
fabr. rect.  
s. Veringen.  
1251: 258, 11, sein filius s. Rndolf.  
Marsal —sele an der Seille in Lothr. Dietrich  
von — s. Saarbürg Bürger.  
Marsilius —silis  
Heinrich — (2 verschied.?)  
Marsili filius 1238: 199, 24. 1240: 208, 10.  
1243: 217, 14. 1244: 221, 17. 1246:  
229, 10, 231, 2. 1247: 236, 13. 1252:  
273, 4, 277, 6, ders.? 1253: 286, 21, vgl.  
Straßb. cons. seine Söhne 1246: 231, 2,  
desselben? Söhne s. Heinrich u. Otto.  
Heinrici Marsilii filius 1248: 240, 13. 1249:  
247, 19, vgl. Straßb. cons.  
junior 1256: 303, 28.  
1253: 286, 20. 1256: 306, 9, 1259: 326, 5.  
590, 15, 539, 31. 1266: 463, 9, s. Straßb.  
cons. u. officiat. n. Straßb. Francisc. procur.  
Otto, Heinrici Marsilii filius, Straßb. Bürger  
1252: 272, 21. 1257: 300, 28, seine Gattin  
Gertrud 1252: 272, 21. 1257: 300, 28.  
Wesel —, Marsilii filius 1252: 273, 7, s. Straßb.  
cons.  
s. Baumgarten Templer mag.  
presbyter s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
Martinhaug s. Ortenau.  
Martinus sacerdos olim 1256: 304, 13, vgl.  
Straßb. Loc.  
Masche Arnold von — s. Straßb. Münst. fratr.  
Math — vgl. Mecht — Met —.  
Matra s. Motheren.  
Mathens s.  
Lothringen Herzöge.  
Varrberg.  
Matzenheim sü. w. Erstein Walter von — 1248:  
240, 1, sein Bruder Ebelin 1248: 240, 3.  
Mauersmünster Manrimonasterium Morsmunster  
—münster —munstre sü. Zabern 401, 22.  
Benedictinerabtei 80, 30, 85, 22, 91, 41, 96, 33,  
97, 2, 147, 38, 158, 31, 236, 18, 343, 42,  
440, 3, 481, 22, vgl. Straßb. Loc.  
Äbte  
Anselm 1147: 80, 36, vgl. 82 not. 1.  
Konrad 1155: 85, 29, 86, 8.  
Megenhard 1138: 67, 8.  
1143: 69, 27.  
familia 81, 32, 85, 32.  
fratres monachi  
Bernhard 1155: 85, 36.  
Rudolf prior de Sindelsberg 1147: 81, 29.  
Walter Gunterrami filius 1148: 82, 1.

- prior Berthold 1147: 81, 29.  
 Vogt Otto von Geroldseck 1147: 81, 31.  
 1155: 89, 30, 86, 18.
- Maurind \* 778: 14, 9.
- Mechtildis Mathilde Melthil— Mehtildis  
 s. Buchau Äbtiss.  
 s. Kindweiler.  
 s. Konrad famulus Sifridi, Straßb. Bürger.  
 s. Rothach.  
 s. Schwarzenberg Konrad von —,  
 soror conversa 1244: 218, 36, vgl. Straßb. Loc.  
 s. Straßb. St. Maria Magdal. prior.  
 s. Straßb. St. Stephan Äbtiss.
- Mediolanensis s. Mailand.
- Meffridus s. Metfridus.
- Megenhardus s. Mauersmünster Äbte.
- Megenlach 1100: 51, 15, vgl. Wolfstrandus.  
 Megenze s. Mainz.
- megezhus, das Straßb. Münster? 373, 23.
- Meginbaldus 774: 10, 7.
- Meginburga u. ihr Sohn 1119: 58, 20.
- Meginchint 1109: 55, 27.
- Megingoz 1160: 91, 19.
- Meginhelm 898: 29, 15.
- Megin— Megen— Mein— s. Män—.
- Meht— s. Mecht—.
- Meienris —ris Wilhelm — 1263: 404, 14.
- Meistratzheim Meistersheim —hein n. 5. Barr  
 172, 3, 303, 9, 452, 38.  
 scultetus Rudolf † 1266: 462, 29.
- Mendevis —winus Straßb. Bürger 1237: 199, 7.  
 1246: 229, 10. 1249: 247, 19, vgl. Barbam.
- Merboto Mere— Meriboto  
 s. Greifenstein.  
 s. Hobbarr.  
 s. Malberg.  
 wol Straßb. min. 1096: 50, 14, ders.? 1100:  
 52, 32.  
 956: 32, 21. [965—991]: 38, 6; 17. — 1061  
 48, 29.
- Merburg Mörburger Hof sü. w. Offenburg 475, 30.
- Mersch Mersa n. Luxemburg Frankenloster 196, 29.
- Merseburg —siborgensis Bischof Gerhard [1119]:  
 50, 32.
- Merswin Sifrid — 1239: 202, 12, vgl. Straßb. Loc.  
 Metfridus Math— Meffridus  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr. u. cell.  
 [965—991]: 38, 10.
- Metz Metenensis —tensis —tis Mezze  
 magister scabinus, tredecim jurati et universitas  
 civitatis 350, 23.  
 canonicus Konrad von Lichtenberg 1260:  
 345, 8.  
 Mönche 100, 9.  
 s. Blanzart.
- Metz Bisthum 106, 22, 412, 35.  
 Bischöfe  
 Konrad s. Deutschland Kanzlei can.  
 Philipp 1261: 350, 21, 352, 23, 353, 19,  
 356, 11; 25. [1261—1263]: 412, 34.  
 Stephan 1156: 87, 10.  
 1229: 170, 18.
- Mezzerere Friedrich — 1239: 202, 11, sein  
 Sohn F. ebd. vgl. Straßb. Loc.
- Mietesheim Metens— Mätensheim n. w. Hagenau
- Anselm von — 1266: 461, 4, seine Gattin  
 Gertrud, Hugo Snabel's Tochter 1266: 461, 3.  
 Walter von — 1233: 185, 32.
- Milcei Milzeche s. Mulcey.
- Milo  
 s. Mailand Erzbischöfe.  
 910: 30, 25.
- minores fratres s. Franciskaner.
- Minzenberg Minchen— Minzeberg sü. 5. Giessen  
 Cuno von — 1196: 110, 14.  
 dominus de — s. Deutschland cam.
- Mirinwilre ausgegang. Ort bei Ammersweier n. w.  
 Colmar capella 102, 26.
- Mittelhausen Mittel— Mitil— Mittelhus —häs  
 —huz Mitthelhäs sü. w. Brumet  
 Anselm von —, Konrad's u. Stehelin's Bruder,  
 mil. 1251: 269, 9. 1260: 346, 24. 1264:  
 436, 35. 1265: 453, 17.  
 Berlewin von — 1263: 397, 31.  
 Konrad von —, mil. 1265: 453, 17, seine  
 Brüder s. Anselm.  
 Hugo von —, wol Straßb. Bürger 1226:  
 164, 18. 1233: 185, 34, ders.? mil. 1236:  
 229, 12, seine Gattin Offemia von Königshofen  
 1246: 229, 12.  
 Stehelin von —, mil. 1265: 453, 17, seine  
 Brüder s. Anselm.
- Modena s. Mnt.
- Mörburg s. Merburg.
- Mogunt— s. Mainz.
- Moyenmoutier n. St. Dié in den Vogesen Kloster  
 97, 2, vgl. Straßb. Loc. s. Petri terra.
- Molsheim Mollesheim —heim —hemero Argent.  
 dioc. w. Straßb. au der Breusch 43, 28.  
 44, 16, 45, 2; 13, 94, 2, 100, 24, 217, 38.  
 277, 10, 475, 30.
- Loc. Ottonis quondam sculteti area 1192:  
 106, 28.
- Gemeinde 216, 37, 391, 37.
- Geschworne  
 Balderat 1263: 391, 36.  
 Konrad Köfen sun 1263: 391, 37.  
 Düttelheim Friedrich Sohn Hugo's von —  
 1263: 391, 36.  
 Innenheim Johannis von — 1263: 391, 36.  
 Rimunheim Bernhard von — 1263: 391, 35.  
 Witze Sifrid die — 1263: 391, 36.  
 sacerdos Johannes 1257: 307, 30.  
 Konrad von — s. Dominik. fratr.
- Hesso von — 1225: 158, 23, vgl. Straßb. Loc.  
 Otto Kember von — 1264: 434, 1. 1265:  
 446, 27.
- Volemar Nördewins Sohn von — 1264: 419, 40.
- Werner Wensar von — 1261: 424, 27, 425, 4.  
 429, 6; 11; 39, 433, 12, 434, 14; 25, 435, 39,  
 436, 3.
- Monachus vgl. Muech.
- Gottfrid — n. seine Gattin Jata s. Löwen Bürger.
- Monasteriensis s. Münster.
- Mongrandus s. Morandus.
- Montecassino Mons Cassinus n. 5. Gaëta Abt  
 Rofredus 1192: 107, 29.
- Mor— vgl. Mur—.
- Morandus Mongrandus Morannus s. Straßb. Münst.  
 fratr. u. scol.
- Morledingen, Morlingen sü. w. Diedenhofen?  
 Johannes von — 1264: 414, 10.

Moro Burchard von —, Straßb. Bürger 1245: 221, 39.

Mors— vgl. Manersmünster.

Mors Hugo —, Straßb. min. 1199: 113, 10.

Morschweier Ober— Morsuillare —wilre sü. w. Colmar 43, 41. 93, 38. 164, 24.

villani

Ehenheim Folmar von — 1226: 164, 40.

Rex Burchard — 1226: 164, 40.

Ulrich 1226: 164, 41.

Mort— s. Ort—.

Motheren Matra sü. ö. Weissenburg 9, 31.

Mühlhausen Molen— Mülhausen im Ob.-Els. 42, 5. die von — 373, 35.

Mölich

Cän — von Marlenheim 1263: 405, 31.

Wilhelm — 1263: 405, 26.

Männerstadt Munrstat n. Schweinfurt Burchard von — s. Deitschorden fratr.

Münster Monasteriensis Bischof Hermann 1192: 107, 27.

Münsterthal Munsterthal das — im Ob.-Els. 373, 5. vgl. Schwarzenberg.

Muetensheim s. Miesesheim.

Mül— vgl. Mühl—.

Mulcey Milcei —zeche in Lothr. sü. w. Dieuze 35, 20. 106, 7.

Mulnheim Burchard von —, Straßb. Bürger 1263: 407, 38.

Mumzinga s. Munzingen.

Mun— vgl. Mün—.

Mundingen —gin n. Emmendingen im Breisgau Egelolf von — 1221: 153, 15. 1225: 162, 19.

1226: 163, 2. 1230: 172, 21. [1223—1232]:

182, 1. s. Straßb. cons., Straßb. Bisth. marsc.

u. Honau Vögle. seine Gattin Beatrix, Tochter

Alberts von Uttenheim, erst Speierer, dann

Straßburger Ministerialin 1233: 186, 34.

1238: 190, 14. sein Bruder s. Werner. sein

Oheim s. Werner, Straßb. Marschall.

Werner von —, Egelolf's Bruder 1221: 153, 15.

Mundolsheim Munoltes— Munolts— Munoltesheim n. w. Straßb. 185, 7. 187, 28. 330, 35.

plebanns 1233: 188, 24.

Munich Munch Munich vgl. Monachus s. Basel Gunther u. Heinrich von —.

s. Berattet Garilins von —.

s. Bischofsheim Ulrich von —.

Munilsalt silva 44, 8.

Muntat s. Ruffach.

Munzingen Munzin— Muncinga —zinga sü. ö. Breisach 20, 37. 42, 10.

Müttdensheim s. Miesesheim.

Mnothere [963—991]: 38, 18.

Murbach Morbaceusis —bach Mürbach w. Gebweiler im Ob.-Els. Kloster 3, 21; 44. 97, 39.

Äbte

Berthold 1262: 367, 11. 1266: 464, 26.

Hugo 1219: 137, 7. 139, 1. 1221: 152, 21.

1236: 193, 35.

1129: 62, 3.

Muri im Aargau sü. w. Zürich Kirche 216, 39.

Murnhard Murnhards —hart Murnehard Murnhards —hart Murre— Murrhart

Burchard —, Albert Beger's Sohn, min. n. mil.

1220: 146, 32. 148, 6. 1226: 163, 39.

[1223—1232]: 182, 2. vgl. Straßb. cons. n.

Straßb. Bisth. vicedom.

Burchard — aus der Familie der Beger, mil.

1252: 273, 11. 274, 2. 275, 11. 1262: 372, 2.

375, 27; ff. 383, 21; ff. 1263: 400, 28.

401, 6; 14. 403, 30. 404, 12. 409, 21. 412, 11.

1264: 420, 9. 421, 1; 5. 426, 37; 39. 427, 7.

436, 7. 1265: 451, 25. vgl. Straßb. Loc. u.

cons. seine Gattin Elisabeth 1265: 452, 9; ff.

seine Tochter ex priori matrimonio Ellina

1265: 452, 10; ff.

Muf Mutin., Modena? s. Rom. cur. Kanzlei G. u. Jac.

Mutzig Muheche —ciaca —ciche Mutziche

—zecha —zeche Muzzeca —iche w. Molsheim

44, 16; 21. 89, 29. 94, 2. 109, 24. 273, 28.

274, 17.

Localität Wolfgotesgerde 90, 4.

Gemeinde 216, 37. vgl. parochia.

causiciens Adelbert 1159: 90, 13.

parochia gemeinde von Mutzig Werge Hermols-

heim 390, 19.

Konrad von —, Straßb. Bürger 1260: 344, 14.

seine Gattin Agnes zü der Wilgen 1260:

344, 14.

Heinrich von — 1159: 90, 2.

Hugo von — 1159: 90, 2.

Walcön von — 1159: 90, 2.

## N.

St. Nabor Argent. dioc. am Odilienberg sü. w.

Ober-Ehenheim vicarius Heinrich 1263: 398, 26.

Naho 1109: 55, 27.

Nandunc —uigo

clericus \* 778: 14, 14. — 910: 30, 27.

Nantger 1039: 46, 2.

Nape Napa Nape

Peter —, mil. 1244: 221, 15. 1252: 274, 31.

1255: 295, 8. [1262]: 374, 32. vgl. Straßb.

cons.

Wilhelm —, Straßb. Bürger 1259: 340, 37.

Naso Dietrich — 1251: 258, 10.

Neapel —polis 291, 3; 20. 314, 9.

Neckar 282, 39.

Neifen Nife n. ö. Rentlingen Heinrich von —

1219: 137, 10. 139, 4.

Nepos s. Rom. cur. Kanzlei Paulus.

Neuburg Nenenburg Niwenburg Norum castrum

Nuen— Nuwenburg Nuwenbare —burch

—burg —burgensis

an der Moder w. Hagenau Cistercienserkloster

89, 2. 89, 36. 91, 35. 97, 32. 110, 35.

115, 20; ff. 121, 22. 122, 11; 24; 31; 32.

126, 14. 136, 10. 218, 5. 345, 11.

Äbte

Albero 1244: 218, 5.

Neudunc 1156: 89, 9.

Peter 1201: 115, 20.

Ulrich 1145: 79, 30.

1221: 152, 21.

1261: 351, 10.

frater Peter 1261: 351, 10.

vol an der Donau n. ö. Augsburg 401, 34.

am Rhein n. Basel

Rath u. Gemeinde 360, 19.

Schultheiß Jacob 1261: 360, 19.

Berthold von —, Graf 1196: 110, 11.



Heinrich von — s. Basel prep. vgl. 411  
not. 1.  
Erafrid von — s. Deutschorden fratr.  
Neudunc s. Neuburg Äbte.  
Neugartheim Nugerte — garte n. d. Wasselnheim  
185, 7.  
Werner von — 1265: 447, 25; 20.  
Neuweiler Nu— Nāwile n. d. Zabern 345, 38.  
Kloster 98, 20, 365, 32, 440, 3, 481, 22.  
Abt Jacob 1219: 142, 20.  
Nibelunc — lungus Nyhelnnugus  
s. Brunat Walter von —.  
s. Straßb. St. Stephan fratr.  
Straßb. min.? 1156: 87, 16, ders.? 1162:  
93, 4.  
s. Walter.  
s. Worms cust.  
[1185—1189]: 104, 10.  
Nicolaus Claus Nicho— Nycholaus Niclaus  
—clawes —clawes —claws —clawus Nyclo-  
laus  
s. Kageneck.  
s. Cambrai Bischof.  
s. Dorlisheim.  
s. Gozeliu.  
s. Heilsbrunn Abt.  
s. Losebraut.  
s. Saarburg.  
s. Seler.  
Straßb. Bürger (3 verschiedene ?)  
1220: 146, 34 vgl. Straßb. cons. desselben?  
Söhne s. Erbo, Gottfrid, Reinbold.  
filius Canonis inter mercatores 1252: 273, 6.  
1253: 286, 21, 1259: 326, 6.  
filius Canonis 1265: 451, 6.  
Reinboldelin's Bruder s. Straßb. cons.  
mag. s. Straßb. St. Thomas cant. u. prep. u.  
Straßb. Bisth. cur. jud.  
s. Vinkenwile.  
s. Zorn.  
Nideck Nidecke Nitecke Ruine n. w. Haslach  
Burchard der Burggraf von — 1264: 420, 8.  
435, 7; ff.  
Nidekwile 94, 11.  
Nidgarius 788: 16, 25.  
Niedermünster Niedermünster am Odilienberg n.  
w. Barr Kloster 439, 35.  
Äbtissin Willeburgis 1239: 201, 38.  
Nife s. Neifen.  
Niffen Nifera, n. w. Straßb.? 16, 11.  
Niger s. Swartz.  
Nitecke s. Nideck.  
Nitho 749: 5, 30.  
Nivelles Nivella s. Brüssel 276, 3.  
Niwenburg s. Neuburg.  
Närdewin s. Molsheim Volemar von —.  
Nonnenweier Nnne— Nnunenwile in Baden  
w. Lahr 20, 35, 42, 8.  
Nope s. Nape.  
Nordaldo —oalto —oldo 728: 3, 32, 733:  
4, 24, [739]: 5, 5; 14.  
Nordhausen Northus an der III n. Erstein 144,  
32, 328, 40, 370, 17.  
Northheim 370 not. 2.  
Nothalten —halden n. w. Schlettstadt  
Walter von — 1262: 379, 1.  
Werner von — 1262: 379, 2.

Novara —riensis Bischof Bonifacius 1192: 107, 1.  
Novum castrum s. Neuburg.  
Nu— vgl. Neu—.  
Nürnberg Nuerinberc Burggraf Konrad 1236:  
193, 36.  
Nugerol abgegang. Ort zw. Cressier u. Neuveville  
n. d. Neuchâtel 69, 38.  
Nun— s. Non—.

## O.

Oberhofen Obirnhobin s. d. Hagenau Kirche  
345, 15.  
rector Konrad von Lichtenberg 1260: 345, 9.  
Ochsenstein Ohsen— Ohasen— Osen— Ossen—  
Ossenstein Ruine w. Mauersmünster  
Adelheid von — s. Scharrach Bernand von —.  
ihre Brüder s. Heinrich.  
Berthold von — s. Straßb. Münst. fratr. u. dec.  
u. Honau prep. vgl. Heinrich.  
Berthold von — s. Straßb. Münst. cust. sein  
Neffe s. Berthold Straßb. Domdecan.  
Berthold von — s. Straßb. Münst. dec. sein  
patrons s. Berthold Straßb. Domcustos. sein  
capellanus Walter 1263: 393, 6.  
Konrad von — 1263: 404, 10.  
Heinrich von — s. Straßb. Münst. fratr. seine  
Geschwister s. Adelheid, Berthold, Otto.  
Otto von — (wol 2 verschied.?)  
1209: 122, 36.  
1240: 203, 18, sein Bruder s. Eberhard  
genannt von Greifenstein.  
1241: 210, 2, seine pueri 1241: 210, 2, seine  
Geschwister s. Heinrich.  
1226: 162, 38, 163, 38, 1233: 188, 25.  
1240: 203, 18, 1255: 293, 1, 1262:  
369, 7; 17; 29, 1263: 411, 1, 1264:  
436, 14, 1266: 464, 3, seine Brüder 1255:  
293, 1 vgl. Heinrich.  
der Herr von — [1262]: 373, 37.  
Octavianus Ottaviaus s. Rom. cur. Carl. diac.  
s. Mar. inviol.  
Odalberto Hodolberto 739: 5, 6, [739]: 5, 14.  
Odalhardus \* 671: 26, 6.  
Odalrichs 788: 16, 25.  
Odelbrücke s. Otelbrücke.  
Oderatehusen, Odratzheim n. Molsheim? 69, 4.  
Odo s. Rom. cur. Card. bisch. v. Tusculum.  
Odolfus s. Straßb. St. Thomas secl.  
Odratzheim vgl. Oderatehusen  
Burchard von — 1265: 447, 23.  
Ösenberc s. Usenberg.  
Offemia s. Königshofen.  
Offenburg —burc —burch Argent. dioc. an der  
Kinzig in Baden 152, 33; 35, 277, 19.  
ecclesia 152, 36, 194, 30.  
rector Konrad von Wolfach 1242: 195, 37.  
sacerdos Friedrich 1182: 98, 37, 96, 36.  
Walter von —, wol Straßb. Bürger 1225:  
157, 32.  
Offenheim n. w. Straßb. 216, 20, 331, 4.  
Friedrich von — 1263: 400, 37, seine Brüder  
Konrad, Hngo u. Wigand 1263: 400, 38.  
seiner Schwester Sohn Johannes 1263: 400, 39.  
Offweiler Offe— Of— Onwile Offwiler Uff—  
Ufwile im Unt-Elz. w. Reichshofen  
Kirche 198, 39, 293, 19.

- Friedrich von —, mil., Straßb. min. 1228 : 168, 36, 1236 : 195, 33, 1244 : 221, 10, 1249 : 250, 1, 1252 : 273, 6, vgl. Straßb. cons. wol nicht ders. Friedrich von — 1263 : 404, 38, 408, 40.
- Sifrid von —, Straßb. min. 1201 : 115, 5, 1220 : 151, 37.
- Ofmia s. Gozbertus.
- Ohs — s. Ochs —.
- Oht — s. Ott —.
- Oleman Olei — Oleyman Konrad — s. Straßb. Münst. fahr. procur. seine Gattin Hiltegundis 1261 : 361, 13; ff. seine Tochter Anna 1266 : 460, 15.
- Olicrus s. Ulricus.
- Oltwisheim Onolfes — Onolvesheim sū. Brumat 85, 23, 216, 19, 407, 2, villicus Hugo 1263 : 407, 39, Hugo von — 1251 : 255, 10, Walter von — 1193 : 109, 14.
- Oppenheim scultetus Marqualdus 1262 : 386, 8.
- Ortenau Martinbanga Mortenowa —tenowe —tunnoua in Baden 19, 35, 28, 2, 32, 27, 48, 36, 411, 27.
- Ortenberg —hurg Ortem — Ortenberg Orttemberg Argent. dioc. sū. 6, Offenburg 277, 12, dasselbe oder die Ruine n. w. Schlettstadt ? 373, 20, 436, 17, w. Passau Graf Rahoto von — 1192 : 107, 3.
- Orthlehus Orthlehus Orthleh Ortlih s. Basel Bischöfe. s. Ruffach. 1197 : 111, 23, 1199 : 113, 12, 1201 : 115, 9, vgl. Straßb. cons. ders. ? scultetus de Ehenheim 1210 : 123, 26, desselben ? Sohn s. Walter.
- Ortolf Ortolfus Vulturis siliaster s. Griesheim vill. 1239 : 202, 11, vgl. Straßb. Loc. wol Straßb. min. 1096 : 50, 16.
- Orvieto Urbs vetus n. w. Rom 421, 35, 425, 20.
- Oss — Oss — s. Ochs —.
- Ospenellus s. Geispolzheim.
- Osthausen Osthus sū. w. Erstein 240, 2.
- Osthofen —ven —vin Argent. dioc. n. 6, Molsheim 112, 31, 320, 20, 325, 20, 452, 38, Localität Camerghat 325, 36, scultetus 1259 : 326, 7; 14.
- Ostia —iensis s. Rom. cur. Card. Bisch.
- Ostra Ostrach 6, Pfullendorf Heinrich von —, mil. s. Habsburg Rudolfs von — secret.
- Ot — Ote — vgl. Ott — Otte —.
- Otelbruke Odelbruke Udelen — Ütelenhruche Utelenbruke Konrad von — s. Straßb. Münst. fratr. Walter von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Otgarius s. Deutschland Kanzlei can.
- Oth — vgl. Ott —.
- Otperus s. Straßb. Bisch.
- Otrichi —trih 778 : 15, 10, — [833—861] : 25, 19.
- Ottavianus s. Octavianus.
- Otteln Otelnkeim —lin ausgegang. Ort an der Breusch oberh. Straßb. 313, 2, 330, 28, Einwohner 313, 2.
- Ottenheim Otten — Ottenben sū. w. Offenburg 20, 35, 42, 8.
- Ottenrode w. Ober-Ehenheim 105, 38.
- Otterswörth Ohters — Oteris — Otterswert Otherswerth (identisch mit Ottericheshöwe ? vgl. Hunds-felden Loc.) 71, 17, 76, 26, 138, 26, 161, 26.
- Ottmarsheim Ohtmars — Otmars — Otmersheim nahe dem Neckar n. Ludwigsburg s. Keppi.
- Otto Otto Otto Ottho s. Altorf Äbte. Hug s. Ballhornn. s. Bamberg Bisch. s. Böhmen Herzog. s. Bonfeld. s. Bruckkirchen. s. Burgund Pfalzgraf. s. Eberstein. s. Elbstein. s. Entringen. s. Fleisheim. s. Geispolzheim. s. Geroldseck. s. Gimbrecht. s. Gudelfindus. s. Haierseck. s. Halberstadt Bisch. s. Haslach fratr. s. Hochfelden. s. Hohenloc. s. Ichtratzheim. s. Lüttenheim rust. s. Marlenheim. s. Marsilius. s. Mauersmünster Vogt. quondam scultetus s. Molsheim Loc. Kember s. Molsheim. s. Ochsenstein. s. Patraus. s. Rheineck. s. Ripelin. s. Rom. cur. Card. bisch. v. Porto. s. Rom. cur. Card. diac. s. Nicol. n. leg. s. Rosheim. s. Satelnagil. s. Schwindratzheim. s. Selz Äbte. s. Stotzheim. s. Straßb. St. Martin pleb. n. Honau scol. vgl. Straßb. Loc. sein clericus Burchard s. Straßb. s. Thomas prob. s. Straßb. Münst. fratr. s. Straßb. St. Thomas fratr. s. Straßb. St. Thomas pinc. s. Straßb. St. Thomas port. s. Straßb. Bischöfe. wol Straßb. min. u. Bürger (mindestens 2 verschiedene) vgl. Straßb. Bisth. thesaur. u. ricedom. 1129 : 62, 5, — 1129 : 62, 6, [1143] : 73, 28, — [1143] : 73, 28, 1089 : 49, 18, 1096 : 50, 16, 1116 : 57, 9, [1119] : 60, 3, 1143 : 72, 31, s. Sundhofen servus. s. Wittelsbach. 791 : 17, 9, — 898 : 29, 15, — [1185—1189] : 104, 11.
- Ottobonus s. Rom. cur. Card. diac. s. Adriani.
- Ö — Ou — vgl. U —.
- Odalher 910 : 30, 27.

Ödo s. Uto.

Öf— Ouwlre s. Offweiler.

Özzo 1039 : 46, 2.

Ovenere Diether — s. Griesheim vill.

Ounan— Owenheim s. Auenheim.

Ozelin [965—991] : 38, 17.

## P.

P. s. Rom. cur. Kanzlei.

P. s. Straßb.

Pairis Paris —risiensis u. w. Colmar

Kloster 100, 19, 38, 158, 6, 36.

Abt Wezel 1185 : 101, 1.

Konrad von — [1190—1202] : 119, 18, vgl.

Straßb. Loc.

Parm., Parma? s. Rom. cur. Kanzlei Johannes.

Paschalis —calis —casius s. Rom. cur. Pabste.

Paterniacensis s. Peterlingen.

Patruus Otto — s. Straßb. Münst. preb.

Paulinus s. Straßb. s. Petr. jnn. cant.

Paulus s. Rom. cur. Kanzlei.

penitentes sorores s. s. Mariæ Magdalene ordo.

Peregrinus vgl. Pilgerin

s. Locus.

s. Locus? Peregrin — Söhne.

s. Rom. cur. Kanzlei.

Pertholdus s. Berthold.

Perugia —usum 168, 9, 283, 4, 450, 22, 455, 20.

Peter Petrus

s. Berstett.

s. Bietenheim.

s. Guido.

s. Lützelburg.

s. Nape.

s. Neuburg Äbte.

s. Neuburg fratr.

s. Ripelin.

s. Rom. pref. urb.

s. Rom. cur. Card. bisch. v. Alhano n. leg.

s. Rom. cur. Card. diac. s. Georgii n. leg.

s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Cæc. n. leg.

s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Marcelli.

s. Rosheim.

s. Schlettstadt pleban.

s. Schöneck.

1201 : 115, 8, ders. ? 1210 : 123, 27, 1218 :

134, 3, vgl. Straßb. cons. u. Hospit. procur.

goltmacher, Straßb. Bürger 1230 : 174, 30.

thelonearii filius s. Straßb. cons.

s. Straßb. Dominik. subprior.

s. Straßb. Münst. fratr. ders. ? s. ebd. dec.

s. Straßb. Bisth. Kanzlei ders. ? s. Straßb. Bisch.

Berthold's clericus.

magister [1185—1189] : 104, 10.

St. Peter im Schwarzwald 6, Freiburg Kloster

66, 38.

Peterlingen Paterniacensis im Waadtland w. Frei-

burg Kloster 63, 9, 37.

Pfaffenlab Friedrich — s. Straßb. cons.

Pfanfelin Johannes —, Straßb. Bürger 1259 :

340, 35.

Pfttisheim Pftetus— Pftetensheim Pftetensheim

—hein 6, w. Straßb. 216, 19, 452, 38.

Agnes von — s. Königsbruck soror.

Heinrich von — s. Straßb. Bisth. bischöfl.

capell. u. Kanzlei.

Waller clericus de — 1257 : 307, 30.

quidam de —, Straßb. Bürger 1257 : 307, 36.

Pfirt sü. 6, Altkirch im Ob.-Els. Graf Ulrich

von — 1251 : 256, 36.

Pferriliu dl — 1261 : 359, 3.

Pforzheim Pfortzheim in Baden an der Enz

Guntram von — † 1245 : 221, 38, seine Tochter

s. Guta, Straßb. Bürgerin.

Heinrich von — s. Windeck Heinrich's von —

procur.

Pfulgriesheim Völcriches— Valencricchesheim

u. w. Straßb. 216, 18, 288, 3.

Pfullendorf Phullendorf u. Constanz Graf Rudolf

von — 1156 : 87, 13.

Pfullingen Phullingen s. s. Reutlingen Walter

von — s. Straßb. St. Thomas fratr. u. scol.

Pfütze Heinrich — u. sein Bruder Konrad s. Gries-

heim vill.

Ph— vgl. Pf—.

Pheterin Konrad — 1260 : 346, 29, vgl. Straßb.

Loc. seine Gattin Bertha 1260 : 346, 30.

Philippus —lippes —lippin —lips Phylippus

s. Köln Erzbischöfe.

s. Deutschland Kaiser u. Könige.

s. Dorlisheim Johanniterhosp. commend.

s. Falkenstein.

s. Rathsamhausen.

s. Reicheuberg.

Phina Phyna s. Gzelin von St. Thomas, Straßb.

Bürger.

Piacenza s. Plac.

Pilgerin Bilgerin —inus Bilgrin Pilgerinus vgl.

Peregrinus

s. St. Aurelien.

s. Bietenheim.

Straßb. min. 1199 : 113, 11.

s. Wangen.

1262 : 371, 27.

St. Pilt, s. Ypo— Ypollitus sü. w. Schlettstadt

214, 19.

Hesso von — 1240 : 206, 8.

Pingua s. Bingen.

Pipinus s. Frankenreich Kais. u. Kön. u. majorlom.

Pitn s. Rom. cur. Kanzlei Johannes.

Plac., Piacenza? s. Rom. cur. Kanzlei R.

Plobsheim Blabodsaine Bladbotesheim sü.

Straßb. 11, 41, 14, 4.

Polsenheim s. Bolsenheim.

Porta s. Geispolzheim Konrad von —.

Porto —uensis s. Rom. cur. Card. bisch.

Pr— vgl. Br—.

Prämonstratenser s. Ruti.

provocator (vgl. Reizero) s. Ludewig.

Puer puer vgl. Kind.

Burchard —, Straßb. min. u. Bürger 1129 :

62, 5, [1143] : 73, 26, 1146 : 20, 23, 1147 :

87, 25.

Burchard —, min. 1199 : 113, 8, 1208 : 121, 18.

1209 : 123, 6, ders. ? mil. 1228 : 168, 35.

vgl. Straßb. cons.

Eberhard — s. Straßb. cons.

s. Griesh. vill. Friedrich.

Reinbold — 1255 : 292, 33.

Pulex Werner —, wol Straßb. Bürger 1233 : 186, 3.  
 Pulversheim Wolvericheshen Wulfricheshen n.  
 Mülhhausen 42, 5.  
 Parcart s. Barcard.

## Q.

Quatzenheim Qnacen—Qnazin—Quazzenheim  
n. w. Straßb. 273, 31, 274, 20, 447, 3.  
 Cuno von —, Straßb. min.? 1147 : 81, 32,  
 1148 : 82, 21. vgl. Straßb. s. Petr. jnn. Vogt.  
 Quedlinburg Quidiligenburge —lingeburg 34, 3,  
35, 6.  
 Quentowich —unico 10, 14. vgl. not. 1, 18, 31.  
 Qui— s. Ki— n. Wi—.  
 Qnnsin Hans —, Straßb. Bürger 1230 : 174, 39.

## R.

R. s. Greifenstein.  
 R. s. Rom. cur. Kanzlei.  
 R. s. Straßb. Bisth. bischöfl. capell. n. Unzhurst  
 pleb.  
 R. mag. s. Straßb. Bisth. cnr. jnd. u. Fegersheim  
 pleb.  
 R., mil. [1223—1232] : 181, 16.  
 Rab— vgl. Rap—.  
 Racenhnsen s. Rathsamhansen.  
 Rachio s. Straßb. Bischöfe.  
 Raderamus Remigii abnepos \* 778 : 11, 39,  
13, 6; ff. 14, 8.  
 Rado s. Frankenreich Kanzlei.  
 Radoino —unino 719 : 3, 5. — 719 : 3, 6.  
 Rain— s. Rein—.  
 Ramptiswilre s. Rapperschwil.  
 Ramngus 1160 : 91, 20.  
 Rantunigus s. Weissenburg fratr.  
 Rapertus Ratbertus  
 Bischof \* 778 : 12, 25; ff. 14, 6. seine Brüder  
 s. Cndbertus n. Ernlhus.  
 778 : 16, 10. ders.? 788 : 16, 24.  
 Rapoto —boto  
 s. Ortenburg.  
 seine Söhne s. Erlewin n. Gottfrid.  
 Rapperschwil Ramptiswilre s. 6. Zürich  
 Graf Rudolf von — [1261] : 358, 9.  
 der Graf von — 1212 : 128, 37.  
 Rappoltstein Alten Castele Rabolte— Rapolti—  
 Rapolstein —oldess— Ruine n. w. Rappolts-  
 weiler  
 Adelbert von —, seine Mutter Adelheid, seine  
 Söhne n. seine Tochter [um 1143] : 62 not. 3.  
 sein Bruder s. Reinhard, Straßb. Domherr.  
 Anselm von —, Egelolf's Bruder, mil. 1219 :  
137, 11, 139, 4; 16, 143, 35, 144, 9. 1236 :  
193, 39. vgl. Anselm, Vogt des Straßb. Bisth.  
 Egelolf von —, Anselm's Bruder, mil. 1219 :  
139, 16, 143, 35, 144, 9. vgl. Anselm, Vogt  
 des Straßb. Bisth.  
 Ulrich von — 1249 : 248, 34; 41. vgl. Straßb.  
 Bisth. Vögte. seine Söhne 1249 : 248, 41.  
 sein Bruderssohn Heinrich 1249 : 248, 41.  
 der Herr von — 1224 : 155, 40. — 1263 :  
391, 29.

die juncherren von — 1262 : 367, 38.  
 Rashinfridus u. seine Gattin Harilanda \* 778 : 14, 1.  
 Ratbald —baldo 733 : 4, 24. 737 : 4, 33.  
 Ratbertus s. Rapertus.  
 Rathi vallis 66, 31. vgl. not. 3.  
 Rathpodus, Erzbischof s. Deutschland Kanzlei  
 archicanc.  
 Rathsamhansen Racen—Razenhusen 6. Schlettstadt  
 Hartmann von — 1262 : 376, 8.  
 Heinrich von — 1264 : 432, 1. 1266 : 464, 11.  
 seine Söhne s. Hugo nnd Rndolf.  
 Hugo von —, Heinrich's Sohn 1266 : 464, 12.  
 Philipp von — 1263 : 404, 10.  
 Rndolf von —, Heinrich's Sohn 1266 : 464, 12.  
 die Herreu von — [1263] : 396, 18.  
 Ratisonensis s. Regensburg.  
 Ratoldns Gratulfus Ratal— Ratholdns —tolphus  
 (vgl. Rndolf) s. Straßb. Bisch.  
 Ranenthall 66 not. 3.  
 Ravenna —nas 181, 36.  
 Ravenna Erzbischof Hnnfrit † [1052] : 47, 3.  
 Ravensburg —pnrc n. 6. Constanz  
 Dietho von — 1219 : 137, 12, 139, 6.  
 Heinrich von — s. Deutschland cam.  
 Razenhnsen s. Rathsamhansen.  
 Reate s. Rieti.  
 Rebestock Konrad — s. Straßb. cons.  
 Rege— Regen— Regi— Regin— vgl. Rein—.  
 Regensburg Ratisponensis Reginum 29, 2.  
 Regensburg Bischöfe  
 Konrad s. Deutschland Kanzlei canc.  
 Gebhart [1052] : 47, 22.  
 Reginbert [833—861] : 25, 19.  
 Reginbodo —geuboto Reimboto  
 s. Ladenburg.  
 s. Straßb. St. Thomas scol.  
 wol Straßb. min. 1105 : 63, 2. ders.? Reginbolt  
 1105 : 64, 1.  
 Reginer —gerus \* 871 : 26, 6. — 910 : 30, 24.  
 — 1039 : 46, 4.  
 Reginolt Regenoldns —olt  
 s. Hürtigheim.  
 wol Straßb. min. (wieviele?) 1097 : 51, 9.  
 1100 : 52, 30. 1147 : 81, 26.  
 1040 : 46, 30.  
 Regisheim Regenes— Regenshen an der Ill n.  
 Mülhausen 42, 5.  
 Regispons s. Königsbruck.  
 Reich s. Ristein.  
 Reichenau Angensis —gia —giensis im Bodensee  
n. w. Constanz Kloster 319, 33.  
 Äbte  
 Konrad 1214 : 127, 25.  
 Eddo 734 : 5 not. 2.  
 Fridelo 1144 : 77, 1.  
 Reichenberg Richenberg Richenbere —berg Burg  
 s. w. Schlettstadt  
 Philipp von — 1262 : 381, 1; 21. 1263 :  
404, 10. ders.? s. Werd Graf Heinrich's von —  
 procnr.  
 Reichstett Richstett Rinstete —stetin —stote  
 Argent. dioc. n. Straßb. 94, 11, 328, 2, 331, 4.  
 plebanns Gottfrid 1220 : 148, 11.  
 Vogt 328, 14.  
 Walter, Straßb. Schnltheiß 1259 : 328, 4.  
 Heinrich von — s. Straßb. cons.

Reimboto s. Reginbodo.

Reinbold Reginbaldus — boldus — bolt Reimbolt  
— boldus — bolt Reymboldus — bolt Rein-  
boldus — bolt — bolth Renboldus — pot

s. Alba.

s. Kalp.

s. Freiburg.

s. Liebencceller.

s. Puer.

s. Reinboldelin.

Straßb. Bürger (wieviele?)

Nicolaus' Sohn 1240: 908, 10 1247: 236, 11.  
1252: 274, 30, 1255: 292, 32 vgl. Straßb.  
cons.

junior, der junge 1259: 340, 36 1265:  
453, 19 vgl. Straßb. St. Nicol. ad und. mag.  
inter mercatores s. Straßb. cons.  
Liebenccellarii frater s. Straßb. cons.  
1199: 113, 12.

s. Straßb. Münst. fratr.

s. Straßb. s. Petr. jun. dec.

s. Straßb. St. Thomas cell.

Straßb. min. s. Reginbodo.

s. Stubenweg.

s. Virnekorn.

clerici s. Westhofen.

[965—991]: 89, 8.

Reinboldelin Reimböldelin — boldelin — boldelinus  
Reimböldelin — böldelinnus — boldelinus Rein-  
bold — 1246: 230, 18 1250: 252, 38 1251:  
269, 10 1252: 274, 31 1258: 318, 25 323, 28  
1259: 340, 8; 35, 1263: 408, 33 1264:  
423, 24 426, 27 429, 8 432, 31 435, 11; 41  
ders.? inter mercatores. vgl. Straßb. cons. u.  
officiat. sein Bruder s. Nicolaus.

Reinech — Reineichem s. Reuchen.

Reinhardus Rainardus Regenhardus — hart  
Reginhard — hardus — hart Reinardus

s. Kaisersalutern.

s. Celle.

s. Kestenholtz.

s. Straßb. Münst. fratr., dec. u. prep. sein  
Bruder s. Rappoltstein Adelbert von —,  
wol Straßb. min. (nur einer?) 1096: 60, 17.

1109: 55, 27 1134: 64, 38.

s. Theugen.

s. Windeck.

Reinber Rainerius Reinberns Renerus

s. Ballbrom.

s. Rom. cur. Card. diac. s. Mar. in Cosm.

s. Rosheim.

cansidens 1147: 81, 31 1155: 86, 21.

Reimar Regemar — gimarus Reimar — marus  
Reim — Reimarus

s. Schönp.

Straßb. Bürger u. min. 1129: 62, 7 ders.? 1143: 71, 11, 1143: 73, 29, 1148: 82, 22.  
vgl. Straßb. Bisth. dispens.

vgl. Wolfheim.

Reizero vgl. provocator

Johannes —, Straßb. Bürger 1201: 115, 9.

Reimiche s. Rosheim.

Remigius — edinus s. Straßb. Loc. u. Straßb. Bisch.  
seine ministri \* 778: 12, 2 vgl. Raderamnus  
u. Scolastica.

Ren — s. Rein —.

Renchen Reinech — Reineichem in Baden a. Straßb.  
civium universitas 391, 6.

Heinrich von — 1239: 902, 12 vgl. Straßb.  
Loc.

Rentingen, wol Rentgen in Lotbringen sü. Luxem-  
burg, Heinrich von — s. Straßb. cons.

Reschardus, Straßb. Bürger † 1263: 393, 29.  
seine Wittwe Hedwig 1263: 393, 28 vgl.  
Straßb. Loc. ihre Kinder 1263: 394, 1.

Rentenburch Ritanburch Ritenburch — burg sü. ö.  
Zabern

Konrad von —, wol Straßb. min. 1193: 109, 16.

Gozmar von — 1263: 405, 31.

Lenfrid von — 1147: 81, 31 ders.? Lenfrid  
1155: 86, 20.

Rex

Algot — s. Straßb. cons. ders.? Algoz 1201:  
115, 7.

Burchard — s. Morschweier vill.

Rhein Renns Rin 90, 40, 42, 3, 53, 2 188, 3; ff.  
282, 39, 306, 7, 463, 25 475, 29 vgl. Straßb.  
Loc.

Werner vom —, Graf 1262: 386, 5.

Rhein Pfalzgrafen

Konrad 1156: 87, 11, 1160: 91, 17; 29.

Gottfrid 1119: 99, 33, 1129: 91, 31.

Ludwig I Herzog von Baiern 1214: 127, 25.  
1219: 136, 1.

Ludwig II Herzog von Baiern 1263: 401, 33.

seine milites Arnold u. Dudo 1263: 402, 1.

Wilhelm 1129: 61, 31.

Rheinischer Bund 292 not. 1.

Rheinau Rhinowe Rinangia Ryno Rinouwa — öwe  
— övva — öwe — öve am Rhein n. ö. Schlett-  
stadt 20, 42, 143, 19, 293, 28, 375, 28  
383, 22, 409, 18, 413, 3; 4, 415, 37.  
universitas civium 413, 1.

scultetus Walter von Girbaden [1261—1263]:  
413, 1.

Albrecht von —, wol Straßb. min. 1193:  
109, 16.

Eberhard von —, wol Straßb. min. 1193:  
109, 15.

Rudolf von —, wol Straßb. min. 1148: 82, 22.  
ders.? 1176: 96, 25, 1181: 97, 6, 1182:  
98, 59, 100, 1, 1188: 103, 4; 37 seine  
Söhne 1188: 103, 4.

Rheineck Rinecke n. w. Andernach Graf Otto  
von — 1129: 61, 34.

Rich — vgl. Reich — u. Rih —.

Richardus Ricar — Ricardus

s. Deutschland Kais. u. Kön.

s. Epig Dietrich's von — Sohn.

s. Rom. cur. Card. diac. s. Angeli.

s. Straßb. Münst. fratr.

mag. s. Straßb. St. Thomas fratr.

Richardus mulier et ejus filii 1264: 413, 17.

Riche s. Geispolzheim Werner von —.

Richtolsheim sü. ö. Schlettstadt 46, 37.

Riegel — gol n. w. Freiburg

Friedrich von —, mil. 1256: 300, 2.

Johannes von — 1265: 448, 40.

Riespach s. Rüdensbach.

Rieti Reate n. ö. Rom 177, 34.

Rihbaldus Rich — Rihbold — boldus Ripoldus

s. Weissenburg fratr. vgl. Straßb. Loc.

\* 871: 26, 6 — 898: 29, 16 ders.? 910:  
30, 24 — [965—991]: 38, 18.

Rihberto 733: 4, 25.  
 Rihter Richter s. Konrad, Straßb. judex, u. Erbo, Straßb. judex.  
 Rihuinus Richuinus  
 Baldwin's Bruder 1097: 50, 33.  
 s. Straßb. Bisch.  
 Rimburg Rymburg Wirich von — 1264: 419, 11, 423, 13, 37, 1265: 417, 23.  
 Rimuntheim Rimigunde—Rimundiheim 119, 28.  
 Burcard von — s. Molsheim Geschworn.  
 G. von —, mil. 1240: 204, 10 vgl. ebd. not. 1.  
 Rin— vgl. Reich— u. Rhein—.  
 Rinadus s. Frankreich Kanzlei.  
 Rinaldus s. Rom. cur. Card. Bisch. v. Ostia.  
 Rintbort Wigerich Wigeriches sun von — 1262: 380, 1, 21.  
 Ripelin Rypelin Ripelinus Ripli —plin Ri—  
 Rypelinus Ripplin—linus  
 Burcard (3 verschiedene?)  
 1197: 111, 24, 1201: 115, 7, 1209: 122, 21,  
 1210: 123, 27, 1218: 134, 4, 1220: 146, 34. vgl. Straßb. cons. sein Sohn s. Burchard.  
 Burcard's Sohn 1252: 273, 5.  
 Hugo's Sohn 1257: 309, 39 vgl. Straßb. cons.  
 Ripelini filius, Hugonis frater [1246]: 234, 6, 1255: 292, 33.  
 Hugo (2 verschied.)?  
 1225: 139, 22 seine Gattin Agnes 1225: 159, 22 sein Sohn s. Rudolf, desselben? Söhne s. Burchard u. Hugo.  
 Ripelini filius, Burcardi frater [1246]: 234, 6, 1240: 208, 9, 1244: 221, 14, 1247: 236, 10, 1249: 247, 40, 1250: 252, 26; 35, 1252: 274, 31, 277, 10, 1258: 318, 24, 323, 28 vgl. Straßb. cons. seine Söhne s. Ruln u. Zorn Nicolaus —.  
 Otto — 1227: 167, 1 ders. ? 1255: 295, 9, 1258: 318, 26 vgl. Straßb. cons.  
 Peter — s. Straßb. cons.  
 Rudolf —, Hugo's Sohn 1220: 151, 2, 1226: 164, 20 vgl. Straßb. Loc. u. scult. Rudolf, seine Gattin Adelheid 1225: 159, 22 dieselbe ? [1246]: 233, 27 seine Schwiegereltern Werner u. Gerburg 1225: 159, 22.  
 Ruln — Hugo's Sohn 1252: 277, 10, 1255: 295, 9, 1263: 408, 33, 1264: 419, 20, 424, 34, 426, 27, 429, 8, 435, 10; 40, 437, 5, 1265: 445, 36, 449, 12 vgl. Straßb. cons. u. officiat.  
 Ripoldus s. Rihbaldus.  
 Rinez Rinsez s. Russen.  
 Ristein, Reich a. d. Seille p. 5, Chateau-Salins in Lothr.? (Schöppin Als. ill. II 618.) Conrad von —, des Grafen Hugo von Lützelstein Bruder 1223: 155, 9.  
 Rit— vgl. Reut—.  
 Ritterschaft s. Küttolsheim Hug von —.  
 Rod— vgl. Rud—.  
 Rodas— Rodes— Rodis— s. Ros—.  
 Rodbertus Robertus Ruobret  
 s. Deutschland Kanzlei archicane.  
 s. Walldürn.  
 1061: 48, 28.  
 Roduna religiosa dei, zu Eschau ? \* 778: 12, 6.  
 Rofredus s. Montecasino Abt.

Roho, Straßb. min.? 1096: 50, 16 ders.? Straßb. Bürger 1129: 62, 7.  
 Rom 7, 3, 8, 16, 12, 2, 106, 6, 113, 36.  
 Lateran 102, 23, 111, 31, 154, 33, 167, 15, 183, 29, 184, 17, 236, 36, 265, 39, 283, 40, 289, 15; 34, 308, 3, 341, 37.  
 St. Peter 95, 33, 132, 19.  
 Bürger Saxo Johannes Alberici 1247: 237, 2.  
 patricius s. Frankreich Kaiser Karl.  
 prefectus urbis Petrus 1192: 107, 4.  
 Romana curia sedes apostolica 253, 16, 254, 32, 35, 441, 34.  
 Kanzlei  
 Albert 1249: 252, 7.  
 Friedrich 1232: 179, 20.  
 G. Mutin. 1258: 315, 20; 39.  
 G. Vercell. 1264: 426, 6.  
 Giso 1264: 426, 6.  
 Jac Mut 1260: 340, 30.  
 Jacobus minor 1256: 301, 33.  
 Johannes von Assisi 1245: 225, 29, 1247: 238, 15; 16, 239, 14; 16.  
 Johannes Parm. 1249: 245, 33, 246, 9.  
 Johannes Pitt 1248: 243, 23.  
 Johannes 1246: 226, 21.  
 Jordanus s. Romanæ ecclesie notarius et vicecancellarius 1259: 331, 18.  
 Marinus Romanæ ecclesie vicecancellarius 1245: 224, 1 vgl. not. 1.  
 P. de Ass. 1264: 422, 20.  
 Paulus 1258: 315, 33 ders.? Paulus Nepos 1258: 315, 20.  
 Peregrinus 1247: 234, 23; 39, 235, 16.  
 R. Plac. 1259: 335, 24.  
 Wilhelm Romanæ ecclesie vicecancellarius 1236: 192, 16.  
 Zacharias Romanæ sedis bibliothecarius \* 773: 9, 10.  
 Cardinalbischöfe von  
 Albano Petrus 1245: 223, 31 vgl. 224 not. 1.  
 1247: 237, 1, 1250: 233, 1, 1253: 285, 36.  
 Ostia u. Velletri Rinaldus 1236: 192, 10.  
 Porto und St. Rufina  
 Konrad 1224: 152, 40, 1225: 158, 14, 1231—1232: 177, 11.  
 Otto 1245: 223, 31 vgl. 224 not. 1.  
 Preneste Stephanus 1259: 331, 11.  
 Sabina  
 Johannes 1236: 192, 9.  
 Wilhelm 1245: 223, 32 vgl. 224 not. 1.  
 Tusculum  
 Jacob 1236: 192, 10.  
 Otto 1245: 223, 33 vgl. 224 not. 1. 1259: 331, 11.  
 Cardinaldiaconen  
 s. Adriani Ottobonus 1259: 331, 17.  
 s. Angeli Riccardus 1259: 331, 12.  
 ss. Cosmæ et Damiani Egidius 1236: 192, 14, 1245: 224 not. 1.  
 s. Eustachii Wilhelm 1245: 223, 40.  
 s. Georgii ad velum aureum Petrus 1245: 223, 38 vgl. 224 not. 1. 1255: 293, 26.  
 s. Marie in Cosmidin Rainerius 1236: 192, 13.  
 s. Marie inviolate Octavianus 1245: 223, 37 vgl. 224 not. 1. 1259: 331, 15.  
 s. Nicolai in carcere Tulliano  
 Johannes 1245: 223, 39 vgl. 224 not. 1. 1259: 3, 1, 16.  
 Otto 1231: 174, 14, 1236: 192, 15.



## Cardinalpresbyter

basilicæ duodecim apostolorum Wilhelm 1245:

223, 34. vgl. 224 not. 1.

tituli s. Cæcilie Petrus 1198: 112, 1.

tituli s. Laurentii in Lucina

Johannes 1245: 223, 36. vgl. 224 not. 1.

1259: 331, 13.

Situs baldus 1236: 192, 12.

tituli s. Praxedis Johannes 1236: 192, 11.

tituli s. Marcelli Petrus 1245: 223, 33. vgl.

224 not. 1.

tituli s. Sabinae

Hugo 1245: 223, 36. vgl. 224 not. 1.

1251: 266, 18. 267, 6; 26, 269, 12.

1252: 276, 1. 278, 12. 283, 32. 1253:

283, 1; 39, 285, 1; 23, 1254: 291, 1.

1256: 305, 1. 1259: 331, 14.

Thomas 1236: 192, 11.

legati apostolicæ sedis

Konrad 1224: 152, 40. 1225: 158, 14.

Hugo 1251: 266, 18. 1251: 267, 6; 26,

269, 19. 1252: 276, 1. 278, 12. 283, 32.

1253: 283, 1; 39, 285, 1; 23, 1254: 291, 1.

1256: 305, 1.

Otto 1231: 174, 14.

Petrus tunc legatus 1198: 112, 1.

Petrus 1250: 253, 1.

Petrus 1255: 285, 36. ders.? 293, 26.

## Päbste

Alexander III 1179: 82, 38, 86, 31. 1181:

97, 6.

Alexander IV 1254: 291, 15. 1255: 291, 19.

295, 12. 296, 1. 1256: 301, 1. 305, 23.

1257: 308, 1. 313, 26. 314, 18. 1258:

315, 1; 23, 316, 1. 318, 29. 319, 31.

1259: 330, 20. 333, 30. 335, 1. 337, 25.

338, 9. 1260: 334, 40. 340, 10. 341, 1; 28.

342, 14. 1261: 236, 35.

Clemens III 1188: 104, 21. 97 not. 3.

Clemens IV 1265: 450, 19. 455, 17.

Colestin III 1192: 113, 36. 1193: 109, 18.

Eugen III 1147: 81, 22. 1148: 82, 38.

Gelasius † [1141–1143]: 69, 16.

Gregor IX 1227: 185, 34. 1228: 167, 14.

168, 7. 1231–1232: 177, 8. 1232: 177, 31.

179, 1; 21, 185, 42. 1233: 183, 27. 184, 16.

1236: 192, 6; ff. 1237: 185, 42. 197, 1.

Hadrian I \* 773: 7, 18, 8, 6; 14, 44. \* 778:

12, 1.

Hadrian IV 1155: 86, 22.

Honorius III 1125: 57, 38.

Honorius III 1218: 132, 17. 1219: 142, 2.

1220: 146, 28. 147, 1. 151, 28. 1224:

154, 33. 155, 35. 265, 39. vgl. 133 not. 1.

Innocenz II 1143: 70, 1. 71, 37. [1141–

1143]: 69, 11.

Innocenz III 1198: 111, 29. [1202]: 117, 27.

1208: 122, 5. † 1231: 265, 20. vgl. 97

not. 3.

Innocenz IV 1244: 341, 37. 1245: 222, 1.

224, 2. 225, 16. 1246: 225, 34. 226, 1.

232, 30. 1247: 234, 11; 27. 235, 1. 236,

18; 24. 237, 29. 238, 21. 1248: 228, 33;

37. 236, 31. 242, 1; 17. 243, 1; 42. 1249:

225, 30. 245, 18. 246, 1. 250, 11. 251, 1; 20.

1248–1249: 246, 10. 1251: 265, 13. 267,

3; 24. 268, 4. 270, 32. 1252: 276, 19.

278, 28. 283, 32. 1253: 283, 1; 39. 285, 21.

1254: 289, 13; 31. † 1254: 291, 10. 1257:

314, 4. 1258: 315, 10.

Leo IX [1060–1074]: 48, 42.

Lucius III 1182: 98, 29. 99, 29. 1184:

82, 38. † 1188: 102, 27.

Paschalis II [1106–1107]: 54, 9. [1107]:

55, 1. 1116: 56, 20. 1118: 57, 30. 58, 4.

Paschalis III [1167]: 95, 11.

Urban III † 1188: 102, 27.

Urban IV 1264: 421, 34. 425, 19. 442, 6.

[1262]: 374, 17; 19.

päpstlicher capellanus Rufinus 1265: 450, 19.

pönitentiarium

Hugo 1256: 305, 19.

Rufinus 1265: 450, 19.

Romana ecclesia 171, 17. 230, 27. 231, 7.

Romanum imperium 135, 30. 141, 32. 230, 28.

imperatores et reges Romanorum vgl. Deutsch-

land Kaiser und Könige.

judices per imperium constituti 195, 2.

Romansweiler Rümolt — Rümoltswiler Argent.

dioc. s. Zubern

plebanus Hesso von Erstein 1248: 242, 18.

1249: 244, 19.

Sigelin von —, Straßb. Bürger 1256: 303, 29.

Romanus clericus 728: 4, 1.

Roräre Heinrich — s. Griesheim vill.

Roseborn Sigelin —, Straßb. Bürger 1243: 216, 6.

Rosheim Rodasheim Rodesheim — hein — hen

Rodis — Rotsheim s. w. Straßb. 14, 34.

42, 6. 48, 4. 78, 6. 94, 2. 350, 36.

Localitäten: Charragazza Hemenhoven Hengazza

Thurgolbach 65, 29; ff.

Bürger cives

Azzo 1137: 65, 31.

Benzelin 1137: 65, 29.

Engelger 1137: 65, 31.

Hezel 1137: 65, 30.

plebanus Walter 1230: 173, 6.

superior ecclesia 65, 16.

sacerdos Eberhard † 1137: 65, 16.

Vogt Graf Siebert 1137: 66, 7.

Berthold von —, mil. 1262: 350, 34. ders.?

Berthold der Rote von — 1262: 376, 4.

Burchard von — 1264: 415, 4. 429, 6; 11; 38.

Konrad von — s. Kolbein.

Friedrich von — 1264: 415, 6. ders.? Frillo

von — 426, 26; 32. sein Schwager s. Reinher.

Hartung von —, Straßb. Bürger 1256: 303, 29.

Heinrich von —, Straßb. Bürger 1241: 212, 2.

Marquard von — 1262: 379, 21.

Otto von —, mil. 1260: 346, 9; 25. 1262:

388, 23. 1264: 415, 4; ff. 426, 26; ff.

429, 2; ff. 37, 430, 4.

Peter von — 1263: 397, 31.

Reinher von — 1264: 415, 6. sein Schwager

s. Friedrich.

Remich von — 1264: 414, 27.

Rothbach w. Offweiler im Unter-Elnaß Mechtild

von — † 1259: 327, 11.

Rot Rote Rôte vgl. Rufus

Albrecht —, Straßb. Bürger 1230: 174, 39.

s. Geispolzheim Konrad von —.

s. Rosheim Berthold von —.

Wilhelm — s. Straßb. cons.

Rotenfels s. d. Rastatt 64, 37.

Rothenburg Rotenburc an der Tauber Konrad

von —, Herzog 1192: 107, 2.

Rotmundus Hruodmunt \* 778: 14, 11. — 791:

17, 9.

Rotsheim s. Rosheim.

Rottweil am Neckar 127, 5.

Rö — Rou — vgl. Ro — Ru —.

Röber Cuno der — 1262: 381, 2.

Ruadini Ruodinus [833—861]: 25, 17; ff. — 910: 30, 23.

Rubiach — s. Ruffach.

Runkilin s. Starkenburg.

Rudegerus Rou — Rudegerus Rüdiger — gerus

Ruedigerus Rüdiger Rude — Rüdigerus

s. Ehenheim Burchard's von — Erben.

s. Fegersheim.

s. Freiburg.

s. Gnipping.

s. Gozelin, Straßb. Bürger.

s. Hunsfelden.

s. Lenzelin.

s. Ruses.

qui purgat gladios [1190—1202]: 119, 16.

vgl. Straßb. Loc.

s. Straßb. Münst. fratr.

s. Straßb. s. Petr. jun. fratr. ders.? s. ebd. cant.

s. Straßb. St. Thomas fratr. ders.? s. ebd. cant.

min. des Straßb. Bisth., vorher des Domherrn

Konrad [1111—1143]: 68, 9.

Rudolfus Rodolfus — dulfus — dulpfus Rödolfus

Rudolfus — dolfus — dulpfus Rü — Ruodolf

Rüdolf — dolfus — dolfus Rnoldolfus Rädol-

phus Rutulfus vgl. Ratoldus

s. Ballbrunn.

s. Basel cau. u. St. Gallen procur.

s. Basel Bischöfe.

s. Batzendorf.

s. Berstett.

s. Berwarstein.

s. Bietenheim.

s. Blide.

s. Blumerdorst.

s. Brumat.

s. Canis.

s. Kislau.

s. Eberhard's, des Straßb. Marschalls, Brüder.

s. Einstat.

s. Elbsteu.

s. Fegersheim.

s. Fleckenstein.

s. Habsburg.

s. Honau fratr.

s. Howenesser.

s. Hunsfelden.

s. Lenzelin.

s. Lichtenberg.

s. Limbel's Simon — Sohn.

s. Limbel's Simon — Schwiegersohn.

s. Mannolheim.

s. Mannel.

Marquard Eliaster 1251: 258, 12.

s. Mauersmünster fratr. 9, Sindelsberg prior.

s. Meistratsheim scult. seine Wittwe Adelheid

1266: 462, 22.

s. Rapperschwyl.

s. Rathsanhausen.

s. Rheinau.

s. Ripelin.

s. Rummolt.

s. Scharrach.

s. Scholcelin.

s. Scholzenbolz.

[1190—1202]: 119, 20, vgl. Straßb. Loc.

faber 1255: 297, 11, vgl. Straßb. Loc.

Straßb. Bürger (wieviele?)

s. Straßb. thelon.

s. Straßb. scult. sein Bruder s. Heinrich.

Zoller s. Straßb. thelon. u. cons. sein Sohn

s. Johannes.

s. Straßb. St. Arbogast fratr.

s. Straßb. St. Arbogast prep.

s. Straßb. s. Petr. jan. cell.

s. Straßb. St. Thomas fratr. ders.? s. ebd. cant.

u. prep., Deutschland Kaiser Friedrich 1

capell. u. Straßb. Bisch.

s. Straßb. St. Thomas fratr.

s. Straßb. St. Thomas fratr. u. Endingen plebau.

s. Straßb. St. Thomas pinc.

wol Straßb. min. u. Bürger (wieviele?)

s. Straßb. scult.

[1143]: 73, 28, sein Bruder s. Ulrich longus.

s. Straßb. scult. u. cons. sein Bruder s. Walter.

camerarius, des Straßb. Bisth.? 1202: 117, 35.

de Argentina 1207: 121, 9.

mil. s. Straßb. Bisth. vicedom.

mil. s. Straßb. scult.

1129: 62, 6, 1143: 71, 19, 1156: 87, 16.

88, 30, 1163: 93, 4.

Vogt, des Straßb. Bisth.? † [nach 1007]: 45, 5.

s. Thierstein.

s. Tübingen.

s. Überhecheligen.

s. Urläge.

s. Usenberg.

s. Uttenheim.

s. Verden Bischof.

der Visilinne Bruder 1263: 401, 15.

s. Waviscarus.

s. Zubern.

1061: 48, 27. — prepositus 1160: 91, 19. —

schultze 1264: 444, 12.

Rö — vgl. Ru —.

Rödensbach, Riespach sü. Altkirch im Ob.-Els.? 244, 6.

Rödewin s. Sigelin.

Ruestenhardt s. Rachesheim.

Rüti sü. 6, Zürich Prämonstratenserklöster 205, 30.

Ruffach Rubiac — census — cum Ruwach u. Mühl-

hausen 100, 9, 114, 24, 117, 37, 131, 13.

210, 11, 373, 17, Gan 1, 2.

Muntat (d. i. Immunität) 373, 17.

plebanus Eberhard 1243: 216, 28.

Deutschordenshaus 190, 33.

Crapho von —, mil. 1251: 269, 8.

Ortlieb von —, mil. 1242: 214, 15.

St. Rufina s. Rom. cur. Card. bisch. v. Porto.

Rufinus, frater s. Rom. cur. päbstl. capell. u. poenit.

Rufus vgl. Rot

Drutwinus —, Straßb. Bürger 1161: 92, 26.

Eberhard [1261—1263]: 413, 8.

s. Erbo, Straßb. Bürger.

Friedrich —, Straßb. Bürger 1229: 171, 35.

Gunther — s. Straßb. burggrav. u. cons.

s. Heinrich, Straßb. Bürger.

Rulinus Rälün — linus Rälün — linus

s. Dorne.

s. Griesheim vill.

s. Lenzelin.

s. Ripelin.

s. Schoup.

s. secnrim.

1239: 202, 11, vgl. Straßb. Loc. Merswin.

s. Tazsche.



Rumersheim Rümersheim sü. w. Brumet  
 Heinrich von — 1263: 399, 38.  
 Hug von — 1263: 405, 36.  
 Rumolt Rudolf — 1264: 433, 13.  
 Rumolt s. Constanz Bisch.  
 Rumolteswilre Rümoltwilre s. Romansweiler.  
 Rüo— Ruo— vgl. Rüo—.  
 Rükerns —cherus s. Straßb. Münst. fratr. u. pinc.  
 Rüchesheim Ruochesheim jetzt Ruessenhart 46, 11.  
 Rüod— Rnot— vgl. Rod— Ruad— Rud— Rut—.  
 Rülenderlin —linns Albert — 1259: 340, 34.  
 1264: 426, 28. 1266: 464, 15. vgl. Straßb. cons.  
 Rütensheim 270, 32. vgl. not. 3.  
 Ruothere 1039: 46, 3.  
 Ruschardus s. Ehenheim.  
 Ruses Rüse Rüsse —sez Rüsseis —ses —acv  
 Rüdeck —ses Rüsse Rüsse  
 Berthold 1245: 229, 35. 1246: 230, 18.  
 1253: 286, 20. 1258: 317, 32. 323, 29.  
 1259: 337, 12. 1262: 369, 1. 1264: 419, 20.  
 vgl. Straßb. cons.  
 Rudeger — Straßb. Bürger 1239: 202, 22.  
 † 1250: 255, 4. vgl. Straßb. Loc. seine Erben  
 1239: 202, 30. 203, 2.  
 Walter — 1260: 344, 27. 1266: 461, 25.  
463, 8. vgl. Straßb. cons.  
 Rusheim Rutesheim 270 not. 3.  
 Rüst an der Elz unterhalb Kenzingen 475, 21; 29.  
 Rnthardus Ruodhardus —harittus  
 s. Straßb. Bisch.  
 wol Straßb. min. [1143]: 73, 29.  
 Rntulfus s. Rudolfus.  
 Ruvach s. Ruffach.  
 Ruwes s. Ruwes.

## S.

S. sacerdos s. Straßb. St. Stephan fratr.  
 S. s. Sifrid, Schenk des Straßb. St. Thomascapitels.  
 Saarlben s. Alba.  
 Saarbrücken Sarapons Friedrich von —, Graf  
 1211: 124, 21.  
 Saarbürg Sarbuc —burch —burg —burgensis  
 in Lothr.  
 Bürgerschaft 170, 11. 330, 1. 412, 17.  
 Bürger cives  
 Escheym Walter von — 1259: 330, 14.  
 Ginde Friedrich 1229: 170, 23.  
 Loschbrant Nicolaus — 1229: 170, 23.  
 Marsal Dietrich von — 1229: 170, 23.  
 Vogelhunt Wirich — 1229: 170, 22.  
 Weltringen Hngo von —, procurator 1259:  
330, 14.  
 Wipert 1229: 170, 22.  
 jurati 330, 1. 412, 17.  
 mercatores 170, 22.  
 sculteti  
 Gottfrid 1229: 170, 22.  
 Hezel 1259: 330, 3.  
 [1261—1263]: 412, 21.  
 Hugo von —, Straßb. Bürger 1261: 362, 20.  
 vgl. Straßb. Loc.  
 Johannes von —, Straßb. Bürger 1229: 170, 21.  
 Johannes von —, wol Straßb. Bürger 1264:  
432, 35.  
 Nicolaus von — s. Straßb. cons.

Sabina —nensis s. Rom. cur. Card. bisch.  
 Sabina † 1220: 150, 3. vgl. Straßb. Loc. u.  
 Straßb. St. Thomas Loc. sepulc. ihr Bruder s.  
 Hngo, port. von St. Thomas.  
 Sachseu Saxonia vgl. Saxo  
 Herzog Heinrich (der Löwe) quondam dux  
 1192: 107, 3.  
 Pfalzgraf Friedrich 1129: 61, 32.  
 Sifrid von —, Graf 1129: 62, 2.  
 Sässolsheim s. Zaberna 304, 35.  
 Salerno Salerna 36, 15.  
 Salm Salmena s. Stavelot in Belgien Hermann  
 von —, Graf 1129: 61, 34.  
 Salmonem ad —, (Straßb. Loc.?) s. Sifrid, Straßb.  
 Bürger.  
 Salomo s. Straßb. St. Agnes sacerdot.  
 Salsensis s. Selz.  
 Salza Langensalza an der Unstrut Hermann  
 von — s. Deutschorden Hochmeister.  
 Sammel 898: 29, 17. desselben? Söhne 910:  
30, 5.  
 Sar— s. Saar— u. Schar—.  
 Satelnagil Otto — 1251: 258, 12.  
 Sax nahe dem Rhein sü. Appenzell Heinrich  
 von — 1219: 137, 10.  
 Saxo Johannis Alberici s. Rom Bürger. sein  
 Bruder Johannes 1247: 237, 14, 17.  
 Saxonia s. Sachsen.  
 Scaca 16, 11.  
 Scaftolfeshaim s. Schöffolsheim.  
 Scatione \* 778: 14, 11.  
 Scalistati s. Schlettstadt.  
 Skiltenein s. Schiltigheim.  
 Sece— Scaphelingsheim s. Schöffolsheim.  
 Seer— s. Scher—.  
 Schade Walter —, Straßb. Bürger 1266: 461, 26.  
 Schöffersheim Schefers— Schefersheim w. Erstein  
303, 3. 331, 1.  
 Schöffolsheim  
 Ober—Scaftolfeshaim Schaftoltzheim w. Straßb.  
16, 2.  
 ille de — 1231: 176, 9. vgl. Straßb. Loc.  
 Mittel— oder Nieder— Sece— Scaphelings-  
 heim bei Brumet 33, 6; 16.  
332, 39.  
 Scholtendorf s. Hochfelden Heinrich von —  
 1263: 400, 28. 1265: 447, 22.  
 Scharfeneck Sarffeneke s. Ramberg u. w. Landau  
 Heinrich von — 1219: 136, 3.  
 Scharrach Scharoch Scharoch abgegangen.  
 Burg b. Scharrachbergheim s. Molsheim  
 Bernaud von — † 1241: 210, 4. seine Gattin  
 Adelheid, Schwester der Herrn von Ochsen-  
 stein † 1241: 210, 3.  
 Cuno von —, Ludwig's Sohn 1264: 422, 31.  
 Ludwig von — 1264: 423, 3; ff. seine Söhne  
 s. Cuno u. Rudolf.  
 Rudolf von —, Ludwig's Sohn 1264: 423, 4.  
16, 429, 7; 11, 32.  
 Schauenburg bei Oberkirch u. s. Offenburg die  
 Herren von — 1235: 195, 36.  
 Schamp Gösselin —, Straßb. Bürger 1259:  
340, 35.  
 Schef— s. Schäf—.  
 Scherphäre Heinrich — s. Griesheim vill.

Scherweiler Scere— Scerre— Scerwilre Sherewi-  
lare w. Schlettstadt 57, 27, 66, 33.  
capella 117, 3, 122, 2.  
Konrad von — s. Straßb. Münst. fratr.  
Scherzheim Scertisheim in Baden n. 6, Straßb.  
plebanus Arnold 1230: 148, 11 ders.? 1231:  
154, 14.  
Schidelin s. Staufenberg.  
Schilt Johannes —, Straßb. Bürger 1259:  
340, 34.  
Schiltigheim Skiltentein Schiltekeim —tenkein  
—techeim —tencheim —tenchen —ticheim  
—tingheim Skildekeim —techeim —tencheim  
—tikeim Skiltingsdtböhel —buel n. Straßb.  
20, 32; 36, 42; 2, 71, 6, 76, 21, 138, 22  
165, 7, 268, 18; ff. 368, 9 vgl. Bothebör.  
Vögte 186, 13, 293, 3.  
die Herren von Wangen 1255: 293, 3.  
Konrad von —, Straßb. Bürger 1258: 317, 6.  
vgl. Straßb. Loc. Beronis.  
Hartmut von — 1257: 310, 30, 311, 9 vgl.  
Straßb. Loc. u. cons. seine Geschwister,  
Straßb. Bürger 1257: 310, 30, 311, 9.  
Hugo von — 1244: 221, 17, 1245: 229, 35.  
1249: 250, 6 vgl. Straßb. cons.  
Schlettstadt Scalistati Slece— Sleze— Slezstat  
10, 15, 115, 42.  
eccles. paroch. 314, 21.  
plebanus Peter [1185—1189]: 104, 10.  
St. Fideskloster 49, 23 not. 3, 50, 1; 39.  
113, 17 vgl. Straßb. Loc.  
Dietmar scultetus de — 1200: 114, 2.  
Schneckenburg Snekeneber —berch Sneigenber,  
bei Weinfelden im Thurgau oder n. Aargau  
im Aargau? (vgl. Len helvet. Lexicon).  
Albert senior de — s. Straßb. Münst. fratr. u.  
Honau prep.  
Albert von — s. Straßb. Münst. fratr. u. Honau  
prep. ders.? s. Straßb. Münst. cust. u. prep.  
Schob Schoubo Gerhard —, Straßb. Bürger  
1253: 281, 16; 29, vgl. Straßb. Loc. Schottonis.  
seine Frau Adelheid 1253: 281, 17; 29.  
Schöhelin s. Westhofen Werner von —.  
Schönau Schönowe Scenouwe am Rhein sü. 6.  
Schlettstadt  
Heinrich von —, Straßb. min. 1244: 221, 11.  
ders.? 1263: 404, 13, 408, 39, 410, 1.  
Jacob des von — sun 1263: 404, 26.  
Schöneck Sconecke, die abganga. Bnrg b. Dam-  
bach n. Niederbronn oder Straßb. Loc.? (vgl.  
Straßb. Gass. u. Häus. Nam. im Mitt. Alt.  
S. 80, 134).  
Johannes von — s. Straßb. cons.  
Peter von —, Straßb. Bürger 1259: 340, 35.  
Schönenwerd Werida Werith sü. w. Aarau Kloster  
11, 20, 169, 23, 210, 10.  
canonicus Hugo 1241: 210, 14.  
Scholcelin —celinus —zelinus (3 verschied.?)  
Eberhard —, wol Straßb. Bürger 1226: 164, 18.  
Rudolf —, wol Straßb. Bürger 1226: 164, 18.  
mil. Straßb. Bürger 1256: 303, 2 seine Töchter  
Hedwig 1256: 303, 29 Junta 1256: 303, 2.  
Scholine —linus  
s. Ensheim.  
Heinrich —, mil. 1235: 190, 23.  
Schollo s. Stotzheim Otto von —.

Scholzholz Scholtzenboltz Scolzenboltz Stolt-  
zenboltz  
Eberhard —, mil. 1233: 186, 1, 1242: 214, 15.  
vgl. Straßb. cons.  
Rudolf —, mil. 1237: 199, 6, 1242: 214, 15.  
vgl. Straßb. cons.  
Schonterlin Erbo —, Straßb. Bürger 1260: 344, 27.  
Schoppheim, an der Wiese n. w. Säckingen? der  
von — s. Straßb. cons. ders.? Albrecht von —  
1263: 403, 31, 1264: 423, 24.  
Schott Schoto Schotte Schotto Scotto Scotus  
Konrad — s. Straßb. cons.  
Ulrich — 1253: 281, 16; 29 vgl. Straßb. Loc.  
u. cons. seine Frau Elisabeth 1253: 281, 16; 29.  
Schoup Schöb Schöp  
Burchard —, mil. 1265: 448, 40, 453, 18.  
Reinmar von Uttenheim, mil. 1259: 333, 23.  
1262: 388, 24, 1263: 399, 36, 400, 31.  
1264: 420, 14, 421, 20, 426, 21; 24, 1265:  
453, 18 seine Brüder s. Rulin u. Geispolz-  
heim Berthold, Cuno, Hesso, Otto von —.  
desselben? Stiefsohn s. Wolfhelm.  
Rulin — 1263: 400, 29, 1264: 426, 21 seine  
Brüder s. Reinmar.  
Schullo s. Eberhard's von Greifenstein servus.  
Schultheis s. Burcard, Straßb. Bürger.  
Schutter Schutere Schuttura Scuthere Scuttern  
rechter Nebenfluß des Rheins sü. Kehl 475, 30.  
Schuttern sü. w. Offenburg  
Kloster 187, 34, 440, 2, 481, 22.  
Abt Konrad 1145: 79, 28.  
hospitale 157, 19.  
Schwaben Allemannia Suevi vgl. Sueviensis  
Herzöge  
Friedrich I s. Elsaß Herzöge. seine Brüder:  
Konrad 1089: 49, 18, Ludwig 1089:  
49, 18, 1094: 49, 23, Walter 1089:  
49, 18, 1095: 50, 38 seine Mutter Hilde-  
gard 1094: 49, 23 vgl. 49 not. 1, 2, 3.  
Friedrich II s. Elsaß Herzöge. sein Bruder  
Konrad [1119]: 59, 33.  
Friedrich III, s. Elsaß Herzöge.  
Friedrich IV 1163: 94, 30.  
Friedrich V 1181: 97, 23, † 1192: 106, 17.  
Heinrich 1219: 137, 11, 139, 2.  
Hermann 1003: 40, 14, [nach 1003]: 41, 21.  
Liutolf 951: 31, 15, 956: 32, 12.  
Pfalzgraf Ernst [nach 1003]: 41, 21.  
Schwabsberg Suabes— Suabebzerg, sü. Ellwangen  
oder n. Oppenheim? Arnold von — s. Straßb.  
Münst. fratr.  
Schwarzach Suarza —he Svarzahe Swarza  
—zaha —zach —zaha —zaha, vorher  
Arnulfssau Argent. dioc. in Baden sü. w.  
Rastatt Benedictinerkloster 5, 26, 73, 1.  
84, 12, 133, 2; 35; ff. 156, 27, 231, 14; 24.  
232, 2, 328, 36, 440, 2, 457, 1, 481, 22 vgl.  
Straßb. Loc.  
Äbte  
Anselm 1266: 457, 7.  
Burchard 1219: 142, 21, 1224: 155, 37.  
Konrad [1143]: 73, 16, 1145: 79, 28.  
Eberhard 1246: 231, 14.  
camerarius Albert 1224: 156, 1.  
custos Johannes 1224: 156, 1.  
prior Gerung 1224: 155, 37.  
Vögte 231, 23.  
Berthold u. Albert von Windeck 1224: 156, 1.  
Dietrich Zidelarius 1246: 231, 22, 237, 1.

## Schwarzenberg Swarzenberg

- n. w. Waldkirch im Breisgau?  
 Berthold von — s. Straßb. Münt. cell. u.  
 prep. sein nepos Berthold, im Straßb. Dom-  
 capitel? 1189: 104, 2.  
 Konrad von —, Vogt † 1215: 219, 37, seine  
 Wittwe Mathilde 1215: 219, 37.  
 im Müntertal s. w. Colmar 373, 6; 11.  
 dasselbe? die burg ze Munstertal 308, 5.  
 Schweinheim Sweinheim s. d. Zabern Lambert  
 von —, mil. 1261: 350, 7; 15. 1265:  
146, 26.  
 Schwerin Zwirin Heinrich von —, Graf 1211:  
124, 21.  
 Sculusas s. Sluis.  
 Schwindratzheim Snindela— Swindratzheim 2.  
 Hoehfelden Otto von — [1190—1202]: 119, 21.  
 vgl. Straßb. Loc.  
 Sci— Ski— vgl. Schi— u. Zi—.  
 Sco— vgl. Scho— u. Schö—.  
 Scolastica Remigii nepta \* 778: 11, 39, 13, 6; ff.  
13, 8.  
 Scriba s. Straßb. St. Thomas fratr. Johannes.  
 Scu— s. Schu—.  
 securum Ruliu ad —, Straßb. Bürger 1257:  
310, 29.  
 Sefridus s. Conradus, Straßb. Bürger.  
 Seilere —re vgl. Seinat  
 Burchard — [1190—1202]: 119, 20, vgl. Straßb.  
 Loc.  
 Symund —, Straßb. Bürger? 1259: 326, 6.  
 Seilerin mulier dicta — 1261: 361, 28, vgl.  
 Straßb. Loc.  
 Seinat (Seilere?) Burchard —, Straßb. min. 1215:  
129, 30.  
 Seler Nicolaus — s. Straßb. cons.  
 Selz Salsensis Selse —sensis Argent. dioc. an der  
 Sauer n. w. Rastatt 91, 41.  
 Benedictinerkloster 318, 30.  
 Äbte  
 Otto 1138: 67, 9.  
 Walter 1144: 77, 1.  
 Sens Senonae —nensis an der Yonne 237, 4.  
 cansores 237, 12.  
 St. Johannes Kloster ordinis s. Augustini Abt  
 Hugo 1247: 237, 1.  
 Sh— vgl. Sch—.  
 Shmit s. Ehenheim Dietrich von —.  
 Sybertus s. Siegbertus.  
 Sicke Burchard — s. Straßb. cons.  
 Sicco  
 s. Burchard, Straßb. Bürger.  
 1061: 48, 28.  
 Sicilia Scylia  
 Kauzlei Heinrich prothonotarius 1217: 131, 25.  
 Könige s. Deutschland Kaiser Friedrich II u.  
 Heinrich VI.  
 Sidel Sidelin Burchard —, Straßb. Bürger 1230:  
174, 39, 1240: 203, 7.  
 Sifrid Syfridus Sifredus —fridus Syfrid —fridus  
 Sifrit Sigefridus —frit —frit Sigifridus —frit  
 Sipheridus Sifridus vgl. Sigelin  
 s. Bach.  
 s. Bild.  
 s. Boofzheim villic.  
 s. Borenfelden.

- s. Branz.  
 Egelowlfenonis gener 1236: 194, 23.  
 s. Fegersheim.  
 Francorum ex stirpe progenitus, vir militaris  
 1070: 48, 36.  
 s. Grens.  
 s. Haberer.  
 Henrici advocati Argent. patruus 1129: 62, 1.  
 s. Hoden.  
 s. Höbet.  
 s. Locns Peregrin's — Söhne.  
 s. Mainz Erzbisch.  
 s. Marlenheim.  
 s. Merawin.  
 s. Offweiler.  
 s. Sachsen.  
 s. Speier Bischöfe.  
 wol Straßb. Bürger (wieviele?)  
 s. Straßb. thelon.  
 s. Straßb. St. Thomas pist. seine Wittve 2.  
 Adelheid. sein Sohn s. Siegboto.  
 minister fratrum, dominorum, bruderdiest-  
 man diener der brüder wol Dienstmann  
 des Domcapitels 1216: 131, 8, 1219:  
145, 6, 1220: 146, 33, vgl. Straßb. cons.  
 desselben? Sohn s. Sifrid.  
 de Rossemarchet 1220: 149, 27, 151, 1.  
 ad Salomonem 1229: 171, 31.  
 1233: 182, 36, vgl. Straßb. Loc. seine Gattin  
 Lugardis 1233: 182, 36, sein Bruder s.  
 Gozbert.  
 ministri fratrum filius 1240: 208, 9, vgl.  
 Straßb. cons.  
 sein Bruder s. Johannes, Straßb. Bürger.  
 1199: 113, 13, 1215: 129, 33.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. St. Arbogast cust. ders.? s. ebd.  
 prior.  
 s. Straßb. St. Thomas pincerna. sein Vater S.  
 1260: 347, 7, sein Diener s. Conradus, Straßb.  
 Bürger.  
 s. Straßb. St. Thomas pist. seine Wittve s.  
 Adelheid.  
 s. Straßb. Bisth. bischöfl. capell. u. Surburg  
 cam.  
 min. des Straßb. Bisth.? (wieviele?)  
 s. Straßb. burggrav. sein Bruder s. Ulricus.  
 s. Straßb. burggrav.  
 des Straßb. Burggrafen Dietrich Bruder 1155:  
86, 13, ders.? 1162: 93, 3.  
 1097: 51, 8, 1100: 52, 30.  
 1097: 51, 9, 1100: 52, 31.  
 1096: 50, 14, 1105: 53, 8, 54, 1, 1109:  
55, 24, [1119]: 60, 2, 1122: 60, 32, 1129:  
62, 1, 1143: 71, 8; 11, 1156: 88, 30.  
 s. Straßb. Bisth. Vogte.  
 s. Tuneholder.  
 s. Walter's, Straßb. marsc. u. scult., capell.  
 s. Witze.  
 s. Wulleden.  
 737: 4, 34.  
 Siegbertus Sy— Syg— Sygebertus Sieg— Syge-  
 breht Sigibertus  
 Graf 1109: 55, 23, 1122: 60, 31, 1129:  
61, 32, vgl. Rosheim eccl. sup. Vogt.  
 wol Straßb. min. 1097: 51, 9.  
 s. Ulenstein.  
 s. Werd.  
 junior, Graf 1156: 89, 21, vgl. Wickersheim  
 Vogt.  
 801: 18, 1.

Sigeboto —bodo —botto Sigibodo  
 s. Liphheim villic.  
 Sifrid's des Backers v. St. Thomas Sohn s.  
 Straßb. St. Thomas fratr. u. cell. † 1250: 255, 2  
 910: 30, 23. — [965—991]: 38, 17. — 1061:  
48, 28.  
 Sigelin Sigel Si— Sygelius Sigilinus Siglin  
 —linus vgl. Sifrid  
 Ritter 1228: 168, 37.  
 s. Bauwarus.  
 s. Hartung Straßb. Bürger.  
 Hezel's Bruder 1240: 803, 19.  
 s. Ober-Ehenheim scult.  
 s. Romansweiler.  
 s. Roseboin.  
 Rhdewines sun 1262: 379, 2.  
 wol Straßb. Bürger? (wieviele?)  
 s. Straßb. burggrav. u. cons.  
 s. Straßb. judic. u. cons.  
 s. Straßb. St. Marx procurat.  
 de s. Thoma 1257: 310, 23.  
 Thelouearie filius 1260: 344, 27.  
 magister 1257: 307, 30.  
 s. Tuscere.  
 Sigelo  
 s. Deutschland Kanzlei not.  
 Hurretzères filiiater s. Griesheim vill.  
 Sige— Sigismundus s. Symund.  
 Sigibaldus 774: 9, 19. vgl. Straßb. Loc.  
 Sigiricho —riho 739: 5, 5. [739]: 5, 14.  
 Sigolsheim —goltesheim n. w. Colmar 139, 23.  
 Pfarrer 1234: 155, 40.  
 Sigoui 801: 18, 1.  
 Symund Sige— Sigismundus Si— Symon Si—  
 Symundus —munt  
 s. Altorf capell.  
 s. Eberstein.  
 s. Geroldseck.  
 s. Hochfelden.  
 s. Hohenburg.  
 s. Leiningen.  
 s. Limbel.  
 s. Seilere.  
 s. Stehelin.  
 Straßb. min. u. Bürger (wieviele?)  
 s. Straßb. Bisth. maisc.  
 1155: 86, 20. sein nepos s. Wernerus.  
 1129: 62, 6. 1132: 63, 37. [1141—1143]:  
69, 14. 1143: 72, 31. [1143]: 73, 28.  
 1144: 78, 24. 1148: 82, 11. 80, 17. 1154:  
85, 12. 1156: 87, 16. 88, 29. 89, 23.  
 1161: 92, 18. 25, 1162: 93, 3.  
 s. Trier prep.  
 s. Zabern.  
 Sindelsberg Sindelsberc —berch Sindelsberc sū.  
 Zabern Frauenkloster 80, 31. 82, 2. 440, 1.  
 vgl. Straßb. Loc.  
 prior Rudolf 1147: 81, 29.  
 sorores: Guntrammi filie 2 et ava earum  
 1148: 82, 13.  
 Sipheridus Sivridus s. Sifrid.  
 Situbaldus s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Laurent.  
 s. Sixti de urbe moiales 178, 14.  
 s. Straßb. St. Katherina.  
 s. Straßb. St. Marx.  
 Sle— s. Schle—.  
 Sluch, vonne Sluche (Straßb. Loc.?) Dietrich —  
 1233: 183, 24. vgl. Straßb. cons.

Sluis Clu— Selusas n. 5. Brügge 10, 15, 18, 32.  
 Suabel Hugo — † 1266: 490, 33. seine Wittwe  
 Hedwig von Hochfelden 1266: 490, 32. seine  
 Tochter Gertrud s. Mietesheim Anselm von —.  
 Suekenberc Sneigenberc s. Schueckenburg.  
 Suelhart 1039: 46, 4.  
 Snelle s. Colmar Hartmann von —.  
 Snello Heurich — u. sein Bruder Hartmann  
 Straßb. Bürger 1225: 156, 28.  
 Snelman Heinrich — 1251: 258, 12.  
 Snindelatishheim s. Schwindratzheim.  
 Souipes s. Heinrich, Straßb. Bürger.  
 Sophia  
 Hadeberti militis sororis filia † 1197: 111, 2.  
 ihr Sohn u. 4 Töchter 1197: 111, 2. vgl.  
 Straßb. Loc.  
 s. Straßb. St. Marx soror.  
 Species —ciensis Speries Gau 1, 2. vgl. not. 1.  
 Vogt 2, 5: ff.  
 Speier Spira —re —ren —rensis 28, 4. 54, 38.  
113, 40. 197, 21. 199, 12. 247, 31.  
 cives 166, 1. 247, 30. 357, 19: ff.  
 canonici  
 Konrad Kage 1263: 403, 30. 1265: 452, 14: ff.  
 Konrad von Eberstein 1234: 155, 30.  
 cantor Beringer 1218: 183, 31.  
 decanus Walram von Geroldseck 1259: 332, 28.  
 prebendarii  
 Berwarstein Rudolf von — 1258: 324, 2.  
 Wachenheim Dietrich von — 1258: 324, 6.  
 s. Trinitatis ecclesiam decanus 1265: 455, 17.  
 s. Widonis ecclesiam canonicus Ulrich Gervasius  
 — 1246: 228, 13.  
 Gozbert von —, Straßb. Bürger 1201: 115, 8.  
 Speier Biethum 54, 37.  
 Bischöfe  
 Konrad 1205: 120, 23.  
 Konrad 1238: 199, 13.  
 Heinrich 1264: 430, 15. 431, 22. 1266:  
463, 11.  
 Sifrid 1144: 76, 40.  
 camerarius Albert von Uttenheim † 1238:  
199, 15.  
 clericorum universitas 420, 15.  
 ministerialis s. Mundingen Egelolf's von —  
 Gattin Beatrix.  
 officialis 1258: 324, 1.  
 piucerus Dietrich u. Eberhard von Wersau  
 1238: 199, 16.  
 Spender Dispensator Speideur Spendarius —dere  
 —dere (wieviele?)  
 Burchard —, Friedrich's Sohn 1226: 164, 19.  
 1229: 169, 1. 1236: 196, 3. 1244: 221, 12.  
 1247: 226, 10. 1249: 250, 4. 1250: 252, 25.  
 1252: 273, 3. 1258: 313, 25. 323, 36. 1266:  
464, 14. ders? senior. vgl. Straßb. cons.  
 Burchard — 1266: 464, 14. ders? junior vgl.  
 Straßb. cons.  
 Friedrich — 1197: 111, 23. 1199: 113, 12.  
 1201: 115, 6. 1209: 122, 19. 38, 1215:  
129, 31. 1217: 132, 10. 1218, 134, 2. 1219:  
145, 5. 1220: 146, 33. 149, 26. 161, 1. 38.  
 1234: 155, 34. 1225: 157, 31. 162, 21.  
 1226: 164, 19. † 1222: 169, 1. vgl. Straßb.  
 cons. seine  
 Gattin Hedwig 1229: 169, 2.  
 Söhne s. Friedrich u. Burchard.  
 Töchter Agnes u. Gertrud 1229: 169, 1.

- Friedrich —, Friedrich's Sohn 1226: 164, 19  
 1228: 168, 37, 1229: 169, 1, vgl. Straßb.  
 cons. seine pueri 1232: 196, 8.  
 Friedrich —, mil. 1255: 295, 9, 1258: 318, 26  
 1264: 419, 19, 423, 21, 429, 9, 432, 34  
435, 41, 1365: 445, 2, vgl. Straßb. cons.  
 jenseits der Breusch s. Straßb. cons.  
 s. Straßb. St. Nicolaus ad und. mag.
- Spesburg Ruine w. Barr. vgl. 1 uot. 1.
- Spina s. Dorn.
- Spitzenberg, abgegang. Burg unweit der Breusch-  
 quelle? Friedrich von — 1263: 406, 16; ff.
- Spoleto Spoleum 179, 2.
- Stahlo Stahlensis s. u. Malmedy Abt Wibold  
 1144: 77, 1.
- Stabulo (Straßb. Loc.?) Albert de —, Straßb.  
 Bürger 1233: 186, 3, [1246]: 234, 6.
- Staden, Stadelhofen u. ö. Offenburg? 33, 6.
- Stahelli s. Stehelin.
- Stahleck Stahelche Stahelcke Stalecke Ruine  
 bei Bacharach am Rhein Heinrich von —, a.  
 Straßb. Münst. fratr. u. cust. u. Straßb. Bischof  
 Heinrich III. sein Bruder s. Dicke Alexander  
 von —.
- Stampf Staph Stapho Werner —, mil. 1228:  
169, 36, ders.? mil. 1259: 319, 23, 1259:  
332, 27, 1264: 424, 10, 434, 13; ff. 435, 3; ff.  
437, 2; 2. vgl. Straßb. Loc. Steinburgetor. seine  
 Gattin u. Kinder 1259: 332, 32.
- Stange  
 Friedrich — 1262: 379, 22.  
 Walter — 1262: 379, 21.
- Starkeburg n. Heppenheim a. d. Bergstrasse  
 Burgmannen 282, 38.
- C. Rukilin von — [1200—1300]: 282, 38.
- Starcolfas 788: 16, 25.
- Staufen Stöfe s. w. Freiburg Gottfrid von —  
 1263: 411, 27.
- Staufenberg Stöfherc n. ö. Offenburg Schideliu  
 von — 1263: 411, 28, 1264: 431, 36.
- Stehelin Stahelli Stachelinus —helli —hellinus  
 —henlin —hilin Stejlin Stbehelinus Sthelein  
 vgl. Straßb. Loc.  
 s. Bischofheim.  
 s. Mittelhausen.  
 faber 1259: 327, 22, vgl. Straßb. Loc. Gunth-  
 rami.
- Straßb. min. (3 verschied.?)  
 Albert —, Dietrich's u. Ludwig's Bruder, mil.  
 1209: 122, 18, 1216: 131, 20, ders.? 1215:  
129, 30.  
 Dietrich —, Albert's u. Ludwig's Bruder, mil.  
 1201: 115, 4, 1209: 122, 18; 37, 1215:  
129, 30, 1216: 131, 20, 1219: 145, 4,  
 1220: 146, 31, 148, 5, 151, 37, 1221:  
154, 11, 1224: 155, 31, 1225: 156, 28,  
 1226: 164, 17, 1228: 168, 36, vgl. Straßb.  
 cons. u. Hospit. rect.  
 Ludwig —, Albert's u. Dietrich's Bruder, mil.  
 1209: 122, 18, ders.? 1216: 131, 20.  
 junior 1224: 155, 32.  
 Symund — 1236: 194, 16.
- Steigen Steiga  
 Argent. dioc. w. Wasselnheim Kloster 206, 13.  
325, 21, 350, 34, 440, 7.  
 ö. Kenzingen Kloster 339, 37.
- Stein Lapis  
 Burchard u. Dietrich vom — 1189: 105, 37.  
 Hugo vom — s. Straßb. Münst. fratr.  
 Johannes vom —, Hermann's von Erenberg  
 Neffe s. Straßb. Münst. fratr.
- Steinbrunn Steineburne n. ö. Altkirch Albert  
 von — s. Straßb. Münst. fratr.
- Steinburgetor lapidea porta Steineburgetor  
 —nenburgetör —ninburgetor —uinporten  
 Steinmen—Steinen—Steinnin—Stene—  
 Steinburgetor vgl. Straßb. Loc.
- Burchard von —, mil. min. 1199: 113, 2.  
 [um 1200]: 100, 41, 1201: 115, 4, 1209:  
123, 7, 1220: 149, 4; 26, vgl. Straßb. cons.  
 Hugo von —, Straßb. min. [1143]: 73, 27.  
 Hago von — (2 verschiedene?)  
 mil. 1259: 332, 27, seine Gattin u. Kinder  
 ehd. 32, sein Bruder s. Lentfrid.  
 der junge 1264: 424, 18.  
 1253: 282, 22, 1262: 372, 15, 388, 23.  
 1263: 372, 38.
- Lentfrid von —, Hago's Bruder, mil. 1259:  
332, 27, 1262: 371, 26, 1264: 424, 18.  
 seine Gattin u. Kinder 1259: 332, 32.  
 Werner von —, Straßb. min. u. Bürger? 1161:  
92, 27.  
 der Herr von — 1249: 247, 34.
- Steinsberch, Steinsberg Ruine s. Sinsheim in  
 Baden? Werihard von —, Graf 1129: 62, 2.
- Steingazzen vgl. Straßb. Loc. Konrad von —,  
 mil. 1259: 326, 13.
- Stephanus  
 s. Geroldseck.  
 s. Metz Bischöfe.  
 s. Rom. eur. Card. hisch. v. Preneste.
- Stephansfeldeu Steffesvelt Argent. dioc. s. u.  
 Brut. hospitale s. spiritus 365, 34, 407, 2.  
 frater Heinrich 1263: 407, 37.
- Steusslinge Stuzlingen s. w. Ulm Heurich  
 von — s. Straßb. St. Thomas fratr.
- Sthe— s. Steh—.
- Still Stilla —le im Breuschthal w. Molsheim  
6, 24, 18, 9.  
 Gottfrid von —, mil. 1262: 380, 2, 1263:  
399, 37, 1265: 453, 16.  
 Heinrich von — 1264: 429, 2; 37, 435, 5; 34.  
 Volmar von — 1264: 428, 34, 429, 23, 436, 34.  
 Wolfhelm von — 1262: 380, 21, 1264: 429.  
2; 37.
- Stubenwec s. Stubenweg.
- Stollo  
 Heinrich — in Argentina 1231: 176, 40.  
 Hugo — 1259: 325, 7.
- Stoltzenholtz s. Scholtzenholtz.
- Stotzheim —hem w. Benfeld  
 Otto Schollo von —, mil. 1235: 190, 9.  
 Werner von —, mil. 1235: 190, 23.
- Stöf— s. Stauf—.
- Stouffing Guuther von — 1138: 67, 14.
- Straßburg Argentaria —tina —linensis —toracensis  
 —toracensis —toracum —toratensis  
 —toratus —toratum Strahburg Straburc  
 —burg —hurga —burgensis —burgere  
 —burgere —burch Straburga —burgensis  
 —burgum Strazburc —burch —bnrg Straz-  
 burg Strazburga —burgensis —burgere  
 —bnrrng Strazebnrc —bärch



## Localitäten

Abbo's Grundbesitz 15, 23.  
 Adalberti ducis hereditas 20, 6.  
 Adelheidis Sifridi relictæ curia advocati curia 144, 30, 272, 5 123, 13.  
 Älbergrien sentina 402, 17.  
 Alberonis s. Petri scolastici curia 80, 4; 6.  
 Alberti piscatoria area cum domo 286, 26.  
 Albuino's Grundbesitz 15, 22.  
 Alderici areale cum casa 15, 16.  
 Almende, commune civitatis 119, 2, 127, 4.  
173, 12, 176, 2, 272, 27, 290, 20, 327, 18.  
352, 15; ff. 356, 3, 395, 15.  
 Altorf des Klosters — Grundbesitz 31, 39.  
113, 37, 243, 30, 3, 7, 22.  
 s. Arbogasti pons 97, 17, 102, 7, 149, 7.  
159, 12, 318, 4.  
 Arnoldi cervisarii alta domus 339, 14.  
 angea civitatis 176, 2, 207, 26.  
 St. Aurelien bannus 195, 9, villa 330, 35.  
 vgl. St. Aurelien Lambert u. Pilgerin von —.  
 St. Aurelien Lambert's von — area 397, 18.  
 Babenstn's Heinrich — Garten 453, 35.  
 Baldrud's Grundbesitz 16, 37.  
 balnea stupa 228, 20.  
 bannus urbis 265, 27, hurchan 268, 18, 369, 15.  
 s. Bartholomei curia 253, 3, 267, 7; 32.  
269, 28; 39.  
 Beger's Albert des wizen — Hof 1265; 451, 31.  
 Bernhadi canonici curia 85, 23.  
 Beronis et Cunradi de Schlitfheim angulus 317, 6.  
 Bild's Sifrid — Grundbesitz 247, 32, 257, 2.  
272, 32, 294, 14, 310, 33.  
 Bischof's Johannes — Haus 447, 10.  
 Blanzart Colini — area et ortus 451, 25.  
 St. Blasien das Klosters — Grundbesitz 126, 21; 26.  
 Blumerdorst Rudolfi — area 141, 1.  
 Bone's Burchard — Haus 320, 24.  
 honn porta 125, 26.  
 Branzan Sifridi — domus 449, 30.  
 Bretemuls 343, 8.  
 Brensch 20, 8, 41, 31, 71, 26, 94, 16, 99, 7.  
111, 3, 133, 35, 151, 22, 158, 24, 160, 8.  
230, 9, 265, 3, 280, 26, 290, 21, 331, 27.  
444, 37, 476, 1, 479, 39, vgl. die Straßb.  
 Bürger Erho, Heinrich thelon., Johannes  
 u. Spender.  
 Brisachwac rivus 207, 27.  
 Bruckhof pontis curia 318, 3.  
 Bruch 272, 28.  
 Brügel 149, 10.  
 Bünouwe Henrici de — heredum domus 272, 6.  
 Burchardi huregravi curia et area 125, 24; 26.  
 Burchardi vicedomini area 106, 8.  
 Burchardi s. Thomæ prebendarii curia 444, 25.  
 Caltahe Kaldaha 94, 16, 272, 29.  
 Kalp's Johannes — Badstube 158, 24.  
 cambitoras ubi sedent 471, 24.  
 Kapellarii domus 1259; 335, 34.  
 carnicum statio 471, 38.  
 Keckerhuhels Keckerbuhel 256, 29; 33.  
 Cecorum vicus 272, 27.  
 Ceisolfi area 294, 20.  
 Kettenstege rivulus 234, 2.  
 Kichen Henrici — curia 94, 14.  
 Kind's Arnold — Grundbesitz 276, 25; 26.  
427, 39.  
 cypnus carcer 478, 4, vgl. custodia publica  
469, 21, 478, 1.

civitatis angulus 317, 9, areæ 70, 28, 322, 23.  
 curia 318, 3, insulae 202, 23, turris  
 cum area 228, 12, vgl. Almende u. angea.  
 Knehlins Friedrich — Grundbesitz 247, 33.  
 vgl. Wezelonia.  
 Königsbruck der Abtei — Haus 129, 2.  
 Conradi archipresbyteri domus 92, 1.  
 Conradi et Werner's locus 119, 17.  
 Conradi, prebendarii, area 304, 11.  
 Conradi, Sifridi famuli, area 335, 26.  
 Cornere Gotefridi — et Johannis quondam  
 thelonarii curia 318, 3, Frumentarii murus  
402, 15.  
 Krehzere Gotefridi — domus 272, 5.  
 Grizegasse 447, 3.  
 Crutenouws 266, 40.  
 Canonis auts monasterium curia 176, 8.  
 Canonis inter mercatores relictæ agri 256, 31.  
 Canonis inter mercatores curia 272, 31.  
 Kardeweuregasse 459, 20.  
 Dagsburg des Grafen Albert von — pratrum  
1220; 149, 10.  
 Dahn Friderici ds — curia 430, 24.  
 Dellmensingen Ulrici de — curia claustralis  
198, 10; 14.  
 Diersburg dominæ ds — domus 1263; 393, 35.  
 Dieterici nuntii communis area 323, 4; ff.  
domus 362, 21.  
 Dieterici sacristæ s. Stephani area 348, 36.  
 dominica curtis 473, 24.  
 Dorlisheim des Johanniterhospitals zu — Hof  
457, 8.  
 s. Dorne.  
 Dunsenheim Friedrich's von — Haus 1257;  
309, 10, 1258; 322, 28, 323, 5.  
 Eberhardi locus 119, 18.  
 Eberhardi cementarii dimidiis locus 119, 19.  
 Eberhardi, Walteri filii, area 140, 21, 141, 7.  
 Eberhardi balistarii domus 239, 10.  
 Eberhard's, des Straßb. Marschalls, Garten  
453, 35.  
 Eckbolsheim Hartmann's von — area 203, 24.  
 curtis 204, 15.  
 Eckwersheim Hezelonis de — curia 290, 24.  
 Eddo's Grundbesitz 6, 1.  
 episcopi coquina 70, 16, 76, 8, granarium  
475, 20, necessarium 475, 20, pomerium  
473, 19, 475, 23, publica curia 129, 7.  
272, 5, vicus 144, 26, vgl. dominica curtis.  
 palatium, stahulum, vrönhof.  
 s. Erlingassen.  
 Eschau des Klosters — Grundbesitz 14, 41.  
 Eselskopf curia zum — 444, 38.  
 Ettenheimmünster des Klosters — Grund-  
 besitz 6, 3; 4.  
 fahros inter — 462, 5.  
 forum 70, 24, 76, 15, 138, 17, 468, 14, 470, 18.  
 fossatum 70, 18, 76, 11.  
 fratrum curia 339, 4.  
 Fulda des Klosters — Grundbesitz 16, 1; 31, 17, 15.  
 Geispolzheim Conrad's von — Grundbesitz  
205, 22.  
 Gerlaci domus 129, 2.  
 Geroldseck Henrici de — curia 212, 22.  
 Geroldseck Walrami de — curia 332, 20.  
 Gervasii Ulrici — turris cum area 228, 13.  
 gewelbe curia ze deme — 82, 13.  
 Gewirke 472, 34.  
 Giselhe et filiorum area 252, 16; ff.  
 Goltgiezen 94, 17.

Gotesman's Grundbesitz 16, 37.  
 Gozberti ministri fratrum area 397, 18.  
 Gozelini ad s. Thomam molendinum 343, 2.  
 Gunthrami et Stelhelini fratrum fabrorum domus 327, 22.  
 Hedewigis, uxoris Walteri, aere 140, 22.  
141, 8.  
 Hedewigis ortus 1265 : 451, 7.  
 Heinrici qui purgat gladios locus 119, 20.  
 Heinrici Alexandri filii area 119, 17.  
 Heinrici Sonipedis area 119, 16.  
 Heinrici cistarii domus 459, 20.  
 Heinrici s. Petri scolastici aere 339, 2.  
 Hengesthübe 148, 30.  
 Hermannii institoris area 206, 20.  
 Hirnbreth's aere 70, 24.  
 Hohestegeu Hochstegen.  
 pons 309, 2, 321, 25, 322, 29, 323, 1.  
 vicus 309, 11, 322, 29.  
 Holtzheimers des — gasse 1227 : 166, 29.  
 Howemesser's Grundbesitz 247, 32.  
 Hugonis s. Thomae portarii curtis cum domo lapidea 150, 2.  
 Hugonis comitis curia 31, 39.  
 Humberti medici domus 101, 27.  
 Hüte Haus zdm — 393, 30.  
 Huschilere Hugonis ceci dicti — area 349, 1.  
 Imma's u. ihres Sohnes Grundbesitz 14, 30.  
 s. Inferno Berthold de —.  
 Irmengardis curia 1219 : 140, 20, 141, 6.  
 Judeos inter — 185, 6.  
 Judei Heinrici — domus specialis 247, 11.  
 judiciorum locus 468, 13.  
 Landsberg Eberhard's von — u. Gunther's von — Grundbesitz 202, 1, 268, 30.  
 Landulfus' Grundbesitz 15, 23.  
 Leitrechen Couradi — curia 339, 9.  
 Liebeuceller Reinboldi — area 297, 10.  
 lobia tabernacula 70, 28, 76, 16, 138, 18.  
 Lupfen domui de — curia 304, 12 dieselbe?  
 Ulrici de — curia claustralis 339, 15.  
 macella 71, 12, 76, 23, 138, 25, 472, 32, 479, 38.  
 Magilindis ortus 6, 4.  
 Marbach des Klosters — area 226, 24.  
 s. Mariz (der Straßb. Kirche?) terra 17, 23.  
 Martini sacerdotis domus 304, 13.  
 Mauersmünster des Klosters — Grundbesitz 85, 23, 86, 35; 38.  
 s. Mauricii (des Klosters Ebersheimmünster?) terra 17, 23.  
 Mechtildis Adelheidis et Adelheidis sororum conversarum area 218, 29.  
 mercatores inter —, under den koufflütten, kremeren s. die Straßb. Bürger Cuno, Erbo, Friedrich, Nicolaus, Reinbold, Reinboldelin.  
 Merisot 218, 36.  
 Merswii Sifridi — et Rulini area 202, 11.  
 Mezzero Friderici — et filii sui F. area 202, 11.  
 s. Michaelis monticulum 346, 30, 397, 18.  
 Molsheim Hesso's von — Haus 158, 23.  
 monetæ percutiendæ locus 471, 21.  
 Mulboume curia zu deme — 268, 31.  
 Murnhardi Burchardi — area et ortus 451, 23.  
 s. Nazarii terra 17, 22 vgl. not. 2.  
 Nicolai Johannis Erbonis, filiorum Canonis area et ortus 451, 2.  
 nova exterior civitas urbs 16, 31, 17, 16, 467, 21, 471, 8. novum suburbanum 3, 12.  
 novus pons 265, 3.

nuwe gebreite 256, 32.  
 Oberstraße 247, 33.  
 Ochsenstein Bertholdi de — quondam decani Argeutiensis vicus 1265 : 451, 26.  
 Olemau's Konrad — Haus 361, 29.  
 Ortolfi area 202, 11.  
 Pairis Conradi de — locus 119, 18.  
 palatium aula domus episcopi des bischoves hof palatium Argeutiensium 80, 32, 113, 18, 122, 12; 27; 32, 151, 9, 184, 35, 216, 36, 217, 11, 231, 31, 256, 15, 272, 8, 273, 39, 282, 10, 310, 34, 470, 6; 15, 474, 23, 476, 4.  
 palatium parvum 273, 1 vgl. not. 1.  
 palatium regium 27, 17, 24, 38. vgl. Königs-hofen Loc.  
 patibulum galgen 256, 30, 356, 33, 468, 21.  
 pellicifices officiorum inter — area 306, 24.  
 s. Petri (des Klosters Moymountier?) terra 17, 1.  
 Pheterin Conradi — area 346, 30.  
 piscatores 471, 22.  
 plumbam curia ad — 202, 36.  
 porci curtis ubi — pascentur 473, 6.  
 portus 62, 36, 479, 36. vgl. Rhein.  
 predicatorum vicus parvus 402, 15.  
 Remigii episcopi curia 14, 41.  
 Reuchen Heurich's von — u. Velbelin's area 202, 12.  
 Reuchardi relictæ et liberorum domus et area 393, 30.  
 Rhein 207, 21.  
 Reui portus versus uudas 265, 2.  
 Rimpurgtor Rimpur—Rintbur—Rintpurgetor 309, 11, 321, 30, 322, 29, 362, 21.  
 ringmure murus 70, 18; 28, 76, 8; 17, 138, 19, 202, 29, 267, 8; 27, 400, 35, 403, 10, 420, 25, 445, 33, 448, 5; 12, 472, 28, 473, 18.  
 lapides magni et inquadri muri 41, 32.  
 die rehte riuemare 369, 14.  
 vetus murus 41, 30.  
 usserhalb der — extra muros s. suburbium.  
 Rossemärcht — merkethe egnorum forum 472, 33. vgl. Sifrid de —, Straßb. Bürger.  
 Rudegeri qui purgat gladios locus 119, 16.  
 Rudolphi locus 119, 20.  
 Rudolphi et Friderici fabrorum area 287, 10.  
 Ruses Rudeger — u. seiner Erben insula 202, 23, 228, 20.  
 Saarburg Hugonis de — domus 362, 21.  
 Sabine curtis cum domo lapidea 150, 2.  
 s. Salmonem.  
 Salzhof 70, 25, 76, 15, 82, 13, 138, 17.  
 Schaftoltzheim illius de — curia 176, 8.  
 Schiltigheim Hartmudi de — et Erbois ultra Bruscam pistrinum 311, 10.  
 Schlettstadt des St. Fidesklosters zu — Hof 113, 17.  
 s. Schöneck.  
 Schottonis Ulrici — et Gerhards Schoubonis curia 281, 16; 30.  
 Schuchbaze 473, 8.  
 Schwarzach des Klosters — Grundbesitz 133, 35; ff. 457, 8.  
 Schwindratzheim Ottonis de — locus 119, 21.  
 Schwindratzheim Ottonis de — domus 1240 : 203, 30.  
 scupha 480, 14.  
 Sebode parvus vicus zer — 362, 28.  
 Seilere Burchardi — locus 119, 20.  
 Seilerin dictæ — domus 361, 29.

Selgüt 148, 30.  
 sellatores inter — 101, 28.  
 sellatorum porta 70, 28, 76, 17, 138, 19.  
 Sifrid's Mühle 182, 36.  
 Sigibaldi curtile 9, 20.  
 Sindelsberg des Klosters — Grundbesitz 82, 2.  
 s. Sluch.  
 Snellingus 343, 2.  
 Sophie liberorum area 111, 3.  
 Spec unde Erweise, zu Spec unde Erweise domus dicta — — 295, 2; 8, 311, 1; 11.  
 Spizzen vicus qui dicitur — 183, 3.  
 Sporerin vicus qui dicitur undir — 203, 23.  
 stabulum dominicum 473, 18 vgl. Stabulo. Stadelgasze 82, 14, 150, 2.  
 Stadelhoven curia dicta — 281, 10; 31.  
 statiatores inter — 206, 24 retro — 119, 2.  
 Stehelines Hof 1265; 430, 25.  
 Stehellina Mauer 1265; 453, 35.  
 Steinburger lapidea porta 317, 10, 327, 18, 332, 34, 457, 8 vgl. die darnach genannten Personen.  
 Steinburger Hugo's n. Lentfrid's von — u. Werner Stampf's Hof 332, 21.  
 Steinhove domus lapidea ze deme — in potestate Hartungi vicesculti 362, 21.  
 Steinstraze 149, 11 vgl. Steingazzen Konrad de —.  
 s. Stephani terra 17, 24 vgl. not. 4.  
 s. Stephani pons 247, 8.  
 Stoltzneck 228 not. 3.  
 Stinbenweg Reinboldi — curiae, orti 264, 28, 331, 33; 34.  
 Sturm Heinrichi — curia 207, 21.  
 suburbium, foris extra civitatem, extra muros, ante portas 6, 4, 14, 42, 36, 21, 37, 27, 63, 29, 70, 19, 71, 3, 76, 9; 10, 85, 35, 127, 18, 138, 1, 141, 36, 148, 23, 160, 39; 40, 253, 11 vgl. nova civitas.  
 St. Agnes. St. Arbogast. St. Aurelien. St. Katherina. St. Elisabeth. St. Johannes. St. Maria Magdalena. St. Marx. St. Michael. St. Nicolaus. s. Petrus jun. Rufa ecclesia. St. Trinitas.  
 Swebelin Heinrichi — area et ortus 451, 2.  
 tabernacula s. lobia.  
 Tantz Hugonis — curia 200, 20.  
 Thengarii curtis 6, 3.  
 Theothardi area cum casis 16, 36, 17, 16.  
 s. Thomae pons 111, 3, 123, 16, 227, 32, 335, 33.  
 Tiliam curtis ad — 204, 17.  
 Tollenstein Adelheidis comitisse de — curtis 176, 20.  
 Udalrici arealia 71, 3.  
 St. Ulrich der Probstei — Grundbesitz 82, 30.  
 undas ad —, zu den hunden, ad Canes 265, 2, 271, 23 vgl. St. Johannes n. St. Nicolaus.  
 vallum 119, 2, 472, 28; 34, 476, 1.  
 Vellemannes Willemannes burgeret 473, 2.  
 vetus interior nrbs 467, 20, 471, 8.  
 veteris Argentorati ruinae 24, 2.  
 Vinkenwile Vinckenwiler — wile 241, 34, 247, 32 vgl. Vinkenwile Nicolaus von —.  
 Virnekorn's Konrad — Grundbesitz 166, 27, 202, 13; 36, 218, 35.  
 Virnekorn's Reinbold — Grundbesitz 207, 6; 2, 226, 31, 236, 34.  
 Vischerhübe 148, 30.

vituli platea 133, 38, 144, 30.  
 Vitzhums des — (Wilhelm Beger's?) Hofstätte 453, 36.  
 Vlahsgasse 202, 1.  
 Vögellin Heinrichi — area 402, 10.  
 Voto's Grundbesitz 16, 1.  
 vrónhof 273, 30, 405, 28 vgl. episc. publ. cur.  
 Vallonis curia 1258; 320, 27.  
 Unalitharii terra 778; 15, 34.  
 Walteri aurificis area 130, 16.  
 Walteri canonici curiae 82, 2.  
 Walteri dispensatoris praedium 90, 12.  
 Walter's, des Straßb. Marschalls, dann Schnittheissen Grundbesitz 240, 34, 241, 34, 256, 31, 264, 28; 29, 277, 17.  
 Wasen curia zen — 240, 34, 276, 24.  
 Waseneke turris 327, 18.  
 Weisenburg des Klosters — Grundbesitz 9, 13, 15, 16.  
 Wörschweiler des Klosters — Hof 281, 15; 36.  
 Westermaunes hof 451, 31.  
 Westerman Gerhardi filii Friderici — curia 457, 15.  
 Wezelonis iudicis et Knebelini fratrum area 202, 10.  
 Unichert's Grundbesitz 15, 22.  
 s. Wilgen.  
 Wilhelmi s. Thomae scolastici area 111, 10.  
 Winstein domine de — curia 1259; 339, 9.  
 Wirici relictæ agri 1251; 257, 2.  
 Wolfach domini de — curia 1263; 407, 31.  
 Wolperi et Arnoldi area 402, 10.  
 Zidelarii Humberti — et Agnetis uxoris curiae 185, 5; ff.  
 ziegelschüre horreum laterum 265, 3, 271, 23.

## Unbenannte Localitäten.

area 2 inter fabros 462, 5.  
 Brücken pontes 471, 8.  
 in parochia s. Petri senioris 166, 20.  
 sellatorum portæ proximus 70, 29, 76, 18, 138, 20.  
 beim Steinburger 327, 21.  
 Brunnen  
 fons in Kurdevenregasse 459, 27.  
 pteus in foro equorum 472, 33.  
 finium loca ad — ponendum statuta 472, 32.  
 Gärten  
 medium ortorum apud s. Aureliam 264, 34.  
 orti 2 contigui siti in Kettenstege 294, 1.  
 Gewässer, aqua, Canal, flumen 149, 2, 158, 24, 207, 12, 309, 13; 18, 322, 31, 323, 6, 344, 24, 451, 22.  
 fratrū de claustris curiae, curiae claustrales 463, 28.  
 monasterii majoris 198, 10; 14, 212, 22, 339, 15 vgl. 304, 12, 407, 31.  
 s. Petri junioris 86, 6 vgl. 85, 33.  
 s. Stephani 20, 27, 41, 33 vgl. 449, 30.  
 s. Thomae 94, 13.  
 hospitia domus ubi peregrinorum solent esse — 473, 21.  
 ministerialium curiae 469, 28.  
 pistrina, domus pistrinales 417, 9; ff.  
 portæ 474, 28 vgl. suburbium  
 ab episcopi coquina proxima 76, 9.  
 meridiana media versus Bruchsam 41, 31.  
 versus s. Michaelen 71, 3, 76, 21, 138, 22.



monasterio opposita 70, 18, 76, 2, 138, 1  
 juxta muri lapides inquadros 41, 32  
 occidentalis magna — 41, 32  
 apud s. Stephanum 228, 20  
 prope Vellemanes burgeror proxima 473, 8  
 Thürme turne an der rechten rineure 369, 14  
 vallis contineat usque ad turrim Waseneke  
 ripa 327, 23  
 via, strata, platea 15, 23, 16, 32, 41, 31,  
86, 4, 32, 173, 18, 208, 2, 256, 301, 33,  
304, 12, 309, 17, 321, 20, 322, 31, 35,  
339, 4, 455, 3, 472, 29, 479, 25  
 vgl. unten bei den Stiftern u. dem Bisth.  
 «Loc.» u. «Grundbesitz zu Straßb.»

Gemeinde civium universitas, communitas  
124, 15, ff. vgl. Loc. civitatis.

amman amplius s. officii.

antwerke 395, 6, ff.

antwerkmeister s. officii.

becherarii 470, 12, 475, 9, 12

Bürger Einwohner burgenses burgere cives  
 urbani vgl. die unter «Straßb. Loc.» ange-  
 führten u. die Ministerialen des Bisthums.

s. Ache.

s. Adam.

s. Antonius.

s. aqua.

s. Arlesberg.

s. Babensün.

s. Barbam.

s. Bild.

s. Blanzart.

s. Bone.

s. Brumat Erbo von —.

s. Bruno.

s. Burcard.

s. Kageneck.

s. Kalp.

s. Kelbelin.

s. Kempff.

s. Cleingedanc Heinrich —.

s. Cöln Heinrich von —.

s. Conradus.

s. Krezere.

s. Krucha.

s. Cuno.

s. Dietrich.

s. Dorne.

s. Eberhardus.

s. Egeno.

s. Ehenheim Albert von —.

s. Erbo.

s. Erlingassen.

s. Foltche.

s. Friderich.

s. Gebeno.

s. Gerlacus.

s. Gervacus.

s. Gervateman.

s. Giesla.

s. Gleselin.

s. Gottfridus.

s. Gozbert, Gozelin.

s. Grostein.

s. Guta.

s. Hadebertus.

s. Hagenau Gerng von —.

s. Hageno.

s. Haerseda.

s. Harteger.

s. Hartung.

s. Hechingen.

s. Heinrich.

s. Herman.

s. Hezekinus.

s. Hezel.

s. Hiesamang.

s. Horebarth.

s. Hornberg.

s. Hugo.

s. Humbertus.

s. Hunsfelden Rndeger von —.

s. Jacob.

s. Johannes.

s. Junta.

s. Lampertheim Heinrich von — u. Walter

von —.

s. Lebelin Heinrich —.

s. Leutfrid.

s. Löselin.

s. Louchman.

s. Luto.

s. Mannelin.

s. Mittelhausen Hugo von —.

s. Moro.

s. Mulnheim.

s. Mutzig Konrad von —.

s. Nibelunc.

s. Nicolaus.

s. Offenburg Walter von —.

s. Ortliebus.

s. Otto.

s. Peter.

s. Pfanfelin.

s. Pfettisheim quidam de —.

s. Pulex.

s. Quinsin.

s. Reinbold.

s. Reinmar.

s. Reizero.

s. Reschardus.

s. Roho.

s. Romansweiler Sigelin von —.

s. Rosebom Sigelin —.

s. Rosheim Hartung u. Heinrich von —.

s. Rot Albrecht —.

s. Rudolfus.

s. Rufus.

s. Ruses.

s. Saarburt Hugo von — u. Johannes von —.

s. Schade.

s. Schaup.

s. Schilt.

s. Schiltigheim Konrad von —.

s. Schob.

s. Schöneck.

s. Scholcelin.

s. Schonterlin.

s. Schott.

s. securim.

s. Seilere.

s. Sidel.

s. Sifrid.

s. Symund.

s. Snello.

s. Speier Gozbert von —.

s. Stabulo Albert de —.

s. Stollo.

s. Tantz.

s. Tiuscere.

- s. Ulrichus.  
 s. Uhtingin.  
 s. Urlöge.  
 s. Velkelinns.  
 s. Virnekorn.  
 s. Viviantz.  
 s. Volmar.  
 s. Walther.  
 s. Waviscarus.  
 s. Wehelin.  
 s. Weissenburg Heinrich von —.  
 s. Wernerus.  
 s. Westerman.  
 s. Ulcram.  
 s. Wolf.  
 s. Wolfanus.  
 s. Wolfram.  
 s. Wolpero.  
 s. Wolxheim Johannes von —.  
 s. Zidelarius.  
 s. Zorn.  
 nonnulli Conrado regi faventes 1252: 276, 2  
 40 ersame 1266: 464, 16.  
 baregravi prefeti 395, 4, ff. 467, 15, 470, 10; ff.  
471, 8; 11, 472, 14; ff. 473, 2; 3, 474, 21.  
 Anselm 1095: 50, 5.  
 Bnrichard 1196: 110, 15; 1199: 113, 8.  
 1201: 115, 5; 33, 27; 1202: 117, 36.  
 1208: 121, 18; 1211: 125, 17.  
 Dietrich 1148: 83, 26; 1154: 84, 15; 1155: 86, 19.  
 1156: 88, 29, 89, 23; 1161: 92, 19.  
 1162: 93, 2.  
 Dietrich 1216: 130, 24; 131, 19; 1219: 145, 5.  
 1220: 146, 31; 149, 25; 151, 36.  
 1224: 155, 32; 1231: 176, 15; 1233: 185, 33.  
 Heinrich 1233: 185, 34; 1244: 221, 11.  
 Hugo 1154: 85, 18.  
 Johannes 1231: 175, 23.  
 Rufus Gunther — 1258: 323, 19; 34.  
 Sifrid 1116: 56, 16; 1119: 58, 37; 1123: 61, 2; 6.  
 1129: 62, 3; 63, 10; 1132: 63, 36.  
 [1141—43]: 68, 25; † 1143: 70, 36.  
 Sifrid 1176: 96, 26; 1182: 98, 39; 100, 1.  
 1183: 100, 12; vgl. not. 2; 1193: 109, 15.  
 Sigelin 1236: 164, 14; 1229: 171, 9; 33.  
 cambitores 471, 24; vgl. Loc.  
 carnifices 473, 28, 474, 10, 479, 37; vgl. Loc.  
 canpones 273, 18, 274, 9, 275, 10, 475, 19.  
 magister canponum 470, 13, 471, 1, 474, 3.  
 caudici s. sculteti.  
 censuales seu anbditi advocatorum 61, 25.  
136, 30, 385, 10.  
 cipparins, custos cippi cive carceris 467, 21.  
468, 18; ff.  
 cyrothecarii  
 quattuor inter — 473, 26, 474, 34.  
 magister cyrothecariorum 470, 11.  
 clerus 75, 42, 146, 13, 235, 31; 36, 270, 19.  
 276, 5; vgl. Straßb. Bisth. clerus.  
 s. Conradus archiepiscopus civitatis.  
 s. Dietmarus clericus.  
 s. Erlewinus presbyter civitatis  
 s. Gottfridus clericus.  
 s. Heinrich monachus.  
 s. Helfericus.  
 s. Johannes Hageno's Sohn.  
 s. Lampertus diaconus.  
 s. Walther, Guntram's Sohn.  
 s. Walter, capellan. Berthold's von Ochsenstein.  
 s. Westerman's Sohn Johannes.  
 decanus et quidam alii clerici 1250: 253, 4.  
 ein Pfaffe u. sein Knecht 1261: 356, 32; 34.  
 canonici fratres de claustris 49, 21, 146, 12.  
469, 28; ff. vgl. Loc.  
 consules consilarii consilium rat 127, 3.  
146, 15; 17, 235, 32, 275 not. 1, 36, 23; ff.  
355, 8, 394, 27; ff. 395, 23, 26, 477, 9; ff.  
478, 5; ff. 479, 3; ff. 480, 26; ff. 481, 2; ff.  
482, 5; ff. 483, 18; ff.  
 aqua Erbo in — 1263: 402, 30.  
 Ache Heinrich von — 1258: 317, 20; 30.  
318, 22, 323, 24, 34; 1260: 343, 38.  
 Beger Albert — albus 1230: 174, 1; 1244: 219, 15.  
 1249: 247, 36; 1250: 252, 34.  
 1252: 274, 25, 275, 25; 1257: 306, 35.  
 mag. burg. 1225: 158, 27; 1252: 274, 35.  
280, 1; tunc 1255: 297, 30.  
 Beger Albert — (albus?) mag. burg. 1233: 182, 38.  
 Beger Werner — 1226: 164, 14.  
 Beger Wilhelm — 1231: 176, 15; 1239: 203, 4.  
 1244: 219, 15.  
 Beger 1258: 323, 25.  
 Bietenheim Johannes von — 1258: 317, 19.  
30, 318, 20, 323, 20, 34.  
 Bild Sifrid — 1244: 219, 18; mag. burg. 1249: 247, 4, 250, 2.  
 1250: 252, 11; 32.  
 Bröger Konrad — 1258: 323, 85.  
 Bruno 1258: 317, 21; 30, 318, 21, 323, 25, 34.  
 Kage Werner — 1230: 174, 2; 30, 36.  
 Kagenock Erbo von — 1258: 323, 34.  
 Kagenock Johannes von — 1263: 402, 29.  
 Kagenock Nicolaus von — 1258: 317, 31.  
323, 23, 34.  
 Kalp Johannes — 1225: 158, 27; 1237: 199, 35.  
 1239: 203, 33; 1240: 207, 34.  
 1244: 219, 17; 1249: 247, 38; 1250: 252, 35.  
 1252: 274, 27, 275, 27, 280, 27.  
 1254: 290, 31; mag. burg. 1230: 174, 5.  
 29; 1248: 240, 5.  
 Kalp Marquard — 1226: 164, 16; 1231: 176, 18.  
 1240: 208, 8.  
 Königshofen Burchard von — 1230: 174, 3; 31; 36.  
 Königshofen Helferic von — 1249: 247, 38.  
 Königshofen Johannes von — 1231: 175, 17.  
 1237: 199, 34; 1239: 203, 32; 1240: 207, 34.  
 1246: 229, 4.  
 Konrad Erbo's Sohn 1239: 203, 34; 1240: 207, 35.  
 ders.? Konrad judex 1246: 229, 5.  
 etwan rihter 1257: 309, 37.  
 Konrad Kuchenmeister 1258: 317, 20; 30.  
318, 22, 323, 22, 34; 1260: 343, 39.  
 Cono Erbo's Sohn 1230: 174, 4; 32; mag. burg. 1237: 199, 32.  
 Dachseu Heinrich — 1258: 323, 34.  
 Dietrich buregravius 1231: 176, 15.  
 Dietrich quondam judex 1258: 317, 21.  
318, 22; judex 1258: 323, 24, 34.  
 Durre Heinrich der — und der ghte 1263: 402, 31.  
 E. mag. burg. [1253]: 288, 31.  
 Eberhard mag. burg. 1215: 129, 29; vgl. not. 2.  
 Eckwersheim Hezel von — 1237: 199, 33.  
 1239: 203, 31.  
 1240: 207, 33; 1244: 219, 16.  
 1249: 247, 37; 1250: 252, 34.  
 1252: 274, 26; 275, 26; 280, 25.  
 1254: 280, 30.  
 1261: 353, 4, 363, 22; mag. burg. 1247: 236, 13.

Ebenheim Burchard der schultheiß von — 1225: 158, 26.  
 Erbelinus parvus 1246: 229, 7. vgl. Erbelinus.  
 Erbo (4 verschiedene?)  
 judex [1190—1202]: 119, 14. 1225: 158, 26. 1229: 171, 9. 33. 1237: 199, 34. tunc mag. burg. 1220: 146, 33.  
 junior 1229: 171, 10. 33. 1240: 208, 5. 1246: 229, 3. mag. burg. 1226: 163, 28. 164, 16. 1231: 176, 4. 19. 1233: 186, 2.  
 Nicolai filius 1220: 174, 37. 1240: 207, 35. 1246: 229, 5. 1254: 290, 32. 1257: 309, 37. 1258: 323, 35. 1260: 343, 37. mag. burg. 1245: 221, 24.  
 judicis filius 1231: 176, 17. 1240: 208, 6. 1255: 297, 30. 1257: 309, 36. ders.? Erbo jenseits der Brensch 1261: 353, 5. 363, 22. mag. burg. 1245: 229, 32. 1246: 228, 15. 229, 8.  
 mag. burg. 1224: 156, 3. 1246: 231, 20. [1246]: 233, 27.  
 Fegersheim Hugo von — 1240: 208, 6.  
 Fegersheim Rudeger von — 1246: 229, 6.  
 Fegersheim Rudolf von — 1230: 174, 3. 30. 36. 1237: 199, 35. 1239: 203, 33. 1240: 207, 34. 1250: 292, 35. 1252: 274, 26. 275, 27. 280, 26. 1254: 290, 32. 1257: 309, 37. mag. burg. 1244: 218, 28. 1245: 221, 21.  
 Fegersheim Sifrid von — 1258: 317, 30. 323, 25. 34. 1261: 353, 5. wol nicht ders.  
 junior 1261: 363, 22.  
 Freiburg Erbo von — 1239: 203, 35. 1240: 207, 36.  
 Freiburg Reinbold von — 1254: 290, 32.  
 Freiburg Rudeger von — 1231: 176, 18.  
 Friederich Canonici filius 1229: 171, 10. 1240: 208, 7. ders.? Friedrich inter mercatores 1231: 176, 16. 1246: 229, 4. 1257: 309, 36.  
 Friederich filius Frederici inter mercatores 1258: 323, 26. 34.  
 Gottfrid Nicolaus' Sohn 1237: 199, 34. 1240: 208, 7. 1252: 274, 27. 275, 27. 280, 27. 1255: 297, 31. mag. burg. 1244: 218, 28.  
 Gozelin Gozbert (wieviel?)  
 Nicolaus — 1229: 171, 10. 33. 1231: 176, 16.  
 minister fratrum 1240: 208, 6. 1246: 229, 4. 1252: 274, 25. 275, 26. 280, 26. 1254: 290, 31. mag. burg. 1248: 233, 30.  
 Vituli, Vitule, Hartungi filaster 1244: 219, 18. 1249: 247, 38. 1252: 274, 26. 275, 27. 280, 28. 1254: 290, 32. 1258: 323, 19. 34. mag. burg. 1258: 318, 5. 1226: 164, 15. 1261: 353, 3. 363, 21. mag. burg. 1222: 170, 20. 1236: 194, 14. 1243: 217, 12. 1257: 309, 6. 23. 1258: 317, 8. 1263: 360, 25. 361, 10. 363, 14. 1265: 371, 4.  
 Gudelinus Otto — 1225: 158, 26.  
 Hagenau Friedrich von — 1226: 164, 15. 1240: 208, 8. 1249: 247, 39. 1250: 252, 36.  
 Hartung Vituli gener 1226: 164, 16. 1229: 171, 11. 33.  
 Hartung Hesonis filius 1246: 229, 6.  
 Heinrich thelonarius ultra Bruscum 1244: 219, 17.

Heinrich vicedominus 1258: 323, 19. 34.  
 Hoygierus Johannes — 1244: 219, 18. 1255: 297, 32.  
 Hugo thelonarii filius 1231: 176, 18.  
 Johannes Erbonis judicis filius 1226: 164, 15. 1230: 174, 3. 30.  
 Johannes Cuno's Sohn — 1239: 203, 33. 1240: 207, 35. 1252: 274, 28. 275, 28. 280, 29. mag. burg. 1254: 290, 22.  
 Johannes Lamprecht's Sohn 1246: 229, 7.  
 Johannes Rudolfs des Zollers Sohn 1257: 309, 38.  
 Johannes filius Erbonis ultra Bruscum 1258: 317, 21. 30. 318, 21. 323, 20. 34. 1261: 363, 23. mag. burg. 1260: 343, 22. 36. [1260]: 347, 15. 348, 6.  
 Johannes Wipert's Sohn 1258: 323, 35.  
 Johannes Frederici natus mag. burg. 1263: 402, 27.  
 Lenzelin Heinrich — 1263: 402, 28.  
 Lenzelin Johannes — 1258: 317, 21.  
 Lenzelin Rudeger — 1244: 219, 19.  
 Lenzelin Rudolf — 1225: 158, 27. 1237: 199, 35. 1246: 229, 5. 1255: 297, 32. mag. burg. 1240: 207, 20. 1248: 239, 30.  
 Lenzelin Rulin — 1258: 323, 34.  
 Liebeneller Reinbold — 1257: 309, 36. 1261: 353, 2. 363, 21. mag. burg. 1263: 390, 25. 1264: 439, 11. ders.? Reinbold [1261]: 358, 13.  
 Löselin Hugo — 1263: 402, 31.  
 Löselin Ulrich — 1231: 176, 18.  
 Marsilius Heinrich — (2 verschiedene?)  
 Marsilii filius 1237: 199, 36. 1239: 203, 34. 1240: 207, 35. 1249: 247, 39. 1250: 252, 36. 1252: 274, 27. 275, 28.  
 Heinrich Marsilii filius 1246: 229, 8. 1252: 280, 29. 1254: 290, 33. 1260: 343, 37.  
 Marsilius Wezel — 1263: 402, 30.  
 Mundingen Egelolf von — 1230: 174, 37.  
 Murnhard Burchard — der vitzitum 1237: 199, 33.  
 Murnhard 1258: 323, 20. 34.  
 Nape Peter — 1246: 223, 6. 1249: 247, 38. 1260: 343, 37.  
 Nicolaus 1225: 158, 26.  
 Nicolaus Reinboldelin's Bruder 1258: 317, 31. 323, 23. 34.  
 Offweiler Friedrich von — 1230: 174, 37. 1237: 199, 33. 1239: 203, 4. 1244: 219, 15. 1249: 247, 36. 1250: 252, 34.  
 Ortlieb [1190—1202]: 119, 14.  
 Peter thelonarii filius 1258: 323, 23. 34.  
 Pfaffenlab Friedrich — 1263: 402, 30.  
 Puer Burchard — [1190—1202]: 119, 13.  
 Puer Eberhard — 1229: 171, 9. 33. 1230: 174, 2. 30. 36. 1231: 176, 15.  
 Rebestock Konrad — 1239: 203, 34. 1240: 207, 35.  
 Reichstett Heinrich von — 1263: 402, 29.  
 Reinbold (3 verschied.)  
 Nicolaus' Sohn 1239: 203, 34. 1258: 317, 19. 30. 318, 21. 323, 21. 34. mag. burg. 1249: 247, 1. 30. 250, 3. 1250: 252, 11. 32.  
 Liebenellarii frater 1258: 323, 21. 31.  
 inter mercatores 1261: 353, 4.  
 Reinboldelin's 1246: 229, 7. 1255: 297, 32. 1257: 309, 37. 1260: 343, 37. ders.? inter mercatores 1261: 353, 5.

- Rentingen Heinrich von — 1244: 219, 18  
 1249: 247, 37  
 Rex Algot — [1190—1202]: 119, 14  
 Ripelin Burchard — [1190—1202]: 119, 13  
 Ripelin Burchard —, Hugo's Sohn 1252:  
274, 28, 275, 29, 280, 28, 297, 32 1258:  
317, 19; 30, 318, 20, 323, 21; 34  
 Ripelin Hugo — (2 verschied.) 1226:  
164, 15 1230: 174, 4; 31; 36 1237:  
199, 35 1239: 203, 32 1244: 219, 16  
 1254: 290, 31 mag. burg. 1240: 206, 18  
 1257: 309, 35 tunc 1230: 173, 7  
 Ripelin Otto — 1229: 171, 35  
 Ripelin Peter — 1263: 402, 28  
 Ripelin Rulin — 1258: 318, 20, 323, 22; 34  
 1260: 343, 38 mag. burg. 1263: 402, 26  
 1266: 403, 8, 464, 13; 24  
 Rot Wilhelm — 1239: 203, 34 1240:  
207, 36  
 Rudolf, Walter's Bruder [1190—1202]: 119, 13  
 Rudolf thelonearius mag. burg. 1253: 284, 34  
 Rufus Gunther — 1258: 323, 19; 34  
 Rülenderlinus mag. burg. 1263: 402, 12, 26  
 Ruses Berthold — 1246: 229, 7 1261:  
353, 4, 363, 24  
 Ruses Walter — 1263: 402, 30  
 Saarburt Nicolaus von — 1263: 402, 29  
 Schiltigheim Hartmut von — 1258: 317, 31  
323, 25; 34  
 Schiltigheim Hugo von — 1244: 219, 18  
 1249: 247, 39 1250: 252, 36 1252:  
274, 27, 275, 28, 280, 27 mag. burg. 1251:  
272, 23  
 Schöneck Johannes von — 1258: 317, 31  
323, 24; 34  
 Scholtzenbolts Eberhard — 1231: 176, 16; 37  
 Scholtzenbolts Rudolf — 1239: 203, 32  
 1240: 207, 33  
 Schoppheim der von — 1263: 402, 28  
 Schott Konrad — 1237: 199, 34  
 Schott Ulrich — 1249: 247, 37 1255:  
297, 32 1258: 318, 20, 323, 20; 34  
 Seler Nicolaus — 1263: 402, 32  
 Sieke Burchard — 1263: 402, 31  
 Sifrid Sigelin (wieviele?)  
 burggravius 1226: 164, 14 1229:  
171, 9; 33  
 richter 1230: 174, 37  
 minister fratrum 1230: 174, 2; 32 1239:  
203, 32  
 filius ministri fratrum 1240: 207, 33  
 mag. burg. 1237: 199, 32  
 Sluch Dietrich — 1231: 176, 19  
 Spender (mindestens 4 verschiedene?)  
 Burchard — senior 1252: 280, 27 1258:  
317, 18; 30, 318, 19, 323, 22; 34  
 Burchard — junior 1261: 303, 21  
 Burchard — 1231: 176, 17 1239: 203, 33  
 1240: 207, 35 1244: 219, 16 1250:  
252, 35 1252: 274, 25, 275, 26 1255:  
297, 30 1261: 353, 8 mag. burg. 1262:  
358, 30, 369, 34 [1262]: 371, 5; 16  
 1263: 390, 25, 402, 26 [1263]: 396, 20  
 [1261—1263]: 419, 20, 413, 5  
 Friedrich — [1190—1202]: 119, 14 1225:  
158, 26 1230: 174, 3; 31  
 Friedrich — 1254: 290, 33 1257: 309, 38  
 Stehelin Dietrich — 1225: 158, 25  
 Steinburgetor Burchard von — [1190—  
 1202]: 119, 13  
 Stubenweg Reinbold — 1230: 174, 4; 32  
 1255: 297, 31 1257: 309, 37 1261:  
393, 24 mag. burg. 1240: 207, 20 1245:  
229, 32 1246: 228, 12, 229, 9, 230, 1  
 Sturm Werner — 1260: 343, 39  
 Stürer Cuno — 1261: 353, 3, 363, 23  
 Swartz Johannes — 1258: 317, 20; 30  
323, 23; 34 1260: 343, 37  
 Tazsche Italin — 1263: 402, 28  
 Tegerfelden Erbo von — 1258: 317, 31  
323, 24; 34  
 Truchtersheim Burchard von — 1240: 208, 5  
 Truchtersheim Hezel von — 1257: 309, 38  
 1260: 343, 38  
 Velkelinus Werner — 1226: 164, 15  
 Virnekorn Konrad — 1226: 164, 14 1229:  
171, 9; 33 1237: 199, 34 1240: 207, 3  
 1244: 219, 16 mag. burg. 1239: 202, 21  
 Virnekorn Reinbold — (2 verschiedene?)  
 1240: 208, 7 1246: 229, 7 1249: 247, 39  
 junior 1258: 317, 20; 30, 318, 21 1260:  
343, 38  
 Walter (wieviele?)  
 scult., Rudolf's Bruder [1190—1202]:  
119, 12  
 mag. burg. 1215: 129, 29 vgl. not. 2  
 scultetus 1225: 158, 25  
 marsc. 1244: 219, 14 1250: 252, 33  
 scult. 1258: 323, 20; 34  
 Weltsciuns 1225: 158, 26 1229: 171, 10; 33  
 Werner marscalcus (nur einer?) [1190—  
 1202]: 119, 12 1225: 158, 25 1229:  
171, 8; 33  
 Wezel (wieviele?) [1190—1202]: 119, 14  
 1237: 199, 34 1239: 203, 32 judex  
 1230: 174, 2; 30  
 Wirich 1237: 199, 35 1244: 219, 17  
 1249: 247, 38 ders. ? Gozbert's Sohn  
 1230: 174, 5; 32  
 Wixbrettelin Hugo — 1263: 402, 30  
 Wizenowe Heinrich von — 1258: 323,  
25; 34  
 Wolxheim Heinrich von — 1246: 229, 5  
 1249: 247, 37 1250: 252, 34 1252:  
274, 26, 275, 26, 280, 26 1258: 317, 18;  
30 1260: 343, 36 mag. burg. 1258:  
318, 5, 322, 26, 323, 18; 34  
 Wulleden Sigelin — 1225: 158, 27  
 Zabern Konrad von — 1240: 208, 6 1255:  
217, 31  
 Zabern Rudolf von — 1229: 171, 10; 33  
 1231: 176, 16 1239: 203, 33 1240:  
207, 34  
 Zebe Ulrich — 1263: 402, 28  
 Zidelarius Humbert — 1226: 164, 14 1229:  
171, 9; 33  
 Zorn Nicolaus — 1261: 353, 3 mag. burg.  
 1261: 362, 23, 363, 21 1263: 390, 26  
 käffer, cuparii, vasa vinaria qui faciunt 395, 8  
473, 28, 475, 13, 480, 10  
 magister cupariorum 470, 12, 475, 11; 13  
 vgl. officii Walter.  
 kurdewener 395, 8 vgl. Loc. u. autores.  
 custodes statutorum civitatis 480, 32; ff.  
 dominice curtis magister 473, 31  
 dominice curtis servientes 473, 2  
 dominice curtis stadelerius 473, 33  
 ecclesiarum homines 478, 20  
 fabri smide 395, 9, 473, 27, 474, 17; ff.  
 vgl. Loc.  
 s. Conradus, Friderich, Guntram, Rudolfus,  
 Stehelin.

der smyde meister fabrorum magister 470, 11.  
s. officiat. Heinrich.

fratrum de claustris ministri 469, 31. vgl.  
clericorum famuli 352, 6.

s. Gozelin u. Sifrid.  
heymburgens heimburgenses precones 467, 20.  
474, 6.

husgenözen s. monetarii.

judei 352, 2, 356, 1, 374, 23, 481, 24. vgl. Loc.  
judices rihter 61, 12, 136, 28, 32, 193, 17.

195, 21, 329, 2, 351, 22, ff. 373, 24.  
385, 12, 41, 394, 32, 467, 8, 468, 12, ff.  
469, 2, ff. 475, 21, 474, 2, 5, 478, 18, ff.  
479, 6, 481, 13, 15. vgl. Loc.

Konrad 1245, 229, 34, 1246, 229, 6.  
1252, 274, 30, etwan rihter quondam jud.

Dietrich 1258, 323, 24, 34. quondam jud.  
1258, 317, 21, 318, 22.

Erbo 1199, 113, 12, 1201, 115, 7, [1190—  
1202], 119, 14, 1209, 122, 20, 38, 1215,

129, 31, 1217, 132, 10, 1218, 134, 3,  
1279, 145, 6, 1220, 146, 33, 148, 28,

150, 40, 151, 38, 1225, 158, 26, 1226,  
163, 11, 164, 18, 1229, 171, 9, 33,

1230, 174, 6, 33, 38, [1223—1232],  
182, 2, 1233, 183, 20, 186, 2, 1237,

199, 34, quandoque jud. 1224, 155, 33,  
quond. jud. 1228, 167, 35.

Sigelin 1230, 174, 37.  
Walter 1155, 85, 20.

Werner Wezel 1199, 113, 12, 1201, 115, 7,  
1215, 129, 32, 1218, 134, 3, 1220, 146, 34,

149, 28, 1221, 154, 14, 39, 1225, 157, 31,  
1230, 174, 2, 30, [1223—1232], 182, 3,

1239, 202, 10, quond. jud. 1228, 167, 35.  
judicis nuntius 468, 35, 469, 1, ff.

judicum servientes 480, 28.  
lapicide 479, 21.

magistri burgensium, civium, meister, der  
burger meister 275 not. 1, 351, 24,

394, 28, ff. 395, 23, 24, 477, 9, ff. 481, 2,  
ff. 482, 13, ff.

s. Straßb. cons.:  
Beger Albert —.

Bild.  
Kalp Johannes —.

Cuno Erbo's Sohn.  
E.

Eberhard.  
Eckwersheim Hezel von —.

Erbo.  
Fegersheim Rudolf von —.

Gottfrid.  
Gozelin.

Johannes Cuno's Sohn.  
Johannes filius Erbonis ultra Bruseam.

Johannes Frederici natus.  
Lenzelin Rudolf —.

Liebceller.  
Reinhold Nicolaus' Sohn.

Ripelin Hugo —.  
Ripelin Rulin —.

Rudolf thelonarius.  
Rälenderlin.

Schiltgheim Hugo von —.  
Sifrid filius ministri fratrum.

Spender Burchard —.  
Stubenweg Reinhold —.

Virnekorn Konrad —.  
Walter.

Wolzheim Heinrich von —.

Zorn Nicolaus.  
magistratus ambahit 375, 22, 467, 10.

maiores 467, 11.  
minores 467, 12.

maiores meliores civitatis 57, 15, 58, 7, 73, 30,  
92, 25, 28, 477, 6, 482, 6, 7.

mercatores 170, 26, ff. 192, 24, 385, 23, 469, 32,  
473, 10, 479, 31. vgl. Straßb. Loc.

s. Hermann institor.  
ministeriales s. Straßb. Biath.

molendinarii mülner 395, 8, 475, 20, 23,  
magister molendinarii 470, 11, 474, 3.

monetarii husgenözen 395, 12, 472, 1, ff.  
473, 25, s. das Verzeichniß S. 485.

monetae magister münzemeister 9, 2, 395, 12,  
467, 15, 468, 8, 472, 7, 23, ders. ? moneta-

rius 468, 30, 471, 1, ff. 472, 6, ff. vgl. Loc.  
nautae 479, 27, ff.

notarius burgensium Hesso 1233, 186, 4,  
1237, 199, 8.

nuntius communis, universitatis Dietrich  
1258, 323, 4, 1261, 362, 22.

officiati, officiales, officiorum magistri, magis-

tratus, scabini, amman, amplüte, antwer-

meister 207, 26, 228, 18, 353, 7, 357, 7, 15,  
395, 6, 470, 10, 177, 20, 478, 39, 479, 7, ff.

480, 34, 481, 10, 484, 1. vgl. caupones.  
cyrothecarii, käffer, fabri, molendinarii, pel-

lifices, pistores, autores.  
Diebolt 1258, 317, 33.

Fegersheim Sifrid von — senior 1261 :  
363, 25.

Grimel Erbo — 1261 : 363, 24.  
Göldin Hugo — schöffemeister 1230 :

174, 37.  
Heinrich der smyde meister 1258 : 317, 33.

Johannes des Bischofes Sohn 1258 : 317, 33.  
Lenzelin Rudolf —, magister scabinorum

1229 : 171, 11, 33.  
Marsilius Heinrich — 1261 : 363, 25.

Reinholdelin 1261 : 363, 24.  
Ripelin Rulin — 1261 : 363, 25.

Virnekorn Konrad — officiatorum inter pelli-

fices magister 1240 : 206, 25.  
Walter der küffer meister 1258 : 317, 32.

cufenmeister 323, 22.  
oleyldte 395, 8.

operis civitatis magistri 228, 19, 480, 32,  
pellifices duodecim officiati inter — 206, 18.

473, 26, 474, 13. vgl. Straßb. Loc.  
magister pellificum 470, 11, 474, 14. vgl.

officiat. Virnekorn.  
piscatores 475, 21, ff. vgl. Loc.

s. Albertus.  
[1260] : 348, 11.

pistores seu panifices 417, 3, 479, 19,  
s. Dietrich, Heinrich, Sifrid.

quatuor inter — 473, 27,  
pistrina qui habent — 479, 18,

poma qui vendunt — 470, 13.  
precones s. heymburgen.

rintaüter 395, 8.  
sattler sellarii 395, 9, 470, 11, 473, 26. vgl. Loc.

sciliter 395, 9.  
scabini s. officiati.

sculteti caussidici schultheizen villicii 329, 2,  
374, 24, 394, 33, 35, 395, 2, ff. 467, 8, ff.

468, 8, ff. 469, 7, ff. 470, 1, 3, 472, 5,  
473, 20, 29, 474, 1, ff. 478, 3, ff. 481, 23,  
482, 10, 483, 17.

Adelbert 1137: 66, 5. 1138: 67, 13.  
 [1141—43]: 69, 16.  
 Bruno 1258: 323, 25; 34.  
 Burchard Dietrich's Bruder 1209: 122, 17,  
123, 6.  
 Burchard Schultheis 1259: 340, 37.  
 Cuno 1095: 50, 6.  
 Dietrich 1161: 92, 26.  
 s. Fulcherus.  
 Hartung vicesculetus 1261: 363, 8; 16.  
 Hngo [1141—43]: 68, 25.  
 Rudolf (5 verschiedene?)  
 Ripelin 1235: 159, 20. quond. scult.  
 [1246]: 233, 25.  
 1123: 61, 6. 1129: 62, 4, 63, 10. 1132:  
63, 95.  
 1154: 84, 15. 1156: 89, 22.  
 Walter's Bruder 1183: 100, 12. 1188:  
103, 4, 37. 1193: 109, 15. 1196:  
110, 15. 1199: 113, 7. 1200: 114, 1.  
 1201: 115, 3; 32, 37. 1202: 117, 35.  
 vgl. 119 not. 2.  
 Heinrich's Bruder 1215: 129, 10; 31.  
 mil. 1228: 168, 36.  
 1208: 121, 19. 1210: 123, 26. 1220:  
152, 1. 1234: 155, 33. 1236: 163, 12.  
 [1223—1232]: 182, 3.  
 Walter (5 verschiedene?)  
 Rudolf's Bruder [1190—1202]: 119, 12.  
 vgl. not. 2.  
 Eberhard's Bruder 1249: 247, 35. 1251:  
264, 28, 271, 16. 1253: 286, 1. 1255:  
293, 37. 1258: 323, 20; 34. 1259:  
328, 4.  
 1143: 71, 33, 72, 30. [1143]: 73, 26.  
 1144: 78, 23. 1146: 80, 23. 1147:  
81, 25. 1148: 82, 11; 20, 83, 26. 1155:  
86, 19. 1161: 92, 6; ff. 1176: 96, 26.  
 1182: 98, 30. quondam scult. 1156:  
87, 16.  
 1225: 158, 25. 1236: 195, 32.  
 Zorn Nicolaus — 1265: 453, 29.  
 sutores vgl. kurdwener  
 s. Eberwin.  
 octo inter — 473, 27.  
 sutorum magister 470, 11.  
 swertfeger, qui pargant, poliunt gladios 395, 8.  
 470, 12. 475, 6. s. Heinrich u. Rudegerus.  
 thelonearii exactores zoller 9, 2, 73, 11.  
 395, 10. 467, 15. 468, 8; 361, 470, 19; ff.  
 471, 6; ff. 475, 22. 480, 1. vgl. Zoller.  
 Gelfrat 1123: 61, 2; 7. 1129: 62, 4. tunc  
 thelon. [1143]: 73, 20.  
 Heinrich Rudolf's Bruder 1215: 129, 11; 32.  
 Heinrich thelonearius ultra Bruscam 1244:  
219, 17. 1248: 240, 12.  
 Hng exactor 1118: 58, 11.  
 Johannes quondam thelonearius 1258: 318, 2.  
 Rudolf 1209: 122, 20.  
 Rudolf 1243: 216, 4. 1253: 284, 34. ders.?  
 Rudolf Zoller 1259: 340, 37.  
 Sifrid 1201: 115, 9.  
 Vögte s. Straßb. Bieth.  
 zimberlûte carpentarii 395, 8. 473, 28. 479, 21.

## Kirchen, Stifter etc.

St. Agnes extra muros  
 conventus 213, 8. ordinis fratrum predica-  
 torum 225, 36. 238, 9. 326, 34. 366, 1.  
 422, 24. sein Grundbesitz zu Straßb. 268, 27.

priorissa Junta 1261: 366, 1. 1264: 429, 24.  
 sacerdos Salomo 1242: 213, 25.  
 soror Ůthicha, Peregrin Locus' Tochter 1242:  
213, 8.  
 St. Andreas  
 Localität 185, 23. 201, 42. 276, 25. 339, 1.  
 427, 30. 453, 36.  
 parochia 243, 12.  
 patronus 148, 35. 149, 6; ff.  
 plebani 148, 16. 269, 36.  
 Johannes 1220: 148, 26. [1223—1244]:  
149, 41; 43.  
 1248: 243, 4. ders.? 1251: 270, 13.  
 s. Arbogastus Abbogastus Arbegast Arbigitus  
 Arboagastus extra muros. vgl. Straßb.  
 Loc.  
 Localität 149, 7. 318, 2. 373, 2. 387, 9.  
 ecclesia 134, 11. 238, 1. 313, 17. 388, 3.  
 parietes 74, 21.  
 hospitale 313, 16.  
 hostium monasterii 299, 34.  
 refectorium 294, 33.  
 parochiani 315, 2.  
 conventus ordinis s. Augustini 74, 2. 84, 22.  
 92, 2. 93, 1. 96, 1. 133, 12. 189, 15. 192, 6.  
 200, 10. 205, 21. 207, 8. 228, 24. 280, 32.  
 294, 14. 298, 1. 299, 26; ff. 310, 33. 330, 30.  
 343, 1. 388, 1. 392, 24. 440, 5. 449, 18.  
 sein Grundbesitz zu Straßb. 92, 1. 192, 2.  
 205, 27. 207, 6; 7. 226, 24. 294, 14. 310,  
 33. 331, 6; 6. 343, 2. 449, 20.  
 camerarius Dietrich 1169: 96, 4.  
 cantor Heinrich presbyter 1169: 96, 3.  
 cellarii  
 Hugo 1256: 300, 1.  
 Johannes 1246: 227, 2.  
 Meffridus 1169: 96, 4.  
 clerici seculares 74, 23. 75, 6; ff.  
 custodes 313, 17.  
 Berthold 1240: 206, 9.  
 Sifrid 1246: 227, 2.  
 familia 313, 16.  
 fratres, canonici, monachi  
 Adelbert sacerdos 1154: 85, 13.  
 Adelgot sacerdos 1154: 85, 13.  
 Anselm presbyter 1169: 96, 2.  
 Arnold 1161: 92, 24.  
 Berthold sacerdos 1154: 85, 13.  
 Burchard, Sifrid Bild's Sohn 1255: 294, 16.  
 Konrad (mindestens 3 verschiedene)  
 sacerdos 1154: 85, 13.  
 Laienbruder 1154: 85, 14.  
 diaconus 1169: 96, 4.  
 subdiaconus 1169: 96, 4.  
 Dietrich presbyter 1169: 96, 3.  
 Egeloh 1163: 93, 2.  
 Friedrich 1256: 300, 1.  
 Gerloh subdiaconus 1169: 96, 5.  
 Heinrich diaconus 1154: 85, 14.  
 Heinrich 1256: 300, 1.  
 Hesso presbyter 1169: 96, 3.  
 Johannes presbyter 1240: 206, 10.  
 Marsilius presbyter 1169: 96, 3.  
 Meffridus 1161: 92, 24. 1162: 93, 2.  
 ders.? Laienbruder 1154: 85, 14.  
 Rudolf sac. 1246: 227, 2. ders.? 1256:  
300, 1.  
 Sifrid presbyter 1169: 96, 2.  
 Ulrich presbyter 1169: 96, 3.  
 Walfrid presbyter 1240: 206, 9.  
 Walter conversus 1256: 300, 2.



- s. Welcho.  
 Wolfgang sacerdos 1154: 85, 13.  
 Wolghelmi subdiaconi (zwei?) 1169: 96, 6.  
 Wortwinus diaconus 1154: 85, 14.  
 gubernator, yconomus bonorum Hesso von Erstein 1265: 449, 12.  
 prepositi, prelati 449: 28, 481, 23.  
 Albero 1161: 92, 23. 1162: 93, 1. † 1169: 96, 31.  
 Algot † 1169: 96, 30.  
 Arnold 1154: 85, 13.  
 Arnolt † 1169: 96, 30.  
 Karl 1143: 74, 33, 75, 14. 1145: 79, 30. † 1169: 96, 30.  
 Heinrich † 1169: 96, 31.  
 Hugo 1219: 142, 22 ders.? 1234: 189, 20. ff. 1240: 205, 21.  
 Rudolf 1169: 96, 2.  
 Walfrid 1240: 207, 17. 1246: 226, 39.  
 Wignand † 1169: 96, 31.  
 1247: 238, 39, 239, 36. [1248]: 243, 39.  
 priores  
 Egelolf 1169: 96, 2.  
 Heinrich 1161: 92, 24. 1162: 93, 2.  
 Johannes 1240: 206, 9 ders.? 1256: 300, 1.  
 Sifrid 1265: 449, 18.  
 sacerdotes 294, 30.  
 a. Augustini ordinis eremitarum fratrum domus 463, 12.  
 a. Aurelia extra muros 44, 20; ff. 78, 33, 94, 13, 132, 18, 148, 17. vgl. Straßb. Loc.  
 Localität 31, 30, 113, 32, 207, 13, 226, 24, 243, 30, 264, 28, 294, 19, 311, 2, 531, 28.  
 parochia territorium 97, 11, 141, 24, 313, 12.  
 parochiani 159, 35, 160, 3.  
 plebani 44, 28, 79, 6; 8, 141, 38, 159, 37.  
 Hugo sacerdos. 1182: 98, 36, 99, 36.  
 Vvalzo presbyt. † [nach 1007]: 44, 25.  
 vicarii 313, 2.  
 a. Bartholomei capella 240, 35.  
 St. Katherina extra muros  
 Localität 175, 36, 184, 1; ff. 455, 25; ff. conventus ordinis s. Augustini 174, 15, 179, 1, 183, 28, 184, 16, 197, 40, 210, 17. ord. s. Sixti de urbe 221, 22 ord. predic. 224, 7, 225, 30, 245, 40, 252, 29, 266, 30, 283, 28, 320, 3, 349, 14, 449, 20, 455, 1. ord. s. Augustini secundum instituta ord. frat. predic. 455, 18. sein Grundbesitz zu Straßb. 449, 20, 456, 20.  
 priores 224, 32.  
 Junta 1261: 349, 19.  
 soror 1236: 195, 26.  
 a. Crucis basilica 20, 30, 70, 24, 76, 13, 138, 15.  
 Dominikaner vgl. Straßb. Loc. predicatorum vicus.  
 Localität  
 capella 269, 22.  
 claustrum 160, 8; 38; ff. 166, 24, 242, 2, 253, 10, 267, 7, 27.  
 ecclesia 160, 40, 267, 15; 33, 340, 10.  
 murus vetus 463, 11.  
 conventus 160, 8, 166, 20, 179, 21, 181, 38, 232, 32, 240, 31, 312, 1, 253, 2, 267, 6, 269, 21, 276, 24, 281, 9, 301, 313, 28, 314, 19, 316, 2, 333, 32, 335, 1, 337, 27, 338, 11, 341, 1, 29, 342, 14. sein Grundbesitz zu Straßb. 166, 28, 240, 31, 241, 34, 276, 25; 26, 281, 10; 30.

- fratres  
 Eberhard 1256: 303, 26.  
 Gerung 1256: 303, 26.  
 Walter 1230: 173, 33.  
 nonnulli 1256: 301, 10; ff.  
 priores 160, 8.  
 Helwic 1248: 241, 1; 17, 1252: 276, 31, 1253: 281, 9; 37, 1256: 305, 1, 1259: 321, 3; 19.  
 Volcand 1230: 173, 33, 1232: 177, 31, 1236: 196, 19, 1265: 454, 31.  
 subprior Peter 1230: 173, 33 ders.? 1242: 213, 24.  
 St. Elisabeth extra muros  
 Localität 160, 40, 276, 33.  
 conventus 301, 42, 213, 31, 224, 35, ordinis fratrum predicatorum 225, 32, 344, 32, 430, 28. sein Grundbesitz zu Straßb. 201, 42, 430, 25.  
 priores 447, 12.  
 soror Christina, Burchard's von Truchtersheim Tochter 1242: 213, 32.  
 Franciskaner  
 conventus 309, 2, 321, 30, 322, 24. sein Grundbesitz zu Straßb. 309, 2, 321, 28, 322, 24.  
 frater Hugo 1257: 310, 28.  
 guardianus Johannes 1257: 310, 28 ders.? 1256: 305, 2.  
 opus 309, 8, 322, 27.  
 procuratores  
 Heinrich Marsilius — 1257: 309, 9, 1258: 323, 9.  
 Franciskanerinnen s. Francisci sorores  
 Localität 306, 3, 310, 14.  
 conventus ordinis s. Damiani 286, 3, 289, 13, 291, 1; 19, 305, 27, 308, 2, 309, 29, 321, 24, 322, 38, 344, 15, 345, 22, 444, 8, 452, 28. derselbe? ordinis s. Clare 460, 34.  
 Äbtissin 461, 8.  
 A. 1258: 321, 26.  
 procuratores 461, 9.  
 sorores  
 Agnes, Waltram's von Hohenstein Schwester 1265: 452, 30.  
 Gertrud von Epßig 1264: 444, 9.  
 Landsberg Gunther's von — Tochter 1265: 452, 29.  
 Lugardis von Hunenburg [nach 1250]: 280, 38.  
 Susanna von Landsberg 1260: 345, 23.  
 Hospital hospitale b. Leonhardi, xenodochium 70, 10, 75, 35, 137, 23, 151, 16, 161, 26, 175, 11, 252, 9, 280, 2, 283, 1, 395, 24.  
 Localität 119, 16, 252, 19; ff. 473, 18.  
 capella 71, 25; ff. 151, 21; 22.  
 Grundbesitz zu Straßb. 70, 10, 75, 35, 138, 11; ff. 151, 17.  
 persone, quae ad hospitale pertinent, hospitalarii 76, 35, 138, 35, 257, 18.  
 fratres, fraternitatem et consortium habentes 162, 2, 257, 18, 284, 1.  
 Anselm 1257: 257, 23.  
 Arnold 1225: 162, 3.  
 Burchard 1235: 162, 3.  
 Konrad faber † 1253: 288, 2. seine Wittwe s. Johannes.  
 Johannes clericus Conradi fabri filius 1253: 288, 12; ff.

Hugo 1251: 257, 23.  
Ulrich qui hospitali famulatur (wol Pfleger des Hospitals) et successores sui 1144: 76, 31.  
Ulrich 1225: 162, 3.  
pauperes peregrini infirmi 70, 26, 71, 24, 76, 2, 151, 22, 288, 24.  
rectores curatores magistri procuratores pfleger 257, 18, 395, 25.  
Albert Beger 1231: 175, 22 ders.? 1253: 288, 4.  
Konrad Virnekorn 1225: 162, 2.  
Dietrich Stehelin 1225: 162, 2.  
Johannes Kalp 1253: 288, 6.  
Rudolf von Fegersheim 1253: 288, 6.  
Johannes Erbo's Sohn 1231: 175, 22.  
Peter 1230: 151, 28.  
s. Ulrich unter den «fratr.»  
sacerdotes duo 288, 23.  
scolaris 288, 23.  
St. Johannes extra muros ad undas  
Localität 266, 26; 39, 451, 2.  
conventus sororum ordinis fratrum predicatorum 224, 38, 225, 33, 245, 38, 251, 21, 264, 39, 276, 12; 36.  
St. Laurentius (Capelle im Münster)  
plebanus Heinrich 1228: 169, 37.  
vicarii  
Gottfrid sacerdos 1259: 326, 7.  
Johannes 1266: 460, 9.  
leprosi 162, 10, 188, 32.  
St. Margarethencapelle 198, 10.  
s. Marie Magdalene ordinis sorores penitentes extra muros  
Localität 185, 6.  
conventus 184, 34, 202, 3, 298, 17, 308, 16.  
sein Grundbesitz zu Straßb. 185, 9; ff.  
202, 3.  
fratres  
Hausbergen Burchard von — 1257: 308, 15.  
Konrad conversus 1256: 298, 36.  
vgl. Hugo Straßb. Bürger 1256.  
Witigo sacerdos 1256: 298, 36.  
priorissa Mechthild 1256: 298, 23.  
s. Martinus 71. 6. 217, 20.  
Localität 276, 24, 217, 20, 297, 10, 461, 40, 462, 3; ff. 468, 13.  
cimiterium 467, 32.  
parochia 243, 12.  
plebani rectores 461, 39, 462, 7; ff. vgl. 269, 36.  
Albert 1211: 125, 10. 1216: 130, 3.  
1230: 149, 27 ders.? 1221: 154, 11.  
1234: 155, 41.  
Otto 1266: 461, 31.  
1248: 243, 3.  
St. Marx extra muros Capelle mit Hospital 97, 11.  
Localität 159, 10; 12, 173, 12, 176, 24.  
parochia 222, 35.  
conventus 159, 2, 173, 12, 176, 23, 196, 20.  
ordinis s. Sixti de urbe 197, 1, 210, 30.  
secundum s. Augustini regulam 222, 1.  
226, 1. ordinis fratrum predicatorum 225.  
not. 1. 241, 22, 245, 18, 246, 1, 247, 23, 263, 33, 265, 14. sein Grundbesitz zu Straßb. 176, 22.  
conversi 159, 30.  
elemosinari provisorios 98, 1; ff. 159, 19.  
Burchard 1182: 98, 1; ff.  
Konrad 1182: 98, 1; ff.

magistra 160, 5; ff.  
priorissa 222, 27, 223, 5; ff.  
1245: 222, 4, 223, 4.  
procurator Sigelin 1248: 241, 26.  
sorores  
Anna 1236: 196, 31.  
Margareta 1236: 196, 28.  
Sophia 1236: 196, 27.  
1236: 196, 31.  
St. Matthias vgl. St. Nicolaus ad undas.  
s. Michahelis capella extra muros 14, 42 vgl. Straßb. Loc.  
Localität 71, 4, 76, 21, 138, 12; 22, 397, 18.  
Münster s. Marie claustrum domus ecclesie monasterium templum tñm cathedralis major principalis vgl. megehus u. «Straßb. Kirche» unter «Straßb. Bisth.»  
Localität 45, 37, 48, 23, 63, 17, 65, 18, 68, 27, 70, 18, 76, 2, 95, 25, 116, 31; 34, 117, 19, 118, 2, 125, 22, 138, 1, 155, 39, 176, 3, 260, 15, 261, 2; 11, 272, 22, 285, 2, 314, 20, 478, 28, 479, 39.  
altaria  
s. Marie 58, 28, 66, 29, 67, 4, 81, 3.  
s. Marie 417, 30.  
civitatis frage— vrdalter 278, 12, 395, 23, 418, 6.  
atrium 95, 27.  
capellæ  
s. Andrew 240, 4.  
s. Laurentii s. Straßb. St. Laurentius.  
chorus 156, 13, 167, 23, 178, 34, 189, 16, 229, 18, 418, 24.  
claustrum 116, 31; 34, 117, 19, 126, 21, 149, 20, 167, 23, 302, 25.  
cripta 13, 13.  
curia fratrum vgl. Straßb. Loc. fratrum.  
lettenere 356, 36.  
muri ecclesiarum 430, 17.  
refectorium 52, 17, 198, 32, 229, 20.  
parochia seu thesauraria 243, 11.  
Capitel 7, 3, 8, 16, 13, 10, 21, 87, 25, 24, 28, 3, 29, 30, 80, 31, 31, 28, 32, 27, 35, 12, 38, 2; 21, 47, 1, 49, 3, 50, 23, 51, 15, 53, 8, 54, 2, 55, 20, 56, 2, 57, 26, 62, 29, 63, 17, 64, 12, 65, 12, 77, 15, 80, 1, 83, 6, 88, 3, 88, 4, 89, 2, 95, 11, 96, 10, 99, 3, 100, 20, 103, 21, 108, 15, 111, 22, 115, 19; 22, 122, 1; 25, 130, 24, 139, 16, 140, 15, 141, 1, 145, 11, 152, 34; 36, 153, 30; ff. 165, 6, 167, 14, 172, 12; 16, 185, 11, 194, 31, 198, 1, 201, 42, 202, 35, 205, 1, 210, 2, 212, 21, 217, 35; 31, 220, 27; 31, 225, 13, 243, 13, 244, 11, 251, 2, 255, 23, 280, 31, 293, 26, 300, 6, 302, 1, 304, 1, 311, 21; 34, 339, 1, 356, 8; ff. 361, 1, 441, 27, 442, 7, 443, 27; 22, zusammen mit dem Bischof 67, 2, 70, 22, 96, 33, 113, 26; ff. 114, 1, 128, 9, 132, 30, 133, 21, 142, 8, 143, 1; ff. 144, 17; ff. 149, 17, 154, 26, 157, 25, 158, 5, 162, 18, 175, 28, 187, 3, 199, 1, 201, 15; ff. 202, 13, 202, 18, 216, 16; 26, 227, 23, 228, 6, 231, 17, 235, 19, 237, 3, 238, 6, 238, 22, 243, 13, 249, 6, 254, 15, 256, 20, 258, 34, 263, 4, 265, 2, 269, 4; 12, 271, 22, 272, 17, 276, 29, 277, 13, 282, 1, 285, 7, 293, 1, 305, 8, 324, 24, 325, 4, 327, 17, 329, 1, 331, 46, 351, 29, 355, 23; 23, 373, 19; 21, 374, 4; 22, 392, 1; 10, 394, 18, 396, 35, 398, 32, 415, 40, 416, 29, 417, 29, 425, 29, 427, 38.



- 453, 37, 455, 29, 461, 35, 473, 8, 482, 8.  
sein Grundbesitz zu Straßb. 140, 16, 141, 1.  
198, 10, 201, 42, 202, 36, 212, 22, 304, 11.  
330, 1
- camerarii 80, 11, 80, 2, 125, 29.  
Anselm 1089: 49, 17.
- Arnold (von Bürglen?) 1234: 155, 28.  
1236: 163, 9; 19; 37. 1238: 167, 7.  
168, 35. 1229: 169, 24. 1230: 172, 18.  
[1223—1232]: 181, 33.
- Berthold von Geroldseck 1208: 122, 8.  
ders.? 1209: 122, 34.
- Berthold 1143: 70, 34. vgl. 71 not. 1.  
Berthold 1216: 131, 15. 1218: 133, 6.  
1220: 145, 40, 149, 22, 151, 35. 1221:  
152, 24.
- Konrad 1129: 63, 8. 1133: 64, 2. 1134:  
64, 33. 1135: 65, 11. 1137: 66, 4.  
1143: 71, 32, 79, 29. [1143]: 73, 22.  
1144: 78, 2; 22; 36. 1145: 79, 21.  
1146: 80, 20.
- Konrad 1244: 220, 30. 1247: 235, 24.
- Friedrich von Entringen 1208: 121, 17.  
Friedrich 1212: 126, 16.
- Heinrich 1154: 84, 13. 1155: 86, 14.  
1156: 87, 17, 88, 27, 89, 18. ders.? 1189:  
104, 18. [1185—1189]: 103, 11.  
Werner 1094: 49, 25. 1096: 50, 12.  
1100: 52, 20. vgl. 49 not. 3.
- cantores senger
- Berthold 1129: 63, 7. 1133: 64, 3. 1134:  
64, 33. 1135: 65, 10. 1137: 66, 3.  
1143: 71, 32, 79, 28. [1143]: 73, 23.  
[1141—1143]: 69, 15. 1144: 78, 22.  
1145: 79, 22. 1146: 80, 21. 1147:  
81, 23. 1148: 82, 18, 83, 25.
- Berthold 1181: 97, 3.
- Berthold 1187: 101, 37, 102, 13. [1185—89]:  
103, 10. 1193: 106, 5, 13. 1199: 113, 3.  
Burchard 1105: 53, 24. 1143: 70, 33.  
vgl. 71 not. 1.
- Friedrich von Entringen 1201: 114, 42.  
115, 29; 37. 1202: 115, 30, 117, 34.  
[1202]: 117, 24. 1208: 121, 17; 23.  
122, 6. 1209: 122, 14; 30; 33, 123, 2.  
1211: 125, 6, 126, 9. 1212: 126, 15.  
1213: 126, 23. vgl. not. 1. 1214: 128.  
21. 1215: 129, 28. 1216: 130, 28.  
131, 14. 1218: 133, 3; 29. 1219: 140.  
7; 12. 142, 15, 145, 1. 1220: 145, 30.  
148, 9. 1220: 149, 22, 151, 6; 35.  
1221: 152, 23, 154, 35; 37. 1223: 154.  
30. 1224: 152, 41, 155, 28. 1225:  
157, 30, 158, 9; 30. 1226: 163, 9.  
1227: 165, 8. 1228: 168, 34, 169, 36.  
1229: 169, 24. 1230: 172, 18. 1232:  
178, 26. [1223—1232]: 181, 33. vgl.  
128 not. 3.
- Friedrich (von Hagenau?) 1240: 205, 4.  
206, 15. 1242: 212, 24. 1244: 220.  
29; 37. 1246: 231, 27. 1247: 235, 24.  
1248: 244, 13.
- Heinrich von Geroldseck 1254: 289, 40.  
1256: 304, 4, 307, 12. 1257: 312, 29.  
1261: 305, 30. 1262: 365, 33, 381, 22.  
382, 9. 1263: 391, 26.
- Herolt 1089: 49, 17. 1094: 49, 25. vgl.  
49 not. 3.
- Lentfrid 1153: 84, 3.  
Lentfrid 1155: 86, 14. 1156: 88, 27, 89.  
18; 37. [1162]: 91, 35.
- Lentfrid 1183: 100, 10. 1185: 101, 16.  
Peter 1154: 84, 13.
- Ulrich von Dellmensingen 1233: 186, 33;  
40, 187, 12. 1234: 189, 14, 190, 2; 34.  
1236: 196, 1. 1237: 198, 2, 199, 4.  
Werner [nach 1003]: 42, 33.
- 1264: 441, 26, 442, 6, 443, 27.
- cellerarii 67, 41, 103, 25, 108, 13, 165, 17.  
255, 29, 306, 27, 307, 14.
- Berthold von Schwarzenberg [1185—1189]:  
103, 31.
- Konrad 1208: 122, 6. 1209: 122, 34.  
Eberhard 1129: 63, 8. ders.? 1144:  
78, 22; 36.
- Friedrich von Hagenau 1233: 185, 31.  
187, 24. 1234: 190, 34. 1237: 199, 4.  
1250: 255, 36.
- Heinrich von Veringen tunc cell. 1193:  
108, 38.
- Johannes von Erenberg [1260]: 347, 26.  
1261: 348, 32.
- Wolfart archidiaconus 1211: 125, 7.
- chorus 42, 23, 134, 14, 198, 26, 304, 10; ff.  
vgl. domini supra choram 229, 18. clerici  
chorales 198, 25.
- custodes ædilitæ thesaurarii 105, 15; ff.  
108, 13, 243, 11, 269, 36, 418, 14; ff.  
472, 13.
- Albert (von Schneckenburg?) [1202]:  
117, 23.
- Arnold von Bürglen 1233: 185, 31, 186,  
33. 1238: 199, 23. 1239: 201, 29; 39.  
Arnold 1207: 121, 3. 1208: 121, 17.
- Berthold von Ochsenstein archidiacon. 1251:  
263, 9. 1263: 393, 5. 1264: 417, 1.  
418, 35. [1264]: 442, 15.
- Berthold (2 verschiedene)  
1133: 64, 10.  
1143: 69, 27. 1144: 78, 36. 1145:  
79, 22. 1146: 80, 21. 1147: 81, 23.  
1148: 82, 18. 1154: 84, 13. 1156:  
87, 17, 88, 27, 89, 18.  
1134: 64, 33. 1135: 65, 10. 1137: 66, 3.  
1138: 67, 11. 1143: 71, 32, 79, 29.  
[1143]: 73, 22. [1141—1143]: 69, 15.
- Konrad 1266: 461, 30.
- Eberhard von Jungingen 1183: 100, 10.  
1185: 101, 17. 1187: 102, 13. 1188:  
103, 2. [1185—1189]: 103, 11. vgl.  
105, 22.
- Eberhard 1105: 53, 34. 1116: 56, 14.  
1118: 57, 17, 58, 8. 1119: 68, 36.  
[1119]: 60, 1. ders.? archidiaconus 1109:  
55, 22. 1143: 70, 33. vgl. 71 not. 1.
- Friedrich von Entringen 1211: 125, 6.  
1219: 142, 15. 1220: 151, 35.
- Heinrich von Stahleck 1241: 211, 34.  
216, 35. 1243: 216, 28; 36, 217, 1.  
1244: 218, 19, 220, 29.
- Heinrich von Veringen 1181: 97, 3. ders.? 1193:  
108, 38. Heinrich 1190: 105, 3.  
1191: 105, 14. 1193: 109, 5. 1199: 113, 3.  
1200: 113, 32. 1201: 114, 42, 115,  
81; 37.
- Hezelinus 1096: 50, 12.
- Werner [nach 1003]: 42, 33.  
1248: 243, 2. 1249: 245, 42.
- dapiferi  
C. 1189: 104, 18.  
Diethelm 1224: 155, 28.  
Heinrich von Taunegg [1162]: 91, 36.

Hermann (von Erenberg?) 1208: 122, 7.  
 1209: 122, 15, 33.  
 Ulrich von Hofweier 1214: 128, 22, 1215.  
129, 28, 1216; 131, 15, 1218; 133, 4.  
31, 1219; 142, 16.  
 decani 52, 26, 53, 28, 29, 32, 56, 55, 57, 3.  
116, 28, 128, 2, 136, 19, 418, 18; ff.  
 Beringer 1096: 50, 12.  
 Bero 1154: 81, 12.  
 Berthold von Ochsenstein 1219: 136, 11.  
140, 17, 141, 3, 142, 15, 145, 1, 1220.  
145, 32, 147, 37, 149, 22, 151, 34, 1221.  
154, 33, 37, 1223; 154, 30, 1224.  
155, 27, 1225; 158, 8, 30, 161, 32.  
1226; 162, 37, 163, 2, 1227; 165, 8.  
1228; 167, 16, ff, 32, 1231; 175, 27.  
1232; 178, 25, [1223—1232]; 181, 33.  
1233; 186, 32, 40, 187, 12, 1235, 191.  
5, 12, 1237; 198, 4, 199, 4, 1240.  
205, 4, 1241; 210, 1, 12, 1242; 212, 24.  
1244, 220, 29, 37, 1246; 231, 25, 1247.  
235, 24, 1248; 241, 16, 1250; 255, 30.  
256, 10, 1251; 257, 8, 263, 4, 269, 32.  
270, 12, 1252; 277, 8, 278, 7, 1254.  
289, 39, 1255; 293, 5, 31, 1256; 300, 6.  
304, 4, 307, 12, 1257; 312, 28, 1259.  
339, 5, 1261; 361, 4, archidiacon; 1255.  
293, 31.  
 Berthold von Ochsenstein 1263: 392, 29.  
393, 1, 2, [1264]; 442, 8, 1265; 454, 24.  
 Burchard 1116: 56, 14, 57, 8, 1118.  
57, 17, 58, 8, 1119; 58, 36, [1119].  
59, 34.  
 Karl 1137: 66, 3, 1143; 72, 28, 74, 32.  
[1143]; 73, 23, [1141—1143]; 69, 15.  
 archidiacon; 1138; 67, 10.  
 Diezmar 1129: 63, 7, 1133; 64, 2, 1134.  
64, 33.  
 Eberhard 1202: 115, 39, [1202]; 117, 23.  
1207; 121, 3, 1208; 121, 16, 1209.  
122, 14, 30, 33, 123, 2, 1213; 126, 22.  
 vgl. not. 1, 1216; 130, 27, 131, 14.  
1218; 133, 3, vgl. not. 2.  
 Erlo [nach 1003]: 42, 33.  
 Friso 1176: 96, 25, 1181; 97, 8, 1182.  
98, 32, 99, 32, 1183; 100, 10, 1185.  
101, 16, 1188; 103, 2, 35, 1189; 104.  
17, [1185—1189]; 103, 10, 29, 35.  
1191; 106, 32, 1193; 109, 5.  
 Friedrich 1214: 128, 10, vgl. not. 2.  
 Gottfrid 1143: 75, 3, 1144; 78, 1, 21.  
1145; 79, 22, 1148; 89, 18.  
 H. [1167]: 95, 13.  
 Hartwig 1089: 49, 17.  
 Herolt 1100: 62, 29.  
 Ludwig 95, not. 1.  
 Peter 1153: 84, 2, 1156; 87, 17, 88, 27.  
89, 18, 87.  
 Reinhard 1148: 83, 25.  
 Ulrich 1199: 113, 2, 1200; 113, 32.  
1201; 114, 41, 115, 19.  
 Wernhard 1218: 133, 24.  
 Welfrat 1105: 53, 31.  
 dispensator Gottfrid 1234: 189, 33.  
 elemosynarii 190, 33.  
 fabrica opus ecclesie 229, 22, 361, 2, 393, 30.  
418, 21, ff. 459, 21, 460, 16, vgl. 118, 2.  
430, 16.  
 Grundbesitz zu Straßb. 393, 30, 459, 20.  
 computationibus fabricis qui preest 418, 27.  
 notarius Johannes Geta 1263: 394, 14.

procuratores  
 Berthold Fabis 1263: 394, 13.  
 Konrad Olemann appreciator, magister,  
 rector fabricae 1261: 361, 3, 1266.  
460, 10, 15.  
 rectores magistri operis 239, 17, 418, 21.  
460, 3, ff.  
 Eberhard von Entringen 1266: 460, 8, 13.  
 Eberhard von Sulz 1266: 460, 13.  
 Marquard 1266: 460, 13.  
 Konrad Olemann s. procurat.  
 fraternitas que post prandium in refectorio  
 celebratur 229, 20.  
 fratres canonici thümherren  
 A. 1220: 147, 5, ff.  
 Adelbero [965—991]: 89, 12.  
 Adelbero [965—991]: 89, 12.  
 Adelbero 1144: 78, 2.  
 Adelgot 1119: 55, 36.  
 Albert von Dellmensingen 1250: 256, 11.  
1251; 257, 11, 1252; 277, 4, 278, 8.  
1256; 378, 2, 1258; 319, 22, 1259.  
328, 30, 333, 20, 1260; 344, 13, 345, 4.  
1261; 350, 4, 12, 1262; 350, 35.  
 Albert Graf von Habsburg 1243: 216, 39.  
 Albert von Schneckenburg, senior 1160:  
91, 10, [1162]; 91, 37, ders? archisub-  
 diaconus 1154: 84, 14.  
 Albert von Schneckenburg 1190: 105, 4.  
1193; 109, 6, ders? 1199: 113, 3.  
 mensurnarius [1185—1189]: 103, 14.  
 archidiacon; 1201; 114, 42, 115, 31, 37.  
 Albert von Steinbrunn 1259: 328, 30.  
 Albert 1220: 148, 27.  
 Aldericus [965—991]: 89, 33, archidiacon.  
[965—991]; 89, 11.  
 Alexander 1253: 286, 19.  
 Anno [965—991]: 89, 12.  
 Arnold (3 verschiedene?)  
 von Masche 1193: 109, 6, 1200; 113, 33.  
 von Schwabsberg 1196: 110, 17, 1207.  
121, 3.  
 archidiacon; [1185—1189]: 103, 12, —  
 diac. 1201: 115, 2, — subdiaconus  
1201; 115, 2, [1202]; 117, 25.  
1193; 109, 14, 1198; 111, 37.  
 Arnold von Bürglen 1226: 162, 37.  
 Beringer (2 verschiedene?)  
 von Albeck 1209: 122, 35.  
 von Entringen 1218: 133, 31, archidiacon.  
1208; 122, 7, 1209; 122, 15, 33.  
1211; 125, 7, 1218; 133, 6.  
 subdiaconus 1201: 115, 3.  
 Berthold von Diersburg 1247: 236, 4.  
1251; 271, 34, 1259; 328, 29.  
 Berthold von Horburg 1247: 236, 25.  
 Berthold von Ochsenstein (nur einer?)  
1253; 286, 18, archidiacon; 1259; 333, 19.  
1263; 407, 27, 32.  
 Berthold von Sulz 1247: 236, 3.  
 Berthold von Wilpere 1257: 311, 22.  
 Berthold 1116: 56, 14, [1179]; 60, 2.  
 ders? archidiacon; 1133; 64, 3.  
 Berthold (wieviele?)  
 von Ochsenstein 1208: 121, 24, 1209.  
122, 34, 123, 3, 1218; 133, 4, 30.  
 s. Schwarzenberg Berthold's von — nepos.  
1160; 91, 10, 1193; 109, 14, 1194.  
109, 25, archidiacon; 1201; 115, 31, 37.  
1218; 133, 30, mensurnarius [1202].  
117, 24.

- Bruno 1160: 91, 10.  
 Burchard 1100: 51, 14 ders.? archidiacon.  
 1109: 55, 22.  
 Burchard 1137: 66, 4 prepositus 1133:  
64, 3 1134: 64, 34.  
 Burchard (4 verschiedene?)  
 von Gramis archidiacon. 1191: 105, 33.  
 von Gregens 1185: 101, 17.  
 von Lupfen 1201: 115, 31; 37.  
 subdiaconus [1202]: 117, 26.  
 archidiacon. [1185—1189]: 103, 12, 104, 9.  
 1200: 113, 39.  
 Karl 1129: 63, 8 prepositus 1134: 64, 34.  
 Konrad (viele?)  
 von Dellmensingen archidiacon. 1251:  
257, 11 1263: 303, 5 1264: 438, 2  
1265: 447, 1.  
 von Eberstein 1224: 155, 30.  
 von Entringen 1239: 201, 40 1247:  
236, 4 1251: 257, 10.  
 von Gundelfingen archidiacon. 1191: 105,  
33 1201: 115, 30; 37.  
 von Haigerloch 1239: 201, 40.  
 von Hunenbourg archidiacon. 1185: 101, 16.  
 von Lichtenberg 1260: 346, 8 1262:  
345, 37.  
 de Loife 1250: 256, 11.  
 von Otelbruke 1193: 108, 31, 109, 5.  
 archidiacon. 1191: 106, 1 1201: 115,  
30; 37 1209: 123, 8.  
 von Scherweiler 1239: 201, 30 ders.?  
 C. von Scherweiler 1248: 241, 17.  
 von Wartenberg 1262: 370, 16.  
 von Wolfach 1251: 263, 9 archidiacon.  
 1232: 178, 27 1234: 190, 34 1235:  
187, 35 195, 35 1236: 195, 31 1239:  
201, 29 1251: 257, 4 1252: 278, 7  
1255: 293, 31 1256: 300, 7.  
 1100: 52, 30 1116: 56, 15, 57, 9.  
 archidiacon. [1185—1189]: 103, 11 ders.?  
 1193: 109, 13 1201: 115, 1 — archi-  
 diacon. [1185—1189]: 103, 12 ders.?  
 1193: 109, 13 1201: 115, 1 — archi-  
 diacon. [1185—1189]: 103, 12 — archi-  
 subdiacon. [1185—1189]: 103, 13.  
 1160: 91, 11 prepositus [1141—1143]:  
67, 25 archidiacon. 1145: 79, 23 1153:  
84, 3 1154: 84, 14 1155: 86, 15.  
 1156: 88, 28 89, 19 1188: 103, 36  
 [1202]: 117, 25 1228: 167, 33.  
 Diethelm 1193: 109, 7 presb. 1201:  
115, 1 [1202]: 117, 25 1208: 122, 8.  
 1209: 122, 16 33 1214: 128, 22  
1218: 133, 5; 32 1219: 142, 17 ders.?  
 1233: 187, 21.  
 Dietrich 1116: 56, 14, 57, 8 1118: 58, 9.  
 1119: 58, 36 [1119]: 60, 2.  
 Diezmann 1116: 57, 8 1118: 58, 9 1119:  
58, 36.  
 Duodo presbyter [965—991]: 38, 1 39, 12.  
 Eberhard von Jungingen — 1209: 122, 35.  
 1213: 126, 23 vgl. not. 1.  
 Eberhard (2 verschiedene?)  
 von Entringen 1237: 199, 5 1242:  
214, 35 1247: 236, 4 1250: 254, 7  
256, 11 1251: 257, 11 1252: 278, 8.  
 1253: 281, 24 1260: 345, 3 archi-  
 diaconus 1256: 302, 22 28. 1257:  
311, 5; 16 1259: 325, 28 1261:  
351, 30 1265: 447, 1 1266: 460,  
8; 13.  
 von Sulz 1251: 257, 10 263, 10 1253:  
286, 18 1260: 345, 3 prepositus  
 1256: 302, 22 ff. archidiaconus 1252:  
278, 7 1257: 310, 16 ff. 1258:  
319, 22 1259: 328, 23 1261: 361,  
36 1262: 370, 15 1264: 433, 3; 38  
1266: 460, 13 464, 28.  
 archidiacon. von Boofenheim 1241: 211, 35.  
 Eberhard 1100: 52, 30 ders.? archidiacon.  
 1109: 55, 22.  
 Eberhard (2 verschiedene?)  
 [1143]: 73, 23.  
 archidiaconus [1143]: 73, 24.  
 1137: 66, 4.  
 Egino 1154: 84, 14 1156: 88, 29 1160:  
91, 10.  
 Ezzonis puerulus 1039: 45, 34.  
 Friedrich (2 verschiedene?)  
 von Entringen 1191: 106, 1 1193:  
108, 31 109, 6 1196: 110, 17 1199:  
113, 4.  
 1198: 111, 30.  
 1193: 109, 13.  
 Friedrich von Hagenau 1220: 148, 10.  
 1230: 172, 19 1236: 195, 31 ders.?  
 1234: 155, 29.  
 Gebhard 1144: 78, 22.  
 Gerhart 1096: 50, 13.  
 Gerolt 1116: 56, 15, 57, 8 1118: 58, 9  
 1119: 58, 36 prepositus [1119]: 60, 1.  
 Grimme [965—991]: 39, 12.  
 H. 1224: 155, 41.  
 Hartwig, Otto von Bruckkirchen Sohn,  
 acolitus 1116: 56, 9.  
 Heidenricus von Hobbarr 1199: 113, 3  
 ders.? presb. 1201: 115, 1 [1202]:  
117, 25 1208: 122, 8 1209: 122,  
15; 33 1211: 126, 9 1214: 128, 22.  
 Heimo [965—991]: 39, 13.  
 Heinrich 1100: 52, 30.  
 Heinrich (mindestens 2 verschiedene?)  
 von Stühlingen 1147: 81, 24 (mensur-  
 narius?) 1154: 85, 18.  
 1147: 81, 24.  
 1137: 65, 4 [1141—43]: 69, 16 1160:  
91, 11 archidiacon. 1143: 75, 4 1145:  
79, 23 1146: 80, 22 1153: 84, 3  
 [1167]: 95, 17.  
 Heinrich von Veringen 1188: 103, 2; 36.  
 Heinrich (6 verschiedene?)  
 von Geroldseck 1202: 122, 35 wol  
 nicht ders.? 1235: 191, 19 1242:  
212, 22 1246: 231, 27.  
 von Luttenbach (nur einer?) 1208:  
121, 25 1227: 166, 39 1229: 169,  
25 1232: 178, 36 1234: 189, 31.  
 1235: 190, 28 1240: 204, 30.  
 von Ochsenstein (nur einer?) 1208:  
121, 24 1218: 133, 30 1246: 231,  
27 1247: 236, 3 1251: 257, 9  
263, 9 1255: 293, 1 archidiacon.  
 1225: 161, 33 1228: 167, 32 1233:  
188, 23 1241: 210, 1 1243: 215, 37  
 1252: 277, 3 278. 7. 1260: 343, 29.  
 von Stahleck 1240: 204, 2; 29 306, 15.  
 1230: 173, 32.  
 Hermann von Erenberg 1193: 109, 8; 14.  
 1213: 126, 24 ders.? subdiacon. 1201:  
115, 2 [1202]: 117, 26.  
 Hermann von Wilperc 1257: 311, 28; 33.  
 312. 8. ff.

- Hermann 1144: 78, 1.  
 Herolt 1096: 50, 13.  
 Hezel archidiaconus 1089: 49, 17.  
 Hugo (2 verschiedene?)  
 von Altwilre 1193: 109, 7. archidiaconus.  
 1191: 105, 33.  
 von Freiburg 1181: 97, 4. [1185—1189]: 103, 30, 1191: 106, 1. 1193: 108, 21. ff. 109, 7.  
 presb. [1185—1189]: 103, 14. — presb. [1185—1189]: 103, 13.  
 Hugo vom Stein 1261: 348, 32.  
 Hugo Treverensis 1233: 183, 32.  
 Hugo 1116: 56, 14, 57, 8. 1118: 58, 9. 1119: 58, 36.  
 Hunfrit † [1052]: 47, 2.  
 J. 1231—1232: 177, 13, 27.  
 Jacob 1211: 125, 8. 1213: 126, 24. vgl. not. 1.  
 Johannes von Frankenstein archidiaconus 1251: 263, 10, 1255: 293, 20, 1256: 302, 2. 1260: 345, 12. 1261: 348, 31.  
 Johannes vom Stein 1240: 205, 2.  
 Irslingen Egelolf de — puer 1185: 100, 32.  
 Lentfrid archidiaconus 1163: 91, 41.  
 Ludwig von Hünenburg 1208: 122, 8. 1230: 172, 19. ders.? Ludwig subdiaconus 1201: 115, 2. [1202]: 117, 26. archidiaconus 1218: 133, 5. 1219: 145, 2. 1228: 167, 33.  
 Ludwig (2 verschiedene?) archidiaconus 1146: 80, 21. — 1146: 80, 1. 1137: 66, 4. 1160: 91, 11. archidiaconus. [1143]: 73, 25. 1156: 88, 28.  
 Manegolt [965—991]: 39, 12.  
 Marquard Sennecalp 1247: 236, 5.  
 Morand 1185: 101, 18.  
 Otto von Bonfeld 1208: 122, 9. 1218: 133, 32. ders.? Otto subdiaconus 1201: 115, 2. presb. 1218: 133, 5.  
 Otto von Entringen 1247: 236, 4. 1251: 257, 11. 1259: 328, 2. 1266: 460, 8.  
 Otto 1135: 65, 11.  
 Peter 1137: 66, 4. 1143: 75, 4.  
 R. von Greifenstein † 1230: 172, 8.  
 Reginbald [965—991]: 39, 11.  
 Reinhard von Thengen? 1208: 121, 24. subdiaconus. [1202]: 117, 26.  
 Reinhard von Thengen (nur einer?) 1221: 154, 12. 1235: 167, 35. 191, 18. 1237: 199, 5. 1240: 236, 15. 1244: 218, 20. 1247: 236, 8. 1250: 256, 10. 1251: 257, 10. 1253: 281, 24. archisubdiaconus. 1248: 239, 17.  
 Reinhard [1141—43]: 69, 15. ders.? prepositus 69 not. 3. archidiaconus. [1143]: 73, 24. 1145: 79, 23. 1146: 80, 22.  
 Richard 1214: 125, 23. 1222: 169, 24.  
 Ruker 1221: 154, 21. 1224: 152, 23.  
 Rudeger 1116: 56, 15. prepositus 1109: 55, 25. [1141—43]: 68, 26. vgl. not. 2. archidiaconus 1109: 55, 22. 1118: 57, 17. 58, 8. [1119]: 60, 1.  
 Rudolf von Lichtenberg 1207: 121, 4. 1218: 133, 4. 31. 1219: 140, 8. 1220: 146, 1. 143, 10. mensurarius [1202]: 117, 24. archidiaconus 1208: 121, 17. 122, 7. 1209: 122, 14. 33. 123, 3. 1212: 126, 16. 1219: 145, 2. 1221: 154, 21.  
 Ulrich von Dellmensingen 1218: 133, 31.  
 Ulrich von Hofweier 1199: 113, 4. 1207: 121, 4. 1208: 121, 24. 122, 7. 1209: 122, 16. 33. 1213: 126, 24. vgl. not. 1. ders.? Ulrich subdiaconus 1201: 115, 2. [1202]: 117, 26.  
 Ulrich von Lupfen 1258: 319, 35. 1259: 339, 15. ders.? von Lupfen 1253: 285, 19.  
 Ulrich (mindestens 2) 1183: 100, 11. [1185—89]: 103, 14. — presb. [1185—89]: 103, 13. 1160: 91, 11.  
 Volmar [965—991]: 39, 12.  
 Walram von Geroldseck 1256: 302, 23. 28, 304, 36. 1257: 307, 27. 1258: 319, 22. 332, 38. 1259: 328, 35.  
 Walter von Otelbruke 1193: 109, 7. ders.? Walter subdiaconus 1201: 115, 2.  
 Werno 1185: 101, 18.  
 Uuicman [965—991]: 39, 13.  
 Wolfrat 1096: 50, 63. 1100: 52, 30. archidiaconus 1109: 55, 22.  
 Wolfrat 1208: 121, 24. archidiaconus 1208: 122, 6. 1209: 122, 16. 33. 123, 8. 1219: 126, 16.  
 Uuolnolt [965—991]: 39, 13.  
 Zimmern der von — 1261: 356, 27.  
 hebdomadarii 198, 20; ff. vgl.  
 Herman.  
 Theodericus.  
 mensurarii s. prepositi.  
 ministri officiales servientes 52, 18, 53, 26. 60, 14, 86, 24, 109, 32, 374, 21. vgl.  
 Kalp Konrad —.  
 Kalp Werner —.  
 Friderich servus.  
 Gerhart.  
 Gozelin minister fratrum, Straßb. Bürger.  
 Inferno Berthold de —.  
 Sifrid minister fratrum, Straßb. Bürger.  
 pincerna Ruker 1229: 169, 29.  
 piator 255, 28, 293, 27, 306, 27. 1250: 255, 34.  
 portarii 51, 17, 80, 15, 81, 9; 15, 83, 17. 108, 14.  
 Adelbero 1147: 81, 24.  
 Arnold [1202]: 117, 24.  
 Berthold von Geroldseck 1193: 108, 19.  
 Berthold 1129: 63, 8.  
 Konrad von Wassersteiz 1259: 339, 23.  
 Heinrich 1143: 72, 29. 1144: 76, 1; 22. archidiaconus. [1143]: 73, 23.  
 Heinrich 1156: 88, 28, 89, 20.  
 Hermann von Erenberg 1214: 128, 22. 1215: 129, 28. 1219: 140, 8. 142, 18. 145, 2. 1220: 145, 40. 148, 10. 149, 22. 151, 36. 1221: 154, 11. 1224: 155, 23. 1225: 161, 33. 1226: 163, 10. 1227: 166, 38. 1228: 167, 2. 1230: 172, 18. 173, 32. 1232: 177, 32. 178, 27. 1233: 185, 33. 187, 23. 1234: 190, 2. 1235: 191, 5; 17. 1236: 195, 31. 1237: 199, 4. 1240: 205, 1.  
 Hermann 1148: 83, 16; 26. 1154: 84, 14.  
 Reinhard (von Thengen?) 1208: 122, 6. 1209: 122, 34.  
 prebendarii 198, 1. 304, 20. 306, 34; ff. 332, 40. 374, 21. 417, 30.  
 der prebendam novus 198, 24; 31.  
 vgl. regis prebenda.  
 Konrad quondam camerarius 1256: 304, 3.

- Otto Patrus 1259: 333, 22, 1263: 393, 6.  
 Walter 1263: 393, 6.  
 prepositi majores, principales, civitatis 7, 27:  
37, 8, 34; ff. 9, 3, 63, 31, 77, 24; ff.  
117, 9; ff. 128, 13, 181, 13, 198, 18; ff.  
253, 33, 302, 33, 312, 15.  
 Adelgot 1129: 61, 29, 62, 28, 1132:  
63, 15, 1133: 64, 2; 10, 1134: 64, 32.  
1135: 65, 10, 1137: 66, 3, 1131—  
1140: 67, 19, 1143: 71, 31, 72, 28.  
75, 3, 1143: 73, 22, 1141—1143:  
69, 14, 1144: 77, 16, 78, 21, archidiaconus.  
1135: 65, 35, 1138: 67, 10.  
 Albert (von Schneckenburg?) 1202: 115,  
39; 41, 1205: 9, 40, 1207: 121, 2.  
1208: 121, 16.  
 Aldericus [965—991]: 38, 10.  
 Arnold von Bürglen 1240: 206, 14, 1241:  
210, 12, 211, 34, 1242: 212, 24, 214,  
27, 33, 1243: 215, 16; 37, 217, 1.  
1244: 218, 19, 220, 29; 37, 1247: 236,  
23, 1248: 241, 15, vgl. 205 not. 1.  
 Arnold 1208: 121, 23, 122, 5, 1209:  
122, 13; 30, 123, 1.  
 Berthold von Schwarzenburg 1183: 100, 9,  
1185: 101, 15, 1185—1189: 103, 11, 21.  
 Berthold 1261: 361, 4, 1264: 417, 33,  
441, 26, 1266: 464, 27.  
 Bruno [nach 1003]: 42, 33.  
 Bruno 1100: 62, 29, 1105: 53, 33, 1116:  
56, 13, 1118: 57, 16; 26, 1119: 58, 35,  
1119: 59, 34, 60, 7, 1122: 60, 32.  
1141—1143: 68, 25, vgl. not. 2. 1143:  
70, 33, vgl. 71 not. 1. archidiaconus. 1109:  
55, 21.  
 Burchard 1089: 49, 16, 1094: 49, 24.  
1095: 50, 5, 1096: 50, 11, 1097:  
60, 23, vgl. 49 not. 3.  
 C. 104 not. 2.  
 Konrad 1145: 79, 21, 1146: 80, 20.  
1147: 81, 23, 1148: 82, 18, 83, 25.  
 Konrad [1162]: 91, 35, 1167: 95, 13,  
1176: 96, 25.  
 Eberhard von Jungingen 1189: 104, 17,  
1190: 105, 3, 1191: 105, 22; 32, 1193:  
108, 12, 109, 12, 1199: 113, 2, 1200:  
113, 32, 1201: 115, 23.  
 Friedrich von Hagenau 1250: 255, 30; 36,  
 archidiaconus. 1251: 263, 8.  
 Heimo [965—991]: 39, 11.  
 Heinrich (von Veringen?) [1202]: 116, 1.  
 Reinhard von Thengen 1211: 125, 6.  
1212: 126, 15, 1213: 126, 22, 1214:  
128, 3, 1216: 130, 27, 131, 14, 1218:  
133, 3, 22, 1219: 136, 11, 140, 7; 12,  
141, 3, 142, 14, 145, 1, 1220: 145, 39,  
147, 4, 148, 1; 22, 151, 6; 34, 1221:  
152, 23, 154, 10, 1222: 154, 29, 1224:  
152, 40, 155, 27, 1225: 158, 8; 30,  
1226: 163, 8, 19; 37, 1227: 165, 8.  
1228: 167, 6, 1229: 169, 23, 1231:  
175, 27, 1223—1232: 181, 8, 1233:  
186, 32; 40, 187, 12; 23, 1234: 190, 2.  
1236: 195, 39, 1237: 198, 3, 199, 3.  
1239: 201, 29; 39, 1240: 205, 4, vgl.  
104 not. 1. 105, 34, 126 not. 1. 205 not. 1.  
 Reinhard 1153: 84, 2, 1154: 84, 12,  
1155: 86, 13, 1156: 87, 17, 88, 27, 89,  
17, 36.  
 Walter von Geroldseck 1252: 283, 34,  
1253: 283, 2; 38, 1255: 293, 5, 1256:  
300, 6, 304, 4, 307, 12, 1257: 311, 23,  
1259: 337, 2.  
1249: 243, 7.  
 prepositi mensuarii 64, 37, 67 not. 4.  
69, 14, 119, 116, 3, 302, 3.  
 a. fratr. Albert von Schneckenburg.  
 a. fratr. Berthold.  
 a. fratr. Burchard.  
 a. fratr. Karl.  
 a. fratr. Konrad.  
 a. fratr. Eberhard von Sulz.  
 a. fratr. Gerolt.  
 a. fratr. Heinrich von Stählingen.  
 a. fratr. Reinhard.  
 a. fratr. Rudeger.  
 a. fratr. Rudolf von Lichtenberg.  
 prepositus curie in Bersa 1134: 64, 34.  
 prepositi (p. majores oder mensuarii?)  
25, 37; ff. 51, 2; 5, vgl. 8, 37.  
 primam missam sacerdos qui celebrat — —  
162, 8.  
 procurator 131, 1.  
1231—1232: 177, 15.  
 regis prebendam tenens persona 244, 31.  
 scolastici scholarum magistri 100, 31.  
 Konrad von Wasserstolz 1242: 213, 30.  
1244: 220, 29, 1247: 235, 24, 1248:  
239, 17, 241, 16, 1250: 254, 7, 1251:  
257, 9, 1253: 285, 23, vgl. not. 2.  
1256: 304, 4, 307, 13, 1259: 339, 23.  
 Hartbert 1143: 71, 32, 72, 28, 1143:  
73, 24, 1144: 78, 36, 1145: 79, 22.  
1148: 82, 19, 83, 25, 1153: 84, 3, 1154:  
84, 13, 1155: 85, 30, 86, 13, 1156:  
89, 18.  
 Heinrich von Hasenburg 1160: 91, 9, vgl.  
 not. 1. 1167—1174: 96, 39, scholarum  
 dignitatem tenebat 1185: 100, 31.  
 Hesso 1116: 56, 14, 57, 9, 1118: 57, 17,  
58, 8, 1119: 60, 1; 40, 1143: 70, 33,  
 vgl. 71 not. 1.  
 Hezel [nach 1003]: 42, 34.  
 Marcus 1213: 126, 23, vgl. not. 1. 1214:  
128, 22, 1216: 131, 14, 1218: 133,  
8; 29.  
 Marcus 1263: 394, 13.  
 Marquard 1266: 459, 19, 460, 13.  
 Morand 1187: 102, 13, 1189: 104, 18.  
1185—89: 103, 10, 104, 2, 1190:  
105, 4, 1191: 105, 32, 1193: 108, 13.  
1194: 113, 33, 1201: 114, 42, 115,  
30, 37, 1202: 115, 40, 1202: 117, 25.  
 Ulrich von Dellmensingen 1219: 140, 5, 17,  
141, 3, 142, 16, 143, 2, 1220: 145, 40,  
148, 10; 22, 151, 7, 35, 1221: 152, 24,  
154, 11, 1222: 154, 30, 1224: 152, 41,  
155, 28; 38, 1225: 156, 9, 157, 30, 158,  
9; 30, 1226: 162, 31; 37, 40, 163, 9,  
19; 37, 1227: 163, 31, 165, 8, 166, 38,  
1228: 167, 6, 168, 34, 1229: 169, 24,  
1230: 172, 3, 173, 4; 31, 1223—1232:  
181, 33, 1233: 186, 33; 40, 187, 12; 23,  
1237: 199, 4, archidiaconus. 1237: 198, 39,  
 vgl. 128 not. 3.  
 tributarii 95, 23; ff.  
 vicarii 52, 17.  
 Vögte 25, 25; 36, 31, 10, 32, 8; ff. 33, 21; ff.  
51, 10, 312, 10.  
 zaphenambacht spium officium Verwalter  
255, 28, 306, 27.  
 underzaphenambacht Verwalter 307, 12.



- Cano vor dem — s. Cuno Straßb. Bürger.  
 Dietrich vor dem — s. Dietrich Straßb. Bürger.
- St. Nicolauscapelle 99, 8.  
 clericus 99, 16; ff.
- St. Nicolaus oder St. Matthias extra muros ad undas  
 Localität 295, 12, 296, 1.  
 conventus sororum 204, 16, ordinis fratrum predicatorum 225, 33, 230, 3, 240, 3, 247, 2, 295, 12, 296, 1, 303, 3, 462, 28.  
 sein Grundbesitz zu Straßb. 204, 16.  
 frater conversus Heinrich 1249: 247, 20.  
1256: 303, 27.  
 magistri  
 Reinbold junior 1266: 463, 6.  
 Spender 1266: 463, 7.
- s. Petrus junior noch 1196 in suburbio  
 Localität 45, 39, 46, 6; 13, 72, 15, 86, 4; 6; 32, 281, 10; 20.  
 parochia seu thesauraria 243, 11, 305, 28.  
 Capitel 45, 25, 46, 12, 48, 2, 72, 8, 85, 22, 99, 3, 101, 23, 123, 30, 254, 16, 263, 13, 303, 27, 331, 27, 394, 19, 396, 56. sein Grundbesitz zu Straßb. 85, 23, 331, 27; 28.  
 cantor Paulinus 1259: 333, 21.  
 cellarii  
 Johannes 1249: 247, 16, ders.? J. 1234: 189, 33.  
 Rudolf 1182: 98, 38, 99, 37.  
 Wilhelm 1187: 102, 16.  
 custodes thesaurarii 72, 18; ff. 243, 11, 269, 36, 305, 28, 306, 15.  
 Bruno 1216: 131, 18, 1220: 147, 5; ff. 149, 23.  
 Heinrich 1155: 86, 16, ders.? Heinrich 1181: 97, 4, 1187: 102, 15.  
 Rudeger 1257: 307, 28.  
 Zeizolf 1143: 72, 7.  
1248: 228, 35, 243, 3, ders.? 1251: 270, 12.  
 decani 306, 15.  
 Konrad 1257: 307, 28.  
 Eberhard 1187: 102, 15.  
 Johannes 1249: 247, 16, 1255: 293, 18.  
 Reinbold 1216: 131, 17, 1219: 132, 19, 1230: 149, 23.  
 Werner 1221: 154, 22.  
1234: 189, 32.  
 familia 85, 32.  
 fratres canonici  
 Bernhard 1155: 85, 33.  
 Berwardus 1247: 236, 19.  
 Burchard 1187: 102, 17, wol nicht ders.  
 Burchard 1221: 154, 23.  
 Konrad 1221: 154, 22.  
 Cunibertus 1094: 49, 26.  
 Eberhard 1187: 102, 16.  
 Egelolf von Lausberg 1260: 346, 6; 17, 1262: 346, 37, 1265: 453, 12; 16.  
 Erboldenanus 1155: 86, 16.  
 Friedrich 1253: 266, 19.  
 Gernodus 1187: 102, 15.  
 Gottfrid 1145: 79, 27.  
 Gottfrid 1187: 102, 17.  
 Gottfrid 1230: 172, 20, 173, 5, 1234: 189, 33.  
 Heinrich 1145: 79, 27, ders.? Heinrich 1167—74: 96, 40.  
 Hugo 1187: 102, 16.  
 Humbert 1187: 102, 7; 15.
- Johannes 1094: 49, 27.  
 Rudeger 1221: 154, 23.  
 Walter presbyter 1219: 142, 20.  
 Werner presbyter 1219: 142, 20.  
 Wilhelm 1187: 102, 16.
- portarii  
 Anselm 1187: 102, 16.  
 Konrad 1216: 131, 18, 1219: 142, 20, 1230: 149, 23.
- prebendarii  
 Johannes Kegilia 1262: 350, 35.  
 Johannes 1257: 307, 28.  
 Zidelarius 1262: 350, 35.
- prepositi 85, 22.  
 Albert 1211: 125, 8.  
 Berthold 1160: 91, 10.  
 Burchard tunc prep. 1143: 72, 14.  
 Konrad 1145: 79, 27.  
 Eberhard von Jungingen 1213: 126, 23, 1216: 131, 17, ders.? Eberhard 1187: 102, 14, 1188: 103, 35.  
 Eberhard 1133: 64, 11.  
 Hartbert 1155: 85, 30, 86, 13.  
 Heinrich 1256: 305, 30, 1257: 307, 27.  
 Hezelius 1094: 49, 26, vgl. not. 3.  
 Ulrich von Dellmensingen 1225: 156, 9, 1247: 238, 39, 239, 36, ders.? 1248: 241, 22.
- scolastici  
 Albero 1155: 86, 5; 16.  
 Hartung 1187: 102, 15.  
 Heinrich 1259: 339, 2.  
 servientes 86, 25, 109, 32.  
 Vogt Cuno von Qantzenheim 1155: 85, 30, 86, 18.
- a. Petrus senior  
 Localität 63, 29.  
 parochia 166, 29, 447, 9.  
 patronus 201, 1.  
 pleban. Kago 1243: 216, 3.
- a. Petri (junioris oder senioris?) ecclesia 298, 30.  
 Localität 70, 19, 76, 10.
- Rufa ecclesia Rodenkirghen extra muros 207, 7, 268, 25.  
 Localität 272, 28.
- a. spiritus fraternitas 162, 9, 229, 21.
- a. Stephanus vgl. Straßb. Loc.  
 Localität 41, 33, 202, 23, 228, 12, 472, 33, 476, 1.  
 cimiterium 455, 2.  
 parochia 243, 12, 449, 20, vgl. 269, 36.  
 conventus capitulum ordinis s. Augustini 19, 34, 23, 26, 39, 22, 41, 10, 63, 17, 90, 19, 123, 31, 186, 8, 199, 25, 211, 17, 246, 10, 249, 7, 268, 25, 287, 5, 297, 2, 315, 23, 326, 33, 348, 36, 421, 34, 439, 34, 440, 2, 455, 2, sein Grundbesitz zu Straßb. 20, 27, 31, 30; 33, 348, 36, vgl. 17 not. 4.  
 Äbtissinnen 24, 22; 29, 42, 19, 186, 14; ff. Atala † \* 843: 20, 9.  
 Basilla \* 845: 19, 33, \* 856: 23, 25.  
 Demud 1241: 211, 16.  
 Hedwig 1160: 90, 29.  
 Hedwig 1211: 124, 34.  
 Lintsinda secunda [nach 1003]: 42, 13; 31.  
 Mechtild 1259: 326, 33, 1261: 348, 37, 1248—1249: 246, 15.  
 capellanus Hugo 1208: 121, 25.  
 colonus 186, 25, 293, 12.  
 fratres canonici prebendarii 20, 21; 26, 24, 23, 41, 33, 42, 21, 246, 23, 287, 16; ff.

Berthold 1257: 311, 6; 16. ders.? Berthold von Diedelsdorf oder Tiersdorf 1259: 328, 34. 1260: 345, 34.  
 Branz Sifrid — 1265: 449, 31.  
 Erbo vicedominus, wol provisor der Abtei [nach 1003]: 42, 13; 32.  
 Hugo 1211: 125, 10.  
 L. sacerdos prebendarius 1238: 199, 29.  
 Lampert 1233: 187, 1.  
 Nibelung 1233: 187, 1.  
 S. sacerdos 1238: 200, 24.  
 Werner 1211: 125, 9.  
 Werner 1211: 125, 10.  
 ministri editui 20, 22, 24, 4.  
 plebani  
 Hermann 1211: 125, 9.  
 Ulrich 1233: 186, 33. 1238: 200, 24.  
 1248: 243, 4.  
 provisor echnemus 20, 21, 24, 24, 63, 24.  
 vgl. fratr. Erbo.  
 sacristae  
 Dietrich 1261: 348, 36.  
 F. 1238: 200, 24.  
 sorores canonicas 20, 22; 26, 42, 21, 63, 24.  
 177, 33, 287, 27; ff.  
 Mechtild von Kindweiler 1259: 327, 3; 9.  
 Vogt 20, 14, 24, 27.  
 s. Beringerus.  
 Otto von Geroldseck 1160: 90, 34.  
 St. Thomas Thoman Thüman vgl. Straßb. Loc.  
 Localität 45, 36; 39, 71, 16, 76, 24, 94, 14.  
 111, 10; 22, 161, 8; 18, 209, 25; ff.  
 327, 10, 444, 37, 462, 3.  
 altaria 208, 39.  
 custodis 208, 36.  
 defunctis ad missas pro — deputatum 161, 4.  
 s. Egidii 209, 12; ff.  
 super lettenario 209, 26.  
 majus 209, 30; 31.  
 camera 208, 32. 209, 2.  
 capella  
 s. Mariae 169, 2.  
 s. Nicolai 208, 34.  
 cellarium 78, 16.  
 chorus 99, 20, 160, 3, 208, 38, 209, 1; ff.  
 lettenarium 209, 26.  
 muri ecclesie 427, 19.  
 pistrinum 444, 24.  
 refectorium 98, 10, 132, 15, 208, 31.  
 sepulcra  
 Gerlindis 161, 18.  
 Sabinae 160, 24.  
 tectum ecclesie 43, 30.  
 territorium 99, 13.  
 Capitell conventus 43, 21, 69, 24, 71, 5.  
 21, 76, 27, 78, 6; 32, 82, 33, 89, 22, 93.  
 10, 97, 10, 95, 7, 111, 1, 123, 11, 130, 2.  
 131, 25, 132, 12, 138, 27, 141, 23, 148, 16.  
 150, 1, 152, 4, 159, 1, 160, 30, 164, 23.  
 166, 20, 169, 1; 30, 172, 25, 182, 37, 190.  
 9; 23, 194, 1, 196, 2, 200, 30, 203, 24.  
 208, 13, 225, 16, 227, 6, 231, 16, 232, 3.  
 233, 28, 242, 18, 244, 15, 249, 7, 254, 15; 21, 256, 19, 257, 37, 263, 13, 286, 25, 292, 1, 298, 31, 327, 34, 13, 14, 335, 26.  
 346, 24, 394, 19, 396, 36, 397, 17, 427, 10, 441, 23, sein Grundbesitz zu Straßb. 94.  
 13; ff. 111, 3, 123, 16, 150, 2, 166, 20, 182, 36, 203, 25, 227, 32, 256, 20, 286, 20, 335, 20, 346, 30, 397, 18, 444, 25.

camerarius 208, 14.  
 cantores 208, 22.  
 Konrad [1226—1238]: 200, 32.  
 Erbo 1258: 322, 3. 1260: 347, 4. 1265: 444, 26.  
 Johannes 1219: 142, 19. 1220: 150, 39.  
 Nicolaus 1247: 236, 5.  
 Rudeger 1197: 111, 6.  
 cellerarii 150, 33, 152, 5, 324, 14.  
 Aigot 1182: 99, 35.  
 Diether (einer?) 1197: 111, 6. 1217: 132, 8.  
 1219: 142, 18. 1220: 150, 38.  
 Gottfrid 1159: 90, 8. 1160: 91, 12.  
 Hugo 1145: 79, 26.  
 Reinbold 1258: 324, 26. 1260: 347, 5.  
 Siegboto 1226: 164, 38. 1233: 183, 18.  
 1235: 191, 20. 1240: 204, 8.  
 chorus 150, 23, 208, 38, 209, 17; ff. vgl. auch «chorus» unter «Localität» u. sacrista.  
 clerus 132, 14.  
 colonus s. J.  
 coqui 152, 5.  
 coquinae prebendula Inhaber 324, 34; ff.  
 Hugo regularis 1258: 324, 34.  
 custodes 94, 9; ff. 99, 18, 168, 31, 208, 14.  
 Konrad 1243: 215, 37. 1247: 237, 9.  
 ders.? Lebelin 1243: 216, 2. ders.? Heinrich 1265: 444, 26.  
 Otto 1145: 79, 25.  
 Rudolf 1153: 84, 4. 1159: 90, 8.  
 1257: 313, 27, 314, 17.  
 dapifer 324, 32.  
 Werner 1219: 142, 18.  
 decani 150, 29; 32, 160, 7, 161, 13; 15, 169, 16, 208, 22.  
 Burchard 1249: 245, 13; 17. 1250: 254, 23. 1251: 256, 22. 1253: 286, 28.  
 1255: 292, 3. 1257: 307, 28. 1260: 347, 4. 1265: 444, 26.  
 Engelbert 1159: 90, 7. 1160: 91, 11.  
 1182: 97, 12, 99, 34. † 1225: 159, 11.  
 Gottfrid 1145: 79, 26.  
 Heinrich 1217: 132, 8. 1219: 142, 18.  
 1220: 150, 37. 1226: 164, 26; 37.  
 1230: 173, 32.  
 Hugo 1210: 123, 25.  
 Ulrich 1197: 111, 6.  
 Wolfhelm 1233: 183, 18. 1235: 191, 19.  
 1236: 194, 21, 196, 36. 1240: 204, 7.  
 [1248]: 243, 30.  
 episcopi prebendarius 161, 11, 209, 8.  
 fratres canonici  
 Albert 1182: 98, 37, 99, 32.  
 Berthold 1182: 98, 38, 99, 37.  
 Burchard 1182: 98, 1.  
 Burchard 1182: 98, 17; 37, 99, 36. wol nicht ders.? sacerdos 1220: 150, 38.  
 Konrad (wieviele?)  
 von Colmar 1220: 150, 39.  
 Leitreche 1225: 156, 27. 1258: 328, 39.  
 1259: 328, 31, 339, 9.  
 1159: 90, 8. — 1220: 150, 38.  
 1182: 98, 1; ff.  
 Crafft 1145: 79, 25.  
 Dietrich 1182: 98, 37, 99, 37. ders.? Diether 1211: 125, 8.  
 Eberhard [1226—1238]: 200, 33.  
 Engelbert 1145: 79, 26.  
 Erbo 1182: 98, 37, 99, 36.  
 Friedrich 1182: 98, 37, 99, 36. ders.? 1211: 125, 9.

- Gerhard 1145: 79, 25.  
 Gottfrid 1159: 90, 8.  
 Hartwig 1145: 79, 25.  
 Heinrich von Stenflingen 1240: 204, 8.  
 Heinrich [1167–1174]: 96, 40.  
 Heinrich 1216: 131, 16. 1217: 132, 9.  
 Hesso von Erstein 1248: 242, 18. 1249: 244, 19. 1265: 449, 19.  
 Hesso 1159: 90, 8.  
 † Hesso 1250: 255, 4.  
 Hugo (mindestens 3 verschiedene)  
 1182: 98, 38, 99, 37. — 1182: 98, 38. —  
 1182: 98, 38, 99, 37.  
 1182: 98, 12. 1211: 125, 9.  
 Johannes scriba 1260: 347, 6.  
 Lutold magister vinearum in Hattstadt  
 1226: 164, 33.  
 Manno 1094: 49, 26.  
 Otto convarna, magister curie in Hattstadt  
 1226: 164, 33.  
 Richard 1233: 183, 19.  
 Rudeger 1182: 98, 38, 99, 35.  
 Rudolf 1145: 79, 25. ders.? 1155: 86, 15.  
 Rudolf 1182: 98, 38, 99, 35.  
 Rudolf 1233: 183, 19. 1236: 194, 21.  
 Sigeboto 1210: 123, 19. subdiaconus  
 1220: 150, 39. 1221: 154, 22.  
 Ulrich von Bollingen 1225: 156, 11. 157, 1.  
 Walter von Pfillingen 1235: 190, 21. 191, 20.  
 Werner (mindestens 2)  
 von Wolxheim 1240: 204, 8. 1248: 241, 10. 1260: 347, 6.  
 1182: 98, 38, 99, 37. 1221: 154, 21.  
 Wilhelm 1155: 86, 15.  
 Wolfhelm 1225: 156, 27. 1226: 164, 38.  
 hebdomadarii 161, 11. 169, 12. 16.  
 mansionarii 93, 27; ff.  
 officii 227, 16; ff.  
 pincernae 208, 15. 209, 26. 324, 31.  
 Otto 1182: 98, 35, 99, 37.  
 Rudolf 1233: 183, 19.  
 Sifrid 1259: 335, 27. 1260: 347, 6.  
 Werner 1216: 131, 16. 1219: 142, 18.  
 1220: 150, 38.  
 pistor  
 Heinrich 1220: 151, 2.  
 Sifrid † 1210: 123, 12.  
 portarii 111, 18. 130, 10. 150, 15; ff. 166, 33.  
169, 10. 208, 15. 209, 15.  
 Gottfrid 1145: 79, 25.  
 Hugo 1217: 132, 9. 1219: 142, 19.  
 1220: 150, 2. 1221: 154, 22. 1233: 183, 18. 1236: 194, 21. 196, 38. 1240: 204, 8.  
 Johannes 1260: 347, 6.  
 Otto 1182: 98, 35, 99, 34.  
 prebendarii vicarii 161, 14. 208, 20; 35.  
209, 24. 227, 16; ff. 242, 20. 244, 18.  
324, 95. 444, 24. vgl. coquina prebendula  
 u. episcopi prebenda.  
 Burchard 1265: 444, 23. ders.? sacerdos,  
 rector capelle in cimiterio ecclesie s.  
 Martini, clericus Ottonis plebani s. Martini  
 1266: 461, 41. 462, 6; ff.  
 Konrad presbyter 1235: 324, 33.  
 vgl. Friedrich.  
 prepositi 90, 22. 161, 10. 173, 1. 208, 22.  
227, 8. 244, 27. 254, 31. 255, 19. 347, 1.  
 Berthold 1133: 64, 10. 1144: 78, 5.  
 1145: 79, 24.  
 Konrad 1159: 89, 28.  
 Konrad 1235: 190, 21. 191, 1. quondam  
 † 1250: 255, 2.  
 Cuno 1094: 49, 26. vgl. not. 3.  
 Friedrich tenebat abbatiam † [nach 1007]:  
45, 9; 11.  
 Friedrich 1181: 97, 4. vgl. not. 3. 1182:  
97, 10. 99, 33. 1188: 102, 21. 1194:  
109, 26. 1196: 110, 16. 1197: 111, 1.  
 1198: 111, 30.  
 Heinrich 1224: 155, 38. 1226: 164, 26.  
 [1223–1244]: 149, 38.  
 Hilboldus † [nach 1007]: 43, 39.  
 Manno 1096: 50, 13.  
 Nicolaus 1248: 241, 9; 21. 1249: 245.  
13; 17. 249, 6; 30. 1250: 254, 23.  
 1251: 256, 22. 269, 19. 1253: 286, 28.  
 1254: 289, 39. 1256: 298, 21. 303, 1.  
 1257: 307, 23. 309, 9. 1258: 320, 1.  
 1260: 347, 4.  
 Rudolf von Lichtenberg 1210: 123, 25.  
 1216: 131, 15. 1218: 133, 4; 31. 1219:  
140, 8. 142, 17. 1220: 146, 1. 148, 24.  
150, 1. 1221: 152, 4; 24.  
 Rudolf 1163: 93, 8.  
 1230: 172, 39. 173, 1.  
 1236: 196, 36.  
 1247: 238, 39. 239, 36.  
 regularius Hugo 1258: 324, 34.  
 sacrista chori 208, 14.  
 scolares discipuli 208, 20.  
 Friedrich tunc discip. 1197: 111, 12.  
 scolastici 208, 22.  
 Konrad 1210: 123, 25.  
 Heinrich 1182: 98, 35, 99, 34.  
 Heinrich 1216: 131, 16. 1219: 142, 19.  
 Odolfus † [nach 1007]: 45, 16.  
 Reimboto 1197: 111, 5.  
 Walter (von Pfillingen?) 1260: 347, 6.  
 1265: 444, 26.  
 Wilhelm † 1197: 111, 11; 19.  
 servientes 86, 25. 109, 32.  
 servus, qui facit sepulera 209, 36.  
 Vögte 93, 28. 191, 11.  
 Friedrich (II oder III?) Herzog des Els-  
 ses 1145: 79, 31.  
 Friedrich deutscher Kaiser 1159: 90, 11.  
 1163: 93, 33.  
 Gozelin von — s. Gozelin, Straßb. Bürger.  
 Sigelin von — s. Sigelin, Straßb. Bürger.  
 s. Trinitas extra muros  
 conventus sub regula b. Augustini 161, 38.  
201, 3. 253, 32. 271, 1. ordinis s. Benedicti  
415, 23. 425, 20.  
 fratres seculares 416, 24.  
 prepositi 416, 26.  
 Friedrich 1246: 236, 40.  
 Gerhard 1250: 254, 2.  
 Johannes 1262: 346, 38.  
 1233: 183, 24. — [1248]: 243, 38.  
 prior B. 1225: 161, 34.  
 s. Ulrici capella 272, 2. dieselbe? superior  
121, 25. vgl. not. 2.  
 Kirchen, Stifter etc. ohne Namen.  
 Beginenhans duodecim sororum domus in  
 Grüzgasse 417, 4.  
 capella in curia Frederici de Dahn 430, 31; 32.  
 capella in cimiterio ecclesie s. Martini 461, 32.  
 sacerdos rector 461, 39. 462, 8; ff.  
 s. Burcard, prebend. s. Thomæ.



cœnobita 422, 27.

parochiales ecclesie 314, 21.

parochialis ecclesie, in cuius parochia locus  
a s. Catherine sororibus emptus consistit,  
rector s. Helfericus.

Heinrich advocatus de — 1215: 130, 37.

Heinrich von — 1219: 130, 38.

P. von (1200—1300): 282, 38.

Rudolf von — s. Rudolf, Straßb. min.

Walter von — s. Walter, Straßb. min.

quidam miles prepositus Argentiniensis 1191:  
104, 30.

Straßburg Bisthum diocesis ecclesia episcopatus  
gotzbus 7, 3, 8, 15, 25, 34, 26, 23, 29, 1; 4,  
30, 17, 34, 1, 36, 13, 37, 25, 39, 21, 41, 10,  
47, 31, 48, 37, 59, 10, 68, 21, 67, 26, 72, 21,  
88, 3, 95, 19; ff. 106, 4, 109, 24, 112, 35,  
113, 22, 114, 18; ff. 133, 20, 22, 142, 9, 143,  
22; ff. 144, 1; ff. 145, 13, 152, 22, 35, 154, 27,  
162, 30, 163, 7, 18, 34, 42, 168, 12, 178, 28; 39,  
301, 12; ff. 202, 8, 210, 31, 216, 16, 37, 218,  
19, 243, 25, 249, 32, 256, 36, 271, 16, 273,  
12, 274, 3, 275, 4, 276, 26, 277, 20; ff. 281,  
1, 17, 282, 3, 18, 30, 328, 40, 339, 29, 341,  
29, 351, 20; ff. 352, 4, 353, 24, 355, 17; ff.  
356, 8; ff. 358, 1, 364, 20; ff. 365, 5, 477,  
10; ff. sein Grundbesitz zu Straßb. 70, 17,  
71, 16; 26, 76, 8, 106, 7; 8, 113, 24, 129,  
14, 144, 31, 151, 22, 202, 8, 256, 20, 264,  
28, 271, 23, 281, 10, 31, 309, 2, 427, 39, vgl.

Straßb. Loc. episcopi.

Straßburg Kirche (ob Bisthum oder Münster?)  
1, 1, 6, 23, 10, 13, 11, 18, 17, 25, 18, 9,  
22, 9, 48, 41, 57, 15.

actores sanctorum 13, 30.

homines 10, 12, 18, 22, 19, 26, 22, 35, 26,  
14, 29, 22, 31, 20, 35, 2, 37, 16.

procurator 1, 17.

Localität 90, 31, 95, 19, 413, 20, 415, 36, 471,  
15; ff. 473, 10.

civitates et terre diocesis 387, 22 stette u.  
dörfer die daz bistum anhörent 395, 20; 21,  
vgl. Altorf, Ettenheim, Gengenbach, Haslach,  
Honnau, St. Leonhard, Männolsheim, Mols-  
heim, St. Nabor, Offenburg, Ortenberg, Ost-  
hofen, Reichstett, Romansweiler, Schwarzach,  
Selz, Steigen, Stephansfelden, Surburg.

abbates diocesis 128, 8, 279, 28.

nonnulli 1260: 34, 1.

archidiaconi chorepiscopi (chorbischof) diocesis  
8, 105, 16, 117, 6, 262, 30; ff. 278, 39,  
279, 15.

Adelgot s. Straßb. Münst. prep.

Albert s. Straßb. Münst. fratr.

Aldericus s. Straßb. Münst. fratr.

Arnold s. Straßb. Münst. fratr.

Beringer von Entringen s. Straßb. Münst.  
fratr.

Berthold v. Ochsenstein s. Straßb. Münst. dec.

Berthold v. Ochsenstein s. Straßb. Münst. cust.

Berthold s. Straßb. Münst. fratr.

Bruno s. Straßb. Münst. prep.

Burchard s. Straßb. Münst. fratr.

Karl s. Straßb. Münst. dec.

Konrad v. Dellmensingen s. Straßb. Münst.  
fratr.

Konrad v. Gundelfingen s. Straßb. Münst.  
fratr.

Konrad v. Hunenburg s. Straßb. Münst. fratr.

Konrad v. Otelbruke s. Straßb. Münst. fratr.

Konrad v. Wolfach s. Straßb. Münst. fratr.

Konrad s. Straßb. Münst. fratr.

Eberhard v. Entringen s. Straßb. Münst. fratr.

Eberhard v. Sulz s. Straßb. Münst. fratr.

Eberhard s. Straßb. Münst. cust.

Eberhard s. Straßb. Münst. fratr.

Friedrich v. Hagenau s. Straßb. Münst. prep.

Heinrich v. Ochsenstein s. Straßb. Münst.  
fratr.

Heinrich s. Straßb. Münst. fratr.

Heinrich s. Straßb. Münst. port.

Hezel s. Straßb. Münst. fratr.

Hugo v. Altwilre s. Straßb. Münst. fratr.

Johannes v. Frankenstein s. Straßb. Münst.  
fratr.

Leutfrid s. Straßb. Münst. fratr.

Leutfrid s. Straßb. Münst. fratr.

Reinhard s. Straßb. Münst. fratr.

Rudiger s. Straßb. Münst. fratr.

Rudolf v. Lichtenberg s. Straßb. Münst. fratr.

Ulrich von Dellmensingen s. Straßb. Münst.  
acol.

Wolfrat 728: 3, 24.

Wolfrat s. Straßb. Münst. fratr.

Wolfrat s. Straßb. Münst. fratr. u. cell.

chorepiscopus (nach 847): 21, 38.

archipresbyteri diocesis 8, 29; ff. 279, 24,  
— seu decani 428, 4.

s. Conradus, archipresb. zu Straßb.

s. Johannes, pleb. von Wolfseim.

s. Ingemarsheim archip. de —

Bischöfe 2, 19, 7, 3, 8, 16, 20, 12, 24, 13; 23,  
35, 30, 36, 30, 100, 31, 127, 4, 153, 25; ff.  
161, 6, 162, 13, 222, 33; 36, 223, 20, 235, 29,  
260, 13, 262, 22, 279, 2, 329, 20; ff. 355, 17,  
360, 21, 391, 7; 27, 394, 29; ff. 395, 2, ff.  
467, 10; ff. 468, 1; ff. 470, 8; 36, 472, 6; ff.  
473, 9, 474, 5; ff. 475, 3; ff. 476, 2, ff. 477,  
10 vgl. Straßb. St. Thomas episc. preb.

Adalnohc [816]: 18, 2, † [nach 1007]: 43, 24.

Baldramus 891: 29, 1, 904: 29, 21.

Bernald 831: 18, 21.

Berthold von Teck 1224: 155, 26, 1225:  
157, 20, 158, 5; 30, 159, 1, 160, 23, 162,

18, 1226: 162, 35, 40, 1227: 166, 19,

1228: 167, 5; 31, 1229: 169, 22, 170, 18,

1230: 171, 15, 172, 15; 25, 173, 11, 1231:

175, 11, 27, 1232: 177, 31, 178, 40, [1233—

1232]: 181, 2, 1233: 182, 11, 184, 34, 186, 6;

39, 187, 6, 1234: 188, 31, 190, 1; 33, 1236:

193, 35, 194, 29, 195, 29, 1237: 197, 20,

199, 1, 1238: 199, 13; 38, 1239: 201, 1,

202, 1, 1240: 203, 23; 36, 204, 15, 206,

12, 207, 5, 1241: 210, 30, 216, 36, 1242:

214, 32, 1243: 215, 7, 38, 216, 8, 1244:

217, 35, [1223—1214]: 149, 32, 35, † 1247:

238, 6, 1261: 364, 28; ff. 365, 6, § 1262]:

374, 10, sein clericus Peter [1241: 211, 18,

Burchard [1141—43]: 67, 24, 1143: 69, 23,

70, 9, 72, 13; ff. 74, 1, [1143]: 73, 1,

1144: 75, 42, 76, 30, 78, 25, 1145: 78, 31,

1146: 80, 17, 19, 1147: 80, 30, 1148:

82, 1, 83, 28, 1153: 84, 1, 1154: 84, 11,

85, 8, 16, 1155: 85, 21, 1156: 87, 3; 8,

88, 1, 89, 1; 35, 1159: 90, 11, 1160:

90, 18, 1161: 92, 28, † 1218: 132, 29,

1220: 151, 20; 23.

Konrad 1 91 not. 1.

Konrad II von Hinnenburg 1190: 105, 1,

1191: 105, 8, 1192: 106, 18, 107, 11; 15,

1193: 100, 2, 11. 1194: 109, 23. 1196:  
110, 4; 10. 1199: 112, 17. 1200: 113, 17.  
1201: 114, 7. 115, 23; 32. [1202]: 117, 28.  
1202: 117, 33. [1190–1202]: 118, 1.  
119, 11.  
Cano 1105: 53, 7. [1106–1107]: 54, 10.  
[1107]: 55, 2. 1109: 55, 19; 37. 1116:  
56, 12; 57, 2. 1118: 57, 16; 58, 7; 16. 1119:  
58, 19. [1119]: 59, 30. † [1141–1143]:  
87, 26. 1143: 70, 10. 1219: 138, 15.  
Eddo 749: 5, 25; ff. 762: 6, 1; ff. 773:  
6, 21. \* 773: 7, 1, 8, 14. 775: 10, 12.  
Erchenbald 974: 84, 16; 28, 35, 1. [976]:  
35, 11. 982: 86, 13. 984: 37, 15. 988:  
37, 26. [965–991]: 38, 16; 29. † [nach  
1007]: 44, 36, 45, 10; 14. vgl. 23 not. 1.  
Gebhard 1132: 63, 34. 1133: 64, 1; 9.  
1134: 64, 17. 1135: 65, 8. 1137: 66, 2.  
1138: 66, 19. [1131–1140]: 67, 18. vgl.  
not. 3. † [1141–43]: 67, 26. 1143: 70, 10.  
Heinrich I von Hasenburg 1181: 97, 1.  
1182: 98, 31. 99, 6. 1183: 100, 8. 1185:  
100, 19. 1187: 101, 37. 102, 13. 1188:  
97, 34. 102, 33. 103, 1. [1185–89]:  
103, 8. 1189: 104, 16; 35. vgl. 91, 36.  
Heinrich II von Veringen 1202: 115, 41.  
1205: 9, 12. 1207: 121, 1. 1208: 121,  
15; 22. 122, 1. 1209: 122, 11; 24; 32.  
1211: 124, 29. 125, 16. \* 1217: 126, 34.  
1212: 126, 14. 1213: 126, 20. 1214:  
127, 2. 128, 1. 1215: 129, 1. 1216: 130, 1.  
131, 6; 13. 1218: 133, 1; 13. [1218]:  
134, 10. 1219: 137, 5. 138, 39. 141, 23.  
142, 26. 1220: 145, 10. 147, 7. 148, 1.  
151, 5; 16. 1221: 153, 1. 154, 19. 1223:  
154, 26. † 1241: 211, 26. 1244: 220, 32.  
[1222–1244]: 149, 39. 1247: 238, 33.  
Heinrich (I oder II) † 1252: 281, 4.  
Heinrich III von Stahleck 1245: 229, 31.  
1246: 226, 23. vgl. not. 1. 227, 6. 231, 1.  
14; 22. 232, 21. 31, 233, 37. 1247: 234,  
17. 27, 235, 19. 236, 18; 24. 237, 3. 238, 27.  
1248: 228, 34. 240, 16; 33. 241, 7; 15. 242, 12.  
243, 24. 1249: 245, 5; 7. 247, 22. 249, 16.  
1250: 245, 35. 253, 1; 31. 254, 29. 255, 23.  
256, 8. 1251: 256, 20. 257, 5; 36. 258, 1; 29.  
259, 27. 269, 4; 12; 32. 33, 271, 1. 272,  
9; 17. 1253: 273, 10. 274, 8; 20. 275,  
7; 22. 276, 29. 277, 13; 36. 1253: 281, 28.  
282, 8. 283, 2. 284, 33; 34. 285, 7. 286, 14.  
287, 6. [1253]: 288, 29. 1255: 292, 11;  
12. 293, 1. 294, 15. 296, 26. 298, 1. 1256:  
299, 31. 300, 6. 301, 1. 302, 1. 305, 2.  
306, 26. 1257: 307, 23. 308, 26; 28. 309, 1.  
310, 32. 311, 21. 313, 1. 1258: 316, 1.  
318, 29. 320, 1. 322, 1. 324, 24. 325, 4.  
1259: 326, 25; 27. 327, 17. 328, 1. 329, 1.  
331, 26. 333, 14; 24. 30, 336, 5; 30.  
337, 26. 338, 10. 339, 7; 24; 28. 1260:  
341, 28. 343, 20. ff. [1245–1260]: 482,  
3; ff. † 1264: 422, 4. vgl. 282 not. 1.  
Heinrich IV von Geroldseck 1263: 393, 28.  
394, 18. 396, 35. 398, 25. 401, 4; 6. 405,  
35; 37. 409, 25; 33. 411, 10. 412, 11.  
1264: 413, 20. 415, 22. 417, 1; 29. 421,  
26; ff. 423, 25. 427, 8. 429, 16; ff. 431,  
13; 15. 438, 22. 439, 25; 31. 440, 33.  
441, 33. 443, 27; 28. 1265: 449, 21; 27.  
450, 5; 7; 10. 453, 27. 454, 21. 455, 27.  
1266: 457, 19. 458, 8; 10. 459, 24. 461, 30.  
463, 25.

Hermann Hezel 1052: 48, 2. 1061: 48, 24.  
† 1143: 74, 8. 1218: 133, 13.  
Otpert 910: 80, 3.  
Otto 1089: 49, 1. 1094: 49, 23. 1095:  
50, 1; 3; 35. 1096: 50, 10. 1097: 51, 8.  
† [1119]: 59, 20. 1143: 78, 32. 1156:  
88, 9. vgl. 54 not. 3. 132, 27.  
Rachio † 1143: 69, 29.  
Ratold 840: 19, 25. \* 856: 22, 8. \* 871:  
25, 24. 873: 26, 13. \* 873: 26, 22.  
Remigius 762: 5, 10. \* 778: 11, 18.  
Richwin † [nach 1007]: 43, 32. 44, 3; ff.  
45, 3. vgl. 27 not. 1. 43 not. 2.  
Rudolf [1167]: 95, 20. [1168]: 96, 33.  
1169: 96, 6. 1176: 96, 24.  
Ruthard † [nach 1007]: 44, 19; ff.  
Uto 951: 31, 15. 953: 31, 19. 956: 32, 19.  
961: 32, 26. † [nach 1007]: 44, 36.  
Walter von Geroldseck 1260: 343, 28.  
344, 13. 345, 1; 8; 21; 33. 1261: 348, 30.  
351, 10. 354, 31. 355, 28. 360, 20. 363, 30.  
364, 12. 365, 14; 32. [1261]: 354, 11.  
1262: 366, 16; 37. 367, 2; 11. 368, 26.  
369, 30. 370, 15. 371, 37. 375, 1; 8. 376,  
31. 377, 30. 378, 19. 379, 4; 23. 380, 3;  
23. 381, 3; 24. 382, 11. 383, 1. 387, 10.  
389, 6. [1262]: 373, 13; ff. 374, 2; ff.  
1263: 389, 35. † 1263: 391, 27. 399, 29.  
400, 13. 406, 9. 410, 15. 1264: 439, 32.  
1265: 450, 20. 1266: 461, 35.  
Werner 1003: 39, 21. [nach 1003]: 41, 9.  
Widgern 728: 3, 21; 23, 4, 7.  
Wilhelm 1031: 45, 39. 1039: 45, 27.  
1040: 46, 11. 1044: 47, 32.  
[um 1200]: 477, 5.  
bischöfliche capellani  
B. 1244: 218, 2.  
Hugo 1248: 244, 14.  
vgl. Peter clericus des Bischof Berthold.  
Pfttissheim Heinrich von — 1258: 319, 24.  
R. 1240: 204, 31.  
Sifrid 1258: 319, 23.  
Ulrich 1216: 130, 3.  
Walter 1230: 173, 6.  
Zabern Albert von — 1202: 117, 34.  
camerarii ecclesiae episcopi 39, 5. 69, 3. 472,  
6; ff. 475, 2.  
Heinrich 1220: 148, 12. 1228: 167, 8.  
vgl. Heinrich, Straßb. Bürger.  
vgl. Rudolfus.  
Kanzlei  
Ecghardus cancellarius 910: 80, 26.  
Gothelmus cancellarius 898: 29, 17.  
Gunther 1221: 154, 38. 1224: 155, 37.  
1227: 165, 36. vgl. not. 1. 1231: 175, 25.  
1233: 187, 4. 1235: 187, 33; ff.  
Ludwig Sueviensis notarius [1143]: 73, 31.  
1147: 81, 33. vice notarii 1153: 84, 4.  
Manno notarius 1089: 49, 20. 1095: 50,  
5; 32. vgl. 49 not. 3.  
Peter notarius 1260: 345, 18. vgl. Peter,  
clericus des Bischof Berthold.  
Pfttissheim Heinrich von —, notarius 1257:  
307, 35. 1263: 394, 14.  
Turandus cancellarius 956: 32, 23.  
Walter notarius 1216: 131, 9. 1220: 151, 8.  
Unelinius notarius 1039: 46, 8.  
cellarius episcopi 475, 14.  
clerus pfaffheit 55, 1. 147, 2. 258, 21. 269, 32.  
270, 19. 278, 32. 300, 9. 301, 1. 305, 2.  
316, 2. 333, 31. 337, 26. 338, 10. 351, 35.

352, 1; ff. 356, 30, 396, 38, 398, 31, 427, 9.  
 442, 3. vgl. Straßb. clerus.  
 nonnulli clerici 1260: 344, 2.  
 Klöster der Diöcese 440, 30.  
 coqui episcopi 475, 16.  
 Konrad 1244: 217, 30.  
 curie indices, officiales 303, 8, 407, 27, 463, 1.  
 Billung 1266: 460, 32, 463, 3.  
 Kestenholz Arnold von — 1263: 407, 33.  
 Dellmensingen Walter von — 1264: 438, 2.  
 Entringen Eberhard von — 1265: 447, 1.  
 Nicolaus 1248: 241, 21. 1249: 245, 6; 39.  
 1251: 269, 19. 1254: 289, 30. 1256:  
 298, 21, 303, 1. 1257: 307, 25, 310, 16; ff.  
 1258: 320, 1.  
 R. officialis vices gerens 1256: 303, 10; 20.  
 clapiiferi episcopi 150, 21, 475, 7, 476, 2.  
 Hugo [1143]: 73, 27.  
 Walter 1160: 91, 13. 1162: 93, 4.  
 dispensatores episcopi vgl. Spender  
 Regimarus 1138: 67, 13.  
 Walter 1182: 99, 5.  
 dominica curis magister servientes stadelarius  
 s. Straßb.  
 familia ecclesie 26, 33, 81, 32, 182, 21, 467,  
 13, 470, 27, 471, 24, 473, 25. — episcopi  
 467, 25.  
 s. Bertha.  
 homines de episcopatu, diocesani, diocesis po-  
 pulus 55, 1, 118, 1, 147, 22, 188, 31, 258,  
 20, 356, 32, 467, 24, 473, 11. ff. s. oben  
 unter „Straßb. Kirche“ -homines.  
 s. Zidelarius Dietrich —.  
 nonnulli laici 1260: 344, 2.  
 legati episcopi 473, 9.  
 man des Bischofs 351, 35, 356, 8; ff.  
 marscalci episcopi 473, 20, 475, 7.  
 Bernhard comes stabuli 1095: 50, 2.  
 Eberhard Walter's Bruder 1251: 271, 31.  
 1253: 286, 1. 1265: 453, 27.  
 Mundingen Egelolf von — 1233: 186, 7.  
 187, 8. 1236: 194, 33, 195, 40. 1238:  
 199, 14. 1239: 201, 30.  
 Simon 1147: 81, 25.  
 Walter, Eberhard's Brnder 1244: 218, 20.  
 219, 14, 221, 9. 1245: 221, 35. 1246:  
 231, 28, 232, 22. 1247: 236, 7, 241, 33.  
 1248: 240, 30. 1249: 247, 35. 1250:  
 252, 33, 256, 12. 1251: 256, 31; 35.  
 Werner (wieviele?) 1154: 84, 16. 1156:  
 88, 30, 89, 23. 1161: 92, 18; 25. 1176:  
 96, 25. 1181: 97, 5. 1182: 98, 38.  
 100, 1. 1183: 100, 11. vgl. not. 2. 1188:  
 103, 3. 36. 1189: 104, 19; 34. 1196:  
 110, 13. vgl. not. 3. 1199: 112, 18. 1201:  
 115, 32; 37. [1190—1202]: 119, 12. 1209:  
 123, 5. 1216: 131, 18. 1218: 133, 32.  
 1221: 153, 2. 1225: 158, 25, 161, 25.  
 1229: 171, 8; 33. † 1233: 186, 7, 187, 8.  
 ministeriales knechte dienstman servientes eccle-  
 siae episcopi 60, 27, 114, 8, 143, 1, 144,  
 23, 145, 11, 155, 6, 171, 15, 175, 28, 182,  
 11, 235, 21, 238, 34, 300, 8, 352, 27, 356,  
 9. ff. 392, 1, 394, 33, 395, 5, 467, 25, 469,  
 29, 34, 470, 2, 477, 8, 482, 8.  
 s. Adalhart.  
 s. Adelbertus.  
 s. Anselm.  
 s. Beger.  
 s. Bertheim Cuno von —.  
 s. Beringerus.

s. Berthold.  
 s. Bild Sifrid —.  
 s. Billunc.  
 s. Bischofsheim Cuno von —.  
 s. Brumat Rudolf von —.  
 s. Bruno.  
 s. Burcard.  
 s. Kage.  
 s. Königsburg Hartmann von —.  
 s. Conradus.  
 s. Cuno.  
 s. Diebolt.  
 s. Dietrich.  
 s. Dorfman.  
 s. Eberhardus.  
 s. Eberwin.  
 s. Eckwersheim Hezel von —.  
 s. Ehenheim Albero Albert u. Bureard von —.  
 s. Erbo.  
 s. Ezelo.  
 s. Fessenheim Cuno von —.  
 s. Firdenheim Werner von —.  
 s. Friderich.  
 s. Gebeno.  
 s. Gelfrat.  
 s. Gerbolt.  
 s. Gotfridus.  
 s. Gozbertus.  
 s. Eugenheim Berthold von —.  
 s. Gunther.  
 s. Guntram.  
 s. Hadebertus.  
 s. Harteger.  
 s. Hartlieb.  
 s. Hartmöt.  
 s. Hartwig.  
 s. Heinrich.  
 s. Hemmo.  
 s. Hesso.  
 s. Hezel.  
 s. Hiltebreht.  
 s. Hochfelden Burchard von —.  
 s. Härtigheim Regenold von —.  
 s. Hugo.  
 s. Humbertus.  
 s. Ingolt.  
 s. Johannes.  
 s. Landsberg Eberhard, Gunther u. Lentfrid  
 von —.  
 s. Lentfrid.  
 s. Loubegazzen.  
 s. Lupstein Cuno von —.  
 s. Lutterich.  
 s. Männolsheim Rudolf von —.  
 s. Manno.  
 s. Merboto.  
 s. Mors.  
 s. Nibelunc.  
 s. Offweiler Friedrich u. Sifrid von —.  
 s. Ortoif.  
 s. Otto.  
 s. Pilgerin.  
 s. Puer.  
 s. Quatzenheim Cuno von —.  
 s. Reginbodo.  
 s. Reginolt.  
 s. Reinhardus.  
 s. Reinmar.  
 s. Reutenburg Conrad von —.  
 s. Roho.  
 s. Rheinu Albrecht, Eberhard, Rudolf von —.

s. Rudegerus.  
 s. Rndolfs.  
 s. Rnthardus.  
 s. Schöna Heinrich von —.  
 s. Seinat.  
 s. Sifrid.  
 s. Sigebertus.  
 s. Symund.  
 s. Stehelin.  
 s. Steinbrgetor.  
 s. Sulz Heinrich von —.  
 s. Ulricus.  
 s. Uolcvin.  
 s. Uttenheim Heinrich u. Loutfrid von —.  
 s. Vendenheim Hugo von —.  
 s. Virnekorn Konrad —.  
 s. Volcmar.  
 s. Walther.  
 s. Wernerus.  
 s. Wersan Dietrich u. Eberhard von —.  
 s. Wezel.  
 s. Wicram.  
 s. Wignandus.  
 s. Wilhelm.  
 s. Wolfram.  
 s. Wolzheim Werner von —.  
 s. Zidelarius.  
 1208: 121, 15.  
 ministri necessarij et cotidiani episcopi 475, 8.  
 nobiles terræ ac diocesis 300, 8, 351, 36.  
 officiales vgl. curia indices.  
 officij episcopi, ambiunt 39, 2, 352, 27, 356,  
16, 374, 21, 467, 14, 468, 1. vgl. Straßb.  
 burggrav., monetar., scult., thelon.  
 pincerne episcopi 475, 7; 16.  
 Bischofsheim Heinrich von — 1199:  
113, 10.  
 Burchard 1109: 55, 25; 37.  
 plebani et vicarij diocesis 262, 40.  
 procuratores episcopi vgl. 1, 17.  
 Konrad 1247: 237, 9.  
 Petrus Guido 1247: 237, 20.  
 thesaurarius Otto 1095: 50, 6.  
 vicedomini vitzetum 475, 7. vgl. Straßb. Loc.  
 Adelbert 1129: 62, 4.  
 Albert 1199: 113, 7. 1201: 115, 32; 37.  
1202: 117, 36.  
 Beger Wilhelm — 1244: 218, 1; 20, 219, 15.  
1247: 236, 7. 1251: 256, 35. 1252: 273,  
11, 274, 2, 275, 2. 1253: 286, 20. wol ein  
 zweiter 1261: 348, 32. 1263: 404, 15.  
408, 15. 1264: 421, 5. 426, 37; 39, 427, 6.  
437, 2. ff. 1265: 453, 36.  
 Burchard [1167—74]: 96, 40. 1182: 98,  
17; 37, 99, 36. 1189: 104, 12; 34. 1190:  
105, 4. 1192: 106, 28. 1193: 109, 14.  
1194: 109, 26.  
 Cuno 1095: 60, 5.  
 Diebolt 1109: 55, 23. 1116: 56, 16. 1118:  
57, 19, 58, 10. 1119: 59, 34. 1129:  
62, 1. 63, 9. 1132: 63, 35. 1133: 64, 11.  
1137: 66, 6. 1139: 66, 37. 1143: 71, 33.  
72, 29. [1143]: 73, 26. [1144—43]: 69, 16.  
1144: 77, 3. 78, 26. 1145: 79, 32. 1146:  
80, 22. 1148: 82, 21. 83, 28.  
 Heinrich 1169: 96, 7.  
 Heinrich 1220: 151, 36.  
 Heinrich adv. episcopalis in Bernstein 1244:  
217, 36.  
 Hnndsfelden Rndolf von — 1196: 110, 12.  
 Hnndsfelden einer von — 1226: 163, 1.  
 Hunenburg Heinrich von — 1192: 108, 2.  
1196: 110, 13. 1209: 122, 36. 123, 4.  
 Lichtenberg Heinrich II von —, adv. civit.  
1252: 273, 11. 274, 1. 275, 1. 1256: 299, 5.  
1259: 336, 8; 30. 1262: 367, 12. 1266:  
464, 20.  
 Lichtenberg Ludwig I von —, adv. civit.  
1249: 249, 15.  
 Lichtenberg Ludwig II von —, adv. civit.  
1256: 299, 5. 1259: 336, 9; 31. 1262:  
367, 12.  
 Rappoltstein (Ulrich?) von — 1249: 248, 34.  
 s. Rudolfs.  
 Sifrid adv. civit. 1116: 56, 15. 57, 7. 1118:  
57, 19, 58, 10. 1119: 58, 29, 37. [1141—  
1143]: 68, 26. vgl. not. 2.  
 vgl. Straßb. Heinrich advoc. de —.  
 [um 1200]: 477, 5.  
 Straßburg Grafschaft comitia 216, 9.  
 Stubenweg Stinbenwee Stinbenwee — wege Stüben-  
 weg Stübenwee — weg Stubwege  
 Johannes —, Straßb. Bürger 1259: 340, 37.

Walfrid 1134: 64, 38. 1138: 67, 12.  
[1141—43]: 69, 17. 1143: 71, 33. 72, 30.  
[1143]: 73, 26. 1144: 78, 23. 1148:  
82, 21.  
 Werner 1119: 58, 37.  
 Vögte 114, 30. 142, 26. 248, 4; ff. 249, 1. 373,  
17. vgl. 2, 6; ff.  
 principales advocati 51, 10.  
 von Straßb., civitatis advocati 36, 31. 143,  
11. 145, 12. 220, 27. 235, 20. 238, 22.  
249, 17. 468, 2; ff. 469, 37; 38, 470, 3; ff.  
476, 7; ff. 479, 6; ff. 482, 10. 485, 17.  
 s. Straßb. Loc. advocati curia.  
 des Vogtes vicarini 468, 22; ff. 478, 7; ff.  
482, 10. 483, 17. vgl. Deutsche Städte-  
 chron. VIII Allg. Einl. S. 25.  
 Adelbert adv. clerici [965—991]: 38, 31. 39, 2.  
 ders. ? [nach 1007]: 45, 11.  
 Anselm princip. adv. 1094 (vgl. Nachtrag)  
1097: 51, 8. 1100: 52, 30. 1105: 54, 1.  
1109: 55, 23. † 1143: 70, 35.  
 Anselm adv. civit. 1153: 87, 37. 1154:  
84, 15. 1155: 86, 17. 1156: 87, 15.  
88, 29.  
 Anselm [1168]: 96, 35.  
 Anselm 1183: 100, 11. 1188: 103, 3. 1189:  
104, 20; 34. vgl. not. 3.  
 Anselm adv. civit. 1219: 142, 27.  
 Bruno 1102: 54, 38.  
 Hababurg Rndolf von — 1201: 114, 30.  
 Hababurg Rndolf von — [1262]: 379, 17.  
 Hartwig 951: 31, 15. 956: 32, 20.  
 Hausbergen Gozzo von — adv. ejusdem  
 villæ 1249: 247, 23.  
 Heinrich princip. adv. 1061: 48, 26. 1070:  
48, 37. 1089: 49, 15.  
 Heinrich adv. civit. [1119]: 59, 34. 1129:  
62, 1. 63, 9. 1132: 63, 35. 1133: 64, 11.  
1137: 66, 6. 1139: 66, 37. 1143: 71, 33.  
72, 29. [1143]: 73, 26. [1144—43]: 69, 16.  
1144: 77, 3. 78, 26. 1145: 79, 32. 1146:  
80, 22. 1148: 82, 21. 83, 28.  
 Heinrich 1169: 96, 7.  
 Heinrich 1220: 151, 36.  
 Heinrich adv. episcopalis in Bernstein 1244:  
217, 36.  
 Hnndsfelden Rndolf von — 1196: 110, 12.  
 Hnndsfelden einer von — 1226: 163, 1.  
 Hunenburg Heinrich von — 1192: 108, 2.  
1196: 110, 13. 1209: 122, 36. 123, 4.  
 Lichtenberg Heinrich II von —, adv. civit.  
1252: 273, 11. 274, 1. 275, 1. 1256: 299, 5.  
1259: 336, 8; 30. 1262: 367, 12. 1266:  
464, 20.  
 Lichtenberg Ludwig I von —, adv. civit.  
1249: 249, 15.  
 Lichtenberg Ludwig II von —, adv. civit.  
1256: 299, 5. 1259: 336, 9; 31. 1262:  
367, 12.  
 Rappoltstein (Ulrich?) von — 1249: 248, 34.  
 s. Rudolfs.  
 Sifrid adv. civit. 1116: 56, 15. 57, 7. 1118:  
57, 19, 58, 10. 1119: 58, 29, 37. [1141—  
1143]: 68, 26. vgl. not. 2.  
 vgl. Straßb. Heinrich advoc. de —.  
 [um 1200]: 477, 5.  
 Straßburg Grafschaft comitia 216, 9.  
 Stubenweg Stinbenwee Stinbenwee — wege Stüben-  
 weg Stübenwee — weg Stubwege  
 Johannes —, Straßb. Bürger 1259: 340, 37.

Reinbold — 1240: 204, 31, 1244: 221, 15,  
1247: 236, 13, 1249: 247, 40, 250, 6, 1250:  
252, 37, 1251: 264, 21, 1252: 274, 29,  
1258: 318, 25, 323, 27, 34, 1259: 331, 28,  
vgl. Straßb. Loc. u. cons. seine Gattin Anna  
1259: 332, 1, seine Kinder 1259: 332, 1; ff.  
Stühlingen Stuligen Ställigen in Baden w.  
Schaffhausen Heinrich von — s. Straßb. Münst.  
fratr.  
Stützheim Stuzesheim n. w. Straßb. 94, 12  
Sturm  
Heinrich — 1240: 207, 21, vgl. Straßb. cons.  
seine Gattin Irmengardis 1240: 207, 22,  
Werner — 1249: 247, 41, 1257: 310, 29,  
vgl. Straßb. cons.  
Stuzlingen s. Steußlingen.  
Sua — s. Schwa —.  
Suabhausen Suabben 33, 5, 22  
Suevi s. Schwaben.  
Sueviensis s. Ludewig notar. des Straßb. Bisth.  
Sulz — ce — cze — tze — zce — zi — zze  
sü. Gebweiler im Ob.-Els. 256, 37,  
Johanniterhaus der Meister 1263: 394, 38,  
n. Molsheim oder sü. Weissenburg? 318, 3,  
sacerdos Heinrich 1233: 188, 24,  
Heinrich von —, Straßb. min. 1199: 113, 10,  
ders.? Heinrich von — 1185: 100, 25; ff.  
ejus uxor et proles ebd. uxoris suae avuncu-  
lus Egeno † 1185: 100, 26.  
am Neckar w. Hechingen.  
Aleuicus von —, Graf 1196: 110, 12,  
Berthold von —, Graf 1224: 155, 29,  
Berthold von — s. Straßb. Münst. fratr.  
Eberhard von — s. Straßb. Münst. fratr. u.  
fabr. rect.  
Sulzmatt Sulzmaten — mätten Sulzmaten w.  
Ruffach 130, 25,  
Heinrich von —, Burggraf 1263: 404, 11, 408, 38,  
Sundalbertus Abt 791: 17, 1, vgl. not. I.  
Suneman 910: 30, 29,  
Sundhofen Sunthoven sü. & Colmar 43, 33; 36,  
93, 38, 256, 19,  
servus Otto † [nach 1007]: 43, 37,  
Werner diaconus de — 1242: 214, 16,  
Sunnencalp Marquard — s. Straßb. Münst. fratr.  
Säner — meier — narius — nere Cuao — 1258:  
318, 26, 1262: 369, 8; 18. s. Straßb. cons.  
Surburg — burc — burgensis Argent. dioc. n.  
Hagenau  
Capitel 263, 13, 440, 4,  
camerarius Sifrid 1258: 319, 23,  
fratres  
Dietwin 1230: 173, 6,  
Heinrich 1230: 173, 6,  
prepositus Conrad von Lichtenberg 1261:  
365, 32, 1262: 345, 37,  
Susanna s. Landsberg.  
Sw — Sw — vgl. Schw —.  
Swartz Niger Johannes — 1252: 274, 34, vgl.  
Straßb. cons.  
Swebelin Heinrich — 1265: 451, 2, vgl. Straßb.  
Loc.  
Swiggerus 1160: 91, 19.

## T.

Ta — vgl. Da — Dah — Tha —.  
Tanna, Dabu? Conrad prepositus de — 1221:  
152, 23,  
Tannegg Tanheke bei Bonndorf im Schwarzwald  
Heinrich von — s. Straßb. Münst. dapif.  
Tannenrode Thannenrode an der Ilm sü. w.  
Weimar Berthold von — s. Deutschorden prec.  
Tantz Hugo —, Straßb. Bürger 1254: 290, 20,  
vgl. Straßb. Loc.  
Tarent Tharentinus Erzbischof Angelus 1196:  
110, 10,  
Tazsche Rulin — s. Straßb. cons.  
Teck Tecke Ruine sü. Kirchheim in Wirtemb.  
Berthold von — s. Straßb. Bisch. Berthold.  
Tegerfelden — velt im Aargau sü. & Waldshut  
Erbo von — s. Straßb. cons.  
Templer templarii s. Baumgarten.  
Te — vgl. De — The —.  
Tennenbach & Kenzingen in Baden Kloster  
283, 36,  
Terni Interamnia n. Rom 197, 3,  
Tha — vgl. Da — Ta —.  
Thancholfus 791: 17, 9,  
Thann Tanne in Wirtemb. sü. Eiberach Eberhard  
von — s. Deutschland pinc.  
Thannweiler Tanwilare n. w. Schlettstadt 66, 32,  
Theirybach s. Thiereubach.  
Thelonearia s. Zoller.  
Thengarius 762: 6, 3, vgl. Straßb. Loc.  
Theugen Denge Tenge — gen — gin in Baden  
n. Schaffhausen  
Heinrich von — u. seine Söhne 1232: 205, 35,  
Reinhard von — s. Straßb. Münst. fratr. u.  
prep. u. St. Leonhard admiu. vgl. 205 not. I.  
Reinhard von — s. Straßb. Münst. fratr.  
Theo — vgl. Die —.  
Theobaldus Theot — Thiotbaldus  
s. Lothringen Herzoge.  
737: 4, 33, 739: 5, 6, [739]: 5, 14,  
Theobertus 739: 5, 6, [739]: 5, 15 — 788:  
16, 24,  
Theodericus Dtheodericus Theoderichus Theodo-  
richus — ricus Thiodericus vgl. Dietrich.  
s. Besançon Erzbischofe.  
s. Frankenreich Kais. u. Kön.  
Graf 1129: 61, 32, ders.? s. Elsaß Landgraf.  
s. Frankenreich Kais. u. Kön.  
s. Hochstaden.  
hebdomadarius, am Straßb. Münst.? 1147:  
81, 24,  
Theodulphus s. Deutschland Kanzlei not.  
Theophana s. Deutschland Kaiser Otto II.  
Theohardus — hartus 791: 16, 30, 801: 17, 15,  
vgl. Straßb. Loc. seine Gattin Ebursuinid 791:  
16, 30,  
Theotmarus s. Deutschland Kanzlei archicane.  
Theotrado 739: 5, 5,  
Theotuinus 791: 17, 9,  
Theutonia Theotonia Theutonicus  
s. Deutschland.  
s. Deutschorden.  
s. Dominikanerorden prov.

Thierenbach Theirybach b. Wünheim sü. Gebweiler im Ob.-Els. 114, 33.  
 Thiersberg s. Diersburg.  
 Thierstein im Canton Solothurn sü. Basel Rudolf von —, Graf und sein Sohn Rudolf 1262: 382, 8.  
 Thietmarus s. Deutschland Kauzlei not.  
 Thio— s. Theo—.  
 Thomas s. Rom. cur. Card. presb. tit. s. Sabiu.  
 Thrudharius vgl. Drudherus.  
 Thu— vgl. Di— Tu— Zü—.  
 Thüringen Thuringia Landgraf Ludwig 1163: 84, 30.  
 Tiers— vgl. Diedels— Diers—.  
 Tiuscere Sigelin —, Straßb. Bürger 1229: 170, 21.  
 Tiutellheim s. Düttelheim.  
 Tiutteri 898: 29, 16.  
 Tollenstein, Dollnstein an der Altmühl w. Eichstädt? Adelheid comitissa quondam de —, Graf Hartmann's von Kiburg Schwester 1231: 176, 21, vgl. Straßb. Loc.  
 Tor— s. Dor—.  
 Toul Tullum 278, 14.  
 Traenheim Trenheim zw. Molsheim u. Wasselnheim 296, 28.  
 Traiectum —ensis minus 297, 4, s. Utrecht.  
 Trient der Bischof 1159: 110, 36.  
 Trier Treveris — reusis prepositus major Simon archidiacon. 1264: 414, 2. Dominikanerkloster 196, 32. s. Martini conventus 196, 28. St. Matthias Abt Dietrich 1264: 414, 1. St. Simeonstift 53, 2; 35. vgl. Hugo, Straßb. Domherr.  
 Trier Erzbischof 1261: 357, 24.  
 Triuthensheim s. Truttenhausen.  
 Troja Trojanus sü. w. Foggia in Neapel Bischof Walter 1192: 107, 28.  
 Truchtersheim Druchters— Truchters— Trüthtersheim n. w. Straßb. 164, 10, 216, 19, 257, 40, 461, 28.  
 Albert von — 1240: 203, 19.  
 Burchard von —, mil. 1226: 163, 26. 1240: 203, 37. 1242: 214, 2. vgl. Straßb. cons. seine Gattin Hedwig, Dietrich's von Epfig Tochter 1226: 163, 26. † 1242: 214, 4. seine Tochter s. Straßb. St. Elisabeth soror.  
 Hezel von — s. Straßb. cons.  
 St. Trudpert sü. Freiburg Kloster 126, 21. vgl. not. 1, 130, 2.  
 Trühsheim s. Drusenheim.  
 Truttenhausen Triuthensheim Truteu— Trütenshusen Trutinhusin Truttunhusan am Odilienberg n. w. Barr conventus ordinis s. Augustini 97, 24, 440, 6.  
 prepositi  
 Walter 1265: 453, 11; 15. ders.? W. 1260: 346, 8; 23. 1261: 351, 11.  
1234: 189, 32.  
 Tu— s. Di— Do— Du— Dä—.  
 Tübingen Rudolf II von —, Pfalzgraf 1245: 221, 37.

Tullum s. Toul.  
 Tuneholder Thuneholder Tuneholder Hugo —, Sifrid's Bruder 1264: 435, 4; 26, 436, 35.  
 Sifrid —, Hugo's Bruder 1262: 371, 27. 1264: 420, 1; 15, 435, 4; 35.  
 Turandus s. Straßb. Bieth. Kauzlei.  
 Tusculanus s. Frascati u. Rom. cur. Card. bisch.

## U.

Ualfridus s. Walfridus  
 Überhecheligen abgegangen. Ort im obern Brenschthal Rudolf von — 1263: 405, 32.  
 Ud— Udd— s. Itt— Ott— Utt—.  
 Udal— Ödal— Ondal— Ödel— vgl. Ul—.  
 Ülversheim Ülkersheim sü. w. Oppenheim 91, 1.  
 Uenantia \* 778: 14, 8.  
 Ütenheim s. Ittenheim.  
 Uendenheim s. Vendenheim.  
 Uf— Uff— vgl. Off—.  
 Uffenberc mons 112, 31.  
 Uffenheim sü. ö. Mühlhausen 268, 29.  
 Uht— Üht— s. Icht—.  
 Ulenstein Siebertus in — 1211: 126, 10.  
 Ülkersheim s. Ülversheim.  
 Ulricus Olricus Ödalrich —ricus Oudalricus Odelrich Öl— Olulricus Udalricus Üdalrich Üdal— Uodal— Üdel— Uodelricus Ülrich —ricus —ricus Olulricus Uodalricus Ulricus  
 s. Bischofsheim.  
 s. Bollingen.  
 s. Buwenburc.  
 s. Kiburg.  
 s. Deckere.  
 s. Dellmensingen.  
 s. Egestat.  
 s. St. Gallen Äbte.  
 s. Girbaden.  
 s. Herrlingen.  
 s. Hofweier.  
 s. Honau.  
 s. Horebarth.  
 s. Hundselden Rudeger von —.  
 s. Löselin.  
 s. Lupfen.  
 s. Morschweier villan.  
 s. Neuburg Äbte.  
 s. Pfirt.  
 s. Rappoltstein.  
 s. Schott.  
 wol Straßb. Bürger u. miu. (wieviele?)  
1132: 63, 36. sein Bruder s. Sifrid, Straßb. Burggraf.  
1138: 67, 13. sein Bruder s. Walfridus.  
1143: 71, 3. vgl. Straßb. Loc.  
 longus 1143: 73, 27. sein Bruder s. Rudolfus.  
1096: 50, 15. — 1096: 50, 17.  
1097: 51, 2. 1100: 62, 31. 1119: 60, 3.  
1129: 62, 4. 65, 10. 1134: 64, 38. 1137: 66, 6. 1143: 71, 8; 12. 1154: 85, 12.  
† 1143: 70, 38. vgl. 71 not. 1.



- s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. Hospit. fratr.  
 (2 verschied.)  
 s. Straßb. Münst. dec.  
 s. Straßb. Münst. fratr. n. Haslach prep.  
 s. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Straßb. St. Stephan pleban.  
 s. Straßb. St. Thomas dec.  
 s. Straßb. Bisth. bischöfl. capell.  
 s. Zehe.  
 Graf 778: 15, 9 — 1040: 46, 30 — 1160: 91, 12 — 1259: 326, 14  
 St. Ulrich sü. Freiburg Probstei 82, 37 vgl. Straßb. Loc.  
 Umberto s. Hmbertus.  
 Unfüge Burchard — s. Griesheim vill.  
 Unzhurst Ünzenhurst in Baden n. Achern plebanus R. 1240: 204, 31  
 Ü— Uo— vgl. U— n. Vo—.  
 Uocco 1039: 46, 4  
 Ūdal— Uodal— Ūdel— Uodel— vgl. Ul—.  
 Ūtingin abgegang. Ort n.weit Marlenheim im Unt.-Els. Konrad von —, Straßb. Bürger 1199: 113, 13  
 Uolcvin — vvinn  
 min. des Straßb. Bisth., vorher des Domherrn Konrad [1141—43]: 68, 9  
 1039: 46, 2  
 Ūta s. Kind's Arnold — Gattin.  
 Ūten— Ūthen— Ūthin— s. Utten—.  
 Ūthicha s. Straßb. St. Agnes soror.  
 Urach Ura ū. Reutlingen Graf Egeno von — 1219: 137, 8  
 Urbanns s. Rom. enr. Pabste.  
 Urbs vetus s. Orvieto.  
 Urlefin Urloffen ū. Offenburg? Cunzo Günze von — 1237: 198, 20  
 Urlüge Rudolf —, Straßb. Bürger 1230: 174, 39  
 Urmatt an der Brensch w. Molsheim 102, 24  
 Urselingin s. Isrlingen.  
 Ursoni 788: 16, 26  
 Usele Walter —, mil. 1248: 244, 15  
 Usenberg Ōsen— Ūsen— Usenbere abgegang. Burg bei Endingen  
 Hesso von — 1263: 411, 15, 1266: 464, 11  
 Rudolf von — 1219: 137, 13, dera.? Rndolf von — 1248: 241, 13, 1256: 299, 23; ff. vgl. Hochberg, seine Kinder 1256: 299, 23, sein sororin Anselm † 1256: 299, 28  
 Ut— Ūt— vgl. Itt— Ot— Utt—.  
 Uto Ōdo Ōnto  
 s. Straßb. Bisth.  
 797: 17, 10  
 Urecht Bischof Burchard 1097: 51, 11  
 Uttenheim Ūten— Ūuten— Ūden— Ūten— Ūtent—  
 Ūthenheim Ūthenheim Ūthin— Ūtenheim w. Erstein 44, 14, 80, 38, 81, 4, vgl. not. 1. 88, 2, 94, 4, 191, 1, 205, 3, 247, 10  
 Albert von — s. Speier Bisth. cam. seine Tochter Beatrix s. Mundingen Egelfoff von —.  
 Burchard von —, mil. 1220: 148, 12, 1235: 190, 22, sein Sohn Johannes 1235: 191, 21, sein socius Burchard 1235: 191, 22

- Heinrich von —, wol Straßb. min. 1147: 81, 26  
 Lentfrid von —, wol Straßb. min. 1147: 81, 26  
 Rndolf von — 1262: 378, 16  
 s. Schomp Reinmar —.  
 Werner von —, mil. 1235: 191, 21, sein Sohn Cuno ebd.

## V.

- Valenciennes Valencenn 253, 28  
 Varsberg Warnesper —perch —perg in Lothringen ū. w. St. Arold 414, 5  
 Egidius von —, mil. 1264: 414, 5  
 Heinrich de veteri castro —, Matthei filius, Jacobi de — serviens 1264: 413, 22, 414, 3, vgl. Kuttingen.  
 Jacob von —, mil. 1264: 413, 24, sein serviens vgl. Heinrich.  
 Matthaus von — 1264: 414, 11, seine Söhne s. Heinrich n. Walter.  
 Walter de veteri castro —, Matthaus' Sohn † 1264: 413, 22, 414, 3 vgl. Kuttingen.  
 Ve— vgl. Fe— Voh—.  
 Velbelinus 1239: 202, 12 vgl. Straßb. Loc. Renchen.  
 Velkelinus —lin Velcke— Felchelinius Felchelein  
 Heinrich, Werner's Bruder, Straßb. Bürger 1225: 167, 32, 162, 22, 1240: 203, 20; 37, 1243: 216, 4, 1248: 241, 11  
 Werner —, Heinrich's Bruder 1225: 162, 22, 1240: 203, 20, 208, 11, 1243: 216, 4, vgl. Straßb. cons.  
 Velleter 475, 22; 29  
 Velletri —trensia s. Rom. enr. Card. bisch. von Ostia.  
 Vendenheim Uenden— Vennenheim zw. Straßb. n. Brumet 56, 1, 138, 25, 231, 3, 339, 29  
 Hugo von —, wol Straßb. min. 1148: 203, 20; 21, 1243: 216, 4  
 Vercell, Vercelli? s. Rom. enr. Kanzlei G.  
 Vercelli —lensis Bischof Albert 1192: 107, 1  
 Verden —densis Bischof Rndolf 1192: 107, 28  
 Veringen —ge ū. Sigmaringen  
 Heinrich von — (nur einer?) s. Straßb. Münst. cell., enst. n. fratr. u. Straßb. Bisch. Heinrich II. dera.? s. Straßb. Münst. prep.  
 Marquard von —, Graf 1196: 110, 12  
 Verlin s. Griesheim vill.  
 Vetusfragmentum —gramm s. Virnekorn.  
 Vi— Vie— vgl. Fe— Fi— Wi—.  
 Villanus s. Dorfman.  
 Vinkenwile vgl. Straßb. Loc.  
 Nicolans von — 1262: 389, 6  
 Virnekorn Firne— Firnikorn Vetusfragmentum —gramm Viernecorn Virnkorn Virnehorn —corn  
 Konrad —, Straßb. min. 1209: 122, 20, 1215: 129, 22, vgl. not. 2. 1220: 140, 35, 149, 27, 152, 1, 1227: 166, 27, 1230: 174, 6; 34, 1232—1232: 182, 2, 1233: 183, 22, 188, 26, 1236: 202, 36, 1239: 202, 12, 1240: 203, 37, 204, 11, 208, 9, 1242: 214, 36, 1243: 216, 21, 1244: 218, 23, 221, 12, 1246: 229, 9, 230, 14, 1247: 236, 8, 1249: 247, 17, 40, 250, 3, 1250: 252, 25, vgl. Straßb. Loc., officiat. u. Hospit. rect. seine Kinder 1246: 220, 14, seine Söhne s. Reinbold, seine Schwester s. Gerlindia, sein flüster s. Wolkeheim Heinrich von —.

Reinbold —, Straßb. Bürger 1201: 115, 8.  
 Reinbold — (mindestens 2 verschiedene)  
 Konrad's älterer Sohn 1242: 214, 36.  
 Konrad's Sohn, genannt von Ehenheim 1247:  
236, 9, 1249: 247, 18.  
 Konrad's Sohn 1233: 183, 22, 1247: 236, 9,  
 1249: 247, 18.  
 s. Liebenceller.  
 junior der junge 1255: 297, 34 vgl. Straßb.  
 cons.  
 1240: 207, 6, 1244: 221, 16, 1245: 229, 35,  
 vgl. Straßb. Loc. u. cons.  
 Walter 1237: 167, 1.  
 Visilinne der — Bruder s. Rudolfus.  
 Viterbo — binm 147, 3, 185, 43, 192, 15, 197, 41,  
315, 3; 25, 316, 3, 318, 31, 319, 33.  
 Vitulus s. Kalp.  
 Vinpret [965—991]: 38, 17.  
 Viviantz, Straßb. Bürger 1259: 340, 34.  
 Vleckenstein s. Fleckenstein.  
 Voccozo, mil. [nach 1007]: 45, 11; 12.  
 Vodalrichus s. Ulricus.  
 Vöggelin Heinrich — 1263: 402, 9 vgl. Straßb.  
 Loc. seine Gattin Greda 1263: 402, 10.  
 Vöhrenbach Verenbach Constant. dioc. n. w.  
 Donau-Eschingen 277, 21; 22.  
 Völlerdingen s. Weltringen.  
 Vogelhunt Wirich — s. Saarburg Bürger.  
 Vol— vgl. Fol—.  
 Volmar Uolmar Volemarus Volmar — marus  
 s. Griesheim vill.  
 s. Haiterbach.  
 s. Molsheim.  
 s. Still.  
 Straßb. Bürger n. min. 1129: 62, 5.  
 n. Straßb. Münst. fratr.  
 s. Wide.  
 s. Wineck.  
 Graf 1129: 61, 33 — 1240: 303, 12.  
 Volenandus s. Straßb. Dominik. prior.  
 Volgelsheim Volkoldes— Volcotes— Uolcoides—  
 heim sü. Neubreisach 49, 2, 88, 2, 205, 3.  
 Voto 788: 16, 1 vgl. Straßb. Loc.  
 Vr— vgl. Fr—.  
 Vrie Vrige Cuno —, mil. 1259: 328, 32, 1264:  
432, 1.  
 Völlo s. Straßb. Loc.  
 Völ— Valenrichesheim s. Pfuhlgrishesheim.  
 Vulturis filiaster s. Orlolf.  
 Vurst Anselm — 1263: 447, 23.

## W.

Walkonus — cōu Waltehan  
 mag. s. Constanz can.  
 s. Mutzig.  
 1109: 55, 27.  
 Waldburg Walbure in Wirtemb. sü. 6, Ravens-  
 burg Eberhard von — s. Deutschland dapif.  
 Waldkirch an der Elz n. 6, Freiburg Kloster  
61, 5.  
 Waldeck —decke n. w. Fritzlar der Graf von —  
 s. Deutschland justic. province.  
 Unaldegysus \*778: 14, 8.  
 Waldericus, Bischof \*778: 13, 37, vgl. not. 4.  
 Walf Falahabu Unalabu sü. 6, Ober-Ehenheim  
14, 33, 16, 10.  
 Walfridus Ualfridus Wal— Uualfrit Uualtfridus  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr. u. prep.  
 s. Straßb. Bisth. vicedom. sein Bruder s. Ulricus.  
 Walgerus \*871: 26, 6.  
 Walldürn Durne sü. w. Wertheim Robert von —  
 1192: 107, 4.  
 Walram —ramus —ramus —rave s. Geroldseck.  
 Waltram —thramus s. Hohenstein.  
 Walther Gualtherius Ual— Walterus Unaltharius  
 —there Walthere Ual— Waltherus Weltther  
 s. Amelia Bisch.  
 s. Basel Bisch.  
 s. Ballbrunn.  
 s. Berwarstein.  
 s. Bitsch.  
 s. Brumat.  
 s. Dellmensingen.  
 s. Diersburg Heinrich's von — Bruder.  
 s. Eberhard's, des Straßb. Marschall's, Brüder.  
 s. Escheym.  
 s. Flesehe.  
 s. Geroldseck.  
 s. Girsbaden.  
 s. Griesheim vill.  
 s. Horburg.  
 s. Lamperttheim.  
 s. Landsberg.  
 s. Malberg.  
 s. Matzenheim.  
 Guntram's Sohn, canonicus s. Manersmünster  
 fratr. n. Straßb. Loc.  
 s. Miesheim.  
 Nibelung's Sohn (von Brumat?) 1262: 378, 18.  
 s. Nothalten.  
 s. Ochsenstein Berthold's von — capell.  
 s. Offenburg.  
 s. Olwisheim.  
 s. Otelbruke.  
 s. Pfettisheim.  
 s. Pfillingen.  
 s. Ruses.  
 s. Schade.  
 s. Schwaben Herzog Friedrich 1 Brüder.  
 s. Selz Äbte.  
 s. Stange.  
 s. Straßb. Loc.  
 anrifex 1219: 140, 15, vgl. Straßb. Loc.  
 enfenmeister s. Straßb. officint.  
 Straßb. Bürger n. min. (wieviel?)  
 minister [1143]: 73, 21.  
 Friedrich's Bruder 1154: 85, 12.  
 s. Straßb. scult.  
 s. Straßb. judic.  
 s. Straßb. Bisth. dapif.  
 s. Straßb. Bisth. dispens. vgl. Straßb. Loc.



- s. Straßb. scult. sein Sohn s. Walter.  
 Rudolf's des Schultheißen Bruder 1183: 100, 13, 1188: 103, 5; 37, 1196: 110, 15, 1201: 115, 3, 1202: 117, 36 vgl. Straßb. cons. n. scult.  
 Walteri quondam sculteti puer 1201: 115, 20; 25, seine Söhne s. Eberhard n. Walter.  
 s. Straßb. cons. 1215.  
 Walter's Sohn, Eberhard's Bruder 1216: 131, 19, seine Gattin s. Hedewigis.  
 Walteri sculteti filius 1218: 134, 2, filius sculteti quondam 1220: 146, 31, von Straßb., de Argentina, mil. 1219: 145, 4, 1220: 148, 5, 149, 25, 151, 8, 1221: 152, 26.  
 s. Straßb. cons. u. scult. 1225.  
 Ortlieb's Sohn 1225: 157, 33. [1246]: 234, 6.  
 s. Straßb. scult. 1236.  
 mil. s. Straßb. Loc., cons. n. scult., Straßb. Bisth. marsc. n. Reichstett Vogt. vgl. Eberhard, Straßb. Marschall. seine Brüder 1251: 265, 1; 2, sein capellanus Sifrid 1247: 241, 36.  
 Gozelin's Bruder 1266: 463, 7, 1096: 50, 16, 1129: 62, 6, 1137: 66, 6, [1145—1143]: 69, 16, 1143: 71, 10, 1156: 88, 23, 89, 23, 1162: 93, 3, 1189: 104, 20; 34, 1199: 113, 7, 1220: 151, 36.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. Dominik. fratr.  
 mag. s. Straßb. Münst. preb.  
 s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.  
 s. Straßb. Bisth. bischöf. capell. u. Rosheim pleb.  
 s. Straßb. Dieth. Kanzlei.  
 s. Troja Bischof.  
 s. Trutenhausen prep.  
 s. Usele.  
 s. Varsberg.  
 s. Virnekorn.  
 s. Waffelarius.  
 s. Wangen pleban.  
 698: 29, 15 — 1039: 46, 3 — 1039: 46, 3, ders.? 1040: 46, 26.  
 Uualto, Drudman's Bruder 1039: 46, 5, 1040: 46, 28.  
 Vvalzo presbyter s. Straßb. St. Aurelia pleban.  
 Wangen — ga — ge sü. 5, Wasselnheim 20, 34, 42, 8.  
 plebanns Walter, Werner Kalp's Sohn [1202]: 117, 15; 17.  
 Anselm von — 1246: 230, 15, 1257: 308, 15, seine Brüder s. Hartung, Heinrich, Pilgerin.  
 Burchard von — 1263: 404, 13, 408, 29; 39, 1264: 424, 17; 25.  
 Hartung von —  
 der alte 1263: 404, 12; 36.  
 der junge 1262: 376, 8, 1263: 403, 30, 1264: 419, 10; 30.  
 welcher von beiden? 1257: 308, 15, 1259: 340, 7, 1263: 406, 17 vgl. Anselm.  
 Heinrich von — 1246: 230, 2, 1257: 308, 15, ders.? Heinrichs Peregrini frater 1261: 350, 6, seine Gattin Gerlind, Konrad Virnekorn's Schwester 1246: 230, 1, seine Brüder s. Anselm.  
 Hezel von — 1147: 81, 31, 1153, 86, 20.  
 Pilgerin von —, mil. 1251: 269, 9, 1253: 282, 21, 1257: 308, 15, 1259: 310, 7.  
 1262: 372, 15, 1263: 372, 38, 1264: 424, 17; 25, 425, 9, ders.? Peregrinus Heinrich frater 1261: 350, 7, vgl. Anselm.  
 milites de — s. Schiltigheim Vögte.  
 Uuanhaldo \*778: 14, 12.  
 Wanhardus Uuanhardus Wanhart 1089: 49, 1, † 1156: 88, 1, ders.? Straßb. min.? 1096: 50, 15, sein Sohn s. Johannes, Straßb. min.  
 War — vgl. Var — Wer —.  
 Wartenberg — tinbere, abgegangen. Burg b. Neuweiler 5, Zabern oder Ruine sü. 5, Donau-Eschingen? Conrad von — s. Straßb. Münst. fratr.  
 Wasenweiler 5, 5, Breisach 205, 36.  
 Wasselnheim Wasceln — Wasciln — Wazzelnheim 5, w. Straßb.  
 Dietrich der Vogt von — 1262: 375, 27; ff. 383, 21; ff. 1263: 404, 12, 1264: 434, 30; 35.  
 Hesso der Vogt von — 1264: 434, 30; 35.  
 Wassenberg — berc in der Rheinprovinz sü. 5, Rörmonde Gerhard von — 1236: 193, 39.  
 Wasserstelz Waserstelze Wasserstelze Wazer — Wazerstelz, bei Kaiserstuhl am Rhein sü. w. Schaffhausen oder bei Sulzmatt w. Rnffach? Conrad von — s. Straßb. Münst. port. u. scol.  
 Waviscarus Rudolf —, Straßb. Bürger 1201: 115, 10.  
 Uuanzelinns [965—991]: 39, 10.  
 Uuec — Wec — vgl. Wex —.  
 Wege abgegangen. Ort bei Hermolsheim im Unt.-Els. Gemeinde vgl. Mntzig parochia.  
 Cuno von — 1159: 90, 3.  
 Cuno von — 1159: 90, 3.  
 Wehelin — linus Heinrich —, Straßb. Bürger 1264: 417, 31.  
 Weiersheim Uuihereshaim sü. Hagenau 9, 31.  
 Weilerthal das — u. w. Schlettstadt 66, 19.  
 Weilnau Willenowe w. Ueingen in Nassau Heinrich von —, Graf 1262: 386, 5.  
 Weinsberg Winisberc 5, Heilbronn einer von — 1219: 137, 13.  
 Weissenburg album castrum Uuizen — Wizenburc Uuizen — Wizenburg Uuizenburg im Unter-Elsaß 367, 20.  
 Kloster 3, 1, 4, 20, 5, 1, 12, 9, 19, 15, 16, 25, 17, 97, 32 vgl. Straßb. Loc.  
 Äbte  
 Ermbertus 774: 9, 28.  
 Grimoldus [833—861]: 25, 18.  
 Wolftram 1219: 137, 7, 139, 2.  
 fratres  
 Kantuwig 737: 4, 31; ff. —  
 Ribaldus 780: 15, 16, ders.? 774: 10, 6; 10.  
 Conrad von — s. Königsbruck fratr.  
 Heinrich von —, Straßb. Bürger 1220: 149, 27.  
 Heinrich von — 1264: 429, 1; 4, 36.  
 Conrad von — s. Deutschorden fratr.  
 Wel — vgl. Wal — n. Wer —.  
 Welcho, Laienbruder des Straßb. St. Arbogast-klost.? 1154: 85, 15.  
 Welpbo 1156: 87, 11.  
 Weltringen, Hellering sü. 5, Finstingen in Lothr. (Lepage dict. topogr. d. départ. d. l. Meurthe p. 68.) oder Völlerdingen 5, 5, Bockenheim in Lothr.? (Ztschr. f. Gesch. d. Ob.-Rheins XIII 411) Hugo von — s. Saarburg Bürger.

Weltscin — scinns 1226: 164, 20, vgl. Straßb. cons.

Unenilo [833—861]: 25, 20.

Wenser s. Molsheim Werner von —.

Weppherrmannus Conrad —, mil. 1265: 453, 18.

Werd —da —de Werida —rith

Wärth an der III sü. Erstein 396, 18.

Heinrich von —, Sigbert's Sohn, Graf 1219:

137, 2, 139, 4, 1236: 162, 38, 163, 36,

1332: 178, 25, 1236: 193, 37, 195, 6,

† 1252: 280, 38, vgl. Elsaß Landgraf, sein

Sohn s. Heinrich Siegbert, sein procurator

Philipp von Reichenberg 1236: 195, 1,

Heinrich Siegbert von —, Heinrich's Sohn,

Graf 1239: 201, 18; 23, 1252: 280, 31,

1259: 336, 15, 1262: 381, 23, 382, 11

vgl. Elsaß Landgraf.

Siegbert von —, Graf 1192: 108, 1, 1196:

110, 11, 1205: 120, 23, 1209: 123, 4,

1214: 127, 26, 1219: 137, 9, 139, 4, 1221:

152, 21, 1226: 163, 36, † 1252: 280, 37,

sein Sohn s. Heinrich.

s. Schönenwerd.

Wernerus Warinherus Warnerus Unerenhere

Werenherus Uerinharias Werinhere —herus

Wernher —here Uern —Wernherus vgl. Wezel.

s. Ballbronn.

s. Beger.

s. Cago.

s. Kalp.

s. Ettenheimmünster Abt.

s. Firdenheim.

s. Geispolzheim.

s. Hattstadt Conrad von —.

s. Herceüz.

s. Hochfelden.

s. Lampertheim pleban.

s. Landsberg.

s. Lonbegazzen.

s. Mainz Erzbischöfe.

s. Marbach cant.

s. Molsheim.

s. Neugartheim.

s. Nothalten.

s. Pulex.

s. Rheia.

s. Stampf.

s. Steinbrgetor.

s. Stotzheim.

wol Straßb. Bürger u. min. ? (wieviele ?)

s. Straßb. Bisth. vicedom.

s. Straßb. Bisth. marsc.

Simonis nepos 1155: 86, 20,

Werner marscalci filius 1188: 103, 4; 37,

s. Straßb. cons., Straßb. Bisth. marsc. u.

Honan Vögte, seine Gattin u. Söhne 1199:

112, 26, sororis snæ filii s. Mündingen

Egelolf u. Werner von —.

[1190—1202]: 119, 18, vgl. Straßb. Loc.

Conrad.

s. Straßb. indic.

s. Ripelin's Rudolf — Schwiegereltern.

1109: 65, 24, 1116: 66, 16, 1118: 68, 11,

1162: 93, 3,

s. Straßb. Münst. cant. u. enst.

s. Straßb. Münst. cam. n. Haslach prep.

s. Straßb. s. Petri jnn. fratr. ders. ? s. ebd. dec.

s. Straßb. St. Stephan fratr.

(wieviele ?)

s. Straßb. St. Thomas fratr.

s. Straßb. St. Thomas pinc. n. dapif.

s. Straßb. Bischöfe.

s. Stnrm.

s. Snndhofen.

s. Velkelinns.

s. Westhofen.

s. Wolxheim.

Graf 1129: 61, 33, — 1160: 91, 18,

magister [1185—1189]: 103, 15,

Werneswilre s. Wörschweiler.

Wernhards Werinhardus

s. Hagenan Bürger.

s. Steinsberg.

s. Straßb. Münst. dec.

Wernlinns

s. Ehenheim Burchard's von — Erben.

magister 1257: 307, 30,

Werno s. Straßb. Münst. fratr.

Werre Albrecht — 1262: 379, 21,

Wersau Welresowe b. Reilingen in Baden sü. 6,

Speier Eberhard u. Dietrich von —, Straßb.

min. s. Speier Bisth. pinc.

Westerman —manns (vgl. Straßb. Loc.) Fried-

rich — von Alba, Straßb. Bürger 1246:

227, 3, 1255: 293, 21, † 1266: 457, 17,

seine Söhne:

Gerhard † 1266: 457, 16, dessen Wittwe

Agnes n. deren Bruder Johannes 1266:

457, 24; 25,

Johannes clericus 1246: 227, 4, 1255: 293, 21,

Westhansen —hnsen u. Benfeld 190, 9,

Westhofen —hoven —hovinsü. Wassenheim 164, 3,

Hng von — 1263: 403, 31,

Isenbart von — 1264: 419, 12, 432, 27; 39,

433, 11, 1265: 445, 29,

Reinbold clericus de — 1265: 447, 2,

Werner Schöhelin von — 1264: 419, 13, 433,

13, 1265: 445, 28,

Wölfein von — 1264: 432, 28; 39, 433, 11,

Wolffhelm von — 1264: 429, 1; 36,

Wetzlar Wetfariensis an der Lahn prepositus

Arnold von Holland 1262: 386, 9, 387, 28,

Wezel —cel Une— Wecelo Wetzal Une— Wezelo

—zelns Une— Wezil Wezilo Wezzel vgl.

Wernerus

s. Königsbruck fratr.

s. Marsilins.

s. Paisis Abt.

wol Straßb. Bürger u. min. (wieviele ?)

s. Straßb. indic. n. cons. sein Bruder s. Kne-

belin, vgl. Straßb. Loc.

1096: 50, 16, 1109: 55, 27,

1234: 155, 33, 1233: 183, 21,

956: 32, 22, — 1040: 46, 30,

ingennus 1040: 46, 10, Graf 1118: 57, 31,

Wholfammesheim s. Wolxheim.

Uni— Wi— vgl. Wei—.

Wibaldns —boldns Unichald Unigbaldns

s. Stablo Abt.

737: 4, 84,

Wibolsheim Quibilisheime Wibeleshen Wibelnshen

Uuibilesheim Wibilesheim sü. Straßb. 11, 41,

14, 4, 20, 41, 42, 8,

Uuibertus s. Wipert.

Wickersheim Wuiceres— Wikers— Wichers—

Wicheres— Wichirsheim

an der III sü. Straßb. 230, 23, 233, 8, 288, 40,

an der III sü. Straßb. oder an der Bensch w. Straßb. oder n. w. Hochfelden? 64, 7.

67, 40, 89, 3, 138, 25.  
Vogt Graf Sigebert 1156: 89, 21.

Unicelinus presbyter s. Straßb. Bisth. Kanzlei.

Uicman s. Straßb. Münst. fratr.

Wicquinghem 10 not. 1.

Uicram Vleram— Uiceram— Wichgrammus  
Straßb. min. n. Bürger (nur einer?) 1105:  
64, 1, 1129: 62, 6, 1137: 66, 6, 1141:  
1143: 69, 17.

Uicroh —grao —grochus 728: 3, 32 ders.? 737: 4, 34.

Wide

Hartung von — 1262: 380, 1, 1263: 412, 6,  
1264: 419, 11, 1265: 446, 26 sein Bruder  
s. Volmar.

Volmar von — 1263: 412, 6, 1264: 423, 13,  
37 sein Bruder s. Hartung.

Wid— vgl. Wied—.

Unide— Vidgernus s. Straßb. Bisch.

Widericus \* 778: 14, 2.

Wied Alten— Widen n. 6 Andernach Georg  
von —, Graf 1211: 124, 20.

Wiedensohlen Widenolo 6 Colmar 90, 31.

Unielherius 774: 10, 7.

Unig— vgl. Wi— Unic—.

Wigand s. Offenheim Friedrich's von — Brüder.

Wigandus Wi— Wignant  
s. Straßb. St. Arbognat prep.  
wol Straßb. min. 1096: 56, 15 ders.? 1105:  
54, 2.

Wigerheim, Wingersheim w. Brumat? 112, 31.

Wigerich s. Rinthort.

Unigfridashaim s. Wiwersheim.

Wigen (Straßb. Loc.? vgl. Straßb. Gass. n. Häus.  
N. p. 62) Agnes zu der — s. Nutzig Kourad  
von —.

Wilhelm Guil— Wilhelmus Unille— Willehelm  
Unille— Willehelmus Wille— Willhelmus  
s. Achenheim.

s. Beger.

s. Besançon Erzbischöfe.

s. Brumat.

s. Deutschland Kais. u. Kön.

s. Eberhard's des Straßb. Marschall's, Brüder.

s. Marbach cell.

s. Meienris.

s. Mülch.

s. Nape.

s. Rhein Pfalzgrafen.

mag. s. Rom. cur. Kanzlei.

s. Rom. cur. Card. Bisch. v. Sabina.

s. Rom. cur. Card. presb. bas. dnod. apost.

s. Rom. cur. Card. diac. s. Eustachii.

s. Rot.

s. Straßb. s. Petr. jun. cell.

s. Straßb. s. Petr. jun. fratr.

s. Straßb. St. Thomas fratr. ders.? s. ebd. scol.

vgl. Straßb. Loc.

s. Straßb. Bischöfe.

Straßb. min.? 1156: 88, 30.

Willenburgis s. Niedermünster Äbtiss.

Willenzo [965—991]: 38, 19.

Willgottheim Unilgoltheim n. Hochfelden 51, 16,  
villicus 51, 33.

Willibaldus, Bischof \* 778: 13, 36.

Unillibertus Unillehrt

Bischof 728: 3, 30, — 1040: 46, 26.

Unillibrordus 728: 3, 33.

Willigianus Unilligianus s. Deutschl. Kanzlei canc.  
u. archicanc.

Willo Uniloni 778: 15, 10, — 956: 32, 22.

Willatt Unilstide an der Kinzig sü. 6 Straßb.  
176, 22.

der Pfarrer 1232: 178, 35.

Wilperc, Wilsberg? Berthold u. Hermann von —,  
Brüder s. Straßb. Münst. fratr.

Wilsberg Wildesberg (vgl. Wilperc) n. w. Zabern  
Johannes von — 1265: 446, 2.

Windeck —ecke sü. Baden-Baden

Albert u. Berthold von — s. Schwarzach Vögte.

Reinhard von — 1248: 243, 26 sein procurator  
Heinrich von Florzheim 1248: 243, 26

die Herren von — 1239: 328, 37.

Wineck Ruine n. Reichshofen im Unt.-Els. Volmar  
von — s. Königsbruck fratr.

Wingersheim s. Wigerheim.

Uninihardus —hartus 774: 10, 7 ders.? 788:  
16, 24.

Wintherius s. Deutschland Kanzlei canc.

Winnenden Wineden n. 6 Stuttgart Gottfrid  
von — 1196: 110, 13.

Winstein Winestein Ruine n. Niederbrunn im  
Unt.-Els. vgl. Straßb. Loc.

Adelheid von — Humberti Zidelarii soror  
1233: 185, 3; ff. ihre pueri ebd.

Heinrich von — 1233: 185, 27.

Winterstetten Winterstet Wisterstede sü. Biberach  
in Wirttemberg Conrad von — 1219: 137, 13  
vgl. Deutschland pinc.

Winterthur —turo 285, 27; 29 Heinrich von —  
s. Straßb. cons.

Winzenheim w. Colmar Dietrich von — 1263:  
405, 31.

Wipert Unicberto Wipertus

s. Johannes, Straßb. Bürger.

Saarburger Bürger 1229: 170, 22.

780: 15, 22 vgl. Straßb. Loc.

Unirandus [965—991]: 39, 2.

Wirich Wyrich Wiricus

s. Rimbürg.

1247: 236, 12 vgl. Straßb. cons. ders.? Gozbert's  
Sohn vgl. Straßb. cons. desselben?

Wittve s. Straßb. Loc.

Wirttemberg —tenbere Ruine b. Rothenberg 6  
Stuttgart Grafen von —.

Hartmann 1219: 137, 8, 139, 3.

Ludwig 1214: 127, 26, 1219: 137, 2, 139, 3.

Wirzburg —ceburgensis —zeburc —zeburgensis  
93, 11, 163, 20.

Wirzburg Bischöfe

Embrico 1144: 76, 40.

Heinrich 1163: 94, 26.

Wisegrinus s. Hagenan Loc.

Wisebeger Wiß— Wisebeger s. Beger Albert —.

Wisentowe ausgegang. Ort 6 Zabern (Schöpfung  
Als. ill. II, 219 Klein-Wiesenthan), identisch  
mit Wirinthovva (Bresslau Dipl. Cent. p. 23 u.

27), Wisinouna (Grandidier hist. d'Als. II 118  
nr. 496) n. Wisenaw (auf Specklin's Karte)?

304, 35 vgl. Wizenowe.

Uuiserich —ricus —riche Wizericus 951: 30, 31, 956: 31, 28.  
 Wisterstede s. Winterstetten.  
 Uuitbertus 788: 16, 25.  
 Uuithario 728: 3, 32.  
 Wittig sacerdos s. Straßb. St. Mar. Magdal. fratr.  
 Uuito 1061: 43, 22.  
 Wittelsbach Witheloneg—Witelinesbach n. Aichach in Ober-Baiera Pfalzgrafen vou — Friedrich 1156: 87, 12.  
 Otto 1163: 94, 31.  
 Wittersheim Witera—Unitheres—Witteresheim n. ö. Hochfeldeu 46, 12 vgl. not. 2.  
 Berthold vou —, mil. 1251: 269, 9.  
 Wittisheim 46 not. 2.  
 Witze Sifrid ite — s. Molsheim Geschworn.  
 Wismadus, Bischof \* 778: 13, 37 vgl. not. 3.  
 Wiwersheim Uuigrifridashaim n. w. Straßb. 16, 9.  
 Wizbretelin Hugo — s. Straßb. cons.  
 Wizenowe, mit Wisentowe identisch? Heiurich vou — s. Straßb. cons.  
 Wizericus s. Uuiserich.  
 Wö— Wö— vgl. We— Wo—.  
 Wörschweiler Werneswilre n. w. Zweibrücken Cistercienserabtei 281, 13; 36 vgl. Straßb. Loc.  
 Uuolcoldsheim s. Volgesheim.  
 Wolf (vgl. Lupus) Burchard — von Straßb. u. sein Sohn Hugo 1189: 105, 30.  
 Wolfach —fähe —fähe —va —vach —vahe im Schwarzwald ö. Lahr. vgl. Straßb. Loc.  
 Kourad vou — s. Straßb. Münst. fratr. u. Offenburg eccl. rect.  
 Friedrich von — 1263: 411, 15 ders.? der von — 1266: 464, 11.  
 Wolfaus Argentinensis urbauus 1211: 126, 1.  
 seine Gattin Demuetis 1211: 120, 6.  
 Uuolfbertus 801: 17, 34.  
 Wolfbrandus 1100: 51, 15 seine Brüder s. Burchard, Straßb. Domherr, u. Megenlach.  
 Wolfgangus Uuolfganc s. Straßb. St. Arbogast fratr. 1040: 46, 29.  
 Uuolfgrimo \* 778: 14, 12.  
 Uuolfhardus 801: 18, 1.  
 Wolfhelinus Wölfelin Wölvelin s. Hagenau scult. s. Westhofen.  
 Wolfhelm —helmus s. Locus? Peregrin — Söhne. Reimar's (Schoup's?) stiefsohn 1265: 449, 1.  
 s. Still.  
 s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 s. Straßb. St. Thomas fratr.  
 s. Westhofen.  
 Wolfisheim Wolves—Wolvis—Wulvensheim w. Straßb. 283, 28, 349, 13.  
 plebanus Johannes archipresbyter 1248: 240, 14.  
 1255: 293, 18.  
 Guuther von — 1263: 399, 37.  
 Uuolfoldus, Graf 728: 3, 28.  
 Wolfrat Uuolftrad —radus Wolfradus Uuoluerat Wolveradus —verat s. Straßb. Münst. fratr. ders.? s. ebd. dec. s. Straßb. Münst. fratr. u. cell. s. Straßb. Bieth. archidiacon.

Wolfram Uuolftram Wolframmas —ramnus —ramus s. Houbitabe.  
 Straßb. Bürger u. min. 1118: 58, 11. [1119]: 60, 3. 1122: 60, 33. 1129: 62, 6, 63, 10 ders.? 1096: 60, 15.  
 s. Weisenburg Abte.  
 Wolfwert der — insula 188, 2.  
 Unoluolt s. Straßb. Münst. fratr.  
 Wolvericheshain s. Pulversheim.  
 Wolpero, Hugo's Bruder, Straßb. Bürger 1227: 165, 6.  
 Wolperus 1263: 402, 11 vgl. Straßb. Loc.  
 Wolpret [965—991]: 38, 18.  
 Wolxheim Wholfgammesheim Wolff—Wolfgangesheim Wolfgangesheiu Wolfgangiu—Wolfgangis—Wolfgangesheim Wolfgangesheiu n. ö. Molsheim 42, 4.  
 Heinrich vou —, Conradi Virnekorn filiastr 1249: 247, 17. 1252: 273, 3. 1255: 297, 33 vgl. Straßb. cons.  
 Johaueses von —, Straßb. Bürger 1259: 340, 36.  
 Werner von —, Straßb. min. 1199: 113, 2 ders.? 1221: 154, 13.  
 Werner vou — s. Straßb. St. Thomas fratr.  
 Wonnethal sü. Kenzingen Kloster 241, 13.  
 Worms —mattensis —meze 97, 35.  
 Bürger 857, 19: ff.  
 Capitel 90, 20.  
 canonici  
 Adelbert 1160: 91, 16.  
 Anno 1160: 91, 16.  
 Burchard 1160: 91, 16.  
 Eberhard 1160: 91, 16.  
 Gernodus 1160: 91, 15.  
 Heinrich senior 1160: 91, 15.  
 cautor Heinrich 1160: 91, 15.  
 custos Nibelung 1160: 91, 14.  
 decanus Heinrich 1160: 91, 15.  
 prepositus Conrad 1160: 91, 14.  
 scolasticus Hermann 1160: 91, 15.  
 Worms Bisthum 90, 19.  
 Bischof Conrad 1160: 90, 35, 91, 13.  
 Wortwinus s. Straßb. St. Arbogast fratr.  
 Wulfricheshain s. Pulversheim.  
 Walleden —diu Sifrid — 1228: 168, 38 vgl. Straßb. cons.  
 Wulvensheim s. Wolfisheim.  
 Winnebere castrum, bei Wühheim sü. Gebweiler im Ob.-Els.? 454, 27.

## Z.

Zabern —berne —bernia —vernia an der Zorn n. w. Straßb. 109, 12, 168, 38, 330, 2, 388, 35, 404, 31, 405, 7, 409, 18, 419, 17, 420, 4, 423, 33, 424, 41, 432, 31, 433, 25, 434, 17.  
 plebau  
 C. 1240: 206, 16.  
 E. 1244: 216, 1.  
 Eberhard 1238: 167, 8. 1233: 185, 33.  
 Heinrich 1211: 125, 11.  
 Albert von — s. Straßb. Bieth. bischöf. capell.  
 Konrad vou — 1244: 221, 15. 1246: 230, 17.  
 1247: 236, 12 vgl. Straßb. cons.  
 Rudolf von — 1229: 170, 20. 1233: 183, 21 vgl. Straßb. cons.  
 Symund vou — 1229: 170, 31.

Zacharias s. Rom. cur. Kanzlei.

Zehe Ulrich — s. Straßb. cons.

Zeilsheim Cellesheim n. 5. Schlettstadt 217, 36.

Zeizo 910: 30, 28.

Zeizolfus Zeizolus

s. Straßb. s. Petr. jun. cust.

[965—991]: 39, 10.

Zell s. Celle.

Zidelarius Cydelare Ci— Cydelarius Scidelarius  
Zydelere

Dietrich —, mil., Argent. dioc. s. Schwarzach  
Vögte.

Gottfrid —, mil., Straßb. min. 1207: 121, 9.  
1209: 122, 18. 1216: 131, 2. 1218: 134, 1.

seine Geschwister s. Humbert.

Humbert —, mil., min. 1209: 122, 18. 1216:  
131, 2. 1218: 134, 1. 1220: 149, 26. 1221:

152, 32. 154, 13. 1225: 156, 28. 1233:  
184, 33. ders.? 1199: 113, 9. 1215: 129, 30.

vgl. Straßb. Loc. u. cons. seine Gattin Agnes  
1233: 185, 14.; ff. sein Bruder s. Gottfrid.

seine Schwester s. Winstein Adelheid von —.  
s. Straßb. s. Petr. jun. preb.

Zimbern, Herrenzimmer n. w. Rottweil? der  
von — s. Straßb. Münst. fratr.

Zoller vgl. Straßb. thelon.

s. Hugo, thelonearii filius, Straßb. Bürger.

s. Petrus, thelonearii filius, Straßb. Bürger.

Rudolf — vgl. Straßb. thel. Rudolf.

s. Sigelin, Thelonearii filius.

Zollern Zolre sñ. Hechingen Graf Friedrich  
von — 1214: 127, 28. ders.? Graf Friedrich  
von — 1236: 193, 36.

Zorn Zorno

Hug —, Straßb. Bürger 1259: 340, 37.

Nicolaus —, Hugo Ripelin's Sohn 1252:

277, 10. 1257: 309, 39. 1258: 318, 26.

323, 36. 1262: 369, 1. 1263: 406, 20. 23.

409, 23. 1264: 426, 27. 437, 1. 439, 20.

1265: 446, 28. 1266: 464, 15. s. Straßb.

cons. u. scult.

—'s Sohn [1262]: 374, 20.

Zürich Thuregium 48, 8. 205, 33.

Capitel 205, 33.

Äbtissin 1212: 128, 37.

Zullino \* 778: 13, 38.

Zürner Zúrner s. Lampertheim Konrad von —.

Zuzo [965—991]: 39, 2.

Zweibrücken Geminuspons Zweinbrucken in der  
Pfalz Grafen von —

Heinrich 1264: 414, 1.

Simon s. Eberstein.

Zwirin s. Schwerin.

## SACH- UND WORTREGISTER.

Das folgende Verzeichniß weist hin auf Stellen, die sachlich oder sprachlich von besonderem Interesse schienen. Es sind also unter Gesamtbezeichnungen oft nicht alle darunter gehörenden Dinge zusammengestellt, z. B. unter «Abgaben Zins — Gegenstände» nicht alles, was laut unserer Urkunden zu Zins gegeben wurde; und es sind auch den einzelnen Einträgen vielfach nicht alle Belegstellen beigelegt. Unter umfassenderen Schlagworten ist möglichst viel untergebracht, auch wenn die Beziehung zwischen Schlagwort und Einzeleintrag weniger nahe liegt, vielleicht gerade nur an der betreffenden Stelle gegeben ist, wie z. B. die als Handelsartikel erwähnten Faßdauben unter «Handel» stehen. Bei der Auswahl des in die Uebersicht aufzunehmenden Stoffes wie bei der Wahl der Schlagworte werden zahlreiche Mißgriffe untergelaufen sein, zumal in den Fällen, wo die Aufmerksamkeit nicht gleich vom Beginn der Arbeit an auf die betreffende Sache sich gerichtet hatte. Ich darf zu meiner Entschuldigung wol darauf hinweisen, daß für die Arbeit, die ich hier unternommen, nur wenige Muster vorliegen. — Ueber die alphabetische Anordnung vgl. die Vorbemerkung auf S. 492.

M. BALTZER.

### Abgaben Zins

census domus 361, 27. fictum 157, 21. solarium memoriale 143, 16. pro recognitione 101, 7. 113, 28. 115, 25. tributum 33, 15. tributarius 95, 23; 30, 96, 12.

Gegenstände: anseres 312, 11. bernbrod 470, 37. calcei matutinales 181, 26. cera 58, 21. 64, 37. cervisia 33, 11. 38, 14. nuces 244, 9. 345, 14. panes 32, 10. 33, 10. pellicium ovinum 181, 26. piri 451, 12. pisa (Bohnen Erbsen?) 70, 26. subulare hiemale 64, 29. swille scapulae (Schweineschultern) 33, 10. — Hälfte des Ertrags 159, 31. 212, 3. pensio juxta proportionem triturationis factae persolvenda 148, 39.

senior heredum für Zahlung haftbar 286, 33. Folgen der Nichtzahlung 52, 3. 61, 26. 62, 38; ff. 63, 26; ff. 78, 16; ff. 80, 13. 93, 291. 95, 25. 131, 4. 136, 31. 139, 30. 140, 30. 141, 15. 148, 36. 162, 12. 385, 12. Nichtzahlung entschuldigt durch exceptiones legitime 130, 19. Berücksichtigung des Schadens durch grandio guerra incendium misswas tempestas 116, 42. 148, 38. 162, 15. 165, 19. 461, 13.

### Ablösung 243, 27.

vgl. advocatus. Amt. Besthaupt. Kriegswesen. Ehrschatz. Leihe. libera bona. Sterbfall. Steuer. Wein. Zehnten. Zoll.

Abschätzung 144, 1. 346, 5. behufs Besteuerung 147, 22 vgl. Vorkaufrecht.

abstipulare 71, 29.

acolutus 56, 38.

actio remittere omnem a. 217, 8. 398, 40. Verzicht auf a. non numerate pecunie, a. ratione minoris pretii 458, 1; ff. Verzicht auf a. verweigert 153, 41.

adoptare in feodo cognatos 143, 13. a. alicui feodum claustrale cum regala 311, 29; 34. vgl. Ch. Schmidt hist. du chap. de s. Thomas p. 114.

advocatus (legalis legitimus) alicuius 38, 6; 30, 57. 31, 261. 30. a. sororis de jure frater 177, 4. — a. castri. 203, 9. 217, 36. — a. cleri 38, 31. — a. liber ecclesie 85, 30. — a. = magister burgensium 437, 23. 438, 9. — a. ville 89, 21. 125, 12. 203, 11. 248, 1. 258, 9. 328, 4. — Vogtei soll nicht an Fürsten kommen 145, 12. 220, 27. 235, 20. 238, 22. soll vom Vogt nicht veräußert werden 249, 17. — Vogteigerechtsame 2, 6. 25, 25. 31, 10. 32, 13. 33, 21. 114, 30; ff. 181, 8. 186, 8. 188, 10. 191, 11. 232, 9. 248, 4; ff. 258, 6. 293, 3. 312, 10. 328, 4. — advocatorum subditi 61, 25. 136, 30. 385, 10. vogetmannus 308, 15. — vgl. Verwandte.

Allod 7, 24. 12, 31. 42, 3. 50, 2. 81, 2; ff. 82, 14. 85, 30. 106, 2. 112, 23. 114, 35; ff. 131, 26. 155, 7; ff. 210, 3. im Gegensatz zu bonum sub nomine census possessum 265, 1. vgl. hereditas. proprietas.

altaris curam recipere 117, 6.

Alter anni majores 332, 10. minor annis 156, 23. 322, 10. 346, 17. anni nobiles 214, 2. vgl. Clerus. procuratio.

amici 188, 7. 203, 13. — amicorum consensus 185, 14. consilium 325, 32. — amicus monasterii 298, 37.

Amt erblich 117, 9; 10. darf nicht auf Lebenszeit geliehen werden 329, 2. — Amtseid 472, 16. 477, 10. 478, 40. 480, 34. vgl. 352, 4. Aussagen auf denselben 479, 1. — schlechte Amtsführung bestraft 482, 15; ff. — Abgaben bei mutatio ministerii 9, 4.



annonam interdiceret 483, 31.  
 annuli visitales, sponsales 480, 16; 17.  
 appellare ab archidiacono ad episcopum  
 a legato apost. sedis ad sedem apost. 105, 20.  
 appellationi rennitiare 140, 1. 144, 14.  
 appreciator = procurator 460, 30.  
 archidiaconus rathibairt bischoff. Act 133, 6.  
 archimandrites 8, 1.  
 Arme erhalten fragmenta prandii 52, 26. 294, 33.  
 Arzt medicus 101, 22. phisicus 3-3, 2.  
 astipulare 70, 34. astipulatio 82, 24. firma  
92, 17. legitima 33, 3. 51, 29. 53, 22.  
 auctorizare 302, 36.  
 Ausweisung 352, 12. 355, 34. 477, 26. 480, 23.  
481, 12. 482, 15; ff. 483, 1; ff.  
 bacinum Becken 474, 31. 475, 1.  
 balnea 475, 16. Badstube 158, 24. balnea stupae  
228, 20.  
 barta Beil 468, 27.  
 Banwesen aggeres gegen Überschwemmung 184, 3.  
 canalis super murum in quem stillicidium cadit  
252, 17. circumfossata curia 207, 28. circum-  
ducta muro ad altitudinem terrae almenda una  
290, 25; 35. cloaca duarum domorum communi  
303, 12. domus alta 339, 14. domni  
immediate conjuncta 449, 31. lapidea 133, 35.  
150, 2. 302, 21. 447, 8. lapides inquadri 41, 32.  
laterum horreum, ziegelschüre 265, 3. 271, 23.  
lobia 70, 28, 76, 16. 138, 18. 149, 2. 229, 16.  
palus pro signo positus 309, 12. 322, 29.  
purgatio 472, 31. vallum extra a muro 60.  
intus 30 pedes habens in circuitu 472, 31.  
via 15 pedes lata 309, 18. 322, 32. viarum  
discrimina 449, 29. — Anlegung von Mauer  
u. Graben 202, 29. Instandhaltung von aedificia  
150, 27. 165, 15. von Brücken u. Wegen  
318, 4. 321, 25. 323, 2; ff. 471, 8; ff. —  
fenestras domus contiguae obstruere vel lucem  
earum impedire angeschlossen 252, 20. 363, 11.  
— Verboten: aedificare super stratum 472, 29.  
construere aedificia in almenda 290, 26. 327, 18.  
purgationem ante domum ponere 472, 31. —  
vgl. Burgen. Kirchenbauten. claustra.  
 beccarius picarius Becher 52, 21. 470, 12. 473, 5.  
475, 9.  
 beneficium ostendere 52, 11. suscipere 51, 3.  
57, 3. in b. dare ausgeschlossen 13, 24. 35, 31.  
b. von 10 mansi für jeden loricator 2, 18.  
b. claustris 8, 37. b., feodum claustrale 69, 33.  
100, 33. 172, 2. 198, 28. 311, 27. 328, 10.  
b. ecclesiasticum curam animarum habens  
283, 11. b. militare 88, 10. vgl. feodum. Leibe.  
precaria.  
 beredet (= convictus?) 478, 23.  
 Besitz s. possessio.  
 Bestattung 13, 13. 72, 8. 102, 9. 113, 1. 115, 42.  
160, 2. 209, 16. 222, 40; ff. 304, 19. 306, 14.  
Verweigerung der sepultura Christiana, ecclesiastica  
269, 35. 279, 11. Todtengräber 209, 36.  
 Besthaupt optimum caput animalis 33, 20. vgl.  
Sterbfall.  
 Beweis Berechtigung zum B. 188, 17. B. durch  
Eid des Beklagten 479, 14. assertione simplici  
409, 26. manu simplici sola 470, 32. 472, 2.  
178, 17. tertia manu 409, 1. cum septima

manu 471, 30. inrumentum laesi cum uno  
teste loco probationis 261, 28. presumptio  
loco probationis 261, 26. convincere coram  
2 vel 3 testibus 477, 24; 28. cum 3 honestis  
personis 472, 1. convictum reputari 261, 17;  
37. 262, 2. vgl. supradicere.  
 Bischof gibt apostolische sedis protectio 173, 27.  
 urteilt 101, 37. Recurs vom B. ans Capitel  
153, 30. Wahl des B. 7, 3. eidl. Versprechen  
für den Fall der Wahl zum B. 143, 14. 146,  
2; ff. 329, 35. 391, 26. Bischofszug vom Capitel-  
güt geschieden 7, 35; ff. 8, 15. 88, 3. episco-  
palia cura 8, 26. bannus episcopi confirmans  
53, 33. 56, 12. 58, 35. 71, 1. 79, 13. 81, 17.  
86, 10. 89, 26. 151, 23. episcopi consistorium  
73, 20. 125, 2. 307, 26. officarii: prepositus  
decanus cantor scolasticus 208, 22. vgl. 7, 12.  
judicium placitum 105, 21. 139, 21. 313, 11.  
— vicaria episcopalis 8, 31. des B. statthalter.  
vices episcopi gerens in iudiciis, episcopi iudi-  
ciis presidens 98, 32. 115, 41. 156, 15; 16.  
189, 14; 18. 196, 1. 199, 27. 214, 27. 275, 19.  
344, 13. 350, 4. — iudices ab episcopo delegati  
190, 31. 317, 5. 322, 4. 428, 2; 10. 459, 23. —  
vgl. procuratio.  
 bischruwin werden mit Raub 359, 5.  
 bnla Sack 474, 32.  
 Burgen Öffnung ausbedingen 155, 15. Bau in  
der Bannmeile verboten 374, 35. Belagerung  
233, 6. 474, 25; 32.  
 Bnfe bannum 1, 16. 2, 2. emenda 288, 38.  
483, 22. vgl. calamus. Körperverletzung. com-  
positio. wette.  
 bustra 474, 32.  
 calamm porrigare pro emendatione 478, 18.  
 calumniam suscitare 102, 28.  
 cambitores cansores 237, 12. 471, 24.  
 canapum wol eine Gemüseart 470, 36.  
 candelabrum 474, 30. 475, 1.  
 Kauf emptio certa forma 106, 20.  
 cyphus = scyphus Becher 474, 31. 475, 1.  
 cyppus 20, 34; ff. vgl. Straßb. Loc.  
 Kirche ecclesia universalis 277, 12. totius eccle-  
siae sacra consuetudo 96, 12. ecclesiae libertas  
immunitas 301, 25; 40. 305, 13. 441, 5. 450, 30.  
ecclesiae principes 21, 9. Veräußerung an  
Kirchen ausgeschlossen 206, 31. vgl. beneficium.  
 Kirchenbanten zur Unterstützung von K. angefordert  
 (elemosyna colligenda ad opus fabricarum ecclesiarum)  
118, 2. 134, 11. 217, 20.  
206, 19. 285, 2. 316, 20. 327, 9. 430, 16. 463, 12.  
 — Neubauten vom rector parochiae zu gestatten  
222, 36. 243, 4. 267, 17. 455, 29. vgl. 305, 28.  
 missa sollempnis celebrata in signum licentie  
 capellam construendi date 269, 28. — capella  
ligna 269, 22. ecclesiarum turres 450, 27.  
ecclesie tectum de 3 villis construat 43, 24.  
 claustra sub quibus aqua coarctata est, Schlensen?  
475, 32.  
 claustralis s. beneficium. Maaß. Viehzucht.  
 Clerus Altersdispens bei Erlangung kirchlicher  
 Beneficien 283, 1. — darf den Blutnamt nicht  
haben 408, 4. — Strafen für Frevel gegen  
den Clerus 258, 20. — Tracht 100, 2. 279, 17.  
Nonnen dürfen pelles tragen 291, 20. — con-

enbium clericorum 279, 21; ff. — degradatio clericorum u. Einsperrung in ein Kloster 262, 14 — vgl. obedientia. Stiftsclerus.

codicellus 11, 27.

König (Kaiser) leihet den Blutbann 468, 6; 10 belohnt Dienste 296, 27 läßt durch einen Stellvertreter befehlen 231, 1. Rechte des K. in der Stadt 473, 23, 475, 15. Dienst dem K. zu leisten vom Bischof 474, 17; ff. 475, 4; ff. von der Stiftsmannschaft 2, 17; ff. delictum contra imperatoris gratiam 44, 33. protectio tuitio regis specialis 120, 9, 135, 27, 182, 12. obsequium speciale imperii 120, 16, 193, 9, 385, 5. vgl. palatium. Reichsgut. Reichstreue.

Körperverletzungen bestraft 477, 27; ff. 482, 27, 483, 2; ff.

Collecte Art der Erhebung 427, 31; ff. vgl. Kirchenbauten.

compensatio 191, 12, 196, 10.

compositionem facere im Gegensatz zu c. solvere 469, 16.

consensus mariti 310, 1; 19, 344, 19. uxoris 200, 23, 320, 11, 332, 1; 32, 349, 37, 452, 8, 9. liberorum 47, 12, 125, 27, 300, 29, 219, 13, 214, 30, 268, 33, 280, 38, 286, 7, 299, 23, 332, 1; 32, 349, 35. unmündiger Kinder nachträglich 156, 23, 320, 37, 332, 10. fratrum 176, 27, 230, 14, 265, 1. relicta et liberorum fratris 407, 13; ff. der Verwandten 84, 35, cf. 85, 5, 92, 2. hereditum 166, 27, 183, 4, 185, 2, 207, 12, 281, 30, 392, 36. cohoredum 297, 13. des Dienstherrn 240, 33, 454, 2. vgl. amici. gesammte Hand. Trennhänder.

conservator vel executor 251, 10, 427, 34.

consilium 214, 14, c. bonorum virorum 162, 4, c. jurisperitorum 200, 12. concilium sapientum 471, 20. consulere 101, 37. vgl. amici.

consistorium s. Bischof.

consolidatio 96, 18. per c. possidere im Gegensatz zu nunc possidere 102, 1.

Contumax 483, 16; ff.

corizare tanzen 480, 11.

creditor wol = administrator 85, 19.

Kriegswesen Abgaben u. Dienste für Kriegszwecke 474, 18; ff. 475, 4; ff. 481, 21; ff. Kriegsdienst der loricati 2, 17; ff. Stellung von 16 Mann für den Kriegsfall abbedungen 408, 17.

debitor 469, 33. specialis 330, 6. principalis 302, 23. debiti persona principalis 166, 8.

debitum 478, 43, 479, 2; ff. 483, 17. vgl. gelt-schulda.

denuntiatio publica vel evidential facti 259, 22. denuntiatio malefactoris a plebanis 262, 39.

Diensthalt 467, 23, 468, 12, 469, 36.

Dienst servituti gratuita 49, 2. servitium publicum 60, 23. servitium realia — personalia 245, 16. curiae servituta tria 186, 18, 23. vgl. 293, 11. D. für den Stadtherrn Stadt. 1 § 83; ff. vgl. König. Kriegswesen. ministeriales. Steuer.

Dinghof judicialis curia 292, 5. dinclube 149, 2. diocesis conventus wol Stiftscapitel 96, 14.

divinatorum ars pestifera 279, 27.

dominie dominicales curtes 20, 27, 42, 25, 41, 32, 13, 50, 32, 94, 14, 129, 16. vgl. Straßb. Loc.

dominium solius voluntatis dispositione dicitur transferri 40, 36. dominium et ius assignare transferendo 462, 38. vgl. possessio. proprietas. traditio.

dominus et possessor 157, 17. d. im Gegensatz zum possessor 33, 18, 19, 52, 8, 62, 41, 63, 2; ff. 297, 26, 451, 14. d. principalis feodi 269, 6. d. im Gegensatz zum Vogt 32, 9.

dos 480, 5, 483, 40; ff. d. mariti 164, 7, 230, 10, 284, 19. d. uxoris 164, 8, 185, 13; ff. 246, 7; 2, 326, 22. d. capelle ecclesie hospitalis 43, 28, 71, 28, 82, 15, 99, 17, 142, 9, 198, 10, 343, 11, 15, 461, 32. vgl. Schenkung.

duellum 104, 30, 469, 25, 479, 14.

Dünger in der Straße aufzuhäufen verboten 472, 31. vgl. Landwirtschaft.

Eheliches Güterrecht vgl. dos. gesammte Hand. Mobilien. Schenkung. Theilung.

Ehevertrag 163, 27.

Ehrenplatz in choro 42, 25. in conciliis episcopalis 42, 20. in prandio episcopi 473, 16.

Ehrschatz pecunia honoris 52, 10, 57, 3, 140, 27, 141, 12, 219, 11, 297, 26, 336, 4, 451, 15, 16.

Eid auf die Evangelien 326, 20, 329, 34, 399, 9. corporale sacramentum, iuramentum bei Verträgen 117, 17, 144, 12, 145, 22, 34, 220, 33, 249, 23, 289, 5, 362, 7, 391, 12. der Frau auf Verzicht bei Veräußerung 286, 10, 349, 37, 452, 11. bei Einlager s. Einlager. — E. der Schiedsrichter 149, 15. E. vorm Richter auf Richtigkeit der Buße 478, 22. — iurejurando populi firmatum edictum imperiale 95, 21. Vereidigung des Clerus auf Synodalstatuten 263, 3; ff. 300, 12; 20, 305, 3. vgl. Amt. Beweis. Bischof. inquirere. perjurium. Stiftsclerus. urvete. Treue. Zeugen.

Einlager 116, 31, 168, 38, 212, 33, 302, 25; ff. 345, 10. ur. 537; ff.

einung machen verboten 383, 17. erlaubt 395, 19. vgl. Zunftrechte.

elemosyna 204, 25. hospitali solvenda 157, 19. dimidia elemosyna domus Theutonice 220, 21. elemosynarum quæstores 279, 1; ff. elemosynarii 98, 1, 198, 33.

emphiteosis titulus im Gegensatz zu jus proprietarium 343, 19. jus in re habere ut emphiteotæ 259, 20.

evictio 241, 5, 281, 20, 309, 17, 333, 7, 346, 21, 349, 26, 452, 5.

exceptio 124, 38, 140, 1, 177, 25, 361, 33. e. doli sine causa et in factum 363, 5. e. facti et juris et consuetudinis 323, 15. e. fori 144, 14. e. non numerate pecunie 237, 14, 333, 9, 349, 32, 363, 6, 407, 24. e. prescriptionis 189, 23. e. rei vel persone in facto coherens 363, 6. e. Velleiani 320, 39. e. legis « si ob æs alienum » 144, 14. vgl. Abgabe. actio. restitutio in integrum.

Excommunication verhängt über die mit Klöstern streitenden 187, 19, 248, 9.

Expropriation 202, 20.

falsarii litterarum 316, 29. f. monetæ 471, 15; ff. familia im Gegensatz zu ministeriales 69, 1.

fasilago, mit fessus zusammenhängend? 178, 5.



Fasttage 52, 24.

fendum hereditarium 155, 10. f. fällt an männl. Erben 454, 4. bona propria in f. recipere 134, 10, 202, 3, 264, 30, 275, 4. pheadaliter tenere per plura media 249, 1. infundatio au reges et duces et eorum prolem ausgeschloßen 145, 12, 220, 27, 235, 20, 238, 22. vgl. beneficium, dominus.

Feste 208, 27, 477, 11. festum duplex, majus, semiduplum, semifestum, simplex, summum 208, 23; 26, 203, 8; ff. festa sequentias proprias non habentia 304, 19.

festuatio 86, 3. per festuam se exitum facere coram testibus 12, 33.

Fischerei für den Stadtherrn 475, 26; ff. seine Erlaubniß erforderlich 476, 1; ff. garnere 188, 13. valute 188, 14. jus unius diei in hebdomada ad capturas 188, 4; 8.

Fleischverkauf zu Gunsten des Stadtherrn beschränkt 474, 11. Verkauf der carnes suinae vel iustae, quae phynchte (ennig) sunt 479, 37. fraternitates 162, 9, 198, 39, 229, 20; 21.

fregela, für fragela Umbrechung, Rodung? 78, 13, 89, 12.

frevela 467, 23, 468, 13, 469, 17; ff. 478, 11; 26.

Friede in der Stadt 467, 3; ff. 481, 10; ff. am Altar 356, 35. pax generalis 209, 6. vgl. Handel.

Frist für Vorbringung der Klage 481, 15. für satisfactio 144, 23, 153, 26. für Zahlung der compositio 469, 20. inducia legitima bei superassio census 52, 6, 62, 41, 63, 28, 78, 16, 80, 13. vgl. peremptoris.

Geleit conductus securus 348, 4, 358, 10, 365, 16. vgl. Handel.

geltschuld 368, 10, 383, 28, 467, 23, 468, 13, 469, 18. vgl. debitum.

Gericht iudicium placitum thinc 61, 19, 302, 20, 312, 10, 383, 17. bis in anno 51, 34, 52, 1; ff. placita tria 33, 15. legitima, banno confirmata, hiemale pascale autumnale 25, 37; ff. aestate autumnale hiemale 32, 9; ff. — populi iudicium 469, 23; 24. Christianitatis placitum 105, 15. vgl. 65, 37. — iudicare im Gegensatz zu sententiam dare 477, 15. iudicii forma 303, 20. Gerichtstage 477, 14. Gerichtszeit 481, 13. Gerichtsstätte 51, 33, 46\*, 13; ff. 470, 5, 11. vgl. Bischof. Dinghof. iudices.

Gerichtsstand 61, 21, 65, 9, 136, 26, 193, 14; ff. 195, 2, 270, 19, 385, 9; ff. 493, 13; ff. 480, 5. (?) 483, 41. clerici vor dem forum seculare 279, 19. vgl. exceptio fori.

gesamnte Hand collecta communi communicata manu conferre 20, 25, 42, 10, 129, 7, 204, 1.

Gewährschaft beim Verkauf 413, 19. vgl. auctorizare. evictio, warandia.

gewalt und gewer widersetzen in — 374, 19.

Gewohnheit s. Recht.

Glocken geläutet 112, 26, 209, 3; ff. 476, 4, 483, 14.

Gottesdienst

chori frequentatio, choro servire 99, 20, 112, 27, 161, 14, 198, 21, 208, 21, 40, 244, 30, 324, 9, 418, 27. quia certas stationes habent, in augmentum chori vocari nequeunt 42, 23.

antiphona 208, 29. completorium 209, 30. ewangelium 209, 6; ff. exequie 132, 14. historia festi propria 304, 9; 16. historia specialis 198, 26. homilia 265, 6. invitatio ad matutinas 161, 12. laudes 418, 24. lectiones 198, 26. matutinae 461, 40, 462, 2, 2. processio 72, 16, 98, 8, 159, 16; 20, 161, 18, 244, 30, 255, 12. psalmidum psalmus 132, 13, 150, 25, 208, 21. responsorium 150, 25, 161, 12. sequentia 304, 17. vesperae 461, 40, 462, 2, 9.

Texte: «absolvere» 150, 24. «benedictus» 209, 2. «et reliqua» 209, 6. «ingressus angustus» 304, 9; 16. «lux fulgebis» 209, 20. «magnificat» 209, 8. «miserere» 150, 25. «o sapientia» 208, 29. «supremae matris gaudia» 304, 17. «venite» 209, 8.

Ornat u. Geräte: alba 208, 32. cappa 167, 28, 208, 32, 209, 5; ff. casula 208, 32. crux 42, 14, 150, 21, 209, 22. culcitra 209, 10. manutergium 208, 33. mappa 208, 32, 209, 14. suppellicia 167, 19; ff. tappeti 209, 10. thuribulum 150, 24, 209, 5; 7. vgl. Glocken. libri. Stiftsgeistlichkeit.

graugia seu bannus 223, 10, 345, 10.

gratia im Gegensatz zum Jus 165, 26, 188, 11.

in g. recipere 288, 33. vgl. König.

Gütergemeinschaft an Immobilien 462, 34, 483, 39.

Grundruhr Kaufleute v. d. G. befreit 192, 24, 385, 24; ff.

haeretici 179, 22. simoniaca haeresis 7, 14; 17. vgl. questuarii.

Haftbarkeit für Verwandte 483, 28. für servientes vel famuliam 202, 5. für den hospes 469, 34.

Handel mit Kohlen 470, 35. mit Faßdauben dūgin 358, 36, 359, 1. mit Schwertern 470, 17; ff. mit Tuch 481, 19. Tauschhandel 470, 21. H. zu Schiff 470, 18. 24. Kaufleute haben Frieden 368, 12. kaiserliche securitas 191, 28. vgl. Grundruhr u. unter Straßb. in Saarburg mercatores. — statiatores stationierer 119, 7, 174, 39, 206, 24. — causae ad mercaturam pertinentes 469, 32. — vgl. annona. Wein. Zoll.

Handwerke aurifex goldmacher 140, 15, 174, 39. balistarius 239, 23. cementarius 119, 19. calcifex 208, 36. cervisarius 339, 14. cistarius 459, 26. sporer 203, 30. s. die Eigenamen Deckere. Mezzerere. Ovenere. Morere. Scherphäre. Seilere. n. die unter Straßb. angeführten Innungen. — Bäckereien 284, 14, 311, 10, 444, 24; 37. Backgerechtigkeit 417, 3. — Mühlen 66, 30; 31, 71, 16; 17, 76, 24, 100, 39, 112, 20, 138, 26, 161, 25, 182, 36, 234, 1. Bretemule 345, 2. molendinum trium rotarum 101, 32. Erbauung von Mühlen von der Bürgerschaft zu genehmigen u. besteuert 473, 1. molendi gratia exactio 351, 32. maln virboten 352, 5, 356, 32. — Tuchmacherei 481, 17; ff. — vgl. Bauwesen. Zunftrecht.

hautgiftphennige 480, 10.

Haus zerstören oder öffnen als Strafe 478, 6.

Heimsuche 478, 25. vgl. 352, 10, 355, 33.

Herberge herbaria hospicia 51, 4, 114, 32, 216,

23, 328, 18, 22, 473, 17; ff.

heredes 336, 4. h. hereditarii 144, 6. h. legitimi 286, 31. h. proximi 437, 31, 438, 15, 442, 30. h. masculini sexus 454, 4. — Gatten

nicht heres 185, 3, ff. — h. = possessores jure hereditario (Erbteile) 63, 2, 76, 12, 138, 13 — vgl. consensus.

hereditandi jus praecellens 392, 37.

hereditas (hereditarius) seu proprietates (proprius proprietarius) 53, 18, 61, 22, 218, 24, 478, 4; 9, hereditale praedium patrum traditione concessum 43, 26, hereditario jure (als Eigen?) possidere 47, 8, 82, 10, ff. proprius et hereditarius 462, 32, hereditarius im Gegensatz zu proprius 205, 26, 206, 1, 268, 22 vgl. Allod. Amt. feudum. Leihe. proprietates. usus fructus.

hypothecarum jus 349, 38.

hominium 155, 10; 12, hominum 230, 33, manus dare 40, 2.

Jagd venabula purgare 475, 8.

immobilia s. Gütergemeinschaft.

inclusa 102, 7.

infamia 95, 27, infamia perpetua 258, 37.

inquirere 105, 16; 21, 1 sub sacramento 27, 17.

insula seu pratum 157, 21, i in der Stadt 202, 23, 228, 20.

Interdict 259, 24, Exemption vom J. 222, 30, 251, 2, 278, 13, Aufhebung des J. 454, 25.

Investitur 143, 16, 454, 7, investire justa investitura bei Schenkung 51, 20, J. mit kirchl. Amt resp. Pfünde 112, 2, 24, 117, 5, 128, 10; 12, 141, 38, 161, 16, 198, 16, 262, 33; 36, 263, 12, 265, 1, 4 vgl. revestire.

joculatorum 278, 36, 480, 7, ff.

istiones 278, 36.

jurisdictio ordinaria delegata 270, 1, spiritualis temporalis 352, 9.

Ladung 322, 1, 324, 1, 468, 32, ff. 483, 16, constitutio concilii generalis de duabus dietis (c. 28, X. de rescript. 1, 3, 270, 21, 314, 9, 334, 30, 341, 23 vgl. peremptorius.

Landwirtschaft 473, 30, 474, 1, ff. animalia 116, 19, 165, 28, annona hiemalis 77, 25, 162, 10, 187, 29, aratio vernalis, autumnalis 33, 13, arabilis araturia terra 17, 25, 30, 4, defalcare pratum 310, 4, egeda Egge 474, 1, finare 165, 17, ff. frumentum im Gegensatz zu avena 25, 40, messes hiemales, aestivales 33, 13; 14, novalia 222, 22, triticum purum 62, 37, trititare 148, 30, 474, 4 vgl. fregela. Viehzucht.

legare 143, 36; 40, 233, 28, legatarii 143, 41, legata memorialium 112, 33, legata indistincte in pios usus relicta 342, 22 injuste detenta 264, 12.

Lehnverträge 114, 9, 142, 27.

Leibesstrafen 301, 13, 336, 33, 468, 3, ff. 472, 5, 478, 2, ff. vgl. Schuppe.

Leihe accomodate 63, 30, locare 76, 12, 138, 14, 159, 31, 292, 7 auf Lebenszeit 402, 11, auf 9 Jahre 165, 6, auf 20 Jahre 212, 3, auf 60 Jahre 451, 3, auf 80 Jahre 297, 12, auf 100 Jahre 214, 1, 286, 32, jure hereditario 49, 12, 50, 33, 51, 30, 57, 4, 62, 41, 63, 1, 75, 28, 67, 28; 35, 60, 30, 70, 20, 78, 11, 80, 11, 82, 10, 85, 16, 85, 34, 88, 14, 90, 5, 101, 3,

140, 22, 175, 20, 206, 26, 207, 20, 214, 20, 228, 22, 286, 32, 325, 16, 335, 26, 336, 1, 347, 2, 348, 36, 397, 18, jure hereditarium ausgeschlossen 111, 17, 460, 25, ff. — Verpflichtung des Empfängers das Gut in Stand zu halten 165, 15, zu bauen 444, 23, nicht zu bauen 280, 26, Leistungen bei Wechsel des Verleihers 33, 18, 52, 9, 63, 2, 69, 2, bei Wechsel des Empfängers 51, 5, 52, 8, 57, 4, 63, 2, Kündigungsgerecht 272, 11 vgl. Abgaben. heredes. tabernarii.

levigatus, erleichtert? 59, 20.

libera bona 212, 9, 286, 13, 349, 22, in der Stadt 85, 38, 96, 21, 125, 27, 166, 26, 207, 13, 226, 34, 294, 28, 332, 4, 339, 18, 430, 33 — census de bonis liberis 449, 33, vgl. libertatis honor 76, 11, 138, 20 — vgl. Allod.

liber chori 208, 33; 28, 209, 1; 10, 1, iurum et consuetudinum civitatis 387, 13, 482, 11, 1, missalis 208, 22, 1, regule capituli 304, 32, 1, vite (necrologium?) 13, 12, libros ligare et reficere 208, 33.

litterati et discere volentes canonici 255, 6; 7, vgl. cau. eminentis scientiae 177, 18.

lusuores 483, 14.

Luxus beschränkt 480, 16, ff.

Maß u. Gewicht: acervus 196, 14 — ager 272, 31, 310, 3 — ama oma 59, 23, 78, 15, 126, 7, 134, 29, 170, 3, 273, 18, 274, 8, 275, 10 — carrada 43, 41, 51, 38, 62, 37, 63, 3, 130, 26, 273, 17, 274, 8, 275, 10 — cubitum 33, 10; 12 — denariata 63, 3 — duale 205, 28 — ymeua 33, 11 — huba 9, 31, 2, 32, 1 — iugerum 33, 13, 55, 38, 71, 30, 76, 28, 138, 28, 288, 18 — jornale 17, 25, 30, 4, 81, 4 — libra 209, 27, 471, 6 — maltris 25, 40, 33, 16; 17, 474, 5 — manipulus 196, 13 — manus 2, 15, 200, 6; ff. 272, 31, 310, 3 — modius 38, 14; 31 — nummata 58, 30 — palma 265, 33 — pondus 10, 3, 13, 31, 237, 11, 362, 30, 471, 6 — quartale 62, 36, 472, 38, 471, 3 — schaz 164, 30, ff. — sextarius 196, 14, 244, 9, 268, 26, 472, 11 — stula 25, 40, 32, 11, 33, 11, 38, 35, 59, 22, 89, 13 — porta Korb 401, 12 — ulna 481, 17 — viri unus, virorum trium pratum 272, 34, prata quae quatuor viri una die possunt defalcare quae in vulgari dicuntur virmanne mae 310, 4; 5 — mensura australis 25, 40, 14, 22 m. in communi usu Argentina 170, 4, mensuram minuire 351, 33, mensura minute sive grandes 471, 1, Eichung cantuarii 471, 2, injuste mensurare bestrafft 480, 14, vgl. Münzwesen.

malleus ligneus 468, 27.

mansionarii 52, 3, 93, 21; 27.

mantica Mantelsack 352, 6.

manufirmitas Handfestes Urkunde 73, 15.

merda Koth 480, 15.

ministeriales 171, 2, servare sicut m. 68, 12, ministerialis subiectio 199, 15, Austrit aus der Ministerialität: vgl. die Stellen, wo erscheinen Bild Sigelini —. Heinrich, camerarius des Straßb. Bischofs. Vinzkorn Konrad —.

missetat 489, 18; 19, ff.

mitra ferrea eine Kopfbedeckung 483, 12.

- mobilia bona des Gatten erbt die Wittwe 458, 17.  
 m. b. rei zu nehmen in Ermangelung von Immobilien 478, 10.
- Münzwesen 9, 2; 471, 13; ff. 472, 1; ff.  
 Münze von Basel 101, 2; Köln 59, 36; Metz 350, 27; 353, 26; Speyer 100, 33; Straßburg 39, 14; 51, 1; 32, 101, 2; 35, 157, 20; 212, 30; 215, 26; 271, 26; 278, 38; 325, 19; 361, 11.  
 Troyes 337, 10; Tonn 237, 20.  
 denarii 60 = 5 solidi; 83, 18; 36, d. et 1 obulus 157, 20; librales, qui dicuntur pfundig 53, 36; 471, 19; 472, 4; 8. — libra denarium 170, 26; 350, 27; 3 1, minus 5 sol. 366, 9. — marca argenti 157, 23; 227, 30; 237, 13; 248, 12; m. auri 385, 1; 472, 23. — nummus 1, 13; 14, 58; 30, 470; 33, 472, 19. — aurens 473, 3. — obulus 268, 25; 472, 19. — sicles 49, 13. — solidi denarium 219, 3; 228, 23; s. in argento 13, 9; s. 20 faciunt marcum 471, 18. — talentum 81, 12; 98, 18; 102, 3; 119, 21; 144, 27; 186, 23; 470, 34. t. denarium 185, 22. — uncia 325, 19 u. in argento 15, 17 u. auri 7, 28. u. denarium 49, 11; 272, 20; 4 u. et 8 denarii 76, 19.  
 examinatum argentum 21, 12; 157, 24. — gravis moneta 472, 21. — legalis moneta 302, 10; 328, 15; 333, 1; 346, 7; 362, 31. — fane legales denarii 185, 22. — pnnm argentum 231, 26; nou pnnm 237, 11. — usualis moneta 219, 3; 228, 23; 397, 25. moneta quæ tunc in nsn fuerit 139, 33.  
 Münzstätte zu errichten gestattet 26, 25; 34, 1; 37, 21. Münzeinkünfte 453, 28.
- natta geflochtene Matte 473, 3.  
 nantum wol naulm Fährde 470, 33.  
 nequam homini alapam dare licet 483, 22.  
 Nothzucht notzoe 356, 32; vgl. mulierum oppressio 352, 11; 482, 4; 24.  
 nuntius certus 215, 33; solempnis 347, 31.  
 nuntius honor exhibendus 210, 24; 217, 28; 430, 19.
- obedientia clericorum: obedientiæ in virtute monere precipere 427, 22; 441, 36. indagare interrogare 105, 23; 108, 30. sub obtentu obedientiæ adjudicare 108, 32.  
 Oberhof für das Bisthum 395, 21; ff.  
 oblatio 7, 15; 70, 23; 71, 22; 76, 13; 99, 18; 138, 14; 142, 10; 200, 24; 31, 279, 10; 306, 14.  
 jus, quo oblationes animarum offerri et constitui obtinet usus ecclesiarum 70, 31.  
 oconomus economus — nemus yconomus 20, 21; 24, 24; 449, 23.  
 onwee 368, 11.
- päpstliche Cnrie Kosten bei der p. C. 142, 7.  
 lueri causa ad Romanam cnriam venire prebende iuu vacantis donatio ad sedem apost. devolvitur 177, 13 pästl. Provisionen 225, 17; 242, 30; 243, 37; 246, 11; 250, 12; 280, 32; 315, 24. indices ab apost. sede delegati 128, 36; 139, 14; 147, 38; 154, 37; 155, 39; 251, 2; 324, 3; 337, 21; 338, 13. mentio expressa in litteris apost. sedis 225, 17; 245, 19; 246, 12; 250, 21; 253, 15; 26, 289, 14; 33, 315, 25; 334, 20; 341, 3; 31 in litt. legati apost. sedis 278, 21.
- pagare 237, 13; 19.  
 palacium 20, 15; 24, 30. palatia 6, 27; 11, 12; 18, 13; 19, 18; 21, 17; 23, 13; 24, 38; 26, 18; 27, 20.  
 palemnndus 24, 30. vgl. not. 1.  
 parochia umfaßt mehrere Orte 390, 10. parochie jus einer communis genommen 239, 24. jus parochiale 159, 37; vgl. 99, 21; 306, 14; 15, 313, 2; 316, 18; 334, 1; ff. s. auch Kirchenbanten.  
 patrimonium 47, 18; 143, 41.  
 Patronat 148, 35; 149, 6; 198, 39; 201, 1; 240, 35; 259, 32; 431, 3.  
 peremptorium terminum assignare 353, 9. peremptorie citare 270, 15.  
 perjurium 144, 22; 479, 8.  
 Pfanden pignora accipere 330, 9; 368, 9; 374, 26. Verpfänding 230, 23; 288, 34.  
 Pferdezucht 9, 32. Pferd kostet 30 Mark 288, 37.  
 pitancia Extraportion 366, 11.  
 porrum Lanch 52, 21; 473, 4.  
 possessio p. intrare 326, 2. assignare 304, 2. tradere 226, 33; 268, 32; 284, 6; 21, 303, 15. resignare et p. tradere prout est consuetudinis 310, 11; ff. p. tradere et resignando bona assignare 407, 10; 11 in p. inducere 306, 11; 13. p. corporalem tradere 241, 3; 281, 19; 349, 23. in p. corporalem mittere 454, 7; 8. inducere 253, 26. p. tradere corporaliter inducendo 302, 33. p. intrandi potestatem dare 309, 11; 349, 23. vgl. Allod. consolidatio. dominus. hereditas. proprietas. usufructus.  
 Präsentation 117, 5; ff. 141, 37; 161, 13; 262, 30; 302, 12. vgl. collatio vicarie 312, 10.  
 pragmatica constitutio 20, 11. vgl. 21, 4; 23, 37.  
 precaria beneficiare per p. 12, 20. vgl. Steuer.  
 prescriptio triginta annorum 68, 15; ff. vgl. die Berufung auf Herkommen 108, 33 auf 40jähr. 11, 105, 24. auf unvordenkliches 11, 257, 30. s. auch exceptio.  
 procuratoris potestas snper puerum ex dignitate scholarum, ex episcopatu 100, 31.  
 procuratorium 441, 34.  
 profitus wol proficinus nützlich 332, 13.  
 propinare vinnm 208, 31.  
 proprietas libera 176, 10; 185, 20. libere et proprie possidere 317, 11. mansi proprii 275, 18. proprietatis predium 50, 26. proprietatis im Gegensatz zu possessio 120, 11; ff. jus proprietarium seu dominium 333, 2; 339, 20. homo proprius alienus 328, 21. vgl. Allod. hereditas. Stiftsclerus.  
 provincia 148, 38; 477, 21; 480, 5; vgl. Elsaß provinciales 171, 2; 215, 8; 478, 34; 483, 23; 26.  
 provocator, ob identisch mit preeo? 258, 11.  
 pnsare, anklagen? Stadtr. 1 § 25; ff.
- quantum ad, = quant à? 342, 30.  
 questuarii 180, 39; 226, 17; 285, 19; 316, 19; ff. q. errores predicantes 316, 23.
- Rauh 131, 2; 342, 20; 350, 5; 412, 28; 483, 5.  
 Recht u. Gewohnheit 70, 11. — jus civile et omnibus commune 59, 15. civile pretorium 11, 27.

commune 165, 22, 394, 2. consuetudinariam, non legitimam 59, 18. — jura utriusque statuta 262, 11. — jus beneficiale 49, 10. feudale 143, 16, 144, 3. ff. legalium virorum 2, 2. servile 58, 32. — jus provincie (landrecht) 477, 21. consuetudo regionis 284, 4. terre 69, 3, 165, 22, 237, 18.

Alamannorum lex 18, 34. — Banchangensis monasterii hominum condicio 437, 32, 438, 15, 443, 33. — Lovaniensis oppidi jus 428, 18. — Argentinensis civitatis consuetudo 284, 4, 417, 10. iudicium 471, 12. jura et consuetudines 387, 12, 482, 11. jus publicum (d), 26. jus urbanum 50, 6. mos et iusticia 114, 31. usus et consuetudines 124, 7, 138, 2, 384, 22, 385, 13. statuta 477, 21. — ecclesiarum homines jure alieno gaudentes 478, 20. vgl. Stiftsclerus.

jura ordo 352, 34. fulcimentum 214, 13.

Rechtsverweigerung 330, 8.

Reichsgut 231, 3. unveräußerlich 106, 6.

Reichstreue vorbehalten 175, 30. nicht vorbehalten 114, 19, 235, 32.

Reisen 131, 35. mare transfratere 200, 11. transfratendi iter arripere als Buße 259, 38. Jherosolimorum profectio 81, 10. vgl. votum. — in procinctu itineris existens querimonia non impeditur 489, 9.

Reliquien 75, 9, 226, 2. Translation 12, 3, 42, 14; ff. 69, 30.

repetio 15, 6.

Residenzpflicht der canonici 227, 38, 245, 4. der Bürger zur Kriegszeit 481, 1; ff. restaurum Ersatz 201, 20, 248, 36, 249, 2. responsalis 270, 16.

restitutionis in integrum beneficium 321, 5, 326, 18, 346, 14, 389, 4, 407, 24, 431, 9, 450, 2, 452, 7, 455, 11, 457, 35.

revestire 12, 27, 33.

salica terra 21, 1, 33, 7, 45, 6.

sanctæ terre subsidium 147, 17, 259, 38.

sanctiones legitime 241, 6, 259, 10, 281, 21.

Schenkung donatio legalis legitima 20, 25, 150, 13, 214, 11. donationis lex irrefragabilis 84, 30. S. auf Widerruf 132, 1; ff. 294, 23; ff. S. mit Vorbehalt des Rückkaufs 16, 15. S. vor Reisen 81, 10, 131, 35. donatio propter nuptias 214, 5; 18, 407, 14; 19. vgl. dos. Investitur.

Schiedsrichter compromittere in arbitros 187, 35, 191, 6, 214, 13, 248, 11, 300, 16, 336, 19, 337, 10, 444, 8. vgl. 149, 14, 288, 38. streit scheiden nach minnen, nach rehte oder nach warheite 377, 11. vgl. Sühne.

Schupfe scupha 480, 14.

scriptores et alii negotiores honesti clerici in minoribus ordinibus constituti 279, 16.

scutella Schüssel 52, 21, 473, 5.

secretarius intimus 359, 16.

senior alienigen 30, 1, 39, 37.

sequestrare 7, 36, 8, 32.

Siegel sigillum generale prepositi 92, 30. S. der Stadt Straßb. zuerst 115, 12. Besiegelung erforderlich 440, 40, 441, 27, 442, 7, 443, 26.

simila Weißbrod 52, 20.

sindicus aut procurator 344, 4.

synodi concilia

diocesis 8, 40, 42, 20, 79, 12; 15, 102, 22, 115, 21; 27, 314, 19, 439, 34, 440, 40, 441, 4. statuta synodi episcopali 258, 20, 278, 32, 374, 25. vgl. Eid. —

provincie 357, 10.

concilium generale 264, 15, 265, 18, 266, 6; ff. statuta constitutiones conc. gen. 68, 17, 147, 15, 279, 4, 283, 12. vgl. Lading.

socina, Knappe? 191, 22.

sors Capital 237, 19.

spint Spand 480, 10.

städtische Bevölkerung burgenses im Gegensatz zu cives 120, 10. indigenæ, cives im Gegensatz zu extranei, ingredientes 467, 3; 24. Verlust des Bürgerrechts 481, 3. vgl. Ausweisung.

städtischer Grundbesitz soll nicht an potentes seu spirituales seu seculares, nicht an ecclesie kommen 206, 31, 228, 30. Zustimmung des Raths bei Veräußerung von S. G. an Kirchen 221, 31, 309, 1. census fundi an den Stadtherrn 150, 21. domus in potestate vicesimiliter 363, 8. Almende s. Straßb. Loc. vgl. auch libera bona.

Stände comparitas wol Genossenschaft 54, 2, 56, 17, 58, 38, 60, 3. — clientes im Gegensatz zu mancipia 50, 29; 32. — equester ordo 20, 39. — illustris vel superillustris 221, 2, 238, 37, 249, 26. ab utroque parente 177, 18. — ingenna condicio 46, 15. — liber et absolutus homo 114, 18; 20. liberi populi (freie Leute?) 43, 42. — liberalia 1, 14, 2, 1; ff. — meliores 20, 40, 50, 30. — militaris 48, 36, 151, 8. — nobilitas non infima 45, 30. — optimates 1, 11. — pedester ordo 20, 39. — primates primores 50, 4, 74, 20. — vgl. familia. provincia. städtische Bevölkerung.

statuta sazunge Befugniß St. zu machen 351, 28, 355, 23, 367, 36, 395, 19. statutorum canodes 480, 32; ff. — vgl. Recht.

Sterbfall casus hominum morientium 473, 30. vgl. Besthaupt.

Stener angaria bete collecta exactio perangaria petitio precaria superimpositio tallia angelt 114, 26; 29, 135, 35, 328, 2, 355, 25; ff. gewöhnliche bete 409, 8, 459, 7. Freiheit von S. u. Dienst 119, 29, 146, 14, 186, 29, 193, 7, 203, 14, 210, 31, 216, 9, 248, 15, 257, 27, 280, 3, 385, 1; ff. 409, 5; ff. vgl. Abgaben. libera bona.

Stiftsclerus

Reception 7, 23; ff. 197, 1, 242, 13, 244, 24, 245, 25, 250, 13, 258, 41, 259, 2, 262, 22, 287, 6, 289, 81, 421, 35. in fraternitatis plena consortium recipi 294, 36. adliche Geburt gefordert 177, 17. cidliches Versprechen vor der Reception 263, 7, 287, 32, 325, 2, 329, 36.

Mitgliedschaft in mehreren Stiftern 255, 17, 262, 26, 287, 15. Zahl der Mitglieder eines Stifts 20, 21, 24, 3, 94, 13, 227, 16, 287, 27, 421, 35. fratres presentes 150, 16; ff. 153, 31, 169, 11, 255, 20. fratres infirmi et minni 255, 19. vgl. 52, 25. — Theilnahme am Gottesdienst 287, 21. vgl. Gottesdienst. — vita communis 74, 29. — Verzicht auf Privateigenthum 279, 30. — apostate vagantes 416, 20. — Straßversetzung 178, 16, 308, 2. — vgl. litterati. Residenzpflicht. studium.

canonici, cujus est hebdomada 161, 8. hebdomadarii 81, 25, 88, 31, 161, 11, 169, 12; 16, 198, 20. — prebendarii (non canonici)

- s. Houau u. Straß. Münst., s. Petr. jun. u. St. Thomas. — regularius 324, 34.
- Einkünfte: münzkorn mansualis annona 132, 4, 191, 10, 205, 12, 268, 24, piscales denarii 130, 18, 150, 17, quadragesimalis denarii 255, 9, wegecorn 108, 14. — communitas, communis usus fratrum 172, 26, 245, 2, 255, 31, 306, 28, 311, 24, 324, 14. — cuneus capiti 265, 12. — mortuus nihil datur 208, 35. — prebende 7, 2, 8, 32, 42, 27, 64, 31, 116, 15; ff. 227, 7, 293, 27, 374, 21, mortuorum prebende 255, 21, annus gratie 172, 34.
- Conversen 159, 30, 164, 39, 218, 36, 247, 20, 303, 27. — officine claustrii 116, 33, 267, 33, 455, 25. — Vermögensverwaltung dem Stift entzogen 128, 33, 449, 23. — prepositura, scholarum dignitas in manu episcopi 100, 31, 449, 28, 450, 10.
- Recht u. Gewohnheit geistlicher Corporationen: s. Damiani ordiuis 291, 33, 345, 32, minorum ordiuis 309, 15, 322, 37, Argentinensis ecclesiae 177, 16, 262, 36, 302, 34, 304, 10; 28, 311, 30.
- Rangordnung der Stifter 42, 25, 427, 18, stillicidium 252, 18.
- stipulatio promittere per s. 139, 27, 144, 16, 309, 21, 321, 12, 350, 2, 8, 362, 33, 458, 2, stipulatio subnixia 10, 4, 13, 32, 15, 7, 28, 16, 22, 17, 32, 20, 25, 30, 12, 31, 13, 39, 6.
- studium in s. commorantes canonici 254, 32, 255, 8.
- subastatio 309, 7.
- Söhne Commission zur Entscheidung über Bruch derselben kaiser 409, 21; ff. nr. 531; ff.
- supradicere, vor Gericht? 2, 12; 14.
- tabernarii Scheukwirth Vermietung au t. aus- geschlossen 445, 10.
- testamentorum executores 342, 23.
- theae 69, 25, 474, 30.
- Theilung der Güter zwischen Gatten 284, 4; ff. nach des Vaters Tod zwischen Mutter u. Kinder 394, 1. Bevorzugung einzelner Kinder durch die Eltern bei der T. 484, 2; ff.
- thesaurisare 135, 1.
- Theuerung 116, 40.
- Traditio legitima plenaria traditio 71, 14, 88, 21, 333, 3, manu potestativa 28, 19, 51, 24, per cultellum 12, 25, vgl. festuatio, possessio.
- True fides corporalis 143, 20, 258, 8, T. gelöbniß dem Eid schwur entgegenesetzt 369, 5; 6, 410, 21, T. dem Stadtherrn geschworen 362, 3, 477, 10, bei Empfang des beneficium geschworen 52, 10, 63, 4, 277, 24.
- Teuhänder salmanni 100, 40, in manus fidei committere 66, 27, fidelitati et tuitioni tradere 92, 6, sub testimonio fidei suscipere 82, 23.
- tutor legitimus 346, 18.
- urvehle securitatem, quae dicitur —, facere corporali sacramento 282, 15.
- usura 342, 20, 415, 37, usurarii 222, 42, 279, 9; ff.
- usus fructus 214, 24, 445, 6, 447, 11, 457, 24, usus fructuarius 13, 8, 30, 6, 31, 8, usufructuarius conductor im Gegensatz zu possessor hereditarius 101, 34.
- veredalis echt 42, 12.
- Verjährung s. prescriptio.
- Verwandte
- abnepos 11, 30. — affinitas consanguinitatis 40, 1, sanguinis 85, 5. — linea consanguinitatis 246, 19, sanguinis 92, 7, linea proximiores 259, 35. — nepos in secundo gradu, in secunda linea consanguinitatis ex parte patris alicui attinens 437, 30, 438, 12, 442, 30, 443, 10. — parentela 40, 1, 480, 21. — posteritas usque in quartam generationem 258, 40. — propinquitas 52, 8. — V. dürfen nicht zugleich im Stadtrath sein 477, 17; 18, V. des Schenkenden Vögte des geschenkten Gutes 31, 10, 32, 8, V. (mage) im Bündniß ausgenommen 377, 9; ff. vgl. consensus, Haftbarkeit.
- Viehucht vacca: porci berberes 9, 32; 33, frisingi maturi 33, 11, ovini 32, 10, porcini 25, 30, 32, 11, 38, 34, claustrales porcini 139, 28, 1 frisg, kostet 30 denar. 52, 13, Schweineucht i. d. Stadt 473, 6; ff. 479, 24, Viehseuche 474, 10.
- villa, = urbs? 454, 30.
- villicatio 2, 20.
- vincicare evincicare 10, 3, 13, 31, 16, 20, 17, 31, 30, 18, 31, 13.
- Vogtei s. advocatus.
- Vorkaufrecht 306, 32, 219, 7, 297, 23; ff. 349, 7, 451, 19, 460, 4, Festsetzung des Preises durch Sachverständigencommissio 228, 26, vorherige Festsetzung des Preises 272, 14.
- vota redimuntur Ierosolymitano excepto 342, 24.
- Waffentragen n. — gebrauch beschränkt 478, 28; ff. 479, 15, 480, 11, 483, 7; ff. W. aus der Stadt führen verboten 352, 27, 356, 17, 481, 2.
- warandia 172, 14, 202, 33, 205, 28, 212, 10, 241, 4, 268, 32, 286, 11, 308, 24, 317, 12, 323, 11, 332, 5, 333, 6, 346, 20, 431, 5, w. quoad universitatem 452, 2, 454, 11, w. perfecta 458, 31, vgl. Gewährschaft.
- Weg Wasser Weide vias aquas pascua interdicere verboten 76, 35, 138, 35.
- Wegerechtigkeit 86, 4; 32, 309, 17, 321, 20, 322, 31, 455, 2.
- Wein vinum melius 210, 12, non novum, sed vetus 44, 29, probatum 78, 15, rubrum bonum 130, 33, gewürzter Wein claretum 307, 10, wine ablesen und viren swar er wil jedermann erlaubt 383, 16, Weinverkauf 470, 21, 471, 1, 480, 12, ff. 483, 31, bannus vini ungelt von dem wine 59, 9, 273, 11, 274, 2, 275, 3, 355, 25, 470, 36, vinearum magister 164, 40, vinearum custodia 181, 27.
- Wergeld 16, 16, 43, 40.
- wette emendatio 478, 21; ff. e. trium virorum 478, 25.



xenium = beneficium [12](#), [28](#).

zaphinamet spinæ officium [255](#), [28](#), [306](#), [33](#), [307](#), [12](#).

Zehnten [64](#), [18](#), [78](#), [32](#), [102](#), [22](#), [124](#), [30](#), [210](#), [10](#), [211](#), [17](#), [264](#), [14](#), decimæ prædiales — personales [148](#), [17](#), [279](#), [37](#), de nutrimentis animalium [159](#), [34](#), [180](#), [22](#), [241](#), [22](#), Zehntenfreiheit [222](#), [24](#), [265](#), [15](#), Erlaß des Z. [130](#), [25](#), [280](#), [31](#).

Zeugen im Gericht [189](#), [25](#), attestatio [105](#), [26](#), [108](#), [35](#), [196](#), 6. juramentum [129](#), [21](#), jurati veritatis concii [148](#), [29](#), testes jurati [200](#), [3](#).

[442](#), [28](#), [32](#), t. legitimi [170](#), [1](#), t. omni exceptione majores [124](#), [38](#), testium numerus legitimus [11](#), [25](#), testium introductio contempta [479](#), [13](#), cartas coram testibus firmare [12](#), [7](#), t. ad hoc vocati [270](#), [26](#), vgl. Beweis. festinatio.

Zoll [470](#), [17](#), ff. pensio forensis [73](#), [2](#), thelo-neum in nundinis [170](#), [12](#), Rheinzoll [53](#), [2](#), was weniger als 4 sol. werth, zollfrei [473](#), [3](#), Befreiung vom Z. [10](#), [14](#), [19](#), [27](#), [26](#), [15](#), [29](#), [21](#), [31](#), [20](#), [35](#), [3](#), [37](#), [17](#), [185](#), [6](#).

Zunftrechte der Bäcker (jus quod dicitur einung) [417](#), [3](#), der Schiffer [479](#), [35](#).

## NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

- p. 26 not. 1 lies *Hebarhardus* statt *Herbarhardus*.  
 p. 35, 13 und 106, 7 lies *Mulcey* statt *Mittersheim*; p. 35 not. 1 ist zu streichen.  
 p. 43, 35 lies *germanę* statt *Germanę*.  
 p. 49, 2; 88, 2; 205, 3 lies *Volgelsheim* statt *Wolzheim*.  
 p. 49, 27 nach *ordinis* füge bei *Anselmo advocato*.  
 p. 55, 38 vor *pincerns* schalte ein *curialis*.  
 p. 119, 7 zu *statiatores* vergl. *Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter* S. 94.  
 p. 131 not. 1 füge bei Vergl. *Stälin Wirtemb. Gesch. II, 618*.  
 p. 147, 2 hinter *der* schalte ein *statt des*.  
 p. 177 not. 1 lies 4 statt 2.  
 p. 183, 28 lies *Provincz* statt *Diocese*.  
 p. 195, 30 lies *Lentfrids* statt *Leutfrids*.  
 p. 202, 23 lies *Platz* statt *Insel*.  
 p. 218 not. 1 vor 107 schalte ein 49.  
 p. 219, 9 hinter *autem* setze ein *Komma*.  
 p. 220, 18 und 19 interpungire hinter *Honlo, Bastheim* und *Munrstat*.  
 p. 228, 14 und 286, 26 lies zur *Erbleihe* statt in *Erbpacht*.  
 p. 290, 22 lies *Argentinesens* statt *Argentinensis*.  
 p. 302, 2 lies *Dellmensingen* statt *Talmessingen*.  
 p. 327, 7 lies *de* statt *dc*.  
 p. 393, 6 lies *Patruo* statt *patruo*.  
 p. 412, 6 hinter *brüder* streiche das *Komma*.  
 p. 413, 18 lies *Frumentario* statt *frumentario*.  
 p. 419 not. 1 ist wohl eher *namum* der *Fährlohn* zur Erklärung heranzuziehen.

### IM REGISTER.

- p. 494 unter *Albert* s. *Rheinau* schalte ein s. *Rom. cur. Kanzlei*.  
 p. 497 zu *Batzendorf* füge *Batzendorff*.  
 p. 500 bei *Bürglen* schalte hinter *cust. ein fratr.*  
 p. 502 zu *Königshofen* füge *Küngeshoven* und 207, 14.  
 p. 504 unter *Conradus* s. *Straßb. St. Thomas preb. schalte ein* s. *Straßb. St. Thomas prep.*  
 p. 505 bei *Dellmensingen Ulrich von* — schalte hinter *Münst. ein fratr.*  
 p. 507 unter *Dominikanerorden* s. *Straßb. St. Johannes schalte ein* s. *Straßb. St. Marx*.  
 p. 508 unter *Eberhard* s. *Hüttendorf* schalte ein s. *Jungiugen*.  
 p. 511 streiche die *Form Erlewin*.  
 p. 512 zu *Folmarus* füge *Folcmarus u. hinter Heilicha ebd. schalte ein* — 1251 : 258, 11.  
 p. 517 bei *H. s. Straßb. St. Martin pleb. u. Münst. fratr. streiche* *St. Martin pleb. u.*  
 p. 519 unter *Heinrich* streiche s. *Lützelstein*.  
 p. 520 unter *Heinrich* s. *Straßb. St. Laurent. pleb. schalte ein* s. *Straßb. Münst. fratr.*  
 p. 520 hinter *Heinrich langravus* 1196 : 110, 14. vgl. not. 2. — schalte ein *custos* 1212 : 126, 16. —  
 p. 520 zu *Helwicus* füge *Helewicus*.  
 p. 521 zu *Herolt* füge *Herold*.  
 p. 525 zu *Johannes, Straßb. min. füge u. Bürger*.  
 p. 526 zu *Lentfrid* füge *Lantfrid*.  
 p. 535 unter *Rab—* schalte ein *Rabanus Maurus* s. *Mainz Erzbischofe*.  
 p. 536 unter *Rihbaldus* streiche vgl. *Straßb. Loc.*  
 p. 539 zu *Rudegerus* füge *Rudiger*.  
 p. 545 zu *forum* füge 471, 38. u. zu *fossatum* füge 202, 29.  
 p. 546 zu *palatium aula* füge 249, 18.  
 p. 548 unter *Straßb. Bürger* s. *Stollo* schalte ein s. *Stubenweg*.  
 p. 549 zu *Straßb. consules* füge 484, 1.  
 p. 553 unter *Straßb. scult. Zorn* schalte ein *statutorum custodes* 480, 32; ff.  
 p. 554 zu *St. Katherina conventus* füge 264, 37.  
 p. 560 zu *primam missam sacerdos qui celebrat* — füge 229, 21.

Strassburg, Universitäts-Buchdruckerei von J. H. Ed. Heitz.









943.2St8  
qSt31u  
sect.1  
v.1

UNIVERSITY OF MINNESOTA  
wils. v. 1  
Quarto 943.2518 S181u Sect. 1  
Strassburg (Germany)  
Urkunden und Akten der Stadt Strassburg



3 1951 002 386 191 1

WILSON  
ANNEX